



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

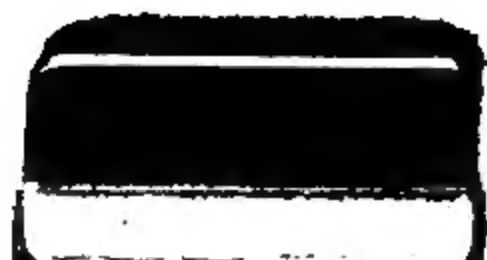
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



820
m

ETYMOLOGISCHES
WOERTERBU
DER
ENGLISCHEN SPRACH

VON
EDUARD MÜLLER.

ZWEITER THEIL.
L — Z.

ZWEITE VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.

CÖTHEN.
PAUL SCHETTLER'S VERLAG.
1879.

۳۵۱

L.

Label *herabhängender streifen als sierrath, sur angabe des inhalts, anhängsel, etikette*; bei Hal. 500 *labell: a tassel*; bei Levins *von den bändern der mitra label, labil, lable*; es ist sicher das *altfr. label, labeau, mlat. labellus, lablellus, neufr. lambeau herabhängender fetzen oder lappen, comask. lampel*; in der bedeutung *turnierkragen, die auch das engl. wort hat, sp. lambel*; die weitere ableitung des *roman. ausdrucks ist nicht ganz klar*; je nachdem man die formen mit *m* als die ursprünglichen, oder, was doch wahrscheinlicher ist, als die späteren ansieht, bieten sich *mlat. lambellus, aus lat. limbus; auch lat. lamberare, altlat. lamber fetzen; oder aber labellum von labrum lippe, rand, saum*; dagegen treten von anderen seiten nicht minder nahe das deutsche *lappen, sowie auf keltischem gebiete gael. lêab, kymr. llabed, bret. labasken*; s. Diez 2, 356.

Lac lack; *fr. laque, it. lacca, sp. pr. laca, mlat. laca, lacca, dann auch nhd. schwed. lack, noll. dän. lak; ein ostindisches hars, pers. lak, skr. lâkschâ, neben râkshâ, von randsch färben*; Diez 2, 240; *im engl. davon lacker lackiren, auch lacquer, fr. laquer; lac oder lack für den werth von 100,000, wie besonders in a lac of rupees ist das pers. lak, hindost. lak, lâkh, laksh, skr. laksha ein seichen, die sahl 100,000.*

Lace spitzsen, schnüren; bei Hal. 506 *las, latch: a lace, a snare; ursprüngl. mehr knoten, schlinge, s. Trench 119; fr. lacs, pr. wal. latz, sp. pg. lazo, it. laccio schnur; vom lat. laqueus; dazu die seitwörter it. lacciare, fr. lacer schnüren; aus dem roman. auch unser nhd. latz klappe*; s. Weigand 2, 15; Diez 1, 240; *nach dem sp. pg. lazo wieder als fremdwort fr. nhd. engl. lasso wurfschlinge, fangschlinge.*

Laches nachlässigkeit; *altengl. lachesse, fr. lachesse, lâchesse, von dem adjektiv lache, auch bei Hal. 501 lache: sluggish, neufr. lâche lose, schlaff, feige, pr. lasc, lax, lasch, it. lasco, aus dem in lascus umgestellten lat. laxus schlaff*; s. Diez 1, 243.

Lack *mangel, mangeln*; bei Hal. 501 lack: to blame: 502 lak: vice, sin, little; lacke: fault; *altengl.* lak, lake, lakke; lakien, lakken; *unnöthig ist es, mit Wedgwood für die verschiedenen bedeutungen ursprünglich getrennte stämme anzunehmen, da der begriffsübergang leicht genug ist; vgl. without lack ohne mangel, ohne tadel; nach sinn und form entsprechen ndl. lack, laeck, laecken, ndd. lak mangel, laken tadeln*; Br. Wb. 3, 4; *altschwed.* lacka *fehlen, mangeln, altdän. lak fehler*; noch einiges vielleicht hierher gehörige wie *altfrs. lâkia, lackia tadeln*, s. Grimm Gr. 1³, 409, das *ahd. lahan tadeln*, sowie die *kelt. wurzel lac, lag schwach, vgl. bei Dief. 2, 122. 131. 141.*

Lackey *lakai*; bei Hal. 501 lackes: lackeys, companions; *neufr. laquais, altfr. laquai, laquet, it. lacchè, sp. pg. lacayo*; nach Diez 1, 239 von dem *pr. lecai naschhaft, üppig, neupr. laccai nebenshössling des getreides, schmarotzer, diener, zu dem deutschen stamme lecken*; s. lick; *ausgehend von dem begriffe läufer hat man es zu dem deutschen läcken, löcken, goth. laikan springen gestellt, oder aber eben so wenig glaublich den ursprung im bask. und arab. gesucht*; s. darüber Wedgwood, Mahn und Dief. 2, 125; Littré und Grimm 6, 79.

Lad *junger bursche*; bei Hal. 501 lad: a mau-servant; in old English a low common person, *altengl. ladde, schott. laid, altschott. leide, lede*; immerhin zweifelhaft bleibt es, ob der ausdruck beruht auf dem *ags. leód mann, volk*; bei Hal. 511 lede: people; s. Dief. 2, 127; ob er zusammengehört mit dem *mlat. litus, lidus, ledus*, s. Ducange; oder mit dem *ags. laet*; vgl. Schmid G. d. A. 621; *ahd. laz, ndl. laet*; andere legen mit Wedgwood zu grunde *kelt. wörter wie ir. lath, welsch llawd. Das dazu gehörende femininum lass mädchen, altengl. lasse wird dann auch aus kelt. lodes erklärt, dürfte aber doch nur zusammengezogen sein aus lad-ess*; vgl. Koch 1, 369.

Ladder *leiter*; *altengl. laddre, ledder, leddir, ags. hlaeder, altfrs. hladder, hleder, ndl. ladder, leeder, ndd. letter, ledder, ahd. hleitara, hleitar, leitar, mhd. nhd. leiter*; Grimm G. d. d. S. 511 nimmt es in dem ursprünglichen sinne eines geflechts von ruthen zusammen mit *lat. clathri, gr. κλειθρον*; *goth. hleiþra hütte, selt*; vgl. Dief. 2, 565; andere vergleichen die *gr. κλίνειν neigen, κλίτύς abhang, lat. clivus hügel, gr. κλίμαξ leiter*; Bopp V. Gr. 3, 203 führt es als werkzeug des steigens auf die *skr. wurzel śri aus kri gehen zurück.*

Lade laden; *altengl.* laden, lhaden, *ags.* hladan; *vgl. über die älteren formen des starken zeitworts* Mätzner 1, 396; *alts.* hladau, *altfrs.* hlada, *goth.* hlaþan, *altn.* hlada, *schwd.* ladda, *dän.* lade, *ahd.* hlatan, hladan, *mhd. nhd. ndd. ndl.* laden; *auf den späteren stufen mit verlust des ursprünglich anlautenden h und mit übergang in die schwache conjugation, sowie mischung mit einem anderen zeitwort* *goth.* laþon berufen, einladen, *ags.* laðian, *altengl.* laðien, *welches mundartlich engl. noch erscheint in* lathe: to ask, to invite *bei* Hal. 507; *vgl.* Dief. 2, 121; 2, 557 ff.; Grimm Gr. 2, 10 Nr. 83; Wb. 6, 42: „das durch alle germanischen dialekte gehende wort hat seine nächsten verwandten im slav. sprachgebiete: *altslav.* klasti: ponere, *böhm.* klasti legen, nakladati beladen, skladatai abladen;“ schon das *ags.* hladan hat neben der bedeutung onerare auch die andere haurire, indem das ein- und ausladen von flüssigkeiten für schöpfen gesagt wurde, *vgl.* Grimm 6, 44 unter 7, laden; davon dann *engl.* ladle schöpflöffel, *altengl.* ladel, ladil, *ags.* *bei* Bosw. hlaedel, *bei* Etm. 490 hlädle: cochleare. Auch mancherlei mundartl. bedeutungen von lade, wie *bei* Hal. 501: a ditch or drain, to let in water, to leak können allenfalls aus dem stamme erklärt werden, doch lag nach abfall des h eine vermischung mit einem anderen worte sehr nahe; *vgl.* lead und load; schon Bosw. führt an lad 1) a load, also für hlad last; 2) iter, in dem sinne des *altndl.* leyde, water-leyde: aquaeductus, aquagium.

Lady dame; *altengl.* ladi, lavedi, leafdi, lefdi, leuedie, laefdi, lafdi, lafdiz, *ags.* hlâdie, hlaefdige; dies soll verkürzt sein aus hlâfveardige brotwärterin; *vgl.* loaf, lord; Etm. 495; Dief. 2, 562, wo auch *altn.* lavdi angeführt wird, *altschott.* lenedi; nach anderen sollte der zweite theil ursprünglich vielmehr sein *ags.* dige, entsprechend dem *goth.* þivi magd, *altslav.* djeva mädchen, *altn.* deigja, *altschwd.* degchia, *schwd.* deja: dispensatrix, villica; *vgl.* dairy; Dief. 2, 710; Grimm Gr. 1^a, 512; G. d. d. S. 663. Wegen lady als bezeichnung der jungfrau Maria, in zusammensetzungen wie lady-cow, sowie in interjektionen als entstelltes diminutiv lakin, *vgl.* Wedgwood und Mätzner 1, 471.

Lag schlaff, träge, saudern; da es auf den nächstgelegenen gebieten an entsprechenden wörtern ganz fehlt, so muss man wohl den ursprung in der keltischen sprache suchen, wo sich darbieten: *gadh. kymr.* llag: debilis, languidus; *gadh.* lagaich: debilem esse; *kymr.* llegu: to lag; s. Wedgwood und Dief. 2, 142; übrigens

vergleiche man wegen lag in anderen bedeutungen, bei Hal. 501 nicht nur late, last, slow, sondern auch the lowest part und law, die neuengl. low und law, die auf älteren lah und laze beruhen; lag-teeth backsähne erklärt Hal. 502: the grinders, so called, because the last in growth.

Lagoon *lagune; daneben lagune; aus fr. lagune, it. sp. laguna, lat. laguna, lacuna, welches letztere in der bedeutung lücke auch engl. als fremdwort erscheint; zu dem lat. lacus see; vgl. lake 1.*

Laic *weltlich; fr. laïque, pr. laïc, sp. it. laico, pg. leigo, lat. laicus, gr. λαϊκός, von λαός volk; s. unter lay 4.*

Lair *lager; im wesentlichen dasselbe wie layer, ableitung von lie liegen; altengl. leir, lair, layer, vgl. Hal. 502 und 509; ags. leger, alts. ahd. legar, nhd. lager, altn. legr, schwed. läger, dän. leir, goth. ligrs, mhd. nhd. leger; s. Grimm 6, 63; Dief. 2, 139.*

Lake 1. *see; altengl. lake, lak, lac; bereits als ags. lac oder lacu, aber auch fr. lac; das letzte beruht natürlich wie pr. lac, it. sp. pg. lago auf dem lat. lacus see; als eben daher entlehnt gelten gewöhnlich auf germanischem gebiete nhd. lake, ndl. laeck, lack, lake, lak, ahd. lacha, laccha, mhd. nhd. lache; vgl. indessen Grimm 6, 13, wo gerade die entlehnung abgewiesen und vielmehr zusammenhang angenommen wird mit mhd. lechen, altn. leka, mndl. leken; s. leak.*

Lake 2. *lack; s. unter lac; in anderen bedeutungen steht es veraltet oder mundartlich für ags. lâc zu lican, engl. like, für ags. lâc spiel, für engl. leak; s. Hal. 502; auch für lack; ferner lake: a kind of fine linen; ags. lakan, nhd. ndl. auch nhd. laken, ahd. lahhan, mhd. lachen tuch, decke; vgl. Grimm 6, 80.*

Lamb *lamm; altengl. lambe, lamb, lam, lomb, bei Hal. 503 lame; ags. alts. goth. altn. ahd. mhd. schwed. lamb, in den neueren sprachen nhd. nhd. ndl. dän., der aussprache nach auch engl. lam, laum; an sicheren vergleichungen auf den verwandten gebieten scheint es zu fehlen, das finn. lammas gilt als entlehnt; vergleiche Grimm 6, 83; Gr. 2, 270; 3, 328; G. d. d. S. 24; Dief. 2, 126.*

Lame *lahm; altengl. lam, lame, lome, ags. lama, alts. lamo, fries. lom, lam, nhd. ndl. lam, altn. lami, schwed. dän. lam, ahd. mhd. lam, nhd. lahm; ursprünglich etwa bedeutend an gliedern gebrochen; vgl. das altslav. lomiti brechen; Grimm 6, 72; wegen lame in anderen bedeutungen bei Hal. 503 vgl. die neuengl. lamb und loam.*

Lammas fest am ersten august; *altengl.* lammesse, lammasse, *ags.* hlammasse, hlâfmässe; „literally loaf-mass, or day of thanksgiving for the first fruits of the earth“ Smart; *vgl.* loaf, mass; Bouterw. Menol. 30; Grein 2, 80; *auffallender weise hat* Col. 46 lammas: lady-mass.

Lamp lampe; *altengl.* laupe; *wie das mhd. nhd. dän.* lampe, *böhm.* lampa *zunächst nach dem romanischen fr.* lampe, *pr. it.* lampa, *aus dem mlat.* lampada, *lat. gr.* lampas, λαμπάς, *zu λάμπειν leuchten;* *vgl.* Weigand 2, 8; Grimm 6, 88.

Lampass eine krankheit der pferde; Hal. 503: an excrescence of flesh above the teeth in horses, which prevents their eating; *fr.* lampas, *it.* lampasco; *über die verschiedenen versuche, das wort mit lamp, fr. lampe zu vermitteln, vgl.* Scheler; Frisch *nahm es als eine entstellung von* langue bas, *weil die thiere bei der krankheit die zunge herauszustecken pflegen.*

Lampoon spottgedicht; *fr.* lampon: chanson à boire; *wahrscheinlich entstanden aus dem imperativ* lampons *lasst uns sechen, von lamper; der weitere ursprung des zeitworts ist wohl eher in einem nasalirten stamme von lap zu suchen, vgl.* lap, *lat.* lambere, *mundartlich deutsch* lampen *an der mutterbrust trinken;* Grimm 6, 89; *als in lamp lampe, etwa unter bezug auf redensarten wie nhd. auf die lampe giesen, fr. mettre de l'huile dans la lampe ein glas einschenken, trinken.*

Lamprey neunauge; bei Hal. 503 lampron; *schon ags.* lamprede: muraena, *nach dem spätlat.* lampreta; *eben daher it.* lampreda, *sp. pg.* lamprea, *fr.* lamproie, *ahd.* lampreta, lampreda *und umgedeutet* lantfrida, lantprida, *mhd.* lampride, lamprede, *nhd.* lamprete; *das lat. lampreta aber gilt als umstellung von* lampetra *steinlecker, weil sich dieser fisch mit dem maule an die steine festsaugt, also aus lat. lambere lecken und petra fels, stein; s.* Diez 1, 242; *danach hiess der fisch dann auch in England* suckstone, lickstone; Trench E. 123; Wedgwood *bringt das bret. lamprez (welches doch erst aus dem romanischen entlehnt sein wird) und sagt:* „Probably, as Legonidec suggests, from lampr: slippery, shining, the skin of the lamprey being slimy like an eel.“

Lance lanze; *fr.* lance, *it.* lancia, *sp.* lanza, *pr.* lansa, *wal.* lance; *danach erst ndl. schwed. lans, dän. landse, lanse, nhd. lanze; von dem lat. lancea, welches nach Varro bei Gellius ein hispanisches, nach anderen ein gallisches oder germanisches wort ist,*

dem auch das gr. λόγχη nahe tritt; vgl. darüber Dief. Or. Eur. 372; dazu dann das zeitwort it. lanciare, fr. lancer, lat. bei Tertullian schon lanceare die lanze schleudern, dann überhaupt werfen; worauf wieder beruht das engl. launch in der besonderen bedeutung vom stapel lassen, neben lance werfen, stechen, mit der lanzette, fr. lancette, engl. lancet, öffnen; vgl. das altfr. lancer, lanchier: frapper avec une lance, darder; neufr. lancer un vaisseau; s. Diez 1, 242; Scheler unter lance: Mätzner 1, 222.

Land land; altengl. ags. land, lond und so in der gleichen form land für alle germanischen sprachen seit dem goth., oder doch mit unbedeutend abweichenden nebenformen wie ahd. mhd. lant, fries. lond, lon, lan; das wort scheint dann noch zu begegnen auf roman. gebiete it. pr. altsp. landa, fr. lande haide, ebene; doch sind diese nicht einmal entlehnt, sondern weisen nach Diez 1, 242 auf kelt. stämme zurück bret. lann stacheliger strauch, lannou steppe; vgl. Dief. 2, 126 f.; das german. land könnte nach Grimm 6, 90 f., wo es mit dem slav. lad reihe zusammengestellt wird, ursprünglich den theil oder die reihe ackerflächen bezeichnet haben, die jeder der markgenossen jährlich zur bebauung angewiesen erhielt. Unter den engl. zusammensetzungen mögen nur bemerkt werden landgrave, das wie fr. landgrave als fremdwort herübergenommen ist aus nhd. landgraf, ndl. landgraaf; s. Koch 3¹, 153; sodann landscape landschaft, in welchem sich, etwa unter einfluss anderer germanischer sprachen, vgl. die altn. landskapr: consuetudo, ahd. lantscap, landscaf gegend, schwed. landscap, dän. landskab, ndl. landschap, nhd. landschaft, das sur ableitungssilbe gewordene zweite wort mehr in seiner ursprüngl. form erhalten hat, während das ältere landskip, bei Hal. 504, genau dem ags. landscipe: provincia entspricht; s. Mätzner 1, 488 und vgl. shape, sowie über ags. -scipe, neben -sceaft, engl. -ship bei Grimm Gr. 2, 520; über die geschichte des engl. landscape aber Wedgwood und Trench 119.

Lane gasse; altengl. lane, lone; nach form und begriff entsprechen genau nur altfrs. lane, lone, ndl. laen, laan allee, freier gang; Wedgwood führt ausserdem noch an ein mundartl. dän. laane, lane: a bare place in a field where the corn has failed; lane: an open or bare place; nimmt man dazu die schott. loan, loaning: an opening between fields of corn left uncultivated for the sake of driving the cattle homewards, so scheint identisch zu sein das engl. lawn 1. waldblösse, wofür bei Hal. 508 launde; und

alle weisen wohl wie das fr. lande, oder theilweise mittels desselben auf die unter land erwähnten kelt. wörter hin; Wedgwood hat welsch llan: a clear place, area; vgl. Mätzner 1, 119; Dief. 2, 126.

Lang lang; *ältere form von long; als stamm aber entspricht lang mehrfach in ableitungen romanischen ausdrücken; s. die folgenden wörter.*

Language sprache; *altengl. fr. langage, pr. lengatge, languatge, sp. lenguaje, pg. lingoage, linguagem, it. linguaggio; mlat. linguagium, lingagium, langagium; weiterbildung von dem lat. it. lingua, pr. sp. lengua, fr. langue; vgl. das engl. tongue; dazu gehören dann ausdrücke wie languet, fr. languette sungenförmiger streifen, band und andere; s. Hal. 504.*

Languish matt werden; *altengl. languishen, fr. languir, it. languire, lat. languere, languescere; dazu languor; bei Hal. 504 langoure: weakness, faintness, fr. langueur, lat. languor; ebenda auch langure als zeitwort für languish.*

Laniard dünnes tau; auch lanyard geschrieben; bei Hal. 504 lauier: a thong of leather; auch lanyer, langel, langle und, etwa unter vermischung mit anderem stamme langet, vgl. language; es ist das fr. lanière riemen, welches nach Scheler als ursprüngl. une courroie de laine beruht auf lat. lanarius, zu lat. lana, fr. laine wolle, nach anderen wie Frisch auf den lat. linea linie oder linum lein; über die endung -ard, die sich aus ar, er entwickelt, vgl. Mätzner 1, 193. 491.

Lank dünn, schlank, schlaff; bei Hal. 504 lank: lean, miserable; ags. hlanc dünn, schlank, eigentl. gewunden, nach Grein 2, 80 von einem zeitwort hlincan, hlencan drehen, wenden; vgl. dazu das nhd. schlank in seinem verhältniss zu schlange, schlingen; übrigens musste sich das engl. lank nach form und begriff leicht mischen theils mit dem german. stamme lang, s. long, theils mit dem roman. lang in languid schlaff, s. languish; als mundartl. hat Hal. 504 lank: the groin; dies ist das altengl. lanke, lonke, altnld. nld. lanke, ahd. hlanca, lanca, auch nhd. lanke seite, weiche; s. Br. Wb. 3, 14; Grimm 3, 1723; 6, 187 und vergleiche flank.

Lannard mauseadler; gewöhnlich lanner; vgl. wegen der endung laniard; bei Hal. 504 lannard: the laner hawk. The lanier is the male, and the laneret the female; fr. pr. lanier, it. lanier, lat. laniarius benannt a laniandis avibus; lat. lanus fleischer, henker, neulat. lanus würger, neuntödter, engl. butcher-bird: Diez 1, 243.

Lansquenet *landsknecht*; auch *lanskenet*, *fr.* *lansquenet*, *it.* *lanzicheneco*, *sp.* *lasquenete*; *aus dem deutschen selbst vielfach in lanzknecht umgedeuteten landsknecht knecht im dienste des landes, dann auch ein von den landsknechten eingeführtes kartenspiel; in diesem sinne bei Hal. 503 umgedeutet in lambskinet*; s. Diez 1, 243; Weigand 2, 9; Grimm 6, 173 ff. 191.

Lantern *leuchte, laterne*; *altengl.* *lenterne, lantyrne, lantron*; *fr.* *lanterne*, *pr. altsp. pg. it.* *lanterna*, *neusp.* *linterua*, *ndl.* *lantaarn, lantaren*, *nhd.* *laterne*, *von dem lat. laterna, lanterna, etwa aus lampiterna, zu gr. λάμπειν leuchten, λαμπτήρ leuchte*. Wedgwood: „The spelling of *lanthorn*, which so long prevailed, was doubtlessly influenced by the use of transparent sheets of horn for the sides of the lantern.“

Lap 1. *schoos, zipfel eines kleides; einwickeln*; *altengl.* *lappe, als seitwort lappen*; *ags. altfrs. ahd.* *lappa*, *ndd.* *lappe*, *nhd.* *lappen*, *ndl.* *lap*, *altn.* *lappi*, *schwed.* *lapp*, *dän.* *lap*; *nebst entsprechenden seitwörtern wie altn. lappa, ndl. ndd. lappen; der ausdruck scheint ursprünglich ein weiches, schlaff herabhängendes stück zeug zu bezeichnen; vgl. die nhd. lapp, laff schlaff und s.* Grimm 6, 55. 192 ff.

Lap 2. *lecken*; *altengl.* *lappen, lappin, lapien*, *bei Bosw. ags.* *lapiān, lappian*, *ahd.* *laffan*, *mhd. nhd.* *laffen*, *ndd. ndl.* *lappen, lapen*, *altn.* *lepja*, *schwed.* *läppja*, *dän.* *labe*; *dem german. gebiete erst entlehnt mundartl. it.* *lappare*, *fr.* *laper*, *pr.* *lepar*, *cat.* *llepar*; *urverwandt mit dem gr. λάπτειν, lat. lambere, kymr. llepio; vgl.* Diez 1, 243; Grimm 6, 57; Dief. 2, 124; Curtius No. 536^b; *auch wegen der in den ausdrücken waltenden lautmachung, sowie des wahrscheinlichen zusammenhangs mit lap 1., lip und lick.*

Lapwing *kibitz*; „the name is derived from the sound which the wings make in flight“ Chambers's Encl. 6, 38; *doch werden als ältere formen angeführt bei Bosw. ags.* *hleaf-winge und hleap-wince, wonach der erste theil vielmehr auf dem ags. hlifian sich erheben oder hleápan springen, laufen, s. leap, beruhen würde.*

Larboard *linke seite des schiffs; das wort soll entstellt sein aus lower board*; Wedgwood: „Du. *laager*, O. E. *leer, left*, Du. *laager hand the left hand from laager, lower, on the same principle on which the right hand is in Dan. höire hand, the upper or higher hand*“; *man führt als analogie den fr. namen bâbord an, der aus bas-bord entstanden sei, allein er beruht vielmehr nach Diez 2, 214 auf ndl. bak-boord, ags. bācbord, ndd. hack-*

bord rückenbord, weil der steuermann bei der führung des ruders der linken seite den rücken zukehrt; über verschiedene ältere bezeichnungen der linken seite, die dem lar zu grunde liegen könnten, vgl. Grimm G. d. d. S. 991; Dief. 2, 129. 564. Eine ganz andere, doch wenig glaubliche, erklärung findet sich bei Chambers's Encl. 6, 39, wonach auszugehen wäre von den it. quello bordo, questo bordo, welche zu lo bord und sto bord verkürzt und endlich in larboard und starboard entstellt und umgedeutet seien.

Larceny diebstahl; verkürzte und mehr angeeignete form des auch vorkommenden latrociny, lat. latrocinium räuberei, zu latro räuber; altfr. lairechin, larencin, neufr. larcin, pr. laironici, sp. latrocinio, ladronicio; it. latrocinio, ladroneccio.

Larch lerchenbaum; it. larice, fr. (bei Cotgrave, Duez) larege, lareze, sp. larice, alerce, nhd. lärche, lerche, mhd. lerchboum, larche, ndl. lorkenboom, schwed. lärketräd, dän. lärketrä; aus dem lat. larix, laricis, gr. λάριξ; vgl. Dief Or. Eur. 373 f.

Lard speck; fr. lard, pr. lart, lar, it. sp. lardo, vom lat. laridum, lardum; dazu lard spicken, fr. larder, pr. sp. lardar, pg. sp. lardear, it. lardare; ferner schon altengl. larder speisekammer, altfr. lardier.

Lark lerche; altengl. larke, laverke, laverock, s. Hal. 508; ags. lāverce, ndd. lewerke, lurk, ndl. lewerik und an leeuw löwe angelehnt leeuwrik, leeuwerike, leeuwerk, neufrs. liurke, schwed. lārka, dän. lārke, ahd. lerichâ, lerahhâ, mhd. lêwerch, nhd. lerche nebst manchen entstellten und umgedeuteten mundartl. formen wie löweneckerche; nach Weigand 2, 39 ist das -ahhâ des ahd. namens, nhd. -che ableitungsendung, der stamm lêwar, leiwar aber dunkel; aus einem alten laiswahhâ furchenwacherin, wie Wackernagel meinte, sei es nicht hervorgegangen; über einen möglichen zusammenhang mit dem wie es scheint aus dem kelt. stammenden lat. alauda, wovon dann it. allodola, lodola, altfr. aloe, neufr. alouette, vgl. Dief. Or. Eur. 220; Diez 1, 15.

Larum lärm, geräusch; verkürzt aus alarum; s. alarm und vgl. das auf demselben grunde beruhende nhd. lärm.

Lash schmitze, peitschen, schlagen, festbinden; bei Hal. 506 auch a leash, a snare, soft, watery, insipid; in dem worte scheinen ursprüngl. ganz verschiedene stämme sich so vermischt zu haben, dass bei der engen berührung von form und bedeutung eine scheidung kaum mehr möglich ist; man erwäge mhd. nhd. lasche angesetzter streifen, lederstück, laschen derb ausprügeln,

gleichsam hauen, dass die fetsen fliegen; so altengl. lashen, laschin hauen, prügeln; altn. laski spitzes zeugstück, laska zerreißen, beschädigen, schwed. laska; nhd. laske; s. Weigand 2, 12; Br. Wb. 3, 16; andererseits treten hinsu die roman. auf lat. laqueus beruhenden wörter, s. lace; bei Hal. 506 las und lash: a snare; ferner verschiedene auf lat. latus zurückzuführende ausdrücke fr. lâche; s. laches; vgl. bei Hal. 506 lash: soft; lask: a diarrhoea; auch lasche eine art leder; s. das sp. lasca lederstreif bei Diez 2, 146; vgl. auch latch.

Lass mädchen; *altengl. lasse, lasce; s. weiter unter lad.*

Lasso wurfschlinge, *lasso; sp. lazo; s. lace.*

Last 1. *letzt; altengl. last, latst, neben latemest, ags. latôst als adverbium, sonst lätērest; nhd. letzt, nhd. lest Br. Wb. 3, 56; s. Mätzner 1, 292 und late.*

Last 2. *last; altengl. last, lest, ags. hläst, altfrs. hlest, ahd. hlast, mhd. nhd. last; auch schwed. dän. nhd. last und ins roman. gedrungen it. lasto, sp. lastre, fr. laste und lest in den bedeutungen von last, bestimmtes gewicht, ballast; zu dem zeitwort ags. alts. ahd. hladan laden, beladen; vgl. lade, load; Weigand 2, 13; Grimm 6, 243; Gr. 2, 198 f.; Diez 1, 244.*

Last 3. *der leisten; dauern; altengl. last, laest, lest; ags. lāst spur, goth. laists, ahd. leist, mhd. nhd. leist, leisten, altn. leyst, schwed. dän. läst, nhd. leest; die ursprüngl. bedeutung von spur, der man folgt, ist geworden zu der einer form, nach der man sich richtet und besonders verengert zu dem begriffe einer hölzernen musterform, worüber der schuhmacher arbeitet; als zeitwort ist es altengl. lasten, lesten, lestin, laesten, ags. laestan, alts. lēstian, goth. laistjan, altfrs. lêsta, lâsta, nhd. nhd. leesten, ahd. mhd. nhd. leisten mit der freilich nur bei vergleichung der bedeutungen in den verschiedenen sprachen erkennbaren begriffsentwicklung: in die spur treten, verfolgen, erreichen, ausharren, dauern, bleiben, leisten; vgl. Weigand 2, 37; Dief. 2, 125 f.; auch Hal. 506; Col. 46; Arch. 27, 406 und Wedgwood. Das mundartliche last: the groin bei Hal. 506 entspricht genau unserem nhd. leiste schambug, das Weigand 2, 36 auf ein altes laisus, lēsus schoos zurückführen möchte.*

Latch drücker, klinke, zuschliessen; *altengl. lacche, latche, lahche; daneben aber als zeitwort latch fangen, auffangen, altengl. lacchen; dies letztere beruht sicher auf ags. læccan, leccan fassen, greifen; daraus könnte auch das hauptwort hervorgegangen sein;*

vgl. unsere nhd. drücker, griff; doch lässt sich nicht in abrede stellen, dass sich in latch, latchet der roman. stamm von lace mit hineinmischte; vgl. bei Hal. 506 latch für las, lace; überhaupt aber Trench 120; Hal. 501. 506; sowie lash.

Late *spät; altengl. late, lete, lat, ags. lät; vgl. wegen der steigerungsformen engl. latter, later und latest, last bei Mätzner 1, 292; alts. lat, altn. latr, goth. lats träge, nhd. ndl. lat, laut, schwed. lat, dän. lad, ahd. mhd. laz, nhd. lasz in den bedeutungen träge, langsam, spät; vgl. Weigand 2, 14. 42; Grimm Gr. 2. 75; 3, 621; im allgemeinen, auch wegen möglicher verwandtschaft mit let, Dief. 2, 129.*

Lath 1. *latte; altengl. laththe, latthe, latte, bei Hal. 506 lat, latt, ags. lätta, bei Bosw. latta: asseres, ndl. latte, ahd. latta, mhd. nhd. latte; auf roman. gebiete it. latta, sp. pr. lata, fr. latte flache hölzerne stange, stück blech; auf kelt. gebiete wird angeführt llâth: a yard, or measure of three feet; verhältniss und letzter ursprung der wörter ist unklar; vgl. Mätzner 1, 143; Weigand 2, 15; Diez 1, 245; Grimm 6, 279.*

Lath 2. *distrikt; bei Hal. 507 lathe: a great part or division of a county; bei Bosw. ags. lād: lathe, district or division peculiar to Kent; vgl. Schmid G. d. A. 621; Mätzner 1, 205; wegen lath in anderen veralteten bedeutungen vgl. loath, lathe, auch lade, indem mit dem schwinden der quantitätsunterschiede und der endungen verschiedene stämme in derselben form zusammenfielen; s. Hal. 507 unter lath, lathe; 530 unter lothe.*

Lathe *drechselbank; das wort beseichnete ursprünglich wohl ein gestell, einen gezimmerten behälter; mundartlich und altengl. lathe scheune, altn. hlada scheune, dän. lade scheune, kasten, mhd. nhd. lade kiste, kasten, nhd. laden bude, verkaufsort; vgl. besonders auch wegen der begriffsentwicklung im nhd. und verengerung der bedeutung wie in lade weberlade, bei Grimm 6, 36 ff.; das wort gehört zu dem seitwort ahd. hlanan, engl. lade, load, etwa in der ersten allgemeineren bedeutung bauen, aufbauen, oder so dass der grundbegriff der des lastenden, überdeckenden war; vgl. Dief. 2, 557; Weigand 2, 4: „übrigens stimmen buchstäblich mit jenem altn. substantiv hlada der lautverschiebung gemäss russ. koloda, altslav. klada todtenlade, sarg, wozu auch ausgehöhlte baumstämme dienten,“ über lathe in anderen bedeutungen vgl. Hal. 507 und s. unter lath und loath.*

Lather schaum, schäumen, einseifen; als ags. begegnet bei Etm. 158 f. leaþor: nitrum, leaþor-vyrt: nitrum, sapo; leðrian: sapone oblinere, unguere, *altnordh.* leðra bei Bouterwek Ev. 355 als synonym von smiria; sollte damit zusammen gehören leather leder, als das durch einölen gegerbte fell? Bei Hal. 530 findet sich ein mundartliches lother: to splash in water und Wedgwood führt dazu unter anderen an *altn.* lödra schäumen, lödr meeres-schaum, sâp-löder seifenschaum; die grundbedeutung könnte auch das leichte hin- und herbewegen sein; vgl. unser *nhd.* lodern von der flamme und das *altn.* Lodr als name der gottheit des lodernden feuers; vgl. Wedgwood und Weigand 2, 58.

Latimer dolmetscher; das veraltete wort begegnet auch in den formen latiner, latyner; *altfr.* latinier, *mlat.* latinarius eigentlich ein lateiner, einer der latein spricht, „Latin having been formerly applied to language in general“ Hal. 507.

Latten messing; *altengl.* latyn, laton, latun, latoun; s. Hal. 507; *altfr.* laton, leton, *neufr.* laitton, sp. laton, alaton, *it.* ottone, mundartlich lotone, loton, so dass das l als missverständener artikel abgefallen scheint; *mlat.* lata, *ndl.* latoen; nach Diez 1, 298 muthmasslich vom *it.* latta weisses blech, also eigentl. platte, latte, vgl. das sp. plata, welches erst platte bezeichnend, dann das bestimmte metall silber bedeutet; Scheler dagegen möchte das *it.* lotone auf das deutsche loth blei zurückführen; vgl. die engl. lath 1. und lead 1.

Latter letztere, spätere; *altengl.* latere, latre; neben later zu late; vgl. last 1. und Mätzner 1, 292.

Lattice gitter; *altengl.* lattis, lattijs, lattise, lattesse; *fr.* lattis lattenwerk, zu *fr.* latte latte; s. lath 1.

Laugh lachen; *altengl.* laughen, laghen, lahhen, lehzen, lihzen, ags. hlehhen, hlihhen, hlyhhen; vgl. über die älteren, auch noch starken formen Mätzner 1, 397; *goth.* hlahjan, *alts.* hlahan, *altn.* hlaeja, *ahd.* hlahhan, *mhd. nhd.* lachen, *altfrs.* hlaquia, *ndl.* lagchen, lachen, *schwd.* le, *dän.* lee; s. Grimm 6, 17; Dief. 2, 556; Bopp V. Gr. 1, 231; doch sind unsicher die bezüge zu den ausdrücken urverwandter sprachen wie gr. γελᾶν, oder litth. klegu, gr. καγχαλᾶν, καγχάζειν laut lachen, skr. khakkh, oder gr. κρέκειν, skr. kark lachen. Dazu laughter gelächter; *altengl.* laughter, laghtur, leihter, lehter, laghter, ags. hleahtor, *ahd.* hlahtar, *altn.* hlâtr, *nhd.* ge-lächter; vgl. wegen des darin enthaltenen uralten bildungssuffixes tra, gr. τρο, lat. tro bei Bopp V. Gr. 3, 200; Schleicher 2, 344.

Launch vom stapel lassen, entsenden; auch lanch geschrieben; altfr. lanchier, neufr. lancer; s. das weitere unter lance.

Laundress wäscherin; altengl. lavandre, lavendere, laundre, launder, fr. lavandière, zu fr. laver, lat. lavare waschen, vgl. lave; „neben dem femininum launder hat sich mit der endung -ess ein neues femininum laundress gebildet, welches die veranlassung zum maskulin launderer geworden ist“ Mätzner 1, 266; bei Ducange mlat. lavandarius, lavandaria; vgl. Koch 3^a, 65.

Lave waschen, baden; altengl. laven, fr. laver, pr. sp. lavar, it. lat. lavare, verwandt auch mit dem gr. λούειν. Mundartlich und veraltet beruht lave in anderen bedeutungen noch auf verschiedenem grunde; so ist lave: the rest, the remainder bei Hal. 508 das altengl. lave, ags. lāf, altfrs. lāva, alts. lēva, altn. leif, goth. leiba, ahd. leiba zu dem stamme des zeitworts nhd. bleiben; s. das engl. leave 2. lassen; in lave: to throw up or out, to lade scheint enthalten zu sein das fr. lever, pr. pg. altsp. levar, neusp. llevar, it. lat. levare, zu lat. levis leicht; vgl. leave 3.

Lavender lavendel; mlat. lavendula, lavandula, zu lavare waschen, s. lave; fr. lavande, it. lavando, lavendola, sp. lavandula, nhd. lavendel; das wohlriechende kraut soll seinen namen daher haben, weil es zum waschen des körpers gebraucht wird, wie denn it. lavanda auch waschung bedeutet; vgl. Diez 1, 245 und launder; über den wechsel des l und r im engl. Mätzner 1, 135.

Lavish vergeuden, verschwenderisch; bei Hal. 508 lavas: lavish; lave: to pour; lavy: lavish, liberal; also ursprünglich von dem reichlichen ausgiessen; vgl. die fr. laver waschen; altfr. lavace, lavasse wäsche, wasserfluth; vgl. Wedgwood wegen einiger analogien für die begriffsentwicklung; die form beruht wohl zunächst auf lavasse mit anlehnung an die vielverwendete bildungssilbe ish.

Law gesetz; altengl. lawe, laue, lauh, laghe, laze, ags. lagu, lag, lah, altn. schwed. lag, altdän. logh, neudän. lov. nld. lauwe, louwe gesetz; altfrs. laga festsetzen, nld. louwen bestrafen; vgl. das goth. bilageins satsung; zu dem stamme von lie liegen, lay legen; also ursprünglich das niedergelegte, das festgesetzte, das statut; vgl. Dief. 2, 139 ff.

Lawn 1. waldblösse; altengl. laund, lande; vgl. Hal. 508; kymr. lawnd, lawnt, armor. lann, fr. lande; s. weiter unter land.

Lawn 2. schleierleinwand; es gilt als zusammengezogen aus dem gleichbedeutenden fr. linon, welches auf lat. linum, fr. lin

beruht; die immerhin etwas auffallende engl. form erklärt sich vielleicht durch anlehnung an lat. lana wolle oder an den fr. ortsnamen Laon.

Lay 1. *lag; die vergangenheit von lie liegen; altengl. lay, lai, lei, ags. lāg, goth. nhd. lag; vgl. lie 1, lay 2. und Mätzner 1, 205. 393.*

Lay 2. *legen; altengl. leyn, leien, leggen, ags. lecgan, goth. lagjan, alts. leggian, altfrs. lega, leia, ledsa, nhd. ndl. leggen, altn. leggja, schwed. lägga, dän. lägge, ahd. leggen, mhd. nhd. legen; es ist das aus dem stamm des praeteritum, s. lay 1., gebildete schwache transitive zeitwort von dem starken intransitiven lie liegen; vgl. Dief. 2, 139.; genau dazu gehören natürlich die substantive lay lage, layer, lair, law.*

Lay 3. *lied; altfr. lai, lais, pr. lais, lay, it. als plur. lai; dieses romanische wort aber wird am wahrscheinlichsten nicht von dem altn. lag, gesatz, noch von dem altn. leikr spiel, ahd. leih, mhd. leich gesang, sondern aus dem kelt. abgeleitet kymr. llais stimme, schall, lärm; Diez 2, 355; vgl. über möglichen weiteren zusammenhang mit dem gadhel. laoidh gedicht, lied, mit dem goth. liupon singen, spielen und dem ags. leod, nhd. lied bei Wedgwood und Dief. 2, 148; Or. Eur. 305.*

Lay 4. *weltlich, laienhaft; dazu layman, laic, laity; fr. lai, laïque, nhd. laie; von dem lat. laicus, gr. λαϊκός, zu λαός volk im gegensatze zu κληρικός; s. laic und clerk.*

Lay 5. *feuerflamme; altengl. ley, lighe, leize, leze, ags. lēg, lȳg, lig, ahd. loug, nhd. lohe; vgl. low 2.; noch manche andere veraltete und mundartliche bedeutungen, s. Hal. 509, verlangen auch noch andere erklärungen; vgl. lea und law.*

Lazaret *krankenhaus; daneben lazaretto; auch nhd. lazaret; fr. lazaret, it. lazzaretto, sp. lazareto; nach dem Lazarus, hebr. Eleasar (Gotthelf) der heiligen geschichte Luc. 16, der später als schutzheiliger der kranken, insbesondere der aussätzigen galt; daher lazar: a leper bei Hal. 509; bei Levins lazar, lazer, nebst lazarouse aussätzig und lazary aussatz.*

Lazy *träge; altengl. lasie, laesie; bei Hal. 506 lass: lazy; 509 laze: to be lazy; so nahe auf den ersten blick zu treten scheinen die nhd. lässig, lasz, so können sie doch kaum etwas gemein haben, man müsste denn eine späte entlehnung des engl. wortes aus dem nhd. annehmen wollen; vgl. late und Grimm 6, 214. 215; genauer entspricht das nhd. losig, lesig im Br. Wb. 3, 88,*

so dass weiter etwa loose oder less zu vergleichen wäre; andererseits muss an das fr. las, lat. lassus erinnert werden, voraus engl. lass und als weiterbildung lazy entstehen konnte.

Lea wiesenland, eingehegtes feld; vgl. Hal. 509. 517 unter lay, lea und ley; altengl. lei, lai, leize; vgl. schott. lea: not plowed, altengl. leze; man kann darin wiederfinden das besonders in zusammengesetzten Ortsnamen häufig vorkommende ags. leáh, leá feld, hain, sumpfwiese und dieses zusammenstellen mit den nhd. lohe, loh, vgl. Weigand 2, 60; Leo Rect. 86, wenn nicht weiter nach Rapp No. 411 lank hain, wiese, sumpf mit lat. lucus hain; slav. longu hain, lug wiese, slav. lonka, lett. lanka sumpf; andererseits wird als norm. fr. lea, ley weideland angeführt und mit dem altfr. lay, lé breite, breit, weit aus dem lat. latus erklärt.

Leach laugen, lauge; altengl. leaghe, ags. leáh; s. das weitere unter der üblicheren scheideform lie 3. Wenn leach in der bedeutung zerlegen begegnet, vgl. bei Hal. 511 lechyde: cut into slices und leches: slices als ausdrück der kochkunst, so liegt da offenbar zu grunde das fr. lêche feine schnitte von etwas, it. lisca, piem. lesca, cat. llesca, neupr. lisco, lesco; cat. llescar in feine schnittchen zertheilen; diese nimmt Diez 1, 251 als wesentlich gleich mit it. lisca halm, gräte, piem. lesca, mail. lisca, fr. laiche riedgras; ahd. lisca farrenkraut, ried, ndl. lisch; auch nhd. lisch, liesch als name von sumpfpflanzen mit schmalen, schwertförmigen blättern; Weigand 2, 50. Uebrigens vgl. wegen leach in anderen bedeutungen bei Hal. 509 unter anderen auch leash und leech.

Lead 1. blei; altengl. led, leed, laed, leod, lead, leade, ags. leád; altfrs. lād bestimmtes gewicht, isl. lōð, schwed. dän. lod, mhd. lôt, nhd. loth, ndl. lood, mlat. lotum in den bedeutungen: blei, bleigewicht, senkblei; der weitere ursprung ist dunkel; s. Weigand 2, 67.

Lead 2. führen, leiten; altengl. leden, leaden, laeden, ags. laedan; vgl. über die engl. und altengl. formen bei Mätzner 1, 369; altfrs. lēda, alts. lēdian, nhd. ndl. leiden, altn. leiða, schwed. leda, dän. lede, ahd. leitan, mhd. nhd. leiten; eigentlich gehen machen als abgeleitetes schwaches faktitiv von dem starken goth. leiþan, ags. līðan, alts. līðhan, ahd. līdan gehen, mhd. līden, nhd. leiden erdulden, über sich ergehen lassen; Grimm No. 164; vgl. Dief. 2, 131; Weigand 2, 32. 37; Etm. 190 und die engl. load 2. und loath.

Leaf *blatt*; *altengl.* leaf, lef, leef, *ags.* leáf, *goth.* laubs, *altfrs.* lâf, *alts. ndd.* lôf, *ndl.* loof, *altn.* lauf, *schwed.* löf, *dän.* löv, *ahd.* laub, loup, *mhd.* loup, *nhd.* laub *in den bedeutungen blattwerk und wie besonders engl. leaf, schwed. löf blatt; aus den urverwandten sprachen wird verglichen litth. lápas blatt; weitere, doch sehr unsichere vermuthungen über den stamm und seinen grundbegriff vgl. bei Grimm Gr. 2, 49; 3, 411; Etm. 317; Schweuck 359: „das blatt wird mit laub wahrscheinlich als eine dünne schale bezeichnet, gr. λέπος schale, λέπειν schälen;“ s. im allgemeinen Dief. 2, 128; Grimm 6, 287.*

League 1. *meile*; *altengl.* leage, *altfr.* legue, *liue*, *neufr.* lieue, *it. pr.* lega, *pr. sp.* legua, *pg.* legoa; *mlat.* lewa, lewia, lega, leuga, leuca; Isidor. „mensuras viarum nos milliarum dicimus, Galli leucas;“ Hesych. λέύγη μέτρον Γαλάταις, *die ursprüngliche kelt. wurzel aufzufinden ist aber nicht leicht, da die heutigen wörter bret. lev, leô, gael. lêig erst wieder dem romanischen und englischen entlehnt erscheinen; vgl. Diez 1, 246 und besonders Dief. Or. Eur. 374; nach Mahn läge zu grunde das ir. leac, gael. leac, leachd, welsch llech stein, steinplatte; s. cromlech.*

League 2. *bündniss*; *fr.* ligue, *it.* lega, *sp. mlat.* liga, *zu dem lat. ligare binden, verbinden.*

Leaguer 1. *verbündeter*; *ableitung von league 2., wie fr. ligueur von ligue.*

Leaguer 2. *lager*; bei Hal. 510 leaguer: a camp; *vgl. be-leaguer; genau entsprechend den ndl. leger, belegeren, nhd. lager, belagern, älter nhd. belägern, belegern; mhd. schwed. auch ags. leger; nur beruht das engl. leaguer zunächst nicht auf dem ags. worte, aus dem altengl. leir, neuengl. lair und layer wurde, sondern auf den deutschen oder ndl. ausdrücken; vgl. Grimm 1, 1442; 6, 63; Weigand 2, 6; Dief. 2, 139 ff., sowie als stammwörter lie 1. und lay 1. 2.; wegen der begriffsentwicklung auch siege.*

Leak *leck, lecken*; bei Hal. 510 leak: a gutter; *mingere; tap a barrel of beer; ein ags. hlece: leaky bei Bosw. ist mehr als zweifelhaft; als nomen entsprechen ndl. leck, lek, ndd. leck, nhd. lech, leck, altn. lekr, schwed. läck, dän. läk; als zeitwort ndl. lecken, ndd. nhd. lecken, nhd. lechen, altn. leka, schwed. laka, dän. läkke; verwandt damit ags. leccan bewässern, benetzen; das zu grunde liegende starke verbum erscheint in dem altn. leka tröpfeln, ritsen habend rinnen, mhd. lechen vor trockenheit ritsen*

bekommen, wozu lautverschoben stimmen litth. lászas tropfen, laszeti tröpfeln, leck sein; vgl. Br. Wb. 3, 50; Lexer 1, 1849; Weigand 2, 24 f.; Grimm Gr. 2, 27 No. 300; im ags. ahd. zeigen sich nur die abgeleiteten schwachen seitwörter leccan, lecchan bewässern und auf den späteren stufen wie nhd. ndl. mischen sich beide untereinander, sowie mit dem ursprüngl. unverwandten lecken: lambere; vgl. lick. Uebrigens steht altengl. leak auch für das neuengl. leek lauch, etwa auch neben leyk, lake, laik, lak gleich dem ags. lāc spiel, gabe, goth. laiks tanz und spiel, goth. laikan hüpfen, springen, ags. lācan, altn. leika; vgl. Dief. 2, 124 und die verschiedenen nhd. lecken bei Weigand 2, 25.

Leal getreu, fromm; altfr. leal; s. das weitere unter loyal.

Leam 1. blitz, flamme; bei Hal. 513 leme: brightness, light, flame, altengl. leme, leem, leom, leome, ags. leoma, alts. liomo, altn. liomi; wohl zu dem stamme von light; vgl. Etm. 177; Dief. 2, 147; Grimm Gr. 2, 50, wo No. 538 ein goth. linhan leuchten angesetzt wird; als seitwort altengl. lemen, leomien, ags. leomian scheinen, woher vielleicht transitiv und in bildlicher bedeutung das mundartliche leam: to teach bei Hal. 510.

Leam 2. leine für jagdhunde; bei Hal. 535 lyam; leamer spürhund; altfr. liemier, loiemier leithund, neufr. limier, pr. liamer, liamier, vom altfr. loien, neufr. lien, pr. liam, pg. ligame, it. legame, lat. ligamen fessel, dem eigentl. ausdruck für das seil, womit man den hund anlegte; s. Diez 2, 360.

Lean 1. mager, hager; altengl. leane, lene, leene, laene, ags. laene, hlaene dünn, gering, schwach, mager, mhd. lîn, alts. lehni, nhd. leen, löne; s. Lexer 1, 1923; Br. Wb. 3, 53; das wort stellt sich nach Dietrich in Haupt's Zeitschr. 11, 438 zu dem durch ags. hlinian: clinare geforderten starken hlīnan, präter. hlān; vgl. lean 2.; nach Grein 2, 163 würde es etwa zu skr. klīv ohnmächtig sein gehören; Wedgwood verbindet es mit lean 2. durch folgende begriffsentwicklung: „the radical signification seems to be what leans from the want of sufficient substance to keep it upright, hence feeble, thin, spare in flesh.“

Lean 2. lehnen; altengl. linen, lenen, leīnin, leonien, lenien, ags. hleonian, hlinian, hlionian, alts. hlinon, ndl. lenen, leinen, leynen, leunen, nhd. laenen, altn. hleinir er strebt nach etwas, schwed. läna, dän. läne, ahd. hlinen, linen, mhd. lenen, nhd. leinen, lehnen; entsprechend dem lat. clinare, gr. κλίνειν neigen, slav. kloniti; vgl. Etm. 495 unter dem angenommenen wurzel-

verbum hlīuan: incurvari: Grimm G. d. d. S. 401; Dief. 2, 560 *unter goth.* hlains *hügel*; Curtius No. 60; Weigand 2, 28 *und* lean 1.

Leap springen; *altengl.* leapen, lepen, leepen, laepen, lheapen, *ags.* hleápan *springen, laufen*; *vgl. über die altengl. und ags. formen des ehemals starken seitworts* Mätzner 1, 371: *goth.* hlaupan, *altfrs.* hlâpa, *alts. fries.* hlôpan, loupan, *ndd. ndl.* lôpen, *altn.* hlaupa, *schwed.* löpa, *dän.* löbe, *ahd.* hloufan, *mhd.* loufen, *nhd.* laufen; *als urverwandt gelten litth.* klumpu, klupti *stolpern*, *gr.* κραιπνός, καρπαλιμός *reissend schnell*, κάλπη *trab*, *lat.* carpentum *wagen*; s. Grimm 6, 314; Dief. 2, 562; Curtius No. 41.

Leap-year schaltjahr; *altengl.* lep-zere; *altn.* hlaup-âr; Wedgwood: „the intercalary year which leaps forward one day in the month of February; the Dutch schrikkel-jaar has a similar meaning from schrikken: to spring.“

Learn lernen, lehren; *altengl.* lernen, lurnen, leornen, *ags.* leornian, liornian, *altfrs.* lirna, lerna, *alts.* linôn, s. Grimm Gr. 1³, 242, *ahd. mhd.* lirnen, lernen, *nhd.* lernen; *daneben altengl.* lere, lear, *schott.* lare *lehren, lernen*, *vgl.* Hal. 510. 514; *ags.* laeran, *altn.* laera, *schwed.* lära, *dän.* läre, *ahd.* lêrran, lêran, *mhd.* lêren, *nhd.* lehren; *zu dem goth.* lais *ich weiss*, laisjan *lehren*; *das stammzeitwort wäre goth.* leisan, *ags.* lisan *einer spur folgen*; *vgl. die goth.* laists, *ags.* lâst, *engl.* last 3.; *wegen des begriffsüberganges vgl. auch nhd.* lernen *mundartl. im sinne von lehren*, *fr.* apprendre, *neugr.* μαθαίνω *lernen und lehren*; s. Etm. 188 ff.; Dief. 2, 135 f.; Curtius No. 538 *gr.* λέγειν, *goth.* lisan *und vgl.* lo re.

Lease 1. lesen, besonders ähren lesen; *altengl.* lesen, *ags.* *alts. ahd.* lesan, *goth.* lisan, *mhd. nhd.* lesen, *ndl.* lezen, *altn. altfrs.* lesa, *schwed.* läsa, *dän.* läse *in den bedeutungen der lat.* legere, colligere; *vgl.* Weigand 2. 41; Dief. 2, 150 f.; *die in den urverwandten sprachen wie im litth. und slav. entsprechenden wörter scheinen erst entlehnt zu sein; über einen möglicher weise stattfindenden zusammenhang mit dem goth.* lais *ich weiss*, s. learn, *andererseits mit dem lat.* legere, *gr.* λέγειν *vgl.* Rapp No. 187 lak 2. lesen, reden.

Lease 2. verpachten, pacht; *altfr.* laisier, laissier, leisseir, lesser, *neufr.* laisser *lassen, überlassen*; *pr.* laissar, *it.* lasciare, lassare, *altsp. pg.* lexar, leixar, *von dem lat.* laxare *loslassen*; *vgl.* laches *und* Diez 1, 243; *hierher die engl.* lessee, lesser; *vgl. über die begriffsentwicklung, sowie wegen mancher berührung auch der formen die nhd.* laszen, laszgut (*engl.* let) *und* Scheler *unter* laisser.

Lease 3. *lüge*; bei Hal. 515 lese: lie, falsehood; *besonders in der weiterbildung* leasing, *altengl.* lesing, lesynge, leesinge, *ags.* leásung *lüge, verleumdung*; vgl. Schmid G. d. A. 623; *zu dem ags.* leásjan, leás, *goth.* laus los, leer, *nichtig*; vgl. auch wegen der *begriffsentwicklung*: los, lose, leer, eitel, falsch die *engl.* lose, loose, die *ableitungssilbe* less 2.; Etm. 180; Dief. 2, 149 und Wedgwood.

Lease 4. *weideland, wiese*; s. Hal. 510; *altengl.* lese, leswe, lesewe, *ags.* lesu, lāsu (lāsev, lesv, lās): pascuum, pastura, was bei Etm. 159 *zu* lēsan, s. lease 1., *gestellt wird*.

Leash *koppelschnur*; *altengl.* lese, lees, leese, *altfr.* lesse, lesche, *neufr.* laisse, *it.* lascio, *ndl.* letse; *die roman. wörter scheinen auf dem lat. latus lose, laxare loslassen zu beruhen*; Diez 2, 356: „das koppelseil ist kein straff angesogenes, es ist ein loslassendes, etwa wie *ahd.* lāz schwungriemen des wurfspiesses, von lāzan, eigentlich etwas zum loslassen oder schleudern bestimmtes ist; vgl. laxan.ina: habenae Gloss. Isid.“ s. auch Scheler und Wedgwood, der den ausdrück auf *lat. laqueus strick zurückführen will, mit dessen ableitungen er nach form und bedeutung allerdings sich nahe berühren musste*; vgl. lash, wegen des auslautenden sh auch cash und Mätzner 1, 147.

Least *kleinste, geringste*; *altengl.* laest, lest, leest, *ags.* laesta, laest, laesest, *altfrs.* leista: minimus; s. das weitere unter dem *komparativ* less 1.; Mätzner 1, 293; Grimm Gr. 3, 611; Dief. 2, 128 f.

Leat *mühlgraben*; Hal. 510 leat: an artificial brook; properly one to convey water to or from a mill; *mit recht scheint* Wedgwood das wort auf *ags.* laedan, *engl.* lead, *nhd.* leiten *zurückzuführen*; vgl. die *mundartl. und veralteten* lade, lode, *ags.* lād *weg, leitung und wegen des t statt d etwa* Mätzner 1, 140.

Leather *leder*; *altengl.* lether, leðer, leðir, leir, *ags.* leðer, *altn.* leðr, *schwed. dän.* läder, *ahd.* ledar, *mhd. nhd.* leder, *ndd.* ledder, *ndl.* leder, leer; *in den letzten formen ganz zusammenfallend mit* ledder, leer *für engl.* ladder, *nhd.* leiter; *die weitere herkunft ist wenig klar; weder zu dem ags. līde weich (als weichgemachte haut) scheint es zu gehören, noch zu dem goth. hleiþra hütte (zelt von häuten)*; Wedgwood führt auch *welsch* llethr, *bret. ler leder an*; *in der mundartl. bedeutung leather: to beat*, s. Hal. 510, *kann es wohl dasselbe wort sein*; vgl. unser *nhd.* ledern, durchledern und gerben *in dem sinne des prügelns, sowie*

engl. to give one a good hiding; s. Wedgwood; *andererseits konnte auch ags.* leðrjan salben, waschen, *engl.* lather, in diesen begriff übergehen; während wieder lether, leather: to make a loud noise bei Hal. 515 auf das *ags.* hleóðrian, hleóðorjan: resonare, strepere zurückzuweisen scheint; vgl. noch eine anzahl hier anklingender wörter bei Dief. 2, 565 und wegen der etwa zu grunde liegenden wurzel klid, hlid bedecken das *engl.* lid.

Leave 1. urlaub, erlaubniss; *altengl.* leave, leve, leeve, live, *ags.* leáf, *alts.* or-lôf, *ndd.* vorlof, verlof, *ndl.* vorlof, verlof, verloev, *altn.* leyfr, orlof, *schwd.* orlof, lof, *dän.* lov, forlov, orlov, *ahd.* als zeitwort arlaupan, *mhd.* erlouben, *nhd.* erlauben, *nebst den hauptwörtern* urlaub, *mundartlich* erlaub, verlaub, *vereinselt auch einfach* laub, laube, *mhd.* loube *erlaubniss*; Grimm 6, 287. 292; vgl. die nächstverwandten believe und furlough; *zu dem stamme des goth.* liubs lieb, *engl.* lief; love; Grimm Gr. 2, 49 No. 530 liuban: tegere, fovere? vgl. Dief. 2, 143 ff., wo mancherlei in den urverwandten sprachen zustimmende wörter zusammengestellt sind.

Leave 2. lassen; *altengl.* leaven, leven, leevin, laeven, *ags.* laefan, *zu dem goth.* laiba überbleibsel, aflifnan übrig bleiben; als abgeleitetes transitives zeitwort *altfrs.* lêva, lêvia, *alts.* far-lêbhian, *ndd.* lêven, *altn.* leifa, *schwd.* lemna, *dän.* lefne, levne, *ahd.* leiban, vgl. das *nhd.* bleiben bei Weigand 1, 159; Grimm 2, 90; *zu einem wurzelverbum* bei Grimm Gr. 2, 13 No. 130 leiban: manere; Dief. 2, 122 ff.; als urverwandt gelten die *gr.* λείπειν, *lat.* relinquere lassen, zurücklassen; das *engl.* leave lassen ist also ursprünglich zurücklassen, machen dass etwas bleibt; sehr nahe lag aber schon für die *ags.* laefan, lêfan die vermischung mit leave 1.; vgl. einerseits die begriffsentwicklung des *nhd.* laszen für die *lat.* relinquere, permittere, sinere; *andererseits* das ältere *engl.* leve bei Hal. 516, welches die bedeutungen zeigt: lassen, glauben, erlauben, erlaubniss, lieb, also entspricht den heutigen leave 1., leave 2., believe, lief; s. noch Mätzner 1, 205. 371.

Leave 3. ausheben; in dieser veralteten bedeutung ist es *roman. ursprungs* und wie levy, vgl. auch lave, auf das *fr.* lever, *lat.* levare zurückzuführen.

Leaven sauerteig; bei Hal. 516 leveyne; *fr.* levain, *lat.* levamen, *zu levare leicht machen, heben*; Ducange: „Levanum, fermentum ex Gall. levain, quod farina fermento imbuta intumescat et levetur;“ vgl. wegen der begriffsentwicklung die *nhd.* bezeich-

nungen hefen und bärme, engl. barm, von den seitwörtern nhd. heben, engl. heave, nhd. bähren tragen, heben, engl. bear.

Lecher wollüstling, liederlich leben; dazu dann lecherous, lechery; *altengl.* lecher, lechour, lecchour, *altfr.* lecheor, leceor, lechiervé, lecherre, lecheur ein lüstling, leckermaul, schmarotzer, it. leccatore; von dem seitwort it. leccare, pr. liquar, lichar, lechar, *altfr.* lecher, lechier, *neufr.* lécher lecken, woszu auch das pr. lecai üppig, naschhaft, vgl. lackey, gehört; die ausdrücke beruhen auf dem germanischen ahd. lecchôn, ags. liccian lecken, s. engl. lick; was die begriffsentwicklung anlangt, so wich schon das *altfr.* lecheor, sowie das mlat. leccator, lector in übelste bedeutung aus, wobei es selbst von dem gr. λαιμάζειν huren einfluss erlitten haben mag; vgl. Diez 1, 246; Ducange unter lector und Wedgwood; unter lick ergibt sich die nahe beziehung zu dem nhd. lecken, lecker und von den ableitungen licker, lickerous, lickerish stehen die letzten auch geradezu in dem sinne von lecherous; Hal. 518 lickorous: dainty, affected; used also in the sense of lecherous or voluptuous; endlich beachte man, dass die zwar auf anderem stamme beruhenden aber formell sehr nahe tretenden ags. ligere, lëgere, bei Etm. 161 unter dem stamme liggan, engl. lie liegen, die bedeutungen fornicatio, concubitor haben; das engl. lechery entspricht dem *altfr.* lecherie, licherie.

Leden sprache, sinn; *altengl.* ledene, leodene, liden, ledde, ags. laeden, leden, lyden ursprüngl. von der lateinischen sprache latin, dann überhaupt; vgl. latiner, latimer und Etm. 170; weiter verkürzt zu lede mag es sich dann etwa gemischt haben mit lede, bei Hal. 511 lede: people, land, ags. leód volk, s. Dief. 2, 127; dagegen hat es nichts zu thun mit dem altn. hlíod ton, klang, wie Wedgwood meint, nichts mit dem in loud und listen zu grunde liegenden stamme, dessen ursprünglich anlautendes hl im ags. durchweg noch haftet.

Ledge leiste, lage, lager; im allgemeinen „that upon which anything is or may be laid;“ als seitwort mundartl. und veraltet in den bedeutungen: legen, niederlegen, niederschlagen; s. Hal. 511; also jedenfalls zu dem ags. lecgan legen, vgl. lay 1. 2. und lie 1., so dass bei der für einzelne anwendungen allerdings nur vermuthungsweise aufzustellenden begriffsentwicklung von dem begriffe des legens, liegens ausgehen ist; als ältere engl. formen werden lidge und legge, als ähnliche in verwandten sprachen von Wedgwood angeführt altn. lögg, schwed. lagg, schott. laggen: the

projecting rim at the bottom of a cask; *schott.* ledgins: the parapets of a bridge; Hal. 511: the bar of a gate, stile is termed ledge; *vgl. das folgende ledger.*

Ledger hauptbuch; ledger, *ehemals* leger, leiger, ligger, *gehört zu dem ags.* leggan *legen, licgan liegen; schon ags.* leger *ist theils lager, theils liegend; das wort wurde dann angewendet zunächst als nähere bestimmung verschiedener dinge, um sie als liegende, ruhende, ständige zu bezeichnen; so von steinplatten, balken; s.* Hal. 511; *ferner bei Wedgwood:* „a ledger bait in fishing is one fixed or made to rest in one certain place, when you shall be absent from it;“ a leiger *oder* ledger *ambassador war der ständige gesandte; so sind dann leiger-books etwa books that lie permanently in a certain place to which they relate; leger hiess was liegen blieb; „It happened that a stage-player borrowed a rusty musket which had lien long leger in his shop“ Fuller in Richardson. Dem entspricht genau das ndl.* legger *der lieger, der untere mühlstein, ein dickes buch, das immerzu offen liegt, ein buch im buchladen, das man nicht verkaufen kann, ladenhüter; auch die deutschen ableitungen von legen, besonders in mundarten, zeigen manches analoge in der begriffsentwicklung, vgl. das Br. Wb. 3, 38. Uebrigens mischte es sich in der form leger mit dem fr.* léger *leicht, it.* leggiero, *pr.* leugier, *mittels eines leviarius, vom lat.* levis *leicht; so sagt Smart über ledger-line nebenlinie:* „this word may also be allied to the preceding, but it most likely signifies light or slight;“ *vgl. legerdomain.*

Lee 1. seite unter dem winde, geschützter raum; bei Hal. 511 *lee: shelter; 516* lew: *a place sheltered from the wind; 528* loo: *under the loo, the leeward; to loo: to shelter from the wind; vgl. altengl.* leoth, *ags.* hleóð, hleóvð *schutz, schutzort; ags.* hleóv *schatten, Zufluchtsort, schutzort, altn.* hlie, hlé *und sodann besonders in dem nautischen sinne schwed. dän. lä, nhd. nhd. lee, altfrs.* hli, *ndl.* lij, *auch dän.* ly; *vgl. Mätzner 1, 205; Weigand 2, 26 und Dief. 2, 146. 565; wonach der ausdruck entweder zu goth.* liugan *lügen, verbergen, nhd.* lügen, *engl.* lie, *oder wahrscheinlicher zu goth.* hlija *hütte, zelt gehören würde.*

Lee 2. hefen; meist in der pluralform lees; fr. lie, *pr.* lhia, *sp. pg. mlat.* lia *weintrester, bodensatz, auch bret.* ly *hefe; am wahrscheinlichsten von dem lat.* levare *heben; vgl. leaven und Diez 1, 248. Die mundartlichen und veralteten bedeutungen bei Hal. 511 zeigen, dass lee für lie lüge, lie, lye lauge, life leben*

steht; auch für lea begegnet es; in dem sinne joy, pleasure, delight endlich ist es wohl das fr. lie, lié, it. lieto, lat. laetus fröhlich, s. Diez 2, 359, wobei glee mit anklingen mochte.

Leech arst, blutegel; kuriren; als hauptwort altengl. leche, laeche, *ags.* laece: medicus, hirudo, *goth.* lekeis arst, *altfrs.* lêtza, *altndl.* laeke, *altn.* laeknir, laeknari, *schwed.* läkare, *dän.* läge, *ahd.* lāhhî, *mhd.* wie *altn.* in der weiterbildung lâchenaere, *nhd.* als eigennamen lachner; als seihwort altengl. leechen, lechen, laechen, *ags.* laecnian, *altn.* laekna, *schwed.* läka, *dän.* läge, *ahd.* lāhhinôn; Grimm Gr. 2. 27 stellte es zu *altn.* leka: stillare, colare, s. leak; „*goth.* lekeis würde sich hierher fügen, wenn ein lēk für wunde (fließende oder spaltige?) zu erweisen stünde;“ vgl. Dief. 2, 133, wo die entsprechenden wörter auf slavolett. und kelt. gebiete beigebracht sind wie slav. lek arsenei, russ. lekar, lekarj arst, poln. lekarz; *gael.* leigh, *ir.* liagh arst; vgl. Rapp No. 195 link verlassen, wo das wort wie von Bopp V. Gr. 3, 347 f. zunächst mit *goth.* leik leib zusammengestellt und weitere verbindung mit dem stamme von leave vermuthet wird; der blutegel wurde wohl wegen seiner benutzung in der medicin mit dem namen belegt; übrigens wird das wort auch leach geschrieben und steht dann selbst wieder für leach lauge; s. Hal. 511; in leech-way für lich.

Lock lauch; altengl. leek, leke, leak, in zusammensetzungen auch lic, lok, luk, *engl.* dann lic, lock, vgl. s. b. garlic, hemlock; *ags.* leác, *alts.* lôc, *ndd.* *ndl.* look, *altn.* laukr, *schwed.* lök, *dän.* lög, *ahd.* louh, *mhd.* louch, *nhd.* lauch; auch *altslav.* luku, russ. luk, *litth.* lûkai (plur.), entlehnt finn. laukka, *esthn.* lauk; Grimm Gr. 2, 22 stellt es zu dem wurselverbum *goth.* lukan: claudere; cepe, olus, herba ab aperiendo folia; *engl.* lock schliessen; vgl. aber Weigand 2, 16 und Grimm 6, 300.

Leer 1. antlitz, backe, wange; bei Hal. 522 lire, lyre, sonst altengl. lere, lure, leore, leor, *ags.* hleór, *alts.* hleor, hlier, *altn.* hlýr, *altndl.* liere, lier, *ndd.* leer; vgl. Grein 2, 85; Br. Wb. 3, 54; Dief. 1, 242; dunkler herkunft; in der jetzt üblichen bedeutung schiefer blick, von der seite ansehen wird leer von den englischen etymologen, insbesondere von Wedgwood, zusammengestellt mit dem *ndl.* loeren, *schwed.* lura, *dän.* lure finster blicken, vgl. lower, allein man darf höchstens eine berührung zugeben, wird aber sonst eher festhalten, dass es aus leer gesicht entstand, etwa wie *nhd.* ein gesicht machen, gesichter schneiden die bedeutung hat: das gesicht versieken, ein schiefes gesicht zeigen.

Leer 2. leer; *das jetzt veraltete wort begegnet auch in der form lear; s. Hal. 510. 512; altengl. lere, laere, ags. bei Etm. 160 laere, alts. ahd. lâri, mhd. laere, nhd. leer; vgl. Trench E. 120; Weigand 2, 26; in anderen bedeutungen ist es s. b. entstellt aus leather; lear und leer weideland, stoppelfeld könnte mit lear leer zusammenhängen, sei es nun, dass laere ursprünglich abgeweidet, dann leer bedeutet habe, oder dass das stoppelfeld als das leere bezeichnet wurde.*

Left link; *vor allem ist festzuhalten, dass es nicht, wie Richardson und Trench nach Horne Tooke annehmen, mit left, dem praeteritum und participium von leave lassen identisch ist; höchstens möchte es weiter aufwärts zu derselben wurzel gehören; im ags. erscheint es nicht neben vinsten, dagegen altengl. lift, leoft, luft; dem entsprechen im nhd. ndl. besonders älterer zeit luft, lucht, sowie die komparativischen lofter, lochter, luchter; es könnte einerseits eine erweiterung sein von der wurzel des gleichbedeutenden gr. λαῖος, lat. laevus, zu denen man ahd. lêu, lêwes: malum, perversitas, slav. ljev, lewy, lewice gestellt hat; vgl. Grimm G. d. d. S. 688; andererseits liegt für das engl. left am nächsten das ags. lēf oder lef schwach, lēfan, lȳfan schwächen, wovon es das participium lēfed, zusammengesogen lēft, lȳft sein dürfte; vgl. Etm. 175; Grein 2, 176, der ndl. loof ermattet, litth. lepus weichlich dazu anführt; Mätzner 1, 205; Koch 1, 225; 3¹, 75.*

Leg bein; *altengl. legge, leg; altn. leggr bein, dickfleisch an armen und beinen; nach Wedgwood altn. leggr, a stalk or stem; arm-leggr: the upper joint of the arm; hand-leggr: the fore-arm; grass-leggr: a stalk of grass; schwed. lägg, dän. läg bein, wade; etwa zu dem stamme des altn. leggja legen mit einer ähnlichen begriffsentwicklung wie ledge.*

Legerdemain kunststück; *bei Levins in der form legerdemayne; aus dem fr. léger de main flinkhändig, geschickt; das fr. léger, it. leggiero, pr. leugier, zum lat. levis leicht gehörig, begegnet auch im engl. wohl als leger, vgl. ledger, sowie in der ableitung legerity, fr. légèreté.*

Leghorn Livorno; *dann in Leghorn - hats allgemeiner von strohhütten; der jetsige name der ital. stadt, woher die benennung kam, Livorno, war ehemals Ligorno, Legorno, vgl. Trench E. 246, was dann engl. mit anlehnung an leg und horn umgedeutet ward, wenn auch diese wörter in der zusammensetzung so wenig einen*

sinn hatten, wie etwa die *nhd.* arm und brust in dem aus arcu-
balista entstandenen armbrust.

Leisure *musse*; *altengl.* leiser, leysere, *altfr.* loisir, loisir, *neufr.* loisir, *pr.* lezor, lezer, *eigenth.* der infinitiv *altfr.* loisir, loisir, lisir, *pr.* leger, leser, lesir, *lat.* licere freistehen, erlaubt sein; s. Diez 2, 362.

Loman *liebhaber, liebchen*; *altengl.* lemmān, lemmon, lefmon, leofmon, *ags.* leóf man; *vgl.* also lief und man, sowie wegen der ähnlichen zusammensetzung woman.

Lemon *citrone, limone*; *fr. sp. pr.* limon, *it.* limone; *daraus* *ndl.* limoen, *nhd.* limone, von dem *pers. türk.* lîmûn, *arab.* laimûn, welche nach Diez 1, 250 beruhen auf dem *ind.* nimbûka, bengal nimbu, nibu.

Lend *leihen*; nach Hal. 513 noch jetzt len; *altengl.* lenen, leanen, laenen, *ags.* laenan; das d ist also erst nach falscher analogie auf den stamm übertragen; s. Mätzner 1, 376; *altfrs.* altn. lêna, *neufrs.* lienen, lianen, *schwd.* laena, lâna, *dän.* laane, forlene, *ahd.* lehanôn, *mhd.* lehenen, *nhd.* lehnēn, belehuen, *ndd.* *ndl.* lênen, leenen; *ableitung* von *ags.* laen, s. das *engl.* loan, zu dem *goth.* leihvan, *alts. ags. ahd.* lîhan, *mhd.* lîhen, lîwen, *nhd.* leihen; *altn. altfrs.* lia, *altn.* leigia, *schwd.* lega, leja, *dän.* leje, leie; Diez 2, 137; Weigand 2, 27. 33.

Length *länge*; *altengl.* lengðe, lenkthe, lenthe, leinthe, *ags.* altn. lengð, *altndl.* lengde, auch *nhd. mundartl.* längde, s. Grimm 6, 161; *vgl.* wegen des stammes long, über das ableitende suffix *skr.* ta, *goth.* þo, þa bei Mätzner 1, 492; Bopp V. Gr. 3, 219.

Lent 1. *lieh, geliehen*; *formen* von lend; s. Mätzner 1, 376.

Lent 2. *fastenseit*; *altengl.* lente, leinte, lenten, leinten, *ags.* lengten, lencten *frühling*, lencten-fāsten *frühlingsfasten*; *ahd.* lenzo, *mhd.* lenze, neben langez, lengez, *nhd.* lenz *frühling*, *ndl.* lente; man hat es unmittelbar abgeleitet von long, *vgl.* length, als die zeit wo die tage länger werden, oder wo einem die zeit lang wird; andererseits ist es, schwerlich mit recht, als verwandt bezeichnet worden dem *slav.* ljeto sommer, jahr; *vgl.* Grimm G. d. d. S. 73; Weigand 2, 39.

Lent 3. *langsam, milde*; *fr. pr.* lent, *it. sp.* lento, *lat.* lentus.

Leopard *leopard*; *altengl.* leopart, leberde, lebard, libbard, s. Hal. 511. 517; *fr.* léopard, *it. sp.* leopardo, *lat. gr.* leopardus, λέοπαρδος., von λέων löwe, s. lion und πάρδος, *engl.* pard; ebendaher *ahd.* lêopartâ, lêbarto, lêbart, *mhd.* lêoparde, liebart,

nhd. leopard; *vgl.* über die entstehung des namens aus der meinung, das thier sei ein bastard vom panther und der löwin bei Trench Stud. 113.

Less 1. *geringer, weniger*; *altengl.* lesse, lasse, las, *ags.* lassa, lās; *vgl.* least und Mätzner 1, 293; *altfrs.* lessa, *altndd.* les; *mit altn.* las: debilitatio, solutio; lasinn: debilis, *ags.* lāsve: falsi, mendaces, *su dem goth.* lasivs schwach; Dief. 2, 128; *also dem stamme nach von little wohl su trennen*; Grimm Gr. 3, 611: „lässa ist nichts anderes als das *goth.* lasivoza: infirmior und steht entweder durch assimilation für lāsra, oder ist eine althergebrachte form, in welcher sich das comparativische s, wie in vyrsa: pejor vor dem übergang in z su schützen gewusst hat;“ *vgl.* Koch 1, 448.

Less 2. *los*; *als ableitungssuffix*; *altengl.* les, lees entspricht dem *ags.* leās: vacuus, *goth.* laus, *nhd.* -los; s. Mätzner 1, 493; Grimm Gr. 2, 565 ff.; Weigand 2, 64; *auch über die weiter aufwärts mögliche verwandtschaft mit less 1. bei Dief. 2, 149 und vgl. loose.*

Lest *damit nicht*; *altengl.* leste, les, etwa mit anlehnung an den superlativ *ags.* lāst, *altengl.* leste, lest, entstanden aus der *ags.* formel þē lās þe, indem das letzte þe in te verwandelt wurde, das erste aber wegblieb; Mätzner 1, 462; Koch 2, 424.

Let 1. *lassen*; *altengl.* leten, laeten noch mit starken formen, s. Mätzner 1, 378; *ags.* laetan, *goth.* lētan, *alts.* lātan, *altfrs.* lēta, *ndd.* *ndl.* laten, *altn.* lāta, *schwed.* lata, *dän.* lade, *ahd.* lāzan, *mhd.* lāzen, *nhd.* laszen, lassen, *mundartl.* lān; Grimm 6, 213 f.; Weigand 2, 12; *als urverwandt gilt litth.* leidmi, leisti lassen, und das *lat.* lassus, wenn dies für lad-tu-s steht; *vgl.* Dief. 2, 137 ff. und let 2.

Let 2. *hindern*; *altengl.* letten, *ags.* lettān, *alts.* lettian, *goth.* latjan, *altfrs.* letta, *ndl.* *ndd.* letten, *altn.* letja, *ahd.* lezzēn, *mhd.* letzen, *nhd.* ver-letzen in den bedeutungen aufhalten, hemmen, ermüden; eigentl. lass machen, zurückbleiben lassen; *vgl.* late; Weigand 2, 42; Dief. 2, 129; Grimm 6, 215 und Gr. 2, 75, auch wegen des zusammenhangs mit let 1.

Let 3. *als verkleinerungssilbe*; *vgl.* über dieses suffix, das meist auf dem roman. et mit einem nach falscher analogie eingeschobenem l beruht, oder eine doppelte diminutivbildung enthält bei Mätzner 1, 511; Koch 3¹, 122.

Level *wasserwaage, eben, ebenen*; *altengl.* level, leyvel; schon als *ags.* findet sich bei Bosw. laefel: a level; laefeldre: level,

even; s. auch Etm. 171; es beruht auf dem lat. libella, als verkleinerung von libra wage; it. libello, pg. pr. livel, nivel, sp. nivel, bret. livé, fr. niveau, als seitwort sp. nivelar, fr. niveler, woher dann auch nhd. als fremdwort nivelliren; s. Diez 1, 249.

Lever 1. lieber; Hal. 516 lever: rather, better, more agreeable; in diesem veralteten sinne ist es der altengl. komparativ von leve, lefe, leof; s. lief.

Lever 2. hebel; das fr. levier zu fr. lever heben, lat. levare; vgl. lave, leave 3.; andere ableitungen desselben stammes, die aus dem fr. in das engl. drangen, sind meist ganz deutlich wie levant, fr. levant, it. levante eigentl. die aufgehende sonne, dann osten, morgenland, levante; ferner levee, fr. levée, und levy. Das seitwort levant in dem auffallenden sinne to run away from debt erklärt Wedgwood durch die verweisung auf sp. levantar: to raise; levantar el campo, fr. lever le piquet: to decamp.

Leveret junger hase; altfr. leveret, fr. lévreau, levrant, levreteau, verkleinerung von neufr. lièvre, altfr. lievre, liepvre. pr. pg. lebre, sp. liebre, it. lepre, lebre, lievre, lat. lepus, gen. leporis.

Levesell halle, vorhalle; auch lessel; Wedgwood erklärt das veraltete, besonders aus Chancer bekannte wort durch a shed, gallery, portico, und verweist auf die nhd. laube, ndd. löve, schwed. löfsal, dän. lövsal eigentlich laubhütte; vgl. leaf und wegen des nhd. laube besonders Grimm 6, 290 ff., sowie die engl. lobby und lodge; bei dem zweiten theile der zusammensetzung ist nicht mit Wedgwood an die deutsche ableitungssilbe -sal zu denken, sondern an das ahd. mhd. sal, nhd. saal, altn. salr, dän. sal, alts. seli, ags. sal, sel, sele grosses zimmer, halle.

Levin blitz; altengl. levene, nach Wedgwood ehemals auch lawin, lewin, leuenynge, lewenynge; etwa aus dem ags. lêgen: flammens, so dass ein übergang von g in v stattfand, wie bei wave; s. Mätzner 1, 139; jedenfalls zu dem stamme von ags. lêge, lige, leóht, leóma, engl. light 1., leam 1.; vgl. das dän. lyn blitz und über den ganzen stamm Dief. 2, 147.

Levy heben, erheben, ausheben; fr. lever, it. lat. levare; vgl. lever 2. und über die begriffsentwicklung Trench 120.

Lew lau; altengl. lew, lewe bei Hal. 517; ndl. lauw, lau, ahd. lao, lauuêr, mhd. lâ, nhd. lau; weitere beziehungen zu dem altn. hlaer, hlýr lau, mild, zu ags. vlac: tepidus oder zu dem gothischen plaqus weich, sart bleiben unsicher; vgl. Grimm 6, 285.

Lowd *liederlich; ehemals unwissend, weltlich; vgl. wegen der pessimistischen begriffsentwicklung* Trench 121; Stud. 9; Germania 8, 330 ff.; *altengl.* leud, lewed, lawed, laeved, *ags.* laeved, laevd, leáved; *dies scheint aber auf dem lat.* laicus, s. lay 4., *zu beruhen; vgl.* Etm. 171; Schmid G. d. A. 621; *das ags.* leód, *altengl.* leod, leode, lede, luede, *nhd.* leute *mag höchsten einfluss darauf ausgeübt haben; s.* Wedgwood und Dief. 2, 127. 769.

Libel *schmähschrift; schon altengl.* libel *anklageschrift; fr.* libelle, *pr.* libel, *it.* pg. libello, *sp.* libelo, *lat.* libellus *büchlein, von liber buch, mlat.* libellus famosus *oder diffamatorius schmähschrift.*

Lich *körper, leiche; besonders mundartlich erhalten und in zusammensetzungen wie lich-foul, lich-gate, lich-owl, lich-wake; s.* Hal. 517 f.; *auch zu litch, leech, lake entstellt; altengl.* liche, lich, lic, *ags.* lic, *womit zusammengesetzt altengl.* lichom, licham, likome, lichame, *ahd.* lihhamo, *mhd.* licham, lichname, *nhd.* leichnam, s. Weigand 2, 30 f.; *alts. altfrs.* lic, lik, *ndd.* lik, *ndl.* lijk, *altn.* lik, *schwed.* lik, *dän.* liig, *ahd.* lih, *mhd.* lich, *nhd.* leiche *in den bedeutungen corpus, cadaver; Dief. 2, 133; vgl.* like; *nach Bopp V. Gr. 1, 29 entsprechend dem skr.* dêha-s *körper, mit wechsel von d und l wie bei lat.* lacryma, *fr.* larme und *gr.* δάκρυ, δάκρυμα; s. das engl. tear 1.

Lick *lecken; altengl.* licken, likkin, *ags.* liccian, *alts.* liccon, lecon, *ndl.* likken, lekken, *ahd.* lecchôn. lechôn, *mhd.* *nhd.* *ndd.* lecken; *das stammwort, für welches eine gewisse lautnachahmung angenommen werden darf, ist in den urverwandten sprachen weit verbreitet: skr.* lih *lecken, lak kosten, gr.* λίσχειν, *lat.* lingere, ligurire, *slav.* lisati, lokati, *litth.* laizyti, *ir.* ligh; *vgl.* Dief. 2, 123 *unter dem goth.* bi-laigon *belecken; aus dem germanischen drang es dann auch in das romanische gebiet: it.* leccare, *pr.* liquar, lichar, lechar, *fr.* lécher; Diez 1, 246; Curtius No. 174; *von den engl. ableitungen sind einzelne rein germanisch, wie licker, lickerish, ags.* liccera: glutton, flatterer; *andere gehen zunächst auf das romanische zurück; vgl.* lecher.

Licorice *lakritze; auch liquorice geschrieben und so theils an lick, hicker, lickerish, theils an liquor saft anklingend; altengl.* licorise, licoriz; *das wort beruht auf dem gr.* γλυκύρριζα *süßwursel, von γλυκύς süß und ρίζα wurzel; dies wurde schon mlat.* liquiritia *mit umdeutender anlehnung an lat.* liquor, *daraus dann it.* liquirizia, legorizia, *nhd.* lakritze, *schwed.* dän. lakrits, *ndl.* lakeresse, *böhm.* likorice, *sowie mit umstellung der buchstaben it.*

regolizia, *pr.* regalicia, regulecia, *sp. pg.* regaliz, *altfr.* recolice, *neufr.* réglisse, *nhd.* reglise; Diez 1, 346.

Lid deckel; bei Hal. 518 lid: a coverlet; *altengl.* lid, *ags.* lid, hlid, *altfrs.* hlid, lith, lid, *ndd. ndl.* lid, *altn.* hlid, *schwed.* län. led, *ahd. mhd.* lit, *nhd.* lid, lied in den bedeutungen deckel, verschluss, thür, *nhd.* fast nur in der zusammensetzung augenlid, *altengl.* ezelid, *neuengl.* eye-lid; *su dem stammsverbum* *ags.* hlidan, *alts.* bi-hlidan, *altfrs.* hlidia decken, bedecken; in den älteren sprachen vielfach der form nach zusammengefloßen mit anderen wörtern, wie *nhd.* lied, *ags.* leod; *nhd.* glied für ge-lied, *alth.* lipus, *ndd.* lid, *dän.* led; vgl. Weigand 2, 49; Br. Wb. 3, 63; Dief. 2, 142. 565.

Lie 1. liegen; *altengl.* lien, ligen, lizen, neben liggen, *ags.* ligan, liggan, licgan, *goth.* ligan, *alts.* liggian, *altfrs.* liga, *neufrs.* lizza, lizzia, lizze, *ndd. ndl.* liggen, *altn.* liggia, *schwed.* ligga, *dän.* ligge, *ahd.* likkan, liggan, *mhd.* ligen, *nhd.* liegen, mundartlich lichen, leie; mit vielfacher und früher mischung schwacher und starker formen; vgl. auch wegen der etwa urverwandten *gr.* λέγειν, λέγος, *lat.* legere, lectus, locus, *slav.* loze bei Dief. 2, 139 ff.; Curtius No. 173; als nächst verwandte s. b. lay 1. 2. und law.

Lie 2. lügen; lüge; *altengl.* lien, lihen, lizen, lewen, lezen, leozen, *ags.* leógan; s. die formen bei Mätzner 1, 403; *goth.* ligan, *alts.* liogan, liagan, *altfrs.* liaga, *ndl.* liegen, *ndd.* lêgen, legen, *altn.* liuga, *schwed.* ljuga, *dän.* lyve, *ahd.* liugan, *mhd.* lügen, *nhd.* lügen; vgl. über weiter verwandte *slav.* lügati, lgati, lagati, sowie über den wahrscheinlichen zusammenhang mit *goth.* ligan, *altfrs.* logia heirathen, sich verheirathen, mit der begriffsvermittlung: verbergen, verhüllen, dann wie *lat.* nubere heirathen, bei Weigand 2, 72; Dief. 2, 145 f.; dazu entsprechende hauptwörter *engl.* lie, *ags.* lyge, *altn.* lygi, *ahd.* lugi, *mhd. nhd.* lüge; ferner *neuengl.* liar, *altengl.* hier, ligher, liezer, leizer, leezer, *ags.* leógere.

Lie 3. lange; auch lye geschrieben; *altengl.* lie, lee, leye, *ags.* leáh; *ahd.* longa, *mhd.* louge, *nhd.* lange, *ndd.* loge, *ndl.* looghe, loog; vgl. das *nhd.* lohe in gärberlohe; Weigand 2, 18: den grundbegriff zeigt die damit übereinstimmende *altn.* form lang warmes bad, wovon *altn.* langa baden, waschen;“ so tritt es auch der bedeutung nach nahe einem anderen älteren und mundartl. lye: flame of fire Hal. 535, *altengl.* leie, lighe, leye, leze, *ags.* lëg, lyg, lig, *ahd.* long, *mhd.* louc, lôhe, *nhd.* lohe flamme, gluth, *su goth.* luhap licht, *engl.* light 1.; vgl. Weigand 2, 60; Dief. 2, 147.

Lief *lieb*; *altengl.* lef, leef, leof, lof, luf, *ags.* leóf, *goth.* liubs, *alts.* liof, *altfrs.* liaf, *ndl.* lief, *ndd.* leef, *altn.* liufr, *ahd.* liub, *mhd. nhd.* lieb; *vgl.* love und lever 1., sowie wegen des weit verzweigten stammes bei Dief. 2, 143.

Liege *im lehnsverhältniss stehend, oberherrlich, unterthänig*; *altengl.* lege-lord, *neuengl.* liege-lord; *aus dem romanischen gebiete herübergenommen*: *fr.* lige, *pr.* litge, *daher it.* ligio, *mlat.* ligius; *nach* Diez 2, 359 *bleibt der weitere ursprung zweifelhaft*; *man hat es vom lat.* liga *band, bund, vom altn.* lidi *gefährte, am wahrscheinlichsten noch von dem mhd.* lëdic, *nhd.* ledig *hergeleitet*; *in einer urkunde des 13. jahrh.* „ligius homo, quod teutonice dicitur ledigman“, *d. h.* uni soli homagio obligatus, *frei von allen verbindlichkeiten gegen andere.* Ducange: „Ligius is dicitur, qui domino suo ratione feudi vel subjectionis fidem omnem contra quemvis praestat.“

Lien *rechtsanspruch*; Wedgwood: „an arrangement by which a certain property is bound to make good for a pecuniary claim;“ *fr.* lien, *lat.* ligamen *band, von ligare binden*; *vgl.* leam 2. *und wegen der begriffsentwicklung das engl.* bond.

Lieu *plats, stelle*; *in der redensart* in lieu of *und in der zusammensetzung* lieutenant; *fr.* lieu; lieutenant; *vom lat.* locus *ort, stelle, altfr.* liu, lou, *pr.* loc, luoc, luec, *it.* luogo; *und fr.* tenir, *lat.* tenere *halten.*

Life *leben*; *altengl.* lif, liif, *ags. alts. altfrs. ndd.* lif, *ndl.* lijf, *altn.* lif, *schwed.* lif, *dän.* liv, *ahd. mhd.* lip, *nhd.* leib, *im alts. ags. engl. nur das leben, in den übrigen sprachen theils mit, theils wie im nhd. allein den körper, den leib bedeutend, s.* Weigand 2, 30 *und vgl. das goth.* libains *das leben, liban leben, engl. live*; Dief. 2, 138; *das altengl.* liflode, liflade *beruht auf dem ags. liflâdu lebenslauf, ahd. lipleita*; Etm. 185; *scheint aber die veranlassung gegeben zu haben zu dem neuengl. livelihood lebensunterhalt, welches nun als eine bildung mit dem suffix hood, ags. hâd auftritt*; s. Wedgwood 2, 343 *und Mätzner* 1, 491; *lifeguard leibwache ist nach Trench E. 75 wahrscheinlich erst aus dem nhd. leibgarde angeeignet.*

Lift *in die höhe heben*; *altengl.* liften, liftin, luften, *altn.* lypta, *schwed.* lyfta, löfte, *mhd. nhd.* lüften; *vgl. das ndl.* ligten, *ndd. nhd.* lichten, *in denen eine vermischung mit dem stamme von light 2. eintritt*; *es ist eigentl. so viel als an die luft heben von dem hauptwort veraltet und mundartl.* lift: the air, the sky

bei Hal. 518, *altengl.* lift, leoft, loft, luft, *ags.* lyft, *goth.* luftus, *alts.* luft, *ndl.* *ndd.* lucht, *altn.* lopt, *schwed.* *dän.* luft, *ahd.* *mhd.* *nhd.* luft; *der weitere ursprung ist dunkel; bemerkt mag nur werden, dass verschiedene stämme durch schwinden des anlautenden h vor l, durch wechsel zwischen f und ch, durch antritt eines t leicht miteinander zusammenflossen; vgl. das goth. hlifan wegnehmen, stehlen, das ndl. ligten, ndd. nhd. lichten, engl. lighten leicht machen und der begriffsentwicklung wegen das fr. lever heben vom lat. levare leicht machen; s. Weigand 2, 46. 71; Dief. 2, 130. 154. 569.*

Light 1. licht; *altengl.* light, lizt, liht, *ags.* leóht, lyht, *alts.* lioht, *altfrs.* lioht, liaht, *ndd.* *ndl.* lecht, licht, *ahd.* liobt, leoht, *mhd.* lieht, *nhd.* licht, *altn.* lios, *schwed.* ljus, *dän.* lys; s. Dief. 2, 147 *unter dem goth. liuhap licht; nebst entsprechenden zeitwörtern: neuengl. light, altengl. lihten, ags. leóhtan, lýhtan, goth. linhtjan, ahd. liuhten, mhd. lichten, nhd. leuchten; ferner ableitungen wie neuengl. lighten, altengl. liztnen leuchten, blitsen, erleuchten, lightning blits; als wurselverbum setzt Grimm Gr. 2, 50 No. 538 ein goth. liuhan an, ags. leóhan bei Etm. 177; vgl. leam 1., lie 3.; als urverwandt gelten gr. λύξ, λύκη, λευκός, λεύσσω, lat. lux, lucere, lumen, slav. luća strahl, lett. laukti, ind. loć; nach Bopp V. Gr. 1, 35; Curtius No. 88 vermittelt wechsel der liquida von der ursprüngr. skr. wurzel ruk, ruć; vgl. Dief. 2, 148.*

Light 2. leicht; *altengl.* light, liht, lizt, *ags.* liht, leoht, *altfrs.* licht, *goth.* leihts, *altnndl.* licht, leicht, *neundl.* ligt, *ndd.* licht, *ahd.* lihti, *mhd.* lihte, *nhd.* leicht, *altn.* lêttr, *schwed.* lätt, *dän.* let; *vgl. auch wegen der entsprechenden formen in den urverwandten sprachen wie lett. lengvas, slav. liguku, skr. laghu, gr. ἕλας, lat. levis bei Dief. 2, 130 f.; Bopp V. Gr. 1, 125; Curtius No. 168 und Wedgwood. Hierzu gehören als ableitungen, formell vielfach mit denen von light 1. zusammenfallend, light, lighten erleichtern, light, alight absteigen; vgl. ags. lihtan, gelihtan erleichtern, âlihtan absteigen, ndl. ligten, ndd. nhd. lichten, bei Weigand 2, 46; s. auch unter lift; dän. lette in den bedeutungen erleichtern, heben, absteigen lassen, absteigen. Lights thierlunge; altengl. lightes, lihtes; benannt wegen der leichtigkeit dieses eingeweides im gegensatze zu anderen inneren theilen; ebenso pg. leve, alt- und neupr. leu, chw. lev lunge, pr. levada gelünge, sp. livianos, zu lat. levis leicht; russ. legkij leicht, legkoe lunge; ähnlich umgekehrt hebr. kâbêd schwer; leber.*

Like *ähnlich, gleich, gefallen, gefallen haben; altengl. lik neben und für ilic, ags. líc besonders in dem suffixe, woraus engl. neben dem vollen like die ableitungssilbe -ly entsteht, altengl. ly, li, lich, vgl. Mätzner 1, 484; ebenso goth. -leiks, alts. -líc, ndl. -lijk, altn. -líkr, -ligr, schwed. dän. -lig, ahd. -lîh, -lîch, mhd. nhd. -lich; als selbständiges adjektivum altnndl. lîk, altn. líkr; sonst in der zusammensetzung goth. galeiks, ags. altfrs. gelíc, alts. gilík, ndd. gelîk, ndl. gelijk, altn. glîkr, ahd. mhd. gelîch, glîch, nhd. gleich; dazu als seitwort altengl. liken, likien, ags. lícian, gelícian, goth. leikan, altfrs. líkia, alts. lícon, gilícon, ndd. lîken, ndl. lijken, ahd. lîchen, gelîchen, mhd. lîchen, gelîchen, nhd. gleichen in den bedeutungen: ähnlich sein, gefallen, sich ziemen, gern haben; s. Grimm Gr. 2, 16 No. 183; Dief. 2, 133 f.; aber schwerlich vom goth. leik körper, s. engl. lich, zu trennen; Weigand 1, 442; 2, 30. 45; Bopp V. Gr. 2, 236: „wenn im nord. ags. engl. auch das simplex vorkommt, so mag dies durch eine verstümmelung des goth. galeiks, unseres gleich, durch gänssliche abstreifung des präfixes entstanden sein;“ 3, 465: „ga-leik-s ähnlich würde eigentlich »mit körper habend«, den körper, d. h. die gestalt mit einem anderen gemeinschaftlich habend bedeuten und in seiner form dem lat. conformis, gr. σύμμορφος, skr. sá-rûpas, aus sa mit, rûpa gestalt entsprechen;“ die begriffsentwicklung des seitworts wäre etwa: zusammenpassen, übereinstimmen, gefallen, gern haben; vgl. ähnlichen vorgang bei dem nhd. gefallen; Weigand 1, 401.*

Lilac *spanischer flieder; it. sp. lilac, pg. lilá, fr. lilas; danach auch nhd. als fremdwort lilac und als bezeichnung der blau-rothen farbe lilas, lila; das wort soll pers. sein, agém lilac (agém bedeutet persisch, eigentl. barbarisch, nichtarabisch); türk. leilâk; Mahn führt noch als pers. an lîlaj, lîlanj, lîlang indigopflanze; vgl. Diez 1, 250.*

Lily *lilie; altengl. lili, lilie, lylle, lylle, ags. lilie, lilge, lilia, von dem lat. lilium, gr. λείριον; ebendaher dann ahd. lilja, lilia, mhd. lilje, lilge, gilge, gilige, nhd. lilie, sowie auf roman. gebiete: it. giglio, sp. pg. lirio, pr. lili, liri, lir, lis, fr. lis, mundartl. it. liri, lillu, altsp. lilio; s. Diez 1, 212; Weigand 2, 51; Wedgwood: „This word seems to signify flower in general. Esthon. lil, lilik, lilli, Alb. ljoulj, a flower; Basque lili, flower, lili-tu, to blossom. Mod. Gr. λουλουδι, a blossom; λουλουδιαζω, to flourish, bloom, blossom.“ Worcester: „From the celtic word li, which signifies*

whiteness. London;“ *aber sicher ist nur die beziehung auf das lat. wort, dessen weitere herkunft als dunkel gelten muss.*

Limb 1. glied, zweig; *altengl. lim, lime, lyme, leome, ags. lim, leom, altn. limr, lim, schwed. dän. lem; vgl. wegen des hinter dem m angetretenen b denselben vorgang bei crumb und Mätzner 1, 192; das wort wurde von Grimm Gr. 2, 45 zu dem verlorenen starken zeitwort No. 494 goth. leiman, ags. lîman gestellt als „vermuthlich das haftende, bleibende“; vgl. lime 1. und loam; nach anderen soll es, etwa mit dem ursprünglichen begriff eines bruchstücks, stücks, zu lame gehören.*

Limb 2. rand; *bei Etm. 187 schon als ags. limb: limbus, peripetasma; es ist das lat. limbus, it. limbo, lembo, fr. limbe rand, saum; die volleren formen erscheinen als fremdwörter engl. limbo, limbus höllenvorhof, hölle; blattrand; vgl. Hal. 520 und Wedgwood.*

Limber gabeldeichsel, protzwagen; *auch limmer geschrieben; es scheint auf dem unter limb 1. erwähnten nordischen worte lim, plur. limar, schwed. lem, lemmar zu beruhen, welches zunächst glieder, zweige bedeutete und in der pluralform besondere anwendung fand; das b wäre dann, wie öfter, nach dem lippenlaute erst später eingeschoben; vgl. dazu die wahrscheinlich auf demselben grunde beruhenden sp. pg. leme steuerruder, sp. fr. limon, ndl. lamoen deichsel bei Diez 2, 147. Ein anderes limber, limmer biegsam, schwach mag mit lumber und weiter etwa mit den stämmen von lame und limp zusammengehören; vgl. das nhd. lummer unfest, schlapp, schlotterig, mundartlich lumm bei Weigand 2, 73; Hal. 520 limber: supple, flexible; 521 limmer: mischievous, base, low. Still in use, applied to females; 533 lumber: harm, mischief.*

Lime 1. leim, kalk; *altengl. lim, ags. lîm: gluten, bitumen, argilla, calx, ursprüngl. also die klebrige, bindende masse; vgl. loam; in den anderen nächststehenden formen der verwandten sprachen herrscht der begriff gluten vor: altn. lîm, schwed. lim, dän. liim, ahd. mhd. lîm, nhd. leim, ndl. lijn; entsprechend dem urverwandten, der form nach mehr hierher, der bedeutung nach genauer zu loam gehörigen lat. limus dünner, klebriger schlamm, wovon wieder fr. limon schlamm; s. weiter über das vermuthete wurzelverbum goth. leiman, ags. lîman bei Grimm Gr. 2, 45 No. 494; limb 1. und Weigand 2, 34; das abgeleitete zeitwort ist altengl. limen, ags. lîman, mhd. lîmen, nhd. leimen.*

Lime 2. als name verschiedener bäume; verschiedener herkunft; lime-tree citronenbaum beruht auf dem fr. lime eine art limone; s. das weitere unter lemon; lime-tree linde ist wohl ursprünglich eins mit dem gleichbedeutenden linden, indem das altengl. linde, lynde, mundartlich lin, lyne die form mit auslautendem m entwickelte; s. Mätzner 1, 133; vgl. das nhd. leimbaum, mhd. lîmboum, welches für linboum steht und auf ahd. mhd. lîn, eigentl. hlin beruht; altn. hlinr, schwed. lönn, dän. lön, woher dann auch nhd. lehne, lenne; slav. klon, klen als name des spitzahorns; s. darüber Weigand 2, 28.

Lime 3. riemen, leitseil; so in lime-hound spürhund und dafür üblich auch limmer, fr. limier; s. das weitere unter leam 2.; bei Hal. 520 findet sich in demselben sinne lime: a thong; ausserdem lime als mundartl. oder ältere form für limb 1. glied, limit gränze, welches letztere sich wieder nahe mit limb 2. rand berühren musste.

Limn anstreichen, koloriren; es ist eine verstümmelung des fr. enluminer, lat. illuminare; Wedgwood: „Fr. enluminer: to illuminate, to sleek or burnish, also to limn; enlumineur de livres, one that coloureth or painteth upon paper, au alluminer. Cot. — Excellent for the neatness of the handwriting, adorned with illumination, which we now call limning, in the margin. Wood, Fasti in R.“ vgl. Trench Stud. 124.

Limp hinken; bei Hal. 521 limp: flaccid, limber, supple, inefficient; dies erinnert an die gleichbedeutenden limber, limmer; in der bedeutung lahm begegnet bei Bosw. ags. lemphealt, vgl. bei Hal. 535 lymphault: lame; lymptwigg: a lapwing; ndd. lumpen hinken Br. Wb. 3, 98; das wort stimmt formell genau zu dem ags. limpan: accidere bei Etm. 163; Grimm Gr. 2, 33 No. 366; altengl. limpen und so noch bei Hal. 521 limp: to chance, to happen; auch wären die bedeutungen aus dem begriffe fallen, hinfällig sein wohl zu vermitteln; andererseits erscheinen die stämme limp, lamp, lump leicht als erweiterung von lim, lam oder von lip, lap; vgl. lame und lap; Schwenck 381; weiter ab liegt schon die verwandtschaft von wörtern mit einem ursprünglich vor dem l anlautenden guttural; vgl. lump und Wedgwood.

Lin leinen; bei Hal. 521 lyn, lyne; veraltete form für line, linen, s. unter line. Auch in anderen bedeutungen ist lin kaum mehr üblich; vgl. wegen lin: to cease, to stop, altengl. linnen, ags. linnan unter blin aufhören; lin: a pool, a cascade, a

precipice, a lake ist das ags. hlyнна: torrens, bei Etm. 492, welches aus dem kelt. genommen zu sein scheint: ir. linn, gael. linne, welsch llyn: a pool, pond, lake.

Linchpin achsnagel; altengl. linpin; bei Hal. 522 linkpin, linpin, lynpin; Etm. 179 hat ags. lynis: axis und stellt es zu cinem vermutheten starken zeitwort leónan: verti; der achsnagel selbst heisst ndl. luns, lens, nhd. lunisa, lunse, lunze, lünse und danach auch nhd. lünse mit einer menge von varianten in den mundarten; vgl. Weigand 2, 75; Br. Wb. 3, 100; Schwenck 381; es scheint eine ableitung von dem ahd. lun; vgl. die mundartlich deutschen lon, lan, löhne, lehne, ferner schwed. dän. lunta, luntsticka, luntstikke, lundstikke, nach Schwenck und Wedgwood auch poln. lon, böhm. launek in derselben bedeutung; die weiter von Wedgwood verglichenen wörter wie nhd. geländer, fr. limon, engl. lintel, altn. hlunnr, gael. lonn gehören nach der form nur theilweise, nach der bedeutung gar nicht hierher und eine vermuthung über weiteren ursprung ist eben kaum zu wagen.

Lind linde; meist in der form linden; altengl. linde, ags. lind, als adjektiv altengl. ags. linden; der baum heisst altn. schwed. lind, ahd. lintâ, mhd. nhd. ndl. linde; nächstverwandt damit ist das nhd. lind bast, altn. lindi, ags. linde gürtel, ursprüngl. bastgürtel; fraglich bleibt aber, ob der baum von seinem vielbenutzten baste oder umgekehrt dieser nur nach jenem benannt ward und ob man einen zusammenhang mit dem nhd. adjektiv lind, gelinde annehmen darf; vgl. lithe und lime 2.; s. Weigand 2, 51; Schwenck 373: „da der bast dieses baumes schon frühe zu stricken gebraucht ward, so mag der baum davon den namen haben.“

Line linie, leine, flachs, füttern; in bezug auf die letzte bedeutung bemerkt Wedgwood: „to double a garment on the inside with linen, then with any other texture;“ schliesslich beruht der ausdruck auf dem lat. linum lein, faden, schnur, linea schnur, linie; diese gingen aber frühzeitig in das germanische und romanische gebiet über, so dass sie dem engl. von verschiedenen seiten zuflossen; so ist altengl. lin, ags. lín, alts. altn. ahd. lín, goth. lein, aber auch fr. lin lein, leinwand; dazu die ableitung altengl. linen, ags. línen, altfrs. linnen, ahd. línen, nhd. leinen, linnen; ferner altengl. ags. line, ahd. lina, mhd. line, nhd. leine, schwed. lina, dän. line; dann wieder lat. it. sp. linea, pg. linha, pr. ligna, fr. ligne, nhd. schwed. dän. linie, altengl. lyne. ligne, engl. line; fraglich kann erscheinen, ob das german. lein, lín nur entlehnt

oder urverwandt ist den lat. gr. *linum*, *λίνον*, zu denen auch auf kelt. gebiete entsprechende ausdrücke sich finden; vgl. Dief. 2, 135; Curtius Nr. 542; Weigand 2, 34 ff. 53.

Ling 1. *quappe*, *lengfisch*; altnndl. *linghe*, *lenghe*, neundl. *leng*, norw. dän. *lange*, schwed. *länga*, nhd. *leng*, *länge*, *lang*, *langfisch*, fr. *lingue*, *linguet*; es ist wohl besser mit Scheler anzunehmen, dass die benennung hergenommen wurde von dem lat. *lingua*, fr. *langue* *zunge*, als mit Mahn auf das deutsche *lang*, lat. *longus*, fr. engl. *long* *zurückzuweisen*, wenn auch in den germanischen sprachen eine anlehnung an diesen stamm nicht geleugnet werden mag; vgl. das nhd. *zunge* als name verschiedener fische.

Ling 2. *haidekraut*; altengl. *ling*, altn. *lyng*, schwed. *ljung*, dän. *lyng*; der weitere ursprung, insbesondere der von mehreren angenommene zusammenhang mit *long lang*, ist durchaus zweifelhaft. — Ueber die viel verwandte ableitungssilbe *-ling* vgl. Mätzner 1, 496; Weigand 2, 52; Grimm Gr. 2, 349 ff.

Lingel *schmaler riemen*, *pechdraht*; auch *lingle* geschrieben; zunächst beruht der ausdruck gewiss auf dem fr. *ligneul* *faden*, zu lat. *linea*, s. *line*; doch mag allerdings das lat. *lingula*, *ligula* in der bedeutung eines schmalen, zungenförmigen streifens damit zusammengefloßen sein; bei Hal. 522 *lingel*, *lyngel*, *lyngell*, *lynger*, *liniel*.

Linger *zögern*, *schmachten*, *verlängern*; es gehört gewiss mit den nhd. auch in der bedeutung nahe tretenden *verlängern*, *verlangen*, *lungern* zu dem stamme des adjektivs *long lang*, als zeitwort *long verlangen*; der form nach ist es wohl zu erklären aus der benutzung der ableitungssilbe *-er*, vgl. Mätzner 1, 487, und einer ablautsform des stammverbiums *lingan*; vgl. das ags. *lungre eilends*, *sofort*; deren *u* in *y*, *i* umlautete; übrigens hat das mndl. *linghen* die sinnliche bedeutung des nhd. *verlängern*, während das starke nhd. *lingen*, *gelingen* bezeichnet gut von statten gehen; vgl. Grimm Gr. 2, 37 No. 423: Dief. 2, 121; Weigand 1, 410; 2, 75.

Linget *metallbarren*; auch wie fr. *lingot*; s. das weitere unter *ingot*.

Link *glied*, *gelenk*; altengl. *linke*, ags. *hlence*; bei Grein 2, 82; altn. *hleckr*, schwed. *länk*, dän. *länke kette*, *glied der kette*; nhd. *ge-lenk*; die ausdrücke werden mit dem nhd. *link* ursprünglich gewunden zurückgeführt auf ein verlorenes starkes zeitwort *hlinkan* *biegen*, *winden*, ags. *hlincan*; Grimm Gr. 2, 60. No. 598;

Etm. 491. *In der bedeutung wurst, bei Hal. 522 link: a sausage, altengl. link, linke, darf es wohl mit Wedgwood erklärt werden „from being tied at intervals like the links of a chain“; auch für die bedeutung fackel aber scheint wenigstens den anderen erklärungsversuchen noch vorzuziehen die annahme, es sei der name auf die gewundene fackel, vgl. torch, übertragen, da link auch sonst erklärt wird als: „anything doubled and closed together;“ manche haben auf das gr. λύχνος, lat. lychnus leuchte verwiesen oder gar, wie Wedgwood, das ndl. lompe: a gunner's match of twisted tow herbeigezogen.*

Linnet hänfling; fr. linot, linotte, vom fr. lin, lat. linum lein, leinsamen als der nahrung des vogels benannt, wie nhd. derselbe leinfink und hänfling heisst, neulat. fringilla cannabina; vgl. line und hemp.

Linstock luntenstock; auch lintstock und so wohl nur aus luntstock, luntenstock, s. lunt, entsteht, wenn auch mit anlehnung an lin und lint.

Lint flachs, scharpie; nach Bosw. bereits ags. linet, altengl. linnet, jedenfalls zu lat. linum, linteum; s. line; vgl. das dän. linned, linnet leinwand.

Lintel overschwelle; altfr. lintel, neufr. linteau, sp. lintel, dintel, mlat. lintellus; Scheler: „d'un type latin limitellus, dim. de limes, -itis: bord, lisière. Cette étymologie se confirme par l'esp. linde, pg. linda: limite, pr. lindar: seuil, L. limitaris;“ vgl. Diez 2, 148.

Lion löwe; altengl. lyon, liun, leun, leo; die jetzige form beruht zunächst auf dem altfr. leon, lion, liun, neufr. lion, welches wie it. leone, lione, sp. leon, pr. leo hervorging aus dem lat. leo, leonis, gr. λέων, λέοντος; letzteres wurde aber frühzeitig und vielfach unverändert auch in die germanischen sprachen herübergenommen und später theilweise mehr angeeignet; so ahd. alts. ags. leo, ahd. lewo, louwo, mhd. lewe, nhd. löwe, leu, ndd. louwe, lauwe, ndl. leeu, leeuw, schwed. lejon, dän. löve; das gr. lat. wort wird übrigens weiter auf semitischen ursprung zurückgeführt, vgl. das hebr. lābî' löwe; in diesem scheint ein stammzeitwort mit der bedeutung des brüllens zu grunde zu liegen und so mag bei der aneignung hier und da auch das german. zeitwort dieser bedeutung mit eingewirkt haben; vgl. Schwenck 379 und low 4. Der weibliche name ist neuengl. lioness, altengl. leonys, lyoneys,

lionesse, *fr.* lionne; *ags.* leon, *ahd.* louwin, lioin, *mhd.* lewen, lewinne, *nhd.* löwin.

Lip lippe; *altengl.* lippe, *ags.* lippa (*gewöhnlich aber mit einem anderen ausdrücke* veler, veoler, *goth.* vairilo, *altn.* vör, *altfrs.* were, s. Dief. 1, 193), *altfrs.* lippa, *mhd.* *nhd.* lippe, *ndl.* lippe, lip, *dän.* lippe; *daneben aus demselben stamme* *ahd.* leffur, *ahd.*, *mhd.* lefs, *nhd.* lefze, *schwd.* läpp, *dän.* läbe, läp; es entsprechen die *lat.* labium, labrum, *woraus wieder* *it.* labbro, *fr.* lèvres, während *altfr.* lepe, *neufr.* lippe *zunächst dem germanischen gebiet entnommen sind*; vgl. Diez 2, 361; *wegen des stammes* vgl. die *lat.* lambere, *gr.* λάπτειν *lecken, schlürfen*, *ahd.* lafan, laffan; s. Weigand 2, 59 *unter* löffel; Grimm Gr. 3, 400; *nach* Bopp V. Gr. 3, 396 *weist das* *lat.* labium *lippe*, *nebst* loqui *reden und skr.* lápanam *mund auf eine wurzel* lap *sprechen zurück*; vgl. auch das *engl.* lap.

Lisp lispeln; *altengl.* lispēn, lispan, *mhd.* *ndl.* lispēn, *nhd.* lispeln, *schwd.* läspa, *dän.* läspe, lespe; *ahd.* lisp *leise redend*; *ags.* bei Etm. 147 vlisp: blaesus, balbus; *lautnachahmung ist in diesen ausdrücken nicht zu verkennen.*

List 1. liste, leiste, saum; *in der ersten bedeutung zunächst wie* *nhd.* liste, *schwd.* lista, *dän.* liste, *aus dem roman. gebiete* *fr.* liste, *it.* pg. sp. pr. mlat. lista *streif, borte, verzeichniss, eigentlich papierstreifen*; *das roman. wort aber beruht auf dem* *ahd.* lista, *mhd.* liste, *nhd.* leiste, *auch* *ags.* list: limbus pauni, *altn.* listi, *schwd.* *dän.* list, liste, *die wohl zu einem wurzelverbum* *goth.* leisan, *ags.* lisan *gehören*; vgl. last 3. Weigand 2, 37. 55. Dief. 2, 125; Diez 1, 251; *das engl. wort, schon altengl. liste, liist tuchstreifen, ist also nach der verschiedenen bedeutung auch auf verschiedenem wege gekommen zu denken.*

List 2. turnierschranke; *fr.* lice, pr. lissa, sp. liza, *it.* liccia, lizza; *so nahe es liegt, den ausdrück mit list 1. identisch zu nehmen in der begriffsentwicklung: saum, einfassung, schranke, so streiten doch dagegen die romanischen formen, welche nach* Diez 1, 249 *auf das* *lat.* licium *faden, besser auf* *mhd.* letze *schutzwehr, wenn nicht auf kelt. wörter zurückzuführen sind, wie: gael.* lios *einzäunung, palast, kymr.* llys *gerichtshof, fürstlicher hof, bret.* léz *hof, rand, saum*; *in dem engl. list mag eine anlehnung an list 1. stattgefunden haben, wiewohl ja auch sonst ein t sich leicht dem auslautenden s anfügt; vergleiche* Mätzner 1, 192.

List 3. verlangen, wünschen; bei Hal. 523 liste: to please, pleasure, inclination; *altengl.* list, lust, *als zeitwort* listen, lusten, *ags.* lust, lyst, lystan; s. *das weitere unter lust und* bei Dief. 2, 153.

List 4. klugheit, list; bei Hal. 523 list: cunning, artifice; *altengl.* liste, *ags.* list, *goth.* lists *und so fast in allen german. sprachen unverändert* list, *das der wurzel nach mit den stämmen des engl. learn, des goth. lais ich weiss zusammensugehören scheint;* s. Weigand 2, 54; Dief. 2, 135. 151.

List 5. lauschen, horchen; Hal. 523 list: a list house or room, when sounds are heard easily from one room to another; listly: quick of hearing; *altengl.* listen, listin, lusten, *ags.* hlystan; *vgl.* listen.

Listen lauschen, zuhören; *altengl.* listnen, lustnen, *neben* listen, lusten, s. list 5.; *hinsichtlich der bildung entsprechen am meisten* *ags.* hlosnian, *mhd.* luseuen, *schwed.* lyssna; *daneben mit* *r die ndl.* luisteren, *oberdeutsch* lusteren, *schwed.* lystra, *dän.* lystre; *unter den zahlreichen formen desselben stammes mögen hier nur genannt werden* *altn.* hlusta hören, *zuhören*, *ahd.* hlosen, *ahd. mhd. oberdeutsch* losen, *altengl.* lusken, *dän.* luske, *altndl.* luischen, *mhd.* lûschen, *nhd.* lauschen, *goth.* hliup *und* hliuma gehör (*vgl.* *unser nhd.* lenmund); s. bei Weigand 2, 19. 43. 66; Dief. 2, 566 ff.; *die wurzel begegnet in den urverwandten sprachen* *skr.* śru für kru hören, *gr.* κλύειν, *lat.* cluo, inclutus, *slav.* sluti, *litth.* klausyti hören, *ir.* cluas ohr; *vgl.* Curtius No. 62; Bopp V. Gr. 1, 233.

Lithe biegsam, geschmeidig; *altengl.* lithe, *ags.* līde, *alts.* līdi, lithi, *ahd.* lindi, *mhd. nhd.* linde; *vgl.* Weigand 2, 51, *wo das wort weiter auf ein verlorenes wurzelverbum linan zurückgeführt und mit dem lat. lenis sanft zusammengestellt wird;* *übrigens hat der stamm lith, wie er im engl. und besonders im altengl. erscheint, den verschiedensten ursprung;* *denn abgesehen von dem gr. λίθος* *stein in vielen zusammensetzungen, flossen der form, theilweise selbst der bedeutung nach ineinander* lith glied, *ags.* lid, *goth.* lipus, *nhd.* glied für ge-lied; *vgl.* Weigand 1, 445; Dief. 2, 142; Bopp V. Gr. 2, 61; 3, 386; *zur wurzel lith gehen, als das bewegliche glied;* *sodann lithe lauschen, hören, altn.* hlýða; *ferner altengl.* lithen gehen, *ags.* līðau, *goth.* ga-leiþan; *vgl.* lead 2.; Hal. 523; Stratmann 367. *Zu dem ersten lithe gehören als weiterbildungen* lither, lithy *biegsam;* *dagegen ist lither: wicked, idle, lazy* bei Hal. 524, *altengl.* lither, lether, luther, *das ags.* lyðer, bei Grein 2, 198 lyðre, ledre, *dessen von manchen vermutheter*

zusammenhang mit den nhd. liederlich und lodder, lotter immerhin sehr zweifelhaft bleibt; vgl. Weigand 2, 49. 69; Schwenck 372 und Wedgwood. Je mehr die meisten hierher gehörigen wörter nur den mundarten der volkssprache eigen sind, desto schwieriger ist es, die ursprünglichen elemente für die einzelnen fälle sicher zu bestimmen, zeit und art der vermischung genau nachzuweisen.

Litmus lakmus; das ndl. lakmoes, aus welchem ndd. lackmûs, lackmos, nhd. lackmus, dän. lakmus, lakmos, neulat. lacca musica hervorging, ist zusammengesetzt aus lak farbe, blaue farbe, vgl. lac, und moes kraut, mus, brei, ags. alts. môs, ahd. muos; in dem engl. worte ist aber an die stelle von lak getreten das alte lit, altn. litr farbe, welches noch mundartl. erscheint bei Hal. 523 lit: to colour, or dye; 524 lit-house: a dyeing house; litster, lyttester: a dyer; vgl. Weigand 2, 4; Grimm 6, 35; Koch 3¹, 151.

Litter sänfte, lager, streu, junge werfen; fr. litière, pr. leittiera, littiera, sp. litera, pg. liteira, it. lettiera, mlat. litera, literia, lectaria; s. Ducange; zu dem lat. lectus, fr. lit lager, bett; die bedeutungen sind, wenn auch scheinbar weit ausweichend, doch unschwer zu vermitteln; wie litter: things strewed about in confusion; litter of pigs, puppies eigentl. ein bett, ein lager voll, davon dann erst als zeitwort to litter: to give birth, to bear.

Little klein; altengl. litel, litil, lutel, litle, lutle, bei Hal. 520. 523 lille, lit, vgl. Mätzner 1, 293 ags. lytel, litel, lyt, alts. lutil, ndl. luttel, lettell, goth. leitils, altn. litill, litt, schwed. lille, litet, dän. lille, liden, lidet, lidt, ferner ahd. luzzil, mhd. mundartl. nhd. lützel, ndd. luttik, lütke, lütje, lüt; s. Br. Wb. 3, 106; Weigand 2, 78; Dief. 2, 136; man hat als urverwandt verglichen das gr. λιτός, die kymr. llai klein, llyth schwach; doch bleibt diese zusammenstellung wenig sicher und selbst innerhalb des german. gebietes zeigt das wort mancherlei auffallende unregelmässigkeit; s. Grimm Gr. 3, 611.

Live leben; altengl. liveu, libben, luvien, leovien, livien, ags. lifian, leofian, lyfian, libban, alts. libbian, libban, libhôn, goth. liban, altfrs. libba, liba, leva, ndd. ndl. leven, altn. lifa, schwed. lefva, dän. leve, ahd. mhd. nhd. leben; zu dem starken stammzeitwort goth. leiban, Grimm Gr. 2, 13 No. 130; Weigand 2, 22; Dief. 2, 138; vgl. life und leave 2.

Liver leber; altengl. liver, livir, levir, lyvar, ags. lifer, altn. lifr, schwed. lefver, dän. ndl. lever, ndd. lewer, ahd. lëpara, lëbara, mhd. lëbere, nhd. leber; das wort wird als „das geronnen

erscheinende eingeweide“ meist mit ahd. lab: coagulum, mundartl. labben, läben, leberem, liferen gerinnen, altn. lifraz, schwed. lefras, von einem starken zeitwort abgeleitet, welches goth. liban, ahd. lēban, lēpan gelautet und etwa bedeutet haben müsste: sich verdichtend vereinigen; vgl. Weigand 2, 1. 23; Dief. 2, 152; Schwenck und Wedgwood; über eine andere vermuthung, wonach das ahd. lēpara mit gr. ἥπαρ, lat. hepar und jecur, skr. jakrit zu identificiren wäre, vgl. Grimm G. d. d. S. 244; Bopp V. Gr. 1, 37; Rapp No. 377 jakart leber.

Livery bedientenkleidung, livree; altengl. lyvery; fr. livrée, it. livrea, sp. librea, mlat. livrea, livreia, liberata, von dem zeitwort fr. livrer, it. livrare, liverare, sp. librar, lat. liberare befreien, losgeben, mlat. liberare, librare geben, liefern, woher auch unser nhd. liefern; ursprüngl. das dem diener vom herrn gelieferte, unterhalt, kleidung; vgl. Ducange unter liberare; das engl. deliver; Weigand 2, 49. 56; Diez 1, 252; Trench 124.

Lizard eidechse; altengl. liserd, lusard, lacert, fr. lézard, it. lacerta, lucerta, sp. pg. lagarto, vgl. alligator, lat. lacerta. Ueber Lizard-Point bemerkt Wedgwood: „From having been a place of retirement for lazars. Several places in a like situation are known by this name in Brittany, where there is now commonly a ropewalk, ropemakers being a proscribed race, supposed to be leprous“

Lo siehe; altengl. lo, loe, loo, la, ags. lâ, auch ahd. lâ; vgl. über deren ausgedehnten gebrauch Grimm Gr. 3, 289; Grein 2, 148.

Loach schmerle; fr. loche, sp. loja; nach Diez 2, 361 unbekannter herkunft; jedenfalls liegt sehr fern die von Wedgwood versuchte ableitung aus bret. loc'ha: to stir, take up, remove from its place; loc'heta: to take up the stones of the shore in looking for small fish.

Load 1. laden, last; bei Hal. 526 lod: load, cargo; veranlasst durch die ablautsformen des starken zeitworts ags. hladen, hlôd, hlôdon, hladen, nebst seinem hauptwort hläd; altengl. laden, in der vergangenheit loden, substantiv lad; vgl. auch wegen des häufigen überganges von â und a in o, oa bei Mätzner 1, 120. 206.

Load 2. mit dem grundbegriffe des leitens; vgl. Hal. 525 loads: the ditches for draining away the water from the fens; load-stone: a leading-stone for drains; loadstone magnet; loadstar leitstern, polarstern, altengl. lodesterre, nhd. leitstern, mhd. leitsterne, ahd. leidesterre, altn. leidar-stiarna; s. Weigand 2, 38;

Wedgwood 2, 344; bei Mätzner 1, 206 load, lode *gang*, *ader* eines bergwerks; vgl. ferner loadsman steuermann, *altengl.* lodsman, lodesman, *ags.* lādman; es ist das *altengl.* lode, lade, lod, lad, *ags.* lād, lādu, *altn.* leid, *ahd.* leita, leiti, zu den *zeitwörtern altengl.* laeden, *ags.* laedan; s. weiter unter lead 2.

Loaf 1. *brot*; *altengl.* lof, loof, laf, *ags.* hlāf, *goth.* hlaifs, hlaibs, *altn.* hleifr, leifr, *altschwed.* lef, *dän.* lev, *ahd.* hleip, hlaib, *mhd.* leip, *nhd.* leib, oder *zum unterschiede von einem anderen leib*, s. *engl.* life, auch laib geschrieben; besonders auf *slav. gebiete* erscheinend als *russ.* chljeb', *poln.* chleb, *litth.* klépas *brot*, *brot-laib*; weitere doch unsichere *vergleichen* aus den *urverwandten sprachen* wie *gr.* λίβον, *lat.* libum, *gr.* κλίβανος, κρίβανος, κρίβανον s. bei Dief. 2, 562; vgl. noch Grimm Gr. 2, 339; 3, 462 und die *engl.* lady, lammass, lord.

Loaf 2. *sich herumtreiben*; dazu loafer *bummler*; die erst neuerdings in Nordamerika aufgekommenen wörter sind nicht mit Wedgwood aus dem *sp.* gallofear *betteln*, gallofo, *it.* gaglioffo *landstreicher* zu erklären; vgl. über diese ausdrücke Diez 1, 194; sondern aus dem *mundartl. deutschen* lōfen für *laufen*, *nhd.* lopen; vgl. elope und leap.

Loam *lehm*; *altengl.* lame, lam; Hal. 503 lame: loam, mud, clay; *ags.* lām, *alts.* lēmo, leimo, *ndl.* leem, *nhd.* lēm, *nhd.* lehm und seltener, aber eigentl. hochdeutsch leimen, *ahd.* leimo, leim, *mhd.* leime, leim; vgl. auch wegen der weiteren verwandtschaft mit dem *lat.* limus *schlamm* und dem *engl.* lime 1. das Br. Wb. 5, 419; Weigand 2, 28. 34.

Loan *anleihe*, *lehen*, *leihen*; *altengl.* lone, lane, lan, *ags.* laen, für laehen: commodum, feudum, praemium; *altfrs.* lēn, *altn.* lān, *ahd.* lēhan, *mhd.* lēhen, *nhd.* lēn, *nhd.* lehen. lehn; als *zeitwort altengl.* laenen, lenen, *ags.* laenan, *altfrs.* lēnia, *nhd.* *ndl.* lēnen, *altn.* lēua, *schwed.* laena, låna, *dän.* laane, *ahd.* lēhanôn, *mhd.* lehenen, *nhd.* lehenen; zu dem starken *zeitwort goth.* leihvan, *ags.* lihan, *ahd.* lihan, *mhd.* lihen, *nhd.* leihen; vgl. Weigand 2, 27. 29. 33; Grimm Gr. 2, 17 No. 194; Dief. 2, 137 und s. das *engl.* lend.

Loath *abgeneigt*; dazu loathe *ekeln*; *altengl.* lothe, loth, lath, *ags.* lād, *alts.* lēth, lēd, *altfrs.* lēth, lāth, *ahd.* leid, *mhd.* leit, *nhd.* leid, *altn.* leidr, *schwed.* *dän.* lede, led als *eigenschaftswort und hauptwort*; dazu das *verbum altengl.* lothen, lothien, lathien, *ags.* lādian, *alts.* lēthôn, *ahd.* *mhd.* *nhd.* leiden; vgl. über den *vermutheten zusammenhang* mit lead 2., sowie die *abstammung* von

dem starken goth. leiþan, ags. liðan gehen bei Dief. 2, 131 f.; über hierher gehörige romanische wörter wie it. altsp. altpg. laido, pr. lait, fr. laid hässlich bei Diez 1, 241.

Lob tölpel, dicke, schwere, träge herabhängen lassen; s. Hal. 525; Wedgwood: „the radical image is of something not having strength to support itself, but hanging slack, dangling, drooping;“ altengl. lobbe, altnld. lobbe, nld. lobbe, lubbe und so manche andere nahetretende ausdrücke auf verwandten gebieten; vgl. die engl. looby, lubby, lubber; Br. Wb. 3, 1. 77; als kelt. wird verglichen llob: an unwieldy lump, a dull fellow, a blockhead.

Lobby vorhalle; altengl. lobie, mlat. lobia, laubia, lobium: „porticus operta ad spatiandum idonea, aedibus adjuncta, galerie, ex laub tenton. folium, quod ejus modi deambulatoria in praediis rusticis foliis obducantur et operiantur“ Ducange; von dem ahd. lanbâ, laubjâ, mhd. loube, nhd. laube zu laub; s. leaf und Weigand 2, 16; Grimm 6, 290; auf dem roman. gebiete entstand daraus it. loggia, pg. loja, pr. lotja, fr. loge, sp. lonja galerie, selt, hütte; chw. laupia emporkirche, mundartl. it. lobia; das fr. loge nebst dem davon abgeleiteten zeitwort erscheint dann wieder in dem engl. lodge; vgl. Wedgwood; Burguy 3, 176. 226 und Diez 1, 253, wo für die begriffsentwicklung verglichen wird das altfr. foillie hütte, aus dem fr. feuille, lat. folium blatt.

Lobe lappen; als wissenschaftlicher ausdruck; fr. lobe, it. sp. pg. lobo, neulat. lobus, gr. λοβός zu λέπειν schälen.

Lobster hummer; altengl. lopster, loppister, ags. loppestre, lopystre; wahrscheinlich entstellt aus dem lat. locusta (marina); vgl. wegen der auch sonst vorkommenden vertauschung von c in p bei Schwenck Einl. XXVIII f., wegen des überganges von p in b aber Mätzner 1, 136.

Lock 1. locke; altengl. locke, loc, lok, ags. locc, alts. locka, nld. lok, altn. lockr, schwed. lock, dän. lok, ahd. locch, mhd. loc, nhd. locke; über die weitere herkunft und den doch sehr zweifelhaften zusammenhang mit lock 2. oder gar mit flock büschel vgl. Schwenck 375 und Weigand 2, 57 f.

Lock 2. verschluss, schloss, schliessen; altengl. lok, loke, ags. loc, loca, altfrs. lok, altnld. loke, altn. lok, loka, ahd. bi-loh; als zeitwort altengl. locken, loken, lokien; ags. als starkes zeitwort lûcan, goth. lukan, alts. bi-lûkau, altn. lûka, liuka, loka, schwed. lycka, dän. lukke schliessen, verschliessen, ahd. lûhhan, mhd. lûchen; s. Etm. 193; Grimm Gr. 2, 22. 80 No. 255; Dief. 2, 152.

Die meisten ableitungen sind klar, wie z. b. locker: any thing closed with a lock, as a chest, a drawer, a cupboard; vgl. bei Binn. nld. loker: theca, receptaculum; manche ausdrücke sind vielleicht dem stamme nach verwandt wie leek; noch andere sind theilweise erst durch das romanische vermittelt wie block; so beruht auch lock et, altengl. loket, zunächst auf dem fr. loquet, it. lucchetto, altfr. loc klinke; vgl. darüber Diez 2, 229. 361 unter bloc und loc.

Lodge hütte, wohnen, an einen ort bringen, stellen; bei Hal. 533 luge, altengl. lodge, logge, als zeitwort loggen, logen; altfr. logier, logger von loge, it. loggia, alloggiare; s. Diez 1, 253 und vgl. weiter unter lobby; an das ags. logjan stellen, setzen zu denken, vgl. Etm. 177, nöthigt die begriffsentwicklung nicht und gestattet die lautbildung kaum.

Loft boden, oberraum; das engl. wort scheint zunächst aus dem skandinav. gebiete gekommen zu sein: altn. lopt, schwed. dän. loft oberstockwerk, und tritt weiter mit dem altn. lopt lyft, lopta lüften zu dem goth. luftus luft; vgl. lift und Diez 2, 154; dazu dann engl. lofty hoch, erhaben, vgl. unser nhd. luftig; ferner aloft, altn. â lopti oben, in der höhe; ags. on lyfte.

Log holzklotz, log; als nautischer ausdruck wohl erst entlehnt schwed. logg, dän. nld. nhd. log; das nld. log schwerfällig kann dem engl. worte zu grunde liegen, welchem andererseits clog und lock sehr nahe treten; als stammwort darf man etwa annehmen das goth. lûkan schliessen; vgl. zur begriffsentwicklung unsere nhd. bloch, block bei Grimm 2, 135; log: to oscillate bei Hal. 526 erinnert an das nhd. locker, mhd. lugge unfest, lose, welche nach Weigand 2, 58 in der ursprünglichen bedeutung des zu schliessen-den, getrennten, unzusammenhängenden auch auf lûkan schliessen zurückgehen würden; doch vgl. auch das engl. lag, sowie wegen anderer freilich sehr ungewisser beziehungen Wedgwood 2, 346; 3, 564.

Loin lende; altfr. wall. logne, neufr. longe lendenstück, sp. lonja stück schinken; von einem lat. lumbea, zu lat. lumbus lende; s. Diez 2, 362; vgl. über die lautveränderung des altfr. og in engl. oi bei Mätzner 1, 124; Wedgwood führt noch an schott. lungie, nld. longie, loenie: lumbus vitellinus, loin; erst entlehnt zu sein scheinen die kelt. gleichbedeutenden llwyn, luan.

Loiter sögern, trödeln; altengl. loitreu; zunächst scheint das engl. wort zurückzuweisen auf das nld. leuteren, loteren wanken,

nicht fest sitzen, nicht fort können; dazu mag man vergleichen die *ndd.* luderen, *nhd.* loddern, lottern schlaff, unthätig sein, *ahd.* lotar, *mhd.* loter locker, *mndl.* lodder liederlicher kerl, *altn.* loddari taugenichts; sumal in den mundarten finden sich noch eine menge nach form und bedeutung ziemlich nahe tretender ausdrücke; aber der ursprung ist dunkel; wenigstens kaum in der wurzel von late zu suchen; vgl. Wedgwood und Schwenck 379.

Loll nachlässig liegen, hängen, die sunge herausstrecken; *altengl. altnld.* lollen; Wedgwood führt unter vielen anderen ähnlichen ausdrücken an *altn.* lolla: to move or act slowly; loll, lolla: sloth; neben dem *altn.* lalla, welches wie *mhd. nhd.* lallen auf *lat.* lallare, *gr.* λαλῆν zurückzuweisen scheint; man vergleiche noch die *nhd.* lalle, lalli maulaffe bei Schwenck 355 und zur begriffsentwicklung etwa die reihe der *nhd.* zeitwörter: lallen, lullen, einlullen, schläfrig sein; das wort scheint zu denen zu gehören, in welchen lautmachung und ein gewisser spielender trieb der sprache sich geltend macht, ohne dass man der einzelnen form und bedeutung historischen zusammenhang und ursprung nachzuweisen im stande wäre; vgl. das veraltete lill, lylle bei Hal. 520 und lull. Von dem *ndl. ndd.* lollen, lullen kläglich schreien oder singen soll dann herrühren Lollards als name verschiedener frommer genossenschaften, in England auch der anhänger Wickliffes, weil sie bei ihren religiösen feierlichkeiten, insbesondere bei den leichenbegängnissen, einen dumpfen gesang hören liessen; *nhd.* lollard, lollhard, nach dem *altnld.* lollaerd; doch wurden sie wohl mehr noch als träumerische müssiggänger verächtlich lollers, lollards genannt; vgl. Hal. 527; *mlat.* heissen sie Lollardi, Lullardi auch nach dem eigennamen eines Walter Lolhardus; Heyse 535; Wedgwood 2, 530; *Mudd. Wb.* 2, 718.

Lombard geldverleiher; *altengl.* lombard; Hal. 527 Lombard: a banker; the Italian bankers who settled in this country in the middle ages gave the name to Lombard-street; *fr.* lombard wucherer, leihhaus, *ndl.* lombard, dann auch *nhd.* lombard; es ist also eigentl. der volksname *it.* Lombardo, *mlat.* Lombardus, *lat.* Longobardus, Langobardus, nach dem alten deutschen Lancpart, von lang, *engl.* long und bart, *engl.* beard, oder barte art, s. das *engl.* halberd; vgl. Diez 2, 362; Grimm G. d. d. S. 478; Weigand 2, 10. 62.

Lone allein; verkürzt aus alone, wohl indem das a als unbestimmter artikel missverstanden wurde; vgl. lone-man, lone-

woman bei Hal. 527; *altengl.* steht lone für lane, loan; *im neuengl.* dagegen entwickelt dann jenes lone allein weiterbildungen wie lonely, lonesome.

Long lang; nach etwas verlangen; *altengl.* long, lang, *ags.* alts. altfrs. lang, long, *goth.* laggs, *ndd. ndl.* lang, *altn.* lāngr, *schwd.* lāng, *dän.* lang, *ahd. mhd.* lang, lanc, *nhd.* lang; als *zeitwort altengl.* longien, longen, langien, *ags.* langian, *alts.* langôn, *ahd. mhd. nhd. ndl.* langen; *vgl. wegen der begriffsentwicklung auch die präfigirten engl.* belong, *nhd.* belangen, gelangen, erlangen, verlangen; das *engl.* linger; als sicher *urverwandt* gilt allein das gleichbedeutende *lat.* longus, woraus dann wieder die romanischen wörter *it.* lungo, *fr.* long wurden; die *engl.* ableitungen des stammes sind theils rein germanisch wie length, theils durch das *fr.* vermittelt wie longe, lounge, lunge, theils unmittelbar dem *lat.* entnommen wie longitude; *vgl. auch über den zusammenhang mit dem nhd. gelingen* Weigand 1, 410; 2, 9; Grimm 6, 153. 171; Gr. 2, 37 No. 423; Curtius No. 147.

Loof windseite des schiffs; auch luff geschrieben; beruht wie die *nhd.* luf, luv, *dän.* luv, *schwd. fr.* lof (*vgl. über dieses fr. lof und die darauf beruhenden fr. louvoyer, nhd. laviren bei Diez 2, 361 und Weigand 2, 21*) zunächst auf dem *ndl.* loef, loev; dies scheint *ursprüngl.* einen bestimmten theil des schiffes, etwa ruder oder steuer, bezeichnet zu haben; *vgl. bei Binn. loef nagel daer't roer van't schip in haugt, scalmus; loeve: scalmus; loeven: navem deflectere seu declinare. Es könnte danach eins sein mit dem schott. loof, mundartlich engl. luff handfläche bei Hal. 533 lufe: open hand; ahd. laffa, mundartl. nhd. laff, lassen ruderblatt; goth. lofa flache hand, altn. lôfi, schwd. lofve, dän. lue; vgl. wegen der begriffsentwicklung lat. palma flache hand, ruderblatt; s. Dief. 2, 154 und Wedgwood, der auch ein altfr. loffe ruder beibringt. Weniger wahrscheinlich ist der von anderen angenommene zusammenhang zwischen loof und den engl. loft, lift, dem nhd. luft.*

Look sehen; *altengl.* loken, lokien, *ags.* lôcian, *altndl.* loken; *ahd.* luogên, luagên, *mhd.* luogen, *nhd.* lugen; wahrscheinlich zu der wurzel luk leuchten; *vgl. light 1.; gr. λείσσειν glänzen, sehen, skr. lôk sehen; Curtius No. 87.*

Loom 1. webstuhl, geräth; *altengl.* lome, *ags.* lôma nebst and- lôma, gelôma; supellex, iumenta; s. Etm. 156, wo es zu dem starken *zeitwort* laman gestellt wird; Grimm Gr. 2, 41 No. 467; *vgl. lame; aber die beziehung ist unklar.*

Loom 2. *ein nordischer vogel; altn. lômr, schwed. lomma, lomm, lumbe, dän. lom; danach auch nhd. lohme, lomme, lumme; im engl. jetzt meist zu loon entstellt, etwa mit anlehnung an loon faulenser.*

Loom 3. *frisch; in loom-gale frischer wind; vielleicht noch eine spur des altengl. lome häufig; ags. ge-lôme, ahd. ki-lômo häufig; ahd. luom: mollis, mitis, frequens; s. Hal. 527; Etm. 156; Grimm Gr. 2, 41 No. 467.*

Loom 4. *in sicht kommen, grösser erscheinen; Hal. 528 loom: to appear larger than in reality, as things often do when at sea; Mätzner 1, 206: „gehört wohl zu No. 3 (liman: crescere?);“ eher dürfte es sein das altengl. leomien scheinen, ags. leomian, altn. lioma; s. leam 1., wobei verglichen werden mag gloom und der häufige übergang von der bedeutung leuchten, schimmern zu dem begriffe des unbestimmten, dämmernden erscheinens; vgl. Wedgwood, welcher auf das ndl. luimen: to look covertly, to watch verweist.*

Loon faulenser, taugenichts; Hal. 528 loon: an idle fellow, a rascal, a country clown, a low dirty person; schott. loon, loun, lowne, lound träge, ruhig; altnld. loen: homo stupidus, insulsus; vgl. noch einige vielleicht hierher gehörige ausdrücke bei Dief. 2, 145; auch kelt. liun, liuin träge; wegen loon in anderer bedeutung s. unter loom 2.

Loop schlinge, öffnung, loch; über den ursprung ist wenig mit sicherheit zu sagen; in der bedeutung schlinge, schleife auch the hinge of a door wird es von Wedgwood erklärt aus den kelt. ausdrücken gael. lub: bend, bow, noose, loop; lubach: crooked; daraus mag sich weiter entwickelt haben der begriff öffnung; Hal. 528 loop: a gap in the paling of a park made for the convenience of the deer; a loop-hole; a narrow window; das letzte loop-hole schiessscharte wird auch aus dem ndl. luipen gucken erklärt; loop: to melt and run together in a mass, said of iron ore; the part of a block of cast iron, das als substantiv übergegangen ist in fr. loupe, nhd. luppe gegossene eisenmasse, erinnert einigermaßen an ndl. loopen, s. leap.

Loose lose, lösen. altengl. loos, lous, lose, alts. mhd. nhd. ndl. los, lose, goth. altn. laus, schwed. dän. lös; ags. leás; vgl. less 2.; als zeitwort altengl. loosen, losen, loußen, alts. lôsian, ndl. lozen, lossen, ahd. lôsan, mhd. nhd. loesen, goth. lausjan, altn. leysa, schwed. lösa, dän. löse, ags. lêsan, lýsan; dazu neuengl. loosen,

altengl. losnen, *altn.* losna; vgl. Weigand 2, 64. 66; Dief. 2, 149 und die *engl.* loss, lose.

Lop abhauen; Hal. 529 lop: the fagot-wood of a tree, *d. h. wohl: die abgehauenen zweige eines baumes*; das *mlat.* loppare in demselben sinne will Ducange erst aus dem *engl.* ableiten; dagegen sagt Richardson: „This word does not appear to be of very ancient use in the language. To lop the bough in Is. X, 33 is in preceding translations to cut. Drayton and Spenser are the most remote authorities that have occurred;“ auf *roman. gebiete begegnen als einigermaßen übereinstimmend* das *sp.* lapo schlag mit flacher klinge, *fr.* lopin stück oder bissen fleisch, welche von Diez 1, 243; 2, 362 mit dem *ahd.* lappa, *nhd.* lappen in verbindung gebracht werden; jedenfalls eher hierzu als zu dem *ndl.* loof, *engl.* leaf gehört das *engl.* lop, welches in anderer bedeutung, bei Hal. 529 lop: to hang loosely, to hang down, or droop, deutlich an den stamm des *nhd.* lapp, laff schlaff erinnert. Unmittelbar aus dem *ags.* lappa: fimbria, pars, portio bei Etm. 157 ist das *engl.* lop schwerlich entstanden, lieber doch erst aus dem *mlat.* loppare und dieses mag auf dem *german.* lappa, lappe, lappen, das in das *roman. gebiet* drang, beruhen; die begriffsreihe könnte sein: schlaff herabhängendes stück, fetsen, zerstückten, abhauen, beschneiden; vgl. noch das *ndd.* lubben, auch mundartlich *nhd.* lubben, luppen verschneiden, verstümmeln, Br. Wb. 3, 92, die man, doch schwerlich mit recht, zu *gr.* λωβᾶν verstümmeln gehalten hat.

Lopper gerinnen; besonders als particip loppered geronnen, *altengl.* lopred, bei Hal. 529 lopird: coagulated; Wedgwood vergleicht dazu das *ahd.* leberren, geleberren gerinnen; lebermeer das dicke, geronnene meer; *altn.* lifraz gerinnen, mundantl. *dän.* lubber geronnenes, gallertartiges; *ndl.* klobber-saen geronnene milch; s. Weigand 1, 409 unter geliefen gerinnen; 2, 1 unter lab mittel sum gerinnen machen; das dort erwähnte *ahd.* luppa in demselben sinne könnte dem *engl.* lopper zu grunde liegen.

Lord herr; *altengl.* lord, loverd, lhoaverd, laverd, laeverd, laferd, schott. laird, *ags.* hlâford für hlâf-veard brotwart, brotspender; vgl. loaf, *ags.* hlâf, worauf als auf den ersten theil der zusammensetzung zurückzugehen ist, selbst wenn das *altn.* lafavarðr, lâvardr mit Biörn als tutor collegii von *altn. dän.* lav: collegium gefasst werden müsste; in dem zweiten theile hat man mit unrecht nicht veard, sondern das ableitende -ord, oder ord

anfang, erster, oder endlich das goth. vairdus, ahd. mhd. nhd. wirt, wie in altfrs. hūs-werda, nhd. hauswirth erkennen wollen; s. Dief. 1, 190; Grimm 2, 403; G. d. d. S. 460; vgl. noch lady und lamm as.

Lore *kenntniss, gelehrsamkeit; altengl. lore, loore. lare, ags. lār, alts. ahd. lêra, mhd. lêre, nhd. lehre, ndl. leer, schwed. lära, dän. läre; s. weiter unter learn. In anderen bedeutungen steht lore: lost bei Hal. 529 als ableitung von lose verlieren; vgl. forlorn; lore: the space between the bill and the eye als ornithologischer ausdruck ist fr. lore faden, lat. lorum riemen.*

Lorimer *sattler, gürtler; auch loriner, altengl. lorimer, lore-mar, loryner, altfr. lorimier, neufr. lormier kleinschmied, von einem mlat. lorimarius, lorinarius, aus lat. lorum riemen, altfr. loraim, lorin zügel.*

Loriot *goldammer; fr. loriot, altfr. lorion für loriol, das ist mit agglutiniertem artikel sp. oriol, pr. auriol, vom lat. aureolus als verkleinerung von aureus golden zu aurum gold; siehe Diez 2, 363.*

Lose *verlieren; altengl. losen, lousen, ags. losian als schwaches verbum, altengl. leosen, ags. leósan als starkes; im engl. vermischen sie sich allmählich und fließen weiter mit loose zusammen; vgl. über die verschiedenen formen, auch diejenigen, in denen r an stelle des ursprünglichen s getreten ist, bei Mätzner 1, 371. 402; das stammzeitwort ist goth. liusan, ags. leósan, besonders in zusammensetzungen wie goth. fraliusan, ags. forleósan, altfrs. forliasa, alts. forleosā, farliosan, ndd. verlêsen, ndl. verliezen, schott. forlese, ahd. farliusan, ahd. mhd. verliesen, vliessen, nhd. verlieren, schwed. förlora; s. Weigand 2, 64. 973; Dief. 2, 149; etwa zu einer gemeinsamen wurzel lu, la mit dem gr. λύω löse; vgl. loose, less 2., forlorn, loss.*

Losenger *schmeichler; bei Hal. 530 losenjour: a flatterer, a liar, altengl. losengere, altfr. losangier, losengeor, pr. lauzengier, lauzengador, sp. lisongero, losengero, it. lusinghiere, zu dem zeitwort altfr. losenger, pr. lauzengar, sp. lisonjar, it. lusingare schmeicheln, teuschen, nebst dem hauptwort altfr. losenge, pr. lauzenga, lausenja, sp. lisonja, it. lusinga schmeichelei, betrug; diese roman. wörter entwickelten sich nach Diez 1, 255 aus dem pr. lauzar, lat. laudare loben; vgl. Scheler unter losange und louange und s. das engl. lozenge.*

Loss *verlust*; *altengl.* los und lost, *ags. altn.* los; *vgl. die alts.* far-lust, *ahd.* forlust, *mhd. nhd.* verlust; *von dem zeitworte* *ags.* leósan; s. lose.

Lot *loos*; *altengl.* lot, *ags. altfrs.* hlot, *ndd.* lott, *ndl.* lot, *altn.* hlutr, *schwd.* lott, *dän.* lod, *ahd.* hloz, hloz, hlôz, *mhd.* lôz, *nhd.* loosz, loos; *goth.* hlauts, *alts.* hlôt, *ags.* hleát, hlyt; *es scheinen theils mit langem, theils mit kurzem vokale gebildet zu sein ableitungen von dem zeitwort* *ags.* hleótan, *alts.* hliotan, *altn.* hliota, *ahd.* hliozan, *mhd.* liezen, *welches noch begegnet altengl.* leoten, *bei* Hal. 512 leet: to happen, to fall out *durch das loos bestimmen oder bestimmt werden*; *vgl.* Dief. 2, 563; Weigand 2, 62; Grimm Gr. 2, 20 No. 224; *das germanische wort drang dann in das roman. gebiet* *mlat.* lottum tribut, *it.* lotto glückstöpf, *fr.* lot loos, *von da aus theilweise zurück wie in it.* lotteria, *fr.* loterie, *nhd.* lotterie, *engl.* lottery; *vgl.* Diez 1, 255; Wackernagel Umd. 6; Weigand 2, 69.

Loud *laut*; *altengl.* loud, lud, lhud, *ags. alts. altfrs.* hlūd, *ndd.* lūd, lūde, *ndl.* luid, *ahd.* hlūt, *mhd.* lūt, *nhd.* laut, *den Ost-germanen abgehend, dagegen entsprechend dem gr.* κλυτός, *lat.* -clutus, *altir.* cloth, *altbaktr.* grūta; *vgl.* listen; Dief. 2, 566; Curtius No. 62; Grimm 6, 366.

Lounge *faulensen*; *das wort kam aus dem romanischen herüber*; *altengl.* longis, lungis *faulenzler*; *vgl.* Hal. 534; *altfr.* longes *lange*, longis, longin *ein langsamer, fauler mensch*, *alonger*, *neufr.* allonger *verlängern, hinsiehen*; *vgl.* lunge.

Louse *laus*; *im plur.* lice; *altengl.* lous, lus, *plur.* luse, luis, lis, lise, *ags.* lūs, *pl.* lūs, *ahd. mhd.* lūs, *nhd.* laus, *ndl.* luis, *altn.* lūs, *schwd.* lus, *dän.* luus; *es gehört nach* Grimm 6, 351; G. d. d. S. 593 *zu dem zeitworte* *goth.* liusan: perdere, *vgl.* lose, *wie das gr.* φθείρ *laus zu φθείρειν verderben*; *vgl. wegen der pluralbildung* Mätzner 1, 237.

Lout *sich bücken, tölpel, verächtlich behandeln*; *bei* Hal. 531 loute: to bend, to bow, to lurk, to loiter, to neglect; 535 lute: to lie hid; *altengl.* luten und lutien, louten, *ags.* lūtan, *altn.* lūta, *schwd.* luta, *dän.* lude *sich bücken*, *ags.* gelūtian *verborgen sein, lauern*; *die ausdrücke werden bei* Dief. 2, 150 *zusammengestellt mit dem goth.* liuts *betrügerisch*, usluton *betrügen und weiter mit lat.* ludere *spielen*.

Louver *rauchloch, fenster, schallloch*; *bei* Hal. 532 lover, loover, *altengl.* lover, lovir; *schwerlich ist hierbei auf* Wedgwood's

weitgesuchte beziehung zum altn. liori, ljore lichtloch, luftloch etwas zu geben; man erwartet eher den ursprung auf roman. gebiet und genügen kann die ableitung aus fr. l'ouvre, l'ouvert die öffnung, zu dem altfr. aovrir, neufr. ouvrir öffnen, so dass das anlautende l der agglutinierte artikel wäre.

Lovage *liebstockel; bei Hal. 531 auch love-ache; ähnlich wie unser liebstockel, unter anlehnung an love umgedeutet und entstellt aus dem fr. livèche, it. levistico, libistico, mlat. lubisticum, libisticum, levisticum, lat. ligusticum; vgl. Weigand 2, 48.*

Love *liebe, lieben; altengl. love, lofe, luve, lufe, ags. lufe, lufu; als zeitwort altengl. loven, lovien, lufien, ags. lufian; vgl. die ahd. liuban, mhd. nhd. lieben, ndd. lêven, ndl. lieven zu dem goth. linbs lieb; vgl. lief und Dief. 2, 143; der wurzel nach urverwandt mit lat. libet, lubet es beliebt, poln. lubić lieb haben, litth. lubiti lust haben, lieben, skr. lubh begehren, gern wollen; s. Weigand 1, 442; 2, 47; Bopp V. Gr. 2, 357; Curtius No. 545.*

Low 1. *niedrig; altengl. low, law, logh, lough, laih, lah, ags. lāh erst spät und vielleicht aus dem skandin. entlehnt, altn. lâgr, schwed. lāg, dän. lav. ndl. laag, altfrs. lēg, ndd. lēg, lêge, leech; vgl. Br. Wb. 3, 35; zu dem stamme des nhd. liegen, engl. lie 1.; s. Dief. 2, 139 f.; Curtius No. 553.*

Low 2. *flamme; altengl. lowe, lohe, loghe, loze; altfrs. loga, altn. logi, schwed. låga, dän. lue, mhd. nhd. lohe; auch als zeitwort altengl. lowen, lowin, loghen, altn. loga, mhd. nhd. lohen; vgl. die ags. lēg, lêge, lȳge, ahd. loug, louc, mhd. louc; desselben stammes wie light 1., leam 1.; s. Dief. 2, 147 f.; Weigand 2, 60; Mätzner 1, 206.*

Low 3. *hügel; bei Hal. 532 low: a small hill or eminence; auch lowe, besonders in Ortsnamen; s. Leo Rect. 66; es ist das ags. hlaev, hlāv hügel, damm, goth. hlaiv grabhügel, alts. hlêo, ahd. hleo, mhd. lê, zu denen als urverwandt das lat. clivus gestellt werden darf; Dief. 2, 561.*

Low 4. *brüllen; altengl. lowen, loowen, ags. hlôvan bei Etm. 495; Grimm No. 35; vgl. die gleichbedeutenden ahd. hlójan, hluojan, hlôûn, mhd. lüejē, lüewen, lüēn, luon, luowen, ndl. loeijen.*

Lower 1. *niedriger, erniedrigen; gewöhnliche ableitung von low 1.*

Lower 2. *düster blicken; auch lour, altengl. louren, luren, ndd. lûren sich tückisch zurückhalten; mehr in der bedeutung des heimlichen aufpassens mhd. lûren, nhd. lauern, schwed. lura,*

dän. lure; *altn.* lûra: to doze, *nap.* *ndl.* loeren: connivere; *der begriff scheint ausgehen von dem starren, trüben, halboffenen, schlaftrunkenen blicke des auges, wonach an zusammenhang mit engl. loud, listen nicht zu denken ist; s. Grimm 6, 304; auf den deutschen ausdruck wird zurückgeführt das fr. lorgner heimlich betrachten; Diez 2, 362; wovon die als fremdwörter weiter dringenden fr. lorgnon, lorgnette.*

Loyal *gesetzmässig, treu; neufr. loyal, altfr. loial, leial, leal, pr. leyal, leial, lial, sp. pg. leal, it. leale, legale, vom lat. legalis zu lex gesetz, altfr. loy, lei, neufr. loi; vgl. leal.*

Lozenge *raute; dann nach der gestalt: a little square cake of preserved herbs; fr. lozange, losange, it. lozanga, mlat. lozengia, lozengina; die abstammung des romanischen wortes ist fraglich; nach Wedgwood und Scheler käme es von dem sp. losa, altfr. lauze, pr. lauza, welches zunächst, vom lat. laudare loben hergeleitet, lobpreisung, dann grabschrift, grabstein bedeutet habe; der ausdruck würde demnach wesentlich identisch sein mit dem unter losenger erwähnten altfr. losenge lobpreisung, schmeichelei; sonst hat man ihn zu deuten gesucht aus dem lat. laurus lorbeerbaum nach der ähnlichen gestalt der blätter oder aus gr. λογός schief und lat. angulus winkel.*

Lubber *plumper bursche; bei Hal. 533 lubbard, lubberhead, lubby; 528 auch looby, loobie; jedenfalls weiterbildungen von lob.*

Luck *glück; altengl. luk, lukke, altfrs. altnndl. luck, altn. lukka, schwed. lycka, dän. lykke, neundl. luk, geluk, mhd. gelücke, nhd. glück; vielleicht eines stammes mit dem selbst dunkelen ahd. locchôn, lokôn, mhd. nhd. locken verführerisch anziehen; vgl. Weigand 1, 447; 2, 58; als zeitwort altengl. lukken, altnndl. lucken.*

Luff *luf; s. unter der nebenform loof.*

Lug *ziehen, schleppen; altengl. luggen, dän. luge; vgl. das ags. lyccan, luccan, nhd. luken, ahd. liuhhan; s. Br. Wb. 3, 97; Mndd. Wb. 2, 748; ausgehend von dem begriffe des schleppens, des schwerfälligen bewegens, dann des schlaffen kann man wohl die anderen bedeutungen und ableitungen wie luggage gepäck und lugger lugger, ndl. logger erklären; vgl. Smart und Wedgwood, der auch lug ohr, s. Hal. 533, so deutet: „the lug of the ear, the flap or hanging portion of the ear, and by extension, the ear itself;“ Dief. 2, 568 will dieses lug dagegen zu dem stamme klu hören stellen; vgl. listen.*

Luke lau; *besonders in luke-warm lauwarm; altengl. luke, leuke; schwerlich als eine blosse nebenform von lew, nhd. lau, aber auch kaum aus dem ags. vlac: remissus, tepidus bei Etm. 146 zu erklären; das ndd. lukwarm neben slukwarm im Br. Wb. 4, 847 stimmt wohl nur zufällig überein oder ist erst entlehnt; Wedgwood will zu grunde legen kelt. wörter wie llug: partly, half; llug-dwym, llug-oer lauwarm, eigentl. halbwarm, halbkalt, die dann Dief. 2, 142 wieder mit dem lat. languere matt sein zu dem stamme des goth. ligan stellt; Mahn verweist ausser auf das ags. vlac noch auf schwed. ljum, dän. lunken, lun matt, lau.*

Lull einschläfernd singen; *altndl. lullen, lullin, ndl. lollen, lullen. ndd. nhd. lullen, schwed. lulla, dän. lulle; das wort scheint wesentlich lautmachend zu sein; vgl. in der kindersprache nhd. lullen im sinne des lat. mingere. lullen mit lippen und sunge saugen, ndd. lull-pipe, ndl. lul-pype eine röhre, durch welche man etwas ablaufen lässt; s. Br. Wb. 3, 98; Weigand 2, 73; Wedgwood und das nahe verwandte loll.*

Lumber plunder; *auch als zeitwort: to move heavily, with noise and disturbance; bei Col. 50 altengl. lumber: a ship of burthen; ansprechend ist für die gewöhnliche bedeutung die erklärung aus lombard; Trench Stud. 125; Gl. 123: „As the Lombards were the bankers, so also they were the pawn-brokers of the middle ages. The lumber-room was originally the Lombard room, or room where the Lombard banker and broker stored his pledges;“ dagegen wird man zwar nicht mit Wedgwood geltend machen wollen: „the inside of his warehouse is never seen, except by the pawnbroker himself, and it is necessarily kept in the most perfect order;“ eher aber, dass allerdings in nahe stehenden sprachen ausdrücke nach form und bedeutung einstimmen, die mit lombard schwerlich etwas gemein haben; man erwäge das nhd. lummer unfest und undicht, schlapp, schlotterig bei Weigand 2, 73, ferner ndl. lammer, lemmer hinderniss, beschwerde, ndl. belemmeren, nhd. belemmern, belampern, dän. beleure belästigen; Grimm 1, 1445; die vielleicht zu der wurzel von lame gehören. Die mundartlichen bedeutungen von lumber, lumper: harm, mischiet; dirty foolish conversation; to stumble bei Hal. 533 erinnern selbst an limp und das ags. limpan; vgl. ausserdem lob, lubber und lump; am wahrscheinlichsten ist, dass in dem jetzigen worte ursprünglich verschiedene stämme sich vereinigt haben und in der bedeutung plunder besonders*

durch lombard beeinflusst wurden; vgl. die bei Trench angeführten stellen.

Lump *masse, klumpen; altengl. lumpe, lompe, altnhd. lompe; weiter entsprechen dem sinne nach weniger die ndl. lomp, nhd. lumpe, schwed. lump, dän. lumpe zerrissenes zeug, als manche in den verschiedenen sprachen erscheinende formen mit anlautendem guttural vor dem l, so dass man verwandtschaft mit clump annehmen möchte; ein zusammenhang mit dem ags. limpan: evenire ist bei dem mangel aller mittelglieder kaum glaublich; dagegen treten andere stämme herzu, vgl. lumber; mancherlei mundartliche anwendungen, bei Hal. 534 lump: to beat severely; lumpy: heavy, awkward; to be or look sulky mögen auch auf anlehnung an ähnlich klingende ausdrücke beruhen; was lump: a kind of fish betrifft, so wird das thier wegen seiner klumpenförmigen gestalt den namen engl. ndl. lump erhalten haben, der dann auch weiter drang wie it. lumpo, lombo, fr. lompe, nhd. lump, lumpfisch neben klumpfisch.*

Luncheon *zweites frühstück, grosses stück zu essen; bei Hal. 534 luncheon, lunshin: a large lump of food; beispielsweise mögen einmal die verschiedenen deutungsversuche hier stehen, wie sie bei Worcester aufgezählt sind: „Minsheu derives it from Sp. lonja, a long piece, a slice; Skinner, from Germ. kleinken, a small piece; Johnson, from clutch, or clunch; Ford from Sp. once (eleven) as used in the phrase, hacer las once, to take a lunch about noon; Richardson and Trench regard it as a corruption of nuncheon, or noon-shun, the labourer's slight meal, to which he withdrew to shun the heat of the noon. It is not probable we are indebted to the Spanish for the word. The origin is common to the two languages. Richardson.“ Die zusammensetzung noon-shun sieht aber ganz wie eine umdeutung der volksetymologie aus, mindestens was den zweiten theil anlangt; allenfalls kann man nuncheon als ableitung von nunch, dies aus noon entstanden und aus nuncheon dann luncheon abgeändert denken; vgl. Trench E. 131; Mätzner I, 134; andererseits können lunch und luncheon sehr wohl die ursprüngl. formen sein, mögen sie nun, wie Mahu meint, auf lunch grosses stück, kelt. llwnc, llwng, llwngc schluck, bissen beruhen, oder etwa auf dem fr. longe, sp. lonja keule, stück schinken; vgl. loin.*

Lune *mond, halbmond, laune; Hal. 534 lunes: lunacy, frenzy; fr. lune, lat. luna mond; deutlich genug sind die engl. theils*

unmittelbar auf dem lat. beruhenden, theils durch das fr. vermittelten ableitungen wie lunatic, lunacy, lunar, lunette; wegen der begriffsentwicklung erinnere man sich, dass das wort nach dem glauben an den einfluss des mondes auf schicksal und gemüth des menschen bedeutete: mond, mondphase, wechselndes schicksal, wechselnde und krankhafte stimmung; vgl. das it. luna, mhd. lûne, nhd. laune, dän. ndd. lune eigenwillige gemüthsstimmung; Weigand 2, 18; Grimm 6, 344.

Lung lunge; altengl. lunge, longe, ags. altfrs. lunge, lungen, ndl. long, longe, altn. lûnga, schwed. lunga. dän. lunge, ahd. lungâ, lungina, lunginna, lungunna, mhd. nhd. lunge; der weitere ursprung ist dunkel; sehr zweifelhaft wenigstens die formell nahe liegende abstammung von dem zeitwort lingan gelingen; vgl. long, Grimm No. 423; Schwenck 381: „die lunge hat davon ihren namen wegen ihrer beweglichen beschaffenheit;“ Wedgwood vergleicht die ndl. benennungen longhe, loose, lichte, denkt an dieselbe begriffsentwicklung wie bei engl. light leicht, lights thierlunge und erinnert an ein mundartl. deutsches luck, lugk, lunk lose, leicht; dann müsste es also eine frühzeitig nasalirte nebenform des stammes luck, nhd. locker sein.

Lunge ausfall beim fechten; es beruht auf den fr. allonger vorstossen, verlängern, zu long, lat. longus lang; im engl. vermischte es sich mit dem nahe tretenden plunge, s. Hal. 534; ausserdem ist seinem ursprung nach dasselbe longe leine, riemen, fr. longe für allonge, alonge, indem l'alonge zu la longe wurde; Diez 2, 362.

Lungis langsamer, ungeschickter bursch; altengl. longis; nach Wedgwood im rouchi longiner: to do everything slowly; piem. longh (of persons) slow, lazy, irresolute; vgl. lounge, sowie die germanischen, aber derselben wurzel entsprossenen wörter linger, long.

Lunt sündstrick; ndl. lont, schwed. lunta, dän. nhd. lunte; das wort, das ins engl. wohl erst verhältnissmässig spät vom kontinente gedrungen ist, erscheint nach ursprung und grundbegriff dunkel; Weigand 2, 75; vgl. lin stock.

Lupine eine art bohne; it. sp. lupino, fr. lupin, ndl. lupijn, nhd. lupine von dem lat. lupinus, lupinum in derselben bedeutung; der name galt schon den alten als ableitung von lupus wolf, daher dann nhd. als übersetzung wolfsbohne. Wedgwood: „Lupines. It. lupine, a kind of pulse. From the Slavonic name

for pulse. Pol. lupić: to flay or strip; lupina: shell, cod, husk. Mod. Gr. λουβί: the husk or pod of a bean. The Ven. fava lovina, as if wolf's bean, is an accommodation such as we have many examples in our own language;“ *aber it. lupine brei ist jedenfalls erst nach den bohnen genannt und die beziehung zu wolf eine viel ältere.*

Lurch 1. *matsch im spiele; in der redensart* to leave in the lurch: to leave in a forlorn or deserted condition; *nach* Wedgwood: „a metaphor from the gaming-table. It. luccio, Fr. lourche, ourche, G. lurz, lurtsch: a game at tables; also a term used when one party gains every point before the other makes one;“ *der ausdrück wird auf dem lat. lurcare verschlingen beruhen; vgl. das ältere engl. lurch verschlingen, bei* Hal. 534 *lurcher: a glutton.*

Lurch 2. *lauern, teuschen; von einem schiffe, sich plötzlich auf die seite legen; in der bedeutung verborgen sein wird es mit recht als eine nebenform von lurk angesehen; bei* Levins *begegnet lurch und lurk: latitare; vgl. Wedgwood, Trench Gl. 127 und lurk; in dem sinne eines plötzlichen stosses, schlingern erklärt es* Mahn *zugleich mit lurk aus den kelt. llerc, llerch: a frisking backward or forward; llercian, llerciaw: to be idle, to frisk or loiter about, to lurk; vgl. aber noch bei* Schwenck *das mundartl. nhd. lurtschen schleppend gehen; bei* Lexer *mhd. lerc, lirc, lurch link, lertz link, lerten stottern, lürzen betrügen; das adjektiv lertz wird von Fick zu gr. χορδός einwärts gebogen gestellt; aber mancherlei zufällige berührung und mischung dürfte anzunehmen sein.*

Lure *lockspeise, locken; dazu allure anlocken, verlocken; neufr. leurre, altfr. loirre, loitre, pr. loire, it. logoro, altnndl. leure, lore, loeyer, luder, als zeitwort altengl. luren, fr. leurrer, pr. loirar, altnndl. leuren, loren; die romanischen wörter beruhen nach* Diez 1, 253 *auf dem mhd. luoder. nhd. luder lockspeise, lockaas, mhd. luodern mit dem luder abrichten, locken, schlemmen, woher wohl auch it. logorare verzehren, schwelgen; anwendung und verbreitung des ausdrucks hängt besonders mit der falknerei zusammen; vgl. Weigand 2, 70; Lexer 2, 1985 ff.; Br. Wb. 3, 101.*

Lurk *verborgen liegen, lauern; altengl. lurken, lurkin, lorken; das wort mag zunächst aus dem skandinavischen gebiete gekommen sein; wenigstens finden sich schwed. lurka, lirka neben lura, dän. lure; es ist wohl eine weiterbildung von lour; s. lower 2., ähnlich wie hearken von hear; vgl. übrigens lurch.*

Luscious süß, widrig süß, üppig; man hat es angesehen als verderbt aus delicious, oder aus luxurious und berührung wie vermischung sollen nicht ganz geleugnet werden; doch ist das ältere lush schwerlich erst eine abkürzung; als dessen grundbegriff wird angegeben juicy, abounding in moisture; an das nhd. fluss oder engl. flush ist gewiss nicht zu denken, eher an den stamm des folgenden lust, welcher sumal in ableitungen sich wieder leicht mit anderen vermengte; vgl. mhd. lussam für lustsam, bei Hal. 534 lussum für lovesome; aber auch ags. lysse, lisse: remissio, gratia, welches mit altengl. ndd. luschi schlaff zu loose gehören könnte; Dief. 2, 153; nahe herzu tritt auch luske faulenser, träger, üppiger mensch, bei Hal. 534.

Lust lust; altengl. lust, list, ags. lust, lyst, goth. lustus, alts. altfrs. ndd. ndl. ahd. mhd. nhd. lust, altn. dän. lyst, schwed. lust; der weitere ursprung und der zusammenhang etwa mit altn. liosta stossen, schlagen, oder mit dem goth. liusan verlieren bleibt doch sehr zweifelhaft; vgl. Weigand 2, 76; Grimm Gr. 2, 22 No. 254; Curtius No. 532; Dief. 2, 149. 153; s. auch list 3., so wie wegen der begriffsentwicklung und der ableitungen im ags. Etm. 181.

Luster glanz; auch lustre kronenleuchter; fr. lustre, it. lustro, sp. lustre, von dem lat. lustrum, il-lustrare. zu dem stamme luc leuchten; vgl. light 1.; dazu lustring ein glänzendes zeug, mundartlich it. lustrino, im engl. dann auch umgedeutet zu lute-string.

Lute 1. laute; altfr. leút, neufr. luth, pr. laut, pg. alaúde, sp. laúd, it. liúto, leúto, liúdo, neugr. λαοῦδο; altnndl. mhd. lûte, nhd. laute; neundl. luit, schwed. luta, dän. lut; das romanische wort, aus dem die anderen erst hervorgingen, beruht auf dem arab. 'ūd, mit dem artikel al 'ūd holz, hölzernes tongeräth; s. Diez 1, 251; Grimm 6, 371; zu lute-string lautensaite wurde engl. entstellt lustring glänzendes zeug; s. luster.

Lute 2. lehm zum verkitten; lat. lutum lehm; vgl. das nhd. fremdwort lutiren verkitten; fr. lut, luter. Wegen anderer mundartl. bedeutungen, bei Hal. 535 lute: to lie hid; little, vgl. lout und little.

Lye lüge; lauge; vergleiche unter den nebenformen lie 2. und 3.

Lynch *eigenmächtig volksjustiz üben; der ausdruck soll herrühren von dem namen eines John Lynch in Nordamerika, der von seinen mitbürgern mit unumschränkter gewalt bekleidet flüchtige verbrecher und sklaven verurtheilte und streng bestrafen liess; s. Koch 3², 208.*

Lynx *luchs; fr. lat. lynx, gr. λύγξ; it. sp. lince; vgl. bei Hal. 530 losse, ags. lox, alts. lohs, nll. lochs, losch, mhd. ahd. luhs, nhd. luchs, litth. lúszis; Weigand 2, 69.*

M.

Mac als vorsilbe in schottischen eigennamen die abstammung bezeichnend; vgl. fitz; gael. mac sohn, bret. maga ernähren, er-
 sehen; goth. magus, ags. magu sohn; s. unter may 1. und Dief.
 2, 2. So z. b. in Mac Adam; nach dem verfahren des Amerikaners
 John Loudon Mac Adam, geb. 1755, gest. 1836, wird macadamize
 genannt eine kunststrasse von steinschutt erbauen; der ausdruck
 ist dann als fremdwort in andere sprachen übergegangen, fr.
 macadamiser, nhd. macadamisiren.

Macaroni italienische nudeln; fr. macaroni, sp. macarron,
 nhd. makaroni, aus dem it. macaroni, maccheroni; in wenig ver-
 änderter form als bezeichnung eines zuckerwerks nhd. makrone,
 fr. macaron, engl. macaroon; die abstammung des it. wortes
 ist nicht mit voller sicherheit ermittelt; Diez 2, 43: „Man leitet
 es theils aus dem it. macco bohnenbrei oder dem verbum maccare
 stampfen, theils aus einem späteren griechischen worte bei
 Hesychius μακαρία, βρωμα ἐκ ζωμοῦ καὶ ἀλφίτων speise aus brühe
 und gerstengraupen, eigentlich seligkeit (daher höchst leckere
 speise?). Aus letzterem konnte es leichter erwachsen, da es
 hier keines vermittelnden gliedes bedurfte, übrigens war der
 wortstamm auch in Italien einheimisch (vgl. macári, magari,
 magari volksmässige interjektion: utinam, vom gr. μακάριος
 glücklich, neugr. μακάρι, vokat. μακάριε); zwischen macco aber
 und maccherone müsste man maccaria annehmen, das allerdings
 die neap. mundart, wenn auch in anderer bedeutung (metzelei),
 kennt.“ Die bezeichnung macaronic, nhd. makaronisch, fr.
 macaronique, sp. macarronico, it. macheronico, zunächst von
 poesie in lateinischer sprache, insofern sie mit nachgemachtem
 latein aus den wörtern einer anderen sprache versetzt ist, dann
 überhaupt von einem gemenge gebraucht, scheint nach den
 macaroni als der leibspeise der Italiener, besonders der landleute,
 genannt zu sein; als erfinder dieser makaronischen poesie wird
 gepriesen der Paduaner Typhis Odaxius gest. 1488; der name

rührt dagegen her von dem in dieser art noch berühmteren Teofilo Folengo, genannt Merlinus Coccaius, geb. 1484, gest. 1544, welcher ein langes satirisches gedicht *Macaronea* schrieb und gelegentlich bemerkt: „Ars illa poetica nuncupatur ars macaronica, a macaronibus derivata, qui macarones sunt quoddam pulmentum, farina, caseo, butyro compaginatam, grossum, rude et rusticanum. Ideo macaronica nil nisi grassedinem, ruditatem et vocabulazzos debet in se continere;“ vgl. Weigand 2, 79; Chambers's Encl. 6, 234; Scheler und Wedgwood.

Mace 1. keule; *altengl.* mace, *altfr.* mace. mache, *neufr.* masse (und dadurch zusammenfallend mit einem anderen masse, s. mass 1.) ableitungen *massette* schlägel, *massue* keule; *it.* mazza, *sp. pg.* maza, *pr.* massa, von dem *lat.* in der weiterbildung *mateola* erhaltenen *matea* schlägel; s. Diez 1, 269, sowie wegen der *nhd.* auf dem zwiefachen *fr.* masse beruhenden fremdwörter Heyse 559.

Mace 2. eine art gewürz; schon bei Levins und Col. 50 mace: spice neben mace: club: *it.* mace, macis, *sp.* macias, macis, *fr.* *pr.* macis; aus *lat. gr.* macis, macir, μάξαρ, welches selbst orientalischen ursprungs sein wird; Mahn vergleicht *skr.* makar-anda nektar oder honig einer wohlriechenden blüthe. Wegen eines anderen mace: masonry bei Col. 50 und Hal. 535 s. mason.

Mackerel makrele; kuppler; bei Levins macrel: scombrus, bei Hal. 536 macquerel: a bawd; in beiden bedeutungen zunächst *altfr.* maquerel, *neufr.* maquereau; der name des fisches *nhd.* makrele, *ndl.* *dän.* makreel, *schwed.* makrill, *mlat.* maquerellus, macarellus, *kymr.* macrell wurde meist aus *lat.* macula fleck erklärt, da der fisch über den rücken gestreift sei; wahrscheinlicher ist, dass die bezeichnung maquereau kuppler auf die makrele übertragen wurde, „weil nach einer volksansicht dieser fisch den kleinen alsen oder maifischen, die man auch jungfrauen nennt, zu folgen und sie ihren männchen zuzuführen pflegte;“ dieses maquereau kuppler aber beruht ebenfalls nicht auf *lat.* macula, wegen des scheckigen kleides der kuppler in der römischen komödie, sondern auf dem *ndl.* makelaar, maker von maken, bei Kil. maeken unterhandeln; vgl. unsere *nhd.* mäkeln, makler, mäkier, *ahd.* mahharimacher, von mahhôn machen, zu stande bringen; huor-mahhari kuppler; s. Diez 2, 368 f.; Weigand 2, 90; Schwenck 388; Mahn bei Heyse 546 sowie bei Webster und vgl. etwa noch broke 2.; andererseits Koch 3², 76.

Mad 1. toll; bei Hal. 536 mad: angry. madness, intoxication, a species of nightshade (*tollkirsche*); madde: to madden, to be mad; maddle: to be fond of, to confuse, to be confused, to rave, or be delirious; bei Levins madde toll, maddil, maddle *rasen*; *altengl.* madde *neben und wohl erst verkürzt aus* amad, amed, s. Mätzner Wb. 1, 69; *ags.* gemâd. gemaed *unsinnig*, *alts.* gemêd *thöricht, übermüthig*, *goth.* gamaids *gebrechlich*; *vgl. altn.* meida *verletzen*; s. über die anderen formell einstimmenden, aber in der bedeutung sehr ausweichenden wörter *ahd.* kameit, kimeit *stumpf, dumm*, *mhd.* gemeit *lustig*, sowie die immerhin etwas dunklen beziehungen zu einem wurzelverbum mîdan bei Grimm Gr. 2, 15. 750 f. No. 166: Dief. 2, 9; Grimm: „das *goth.* gamaids bedeutet leiblich schwach, das *ahd.* kameit, *ags.* gemâd, *engl.* mad *schwach an geist, thöricht*, das *mhd.* gemeit geht aus dem begriffe leer, dünnelhaft, eitel, leichtsinnig ganz in die gute bedeutung von stolz, fröhlich, lustig über;“ das *goth.* ga-maids hat man als urverwandt bezeichnet mit lat. mutare für moitare, *skr.* mai oder mâ umtauschen; s. Lexer 1, 844.

Mad 2. made; auch made geschrieben; bei Hal. 536 mad: an earthworm, a maggot; maddocks: maggots; 544 mathen; *altengl.* maye, mathe, *ags.* maða, maðu, *alts.* matho, *goth.* maþa, *ahd.* mado, *mhd. nhd. ndl. ndd.* made, *ndl.* auch maeye, maai, *ndd.* mae; wegen des auslautenden d für th *vgl.* Mätzner 1, 142; im allgemeinen Dief. 2, 5 f. und maggot.

Madder krapp; *vgl.* bei Hal. 536 madders: the stinking camomile; 544 mather: the great ox-eyed daisy; *altengl.* madir, maddir, *ags.* mädre, mädere, mädere.

Madrigal eine art gedicht; *fr. sp. nhd.* madrigal, *altsp.* mandrial, mandrigal, nach dem *it.* madrigále, *altit.* madriále, mandriále; es scheint also von dem *it.* mandria, mandra *viehheerde*, lat. *gr.* mandra, μάνδρα *heerde*, pferch abgeleitet zu sein und *ursprüngl.* ein hirtensied bedeutet zu haben; Diez 1, 257.

Maffle stammeln, undeutlich sprechen; s. Hal. 536 und Levins; *ndl.* maffelen, moffelen die kinnbacken bewegen; in deutschen mundarten maffeln, muffeln mit vollen backen kauen; nach Weigand 2, 204 käme das letztere von monfel, mofel aus *mhd.* montvol, *ndl.* mondvol *mundvoll*; indessen darf man doch auch wohl an lautmachung und anlehnung, an ausdrücke wie das mundartliche *nhd.* muff, muffel *hängemaul* und das *fr. dem deutschen entlehnte* mufle denken; vergleiche das *engl.* muffle.

Magazine *magasin*; *fr.* magasin, magazin, *it.* magazzino, *sp.* magacen, almagacen, almacén, *pg.* almazem, armazem; *das roman. wort, welches dann in die verschiedenen neueren sprachen drang wie nhd. dän. magazin, ndl. magazyn, stammt aus dem arab. machsan, mit vorgesetztem artikel almachsan scheune, waaren-niederlage*; Diez 1, 258; *das arab. hauptwort ist gebildet aus dem den ort bezeichnenden prefix ma und dem zeitwort chasana aufspeichern, aufbewahren*; vgl. *das hebr. châsan: opibus valuit, inde coacervavit, recondidit in thesauro; mischenot: horrea, promptuaria bei Gesenius.*

Maggot *made*; *altengl.* maggotte, maggette, maked, *daneben* mak, mawke, maddock (vgl. *die dän. ndd. maddik made, käse-milbe*); *der ausdrück scheint zunächst aus dem kelt. gekommen zu sein gael. mág kriechen, kymr. macai wurm, plur. magiod, maceiod*; allerdings könnte das gg auch aus dg, dk entstanden sein, so dass eben weiterbildungen von mad 2. wie *altn. madkr wurm, schwed. madk, mask, dän. madike, maddik, ndd. maddik, meddik, meddike, metke, mêke zu grunde zu legen wären*; s. Dief. 2, 6; *in der endung wurde wohl das sonst häufige ot benutzt*; Mätzner 1, 511; *auf die bedeutung grille, grillenhaftigkeit dürfte magot affe, fr. magot einfluss gehabt haben, über dessen sehr zweifelhaften ursprung Scheler und Littré nachzusehen sind. Aus demselben worte erklären manche auch mag in magpie elster, „because the bird chatters and plays droll tricks like a monkey“; andere nehmen dagegen wahrscheinlicher mag in jener zusammensetzung als die abkürzung des weiblichen eigennamens Margaret, Maggot, Meg, Mag „being the familiar appellation given to pies, as we say Robin to a redbreast, Tom to a titmouse, Philip to a sparrow etc.“ Worcester*; *mundartl. heisst der vogel auch magot-pie, maggoty-pie, maggit, maggy.*

Maid *mädchen*; *im neuengl. wie es scheint meist erst verkürzt, wenn auch an sich der stamm von der weiterbildung maiden*; *altengl.* maid, maide, maeide, maiden, mazden, *ags.* maegden; *altengl.* mazd, *ags.* maeged, maegd, *goth.* magap, *alts.* magath, *altfrs.* megith, *ndd.* mâgd, *ndl.* meid, *ahd.* magad, *mhd.* maget, magt, meit, *nhd.* magd, maid; *es ist die weibliche form zu dem goth. magus knabe, sohn, alts. magu, ags. maeg, altn. mögr sohn, erzeugter, zu dem wurselverbum migan erzeugen, können*; vgl. m a c; Grimm Gr. 2, 27; 3, 322; Weigand 2, 82 *und über den ganzen weitverzweigten stamm* Dief. 2, 2 f.

Mail 1. *panzerring, kettenpanzer*; *altengl.* maile, *fr.* maille, *it. sp. pr.* maglia masche, *riegel*, vom *lat.* macula, welches *fleck*, daneben aber auch schon *masche eines netzes* bedeutete; s. Scheler und Diez 1, 256. Das *engl.* mail: a spot on a hawk bei Hal. 537, auch sonst speck on the feathers of a bird, ist *zunächst ebenfalls aus dem fr. maille zu erklären*, vgl. die *fr.* mailles de perdreau, maille à l'œil; wenn auch darin eine spur erscheinen könnte des *altengl.* mal, *ags.* māl, mael, *nhd.* maal; vgl. das *engl.* mole 2.; s. über den zusammenhang des *lat.* macula und eines *goth.* mail fleck bei Weigand 2, 91; Dief. 2, 16 f.; unmittelbar auf dem *germ.* maelan, mālān, mēlan (vgl. Etm. 205. 224; Dief. 2, 16. 59 ff.) könnte das *mundartl. und altengl. seitwort* mail, male: to spot beruhen; Hal. 537.

Mail 2. *felleisen, post*; *altengl. altfr.* male, *neufr.* malle, *sp. pg. pr. mlat.* auch *gael.* mala, *ahd.* malaha, malha, *mhd.* malhe tasche, sack, *ndl.* maal, maale; s. Diez 1, 259 und Dief. 1, 271, wo die *kelt. wörter* nebst dem *gr.* πολύς *haut, fell, sack*, zu dem *goth.* balgs gehalten werden; vgl. Weigand 2, 92 und das *nhd. fremdwort* malle bei Heyse 548.

Mail 3. *abgabe, sins*; besonders *schott.* black-mail; grass-mail weidegeld; bei Hal. 537: rent or annual payment formerly extorted by the border robbers; man hat es als eine spur aufgefasst von dem *altengl.* mal, *ags.* māl, mael: sermo, stipendium, *altn.* māl, *alts. ahd.* mahal rede, vortrag, *mhd.* māl, *nhd.* mal, mahl in mahlschatz, gemahl; s. Weigand 2, 84 f.; Dief. 2, 6 ff., wo auch auf den möglichen zusammenhang mit mail 1. und 2. hingewiesen ist; für das *engl.* kommt aber eher in betracht das ältere mail, maile, maille als name einer kleinen münze, der dann auch leicht für geld, abgabe gebraucht werden konnte; das aber ist sicher das *fr. maille*, welches für méaille stehend eine scheideform von médaille bildet; s. Diez 1, 269 und medal.

Maim verstümmeln; gebrechen; *altengl.* maymen, maimen, maimin, auch mainen, vgl. bei Hal. 537 main: to lame; *mlat.* bei Duc. mahemiare, mahaigare i. e. mahemium inferre; *altfr.* mahaigner, mehaaigner, *it.* magagnare; als hauptwort *altengl.* maihem, mayhem, *altfr.* mehaing, meshaing, mehain, mahain, *it.* magagua; s. Scheler 217; Burgny 3, 231; man hat das *roman. wort* zurückgeführt auf das *mlat.* manganum wurfgeschütz; vgl. mangle 2.; Diez 1, 258 rät auf ein *ahd.* man-hamjan von man mensch und hamjan verstümmeln; Wedgwood sieht noch einen anderen *roman.*

stamm des fr. manquer fehlen, vom lat. mancus verstümmelt hinein; Mahn endlich sucht den ursprung auf kelt. gebiete unter vergleichung von armor. machaña: to mutilate; mâcha: to crowd, press.

Main 1. *gewalt, macht, haupt- (in zusammensetzungen, dann mit weglassung des letzten wortes selbst in entgegengesetzten bedeutungen wie weltmeer, festland); es ist das auch ags. schon vielfach für zusammensetzungen verwendete altengl. main, mein, ags. mägen, alts. megin, altn. magn, megin, ahd. magan, megin, welches mit maid, might und may l. zu dem stamme des goth. magan, der nhd. mögen, vermögen. macht gehört; s. Dief. 2, 1 ff.*

Main 2. *hand, wurf bei dem spiele; Hal. 537 main: a throw at the dice; besonders aber als erster theil in zusammensetzungen, das fr. main, pr. man, sp. it. mano, lat. manus hand; so unter anderen maintain, fr. maintenir, pg. manter, pr. sp. mantener, it. mantenere, aus lat. manus und tenere halten; Wedgwood: „mainpernors were sureties into whose hands a person charged with an offence was given, to answer for his appearance, when required; mainprise: a committal to the care of such sureties. From Fr. main: hand, and perner, prener, prendre, Lat. prehendere: to take;“ Hal. 546 maynpurnoure: one who gives bail or mainprise for another person.*

Maize *türkischer weizen; gewöhnlich Indian corn genannt; fr. maïs, sp. maíz; ein mit der pflanze, die Columbus nach Europa brachte, überkommenes amerikanisches wort, welches in der ausgestorbenen sprache Häitis mahis, mahiz gelautet haben soll.*

Make 1. *machen; altengl. maken, makien, vgl. wegen der formen Mätzner 1, 367; ags. macian, altfrs. makia, alts. macôn, ndl. ndd. maecken, maeken, maken, ahd. machôn, mhd. nhd. machen, wohl erst entlehnt schwed. maga, dän. mage; ursprüngr. in der bedeutung verbinden, zusammenfügend gestalten; Weigand 2, 79: „das wort, mit welchem mach in ge-mach zusammengehört (Grimm Gr. 2, 736). scheint in seiner wurzel goth. mak lautverschoben zu dem in lat. macte heil dir zu grunde liegenden verbum mágere vergrössern, erhöhen zu stimmen;“ vgl. über den stamm Dief. 2, 4 ff.*

Make 2. *genosse, ehegatte; altengl. make, ags. maca, altn. maki, maka, schwed. maka, dän. mage, alts. gi-maco, ahd. gi-mahho; mhd. mach, gemach verbunden, gleich; s. Dief. 2, 4. 762, wo der nahe zusammenhang mit make 1. hervortritt; vgl. bei Etm. 195 ausser maca auch gemaca, mecea, mecca; engl. match 1.*

Malady *krankheit*; *fr.* maladie, *pr.* malatia, malautia, malaptia, *altsp.* malatia, *it.* malattia, *von dem adjektiv neufr.* malade, *altfr.* malabde, *pr.* malaut, malapte, *altsp. it.* malato, *aus dem lat.* male aptus, *in der weise, wo nicht nach dem vorbilde des deutschen unpassz*; vgl. Diez 1, 259; M. Müller 2, 262.

Malapert *unverschämt, vorwitzig*; schon *altengl.* malapert bei Col. 50; *von dem fr. pr.* apert, *lat.* apertus *offen und dem vorgesetzten mal, lat.* male *übel*; *altengl.* apert, appert, apiert *offen, lebhaft*; s. Mätzner Wb. 1, 95; *ferner das daraus verkürzte* pert; Mätzner 1, 168.

Male 1. *männlich*; *altfr.* malle, masle, mascle, *neufr.* mâle, *vom lat.* masculus, *auf dem dann unmittelbar beruht* masculine, *fr.* masculin.

Male 2. *übel*; *als präfigirtes adverb*; *fr.* mal, *lat.* male, *zu* malus *schlecht, dessen stamm weiter in einer menge leicht erkennbarer wörter erscheint, die unmittelbar nach dem lat. oder durch das romanische vermittelt gebildet sind, wie s. b.* malice *bosheit*, *fr.* malice, *pr.* malicia, malissa, maleza, *sp. pg.* malicia, *it.* malizia, *lat.* malitia; malign, *lat.* malignus *für* malignus *bösartig*, *it. sp. pg.* maligno, *fr.* malin, *fem.* maligne.

Malinger *sich krank stellen*; malingerer: a soldier who feigns himself sick; *es ist das fr.* malingre *kränklich*; *dies aber nicht von* malin gré (*nach* Trench E. 122: „being the soldier who, out of evil will to his work, shams and shirks, and is not found in the ranks“), *sondern aus mal und dem altfr.* heingre *schmächtig, norm.* haingre *schwächlich, kränklich zusammengesetzt, welches letztere auf dem lat. aeger krank mit eingeschobenem n beruht*; Diez 2, 343.

Malkin *wischlappen; schmutziges weib*; auch maukin *geschrieben*; bei Hal. 538 malkin: a slattern, a scarecrow; maukin: a cloth, usually wetted and attached to a pole, to sweep clean a baker's oven; mawks: a slattern; Wedgwood: „From Mall, Moll, the short for Mary, the kitchen wench, on a principle similar to that which gives the name of Jack to an implement used for any familiar office; boot-jack; roasting-jack;“ *ähnlich die anderen englischen etymologen.*

Mall *schlägel, schlag*; *dann auch ein spiel und der ort, wo es gespielt wurde*; „a beaten walk, or so called, as is generally supposed, because it was the place where they played with malls and a ball“ Smart; vgl. Hal. 538 und pall 3.; *es ist das altengl.*

malle; *fr. pr.* mail, *it. sp. pg.* maglio *schlägel*, vom *lat.* malleus *hammer*, welches wieder vermittelt durch malleatus, malleare *erscheint in* malleable, *fr.* malléable *hämmerbar*; *verkleinerung von* mall *ist* mallet, *fr.* maillet; Diez 1, 258.

Mallard *männliche wilde ente*; *fr.* malart, *pic.* maillard, vom *fr.* mâle, *lat.* masculus; s. male 1.; *das bret.* mallard, welches Wedgwood *zu grunde zu legen scheint*, ist wohl erst dem *fr.* entlehnt; s. Diez 2, 367.

Mallow *malve*; *altengl.* malowe, bei Hal. 539 malue, nach Etm. 196 schon *ags.* malu, -ve, wie das *nhd.* malve *herübergenommen aus dem lat.* malva, *woher auch it. sp. pg. pr.* malva, *fr.* mauve; *lat. gr.* malache, μαλάχη, von μαλάσσειν *erweichen*, wegen der *erweichenden kraft des krauts und der wurzel auf geschwüren*; s. Weigand 2, 93; bei Wedgwood: „The mallow is very much used by the Arabs medicinally; they make poultices of the leaves to allay irritation and inflammation. Domestic Life in Palestine p. 323.“

Malmsey *malvasier*; bei Hal. 539 malvesie, malvesye, malvesyne; *fr.* malvoisie, *it.* malvagia, malvasia, *sp.* malvasia, *nhd.* malvasier, *verderbt auch* malmesîr; *ndd.* malmasier, malmesien, malmesyeu; *ursprünglich ein süsser wein von der stadt Nápoli di Malvasia (wofür auch Monembasia, Monembasie)*, so dass *unter einfluss dieser lesteren formen an stelle des v das m trat*; vgl. Weigand 2, 93; Br. Wb. 3, 120; Mndd. Wb. 3, 16; Mätzner 1, 133.

Malt *malz*; *altengl.* malte, malt, *ags.* mēalt, *alts. altn.* malt, *ndd.* molt, malt, *ndl.* mout, *schwd. dän.* malt, *ahd. mhd. nhd.* malz, *aus dem deutschen auch fr.* malt; nach Weigand 2, 93 *aus dem sing. praeter. des wurzelverbuns ags.* meltan *weich machen*; s. melt; *sowie auch über manche einstimmenden ausdrücke auf slav. gebiete als* mláto, mláta *bei Dief. 2, 27*; *als seitwort neuengl.* malt, *altengl.* maltin, *nhd.* malzen, mälzen.

Mamma *mutter*; bei Hal. 539 mamuy; *fr.* maman, *sp.* mama, *nhd.* mama, mamma; *bezeichnung der kindersprache, lat. gr.* mamma, μάμα *mutter, mutterbrust*; auch *kelt.* mam, mamin; vgl. Weigand 2, 93; Wedgwood; *unmittelbar nach dem lat. dann die wissenschaftlichen ausdrücke* mammal, mammalia.

Mammet *puppe*; Hal. 539 mammet: a puppet; *er verweist auf* maumet *und es ist in der that nichts anderes als ein etwa in der kindersprache an mamma angelehntes* mawmet; vgl. Wedgwood 2, 371; Trench E. 88; Stud. 110.

Mammon *reichthum an irdischen gütern; wie in anderen neueren sprachen nhd. fr. mammon aus der bibel herübergenommener ausdrück, schon goth. mammona, nach dem griech. μαμμωνᾶ, ursprünglich chald. mamôn, māmôn, hebr. matmôn schatz, reichthum, zu dem zeitwort taman verbergen, aufbewahren.*

Mammoth *mammuth; aus dem russ. māmont, māmant, wie der Russe Ludloff jenes thier im jahre 1696 zuerst benannt hat, wohl von dem tartar. mamma erde, weil die Jakuten und Tungusen das thier unter der erde wie maulwürfe wühlend glaubten; Weigand 2, 94.*

Man *mensch, mann; altengl. man, mon, ags. mann, monn, man, mou; vgl. wegen der formen, insbesondere des plur. men bei Mätzner 1, 236; goth. man und so in allen deutschen sprachen, wenn auch mit nebenformen oder geringen abweichungen wie altn. maðr für das ältere mannr, dän. mand; das wort wird mit dem lat. mas und dem skr. manusha aus der wurzel man denken abgeleitet, so dass der grundbegriff das denkende oder das sprechende wesen war, oder nach anderen das bleibende, wohnende; lat. manere bleiben; unter den ableitungen sei hier nur wegen des nhd. mensch erwähnt das adjektiv mannish, altengl. mennisk, ags. alts. ahd. mennisc, goth. mannisk; s. Weigand 2, 98 f. 143 f.; Dief. 2, 30—34; Grimm Myth. 319.*

Manacle *handfessel; fr. manicle, lat. manicula, zu lat. manus, fr. main hand, wie auf diesem auch beruhen die gleichbedeutenden ausdrücke it. manetta, sp. maniota, fr. menotte; wegen des in unbetonter silbe an stelle eines fr. i getretenen engl. a vgl. sausage und Mätzner 1, 115; es wirkte dabei offenbar der einfluss der sonst so häufigen und wirklich auf fr. -acle, -age, lat. -aculum, -agium beruhenden engl. endungen -acle und -age.*

Manage *handhaben, führen, leitung, reitschule; wie noch jetzt daneben in manchen bedeutungen manege und menage erscheint, so vermischten sich schon im roman. leicht verschiedene wörter, auf denen die engl. beruhen; so das fr. manége reitschule, aus dem it. maneggio, zu maneggiare, fr. manier, von dem lat. manus hand; mlat. managium; dagegen neufr. ménage, altfr. manage, manaige, mernage, mesnaige, mlat. mansionaticum, zu lat. mansio wohnung, manere bleiben, wohnen; Wedgwood will mit unrecht allen hierher gehörigen ausdrücken nur das lat. manus zu grunde legen; Scheler trennt ausser manége von ménage auch noch manage, indem er sagt: „manage: maison, habitation, formé*

directement du vieux verbe manoir, lat. manere: demeurer. Ce subst. doit être distingué de mesnage, ménage, qui derive de maison;“ *vgl. noch bei Hal. 549 menage: family; sicher macht sich im engl. wenigstens anlehnung an das lat. manus geltend.*

Manch *ärmel; auch manche, maunch geschrieben; bei Hal. 545 maunches: the sleeves of a coat; neufr. manche, altfr. manche, mance, lat. manica, zu manus hand. vgl. über das auf demselben grunde beruhende fr. manche griff, it. manico, sp. pg. mango bei Diez 1, 262. Wegen eines anderen manch: to eat greedily bei Hal. 539 s. munch.*

Mandarin *chinesischer beamter; fr. sp. dann auch nhd. als fremdwort mandarin, it. mandarino, zunächst aus dem pg. mandarin, das nach den meisten von dem zeitwort mandar, lat. mandare befehlen, regieren, mlat. mandaria: jurisdiction, dominion herkommen soll, aber erst daran gelehnt auf dem skr. mantrin rathgeber, von mantra rath, zu man denken, wissen, zu beruhen scheint; Heyse 550.*

Mandolin *eine art laute oder gitarre; fr. mandoline, mandole, mandore, pandore, it. mandola, mandora, pandora, pandura; nicht, wie manche meinen, wegen der gestalt nach it. mandola, mandorla mandel, s. almond, benannt, sondern, wie sp. bandóla, bandurria, pandurria, pg. bandurra entstellt aus dem lat. gr. paudura, πανδοῦρα; s. auch engl. bandore und pandore bei Hal. 138. 601; Diez 1, 302.*

Mandrake *eine zauberwurzel; s. Hal. 539 f.; aus dem auch ags. schon vorkommenden lat. mandragora, gr. μανδραγόρας, pr. sp. pg. mandragora, it. mandragora, mandragola, fr. mandragore; wie das engl. wort als eine volksthümlich umdeutende anlehnung an man und drake erscheint, so wurde es fr. weiter entstellt zu mandegloire, main de gloire.*

Mane *mähne; altengl. mane, altfrs. mona, nhd. mane, mân, ndl. mane, maan, altn. mön, schwed. dän. man, ahd. mana, mhd. nhd. mähne; eine freilich sehr gewagte vermuthung über weiteren zusammenhang s. bei Schwenck 386: „wahrscheinlich bedeutet mähne ursprüngh. etwas den hals umgebendes, einen halsschmuck, gr. (dorisch) μάννος, μάνος, lat. monile, ags. mene genannt, d. i. etwas mondförmiges, so dass mähne mit mond zusammengehörte, schwed. men kette, ring;“ neuerdings hat man auf skr. manyâ nacken hingewiesen.*

Mange räude, krätze der thiere; bei Hal. 540 *mange*: to eat; es ist das *fr.* auf dem *lat.* *manducare* beruhende *manger* essen; vgl. wegen der begriffsentwicklung als ausdrücke für das jucken das *fr.* *démanger*, ähnlich *nhd.* *freszen*, *sp.* *comer* (vom *lat.* *comedere* essen), *engl.* *itch*. Zu demselben stamme gehört das *neuengl.* *manger* krippe, *altengl.* *mangerie*, *fr.* *mangeoire*; vgl. das *goth.* *uzeta* *𐍆𐍂𐍄𐍂𐍆* *zu* *itan*, *engl.* *eat*; wegen des romanischen *zeitworts* Diez 1, 262.

Mangle 1. verstümmeln; bei Levins *mangle*. *mangil* schlachten, zerfleischen; der ausdrück scheint in diesem sinne nicht sehr alt zu sein; *altengl.* *mauglen* gehört nicht hierher, s. *mingle*; er beruht wohl zunächst auf dem *mlat.* *mangulare* verstümmeln, welches mit *manicare*, *it.* *moncare* verstümmeln, *it.* *manicare*, *fr.* *manquer* fehlen vom *lat.* *mancus* verstümmelt abzuleiten ist; vielleicht entsprang ebendaher auch unser *nhd.* *mangeln* fehlen; s. Diez 1, 261; Weigand 2, 97; Schwenck 390; Lexer 1, 2030; allerdings führt Etm. 196 bereits ein *ags.* *manc*: *debilis*, *mancus* und ein *zeitwort* *bemancjan*: *truncare* an, wozu er vergleicht *altn.* *minka*: *minuere*; ferner sind bei Dief. 2, 74 eine menge vielleicht urverwandter ähnlicher wörter zusammengestellt wie *ndl.* *mank* lahm, *menk* verstümmelung, *ndd.* *mank* mangelhaft, *litth.* *menk* wenig; schliesslich kommt hinzu, dass *mangle* verstümmeln, tödten sich sehr wohl mit *mangle* 2. mischen, wo nicht gar daraus entwickeln konnte.

Mangle 2. mangel, wäschrolle; in der heutigen bedeutung entsprechen *nhd.* *ndl.* *mangel*, als *zeitwort* *mangeln*, *dän.* *mangle*; in den älteren sprachen bezeichnete der ausdrück maschine, kriegsmaschine zum steinschleudern, so *engl.* *mangon*, *mangonel*, *altengl.* *magnet*, bei Hal. 536, *mangnel*, *magnal*, *mangonel*, *altfr.* *mangonel*, *mangoneal*, *mangonne*, *pr.* *manganel*, *it.* *mangano*, *manganello* steinschleuder, armbrust; *mlat.* *ahd.* *mango*, *mhd.* *mange*; von dem *lat.* *gr.* *manganum*, *μάνγανον*, *mlat.* auch *mangonellus*; s. auch wegen der begriffsentwicklung genaueres bei Diez 1, 261; Wedgwood und Weigand 2, 97.

Manner art und weise, sitte; *altengl.* *maner*, *manere*, *altfr.* *maniere*, *meniere*, *neufr.* *manière*, *it.* *maniera*, *sp.* *manera*, *pg. pr.* *maneira*, eigentl. die handhabung, von dem adjektiv *it.* *maniero*, *sp.* *manero*, *pr.* *manier*, *mlat.* *manarius* für *manuarius*, zu *lat.* *manus* hand; Diez 1, 262; auch *nhd.* als fremdwort *manier*. In gewissen bedeutungen, wie besonders in der redensart *taken in*

the manner *beruht aber das engl. wort auf dem älteren* mainor, mainour, maynovre, *norm. fr.* manour, meinoure, *altfr.* manoevre, manoyvre, *it.* manovra, *sp.* maniobra, *aus dem lat.* manus *und* opus, opera; „used as well in the sense of actual occupation as of an object in the occupation or possession of any one; *mlat.* probatores cum manuopere capti: approvers taken with the goods in their possession; this gave rise to the E. expression: taken with the mainour, afterwards, taken in the manner, in flagranti delicto“ Wedgwood.

Manœuvre *manöver*; *auch* manoevre *geschrieben*, *fr.* manoevre, *mlat.* manopera, manuopus, *vom lat.* manus *und* opus, opera; Diez 1, 263; *aus dem fr. als fremdwort dann in andere neuere sprachen gedrungen*; *vgl.* Heyse 552; *s. ferner unter* manner; *im engl. wurde es mit der besonderen bedeutung bebauen, düngen, dünger auch der form nach besonders angeeignet als* manure; *vgl.* Hal. 541 manurance: cultivation; *auch über den ehemals noch allgemeineren sinn* Wedgwood und Trench 131.

Manor *herrensitz*; *bei* Hal. 540 maner: a seat or dwelling; *altengl.* manour, maner, manere, manoir, *fr.* manoir, *mlat.* manerium, *von dem zeitwort altfr.* manoir, *lat.* manere *bleiben, wohnen, zu dem dann weiter gehört engl.* mansion *wohnung, lat.* mansio, *fr.* maison; *vgl.* manage; Diez 1, 258; Burguy 3, 235.

Mantle *mantel*; *altengl. altfr.* mantel, *neufr.* manteau, *it.* mantello, *pr.* mantel, *von lat.* mantellum, *mlat.* mantum, mantellus; *vgl. it.* manto, ammanto, *sp. pg.* manto *ein kleidungsstück, sp. pr.* manta, *fr.* mante *decke, verkürzt aus lat.* mantelum, *ferner it.* mantile, *sp.* mantilla, *das dann auch fr. nhd. engl. als mantille erscheint*; *vgl.* Diez 1, 263 *und* Heyse 552; *in dem engl. mantua frauenkleid, mantel mag zusammen mit dem it. manto oder dem fr. manteau der eigenname Mantua wirksam gewesen sein*; *vgl.* milliner.

Manure *düngen, dünger*; *s. unter* manœuvre.

Many *manch, viele*; *altengl.* mani, moni, maniz, *ags.* manig, mänig, monig, maneg, *goth.* manags, *alts.* maneg, maneg, *fries.* manch, *ndd.* manig, menig, manrich, mennig, *ndl.* menig, *ahd.* manag, *mhd.* manec, manic, *nhd.* manch, *schwd.* mänge, *dän.* mange; *vgl. among und das nhd. menge*; Dief. 2, 34; Weigand 2, 95; *es scheint urverwandt zu stimmen mit altslav. mnóg, russ. mnogiy, poln. mnogi, böhm. mnohy viel*; *unsicher sind andere vermuthungen eines zusammenhangs mit lat. multus, mit goth. magan oder gr. μένος.*

Map karte; *altengl.* mappo; *altfr.* mappe serviette (*neufr.* nappe, *vgl.* a pron), *lat.* mappa tischtuch; *über die weitere begriffs-entwicklung bemerkt* Scheler: „de mappa les savants par allusion à une serviette pliée en deux ou à une nappe étendue sur la table ont créé le terme mappa mundi;“ *daher dann* *it.* mappamondo, *fr.* mappemonde *weltkarte*, *sp.* mapa, *pg.* mappa karte; *in einer anderen bedeutung tasche, papiertasche wurde dasselbe wort zum* *nhd.* mappe, *weil das vortuch mappa auch benutzt wurde, speisen darin nach hause zu tragen; vgl.* Weigand 2, 103.

Maple ahorn; *altengl.* mapel, mapul, *ags.* mapel, *mit* treóv, treó, *engl.* tree baum, *zusammen* mapeltreó, mapolder, mapuldor, mapuldre; *derselben bedeutung, aber in einer doch merkwürdig abweichenden form* *ahd.* mǎzaltrā, mǎzalderā, mǎzoltrā, *mhd.* mǎzalter, mǎzolter, masolter, masholter, *nhd.* maszholder; *vgl.* Weigand 2, 115; Grimm Gr. 2, 531: „weder die bedeutung von mǎzal und mapul, noch die verwandtschaft beider (da sich z und p nicht berühren) verstehe ich;“ *vielleicht fand, wie oft bei den namen der bäume, eine vertauschung statt und könnte gleichsam als verbindendes mittelglied angenommen werden* apuldor, *wie denn* affolter, affolder, apfeldorn, *nhd.* appeldorn, appeldörel *nicht den apfelbaum, sondern unter anderen auch den ahorn bezeichnet, entstellt aus* *ahd.* aphultra *und vermischt mit* mǎzaltra *massholder; vgl.* Grimm 1, 185. 534.

Mar verstümmeln, verderben; *bei* Hal. 542 marr: to spoil a child, to soil or dirty any thing; *altengl.* marren, merren, *in der zusammensetzung* amerren, amärren, amarren, *ags.* merran, myrran: offendere, impedire; amerrran, amyrran: turbare, obstruere, dissipare; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 73; *goth.* marzjan σκανδαλίζειν, *alts.* merrian, *altfrs.* meria, *ndl.* marren, mären, mēren, *ahd.* marrjan, marren, merren, *mhd.* merren *aufhalten, hindern, mundartl.* *nhd.* merren *verwirren; s.* Dief. 2, 46, *wo auch vermuthungen über weitere verwandtschaft zu finden sind; das engl.* mar *scheint nun aber mindestens mit beeinflusst zu sein von den auf jenem german. worte beruhenden roman. ausdrücken* *mlat.* marrire, *altfr.* pr. marrir, *sp.* marrar *verlieren, verletzen, betrüben; s.* Diez 1, 265.

Maraud plündern, marodiren; *die meisten neueren sprachen wie das engl. und nhd. haben den ausdruck erst aus dem fr.* maraud *bettler, taugenichts, maraude liederliches weibsbild, marauder plündernd umherstreifen, maraudeur u. s. w., welche nach* Diez 2, 369 *auf dem stamme von* mar *mit der bildungssilbe*

and *beruhen*; *Mahn geht aus von dem lat. moratores nachsügler*; andere von dem *sp. merodear*; dies aber soll herkommen von *maroto*, *lat. male ruptus*; eher vielleicht von dem *arab. marîd*, plur. *mardâ und marâda krank, elend*, woran sich unser *nhd. marode müde, ermüdet, schwach in seiner bedeutung genau anschliessen würde*; vgl. Weigand 2, 109.

Marble *marmor*; *altengl. marble, marbil, marbelle, mârbylle, marbulle, merbyl, nach dem altfr. marble, lat. marmor, gr. μάρμαρος stein, felsblock, marmor, zu μαρμαρίζειν schimmern*; vgl. wegen der lautveränderungen Mätzner 1, 134 und die verschiedenen formen desselben wortes *ags. marmarstân, marmanstan, ahd. marmul, mhd. marmel, mermel, nhd. marmor, marmel, murmel, märmel, ndl. marmer, marmel; it. marmo, pg. marmore, sp. marmol, pr. marme, marbre, neufr. marbre*.

March 1. *marsch, marschiren*; *fr. marche, als zeitwort altengl. marchen, aus dem fr. marcher; von diesen entlehnt erst it. marciare, marcia, sp. pg. marchar, marcha, wie nhd. marschiren, marsch*; s. Weigand 2, 110; Diez 2, 370 weist nicht nur wie früher zurück die ableitungen von dem kelt. march oder dem ahd. marah *pferd, vom lat. mercari handeln, von fr. marche für marque fusstapfe, sondern giebt auch die erklärung aus altfr. marche marke, grenze, vgl. march 2., nach redensarten wie aller de marche en marche von land zu land ziehen, reisen, ganz auf; der ursprung sei vielmehr mit Scheler in dem lat. marcus, marculus hammer zu suchen, da die älteste bedeutung von marcher ist: den fuss auf etwas setzen, mit dem fusse pressen, treten, wie noch jetzt in marcher l'étoffe, dann erst sich fortbewegen*; s. Scheler 212.

March 2. *marke, grenze, grenzland*; besonders als plural *marches*; *altengl. marche, zunächst doch aus dem altfr. marche grenze, neben marque zeichen, die wie it. sp. pg. pr. marca beruhen auf dem germanischen worte goth. marka, ags. mearc, ahd. marcha, alts. marca; s. Diez 1, 263; Weigand 2, 105; Dief. 2, 50 ff. 765 und vgl. mark*.

March 3. *märz*; *altengl. marche, mershe, altfr. march, mars, neufr. mars, pr. mars, martz, sp. it. marzo, pg. março, lat. Martius, woraus dann auch hervorgingen ahd. marceo, mhd. merze, nhd. märz, merz; eigentlich Martius mensis der dem Mars geheiligte monat*.

Marchioness *marquise*; unmittelbar nachgebildet dem *mlat.* marchionissa, marcionissa als der weiblichen bezeichnung zu *marcio* markgraf; vgl. *march* 2. und *marquis*.

Marchpane *zuckerbrot*; auch *nhd.* marcipan, marzipan, *altfr.* marcepain, *neufr.* massepain, *sp.* mazapan, *it.* marzapane, *mlat.* marcipanis, panis Martius; die deutung des wortes ist unsicher, wenigstens in bezug auf den ersten theil, während der zweite von hause aus kaum etwas anderes sein wird als das *lat.* panis brot, *it.* pane, *fr.* pain; jenen hat man aus Martius oder Marcus, aus dem *lat.* *gr.* maza, μάζα brot, kuchenteich oder aus dem *lat.* marcere welken, trocken werden erklärt, ohne dass eine volle sicherheit gewonnen wäre.

Mare 1. *stute, pferd*; *altengl.* mare, meere, mere, mure, bei Hal. 547 meer; *ags.* mere, myre, merihe, *altn.* meri, *schwed.* mähr, *dän.* mār, *ndd.* merie, mere, märe, *ahd.* merhâ, merichâ, merihâ, *mhd.* merche, merhe, *nhd.* mähre; das weibliche wort zu *ags.* mear für mearh, *altn.* marr, *ahd.* marach, march, *mhd.* march, mare pferd; dies stimmt lautverschoben mit dem *altkelt.* marka, *ir.* marc, *welsch* march; vgl. das *russ.* mérin; s. Weigand 2, 87; Dief. Or. Eur. 429 f. und vgl. marshal.

Mare 2. *alp, drückender nachtgeist*; fast nur üblich in der zusammensetzung night-mare alpdrücken, *altengl.* nihtmare; bei Hal. 541 mare: an imp, or demon, a hag; *altengl.* mare, mere, *ags.* mara bei Bosw., *altn.* mara, *ahd.* marâ, *mhd.* mare und mar, *nhd.* mar, mahr, *ndd.* mare, mar, mör; nach Weigand 2, 87 nahe verwandt den *poln.* mora, *böhm.* mûra alp, abendfalter, *russ.* kikimora gespenst, und vielleicht aus einer wurzel mit *goth.* marzjan, vgl. mar, entsprossen; s. Grimm Myth. 1, 433; Mndd. Wb. 3, 33; auf roman. gebiete erscheint das wort im *fr.* cauchemar alpdrücken, aus mare und dem *fr.* nicht mehr vorhandenen verbum caucher, *pic.* cauquer, *burg.* côquai, d. i. *lat.* *it.* calcare treten, pressen, drücken; *wall.* auch das einfache marke; Diez 2, 371.

Margin *rand*; bei Hal. 542 margent, marge, *altengl.* mergin, margine, *fr.* pr. marge, *sp.* margen, *pg.* margem, *it.* margine, *lat.* margo, *gen.* marginis; vgl. mark.

Marjoram *majoran*; bei Levins margerim: *it.* majorána, maggiorana, *sp.* mayorana, *pg.* maiorana, mangerona, *fr.* marjolaine, *ndl.* maioleyne, mariolein, *mhd.* meigramme, *nhd.* majoran, mundartlich maigram, meiran; mit verschiedener anlehnung und umdeutung entstellt aus *mlat.* majoraca, *lat.* *gr.* amaracus,

amaracum, ἀμάρακος, ἀμάρακον; s. darüber Diez 1, 259; Weigand 2, 89.

Mark *zeichen, marke, mark, bezeichnen, merken; altengl. marke, merke, merk, ags. mearc, ndl. mark, merk, altn. mark, merki, schwed. dän. märke, mhd. marc, nhd. marke mit der grundbedeutung zeichen; dazu als zeitwort altengl. markiu, merken, merkin, ags. mearcian, ndl. merken, altn. marka, merkja, schwed. märka, dän. märke, ahd. marchôn, merchan, merkan, mhd. nhd. merken, ndd. markeu; als bezeichnung von gewicht und münze neuengl. mark und marc, altengl. mark, ags. marc, altn. mark, merk, altn. mörk, mhd. marke, marc, nhd. mark; das altgerm. wort, welches schon als goth. marka grenze erscheint, vgl. march 2., ging dann frühzeitig in das romanische gebiet über und kehrte für manche bedeutungen aus diesem zurück; vgl. die hauptwörter it. sp. pg. marca und marco, fr. marque, marche und marc, die zeitwörter it. marcure, marchiare, sp. pg. pr. marcar, altfr. merker, merchier, neufr. marquer; s. Diez 1, 263; Weigand 2, 105 ff. 146 und Dief. 2, 50 – 53; wo auch die weiteren, freilich wegen der vielfach stattgefundenen entlehnung nicht immer klaren beziehungen zu den ausdrücken urverwandter sprachen berücksichtigt sind; geht man aus vom goth. marka mark als grenze, wozu lautverschoben stimmt das lat. margo äussertes ende, rand, so könnte die entwicklung der begriffe in der reihe erfolgt sein: rand, ende, grenze, grenzzeichen, grenzland und wieder zeichen überhaupt, bestimmtes mit einem zeichen versehenes gewicht, geldsumme u. s. w.*

Market *markt; altengl. market: wie ahd. merkat, merchat, mhd. market, nhd. ndl. markt, altn. markadr, schwed. marknad, dän. marked und die roman. ausdrücke it. mercato, sp. mercado, pr. mercat, fr. marché, aus dem lat. mercatus handel, dann kaufplatz zu mercari handeln, merx, gen. mercis waare; s. Weigand 2, 108 und vgl. merchant.*

Marl 1. *mergel; altengl. marle, marl; altfr. marle, merle, neufr. marne, it. sp. marga, mlat. margila, altn. mergill, ahd. mergil, mhd. nhd. ndl. schwed. dän. mergel; von dem lat. oder vielmehr nach Plin. h. n. 17, 6 ursprüngl. kelt. marga; vgl. ir. gael. marla, armor. marg; s. Dief. Or. Eur. 380; Diez 2, 371; Weigand 2, 145; unser nhd. mergeln, ausmergeln entkräftigen, wenn auch jetzt vielfach als ableitung von mergel empfunden, gehört doch vielmehr zu mark, engl. marrow; vgl. Grimm 1, 78. 917.*

Marl 2. *marlen; als schifferausdruck; ndl. ndd. marlen; Hal. 542 marl: to ravel as silk; wohl erst verkürzt aus dem hauptwort marline dünnes seil, segelgarn, ndl. marling, merling, marlijn, fries. merljne, ndd. marlink, marlinen, dän. merling, merle, fr. merlin, sp. merlin, pg. merlim; Br. Wb. 3, 133; das wort soll seinem ersten theile nach mit fr. amarrer ein schiff anbinden auf dem ndd. ndl. marren, merren hindern, aufhalten, vgl. mar und moor 3., beruhen, der zweite theil wäre dann etwa das ndd. lien, line, nhd. leine, engl. line; übrigens schon altengl. marlin, marlen verstricken.*

Marmalade *saftmus, fruchtmus; altengl. marmalet; fr. und daher auch als fremdwort nhd. marmelade, it. marmellata, sp. mermelada, pg. marmelada, von dem pg. marmelo quitte, aus dem lat. gr. melimelum, μέλιμηλον eigentl. honigapfel, gr. μέλι honig, μήλον apfel; s. Diez 2, 155 unter dem sp. membrillo quitte, quittenmus; Weigand 2, 109.*

Marmoset *eine art affe; fr. marmouset: petite figure grotesque; marmot: gros singe; figure grotesque; über den ziemlich dunklen ursprung der fr. wörter, der vielleicht mit in dem naturausdruck marmotter, nach anderen in gr. μορμώ gespenst oder in dem altfr. mernie klein, lat. minimus, wo nicht im lat. marmoretum marmorbild, götzenbild zu suchen ist, vgl. Wedgwood, Scheler und m a r m o t.*

Marmot *murmeltier; fr. marmotte, it. marmotto, marmotta, marmontana, sp. pg. marmota, churwl. montanella, murmont, entstellt aus lat. mus montanus oder mus montis bergmaus, etwa unter anlehnung an das unter marmoset erwähnte fr. marmotter, marmonner, altfr. auch marmouser, wie die deutschen ausdrücke ahd. muremunto, murimenti, mhd. murmendîn, schweis. murmet, nhd. murmelthier durch murmeln, vgl. murmur, bestimmt wurden; vgl. Scheler; Diez 1, 265; 2, 371; Weigand 2, 213; andererseits mag dann der name des thieres auch auf die bedeutungen des fr. marmot einfluss gehabt haben.*

Maroon 1. *entlaufener neger; auch marroon geschrieben; fr. marron, verkürzt aus simarron, sp. cimarron, pg. cimarrão; nach Wedgwood: „in America and the W. Indies, of men or animals that have taken to the woods and run wild; perhaps from Sp. cima: a cave, as taking refuge in caves;“ nach Mahn vielmehr von dem sp. cima gipfel, so dass ein cimarron neger derjenige hiess, der sich in die gebirge geflüchtet hatte.*

Maroon 2. *kastanienfarbig*; *fr.* marrou *zahme kastanie*, auch *nhd.* als fremdwort marone, vom *it.* marrone, spätgr. μάραον; vgl. Diez 2, 45.

Marque in dem ausdrücke letter of marque; *fr.* lettre de marque *kaperbrief*; *marque* ist nur die *fr.* form für mark und march in der bedeutung grenze; Wedgwood 3, 554: „Mid. Lat. marcha, Fr. marque, is commonly explained as an authority given by a prince to any of his subjects, who have been wronged by those of a neighbouring sovereign, and have not been able to obtain justice at his hands, to pass the marches or boundaries of his states and do themselves right upon any of his subjects or their property. Perhaps this may not have been the exact mode in which the expression has arisen, but there is little doubt that it is connected with the notion of marches or borders.“

Marquis *marquis*, *markgraf*; *fr.* marquis, altfr. markis, marchis, pr. marques, marquis, sp. marques, pg. marquez, it. marchese, mlat. marchensis, marchius, marchis, gewöhnlich marchio, von dem mlat. marca, marcha, vgl. mark und march 2.; altengl. marques, markes, marcheis, marchis, marquyse, merques, wozu dann weiblich markisesse, marquesse, fr. marquise, während neuengl. dafür üblich marchioness.

Marriage *heirath*; altengl. mariage, altfr. mariage, mairage, neufr. mariage, pr. mariatge, maridatge, sp. maridage, it. maritaggio, mlat. maritagium; su lat. maritare, altfr. marier, altengl. marien, maryen, neuengl. marry; aus dem lat. maritus *ehemann*, fr. mari.

Marrow 1. *mark*; altengl. marow, merow, mary, mergh, margh, marz, bei Hal. 542 margthe; 550 merevis, merghe; ags. mearg, mearh, alts. marg, ndl. marg, merg, altn. mergr, schwed. märg, dän. marv, ahd. marac, marc, marh, mhd. marc, march, nhd. mark; s. Weigand 2, 106; su send mazga, skr. majjan, majjas, altslav. mozgu, von der wurzel masg (skr. majj aus masj), lat. mergo; s. Lexer 1, 2042; Dief. 2, 276. Das mundartl. marrow: a kind of sausage bei Hal. 542 ist markwurst, vgl. bei Etm. 207 die ags. mearhgehäcc, mearhhäccel: botulus.

Marrow 2. *gefährte*; bei Hal. 542 marrow: a companion, or friend; a mate, or lover, similar, suitable, uniform; altengl. maro, marw, marow; vielleicht ursprünzl. mit der bedeutung zart, zärtlich das ags. mearo: tener bei Etm. 208, welches mit unseren nhd. mürbe, morsch zusammenhängt; bei Hal. 550 merowe: delicate.

Marry 1. *heirathen*; s. unter marriage.

Marry 2. *fürwahr*; als interjektion der betheuerung entstanden aus dem anrufe der jungfrau Maria, by Mary; s. Hal. 542; Mätzner 1, 471.

Marsh morast, sumpf; *altengl.* mershe, mersh, *ags.* mersc, *mndl.* mersche, maersche, *ndd. und danach auch nhd.* marsch, *dän.* marsk *sumpfland, niedriges weideland*; doch deutet die noch heute übliche form marish, bei Levins marrice, darauf hin, dass sich mit dem germanischen worte auch das romanische mischte; *altengl.* mareys, mareis, *altfr.* marais, marois, *neufr.* marais *sumpf*, *pr.* mares, *it.* marese, daneben *altfr.* maresqs, *pr.* marcx für mersc; vgl. über das stammwort *lat.* mare und eine menge nahe tretender ausdrücke in den germanischen und keltischen sprachen Dief. 2, 44; Diez 1, 264; Weigand 2, 110, sowie die *engl.* mere 2., moor 1. und morass.

Marshal marschall; *altengl.* marshal, marchalle, mareschalle, marschalle, mareschall; Hal. 541. 543; *altfr.* marescal, mareschal, *mlat.* mariscalus, marscalus, aus dem *ahd.* marah-scalh *pferdeknecht* (von marah *pferd*, s. mare 1. und *goth.* skalks, *ags.* scealc, noch *altengl.* scalc, schalk, s. Dief. 2, 232); vgl. über die *romanischen formen* *it.* mariscalco, maniscalco, maliscalco, *sp. pg.* mariscal, *pr.* manescalc, *neufr.* maréchal bei Diez 1, 264; über die *mhd.* marschalch, marschalk, *nhd.* marschall bei Weigand 2, 110; wegen der begriffsentwicklung, die im *engl.* scitwort marshal anordnen, mustern am weitesten ausläuft, die wörterbücher und Wackernagel Umd 6.

Mart markt, handeln; *susammengesogen* aus market; ebenso ist das *mhd.* market, markt *mundartlich* zu mart geworden; s. Lexer 1. 2049 f.

Marten 1. *marder*; daneben martern; bei Hal. 543 marterns: the fur of a martin; martill: a marten; martrone: the marten; *fr.* marte, martre, *it.* martora, *sp. pg.* marta, *pr.* mart; aber auch schon *ags.* mæard; *schwed.* mård, *dän.* maar, *ndl.* marter, *ahd. mhd. nhd.* marder, *ndd.* mârte, mårt; *mlat.* martus, mardalus, mardarus, mardarius, *lat.* martes; Diez 1, 266; Weigand 2, 104.

Marten 2. eine art schwalbe; auch martin und martlet; verschiedene vögel scheinen nach dem heil. Martinus benannt zu sein, ohne dass die veranlassung dazu klar wäre; vgl. *fr.* martinet *hausschwalbe*; Wedgwood: „*Fr.* martin-pêcheur: a kingfisher; oiseau de St. Martin: the ring tail, a kind of hawk; Piedm.

martlet: a swift (Lat. apus), a bird with very small feet, whence **martlet**, in heraldry, a bird represented without feet. E. **martin** is applied to the swallow-kind in general. The same conversion of n to l, as in **martlet**, is seen in **Martlemas** for **Martinmas**, the feast of St. Martin;“ vgl. Diez 1, 265.

Marvel *wunder, wundern*; bei Hal. 542 **marl**; *altengl.* **merveille**, **marveyle**, *fr.* **merveille**, *it. pr.* **meraviglia**, *it. sp. pg.* **maraviglia**; *aus dem lat. plural mirabilia wunderbare dinge*; *als zeitwort altengl.* **merveilen**, *altfr.* **merveillir**; *dazu neuengl.* **marvelous**, *altengl.* **meruailous**, **merveillous**, **merveylouse**, *fr.* **merveilleux**.

Mash *zerquetschen, mischen, meischen, gemisch, meische*; bei Hal. 544 **mash**: a preparation for a horse, generally made of malt and bran; **mask**: to infuse; *altengl.* **maschin**, **mashen** **mischen**; *am nächsten stehen die nhd. maische, meische, meischen, welche Weigand 2, 137 als dunkler herkunft, aber unverwandt mit mischen, engl. mix, bezeichnet*; *immerhin weist das nhd. mischmasch, auch engl. mish-mash: a confused mass bei Hal. 556 wenigstens auf eine vermengung mit diesem stamme hin*; *sonst ist auch schwed. mäska, dän. mäske meischen*; *man kann auch denken an das altfr. mascher, neufr. mâcher kauen, pr. maschar, mastegar, sp. pg. masticar, it. lat. masticare*; s. Diez 1, 268; *welche ein altengl. maschen zerquetschen veranlassen mochten*; vgl. auch **smash**; *wenn bei Hal. 544 mash auch für marsh begegnet, so erinnert dies andererseits an unser nhd. martschen, matschen breiweich quetschen, welches nach Weigand 2, 118 auf dem it. marciare in fäulniss bringen, marcio faul, verdorben beruht.*

Mask *maske*; *zunächst, wie das nhd. maske, aus dem fr. masque larve, mlat. masca hexe, nach Grimm Myth. 1036 zu dem fr. mâcher, lat. masticare kauen, weil die hexe kinder frisst*; vgl. Weigand 2, 112; *nach anderen deutschen ursprungs zu ahd. mascâ nets, nhd. masche, s. mesh*; *oder vom gr. μάσχα*; *am wahrscheinlichsten nach Mahn stammt mascara aus dem arab. mascharat gelächter, dies von der wurzel sachira verspotten*; *das fr. masque wäre dann, vielleicht durch einfluss von masca hexe, erst verkürzt aus it. máscara, sp. pg. máscara*; vgl. Diez 1, 266 ff.; Mahn Et. Unt. 60; Wedgwood und Scheler.

Maslin *mengkorn*; *auch mastlin und meslin geschrieben*; bei Hal. 544: **maslin**, **mastlyu**, **mastlyone**, **mashelton**; *altengl. findet sich zunächst mastling, mestling erz, messing, bei Col. 51 mastlyng und dies ist offenbar das ags. maeslen, mäslinn, dem altn. messing,*

mhd. messinc, *nhd.* messing entsprechen, nach Weigand 2, 149 beruhend auf dem *lat.* massa metallklumpen; bei Worcester wird auch in dieser bedeutung noch angeführt *neuengl.* mastlin; für den üblichen sinn mengkorn aber ist wohl eine unschwer erklärliche vermengung anzunehmen mit *roman.* wörtern, wie *altengl.* meslin, miscelin, misceline, aus *lat.* miscellaneus gemischt und dem *altfr.* mesteil, mestillon, mestelon, *neufr.* méteil, *mlat.* mestellum, mixtellum mengkorn, die auf *lat.* miscere mischen zurückweisen; vgl. noch Wedgwood und Koch 3¹, 64.

Mason mauerer; vgl. bei Hal. 535 mace: masonry; 544 masoner: a bricklayer; *altengl.* mason, masonne; *fr.* maçon, *pr.* masso steinhauer, mauerer, *mlat.* mattio, macio, machio; die romanischen wörter werden meist von dem stamme des *goth.* maitan abhauen hergeleitet, auf dem unsere *nhd.* meiszel, messer, stein-metz beruhen; Dief. 2, 23; doch vgl. bedenken dagegen bei Diez 2, 365 und andere erklärungsversuche bei Scheler; nach den *mlat.* formen mactio, marcio. macerio möchte Mahn das wort auf *lat.* maceria mauer zurückführen; vielleicht gehört es zu *lat.* marcus schlägel, hammer.

Mass 1. masse, menge; *altengl.* masse, *fr.* masse, *sp.* masa, *pr. pg. it. ahd.* massa, *mhd. nhd.* masse; aus dem *lat.* massa klumpen, zusammenhangende menge.

Mass 2. messe; *altengl.* messe, messe, *ags.* mässe; *ahd.* mēssa, *mhd.* misse, messe, *nhd.* messe, *ndl.* mis, misse, *altn. schwed.* messa, *dän.* messe; *it.* messa, *sp.* misa, *fr.* messe: alle aus dem *lat.* missa, nach der aufforderung in der kirche: ite, missa est, sc. concio geht, die versammlung ist entlassen, womit die noch nicht völlig gereiften christen vor beginn der öffentlichen abendmahlshandlung entlassen wurden, an der sie nicht theilnehmen durften; s. Weigand 2, 147; Scheler 220; Ducange unter missa; später bekam dann mass den allgemeinen begriff des festes, wie in den zusammensetzungen Christmas, Lammass.

Massacre 'gemetzel; *fr.* massacre, *mlat.* mazacrium, welche nach Diez 2, 372 auf dem deutschen stamme des *ahd.* meizan, zunächst etwa auf dem *ndd.* matsken zerhauen beruhen; vgl. *ndl.* matsen tödten; s. Mahn Et. Unt. 69; Dief. 2, 22.

Mast 1. die mast; *altengl.* mast, *ags.* mäst, besonders von eicheln, bucheckern als futter; bei Levins mast: glans; *ahd. mhd. nhd.* mast, wohl für matst entstanden zu denken aus dem stamme des *goth.* mats speise, *ahd.* maz; s. Grimm Gr. 2, 208; Weigand 2, 113; Dief. 2, 55.

Mast 2. *der mast*; *altengl.* mast, *ags.* mäst, *altn.* mastr, *schwd.* dän. *ahd.* mhd. *nhd.* *ndd.* *ndl.* mast; *in das roman. gebiet gedrungen* pg. masto, mastro, *pr.* mast, *fr.* mât; *dunkler herkunft*; s. Weigand 2, 113; Diez 1, 268.

Master *meister, herr*; *altengl.* maister, maistre, *altfr.* maïstre, *neufr.* maître, *pr.* maistre, maestre, mestre, mayestre, *neusp.* maestre, maestro, *altsp.* mestro *und wie* pg. mestre, *it.* maestro, mastro, *von dem lat.* magister, *das aber frühzeitig auch in die german. sprachen drang*: *ags.* mägester, mägster, mäster, *altn.* meistari, *schwd.* mästare, *dän.* mester, *ahd.* meistar, *mhd.* *nhd.* meister, *ndd.* *ndl.* meester; *vgl.* Diez 1, 257; Weigand 2, 138 *und s. wegen des lat.* magister *seinem stamme und seiner ableitung nach das engl.* much *und* Bopp V. Gr. 2, 33.

Mastic *eine art harz*; *fr.* mastic, *pr.* mastic, mastec, *it.* mastice, mastico, *im nhd. als fremdwort wie mlat.* mastix, *nach dem lat.* gr. mastiche. *μαστίχη*; *dies aber soll zu dem gr.* μάσταξ *kauwerkzeug, μαστάξιν kauen gehören, weil man den mastix, wie noch jetzt im morgenlande, kaute, um den athem wohlriechend zu machen*; Weigand 2, 114; *auch ndl.* mastik, *sp.* másticis, almáciga, *pg.* mastique, almécega.

Mastiff *grosser hund*; bei Hal. 544 masty, *altengl.* mestyf, *mlat.* mastivus (?) *neben mastinus*; *im roman. gebiete entsprechen altfr.* mastin, *neufr.* mâtin, *it.* mastino, *sp.* *pr.* mastin, *pg.* mastim, *welche von* Diez 1, 258 *in dem ursprünglichen sinne eines haus-hundes, hausgenossen aus dem it.* magione, *fr.* maison, *lat.* mansio, *vermittels eines masuadino, nach masnada, hergeleitet werden*; *die abweichende endung im engl. lässt sich einfach erklären durch die auch sonst viel verwendete ableitungssilbe iff, ive, vgl.* Mätzner 1. 510; *vielleicht aber fand auch geradezu eine vermengung statt mit dem altfr.* mestif, *chien mestif bastardhund, blending, neufr.* métif *neben métis, was auf einem lat.* mixtivus *neben mixticius beruhen würde*; *vgl.* mestee.

Mat *matte*; *altengl.* matte, *ags.* meatta, *aus dem lat.* matta *grobe decke von binsen*; *ebendaher ahd.* mattâ, *auch mit regel-rechter lautverschiebung* matze, *mhd.* *nhd.* *ndd.* matte; *ebenso it.* matta; *nach der bereits spätlat. vorhandenen nebenform natta die altfr.* nate, *neufr.* natte, *mndl.* natte; *daher auch altengl.* nat, natt: a mat bei Hal. 571; s. Weigand 2, 118; Diez 2, 385 *und vergleiche wegen des wechsels von m und n das engl.* m a p, *lat.* mappa, *fr.* nappe.

Matadore *matador*; es ist das in die verschiedenen neueren sprachen als fremdwort aufgenommene *sp. matador* der tödter, von dem zeitwort *sp. pg. pr. matar*, *lat. mactare* schlachten, tödten.

Match 1. *genosse, ebenbürtig, partie, heirath*; bei Hal. 544 *matchly*: exactly alike; *altengl. macche, meche, metche, matche*, *ags. ge-mäcca* neben *maca*: consors, conjux, sodalis; *scheideform* von *make* 2.; *vgl. matchless und makeless unvergleichlich*; s. Mätzner 1, 204. 223; *als zeitwort altengl. matchen, macchen*.

Match 2. *lunte, docht, schwefelholz*; bei Levins *matche*: lychnus; es ist das *fr. mèche lunte, docht, pr. mecha, meca, sp. pg. mecha, it. miccia, mlat. mixa, mixus, myxus*: ellychnium, vom *lat. myxus, gr. μύξα* dille der lampe; Diez 1, 276; eine andere ableitung versuchte Wedgwood aus dem *lat. gr. metaxa, mataxa, μέταξα, μάταξα* seide, büschel, faden, *it. matassa, altfr. madaise, pr. madaisa, sp. madexa*; s. über diese vom *fr. mèche* abstehenden wörter Diez 1, 268.

Mate 1. *genosse, gleichen, vermählen*; *altengl. mate*; zunächst aus dem *ndl. maet, nhd. mât* genosse; dies kann entweder zu dem stamme des *goth. mats* speise, s. *engl. meat*, gehören, *vgl. das ahd. gimazo und Dief. 2, 55*; oder aber zu dem des *ags. gemaete* passend, *ahd. kimâzi, mhd. gemaetze. nhd. gemäsz*; *vgl. das altn. mati maass, goth. mitan messen*; Dief. 2, 77; das *ndl. maet* ist besonders als schifferausdruck weiter gedungen; s. die fremdwörter *maskopei, maatschap* bei Heyse 541.

Mate 2. *matt, abmatten, verwirren*; *altengl. mate, als zeitwort maten, altfr. mat, matt, mater matt setzen, demüthigen*; ebendaher das *mhd. mat, nhd. matt*, s. Weigand 2, 118; *mlat. mattus, it. matto, sp. pg. mate, pr. mat, nebst den zeitwörtern it. mattare, pr. matar, altfr. amatir*; alles nach dem *arab. schachspielausdruck mât schâh* todt ist der könig; *vgl. die hebr. mût sterben, mêt todt*; s. Diez 1, 269; auf dem *roman. gebiete* lag für das *verbum* eine vermischung mit dem *lat. mactare, sp. pg. pr. matar* schlachten, tödten sehr nahe.

Matriculate in ein register einzeichnen; wie das *fr. immatriculer, nhd. immatriculiren* gebildet nach dem *lat. matricula* stammverzeichniss, stamm, von *matrix* gebärmutter, zu *mater* mutter; *vgl. fr. engl. matrice, nhd. matrize hauptform*; Weigand 2, 117; aus *matricularius* entstand auch das *altfr. marreglier, neufr. marguillier kirchenvorsteher*, weil er das *armenregister* führt; Diez 2, 371.

Matter stoff, eiter; von bedeutung sein; *altengl.* mattere, mater, matere, matiere, *altfr.* matire, matere, matiere, *neufr.* matière, von dem *lat.* materia stoff, welches *pr. sp. pg. it.* unverändert, als fremdwort auch im *nhd. dän.* materie wiederkehrt; besonders weit geht die begriffsentwicklung des *engl.* wortes, ist jedoch leicht erkennbar.

Mattock haue; *altengl.* mattocke, mattok, mattoke, *ags.* mattoc, mattuc; das wort scheint, da entsprechende formen den *german.* sprachen sonst abgehen, zunächst auf dem *kelt.* gebiete seinen ursprung zu haben, *gael.* madag, *kymr.* mattog, unverwandt aber zu der wurzel des *goth.* maitan abhauen zu gehören; merkwürdig überein stimmen *litth.* mattikas, *altslav.* motüika, *poln.* motyka, *illyr.* motika, matika; s. Dief. 2, 22.

Mattress matratze; auch matress geschrieben; *altengl.* mattress, matrys, matras, *altfr.* materas, *neufr.* matelas, *it.* materasso, materassa, *mlat.* matrarium, matararium, mataritium, *sp. pg.* almadraque, *pr.* almatrac, nach Diez 1, 268 von dem *arab.* almathrah kissen, polster, eigentl. ort, wohin etwas geworfen wird, mathrah von tharaha werfen; Scheler: „Diefenbach, tout en admettant l'étymologie arabe, compare cependant le *cymr.* mât: plat, étendu, d'où entre autres dérivations mathrach: action d'étendre, de mettre plat;“ dasselbe wort aus dem *romanischen* herübergenommen ist *mhd.* matraz, *materaz*, *matreiz*, *nhd.* matratze; Weigand 2, 117.

Maudlin weinerlich gestimmt; Wedgwood: „Given to crying, as the Magdalene is commonly represented. Hence crying or sentimentally drunk, half-drunk;“ vgl. Hal. 544; der name Magdalene, *altengl.* Maudeleyne, *fr.* Madeleine wird noch jetzt in der aussprache zu Maudlin entstellt und auch gegen die begriffsentwicklung ist nichts einzuwenden; s. Trench Stud. 53.

Maugre trotz; ehemals als substantiv und selbst als zeitwort; Hal. 545 maugre: in spite of; misfortune; to defy; *altfr.* maugre, malgre, *neufr.* malgré trotz, aus *mlat.* male-gratum; *it.* malgrado, *pr.* malgrat; vgl. Mätzner 1, 456; 2, 507 und gree, agree.

Maul schlägel, bläuen; s. unter mall, von dem es nur nebenform ist. In anderen bedeutungen scheint maul dem *nhd.* mahl, mal zeichen, fleck zu entsprechen; Hal. 545 maules: measles; mawl: to make dirty, to cover with dirt; vgl. mole 2. In maulstick malerstock, noch mehr entstellt mostick, aber auch mahlstick geschrieben, beruht es auf dem *nhd.* mahlen, malen.

Maund korb; *altengl.* maunde, mande, *ags.* mand, mond, *ndl.* mande, mand, *ndd.* dann auch *nhd.* maude, mane; Weigand 2, 96; *aus dem deutschen auch fr.* manne, *pic.* mande; *nach dem mndl.* mandekîn *auch fr.* mannequin; Diez 2, 368; *der weitere ursprung ist dunkel. Mundartlich steht maund noch in mancherlei anderen bedeutungen*; vgl. Hal. 545 maund: to command, also für mand, vom *fr.* mander, *lat.* mandare *befehlen*; maund: to beg, wohl verkürzt aus mannden, *fr.* mendier, *lat.* mendicare *betteln*; daher maunder *bettler*; maunder: to mutter, to grumble, to wander about wird ebendaher erklärt als *ursprüngl.* to wander about, to speak like a beggar, doch zieht Wedgwood herbei *schott.* mant, maunt: to mutter, stutter, *kelt.* maundach, mauntach: lispings, stuttering.

Maundy-Thursday grüner donnerstag; *der erste theil dieser bezeichnung wird von einigen aus maund korb erklärt, so bei Webster*: „because on that day the King of England distributes alms to a certain number of poor persons at Whitehall, from baskets, in which the gifts are contained;“ *richtiger aber aus dem altengl.* maundee, mande, *altfr.* mandé, *lat.* mandatum *befehl, verordnung*; Col. 51; Wedgwood: „Maundy. The ceremony of washing the feet of poor persons, performed in imitation of our Lord at the institution of the Last Supper, when after supper he washed his disciples' feet saying: Mandatum novum do vobis etc. Hence the office appointed to be read during the ceremony was called mandatum, or in *Fr.* mandé. In England the memory of the Maundy is kept up by the distribution of small silver coins called maundy money by the royal almoner on Holy or Maundy Thursday. The writers of the time of the Reformation frequently gave the name of maundye to the sacrament of the Last Supper itself;“ *vergleiche die daselbst angeführten stellen und Chambers's Encl.* 6, 368.

Mauther mädchen; Hal. 545 mauther: a girl; 557 modder; *es ist nichts anderes als mother mutter in besonderer anwendung, beruhend auf schmeichelnder, vertraulicher oder auch verächtlicher anrede*; vgl. die *ndd.* medder, modder, mödder *muhme*; Br. Wb. 3. 138; Mndd. Wb. 3, 49; *das nhd. schwager als bezeichnung der fuhrleute*; Grimm Gr. 4, 316; *über die berührung mit maid auch Dief.* 2, 3.

Mavis drossel; bei Levins mavish, bei Hal. 545 mavis: the singing thrush; *fr.* mauvis, mauviette, *mundartl.* mauviard, *it.* malviccio, malvizzo, *neap.* marvizzo, *sp.* malviz, malvis, *mlat.*

malvitus; *man hat den ausdruck gedeutet aus lat. malum vitis unheil des rebstocks; aber er scheint vielmehr keltisch zu sein; der vogel heisst bret. milfid, milvid; corn. melhuez lerche (melhuez süsser hauch nach Pryce); s. Diez 2, 373; Dief. Or. Eur. 221.*

Maw kropf, magen; *altengl. mawe, maghe, ags. maga, ndl. maage, maag, nhd. mage, maag, altn. magi, schwed. mage, dän. mave, ahd. mago, mhd. mage, nhd. magen; aus dem german. gebiete herübergangen it. mundartl. magone kropf der vögel, churw. magún magen, ven. piem. magon, genues. magnn ärger, groll; vgl. das lat. stomachus magen, stomachari sich ärgern; Diez 2, 44; über den doch immer zweifelhaften zusammenhang mit dem stamme von may 1. bemerkt Schwenck 384: „dieses eingeweide hat den namen davon, dass es das vorzugsweise ernährende, kraft gebende, nahrung zeugende ist von magan, dessen grundbegriff ernährung ist;“ vgl. Rapp No. 165 mak 1. vermögen; Fick ² 828.*

Mawk made; *schott. mauk; vgl. maggot; doch könnte das aw auch aus al hervorgegangen sein und so das wort weniger zu goth. mapa wurm als zu goth. malo motte gehören; Dief. 2, 4. 28; dazu mawky, malky madig, worauf nach Wedgwood auch mawkish ekelhaft beruhen soll; nur trat hier jedenfalls vermischung mit einem anderen ausdrücke ein; vgl. malkin, maukin schmutzlappen, schmutziges weib; bei Hal. 545 mawks: a slattern.*

Mawmet götsenbild, puppe; *Hal. 545 maumet: an idol, a puppet; mawments: puppets, trifles; maumetrie: idolatry; das altengl. mamet, maumet, mawmet, altfr. mahommet götsenbild ist der name Muhamed, fr. Mahomet und bezeichnete seine religion als götsendienst; altengl. maumetrie, mahumetry, mawmetric, neugl. mawmetry; Wedgwood: „In process of time the word was confounded with mammet, a puppet, originally a doll;“ dies darf man zugeben, nur nicht den begriff puppe zu grunde legen und von mamma, mammet aus das andere erklären wollen; vgl. noch als weitere entstellung des eigennamens bei Levins: Mawhound.*

May 1. mag; *altengl. mai, mei, maei, ags. mäg; vgl. über die formen Mätzner 1, 413; alts. ahd. goth. mag, präterito-präsens; als infinitiv goth. ahd. magan, mhd. mügen, mügen, nhd. mögen, ndl. meugen, mogen, altengl. mughen, mowen, mow, altn. mega, schwed. må, dän. maa u. s. w.; über weitere verwandtschaft vgl. Dief. 2, 1 ff.; Fick ² 144. 828; dann die engl. main 1, maw, might,*

mow 4. *auch* maid; *altengl.* may, maz, mai *mädchen*; *ags.* maeg: femina, virgo; *vgl. die goth.* mavi, *altn.* mey, *schwed. dän.* mö; Dief. 2, 3. *Hiersu gehören ferner* amay, dismay, *insofern die ihnen zunächst zu grunde liegenden romanischen wörter altfr.* esmaier, esmoyer, *altit.* smagare. *altsp.* esmaiar, *sp. pg.* desmayar *muthlos werden, in ohnmacht fallen, entmuthigen mittels des privativen es, des aus dem german. stamme des goth. magan gebildet sind*; s. Diez 1, 384.

May 2. mai; *fr. nhd.* mai, *it.* Maggio, *sp.* Mayo, *lat.* Majus, *der nach der göttin Maja benannte monat*; *ahd.* meio, *mhd.* meie, meige, *nhd.* mai; s. Weigand 2, 88; Grimm G. d. d. S. 76 ff.

Mayhem *verstümmelung*; the act of depriving another, by violence, of the use of a member proper for his defence; the act of maiming; s. maim.

Mayor *bürgermeister*; *altengl.* mayre, mayr, meyre, *bei Hal.* 550 mer, *neufr.* maire, *aus dem altfr.* maire, maiouer, mayeur, major; *wie das mhd. nhd. meier aus lat. major grösser, das im mittelalter zur bezeichnung verschiedener beamten benutzt wurde*; *vgl. ähnliche begriffsentwicklung bei dem lat. senior älter, woraus fr. seigneur, sieur, sire, engl. sir wurde*; *in unverändert lat. form major mündig, major, fr. majeur, major, als titel eines officiers ursprünglich nach dem sp. mayor*; *vgl. Weigand 2, 89. 133; Koch 3^a, 57.*

Maze *labyrinth, verwirrung, verwirren*; *altengl.* maze, mase, *als seitwort masen, amasen, bimasen*; *vgl. amaze*; *bei Hal.* 546 mazle: to wander as if stupefied; *der stamm ist dunkel, formell entsprechend findet sich nach Somner bei Bosw. und. Etm. 225 ein ags. mase: gorges, wozu der letztere vergleicht altn. meis: curvatura und ahd. meisa, mhd. nhd. meise, auch altn. meiss korb, tragkorb*; *allein der zusammenhang ist unklar und sehr fraglich*; *vgl. über die deutschen ausdrücke Weigand 2, 137 und Lexer 1, 2083 f.*

Mazer *becher, schale*; *vgl. Hal.* 543 *unter maser: a bowl, or goblet*; *danach scheint das trinkgeschirr genannt zu sein von dem holze, aus dem es ursprünglich gefertigt wurde*; *altfr. und auch altengl. war mazarin, mazelin, mazerin, madelin, maderin ein trinkgefäss, mlat. scyphus maserinus, vom altfr. madre, mazre, neufr. madré gemasertes holz*; *dies beruht aber auf german. grunde ahd. masar, mhd. nhd. maser knorren, flammige zeichnung im holze*; *bei Etm. 197 auch ags. maser: acer, tuber, nodus, altn.*

mösurr; *vgl.* mazzardly: knotty bei Hal. 546; *weiter wird es abgeleitet von dem ahd. mâsa, mhd. mâse, nhd. mase mal, flecken*; s. Weigand 2, 122; Lexer 1, 2057; Diez 2, 366; Fick² 833; *eine weiterbildung des engl. mazer scheint zu sein mazzard, wofür auch mazer mit der bedeutung: kopf, auf den kopf schlagen; vgl. wegen der begriffsübergänge zu mazer becher das engl. box, zu mazzard kopf das fr. tête kopf aus lat. testa schale, das engl. cup neben nhd. kopf und Wedgwood, der noch bemerkt: „In a similar way It. zucca, properly a gourd, and thence a drinking-cup, is used to signify a skull.“*

Mead 1. meth; *altengl.* meade, mede, methe, *ags.* meodu, medu, *altfrs.* mede, *ndl.* meide, mede, *altn.* miödr, *schwd.* mjöd, *ahd.* mito, mētu, *mhd.* mēte, mēt, *nhd.* meth, met; *übereinstimmend mit litth.* midus, *lett.* meddus *honig*, *slav.* med', *skr.* madhu *honig* (welches der hauptbestandtheil des getränkes war), *gr.* μέθυ *wein*; Curtius No. 322; *ferner auf kelt. gebiete kymr.* meddw, *bret.* mew, *mêo* *trunken*; Dief. 2, 72; *auch roman. im altfr.* mies, miez, *mlat.* mezinum; Diez 2, 377; *vgl. noch* Weigand 2, 151; Lexer 1, 2125; Fick² 146. 834.

Mead 2. wiese; *altengl.* meade, mede, *ags.* maed; *dazu neu-engl.* meadow *wiese*, *altengl.* medewe, midewe, medue, *ags.* meadu, *gen.* meadeves, meadues, *dessen verhältniss zu dem ags. maed allerdings nicht ganz klar ist, wenn dieses mit ags. maed das abmähen zu mâvan, nhd. mähen, engl. mow, gestellt wird*; s. Etm. 204. 225; *vgl. einerseits ahd. mād, mhd. māt, nhd. mahd, andererseits ahd. mato, mhd. mate, nhd. matte, ndl. mat, welches letztere als unverwandt mit mähen bezeichnet wird*; s. Weigand 2, 84. 118.

Meager mager; *altengl.* megre, *altfr.* megre, magre, maigre, *neufr.* maigre, *pr.* magre, maygre, *sp. pg. it.* magro, *lat.* macer, *welches frühzeitig entlehnt auf german. boden erscheint ags. mäger, altn. magr, ahd. magari, mhd. nhd. ndl. schwd. dän. mager; das lat. macer entspricht weiter dem gr. μακρός lang und gehört zu derselben wurzel wie gr. μέγας gross, engl. much viel, indem sich die begriffe vielheit, grösse, schlankheit, magerkeit nahe berühren.*

Meal 1. mehl; *altengl.* meale, meele, mele, *ags.* melo, meolo, *gen.* meleves, *altfrs. ndd. ndl.* mêl, *altn. schwd. dän.* meel, *ahd.* mēlo, *gen.* mēlawes, *mhd.* mēl, *gen.* mēlwes, *nhd.* mehl; *aus der wurzel des stammzeitworts goth. malan, nhd. mahlen, lat. molere*; s. Weigand 2, 85. 128; Dief. 2, 23 ff.; Curtius No. 481.

Meal 2. *mal, mahl, mahlzeit*; *altengl.* meale, meel, mel, mael, *ags.* mael, *goth.* mēl, *altfrs.* mēl, māl, *alts.* māl, *ndl.* mael, maal, *altn.* mēl, mael, māl, *schwed.* māl, *dän.* maal, *ahd. mhd.* māl, *nhd.* mal, mahl; *das wort begegnet überall in den german. sprachen mit den bedeutungen zeichen, zeit, mahlzeit und wird besonders auch in den adverbien zur vervielfachung angewendet; dabei scheinen aber frühzeitig mancherlei mischungen ursprünglich verschiedener stämme stattgefunden zu haben; vgl. für das engl. mail 3. und mole 2.; Hal. 546 und 548 unter meal und mele; ferner Weigand 2, 85. 90 ff.; Dief. 2, 6 ff. 59 ff.; Lexer 1, 2010. 2014; Grein 2, 221. Ein veraltetes mele: to speak, to talk ist altengl. melen, maelen, ags. maelan, altn. maela zu māl, mail 3.; meal mischen dagegen scheint neben mell auf dem fr. mêler, altfr. mesler zu beruhen.*

Mean 1. *gemein, niedrig*; *altengl.* meane, meene, mene, maene, *ags.* maene, gemaene: communis, corruptus; *altfrs.* mēne; *vgl. die goth. gamains, alts. gimēni, ndd. gemeene, meene, ndl. neu-nord. gemene, gemeen im sinne des vielleicht sogar urverwandten communis, woraus der begriff gewöhnlich, niedrig, schlecht leicht hervorgeht; damit verschwimmt aber fast überall ein stamm, dessen grundbedeutung frevel, verbrechen, falschheit zu sein scheint altengl. ags. mân, alts. ndd. mēn, altn. ahd. mein als substantiv und adjektiv; s. Dief. 2, 17 ff.; Weigand 1, 412; 2, 135; Lexer 1, 840. 2079; Grein 1, 426; 2, 207; vgl. endlich auch mean 2.; das seiner bedeutung eben so gut wie seiner form nach dicht hinsutritt.*

Mean 2. *mittel, mitten, mittelmässig*; *altengl.* meane, meene, mene, *altfr.* meien, moien, *neufr.* moyen, *pr.* meian, *sp.* mediano, *it.* mezzano, *aus dem lat. medianus, medius; vgl. wegen der begriffs-entwicklung die nhd. mittel als eigenschaftswort und hauptwort, auch mean 1., wegen der wurzel mid, middle.*

Mean 3. *meinen*; Hal. 546 mean: to moan, to lament; to signify, to beckon or indicate; *altengl.* meanen, menen, *aber auch monen, s. die scheideform moan; ags. maenan: communicare, dicere, significare, queri; so auch altengl. bimenen, ags. bemaenan bedeuten, beklagen; altfrs. mēna, alts. mēnian, ndd. ndl. meenen, altn. meina, dän. mene, ahd. meinan, mhd. nhd. meinen; wenn auch vermischung mehrerer stämme leicht war, so ist das seitwort in dem sinne von meinen und dem von klagen doch wohl ursprünglich dasselbe, aus der wurzel man hervorgegangen; vgl.*

Weigand 2, 135; Dief. 2, 18. 82; Curtius No. 429; Fick ² 146; Mätzner 1, 203. 223.

Meander sich schlängelnd winden, krümmung; *fr.* méandre, *it.* meandro; hergenommen von dem vielgewundenen flusse Mäander, *gr.* Μαλᾶνδρος, in Kleinasien, mit dessen namen schon die alten Griechen vielgewundene krümmungen bezeichneten.

Measles masern; bei Levins findet sich maysilles, maisils in der heutigen bedeutung; bei Hal. 546 measlings, meslings: the measles; 547 meazle: a meazell or blister growing on trees; *altengl.* maseles, masel, masil; diesem entsprechen nach form und bedeutung *altndl.* masel, *nhd.* masern, zu dem *ahd.* mâsa, *mhd.* mâse flecken; vgl. Weigand 2, 112 und das *engl.* mazer; nun aber tritt allerdings eine vermischung ein; Trench 132: „Measles has only been by later use restrained to one kind of spotted sickness; but meazel (it is spelt in innumerable ways) was once leprosy, or more often, the leper himself and the disease meselry;“ Hal. 551 messel: a leper; *altengl.* mesel, meselle, *altfr.* mesel, *mlat.* misellus, vom *lat.* miser elend; daher auch *ahd.* misal der aussätzige, *mhd.* miselsucht aussatz; vgl. noch die *ndl.* maeseren, maeseln, maesel-suhte, selbst *nhd.* maselsucht neben masern; Schwenck 396; Diez 2, 375, wo auch das *altsp.* mesyllo angeführt ist; Koch 3², 71.

Measure mass, messen; *fr.* mesure, *pr.* misura, *mensura*, *it.* misura, *sp.* medida, von dem *lat.* mensura mass, zu metiri, mensus messen; nebst entsprechenden seitwörtern *fr.* mesurer, *it.* misurare, *pr.* *sp.* mesurar; wegen der auch auf german. gebiete viel verzweigten wurzel vgl. met 2., mete und Dief. 2, 62. 77.

Meat speise, fleischspeise; *altengl.* meate, mete, *ags.* mete, *goth.* mats, *alts.* meti, mat, *altfrs.* mêt, mête, mit, *ndd. ndl.* met, mett, daher *nhd.* mettwurst; Weigand 2, 152; *altn.* matr, mata, *schwed.* mat, *dän.* mad, *ahd. mhd.* maz; vgl. die *nhd.* masz-leid essensüberdruß und meszer bei Weigand 2, 116. 148; der weitere ursprung ist zweifelhaft; s. Dief. 2, 55 ff.; nach Fick ² 145. 829 zu *skr.* mad, mand wallen, froh sein, schwelgen, *gr.* μαδάω, *lat.* madere; nach anderen zu *lat.* mandere kauen, welches wieder für marndere, von der *wz.* mard, stehen könnte; am wenigsten darf man es mit Wedgwood zu den in der form nur wenig ähnlichen *goth.* mammo, mimz, *slav.* menso, mieso, meso fleisch stellen wollen.

Medal denkmünze; als fremdwort auch *nhd.* medaille, aus dem *fr.* médaille, *it.* medaglia, *sp.* medalla, *mlat.* medalia, medallia,

medalea, medalla, medala, *woher auch ahd.* medilla, medili, *mhd.* medele; *das wort beruht mittels eines spätlat.* metalleus, metallea *auf dem lat.* metallum; *vgl. die engl.* metal, mettle *und* mail 3.; *wenn in früheren bedeutungen wie halber denar die beziehung auf halb hervortritt, so mag das lat.* medius, medialis *für* dimidius *einfluss geübt haben, ohne darum ursprünglich dem worte zu grunde zu liegen;* Diez 1, 269.

Meddle sich mengen; *bei* Levins meddil, *altengl.* medlin, medlen *neben* mellen; *vgl. bei* Hal. 547 f. *die formen* meel, mell. melle; *man kann das engl. wort in gewissem sinne als eine scheideform oder doch gleichen stammes ansehen mit* middle, s. mid; *vgl. das altn.* meðal, *das ags.* middel, middle, *nhd.* mittel, vermitteln, mittler, *ndl.* middeln, *schwed.* bemedla; *dennoch beruht der engl. ausdrück mehr auf roman. grunde, insbesondere auf dem altfr.* medler, metler, mesler, meiller, meller, *neufr.* mêler, *das mit dem it.* mischiare, mescolare *zu dem lat.* miscere *mischen, s.* mix, *gehört; altfr.* meslee, medlee, meilee, mellee, *neufr.* mêlée, *engl.* medley; *vgl. Trench* 133 f.; *übrigens konnten formen wie mellen, mell sehr wohl auch aus dem german.* middle, middel *hervorgehen; vgl. die altengl. präpositionen* amelle, imelle *unter, zwischen, schwed.* amellan, *dän.* imellem, *altn.* i millum, i milli (*milli für* midli); s. Mätzner Wb. 1, 71.

Medlar mispel; *so schon bei* Levins; *bei* Hal. 547 *als altengl.* medle-tree; *die entstehung des wortes bleibt zweifelhaft; das von Bosw. angeführte* mead *ist unsicher; im roman. aber ist aus dem lat. gr. namen* mespilus, μέσπιλον *mit übergang des m in n geworden* it. nespola, *sp. pg.* nespera, *altfr.* nèple, *neufr.* nèfle, *für den baum* it. nespolo, *sp.* nispero, *fr.* néflier; *allerdings begegnet mundartl. fr.* mêle *und zur erklärang des engl. wortes müsste man ein altfr.* meslier, mesler, medler, *vgl. m e d d l e, voraussetzen von* mesple, mesle; s. Diez 1, 287 *und über die deutschen ausdrücke* *ahd.* mespila, nespela, nespil, *mhd.* mespel, *nhd.* mispel *bei* Weigand 2, 167; Grimm G. d. d. S. 234.

Meed belohnung, verdienst; *altengl.* meede, mede, *ags.* mêd, *alts.* mêda, mieda, *altfrs.* mêde, meide, mîde, *ndd.* mêde, *ndl.* miede, *ahd.* mieta, miata, mêta, *mhd.* miete, *nhd.* miethe; *es scheint ein und dasselbe wort zu sein mit dem goth.* mizdo, *ags.* mêord, *gr.* μισθός, *altslav.* mizda, *böhm.* mzda, *poln.* myto, *zend* mizdha; *vgl. Dief.* 2, 67; Curtius No. 323; Weigand 2, 158; Lexer 1, 2134; *manche stellen damit zusammen auch das goth.* maiþrus

geschenk, ags. mādum; Dief. 2, 15; Grein 2, 203, *noch altengl.* mādēm, madem; *doch gehört dies wohl anderswohin; vgl.* Fick ² 154.

Meek *milde*; *altengl.* meeke, meke, mek, meoke, meok, meoc; *zunächst aus dem altn.* miukr, *schwed.* mjuk, *dän.* myg *weich, geschmeidig; denen dann weiter entsprechen nld.* muik, mock *mürbe, weich, goth.* muks *in der zusammensetzung* mukamodei *sanftmuth; auf dem nord. gebiete werden noch verglichen schwed.* meker *weichling, meka, mundartlich dän.* mege, mäge *weichlich, schüchtern sein; nicht hierzu gehört sp.* mego, *pg.* meigo *sanft, gefällig, welches nach* Diez 2, 154 *vielmehr auf lat.* mitigatus *zurückweist; über weitere verwandtschaft des goth.* muks *besonders auch mit slav.* ausdrücken, *kaum mit dem gr.* μικρός *klein, vgl.* noch Dief. 2, 79 f. und Wedgwood.

Meet 1. *begegnen, treffen; altengl.* meetin, meten, metin, ags. mētan *zu* môt, *vgl.* moot *und* mote 1.; *altfrs.* mēta, *alts.* môtian, *nld.* moeten, gemoeten, *ndd.* mōten, möten, bemöten; Br. Wb. 3, 190; *altn.* schwed. moeta, *dän.* möde; *goth.* gamotjan *begegnen; Dief.* 2, 91.

Meet 2. *passend; altengl.* meete, mete; *der begriffsentwicklung nach liesse sich das wort sehr wohl zusammennehmen mit meet* 1.; *vgl. nach dieser richtung hin das lat.* convenire, *das engl.* become; *allein der ausdrück beruht doch zunächst auf dem ags.* maete, gemaete: aptus, *welches wie unser nhd.* gemäsz, *angemeszen zu dem stamme des goth.* mitan, ags. metan, *altengl.* meten *messen gehört; s.* met 2., mete.

Megrin *heftiger, halbseitiger kopfschmerz; altengl.* migrim, midgrim, mygraine, migrene, migreyne, *fr.* migraine, *daher auch nhd.* als fremdwort migräne, *sp.* migraña, *it.* magrána *und* emigrania; *von dem gr.* ἡμικεφαλή, *aus* ἡμι *halb und* κεφαλή *schädel; Wedgwood:* „Emigraneus: vermis capitis, *Angl.* the mygryne, or the head worm. Ortus in Pr. Pm. Hence, as caprices were also supposed to arise from the biting of a maggot, the name of megrim was also given to any capricious fancy;“ *vgl.* Diez 1, 259.

Meiny *haushalt, familie, dienerschaft; altengl.* meine, meyne, meynee, mayne, maynye, *altfr.* mesnee, meisnee, maisnie, manie, maignee, maisgnée, *pr.* mainada, *sp.* manada, mesnada, *it.* masnada, *mlat.* maisnada, mainada, masnada, mesnada, *quasi mansionata bei* Ducange; *also weiter gehörig zu dem engl.* mansion, *den it.* magione, *fr.* maison, *lat.* mansio *das bleiben, die wohnung, manere bleiben; vgl.* Scheler 209; manor *und* mastiff; Dief. 1, 258. *Eine*

ableitung davon ist *menial* zur dienerschaft gehörig, gemein; altfr. *meignial*, norm. fr. *meignal*, meynal; ohne noth will Wedgwood den ausdruck wenigstens mit zurückführen auf das altfr. *maisne*, *mainsne*, *moins né*, lat. *minus natus*, vgl. das engl. *eigne* aus fr. *ainé*, so dass *maisnete* den stand des jüngeren bruders, dann die ganze familie im gegensatze zu dem oberhaupte bezeichnet hätte.

Melancholy tiefsinn, trübsinn; altengl. *malencolye*, vgl. über die begriffsentwicklung des engl. wortes Trench 135; fr. *mélancolie*, pr. sp. pg. *melancolia*, it. *melancolia*, *melanconia*, *malinconia*, altfr. *mérencolie*, als fremdwort nhd. *melancholie*, von dem lat. gr. *melancholia*, *μελαγχολία*, aus *μέλας* schwarz und *χόλος* galle, also eigentl. schwarzgalligkeit; vgl. das fr. *atrabilaire*, von dem lat. *atra bilis*; ursprünglich jede krankheit, als deren grund die sich in das blut ergiessende und verbrannte galle angesehen wurde.

Melasses zuckersaft; meist, wenn auch mehr entstellt, *molasses* geschrieben; auch nhd. als fremdwort *melasse*, fr. *mélasse*, sp. *melaza*, pg. *melaço*, von dem lat. *mellaceus*, *mellacea* honigsüss, mel honig; vgl. das auf demselben stamme beruhende nhd. fremdwort *melis* für eine zuckerart.

Mellow mürbe, weich, reif; altengl. *melwe*; der ursprung des wortes ist mit sicherheit bis jetzt nicht nachzuweisen; Mahn vergleicht das mundartl. nhd. *mollig* weich, fries. *miöllig*, ags. *milisc*, *milsc* weich, reif, ndl. *mals*, *malsk*, *molsch*; auch hat man gedacht an fr. *mol*, lat. *mollis*; am wahrscheinlichsten ist es eines stammes mit *meal* 1. mehl; wenigstens könnte ein zeitwort *melewen*, *mellow* mürbe machen hervorgegangen sein aus ndl. *meluwen* zermahlen, *meluwe* holzwurm, vgl. ahd. *miliwa*, *milwa*, mhd. *milwe*, nhd. *milbe*; Weigand 2, 160; Dief. 2, 28 unter goth. *malo motte*; aber freilich tritt es auch nahe zu anderen stämmen wie von *melt*, *mild* oder *mildew*; s. Dief. 2, 23 ff. und 69 ff.

Melody singweise; als fremdwort auch mhd. *melôdie*, nhd. *melodie*, *melodei*, altengl. *melody*, *melodye*, fr. *mélogdie*, pr. sp. pg. it. lat. *melodia*, aus dem gr. *μελωδία* von *μέλος* sang, lied, eigentlich leibesglied und *ὠδή*, *ᾠοιδή* gesang; also nicht, wie Wedgwood will, mit dem gr. *μέλι* honig, gael. *mil* honig, *milis* süsstönend zusammen zu bringen; höchstens kann man zugeben, dass das gr. wort auch als zusammengesetzt mit *μέλι* falsch verstanden wurde, zumal bei der altbeliebten anwendung der honigsüsse auf liebliche rede und gesang, wie sie sich zeigt in dem

homerischen: Τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέειν αὐδὴ Il. 1, 249; *in den lat.* mellitus Cicero, mellifluens Nestor.

Melt *schmelzen*; *altengl.* melten, *ags.* meltan, *theils als intransitives starkes, theils als transitives schwaches zeitwort*; vgl. Mätzner 1, 389; *in der form entspricht das gr.* μέλδεν, *etwa auch das altn.* melta *weich, faulig machen, maltr morsch, schwed.* multen *faulend, sowie ableitungen wie malt*; *sonst erscheint die wurzel mit s vor dem m*; s. smelt und Dief. 2, 27.

Memory *gedächtniss*; *altengl.* memorie, *altfr.* memorie, n.e-moire, *neufr.* mémoire, *it. sp. lat.* memoria; *nach dem fr.* mémoire *dann auch engl. als fremdwort memoir denkschrift.*

Menace *drohen, bedrohen*; *altengl.* menasen, manaasen, *altfr.* menacier, *neufr.* menacer, *pr.* menassar, *it.* minacciare, *sp.* amenazar; *als hauptwort altengl.* menace, manace, manaasse, *altfr.* manache, menace, *neufr.* menace, *pr.* menassa, *it.* minaccia, *sp.* amenaza, *aus lat.* minaciae *drohungen*; *zu* minax, minae.

Menage *reitschule, menagerie*; s. unter manage; *in der letzten bedeutung auch menagerie als fremdwort wie it.* menageria, *nhd.* menagerie, *nach dem fr.* ménagerie, *welches auf das mlat.* menagerius *wirthschaftsverwalter zurückweist*; vgl. Weigand 2, 142.

Mend *ausbessern, sich bessern*; *fr.* émender, *gewöhnlich amender* *bessern, büssen, lat.* emendare *ausbessern, zu menda fehler*; *it.* emendare *verbessern, mendare vergüten*; *im engl. ist nur, wie so oft, die begriffsentwicklung weiter, das transitive zeitwort auch intransitiv geworden, die für den sinn eigentlich wesentliche vor-silbe geschwunden*; vgl. amend.

Menial *niedrig, gemein; eigentlich zur dienerschaft gehörig*; s. unter meiny.

Mercer *krämer*; *fr.* mercier, *mlat.* mercerius, *zu lat.* merx *die waare*; *pr.* mercer, mercier, *sp.* mercero, *pg.* mercieiro, *it.* merciajo; *aus demselben stamme ist hervorgegangen das neuengl.* merchant *kaufmann, altengl.* marchant, marchaunt, marchande, marchand, *altfr.* marchant, marceant, marcheaut, *neufr.* marchand, *sp.* merchante, *it.* mercante, mercatante, *von dem lat.* mercans, mercari, *mlat.* mercatus, mercatare.

Mercy *gnade*; *altengl.* mercye, mersye, *altfr.* mercit, merci, *neufr.* merci, *it.* mercè, *sp.* merced, *pg. pr.* mercê *gnade, erbarmen, verzeihung, vom lat.* merces, *gen.* mercedis *lohn, belohnung, mlat.* merces *mitleid, erbarmen*; *zu dem begriffsübergange vgl. das mhd.*

milte *freigebig, barmherzig, gnädig, auch nhd. mild: liberalis, beneficus, mitis*; Lexer 1, 2139.

Mere 1. *rein, unvermischt, allein; vgl. über die begriffsentwicklung* Treuch 136; *in den angegebenen bedeutungen beruht das wort doch wesentlich auf dem lat. merus rein, unverfälscht, wenn dies auch in beschränkter weise als fremdwort in das ags. gedungen war*; s. *maere* bei Etm. 223; Schmid G. d. A. 592. 626; *auf roman. gebiete entstand daraus it. sp. pg. mero, pr. mer, mier, altfr. mier; dagegen ist dem neuengl. verloren gegangen das echt germanische altengl. mere, meere, maere berühmt, ags. maere, goth. mērs in vaila-mērs gepriesen, alts. mări, ahd. mări, mhd. maere, das mit dem lat. memor eingedenk zu skr. smar, zend mar sich erinnern, kennen, erwähnen gestellt wird*; siehe Dief. 2, 63; Lexer 1, 2045.

Mere 2. *see, meer; altengl. mere, meere, maere, ags. mere, goth. marei, alts. meri, ndl. mare, maer, meer, altn. marr, ahd. mari, mare, meri, mere. mhd. mer, nhd. ndl. meer, mēr, zu dem lat. mare, woraus fr. mer und mare; vgl. weitere zusammenstellungen mit russ. more, litth. mąres, kelt. mōr, skr. mīra ocean, vāri wasser* bei Dief. 2, 44; Or. Eur. 387; Bopp V. Gr. 1, 38. 246; Weigand 2, 127; Fick 2 384. 831; *dazu die zusammensetzungen mermaid, merman, altengl. meremaiden, mermaidin, mereman; vgl. schon ags. merevif; Grein 2, 233; altengl. merminne, mereminne sirene, bei Bosw. ags. meremenn: sirena, mhd. mereminne, merwîp*; Lexer 1, 2115. 2119; Grimm Myth. 1, 404.

Mere 3. *rain, grense; Hal. 547 meer: a boundary; altengl. mere, mer, maer, ags. maere, gemaere, altn. maeri; scheint der wurzel nach zusammensugehören mit march 2.; s. Dief. 2, 50.*

Merl *amsel; auch merle, fr. pr. merle, sp. it. merlo, merla, von dem lat. merulus, merula; auch nhd. mundartl. merle, mhd. merlin; dazu auch merlin lerchenfalk, altengl. als name verschiedener vögel marlin, merlone, marlyon, fr. émerillon, pr. esmerilho, pg. esmerilhão, sp. esmerejon, it. smeriglione; Diez 1, 385: „das wort ist eine verstärkung von merla, lat. merula, und es soll damit ein der amsel ähnl. vogel bezeichnet werden“ mlat. smerillus, smerlus, ahd. smerli, smirle, smirl, nhd. schmirle*; s. Weigand 2, 146. 607.

Merlon *mauerzinne; fr. merlon, sp. merlon, pg. merlão, ableitung von dem it. merlo, merla zinne, welches nach einigen auf alllat. moerus für murus mauer, nach anderen auf lat. merga gabel zurückzuführen ist*; s. Diez 1, 274.

Merry *vergnügt, lustig*; *altengl.* meri, merye, miri, mirie, murie; *ags.* myrge, merge, merg; *dazu als hauptwort* mirth, *altengl.* mirthe, merthe, murthe, murhthe, *ags.* myrd; *der stamm ist dunkel*; Grimm Gr. 2, 245; *schwerlich hat es etwas zu thun mit dem schott. merry berühmt, nhd. mundartlich meerig, mhd. wît-maerec, welche offenbar zu dem altengl. ags. maere, s. unter mere 1., gehören; eher beruht es auf kelt. wörter wie ir. gael. mearr, mear flink, munter, lustig*; s. Dief. 2, 48 ff. und Wedgwood.

Mesh *masche, verstricken*; *altengl.* mashe, maske, bei Bosw. *ags.* masc, max, mäscere, *altndl.* maesche, masche, *neundl.* maas, *ahd.* masca, *mhd. nhd.* masche, *altn.* möskvi, *schwd.* maska, *dän.* maske; *litth.* mazga, *lett.* masgas, *zu* mezgù *stricken, knüpfen*; Fick ² 536. 832; *als zeitwort scheint es erst neuengl. verwendet zu werden; das altengl. mashen, mashin mischen, eingiessen gehört zu mash.*

Mess 1. *gemenge*; Wedgwood sagt: „properly mesh. a mixture disagreeable to the sight or taste, hence untidiness, disorder“ *und verweist auf mesh mischen, vgl. mash, mesh und mix.*

Mess 2. *gericht, speise, tischgesellschaft*; *altengl.* mees, mes, *altfr.* mes, *neufr.* mets, *it.* messo, *von dem lat.* missus, missum *das aufgetragene*; *vgl. wegen der begriffsentwicklung das lat. ferculum gericht zu ferre tragen, gr. προσφορά zu προσφέρειν*; Scheler und Diez 2, 375; *andere wollen mit unrecht das fr. oder wenigstens das engl. wort vielmehr zu dem goth. mats speise, s. meat, oder zu goth. mes tafel, schüssel, lat. mensa tisch stellen*; *vgl. Dief. 2, 55. 64; wegen besonderer bedeutungen von mess, das sich allerdings leicht mit mess 1. und mass 1. vermischen musste, vgl. Hal. 551; Trench 137 und Smart, der es nur fälschlich überhaupt aus mass 1. erklären will.*

Message *botschaft*; *fr.* message, *pr.* messatge, *it.* messaggio, *sp.* mensaje, *mlat.* messagium, missagium, missaticum, *zu lat.* missus *gesendet, mittere schicken*; *eine weiterbildung davon ist das neuengl. messenger bote, altengl. messenger, altfr. messagier, neufr. messenger, it. messaggiere, altsp. messagero, neusp. mensagero*; *wegen des im neuengl. messenger eingeschobenen n vgl. passenger aus passagier, passager und Mätzner 1, 188.*

Messuage *wohnhaus mit gut*; Wedgwood: a dwelling-house with some land adjoining; *altfr.* mesuage, maissaige, masnage, *mlat.* messuagium, mansionaticum, *zu dem altfr. mes, pr. mas, neufr. maison, aus lat. manere, mansio*; *vgl. manor und meiny.*

Mestee *mestize*, als *bezeichnung einer mischrace in Amerika*; auch *mestino, mestizo, neufr. métis, pr. altfr. mestis, sp. mestizo, daher auch als nhd. fremdwort mestize, aus einem neulat. mixtitius zu lat. mixtus gemischt.*

Met 1. *begegnete; die vergangenheit von meet 1.; verkürzt aus dem altengl. mett, mette, ags. mētte und mēted; siehe Mätzner 1, 380.*

Met 2. *messen, mass; Hal. 551 met: measured, to measure, a measure; sonst jetzt in der form mete, als hauptwort altengl. ags. met, alts. gi-met, ahd. mez, zu dem zeitwort altengl. meten, ags. alts. metan, goth. mitan, altfrs. meta, ndl. ndd. meten, altn. meta, schwed. mäta, dän. mundartl. mæde, ahd. meza, mhd. mezzan, nhd. meszen; vgl. über die entfaltung des stammes im nhd. bei Kehrein 546 ff.; über die verzweigung in den urverwandten sprachen lat. modus, modius, gr. μέδιμνος, μέδειν, μέτρον, skr. wurzel mā messen Dief. 2, 77; Bopp V. Gr. 1, 219; Curtius No. 286; Fick 2 385. Das veraltete oder mundartliche med: dreamed bei Hal. 551 gehört zu dem altengl. meten, ags. maetan, gemaetan träumen, bei Grein 1, 427; met: a limit, boundary erklärt Wedgwood aus dem altfr. mette, lat. meta ziel; doch konnte der ags. ausdruck für mass met, mæt, metto, s. Etm. 210, leicht auch die bedeutung ziel, grenze entwickeln.*

Metal *metall; bei Levins metall; bei Hal. 551 metal: material for roads; fr. métal, pr. metal, metalh, sp. pg. metal, it. metallo, lat. metallum, gr. μέταλλον; aber auch sonst eingedrungen nhd. schwed. metall, dän. metal, ndl. metaal, ir. miotal, gael. meiteal, welsch mettel; im engl. hat sich daraus mit übertragener bedeutung entwickelt mettle stoff, sinn, muth, eifer, feuer; Wedgwood: „a metaphor taken from the metal of a blade, upon the temper of which the power of the weapon depends;“ vgl. unsere nhd. wendungen: das zeug zu etwas haben, aus dem rechten stoffe, vom echten schrot und korn sein; noch bei Shakespeare steht metal und mettle ungeschieden für die ursprüngliche wie für die bildliche bedeutung; s. Schmidt 2, 717.*

Metheglin *meth; es ist das kymr. meddyglyn aus medd meth und llyn saft; vgl. mead 1. und Dief. 2, 72.*

Mettle *stoff, sinn, muth; s. unter metal, von dem es nur eine scheideform ist.*

Mew 1. *möwe; altengl. mewe, mowe, maew, ags. maev, alts. mēu, ndd. meve, ndl. meeuw, alt. mâr, mâr für mâfr, dän. maage,*

ahd. mēh und mēgi, nhd. mewe, möwe; daher auch pic. mauwe, fr. mouette; s. Weigand 2, 156. 200; Diez 2, 382; der vogel hat vielleicht seinen namen von dem kläglichen geschrei und insofern kann mew 3. verglichen werden.

Mew 2. *mausern, einsperren, käfig, stall; altengl. mewe, mne käfig, altfr. mue mauser, käfig, kerker, mlat. muta: morbus accipitrum, domuncula, in qua includunt falcones cum plumas mutant Ducange; zu dem zeitwort fr. muer sich mausern, altfr. verändern, lat. mutare ändern; der ausdrück, durch die falknerei verbreitet, erscheint auch als ahd. mûzôn, altndd. mûtôn, mhd. mûzen, nhd. mauszen, mausern, ndd. mûten, mütern, ndl. muiten; s. Dief. 2, 12; Weigand 2, 124; Diez 2, 383; wegen einer besonderen bedeutung zumal des plur. mews vgl. Wedgwood: „In London the royal stables were called the king's mews, doubtless from having been the place where the hawks were kept, and from this accident the name of mews has been appropriated in London to any range of buildings occupied as stables;“ aber ohne noth werden daselbst bedenken gegen die gewöhnliche ableitung und begriffsentwicklung von mew erhoben.*

Mew 3. *wie eine katze, wie ein kleines kind schreien; in demselben sinne mewl oder meawl; das wort ist wesentlich lautnachahmend; vgl. die mhd. mâwen, nhd. mauen, miauen, miauzen, ndl. maauwen, fr. miauler, it. miagolare, miagulare, sp. maullar, mayar, schwed. mjama, jama, isl. miáma, dän. miaue, miave; etwa auch die engl. moo, mue vom brüllen der kuh und Koch 3¹, 166.*

Mickle *gross, viel; Hal. 553; veraltet und mundartlich, besonders schott. mekyl, mykil, meikle, muckle; bei Levins noch mickle: much; altengl. mikil, mikel, mochel, mechel, muchel, ags. mycel, micel, goth. mikils, alts. mikil, altn. mikill, ahd. mihil, mhd. michel; in den urverwandten sprachen gr. μέγας, lat. magnus, magis, skr. mahat, zu skr. mah wachsen; s. Dief. 2, 68. 766; Bopp V. Gr. 3, 228. 412. 419; Curtius No. 462; Fick ² 144. 833; vgl. die demselben stamme entsprossenen engl. more, most und much.*

Mid 1. *mitte; Hal. 553 mid: the middle, the centre; noch bei Levins mid: the midst, seitdem zwar als selbständiges wort veraltet und durch weiterbildungen wie middle, midst ersetzt, aber häufig noch in zusammensetzungen; altengl. mid, midde, welchem als adjektiv entsprechen ags. midda, midde, goth. midjis, midja, alts. middi, altn. miðr, ahd. mitte, lat. medius, gr. μέσος, μέσος für μέδιος, skr. madhjas; vgl. middle, sowie wegen der auf dem*

lat. beruhenden roman. formen z. b. mean 2., über die urverwandtschaft Dief. 2, 65 ff.; Bopp V. Gr. 1, 121. 278; 2, 18; Fick 2 146. 834.

Mid 2. mit; Hal. 553 mid: with; *die präposition, jetzt fast verschollen im engl. und durch with ersetzt, könnte höchstens noch in der einen oder anderen zusammensetzung erkannt werden; Levins kennt sie nicht mehr; dagegen altengl. mid, ags. mid, alts. mid, midi, goth. mip, altfrs. mith, mithe, mit, ndl. ndd. med, met, altn. með, schwed. dän. med, ahd. mhd. nhd. mit, gr. μετά, send mad; s. Dief. 2, 68. 766; Bopp V. Gr. 3, 510. 533; Curtius No. 212. Nach Koch 1, 165 wäre die einzige form, in welcher mid sich noch fände, der ausdrück mid-lenting mitfasten, besuch der verwandten zu fastenzeit; übrigens begegnet dies weder bei Halliwell noch bei Webster; der letztere hat mid-lent: the midle of Lent, was natürlich zu mid 1. gehört. Zweifelhaft bleibt ferner mid-wife hebamme; Trench E. 256 sagt darüber: „The derivation of midwife is uncertain, and has been the subject of discussion; but when we find it spelt medewife and meadwife in Wickliffe's bible, this leaves hardly a doubt that it is the wife or woman who acts for a meed or reward;“ Koch 3¹, 99 vergleicht in diesem sinne das ags. mēd-man miethmann, lohnarbeiter; indessen scheint die früheste altengl. form doch vielmehr myd-wijf, myd-wyfe zu sein und für die zusammensetzung des wortes mit der präposition lassen sich als analogien anführen das sp. comadre hebamme und das nhd. beifrau die der hebamme beispringende helferin; Grimm 1, 1370.*

Midden misthaufe; bei Hal. 553 midden, midding, *altengl. middinge, myddyng, nach Wedgwood auch myddyl; bei Bosw. als ags. midding; es ist wohl skandinavisch, wo dän. mödding und mögdyng, altn. moddyngja in derselben bedeutung aus altn. mod abfall oder dän. mög mist, vgl. mud und muck, und altn. dyngja haufe erklärt wird; Mahn verweist auf ein kelt. mathaich den acker düngen.*

Middle mitte, mittel, mittler; *altengl. middel, medil, medile ags. altfrs. middel, ahd. mittil, mhd. nhd. mittel, theils adjektivisch, theils als hauptwort; zu mid 1.*

Midge mücke; *altengl. migge, ags. mycg, mygge, alts. muggia, ndd. mugge, ndl. mug, altn. mý, schwed. mygge, dän. myg, ahd. mucca, mhd. mucke, mücke, mugge, mügge, nhd. mücke; als urverwandt gelten russ. poln. mucha, böhm. maucha fliege, ferner*

skr. maksa, makschikâ, *send* makhschi, *lat.* musca, *woher fr.* mouche; *gr.* μῦα; *vgl.* Weigand 2, 201; Curtius No. 480; Fick ² 836.

Midriff *zwerchfell*; *altengl.* midrif, midref, midrefe, mydderefe, *ags.* midhrif, *altfrs.* midref; *zusammengesetzt aus mid 1. und einem ausdrücke für bauch, körper*; *noch bei Hal.* 683 ríf: the belly, the bowels, *ags.* hrif, rif, *alts. altfrs.* rif, *ahd.* href; *vielleicht auch hierher: mhd.* ref, *nhd.* reff *gestell*; *s.* Dief. 2, 588; *verschieden von midriff ist eine freilich ähnliche bezeichnung derselben sache altengl.* mydrede, *altfrs.* midrede, midrith, midrithere, *ags.* midhridre; *vgl. noch* Dief. 2, 504; Grimm Gr. 3, 405; Br. Wb. 3, 464, *wo das nhd.* middel-reff, middel-riff *aus dem ags.* rift, ryft *kleid, segel, hülle erklärt wird*; *im Mndd. Wb.* 3, 89 *middelrif weiche unter den rippen.*

Midwife *hebamme*; *s. unter mid 2.*

Mien miene; *wie unser nhd.* miene, *schwed. dän.* mine, *aus dem fr.* mine *haltung, gebärde, welches nach Diez* 1, 277 *von dem roman. menare führen herkommt, indem es ursprünglich die äussere führung oder haltung ausdrückt, etwa wie gestus von gerere*; *vgl. das pr.* se menar *sich benehmen*; *s. die engl.* demean, demeanour *und mine 1.*

Miff missmuth, *übele laune*; *Hal.* 553 miff: displeasure, ill-humour, but generally in a slight degree; *es lassen sich einiger-massen damit vergleichen unsere nhd.* muff *verdriesslicher mensch, nebst den ableitungen* muffen, muffig, gemuffe, *schon mhd.* mupfen *den mund versiehn, gemüffe brummen aus verdruss, zu denen wieder roman. ausdrücke gestellt werden wie sp.* mofar *verhöhnern, it. mundartl.* mufio *verdriesslich*; *s.* Weigand 2, 205; Diez 2, 156; *vgl.* Wedgwood *und das engl.* mop, mope.

Might 1. *mochte*; *vergangenheit von may 1.*; *altengl.* mihte, maehte, mahte, mohte, muhte, *ags.* meahte, mihte; *s.* Mätzner 1, 413; *goth.* mahta, *ahd.* mahta, mohta, *mhd.* mohte, *nhd.* mochte *u. s. w.* Dief. 2, 1.

Might 2. *macht*; *altengl.* mihte, mighte, mizt, maeht, maht, *daher noch bei Hal.* 545 maught, *goth.* mahts, *alts.* maht, *altfrs.* maht, meht, *ndl.* magt, *altn.* makt, mekt, *schwed.* makt, *dän.* magt, *ahd. mhd.* maht, *nhd.* macht; *wie might 1. ableitung von may 1.*

Milch *melk, milchgebend; melken*; *altengl.* milche, *ahd. mhd.* melch, *nhd.* melk, *ndd.* melke; *als seitwort ags.* milcjan; *s. das weitere unter milk.*

Mild — Milk.

Mild *mild*; *altengl.* milde, *ags.* mild, milde, *goth.* milds, *alts.* mildi, *ndd.* *ndl.* milde, mild, *altn.* mildr, *schwed.* *dän.* mild, *ahd.* milti, *mhd.* milte, *nhd.* milde, mild; *vgl. weiteren zusammenhang in den urverwandten sprachen mit lat. mollis weich, kelt. malta, malda weich, milde, slav. mlad, mladý sart, jung bei Dief. 2, 69; Curtius No. 464; Fick ² 150. 835; Weigand 2, 161: „da d ableitung ist, so möchte mild der skr. wurzel mil entgegenkommen, sich mit jem. verbinden anzugehören scheinen (poln. böhm. mily lieb); keinesfalls aber ist es, wie Bopp will, zusammenzustellen mit skr. mridu weich, sart, sanft von mrid zerreiben, welches verbum eher mit ags. meltan schmelzen stimmen würde;“ vgl. die engl. mellow und melt. Als abgeleitetes hauptwort hatte die ältere sprache neben mildness, altengl. mildenesse, die weiterbildung mildse, milse, milce, Hal. 553 milce: mercy, pity, ags. mildes, milds.*

Mildew *mehlthau, honigthau*; *altengl.* mildewe, meldewe, *ags.* mil-deáv, mele-deáv, s. Grein 2, 230, *ahd.* militou, *mhd.* miltou, *nhd.* mehlthau; *der erste theil des wortes hat ursprüngr. nichts zu thun mit dem nhd. mehl, engl. meal l., aber wahrscheinlich auch nichts mit dem goth. milip honig, gr. μέλι, lat. mel, wenn- gleich anlehnende umdeutungen in den einzelnen sprachen nicht zu leugnen sind; am wenigsten ist mit Wedgwood an eine unmittelbare entlehnung des engl. wortes aus dem kelt. gebiete zu denken; vgl. Dief. 2, 71 und besonders Weigand 2, 128.*

Mile *meile*; *altengl.* mile, *ags.* mîl, *ndd.* mile, *ndl.* mijl, *altn.* mîla, *schwed.* mil, *dän.* miil, *ahd.* mîla, *mhd.* mîle, *nhd.* meile; *wie die román. ausdrücke fr. mille, pr. sp. milla, pg. milha, it. miglio, miglia hervorgegangen aus dem lat. mille tausend, plur. millia, milia eigentl. tausend schritte milia passuum als grösseres wegemass.*

Milk *milch*; *altengl.* milk, milc, melk, mulc, *ags.* milc, meolc, meoloc, *goth.* miluks, *altfrs.* melok, *ndd.* *ndl.* melk, *altn.* miolk, *schwed.* mjölk, *dän.* melk, *ahd.* miluh, *mhd.* milich, milch, *nhd.* milch; *genau dazu stimmen besonders auf slav. gebiete altslav. mjleko, russ. moloko, poln. böhm. slov. mleko, serb. mlijeko, wend. mloko, melauka; das starke stammzeitwort ahd. melchan, mhd. melchen, nhd. nach dem ndd. ndl. melken erscheint urverwandt dem lat. mulgere, gr. ἀμέλγειν, zu skr. marj für marg, malg abwischen, abstreifen; vgl. Dief. 2, 73; Curtius No. 150; Fick ² 150. 832. 835; Weigand 2, 140; Grimm G. d. d. S. 997; Bopp V. Gr. 1, 254; wo auch ableitungen sowie weitere beziehungen*

besprochen sind wie zu kelt. wörtern oder zu dem gr. γάλα, γάλακτος, lat. lac, lactis, woraus wieder die roman. ausdrücke it. latte, fr. lait flossen; s. noch milch und Mätzner I, 223.

Mill 1. mühle; bei Hal. 554 miln: a mill; millner: a miller; *altengl.* milne, mulne, *ags.* myln, mylen, *altfrs.* môle, *ndl.* molen, meulen, *altn.* mylna, *schwd.* möl, *dän.* mölle, *ahd.* mulîn, mulî, *mhd.* mül, *nhd.* mühle; *nebst der ableitung neuengl. miller, altengl.* millere, mellere, milner, *fries.* meller, *ndl.* mulder, molenaar, *altn.* mylnari, *schwd.* mölnare, *dän.* möller, *ahd.* mulinâri, *mhd.* mulnere, *nhd.* müller, *als eigennamen* noch müllner; *die älteren formen scheinen darauf hinzuweisen, dass der ausdrück frühzeitig entlehnt wurde aus dem lat. molinus, molina, welchem sicher entsprangen die roman. wörter it. mulino, pr. molina, molin, sp. molino, fr. moulin; doch ist der stamm altgemeinsam; vgl. die gr. μύλη, μύλος, lat. mola mühle; lat. molere, slav. mljeti, litth. malu, kelt. mala, mēil, goth. malan mahlen; s. Dief. 2, 24; Weigand 2, 206 und die engl. meal 1., mould 1., sowie wegen des altgerman. ausdrucks für mühle das engl. quern.*

Mill 2. tausendster theil eines dollars; ebenso als stammsilbe verschiedener aus dem lat. herübergenommener wörter wie millenium, milleped, ist das lat. mille tausend; vgl. mile.

Millet hirse; fr. millet; daneben früher, noch bei Levins das einfache mil, nach Bosw. schon *ags.* mil, fr. pr. mil, it. miglio, pg. milho, sp. mijo, aus dem lat. milium.

Milliner putzmacher; Wedgwood: „Supposed to be originally dealer in Milan wares, but no positive evidence has been produced in favour of the derivation;“ Richardson: „So called from Milaner, one from Milan; or Malineer, from Maline; or millenarius, because he deals in a thousand articles; it is perhaps mistlener, from mistlin or mestlin, a medley or mixture;“ *die übliche ableitung von Milan, it. Milano, nhd. Mailand ist durchaus wahrscheinlich; vgl. das fr. milanaise. milanèse eine art goldstickerei, andererseits die engl. ausdrücke mantua, mantua-maker und lombard.*

Milt milz; *altengl. ags. altfrs. ndd.* milte, *ndl.* milt, *altn.* milti, *dän.* milt, *ahd.* milzi, *mhd.* milze, *nhd.* milz; *dann auch auf das roman. gebiet übergetreten it. milza, sp. melsa; s. Diez I, 277; nach Grimm Gr. 2, 32. 350 zu dem ags. meltan, engl. melt schmelzen, in rücksicht auf das der milz zugeschriebene verarbeiten, auflösen, flüssig machen gewisser säfte; vgl. Weigand 2, 162; weniger wahrscheinlich ist der zusammenhang der milz*

als des weichen eingeweides mit mild. Dem engl. milt same der fische, wovon dann milter milcher, milchner, entsprechen in den anderen germanischen sprachen die ausdrücke für milch, engl. milk; vgl. Weigand 2, 160 und Wedgwood; der letzte bemerkt: „There can be little doubt that the name milt is derived from milk and is given for a similar reason in both applications;“ dem wird man nicht beistimmen, sondern nur zugeben können, dass eine berührung und vermengung der zwei wörter stattgefunden hat.

Mime schauspieler; *fr. mime, it. sp. mimo, lat. mimus, gr. μῖμος, als fremdwort in die neueren sprachen gedrungen, auch nhd. minne; dazu engl. mimic, mimical, fr. mimique, it. sp. mimico, lat. mimicus, gr. μιμικός, von dem zeitwort μιμεῖσθαι nachahmen.*

Mince zerstückeln; Hal. 554 mince: to walk in an affected manner; *dies ist nur übertragene anwendung, vgl. die bedeutungen von mince bei Shakespeare; Schmidt 2, 721; Levins hat mince: minuare; mundartl. und älter fr. mincer zerstückeln, fr. mince dünn, gering; den fr. ausdruck aber möchte Diez 2, 377 weniger auf lat. minutus, minutiare, als auf altn. minst, ahd. minnist, goth. minnists, nhd. mindest kleinste, geringste zurückführen; andere haben an lat. mancus verstümmelt gedacht, aus dem sich ein mancus, maince, mince entwickelt habe; s. Scheler und Arch. 25, 396; über ableitungen des lat. minutus wie it. minuzzare, pr. mennzar, altfr. menuiser klein machen, zerstückeln, woher neufr. menuisier schreiner, vgl. Diez 1, 278. Für das engl. mince mag noch bemerkt werden, dass es sich allerdings nahe berühren musste mit dem german. stamme altengl. minne, min weniger, ags. min, noch bei Hal. 554 min: the lesser; ags. minsjan geringer werden; s. Grein 2, 252. 255; Dief. 2, 74.*

Mind sinn, gedenken; *altengl. mind, minde, mende, muinde, munde, ags. mynd, als zeitwort altengl. minden, munden, ags. ge-myndan; neben dem altengl. mune, ags. myue gedächtniss, erinnerung; vgl. die goth. muns meinung, gamunds andenken, altn. mynd gedächtniss, bild; zu lat. mens, gen. mentis sinn, monere erinnern, gr. μένος, μῆνις, μνάομαι, goth. munan, skr. man, mnâ denken; vgl. die nhd. minne, mahnen, meinen, mann, die engl. mean 3., man; Dief. 2, 81—86; Bopp V. Gr. 1, 130.*

Mine 1. mine, bergwerk; *fr. mine, it. sp. pg. mina, pr. mina, mena; als fremdwort dann weiter gedrungen, wie nhd. dän. mine; ebenso die ableitung fr. minéral, engl. sp. pg. nhd. mineral, it.*

minerale; Diez 1, 277: „*Man findet den ursprung des wortes im lat. minare oder roman. menare führen, betreiben, vgl. pr. menar secretz geheimnisse betreiben, mlat. minare consilium einen anschlag bereiten, minas parare nachstellungen ins werk setzen. Hiernach ist mina zuerst geheimer anschlag, getriebe, in beziehung auf einen belagerten ort geheimer gang zur untergrabung der mauer, demnächst auf den bergbau angewandt. Dieser wandel des begriffs hat nichts unwahrscheinliches; ganz ähnlich legte man dem it. doccia von ducere die bedeutung canal bei. Auffallend ist nur die abweichung des richtigen e in i; geschah es zur unterscheidung der begriffe „führen“ menare und „graben“ minare? Buchstäblicher zusammenhang mit kymr. mwn masse, mine, ist nicht anzunehmen; wie sich gael. mèin zu engl. mine, rom. mina verhält, wäre wohl noch genauer festzustellen; s. über letztern punkt Dief. Celt. 1, 71;“ vgl. demnach als ursprünglich identisch die engl. mien und mean in demean; Weigand 2, 163.*

• **Mine 2. mein;** *altengl. mine, min, ags. alts. ndl. ndd. mîn, altn. mînn, schwed. dän. min, goth. meus, ahd. mîner, mhd. mîn, nhd. mein; aus demselben pronominalstamme mit me, my; s. Mätzner 1, 309. 314; Koch 1, 463. 471; Dief. 2, 57.*

Mingle mischen; *bei Levins mingil; altengl. mingen, mengen, mengin, ags. menga, altfrs. menga, ndl. mengen, ahd. menga, mhd. nhd. mengen; mhd. nhd. ndl. auch in der weiterbildung mengeln, besonders ver-mengeln; s. über diese bildung Mätzner 1, 483, über den stamm Weigand 2, 143 und das engl. among.*

Miniature kleinmalerei; *wie das nhd. fremdwort miniatur aus dem fr. miniature, sp. it. miniatura, von dem mlat. miniare mit minium mennig färben, ursprüngl. von den kleinen in den handschriften angebrachten gemälden; nach dem lat. it. miniare, sp. miniar, auch engl. miniate roth färben; vgl. Weigand 2, 164; Diez 1, 278.*

Minion lieblich, niedlich; *fr. mignon, woher auch it. mignone; das fr. wort nebst mignard, mignoter beruht aber auf dem ahd. minja liebe, mhd. nhd. minne, insofern es als kosende anrede gebraucht wurde; vgl. Lexer 1, 2146; Grimm Gr. 4, 317; Weigand 2, 159. 165; Diez 2, 377; das ahd. minja, minna ging aus derselben wurzel hervor wie man.*

Minish verkleinern; *Hal. 555; jetzt nur in der zusammensetzung diminish; altengl. minushe, meushe, minischen, diminischen, dymynue; altfr. menuiser, it. minuzzare, aus einem lat.*

minutiare, von minutus, minuire; *fr.* diminuer, *it.* minuire; *vgl.* Diez 1, 278; Dief. 2, 74 und mince.

Minister diener; *vgl.* über die bedeutungen auch des *nhd.* fremdworts minister bei Heyse 581; *altengl.* mynester, minystre, *fr. pr.* ministre, *sp. pg. it.* ministro, *lat.* minister; s. über dieses und das entsprechende magister mit zwiefachem komparativsuffix Bopp V. Gr. 2, 33.

Miniver grauwerk; Hal. 555 minever: the fur of the ermine mixed with that of the small weasel. The white stoat is called a minifer in Norfolk; auch meniver geschrieben, bei Levins miniuier; es ist das *fr.* menu vair, *altfr.* menuver, menuveir, menuvair; aus *fr.* menu klein, vom *lat.* minutus, s. minute, und vair eine art pelzwerk; *vgl.* das *engl.* vair.

Minnow elritze, fischchen; der name scheint von der kleinheit des thiers hergenommen zu sein; Wedgwood führt als mundartliche nebenformen an mengy, mennous, mennam, *vgl.* Hal. 549, und erklärt minnow als das *gael.* meanbh klein, wozu meanbh-bhith thierchen, miniasg fischchen; mennous oder mennys sei das *fr.* menuise fischbrut, *mlat.* menusa und mennam aus dem *fr.* minime entstanden; Hal. 554 minim: the minnow.

Minster klosterkirche, münster; *altengl.* minstere, minstre, mynstere, munstere, munster, *ags.* mynster, aus dem *lat. gr.* monasterium, μοναστήριον ort, wo man einsam (*gr.* μόνος, μόνος-ζειν, μόνος allein) lebt; also dasselbe wie das *engl.* monastery, *fr.* monastère; ebenfalls angeeignet im *ahd.* monastri, munistri, *mhd. nhd.* münster, *ndl.* monster; *vgl.* noch monk.

Minstrel sänger; *altengl.* mynstrelle, minstrel, menstrual, menstrual theils in der bedeutung sänger, spielmann, theils in der ursprünglichen allgemeineren diener; *altfr.* menestrel, *pg.* menestrel, menistrel, *pr.* menstrual, *sp.* menstrual, menestril, ministril, vom *mlat.* ministerialis; *neufr.* menestrier, ménétrier handwerker, künstler, musiker; weiterbildung von dem *lat.* ministerium, s. minister, *it.* mestiero, mestiere, *sp. altpg.* meuster, *neupg.* mister, *pr.* menestier, mestier, *neufr.* métier handwerk; bei Hal. 556 mister: kind, species, trade, occupation, manner of life; need, necessity; *vgl.* zu der letzten bedeutung die *it.* è mestiere, fa mestiere, *sp.* es menester für *lat.* opus est es ist nöthig; s. Diez 1, 275 und *vgl.* bei Ducange die *mlat.* ministerialis diener und ministrellus spielmann.

Mint 1. *minse, münze als pflanze; altengl. ags. minte, ndd. mynte, minte, ndl. munte, dän. mynte, ahd. minza und munza, mhd. minze und müntze, nhd. mirze und münze; aus dem gr. $\mu\nu\delta\alpha$, $\mu\nu\delta\eta$, lat. mentha, mlat. menta, woher dann it. sp. menta, fr. menthe; vgl. noch besonders slav. ausdrücke bei Dief. Or. Eur. 384.*

Mint 2. *münse, münzen; altengl. mint, mynt, munet, ags. mynt, wie ahd. muniza, muniz, mhd. nhd. münze, ndd. munte, monte, ndl. munte, schwed. dän. mint, mynt, aus dem lat. moneta münzstätte, geldstück; als zeitwort engl. mint, ags. mynetian, alts. munitôn, ahd. munizôu, mhd. nhd. münzen; dasselbe wort, nur durch das fr. monnaie vermittelt, ist das engl. money; übrigens mischt sich das zeitwort in übertragenem sinne, wie nhd. auf etwas münzen, mit einem in den neueren sprachen mehr verschollenen german. verbum engl. mint: to intend, to aim, to invent or feign, altengl. minten, menten, munten, ags. myutan: disponere, statuere, exponere; vgl. das goth. mundon betrachten, beachten und s. Dief. 2, 87; Etm. 222; Grein 1, 433; 2, 271.*

Minute *klein; minute, concept, bemerkung, notiren; wenn auch theilweise nach der bedeutung in der aussprache geschieden ist der engl. ausdruck wesentlich derselbe und beruht auf dem lat. minutus verkleinert, klein, minuere; vgl. mince; it. minuto, sp. menudo, pg. miudo, pr. menut, fr. menu klein; wegen der begriffsentwicklung vgl. Diez 1, 278: „Subst. it. sp. minuto, fr. minute der 60. theil einer stunde, eigentl. minuto primo die erste verkleinerung oder eintheilung; minuto secondo, fr. seconde der 60. theil einer minute, die zweite eintheilung;“ ferner Scheler: „minute; l'acception: original, brouillon d'un écrit, vient de la petite écriture dans laquelle on écrit les brouillons;“ vgl. das engl. engross und das fr. menu kleinigkeit, speisekarte; hierzu gehört auch minuët, fr. menuët, it. minuëto, sp. minuete, minué, nhd. als fremdwort menuët ein langsamer tanz mit kleinen schritten.*

Minx *loses mädchen, zieraffe; nach Richardson etwa entstanden aus minikin lieblich; Hal. 554 minikin: small, delicate, elegant, a fine, mincing lass; das seinerseits hervorgegangen scheint aus mignon, minion mit der verkleinerungssilbe kin; s. Mätzner 1, 483; übrigens bezeichnet minx und mink auch ein wieselartiges thier und dessen pelz; Hal. 555 minks: a kind of fur; es könnte ein schmeichelname des thiers sein; vgl. Diez 2, 219 über das altfr. bele, neufr. bellette wiesel.*

Mire 1. *koth, pfütze*; *altengl.* mire, myre, mure, *ags.* mure, *altn.* mýri, *schwed.* myra, *norw.* myre; *es scheint eines stammes mit mere 2, moor 1. und marsh zu sein*; vgl. Dief. 2, 44.

Mire 2. *ameise*; *auch in der zusammensetzung* pismire; *altengl.* mire, pissemire; *ags.* bei Bosw. mire, oder mýre? *goth.* (bei Busbek) miera, *altn.* maur, migamaur, *schwed.* myra, *dän.* myre, pissemyre, *ndl.* miere, mier, *ndd.* mîre, *dann auch nhd.* miere, pissmiere; s. Dief. 2, 66; Br. Wb. 3, 165; Grimm 1, 277; Weigand 2, 157: „*der sehr alte, aber dunkle name erscheint auch in dem gr. μύρμηξ ameise, verbreitet sich über das kelt. (welsch mor, ir. moirb) und das slavische (russ. muraweï, mit versetztem r altslav. mraw', poln. mrówka, böhm. mrawenec) und reicht bis tief in Asien (pers. mûr, send môirina);“ zu dem gr. μύρμηξ hat man weiter gestellt das lat. formica, fr. fourmi in derselben bedeutung*; vgl. noch Curtius No. 482.

Mirk *finster*; *altengl.* mirk, mirke, merke, *ags.* mirc, mirce, myrc, myrce, *altn.* myrkr, *schwed. dän.* mörk; *dasu murky finster*; *verglichen werden noch slav. mrak, mraku finsterniss*; s. Wedgwood und Rapp No. 268 mark *finster*.

Mirror *spiegel*; *altengl.* myrroure, myrrore, mirour, *altfr.* mireor, *neufr.* miroir, *pr.* mirador, *it.* miratore, miradore; vgl. *das sp. mirador wartthurm*; *wie von einem lat. miratorium, su fr. mirer, pr. sp. mirar, it. mirare aufmerksam betrachten, lat. mirari bewundern, anstaunen*; vgl. *die lat. admirari, fr. admirer, engl. admire*.

Mirth *heiterkeit*; *altengl.* mirth, merthe, murthe, murhthe, *ags.* myrhð; s. *weiter unter merry*.

Mis *als erster theil vieler zusammensetzungen*; *ursprünglich hauptwort mit dem begriff des mangels*, s. miss 2., *dann adverbial als präfix gebraucht*, *altengl.* mis, *ags.* mis, miss, misse, *und so in den formen misse, miss, mis durch alle germanischen sprachen üblich*; s. Dief. 2, 75; Weigand 2, 172; Grimm Gr. 2, 470: 3, 13; *im engl. aber mischt es sich mit dem ungefähr gleichbedeutenden altfr. mes, neufr. més, mé, pr. mes, mens, it. mis, sp. pg. menos, das, wenn auch vielleicht nicht unbeeinflusst durch eben jenes german. miss, doch wesentlich entsprang aus dem lat. minus weniger, nicht recht, nicht gehörig*; s. Mätzner 1, 537; Koch 3², 192; Diez 1, 279. *In manchen wörtern ist natürlich mis noch anderer abkunft, wie misanthrope, gr. μισάνθρωπος menschenhasser, zusammengesetzt ist aus gr. μισεῖν*

hassen und ἄνθρωπος mensch; übrigens vgl. die nächstfolgenden wörter.

Mischief *unheil; altengl. meschief, altfr. meschef, neufr. méchef, pr. mescap, altpg. mazcabo, sp. pg. menoscabo; eigentl. übler ausgang, von cabo ende, lat. caput kopf; als zeitwort menoscabar, mescabar, altfr. meschever; Diez 1, 271; vgl. die engl. mis, achieve und chief.*

Miscreant *ungläubiger, schurke; altfr. pr. mescreant, neufr. mécréant, it. miscredente, particip von dem zeitwort fr. mécroire, su lat. credere glauben; vgl. die vorstehenden artikel, Koch 3², 139 und recreant; über die begriffsentwicklung auch Trench 139.*

Miser *geishals; eigentl. elender, lat. miser elend, unglücklich; vgl. über die begriffsentwicklung, nach welcher ehemals misery, miserable auch geiz, geizig, miser umgekehrt auch the wretched man bezeichnete, Trench 140: „the man who enslaves himself to his money is proclaimed in our very language to be a miser, or a miserable man;“ auch das sp. it. misero bedeutet elend und geizig; vgl. über die zu grunde liegende anschauung schon bei den alten Horat. Sat. I., 1, 63.*

Mishmash *gemenge; bei Hal. 556 mish-mash, in älteren formen mixy-maxy, mixty-maxy: a confused mass; 557 miz-maze: confusion; ablautende bildung wie unser nhd. mischmasch; vgl. mix, mash; Koch 3¹, 153; Mätzner 1, 474; Weigand 2, 167; Grimm Gr. 1³, 561.*

Misnomer *falscher name; von dem präfix mis, altfr. mes und dem fr. nomer, nommer, lat. nominare nennen; vgl. wegen dieser bildung mit dem ursprünglich roman. mis s. b. noch misprision versehen, nachlässigkeit, aus mis und dem mlat. prisio, lat. prensio, prehensio; fr. méprendre, méprise unter mischung mit dem fr. mépris, mépriser, altfr. mespriser gering achten, verachten, welche auf dem lat. pretium werth, s. praise, price und prize, beruhen.*

Miss 1. *fräulein; verkürzt aus mistress: Wedgwood bemerkt: no doubt a contraction from mistress, or mistriss, as it was formerly written, not however by curtailing the word of its last syllable, but more likely by a contracted way of writing M^{is} or Mis for Mistress.“*

Miss 2. *missen, verfehlen, fehler; altengl. missin, missen, ags. missian, altfrs. missa, ndd. ndl. missen, altn. missa, schwed. mista, dän. miste, ahd. missan, mhd. nhd. missen; als nomen bei Hal. 556*

miss: wicked, wroug, *substantivisch* *altengl.* mis, misse, *mhd.* *altndl.* misse, *altn.* missa; *zu* den *goth.* misso *einander*, missa *verschieden, verkehrt*; vgl. das *engl.* mis; Dief. 2, 75 ff.; Weigand 2, 172; über die begriffsentwicklung sagt Schwenck 413: „der begriff der trennung oder verkehrung einer sache in eine andere ist der grundbegriff für die anderen; daher zeigt es die abwesenheit der sache an, mit deren benennung es zusammengesetzt ist, ferner die wechselseitigkeit, denn zu einer solchen, wie zu einer mannigfaltigkeit, verschiedenheit, welche bedeutungen es auch hat, gehört ein getrenntsein, da diese begriffe sich auf wenigstens zwei beziehen und mit der einheit unverträglich sind. Das getrennte bei einer sache, oder die verkehrung einer sache, das fehlende führt leicht auf den begriff des fehlers, des übeln,“ s. noch über den vermutheten zusammenhang mit dem *lat.* met, *gr.* μετά, *goth.* miþ, *altengl.* mid bei Grimm Gr. 2, 470; 3, 13 und Dief. 2, 76.

Missal messbuch; *mlat.* missale, liber missalis von missa messe; s. mass 2.; *neufr.* missel, *altfr.* messel, *pr.* missal, messal, *pg.* missal, *sp.* misal, *it.* messale.

Mist nebel; *altengl.* ags. mist, *altn.* mistr, *schwed.* *ndl.* *ndd.* mist in demselben sinne; dagegen in der bedeutung des *lat.* fimus *ahd.* *mhd.* *nhd.* mist, *ndl.* mist, mest, *ndd.* mest, mess, *goth.* maihstus; da mist für mihst zu stehen und zu ags. mîgan harnen, *schwed.* miga, *lat.* mejere, mingere, *gr.* μίχαιν, ὀμίχαιν zu gehören scheint, so mögen die wörter ursprünglich alle von einem und demselben stamme mit dem grundbegriffe des feuchten ausgegangen sein; vgl. das *gr.* ὀμίχλη nebel; s. Schwenck 412; Dief. 2, 12; Curtius No. 175; Br. Wb. 3, 167; auch Wedgwood und die *engl.* mixen, moist.

Mister 1. herr; kürzere nebenform von master, aus dem *lat.* magister, nach der üblichen schreibung Mr.; vgl. master und miss 1.

Mister 2. geschäft, beruf, noth; jetzt veraltet; aus dem *altfr.* *pr.* mestier, *neufr.* métier, *it.* mestiere, *neupg.* mister, vom *lat.* ministerium; vgl. unter minstrel.

Mistletoe mistel; ags. misteltâ, *altn.* mistil-teinn; der erste theil des wortes *altengl.* *altn.* mistil, *schwed.* *dän.* mistel, *ahd.* mistil, *mhd.* *nhd.* mistel ist seinem ursprunge nach dunkel, wenn man darin nicht eine entstellung des *mlat.* mistus aus *lat.* viscus finden will; der zweite scheint nach der *altn.* form teinn zu sein

das goth. tains, schwed. ten, dän. tåne, ahd. mhd. nhd. zain gerte, stab, spross, ags. tån, noch engl. in mundarten tan, Hal. 849, a dessen stelle dann etwa missverständlich ags. tã, engl. to c gesets, wäre; s. Dief. 2, 653; Grimm Myth. 1156.

Mistress herrin, lehrerin, geliebte; altengl. maistress, altfr. maistresse, neufr. maîtresse, it. maestra, mlat. magistressa, magistrissa, magistrix, neben dem lat. magistra, woraus entsprangen pr. majestra, maistra, sp. it. maestra, pg. mestra; vgl. die engl. mister l., miss und master.

Mite milbe, miete, kleine münze, kleinigkeit; als name des thieres altengl. mite, ags. mîte, ndd. mite, ndl. mijt, dän. mite, mide, mid, ahd. mîza, mîzza oder mîza (Grimm Gr. 3, 365), mhd. mîze, mîz (?), nhd. aus dem ndd. miete; Dief. 2, 6; Weigand 2, 158; aus dem germanischen dann in das roman. gedrunken mlat. sp. mita, fr. mite; Diez 1, 279; es scheint mit anderen ähnlichen thiernamen zusammen etwa zu dem wurzelverbum goth. maitan, ags. mîtan abhauen zu gehören, vgl. maggot, moth, so dass das thier vom nagen, zerschaben der sachen den namen empfangen hätte; Schwenck 409. In der bedcutung einer kleinen münze, einer kleinigkeit beruht mite, auch altengl. schon mite, zunächst wohl auf dem altfr. fläm. mite, ndl. mijte, mijt ursprüngl. etwas kleines, winziges, auch eine milbe; Diez 2, 378 unter mitraille; schwerlich ist es in dieser bedeutung, wie Wedgwood will, von mite milbe zu trennen und gewiss nicht als verkürzt aus lat. minutus klein anzusehen.

Mitre bischofsmütze, auch architektonische bezeichnung; mit der nebenform miter; fr. mitre, it. sp. auch nhd. als fremdwort mitra, aus dem lat. gr. mitra, μίτρα kopfbinde.

Mitten fausthandschuh; fr. mitaine und miton in demselben sinne; die fr. wörter erklärt Diez 1, 276 zugleich mit altfr. mitan hálfte aus dem nhd. mitte, oder dem ahd. mittamo, so dass ein getheilter handschuh gemeint gewesen sei; Scheler: „Cette dérivation est fondée sur ce que la mitaine est un gant divisé en deux moitiés, ou, peut-être, un gant couvrant la moitié du bras ou la moitié de la main;“ wahrscheinlicher sind die roman. wörter fr. mitaine, altfr. mitan, sp. miton, mlat. mittana, mitana, mita mit Mahn zurückzuführen auf kelt. ursprung, ir. gael. mutan, mutog, miotag, miteag, armor. mittain handschuh, von math hand; vgl. Koch 3², 11; die kelt. wörter vergleicht auch Wedgwood, fügt dann aber hinzu: „The name seems to have

come from Lap. mudda, N. mudd, modd, Sw. lapmudd: a cloak of reindeer skin; Fin. muti: a garment of reindeer skin, a hairy shoe or glove; Sw. mudd: a mitten.“

Mix mischen; *altengl.* mixen; *ags. ahd.* miscan, *mhd. nhd.* mischen, *lat.* miscere, *gr.* μίσχειν, μίγνύναι, *skr.* mix mischen, *miçra* vermischt, auch *slav.* mjesiti; s. Weigand 2, 167; Curtius No. 474; Fick² 153; *die deutschen wörter sind nicht als entlehnt, sondern als urverwandt anzusehen und insbesondere kann auch das engl. mix sich sehr wohl aus dem ags. miscan entwickelt haben; immerhin wird unmittelbarer einfluss der lat. formen, besonders des particips mixtus, nicht zu leugnen sein, auf welches allein natürlich ableitungen wie mixtiou, mixture zurückweisen; vgl. noch Mätzner 1, 166 und mishmash.*

Mixen misthaufen; *altengl. ags.* mixen *misthaufen*, *altengl.* mix *mist*, *ags.* mix, mex, mox, *engl. mundartl. noch* mux, *neufrs.* miux, miux; *goth.* maihtus; s. das weitere unter *mist* und *muck*; Dief. 2, 12; Weigand 2, 168.

Mizmaze verwirrung; *zunächst ablautende bildung von maze* berührt es sich dann doch nahe mit *mishmash* und ähnlichen ausdrücken; Mätzner 1, 474.

Mizzen besansegel; *besonders in mizzen-mast besanmast und ähnlichen zusammensetzungen; fr.* mizaine, *it.* mezzana, *sp.* mesana, *ndl.* bezaan, *nhd.* besan; *im fr. scheint der ursprünglich allgemeinere ausdruck it. mezzano mittlere, vom lat. medianus, sich für den vordermast (entre le beaupré et le grand mâ) festgesetzt zu haben, in den anderen sprachen für den hinteren (the mast which supports the after sails, and is nearest the stern), indem das wort etwa zunächst von einer bestimmten art segel gebraucht worden war; vgl. Wedgwood.*

Mizzle fein regnen, nass niedergehen; auch in den formen *misle* und *mistle*; *ndd. ndl.* misten, miesen, *mundartlich* mieseln, nieseln; *jedenfalls zu mist nebel; vgl. das ags. mistjan dunkel werden.*

Moan klagen; *altengl.* maenen, menen, *ags.* maenan: cum dolore dicere, queri, dolere; *dazu neuengl.* bemoan, *altengl.* bi-menen, *ags.* bimaenan; s. das weitere unter *mean* 3., das sich in anderer form und bedeutung aus demselben worte entwickelte; vgl. Mätzner 1, 203. 223; Wb. 1, 253.

Moat wallgraben, graben; *altengl. altfr.* mote wall, *damm, graben, mlat.* mota befestigte anhöhe; *altpr.* mota schutzwirk eines

schlosses; it. motta herabgeschwemmte erde, sp. pg. mota erdaufwurf, fr. motte erdscholle, torfstein; vgl. wegen des begriffsüberganges von wall und graben, damm, deich und teich die engl. dike, ditch; die roman. wörter werden theils aus dem deutschen, bair. mott aufgehäufte moorerde, schweiz. mutte ausgestochener rasen, ndl. mot abfall von torf, theils aus dem keltischen erklärt, ir. mota hügel, berg; s. Diez 1, 282; Ducange unter mota.

Mob 1. pöbel; verstümmelt aus mobile beweglich; mobile vulgus: the multitude as being restless and fickle; Smart: „The contraction of the word began to take place about the year 1690, and soon after, in spite of Addison's humorous protest against it, (Spect. 135) settled into proper English;“ Macaulay: „In that year (1680) our tongue was enriched with two words, Mob and Sham, remarkable memorials of a season of tumult and imposture;“ vgl. Trench Stud. 162.

Mob 2. frauenmütze; auch mob-cap; dazu als zeitwort mob, mab, moble, mobble einhüllen, einmummeln; bei Hal. 557 mob: to dress awkwardly; 560 mop: to muffle up; *man vergleicht das ndl. mop - muts pudelmütze, moppen einhüllen; ndd. mopp: Wedgwood bemerkt: „the radical signification seems to be a bundle; to mab or mobble is to make a bundle of oneself, to wrap oneself up;“ vgl. mop und muffle.*

Mock spotten; auch als hauptwort mock und in der weiterbildung mockery; so schon bei Levins mocke und mockerye; der ausdruck beruht auf dem altfr. moquer verspotten, neufr. se moquer, moquerie, pr. mochar; dieses letztere beweist, dass die strenge fr. form mocher oder moucher wäre, der man aber zur unterscheidung von moucher schneuzen das pic. moquer vorsog. Man leitet es etymologisch richtig aus dem gleichbedeutenden gr. μωκᾶν verhöhnen; aber auch in anderen sprachen begegnet der stamm moc mit ähnlicher bedeutung, so kymr. moccio; ndl. mocken, ndd. mucken den mund verziehen; Scheler will es lieber als eine nebenform und bildliche anwendung von moucher, mlat. muccare: muccum ejicere auffassen, indem er das lat. emungere schneuzen im sinne der fr. moucher, duper, escroquer vergleicht; s. Br. Wb. 3, 197; Diez 2, 381; Dief. Celt. 1, 82; eine erwähnung endlich verdient hier auch die ansicht Wedgwood's: „The radical image is the muttering sounds made by a person out of temper, represented by the syllable mok or muk, which thus becomes a root in the formation of words signifying displeasure, and the gestures

which express it, making mouths, deriding, mocking;“ *kaum anzweifeln ist der ursprung des engl. mock aus dem fr. worte.*

Modder mädchen; Hal. 557 modder: lasse, girl, modder, Cotgrave, in v. Putre; s. *unter der nebenform* manther.

Mode art und weise; fr. le mode und la mode aus dem lat. modus; vgl. die nhd. fremdwörter mode, modus und das engl. mood 1., als fremdwort auch modus.

Model musterbild; wie das nhd. fremdwort modell aus dem modèle, it. modello, von einem lat. modellus für modulus als verkleinerung von modus; vgl. schon im ahd. modul, sowie als fremdwörter auch engl. modulus, module; dagegen durch das fr. moule vermittelt mould 2.; Weigand 2, 180; Trench 141.

Modern *heutig, neu, modern*; wie das nhd. fremdwort modern aus dem fr. moderne, it. sp. moderno, spätlat. modernus, vom lat. modo, welches mlat. für nunc jetzt steht, wie hodiernus von hodie; also zunächst nicht vom lat. modus oder fr. mode abzuleiten, wenn auch später seiner bedeutung nach in verbindung gebracht mit dem fr. engl. nhd. mode übliche sitte und tracht; s. Diez 1, 279.

Mohair haartuch, mohr; fr. moire, ehemals mohère, mouaire nebst der ableitung morequin, pr. moira, it. moerro, amoerro, sp. muer, mue, pg. morim, nhd. mohr oder als fremdwort ganz in fr. form moire; wahrscheinlich aus dem oriente stammend, ind. moiacar, mohacar oder mâghar seug, stoff aus siegenhaar; im engl. angelehnt an hair haar; Weigand 2, 184; Diez 2, 379; Heyse 586; Scheler: „Selon les uns pour mouhaire, poil doux, selon d'autres d'un mot oriental moiacar: sorte de camelot. Je pense que l'une et l'autre de ces explications sont à côté de la vérité.“

Moider verwirren, schwer arbeiten; Hal. 558 moider: to distract or bewilder; also, to labour very hard; Wedgwood: „Moidered. Confused, distracted, over-worked. From mander: to mumble; maunder: to mutter, wander in talking; moithered is one who is confused or made to speak confusedly by overwork or the like. Compare maddle, maze. O. H. G. maudern: murmurare, mussitare. Gl. in Schmell.“

Moiety hälfte; neufr. moitié, altfr. moietet, meited, pr. meitat, sp. mitad, it. metà, medietà, lat. medietas; wonach in dem älteren engl. auch mediety.

Moil 1. *beschmieren, besudeln*; „properly to wet, the senses of wetting and dirtying being closely connected“ Wedgwood; *altfr.* moillier, muiller, *neufr.* mouiller, *pr. pg.* molhar, *sp.* mojar, *wie von einem lat.* molliare *zu* mollis; *vgl. unser nhd.* einweichen *durchnässen zu* weich; s. Scheler und Diez 1, 280.

Moil 2. *sich abquälen*; Hal. 558 moil: to toil or labour very hard; generally coupled with toil; *etwa von dem lat.* moliri; Wedgwood: „perhaps only a secondary application from the laborious efforts of one struggling through wet and mud. — But it may be from Castrais mal: a forge-hammer: malha: to forge, to form by hammering and figuratively, to work laboriously.“ *In anderen bedeutungen ist moil auch noch anders zu erklären; so ist moil fleck, zeichen nebenform von mole 2.; ferner steht es für mule; moil: a sort of high shoe bei Hal. 558 ist offenbar das fr. mule pantoffel, it. mula, sp. mulilla; vgl. über diese roman. wörter, die von mulleus schuk von rothem leder stammen sollen, Diez 1, 284.*

Moist *feucht*; *altengl.* moist, moyst, *altfr.* moiste, *neufr.* moite; Diez 2, 379: „Nicht von madidus; besser berechtigt wäre humectus, mit eingeschobenem s, aber die engl. form, worin dieses s hörbar ist, scheint der einschiebung zu widersprechen. Die begriffe zart, weich, saftig, feucht grenzen an einander; z. b. im lat. udus, gr. ὑγρός, it. molle; lat. musteus jung, neu dürfte also in betracht kommen, engl. moist heisst nicht bloss äusserlich feucht, sondern auch innerlich saftig;“ es wird ausserdem verglichen das mundartlich it. moisc feucht, limous. mousti, churw. muost; s. Wedgwood und Diez 1, 282 unter dem it. moscio schlaff; Scheler versuchte eine ableitung des fr. wortes aus dem lat. mixtus.

Mold *erde*; und so auch in anderen bedeutungen s. unter der üblicheren nebenform mould.

Mole 1. *maulwurf*; *altengl.* mol, mold, *ndl.* mol, mundartlich *ndd.* mûl, mûlt; doch nur verkürzt aus der zusammensetzung *altengl.* moldwerp, moldewarp, molewarpe, molwar; *vgl. Hal. 558; ahd.* mûwerf, *mhd.* moltwerf, *nhd.* maulwurf; s. die verschiedenen formen bei Weigand 2, 122; *ndd.* mûl-worp *maulwurf*, mûl-hoop *maulwurfshügel*, *ndl.* molworp, molworm, *altn.* moldvarpa, *dän.* muldvarp; danach bezeichnet der name das die erde *ags.* molde, s. *engl.* mold, mould 1., aufwerfende thier, *ags.* veorpau, *nhd.* werfen; Dief. 2, 28 möchte allerdings das einfache mole, mol *zu dem goth.* malo motte und dem wurzerverbum malan mahlen,

sermalmen *sie*hen; *vgl.* das *fr.* *mulot* *grosse feldmaus*, vom *ndl.* *mul*, *ags.* *myl* *staub* (*ein thier, das im staube lebt?*), wozu *Diez* 2, 384 *eben ndl.* *mol*, *engl.* *mole* *maulwurf* hält.

Mole 2. *flecken, zeichen; auch in den formen* *mail, moil, maul* *begegnend*, *schott.* *mail*, *vgl.* *unter mail* 1., *moil* 2.; *altengl.* *mool, mol, mal*, *ags.* *mâl*, *altndl.* *mael*, *goth.* *mail*, *ahd. mhd. nhd.* *mâl*, *neben* *meil, mail*, *entweder eins mit meal* 2. *oder mit diesem nur zusammenfliessend aus einem älteren mahal*, *vgl.* das *lat.* *macula*, *entstanden*; *Dief.* 2, 16. 60; *Curtius* No. 551 *sieht das deutsche* *meil zu skr.* *mala* *schmutz*, *gr.* *μέλας* *schwarz*, *lat.* *malus* *böse*.

Mole 3. *hafendamm; fr.* *mole*, *it.* *mole*, *molo*, *daher auch* *nhd.* *als fremdwort molo*, *sp.* *mole*, *muelle*; vom *lat.* *moles* *last*, *gewaltiger bau*; *dasselbe ist engl.* *mole* *grabdenkmal*. *Unmittelbar auf dem lat.* *mola* (*Plin.* 7, 15, 13) *beruht fr.* *môle*, *engl.* *mole* *mondkalb*; *auf dem lat.* *mola salsa* *das engl.* *mole: a salted cake* *used in sacrifices by the Romans*.

Monarch *alleinherrscher; aus dem lat.* *gr.* *monarcha, μονάρχης, μοναρχος*, *von* *μόνος* *allein* *und* *ἄρχειν* *herrschen*, *wie im nhd.* *als fremdwort monarch; fr.* *monarque*, *it.* *sp.* *monarca*.

Monastery *kloster; fr.* *monastère*, *it.* *sp.* *monasterio*, *neulat.* *monasterium*, *gr.* *μοναστήριον*, *von* *μοναστήρ* *für* *μοναστής* *der einsam lebende*, *zu* *μονάζειν*, *μόνος*; *angeeignet in der form* *minster*.

Monday *montag; altengl.* *monedai, monendai*, *ags.* *mônau-däg*, *altn.* *mânadagr*, *schwed.* *måndag*, *dän.* *mandag*, *ndl.* *maandag*, *ahd.* *mânetac*, *mhd.* *mântac*, *nhd.* *montag*; *der dem monde geweihte tag*, *lat.* *dies Lunae*, *fr.* *lundi*; *vgl.* *moon*.

Money *geld; altengl.* *mone, moneie, moneye*, *altfr.* *moneie, monoie*, *neufr.* *monnoie, monnaie*, *pr. sp.* *moneda*, *pg.* *moeda*, *it.* *lat.* *moneta*; *vgl.* das *nhd.* *münze* *und das engl.* *mint* 2.

Monger *händler; jetzt fast nur in zusammensetzungen üblich* *wie* *fish-monger, iron-monger*; *zu dem zeitwort altengl.* *mangen*, *ags.* *ge-mangian*, *altn.* *manga* *handeln*; *ndl.* *mangher, mengher, mangeler*, *ndd.* *monger, menger, manger*, *altn.* *mangari, ahd.* *mangari, mengari*; *die ausdrücke scheinen auf dem entlehnten lat.* *mango* *händler, waarenzustutzer zu beruhen*, *wobei der deutsche stamm* *mang, s. a mong*, *einfluss üben mochte*.

Mongrel *blendling; mungril, mungril bei Levins; von dem stamme des* *ags.* *mang* *gemisch*, *nhd.* *mengen* *mischen*, *s. a mong*, *mittels der verkleinerungssuffixe* *er* *und* *el* *gebildet*; *vgl.* *Mätzner* 1, 505.

Monk *mönch*; *altengl.* monk, monke, monek, monec, munec, *ags.* monec, munec, munuc, *aus lat. gr.* monachus, μοναχός, zu μόνος *allein*; *ebendaher ahd.* munich, *mhd.* munech, münich, *nhd.* mönch, *ndl.* munnik, monnik, munik, *altn.* mûnkr, *schwd. dän.* munk *und auf roman. gebiete it.* monaco, *sowie aus dem gr.* μόνιος *sp. pg. pr.* monge, *catal.* monjo, *altfr.* moigne, *neufr.* moine; *vgl.* monastery; Scheler *und* Weigand 2, 188.

Monkey *affe*; *früher* munkie; *scheint die verkleinerungsform eines ursprünglich romanischen wortes zu sein*; Diez 1. 280: „*it.* monna, *sp. pg.* mona, *neupr.* mouno, *bret.* mouna *äffin, affe, daher fr.* monnine. Monna *hat auch die bedeutung von madonna, woraus es zusammengezogen ward*; *muthmasslich brauchte man es als schmeichelwort von der äffin*;" *als diminutive begegnen it. auch monnino, monichio*; *das engl. mochte übrigens leicht an monk, an man und mannikin angelehnt werden*; *vgl. die ähnliche bildung donkey.*

Monsoon *passatwind*; *fr.* monson, monçon, mousson, *it.* mon-sone, *sp.* monzon, *pg.* monção; *aus dem malai.* mûsim *zeit, jahreszeit, strichwind, ostind.* mausim, mausam, *von dem arab.* mausim *bestimmte zeit, jahreszeit, wasama bezeichnen*; Mahu *in* Webster *und* bei Heyse 595.

Month *monat*; *altengl.* month, moneth, *ags.* mōnd, mōnoð, mōuað, *altfrs.* monath, *goth.* menop̃s, *ndd. ndl.* maand, *altn.* mânadr, *schwd. dän.* maaned, *ahd.* mânôd, *mhd.* mânôt, mânēt, *nhd.* monat; *dem stamme nach urverwandt mit dem lat.* mensis *monat, gr.* μήν, *litth.* menesis, *skr.* mâs, *russ.* njesjatz; *vgl.* Grimm G. d. d. S. 247; Dief. 2, 62; Weigand 2, 181; Bopp V. Gr. 1, 306. 424; 3, 159; Curtius No. 471; Fick ² 830; *s. moon und über das german. suffix goth. op̃ bei* Grimm Gr 2, 252 ff.

Mood 1. *art, modus*; *fr.* mode, *lat.* modus; *vgl.* mode.

Mood 2. *stimmung, gemüth*; *altengl.* mood, mud, mod, *ags.* mōd, *goth.* môds, *alts.* mōd, muod, *altfrs.* mōd, *ndl.* moed, *ndd.* môt, mût, *altn.* môdr, *schwd. dän.* mod, *ahd.* muat, muot, *mhd.* muot, *nhd.* muth; *vgl. über den zweifelhaften weiteren ursprung (aus goth. mojads zum nhd. mühen, oder aus der wz. gr. μανθ, μαθ, skr. manth, math?)* Grimm Gr. 2, 233; Dief. 2, 89 ff.; Weigand 2, 220; Fick ² 838.

Moon *mond*; *altengl.* moone, mone, *schott.* mone, meen, *ags.* mōna, *goth.* mena, *altfrs.* mōna, *alts.* mâno, *ndd. ndl.* maane, maan, *altn.* mâni, *schwd. dän.* maane, *ahd.* mâno, *mhd.*

mâne, mân; *nhd.* mond, *gr.* μῆνη, *litth.* menn, *lett.* menes, *altslav.* menso, *skr.* mās; *eigentl. der zeitmesser, zu der wurzel mâ messen*; s. Dief. 2, 62; Max Müller 1, 5 f.; Fick² 153. 830; *vgl. mouth. Ueber den ausdruck mooncalf, altengl. mooncalfe*, s. Hal. 560, *nhd. mondkalb, der wahrscheinlich auf mythischer vorstellung von dem einflusse des mondes beruht*, s. Grimm Myth. 1111 und Weigand 2, 190.

Moor 1. *sumpf, moor*; *altengl. moore, mor, ags. alts. altn. môr, ndl. moer, ndd. môr, dän. mor, ahd. mhd. muor, nhd. unter ndd. einflusse moor*; *wohl eines stammes mit mere 2. und dem goth. marei meer*; Dief. 2, 44; Weigand 2, 182; *vgl. auch marsh und morass.*

Moor 2. *mohr*; *altengl. moore*; *fr. maure, more, ahd. mhd. môr, nhd. mohr, ndl. moor, dän. mor, aus dem lat. Maurus, mlat. morus, woher auch it. sp. moro*; *gr. heisst der volksstamm Μαῦρος und das adjektiv μαῦρος schwarz, dunkel bezeichnet die hautfarbe desselben*; s. Weigand 2, 184; *über weitere roman. ableitungen* Diez 1, 281.

Moor 3. *vor anker legen*; *einigermassen entsprechen die ndl. marren, merren, mhd. merren anbinden, befestigen, welche mit ags. merran, ahd. marrjan zurückhalten zusammenhängen und nach* Diez 1, 18 *zu grunde liegen den sp. pg. amarrar, fr. amarrer ein schiff festbinden*; *vgl. die engl. mar und marl 2., sowie* Dief. 2, 46; *die im vokale freilich auffallend abweichende form erinnert als hauptwort mooring an ein nur selbst etwas zweifelhaftes ags. meoring gefahr, hinderniss*; Etm. 206; Grein 2, 240. *In der redensart to blow a moor, welche Worcester anführt, ist moor entstellt aus fr. mort*; s. mort 1.

Moot *disputiren*; *vgl. moot-point streitpunkt. moot-hall gerichtshalle*; *altengl. mooten, moten, ags. môtian streiten*; *altengl. mot, ags. môt streit, verhandlung, versammlung*; *die grundbedeutung ist die des zusammenkommens*; *vgl. das nächstverwandte meet*; *in zusammensetzungen begegnet bisweilen noch die ältere form mote*; *andererseits mundartl. auch moot, mot, mut für das altengl. ags. alts. altfrs. môt, auf dem must 1. beruht*; s. Mätzner 1, 415.

Mop 1. *scheuerlappen, handtuch, serviette*; Hal. 560 mop: a napkin; *entweder auf das ehemals ziemlich gleichbedeutende fr. mappe, aus lat. mappa zurückzuführen*; *vgl. map und apron*; *oder aber keltischer herkunft, wie denn welsch mop, mopa, gael.*

moibeal, moibean, *ir.* moipal *mit den bedeutungen scheuerlappen, besen angeführt werden; vgl.* Mahu in Webster und Koch 3², 11.

Mop 2. *verzerrtes gesicht, fratzen machen; damit identisch wohl mope traurig aussehen, traurig machen; bei Levins moppe: to maw, to grimace; altengl. moppe: a fool; am meisten entsprechen die ndl. moppen, nhd. nhd. muffen mürrisch aussehen, nhd. muff verdriesslicher mensch, mops dickmaul, mopsen ärgern; über noch andere bedeutungen von mop vgl. Hal. 560; mop: to wrap up erinnert an mob 2. und muffle.*

Morass *sumpf; die altengl. formen mareis, mareys weisen bestimmt zurück auf die romanischen altfr. mareis, marois, neufr. marais, it. marese, mlat. mareseum, daneben altfr. maresc, marescot, neufr. marécage, it. marazzo; das neuengl. morass ist aber jedenfalls beeinflusst, sei es durch moor 1., sei es durch die verwandten german. wörter wie ndl. moeras, neben maras, maerasch, schwed. moras, dän. morads, nhd. morast; vgl. Dief. 2, 44; Diez 1, 264; Weigand 2, 193, sowie die derselben wurzel entsprossenen marsh und mere 2.*

More 1. *mehr; dazu als superlativ most; altengl. more, mare; most, maest, mest. ags. m̃ara; maest; in verkürzter adverbialform altengl. mo, ma, ags. altfrs. m̃a; goth. maiza; maists, alts. m̃ero; m̃est, ndl. meer, meerder; meeste, nhd. meer; meest, altn. meiri; meist, schwed. mera; mest, dän. mere; mest, ahd. m̃ero; meist, mhd. m̃ere; meist, nhd. mehr; meist; s. Dief. 2, 20; das goth. mais scheint entstanden aus magis, mahis, entsprechend dem lat. magis, major, so dass die wurzel dieselbe ist wie die der engl. mickle, lat. magnus, gr. μέγας; vgl. ausserdem much; Bopp V. Gr. 2, 40; Mätzner 1, 293; Koch 1, 448; Schleicher 2, 648; Grimm Gr. 3, 608. 615. 654. 658 – 660.*

More 2. *rübe, wurzel; Hal. 560 more: a root; altengl. more, ags. mora (?), altnhd. moore, ahd. morah̃a, morh̃a, mhd. more, mor̃a, mohre, nhd. möhre, mohl-rübe; der weitere ursprung ist sehr zweifelhaft, mag man nun an zusammenhang mit moor 1. oder moor 2., vgl. morel, denken; s. Weigand 2, 185.*

Morel *morchel; nachtschatten; in der ersten bedeutung auch moril geschrieben; fr. morille, pic. merouille, meroule, ndl. morilje, ahd. morhila, morhela, morhel, nhd. morehel, schwed. murkla, dän. morkel; nach Weigand 2, 194 wäre es eine ableitung von dem ahd. morah̃a, s. more 2.; nach anderen und wahrscheinlicher wegen der schwarzen farbe von morus maurisch, schwärzlich; Scheler:*

„le radical mor, morh, mork, pour les mots romans, comme pour les mots germaniques, rend l'idée noir;“ *vgl. moor 2. und* Diez 2, 381. *In der bedeutung nachtschatten beruht* morel, *auch* morelle *geschrieben, jedenfalls auf dem gleichbedeutenden* fr. morelle, *it. pr.* morella, *von dem eigenschaftswort* it. morello, *altfr.* morel, moreau; Diez 1, 281; *ebendahin gehört bei* Hal. 561 morel: a name for a horse, properly a dark-coloured one; *noch neufr.* moreau, cheval moreau *rappe*.

Morganatic morganatisch; fr. morganatique, *nhd.* morganatisch; *die morganatische ehe, die ehe zur linken hand* (left-handed marriage), *war ursprünzl. eine ehe auf blosse morgengabe, mlat.* matrimonium ad morganaticam, ad morganicam; s. Ducange *unter* morgangifa; *den ausdrück* morganicus, morganaticus *aber bildeten die Lombarden des mittelalters von dem* ahd. morgin-cap, morgin-caph, morgan-geba *morgengabe, ags.* morgen-gifu, *altengl.* morzenzive, morh3ive, morzeve, märzeve; *vgl. morning;* Weigand 2, 195; Grimm R. A. 439.

Morion helm, pickelhaube; altfr. morion, it. morione, altsp. murion, neusp. morion, pg. morrião; Diez 1, 281: „von ungewisser herkunft; man erinnert dabei an das sp. morra schädel;“ *vgl. zu diesem* morra *das sp.* morro *rundlicher körper;* Diez 2, 156; *andere denken an* fr. More, engl. moor 2.; Wedgwood: „perhaps a Moorish helmet, as burganet, a Burgundian one;“ *vgl. bei* Hal. 561 morien: a blackamoor, a negro; morion: a conical skull-cap, with a rim round it.

Morkin fallwild; Hal. 561 morkin: a beast, the produce of an abortive birth. According to some, one that dies by disease or accident; Wedgwood *erklärt es als* „a wild beast found dead, carrion“ *und bringt eine anzahl von ausdrücken bei, unter denen am meisten beachtung verdienen* altn. morkinn *verfault, morkna verfaulen, woher auch* altengl. morknen; *andererseits das lat.* morticinus *verreckt, mlat.* morticinum; s. Ducange *unter diesem worte und* *vgl.* Dief. 2, 38.

Morn morgen; daneben morrow und morning; altengl. morn, morwe, morowe, morze, morzen, märzen *und erweitert* morweninge, morwinge, morninge, ags. morgen, mergen, goth. maurgins, alts. morgan, altfrs. morn, ndl. ndd. morgen, *adverbiell auch* morne *für* morgene, altn. morgun, schwed. morgon, dän. morgen, ahd. morkan, morgan, mhd. nhd. morgen; *über weiteren ursprung bemerkt* Weigand 2, 195: „Nicht ohne grund vermuthet

Grimm Myth. 709 *zusammenhang mit goth. maurgjan verkürzen und denkt an das anbrechen des tageslichts. Oder ist hierbei, da die alten Deutschen nach nächten zählten, vielmehr der begriff des kürzens der nacht hervortretend?*“ Andere legen den begriff *dämmerung zu grunde, wie Wedgwood sagt: „the radical meaning is probably the time at which the sky becomes grey;“ dann würde sich besonders auf slav. und kelt. gebiete mancherlei verwandtes darbieten; vgl. Dief. 2, 36 f.; Dief. 2, 764: „ein schönes etymon für den morgen bietet litth. mirgu, mirgêti, lett. mirdzu, mirdzêt schimmern, schillern, flimmern, wenn die allgemeine bedeutung licht zu grunde liegt;“ s. noch Fick² 837.*

Morphew *sittermaal; bei Hal. 561 morphew, morpheu: a leprous eruption on the face: fr. morphée, it. morfea, morfía, neulat. morphaea, vom gr. μορφή gestalt; vgl. die fremdwörter morphology, morphia, morpine zu dem gr. Μορφεύς gott des schlafs, eigentl. bildner, gestalter.*

Morse *walross; fr. morse, lapp. morsk, vielleicht aus dem slavischen gekommen; vgl. die russ. morj seepferd, more meer, see; über ein anderes morse s. mortise.*

Morsel *stückchen; altengl. morsylle, musselle, morsel, mussel, morselle, altfr. morsel, morcel, neufr. morceau, it. morsello, mlat. morsellum, vom lat. morsus biss zu mordere beissen; vgl. das engl. bit, nhd. biszen, biszchen zu dem seitwort engl. bite, nhd. beiszen.*

Mort 1. *jagdsignal bei erlegung des wildes; Hal. 561 mort: death; the notes formerly blown on the horn at the death of the deer was called the mort; bisweilen auch entstellt zu moor; es ist das fr. mort, lat. mors, gen. mortis tod; der stamm begegnet in manchen anderen engl. wörtern wie mortal, mortgage, mortmain; vgl. dazu das german. murder.*

Mort 2. *grosse menge; Hal. 561 mort: a great quantity; 567 murth: plenty, abundance; Wedgwood erklärt es aus dem altn. margt, dem neutrum von margr viel; mart viel; mergd die menge.*

Mortar *mörser; mörtel; das gleichbedeutende lat. mortarium wurde nicht nur zu it. mortario, mortajo, sp. mortero, pr. fr. mortier, pg. morteiro, sondern drang frühzeitig auch ins german. ein: ags. mortere, ahd. mortari, morsari, morsaere, mhd. morser, nhd. mörser; s. Weigand 2, 198; Diez 1, 281. Dasselbe lat. mortarium in der bedeutung mörtel wurde zu dem sp. mortero, pg. morteiro, pr. fr. mortier, mhd. mortere, mortar, ndl. mortel, ndd.*

murt, *nhd.* mörtel; *nach* Weigand *wäre die bezeichnung des mörsers auf die ähnliche mörtelpfanne, dann auf den inhalt derselben, den mörtel übertragen.*

Mortgage pfand, hypothek; *fr.* mort-gage, vom *fr.* mort, *lat.* mortuus *totd und fr.* gage pfand; *s.* mort 1. und gage. Webster: „It was called a mortgage (or dead pledge) because, whatever profit it might yield, it did not thereby redeem itself, but became lost or dead to the mortgager upon breach of the condition;“ *vgl.* Chambers's Encl. 6, 580.

Mortise sapfenloch; *altengl.* morteis, mortais, *fr.* mortaise, mortoise „entaille dans une pièce de bois pour y faire mordre un tenon. Le verbe mordre est la seule étymologie qui se présente, bien qu'elle soit vicieuse; il faudrait mordaise qui s'accorderait avec l'adj. *lat.* mordax“ Scheler; Mahn *vergleicht dazu noch sp.* mortaja, *sowie die kelt. ausdrücke gleicher bedeutung: welsch* mortais, *armor.* mortez, *ir.* mortis, moirtis, *gael.* moirteis; *dürfte man diese doch als erst entlehnt ansehen und an der abstammung vom lat. mordere festhalten, so lässt sich einigermaßen dazu stellen engl.* morse: the clasp or fastening of a cape, frequently made of the precious metals, and sometimes containing representations of the sacred mysteries, *welches sicher das mlat.* morsus: fibula *ist; s.* Ducange *unter morsus.*

Mosaic mosaik; *fr.* mosaïque, *pr.* mozaic, *musec, it.* mosaico, *sp. pg.* mosaico, *spätgr.* μουσαϊκόν, *gr.* μουσεῖον *eigentl. musenwerk, lat.* musivum, museum; *s.* Diez 1, 285; Weigand 2, 198; *das engl. mosaic, fr. mosaïque fällt dann der form nach zusammen mit der ableitung von dem eigennamen Moses, die nhd. mo-saisch lautet.*

Mosque türkisches bethaus; *fr.* mosquée, *nhd.* moschee, *it.* moschea; *sp.* mezquita, *pg.* mesquita, *aus dem arab.* mesjid, medschid *bethaus, von sadschada sich bücken, beten.*

Mosquito stechmücke, moskito; *sp. pg.* mosquito, *weiterbildung des sp.* mosca, *lat.* musca *fliege, mücke; fr.* mouche, *aber mit versetzung* moustique; *vgl. das engl. midge.*

Moss moos; *altengl.* mos; *ags.* meós, *ndd.* môs, *ndl.* mos, *altn.* mosi, *schwd.* mossa, *dän.* mos, *ahd.* mos, mios, mies, *mhd.* mos, mies, *nhd.* moos; *aber auch auf roman. gebiete fr.* mousse *pr.* mossa, *die nach* Diez 2, 383 *auf dem ahd. mos, dagegen it. sp. musco, die eher auf dem lat. muscus beruhen; lat. muscus scheint nebst dem gr. μόσχος junger, zarter pflanzenspross urver-*

wandt zu sein mit dem german. worte; vgl. Weigand 2, 192; die form des engl. mos, moss wird entweder durch das altfr. pr. *mossa*, oder durch die skandinav. ausdrücke beeinflusst sein, da sonst kaum aus ags. *eó* ein engl. kurzes *o* entsteht; doch vgl. das schwanken des vokals im ahd. und mhd.; dem ags. *meós* genau entsprechend begegnet die mundartl. engl. form *mese* bei Hal. 551. Dasselbe wort ist das engl. *moss*, altengl. *mos*, ahd. mhd. altnhd. *mos*, altn. *mosi*, schwed. *mosse*, *mässe*, dän. *mose* in der bedeutung sumpf, morast, mit moos bewachsene gegend; Grimm Gr. 3, 373.

Most meist; altengl. *most*, *mast*, *maest*, ags. *maest*; s. das weitere unter der komparativform *more* 1.; über *most* als suffix zur bildung von superlativformen, in welchem ursprünglich eine zwiefache art der steigerung ags. *-ma* und *-est* enthalten ist vgl. Mätzner 1, 294; Koch 1, 452.

Mote 1. begegnung, versammlung; altengl. *mot*, ags. *môt*; vgl. unter *meet* und *moot*.

Mote 2. stäubchen; altengl. *mote*, nach Bosw. und Etm. 221 ags. *mot*: *atomus*; in der bedeutung „an imperfection in wool, which has to be cleansed of burrs and motes“ entspricht es genau dem sp. *mota* knoten im tuche, kleiner fehler; dieses „zieht Larramendi aus dem bask. *motea* knöspchen, womit auch das ndl. *moet*, ursprüngl. *môt* kleine erhabenheit, knöpfchen, fleck oder fehler zusammentrifft“ Diez 1, 282; ndl. *mot* bedeutet späne von simmerholz, kleine stückchen torf; vgl. Wedgwood und *moat*.

Mote 3. mag, muss; altengl. *mot*, ags. *môt*; vgl. Mätzner 1, 415; Dief. 2, 91 und s. das weitere unter *must* 1.

Motet spruchgesang, motette; fr. *motet*, it. *motetto*, mlat. *motetum*, verkleinerung des it. *motto*, sp. pg. *mote*, pr. fr. *mot*, aus mlat. *muttum* wort, zu lat. *muttire* mucksen; s. Diez 1, 282; dieses stammwort begegnet auch engl. *mot*, bei Hal. 562, als fremdwort nhd. engl. *motto*.

Moth motte; bei Hal. 563 mought; altengl. *mothe*, moughte, mowghte, ags. *mogðe*, *moððe*; ndl. *motte*, *mot*, nhd. *motte*, *ndd.* *mutte*, schwed. *mått*, *mott*; der weitere ursprung, insbesondere der vermuthete zusammenhang mit *mad* 2. oder *maggot* ist zweifelhaft; vgl. Grimm Gr. 3, 365; Weigand 2, 200; Dief. 6, 6; Wedgwood: „We are led by analogy to suspect that this designation may be an ellipse for *motworm*, a worm that reduces cloth to *mot* or dust.“

Mother *mutter*; *altengl.* moder, mooder, modir, *ags.* môdor, *alts.* môdar, mugdor, *altfrs.* môder, *ndd.* môder, môr, *ndl.* moeder, moer, *altn.* môdir, *schwd.* dän. moder, *ahd.* muotar, *mhd.* muoter, *nhd.* mutter; *skr.* mâtâ mit dem stamme mâtâr *zur wurzel* mâ, *pers.* mâder, *gr.* μήτηρ, *lat.* mater (*daher dann* *it. sp. pg.* madre, *pr.* maire, *fr.* mère), *altslav.* mati, *russ.* mat', *poln.* matka, *ir.* mathair; *vgl.* Grimm G. d. d. S. 185; Curtius No. 472; Fick ² 152. 838; Weigand 2, 222. *In der bedeutung bodensatz ist das engl.* mother, *nhd.* mutter, *ndd.* moder, modder, *ndl.* modder, moer, dän. mudder *ursprüngl. kaum dasselbe wort, wie* Wedgwood *annimmt, obgleich anlehnung und mischung nach begriff und form nicht geleugnet werden soll, sondern beruht auf einem anderen in seiner entwicklung allerdings dunklen stamme; vgl. das engl.* mud; Weigand 2, 181. 222 *unter moder und mutter* 2.; Br. Wb. 3, 172. 193 *und* Schwenck 413.

Motley *bunt*; Hal. 563 motley: the dress of the domestic fool. Hence men of motley, fools; motlado: a kind of mottle cloth; *das wort scheint kelt. ursprungs zu sein*; Wedgwood *vergleicht das welsche* ysmot: a patch, a spot; ysmotio: to mottle *und bemerkt*: „From the same root Fr. mattelé, clotted, curdled; ciel mattonné, a curdled or mottled sky; mattes, curds or clots; motte, a clod, a dab of earth;“ Mahn *erklärt es aus dem kelt.* mudliw *wechselnde, schillernde farbe, von mud sich ändern und* lliw *farbe.*

Mould 1. *erde*; *altengl.* mold, molde, *ags.* *altfrs.* molde, *goth.* mulda, *altn.* *ndd.* mold, dän. muld, *ndl.* mul, moude, *ndd.* *nhd.* mull, müll *erde, staub*; *vgl. die zeitwörter* *altn.* molda, *schwd.* mylla, dän. mulde *mit erde bedecken*; Dief. 2, 25; *vgl. mole* 1. *und meal* 1.

Mould 2. *form*; *altengl.* molde, *altfr.* mole, *neufr.* moule. *sp. pg.* molde, *pr.* malle, *it.* modano, modine, *ebenso wie* *it.* modello, *fr.* modèle, *vom lat.* modulus, modus; Diez 1, 279; *wegen des in dem engl. worte auslautenden d, das zugleich an die lat. roman. form erinnert, vgl. Mätzner* 1, 193.

Mould 3. *kahm, schimmel*; „gehört wohl zu No. 1., *vgl. muldrig, ndd. mulstrig*“ Mätzner 1, 204; *noch näher steht dän. mul schimmel, mullen schimmelig*; *vgl. Dief.* 2, 25. 70.

Moult *mausern*; auch molt *geschrieben*; *es scheint mit später eingeschobenem l zu stehen für das altengl. mouten, bei* Hal. 564 *mowte mout und dann wie* *ndd.* müten, *ahd.* mûzon, *mhd.* müzen,

nhd. mauszen, mausern *zu beruhen auf dem lat. mutare verändern; vgl. mew 2.*

Mound *hügel, wall, befestigung, schutzwehr; bei Hal. 563 mound: a fence or hedge; altengl. ags. altn. altfrs. mund hat die bedeutungen schutz, hand; so auch ahd. mhd. munt und nhd. etwa noch in vormund und eigennamen wie Edmund; vgl. Dief. 2, 86; Weigand 2, 210; dies wort hängt vielleicht zusammen mit lat. manus hand, munire befestigen; Schwenck 422: „es ist nicht nothwendig, mund schutz und mund hand zu trennen, aber lat. manus und munire passen wenig zusammen und stimmen dagegen;“ in dem engl. mound ist jedoch gewiss anlehnung an das roman. mount anzunehmen, so dass der begriff schutz mehr und mehr übergang in schutzwall, hügel, wall.*

Mount *berg; altengl. mount, mownt, munt, mont, ags. munt, s. Grein 2, 269, aber auch fr. mont, aus dem lat. mons, gen. montis berg; dazu dann das zeitwort mount nach fr. monter, pr. sp. montar, it. montare steigen; vgl. wegen der begriffsentwicklung Scheler und das fr. avaler hinabschlingen zu lat. vallis thal, sowie das engl. amount; ferner neuengl. mountain berg, altengl. mountaine, mountaigne, mounteyn, munteyn, montayne, altfr. muntaine, montaigne, neufr. montagne, it. montagna, sp. montaña, wie von einem lat. montanea.*

Mountebank *marktschreier; it. montimbanco, montambanco; „a quack who mounted on a bench to vaunt his pretensions in the hearing of the crowd. So It. saltimbanco, a mountebank, from salire, saltare, to mount, and banco, bench“ Wedgwood; vgl. Trench 143 und das fr. banquiste marktschreier, charlatan.*

Mourn *trauern; altengl. mournen, mornen, murnen, ags. murnan, meornan, goth. maurnan, alts. mornian, ahd. mornên (daher fr. morne traurig, düster, pr. morn, vgl. Diez 2, 381); s. über weitere doch sehr zweifelhafte beziehungen zu dem nhd. murren, dem lat. moeror trauer, gr. μερίμνα sorge bei Dief. 2, 42; Heyne wollte es in der grundbedeutung erinnert worden sein, dann zurückschrecken, bangen, sich scheuen, trauern als passive participialbildung der wurzel skr. smar: meminisse auffassen. Dazu als adjektiv murne: sorrowful bei Hal. 567; als hauptwort neuengl. mourning, altengl. murning, ags. murnung.*

Mouse *maus; plur. mice, altengl. mous, mus, plur. mys, myse, mees, ags. mûs, plur. mÿs, s. Mätzner 1, 237; ndd. mûs, ndl. muis, altn. mûs, schwed. mus, dän. muus, ahd. mhd. mûs, nhd. maus,*

lat. mus, gr. μῦς, poln. mysz, böhm. mys, altslav. myshy, pers. mûsh, skr. mûsha, mûscha, mûschika, su der ws. mûsch stehlen; Curtius No. 483; Fick² 157. 837; vgl. als eine ableitung muscle. Ein anderes neuengl. mouse in den zusammensetzungen colemouse, titmouse entwickelte sich aus dem altengl. mose, mase, ags. mâse, ndd. ndl. mees, meese, ahd. meisa, mhd. nhd. meise.

Mouth *mund*; altengl. mouth, muth, ags. mûð, goth. munþs, alts. altfrs. mûð, mund, mond, ndd. mund, ndl. mond, altn. mûðr, munnr, schwed. mun, dän. mund, ahd. mund, mhd. munt, nhd. mund; s. Weigand 2, 210; die weitere herkunft ist dunkel; mancherlei entsprechende ausdrücke besonders auf kelt. gebiete s. bei Dief. 2, 88; vgl. Fick² 836.

Mow 1. *haufen*; bei Hal. 564 a stack of corn; schott. mow, moue, altengl. mowe, muze, ags. mûga, mûha, altn. mûgi, mûgr *menge*, mlat. muga, mugio; vgl. Dief. 2, 13.

Mow 2. *schiefes maul*; bei Hal. 564 mow: a mock, a scornful grin; altfr. moe, neufr. moue, besonders faire la moue, ndl. mouwe *maken das gesicht verziehen*; „es scheint das ndl. mouwe oder das hochdeutsche mauwe: pulpa *zu sein und könnte die vorge-streckte unterlippe bedeuten*“ Diez 2, 382.

Mow 3. *mähen*; altengl. mowen, mawen, ags. mâvan; s. über die starken formen Mätzner 1, 405; altfrs. mêa, mêda, ndl. maayen, maaien, schwed. mäja, dän. meie, ahd. mâjan, mâen, mân, mhd. maejen, maewen, mêwen, nhd. mähen; wohl urverwandt mit den gleichbedeutenden lat. metere, gr. ἀμᾶν und möglicher weise zusammenhängend mit goth. maitan schneiden; s. Weigand 2, 84; Dief. 2, 23; Curtius No. 449^b; Fick² 385.

Mow 4. *mag, mögen*; Hal. 564 mow: may; für das heutige may 1.; vgl. Mätzner 1, 413; in anderen bedeutungen begegnet es mundartlich an stelle von may mädchen, von mew möve.

Much *viel*; mundartl. mich, altengl. muche, moche, miche, meche; vgl. altn. miök, miög, desselben stammes wie mickle, goth. mikils, gr. μέγα;; vgl. Grimm Gr. 3, 610; Dief. 2, 68. 766; Mätzner 1, 432

Muck 1. *mist; düngen*; altengl. mok, muk, mucke, mokke, altn. myki, dän. mög; als zeitwort altn. mykia, schwed. macka, dän. möge düngen, schwed. mocka, dän. muge ausmisten; vgl. über die berührung einerseits mit mixen, andererseits mit mow 1. besonders Dief. 2, 12 f., sonst auch Koch 3¹, 145.

Muck 2. nass, feucht; Hal. 564 muck: moist, damp, wet; *das wort ist schwerlich mit Wedgwood von muck 1. scharf zu trennen, sondern demselben stamme entsprossen; vgl. dazu noch altn. mauk suppe, tunke, meykia besprengen, benetzen, mýkia erweichen, düngen; andererseits ndl. muik, moek weich, mürbe; s. das engl. meek; Dief. 2, 12 und 2, 79 unter den goth. maihstus mist und muka-modei sanftmuth.*

Mucker schmutzig sein, sich beschmutzen; Hal. 565 mucker: to be dirty; *in diesem sinne offenbar ableitung von muck; in der bedeutung zusammenscharren, aufhäufen dagegen gehört es wohl zu ags. mûga, mûcg haufe, bei Etm. 232, altn. mûgr haufe, mûgi menge, moka zusammenschaufeln; vgl. mow 1.; hierher ist dann auch wohl mittels der mlat. muga, mugio zu ziehen das it. mucchio haufe; s. über dieses Diez 1, 49.*

Mucketer taschentuch; Hal. 565 muckinder: a handkerchief; also called a muckinger or a muckiter. The term is still in use, but generally applied to a dirtied handkerchief; *aber auch mocket: a napkin, sowie mocketer, mokadour, bei Hal. 557; der ausdruck scheint angeeignet aus dem sp. mocador, mocadore schnupftuch, welches mit fr. mouchoir taschentuch, moucher schneuzen zurückweist auf lat. mucus, mucus rots, mlat. mucare, muccare schneuzen; Diez 2, 382; vgl. mock.*

Mud dreck, schlamm; *altengl. mudde, mud, mod, mundartl. ndd. mod, modder, mudde, mudder, ndl. modder, schwed. modd, modder, dän. mudder, nhd. moder, mutich; vgl. die unter moat und unter mother bodensatz beigebrachten wörter; Br. Wb. 3, 193; Mndd. Wb. 3, 106; Weigand 2, 181. 221, wo die wurzel als dunkel bezeichnet wird; dazu gehören ausser muddy auch muddle, mudge; Hal. 565; Wedgwood erklärt muddle verwirren: „the radical image is the dabbling in the wet, thence to trouble, to make water turbid, and metaphorically to confuse the head like a person in drink.“*

Muff muff; *ndd. muffle, muff, ndl. moff, moffel, nhd. muff, ehemals auch muffel, muffer, isl. muffa, schwed. dän. muffle, muff; zunächst beruhen wohl diese ausdrücke auf dem fr. moufle, mlat. muffula, moffula; ein mlat. muffa aber soll hervorgegangen sein aus ahd. mouwa, mhd. mouwe, altfrs. mowe weit und lang herabfallender ärmel sum puts, sum wärmen, ndd. moue, mowe, ndl. mouw ärmel; da das wort mit goth. mavi mädchen, für magvi von magus knabe, s. maid, stimmt, indem dieses mhd. zu mouwe wird, so möchte Grimm auf übertragung des ausdrucks für ein*

mädchen auf den angeschobenen ärmel als einen putz desselben muthmassen; vgl. Weigand 2, 203; Scheler unter moufle; Diez 1, 283. Das mlat. muffula und danach fr. moufle, sp. mufla, it. muffola, ndl. moffel, nhd. muffel, engl. muffle wurde nach der ähnlichkeit der gestalt auf ein irdenes gefäss übertragen. Zu muff gehört dann muffle einhüllen, ndl. moffeln verstecken, betrügen; doch treten hier mancherlei vermischungen ein, wie wenn muffle, muff undeutlich sprechen offenbar zusammengehört mit nhd. muff, muffen, muffeln bei Weigand 2, 204, mit dem fr. mufle schnause, moufler die backen aufblasen; vgl. mop und mope; das deutsche muffeln, moffeln, müffeln mit vollen backen kauen hat man unter anderen auch mittels lautangleichung aus muntvol, mundvoll erklärt; vgl. noch Wedgwood, Scheler unter mufle und Diez 2, 383.

Mug irdener krug; Hal. 565 mug: a pot, an earthen bowl; bei Levins mugge; der ausdruck soll auf kelt. gebiete seinen ursprung haben, ir. mугan, mugoc, mog krug, topf; das gleichbedeutende mundartl. noggin, noggie, s. Hal. 579 beruht jedenfalls auf gael. nog kleiner topf, noigean hölzerner becher; vgl. Koch 3², 7. In der bedeutung nebel, bei Hal. 565 mug: a fog or mist, wovon dann muggy feucht, erinnert es an muck, doch entsprechen auch hier mancherlei kelt. wörter, wie welsch mwg dunst, rauch, kymr. mwci, mwcan nebel, andrerseits altn. mugga nebel; vgl. Dief. 2, 13. 15. 80.

Mugwort beifuss; altengl. mugwort, ags. mucgvyrт; s. Etm. 232, wo auch ein ndd. muggert angeführt ist; ob und wie der name der pflanze mit muck zusammenhängt, bleibt ungewiss.

Mulatto mulatte; sp. pg. mulato, fr. mulâtre, als fremdwort dann weiter gedrungen wie nhd. mulatte, dän. mulat; eigentlich adjektivische ableitung vom lat. mulus maulthier, maulesel, ags. mûl, engl. mule, ndl. muil, mhd. mûl, nhd. maul-esel, sp. it. mulo, fr. mule; es bezeichnet also ursprünglich den abkömmling von hengst und eselin, dann den mischling von schwarzer und weisser race; vgl. mestee; Weigand 2, 120.

Mulberry maulbeere; altengl. mulberi, molberi, mulbery, murberie, ags. mûr-berie; vgl. ndl. moerbezie, moorbesie, ahd. môrperi, mûrperi, mûlbere, mhd. mûlber, nhd. maulbeere, ndd. mûlbere, mûlbesie, schwed. mulbär, dän. morbär; dem ersten theile nach überall entlehnt, theilweise umgedeutet aus lat. morus maulbeerbaum, morum maulbeere, gr. μῶρον, μόρον, μορέα; auf roman. gebiete wurde daraus it. moro, altfr. meure, neufr. mûre, wall.

meûle, auch mit l statt des r; vgl. Scheler unter mûre und Mätzner 1, 134.

mulet

Mule maulesel; s. unter mulatto; als ableitung muleteer maulthiertreiber, altengl. muliter, fr. muletier, it. mulattiere, sp. mulatero.

Mull 1. staub, mehl, torfschutt; altengl. mul, ags. myl, ndl. mul, ndd. nhd. schwed. mull, altn. möl, dän. muld, zu dem goth. mulda staub, erde; s. mould 1.; dazu mullock, altengl. mullocke staub, kehricht; vielleicht auch mulch: straw half-rotten, bei Hal. 565, zu dem man vergleichen darf ags. molsnjan verfaulen und die mundartl. deutschen molsch, mulsch weich, halbverfault, ndd. mulschen, molschen weich werden, faulen; vgl. Br. Wb. 5, 427; Dief. 2, 25; sowie wegen der nahetre tenden stämme die engl. meal 1. und mellow.

Mull 2. versüssen, würzen; besonders in den ausdrücken mulled wine, mulled ale; Dief. 2, 71 sieht dieses mull mit der grundbedeutung versüssen zu dem goth. miliþ honig; andere fassen es als „to soften, to make milder or weaker, as wine, by heating and mixing it with sugar and spices“, und vergleichen das lat. mollire erweichen oder das lat. mulsum, woraus sicher das engl. mulse hervorging; auch von dem engl. mull 1. hat man es abgeleitet, in eigenthümlicher, freilich nicht gerade überzeugender weise Wedgwood; er bemerkt: „Mulled ale or wine. Ale sweetened and spiced, derived by Way from mull, powder, dust, the spice being grated into it. But the true meaning seems to be a beverage such as was given at funerals; Sc. mulde-mete: a funeral banquet; O. E. moldale, molde ale: potatio funerosa. -- Pr. Pm., from ON. molda: to commit to mould, or to bury. At ausa lik moldu: to sprinkle the corpse with mould; Fris. brenghen ter mouden: to bring to mould, i. e. to bury; Sc. under the mools: in the grave.“

Mull 3. feines nessel tuch, mull; das nhd. mull ist wohl erst als fremdwort aus dem engl. herübergedrungen, dieses aber vielleicht eine verstümm lung von mossul; vgl. muslin; fr. mulle bedeutet nur eine art krapp und einen fisch, nach dem lat. mullus.

Mullar reibstein; auch muller geschrieben; bei Cotgr. finden sich in demselben sinne fr. mollette und mouleur; altfr. mouleear, mouleur, zu altfr. moultre, molre, moldre, neufr. moudre mahlen, vom lat. molere; vgl. das lat. lapis molaris mühlstein. In anderen bedeutungen ist muller leicht erkenntliche ableitung von mull 2.

Mullein *wollkraut, mottenkraut*; *fr.* molène, *nach* Wedgwood *auch* molaine, mouleine; *unter vergleichung des nhd. namens mottenkraut sieht er dann zur erklärang herbei ausdrücke für motte, wie dän. möl, böhm. mol, selbst das nhd. milbe; vgl. über diese wörter* Dief. 2, 28 *unter dem goth. malo motte*; Mahn *deutet das fr. molène aus fr. mol, lat. mollis weich, entsprechend der nhd. bezeichnung wollkraut; aber den Franzosen gilt molène selbst erst als entlehnt aus dem engl. mullein.*

Mullet 1. *seebarbe*; *fr.* mullet, *verkleinerung von mulle, lat. mullus; vgl. Diez* 1, 284 *unter den auf lat. mugil zurückgeführten fischnamen fr. muge, it. muggine.*

Mullet 2. *spornrädchen*; a five-pointed star in heraldry; *fr.* molette *spornrädchen, drehrolle, druckrad, verkleinerung vom lat. mola mühle; vgl. die fr. moulin mühle, moulinet kleine mühle, quirl.*

Mullion *fensterkreuz, fensterstock*; bei Hal. 559 monial; 567 munnion; Wedgwood *vergleicht it. mugnone: a carpenter's munnion or trunnion; sp. muñon, fr. moignon: the stump of an arm or leg; moignon des ailes: the pinion of a wing; it. moncone: a stump. „The monnion or mullion of a window is the stump of the division before it breaks off into the tracery of the window;“ der dem sinne nach entsprechende fr. ausdruck ist aber vielmehr meneau, altfr. menel, woraus die engl. ausdrücke entstellt sein mögen; er hängt wohl zusammen mit dem fr. mener führen, indem der hauptpfosten bezeichnet werden sollte.*

Mum 1. *eine art bier*; es ist das *nhd. mumme*; Weigand 2, 209: „*Man leitet den namen von Christian Mumme her, der es 1492 zu Braunschweig zuerst gebraut haben soll; aus dem deutschen ist dann ndl. mom und weiter engl. mum; auch fr. mom, momme.*

Mum 2. *still, schweigen; auszugehen ist hier gewiss mit Wedgwood von der interjektion; es ist „the sound made with the lips closed; the least articulate sound that a person can make; hence mum, like hist or whist, was used as enjoining silence;“ daraus entwickelten sich zeitwörter wie altengl. mummen, ndl. mommen, nhd. mummen undeutlich sprechen und weiter engl. mumble, ndd. mumpeln, mummeln, ndl. mommeln, altn. schwed. mumla, dän. mumle, nhd. mummeln; Weigand 2, 209; ebenfalls damit zusammen hängen ferner die ausdrücke für maske, larve, verhüllung, engl. mum sich maskiren, ndl. mom maske, mommen sich maskiren, nhd. mumme, sich ver mummen, mummerei, aus denen erst entstanden sein sollen fr. momerie maskerade, altfr.*

momer *maskerade spielen*; vgl. *darüber* Schwenck 421; Br. Wb. 3, 201; Diez 2, 380; Grimm Myth. 473. *Ueber mumchance*, *nhd.* mummenschanz vgl. Hal. 566; Weigand 2, 209. 559; Wedgwood: „Originally a game of dice by mummers or maskers, from Fr. chance: a chance or hazard, a game of chance;“ *im engl. entwickelte sich die bedeutung des wortes später mehr mit anlehnung an mum schweigsam*; to play mumchance hiess so viel als keep silence, *ein dummkopf, der nichts zu sagen weiss, wurde mumchance genannt.*

Mummy *einbalsamirte leiche*; altfr. mumie, neufr. momie, sp. momia, it. mummia, *nhd.* mumie; *von dem gleichbedeutenden pers. mûmijâ, dies von mûm wachs, womit die leichen überzogen wurden; nach anderen, minder wahrscheinlich, von dem gr. ἄμυρον ein gewürz*; s. Diez 1, 284.

Mump *murmeln, benagen, betteln, betrügen*; das wort steht sehr nahe dem unter *mum* 2. erwähnten *mumble*; man vergleiche *altn.* mump *dichter bart*, *mumpa* *gierig in den mund stecken*, *ndd.* mumpeln, *ndl.* mompeln, *nhd.* mumpfelu *mühsam kauen, undeutlich sprechen*; in der bedeutung *betrügen* entspricht das *ndl.* mompen; *berührung mit muffle und mit mumm liegen nahe. Hiersu gehört auch mumps verdriessliche laune, ohren-drüsenentzündung; der name der krankheit auch nhd. mundartlich mums liesse sich nach dem dabei entstellten gesichte und dem behinderten sprechen erklären; doch hat man auch einen mythologischen ursprung vermuthet*; s. Zacher's Zeitschrift 1, 311.

Murder *mord, morden*; als *zeitwort* *altengl.* murthren, morthren, *ags.* myrdrian, *goth.* maurþrjan, *ahd.* murdrjan, *mhd.* ermurderon, ermordern; als *hauptwort* *ags.* mordor, mordur, *goth.* maurþr; vgl. das *mlat.* murdrum *mord*, *fr.* meurtre, *wasu* meurtrir *ehemals morden, jetzt quetschen*; dazu als *einfacher stamm* mit den bedeutungen *tod, verderben, mord*, *ags.* mord, ebenso *alts.* altfrs. *altn.* morth, mord, *ndd.* mort, *ndl.* moord, *ahd.* mord, *mhd.* mort, *nhd.* mord; das wort stimmt lautverschoben mit *lat.* mors, *gen.* mortis (*woher dann wieder die romanischen ausdrücke fr.* mort, *it.* morte u. s. w.), *mori* *sterben*, *gr.* θορός *sterblich*, für μθός, *skr.* mar *sterben*; vgl. Weigand 2, 194; Dief. 2, 38; Bopp V. Gr. 3, 199; Curtius No. 468; Fick 2 148. 837; über die *fr.* wörter Diez 2, 376.

Murky *düster*; von *murk finsterniss, dunkel*; vgl. *mirk*.

Murle *zerbröckeln*; Hal. 567 *murl*: to crumble; Wedgwood *vergleicht zunächst ein kelt. mwrl*: a crumbling stone; sonst wird

es mit mancherlei, meist nur mundartlichen deutschen wörtern wie murksen, murkeln, zu dem goth. gamaurgjan abkürzen, lat. murcus verstümmelt, gestellt; s. Diez 2, 38.

Murmur gemurmelt, murmeln; das lat. murmur wurde nicht nur auf roman. gebiete zu altfr. murmur, neufr. murmure, sp. pg. marmurio, it. mormorio, sondern auch mhd. murmur, murmer, murmel, nhd. gemurmelt; ebenso das zeitwort lat. murmurare, fr. murmurer, pr. pg. sp. murmurar, it. murmurare, mormorare; ahd. murmerôn, murmulôn, mhd. nhd. murmeln; nur eine verkürzung davon ist das mlat. murrare, altn. murra, mhd. nhd. murren; s. Weigand 2, 213 f.; dieselbe lautmachung findet sich wieder im gr. $\mu\omicron\upsilon\upsilon\upsilon\varphi\omega$, skr. marmara, litth. murmù, murmlenti; s. Curtius No. 477.

Murrain viehseuche; altengl. murrayne, morren, altfr. morine, sp. morriña, pg. morrinha, it. moria, zu dem zeitwort altfr. morir, murir, neufr. mourir, sp. morir, pg. morrer, it. morire, lat. mori, moriri sterben; als eine verkürzung von murrain gilt das jetzt veraltete murr schnupfen, bei Levins noch mur, murre: a cold in the head, bei Hal. 567 mur: a severe cold with hoarseness; doch liesse sich auch vergleichen das fr. morve, pg. mormo, sp. muermo rots, rotskrankheit; s. über dessen nicht recht genügende erklärung aus dem lat. morbus krankheit bei Diez 1, 281.

Murrey dunkelbraun; Hal. 567 murrey: a dark red colour; altfr. moree, mor schwarzbraun, vom lat. morum maulbeere; vgl. mulberry; doch musste sich damit die bezeichnung derselben farbe nach dem volksnamen mischen it. morello, altfr. morel, moreau, sp. pg. moreno von morus maurisch, schwärzlich; s. moor 2. und morel.

Muscle muschel; muskel; das lat. musculus eigentlich kleine maus, s. mouse, bedeutete dann nach ähnlichkeit der gestalt auch schon sowohl muschel als muskel; in der ersten bedeutung muschel besonders wurde es frühzeitig entlehnt und auf allen gebieten mehr angeeignet: neuengl. auch mussel, altengl. muskle, muschil, muskil, muscel, ags. muscle, muxle, muscel, ahd. muscula, muscla, mhd. nhd. muschel, catal. musclo, neupr. muscle, neufr. moule; in dem sinne muskel bleibt es, ursprünglich mehr gelehrter ausdruck, der fremden form überall treuer: fr. pr. muscle, sp. pg. musculo, it. muscolo, nhd. n. dl. schwed. dän. muskel; in derselben bedeutung das stammwort ahd. mhd. ags. mūs, nhd. maus, wie schon gr. $\mu\upsilon\varsigma$; vgl. Weigand 2, 123. 215. 217.

Muse 1. *muse*; *fr.* muse, *lat.* musa, *gr.* μουσα, ebenso *pr. sp.* *pg. it.* musa, *nhd.* muse, mit vielen leicht erkenntlichen ableitungen auch im *engl.* wie museum, music, vgl. mosaic.

Muse 2. nachdenken, sinnen; *altengl.* musen, *fr.* muser gaffen, brüten, die zeit verträdeln, *it.* musare, *altsp. pr.* musar; dazu *pr. altfr.* musa, muse vergebliches harren, *fr.* amuser, *engl.* amuse hinhalten, unterhalten; der ursprung der romanischen wörter ist zweifelhaft, nach Diez 1, 285 zu suchen in *it. altsp.* muso, *pr.* mus, mursel, *neufr.* museau maul, vgl. muzzle, so dass weiter auf *lat.* morsus gebiss zurückzugehen und als grundbedeutung des zeitworts zu denken wäre das maul aufsperrn, gaffen; andere möchten das *roman.* musare ableiten von musa muse, s. muse 1., oder vom *lat.* mussare, oder von den *ahd.* muozôn unthätig sein, muoza, *mhd.* muoze, *nhd.* musze unthätigkeit; vgl. über die letzten ausdrücke Weigand 2, 220, ausserdem Littré, Scheler und Wedgwood.

Muse 3. schlupfloch; *Hal.* muse: a hole in a hedge through which game passes; auch in der ableitung muset oder musit; *fr.* musse, *altfr.* mussette in demselben sinne; es scheint zu beruhen auf dem *mlat.* musum: os, rictus, nach anderen käme es von dem *fr.* musser, mucer verstecken, über welches Diez 2, 384 handelt. Das unverändert aus dem *fr.* herübergenommene mussette sackpfeife ist ebenfalls sehr zweifelhafter entstehung, nach einigen unmittelbar von muse, nach anderen von einem personen-namen herzuleiten; vgl. Scheler, Littré.

Mushroom pilz; ehemals musheron, mussheron, auch mushrump; *Hal.* 568; entstellt und angeeignet aus dem *fr.* mousseron moospilz, von mousse moos; s. moss.

Musk moschus; dazu die ableitungen muscat, muscadell, bei Levins muskle, muscadell; von dem *fr. pr.* musc, *it.* muschio, musco, *sp.* musco, *lat.* muscus, *mlat.* und daher als fremdwort *nhd.* moschus; aus dem *arab.* muschk, *arab. türk.* musk, misk, al-misk; weiter zu *skr.* muschka hode; vgl. die *nhd.* ausdrücke moschus, muskate, muskateller bei Weigand 2, 199. 214 f.

Musket soldatenflinte; wie das *nhd.* muskete aus dem *fr.* mousquet, *altfr.* mousquete, mouschete, moschete, *it.* moschetto, *sp.* mosquete, *mlat.* muscheta, muschetta wurfgeschoss, feuergewehr; das wort bezeichnete ursprünglich eine sperberart *pr.* mosquet, mosqueta, *altfr.* mousket, moschet, *neufr.* mouchet, émouchet, *it.* moscardo, *mlat.* muscetus, muschetus und zwar wegen der

flecken auf der brust des vogels, fr. mouches, lat. muscae fliegen, dann fliegenähnliche flecken; weiter wurde der name übertragen auf die waffe, wie falconet; vgl. Weigand 2, 217; Diez 1, 281; Ducange unter muscheta; Koch 3^a, 119.

Muslin *nesseltuch; wie das nhd. fremdwort musselin aus dem fr. mousseline, sp. muselina, it. mussolo, mussolino, genannt nach der stadt Mossul am Tigris, mlat. Mossula, arab. Mauçîl, syr. Mauzol, Muzol, Mosul, wo es zuerst verfertigt wurde; s. Weigand 2, 217; Diez 1, 286 und vgl. mull 3.*

Musrole *nasenriem; auch musrol, bei Hal. 586 musroll, fr. muserolle, von museau schnause, altfr. musel, muse, mouse; s. weiter unter muzzle.*

Mussulman *muhamedaner; fr. sp. musulman, it. musulmano, mlat. Musulmannus; nhd. muselmann, dän. muselmand; entstellt und theilweise umgedeutet aus dem arab. moslemûna, dem plur. von moslem gläubige, zu salima unverletzt sein, gott ergeben sein, wovon auch islâm ergebung in die gebote gottes; Weigand 2, 216.*

Must 1. *muss; es ist das in die präsensbedeutung übergegangene praeteritum des veralteten mot, s. mote 3.; altengl. must, muste, most, moste, ags. môte, nhd. moste, alts. môsta, ndl. moeste, moest, altfrs. môte, ahd. muosa, mhd. muose, muoste, nhd. musste, zu den infinitiven ags. môtan, nhd. ndl. moeten, ahd. muozan, mhd. müezen, nhd. müssen; vgl. die goth. ga-motan, praeter. ga-mosta, und gamotjan; ferner Weigand 2, 218; Mätzner 1, 415; desselben stammes sind die engl. moot und meet; s. Dief. 2, 91.*

Must 2. *most; ebenso schon altengl. ags., auch isl. schwed. must, ahd. mhd. nhd. ndl. dän. most, aus dem lat. mustum, welches auf romanischem gebiete wurde zu it. sp. pg. mosto, altfr. moust, neufr. moût; das lat. mustum, eigentl. vinum mustum, bedeutete bereits den jungen wein, von mustus jung, frisch; eine durch das roman. auch in das engl. gedrungene ableitung ist mustard senf, mostrich, altengl. mustarde, altfr. moustarde, neufr. moutarde, pr. it. pg. mostarda, sp. mostaza; mhd. musthard, musthart, nhd. mostrich, ndl. mostart, mostaard, mosterd, ursprüngl. der mit most angemachte senfsame, dann dieser und die pflanze selbst; s. Diez 1, 282; Weigand 2, 199.*

Must 3. *schimmel, schimmeln; Hal. 568 must: to turn mouldy; bei Shakespeare und Levins begegnet nur das adjektiv musty, mustie schimmelig, abgestanden; der ausdruck scheint zu beruhen*

auf dem stamme des lat. mucere, mucidus, etwa vermittelt eines mlat. muçdius, mustius, woraus von Diez 1, 282 verschiedene romanische wörter erklärt werden wie sp. mustio düster, pr. altfr. mois, wall. muss für must; doch vgl. auch Diez 2, 379 unter moite, sowie das engl. moist feucht.

Mustache schnauzbart; auch in ganz fr. form moustache oder auf it. weise mustachio geschrieben; fr. moustache, it. mustacchio, mostacchio, mostaccio, sp. mostacho, wal. mustátze von dem gleichbedeutenden altgr. μύσταξ, alban. mustáke, neugr. μύσταξ knebelbart, μύστακι backenbart.

Mustard mostrich, senf; s. unter must 2.

Muster mustern, muster; über die begriffsentwicklung: zeigen, zur schau versammeln, bereit halten vgl. die wörterbücher; den ursprung zeigen deutlich die ausdrücke bei Hal. 559 monstre: to exhibit, to show; a pattern; 562 mostre: appearance; altfr. monstrier, mostrier, moustrier, neufr. montrer, sp. mostrar, it. mostrare, lat. monstrare zeigen, mlat. mustern; als hauptwort altfr. mostre, moustre, neufr. montre, it. pr. pg. mostra, sp. muestra; der mlat. und roman. ausdruck erscheint aber auch vielfach auf german. gebiete als ndl. monsteren, nhd. munstern, mustern, schwd. mönstra, dän. mynstre nebst entsprechenden substantiven; vgl. Weigand 2, 219; Ducange unter monstra.

Musty schimmelig, abgestanden, geistlos; s. unter must 3.

Mute 1. stumm; altfr. mut, mu, pr. mut, neufr. muet, sp. mudo, it. muto, lat. mutus; vgl. Koch 3², 110.

Mute 2. vogelmist, misten; Hal. 568 mute: the dung of hawks; zunächst nach den entsprechenden fr. wörtern émeut falkenmist, meutir, mutir misten; diese hat man mit dem engl. mud zusammengestellt. Sonst begegnet bei Hal. 568 mute: to mew, to moult; s. mew 2.; ferner mute: a pack of hounds, fr. meute, woher auch unser nhd. meute, aus mlat. movita, vom lat. movere bewegen; s. Weigand 2, 155; Diez 2, 376 und vgl. mutiny.

Mutiny meuterei; noch bei Shakespeare begegnet mutine meuterisch, meuteren, neben mutiny meuterei, mutiner, mutineer meuterer; zu grunde liegt das fr. mutin aufwiegler, von dem altfr. meute aufstand, aus mlat. movita, zu lat. movere bewegen, erregen; fr. mutiner, sp. amotinar, it. ammutinare aufwiegeln; fr. mutinerie aufruhr; eben dahin weisen zurück unsere nhd. meutern, meuterei; s. Ducange unter movita; Weigand 2, 156; Diez 2, 376 und vgl. unter mute 2.

Mutter *murmeln, murren; vgl. theils das lat. muttire, mutire mucksen, wozu die fr. mot wort, altfr. motir anzeigen, mundartl. it. mutire rufen gehören; theils mancherlei wohl auf lautmachung beruhende ausdrücke, die nach form und bedeutung nahe treten, wie mundartlich nhd. muttern, ndd. mustern, musseln undeutlich reden, auch engl. mustir: to talk together privately, bei Hal. 568; vgl. Br. Wb. 3, 209.*

Mutton *hammelfleisch; altengl. motoun hammel, bei Hal. 566 multon: a sheep; altfr. molton, multun, moton, mouton, neufr. mouton; it. montone, pic. monton, venez. moltone, pr. cat. moltó, pr. altsp. moton, mlat. multo; s. Diez 1, 280, nach welchem es auf dem lat. mutilus verstümmelt mit versetzung des l beruhen würde, da den allerdings vielfach einstimmenden kelt. wörtern wie gael. mult, altir. molt, kymr. mollt, bret. maout eine wurzel auf diesem gebiete doch zu fehlen scheine; vgl. noch Hal. 563 motone: a sheep; moton: a small French gold coin, which bore the stamp of of a lamb or sheep; s. über die begriffsentwicklung im engl. auch Trench 144.*

Muzzle *schnauze, maukkorb; altfr. musel, neufr. museau schnauze, pr. mursel und mus, it. altsp. muso maul, schnauze, mlat. musum, musellus, musellum; daher auch bret. morséel, gael. muiseal; nach Diez 1, 285 f. von dem lat. morsus gebiss zu mordere beissen, während Dief. 2, 89 die ausdrücke zu goth. munþs, engl. mouth stellt; vgl. noch das abgeleitete fr. muselière, it. musoliera maukorb und das engl. musrole.*

Mystery *geheimniss, mysterium; altengl. mysterie, misterie, fr. mystère, it. misterio, mistero, sp. misterio, von dem lat. gr. mysterium, μυστήριον; als bezeichnung der alten geistlichen schauspiel möchten es manche ableiten von dem altfr. mistere für ministère; lat. ministerium; Trench E. 243: „having its name because the clergy, the ministri Ecclesiae, conducted it;“ jedenfalls aber wurde die bezeichnung frühzeitig an das griechische wort angelehnt; in den älteren bedeutungen kunst, geschicklichkeit, handwerk weist das wort ferner zurück auf das altengl. maisterie, altfr. maistrise, mestrie; so dass sich allerdings im gebrauche gemischt haben mögen die ursprüngl. ganz verschiedenen mysterium, ministerium, magisterium; vgl. Burguy 3, 233. 248 und das engl. mister.*

N.

Nab *gipfel, erschnappen*; s. Hal. 569; *das wort scheint nur eine nebenform zu sein von nap, welches selbst wieder zu anfang einen gutturalbuchstaben verloren hat und auf ausdrücke wie ags. cnäpp, nhd. knopf, ags. hnäppjan, nhd. ndl. knappen zurückweist; dem verbum entsprechen genau schwed. nappa, dän. nappe erschnappen; vgl. die engl. nap, knab, knap und knob.*

Nabob *indischer beamter, sehr reicher mann*; fr. nabab, nhd. nabob; *aus dem engl. als fremdwort in die anderen neueren sprachen gedrungen, beruht der ausdrück auf dem hindost. nawwâb, entstanden aus dem arab. nuwwâb, plur. von nâjib stellvertreter, statthalter, zu nâba jemandes stelle vertreten; türk. naîb stellvertreter, unterrichter.*

Nacarat *hellroth*; fr. nacarat, sp. pg. nacarado; *von dem namen der perlmutter, perlenmuschel sp. nácar, nácara, it. náccaro, nácchera, gnacchera, altfr. nacaire, neufr. nacre; pr. necari bedeutet wie der it. und altfr. ausdrück auch klapper, pauke; das roman. wort ist orientalischen ursprungs, bei den Kurden nakára; Diez 1, 286; der stamm erscheint in den arab. nakîr ausgehöhlt, nukrat kleine runde höhlung, nakara aushöhlen, hebr. nâkar graben, nekârâh grube, spalte; mlat. nacara pauke, s. Ducange, entspricht dem pers. nakârah, arab. nâkîr, nâkûr trompete; nach dem fr. nacaire, nacre dann auch engl. nacre perlmutter, bei Hal. naker: mother of pearl; a kind of drum; altengl. nakerer und mit einer gewissen umdeutung nacorne heerpauke.*

Nag *pferdchen*; schott. naig, altengl. nagge, ndl. negge; *vgl. das nhd. nickel wie das engl. nag in den bedeutungen kleines pferd, buhldirne; Weigand 2, 264; nach Schwenck 436 ehemals auch nhd. nack, mlat. naccus, in den bayerischen gesetzen gnacco vom wiehern, ags. hnaegan, neuengl. neigh benannt; kaum wird ein zusammenhang anzunehmen sein mit dem dän. ög, ags. eoh, ahd. alts. ehu, goth. aihvus pferd; vgl. Wedgwood und Koch 1, 117;*

31, 151. *Auf den stamm unseres nhd. nagen, engl. gnaw, skand. nagga wird man zurückführen dürfen die mundartl. ausdrücke bei Hal. 569 nag: to nick, chip, or slit; naggle: to gnaw: nagging-pain: a slight but constant pain, as the toothache; naggy: touchy, irritable.*

Nail nagel; *altengl. naye, neile, naile, nayl, ags. nāgel, vāgl, goth. nagls (zu schliessen aus ga-nagljan annageln), altfrs. neil, nīl, ndd. ndl. nagel, altn. nagli, nōgli, schwed. nagel, dän. nagle, negl, ahd. nagal, mhd. nhd. nagel; das wort stimmt lautverschoben zu den nur den begriff der horndecke ausdrückenden skr. nakha, nakhara, russ. nógot', litth. nagas, gr. ὄνυξ, gen. ὄνυχος, lat. unguis, ungula (aus letzterem dann fr. ongle); vgl. Weigand 2, 238; Dief. 2, 92; Grimm Gr. 2, 98; 3, 404. 470; Curtius No. 447; Fick * 108. 780. Als zeitwort neuengl. nail, altengl. nailen, nailin, ags. nāgljan, goth. ga-nagljan, ahd. nagaljan, mhd. nagelen, nhd. nageln.*

Naive naïv; *wie das nhd. naïv als fremdwort herübergenommen aus dem fr. naïf, fem. naïve; dies aber ist nur eine scheideform des fr. natif, engl. native gebürtig, vom lat. natus geboren, angeboren, natürlich, mlat. natus schon in der bedeutung aufrichtig, offenherzig, während fr. naïf ehemals ganz in dem sinne des heutigen natif gebraucht wurde; vgl. Scheler und Weigand 2, 243.*

Naked nackt; *altengl. naked, ags. nacod, goth. naqvaþs, altfrs. nakad, ndl. naakt, nakend, ndd. nâked, nâkd, altn. naktr, früher nökkviðr, schwed. nacken, dän. nøgen, ahd. nahhut, nakkot, mhd. nacket, nhd. nackt, nackend, mundartlich nackig, nacktig; das wort stimmt der wurzel nach lautverschoben mit skr. nagna nackt, slav. nagii, nagi, litth. nogas, kelt. nochd, nochdach, auch etwa lat. nudus (für nugidus?), woran sich dann schliessen it. nudo, fr. nu, engl. nude, nudity; s. Dief. 2, 93; Weigand 2, 237; Bopp Gl. 189 *; Fick * 106. 780. Die engl. nebenformen naked: to make naked bei Hal. 569, auch nake sind wohl weniger ursprünglich einfachere formen als verkürzt aus dem für ein particip angesehenen naked; wenigstens begegnen nur altengl. naked, ags. nacod, als zeitwort nacodjan bei Etm. 223.*

Name name; *altengl. name, nome, ags. nama, noma, goth. namo, alts. namo, altfrs. nama, noma, ndl. naam, ndd. nâme, nômen, altn. nafn, schwed. namn, dän. navn, ahd. namo, mhd. name, nam, nhd. name, namen; skr. nâman, gr. ὄνομα, lat. nomen (daher dann it. nome, sp. nombre, fr. nom, engl. noun), slav.*

imja, *preuss.* emnes, *kelt.* ainm, enw; *nach* Grimm Gr. 2, 20; G. d. d. S. 107 wäre der „name, das was man nimmt, zur gabe empfängt“, von der wurzel des goth. niman, *nhd.* nehmen; *vgl.* slav. imu, *preuss.* imma nehmen und s. unter nim; *nach* anderen aber und wahrscheinlicher ist auszugehen von lat. nomen für gnomen und das wort auf den stamm von engl. know wissen, kennen zurückzuführen; *vgl.* Weigand 2, 244; Dief. 2, 97; Curtius No. 446; Fick² 66. 112. 782; das zeitwort *neuengl.* name ist *altengl.* namen, namin, *ags.* ge-namian, nemnan, nemnian, *alts.* nemnian, *goth.* namujan, *ahd.* nemnan, nemman, nennan, *mhd. nhd.* nennen, *altn.* nefna, *schwd.* nämna, *dän.* nävne, *ndl.* noemen; über namely und seine ehemals noch mehr als jetzt unserem *nhd.* namentlich entsprechende bedeutung *vgl.* Trench 144.

Nap 1. schlummern, kurzer schlaf; *altengl.* nappen, nappin, nappien, als hauptwort nappinge, *ags.* hnappjan schlummern, hnappung schlummer; s. Grein 2, 91; Etm. 496, der dazu vergleicht *altn.* hnappa: curvari, conglobare; hneppa: curvare, premere; Wedgwood nimmt als ursprüngliche bedeutung a nod und vergleicht dazu der form nach das *nhd.* knappen, dem begriffe nach das *nhd.* nicken; *mundartl. nhd.* neben einnicken auch einuippen, nippen für einschlafen, schlafen; *vgl.* Schwenk 437; Trench E. 149 und das *ags.* hnipan: se inclinare.

Nap 2. tuchflocke; *altengl.* noppe, *ags.* hnoppa bei Bosw., *ndl.* noppe, nop, *ndd.* nobbe, nubbe, dann auch *nhd.* noppe wollknötchen, *dän.* noppe nebst entsprechenden zeitwörtern *ndl. nhd.* noppen; entlehnt auch *neufr.* nope, noper; der ausdruck scheint verwandt mit engl. knab, knob, *nhd.* knopf; *vgl.* nap 3.

Nap 3. hügel; bei Hal. nap: a small rising, a hillock; *ags.* cnäpp: jugum; daneben *ags.* hnäpp becher, *altengl.* nap, nep, *altnndl.* nap, *ahd.* hnapf, *mhd. nhd.* napf, *altn.* hnappr: globulus, caput; *vgl.* hamper 1.; es berührt sich nahe mit nap 2.; Wedgwood erklärt daraus auch nape nacken, *altengl.* nape als: „properly the projecting part at the back of the head, then applied to the back of the neck;“ eine ähnliche begriffsentwicklung liesse sich vielleicht für neck festhalten.

Nap 4. tuch; als stamm verschiedener ableitungen wie napkin tuch, serviette, napery, *altengl.* naperye, naprie tuch, tisch-tuch, *altfr.* naperie; es ist das *altfr.* nape, lat. mappa; *vgl.* noch bei Hal. 570 napet: a napkin, a handkerchief und s. weiter unter apron und map.

Narrow enge; *altengl.* narrowe, narowe, narwe, narow, nare, naru, bei Hal. 571 nargwe, *ags.* nearu, *alts.* naru, naro, narawo enge, *altfrs.* nara bedrängniss, *ndl.* naar traurig, bange, *ndd.* naar entsetzlich; der weitere ursprung, namentlich auch der vermuthete zusammenhang mit *goth.* nehva, *nhd.* nahe, *engl.* near, nigh, ist zweifelhaft; vgl. Dief. 1, 72; 2, 108. 730; andererseits Weigand 2, 245, wo es mit dem *nhd.* narbe verwachsene wunde und *altn.* niörva zusammenheften, zwängen zusammengestellt wird.

Narwal seeeinhorn; auch narwhäl und narwhale geschrieben; *schwed.* dän. narhval, *nhd.* fr. narval, *isl.* nâhvalr; über den zweiten theil der zusammensetzung vgl. das *engl.* whale; der erste theil gilt als das *isl.* nâr, nâ leichnam, wegen der bleichen hautfarbe des thiers (s. über dieses *altn.* nâr, *goth.* nans, *gr.* νέκρς, νεκρός bei Dief. 2, 102); nach anderen beruht das wort auf dem grönländ. anarnak eine art narval; oder nar soll für *ags.* nasu, *engl.* nose stehen.

Nasty schmutzig; bei Hal. 571 nast: dirt, nastiness; nach Wedgwood wäre die ältere form nasky, wie denn nash: chilly begegnet; danach darf man kaum vergleichen das *nhd.* nasz, *alts.* *ndl.* nat; eher die *ags.* hnesce, hnasc, nesc: tener, *altengl.* nesche, neshe, nesh, *goth.* hnasqvus sart, weich, *ahd.* nascen: madere, *ndd.* unnask, *schwed.* osnaskig, snaskig unrein, schmutzig; wenn auch weiter aufwärts die stämme einander berühren mögen; vgl. Wedgwood, Dief. 2, 104. 570 und nesh.

Naught nichts, nichtig; auch nought geschrieben; *altengl.* naught, nouzt, nout, noht, naht, nawiht, *ags.* nât, nôht, nâht, nâuht, nâviht für ne-âviht, d. i. ne-â-viht nicht irgend was; *ahd.* nêowiht, niowiht, nieht, *mhd.* nieht, niht, *nhd.* nicht, *ags.* neowiht, *altfrs.* nâwet, naut, *ndl.* niet; Grimm Gr. 3, 67. 68. 721; Mätzner 1, 330. 444; es ist also wesentlich eins mit dem nur weiter abgeschliffenen not; vgl. aught, ought 1. und wight; das eigenschaftswort naughty entspricht formell genau dem *nhd.* nichtig, in der bedeutung so viel wie nichtsnutzig.

Nave 1. nabe; *altengl.* nave, nafe, *ags.* nafu, *ndd.* *ndl.* nave, *schwed.* naf, dän. nav, *ahd.* napa, naba, *mhd.* *nhd.* uabe; daeu als ableitung *neuengl.* navel, *altengl.* navel, navyl, navil, naul, navele, *ags.* nafola, nafela, *altfrs.* naula, *ndl.* *ndd.* navel, *altn.* nafli, *schwed.* nafle, dän. naule, *ahd.* napalo, nabalo, *mhd.* *nhd.* nabel; die wörter stimmen zu dem urverwandten *skr.* nâbhi nabe, nabel; *pers.* nâf nabel, mit denen weiter selbst zusammengestellt

werden *lat.* umbo, umbilicus, *gr.* ὀμφαλός (für νόφαλος, nubilicus, oder verkürzt aus ὀνάφαλος, unabilicus); vgl. Weigand 2, 227; Curtius No. 403; Fick² 111. 782, über die auf dem *lat.* umbilicus beruhenden romanischen wörter *it.* ombelico, *fr.* nombril auch Diez 1, 293.

Nave 2. kirchenschiff; *it.* sp. nave, *fr.* nef; *lat.* navis schiff; der ausdruck für fahrzeug, weiter *gr.* ναῦς, *skr.* nâu, wohl entlehnt auch *ahd.* nâwa, *mhd.* nâwe, *nhd.* naue, wurde in den roman. sprachen und dann auch *engl.* auf das gebäude, die kirche übertragen; s. Dief. Or. Eur. 391; Curtius No. 430; Fick² 112; Weigand 2, 249. Eine ableitung des *lat.* navis ist *neuengl.* navy flotte, *altengl.* navee, nauey, navye, naue, *altfr.* navie, *mlat.* navia; als eine verstümmung des *lat.* *engl.* navigator schiffer gilt *navvy* kanalarbeiter, erdarbeiter.

Navel nabel; s. unter nave 1.

Navy flotte; s. unter nave 2.; ebenda auch navy, navvy erdarbeiter.

Nay nein; es ist schliesslich dasselbe wort wie *no*, entstanden aus *ags.* nâ, ne-â, *goth.* ni-aiv, trifft aber zusammen mit dem selbst auf *altn.* nei, *goth.* nê beruhenden *altfr.* naie; s. Mätzner 1, 446; Diez 2, 384 und vgl. die *engl.* ay ja, aye immer; Grimm Gr. 3, 765.

Near nahe; ursprüngl. komparativ *altengl.* nerre, ner, neor, near, zu *ags.* neáh nahe; s. nigh und vgl. Mätzner 1, 294; Dief. 2, 108; eine gewisse berührung mag stattgefunden haben mit *ags.* nearu enge, vgl. narrow; formell entsprechen als komparativ in den nächstverwandten sprachen *altn.* nârri, *schwed.* nära, *dän.* nær, *alts.* nâhor, *ahd.* nâhere, *mhd.* nâher, nâr, *nhd.* näher, *ndd.* ndl. nâger.

Neat 1. rindvieh; *altengl.* neat, neet, net, *ags.* neát, nêten, nÿten vieh, *altfrs.* nât, *altn.* naut, neyti, *schwed.* nôt, *dän.* nöd, *mundartl.* nyd, *ahd.* nôz, *mhd.* nôz, *nhd.* nur selten *mundartl.* nosz; nach Weigand 2, 280 scheint es eine ableitung zu sein des wurzelverbuns *goth.* niutan erlangen, in besitz oder genuss kommen, *ags.* neótan, *nhd.* ge-niesen, also ursprüngl. entweder gefangenes, gezähmtes thier oder eins, das man zu guter verwendung hält; vgl. Dief. 2, 118; Fick² 779.

Neat 2. sierlich, rein; Mätzner 1, 205 vergleicht das *ahd.* niótsam, welches weiter begegnet als *alts.* niudsam angenehm, eigentl. begehrenswerth, zu *ags.* neód, neódlice, *nhd.* niedlich; s.

das engl. need; indessen liegt wohl zunächst zu grunde das romanische wort altengl. nett, net, fr. net, altfr. net, fem. nete, it. netto, sp. neto, pg. nedeo, pr. net, vom lat. nitidus glänzend, worauf beruhen nhd. nett, ndl. net, schwed. nätt; vgl. wegen der laute das engl. repeat und Mätzner 1, 110.

Neb nase, schnause, schneppe; daneben als scheideform nib schnabel, spitze; altengl. neb, ags. nebb kopf, gesicht, mund, ndl. nebbe, neb, ndd. nibbe, nipp, niff; altn. nebbi, nef, schwed. näf, dän. näb, neb; ferner jedenfalls diesen stammverwandt mit anlautendem s ndl. snebbe, sneb, ndd. snippe, snibbe, nhd. schneppe; sowie ndd. snau, snavel, ahd. snabul, mhd. snabel, nhd. schnabel; s. Dief. 2, 286; wegen einiger roman. wörter, die auf dem german. neb, nef beruhen, wie it. niffo, niffa, niffolo, churw. gniff rüssel, pr. nefa dicker theil des schnabels der raubvögel vgl. Dief. 1, 289; wegen der ndd. ausdrücke Br. Wb. 3, 236; 4, 886. 889; im allgemeinen auch Wedgwood und Schwenck 579. 583.

Neck nacken; altengl. necke, nekke, ags. hnecca, altfrs. hnecka, ndl. nek, ndd. nakke, altn. hnakki, schwed. nacke, dän. nakke, ahd. huacch, nacch, mhd. nac, nacke, nhd. nacke, nacken; s. Weigand 2, 237; man hat es schwerlich mit recht gestellt zu ags. ahd. hnigan, nhd. neigen, nicken; vgl. darüber, sowie über das verhältniss zu mlat. nucha, it. nuca, fr. nuque bei Dief. 2, 571; Diez 1, 291; etwas wahrscheinlicher ist der zusammenhang mit der wurzel skr. ac, añc biegen, krümmen; Wedgwood meint: „The primary meaning is the prominent part at the back of the head. N. nakk: a knoll, prominence on the side of a hill;“ vgl. nape unter nap 3.

Need noth, bedürfen; altengl. nead, neod, ned, nede, ags. neád, nêd, nýd und neód; vgl. Grein 2, 288. 301, wo sie von einander geschieden werden; goth. nauþs, altfrs. nêd, nâth, alts. ndd. ndl. nôd, nood, altn. naud, schwed. dän. nöd, ahd. mhd. nôt, nhd. noth; Weigand 2, 281; als seitwort altengl. neden, ags. nêdan, nýdan; über den weiteren ursprung vgl. Dief. 2, 99; Fick ² 779, wonach der ausdruck vielleicht zusammenhängt mit mhd. niuwen, uûwen stossen, zerdrücken, altn. uûa, gnûa reiben, ahd. niuwan, nûan, skr. nu-d stossen; Lexer 2, 104.

Needle nadel; altengl. needil, nedle, nelde, ags. nêdl, naedl, goth. neþla, alts. nâdla, altfrs. nêdle, ndd. natel, ndl. naadl, altn. nâl, schwed. nâl, dän. naal, ahd. nâdala, nâdal, mhd. nhd. nadel, mundartl. deutsch nâl, nole, nolde; der ausdruck erscheint als

eine ableitung des verbalstammes *ahd.* najan, *mhd.* naejen, *nhd.* nähen; *vgl.* darüber sowie über weitere verwandtschaft mit *gr.* νέω, *lat.* nere bei Weigand 2, 237; Dief. 2. 105; Bopp V. Gr. 3, 202; Curtius No. 436; Fick² 371. 781 f.

Negro neger; *it. sp. pg.* negro, *fr.* nègre, *nhd.* neger; vom *lat.* niger schwarz, welches sonst wurde zu *it.* nero, *pr.* negre, *nier*, *altfr.* ner, *neir*, *neufr.* noir.

Neif 1. faust; auch neaf geschrieben; *altengl.* nefe, neve, neffe, neive, neeve; *vgl.* Hal. 573 neif: fist, or hand; 574 neivel: to give a blow with the neive or fist; *altn.* hnefi, *schwd.* näfve, *dän.* näve.

Neif 2. sklavin; auch neive; es ist das *altfr.* neif, naïf, also dasselbe wie native und naïve, aus dem *lat.* natus von geburt; *vgl.* das *fr.* serf naïf für serf par naissance; Scheler 232; es bedeutet: a female born in the state of villeinage.

Neigh wiehern; *altengl.* neighen, neyin, nezen, *ags.* hnaegan, *altn.* hneggia, *schwd.* gnägga, *dän.* gnägge, gnege, *mhd.* nēgen im Mhd. Wb. 2, 328. Wegen eines anderen *altengl.* neigh nahe *vgl.* neighbour und nigh.

Neighbour nachbar; *altengl.* neighebour, neghebor, neghebur, neihebur, *ags.* neáþûr, neáhbûr, neáhgebûr, von neáh nahe, s. nigh, und bûr, gebûr anwohner, einwohner, bauer, s. boor; *vgl.* das *ags.* neáþman; *ndd.* nabur, naber, nabber, *ndl.* nabuur, *altn.* nâbûi, *dän.* nabo nachbar, *ahd.* nâhkipûr, nâhkipûro, *mhd.* nâchgebûr, nâchgebure, *nhd.* nachbur, nachbaur, uachbar; *vgl.* Weigand 2, 229.

Neither weder, keiner von beiden; *altengl.* neither, naither, nather, *ags.* nâðer, nâhvâðer; *vgl.* Mätzner 1, 333, Grimm Gr. 3, 55. 723, sowie die *engl.* either, or und nor.

Nephew neffe; *altengl.* nephewe, nevow, newew, neven, *altfr.* nevod, neud, nevo, neveu, *neufr.* neven, *pr.* nebot, *it.* nepote, nipote, *lat.* nepos, *gen.* nepotis; daneben weisen *altengl.* formen wie neve, nevy unmittelbar zurück auf *ags.* nefa, *ndl.* neef, *altn.* nefi, *altfrs.* neva, *ndd.* neve, *ahd.* nefo, *mhd.* neve, *nhd.* neffe; diese stimmen lautverschoben zu eben jenem *lat.* nepos, *gr.* νέπους, *zend* napo, *skr.* napât, naptar mit der grundbedeutung abkömmling; *vgl.* Koch 3², 133; Dief. 2, 111; Curtius No. 342; Fick² 109. 785; ferner das dazu gehörige femininum *engl.* niece und über die auch im *engl.* wechselnde bedeutung Trench 146.

Nesh weich; s. Hal. 574; *altengl.* nesh, neshe, nesch, neschen, auch als zeitwort neschin erweichen, *ags.* hnesce; hnescian; *mndl.*

nesk, nesch, nes *weich*, *nass*; *goth.* hnasqvus *weich*, *sart*; 9. Dief. 2, 570 f. *und vgl.* nasty.

Nest nest; *altengl.* nest, *ags.* ndd. ndl. ahd. mhd. nhd. nest; *der ausdrück erscheint unverwandt dem lat.* nidus *für* nisdus, *skr.* nida *für* nida, *von der wurzel* nas. *oder zu* nisad *nieder-sitzen*; s. Weigand 2, 257, *wo weiter das russ.* gnjesdó, *litth.* lizdas *statt* nizdas *verglichen wird*; Grimm G. d. d. S. 412; Fick ² 113; Dief. 2, 106; Wedgwood *hält dazu die kelt. wörter* bret. neiz, *gael.* nead, *welsch* nyth; *aus dem lat.* nidus *dann it. sp.* nido, *fr.* nid.

Net 1. nets; *altengl.* nette, net, *ags.* nett, net, *goth.* nati, *alts.* netti, net, *altfrs.* ndl. ndd. net, *altn.* net, *schwd.* nät, *dän.* net, *ahd.* nezi, nezzi, *mhd.* netze, *nhd.* netz; *daneben altn. schwd.* uôt *grosses nets*; *vgl.* Dief. 2, 104; Grimm Gr. 2, 64 ff.; 3, 466; *es wird mit lat.* nassa *gestellt zu goth.* natjan *benetzen*, *ahd.* naz, *nhd.* nasz, *skr.* nada *fluss*, *wä.* nad, *skr.* ned *strömen*; Weigand 2, 248. 258; Fick ² 108.

Net 2. rein, nett; *fr.* net, *it.* netto, *lat.* nitidus, *worauf auch unser nhd.* nett *beruht*; s. *das weitere unter* neat 2.

Nether nieder; *altengl.* nether, neother, nither, *ags.* nidor, neodor, *alts.* nithar, uīdar, *ndd.* neder, nedder, *ndl.* neder, neer, *altn.* niðr, *dän.* neder, *ahd.* nidar, *mhd.* nider, *nhd.* nieder; *weiterbildung vom* *ags.* niðe, nið, *nhd.* nied *zu* *skr.* ni *hinunter*, nitarām *nieder*; s. Weigand 2, 266; Bopp V. Gr. 2, 28. 177; 3, 495; Fick ² 112. 784; *fürs engl. auch* Mätzner 1, 450 *und* beneath.

Nettle nessel; *altengl.* netle, *ags.* netele, *ndl.* netel, *ndd.* netele, nettele, *ahd.* nezilâ, nezzilâ, *mhd.* nezzele, nezzel, *nhd.* neszel, *schwd.* nättla, näsla, *dän.* nälde, nelde; *als stammwort entsprechen in gleicher bedeutung* *ahd.* nazza, *altn.* nötr; *der weitere ursprung ist zweifelhaft*; Schwenck 434: „es kommt mit dem *goth.* neþla, s. needle, *von demselben stamme*, *von der wurzel des verbums* nähen, *so dass mit* neszel *die zu fäden dienende pflanze bezeichnet wird*; *oberdeutsch* nezze *der faden*, *welcher zum nähen dient*“ *eher darf man doch abfall eines ursprünglich anlautenden gutturals annehmen*; *ahd.* nazza *stünde dann für* hnazza *und dies würde stimmen zu* *gr.* xvlōn *nessel*, xvlḡa, *von* xvlḡeiv *ritzen*, *kratzen*, *juckend brennen*; s. Weigand 2, 256; Fick ² 201. 352; Dief. 2, 95. 104 ff.

Never nie; *altengl.* never, nevere; neavere, naevere, naevre, naefre, *ags.* naefre *für* ne aefre; *vgl. das weitere unter* ever.

New *neu*; *altengl.* newe, niwe, neowe, *ags.* neove, nive, *goth.* ninjis, *alts.* niwi, *altfrs.* nie, *ndl.* niew, *ndd.* nij, nije, *altn.* nȳr, *schwed. dän.* ny, *ahd.* niuwi, niwi, *mhd.* niuwe, *nhd.* nen; es stimmt dann weiter zu *skr.* navas, *gr.* νέος, νεῖος, νέφος, *lat.* novus (daher *it.* nuovo, *sp.* nuevo, *fr.* neuf und abgeleitet nouveau, vgl. das *engl.* novel), *slav.* nov, novy, *litth.* naujas, *altkelt.* in Ortsnamen novo, novio, *gadh.* nuadh, *bret.* névez; s. Weigand 2, 259; Dief. 1, 124; Curtius No. 433; Fick 2 110. 748; vgl. noch Schwenck 435 und Rapp No. 272 nav neu; wo auf die vermuthete verwandtschaft mit dem adverb nu, *engl.* now und dem Zahlwort neun, *engl.* nine, hingewiesen ist.

Newel spindel einer Wendeltreppe; auch nuel und nowel geschrieben; *altfr.* nual, nueil, noiel, noial, *neufr.* noyan kern der nuss, aber auch übertragen noyan d'escalier; von dem *lat.* nucalis zu nux nuss, *fr.* noix; als fremdwort auch *engl.* noyan kornbranntwein.

Newt eidexe; die jetzt üblichere nebenform des älteren ewt, eft, mit vorgetretenem n, das auf missverstandenen artikel, a newt für an ewt, beruhen mag; s. eft 1. und Mätzner 1, 186.

Next nächste; *altengl.* nexte, next, nest und so noch mundartlich neest, bei Hal. 573; *ags.* nêxta, nȳhsta; superlativ zu *ags.* neáh; s. das weitere unter near und nigh; Mätzner 1, 294.

Nias nestling, einfältig; *fr.* niais, „pr. oiseau de proie que l'on prend au nid, fig. inexperimenté, faible, simple, sot, cp. l'expr. béjaune, l'it. nidiace, le prov. nizaic, niaic, d'où il faut conclure à un type latin nidax (nidus)“ Scheler 234; vgl. noch das *mlat.* nidasius der im neste überraschte sperber; Grimm G. d. d. S. 17; Diez 1, 288 und s. das *engl.* aus niais, nias erst entstandene eyas.

Nib schnabel; *ndd.* nibbe; vgl. im übrigen die scheideform neb; eine weiterbildung ist nibble ein wenig abbeissen, benagen; Hal. 575 nib: to cut up into small fragments; nibble: to fidget the fingers about; *ndd.* nibbeln, benibbeln nagen, benagen; weiter klingen an *ndl.* nibbelen, knibbelen sanken, selbst das *engl.* nip; s. Br. Wb. 3, 236; wegen des ableitenden -le bei Mätzner 1, 483.

Nice fein, sart, hübsch; *altengl.* nyce unverständlich, *fr.* nice albern, *altfr.* nice, nisce, niche, *pr.* nesci, ueci, *sp.* necio, von dem *lat.* nescius nicht wissend; die begriffsentwicklung war wohl: unwissend, thöricht, einfach, auf kleinigkeiten peinlich achtend, genau, sorgfältig, zierlich; s. Wedgwood, der wegen ähnlicher entfaltung des begriffes fond vergleicht und Trench 146, sowie

über den noch jetzt sehr schwankenden sinn des wortes Worcester; „a remembrance of the original meaning is preserved in the antithesis of the proverb: More nice than wise;“ die annäherung an nias, von dem es manche ableiten wollen, sowie an neat ist wohl eine spätere und zufällige; s. Koch 3^a, 36, über die roman. ausdrücke Scheler und Diez 2, 386.

Niche mauervertiefung; wie das nhd. fremdwort niche, nische zunächst aus dem fr. niche; sp. pg. nicha, nicho, it. nicchia; das letzte bedeutet ursprüngl. eine muschelartige vertiefung und wird mit it. nicchio muschel zurückgeführt auf lat. mytilus, mitulus miesmuschel; vgl. über die formentwicklung Diez 1, 288; Scheler unter niche; die engl. etymologen nehmen es als eines stammes mit nick; vgl. Wedgwood und Richardson: „probably a nick or nook, from the verb nick: to cut into.“

Nick 1. kobold; daher dann der ausdrück Old Nick für den teufel, wenn auch leicht empfunden als abkürzung des eigenamens Nicholas; altengl. nikir wassergeist, ags. nicor, altn. nikr seeungeheuer, schwed. nek, nak, dän. nök, ndd. nikkr, ndl. nikker, neckor, ahd. nihhus krokodil, nhd. nix, nicker wassergeist; vgl. Weigand 2, 275 und Grimm Myth. 456; über das aus Nicolaus entstandene nhd. nickel verummte schreckgestalt auch Weigand 2, 264.

Nick 2. kerbe, kerben; vgl. das ags. niclian: curvare; ferner altengl. nikken, altnld. nicken, ahd. nicchen, mhd. nhd. nicken im sinne des engl. nod; wohl eine weiterbildung des starken zeitworts ags. alts. ahd. hnîgan, altfrs. altn. hnîga, nhd. neigen, womit sich wieder nahe berühren nhd. knicken, engl. knick und knack; vgl. Dief. 2, 571 unter dem goth. hneivan sich neigen; für das engl. nick s. auch noch die verschiedenen bedeutungen bei Hal. 576 und vgl. notch.

Nick 3. rechter zeitpunkt; treffen; dazu nicker ränkeschmied; Mätzner 1, 204 hält dazu altn. hnickia: raptare; hnickr: dolus, apprehensio violenta; dem entsprechen auch dän. nyk stoss, schlag, nykke laune, schwed. nyck, ndl. nuk, ndd. und daraus auch nhd. nück tücke, bosheit; vgl. Weigand 2, 284; daraus leitet Scheler ab die fr. nique spöttisches nicken, niche schalkheit; nach Diez 2, 386 dagegen kommen diese vom zeitwort ahd. hnicchau, nhd. nicken her, wie denn nick 2. und nick 3. schwer auseinander zu halten sind.

Nickname *beiname, spotname*; Wedgwood *führt als altengl. aus dem Pr. Pm. an ekename und nekename beiname*; *ndd. ndl. begegnen ekel- eker-, oekername, mundartlich auch als seitwort nicknamen*; *vgl. Br. Wb. 1, 300; Schwenck 150; die skandinav. formen altn. auknefni, schwed. öknamn, dän. ögenavn weisen auf altn. auka, öka vermehren, engl. eke, so dass der ausdruck ursprünglich wohl nur den hinzugefügten beinamen bezeichnete; gewiss aber fand dann auf den verschiedenen gebieten anlehnung und umdeutung statt unter benutzung des nhd. ekel, des fr. nique, des nhd. necken*; *vgl. Diez 2, 386; Weigand 1, 284; 2, 251; Grimm 3, 399.*

Niece *nichte*; *altengl. neece, nece, niece, neufr. nièce, altfr. niepce, pr. netsa, wie von einem lat. neptia statt neptis; s. nephew und Scheler unter nièce; andere formen sind mlat. pr. nepta, sp. nieta, pg. cat. neta; Diez 2, 386; daher bei Hal. 578 nipte: niece, grand-daughter; altengl. nifte, alts. altfrs. ahd. nift, mhd. nhd. niftel; Weigand 2, 270; s. über den schwankenden sinn von niece bei Trench 147.*

Nifle *kleinigkeit*; Hal. 576; *etwa zu dem fr. nippe kleidung, möbel, putz, pr. nipa, welche Diez 2, 386 ableitet vom altn. hnippi, hneppi, knippi, schwed. dän. knippe bündel; ein anderes nifle: to talk folly, drivel bei Col. 56 ist das fr. nifler schnüffeln, was nach Br. Wb. 3, 237 mit ndd. nüf nase, schnause, nif naseweis, sowie den engl. nib, neb zusammengehören dürfte; vgl. snivel, altengl. nivelen.*

Niggard *knickerig*; *altengl. niggarde, nygard, bei Hal. 576 nigardie: stinginess; altn. hnöggr: parcus, rei intentus, schwed. noga genau, njugga geizen, dän. nöie, mundartl. nuggen genau, knapp; da ein anlautender guttural abgefallen ist, so liegen ferner nahe die nhd. knicker, knickern, dän. guie knausern; s. Dief. 2, 100; Weigand 1, 607; vgl. über das ableitende ard auch Mätzner 1, 491.*

Niggle *tändeln, spielen, betrügen*; Hal. 576 f. *niggle: futuo, to deceive, to steal, to trifle, to nibble; er hat ferner nig: to clip money; nigg: a small piece; nigged-ashlar: stone hewn with a pointed hammer; das scheint hinsuweisen auf die wurzel des nhd. nagen, engl. gnaw; Wedgwood: „To work in a niggling way is to do a thing by repeated small efforts, like a person nibbling at a bone.“*

Nigh nahe; *altengl.* nighe, nigh, neigh, neh, *ags.* nêh, neáh, *alts.* nâh, nâ, *altfrs.* nêi, *ndd.* neeg, *ndl.* na, *altn.* nâ, *ahd.* nâh, *mhd.* *nhd.* nahe, nach, *goth.* nehv, nehva; *als seitwort altengl.* neihen, neighen, nehen, *ahd. mhd. nhd.* nahen, *goth.* nehvjan; Dief. 2, 108; s. über das *nhd.* wort als adjektiv, adverb und präposition Weigand 2, 227. 240; vgl. die *engl.* near, neighbour, next; dem stamme nach wird es gestellt zu *skr.* naç aus nak erreichen, *lat.* nanciscor, *gr.* ἐντυχσῖν; Fick ² 107. 780.

Night nacht; *altengl.* night, nizt, niht, nazt, naht, *ags.* neaht, niht, *goth.* nahts, *alts.* *altfrs.* *ndd.* *ndl.* *ahd. mhd. nhd.* naht, nacht, *altn.* nâtt, nôtt, *schwd.* natt, *dän.* nat; *skr.* nakta, nakti, *litth.* lett. naktis, nakts, *altslav.* noshti, *russ.* notsch', *gr.* νύξ, *gen.* νυκτός, *lat.* nox, *gen.* noctis (woher dann *it.* notte, *sp.* noche, *altfr.* noit, *neufr.* nuit); *keltisch* ebenfalls einstimmend *kymr.* nos, noys, *ir.* nochd; s. Dief. 2, 94; Bopp V. Gr. 1, 17; 2, 249; Curtius No. 94; die wurzel scheint zu sein nak, *skr.* naç verschwinden, zu grunde gehen; Fick ² 106. 780; vgl. noch Weigand 2, 234; Schwenck 428; Grimm Gr. 2, 53 No. 559; 3, 133. 315. Für das *engl.* vgl. ferner die unmittelbar auf das *lat.* nox zurückweisenden wörter wie s. b. nocturn nächtlich, *fr.* nocturne, *it.* notturno, *lat.* nocturnus, auf welchem wieder unser *nhd.* nüchtern beruht; s. Weigand 2, 284.

Nightingale nachtigall; *altengl.* nightingale, niztingale, nihtegale, *ags.* nihtegale, bei Bosw. auch näctegale; vgl. wegen der form der zusammensetzung mit dem bindevokale und dem eingeschobenen n bei Mätzner 1, 188. 520; *alts.* nahtigala, *ahd.* nahtagala, nahtigala, *mhd.* nahtegale, nahtegal, *nhd.* nachtigall; aus *ags.* niht, *engl.* night und *ags.* gale, *alts.* *ahd.* gala sängerin, von dem seitwort galan singen; Grimm Gr. 2, 9 No. 67; Weigand 2, 235; Curtius No. 133; s. weiter unter gale 2.

Nightmare alp, nachtmahr; s. unter mare 2.

Nim nehmen, stehlen; Hal. 577; veraltet und fast ganz ersetzt durch das heutige take; *altengl.* nime, nimen, nimin, nemen, neomen, mit den starken formen nam, nom, nomen, vgl. Mätzner 1, 392; *ags.* niman, *goth.* niman, *alts.* niman, neman, *altfrs.* nema, *ndd.* *ndl.* nemen, *altn.* nema, *schwd.* nimma, *dän.* nemme, wenigstens in zusammensetzungen und in der bedeutung ergreifen, begreifen, *ahd.* neman, *mhd.* nemen, *nhd.* nehmen; Grimm Gr. 2, 30 No. 318; Dief. 2, 112; Weigand 2, 252: „das wort stimmt zu *russ.* imati (mit erwiesener abwerfung des anlauts n) nehmen, greifen,

litth. inti *nehmen*, *gr.* νέμειν *aus-*, *zuteilen*, *in seiner gewalt haben*, *wofür nehmen oder halten*, *skr.* nam *biegen*, *hinneigen*, *was wohl die grundbedeutung ist, die zunächst im gr. sich fortentwickelt;*“ *vgl. noch* Curtius No. 431; Fick ² 110. 785.

Nimble *thätig, flink*; Hal. 572 neamel: nimble; 574 nemel: capable; 578 nimber: active; nimel: large, capacious; nimmel, nymel: nimble; *so scheint es mit einschiebung von b entstanden aus dem zu ags. niman nehmen, s. engl. nim, gehörigen ags. nêmol, numol: capax; wegen der begriffsentwicklung vgl. die übertragene bedeutung des stammverbuns auf skandinav. gebiete, sowie insbesondere das altn. naemr: capax, ingeniosus, docilis, penetrans, dän. nem, näm, mundartl. nim gelehrig, flink, passend, leicht*; s. Dief. 2, 113; Mätzner 1, 190.

Nincumpoop *einfaltspinsel*; Hal. 578 nincumpoop: a person nine times worse than a fool; *nach dieser erklärang etwa mit umdeutung angelehnt an nine, aber entstanden aus dem lat. non compos, indem non compos mentis nicht bei sinnen gebräuchlich war als „the legal phrase for a person not in possession of his mind“* Wedgwood 2, 458.

Nine *neun*; *altengl.* nine, niene, nie, nize, nizen, neghen, nighen, *ags.* nigon, *goth.* niun, *alts.* nigon, *altfrs.* niugun, *ndd.* ndl. negen, *altn.* nîu, *schwd.* nio, nijo, *dän.* ni, *ahd.* niun, *mhd.* niun, niuwen, *nhd.* neun; *dazu stimmen in den urverwandten sprachen skr. navañ, gr. ἐννέα (aus νεῖα mit vorgeschobenem ε und verdoppeltem ν), lat. novem (woraus dann die roman. formen it. nove, sp. nueve, pg. nove, pr. nou, fr. neuf, wal. noë); etwas abweichender litth. dewyni, altslav. devanti, kelt. naoth, naoi, naw, nau*; s. Dief. 2, 116; Bopp V. Gr, 2, 75; Curtius No. 427; Fick ² 110. 783; *der stamm nav scheint derselbe wie in skr. navas neu, s. new, so dass die grundbedeutung etwa war die neue zähl der dritten tetrad.*

Ninny *thor, dummkopf*; Hal. 578 hat ninny-nonny: uncertain; ninnywatch: a vain hope, a silly or foolish expectation; *der ausdruck scheint zu beruhen auf den roman. wörtern it. ninno, ninna, sp. niño, niña kindchen, wiegenkind; diese werden von Diez 1, 289 aus der ablautenden formel der wiegenlieder uinna-nanna erklärt, während Mahn dazu das gr. νενός thöricht vergleicht.*

Nip *kneifen, abkneifen, beissen*; *dazu nippers kleine sange*; *altengl.* nipen; *vgl. die bedeutungen bei* Hal. 578; *am nächsten stehen altnndl. nîpen, nijpen, schwd. nÿpa; es ist auch hier der*

anlautende guttural vor n verloren gegangen; vgl. ndl. knijpen, ndd. knîpen, auch ndd. ndl. knippen, nhd. kneipen, kneifen, altn. knîpa; vgl. das engl. knap; Dief. 2, 573; Weigand 1, 606. 608; daneben findet sich ags. hnîpan niederbiegen, altn. hnippa: impingere; hneppa: curvare, premere, goth. dis-hniupan zerbrechen.

Nipple *brustwarze; Wedgwood nimmt es als verkleinernde ableitung von nib, neb, indem er aus Palsgrave anführt neble: a woman's pap, bout de la mamelle; indessen führt Etm. 243 als schon ags. an nypele, nipele: papilla; vgl. die mundartlich deutschen nuppeln, nöpeln vom saugen der kinder an der mutterbrust, ferner das engl. nibble und nip; auch dän. nip das äusserste, ein kleiner schluck, nhd. nippen, eigentlich ndd. ndl. statt des oberdeutschen nipfen; es könnte der ausdruck immerhin zunächst in der kindersprache entstanden, von nip kneifend fassen, saugen abgeleitet sein.*

Nit *lausei; altengl. nyt, nite, nete, ags. hnitu, ndd. nete, ndl. neet, altn. nyt, nit, schwed. gnet, dän. gnid, ahd. niz, mhd. niz, nhd. nisse; wohl mit verlust des anlautenden gutturalis entsprechend den russ. poln. gnida, böhm. huida. gr. $\kappa\omicron\nu\lambda\varsigma$, gen. $\kappa\omicron\nu\lambda\delta\omicron\varsigma$ laus-, wanzenei; vgl. Weigand 2, 273; Curtius No. 285; Fick ² 352. 731.*

Nithing *schurkisch, geizig, feige; Hal. 578 nithing: a wicked man; sparing, parsimonious, wicked, mean; altengl. nithing, nythying, ags. nîding, altn. nîdingr, schwed. dän. niding, nidding, mhd. nidunc, nîdinc; weiterbildung zu dem altengl. nithe, nith, bei Hal. 568 nithe: wickedness, ags. nîð hass, neid, goth. neip, alts. nîth, altn. nîð, ahd. nîd, mhd. nît, nhd. neid; vgl. Grimm Gr. 2, 16 No. 170; Weigand 2, 253; Dief. 2, 106; Fick ² 784.*

No *kein; nein; in dem ersten sinne ist es verkürzt aus none, schon altengl. no, non, none, ags. nân, naen für ne ân; vgl. one, an, n; in der zweiten bedeutung entspricht es dem altengl. no, na, ags. nô, nâ für ne â; vgl. nay; s. Mätzner 1, 329. 445; über das nhd. nein bei Weigand 2, 254; im allgemeinen Grimm Gr. 3, 746. 765; Dief. 2, 110; Curtius No. 437.*

Nob *kopf; nebenform von knob knopf; ebenso ist nob: to beat, to strike bei Hal. 579 durch verlust des anlautenden gutturalis entstanden zu denken; vgl. nobble schlagen, knobble hämmern; ndd. nhd. knuffen, ndd. knuffeln, ndl. knuffeln, knoffeln schlagen, stossen; Weigand 1, 613. Uebrigens steht nob sonst auch als verkürzung für noble, für Robert und Obadjah.*

Nock kerbe; Hal. 579 *nock*: a notch, generally applied to the notch of an arrow or a bow; *bei* Levins *in demselben sinne* *nock*, *nocke*; *genau entspricht bei* Binn. *das ndl. nocke*: crena, incisura, spina dorsi; *nach* Diez 1, 292 *wäre es eigentlich das eingekerbte stückchen knochen, welches die gespannte sehne anhält*; *vgl. die it. nocca knöchel, nhd. knochen*; Diez 2, 49; *ausserdem notch und über ähnliche ausdrücke für rinne, kerbe am bogen nhd. nusz, nusch, mhd. nuosch bei* Weigand 2, 288; *Lexer* 2, 121; *Schwenck* 441.

Nod nicken; Levins *hat* *nodde*; *keine von den versuchten ableitungen erscheint ganz erwiesen und befriedigend*; Skinner und Johnson *denken an gr. νεύειν und lat. nutare*; Tooke *sagt*: „the past tense of the A. S. verb *hnigan*, to bend, is *hnah*. which by the addition of the participal termination *ed* forms *nahed*, *nah'd*, *nad*, *nod*;*“ eher lässt sich hören* Wedgwood's *verweisung auf altn. hnioda hammern, ndl. knodse prügeln, ahd. hnuten: vibrare, mundartl. deutsch notteln hin- und herschütteln*; Mahn *bei Webster bemerkt*, dass *nod wahrscheinlich mit lat. nutare verwandt sei, vergleicht aber ausserdem das lat. notare bemerken, nota bemerkung, auch ein kelt. nodi: to mark, sowie dän. node, plur. noder gebärden*; *vgl. noch Koch* 3², 7 *und noddle*.

Noddle hinterkopf, genick; *altengl. nodulle, nodylle, daneben nodock; dazu auch wohl nodd y dummkopf*; s. Hal. 579; Wedgwood: „The noddle, noddock or niddock is properly the projecting part at the back of the head, the nape of the neck, then ludicrously used for the head itself. O. N. *hnod*; the round head of a nail; Du. *kuod*, *knodde*: a knob; Dau. *knude*: a knot, bump, protuberance.“ *Die vergleichung mit engl. knot, mit nhd. knoten und lat. nodus für gnodus ist vielleicht nicht zu gewagt; wegen der begriffsentwicklung darf man erinnern an übergänge der bedeutungen von unseren nhd. knopf, knoten, kopf; vermittlung mit nod nicken ist unschwer zu denken, aber nicht leicht durch bestimmte mittelglieder zu erweisen*; *vgl. noch Koch* 3², 7, *wonach noddle zusammenhängt mit altn. hnoda knäuel, rundlicher gegenstand*.

Noggin kleiner krug; Hal. 579; *keltischer abkunft*; *ir. noigin, gael. noigean*; Wedgwood *leitet es weiter ab von gael. cnag: knock, rap, thump, a knob, peg, pin; cnagaidh: bunchy; cnagaire: a knocker, a gill, noggin, quart-measure; cnagare: a little knob, an earthen pipkin*.

Noise lärm; *altengl.* noyse, noise, *altfr.* noise, nose, *neufr.* noise *sank*, störung, lärm; *ndl.* nose, noose, noyse; *pr.* nausea, noysa, nosa, *cat.* nosa; *die roman. wörter werden meist auf lat. noxa, noxia schaden, besser vielleicht auf lat. nausea ekel zurückgeführt mit der begriffsentwicklung: ekel, ärger, widerwärtigkeit, sank, lärm; s. Scheler, Diez 2, 387 und Diet. 2, 97.*

Noisome lästig, unangenehm, schädlich; *vgl. Trench 147; nach Mätzner 1, 481 stände es mit ausfall eines s für nois-some und beruhte auf dem altfr. noisir, neufr. nuire, lat. nocere schaden mit der ableitungssilbe some; man könnte dann auch an das hauptwort noise, fr. noise, in seiner bedeutung widerwärtigkeit denken; indessen sind doch zu erwägen noie: hurt, trouble als verbum und als substantiv bei Hal. 580, ferner noyful schädlich bei Levins, welche auf eine verstümmung von annoy hinweisen, aus dem a noy entstehen mochte; vgl. bei Hal. 65 anioius, anoisance im sinne von noisome und noisomeness; Wedgwood sucht den ursprung von noise und noisome in dem altn. gnauth, nauth: fremitus, strepitus; nauth: vexatio, vis, malum, dolor; vgl. über diese wörter das engl. need; er vermengt ohne grund die stämme des nhd. noth, des lat. nocere, fr. nuire und des lat. odium, fr. ennui; nur so viel darf man zugeben, dass in den engl. wörtern mehrere ursprüngl. verschiedene romanische stämme, von den lat. nausea, nocere, odium, sich gemischt haben mögen.*

Noll kopf; auch nowl geschrieben; *altengl.* nolle, noll; *vgl. die ags. cnoll: cacumen; hnoll: vertex; die nhd. knolle, knollen, mhd. knolle, ndd. knulle, sowie im allgemeinen das unter knell und knock bemerkte; kaum ist, wie manche meinen, noll zusammengesogen aus noddle.*

Nonce fall, gelegenheit, absicht; das jetzt als substantiv empfundene nonce ist hervorgegangen aus der redensart for the nonce d. i. for the special occasion; diese aber, ehemals for the nonys, for the nanes, *entsprang aus* for than anes, *ags. for þam aenes, for þam ânes, for than ânes, indem das auslautende n irrthümlich zum anlaut des folgenden wortes wurde und ein ursprünglich genitivisches, später adverbiales s zuletzt in c übergang; vgl. once und anon, atone wegen ähnlicher vorgänge; der ausdruck bedeutete wörtlich: für das einzig, darum allein; nach verkennung des ursprungs löste sich daraus a nonce, nonce ab in dem sinne von grund, zweck, gelegenheit; s. das genauere bei Mätzner 2, 466.*

None *kein*; *altengl.* no, non, none, *ags.* nân, naen für ne ân; *vgl. das nhd. nein, welches der form nach genau entspricht; s. Weigand 2, 254 und no.*

Nook *winkel, ecke*; *altengl.* nooke, noke, nok; *das wort ist zweifelhafter abkunft*; Coleridge 57 *verweist auf altn. hnocki: a hook; hence an angle or corner*; Wedgwood *nimmt es als identisch mitnock und notch in der ursprünglichen bedeutung „a projection either outwards or inwards“ und vergleicht einige anklingende aber doch sehr weit abliegende wörter wie finn. nokka schnabel, esthn. nuk, nukka; am wahrscheinlichsten noch ist, dass nook, etwa mittels des schott. neuk aus dem kelt. gebiete kam; gael. ir. niúc; vgl. Koch 3², 7 und Dief. 2, 116.*

Noon *mittag*; *altengl.* non, none, nune, *ags.* nôn und so auch in anderen sprachen frühzeitig herübergenommen aus lat. nona, d. i. hora nona *die neunte stunde, 3 uhr nachmittags*; *ahd. nôna, mhd. nône, nôn; fr. none; s. Scheler 236; über die begriffsverschiebung bemerkt Wedgwood: „The transference of the signification from mid-afternoon to mid-day seems to have taken place through an alteration in the time of the canonical services;“ vor allem galt nona schon bei den alten Römern als die stunde der hauptmahlzeit und so wurde der name für verschiedene tageszeiten üblich, zu denen jene eingenommen wurde; dazu scheint allerdings gekommen zu sein, dass sich die kirchlichen, kanonischen stunden verschoben und, wie Wedgwood bemerkt, in Italien die nona frühzeitig um mittag gehalten wurde; er fügt hinzu: „It is probably in memory of the time at which the service of nones was originally performed that it is still announced by nine strokes of the bell;“ über den weiteren ursprung des lat. nonus, novem vgl. nine.*

Noose *schlinge, schleife*; *über den ursprung des wortes giebt es bisher nur vermuthungen, die aber alle unbefriedigend oder bedenklich erscheinen*; Richardson *wollte es zu ags. cnyttan, knüpfen, vgl. knit und knot, stellen; andere erklären es aus dem selbst sehr fraglichen ags. cnos: nodus bei Etm. 397; Mahn verweist auf ir. nas band, schleife, nasgain binden, sowie auf die mundartlich deutschen schneusz, schneisze schlinge zum fangen der vögel; vgl. über die letzten, mhd. sneise schnur, altn. sneis baumzweig bei Weigand 2, 618; am meisten wahrscheinlich noch ist es, dass noose, wie Wedgwood will, auf dem lat. nodus knoten, fr. noeud beruht vermittels älterer und mundartlicher fr. formen*

wie nous, nus, nouzel knoten, nous-couren schleife, neufr. nœud courant.

Nor noch; *altengl.* nor, nother, nouth, nowther, *ags.* nâder, nâdor, nâhvâder *und so von hause aus eins mit* neither; s. Mätzner 1, 460; Grimm Gr. 3, 723 *und vgl.* either, or.

North nord, norden; *altengl.* north, norht, nord, *ags.* nord, *altfrs. alts.* north, nord, *ndl.* noord, *altn.* norþr, *schwd. dän.* nord, *ahd.* nort, nord, *mhd.* nort, *nhd.* nord; *aus dem germanischen dann weiter mlat.* northus, *fr.* nord, *it. sp.* norte; *über weitere verwandtschaft und herkunft vgl.* Schwenck 439; Fick ² 786; Weigand 2, 278 *bemerkt:* „mit wahrscheinlichkeit abzuleiten von der participialform einer anzunehmenden, wie gebären biegender, wurzel *goth.* nairan (nar, nêrum, naúrans), *ahd.* nêran flüssig oder nass sein? womit *gr.* vapós oder vñqós flüssig, nass, *skr.* nâra, nîra wasser als urverwandte wörter zusammengehören. Hiernach deutete nord auf die gegend meerwärts.“

Nose nase; *altengl.* nose, nase, neose, nese, nease, neise, *ags.* nasu, nosu, nâse, *altfrs.* nose, *ndd.* nâse, *ndl.* neus, *altn.* nös, *schwd. nâsa, dän.* nâse, *ahd.* nasa, *mhd. nhd.* nase; *nicht entlehnt, sondern urverwandt mit* *skr.* nâsâ, *slav.* noss, nos, *lat.* nasus (woraus dann die *roman.* ausdrücke *it.* naso, *pr.* nas, naz, *fr.* nez); *vgl.* Weigand 2, 247; Fick ² 111. 783. 787; Dief. 2, 103. *Das selbe wort dient in verschiedenen sprachen zur bezeichnung eines vorgebirges, meist als zweiter theil von zusammensetzungen engl.* naze, ness, *ags.* nâss, nâsse, *altn.* nes, *schwd. dän.* nâs.

Nostril nasenloch; *noch deutlich als zusammensetzung im altengl.* nesethirl, nesethorl, neesthiril, nosethirl, nosethril, nes-thyryl, neasethurl, *ags.* nâs-þyrl, nas-þyrl, *aus nose nase und ags. þyrl loch; vgl. die engl.* thirl, through; *ähnlich begegnen ndd.* nâsegat, *vgl. gate, und mhd.* nase-hol. nasenloch, türlin an der nasen; *ähnlichen ursprungs könnten sein die gleichbedeutenden fries.* nosterle, *ndl.* noster, nöster, *ndd.* nuster, *nhd.* nüster; „falls die letzteren formen nicht dem lett. nosis, nosrai nase, *slav.* nosu, nosdri nase näher stehen, welche zweite form aber selbst komponirt erscheint“ Rapp; *vgl.* Weigand 2, 287.

Not nicht; *altengl.* not, noht, nout, nought, noght, *ags.* nât, nâht, nâuht, nâviht; *also nur die am meisten abgeschliffene nebenform von* nought, naught; s. Mätzner 1, 444; Grimm Gr. 3, 721.

Notch kerbe; es wird kaum etwas anderes sein als eine scheideform von *nock*, *altengl.* *nocke*, *nokke*; vgl. wegen der lautentwicklung Mätzner 1, 156.

Note kennzeichen, *note*; wie unser *nhd.* *note*, *fr.* *note*, *pr.* *sp.* *it.* *nota*, von dem *lat.* *nota* *zu* *notus* und *noscere* erkennen; die etymologie ist klar, die begriffsentwicklung auch in den ableitungen des stammes wie *engl.* *notice*, *fr.* *notice* unter vergleichung der entsprechenden *nhd.* fremdwörter leicht aus den wörterbüchern zu ersehen; vgl. Smart, Weigand 2, 280. 283. Heyse 615 ff.

Nought nichts; vgl. *not* und s. das weitere unter *naught*.

Noun nennwort; *altengl.* *noune*; *altfr.* *noun*, *non*, *nun*, *nom*, *neufr.* *nom*, *it.* *pg.* *altsp.* *nome*, *neusp.* *nombre*, *lat.* *nomen* *name*; vgl. weiter das damit identische germanische *name*.

Nourish nähren, ernähren; *altengl.* *nourishen*, *norissheu*, *nurishen*, *noricen*, *norysen*, *noryschen*, *altfr.* *norir*, *nurir*, *nurrir*, *neufr.* *nourrir*, *pr.* *nurir*, *noirir*, *sp.* *pg.* *nutrir*, *it.* *lat.* *nutrire*; vgl. *nurse*.

Novel neu; *altfr.* *novel*, *nuvel*, *neufr.* *nouvel*, *nouveau*, *pr.* *novell*, *novelh*, *noel*, *sp.* *pg.* *novel*, *it.* *novello*, *lat.* *novellus* von *novus* *neu*; vgl. *new*.

Now nun; *altengl.* *non*, *nu*, *ags. goth.* *nu* und so durch alle germanischen sprachen in der form *nu*, *nû*, theilweise erweitert wie *ahd.* *nûwa*, *nhd.* *nun*; weiter verwandt mit *skr.* *nu*, *nû*, *nûnam*, *gr.* *νύ*, *νῦν*, *lat.* *num*, *nunc*, *lett. slav.* *nu*; s. Dief. 2, 119; Curtius No. 441; Weigand 2, 286; Bopp V. Gr. 2, 178; Fick² 113. 786.

Nowel 1. freudenschrei; Hal. 582 *nowel*: a cry of joy, properly that at Christmas of joy for the birth of the saviour; auch *noel* geschrieben; es ist das *fr.* *noël*, für *naël*, *norm.* *nowell*, *pr.* *altsp.* *nadal*, *neusp.* *pg.* *natal*, *it.* *natale*, *lat.* *natalis* für *natalis* dies geburtstag, auf das weihnachtsfest angewendet.

Nowel 2. kern einer lehmform; es ist dasselbe wort wie *newel*.

Noy ärger, ärgern; verkürzt aus *annoy*; vgl. dieses wort und *noisome*.

Nozzle spitze, vorderende, nase; auch *nozle*, *nosle* geschrieben; weiterbildung von *nose* *nase*; vgl. Dief. 2, 103. 115, wo dann auch das zeitwort *nuzzle* die nase niederhalten, wühlen herbeigezogen und weiter mit den ausdrücken *nhd.* *niesen*, *engl.* *sneeze* zusammengestellt ist.

Nugget klumpen; es ist nach Trench E. 86 *nur eine erneuerung und entstellung des älteren niggot, welches selbst mittels umstellung aus ingot entstanden war.*

Nuisance etwas unangenehmes, lästiges, schädliches; bei Hal. 582 noysaunce, *altfr. nuisance, nuisance, von dem altfr. noisir, nuisir, neufr. nuire schaden, aus lat. nocere, nocentia*; s. Burguy 3. 266 und vgl. auch noisome.

Numb starr, erstarren; auch num, s. Hal. 583 num: dull, stupid; es scheint hervorgegangen aus benumb, *indem sich ein neues seitwort entwickelte aus dem particip altengl. binumen, benomen, benome, ags. binumen, benumen von binimen, biniman benehmen, berauben*; für das ags. biniman wird bereits die bedeutung stupefacere angeführt; Wedgwood vergleicht altn. numinn viti: deprived of sense, out of one's mind; auch *nhd. benommen wird gebraucht für beraubt der empfindung, des sinnes*; s. Mätzner Wb. 1, 256 und vgl. wegen des stammes und der form-entwicklung nim und nimble.

Numbles eingeweide des hirsches; auch in den formen nombles, umbles, humbles; Hal. 583. 899; *fr. nomble hirschziemer, vom lat. lumulus*; Diez 2, 387; *mhd. lumbel, lumbele gewisse eingeweide*; Lexer 1, 1982; nach Wedgwood läge das lat. umbilicus *nabel zu grunde, wenn auch unter vermischung mit lumulus, lumbellus.*

Nun nonne; *altengl. nunne, nonne, nune, ags. nunne, nunna, so auch ahd. nunnâ, mhd. nunne, nhd. nonne; herübergenommen aus dem lat. gr. nonna, νόνα, woneben das männliche nonnus, νόννος*; Weigand 2, 277: „wohl aus koptisch (ägyptisch) nane, nanu gut, schön, was dazu stimmt, wenn jene gr. lat. wörter auch personen bezeichnen, welchen mütterliche und väterliche ehrerbietung gebührt, sowie wenn Hieronymus ep. 22, 16 nonnae und castae keusche gleichstellt;“ über die daraus hervorgegangenen *roman. wörter it. nonno grossvater, nonna grossmutter, pr. noua, fr. nonne, nonnain klosterfrau, nonne, lothr. nonnon, neufr. nounnoun oheim s. bei Scheler und Diez 1, 291. Als ableitung gehört dazu das neuengl. nunnery nonnenkloster, altengl. nunnerie, nunnerye, fr. nonnerie.*

Nurse amme, wärterin; *altengl. nurish, norysh, norise, noryse, norys, norse, nurse, fr. nourrice, lat. nutrix*; das bei Bosw. angeführte norice ist gewiss nicht ags., sondern stammt erst aus der zeit der Normannen; vgl. nourish.

Nut nuss; *altengl.* nute, note, nhote, *ags.* hnūt, hnyt, *ndl.* not, noot, *ndd.* nut, not, note, *altn.* hnyt, hnot, *schwd.* nōt, *dän.* nōd, *ahd.* hnuz, nuz, *mhd.* nuз, *nhd.* nusz: *die weiter angenommene urverwandtschaft mit den gleichbedeutenden lat. nux, gen. nucis, it. noce, fr. noix ist schwerlich zu erweisen; aber auch die entlehnung der germanischen wörter aus dem lat. nux hat schwere bedenken; s. Weigand 2, 287; Schwenck 442; eher stimmen die von Wedgwood und Mahn angeführten kelt. ausdrücke wie ir. cnudh, cnu, gael. cnuth, cnudh, welsch cnau, cnu, cno; vgl. Fick ² 731.*

Nutmeg muskatnuss; *altengl.* notemigge, notemugge, *unter benutzung des german. nut aus altfr. noix muguette für noix musguette, neufr. noix muscade, mlat. nux muscata, moschata, nhd. muskatnusz; s. weiter unter musk.*

Nuzzle die nase niederhalten, wühlen; *s. nozzle; in der bedeutung nisten ist es entstellt aus nestle zu nest; auch sonst entstand in der vulgären aussprache das wort leicht noch aus anderen stämmen; vgl. Smart: „There is often a mingled sense in using this word, which the notions derived from the several sources unite to form;“ ausser nose und nest klingt der sinn von noose und nurse mehrfach durch.*

0.

Oaf dummkopf, einfältig; Hal. 584 oaf: a fool; sonst auch in den formen auf, aup, aulf, ouphe mit den bedeutungen: elf, kobold, wechselbalg; vgl. Hal. 112. 592; es scheint identisch mit elf und etwa unter romanischem einflusse aus dem altn. alfr entstanden zu sein; vgl. das auf alberich beruhende fr. obéron und wegen der begriffsentwicklung das zu alp, elf gehörige schweiz. älb, älbsch kindisch; Wedgwood 2, 465; Dief. 1, 208; 2, 744; Grimm Myth. 412.

Oak eiche; altengl. ooke, oke, ok, ake, ak, ags. âc, aec, altfrs. êk, ndd. êke, ndl. eeke, eik, altn. eik, schwed. ek, dän. eeg, eg, ahd. eih, mhd. eich, nhd. eiche; verwandt scheint litth. aužolas, lett. ohsols; „die anderen urverwandten sprachen zeigen nichts ähnliches, doch vgl. eichel“ Grimm 3, 78; Schwenck 147; s. acorn; Mätzner Wb. 1, 12. 17.

Oakum werg; es wird auch ockam geschrieben und erklärt als old ropes untwisted for calking ships; als ags. ausdrücke für das lat. stuppa begegnen âcumba, âcemba, aecemba, auch cumba bei Etm. 382, der sie unter ein stammzeitwort cimban stellt; vgl. comb; das mhd. hanef-â-kambe abfall beim schwingen des hanfes, Lexer 1, 1167, weist darauf hin, dass ursprünglich die durch kämmen gewonnenen abfälle des flachses gemeint waren; vgl. dazu Plin. h. n. 29, 1, 3: „Stuppa pectitur ferreis hamis, donec omnis membrana decorticatur.“

Oar ruder; altengl. ore, are, ar, ags. altn. âr, schwed. âr und åra, dän. aare; Mätzner Wb. 1, 100; Grimm Gr. 3, 439; Dief. 1, 25; die vermuthungen weiterer beziehungen (zu goth. airus bote, s. das engl. errand; zu ags. erjan pflügen; s. die verschiedenen ags. âr bei Etm. 66 ff.) sind sehr unsicher; Wedgwood führt ausser den skandinav. wörtern noch an finn. lapp. airo, esthn. aer, air; vgl. auch Curtius No. 492, der das wort einerseits mit gr. ῥῥῥῥῥῥ rudern, skr. aritras ruder, andererseits mit den ahd. rieme und ruoder zusammenstellt; s. rudder; Fick² 12. 848.

Oasis oase; wie *fr.* oase, *nhd.* oase, aus dem *lat. gr.* oasis, ὄασις, αἴασις und dies von dem altägypt. ouahe aufentha, wohnung, zu oueh, ouoh bleiben, wohnen; das arab. wort für oase ist wâh.

Oast hopfendarre; auch oost geschrieben; Hal. 584 oast: a kiln for malt or hops; Wedgwood: „hop-oast, a kiln for drying hops, a word probably imported from the Netherlands, together with the cultivation of hops;“ *ndl.* eest platz, wo getraide, tabak getrocknet wird, auch ast und eijst; bei Binn. ast: forneys, ustrina; der ausdruck erinnert einigermaßen an die *nhd.* esse feuerherd, feuerfang, üssel feuerfunke; vgl. über diese Grimm 3, 1159; Weigand 1, 309; 2, 959; Mahn dagegen verweist bei dem *engl.* oast auf kelt. wörter wie *gael.* ath, atha, *ir.* ath, *welsch* odyn.

Oat hafer; meist im plur. oats, wie schon bei Levins sich findet otes: avena; *altengl.* oote, ote, ate, häufig im plur. ooten, otyrn, otes, *ags.* âta, pl. âtan, *westfrs.* oat; Mätzner Wb. 1, 132; das wort steht auffallend einsam in der german. sprachengruppe da; vgl. Grimm G. d. d. S. 67; es könnte etwa eine ableitung des wurzelzeitworts *goth.* itan, *engl.* eat sein; hafer als hauptnahrungsmittel der ältesten zeit; Dief. 1, 102.

Oath eid; *altengl.* oade, oode, ood, od, aad, adh, *ags.* âd, *schott.* athe, aith, *goth.* aiþs, *altfrs.* êth, êd, *alts.* êd, *ndl.* eed, *altn.* eiðr, *schwed. dän.* ed, eed, *ahd.* eid, *mhd.* eit, *nhd.* eid; das wort wird zusammengestellt mit dem verwandtschaftsnamen *goth.* aiþei mutter, *ahd.* eidi, *mhd.* eide, sowie *ags.* âðum, *altengl.* othem, othom, odam, bei Hal. 585 odame, *nhd.* eidam schwiegersohn, *mhd.* eidem, *ahd.* eidam, eidum; als wurzel, der sie entsprungen seien, gilt dann *skr.* yam binden oder it: ligare und *goth.* aiþs bedeute ursprünglich verbindung, verpflichtung, darauf die feierliche verpflichtung durch den schwur; vgl. Dief. 1, 17; Grimm 3, 82.

Obelisk spitzsäule; wie das *nhd.* fremdwort obelisk, *fr.* obélisque, *it. sp.* obelisco, *lat.* obeliscus, aus *gr.* ὀβελίσκος zu ὀβελός spiess, bratspiess, spitzsäule; vgl. Trench 149.

Obey gehorchen; *altengl.* obeyen, obeieu, obeishen, *altfr.* obeir, *neufr.* obéir, *pr.* obedir, obezir, *it. lat.* obedire; davon obedience gehorsam, *fr.* obédience, *lat.* obedientia neben obeisance, *altengl.* obeyssance, obeishaunce, *fr.* obéissance, welches sich in den bedeutungen: unterwürfigkeit, höflichkeit, verbeugung mit abaisance vermischte.

Ochre gelbe erde; auch ocher geschrieben; fr. ocre, sp. ocre, ocre, *la* ocre, ocria, lat. ochra, gr. ὄχρα, von ὀχρός gelb, blassgelb; auch nhd. als fremdwort ocker, ocker; doch vgl. Weigand 2, 301.

Odalisk odaliske; auch odalisque, odalik; fr. odalisque, sp. odalisca, von dem türk. ôdalik zu ôda stube, zimmer, also eigentl. stubengenossin, dann sklavin.

Odd ungerade; aus dieser bedeutung lassen sich die übrigen leicht ableiten, auch die des seiner form nach pluralischen substantivs odds; altengl. odde ungleich, altn. oddi ungleiche zahl, schwed. udda, odda; das kymr. od scheint erst dem engl. entlehnt zu sein; wegen weiterer herkunft ist etwa zu denken an altn. oddr spitze, schwed. dän. odde, od, welches identisch gilt mit ags. alts. ord, mhd. nhd. ort; vgl. Weigand 2, 316; Dief. 1, 286; schwerlich dagegen gehört das wort zusammen mit nhd. öde, goth. auþs, altn. auðr; Dief. 1, 60; s. noch Mätzner 1, 250; Koch 3¹, 145. Odds and ends erinnert deutlich an jenes skandinav. odde, odd spitze, ende; über odd's, odds in schwüren als entstellung von god's vgl. Mätzner 1, 471.

Of von; nur eine scheideform davon ist off ab, weg; altengl. of, off, af, ags. of, af, äf, altfrs. of, af, alts. goth. altn. schwed. dän. af, ahd. aba, mhd. abe, nhd. ab; lautverschoben entsprechend dem gr. ἀπό, skr. apa; vgl. das weitere bei Dief. 1, 84; Bopp V. Gr. 3, 489.

Offal abfall; altengl. offal, offall; wenn auch jetzt als eine ableitung von off empfunden, ist es doch ursprünglich zusammensetzung aus demselben und fall; altn. schwed. affall, dän. affald, ndl. afval, nhd. abfall; vgl. über den ehemals weiteren sinn des engl. wortes Trench 152.

Offer anbieten, darbringen; das lat. offerre darbringen drang durch die kirchensprache früh in das germanische gebiet: ags. offrian, alts. offrôn, ndl. offern, ahd. offerôn, opfarôn, mhd. nhd. opferen, opfern; doch beruht das engl. offer in seiner allgemeineren bedeutung zunächst auf dem altfr. offerre, ofrer, neufr. offrir und dem hauptwort fr. offre; vgl. als wörter desselben stammes das nhd. oblate aus lat. oblata, fr. oublie, altengl. oblete, oble; s. Hal. 585; Scheler 242; Weigand 2, 298. 311.

Oft oft; jetzt meist in der weiterbildung often; altengl. oft, ofte, often, ags. alts. oft, goth. ufta, altn. opt, ôtt, schwed. ofta, dän. ofte, ahd. ofto, mhd. ofte, nhd. oft; die längere engl. form

often erklärt sich wohl aus dem adjektivischen gebrauche des altengl. oft, bei Col. 58 oft: frequent, wie goth. sa ufta, indem sich daraus leicht wieder eine adverbialform mit flexivischem n entwickeln konnte; vgl. das engl. seldom, nhd. selten, ags. seld und seldan; im allgemeinen Dief. 1, 64; Fick² 703.

Ogee fensterbogen; auch in der unverändert fr. form ogive; Wedgwood: „it. augivo, fr. augive, ogive: the union of concave and convex in an arch or fillet;“ über das fr. wort bemerkt Scheler: „ce mot est généralement tiré de l'allemand auge, néerl. oog, parce que les arcs des cintres dans les voûtes gothiques forment des angles curvilignes semblables à ceux du coin de l'œil. Nous ne garantissons pas que cette dérivation, la seule que nous ayons rencontrée, soit fondée.“ Vielleicht verdient eher erwägung das roman. wort it. sp. pg. auge höchster punkt, welches Diez 1, 39 surückführt auf arab. aug, einen astronomischen ausdrück aus dem pers. auk.

Ogle seitenblicke werfen; Hal. 586 ogles: eyes; a cant term; es entsprechen ndd. oegeln, nhd. äugeln; vgl. das fr. œillade, welches dann wieder im engl. oeiliad erscheint, sowie das it. occhiata; das engl. ogle weist aber zunächst wohl weniger auf das lat. oculus zurück, als auf die ndl. ausdrücke ooge auge, oogen sehen, oogelijn äuglein; vgl. wegen des stammworts das engl. eye.

Ogre menschenfresser; fr. ogre, neusp. ogro, altsp. huergo, uerco, it. orco, huorco höllischer dämon, menschenfressender popans; von dem als gottheit personificirten lat. Orcus unterwelt, hölle; vgl. die altn. orkn, ags. orcne seeungeheuer; Diez 1, 295; Grimm Myth. 454.

Oil öl; altengl. oile, oyle; in diesen formen zunächst aus dem altfr. oil, oille, ole, neufr. huile, welches wie pr. ol, oli, sp. pg. oleo, altsp. it. olio beruht auf dem lat. oleum; das wort erscheint aber in allen germanischen und den meisten urverwandten sprachen, ohne dass vielleicht überall entlehnung angenommen werden darf; goth. alev, aus gr. ἔλαιον; ags. ele, äle, äl, oele, daher auch altengl. eli, eole, eoli, oli, ndd. ndl. olie, olje, oli, altn. schwed. olia, olja, dän. olie, ahd. olei, oli, ole, mhd. nhd. öl; lett. elje, poln. olev, böhm. olej, gadh. olath, kymr. olew; s. Weigand 2, 309; Curtius No. 528 und Dief. 1, 35 f., wo der anklingende stamm des engl. ale dazu gehalten wird.

Oint salben; aus dem *fr.* oint *gesalbt* *su* oindre *salben*, *lat.* unguere, unctum; *dazu* *anoint* *und* *als* *hauptwort* ointment, *altengl.* oyntment, oinctment, oynement, *altfr.* oignement.

Old alt; *altengl.* old, aeld, eld, eald, ald, *schott.* ald, auld, eild, *mundartlich engl.* auld, aud, *ags.* ald, eald, *altfrs.* ald, old, auld, *alts.* ald, *ndd.* old, âld, auld, *ndl.* oud, *goth.* alpeis, *altn.* in *zusammensetzungen* aldr, *ahd. mhd. nhd.* alt; *es ist ursprünglich particip eines zeitworts* *goth.* alan, aljan *aufziehen, ernähren*, wie *das lat.* altus *hoch* von alere *ernähren*; vgl. Mätzner Wb. 1, 59; Weigand 1, 32; Grimm 1, 262; Dief. 1, 32; Curtius No. 523^b; *und* *s. elder* 1.

Oleander lorbeerrose; auch *nhd.* als *fremdwort* oleander, *fr.* oléandre, *it.* oleandro, *sp.* oleandro, eloendro, *pg.* eloendro, loendro, *mlat.* lorandrum, lauriendrum; *entstellt aus lat. gr.* rhododendrum, ῥοδοδένδρον, von ῥόδον *rose* und δένδρον *baum*, mit *umdeutender anlehnung an lat.* laurus *lorbeer* und *lat.* olea *olive*; s. Weigand 2, 309; Diez 1, 293.

Omelet eierkuchen; *fr.* omelette; *die gewöhnliche ableitung des fr. wortes ist die aus œufs mêlés gemischte, geschlagene eier; sie ist nicht erwiesen, aber wenigstens nicht schlechter als viele andere erklärungsversuche, welche man bei Scheler zusammengestellt findet.*

On an, auf; *altengl.* on, o, an, a, *ags.* on, an, *goth.* ana, *alts. altfrs.* an, *ndl.* aen, aan, *ahd.* ana, *mhd.* ane, an, *nhd.* an, *altn.* â, *schwed.* å, *dän.* aa; *entsprechend dem gr.* ἀνά, *slav.* na, *kelt.* ana, ann, an, *skr.* anu *und wie das nahverwandte in hervorgegangen aus dem stamme des pronomens demonstrativum skr.* aná; vgl. Grimm 1, 284 ff.; Dief. 1, 45; Bopp V. Gr. 2, 187; 3, 495; *über die ags. und altengl. besonders als präfix vielfach verkürzten formen* Mätzner 1, 447. 539.

One ein; *altengl.* one, oone, ane, on, an, o, a, *ags.* ân, *goth.* ains, *alts. altfrs.* ên, *ndl. ndd.* een, *altn.* einn, *schwed.* en, *dän.* een, *ahd. mhd. nhd.* ein; *lat.* ocnus, unus (*daher die roman. formen pr. fr.* un, *it. sp.* uno, *pg.* um), *ir.* aon, *armor.* unan, *welsch* un, *preuss.* ains, *litth.* vienas, *lett.* veens, *gr.* ἓς für ἕς, ἕς; *nach* Bopp V. Gr. 2, 55 f. *von dem demonstrativstamme skr.* êna, ana; vgl. Mätzner Wb. 1, 76; Grimm 3, 112 f.; Curtius Nr. 445; Dief. 1, 18 f.; *für das engl. one die daraus verkürzten an, a bei* Mätzner 1, 300. 339; *wegen des hierher gehörigen ursprünglich genitivischen once einmal, altengl. ones, aenes, eanes, anes; vgl.*

die *altfrs.* ênes, ênis, *ndd.* êns, ênst, *ahd.* eines, *mhd.* eines, eins, *nhd.* einst; s. Mätzner 1, 436; Wb. 1, 84; Grimm 3, 305; Weigand 1, 281.

Onion swiebel; *altengl.* onyon, yuon, honzon, *altfr.* uniun, ognon, *neufr.* oignon, *pr.* uignon, ignon; *aus dem lat.* unio bei Columella *in der bedeutung swiebel, eigentl. eine einzelne swiebel ohne nebenswiebeln; sonst auch eine perle, zu lat.* unus, s. das *engl.* one; Diez 2, 388; Wedgwood *bemerkt zur begriffsvermittlung für das lat.* unio: „an onion, then, from the concentric scales of which it is formed, applied to a pearl.“

Ooze schlamm; langsam abfließen; bei Hal. 592 ouse: the liquor in a tanner's vat; 938 woos: vapour; 939 wose: juice, mud, filth; *altengl.* wose, waise, wase *schlamm*, *ags.* vâse *schlamm*, vôs *saft*, vâs *wasser*, *altfrs.* wâse *schlamm*, *ndd.* wees *schlammige feuchtigkeit*; Br. Wb. 5, 239; *altn.* veisa *schlamm*, *morast*; *vgl. weitere zusammenstellung mit engl.* water, wet *und den ihnen entsprechenden ausdrücken bei* Dief. 1, 244; *daselbst werden auch zugezogen ahd.* waso, *mhd.* wase, *nhd.* wasen *rasen*; *vgl. die fr.* vase *schlamm*, gazon *rasen*; Diez 2, 318; s. *indessen über die nhd.* wasen, rasen *als identische wörter bei* Weigand 2, 462. 1025.

Opal eine art edelstein; wie das nhd. opal, *fr.* opale, *sp. it.* opalo, *aus lat.* opalus, *gr.* ὀπαλος, ὀπάλλιος; *nach* Weigand 2, 311 *vom skr.* upala *stein, edelstein, wie denn der stein zuerst von Indien her gebracht sei*; Plin. h. n. 37, 21; *anders, aber wenig glaublich meint* Wedgwood: „Known to the Romans under the name of opalus, showing that a Slavonic language was then spoken in Bohemia, whence the gem is still brought. The origin is Pol. palać: to glow, to blaze; opalać: to burn on all sides, Serv. opaliti: to give fire; from the gleams of iridescent reflection by which the stone is distinguished.“

Open offen, öffnen; als adjektiv altengl. *ags.* open, *alts.* opan, *altfrs.* epen, *ndl.* open, *ndd.* apen, open, *altn.* opinn, *schwed.* öppen, yppen, *dän.* aaben, *ahd.* ophan, ofan, *mhd. nhd.* offen; *es gilt als ein zum eigenschaftswort gewordenes particip der vergangenheit des stammzeitworts goth.* iupan; bei Grimm No. 525; s. Weigand 2, 303; Dief. 1, 98 ff.; Fick 2 702 *und vgl.* up; *als seitwörter entsprechen dem neuengl.* open *die altengl.* openen, *ags.* openian, *alts.* opanon, *altn.* opna, *dän.* aåbne, *ahd.* ofanon, *mhd.* offenen, offen, *nhd.* öffnen.

Opera singspiel; wie das *nhd.* oper, *fr.* opéra *zunächst* aus *it.* opera von dem *lat.* opera *werk, arbeit, mit besonderer anwendung auf die singspiele, eigentl. werk, kunstwerk, im gegensatz zum stegreifspiel; der stamm des lat. wortes in opus, operari erscheint bei engl. wörtern theils unverändert, wie in operate, theils durch das fr. vermittelt; vgl. manoeuvre.*

Or 1. oder; *altengl.* or, oðer, owðer, auðer, *ags.* âðer, âðor, âvðer, âhvâðer; *also ursprüngr. dasselbe wort wie either und nicht unmittelbar zusammensetzen mit dem nhd. oder, das, wie es scheint, durch blossen zusatz von r aus dem ahd. odo, ags. oððe, goth. aiþþau entsprang; darum darf es auch ein engl. nor, ags. nâvðer geben, nicht aber ein hochdeutsches noder, so wenig als ein ags. noððe; vielmehr ist nor ganz unser nhd. weder für enweder; vgl. Grimm Gr. 3, 723; Mätzner 1, 460; 3, 371 ff. und s. unter either und nor.*

Or 2. eher; s. ere, wofür es im älteren neuengl. und mundartlich noch begegnet; vgl. Hal. 590; Mätzner 1, 464.

Or 3. gold; als heraldischer ausdruck; *fr.* or, *lat.* aurum.

Orange apfelsine, orange; *fr.* orange, *it.* arancia, arancio, *mlat.* arangia, aurantia, *venez.* naranza, *sp.* naranja, *pg.* laranja, *spätgr.* νεράντζιον, *neugr.* νεράντζι; aus dem *pers. arab.* nârang, nâreng, welches selbst beruhen soll auf dem *skr.* nâranga für nâga-ranga eigentl. elephantenneigung; bei der aneignung wirkte natürlich im *mlat.* und *fr.* die anlehnung mit an *lat.* aurum, *fr.* or gold, mit bezug auf die farbe der frucht; s. Diez 1, 28; Weigand 2, 312.

Orang-outang grosser, menschenähnlicher affe; wie das *fr.* orang-outang, auch *nhd.* als fremdwort orangutang, aus dem *malayischen* orangûtan, von ôrang mensch und hûtan, ûtan wildniss, wild, also eigentl. waldmensch.

Orchard obstgarten; *altengl.* orchaerd, horechard, orcharde, *ags.* ortgeard, ordceard, orcgeard neben vurtgeard, *altengl.* vortzerd; *goth.* aurti-gards; vgl. die *altn.* jurtagardr, urtagardr, *schwed.* örtegård, *dän.* urtegaard, welche zusammengesetzt sind mit jurd, urt, ört, *ags.* vurt, *ahd. mhd. nhd.* wurz, *engl.* wort und krautgarten bedeuten; s. Dief. 1, 199 f.

Orchil färbemoos; *sp.* orchilla; s. das weitere unter der nebenform archil.

Ordeal gottesurtheil; *zunächst* wie *altfr.* ordel, *neufr.* ordalie, aus dem *mlat.* ordâlium, plur. ordâlia, dies aber von dem *german.*

ausdrucke ags. ordâl *richterspruch*, *gottesurtheil*, altfrs. ordêl, alts. urdêli, ahd. urteili, urteil, mhd. urteile, urteil, nhd. urtheil; s. Schmid G. d. A. 639; Weigand 2, 312. 959 und vgl. deal 1.

Order *ordnung, ordnen, befehlen; mittels des fr. ordre aus dem lat. ordo, gen. ordinis und dessen weiterbildungen hervorgegangen; vgl. wegen der entstehung des r aus n bei Mätzner Fr. Gr. 86; im übrigen die nhd. fremdwörter bei Heyse 636 f.; Weigand 2, 312 f.; eine menge ableitungen desselben stammes auch im engl. sind nach dem lat. und fr. leicht zu erklären; engl. ordain; altfr. ordener, ordoner, neufr. ordonner, pr. sp. ordenar, it. lat. ordinare ordnen, anordnen, rüsten; ferner in verschiedenen bedeutungen nebeneinander engl. ordonance, ordinance, ordnance; s. wegen des auffallenden o statt i in dem fr. ordonner, das vielleicht unter einfluss der redensart donner l'ordre entstand, bei Diez 2, 389; bei manchen ausdrücken verdient die begriffsentwicklung besondere rücksicht; vgl. die wörterbücher unter ordinary; über ordnance schweres geschütz bemerkt Wedgwood: „Formerly ordinance or ordonance, all sorts of artillery of great guns. An incidental application of ordinance in the sense of arrangement, preparation“ und führt um den übergang zu zeigen folgende stellen aus englischen chroniken an: „The ordenaunce of the kinges guns avayled not, for that day was so grete rayne that the gonnes lay depe in the water, and so were queynt and might not be schott;“ ferner: „The Duke of Burgoyne had layd there all his apparament to take Caleys, amongis which was a horrible ordinauns, smale barelis fild full of serpentis and venymous bestes, which he thouhte to throwe into Caleys by engynes;“ eine andere erklärung erwähnt Smart: „It is supposed this strange appropriation of the word arose from a mistake between canon and cannon, words pronounced exactly alike; and as canon signified an ordinānce, a cannon was translated an ordinance.“*

Ordure *schmutz, mist; fr. ordure, it. pr. ordura, su it. ordo, pr. ort, orre, altfr. ord, neufr. noch vereinzelt ord abscheulich und ort in poids ort für poits brut im gegensatze zu poids net; Diez 1, 295; von dem lat. horridus abschreckend, hässlich; Wedgwood will, von dem it. lordo schmutzig, fr. lourd schwerfällig ausgehend, das lat. luridus gelblich zu grunde legen; vgl. dagegen Diez 1, 254 und Scheler unter lourd, wo auch die entgegengesetzte annahme abgewiesen wird, dass nicht nur ort, sondern auch lourd, vermittels anfügung des artikels l'ordo, lordo, aus lat. horridus hervorgegangen sei.*

Ore *ers*; *altengl.* ore, or, *ags.* âr, aer, *goth.* aiz, *altn.* eir, *ahd. mhd.* êr, *lat.* aes, *gen.* aeris *mischmetall*; *vgl.* das *skr.* ajas *eisen* und über weiteren doch sehr ungewissen zusammenhang mit *nhd.* erz, mit dem *engl.* iron bei Grimm 3, 1074; Weigand 1, 307; Dief. 1, 14; übriges entspricht *altengl.* ore in anderen bedeutungen den heutigen over, our, oar, ere, ferner dem *ags.* âr, âre *gunst*, *nhd.* ehre; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 103; dem *ags.* ora, ore, *lat.* ora; *vgl.* Dief. 1, 193; 2, 743.

Orfrays *goldstickerei, goldfransen*; bei Hal. 590 orfrays, orphrey: embroidery, *altfr.* orfrais, *neufr.* orfroi, *pr.* aufres, *altsp.* orofres, *mlat.* aurifrisum, aurifrisium, mit dem gedanken an die phrygiae vestes der alten umgedeutet zu aurifrigium; aus aurum gold und den unter fraise, frieze besprochenen wörtern mit der bedeutung eines gekräuselten *zierraths*; s. Diez 2, 389.

Organ organ, orgel; das aus dem *lat. gr.* organum, ὄργανον *werkzeug* entnommene wort ist im *engl.* fast unverändert geblieben, während es in anderen sprachen mehr angeeignet und nach den bedeutungen in scheideformen gespalten wurde; *nhd.* organ und orgel, *neufr.* organe und orgue; das letztere dann als technischer ausdruck und fremdwort im plural auch *engl.* orgues; *vgl.* Weigand 2, 314 und über die roman. formen Diez 1, 295; bei Hal. 590 orgles: organs; schon *ags.* organ, *altengl.* orgon, organie orgel.

Oriel erker, erkerfenster; auch oriol und vollständig oriel-window; Wedgwood: „an oriel window is one that juts out so as to make a small apartment in a hall;“ *vgl.* Hal. 590 und Ducange unter oriolum, wonach es ursprünglich ein kleines zimmer, ein gartensimer, eine galerie, einen vorsprung am hause u. s. w. bezeichnete; Wedgwood erinnert an *lat.* os, *gen.* oris *mund, öffnung*, Mahn an *lat.* area *freier platz*; eher könnte es auf *lat.* auris *ohr*, auricula, *fr.* oreille zurückzuführen sein, so dass nach der ähnlichkeit der gestalt der vorspringende nischenartige bau auriculum, oriolum genannt worden wäre; doch mag bei der schwankenden bedeutung von verschiedenen seiten her einwirkung stattgefunden haben; *vgl.* Koch 3², 69.

Oriflamb die alte fahne der französischen könige; auch wie *nhd.* oriflamme; es ist das *fr.* oriflamme, oriflambe, oriflam, *pr.* auriflan, *mlat.* auriflamma; ursprünglich die fahne des klostere St. Denis von rother seide und an vergoldeter lanze, aus *fr.* or, *lat.* aurum gold und *fr.* flamme, flambe, *lat.* flamma flamme, *mlat.*

flamma *wimpel*; vgl. die engl. *or* 3. und *flame*; Diez 2, 389; Weigand 2, 315; Ducange *unter* auriflamma; Diez⁴ 769.

Oriol *pirol, goldammer; auch oriole geschrieben; altfr. oriol, pr. auriol, sp. oriol, vom lat. aureolus, zu aureus golden, aurum gold; mit angewachsenem artikel altfr. loriol, lorion, neufr. lorient; Diez 2, 363. Ueber oriol erker s. unter der nebenform oriel.*

Orlop *kuhbrücke; auch orlope, overloop; Wedgwood: „the uppermost deck in a great ship, from the mainmast to the mizzen;“ der nautische ausdruck stammt aus dem ndl. overloop, zu overlopen, nhd. überlaufen, denen lautlich entspricht das engl. overleap.*

Orpiment *rauschgelb; fr. orpiment, orpin, it. orpimento, sp. oropimento, pg. ouropimento, pr. aurpimen, auripimen, aurpigment, lat. auripigmentum, von aurum gold und pigmentum farbe; mhd. ôpirmment, nhd. operment aus ôpriment, ôrperment; Weigand 2, 311.*

Ortolan *fettammer; auch nhd. als fremdwort ortolan aus dem fr. ortolan, it. ortolano, welches auf lat. hortulanus den garten hortus betreffend, zum garten gehörig beruht, weil der vogel sich gern in gärten aufhält.*

Orts *überreste, abfälle; Hal. 591 ort: scraps, fragments; nach Wedgwood schott. worts; ndd. ort, ortels; Br. Wb. 3, 273; besonders aber Mndd. Wb. 3, 239, wo es als identisch mit ort ecke, altengl. ags. alts. altfrs. ord, altn. oddr genommen wird; vgl. odd; es sei die speise, die das vieh an den rand der krippe, das kind an den rand des tellers lege.*

Osier *korbweide; altengl. osere, fr. osier, mundartl. fr. oisis, bret. aozil, ozil; es stimmt nach Diez 2, 391 zum gr. οἶκος weidenartiger strauch, dessen zweige zum flechten dienen; vgl. Curtius No. 593.*

Osprey *seeadler; entstellt aus ossifrage, lat. ossifraga knochenbrecher, it. ossifraga, sp. osifraga, fr. mit schwächung des s in r zu ortraie geworden; Diez 2, 389; doch vgl. Diez⁴ 769.*

Ostler *stallknecht; auch hostler, altengl. hosteler; ursprüngl. inhaber eines wirthshauses hostel, neufr. hôtel; altfr. hostelier, neufr. hôtelier, pr. hostalier, ostalier, altsp. hostalero; s. das weitere unter host 1.; wegen der begriffsentwicklung vgl. Wedgwood, Trench 154 und Ducange unter hostilarius.*

Ostrich *strauss; altengl. ostriche, ostryche, estrich; altfr. ostruche, ostruce, neufr. autruche für autrusse, sp. av-estruz, pr. estruz, it. struzzo, von dem lat. avis struthio, mlat. strucio, gr. στρουθός, ἡ μεγάλη στρουθός; der name des vogels ging aus dem*

lat. in die verschiedenen german. sprachen über ags. struta, altengl. strucioun, ahd. mhd. strûz, nhd. strausz, dän. struds; s. Weigand 2, 821; Diez 1, 404; wegen der zusammensetzung mit dem lat. avis vgl. ausser dem nhd. vogelstrausz das fr. outarde und das engl. bustard.

Other andere; *altengl. othere, other, ags. ôðer, alts. ôðhar, ôthar, âðhar, andar, altfrs. ander, other, oder, or, goth. anþar, ndl. ndd. ander, anner, altn. annar, schwed. annan, dän. anden, ahd. andar, mhd. nhd. ander, litth. antras, lett. ôtrs, skr. antara und anyatara, lat. alter (wovon dann die roman. ausdrücke it. altro, sp. otro, fr. autre), altslav. vutorü; das wort ist eine komparativbildung von dem positiv skr. anja nicht derselbe, ana jener; vgl. Diez 1, 39; Grimm 1, 305 ff.; Bopp V. Gr. 2, 24. 31. 188; Curtius No. 426; Mätzner 1, 334.*

Otter otter; *altengl. oter, otyr, otur, otir, ags. otor, otyr, ottyr, altn. otr, schwed. utter, dän. odder, ahd. ottar, ottir, mhd. nhd. otter; Weigand 2, 320: „das wort stimmt mit dem gleichbedeutenden skr. udra (ob aus der wurzel und feucht sein, mit eingeschobenem n neben ud quellen, benetzen?), litth. udra, russ. wüdra, poln. böhm. wydra;“ vgl. noch das gr. ὕδρος; Curtius No. 299; Fick² 24. 701. Fraglich bleibt der zusammenhang mit der roman. und lat. benennung des thiers: it. lontra, mundartl. lodria, ludria, sp. lutria, nutria, pr. loiria, luiria, luria, fr. loutre, lat. lutra, gr. ἐνυδρῆς fischotter; Diez 1, 254.*

Ottoman türke, türkisches sofa; *fr. ottoman, ottomane; und so in den neueren sprachen als fremdwort wie nhd. ottomane sofa; als name des volks it. ottomano, ottomanno, sp. otomano; von Othoman, Othman, Osman dem im jahre 1326 gestorbenen gründer des türkischen reichs.*

Ouch ringkasten, geschmeide; *s. owche.*

Ought 1. irgend etwas; *altengl. oght, ouzt, auzt, ags. âuht, âviht; s. die nebenform aught, sowie naught, nought, wight; Mätzner 1, 330; Wb. 1, 153.*

Ought 2. muss, soll; eigentl. präteritum wie must; *altengl. ouhte, aughte, aught, auzte, azte, ahte, ags. âhte, zu dem infinitiv ags. âgan; s. owe und vgl. die verschiedenen formen bei Mätzner 1, 417; Wb. 1, 49 ff.*

Ounce 1. unze, als theil eines pfundes; *altengl. unce, fr. once, it. oncia, sp. onza, aus lat. uncia der zwölfte theil eines ganzen, des as; das lat. wort drang aber unmittelbar in das germanische*

gebiet hinüber, wie schon goth. unkja, nach gr. οὐϋyla, οὐϋyla, ags. ynca, ynca, yndse, yndza, ahd. unza, mhd. nhd. unze, schwed. uns, dän. unze, unse, ndl. once; vgl. noch inch.

Ounce 2. unze, tigerkatze; auch once geschrieben, fr. once, sp. pg. onza, neulat. felis uncia, it. lonza, vom lat. lynx luchs mit abwerfung des als artikel genommenen l; vgl. lynx und Diez 1, 254: „Wackernagel verweist auf gr. λεόντιος löwenartig, was allerdings zu beachten ist. Dem it. worte entspricht mhd. lunze, das aber löwin heisst;“ mhd. auch linize löwin; Lexer 1, 1927. 1984.

Our unser; altengl. oure, ure, ags. ûre, ûser, goth. unsar, nhd. unser; vgl. us und s. Mätzner 1, 309. 314; Dief. 1, 106 ff.

Ousel amsel; auch ouzel geschrieben, altengl. oozle, osel, ags. ôsle; dies entspricht, vgl. goose, den ahd. amisala, amsala, mhd. nhd. amsel, welche man neuerdings gestellt hat zu dem lat. merula statt misula; Lexer 1, 53.

Oust wegnehmen, fortschaffen; Hal. 592 oust: to turn out; altfr. oster, neufr. ôter, pr. ostar; die etymologie des roman. wortes aber bleibt noch immer zweifelhaft; man hat es hergeleitet von lat. obstare, von einem aus haurire hervorgegangenen haustare, von absцитare, von augustus, fr. août erntemonat, so dass es ursprünglich gleich aoûter ernten, abernten wäre wie gr. θερλζειν, von θέρος sommer, ernte, die bedeutungen ernten, abschneiden, vertilgen entwickele; vgl. darüber Diez 2, 391; Scheler und Littré unter ôter; Schmitz Enc. Sup. 3, 90 ff.

Out aus; altengl. out, ut, ags. goth. alts. altfrs. ndd. ût, ndl. uit, altn. schwed. ût, dän. ud, ahd. ûz, mhd. ûz, nhd. aus; man stellt es ferner zu skr. ud, doch hat die weitere verwandtschaft und die wurzel manche dunkelheit; s. Weigand 1, 75; Grimm 1, 817 f.; Dief. 1, 117; Bopp V. Gr. 3. 498; Fick 2 24. 701.

Outrage beleidigung; altengl. fr. outrage, altfr. auch oltrage, pr. outratge, oltratge, sp. pg. ultraje, it. oltraggio, mlat. ultragium; zu dem lat. ultra, fr. outre über hinaus; als zeitwort neuengl. outrage, altengl. outragen, outraien, bei Hal. 593 outraie, fr. outrager, sp. pg. ultrajar, it. oltraggiare; vgl. Ducange unter ultragium und wegen der begriffsentwicklung etwa das nhd. fremdwort excess unfug, eigentl. das überschreiten der schranken, das hinausgehen, lat. excessus.

Oven ofen; altengl. oven, ovin, ofn, ags. ofen, altfrs. oven, ndd. âwen, ndl. oven, altn. ofn, ôn, altschwed. ofn, omn, ogn,

neuschw. ugn, *dän.* ovn, *ahd.* ofan, *mhd.* oven, *nhd.* ofen; *das-*
selbe wort scheint zu sein goth. auhns *ofen*, *entsprechend dem*
skr. agni *feuer*, *litth.* ugnis, *slav.* ogny, ogóny, *lat.* ignis; *sonst*
wird dazu verglichen gr. ἰνός *ofen*, *skr.* açna *stein*; *sind alle*
diese wörter ursprünglich identisch, *so darf man wegen der*
begriffsentwicklung: stein, steinherd, feuer erinnern an lat. focus
herd, *fr.* feu *feuer*, *s.* curfew; *wegen des lautwechsels an das*
schw. ogn, ugn *und goth.* auhns *neben den anderen formen mit*
labialen; *s.* Weigand 2, 303; Dief. 1, 57; Fick * 701.

Over *über*; *altengl.* over, ofer, ofir, our, *ags.* ofer, *goth.* ufar,
alts. obhar, obar, *altfrs.* *ndl.* *ndd.* over, *altn.* ofr *und* yfir, *schw.*
öfver, *dän.* over, *ahd.* ubar, *mhd.* *nhd.* über, *neben ahd.* obar,
mhd. *nhd.* ober; *entsprechend den skr.* upari, *gr.* ὑπέρ, *lat.* super
zu skr. upa; *s.* *das engl.* up; *vgl.* Dief. 1, 99; Bopp V. Gr. 3,
493. 497; Curtius No. 392; Weigand 2, 293 ff. 932; Mätzner 1,
449; 2, 480.

Owche *ring, schmuck, kleinod*; *auch ouch geschrieben*; *bei*
Hal. 592 ouch, ouche, owche: a jewel; *dagegen* 582 nouche: a
jewel, a necklace; *die ältere form ist doch nouche*, *so dass erst*
aus a nouche wurde an ouche, *vgl.* eyas *entstanden aus a nias*;
dann bedeutete es ursprüngl. wohl halsband, schnalle und beruht
auf dem altfr. nosche, nusche, *pr.* nosca, noscla *schnalle*; *diese*
aber erklärt nun Diez 2, 387 *aus dem gleichbedeutenden ahd.*
nusca, nuscia, nuskil, *mhd.* nusche, nuschel; *vgl. die mlat.* nosca,
nusca *bei* Ducange; *über die freilich selbst dunkeln deutschen*
wörter Dief. 1, 105; 2, 106. 115; Fick * 785. Wedgwood *betrachtet*
umgekehrt, schwerlich mit recht, ouche *als die ältere*, *später erst*
durch anfügung von an, n zu nouche gewordene form und führt
dies ouche weiter zurück auf altfr. *pr.* oscle *schenkung, geschenk*,
von lat. osculum *kuss*, *mlat.* osculum: donatio propter nuptias,
quam solet sponsus interveniente osculo dare sponsae; *s.* Ducange
und Diez 2, 390.

Owe *schuldig sein*; *altengl.* owe, awe, owen, awen, azen,
aghen *haben, sollen, schuldig sein*; *ags.* âgan, *altfrs.* âga, *alts.*
êgan, *goth.* aigan, *altn.* eiga, *schw.* äga, ega, *dän.* eie, *schott.*
aigh; *mit dem präteritum ags.* âlhte, *s.* ought 2.: *der begriffs-*
übergang von besitzen, haben zu schuldig sein, sollen, müssen
erklärt sich aus wendungen wie: etwas für jemand haben, etwas
zu thun haben; *vgl. den noch neuengl. gebrauch von ought mit*
infinitiv und to; Mätzner 1, 416; 3, 6. *Genau dazu gehört nun*

own *eigen als adjektiv, eigentl. particip jenes zeitwortes, altengl.* own, oun, owen, awen, azhen, azen, *ags.* âgen, *alts.* êgan, *altfrs.* eigen, êgen, ein, ain, *ndd.* êgen, *ndl.* eghen, eeghen, eigen, *altn.* eiginn, *schwd. dän.* egen, *ahd.* eigan, *mhd. nhd.* eigen, *schott.* awin, ain; *ferner als neues abgeleitetes zeitwort own zu eigen bekommen und haben, als eigen anerkennen; altengl.* ohnien, ahnien, aznien, oзнien, *ags.* âgnian, âhnian, *altn.* eigna, *schwd.* egna, *dän.* egne, *ahd.* eiginan, *mhd. nhd.* eigenen, eignen; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 49—52; *was die weitere abstammung anlangt, so gehört es nicht zusammen mit gr.* ἔχειν *haben, sondern mit skr.* îç *zu eigen haben, herr sein; vgl.* Dief. 1, 12; Grimm 3, 91; Weigand 1, 275; Lexer 1, 518.

Owl *eule; altengl.* oule, ule, *ags.* ûle, *ndd.* ûle, *ndl.* uil, *altn.* ugla, *schwd.* uggla, *dän.* ugle, *ahd.* ûwila, ûla, *mhd.* iule, *nhd.* eule; *es scheint eine unter einfluss der lautmachung gebildete verkleinerung zu sein, vgl. engl.* howlet und howl; *ahd.* hûwo, *mhd.* hûwe und ûwe; *dem stamme nach verwandt mit lat.* ulula; Grimm 3, 1193; Curtius No. 554; *wegen romanischer hierher gehöriger ausdrücke wie fr.* huette *bei* Diez 2, 348.

Own *eigen; besitzen, zugestehen; s. unter owe.*

Ox *ochse; altengl.* oxe, *ags.* *altfrs.* oxa, *goth.* auhsus, auhsa, *alts.* ohso, *ndd.* osse, *ndl.* os, *altn.* ox, oxi, *schwd. dän.* oxe, *ahd.* ohso, *mhd.* ohse, *nhd.* ochse, ochs; *entsprechend dem skr.* uxa *von der wurzel ux besprengen; nach anderen von der wurzel vah, lat.* veh-ere *fahren; s.* Weigand 2, 300; Dief. 1, 59; Lexer 2, 149; Fick² 23. 701; *über den anomalen engl. plural oxen, ags.* oxan *vgl.* Mätzner 1, 238 *und wegen des darin enthaltenen suffixes skr.* an *bei* Bopp V. Gr. 3, 390.

Oyster *auster; altengl.* oister, ostyre, eyster, *altfr.* hoyster, oistre, *neufr.* huitre, *pr. sp. pg.* ostra, *it.* ostrica, *aus lat.* ostreum, ostrea, *gr.* ὀστρεον, *zu* ὀστέον *knochen, wegen der knochenharten schale; das lat. wort ging aber unmittelbar über in die german. sprachen: ags.* ostre, *altn.* *schwd.* ostra, *dän.* östers, *ndl.* oester, *ahd.* oastar, ustar, *nhd.* uster, *jetzt* auster; *s.* Grimm 1, 996.

P.

Pace *schritt, schreiten*!; *altengl.* pace, pass, *altfr.* pais, pas, *neufr.* pas, *sp.* paso, *it.* passo, *vom lat.* passus *schritt, zu dem zeitwort* pandere *breiten, ausbreiten*; *vgl. das engl. pass und die gleichfalls auf romanischem grunde beruhenden nhd. fremdwörter* pass, passiren *bei Weigand 2, 345. Als verderbte nebenform begegnet pace mundartlich s. b. für parse und in pace-eggs oster-eier für pasch*; *s. Hal. 597.*

Pack *pack, packen*; *altengl.* pak, *als zeitwort* pakken, pakkin; *am nächsten stehen ndl. pak, ndd. nhd. pak, dän. pak, pakke nebst entsprechenden verben*; *aber auch auf romanischem gebiete erscheint der ausdruck it. pacco, fr. paquet, sp. paquete, mlat. paccus, welches etwa hervorging aus altn. pakki: volumen, sarcina neben baggi: onus, sarcina*; *dazu kommen kelt. wörter wie gael. pac, bret. pak; es ist schwer, zumal für das englische, das verhältniss dieser wörter zu einander zu bestimmen, die trotz der sich nahe berührenden formen und bedeutungen auf mehreren, ursprünglich verschiedenen stämmen beruhen können*; *vgl. bag und das altn. бага hindern, beschweren*; *s. Dief. 1, 339. 343 f.; Weigand 2, 323 f.; Diez 1, 299; Schwenck 452: „dass diese wörter deutschen ursprungs seien, scheint das anlautende b in mehreren derselben zu beweisen;“ zunächst aus dem fr. kommt natürlich das nhd. engl. packet.*

Pad 1. *polster, kissen*; *bei Levins padde: a saddle*; *Wedgwood erklärt es: „anything stuffed as a defence against rubbing or pressure; a pack-saddle;“ er vergleicht einige finnische wörter und sagt dann: „probably identical with E. pod: the shell or husk of peas and beans, on the same principle that Du. bolster signifies both pod and feather-bed; Dan. pude: a pillow, pad.“ Skinner wollte es aus dem romanischen herleiten sp. pajado zu paga stroh, pg. palha, it. paglia, fr. paille, vom lat. palea spreu, stroh*; *Richardson versuchte es mit pad 2. zu vermitteln; dies*

alles befriedigt wenig; aber auch der zusammenhang mit wad, worauf Mahn hindeutet, ist schwerlich nachzuweisen.

Pad 2. *pfad, treten; Hal. 597 pad: a path, to make a path, to go, to walk; eine nebenform von path; als eine weiterbildung davon gilt paddle: to move in the water with the hands or feet, an oar; indessen berührt es sich doch sehr nahe mit pat, fr. patte, ndd. pad, s. Br. Wb. 3, 279; vgl. die ndd. padden, paddeln, nhd. patschen, fr. patouiller, sowie das engl. paw.*

Paddock 1. *kröte; altengl. paddok, von dem altengl. padde, ags. padde bei Etm. 270; ndl. pad, padde, ndd. padde, altn. schwed. padda, dän. padde; s. Weigand 2, 325; über das hier augmentative suffix ock bei Mätzner 1, 495; schwerlich gehören hierher die roman. ausdrücke it. botta, altfr. botte; Diez 1, 78; so wenig wie das ndd. pogge, s. Br. Wb. 3, 348, das man aus padd-ogge hat erklären wollen.*

Paddock 2. *kleines gehege; das wort gilt zwar den englischen etymologen nur als eine entstellung von parruc, parrocc, s. park; indessen ist es doch eher eine selbständige ableitung von pad: vgl. über das diminutivsuffix ock bei Mätzner 1, 495; sehr zweifelhaft ist freilich das ags. pät: septum bei Etm. 270; oberdeutsch pfatt; s. noch unter padlock.*

Padelion *löwenfuss, als name einer pflanze; fr. pas de lion oder besser patte de lion, bei Duez; vgl. dandelion.*

Padlock *vorhängeschloss; während über den zweiten theil der zusammensetzung kein zweifel herrschen kann, vgl. lock. wird der erste pad verschieden erklärt; Skinner dachte an padde kröte, s. paddock 1., als sei die bezeichnung von der gestalt hergekommen; Wedgwood erinnert an das mlat. pedana fussfessel; andere meinen: „it may be a lock for a padgate or a gate opening to a path;“ beachtenswerth ist, dass pad mundartl. verschiedene dinge bezeichnet, die etwa mit einem vorlegeschloss versehen zu sein pflegten; Hal. 597 pad: a pannier, a kind of brewing tub; auch in paddock 2. scheint das stammwort einen verschlossenen raum bedeutet zu haben.*

Paduasoy *ein schwerer seidenstoff; auch padesoy geschrieben; von dem namen der stadt Padua und dem fr. soie seide; dies letzte aus lat. seta borste, indem die bedeutung sich aus der verbindung seta serica seidenhaar, seidenstrang entwickelte; Diez 1, 381; die fr. benennungen verschiedener seidenstoffe pätissoie, pou-de-soie, poult-de-soie beruhen wohl selbst auf entstellung und*

aneignung des namens; vgl. fr. Padoue Padua, padoue, padou seidenband.

Pagan *heide, heidnisch; es ist das lat. paganus, it. sp. pagano, fr. païen, von dem lat. pagus gau, dorf; vgl. wegen der begriffsentwicklung gentile und heathen; dasselbe wort erscheint in der früheren zeit unter der form painim, paynim, altengl. payen, painem, pagyn; payn, paynen, paen, nach dem altfr. paen, païen; s. Koch 3^a, 86; Diez 1, 300.*

Page 1. *seite; fr. page, von dem lat. pagina, zu dem seitworte pangere heften; das wort ist in den anderen romanischen sprachen unverändert pagina geblieben; wegen der verkürzten fr. form vergleicht Scheler die fr. femme, altfr. feme, aus lat. femina, fr. lame aus lamina.*

Page 2. *edelknabe, diener; fr. page und danach auch sp. und nhd. als fremdwort page; it. paggio, neufr. pagi, mlat. pagius; in Italien entstanden aus dem gr. παιδῖον kindchen, kleiner diener, zu παῖς knabe, diener; s. Diez 1, 300; Weigand 2. 325.*

Pageant *schaugerüst; der ausdruck scheint entstanden zu sein aus dem gr. πῆγμα gerüst, vielleicht unter einfluss von wörtern wie lat. paginatus, compaginatus zusammengefügt; vgl. Wedgwood 2, 477; schwerlich darf man mit Mahn denken an das ags. paeceand als particip von paecean teuschen.*

Pagod *götzenbild, götzentempel; auch pagoda; fr. pagode und so in den neueren sprachen als fremdwort wie nhd. pagode; wenn es Wedgwood ableiten will von dem pg. pagão heidnisch, vgl. pagan, so ist das jedenfalls dahin zu beschränken, dass sich der ausdruck in den roman. sprachen unter einfluss jenes wortes entwickelt hat und von da in das nhd. engl. gedrungen ist; ursprünglich scheint es orientalisch zu sein, nach Weigand 2, 325 aus ind. bhagawat mit glück begabt, erhaben, heilig; nach Mahn dagegen aus dem hindost. pers. but-kadah götterwohnung, von pers. but idol, götzenbild und kadah haus, tempel; diese zweite erklärung ist vorzuziehen.*

Pail *eimer, gelte; altengl. payle; altfr. paile, paele, pacsle, neufr. poêle, it. padella, sp. padilla, lat. patella, patera schüssel, schale, gefäss; erst aus dem fr. scheinen gekommen die dem engl. sehr nahe tretenden formen sp. payla, pg. pella, auf die das gleichbedeutende gr. πέλλα eingewirkt haben mag; s. Diez 2, 402.*

Pain strafe, qual, schmerz; *altengl.* paine, payne, peyne, peine, *altfr.* pene, poine, paene, poene, *neufr.* peine, *pr. sp. pg. it.* pena, auch *mlat.* pena, vom *lat.* poena strafe, *gr.* ποινή lösegeld, busse, schuld; dazu entsprechende seitwörter und ableitungen; das *lat.* wort drang aber frühzeitig auch in die *german. sprachen* herüber; *ags.* pîn, *nhd.* pein; s. darüber pine 2.

Painim heide; s. unter pagan.

Paint malen; *altengl.* paynten, *altfr.* paindre, *partic.* paint, *neufr.* peindre, *partic.* peint, *pr.* pegner, penher, *it. lat.* pingere; vgl. wegen derselben formentwicklung die *engl.* faint, taint und Mätzner 1, 116.

Pair paar; *altengl.* payre, peire, peyre, *altfr.* paire, pere, *neufr.* paire vom *lat.* par gleich, *fr.* pair, *it.* paro, pajo; ebendaher *ahd.* bâr, *mhd.* pâr, *nhd.* paar; vgl. Weigand 2, 322, sowie die *engl.* impair 2., peer und umpire; ehemals begegnete pair, *altengl.* pairen, payren auch als verkürzung von impair 1.; Hal. 598 paire: to impair; bei Levins payre: minnere, putare.

Palace palast; *altengl.* palas, paleis, palais, palays, paleise, paleys, *altfr.* paleis, palais, *neufr.* palais, *pr.* palais, palait, palaitz, *sp. pg.* palacio, *it.* palazzo, *lat.* palatium; dieses ging frühzeitig auch in die *german. sprachen* über *ags.* palant, *ahd.* phalanza, phalinza, *mhd.* phalze, *nhd.* pfalz neben *mhd.* palas, *nhd.* palast; s. Weigand 2, 326. 363; von dem *lat.* palatinus den palast betreffend, kaiserlich dann *engl.* palatine und paladine; vgl. die entsprechenden *nhd.* fremdwörter bei Weigand und Heyse 644, sowie die *fr.* ausdrücke bei Scheler.

Palankeen tragsessel; *fr. pg.* palanquin; das *oriental.* wort beruht auf dem *javan.* pâlangki, palangkan, pallakî, *hindost.* pâlkî.

Palaver geschwätz; bei Hal. 599 palaver: to flatter; *sp.* palabra, *pg.* palavra wort; *it.* parola, *fr.* parole, aus dem *lat. gr.* parabola, παραβολή gleichniss, spruch; also identisch mit den *engl. fremdwörtern* parole, parable, parabola und eines stammes mit parley, parliament; s. Diez 1, 306 und wegen der *nhd.* fremdwörter Weigand 2, 336 ff.

Pale 1. pfahl; *altengl.* pale, pal, *ags.* bei Bosw. pal, aber auch *fr. pr.* pal, *lat.* palus pfahl; das *lat.* wort drang gleichmässig in die *german. wie in die roman. sprachen* ein: *it. sp.* palo, *fr.* pal und pieu; vgl. Diez 2, 399; *ndd. ndl.* paal, *schwed.* pâl, *dän.* pâl, *ahd. mhd.* phâl, pfâl, *nhd.* pfahl; nicht minder erscheint, wohl auch entlehnt, der ausdruck auf *kelt. gebiete*;

bemerkenswerth ist die begriffsentwicklung: *pfahl*, *einpfehlen*, *einschliessen*, *bereich*; vgl. das *nhd.* *pfahlbürger*, *mhd.* *pfälburgaere* mit dem *engl.* *palingman*; Weigand 2, 363.

Pale 2. *blass*; *altfr.* *pale*, *palle*, *pasle*, *neufr.* *pâle*, *pr.* *palle*, *sp.* *palido*, *it.* *pallido*, *lat.* *pallidus*, *zu* *pallere* *blass sein*; vgl. die *engl.* *pallid*, *pallor*.

Paletot *übersieher*; auch *nhd.* als fremdwort aus dem *fr.* *paletot*, *palletot*, ehemals *paletoque*, *paletoc*, *sp.* *paletoque* *ärmel loser mantel*, *bret.* *paltôk*; es wird erklärt aus *fr.* *palle*, *lat.* *palla*, s. *pall 1.* und *fr.* *toque*, *it.* *tocca*, *sp.* *toca*, *kymr.* *toc* *kopfbedeckung*, *kaputze*, so dass es ursprüngh. einen mantel oder rock mit einer kappe bezeichnet hätte; s. Scheler 245; Diez 2, 395.

Palette *farbenbret*; auch *nhd.* als fremdwort nach dem *fr.* *palette*, *it.* *paletta* eigentl. *kleine schaufel*, von *it.* *lat.* *pala*, *fr.* *pale* und *pelle* *schaufel*; s. *pallet 1.*

Palfrey *selter*, *pferd*; *altengl.* *palfray*, *palfreye*, *palefrey*, *altfr.* *palefrei*, *palefreid*, *neufr.* *palefroi*, *pr.* *palafrei*, *sp.* *palafren*, *it.* *palafreno*; vom *mlat.* *paraveredus* *nebenpferd*, *parafredus*, aus dem *gr.* *παρά* *neben* und *veredus* *pferd*, welches letztere als *susammengezogen* gilt aus *lat.* *vehere* *ziehen* und *kelt.* *reda*, *rheda* *wagen*; ebendaher unser *nhd.* *pferd*, *mhd.* *pfert*, *pferit*, *ahd.* *pfervrit*, *parevrit*, *paravrit*, *alts.* *pererd*, *ndd.* *pärd*; s. Diez 1, 301; Weigand 2, 368; Dief. Or. Eur. 406; Koch 3², 166.

Palisade *pfahlwerk*; auch *nhd.* als fremdwort *palisade*, *pallisade*, entlehnt aus dem *neufr.* *palissade*, *sp.* *palizada*, *pr.* *palissada*, *paliza*, *it.* *palizzata*, *palizzo*, *mlat.* *palizata*, *palissata*, *palicium* *zu lat.* *palus* *pfahl*; s. *pale 1.*

Pall 1. *staatsmantel*, *feines tuch*, *einhüllen*; *altengl.* *pall*: a *coverlet*; *palle*: a kind of fine cloth; *pallion*: a *pall*; Col. 60; Hal. 599; *altfr.* *pali*, *paile*, *pr.* *pali*, *it.* *sp.* *palio*, *lat.* *pallium* *weites obergewand*, dann zur bezeichnung eines zeugstoffes verwendet; daher in den german. sprachen *ags.* *pell*, *päll*, *altn.* *pell*, *mhd.* *phell* und aus der verkleinerung *mlat.* *palliolum* die *ahd.* *pfellol*, *mhd.* *pfellel*, *pfeller*; andererseits entwickelten sich aus dem *lat.* *palliatus* und dem *neulat.* *palliatus* in übertragenem sinne wörter wie *engl.* *palliate*, *fr.* *palliatif*, *engl.* *palliative*, zu deren begriffsentwicklung man vergleichen kann die *nhd.* *bemänteln* von *mantel*, und *übertünchen* zu *tünche*, aus dem *lat.* *tunica*; die *kelt.* wörter, welche Wedgwood beibringt, wie *bret.* *pallen* *decke*, *welsch* *pall* *mantel* sind wohl erst entlehnt aus den

auch im engl. unverändert vorkommenden lat. palla, pallium oder den daraus entstandenen fr. engl. ausdrücken; vgl. wegen der roman. wörter bei Diez 1, 301; über die fremdwörter im nhd. bei Heyse 648; ausserdem Trench 155; Weigand 2, 328; Dief. 1, 376.

Pall 2. schal werden, ermatten; wohl nichts anderes als pale 2., altfr. palle, pale, so dass ein übergang der begriffe stattfand: blass, matt, schal, krank vor ekel; vgl. altengl. pall: to grow pale bei Col. 60; Hal. 600 palled: turned pale, senseless, death-like; pall: nausea, nauseating und appall: to cause to pall, to stupefy with horror or similar emotion.

Pall 3. in dem ausdruck pall-mall eine art ballspiel; auch pail-mail und pell-mell geschrieben; das it. palla ball gab mit maglio, fr. pr. mail, von lat. malleus hammer, s. mall, die zusammensetzungen altfr. pale-mail, it. pallamaglio; vgl. Hal. 600 unter pall-mall.

Pallet 1. palette, schaufelförmiges geräth; fr. palette, sp. paleta, it. paletta, verkleinerung von it. sp. lat. pala schaufel; s. palette.

Pallet 2. schlechtes bett; bei Levins pallet: culcita, altengl. palette, paillet, fr. paillot strohsack, strohdecke, paillasse strohsack, zu fr. paille, it. paglia, pg. palha, sp. paja stroh, aus lat. palea spreu; ebendahin engl. palliard, palliardise unsüchtig, unsucht; Diez 1, 301: „weil die liederlichen dirnen, wie Caseneuve erklärt, ihr gewerbe auf dem stroh ausübten.“

Palm 1. handfläche, hand; altengl. palme, palm, paum; aus altfr. palme, neufr. paume, pr. sp. pg. it. lat. palma, gr. παλάμη; auch nhd. dän. palme als längenmass, fr. palme, it. sp. palmo spanne, lat. palmus; Weigand 2, 329; wohl urverwandt ags. folma flache hand; daraus wird auch erklärt to palm: to conceal in the palm as a juggler, to impose by fraud; palmer betrüger, welche bedeutung sich allerdings auch aus palmer pilger, s. palm 2., entwickeln konnte; ein anderes palmer: stick, rod bei Hal. 600 gehört gleichfalls hierher, denn es ist eigentlich die ruthe des lehrers nach Levins: ferula, to rappe one in the hand.

Palm 2. palme; ags. palm, ahd. alts. palma, mhd. nhd. palme, fr. palme und so in alle neueren sprachen übergegangen aus dem lat. palma; auch in der bedeutung zweig, kätzchen der weide; s. Weigand 2, 328; davon palmer pilger; Wedgwood: „carrying a palm branch in sign of his expedition to the holy land.“

Palsy *lähmung*; *altengl.* palsey, palsie, palsay, palasie, *entstellt aus* paralysie, *vom lat. gr.* paralysis, *παράλυσις auflösung, zu παραλύειν auflösen*; *vgl. die wenig oder gar nicht verändert dem gr. entnommenen engl. fremdwörter* paralytic, paralysis, paralyze, *sowie die entsprechenden nhd. ausdrücke bei* Heyse 656; *eine ähnliche entstellung ist das nhd. poppelsye schlagfluss, aus dem lat. gr.* apoplexia, *ἀποπληξία, engl.* apoplexy.

Paltry *gering, verächtlich*; *eigntl. wohl zerlumpt, lumpig*; *vgl. als zeitwort* palter, paulter *knickern, betrügen*; Hal. 600; *ebenda* paltring: a worthless trifle; paltry, peltry, *schott.* paltrie, peltrie: trash, rubbish, refuse; pelt, pelter: a mean, despicable fellow; *entsprechend finden sich nhd.* paltrig, palterig, pultrig, pulterig *zerlumpt, serrissen*; Br. Wb. 3, 287; *nhd.* pulte, palte, *auch nhd.* palte *fetzen, kleid*; Frisch 2, 37; *altn.* paltra, *schwed.* palta, *dän.* palt, *pjalt fetzen, lumpen*; *vielleicht zu* pall 1.

Pam *kreuzbube*; *abgekürzt aus* Pamphile; Wedgwood *erwähnt, dass die Polen den buben in jeder farbe* Pamfil, *die Schweden den kreuzbuben den falschen* Pamp, *einen anderen den richtigen* äkta Pampen, *die Baiern den eichelober* Pamfili *nennen*; *vgl. Frisch 2, 37: „Pamphilus in einer art der kartenspiele der vornehmste trumpf“ es ist ursprüngr. gr. eigennamen* Pamphilus, Pamphilus, *πάμφιλος allgeliebter*; *wie nhd.* wenzel *als bezeichnung der unter im kartenspiele beruht auf dem slav. eigennamen* poln. Wacslaw, *russ.* Wenceslaw, *mlat.* Wenceslaus, *von poln.* wieniec *krans, krone und slawa ruhm, also der ruhmgekrönte*; s. Weigand 2, 1057; *andere wollten pam als eine entstellung von palm palme, sieg nehmen unter vergleichung von trump für triumph.*

Pamper *überfüllen, vollstopfen, schmeicheln*; Levins *hat* pamper: indulgere; Hal. 601 *pampe: to pamper, to coddle*; *pample: to indulge, to toddle or pad about*; *pampred: pampered, made plump*; *die meisten englischen etymologen wie* Junius, Richardson, Worcester, *auch* Mahu *leiten es ab von einem altfr.* pamprer *mit weinlaub bedecken, zu fr.* pampre, *pr.* pampol, *lat.* pampinus *weinlaub*; *dies hauptwort erscheint, freilich nur als fremdwort und kunstaussdruck der architektur engl.* pampre, *und eine anlehnung daran soll nicht geleugnet werden, zumal wenn pamper auch in der bedeutung wuchern, üppig grünen begegnet*; *sonst aber denkt man doch zunächst besser mit* Wedgwood *an die gleichbedeutenden nhd.* pampen, s. Sanders 2, 495, *bair.* pampfen, *sich vollpampfen zu* pampe, pamps, pampf *dicker*

brei; vgl. bei Hal. 600 pammy: thick and gummy; Wedgwood fasst diese als nasalirte formen von p a p, bemerkt aber ausserdem: „on the other hand Florio has pambére, quasi pane e bère, bread and drink, also a nunchions of an afternoon; pambérato, pampered, full-fed.“

Pamphlet *schmähschrift; das fr. nhd. pamphlet scheint erst aus dem engl. gekommen zu sein; als ältere formen finden sich bei Hal. 601 pamfilet, sonst auch pamflet, paunflet, meist in der bedeutung klagschrift; der ausdruck stammt nach Mahn von einem freilich nicht belegten altfr. palme-fueillet handblatt, blatt, das man leicht in der hand hält, aus palme, paume flache hand, s. palm 1., und fueillet, neufr. feuillet blättchen, fr. feuille, lat. folium blatt. Andere denken an par un filet, oder an pagina filata, oder, was noch am wahrscheinlichsten ist, an sp. papelete zettel, papel papier, vgl. paper, so dass das m erst eingeschoben und der ausdruck umgedeutet, auch wohl mit dem gedanken an griechischen ursprung das ph für f gesetzt wäre.*

Pan 1. *pfanne; altengl. ags. altnndl. ndd. panne, altn. schwd. panna, dän. pande, ahd. panna, phanna, pfanna, mhd. phanne, pfanne, nhd. pfanne; der ausdruck scheint doch hervorgegangen aus mlat. panna für pat'na, lat. patina schüssel; s. Weigand 2, 364; Wackernagel Umd. 38; wegen der übertragung auf den kopf vgl. das fr. tête kopf, aus lat. testa schale, das nhd. kopf neben dem engl. cup; Hal. 601 hat pan: the skull, the head; Col. 61. 63 pan, paune, poune: head; neuengl. besonders noch in brainpan hirnschale, altengl. brainpanne, ndd. brägenpanne.*

Pan 2. *zusammenfügen, zusammenpassen; Hal. 601 pan: to unite, to fit, to agree; vielleicht zu pan, pane stück zeug, vgl. pane, gehörig; auch Mahn verweist auf ags. fr. pan in diesem sinne, ausserdem auf kelt. panu: to fur, to full.*

Pandar *kuppler, kuppeln; auch pander geschrieben; aus dem eigennamen Pandarus, Πάνδαρος, des trojanischen helden, der nach der späteren sage und bei Shakespeare die rolle des kupplers spielt; vgl. Trench E. 87 und als eine ähnliche bildung hector.*

Pandore *sither; auch bandore; s. das weitere unter mandolin.*

Pane 1. *fensterscheibe, fach, feld, zeugstück, tuchlappen; in der letzten bedeutung altengl. pane, bei Bosw. schon ags. pan: a piece, plait, hem; altfr. pan tuch, stück, von dem lat. pannus stück zeug, das als mlat. pannus, panna den sinn von allerlei bestimmt abgegrenzten stücken erhalten zu haben scheint; vgl.*

besonders die ableitung panel, pannel, *altfr.* panel, *neufr.* panneau, *mlat.* panellum; s. Ducange *unter diesem worte und wegen der fr. ausdrücke* Scheler 245; Diez 2, 395; *als wahrscheinlich desselben ursprungs vgl. auch* pawn 1., *ausserdem* Dief. 1, 362.

Pane 2. *pelzbesatz, pelz*; Hal. 601 pane: a hide or side of fur; *das jetzt veraltete wort ist sicher das fr. panne felbel, pelzwerk, sp. pana, altfr. pene, pr. penna, pena, altsp. peña, pena, welches* Diez 2, 395 *aus dem lat. penna feder, aber als übersetzung des deutschen feder: penna, pluma erklärt; nach* Littré *wäre es eher eine weibliche form des lat. pannus, s. pane 1., nicht ohne einfluss von panus büschel wolle; vgl.* Wedgwood 2, 483; Burguy 3, 287.

Pang *angst, pein, quälen*; bei Levins paugue: agon, dolor; Hal. 602 *hat in ganz abweichender bedeutung* pang: to fill, to stuff; *als ags. führt* Bosw. *und Etm. ein zweifelhaftes pang gift auf; mit* Wedgwood *und Mahn an unmittelbare herkunft von ags. pyngan oder lat. pungere stechen, oder an ndl. pijnigen, nhd. peinigen zu denken, gestatten die laute nicht; vgl. pinch, punch, pine 2.; eher könnte noch pang mit nachahmung der fr. aussprache aus fr. poindre stechen, point stich, etwa unter anlehnung an bang hervorgegangen sein; Rapp No. 282 ank enge bemerkt: „räthselhaft ist das engl. pang, das denselben begriff ausdrückt wie das nhd. bang, bängen, vgl. Grimm 1, 1101 ff., und eine missverstandene form scheint.“*

Panic 1. *panisch, panischer schrecken*; fr. terreur panique, it. terrore panico, sp. panico, vom gr. πανικός δαῖμα, πανικός, Πάν, dem feldgotte, den man im alterthume als urheber einer allgemeinen bestürzung betrachtete; s. Trench Stud. 130; Weigand 2, 330.

Panic 2. *hirse*; Hal. 602 panick: a kind of coarse grain like millet; *aus dem lat. panicum zu panis brot; s. pannier.*

Pannage mast, eichelmast; Hal. 602 pannage: the mast of the oak and beech which swine feed on in the woods; *neufr.* panage, *altfr.* pasnage, *mlat.* pannagium, pasnagium, pasnaticum, pastionaticum, *zu lat. pastio weide, pascere weiden; s.* Scheler 246; Wedgwood 2, 483; *in der bedeutung abgabe vom tuche würde es zu lat. pannus, s. pane 1., gehören.*

Pannier korb; fr. pr. panier korb, eigentl. brotkorb, altsp. panero, *neusp.* panera, it. paniere, lat. panarium, *zu panis brot,*

it. pane, *fr.* pain, auch *altengl.* payne, s. Hal. 610; *vgl.* pantry und über die roman. wörter Diez 1, 302.

Pansy stiefmütterchen; Hal. 608 paunce: viola tricolor; *fr.* pensée eigentl. gedanke, dann name der blume; *vgl.* das *nhd.* vergissmeinnicht; weiter zu dem zeitwort *fr.* penser denken, aus *lat.* pendere, pensare wägen, erwägen; s. Scheler 253 und *vgl.* das *engl.* poise.

Pant athemlos sein, keuchen; die entsprechenden *fr.* wörter panteler, pantois, pantoiser, pantiser werden von Diez 2, 396 erst auf das *engl.* pant zurückgeführt, welches selbst auf dem *kymr.* pantu niederdrücken, pant druck beruhe; indessen bleibt zu erwägen, ob nicht aus dem *lat.* pandiculari beim gähnen den mund aufsperrend sich dehnen, etwa unter formvermischung mit pantex, die *fr.* ausdrücke sich herleiten lassen, denen dann das *engl.* pant durch verstümmung entsprungen wäre; *vgl.* besonders noch das dem *fr.* pantois genau entsprechende *engl.* pantas krankhafte athemnoth der falken; Hal. 602; Burguy 3, 280.

Pantaloon pantalon, hanswurst, beinkleid; *fr.* pantalon, aus dem *it.* pantalone, Pantaleóne, dem schutzpatron der Venezianer, von dem sie den spitznamen pantalonni erhielten; derselbe wurde dann übertragen auf eine bestimmte maskenrolle, eine gewisse tracht, ein besonderes kleidungsstück; der name des heiligen erklärt sich aus dem *gr.* πάντα und λέων alles oder ganz löwe; wegen der beziehung zu Venedig mag an den löwen des Marcus erinnert werden; *vgl.* Diez 2, 51; Scheler 246; Heyse 651.

Pantry speisekammer; *altengl.* pantrie, pantre, pantyr, pantrye, *fr.* paneterie, *mlat.* panetaria zu *lat.* panis; eigentl. also die brotkammer; *vgl.* pannier; hierzu gehört auch pantler haushofmeister; *vgl.* das *fr.* panetier, *mlat.* panetarius; s. Ducange unter diesem worte; bei Hal. 602 paunterer: the keeper of the pantry.

Pap 1. brustwarze; *altengl.* pappe; *vgl.* das gleichbedeutende *lat.* papilla und s. weiter unter pap 2.

Pap 2. brei, kinderspeise; *altengl.* pappe, *ndl.* *dän.* pap, *nhd.* papp, pappe, *it.* pappa, *sp.* pg. papa, *altfr.* papin, papette; *lat.* papa, pappa kinderruf nach speise; Wedgwood nimmt pap in seinen verschiedenen bedeutungen mit papa papa, vater zusammen und man kann hier im ganzen seiner bemerkung beistimmen: „Words formed of the simplest articulations, ma and pa, are used to designate the objects in which the infant takes the earliest interest, the mother and father, the mother's breast, the act of

sucking or taking food;" *nur ist natürlich für die neueren sprachen festzuhalten, dass sie die hierher gehörigen wörter vielfach nicht erst selbständig entwickelt, sondern in der einen oder anderen bedeutung überliefert erhalten haben; vgl. Diez 1, 303; Weigand 2, 333 ff., sowie die engl. babe, mamma und pope.*

Paper papier; *fr. pr. papier, sp. pg. papel, mundartl. paper, it. papiro, ndl. nhd. papier, dän. papir, papiir; aus dem gr. lat. πάπυρο., papyrus, papyrius, welcher name mit dem gegenstande aus Aegypten kam; s. Diez 2, 396; Weigand 2, 334.*

Parable 1. parabel; *fr. parabole, nhd. parabel, pr. sp. it. lat. parabola, aus dem gr. παραβολή, von παρά und βάλλειν; vgl. über die begriffsentwicklung Heyse 653. 660; ferner die engl. palaver und parley.*

Parable 2. leicht zu bekommen; *lat. parabilis was sich leicht erwerben lässt, von parare bereiten, erwerben.*

Parade parade, prunkzug, vertheidigung; *fr. parade, sp. parada, it. parata, von dem zeitwort fr. parer, sp. parar, it. lat. parare, welches die begriffe bereiten, schmücken, rüsten, vertheidigen entwickelte; vgl. Scheler 247—249; Diez 1, 305; Weigand 2, 336.*

Paradise paradies; *altengl. paradise, auch mehr angeeignet parays und in den bedeutungen garden, library, study; Hal. 603; fr. paradis neben parvis vorhof; s. Diez 2, 397; sp. paraiso, it. paradiso, nhd. paradies, mhd. paradîs; in dem biblischen sinne früh übergegangen schon ahd. alts. paradîs, auch ags. paradise, aus dem lat. gr. paradisus, παραδείσος baumgarten, thiergarten, wohnsitz der ersten menschen; das gr. wort aber ist entlehnt aus dem oriente: hebr. pardês, arab. pers. firdaus, plur. farâdis, altpers. paradaêsas, skr. paradêça andere, fremde, vortreffliche gegend, von para anderer, fremd, vortrefflich, ausgezeichnet und dêça gegend; s. Weigand 2, 336.*

Paraffine paraffin; *fr. paraffine; dieser moderne ausdruck mag hier wegen der scheinbar willkürlichen bildung erwähnt werden; der name wurde gewonnen aus den lat. wörtern parum wenig und affinis verwandt, weil der stoff mangel an verwandtschaft zu den meisten körpern zeigte; nach anderen soll der erste theil die gr. präposition παρά neben, gegen sein; s. Heyse 654; Trench Stud. 147.*

Parage herkunft, ebenbürtigkeit; *bei Hal, 603 parage; parentage, kindred; altfr. parage, paraige, neufr. parage, pr. paratge, it.*

paraggio, *mlat.* paragium, paraticum: conditionis et nobilitatis paritas, nobilitas; s. Ducange; *also zu lat. par gleich; vgl. Diez 1, 304.*

Paragon *muster, vergleichen; bei Shakespeare auch als seitwort in verschiedenen bedeutungen; s. Schmidt 2, 833; it. paragone, fr. parangon, sp. parangon, paragon vergleichung; es beruht auf der sp. verbindung zweier präpositionen para und con verglichen mit, im vergleich mit; Diez 1, 304.*

Paramount *oberste; altfr. paramont, von der präposition par, per, lat. per und amont, s. engl. amount; es hiess eigentlich bergwärts, nach oben zu, wie im gegensatze paraval thalwärts, nach unten zu; in der engl. rechtssprache noch lord paramount oberster lehnherr, tenant paravail letzter afterlehnsman; das ursprünglich adverbiale paramont, paramount wurde im engl. eben zum adjektiv und substantiv.*

Paramour *geliebter, geliebte; bei Levins paramoure: amasius; bei Hal. 603 paramour: love, gallantry; es ist das fr. par amour aus liebe, welches sich ähnlich wie paramount zu einem nomen entwickelte; Mahn erinnert ausserdem an das altfr. paraimer zärtlich lieben.*

Parapet *brustwehr; fr. parapet, sp. parapeto, it. parapetto; aus dem it. petto, lat. pectus brust und dem it. lat. parare schützen, abwehren; vgl. parade, parry, sowie die als fremdwörter auch in das engl. gedrunghenen fr. parachute, parasol, paravent; Diez 1, 305.*

Parboil *ankochen, halb kochen; Levins hat parboyle: prae-coquere; Wedgwood verweist auf lang. perbouli: to give a slight boil, to part-boil; und vergleicht dazu die neugr. μεσοβράζω: to parboil; μεσοβρέχω: to half wet, to wet in part; Mahn führt an altfr. parbouillir, aber mit der verstärkten bedeutung durch und durch kochen, wie sie bei der vorsilbe per zu erwarten ist; man darf daher wohl wenigstens eine umdeutende anlehnung an fr. engl. part, lat. pars theil annehmen; doch ist zu beachten die in den roman. zusammensetzungen nicht seltene verwirrung der lat. vorsilben per, pro, prae und die dadurch erleichterte schwankung, ja verkehrung der begriffe; s. ausserdem boil.*

Parcel *theil, theilen; altengl. fr. parcelle, pr. parcela, pg. parcella, it. particella, von einem lat. particella für particula, zu pars, gen. partis theil; s. part; hierher auch parcener miterbe, schott. parsenere, altfr. parçonnier, parsonnier, pr. parsonier, sp.*

parcionero, von dem altfr. parçon, parson, aus dem lat. partitio; vgl. Burguy 3, 284.

Parch rösten, dörren; Levins hat parche: incrustare, das aber schwerlich hierher gehört, vgl. unter parget; von den englischen etymologen versucht das dunkle wort zu erklären Junius aus dem gr. περῖαλω, Skinner aus lat. percoquo, Richardson aus dem engl. perish, welches früher in der form persh erscheint, bei Hal. 616 perche: to perish or destroy; Johnson möchte darin eine verstümmelung von parchment erblicken; Wedgwood verweist auf bair. pfärzen, färzen braten, rösten, sowie auf walach. parjolire versengen; Mahu denkt an eine zusammensiehung aus dem lat. perarescere sehr trocken werden, erinnert aber auch an russ. páritj versengen, wie denn auch poln. par hitze, para dampf, parác dampfen dazu beigebracht worden sind; liesse sich nachweisen, dass ursprünglich der begriff der stechenden hitze, der durchdringenden sonnenstrahlen zu grunde lag, so würde sich darbieten das fr. percer, vgl. pierce, dessen ältere formen altfr. perchier, parchier, altengl. bei Hal. 605 parse; 616 perche: to pierce, to prick, dem laute nach genügen; vgl. Koch 3^a, 193.

Parchment pergament; altengl. parchement, parchemyn, parchemine, altfr. parcemin, parcamin, neufr. parchemin, pr. pergamen, pargami, parguamina, sp. pergamino, pergamina, it. pergameno, von dem lat. pergamina (charta), gr. περγαμηνή; nach Isidorus und Varro so benannt, weil es von Eumenes, dem könige von Pergamus in Kleinasien, erfunden worden sei; s. Weigand 2, 356; über den antritt des t in dem engl. worte Mätzner 1, 192.

Pardon verzeihen; altfr. pardoner, neufr. pardonner, pr. perdonar, perdoumar, sp. perdonar, it. mlat. perdonare, wie statt des klassischen condonare, vielleicht unter einfluss des deutschen vergeben, engl. forgive, gesagt wurde; dazu als hauptwort engl. fr. pardon, pr. perdo, sp. perdon, it. perdono, mlat. perdonum.

Paro beschneiden, schneiden; fr. parer, pr. sp. pg. parar, it. lat. parare; die begriffsentwicklung ist: bereiten, schmücken, putzen, durch schneiden gehörig in stand setzen, verschneiden, beschneiden; vgl. Burguy 3, 282; die fr. redensarten parer le pied d'un cheval, parer le cuir, parer des légumes und die entsprechenden bedeutungen unseres nhd. putzen; wegen des gemeinsamen stammes s. parade, parapet und parry.

Parget tünche, gyps, schminke, färben; bei Hal. 604 parget: to roughcast a wall; mittels der älteren form pariet aus lat.

paries, *gen.* parietis *mauer, wand, welches zu altfr.* pareit, paroît, *neufr.* paroi *wurde*; Wedgwood *führt aus* Palsgrave *an*: pariette for walles, blanchissure; Levins *hat* parget: crustare *und* parche: incrustare; *vgl. noch das sp.* parche *pflaster*.

Parish kirchspiel; *altengl.* parisse, paresche, parische, parisshe, parosche, *bei* Hal. 605 paroch, paros; *altfr.* paroche, paroiche, *neufr.* paroisse, *pr. sp.* parroquia, *it.* parrocchia, *mlat.* parochia, *aus gr. lat.* παροικία, paroecia; s. Ducange *unter* parochia; Diez 1, 307 *und die nhd.* pfarre, parochie *bei* Weigand 2, 339. 365.

Park park, pferch; Hal. 605 park: a farm, field, or close; *altengl.* parke *und* parocke; *altfr.* parc, *ags.* pearruc, pearroc, *ahd.* pfarrich, *nhd.* pferch, *neben dem erst aus dem fr. entlehnten* park; *neufr.* parc, *it.* parco, *sp. pg.* parque, *pr.* parc, pargue; *aber auch kelt.* parc, pâirc; *das wort erscheint frühzeitig mlat.* parricus, parcus, pargus; s. Ducange; *in die neueren sprachen ist es auf verschiedenen wegen gedrungen*; so mussten für das *engl.* park *auch in seiner begriffsentwicklung zusammenwirken der ags. mlat. fr. ausdruck, wie neuerdings umgekehrt die bedeutung unseres nhd. park wieder von England beeinflusst wurde*; der grundbegriff *gehege, umzäunung* ist *unschwer zu erkennen*; den weiteren *ursprung hat man in dem stamme des goth. baigan, des lat. parcere, oder auf dem kelt. gebiete gesucht, ohne zu einem sichern ergebniss zu gelangen*; s. darüber Koch 3², 99; Diez 1, 305; Dief. 1, 265; Weigand 2, 367.

Parley unterredung; *zu grunde liegt das ältere parle, bei* Hal. 605 parle: to speak, to confer with; *fr.* parler, *pr. sp.* parlar, *it.* parlare, *altfr.* paroler, *mlat.* parabolare; *vgl. das weitere unter* palaver *und* parable 1.; *eine menge ableitungen des stammes wie parlance, parliament, parlour bedürfen hier keiner erklärung*; sie entsprechen im ganzen den *roman. wörtern, wenn auch hier und da die form- oder die begriffsentwicklung des engl. ausdrucks eigenthümlich ist*; so beruht parlour, *altengl.* parloure, parlur *auf fr.* parloir, *sp. it.* parlatorio, *mlat.* parlatorium *und bedeutet erst sprechzimmer, dann empfangszimmer, gaststube. Das veraltete und mundartlich parlous gefährlich, verwegen, schlau, lebhaft, fein gehört zunächst nicht hierher*; Hal. 605 *hat dafür* parlish: perilous, dangerous, clever, acute, shrewd; es ist also *entstellt aus* perilous, *bei* Hal. 617 perlowes, *fr.* périlleux, *lat.* periculosus; *doch mag nach form und sinn anlehnung stattgefunden haben an den stamm des fr. parler, indem einzelne der*

oben angegebenen bedeutungen sich nahe berühren mit *gesprächig, geschwätzig*; *altfr.* parlier, *neufr.* parleur; vgl. noch Burguy 3, 283; Diez 1, 316.

Parrot papagei; bei Levins schon parrote. parret; dies ist die am meisten angeeignete form des wortes, das sonst auch engl. daneben erscheint als paroquet, peroquet, paroket, parrakeet, paraquito, *fr.* perroquet, *sp.* perico, periquito, *it.* parrochetto; den roman. namen des vogels hat man vom lat. parochus abgeleitet und pfäffchen erklärt unter vergleichung von pappagallo, s. das engl. popinjay, weil die geistlichen herren diesen vogel zuerst gehalten hätten; besser scheint man von dem personennamen auszugehen, indem *sp.* perico Peterchen und papagei bedeutet; vgl. *fr.* pierrot sperling von Pierre Peter; Diez 1, 307.

Parry abwehren; es beruht, wie das *nhd.* fremdwort pariren, auf dem *it.* parare, *fr.* parer, indem das lat. parare bereiten die bedeutungen schützen, verwahren, abhalten entwickelte; vgl. Burguy 3, 282; Weigand 2, 338; die engl. parade, pare, rampart.

Parse die redetheile analysiren; *mlat.* partes edere; s. Ducange; von dem lat. partes orationis, engl. parts of speech; vgl. part.

Parsley petersilie; *altengl.* parcelye, persely, persylle, percyllle, bei Hal. 605 parsil; *altfr.* peresil, *neufr.* persil, *sp.* perexil, *it.* petrosellino, petrosémolo, prezzémolo; aus dem lat. gr. petroselinum, *πετροσέλινον*, *mlat.* petrosilinum, vom gr. πέτρος stein und σέλινον eppich; vgl. celery; der ausdruck drang frühzeitig auch in die germanischen sprachen: *ags.* petersilium, bei Bosw. peterselige, *ahd.* pedarsilli, petrasile, *mhd.* *nhd.* petersilie, *ndl.* pieterseli, *dän.* persille; s. Diez 1, 315; Weigand 2. 360; in der engl. form mag sich die *ags.* und die *fr.* bezeichnung gemischt haben.

Parsnip pastinake; auch parsnep geschrieben; bei Levins bereits parsnip, bei Hal. 606 pasmets: parsnips; entsteht aus lat. *it.* *sp.* pastinaca, *pr.* pastenaga, pastenegla, *fr.* pastenada, panais; ebendaher *ahd.* pestinaga, pestinac, *mhd.* pasteney, *nhd.* pastinake und vielfach verderbt pasternake, balsternake, *ndl.* pastinak, pasternak, *dän.* pastinak, pasternak, pasternat; zu der allerdings stark verderbten engl. form vgl. man theils turnip, an dessen letzter silbe anlehnung stattgefunden haben mag, theils über die einschiebung eines r bei Mätzner 1, 189.

Parson pfarrer; es ist dasselbe wort wie person, vom lat. persona, welches *mlat.* die bedeutungen dignitas, dominus erhielt;

altfr. persone, personne: curé; s. Burguy 3, 289; Ducange *unter* persona; *wegen der begriffsentwicklung vgl.* domino; *sonst noch* Mätzner 1, 223.

Part theil; *altengl.* part, parte, *fr. pr.* part, *sp. pg. it.* parte, *lat.* pars, *gen.* partis; *als seitwort altengl.* parten, *fr. pr. sp. pg.* partir, *it.* partire, *lat.* partire, partiri; *die bedeutung abreisen geht hervor aus theilen, scheiden, sich trennen;* *altfr.* se partir; s. Diez 1, 307; *die zahlreichen ableitungen wie* particle, partner, party *erklären sich meist leicht nach den roman. ausdrücken ; vgl. fr.* particle; *altfr.* partener, *pr.* partender, *neufr.* erst nach dem *engl.* wieder partner, partenaire; *fr.* parti und partie; s. Burguy 3, 284; *bemerkenswerth als eine hybride bildung ist* partake *theil nehmen, aus dem roman. part theil und dem german. take nehmen, etwa nach analogie des fr.* participer, *lat.* partem capere, participem esse *gebildet; vgl. dazu auch* parboil.

Partisan 1. anhängen; *auch* partizan *geschrieben; fr.* partisan, *it.* partigiano, *zu dem fr.* parti, *von* part, *lat.* pars; *vgl. wegen des nhd. fremdwortes* partei *bei* Weigand 2, 339; *auch* partisan *parteigänger* 2, 340.

Partisan 2. spiess, partisane; *sp.* partesana, *it.* partigiana, *fr.* pertuisane, *ehemals aber* parthisane, *so dass wohl erst eine umdeutende anlehnung an altfr.* pertuiser *durchbohren, neufr.* percer, *vgl. pierce, stattgefunden hat; der ursprung ist nach* Diez 1, 307 *vielleicht in* partisan 1. *zu suchen; andere erblicken darin ein slav. wort poln.* bardysz, bardyzana; *vgl. noch über die nhd. formen* parthisan, bartesan, partisane *bei* Weigand 2, 341.

Partlet halskrause; s. Hal. 605; *verkleinerung von* part, *nach* Smart: „so called because it was the parting between the head-dress and body-dress;“ *als name der henne in der thierfabel bei* Shakespeare *findet sich* partlet, *früher* pertelote, s. Hal. 618; Wedgwood: „Partlet. A woman's ruff, and hence a name for a hen, from the long feathers about her neck.“

Partridge rebhuhn; *altengl.* partryke, partrycke, pertriche, partriche, pertryche, pertrys, partrys, *altfr.* pertris, *neufr.* perdrix, *pr.* perditz, *sp. pg.* perdiz, *it.* perdice, pernice, *lat.* perdix, *gen.* perdicis, *gr.* πέρδιξ.

Parvis vorhalle, vorhof; *auch* parvise *geschrieben; bei* Hal. 606 *parvis, parvyse: a church porch; fr.* parvis *vorhof einer kirche, vermittels der formen* para'is, paravis *entstanden aus* paradis, *wie*

denn neapol. paraviso und it. paradiso dieselbe bedeutung zeigen; es ist also ein wort mit paradise; s. Diez 2, 397.

Pash schlag, schlagen; Hal. 606 pash: to strike with violence so as to break to pieces, a heavy fall of rain or snow, anything decayed, a great number; *altengl.* paschen, pasken *stossen, schlagen*; Wedgwood *nimmt es als lautmachung wie dash und vergleicht die nhd. batschen, patschen und allerdings darf man in dem letzteren, mundartl. paschen eine ähnliche, wenn auch vielleicht mit auf dem roman. patte fuss beruhende bildung erkennen*; vgl. Weigand 2, 349; sonst stehen dem *altengl.* pasken am nächsten die *schwd.* paska, *dän.* baske *schlagen, klatschen*.

Pasquil schmähsschrift; auch in den formen pasquin, pasquinade; wie die *nhd. nld. dän.* pasquil aus dem *it.* pasquillo; *it.* pasquino, *sp.* pasquin, *it.* pasquinata, *sp.* pasquinada, *fr.* pasquinade; von dem *it.* Pasquino, das *ursprüngl. eigennamen* eines witzigen spötters, dann benennung einer statue in Rom war, an welche man schmähsschriften zu heften pflegte; s. Diez 1, 308; Weigand 2, 342.

Pass vorbeigehen, durchgang; *altengl.* passen, *fr.* passer, von dem hauptwort pas, *lat.* passus schritt; vgl. pace; s. über den roman. stamm bei Diez 1, 308, wo die *it.* passare, *sp.* pasar, *pg. pr.* passar, *fr.* passer lieber als ein frequentativ des *lat.* pandere, passus öffnen angesehen werden; wegen der reichen begriffsentwicklung und der *nhd. fremdwörter* s. bei Scheler, Heyse 664 ff. und Weigand 2, 345.

Passenger reisender; *altengl.* passager, *altfr.* passagier, *neufr.* passager, *it.* passagiere; vgl. wegen der form messenger und Mätzner 1, 188; aus *engl. fr.* passage, *pr.* pasatge, *sp.* pasage, *it.* passaggio, *mlat.* passagium, passaticum; *su* pass; vgl. das *nhd. fremdwort* passagier bei Weigand 1, 342.

Paste teig, kleister; *altfr.* paste, *neufr.* pâte, *it. sp. pg. pr.* pasta; nach Diez 1, 308 von dem *lat.* pastus nahrung unter einfluss von pastillus mehlkügeln; vgl. über eine anzahl hierher gehöriger wörter wie pastel, pastil, pasty, pastry die entsprechenden *nhd. fremdwörter* bei Weigand 2, 344; Heyse 665.

Pastern fessel am pferdefuss; *altfr.* pasturon, *neufr.* pâturon, *it.* pasturale, *su it.* pastoja, *mlat.* pastorium, *altfr.* pasture spannkette der pferde auf der weide, von dem *lat.* pascere weiden; also eines stammes mit pastor hirt, *lat.* pastor, *it.* pastore, *sp.* pastor, *pr.* pastor, *pastre*, *altfr.* *pastre*, *neufr.* *pâtre* und *pasteur*; vgl. Diez 1, 309.

Pat *patsch, patschen, klümpchen, bequem; im ganzen darf man für das wort von der lautmachung ausgehen; vgl. Wedgwood unter pat und die ähnliche entwicklung des nhd. patsch, patschen bei Weigand 2, 349; dabei können immerhin auf das engl. wort auch unmittelbar fr. stämme wie battre und patte eingewirkt haben; s. Dief. 1, 290. 414; Diez 1, 309; die zusammenstellung von pat bequem, angemessen mit unseren nhd. passen, zu pass kommen ist bedenklich, insofern diese auf dem roman. passare, s. engl. pass, zu beruhen scheinen; Weigand 2, 343; eher noch lassen sich die engl. bat und patch vergleichen.*

Patch *stück, flicken, kerl, hanswurst; vgl. Hal. 607; die grundbedeutungen sind doch wohl stück, fleck, flicken; so bei Levins schon patche: cento, particula, sarcire, reparare; diese erinnern stark an die roman. ausdrücke it. pezza, fr. pièce, milat. petium, petia stück, stück land; s. piece und Diez 1, 315; andererseits an das nhd. batze bei Grimm 1, 1160; in bezug auf die weitere begriffsentwicklung bemerkt Smart: „one dressed in patchwork, a clown or fool, a beggarly fellow;“ dagegen Trench E. 88: „patch in the sense of fool was originally the name of a favourite fool of cardinal Wolsey’s.“*

Pate *kopf, hirnschale; altengl. pate; jetzt nur verächtlich, ehemals aber ein edles wort; Trench E. 149: „pate in the sense of head is now comic or ignoble; it was not so once; as is plain from its occurrence in the Prayer Book Version of the Psalm 7, 17;“ nach Wedgwood wäre es ursprünglich die hirnschale, vgl. pan, und mit lat. patina schale, it. padella zusammenstellen; Mahn bei Webster vergleicht das mundartlich nhd. pattkopf, patzkopf grindiger kopf, patt, patz grind; dunkel sind auch die mundartlichen bedeutungen bei Hal. 607 pate: a badger; weak and sickly.*

Path *pfad; altengl. path, peth, ags. pād, altfrs. pad, path, ndl. pad, ahd. phad, pfad, mhd. pfat, nhd. pfad; die deutschen wörter scheinen mehr im verhältniss der entlehnung oder zufälligen berührung als der urverwandtschaft zu stehen zu dem gr. πάτος betretener weg, πατῆν treten, wozu gehalten werden skr. patha weg, path gehen, russ. put' weg; s. Curtius No. 349; Weigand 2, 362; Dief. 1, 415.*

Patrol *streifwache; fr. und als fremdwort nhd. patrouille, altfr. patouille, sp. patrulla, pg. patrolha, it. pattuglia; als seitwort engl. patrol, fr. patrouiller, mundartl. und ehemals patouiller,*

patoiller bei Cotgrave in den bedeutungen to paddle or puddle in the water, to begrime, to besmear, also eigentlich wohl so viel wie *nhd.* patschen, patscheln *hin und her treten, besonders im schmutz; zu dem fr.* patte; *sp.* patrullar *patroulliren*, *patullar laufen, traben; s.* Diez 1, 309.

Patten holsschuh; Hal. 608 pattens: stilts; *fr.* patiu, *it.* pattino, *mlat.* patinus eine art hoher schuhe, schlittschuhe; *zu fr.* patte; Diez 1, 309; Wedgwood sagt auch hier in seiner weise: „one of the numerous series arising from the root pat, plat, representing the sound of the foot-fall;“ das entsprechende *ndl.* plattijn ist wohl mit anlehnung an plat erst umgedeutet.

Patter patschen, tappen, pladdern, klappern, plappern; auf dem stamme pat beruhend erscheint es als lautmachende iterativform, die schnelle wiederholung von allerlei geräusch auszudrücken; vgl. Wedgwood 2, 493 und ähnliche *nhd.* und *fr.* bildungen; Hal. 607 patren: to pray; properly to repeat the paternoster, to mutter.

Pattern muster; bei Levins in den formen paterne und patten; *fr.* patron, woraus auch *ndl.* patroon, *nhd.* patrone; es ist ursprüngl. dasselbe wort mit dem *fr.* *engl.* patron schutzherr, *altengl.* patrone, *it.* padrone, *lat.* patronus, *zu lat.* pater vater; das *mlat.* patronus erhielt die bedeutungen vorbild, muster; vgl. die weitere entwicklung in den *nhd.* fremdwörtern patron, patrone bei Weigand 2, 348.

Paunch bauch, wanst; Levins hat panche: alvus, venter, eviscerare; Hal. 609 paunch: to wound a man in the paunch: also, to gut an animal; es ist das *altfr.* panche, pance, *neufr.* panse, *pr.* pausa, *it.* pancia, *sp.* panza, pancho, *wal.* pentece, *vom lat.* pantex, *gen.* panticis; aus dem roman. auch *ndl.* pense, pens, *mhd.* panze, *nhd.* panzen, pausen, pansch; das *altengl.* paunce: a coat of mail bei Hal. 608 erklärt sich aus dem abgeleiteten *it.* panciera, *sp.* pancera, *altfr.* panchire, *mhd.* panzier, *nhd.* panzer eigentlich der theil der rüstung, der den unterleib deckt, dann überhaupt schutzhüstung; s. Diez 1, 302; Weigand 2, 331. 333.

Pause ruhepunkt, ausruhen; *fr.* pause; ebenso *nhd.* *dän.* pause, *sp.* *it.* pausa, *schwd.* paus, *ndl.* poos, *mhd.* pûse, aus dem *lat.* pausa, *zu gr.* παύσις, παύω aufhören lassen; dazu als zeitwörter *engl.* pause, *fr.* pauser, *pr.* *sp.* *pg.* pausar, *it.* pausare, posare, *lat.* pansare; auf demselben stamme beruht, zunächst aus dem roman. posare, poser hervorgegangen, die zusammensetzung

engl. repose, *fr.* reposer, *it.* riposare, *sp.* reposar, *pg.* repousar, *pr.* repausar *ausruhen, ausruhen lassen; vgl.* pose 2. und Diez 1, 309.

Pave *pflastern; altengl.* paven, *fr.* paver, *mlat.* pavare *mit vertauschter konjugation für das echtlat.* pavire; Diez 2, 397.

Pavilion *zelt, lusthaus, flagge, altengl.* paveloun, pauillion, pavilloun, pavelon, payloun; *neufr.* pavillon, *altfr.* paveillon, *pr.* pabalho, *sp.* pabellon, *it.* padiglione, *sard.* papaglioni, *auch kymr.* pabell, *altir.* pupall; *von lat.* papilio *schmetterling, woher altfr.* paveillon, *neufr.* papillon *in derselben bedeutung; das lat.* papilio *bekam im spätern latein, s.* Ducange, *den sinn eines gleich einem fliegenden schmetterling ausgespannten zelt; so auch mhd.* pavelûne, pavelûn, paulun; s. Diez 1, 300; Weigand 2, 351; Lexer 2, 213.

Paw *pfote; altengl.* pawe, powe, *altfr.* poe, *pr.* pauta, *cat.* pota; *diese nach* Diez 2, 402 *von dem ndl.* poot, *nhd.* pfote; *vgl.* das *fr.* patte *bei* Diez 1, 309; *die verhältnisse dieser wörter untereinander sind unklar; für das engl.* paw *sind doch beachtenswerth die entsprechenden kelt. wörter kymr.* pawen, *bret.* pav, paô, pô; *vgl.* Dief. 1, 418.

Pawn 1. *pfand; altengl.* pawne, *altfr.* pan tuch, *fetzen, weggenommene sache, vom lat.* pannus *tuch; s.* pane 1., *als seitwort altfr.* paner *pfänden, pr.* panar, *sp.* apañar; *erst aus dem roman. stammen dann altfrs.* pand, pant, *ndd. ndl.* pand, *altn.* pantr, *schwd. dän.* pant, *ahd.* phant, pfant, *mhd.* pfant, *nhd.* pfand; s. Diez 2, 395; Weigand 2, 364.

Pawn 2. *bauer im schachspiele; altfr.* peon, *neufr.* pion, *sp.* peon, *pr.* peon, pezon, *it.* pedone *eigntl. fussgänger, gleichsam pedo, gen.* pedonis, *von pes fuss; dazu gehört dann das neufr.* piéton *fussgänger von einem mlat.* pedito; *ferner das altfr.* peonier *fussgänger, neufr.* pionnier *schanzgräber, welches letztere als fremdwort in die anderen neueren sprachen gedrungen ist wie nhd.* pionier, *engl.* pioneer; s. Diez 1, 311; Burguy 3, 291.

Pawn 3. *pfau; so bei* Hal. 609 *pawn: a peacock; altfr.* poon, *neufr.* paon, *it.* pavone, *vereinzelt in dieser form auch engl.; sp.* pavon, *pr.* pao, paho, pau, *ndl.* paauw, *nhd.* pfau; *aus lat.* pavo, *gen.* pavonis; *vgl.* pea 2.; *ein anderes pawn handfläche ist entstellung von* palm 1.

Paxwax *halsmuskel der thiere; auch* paxy-waxy, packwax *und* faxwax; s. Hal. 349 *faxwax: the tendon of the neck; 609*

paxwax; die ursprüngliche form ist wohl **faxwax** aus **fax** haar und **wax** wachsen; s. **faxed** und **wax** 2.; vgl. das entsprechende **nhd.** haarwachs bei Grimm 4², 39.

Pay 1. bezahlen; **altengl.** **paian**, **altfr.** **paier**, **paer**, **neufr.** **payer**, **pr.** **payar**, **pagar**, **sp.** **pagar**, **it.** **pagare**, **mlat.** **pacare** **bezahlen**, vom **lat.** **pacare** zu **pax** friede; die begriffsentwicklung erhellt einerseits aus dem älteren **engl.** gebrauch, wonach **pay** bedeutet: to make amends, to please, to satisfy, to appease, andererseits aus den **nhd.** ausdrücken: befriedigen, die gläubiger befriedigen; als substantiv **engl.** **pay**, **fr.** **paie**, **it.** **sp.** **pg.** **pr.** **paga** zahlung, lohn; s. Hal. 609; Diez 1, 300.

Pay 2. mit theer beschmieren; Wedgwood verwies anfangs zweifelnd auf **ndl.** **paaien**: to careen a vessel und das **nhd.** **pech**; es beruht auf den **roman.** ausdrücken **altfr.** **peiz**, **poiz** **pech**, **empoier theeren**, **verpichen**; auch **altengl.** **pays**, **peys** **pech** bei Col. 62; s. Burguy 3, 298 und das weitere unter **pitch** 1.

Pea 1. erbse; im plural **peas** und **pease**; **altengl.** im singular **pyse**, **pese**, im plural **pesen**, **peses** und schon **pese**; **ags.** **pisa**, **piosa**, **lat.** **pisum**, woher aber auch **altfr.** **peis**, **pois**, **neufr.** **pois**; über das **lat.** **pisum**, **gr.** **πίσος** vgl. Curtius No. 365^b, wonach das wort zur wurzel **pis**, **skr.** **pish** zerreiben gehörte und die erbse ihren namen von der sitte hätte, sie als brei zu essen; über **peas-cod** vgl. Koch 3¹, 100.

Pea 2. pfau; in **peacock**; **altengl.** **pe**, **poo**, **pekok**, **pokok**, **pecok**, **ags.** **pâwa**, **pâwe**, aber nach Grein 2, 361 auch schon **peá**; aus dem **lat.** **pavo**, **gen.** **pavonis**; vgl. **paw** u 3.; **gr.** **ταῖς**, **ταῖν**, wahrscheinlich aus dem oriente herstammend: **arab.** **tâwûs**, **pers.** **tâûs**, **hebr.** **tukhiim**, **malabar.** **tog·î**; vgl. Weigand 2, 365 unter dem **nhd.** **pfau**; der name des vogels, der aus Ostindien über Persien und Arabien nach dem abendlande kam, wird dann zuletzt zurückgeführt auf **skr.** **sikhin** mit einem federbusch versehen; Max Müller 1, 170; Curtius p. 435.

Pea 3. in pea-jacket dicke wollene jacke; Hal. 610 erklärt es: „a loose rough coat, with conical buttons of a small size“ und scheint damit eine beziehung auf **pea** 1. wegen der erbsen-ähnlichen knöpfe anzunehmen; indessen sind doch zu beachten die entsprechenden ausdrücke **ndl.** **pij**, **neufries.** **pey**, **ndd.** **pey**, **pigge**, **pije** für grobes tuch und verschiedene kleidungsstücke, worin sogar das **goth.** **paida**, **alts.** **pêda**, **ags.** **pâd**, **mhd.** **pfeit** leibrock, hemd eine spur hinterlassen haben könnte; s. darüber

Wedgwood 2, 495; Dief. 1, 335; Br. Wb. 3, 310; Lexer 2, 234.

Peace *friede*; *altengl.* peas, pees, pes, peis, pais, *altfr.* pais, paiz, pes, *neufr.* paix, *pr.* patz, *sp.* pg. paz, *it.* pace, *lat.* pax, *gen.* pacis; *zu der wurzel* pac *binden*, *skr.* pâca *fessel, band*; *vgl. als desselben stammes das engl.* pay 1.

Peach 1. *pfirsich*; *altengl.* peache; *fr.* pêche, *it.* pesca, persica, *sp.* persigo, prisco, alpersico, *pg.* pecego, alperche, *pr.* presega; *von dem lat.* persicum sc. malum *persischer apfel*, persica; *der name ging aber auch unmittelbar in german. gebiet über* *ags.* persuc, *mhd.* phersich, pfersich, *nhd.* pfirsich; s. Diez 1, 314; Weigand 2, 369.

Peach 2. *anklagen, denunziren, hindern*; *vgl.* Hal. 610 peach: to tell, or inform against; *es scheint nur eine verstümmung von impeach zu sein*; *doch mag in dem mundartl. gebrauche und in dem nebenbegriffe des teuschens, betrügens noch durchklingen das altengl.* pechen, bipechen, *ags.* paecan, bepaecan: decipere.

Peak *spitze*; *ein von Mahn angeführtes ags.* peac *ist schwerlich zu belegen*; *eher könnte das engl. wort unmittelbar beruhen auf den kelt. ausdrücken ir.* peac, *gael.* beig, *welsch* pig; *auf roman. gebiete begegnen it.* picco, *sp.* pg. pico, *pr. fr.* pic *schnabel, bergspitze*; *aber auch mancherlei deutsche wörter treten nahe mit dem grundbegriffe des spitzigen*; *so dass schwer ist das verhältniss derselben unter einander zu bestimmen*; *vgl.* Diez 1, 318; Weigand 2, 380; Dief. Or. Eur. 252 f., *sowie die engl.* beak, pick, pike; *das zeitwort* peak: to look or act sneakingly, *bei Levins* peake: to look into, to pry *scheint doch nur eine bildliche anwendung von dem nomen zu sein*, *welche Webster so vermittelt*: „to acquire sharpness of figure or features, to look thin or sickly;“ *auch* peak: lace *bei Hal.* 610 *lässt sich durch die bedeutung der nhd.* spitze, spitzen *vermitteln*.

Peal *klang, geräusch, ruf*; *Levins hat* peale of gunnes: classicum; *altengl.* pele; *entschieden abzuweisen sind die erklärungen Johnson's aus dem lat.* pellere, *Richardson's aus dem ags.* bellan, *vgl.* bell, *auch Wedgwood's aus den altn.* bylia: to resound, to bellow; bylr: a tempest; bialla: a bell; *das wort scheint vielmehr das entstellte oder missverstandene appeal zu sein*, *so dass apeal zu a peal wurde*; *es bedeutet also ursprüngrl. ruf altfr.* apel, apiel, *neufr.* appel; *bei Hal.* 69 apel: an old term in hunting music, consisting of three long moots; *vgl.*

das *nhd.* fremdwort appell aus *neufr.* appel signalruf; Weigand 1, 51.

Pear birne; *altengl.* peare, peere, pere, *ags.* peru; aus dem *lat.* pirum, *plur.* pira, woraus ebenso hervorgingen die *it.* *sp.* *pg.* *pr.* pera, *fr.* poire und auf germanischem gebiete *ndl.* peer, *ndd.* bere, *altn.* pera, *schwd.* päron, *dän.* päre, *ahd.* pira, bira, *mhd.* bir, *nhd.* birne.

Pearl perle; *altengl.* pearle, *ags.* pearl, pärl, *ndl.* paarl, parel, peerle, *altn.* perla, *schwd.* pärla, *dän.* perle, *ahd.* perula, perala, perla, *mhd.* perle, berle, *nhd.* perle; aber auch *it.* *sp.* *pr.* perla, *pg.* perola, perla, *altfr.* perle, pelle, *neufr.* perle; alle aus dem früh erscheinenden *mlat.* perula neben perulus, später perla; der weitere ursprung wird am wahrscheinlichsten gesucht in dem *lat.* pirula birnchen, von pirum; s. Diez 1, 312 f., sonst freilich auch in beryllus, *gr.* βήρυλλος, *syr.* berûlo, in den *lat.* sphaerula, oder pilula, oder in dem deutschen beere; vgl. darüber bei Diez und Wedgwood; Weigand 2, 357; Wackernagel Umd. 12. Zu pearl-barley bemerkt Wedgwood: „probably a corruption for pilled barley; pilled: pelé, mondé, whence pilled-barley: orge mondé;“ indessen ist es wohl erst dem *fr.* orge perlé nachgebildet, wie das *nhd.* perlgraupen; auch liegt die vergleichung wegen ähnlicher gestalt nahe genug.

Peasant bauer; *altengl.* pesant, *altfr.* païsant, païssant, *neufr.* paysan, *it.* paesano, *sp.* *pg.* paisano; zu *it.* paese land, *sp.* *pg.* païs, *pr.* paes, *fr.* pays, gleichsam *lat.* pagense, von pagus gau; s. pagan; Diez 1, 300; Burguy 3, 278; wegen des auch im *altfr.* bereits hinter dem u angetretenen t bei Mätzner 1, 192.

Peat 1. torf; bei Levins peate: cespes; der ursprung ist noch nicht genügend erklärt; nach Wedgwood soll es beruhen auf dem *altengl.* bete, beten, *ags.* bêtan, *ndd.* boeten feuern, indem man das abbrennen der moore beat-burning und betting genannt, später aber den namen auf den boden selbst und das davon gewonnene feuermaterial angewendet habe; einige stütze erhält diese erklärung durch das mundartliche beat: peat bei Hal. 155; vgl. 169. 170 unter bet, bete und bett: to pare the turf with a breast-plough; andere wollen in peat nur eine nebenform von pit erblicken.

Peat 2. lieblich; Hal. 611 peat: a delicate person; es mag aus dem *fr.* petit klein entstanden sein, das als kosewort gebraucht wurde; vgl. pet 2.

Pebble *kieselstein*; bei Etm. 270 wird angeführt ags. pabol und papolstân unter vergleichung des altn. pöpull kugel, ball und des lat. pavire pflastern.

Peck 1. *picken*; der ausdruck steht gleich nahe dem german. ndl. becken, picken, nhd. bicken, nhd. picken, schwed. picka, dän. pikke, wie den romanischen piccare, fr. becquer, becqueter; vgl. beak, peak und pick.

Peck 2. *metze*; altengl. peeke; fr. pic, picotin sind bezeichnungen für gemäss, die in verschiedener weise mit dem weitverbreiteten stamme von pic spitze, piquer stechen vermittelt werden; Scheler: „de picoter, proprement ce que l'on prend en une seule piquée;“ andere denken an eine ursprünglich spitze form des gefässes; Hal. 611 hat peck: meat, victuals, to eat, a large quantity; 613 pekke: pack.

Pedant *pedant*; bei Hal. 611 pedant: a teacher of languages; fr. pédant, sp. pg. it. pedante und daher dann auch als fremdwort nhd. pedant; ursprüngl. it. pedante der erzieher, hofmeister, dann ein steif und kleinlich an beschränkender form und ansicht haftender mensch; nach Diez 1, 310 aus einem durch das gr. παιδεύειν erziehen veranlassten paedare, it. pedare; Mahn zieht als etymon das auf dem gr. παιδαγωγός erzieher beruhende paedagogare vor, so dass lat. paedagogans, gen. paedagogantis zu pedante zusammengezogen sei; vgl. Arch. 29, 463; Scheler unter pédant.

Pedestal *fussgestell*; sp. pedestal, fr. piédestal, it. piedestallo, letzteres aus piede, lat. pes fuss und stallo standort, dem ahd. stal, s. das engl. stall, zusammengesetzt; vgl. die nhd. fuszgestell und als fremdwort piedestal; Weigand 2, 382; Diez 1, 319.

Pedigree *stammbaum*; als ältere formen finden sich bei Levins pedigrew, bei Hal. 619 pettigrew, petygrewe; unter den vielen versuchten erklärungen (aus pes und degré, père und degré, petendo und gradus, pied und gré, παῖς und gradus, per und degré) macht Mahn im Arch. 29, 462 am wahrscheinlichsten die letzte, bereits von Skinner angedeutete, wonach pedigree entstanden aus fr. par degrés als „une table généalogique qui marque la parenté par degrés,“ in den formen petygrewe, pettigree umgedeutet, etwa an petty und grew angelehnt, allmählich aber dem wahren ursprunge wieder näher gebracht worden sei; jedenfalls wird man nicht mit Wedgwood alle ableitungen aus dem roman. verwerfen und an das altn. fedgar vater und sohn, langfedgar

eine reihe von vorfahren, langfedgartal stammbaum denken wollen; vgl. Mätzner 1, 539.

Pedlar *hausirer*; Levins *hat* pedler *neben den älteren* pedder, peddare; *zu verwerfen sind früher versuchte erklärungen aus engl. petty dealer, aus nhd. bettler, aus fr. aller à pied, pied poudreux, aus lat. pedester; vielmehr ist das wort, wie Wedgwood nach Cotgrave annimmt, eine ableitung von ped korb; peddare im Pr. Pm. ist ein calatharius, qui facit calathos; pedde soviel als paneere s. pannier, ein korb calathus; Hal. 611 ped: a species of hamper; pedder: a pedlar. Forby explains it, one who carries wares in a ped, pitches it in open market, and sells from it; auch pedder: a basket; für ped aber hat er 597 pad: a pannier; vgl. unter pad.*

Peel 1. schaufel; *altengl. peelee, pele; Hal. 612; altfr. pele, pesle, fr. pelle, sp. it. lat. pala schaufel; etwa vermengt mit dem altfr. paele, paieie, neufr. poêle, lat. patella; s. Dief. 2, 398. 402.*

Peel 2. schale, schälen; *altengl. peelee, pele, altfr. pel, piel, neufr. peau, zu lat. pellis, woher auch ndl. ndd. pelle; als zeitwort altengl. pelcn, fr. peler, ndd. pellen; vgl. aber pill 1., mit dem es sich leicht mischt; Hal. 611; Scheler unter peler; Dief. 1, 377; Mätzner 1, 208.*

Peel 3. eine kleine festung; Hal. 611 peel: a square tower, a fortress; *nach Wedgwood das kelt. pill: a stake, a castle, a fortress, a secure place; vgl. Koch 3^a, 7.*

Peep 1. piepen; *bei Hal. 612 peep, peepe: to chirp; a flock of chickens; lautnachahmend wie gr. πικπίζειν, lat. pipire, pipare, it. pipilare, sp. pipiar, fr. pépier; ndd. nhd. piepen, piepsen, ndl. piepen, dän. pippe.*

Peep 2. gucken; *altengl. peepen; vgl. Hal. 612 peep: an eye; Wedgwood erklärt es, wohl mit recht, aus peep 1., mit rücksicht auf den übergang der bezeichnungen für schall und licht; altengl. day-pipe wird bei Palsgrave übertragen durch fr. la pipe du jour, engl. the peep of day; dän. pippe heisst piepen und sich zeigen, hervorspriessen, hervorgucken; vgl. unter creak und Grimm Myth. 707; ähnlich nur mit dem gedanken an das piepende hühnchen, das seine schale durchbrechend ans licht kommt, schon bei Johnson und Richardson.*

Peer 1. erscheinen, gucken; *zunächst wohl hervorgegangen aus norm. perer, altfr. parer, parir, pareir, paroir, lat. parere; vgl. appear, das selbst leicht zu pear, peer entstellt werden konnte;*

Hal. 616 pere: to appear; *bei* Hal. 612 *steht aber auch* peer: to peep; to pour out liquid, *so dass peer sich wieder mit pore berührte*; *altengl.* poren: to pore, to look *und* to pour.

Peer 2. *gleich, pair*; *altengl.* peer: equal *bei* Col. 61; *altfr.* peer, per, par, *neufr.* pair; *s. das engl. pair*; *als zeitwort altengl.* pere, peren *gleichen, gleich werden*; *s. Hal. 616 pere, peeryn: to strive to be equal.*

Peevish *launig, grillig*; *altengl.* peevish, pevische, pevisse, pevyssse, *schott.* pevess, penis, peuische; Wedgwood *erinnert an ein mundartl. dän. piäve: to whimper, to cry like a child, nimmt aber anstoss an den älteren und mundartlichen bedeutungen* obstinate, selfwilled, niggard, doating, *selbst* piercing, very cold; *vgl. Hal. 612 und Trench Gl. unter peevish*; *man wird es kaum mit Junius und Mahn als eine verstümmung von perverse erklären, noch mit Skinner an beeish im sinne von waspish denken wollen, noch mit Serenius an schwed. pipa; eher noch mit Todd an schott. pew klagend schreien, mundartl. peewee: to whine; aus der ursprüngl. bedeutung kläglich, jämmerlich könnten immerhin die anderen geflossen sein, wenn das beiwort, etwa wie unser nhd. eklig, bald dem subjekte, bald dem objekte beigelegt wurde.*

Peewit *kibitz*; *auch* pewit, pevit *und* tewfet; *s. Hal. 612. 860*; *schott. peeweip, teewhoap, tuquheit*; *der vogel scheint seinem kläglichen laute nach benannt zu sein*; *vgl. die entsprechenden namen ndl. kievit, ndd. kyvit, nhd. kibitz, fr. dix-huit*; Grimm 5, 657; Weigand 1, 581.

Peg *pflock*; *altengl.* pegge; *zunächst wohl aus dem skand. gebiete gekommen, wo schwed. pigg, dän. pig stachel, spitze bedeuten*; Wedgwood *sagt: „The radical meaning seems what is driven in by blows“ und sucht damit die mundartl. bedeutungen von peg und pug bei Hal. 612. 650 zu vermitteln*; *der wurzel nach lassen sich wörter wie peak und pick mit dem grundbegriffe des spitzigen dazu halten.*

Pelf *geld und gut, reichthum*; *altengl.* pelfe; *bei* Hal. 613 pelf, pelfe, pelfry: rubbish, refuse, trash, money; pelfir: spoil, booty, pillage; *das wort scheint ursprünglich beute bedeutet zu haben, dann allerlei gut*; *vgl. Wedgwood*; *altfr. pelfre beute, pelfrer plündern, norm. peuffre, peuffe trödel*; *diese werden freilich selbst erst erklärt aus dem engl. pelf*; *s. Burguy 3, 286*; Diez 2, 398; *dennoch könnte pelf aus pelfer verkürzt, dies aus dem roman. pelfre, pelfrer gekommen sein*; *letztere führt Mahn*

im Arch. 29, 91 auf pilare und facere zurück, woraus ein pilféier, pilféer, endlich pelfrer geworden sei; vgl. die engl. pill 2. und pilfer stehlen, welches letztere offenbar auf älterem pelfer, etwa unter anlehnung an pill plündern beruht.

Pellet kügelchen; bei Hal. 613 pelote; s. über die verdoppelung des inlautenden l bei Mätzner 1, 195; fr. pelote, sp. pg. pr. pelota, it. pillotta ball, knäuel; vom lat. pila ball; dazu dann sp. fr. peloton knäuel, haufe, rotte, engl. platoon.

Pell-mell durcheinander; altfr. pesle-mesle, mesle-pesle, mesle-mesle, neufr. pêle-mêle, was auf altfr. mesler, neufr. mêler mischen beruht und etwa mit anlehnung an paesle, poile, poêle pfanne oder an pelle schaufel als reimspiel gebildet sein mag; Diez 2, 398.

Pelt 1. werfen, schlagen; es scheint aus pellet zusammengezogen zu sein, so dass es ursprünglich bedeutete mit kugeln oder bällen werfen; fr. peloter mit schneebällen werfen, durchprügeln, it. pelottare stossen, schlagen; s. pellet.

Pelt 2. pelz, haut; Hal. 613 pelt: the skin; a sheep's pelt; the dead body of a fowl killed by a hawk; nächstverwandt sind damit peltry, pelice, pilch, welche zuletzt alle auf lat. pellis haut zurückgehen; veraltet erscheint engl. pell: fur, a skin of an animal, welches doch aus altfr. pel, neufr. peau, lat. pellis hervorging; peltry entspricht dem fr. pelleterie und mag, vielleicht unter einfluss von fell und felt, erst pelt veranlasst haben; am meisten angeeignet erscheint der ausdruck mittels der ableitung lat. pelliceus in den it. pellicia, pg. pelissa, fr. pelisse, aber auch ahd. pellez, mhd. bellez, nhd. belz, pelz; ferner ags. pylce; woher dann stammen die engl. pelisse und pilch; das letztere, nach Wedgwood „confined to the flannel swathe of an infant“ erinnert auffallend an das gleichbedeutende mundartl. deutsche wülsch, wilsch. Als zusammensetzung gehört hierher surplice chorhemd, überwurf; fr. surplis für surpelis, pr. sobrepelitz; Diez 1, 311.

Pemmican pressfleisch; der name ist mit der sache von den nordamerikanischen Indianern zu den Engländern gekommen und erst neuerdings mehr angeeignet; vgl. Chambers's Encl. 7, 368.

Pen 1. feder; altfr. pene, penne, pr. pena, it. lat. penna, welches auch unmittelbar übergang in die germanischen sprachen ags. pinn, altn. penni, schwed. penna, dän. ndl. pen; über lat. pennua, altlat. pesna und seine stammgleichheit mit feather vgl. Curtius No. 214; Max Müller 2, 266.

Pen 2. einsperren, einpferchen; Hal. 614 pen: a place in which sheep are inclosed at a fair or market; to shut up, to confine; *altengl.* pinnen, pynnen *verriegeln*, *ags.* bei Etm. 271 onpinnjan: recludere repagulo remoto, *ndd.* pinnen *verschiessen*, pennen *verriegeln*, penn *eiserner zapfen, nagel, riegel*; Br. Wb. 3, 304; *vgl. die engl. pin, pinfold und pound* 3.

Penance busse; Hal. 614 penance: repentance; *altfr.* penance, peneance, *it.* peneanza, penanza, *zu dem altfr.* pener, *neufr.* peiner, *pr. sp. pg.* penar, *it.* penare *leiden, büssen*, *aus lat.* poena *busse, strafe*; *vgl.* Burguy 3, 296 *und die engl. pain; pine* 2.; *dazu* penant: a person doing penance, *wofür jetzt* penitent, *fr.* pénitent, *aus lat.* poenitere.

Pencil bleistift, pinsel; *altengl.* pincel, *altfr.* pincel, *neufr.* pinceau, *pr.* pinzel, *sp. pg.* pincel, *it.* pennello, *mlat.* pinsellus, *lat.* penicillum, penicillus, *zu* peniculus, penis *schwänzchen, schwanz*; *ebendaher mhd.* pënsel, *nhd.* pinsel; *vgl.* Weigand 2, 384 *und* Trench Gl. *unter* pencil.

Pennon flagge, wimpel; *dazu* pennant, pennoncel, pencel; *sie beruhen auf den roman. ausdrücken* *it.* pennone, *pr.* peno, *fr.* pennon, *sp.* pendon, *altfr.* penoncel, *it.* pennoncello; *diese entstammen nach* Diez 1, 312 *dem lat.* penna *feder, indem der streifen zeug mit einer wallenden feder verglichen ward; andere möchten lieber das lat.* pendere *herabhängen oder pannus tuch zu grunde legen*; *vgl. darüber* Diez, Burguy 3, 287 *und* Dief. 1, 362; Koch 3², 74. 94.

Penny pfennig; *altengl.* penie, peny, pani, pening, *ags.* penig, pening, penning, pending, *altfrs.* penning, pauning, *alts.* penuing, *ndl.* penning, *altn.* peningr, *schwd.* penninc, *dän.* penge, *ahd.* phantinc, pfentinc, phending, phenning, phennig, *mhd.* pfenninc, pfennic, *nhd.* pfenning, pfennig; *auch in die slav. und kelt. sprachen gedrungen*; s. Wedgwood, Schwenck 463; Weigand 2, 367; *wahrscheinlich von dem ahd. mhd. phant, nhd. pfand, s. pawn, wonach das wort auf den ältesten handel, den tauschhandel hinwiese und das geprägte geldstück ursprüngl. als pfandwerth zu fassen wäre*; Lexer 2, 239; Koch 3¹, 62 *erinnert aber auch an skr. panas werth, wurzel pan austauschen.*

Penthouse wetterdach; *es ist doch wohl nur eine an house angelehnte umdeutung des älteren* pentice, pentise, pentys, pendice; s. Hal. 614; *diese aber beruhen auf dem fr. apprentis schirmdach*;

vgl. das it. fr. engl. appendice anhängsel, lat. appendix; s. Scheler 16 und Koch 3², 98.

People *volk*; *altengl.* people, puple, peple, poeple, popylle, *altfr.* pople, pueple, *neufr.* peuple, *pr.* poble, *sp.* pueblo, *it.* popolo, *lat.* populus; *dasselbe wort nur mit gesunkener bedeutung nhd.* pöbel, *mhd.* povel, bovel; Weigand 2, 397.

Pepper *pfeffer*; *altengl.* peper, pepyre, pepir, *ags.* pepor, pipor, *aus dem lat. gr.* piper, *πίπερι, πέπερι*, *welches wort mit dem gewürz aus Asien kam*, *pers.* pilpil, *skr.* pippali, *selbst aber weiter drang ndl. ndd.* peper, *altn.* pipar, *schwd.* peppar, *dän.* peber, *ahd.* peffar, phetter, *mhd.* pheffer *und wie nhd.* pfeffer; *ferner pr. sp.* pebre, *it.* pepe, pevere, *fr.* poivre; *vgl.* Weigand 2, 366; Koch 3², 18.

Perch 1. *stange*; *fr.* perche, *aus lat.* pertica *mittels der form* pert'ca; *it.* pertica, *sp. pg.* percha, *pr.* perja; s. Scheler 254; *als zeitwort engl.* perch, *fr.* percher *auf einer stange sitzen.*

Perch 2. *barsch*; *auch* pearch *geschrieben*; *fr.* perche, *sp. it. lat.* perca, *gr.* πέρχη, *von πέρκος dunkelfarbig*; *vgl. die ags.* bears, *ndl.* bars, baars, *mhd.* berss, berse, *nhd.* bars, barsch; s. Weigand 1, 107.

Perform *verrichten*; *altengl.* performen, parformen, performen, perfournen, s. Hal. 604. 616; *altfr.* parformer, parfornir, parfournir, *zusammensetzung von altfr.* fornir. furnir, *neufr.* fournir, *sp. pg. pr.* fornir, *it.* fornire, *neben dem pr.* formir, furnir, *welche Diez 1, 187 zurückführt auf ahd.* frumjan *vollbringen, fördern, schaffen*; *eine vermischung mit dem stamme des lat.* forma *scheint schon in den roman. wörtern eingetreten zu sein*, *lat.* performare, *altfr.* performer; *übrigens geht auch sonst auslautendes engl. n leicht im m über*; s. Mätzner 1, 133.

Perfume *wohlgeruch*; *bei Cotgrave fr.* perfums: pleasant fumes, delicate smells; *neufr.* parfum, *sp.* perfume, *it.* profumo, *vom lat.* fumus *rauch*, fumare *rauchen*, *mittels eines verstärkten* perfumare *durchräuchern, durchdüften.*

Perhaps *vielleicht*; *bei Levins noch* perhappe; *eine zwitterbildung aus dem lat.* per, *fr.* par *und dem germanischen* hap, *nach analogie der gleichbedeutenden romanischen* percase, perchance, peradventure, *altengl.* peraventure, peraunter, *indem das auslautende s erst später, etwa nach dem Vorbilde anderer wirklich genitivischer adverbien, zugefügt wurde*; *vgl.* Mätzner 1, 193. 441.

Peril *gefahr*; *altengl.* perile, perele, perel, perell, *fr.* péril, *pr.* peril, perilh, *it.* periglio, pericolo, *sp.* peligro, *pg.* perigo, *lat.* periculum; *dazu dann neben* periculous *auch* perilous, *altengl.* perilouse, perlowes, *altfr.* perillous, perillos, *neufr.* périlleux, *lat.* periculosus; *engl. ehemals auch weiter entstellt zu* perlous, parlous, parlish; *vgl.* Hal. 605.

Periwig *perrücke*; *altengl.* periwinke, perrewig, perewache, perwiche; *entstellt aus dem fr.* perruque, *welches als fremdwort auch im engl.* peruke, *nhd.* perrücke *begegnet*; *vgl. auch schwed.* peruk, *dän.* paryk, *ndl.* paruik, pruik; *das engl. periwig wurde weiter verstümmelt zu wig*; *das roman. wort aber fr.* perruque, *it.* perrucca, parrucca, *sp.* peluca, *mundartl. it.* pilucca *wird wie das zeitwort it.* piluccare, *fr.* épilucher *auf lat.* pilus *haar zurückgeführt*; s. Diez 1, 320; Weigand 2, 358.

Periwinkle 1. *sinngrün*; *altengl.* pervinke, parvenke, *fr.* pervenche, *it. lat.* pervinca, *das übrigens schon als ags. pervince zu begegnen scheint*; Hal. 618.

Periwinkle 2. *muschel, schalthier*; *altengl.* periwinke, periwinkel, periwynkle, *ags. pinevinde*, *nach Wedgwood auch engl. pennywinkle gesprochen und geschrieben*; *er erklärt es als „the pinwinkle or winkle that is eaten by help of a pin used in pulling it out of the shell. In the south of England they are called pin-patches;“ vgl. Hal. 615 penny-winkle: the periwinkle*; *das wort scheint sich entstellt und umgedeutet mit periwinkle 1. und selbst mit periwig gemischt zu haben*; *vgl. Koch 3². 101, wo die aus Levins angeführten formen fälschlich in der bedeutung von periwig genommen sind.*

Perry *birnmost*; *fr.* poiré, *zu fr.* poire; s. pear; *das altengl. pery, perie, birie bezeichnet den birnbaum.*

Pers *dunkelfarbig*; Hal. 617 pers: sky, or blueish grey colour. There was a kind of cloth so called; *altfr. pr.* pers, *it.* perso, *mlat.* persus, persens, *welches nach Weigand 1, 107 auf dem gr. πέρκος beruht*; *vgl. perch 2.: ausserdem Diez 1, 314 und Burguy 3. 289.*

Person *person*; *fr.* personne, *lat.* persona; s. parson *und über die begriffsentwicklung bei Trench Gl. 154*; *dazu unter anderen personage, fr. personnage, pr. personatge, sp. personage, it. personaggio, mlat. personagium.*

Pert *munter, lebhaft, vorwitzig*; *eigentlich offen, denn es ist altengl. pert, verkürzt aus* apert, appert, apiert *offen, lebhaft,*

altfr. pr. apert, it. aperto, sp. abierto, pg. aberto, lat. apertus *offen, zu aperire öffnen; die kelt. wörter kymr. pert: fine, spruce, gael. peirteil: impudent sind wohl erst entlehnt; vgl. Mätzner 1, 168; Wb. 1, 95; Trench Stud. 159; Dief. 1, 268 und Wedgwood, der von pert auch pretty herleiten will.*

Peruse durchlesen; Levins hat peruse: peruti und so wird der ausdrück meist aus lat. per und uti, usus erklärt; Hal. 618 peruse: to examine, or survey; es scheint danach vielmehr auf per und visere zu beruhen, indem etwa die schreibung peruse das missverständniss veranlasste; s. Mahn im Arch. 29, 462.

Pester plagen, belästigen, vollstopfen, überfüllen; es erinnert zunächst an das lat. pestis, fr. peste, engl. pest pest, fr. empester, it. impestare verpesten und mag in seiner begriffsentwicklung allerdings dadurch beeinflusst sein; der ältere gebrauch aber pester: to crowd inconveniently, bei Hal. 618 pestered: crowded; pesterment: embarrassment weist vielmehr auf altfr. empestrer, neufr. empêtrer verwickeln, vgl. pastern, wenn nicht auf mlat. pestare, lat. pistare zerstoßen, was die bedeutung zusammenpfropfen bekommen konnte; vgl. Diez 1, 309; Burguy 3, 278; Trench E. 86; Gl. 163; selbst das einfache altfr. paistre, pestre, neufr. paître weiden, zu lat. pascere, konnte in dem sinne von vollstopfen mit einwirken und den abfall des em in empester erleichtern.

Pestle stößel, keule; bei Levins pestel: pilum, pistillum, altengl. pestil, pestylle, altfr. pestoil, pesteil, it. pestello, mlat. pestillum, lat. pistillum, pistillus, zu pinsere, pistum, wie unser nhd. stöszel zu stossen.

Pet 1. übele laune; gleich unwahrscheinlich sind die ableitungen von it. dispetto verachtung, zorn, oder von it. petto brust, vom lat. impetus ungestüm, von dem engl. pout, oder den skandinavischen interjektionen des verdrusses schwed. pytt, dän. pyt; eher könnte man mit Smart an eine verkürzung aus petulant muthwillig, eigensinnig, launisch denken, wenn es nicht gar mit pet 2. durch den begriff verzogenes, launisches kind zusammenhängt; das eigenschaftswort pettish, schon bei Levins petish: effrenis, iracundus, bei Hal. 619 pettish: passionate, könnte von diesem pet lieblich abgeleitet sein und dann erst ein neues pet laune veranlassen haben. Gerade umgekehrt meint Wedgwood 3, 568: „To pet a child is to indulge it in its pets or fits of ill-humour,

and thence a pet child: an indulged child. From pet! pyt! an exclamation of displeasure.“

Pet 2. lieblich; manche, wie Wedgwood früher, verweisen auf ndl. pet, pete, petke, nhd. pathe, petter als abkürzungen des lat. pater spiritualis; neuerdings sucht er es mit pet 1. und pat zu vermitteln; der ausdruck ist wohl, vgl. peat 2., aus dem kosew. gebrauchten fr. petit klein, engl. petty hervorgegangen; als kosewort dient übrigens auch fr. peton füßchen, von pied, lat. pes fuss; bei Duez begegnet mon peton: mon mignon.

Petard thorbrecher; wie das nhd. fremdwort petarde aus fr. petard, it. sp. petardo eigentl. der einen lauten bauchwind läßt, scherzhafter soldatenausdruck von peto, pet, lat. peditum; daher auch fr. pétiller krachen; s. Diez 1, 315 und Weigand 2, 360.

Petrel 1. sturmvogel; auch peterel geschrieben; fr. pétrel, sp. petrel, von einem petrellus als verkleinerung des eigennamens Petrus und zwar „in allusion to St. Peter's walking on the sea.“ Ueber Peter in verschiedenen bedeutungen vgl. Hal. 619; insbesondere peter: a kind of wine, one of the richest and most delicate of the Malaga wines, generally termed Peter-see-me, a corruption of Pedro-Ximenes; vgl. das nhd. petersimen im Mudd. Wb. 3, 324.

Petrel 2. brustharnisch des pferdes; auch poitrel, bei Levins pewtrel, pewtrell, altengl. paytrell, poictral, peytrelle, fr. poitrail, pr. peitral, sp. petral, it. pettorale; mit fr. poitrine, it. petto, zu lat. pectus brust; vgl. das engl. pectoral. Eine ableitung von poitrine, altfr. peitrine ist dann wieder engl. petronel reiterpistole, karabiner, weil die schusswaffe beim abfeuern gegen die brust gestützt wurde; nach Wedgwood: „Doubtless from Sp. petrina: a girdle, from the weapon being stuck in the girdle. It is said to have been invented in the Pyrenees.“

Petty klein, gering; fr. petit, pr. cat. petit, altit. petitto, pitetto; nach Diez 1, 325 sprössling eines weitverbreiteten stammes pit, der besonders auch in den kelt. sprachen begegnend etwas spitzen, schmales bezeichnet, sp. pito spitziges hölzchen, kymr. pid spitze. Im engl. erscheint ausser dem in ton und schreibung angeeigneten petty, bei Levins petie, das unveränderte petit, sowie in zusammensetzungen petti; so petticoat unterrock, eigentl. kurzer, kleiner rock, altengl. petycote, petticote kurzes untergewand auch für männer; in seiner jetzigen bedeutung entspricht es genau dem fr. cotillon als verkleinerung von cotte, engl.

coat. *Ueber pettifogger winkeladvokat, jungendrescher sagt Wedgwood: „To fog is to resort to mean contrivances, and the force of the word is increased by the addition of the qualifying petty;“ über pettitoes Schweinsfüsse, dass es eine ausdeutende entstellung des norm. petots kleine füsse sei, wie bei Florio das it. peducci erklärt werde durch sheep's trotters, pig's pettitoes.*

Pew kirchenstuhl; vgl. praying-pew betpult, pew-fellow: a companion, one who sits in the same pew; Hal. 619; *altengl.* pewe, pue, *altfr.* pui, poi, *sp. pg.* poyo, *pr.* pueg, puoi, *it.* poggio *erhöhung, sitz, altfr.* puio *stütze, wozu dann altfr.* puier *steigen, neufr.* appuyer *stützen, ndl.* puy, puyde: podium, pulpitum, suggestus bei Kil.; *aus dem lat. gr.* podium, πόδιον, *su πούς, gen. ποδός fuss; eigentlich fusstritt, dann gestell, erhöhung, sitz, balkon; s.* Diez 1, 326; Burguy 3, 307 sowie Littré und Scheler *unter* appuyer. *Als mundartl. hat* Hal. 619 pew: a cow's udder; 650 pue: an animals udder; *dies erinnert an fr.* pis *euter; altfr.* pis, piz, peis, *pr.* peitz *brust, lat.* pectus; s. Diez 2, 400.

Pewter mischmetall, zinn; altengl. peutir, *altfr.* peutre, peautre, piautre, *ndl.* peauter, piauter, *neben* speauter, spiauter, *ndd.* spialter, *nhd.* spiauter, *altfr.* espeautre, *engl.* spelter *zink; mlat.* peutrum, pestrum, *sp. pg.* peltre, *it.* peltro; Weigand 2, 753; Diez 1, 311 *weist die annahme, das roman. wort sei aus dem engl. pewter oder dem, wohl selbst erst entlehnten gael. feòdar gekommen, mit recht zurück und fragt: „Sollte es etwa herrühren aus dem pr. em-peltar pfropfen, impfen und eine mischung oder veredlung des metalls (des zinns durch quecksilber, des bleis durch zinn) bedeuten?“ vgl. Scheler unter* peautre *und Mätzner* 1, 112.

Pheasant fasan; altengl. fesaunt, fesant, fesawnt, *altfr.* phaisan, *neufr.* faisan, *it.* fagiano, *sp.* faisan, faysan, *lat. gr.* phasianus, φασιανός ὄρνις, *nach dem flusse Phasis, Φάσις in Kolchis genannt; ebendaher ahd.* fāsân, *ausgedeutet und angeeignet* fasihuon, *mhd.* vāsân, vāsant, vashan, pfasehan, pfasehuon, fasan; Weigand 1, 324.

Pibroch kriegsmusik der bergschotten; das wort ist natürlich keltisch; gael. piob *pfeife, pfeifen, piobair pfeifer, piobaireachd das spiel auf der pfeife, amt des pfeifers; s.* Koch 3², 4.

Pick picken, auflesen, stechen, spitze; bei Levins pike: carpere; *dem engl. gebiete mussten wörter des weitverbreiteten stammes pic spitze von verschiedenen seiten zufließen; vgl. die altn. schwed.*

pikka, *dän.* pikke, *ndd.* *nhd.* *ndl.* picken, pikken; *it.* piccare, *sp.* *pg.* *pr.* picar, *fr.* piquer; s. Weigand 2, 381; Diez 1, 318 *unter it.* picco, *sp.* *pg.* pico, *pr.* *fr.* pic *schnabel, bergspitze, und wegen kelt. ausdrücke wie kymr.* pig *spitze besonders bei* Dief. Or. Eur. 253; *vgl. die engl.* beak, peak, peck, pike. *Hiersu unter anderen picket wachtposten, fr.* piquet *kleiner pfahl, dann seltpfahl, mannschaft eines seltes, oder nach* Scheler: „un certain nombre de fantassins établi (*pr.* piqué) dans un endroit, *cp.* les termes planton, poste;“ *it.* picchetto, *sp.* piquete; *ferner vielleicht pickaroon seeräuber, schurke, sp.* picaron, picaro, *it.* piccaro *spitzbube, räuber, sofern diese von it.* picca, *sp.* pica, *fr.* pique *spiess abgeleitet werden dürfen; s.* Diez 1. 318; *man könnte nämlich auch an das fr.* picorer *für pecorer denken, welches auf lat.* pccus, *gen.* pecoris *beruht und bedeutet auf's plündern, eigentlich auf's vieh ausgehen; s.* Diez 2, 399.

Pickle *salzbrühe, einsalzen; bereits bei* Levins *findet sich pickle in diesen bedeutungen; es entsprechen* *ndl.* pekel, *ndd.* pekel, peckel, pickel, bickel, *nhd.* pökel, bökel *nebst den zeitwörtern* pekelen, pekeln, pökeln; s. Weigand 2, 398 *und wegen* pickelhering, *ndd.* pekelhering, *ndl.* pekelharing, *engl.* pickle-herring *auch* 2, 381; Wedgwood *geht aus von dem alten* pykyn, *piken im sinne des lat.* purgare, *vgl. pick, welches von dem ausweiden der fische, vom reinigen und einsalzen derselben gebraucht worden sei; ausserdem vergleicht er skandinavische* bökje, bokna: to dry partially, to soak in lye; *auf die bekannte erzählung von einem Holländer* Beukel *oder Pökel als erfinder des einpökeln ist wenig zu geben; der form nach erscheint pickle als gewöhnliche ableitung von pick und ältere wie mundartliche bedeutungen stimmen dazu; so bei* Hal. 621 pickle: to pick, to glean a field, to eat mincingly or squeamishly; *vgl. zu der letzten bedeutung unser* *nhd.* stocheren, *ndd.* stockern; *wie aber das wort zu dem üblichen sinne* pökel, pökeln *gekommen sei und in welchem verhältnisse die* *ndl.* *ndd.* *ausdrücke zu dem engl. stehen, bleibt erst zu ermitteln; pickle in der redensart* to be in a pickle *für* to be in a disagreeable position *scheint doch nur eine bildliche anwendung von pickle* pökel, *salzbrühe zu sein; vgl. das fr.* être dans la sauce *und* Schmidt 2, 860.

Picknick *schmaus aus beiträgen der theilnehmer; fr.* pique-nique *und als fremdwort auch* *nhd.* picknick; s. Weigand 2, 381, *dem es zusammensetzung zweier imperative scheint, gleichsam*

picke und nicke, *fr.* piquer stechen, *picken*; *fr.* nique aus dem deutschen entlehnt der nick, das kopfschütteln; *vgl.* verschiedene andere deutungen bei Scheler; vor allem ist festzustellen, wo und wann der nicht sehr alte ausdruck zuerst begegnet.

Pict als volksname; *ags.* Pihtas, Peohtas; die bezeichnung wird zurückgeführt auf den *lat.* stamm pict, von pingere malen, der in den ableitungen wie picture, *lat.* pictura gemälde deutlich vorliegt; *vgl.* Dief. Or. Eur. 273.

Piddle hier und da ein wenig essen; *vgl.* andere bedeutungen bei Hal. 621, wonach es fast nur eine entstellung von pickle zu sein scheint; mundartlich und in der kindersprache hat es auch den sinn des *lat.* mingere; die verweisungen bei Wedgwood sind werthlos.

Pie elster; *pastete*; schon Levins hat pie: pica und pye: artocreas; als name des vogels ist der ausdruck deutlich *fr.* pie, *pr.* piga, *pg.* pega, *sp.* picaza, *it.* *lat.* pica; *vgl.* *fr.* pic, *lat.* picus specht; wenn das alte katholische messbuch pye, pie hiess, so kam dies möglicher weise „from the different colour of the text and rubric“ Smart, und darauf könnte man zurückführen cock and pie, natürlich in dem sinne, dass cock für god mit einwirkte; pie *pastete* soll verkürzt sein aus pastie, pasty, *vgl.* paste; andere führen kelt. wörter in dieser bedeutung an wie *gael.* pighe, pighean, *kymr.* pi, piog; es könnte aber allerdings eine übertragene anwendung von pie elster sein, vielleicht so dass die *pastete* zuerst als elsternest *fr.* nid de pie bezeichnet wurde; *vgl.* Arch. 58, 209. Auf dem *altfr.* pie, piet, *neufr.* pied, *lat.* pes fuss beruht es in pie-powder court, *fr.* pied poudreux, *vgl.* Smart und Ducange unter pedepulverosi advenae, extranei; ebenso in cap-a-pie, *fr.* cap à pied, pied en cap.

Piece stück; *altengl.* pece, pese, *altfr.* piece, *neufr.* pièce, *sp.* pieza, *pg.* peça, *pr.* peza, pessa, *it.* pezza, pezzo, *mlat.* petium, petia fetzen, lappen, stück zeug, stück land; nach Diez 1, 315 f. entweder von *kymr.* peth, *bret.* péz, *gael.* peos stück, oder wahrscheinlicher von dem *gr.* πέζα fuss, saum, rand; *vgl.* Heyse 697 und Scheler, der es in verbindung bringen möchte mit dem *lat.* pes fuss, mittels eines *lat.* petium als grundwort von petiolus füsschen.

Pier pfeiler, damm; Hal. 621 hat piers: handrails of a foot-bridge; *altengl.* pere; das bei Bosw. angeführte per, pere ist gewiss nicht *ags.*, sondern bereits *roman. element*; *altfr.* pere, piere,

neufr. pierre *stein*, *lat.* petra, *gr.* πέτρα *stein, felsen*; wohl nur zufällig klingen an *nhd.* bär, *ndl.* beer, *mlat.* berum *wasserdamm*, die vielmehr auf dem *german.* wehr beruhen mögen; vgl. Weigand 1, 104.

Pierce durchbohren; *altengl.* persen, percen, percy *neben* perche, perchen, *altfr.* percer, percher, perchier, *neufr.* percer, *aus* pertuisier, *pr.* persar, pertusar, *it.* pertugiare; *von einem aus* *lat.* pertundere *durchstossen*, pertusus, *weiter entwickelten* pertusiare; s. Diez 1, 314; Koch 3², 157. 193 *und* vgl. parch.

Pig schwein, ferken; *altengl.* pigge; *ndl. ndd.* bigge, big; s. Br. Wb. 1, 85; *der ursprung ist dunkel*; denn schwerlich ist mit Wedgwood *zu denken an* *kelt.* big: little ones, young *als plural* *von* beag: little; *noch an zusammenhang mit dem* *nhd.* bache; vgl. bacon; Grimm 1, 1061; Gr. 3, 328; G. d. d. S. 26; *noch endlich an die skandinav. ausdrücke* *schwed.* pigga, *dän.* pige *mädchen*, welche Mahn herbeisieht; *in* pig: sow of iron *mag der name des thiers nur bildlich verwendet sein*; s. Smart *und* Wedgwood.

Pigeon taube; bei Levins pignon *und* sonst *altengl.* pygeon, pegyon, pigeon, *fr.* pigeon; *it.* piccione, *sp.* pichon, *pg.* pignon; *it.* auch pippione, *altfr.* pipion; *vom* *lat.* pipio *täubchen*, *zu dem* *seiworte* pipare, pipire *piepen*; s. Diez 1, 318, *der dazu das mailänd. kinderwort* pipi *vögelchen vergleicht*; Scheler *unter* pigeon.

Piggin schöpfgelte; Hal. piggin: small wooden vessels made in the manner of half-barrels, and having one stave longer than the rest for a handle; *schott.* piggin, pig, *nach* Wedgwood *kelt. ursprungs* *gael.* pige: an earthen jar or pitcher; pigeon: a little jar, a potsherd; *ir.* pigin, pighead; vgl. Koch 3², 4.

Pigmy zwerg; für pygmy, *aus* *lat.* pygmaeus, *gr.* πύγμαϊος, *zu* πύγμη *faust*; pygmaei quasi cubitales *fausthohe menschen*; *it.* *sp.* *pg.* pigmeo, *fr.* pygmée; s. Trench E. 235.

Pigsney liebchen; bei Hal. 622 pigsnie: a term of endearment, generally to a young girl; *nach* Lye *zu dem skandinav.* pigga, pige *mädchen gehörig*, *nach anderen entstellt aus* pig's eye, *in der bedeutung des* *lat.* ocellus *äuglein als kosewort*.

Pike pike; hecht; *in der ersten bedeutung* *fr.* pique, *sp.* *pg.* pica, *it.* picca, *ndd.* piek, pêk, *nhd.* pike; s. Weigand 2, 382 *und* *weiter unter* pick; *wegen des fischnamens* vgl. *die ähnlichen bezeichnungen des thiers* *fr.* brochet *von* broche *spiess*; *bret.* beked *von* bek *schnabel, spitze*; *nhd.* hecht, *ags.* hacod, *zu* *nhd.* haken, *engl.* hook; *schwed.* gädda, *dän.* gjedde, *von* gad *spitze*,

stachel; ndl. snoek, von snoejen hauen, schneiden; wegen des spitzigen kopfes und gebisses; Schwenk 260.

Pikelet eine art gebäck; Hal. 623 pikelet: a kind of crumpet; a thin circular tea-cake; *nach Wedgwood kelt. ursprungs, da es in der zusammensetzung bara-bicklet begegne, vom welschen bara brot und Cotgrave das fr. popelins erkläre durch: soft cakes of fine flour, fashioned like our Welsh barrapyclides; andere erblicken eine ableitung von pike darin; bemerkenswerth ist bei Hal. pikeled: fine and small.*

Pilcher 1. pelz, gefuttlerte scheide; von pilch pelz, *altengl. pilche, pylche, ags. pylce, altfr. pelice, mlat. pelicium; s. das weitere unter pelt 2. und bei Koch 3^a, 103.*

Pilcher 2. ein häringsartiger fisch; meist pilchard, bei Levins pilcharde; *es soll nach Heyse 698 kelt. ursprungs sein; ir. pilseir.*

Pilcrow hinweisungszeichen; mittels der zwischenformen pylcrafte, parcraft, pargrafte *entstellt aus lat. gr. paragraphus, παράγραφος, welches sonst verderbt erscheint in dem altengl. paraffe, fr. paraphe, parafe paragraph, beigeschriebenes zeichen, namenszug; s. Hal. 603. 623; Max Müller 2, 258; Diez 2, 396.*

Pile 1. haufe; *altengl. pile, fr. pile, sp. pila, pg. pilha, lat. pila ball, haufe, pila steindamm; vgl. pile 3., mit dem es sich bis zur vermischung berührt.*

Pile 2. pfeil, pfeilspitze; *altengl. pil, ags. pīl spitzer pfahl, altn. pīla, schwed. dän. pil, piil pfeil, altnndl. pīl, ahd. phīl, fīl, mhd. phīl, pfil, nhd. pfeil, aus lat. pīlum mörserkeule, wurfspiess; vgl. pile 3.*

Pile 3. pfahl; *ags. pīl pfahl, fr. pile pfeiler, lat. pīla; vorzugsweise und sumal in den ableitungen auf das roman. gebiet zurückweisend; vgl. pillar pfeiler, altengl. pelar, pyleer, pylere, piler, pyler, altfr. piler, neufr. pilier, pr. sp. pg. pilar, it. piliere, mlat. pilare, pilarium, pilarius, woraus ebenso entstanden schwed. pelare, dän. piller, pille, ndl. pijlaar, nhd. pīler, ahd. pīlari, pfīlāri, mhd. phīlaere, pfīlaere, nhd. pfeiler; hierher pilaster, fr. pilastre, sp. pilastra, it. pilastro, mlat. pilastrum. In cross and pile, fr. croix et pile bezeichnet es die eine seite der münze; nach Ducange mlat. pila: monetae cujusvis pars aversa, weil auf dieser dargestellt zu sein pflegte „templi seu aedis sacrae species, columnis quas vulgo pilas et pilaria dicimus sustentati,“ wie auf der kehrseite ein kreuz war; doch wird der anlass zu dieser bezeichnung auch vielfach anders gedacht; vgl. Scheler unter pile.*

Pile 4. *haar, haarige oberfläche; altfr. peil, poil, neufr. poil, lat. pilus haar; s. Mätzner 1, 208 f.*

Pilfer *stehlen, mausen; s. unter pelf.*

Pilgarlick *kahlkopf, armer kerl; Wedgwood erklärt es: „one who peels garlick for others to eat, who is made to endure hardships or ill usage while others are enjoying themselves at his expense,“ und sucht dies zu beweisen durch eine stelle aus Chaucer, sowie durch eine ähnliche fr. redensart bei Cotgrave: Il en .pelera la prune: he will smart for it, he is likely to have the worst of it. Das mag sein, nur erinnert die jetsige bedeutung und die form piled-garlic vielmehr an piled gerupft, bei Hal. 624 piled: bald und etwa an garlic in ausdrücken wie garlic-eater: a stinking fellow; Hal. 392.*

Pilgrim *pilger; bei Hal. 613 in mehr fr. form pelrine: a poor pilgrim; wie das nhd. pilgrim, pilger mittels der roman. formen it. pellegrino, pr. pelegrin, pelerin, altfr. pelerin, neufr. pèlerin, sp. pg. peregrino, aus dem lat. peregrinus fremd, der fremde, im kirchlichen sinne mlat. der wanderer, wallfahrer; ähnlich dann in die anderen neueren sprachen gedrungen schwed. pelegrim, dän. pilegrim, ndl. pelgrim; s. Diez 1, 311 und Weigand 2, 383.*

Pill 1. *plündern; altengl. pillen, pilen, pilien, fr. piller, sp. pillar, it. pigliare, pr. pg. pilhar wegnehmen, plündern; die roman. wörter beruhen nach Diez 1, 319 entweder auf lat. pilare rupfen oder wahrscheinlicher auf pîlare, expilare plündern. Nach form und bedeutung mischt sich damit pill schälen, rupfen, altengl. pillen, pilen, altfr. poiler, peiler, peler, lat. pilare der haare berauben; dazu Hal. 624 piled: bald; vgl. Mätzner 1, 208; Diez 1, 311; peel 2. und pile 4.; die ähnlichen dän. pill pflücken, ir. piollaim, gael. piol sind wohl eher entlehnt, als selbständigen german. oder kelt. stämmen entsprossen.*

Pill 2. *arzneikügelchen; bei Levins schon pil medicin, pillocke kleine pille; so auch nhd. dän. pille; aus lat. pila ball, kügelchen, in der verkleinerung pilula, fr. pillule, älter nhd. pillel; vgl. pile 1.*

Pillion *reitkissen; schott. pyllioun; der ausdruck beruht zunächst auf kelt. grunde gael. pillin, pillean packsattel, ir. pillin; gael. peall fell, haut; doch mag hier mancherlei anlehnung und mischung eingetreten sein; vgl. bei Hal. 624 pillion: the head-dress of a priest or graduate, was an das lat. pileus erinnert; Wedgwood führt auch sp. pillon, pillone im sinne des engl. pillion an; s. noch pillow.*

Pillory pranger, schandpfahl; bei Levins pillarie: patibulum; *fr.* pilori, *pr.* espitlori, *pg.* pelourinho, *mlat.* pilloricum, pellericum, pellorium, pilorium, spilorium *und* pilaricum; *der weitere ursprung ist zweifelhaft;* Ducange *verweist auf das fr.* pilier *pfeiler,* Grimm *auf das gleichbedeutende mhd.* pfilaere; *vgl. pile 3. und* Diez 2, 400; Wedgwood 2, 513 *will darin ein lat. specularium erkennen.*

Pillow kissen; *altengl.* pillowe, pelowe, pilwe, pulwe, pulwere, pylve, pule, *ags.* pyle, *ndl.* peuluw, puluwe, pulwe, *ndd.* poel, *ahd.* phuluwi, pfulwi, *mhd.* pfülwe, *nhd.* pfühl; *aus dem lat. pulvinus; dazu pillow-beer kissenüberzug, altengl. pilwebere, bei Hal 624 pillowbere; s. weiter unter bier 2.*

Pilot steuermann; bei Levins pilotte: nauarchus; *it. sp. pg.* piloto, *it.* pilota, *fr.* pilote, *ndl.* pijloot; *man hat von dem letzten ausgehen und es erklären wollen aus dem ndl. peilen die tiefe des wassers messen und lood, loot blei; allein der ausdruck scheint zunächst romanisch, so dass andere an ein fr. pile schiff oder an fr. pilotis pfahlwerk gedacht haben; es wird doch auszugehen sein von dem it. pilota; Diez 1, 320; Weigand 2, 383; Langensiepen im Arch. 31, 151 fragt: „Ob, wie so manche it. schifferausdrücke aus dem griechischen? πλωτός wäre der hutmann, der mann mit dem grossen hute, den er gegen wind und wetter trägt;“ mlat. pilotus wechselt mit pilatus und dieses steht für das klass. pileatus; so möchte man an den schifferhut gr. πῖλος des Odysseus und der Dioskuren denken, welche auch lat. pileati heissen.*

Pimp kuppler, kuppeln; *der ausdruck scheint nicht alt zu sein, ist aber dunkler herkunft; Mahn im Webster verweist auf das fr. pimpant fein geputzt, sierlich, sowie auf die pr. pimpar, apimpar aufheitern, erfreuen; man möchte an das pr. pimpa pfeife denken, wovon abgeleitet pimpar pfeifen, anlocken recht wohl ein engl. pimp anlocken, kuppeln veranlassen konnte; aber der geschichtliche nachweis mangelt.*

Pimple blatter, finne; bei Hal. 625 pimple: the head; *da-* *gegen pimgenet: a small red pimple; als ags. führt Etm. 271 an* pinpel: pustula, *ausserdem 274 pîpeljan: pustulare; vgl. dazu lat. papula blatter und wegen der formentwicklung unser nhd. pimpeln weinerlich klagen, welches auf lat. pipulum, pipilare zu beruhen scheint; Weigand 2, 383; unter den weit abliegenden wörtern, welche Wedgwood dazu beibringt, verdient höchstens einige rücksicht das kelt. pwmp: originally a bump or blow, then a round mass.*

Pin nagel, nadel; *altengl.* pinne, bei Levins bereits pin, auch bei Hal. 625 pin: a small peg of wood; über ein *ags.* pinu: calamus, stylus *vgl.* pen 1.; das *lat.* pinna feder, flossfeder, sinne, dann *mlat.* auch nagel, ging über in *altn.* pinui, *schwd.* pinne, *dän.* pind, *ndl.* pinne, pin, *ndd.* pinn, pinne und daraus auch *nhd.* pinne neben *mhd.* phinne nagel, pinne, pinz nadel; in denselben bedeutungen begegnen ferner *kelt.* pin und pinne. Ueber pin einsperren *vgl.* pen 2. und pinfold; in der redensart pin and web, bei Hal. 625 auch pin or web als bezeichnung einer augenkrankheit soll pin auf *mlat.* pannus tuch beruhen und ein häutchen bedeuten; *it.* panno nel occhio: Ducange: „panni in oculis fiunt et albugines ex vulneribus vel pustulis;“ so dass web ursprünglich erklärungs des unverstandenen pin wäre.

Pinch kneifen; *altengl.* pinchen, *fr.* pincer, *sp.* pizar, pinchar, *it.* pizzare, pizzicare; über die weitere sehr zweifelhafte herkunft der roman. wörter vom *mhd.* pfetzen supfen, zwicken, *ndl.* pitsen, dem *mlat.* petia, *vgl.* piece, aus der weitverbreiteten wurzel pit spitz, oder aus dem *lat.* pingere s. bei Diez 1, 326; Arch. 31, 151; Weigand 2, 362; Lexer 2, 243.

Pine 1. fichte; *altengl.* pine, pyne, pin, *ags.* pin, pinn, *fr.* pr. pin, *sp.* *it.* pino, *ndl.* pijnboom, *ahd. mhd.* pineboum, pîn boum, *vgl.* das *nhd.* pinie, aus *lat.* pinus, pinea; s. Weigand 2, 384 und *engl.* pinnace; pine-apple ananas ist nur nach der ähnlichkeit übertragen auf die tropische frucht von der des fichten- oder des pinienbaums, die sonst pine-cone, pine-nut, *altengl.* pinnote heisst.

Pine 2. pein, sich grämen; *altengl.* pine, *ags.* pîn, *alts. altn.* *ahd.* pîna, *mhd.* pîne, pîn, *nhd.* pein, *ndl.* pijn, aus *mlat.* pena, *fr.* peine, *lat.* poena busse, strafe, mühe; s. pain; Mätzner 1, 207; als zeitwort *altengl.* pinen, *ags.* pînan, *altn.* pîna, *ahd.* pînon, *mhd.* pînen und als weiterbildung *mhd.* pînigen, *nhd.* peinigen; Weigand 2, 353; Lexer 2, 271.

Pinfold pferch, hürde; *altengl.* punfold ist entstanden aus dem *ags.* pyndan einsperren, *vgl.* pen 2. und pound 3., und folde land, pyndfolde eingeschlossenes land, pferch; *vgl.* bei Hal. 625 pind: to impound an animal; pinder, pyuder: inclusor; pinfolds: pounds for cattle; Mätzner 1, 208.

Pinion fittich, feder, lähmen, radtriebels; *fr.* pignon, *it.* pignone giebel, sinne, radgetriebe; ableitungen vom *lat.* pinna, s. pin; *norm. fr.* pignon feder, fittich, davon dann im *engl.* als

zeitwort mit der bedeutung die schwingen brechen, lähmen; als ausdruck der mechanik erklärt es sich wohl am einfachsten aus der ähnlichkeit der radzähne mit den mauersinnen; vgl. noch engl. pinnacle, altengl. pynacle, fr. pinacle sinne, vom lat. pinnaculum.

Pink 1. *stechen, durchbohren, blinzeln; zunächst scheint darin erhalten das ags. pyngan stechen, das wohl dem lat. pungere entlehnt ward; für die bedeutung blinzeln erinnert man sich theils des mhd. pinken bei Lexer 2, 273; ndl. pinken, pinkoogen; theils des engl. wink; auch pinch kneifen tritt nahe; vgl. unser nhd. die augen zukneifen; pink-eyed: small eyed hat Hal. 626, auch in der form piukany: pink-eye, which is often a term of endearment; vgl. pigsney; davon scheint dann pink-eye und weiter allein pink das kleine auge hergekommen zu sein; übertragen pink auge einer nadel und nelke, wie fr. œillet äuglein, schnürloch, nelke; der name einer farbe pink rührt von der blume her, wie umgekehrt carnation erst fleischfarbe, dann eine nelkenart bezeichnet; s. noch einiges über das vieldeutige wort bei Diez 1, 305 und bei Hal. 626, wo es unter anderen auch für linnet, chaffinch begegnet; vgl. unser nhd. fink, engl. finch.*

Pink 2. *eine art schiff; Hal. 626 pink: a kind of small vessel; ndl. pink, ndd. nhd. pinke, fr. pinque, sp. pinco und pingue, pg. pinque; vielleicht vermittelt formen wie pinica, pinca zurücksuführen auf lat. pinus fichte; s. aber Diez 1, 321; Weigand 2, 384.*

Pinnace *kleines schnellschiff; fr. pinasse, sp. pinaza, it. pinaccia, von einem lat. pinacea zu pinus fichte; Diez 1, 321; das roman. wort drang weiter in das deutsche gebiet ndl. pinas, ndd. pinass, nhd. pinasse; s. Weigand 2, 384.*

Pinnacle *sinne; fr. pinnacle, it. sp. pinaculo, lat. pinnaculum; vgl. pinion.*

Pinnock *meise; bei Hal. 626 pinnock, pinnocke: the hedge-sparrow, altengl. pinnuc; wohl mit der ableitungssilbe uc, ock von pin feder, also vögelchen; vgl. Koch 3^a, 66.*

Pint *ein flüssigkeitsmass; altengl. pinte, nach Bosw. schon ags. pynt; ndl. pint, mhd. nhd. pinte, pint, aus dem romanischen gebiete fr. pinte, sp. pg. mlat. pinta; eigentl. ein zeichen; s. Diez 1, 322; vom lat. pingere malen; Weigand 2, 385 und wegen ähnlicher begriffsentwicklung das ndd. nhd. pegel zeichen, mass einer flüssigkeit bei Weigand 2, 352; Br. Wb. 3, 302.*

Pintle *bolzen, nagel; es erscheint als verkleinerung von pin; wegen pintle: mentula bei Hal. 626, altengl. pin il, ags. pintel, vgl. die ndd. ndl. pint in derselben bedeutung, ferner engl. pin: penis bei Levins, sowie die ndd. nhd. binkeln, pinkeln harnen, ostfries. pink männliches glied, welche Weigand 2, 384 ableitet vom it. pinco, pinca; die lat. penis und mentula treten auch formell nahe.*

Pinxter *pfingsten; auch pingster und pinkster geschrieben; es ist ein in Nordamerika angeeignetes ndl. wort pinkster, pinksteren; vgl. die ndd. pinksten, pinxteren, mhd. phingsten, nhd. pfingsten, aus dem gr. πεντηχοστή der fünfzigste tag, woraus das engl. pentecost, nach ags. pentecoste, lat. it. pentecoste, pr. pentecosta, fr. pentecôte.*

Pioneer *schanzgräber; fr. pionnier, altfr. peonier ursprüngl. nur der fussgänger, fusssoldat, vom altfr. peon; s. das weitere unter pawn 2.*

Pip 1. *krankheit der hühner; altengl. pippe, ndd. ndl. pippe, pip, ahd. phiphiz, pfipfis, mhd. pippis, nhd. pips; aus dem gleichbedeutenden mlat. pipita, pivita, lat. pituita schleim, schnupfen, woher it. pipita, sp. pepita, pg. pvide, pevide, pr. pepida, fr. pépie; s. Weigand 2, 385; Diez 1, 323; hierzu wohl pip: anger, offence bei Hal. 626; ebenda pip: the lues venerea.*

Pip 2. *kern; fr. pepin, welches auch wenig verändert in dem engl. peppin als name einer apfelart begegnet; nach Frisch vom lat. pepo. altfr. pepon, it. popone, denn es habe früher pfeben- oder gurkenkern bedeutet; das entsprechende sp. pepino heisst nur gurke; bemerkenswerth ist, dass, wie engl. pip auch die hühnerkrankheit bezeichnet, so it. pipita, sp. pepita ebenfalls in dem sinne von pip 1. und pip 2. steht, wallon. pepin sogar allein dem pip 1. gleich so viel wie nhd. pips sagt; vgl. noch bei Hal. 626 pip: a single blossom, a small seed, any diminutive object.*

Pip 3. *piepen; lautmachend wie die nhd. piepen, fr. pipier, lat. pipire, pipare; s. die nebenform peep 1.*

Pipe *pfeife; zunächst in der bedeutung des tongeräths; bei Etm. 274 schon ags. pipe, altengl. altnndl. pipe, neundl. pijp, ndd. pipe, altn. schwed. pipa, dän. pibe, ahd. pfîfa, fîfa, mhd. phîfe, pfîfe, nhd. pfeife; aus dem mlat. und roman. worte mlat. pipa, it. piva und wie sp. pg. pipa, fr. pipe, von dem lat. pipare piepen, pfeifen; vgl. pip 3. und peep 1.; der ausdruck für das blasinstrument wurde dann übertragen nach der ähnlichen gestalt*

auf allerlei röhrenartige dinge; so für eine art fass, wovon dann die verkleinerung engl. pipkin: a small earthen boiler; vgl. Diez 1, 325; Weigand 2, 366 und 385; Heyse 699 und das engl. fife.

Pique spitze, punkt; fr. pique; also die rein fr. form neben pike und pick; vgl. auch die nhd. fremdwörter, welche auf den fr. pique, piquer, piquant beruhen, bei Heyse 700.

Pirate seeräuber; fr. pirate, auch nhd. als fremdwort pirat, it. sp. lat. pirata, aus dem gr. πειρατής eigentl. einer der sein glück versucht, der auf abenteuer und raub ausgeht, von πειράν versuchen; altengl. pirate: a kind of ship bei Col. 62.

Pirogue ruderkahn der Indianer; fr. pirogue, it. piroga, sp. piragua, ursprünglich ein amerikanisches wort.

Pirouette kreisschwung beim tanz; fr. pirouette in derselben bedeutung, aber ursprüngl. ein drehrädchen; der zweite theil der zusammensetzung beruht sicher auf dem fr. roue, lat. rota rad, der erste wird aus pied fuss, aus dem stamme pit spitz, oder aber aus fr. pivot zapfen, eigentl. aus dessen nicht vorhandenem primitiv pive, it. piva gedeutet, weil es auf einem zapfen steht; s. Diez 2, 400; Scheler und Heyse 700.

Piss harnen; altengl. pissen, pissin, pischin; das weitverbreitete wort altfrs. pissia, nhd. ndl. ndd. pissen, schwed. pissa, dän. pisse gilt als entlehnt aus dem roman. gebiete it. pisciare, pr. pissar, fr. pisser, welche ihrerseits von pitissare, pytissare, gr. πντίζειν eine flüssigkeit wegspritzen, oder mittels formen wie pipisare, pipsare, pissare von pipa, s. pipe, hergeleitet werden; einfluss der onomatopöie ist kaum ganz zu leugnen; vgl. Weigand 2, 386; Diez 1, 323. Wegen des hierher gehörigen pismire ameise, altengl. pissemire, vgl. mire 2. und die entsprechenden oder ähnlichen bezeichnungen des thiers ndd. pissemiëre, ndl. pismiëre, pisemme, mierseycke, ndd. sêchemse, mîgemke, nhd. seichemse, von pissen, mîgen, sêchen, seichen harnen, nach Wedgwood auch finn. kusi: urine; kusiainen: an ant; „the old name of the ant, an insect very generally named from the sharp urinous smell of an anthill.“

Pistill stempel; fr. pistil, sp. pistillo, lat. pistillus, pistillum, von dem seitworte lat. pinsere, pistum stossen; ein von diesem abgeleitetes pistare, it. pestare gab das it. pestone, sp. fr. engl. piston; vgl. Diez 1, 315 und pestle.

Pistol kleine feuerwaffe; fr. und daher auch nhd. pistole, it. sp. pistola, verkleinert fr. engl. pistolet, sp. pistolete, it.

pistoletto; die waffe soll den namen von der it. stadt Pistoja, Pistoria haben; vgl. das genauere und andere erklärungsversuche bei Diez 1, 324; als dasselbe wort wird von manchen angesehen die bezeichnung einer münze fr. nhd. engl. pistole, it. sp. pistola; andere leiten dagegen diesen ausdruck ab von piastuola, vgl. plaster; s. Diez 1, 324; Weigand 2, 386.

Pit grube, vertiefung; altengl. pit, pette, pitte, pytt, put, ags. pytt; ndl. put, alts. nnd. putte, ahd. puzza, mhd. pfutze, nhd. pfütze in den bedeutungen brunnen, grube, vertiefung, lache, schmutz; entlehnt aus dem lat. puteus brunnen, woraus auf roman. gebiete hervorgingen it. pozzo, pozza, sp. pozo, wal. putz, pr. potz, fr. puits; Diez 1, 331; Weigand 2, 376; mit Wedgwood the pit of a theatre als ein besonderes wort zu nehmen und auf sp. pátio hof, hausflur, vgl. Diez 2, 163, zurückzuführen ist nicht der geringste grund vorhanden; es ist einfach der unterste, tiefste raum oder pit in dem sinne von abyss, hell, wie umgekehrt fr. paradis als spitzname für die oberste galerie des theaters dient.

Pitch 1. pech; altengl. pitche, pich, pic, ags. pic, aus lat. pix, gr. πλῶσα, πλττα, woher ebenfalls entnommen wurden alts. nnd. ndl. pik, pek, ahd. peh, pech, mhd. pech, bech, nhd. pech, altn. bik, schwed. beck, dän. beg, kelt. pic, pyg; auf romanischem gebiete it. pecc, sp. pez, altfr. pois. peiz, neufr. poix; wenn mundartl. und altengl. die formen peys, pais, pays begegnen, s. Col. 62; Hal. 610, so beruhen diese auf den altfr. wörtern.

Pitch 2. gipfel; altfr. pic, kelt. pig; vgl. weiter unter pick.

Pitch 3. einschlagen, aufstellen, werfen; altengl. pichen, picchen; im ganzen nur eine nebenform von pick, altnndl. picken, ags. pyccan stechen; vgl. noch das kelt. picio werfen und Wedgwood 2, 519—521.

Pitcher 1. einer der wirft, stampfer, hacke; in diesen und ähnlichen bedeutungen ist es die gewöhl. ableitung von pitch 3.

Pitcher 2. krug; bei Levins pitcher: urceus; altengl. picher, pichar, pecher, altfr. picher, pechier, pichier; s. Burguy 3, 290; auch noch neufr. pichet, picher, mlat. picarium, bicarium, welche mit it. bicchiere, péchero, sp. pg. pichel, altn. bikar, ahd. pekhar, nhd. becher auf gr. βίχος irdenes gefäss oder aber auf lat. bacar: vas vinarium, mlat. bacarium zurückgeführt werden; vgl. Diez 1, 65; Weigand 1, 115; Grimm 1, 1213; bei Koch 3², 4 wird es gestellt zu den kelt. ausdrücken gael. pige irdener krug, pigean kleiner krug, bret. picher kleiner topf, becher, tasse; s. die engl. beaker u. piggin.

Pith mark, kraft; bei Levins begegnet die ableitung pithye: efficax; vgl. Hal. 628; *altengl.* pith, pithe, auch pid bei Col. 62; *ags.* pida: medulla arborum et fructuum; *ndd.* pit, pitte, peddik, piek; Br. Wb. 3, 301. 311. 323; Mudd. Wb. 3, 312. 333; *ndl.* pit kern, mark, puik das beste einer sache.

Pittance mundgabe, kleiner antheil; *fr.* pitance, *sp.* pitanza, *it.* pitanzo, pietanza, *pr.* pitanza, pitansa, piatansa, piedansa, *mlat.* pitantia, pictanzia die tägliche portion eines klostergeistlichen; nach Diez 1, 319 am wahrscheinlichsten hervorgegangen aus dem alten roman. pite kleinigkeit, etwa unter umdeutung und anlehnung an das lat. pietas, woher *altit.* pietanza mitleid; vgl. auch *mlat.* picta kleine münze bei Ducange und sonst Scheler, Littré unter pitance.

Pity mitleid; *altengl.* pytee, pite; *fr.* pitié, neben dem engl. piety, *fr.* piété frömmigkeit, aus dem lat. pietas, welches sich bereits *altfr.* differenzirt in pieteit und pitiet, pitie; s. Burguy 3, 292.

Pivot zapfen; *fr.* pivot, *it.* pinolo, welche von Diez 1, 326 zu *it.* piva pfeife, s. pipe, gestellt, von Scheler dagegen mittels formen wie pitot. piot aus dem stamme pit etwas spitziges abgeleitet werden.

Placard anschlagszettel; über die älteren bedeutungen vgl. Hal. 628 und Trench Gl. 163; *fr.* placard, woher ebenfalls entlehnt sind *ndl.* plackaert, plackaet, plakkaat, *nhd. dän.* plakat; das *fr.* wort scheint weniger auf dem gr. πλάξ platte zu beruhen, als mit den nächstverwandten *fr.* plaque platte, plaquer plattiren und etwa vermittels eines *mlat.* placare auf german. ausdrücken wie *ndl.* plak flaches holz, scheibe, plakken aufkleben, *ndd.* plakke ausgestochenes rasenstück, plakken flicken, aufheften, *nhd.* placken ein fleck, stücken aufsetzen; s. Diez 2, 400; Br. Wb. 3, 325; Weigand 2, 386 f.; Arch. 28, 319.

Place plats; *altengl.* *fr.* place, *it.* piazza, *sp.* plaza, *pg. pr.* plaça, plassa, *altfr.* place, plache; aus dem lat. platea strasse, dann freier raum, hofraum, platz, gr. πλατεῖα, zu πλατύς flach, breit; vgl. flat; aus dem *mlat.* placea und den entsprechenden roman. bildungen kamen ebenfalls erst die *nhd.* platz, *ndl.* plaats, *schwd.* plats, *dän.* plads; dazu als zeitwort *altengl.* placen, *fr.* placer; s. Diez 1, 318; Weigand 2, 392.

Plague pest, plage, plagen; *altengl.* plage, *altn.* plāga, *schwd.* plāga, *dän.* plage, *ndl.* plaag, *mhd. nhd.* plage; vom lat. plaga,

gr. πληγή *schlag, wunde, zu gr.* πλῆσσειν *schlagen; ebendaher pr.* plaga, plagua, playa, *altsp.* plaga, *neusp.* llaga, *pg.* chaga, *it.* piaga, *fr.* plaie; *mit der begriffsentwicklung: schlag, wunde, übel, krankheit, plage, pest; über die form des jetzigen engl. plague vgl.* Mätzner 1, 160; *sonst aber* Weigand 2, 388 *und wegen weiterer berührung auf dem gebiete der slav. und kelt. sprachen bei* Dief. 1, 385.

Plaice *eine art fisch; schon altengl.* plaice *bei* Col. 62; *ndl.* pladīs, plaidise, *nhd.* platteise, *von dem lat.* platessa, *mlat.* platissa, platīsa; *das thier heisst sp.* platija, *pg.* patruça, *fr.* platuse, plateuse *und plie, letzteres für plaie und plate; Diez* 2, 401; *Weigand* 2, 392.

Plaid *manteltuch; das ursprünglich kelt. wort gael.* plaide *grober flanell ist aus dem schott. in das engl., von da neuerdings weiter in die übrigen sprachen gedrungen fr.* *nhd.* plaid; *das gael. plaide will* Dief. 1, 335 *mit dem goth. paida leibroch zusammenbringen; richtiger nimmt es Mahn als entstanden aus peallaid fell eines schaafs, vom gael. peall haut, fell; s.* Heyse 702.

Plain 1. *eben; fr.* plain, *pr.* plan, *sp.* plano, llano, *pg.* plano, *it.* piano, *lat.* planus; *vgl.* plan, plane; *anwendungen und ableitungen des stammes in der form der verschiedenen sprachen dringen als fremdwörter ein wie it.* piano *eben, sanft, leise, sp.* llano *ebene, steppe.*

Plain 2. *klagen; Hal.* 629 plain: to complain; *mundartlich verkürzt aus complain oder noch das altengl.* playnen, pleinen, *fr.* plaindre; *vgl. weiter neuengl.* plaint *klage, altengl.* playnte, pleynt, *fr.* plainte, *altfr.* plaint, plainct, *pr.* planch, *altsp.* planto, *neusp.* llanto, *pg.* pranto, *it.* pianto, *lat.* planctus, *zu lat.* plaugere, *fr.* plaindre; *dazu dann plaintiff kläger, fr.* plaintiff *klagend, kläglich.*

Plait *falten; altengl.* plaiten; *als hauptwort plait falte, altengl.* pleyte, *altfr.* ploīt, pleit, plet, *von dem lat.* plicare, plicatum, *dessen stamm auch sonst, auf das verschiedenste vermittelt und theilweise mit anderen gemischt, im engl. erscheint; s.* Burguy 3, 294 *und vgl.* plash 2.; plight 2.

Plan *plan; fr.* plan, *sp.* plan, plano, *it.* piano, *lat.* planus *eben, planum ebene; ebendaher auch schwd. dän. ndl. mhd. nhd.* plan *mit der begriffsentwicklung: ebene, grundriss einer fläche, umriss, entwurf; s.* Weigand 2, 388; *vergleiche* plain 1. *und plane.*

Plane *eben, hobel; auf dem lat. planus eben beruhend; s. plain l. und plan; auch als name des hobels, insofern damit geebnet wird; mlat. plana ein werkzeug zum glätten des pergaments. Auf anderen grund dagegen weist plane in plane-tree platane; fr. plane, plaine und platane, pr. platani, sp. pg. it. platano, lat. platanus, gr. πλάτανος, zu πλατύς breit von bäumen mit weitversweigter krone oder breitem laub; mehr als fremdwort auch nhd. und engl. platane.*

Plank *bret, planke; altengl. plank, planke; das lat. planca dickes starkes bret wurde in die meisten neueren sprachen aufgenommen: schwed. planka, dän. planke, ndl. plank, mhd. blanke, planke, nhd. planke; mundartl. it. pianca steg, pr. planca, plancha, fr. planche bret, sp. plancha blech, pg. prancha diele; das lat. planca sieht man an als entstanden aus planica und stellt es zu planus und dem gr. πλάξ platte; nach den fr. formen im engl. auch theilweise veraltet und mundartl. plauch, plancher; bei Hal. 629 planched: boarded; planchen, planches: boards, planks; plancher: a boarded floor, fr. plancher.*

Plash 1. *pfütze; spritzen, im wasser rühren; altengl. plasche: lacuna, Hal. 630; ndl. plasch, plas; vgl. zu dem zeitwort die schwed. plaska, ndl. plaschen, nhd. platzen, platschen, plätschern, ndd. plasken, palsken; im wesentlichen schallnachahmend; vgl. die engl. flash und splash; Weigand 2, 393; Dief. 1, 386 und Wedgwood.*

Plash 2. *flechten; vgl. Hal. 630 plash von dem verschneiden und durchflechten der hecken; altfr. plaissier, plassier, plessier, zu lat. plexus, plectere; vgl. Burguy 3, 293 und Scheler unter plessis; als nebenform hat Hal. 630 auch pleach.*

Plaster *pflaster; altengl. plaster, plastre; Levins hat playster: pharmacum und playster: cementum; daneben auch enplastre, emplastre; ags. plaster, aus dem mlat. plastrum, lat. emplastrum, gr. ἐμπλαστρον neben ἐμπλαστός zu πλάσσειν bilden; eben darauf beruhen pr. plastre, altfr. plastre, plaistre, emplastre, neufr. emplâtre pflaster, plâtre gyps; dasselbe wort begegnet in dem ahd. plastar, mhd. phlaster und wie nhd. pflaster, schwed. plåster, dän. plaster, ndl. pleister; die bedeutungen, ausgehend von etwas aufgebildetem, aufgeschmiertem bewegen sich dann zwischen: heilpflaster, estrich, übersug des bodens oder der wand, gyps, fläche, platte; die dazu gehörigen it. piastra metallplatte, it. sp. piastra silbermünze erscheinen als fremdwörter wieder im nhd. engl. piaster;*

ebenso *it.* piastrone, *fr.* plastron *panzerplatte im engl.* plastron; aus demselben *gr.* stamme πλαστικός, *lat.* plasticus, *it. sp.* plastico, *fr.* plastique, *engl.* plastic, *nhd.* plastisch, plastik; vgl. Diez 1, 316; Weigand 2, 370. 390.

Plat *flach, platt; altengl. fr. pr.* plat, *it.* piatto, *ndl. ndd. nhd. schwed. dän.* platt, plat *weist zurück auf das gr.* πλατύς; s. unter place und plate; aus dem grundbegriffe des flachen erklären sich viele von den älteren und mundartlichen bedeutungen; vgl. Diez 1, 317; Weigand 2, 391; Scheler unter plat; in anderen bedeutungen, s. Hal. 630, erkennt man plat leicht als nebenform von plot und von plait.

Plate *platte, teller; altengl. altfr.* plate, *pr.* plata, *nhd.* platte; vgl. wegen der herkunft plat und flat; wegen der begriffsentwicklung des stammworts, sowie seiner zusammensetzungen und ableitungen die im *nhd.* wie im *engl.* vorkommenden fremdwörter platane, plateau, platina, platform, die sich nach form und begriff auf roman. gebiete leicht verfolgen lassen; Heyse 703 ff.

Platoon *rotte soldaten; fr.* peloton; s. weiter unter pellet.

Play *spielen; altengl.* playen, plahen, plawen, plazen *neben* pleien, pleyen, plezen, *ags.* plegan und plegian; als hauptwort *neuengl.* play, *altengl.* plahe, plawe, plaze *neben* pleie, pleye, pleze; dazu stimmen *altfrs.* plegia, *alts.* plegan, *ndl. ndd.* plegen, *ahd.* phlekan, *mhd. nhd.* pflegen *der form nach*, während sie ganz ausweichende bedeutungen zeigen; dennoch kann man sich die begriffsentwicklung etwa so verlaufen denken: schuld, strafe, verpflichtung auf sich nehmen, sorge für etwas tragen, sich eifrig beschäftigen, nach willen und gefallen etwas üben, gern und gewohnter weise thun; vgl. die *engl.* pledge, plight 1., Weigand 2, 371; Dief. 1, 385; auch Wedgwood 2, 526 ff.

Plea *rechtshandel; altengl.* plee, plead, pleid, *altfr.* plaid, plait, plet, plez, *pr.* plait, plag, *sp.* pleito, *pg.* pleito, preito, *it.* piato, *mlat.* plaitum, placitum *ursprüngl. im sinne eines vertrags aus dem lat. placitum was gefällt und bestimmt wird entstanden mittels zwischenformen wie* pactum, placdum; s. Diez 1, 317; Schmidt G. d. A. 642 und Ducange; der ausdruck begegnet ferner als *mndd.* pleit, plêt, ploit, *ndl.* pleit; s. Br. Wb. 3, 336; Mndd. Wb. 3, 345; das *ags.* pleó *gefahr mag sich dazu gemischt haben; das entsprechende zeitwort ist neuengl.* plead, *altengl.* pleaden, plaidin, pleden, pleten, *altfr.* plaidier, *neufr.* plaider *rechten, vor*

gericht sprechen, verhandeln; vgl. Koch 3^a, 157 und Weigand 2, 387 unter dem nhd. fremdwort plädiren.

Please gefallen; altengl. pleasen, plesen, **altfr.** plaisir, plesir, plere, pleire, **neufr.** plaire, **pr.** plazer, **sp.** placer, **pg.** pracer, **it.** piacere, **lat.** placere; *dazu als adjektiv, eigentl. particip engl.* pleasant, **altfr.** pleisant, **neufr.** plaisant; *als hauptwort, eigentl. infinitiv neuengl.* pleasure, **altfr.** plesir, plaisir, **neufr.** plaisir; *vgl. über die anlehnung an die mit der silbe ure abgeleiteten wörter* leisure *und* Mätzner 1, 510.

Pledge pfand; verpfänden; bei Levins schon pledge: obses *und* pledge: oppignorare; **altfr.** pleige, plege, **pr.** plieu. pleya, **altit.** pieggio, **mlat.** plegius, plegium; *als zeitwort altfr. pr.* plevir *und* pleiger, **mlat.** plegiare, plegire, plevire, plivire, plevissare; *daher auch engl.* plevin, *bei Hal.* 631 plevine: warranty, assurance, **altfr.** plevine, **mlat.** plevina; s. Burguy 3, 294; *zweifelhaft bleibt die herkunft des roman. ausdrucks; man hat ihn zurückgeführt auf lat.* placere, placitum, s. plea; *auf das ahd.* pflekan, s. play; *auf das lat.* praes, **gen.** praedis *bürge; endlich auf lat.* praebere *gewähren, in der redensart* praebere fidem, **roman.** plevir la fe; s. Diez 2, 401; Scheler *und* Littré *unter* pleige, pleiger.

Plenty fülle, überfluss; altengl. plentie, plentee, plente, *bei Hal.* 631 plentethe, **altfr.** plente, plante, plentet, planteit, **pr.** plentat, plantat, plenetat; *vom lat.* plenitas, *zu* plenus *voll; als eine ableitung davon erscheint* plenteous, **altengl.** plenteouse, plentious, plentyfous, plenteevous; *vgl.* plentevousness: plentifulness *bei Hal.* 631 *und* Koch 3^a, 49.

Pleurisy brustfellentzündung; bei Levins schon pleurisie; **fr.** pleurésie, **pr.** **sp.** pleuresia, **it.** pleurisia, **mlat.** pleurisis, *nach dem lat. gr.* pleuritis, πλευριτις, *sc.* νόσος, *zu* πλευρά *seite; missverstanden und angelehnt an lat.* plus, *pluris wurde es in* plurisy *überfülle an blut, überfluss entstellt; s. Trench E.* 250 *und vgl. bei* Ducange *die barbarischen formen* plurior, pluritas.

Plight 1. pfand, verpflichtung, sustand; verpflichten; altengl. plight, pliht, plizt, plit, plite, **ags.** pliht *gefahr*, **altfrs.** plicht, **ahd.** fliht, **mhd.** phliht, **nhd.** pflicht, **ndl. ndd.** pligt, plicht, **schwd. dän.** plikt, pligt; *von dem starken zeitwort ahd.* phlekan, s. play, *und in ähnlicher weise eine fülle verschiedener bedeutungen entfaltend; vgl. Mhd. Wb.* 2, 497; *Mnnd. Wb.* 3, 347; *Dief.* 1, 382; *dazu als abgeleitetes zeitwort neuengl.* plight, **altengl.** plighen, plihten,

ags. plihtau, *mhd.* plihten, *nhd.* in *susammensetzungen* bei-, verpflichten; *vgl.* die *schwd.* bepligta, förplikta, *dän.* forpligte.

Plight 2. *falte, flechten; altengl.* pliten, plihten, pligheten; Mätzner 1, 209 *vergleicht dazu die ahd.* flehtan, *lat.* plectere, *kelt.* plega; Hal. 631 plight: to twist or braid; plethan: to braid, to plait; pleytes: the threads or plats of a cord; *das engl. wort ist wohl veranlasst durch altfr.* ploit, pleit, plet, *vgl.* plait, *so dass der ursprünglich in dem stamme enthaltene guttural, auch wohl unter einfluss von* plight 1., *später von neuem erschien; vgl.* delight und Mätzner 1, 161.

Plod mühsam arbeiten, schwerfällig gehen; *der ausdruck findet sich kaum altengl., nicht bei Levins, aber bei Shakespeare; Mahn verweist auf das gael.* plod: a clod, to strike or pelt with a clod or clods; *im ganzen darf man hier einmal Wedgwood beistimmen, dass nämlich* plod, plowd *schallnachahmende bildungen in dem sinne gewesen seien:* to tramp through the wet, *woraus sich dann erst die bedeutung entwickelt habe:* to proceed painfully and laboriously; *vgl. bei* Hal. 632 plodge: to walk in mud and water *und unsere nhd.* platzen, platschen *mit lautem schalle aufschlagen; Weigand 2, 391 ff.*

Plot fleck, plan, verschwörung; *altengl.* plot, plat, *schon ags.* plot fleck, *bei* Schmid 643; *wohl nur eine nebenform von* plat; *etwa aus mlat.* platum; *vgl. unser nhd.* platz *und mancherlei nahetretende wörter bei* Dief. 1, 337 *unter dem goth.* plats lappen ἐπὶ βλήμα; *die weitere begriffsentwicklung könnte erfolgt sein wie in dem nhd.* plan, *doch mag eine verstümmung des fr.* complot *mit eingewirkt haben; s.* Scheler 68 *und* Wedgwood 2, 528.

Plough pflug; auch plow geschrieben; *altengl.* plough, plouh, plow, plowe, ploh; *mundartl.* plif *bei* Hal. 631; *im ags. erscheinen nur vereinselte spuren wie* ploh *bei* Schmid 642, *ploh und plou-älmesse bei* Bosw., *während der eigentl. ausdruck ags.* sulh, syl *nur noch haftet in dem mundartlichen* sull, sullow: a plough *bei* Hal. 826; *das wort scheint aus dem skandinav. gebiete nach England gekommen zu sein und findet sich in den meisten anderen german. sprachen wieder; altn.* plôgr, *schwd.* plog, *dän.* ploug, plov, *altfrs.* plôch, *nhd.* plôg, *ndl.* ploeg, *ahd.* plôh, phluog, phluoch, *mhd.* phluoc, pfluoc, *nhd.* pflug; *mlat.* plous, plovus; *aber auch, nach* Weigand 2, 372 *erst aus dem deutschen entlehnt, slav.* ploug', plug', plug, pluh, *litth.* plugas; „nicht ohne wahrscheinlichkeit schliesst es sich an *gr.* πλοῖον, *skr.* plava

schiff, von der wurzel plu fließen an;“ Grimm G. d. d. S. 40; Dief. Or. Eur. 400.

Plover regenpfeifer; bei Levins plouer: upupa, *altengl.* plovere: calendula; *fr.* pluvier, *zu dem seitwort pleuvoir regnen*, *altfr.* ploveir, pluveir, *lat.* pluere regnen, *lat.* pluvia regen; wenn Wedgwood meint, das *engl.* plover sei verderbt aus *it.* piviere, pivaro, wie der vogel wahrscheinlich nach seinem klagenden schrei benannt worden sei vom *it.* piva pfeife, pivaro pfeifer, so ist das mindestens dahin zu beschränken, dass in Italien eine mischung von piva pfeife und piova, der älteren form für pioggia regnen, eingewirkt haben mag; vgl. den deutschen namen regenpfeifer.

Pluck *siehe*, *pflücken*; *altengl.* plucken, plukiu, *ags.* pluccian, *ndd.* plucken, plocken, *ndl.* plukken, *isl. schwed.* plocka, *dän.* plukke, *ahd.* plocon, *mhd. nhd.* pflücken; die *german. wörter* aber sind eigentlich erst gekommen von den *romanischen it.* piluccare trauben abbeeren, *pr.* pelucar ausrupfen, *pic.* pluquer mit den fingern auflesen; vgl. die *fr.* éplucher und perruque, das *engl.* periwig; Diez 1, 320; Weigand 2, 372; Fick * 787.

Plug pflock; nicht bei Shakespeare, Levins oder Stratmann; *ndd.* pluck, plugge, plügge, *ndl.* plughe, plug, *schwed.* plugg, pligg, *dän.* plök, plög, *mhd.* phloc, phlocke, *nhd.* pflock; der ausdrück scheint zunächst ein niederdeutscher zu sein, aber die weitere herkunft ist dunkel; vgl. Schwenck 465; Weigand 2, 372; Wedgwood erinnert an die *kelt.* ploc, pluc schlagen, schlag.

Plum 1. pflaume; *altengl.* plumme, ploume, *ags.* plûme, *isl.* plôma, plumma, *schwed.* plommon, *dän.* blomme, *ndd.* plume, plumme, *mhd.* phlûme, pflûme, phrûme, prûme, prûne, *nhd.* pflaume, *ndl.* pruim, mit *fr.* prune, *it. mlat.* pruna, aus *lat.* prunum, *gr.* ποῦνον für ποῦνον, mit einem wohl durch das *lat.* pluma erleichterten übergang von r in l; vgl. plum 2. und prune 1.; Weigand 2, 370; Schwenck 465; nach Mahn auch *ir.* pluma, *corn.* pluman, *gael.* plumbas, plumbais.

Plum 2. leicht, sart, sanft; bei Hal. 633 plum: light, soft; es mag, wie Wedgwood annimmt, entsprechen dem *nhd.* pflaum, flaum, *lat.* pluma feder, *fr.* und so auch *engl.* plume, woszu *fr.* *engl.* plumage gefieder; bei Bosw. schon *ags.* plûm-feder: a plume of feathers; vgl. Weigand 1, 347; 2, 370. In anderen bedeutungen bei Hal. 633 scheint plum zu stehen für plump oder plumb; so in plum: perpendicular, plum-down: escarpé bei Cotgrave, wo neben der interjektion plump auch das *fr.* à plomb eingewirkt

haben mag, wie denn in diesem sinne plumb gesagt wird; bei Hal. 633 plumpendicular: perpendicular.

Plumb blei; *neufr.* plomb, *lat.* plumbum, *altfr.* plum, plom, *pr.* plom, *sp.* plomo, *pg.* chumbo, *it.* piombo; *dazu* plumm *et senkblei, für* plumbet, *altengl.* plomet, *altfr.* plommet, *neufr.* plomet, s. Scheler *unter* plomb, *sp.* plumada; *vgl. noch* plum 2.

Plump plumps; *fett, grob, aufschwellen; plumpsen; auszu- gehen sein wird hier allerdings mit Wedgwood von der schall- nachahmenden interjektion, auch nhd.* plump, plumps; *als eigen- schaftswort entspricht nhd.* plump, *ndl.* plomp, *altn.* plumpr, *schwed. dän.* plump; *als zeitwort schon altengl.* plumpen, *schwed.* plumpa, *dän.* plumpe, *ndl.* plompen, *nhd.* plumpen, plumpsen; *vgl. über die deutschen ausdrücke* Weigand 2, 395; Schwenck 474; *wegen mannigfacher berührung und mischung auch* plum 2., *plunge und pump.*

Plunder raub, plündern; *nicht bei Stratmann, Levius oder Shakespeare zu finden; nhd.* plunder *allerlei geräth und zeug, als zeitwort* plündern, *mhd.* plundern *rauben, ndl.* plunderen, plon- deren, *schwed.* plundra, *dän.* plyndre; *das wort scheint in die übrigen sprachen erst aus Deutschland etwa um die zeit und in folge des dreissigjährigen kriegs gedrungen zu sein; mundartlich nhd.* plündern *das hausgeräth fortschaffen, mhd.* plunder, blunder *bettzeug, ndd.* plunne *geringe kleidung, lumpen, ndl.* plunje *matrosenzeug; der weitere ursprung ist dunkel; vgl.* Trench E. 74. 108; Weigand 2, 396; Br. Wb. 3, 345; *wegen der begriffsent- wicklung* rob 2. *und robe.*

Plunge tauchen; *fr.* plonger, *altfr.* plonchier, *gleichsam von* plumbicare, *zu lat.* plumbum *blei; it.* piombare *nach dem senkblei fallen, pr.* plombar *einsenken, eintauchen, lat.* plumbare, *fr.* plomber; s. Diez 1, 322; Burguy 3, 295; *andere legen das wohl selbst erst entlehnte bret.* plunia *eintauchen, kymr.* plwng *zu grunde; eher möchte man wenigstens mitwirkung von schallnach- ahmenden ausdrücken annehmen wie bei Binn. ndl.* plompen, plonsen, plotsen *ins wasser fallen, tauchen; vgl.* plump; *dazu als ableitung* plungeon *taucher, fr.* plongeon.

Plush sammetartiges zeug; *wie die gleichbedeutenden nhd.* plüsch, *ndd.* plus, *schwed.* plys, *dän.* plyds, *auch ndl.* pluis *fasern aus dem fr.* peluche, *it.* peluccio, peluzzo, *mundartl.* plusia, *sp.* peluzza, pelusa, pelussa *sammet, wolle der fruchte, haare; zu lat.* pilus *haar; vgl.* Scheler 253 *und pile 4.*

Ply falten, biegen, sich anstrengen; s. die reiche begriffsentwicklung in den wörterbüchern; *altengl.* plyen, plien biegen, gestalten; *zu grunde* liegt sicher das *altfr.* plier, pleier, ploier, *neufr.* plier, ployer, *pr.* pleiar, plegar, *sp.* plegar, *pg.* pregar, *it.* piegare, *lat.* plicare, *gr.* πλέκειν und die bedeutungen mögen sich ähnlich wie bei dem *lat.* tendere entfaltet haben; dabei hatte wohl einfluss auch verkürzung aus apply; vgl. bei Levins plye: apply, incumbere, möglicher weise etwa play in seinen älteren formen pleien, pleyen, ohne dass man darum, wie die meisten englischen etymologen, ply gerade vom *ags.* plegan herleiten darf.

Poach stossen, stechen, stehlen, wilddieben, anfangen; das wort ist in dieser form nicht alt und die begriffsentfaltung nicht überall klar, wenn auch die bedeutungen stechen, einstecken und tasche etwa zur vermittlung genügen; bei Levins findet sich to potch an egge: putamine lixare; Hal. 633 hat poached durchlöchert, land is said to be poached when it is trodden with holes by heavy cattle; ferner poaching: swampy; poche: a pocket; 634 pock: to push: 640 potch: to poke, to thrust at, to push or pierce; 641 pouch: a pocket, to poke or push; danach scheinen die englischen etymologen wie Wedgwood 2, 532 und Trench Gl. 165 mit recht poach als eine nebenform von poke anzusehen; gewiss aber wurde es in seiner form und auch seiner begriffsentwicklung stark beeinflusst durch die *fr.* wörter wie poche tasche, pocher stossen, schlagen, empocher einstecken; vgl. insbesondere die redensarten *fr.* pocher des œufs, *engl.* to poach eggs, *fr.* pocher les yeux die augen braun und blau schlagen; die *fr.* ausdrücke beruhen aber selbst wieder auf *german.* grunde; s. Diez 2, 401 und Scheler unter poche; vgl. die *engl.* pocket, poke und pouch, sowie im allgemeinen Koch 3¹, 157; Dief, 1, 315. 339.

Pock pocke; *altengl.* pokke, *ags.* poc, *ndl.* pokke, pok, *schwed.* als plur. pockar, koppar, *dän.* kopper, *nhd.* pocke, deren weitere herkunft unaufgeklärt ist; Etm. 272; Weigand 2, 397; in small-pox wurde der ursprüngliche plural pokkes, pocks als singular genommen; vgl. Koch 1, 436.

Pocket tasche; schon bei Levins pocket: sacculum; es ist die verkleinerung des *altengl.* poke, pock tasche; vgl. poke 2., pouch und die *fr.* poche, pochette, in älterer form auch poque, poquette; sowie über die ableitungssilbe Mätzner 1, 511.

Pod hülse, schale; schwellen; der ursprung des wortes ist im ganzen wenig klar; doch darf man mit Wedgwood vergleichen

dän. pude kissen, polster, bausch, sich bauschen, etwa auch engl. pad, insofern mehrfach die benennungen für schale, hülse und polster, kissen sich aus dem grundbegriffe des schwellenden entwickeln; vgl. in dieser hinsicht die engl. cod und bolster, das nhd. bolster hülse und besonders Weigand 2, 400 unter dem nhd. polster.

Point punkt; *altengl. poynt, poynte, fr. point, it. sp. punto, lat. punctum, von pungere stechen; die reiche begriffsentwicklung ist im anschlusse an die lat. und fr. wörter unschwer zu erkennen; vgl. auch das auf demselben grunde beruhende nhd. punkt. Ueber das viel besprochene point-device s. Wedgwood 1, 454; Schmidt 2, 878 und besonders Mätzner Wb. 1, 629 f.; es ist hervorgegangen aus der redensart at point devis, wo devis, altfr. devis, adjektiv ist und sorgfältig, exact, vollkommen bedeutet, wie andererseits a devis nach wunsch, trefflich bezeichnet.*

Poise gewicht, wägen, erwägen; *altengl. peis, pois, poise, altfr. peis, pois, pes, poix, neufr. unter einfluss des lat. pondus zu poids geworden, pr. pes, pens, it. sp. pg. peso, vom lat. pensum zu pendere wägen; als zeitwort dazu altengl. peisen; Hal. 613 peise: a weight; peize: to weigh down, to oppress; altfr. penser, peeser, peser, neufr. peser wiegen, penser erwägen, denken, panser warten, pflegen; pr. sp. pg. pesar und pensar, it. pesare und pensare; s. Burguy 3, 297; Diez 1, 314; vgl. das engl. pansy.*

Poison gift; *altengl. poyoun, poyson, puyson, altfr. poison, puison, neufr. poison, it. pozione, sp. pocion, pr. poizo, lat. potio trank, dann sauber-, liebestrank, gift; wozu Diez 1, 331 als analog anführt die sp. yerba, pg. erva giftpflanze, altfr. enherber vergiften, vom lat. herba kraut, sowie das nhd. gift ursprüngh. gabe, dosis; dazu als zeitwort poison vergiften, altengl. poysonen, altfr. poisonner, neufr. em-poisonner; das lat. potio erscheint daneben in kaum veränderter form und bedeutung als fr. engl. potion.*

Poitrel brustharnisch des pferdes; s. petrel 2.

Poke 1. stossen, stechen, tasten, schüren; *altengl. poken, ndl. ndd. poken stechen, ndl. pook schüreisen, ndd. pôk, pôke dolch, wozu man lat. pugio dolch vergleicht; s. Mudd. Wb. 3, 358 f.; Br. Wb. 3, 371; wenn auch nahe herantretend, doch kaum identisch damit sind die nhd. bochen, pochen, ndd. pucken, ndl. bocken, boicken, beucken, dän. pukke klopfen, pochen; vgl. Grimm 2, 199; Weigand 2, 397; Frisch 2, 64.*

Poke 2. *tasche*; *altengl.* poke, *ags.* poca, poha, pocca, *ndl.* poke, *altn.* poki, *mlat.* pocchia, *fr.* poche; *vielleicht verwandt mit* pock; *vgl.* Dief. 1, 339; Diez 2, 401 *und die engl.* poach, pocket, pouch.

Pole 1. *stange*; *altengl.* pol; *nebenform von* pale, *wie auch nach* Bosw. *bereits* *ags.* pol *neben* pal *begegnet*; *vgl.* *das schwed.* päl *und im allgemeinen* pale 1.; Wedgwood *sieht hierher* pole-axe *und vergleicht* *altn.* palöxi, *ndl.* polhaemer, *wie es denn allgemein erklärt wird als* a weapon consisting of an axe-head mounted on a long pole; *indessen scheint das doch auf umdeutung zu beruhen*; *die älteren formen* pollex, pollax, bole-axe, bul-axe *weisen theils wie* *ndd.* poll - exe *auf* poll kopf, *als eine waffe, um das haupt der feinde zu spalten, theils wie das altn.* hol-öxi *simmerax* *auf den in bill schnabel, beil enthaltenen stamm mit dem begriffe des hackens, spaltens*; *s.* Br. Wb. 1, 328; Mndd. Wb. 3, 360; Koch 3¹, 143.

Pole 2. pol; *das gr.* πόλο;, *von* πέλειν *sich bewegen*, *lat.* polus *ist in alle neueren sprachen gedrunken* *fr.* pole, *it.* sp. polo, *schwed. dän. nhd.* pol, *ndl.* pool.

Pole 3. Pole; *der slav. volksname* Poljanin *bedeutet ursprüngl. bewohner der ebene, vom russ. poln. pole feld*; *s.* Weigand 2, 398. *Hiersu wird gewöhnlich gezogen* pole-cat, *ndl.* pool-kat *marder*, *bei* Levins polcatte, *indem es für* Polish cat *stehen soll*; *manche erklären es dagegen als verstümmelt aus* poultry-cat *und* Wedgwood *versucht es auf altfr.* pulent, pullent *stinkend zurückzuführen unter vergleichung des fr. namens* putois; *für die herleitung aus* poultry *spricht das veraltete* poult: to kill poultry *bei* Hal. 641; *das* *ndl.* pool-kat *ist wohl erst dem engl. entlehnt.*

Policy 1. *staatsverwaltung*; *altengl.* policye; *neben* police *und* polity *entsprechend den* *fr.* police, *it.* polizia, *sp.* polizia, *nhd.* polizei, *aus* *mlat.* policia, politia, *gr.* πολιτεία *verfassung, verwaltung des staats, der stadt* πόλις; *vgl. die zahlreichen zu demselben stamme gehörenden bildungen wie engl.* politic, *fr.* politique, *it.* politico, *lat.* politicus, *gr.* πολιτικός, *als* *nhd.* fremdwörter *bei* Heyse 710; Weigand 2, 399.

Policy 2. *versicherungsschein*; *it.* pólizza *schein, anweisung, sp.* pólizza, *pr.* polissia, *fr.* police *und danach auch* *nhd.* *als fremdwort* police; *das wort, welches mit dem vorhergehenden nur zufällig sich begegnet, wurde allgemein abgeleitet mittels der* *mlat.* politicum, poleticum, polypticum, polyptychum *verzeichniss, hebe-*

rolle aus dem gr. πολύπτυχον viel falten oder blätter habend, gr. πολύς viel, πτύξ falte, blatt; eben daher das fr. pouillé, pouilié register, inventar; später erklärt dagegen Diez das it. pólizza, fr. police aus dem lat. pollex, gen. pollicis daumen, insofern dies im mittelalter für siegel, dann für das besiegelte blatt gebraucht worden sei, während die ableitung von pouillé festgehalten wird; s. Diez 1, 327; 2, 404.

Polish 1. glätten; bei Hal. 651 pulche und pullish, *altengl.* polshen, polyschen, *fr.* polir, ebenso *pr.* *altsp.* pg. polir, *neusp.* pulir, *it.* pulire, polire, *lat.* polire; ebendaher als fremdwörter *nhd.* poliren, *ndl.* polysten, *dän.* polere; wegen der bildung des *engl.* polish vgl. Mätzner 1, 518; als ableitung desselben stammes s. b. polite höflich, *fr.* poli, *pr.* polit, *lat.* politus.

Polish 2. polnisch; mit dem namen des landes Poland zu pole 3.

Poll kopf; über die weitere begriffsentwicklung vgl. die wörterbücher; sie verläuft etwa: kopf, kopfzahl, liste, köpfen, scheren, berauben; vgl. Hal. 635, sowie einerseits das *nhd.* fremdwort poll stimmensählung bei Weigand 2, 400, andererseits *engl.* pollard kopfweide, kappen, stutzen; bei Levins bereits poll scheren, stutzen, berauben, *altengl.* als zeitwort pollen, als hauptwort poll kopf, *altndl.* pol, bol, *ndd.* pol, polle kopf, spitze, wipfel; Br. Wb. 3, 351; Mndd. Wb. 3, 359; *ahd.* hirnipolla hirnschale; vgl. über eine menge von ähnlichen wörtern, deren anlaut zwischen p und b wechselt, unter dem *engl.* bowl; Grimm 2, 231; Dief. 1, 283.

Poltroon feigling; *fr.* sp. poltron, *it.* poltrone faulenser, *it.* poltro faul, feige, poltrire faulensen, welche beruhen auf dem *ahd.* polstar, bolstar pfühl; s. das *engl.* bolster; wegen der begriffsentwicklung kann man mit Wedgwood das *fr.* paillard von paille stroh vergleichen; s. pallet 2.; ausserdem Diez 1, 328 und Ducange unter pultrones.

Pomander riechbüchsen; es scheint entstellt aus *fr.* pomme d'ambre: an apple of amber; vgl. das *sp.* poma apfel, räucherpfännchen; die beziehung ergab sich aus der gestalt, aber auch aus der verwendung von äpfeln zu wohlgerüchen; s. Hal. 636 und pomade.

Pomade pommade, haarsalbe; auch pomatum; *it.* pomata, *sp.* pomada, *fr.* und danach als fremdwort *nhd.* pommade; so genannt, weil eine art apfel dazu verwendet wurde; *lat.* pomum kernfrucht, *it.* pomo, pome, *sp.* pg. pomo, *pr.* pom, *fr.* pomme,

auch engl. pome; so in pome-granate granatfrucht, it. pomogranato, bei Hal. 636 pome-garnade; vgl. grenade.

Pommel knopf; *altengl. pomel, pumel knopf, besonders schwertknopf; Hal. 636 pomel: a ball or knob, a globular ornament or anything globular; altfr. pomel, neufr. pommeau ein wie ein apfel, fr. pomme, lat. pomum geformter knopf; vgl. pomade; das engl. pommel: to beat, to bruise by beating ist ursprünglich to strike with a knobbed implement, like the pommel of a sword; das veraltete pomelee gefleckt bei Hal. 636 ist das fr. pommelé: marqué de taches en forme de boules; vgl. Scheler 265.*

Pompion kurbiss; *Hal. 636; jetzt meist pumpkin und pumpkin; bei Levins pompon, pompone, pepone, altfr. pompon, pepon, neufr. pépon, ndl. pompoen bei Binn., nach Wedgwood langu. poupoun; it. popone, pepone, vom lat. pepo, aus gr. πέπων reif, weil die frucht nur ganz reif verspeist wird; vgl. pip 2.; Diez 2, 399; Weigand 2, 366 unter dem nhd. pfebe; das engl. pumpkin ist unter benutzung der verkleinerungssilbe kin mehr angeeignet.*

Pond 1. teich; *altengl. ponde, bei Hal. 637 pon; 641 poum: a pond; Wedgwood erklärt es: „a piece of water penned or dammed up, AS. pyndan;“ vgl. pound 3.; pen 2.; indessen vgl. das fr. bonde schleuse, welches selbst zurückgeführt wird auf das mundartl. deutsche punt, bunte, ponte, bunde; s. Diez 2, 231; Weigand 2, 776; Schwenck 635; weiter ab liegen schon die von Mahn verglichenen it. sp. pg. pantano sumpf, schlamm, mlat. pantanum, oder gar das gr. lat. πόντος, pontus meer; s. Diez 1, 302.*

Pond 2. erwägen; *verkürzt aus dem jetzt allein üblichen ponder; fr. pondérer, sp. ponderar, it. lat. ponderare, su lat. pondus, gen. ponderis gewicht; vgl. bei Bosw. die ags. pundere: a weigher; pundern: a balance; pundur: a level, plumb-line, recompence; ndd. pundern schwer wiegen Br. Wb. 3, 377; im allgemeinen pound 2. und Dief. 1, 340.*

Pony kleines pferd; *Johnson wollte es entstanden wissen aus puny, Wedgwood gar aus poln. konik pferdchen, kon pferd; es ist ursprüngl. schott. pony, gael. ponaidh kleines pferd.*

Poodle kraushaariger wasserhund; *der ausdruck scheint erst in neuerer zeit nach England gedrungen aus dem nhd. ndd. pudel, budel, ndl. poedel-hond, danach auch dän. pudel; nach dem Br. Wb. 3, 368 von puddeln, pudeln im gehen wackeln, weil der hund hinter seinem herrn an pudelt, oder wegen seiner dicken haare*

zu wackeln scheint; vgl. aber nhd. pudeln, ndl. poedeln plätschernd schwimmen, ndd. bodele wasserblase; Weigand 2, 432.

Pool 1. *kleines stehendes wasser; altengl. poole, pool, pol, ags. pôl, ndl. poel, ndd. pôl, pûl, altn. pollr, schwed. dän. pöl; nach Wedgwood auch kelt. pwill: a pool, pit, ditch; wohl ein und dasselbe mit lat. palus sumpf, dem mit gesteigertem stammvokal entsprechen ahd. pfûl, mhd. pfuol, nhd. pfuhl; Weigand 2, 375.*

Pool 2. *spieleinsatz; auch poule geschrieben, als ausdrück bei spielen, ist das fr. poule henne, vom lat. pulla, pullus junges, junger vogel; vgl. poult.*

Poop *hinterschiff; fr. poupe, it. poppa, sp. pg. pr. popa, lat. puppis; das engl. wort wird dann auch in entsprechenden bedeutungen als seitwort gebraucht; wegen eines anderen to poop vgl. unter pop.*

Poor *arm; altengl. pore, poure, povere, altfr. povre, pauvre, neufr. pauvre, it. povero, sp. pg. pobre, pr. paure, paubre, paupre, lat. pauper, welches unverändert engl. als pauper almosenempfänger erscheint.*

Pop *klatsch, puffen, schiessen, wischen, fahren, schnellen; bei Levins poppe: conjectare; auszugehen ist hier gewiss von der schallnachahmung mit Wedgwood: „imitative of the sound made by a small explosion of air; a pop-gun, a tube contrived to drive out a pellet with a pop. Hence to pop: to move suddenly;“ vgl. Smart; Koch 3¹, 164 und die nhd. piff, paff, puff, paffen, puffen; Weigand 2, 432; als ein ähnliches lautnachahmendes wort mag hier erwähnt werden poop im sinne des lat. pedere, ndl. poepen, ndd. nhd. pûpen, ferner das gr. ποπύζειν schnalzen, schmatzen.*

Pope *papst; altengl. pope, pape, ags. papa, fr. pape, sp. it. lat. papa, gr. πάπας, πάππας, dem auch entsprangen die nhd. papst, pfaffe, pope, das letztere zunächst aus dem slav. pop; vgl. auch über die begriffsentwicklung: vater, geistlicher, bischof, papst bei Weigand 2, 335. 363.*

Popinjay *papagei, grünspecht, geck; altengl. popingay, popynjay, papejay, altfr. papegai, papegaut, neufr. papegai, pr. papagei, sp. pg. papagayo, it. papagallo, ndd. papegoje, ndl. papegaai, mhd. papegân, nhd. papagei, mgr. παπαγάς, neugr. παπαγάλλος; die wörter wie pape, pope vater oder pappa brei, nhd. papeln schwatzen, andererseits it. gallo hahn oder fr. geai, engl. jay heher liegen nicht sowohl zu grunde, als sie mittels aneignung und umdeutung hineingelegt wurden; den ursprung*

sucht man in dem arab. babagâ und weiter im pers. bapgâ, malayisch bayan; s. Diez 1, 304; Weigand 2, 334 und Heyse 652.

Poplar pappel; *altengl. poplere, populere neben popul-, popyl-tree, altfr. poplier, neufr. peuplier, nld. populier, popelier, weiterbildung des lat. populus, mlat. papulus, welchem ebenfalls entstammen it. pioppo, sp. pobo, chopo, pg. chopo, choupo, mhd. popel, papel, nhd. pappel, ndd. poppele, pöppele, schwed. dän. poppel; s. Weigand 2, 334; Koch 3², 63. 69.*

Poppy mohn; *altengl. popi, ags. popig, papig bei Bosw. und Etm., aber auch norm. papi, kymr. pabi, fr. pavot, pr. paver, papaver; das lat. papaver liegt doch wohl allen freilich theilweise stark verkürzten und entstellten formen zu grunde; in dem engl. poppy mit seinem anklang an pop klatsch möchte man fast die beziehung finden wie in der nhd. bezeichnung klatschrose; vgl. Diez 2, 398; Grimm 5, 1015.*

Porcelain porzellan; *entstellt auch purslaine, purslane, bei Hal. 653 purslen; das engl. wort wie das nhd. porzellan ist zunächst romanisch, altfr. porcellaine, porchelaine, pourcelaine, neufr. porcelaine, sp. pg. porcelana, aus dem it. porcellana; genannt nach der porzellan- oder venusmuschel, welche wieder vom lat. porcus in dessen figürlicher bedeutung den namen empfangen hatte; s. Diez 1, 329; Weigand 2, 402 und besonders Mahn Et. Unt. 11.*

Porch vorhalle; *altengl. fr. porche, aus lat. porticus, welches auch als ags. portic erscheint; vgl. wegen der formentwicklung perch, fr. perche, lat. pertica, wegen des stammes aber port 2.*

Porcupine stachelschwein; *ältere formen sind: porpentine, pork-poynt, perpoynt, porpoynte, porpeys, porkpen, porpyn, porpin, porcupig, in denen undeutende anlehnung an point und pig hervortritt; altfr. porc-espi, neufr. porc-épic und porte-épine, pr. porc-espi, sp. puorco-espino, puorco-espin, pg. porco espinho, porco spim, it. porco spino, porco spinoso, von dem lat. porcus schwein und spinosus stachelicht; als übersetzungen entsprechen das nhd. stachelschwein, schwed. piggsvin, dän. pindsviin; vgl. über die engl. formen Trench E. 258; Hal. 638; Koch 3², 165.*

Pore 1. schweissloch; *fr. nhd. pore, pr. por, sp. pg. it. poro. lat. porus, gr. πόρος durchgang, schweissloch, zu πείρειν durchbohren.*

Pore 2. genau und anhaltend auf etwas blicken; *altengl. poren, bei Col. 61 pour, pure; man kann allenfalls vergleichen*

das *ndd.* pîren *genau suchen, sammeln*, Br. Wb. 3, 323, *ndl.* peuren *unternehmen, unterstehen*, sowie die *engl.* peer 2. und pour; *aber der ursprung ist damit wenig aufgeklärt; schwerlich wird man es mit Mahn als eine scheideform von bore nehmen dürfen.*

Pork *schweinfleisch*; *altengl.* pork. *fr. pr.* porc *schwein*, *altsp. pg. it.* porco, *neusp.* puerco, *lat.* porcus; *dazu neuengl.* porket *junges schwein*, *altengl.* porcatte *neben* porkyn, porkin, porkling; *vgl.* porcupine und porpoise.

Porpoise *meerschwein*; *daneben in mundartl. und älteren formen* porpess, porpus, porpese, porpesse, propesse, purpose, purpesse, porpas, purpeys; *aus lat.* porcus *schwein und piscis fisch*, *mlat.* porpecia: piscis majoris species *bei* Ducange, *it.* porco pesce; *vgl. die als übersetzungen entsprechenden engl.* sea-hog, *nhd.* meerschwein, *mhd.* merswîn, *ahd.* mersuîn, merisuîn, *woher wieder fr.* marsouin; *ferner schwed.* hafsvin, marsvin, *dän.* marsviin; s. Weigand 2, 127; Koch 3², 165.

Pottage *suppe*; *zu grunde liegt gewiss das lat.* porrum *lauch, suppenkraut*, *ags.* por, porleác *lauch, gemüse*, *bei* Dnez *erklärt*: „des herbes vertes hachées menuës et cuites en façon de potage;“ *it.* porrata, porretta, *altengl.* porray, porret; *dazu dann porringer suppenapf, für porrager*; *vgl. messenger und Mätzner* 1, 188; *auf pottage suppe mag einfluss gehabt haben fr.* potage *suppe, engl.* pottage; *bei* Hal. 640 pottenger: porringer; *bei* Levins potenger, pottanger.

Port 1. *hafen*; *das lat.* portus *wird sowohl ags. mhd. nhd.* port, *als fr. pr.* port, *sp.* puerto, *it. pg.* porto; *insofern dies dem namen der stadt Oporto zu grunde liegt, gehört dann auch hierher der nach derselben benannte wein engl.* port, *nhd.* portwein.

Port 2. *thor, luke, pforte*; *das lat.* porta *thor geht über in ags.* port, *mhd.* phorte, *nhd.* pforte, *fr.* porte, *neusp.* puerta, *altsp. pg. it.* porta; *dazu unter anderen porter thürhüter, fr.* portier; *ferner portcullis fallgatter, fr.* porte-coulisse, *von coulisse, zu couler gleiten, fließen, lat.* colare *durchsehen.*

Port 3. *tragen*; *fr.* porter, *lat.* portare; *dazu porter träger, fr.* porteur *und engl.* porter: a dark kind of beer, originally called porters' beer, implying great strength and substance; *ferner port-haltung, fr.* port, *nach se porter sich halten*; *dazu engl.* portly *stattlich*; *vgl. Trench Gl.* 169 *und Smart.*

Portrait gemälde; *neufr.* portrait, *altfr.* pourtrait, portraict, *mlat.* protractus *abbild*; *eigentlich das particip mlat.* protractus *gemalt, für* protractus, *von* protrahere *hervorsiehen, abbilden, malen, woraus altfr.* pourtraire, *neufr.* peindre, *engl.* portray; *wegen der begriffsentwicklung darf man noch vergleichen das engl. draw ziehen, zeichnen, sowie it.* ritratto, *sp. pg.* retrato *bildniss; vgl. über die fr. wörter* Burguy 3, 372; Scheler 266.

Pose 1. schnupfen; *altengl.* pose *ist belegt bei* Stratmann; Bosw. *führt als ags. an* gepôse: the pose, stuffing of the head, gravedo; *aber der ausdrück ist schwerlich ags., noch überhaupt germanisch; vgl. das ndd.* pose, poos *von krankheitsfällen; s. Br. Wb. 3, 353 und Mndd. Wb. 3, 363, wo es auf das lat.* pausa, *fr. engl. pause zurückgeführt wird, indem es ursprünglich die zwischenseit der krankheitsanfälle, dann diese selbst bezeichnet habe.*

Pose 2. stellung; verwirren, examiniren; *die fr. pose stellung, poser stellen beruhen zwar, sumal der form nach, auf dem lat. pausare ruhen, vgl. pause, doch unter vermischung mit dem lat. ponere legen, stellen; vgl. Diez 1, 309; Scheler unter opposer; noch mehr tritt diese anlehnung hervor in den zusammensetzungen, wie apposer, opposer; diese beiden aber scheinen in den altengl. apposen und opposen der bedeutung nach in einander geflossen zu sein; jedenfalls ging das heutige pose befragen, versuchen erst aus dem gleichbedeutenden altengl. apposen hervor, wie es andererseits für suppose begegnet; über die weitere begriffsentwicklung bemerkt Wedgwood: „the term is then specially applied to the case in which the person examined is unable to answer, when pose or appose takes the meaning of putting to a nonplus;“ s. Mätzner Wb. 1, 98; Hal. 74. 639; in dem ebenda angeführten pose: a hoard of money ist vielleicht eine spur erhalten von dem ags. pose ranzen, tasche, altn. posi, mhd. pfose tasche, beutel; vgl. über diese Dief. 1, 339 und Lexer 2, 261.*

Posnet kleiner topf, napf; *altengl.* postnet. posnett, posnette, *altfr.* pocenet; *dieses nimmt Wedgwood mit unrecht als eine verkleinerung von pot; Worcester legt ein kelt. posned zu grunde, welches selbst erst entlehnt sein dürfte; vielleicht ist es entstanden aus dem engl. fr. bassinet, von fr. bassin, engl. basin becken; vgl. Koch 3², 11. 120.*

Posset molkentrank, gerinnen machen; *das fr. posset scheint erst dem engl. ausdrücke entlehnt; dieser erinnert an lat. it. posca essigwasser, wofern er nicht kelt. ursprungs ist, wie denn von*

Mahn *welsch* posel: curdled milk, posset *angeführt wird von* pos, poslaw: to gather, to heap; *an sp.* poso *hefensatz ist nicht zu denken.*

Post *post, pfoften*; das *engl.* post *beruht, ganz abgesehen von den zusammensetzungen, in denen es die unveränderte lat. präposition ist, auf dem lat. postis, sowie auf lat. ponere, positus, so zwar, dass dieses theils in roman. wörtern, theils schon im ags. post erscheint; vgl. Smart, das fr. poste und die nhd. post, posten, pfoften*; Scheler 266; Weigand 2, 373. 406; auch Koch 3², 19. 128. 194; Diez 1, 330.

Postern *ausfallpforte, hinterthür*; *altengl.* postyrn, posterne, *altfr.* posterne, posterle, *neufr.* poterne, *pr.* posterlla, *it.* postierla, *mlat.* posterna, posterula, *lat.* posterula *via seitenweg*; s. Ducange und Diez 2, 404.

Postil *randbemerkung, postille*; *altengl.* postille; *aus dem lat. post illa sc. verba auctoris entstand ein mlat. postilla predigtbuch mit fortlaufenden bemerkungen*; daher *it. pg. pr.* postilla, *sp.* postila, *fr.* apostille, postille, *nhd.* postille; s. Ducange; Diez 1, 330; Weigand 2, 406.

Posy *denkspruch, blumenstrauss*; Wedgwood *will im gegensatze zu der gewöhnlichen ableitung aus poesy das wort auf fr. pensée zurückführen, was ebenso unnöthig als bedenklich ist*; bei Shakespeare *steht posy in der bedeutung eines verses, eines spruchs auf einem ringe oder kästchen und wird in beziehung zu poetry gesetzt*; wegen der weiteren begriffsentwicklung *genügt die erklärung*: „especially, a motto or verse sent with a bunch of flowers, hence a nosegay;“ *doch kann man hier eher Wedgwood beistimmen*: „a nosegay was probably called by this name from flowers being used emblematically, as is still common in the East.“

Pot *topf*; *altengl.* potte, pot; *den eigentl. ursprung des worts aufzudecken ist um so schwieriger, als es in wenig wechselnder gestalt auf den verschiedensten gebieten erscheint, altfrs. ndl. ndd. pot, altn. pottr, potta. schwed. potta, dän. potte, kymr. pot, gael. poit, ir. pota, potadh, puite*; *sp. pg. pote, pr. fr. pot*; über die art der entlehnung oder der urverwandtschaft *ist wenig ermittelt*; ein *mlat. potus könnte wesentlich zur verbreitung beigetragen haben, ist aber schwerlich das lat. potus trank*; vgl. Diez 1, 330; Weigand 2, 407; Scheler 266. *Dazu das engl. potash, nhd. pottasche, fr. potasse, mlat. it. potassa, sp. potasa, schwed. pottaska,*

dän. potaske die lauge, die man in töpfen abrauchen liess oder das laugensalz, das man ursprünglich in solchen versandte; s. Schwenck 480.

Potatoe kartoffel; entstellt aus dem *it. sp.* patata, batata, welches ein amerikanisches wort ist und dem ein älteres betate, zu beet, *lat.* beta rübe gehörig, nur angelehnt scheint; s. Diez 2, 163; Wedgwood 2, 541; 3, 568.

Poteh stossen, weichsieden; vgl. poach, von dem es nur eine nebenform ist und ausserdem etwa hodge-podge.

Potter 1. töpfer; ableitung von pot, wie *ndd.* pottjer, *neufr.* potier.

Potter 2. müssig umhergehen, stören, stossen, hinken; vgl. Hal. 640; nach form und bedeutungen verschwimmen meistens damit pother, pudder und bother; zu grunde liegen mag mehr als ein stamm; vgl. Hal. 635 *poit*: to push or kick; 640 *pote*: to push or kick; *pother*: to shake, to poke; Wedgwood vergleicht dazu theils die *ndl.* *poteren*, *peuteren* in etwas herumstören, theils das *schwed.* *påta*, *peta*: to poke or pick; Koch 3², 13 nimmt pother zusammen mit bother zu dem *gael.* *both*: a plash, declamation, furious agitation.

Pottle kanne, flasche; Wedgwood vergleicht das *langu.* *poutaras* als augmentativ von pot; das *engl.* wort scheint nur eine etwa unter einfluss von bottle gebildete ableitung von pot; auch ein *kelt.* *potel* wird von Mahn angeführt.

Pouch tasche; *altengl.* pouche, *fr.* poche, in älterer form poque, pouque, worauf auch ein *nhd.* posche beruht; vgl. Weigand 2, 404; Diez 2, 401; Dief. 1, 339, sowie die *engl.* poach und pocket.

Poult junges huhn; daneben pullet; es ist das *fr.* poulet von poule henne, aus *lat.* pullus thierjunges; dazu das *engl.* kollektiv poultry geflügel, *altengl.* poultrie, pultrie; vgl. das *mlat.* *poletria*: pullorum equinorum grex bei Ducange; über bildungen dieser art Mätzner 1, 499; über das *lat.* pullus, *gr.* πῶλος s. foal und Curtius No. 387; vgl. auch pool 2.

Poultice breiartiger umschlag; wohl mittels eines *mlat.* *politicum*, *pulticum*, vom *lat.* puls, *gen.* pultis brei, verkleinert pulticula, *gr.* πόλτος, *it.* polta

Pounce 1. pulver zum glätten des papiers, eigentl. bimsteinpulver; *fr.* ponce in pierre-ponce bimstein, *it.* pomice, *sp.* pomez, *lat.* pumex, *gen.* pumicis, *engl.* pumice; s. auch wegen der weiteren

begriffsentwicklung die fr. poncer, poncis, poncette bei Littré und Diez 2, 403; hierher auch pouncet-box riechbüchsen, eigentlich ein streubüchsen; vgl. aber pounce 2.

Pounce 2. *kralle eines raubvogels; auf etwas herabstossen, packen, durchbohren; Levins hat pounce: insculpere; Hal. 641 pounce: a puncheon of iron, to cut, to perforate or prick anything, to ornament by cutting; andererseits pounce: a thump or blow; in diesen älteren bedeutungen erscheint es als nebenform von punch 1.; glaublich ist nun, was Wedgwood sagt: „to pounce upon an object is to dash down upon it like a bird of prey, to seize it with his pounces;“ nur ist schwerlich das hauptwort pounce kralle, wie Mahn meint, norm. ponce aus lat. pugnus faust, sondern selbst erst aus dem zeitwort pounce, fr. poncer durchstechen, durchbohren entstanden; vgl. die fr. serre und griffe kralle und zu grunde liegt schliessl. das lat. pungere. Selbst mit pounce 1. berührte sich das wort leicht in pouncet-box, pounced-box, pounce-box, welche bedeuteten: a box perforated with holes used for carrying perfumes und a receptacle for sprinkling pounce, woher dann pounce bestreuen; vgl. über die freilich auf verschiedene weise denkbare begriffsentwicklung Smart und Worcester.*

Pound 1. *stossen, zermalmen; bei Hal. 641 pound: to beat or knock; Levins hat pounder: tritumare (für triturare?), altengl. pounen, bei Hal. 652 pun, punne, ags. punian zerreiben; s. Mätzner 1, 208.*

Pound 2. *pfund; altengl. pound, pond, pund, ags. pund: lat. pondus und pondo, woraus ebenfalls hervorgingen goth. altn. schwed. dän. altfrs. nidd. pund, nidd. pond, ahd. phunt, mhd. pfunt, nhd. pfund; vgl. Dief. 1, 340; Weigand 2, 376; hierzu gehört auch pound: ponderare bei Levins; s. pond 2.*

Pound 3. *pfänden, pfandstall; altengl. punden, penden einschliessen, ags. pyndan; altengl. pondfold, pindfold pfandstall, vgl. das ags. pundbreche bei Schmid 643; die engl. pinfold, pen 2. und Mätzner 1, 208.*

Pour *ausgiessen, ausströmen; altengl. pouren, poren, poweren, powren, schott. pere; die engl. etymologen wie Worcester und Wedgwood haben theils an lautmachung gedacht, theils an das ags. borian bohren, an das lat. purus rein, an kelt. bwrw werfen, vergiessen, oder gar an sp. chorrear, chorrar ablaufen lassen; davon verdient einige beachtung höchstens die annahme kelt. ursprungs; sonst könnte man allenfalls zu grunde legen das*

undl. porren, *ndd.* purren *stören*, *wühlen*, *uut* purren *eine verlichtopfte röhre reinigen*, *also das wasser ausströmen lassen*; Br. Wb. 3, 379.

Pout *die lippen aufwerfen*, *schmollen*; *altengl.* ponten; bei Hal. 641 poutch und poutle; *nach form und begriff sehr nahe treten* *pr.* pot lippe, *in der Schweiz* potte, *woher faire la potte schmollen*, *auch sonst mundartl.* *fr.* pot, pout, potte lippe, *neupr.* pot, *limous.* poutou kuss; s. Wedgwood und Diez 1, 330; *andererseits vergleicht man* *fr.* boudier *schmollen*, *henneg.* boder *aufschwellen*, *aber auch kelt.* poten, potten *ein etwas aufgeschwollener bauch*; Diez 2, 233 und Scheler unter boudier. *Als name von thieren begegnet* pout *frühzeitig*, so pout *eine art fisch*, eelpout, *bereits ags.* aelepota, *wobei ebenfalls der begriff des aufblasens zu grunde liegen soll*; „it has the power of inflating a membrane which covers the eyes and neighbouring parts of the head;“ pout *ist auch eine art vogel*, pouter *die kropftaube*; *das ndd.* pute, *nhd.* pute, puter *soll erst auf den engl.* powt, pout *haselhuhn*, *turkey-pout welsches huhn beruhen*; Weigand 2, 437.

Powder *pulver*; *altengl.* poudere, *poudre*, *altfr.* poldre, puldre, poudre, *neufr.* poudre, *pr.* pols, podra, polvera, *sp.* polvo, polvora, *it.* polve, polvere, *lat.* pulvis, *gen.* pulveris; *vgl. die ebendaher stammenden nhd.* pulver und puder bei Weigand 2, 432. 434.

Power *macht*; *altengl.* poer, *altfr.* poer, poeir, poir, pooir, povir, pouvoir, *neufr.* pouvoir *macht*, *können*, *pr.* *sp.* *pg.* poder, *it.* potere, *von dem im lat. posse enthaltenen stamme* pot.

Pox *pocken*, *blattern*; *susammengesetzt* small-pox; *eigentl. plural*, *altengl.* pokkes; *vgl. pock und als krankheitsnamen die nhd. plurale* pocken, blattern, masern.

Poy *stange*, *stütze*; bei Hal. 642 poy: a long boat-hook by which barges are propelled against the stream; *altfr.* apui, apoi, pui, poi, puiot, *neufr.* appui *stütze*; Scheler 17; Burguy 3, 307; *vgl. weiter unter* pew.

Praise *loben*; *altengl.* praisen, preisen, *altfr.* praisier, proisier, prisier, *neufr.* priser, *pr.* *pg.* prezar, *sp.* preciar, *it.* prezzare, *lat.* pretiare; *von dem hauptwort neuengl.* praise, *altengl.* preis, *altfr.* preis, pris, *neufr.* priz, *pr.* pretz, *sp.* prez, precio, *pg.* preco, *it.* prezzo, *lat.* pretium *preis*; *auf demselben grunde beruhen ndl.* prijs, *mhd.* prîs, *nhd.* preis, *schwd.* pris, *dän.* priis; *im engl. sind als scheideformen des wortes in verschiedener bedeutung entwickelt* price und prize; *vgl.* Burguy 3, 302; Weigand 2, 415 f.

Prame ein flaches fahrzeug, fähre; nach den nebenformen pram, praam zu urtheilen im engl. wohl erst aus dem ndl. praam, ndd. prâme, welches sich auch als altn. prâmr, dän. pram, nhd. prahm wiederfindet; s. Weigand 2, 410.

Prance prunken, sich bäumen; nächstverwandt damit prank putzen, luftsprung, streich; Hal. 206 brank: to hold up the head affectedly; 642 prank: to adorn, to decorate, to be crafty or subtle; prankle: to prance; Levins hat praunce: exultare und pranke: exultare, gestire; altengl. pranken, branken; in den nahe liegenden german. und kelt. sprachen finden sich zahlreiche ausdrücke von ähnlicher form und mit den bedeutungen: sich brüsten, zur schau tragen, prangen, prunken; mhd. brangen, prangen, nhd. prangen, prunken, ndl. pronken, altn. prânga, schwed. prånga, prunka, dän. prange, prunke, kymr. prange, prangcio, schott. brink, brank; vgl. Wedgwood; Grimm 2, 303 und besonders Dief. 1, 266; kaum verwandt ist, zeigt aber ähnliche form und begriffsentwicklung, sp. pg. brincar hüpfen, springen, tanzen, spielen, brinco sprung, kurzweil; s. Diez 2, 109.

Prate schwatzen; als ableitung dazu prattle; vgl. wegen dieser bildung babble, cackle und Mätzner 1, 484; altengl. praten, ndd. praten, pratelyn, präteln, s. Br. Wb. 3, 359; auch mhd. braten bei Lexer 1, 342, ndl. praaten, schwed. prata, dän. prate plaudern; altn. prata: immodeste se gerere; vgl. Dief. 1, 267 und Wedgwood 2, 544, der die schallnachahmung des rauschenden wassers zu grunde legt; in dieser hinsicht klingt an nhd. prasseln brechend, an einander schlagend hart tönen; s. Weigand 2, 413.

Prawn seegarnele; Levins hat prane, Hal. 642 prankle; Wedgwood leitet die bezeichnung des thiers ab „from the formidable spur with which his head is armed“ und erinnert an das fries. porn, nhd. sporn; s. spur; ist die veranlassung des namens richtig vermuthet, so liegt es näher zu denken an ags. preon heftstachel, altn. prionn nadel, ndd. preem, ndl. priem, mhd. phrieme, phriem, nhd. pfriem, welches auf einem mlat. prema, voraussetzen nach premula, zu beruhen scheint und sonst freilich erscheint als preen, altengl. pren; vgl. Etm. 275; Br. Wb. 3, 360; Weigand 2, 374; Lexer 2, 263.

Pray bitten; altengl. prayen, preien, preyin, altfr. preier, proier, preer, neufr. prier, pr. preyar, pregar, it. pregare, lat. precari; dazu dann prayer bitte, gebet, altengl. preyre, praiere, altfr. preere, proiere, priere, neufr. prière, lat. precaria.

Preach predigen; *altengl.* preachen, prechen, *altfr.* prechier, precher, preescher, preecer, *neufr.* prêcher, *aus lat.* praedicare, *mlat.* predicare; *vgl. das engl.* predicate; *das lat. wort ging nicht nur in die anderen roman. sprachen über pr. sp.* predicar, *pg.* prégar, *it.* predicare, *sondern auch in das german. gebiet ags.* predicjan, *ahd.* predigôn, *mhd.* bredigen, *nhd.* predigen, *ndl.* prediken, preken, *schwd.* predika, *dän.* prædike; s. Weigand 2, 415.

Preamble einleitung; *fr.* préambule, *vom lat.* praeambulus *aus prae und ambulare*; *vgl. das engl.* amble *und die deutschen* preambel, priamel *bei Weigand 2, 418.*

Preen kardenausstecher; *altengl.* pren, *ags.* preon *pfriem, nadel*; *vgl. unter* prawn; *wegen preen: to prime, or trim up trees s. prune 2.*

Premises voraussetzungen; grundstücke; *fr.* prémisses *voraussetzungen, auch nhd. als fremdwort* praemissen, *vom lat.* praemissus *vorausgeschickt*; *wegen der eigenthümlichen begriffsentwicklung des engl. ausdrucks bemerkt Wedgwood: „Lat. praemissa, things spoken of or rehearsed before. Then from the use of the term in legal language, where the appurtenances of a thing sold are mentioned at full in the first place, and subsequently referred to as the premises, the word has come to signify the appurtenances of a house, the adjoining land and generally the whole inclosure of a property.“*

Prentice lehrling; *altengl.* prentis; *verstümmelt aus* apprentice; *vgl. Mätzner 1, 177.*

Press presse, menge, pressen; *bei Levins presse, preace, bei Hal. 643 prese: a press or crowd, to crowd*; *als hauptwort fr.* presse, *pr. pg. it.* pressa, *sp.* prensa, *schwd.* präss, *dän. nhd.* presse; *nebst den seitwörtern fr.* presser, *it.* pressare, *schwd.* prässa, *dän.* presse, *ndl. nhd.* pressen, *von dem lat.* pressare *zu premere drücken*; *auch in press-gang erscheint press seiner ersten bedeutung kaum entfremdet, nicht einmal verkürzung aus impress ansunehmen ist nöthig; dennoch könnte eine art umdeutung stattgefunden haben*; Wedgwood sagt: „To press for a soldier, press-gang. From Lat. praesto: in readiness; to give money in prest was to give money in hand to be subsequently accounted for. Hence prest-money, corruptly press-money, was the earnest money received by a soldier taking service. Hence to prest, or press, to engage soldiers;“ *danach würde in press*

erst später die gewaltsame werbung ausdrück gefunden haben; vgl. Smart und Hal. 644 unter preste 2.

Prest *bereit; altengl. preste; vgl. Hal. 644; altfr. pr. prest, neufr. prêt, it. sp. pg. presto, lat. praestus, praesto; das völlig veraltete prest: a loan, money paid before due ist das altfr. prest, neufr. prêt darlehen, von dem zeitwort neufr. prêter, altfr. prester, lat. praestare leisten, darbieten; vgl. imprest und press.*

Pretty *hübsch; bei Hal. 644: neat, fine, crafty; Levins hat pretie: scitus, facetus; altengl. prati, ags. prätig, prättig: astutus bei Etm. 275; ebenda werden angeführt ags. präte: ornatus; prätt: astus, altn. pretta: fallere; sowie ein ndd. pratig, prätig: promptus; mit unserem nhd. prächtig hat es schwerlich etwas gemein; vgl. noch Dief. 1, 265 — 267 und wegen der begriffsentwicklung etwa die des fr. fin, nhd. fein, engl. fine.*

Prey *beute, plündern; altengl. preye, praye, altfr. preie, praie, neufr. proie, pr. it. altsp. preda, lat. praeda; als zeitwort altengl. preyen, praien, altfr. preier, preer, proier, it. predare, lat. praedari; Wedgwood sagt über das wort in seiner weise: „the original meaning is shown in W. praid: a flock or herd, prey taken in war, which in early time would consist mainly of cattle;“ nach Curtius No. 180 stände lat. praeda für prae-hid-a, su der wurzel hend. gr. χαῖν fassen.*

Price *preis; altengl. priis, pris, prys, altfr. pris, preis, neufr. prix, pr. pretz, it. prezzo, lat. pretium; s. die scheideformen praise und prize.*

Prick *stechen, stich, punkt, stachel; als verkleinerung prickel; vgl. Hal. 643 preke; 645 prick, mit reicher begriffsentwicklung; als zeitwort altengl. pricken, prikien, ags. priccjan, ndd. prikken, prikkeln, nhd. prickeln, ndl. pricken, schwed. pricka, dän. prikke; als hauptwort altengl. prikke und prikil, ags. prica punkt, stich, ndd. ndl. dän. prik, ags. pricele; vgl. Etm. 275; Bout. 368; Br. Wb. 3, 362; Weigand 2, 418; nach Wedgwood auch kymr. pric; auf dem roman. gebiete erscheint es als altsp. priego, pg. prego nagel; Diez 2, 167.*

Pride *stolz; altengl. pride, prede, pruide, prude, prute, ags. prýta, altn. prýdi, prýði stolz, schmuck, altn. schwed. prýda schmücken, dän. pryd putz, pryde schmücken; vgl. das weitere unter dem eigenschaftswort proud stolz.*

Priest *priester; altengl. preest, preste, prest, preost, pruest, ags. preóst, alts. prêstar, altfrs. prestere, altn. prestr, schwed. dän.*

prest, präst, *ahd.* priestar, *mhd.* *nhd.* *ndl.* priester; aus dem *lat.* *gr.* presbyter, *πρεσβύτερος*, das als fremdwort dann auch *nhd.* und *engl.* wieder in der form presbyter erscheint; ebendaher stammen die romanischen *altfr.* *pr.* prestre, *neufr.* prêtre, *sp.* *altpg.* preste, *it.* prete; s. Weigand 2, 419; Diez 1, 332.

Prim gesiert, schmücken; *altfr.* prim, prin, *pr.* prim der erste, vorzüglich, fein; *lat.* primus der erste, *fr.* prime, *it.* *sp.* primo; eben darauf lässt sich leicht zurückführen prime in seinen meisten bedeutungen; vgl. Hal. 646 und Smart; in anderen mögen allerdings noch andere stämme von einfluss gewesen sein; vgl. über die berührung mit prune bei Wedgwood 2, 546.

Primrose primel; *altengl.* prymerose, primerole, prymorole, bei Levins schon primrose; *fr.* primerole und primevère, *mlat.* primula veris, *nhd.* primel; die *engl.* form entstand wohl durch umdeutende anlehnung an *lat.* rosa, *fr.* *engl.* *nhd.* rose; so dass die erstlingsblume des frühlings *lat.* primula, von primus, die erste rose genannt wurde; Wedgwood: „The element rose is added in the E. name as the type of flower in general.“

Prink schmücken, prunken; s. Hal. 647; nächstverwandt mit *engl.* prank, *nhd.* prangen, prunken, *ndl.* pronken; wörter, die untereinander eine ablautsreihe bilden; vgl. Dief. 1, 267 und das *engl.* prance.

Print drucken; verkürzt aus imprint, *altengl.* auch emprent; vgl. das *altndl.* printen, prenten; *fr.* empreinte eindruck, bild, zu dem *altfr.* preindre, aus *lat.* premere, imprimere drücken, eindrücken; vgl. Diez 1, 235; 2, 404.

Prison gefängniss; das ältere prisun, welches Bosw. als *ags.* anführt, ist natürlich vielmehr *altengl.* prison, preson, presone, *altfr.* prisun, prison, *neufr.* prison, *sp.* prision, *it.* prigione; aus *lat.* pressio, prehensio zu prehendre, *fr.* prendre; es bedeutete *ursprüngl.* die gefangennahme, dann gefängniss, auch gefangener; in dem letzten sinne *neuengl.* prisoner, *fr.* prisonnier, *it.* prigionere, *mlat.* prisonarius neben prisio; s. Ducange und Koch 3², 61. 147.

Prize preis, gewinn, prise, schätzen; auch prise geschrieben; es ist zunächst scheideform von price und praise und beruht mit diesem auf dem *altfr.* pris, *neufr.* prix, *lat.* pretium preis; allerdings aber mischte es sich mit dem *fr.* prise, *altfr.* prinse, woher auch *nhd.* prise das genommene, vom *fr.* prendre, particip pris, *lat.* prehendere; vgl. prison; so bedeutet es taking, seizing,

booty; Wedgwood: „It will be remarked that prize in this latter sense might also be understood as the prize or reward of victory;“ *jedenfalls berührten sich die bedeutungen nahe* reward gained by contest or competition *und* the contest or competition itself; *vgl.* die *fr.* le prix, la prise, être aux prises. *Wenn prize mundartl. und besonders in Amerika neben pry auch so viel heisst wie ein hebel, gewaltsam öffnen, so mag gleichfalls das fr. prise eroberung, gewaltsame einnahme su grunde liegen und sicher ist es so in* prise: the note of the horn blown on the death of a deer in hunting; Hal. 647.

Probe untersuchen; sonde; vom lat. probare, auf dem unser nhd. probiren beruht; vgl. proof und prove; schon spätlat. proba versuch, nhd. probe; die bedeutung der sonde als des instruments zur untersuchung ergab sich leicht; Wedgwood führt als gleichbedeutend an cat. proba, fr. éprouvette und vergleicht das sp. tiente sonde, vom lat. tentare versuchen; s. auch Weigand 2, 422.

Proctor vertreter, sachwalter; altengl. proctour, proketoure, proketowr, neben procuratour; verstümmelt aus dem lat. procurator, it. procuratore, vgl. die altfr. procureor, neufr. procureur; s. wegen ähnlicher entstellung proxy und Mätzner 1, 179; wegen der mannigfach wechselnden bedeutungen des mlat. procurator bei Ducange und proctor bei Hal. 647.

Profile seitenansicht; fr. profil, it. profilo, sp. perfil; mit dem it. profilare, fr. profiler, sp. perfilar, aus dem lat. filum faden, gestalt, umriss und den leicht untereinander wechselnden compositionspartikeln pro und per; vgl. portrait, purfle unter purl 1. und Diez 1, 333.

Prog betteln; Wedgwood erklärt es to use all endeavours to get or gain und vergleicht ein skandinav. prokka zusammenscharren, schwed. pracka, dän. pracke betteln; vgl. bei Weigand 2, 408; Br. Wb. 3, 357 die nhd. prachern, ndd. ndl. pracheren, pragchen; su beachten ist, dass nach Hal. 647 proctor auch bettler bedeutet, woraus prog verkürzt sein könnte; andererseits vergleicht man die lat. procare, procari betteln; so wie bei Hal. 648 proke: to entreat, to insist upon, to stir or poke about; altengl. prokkyn, prokien; vgl. Wedgwood 2, 547 f.; prog: food ist jedenfalls die erbettelte speise.

Prong sinke, gabel; bei Hal. 648 prong: a point, a hayfork; Levins hat prongue: hasta furcata; Wedgwood erklärt: from prog, synonymous with prod: to prick; Hal. 647 f.; an das ags. preón,

s. *prawn*, ist doch kaum zu denken; Bosw. und Etm. führen an ein ziemlich unklares ags. *pranga*: cavernamen, pars navis; es ist wohl eins mit dem ndd. ndl. *prang*, *prange stock*, gefängniss, woszu ndl. nhd. *pranger schandpfahl*, vom ndd. ndl. *prangen drücken*; s. Weigand 2, 411; Mndd. Wb. 3, 370 ff. und Dief. 1, 340 unter dem goth. *ana-praggan bedrücken*; eben dahin gehört ein altengl. *prangelen*: to constrain bei Stratmann; der grundbegriff von *prong* scheint demnach ein werkzeug zum drücken und festhalten, ein gabelförmiger stock gewesen zu sein.

Proof beweis; bei Levins *proufe*: a proof und to prove; altengl. altfr. *prove*, neufr. *preuve*; zu dem zeitwort neuengl. *prove*, altengl. *proven* und *preven*, *preoven*, *preuen*, altfr. *prover*, *pruver*, neufr. *prouver*, pg. *provar*, sp. *probar*, pr. *proar*, it. *provare*, lat. *probare*; dies ging übrigens auch unmittelbar in die germanischen sprachen über ags. *prōfian*, ndl. *proeven*, altn. *profa*, schwed. *pröfva*, dän. *pröve*, nhd. *proben*, *probiren*, *prüfen*; nebst entsprechenden hauptwörtern mlat. *proba*, it. sp. *prova*, *pruova*, sp. *prueba*, pr. *prova*, *proa*, ndl. *proef*, schwed. *prof*, dän. *pröve*, nhd. *probe*; s. *probe*; Weigand 2, 422. 429; als zusammensetzung gehört dazu *improve* verbessern, mit eigenthümlicher begriffsentwicklung, welche wohl ausging vom lat. *probare* für gut erklären, so dass die vorsilbe in *als* verstärkung genommen wurde; ein älteres *improve* bei Hal. 474 entspricht in seiner bedeutung to reprove, to refute dem lat. *improbare* missbilligen; vgl. Mätzner 1, 549.

Prop stütze, stützen; Levins hat *proppe*: fulcrum und *proppe*: suffulcire; der form nach genau entsprechen die hauptwörter schwed. *propp*, ndd. *prop*, *propp*, dän. ndl. *prop*, nhd. *pfropf*, mit den zeitwörtern *proppa*, *proppe*, *propfen*, *pfropfen*, deren bedeutungen aber nur stöpsel, sustopfen, vollstopfen sind; den begriff festmachen könnte man als ein mittelglied denken; aber der weitere ursprung ist dunkel; s. Weigand 2, 374 und Wedgwood 2, 549.

Prose *prosa*, langweilig erzählen; das wort ist an sich deutlich das fr. *prose*, it. sp. nhd. lat. *prosa*, aus *prosus*, *prorsus* gerade aus; eigentl. die schlichte gerade rede; über die begriffsentwicklung, nach der auch das engl. zeitwort ehemals nur bezeichnete in *prosa* schreiben und allmählich den tadelnden neben-sinn bekam, ähnlich wie unser. nhd. eigenschaftswort *prosaisch*, vgl. Trench E. 211; Gl. 177.

Proud *stolz*; *altengl.* proud. prout, prud, prut *gewaltig, mächtig, herrlich stolz*; *vgl. wegen der bedeutungen auch* Hal. 649 proud: luxuriant, full, high, swelled, swelling, to be maris appetens; *ags.* prût, *altn.* prûdr, prûdr, *dän.* prud; *davon abgeleitet* pride; *kaum beachtung verdient* Wedgwood's *versuch, den ausdrück mit wörtern wie nhd. prott, protzig in der bedeutung des aufgeblasenen, stolsen, trotzigen auf lautgeberden zurückzuführen*; *ebenso fraglich sind die beziehungen zu dem stamme von bright glänzend, auf die bei* Dief. 1, 267 *hingewiesen wird.*

Provender *trockenes futter, mundvorrath*; *chemuls* provend, provaud, s. Hal. 649 provand: provender, provision; provende: a prebeud; a daily or annual allowance or stipend; *altengl.* provendre, provende, probend, prowand; *fr.* provende, *altfr.* auch provendre, *it.* profenda; *durch einwirkung vom lat. providere versorgen, providenda als scheideform entstanden aus fr. prébende, sp. prebenda, it. pr. prebenda, prevenda eigentl. täglicher lebensunterhalt der mönche und anderer geistlichen, vom lat. praebenda das zu liefernde, praebere darreichen, liefern*; *vgl. das engl. prebend und die nhd. mehr oder weniger angeeigneten pfründe, proviant, praebende bei* Weigand 2, 375. 407. 428; Heyse 748; *die formen provendre, provender beruhen auf einer weiterbildung*; s. Ducange *unter* praebenda, provenda, praebendarium, provenderium; *im übrigen* Diez 1, 331.

Provost *vorgesetzter*; *altengl.* prouost, prouest, prepost, *altfr.* prevost, provost, provos, *neufr.* prévôt, *pr.* prebost, *sp. pg.* preboste, *it.* prevosto, preposto, preposito, *aus lat. praepositus vorgesetzt*; *dies wort, in dessen erster silbe frühzeitig durch assimilation und verwechslung der beiden synonymen vorsilben pro statt prae erscheint, drang aus dem lat. und roman. in die verschiedenen german. sprachen ein und wurde in einzelnen bedeutungen mehr, in anderen weniger angeeignet*; *ags.* profast, prâfost, *altn.* profastr, *schwd.* prost, *dän.* provst, propst, *ahd.* prôbast, *mhd.* brobest, *nhd.* propst und profoss, *ndl.* prevoost, provoost; s. Scheler 270; Heyse 739; Weigand 2, 425. 426.

Prow 1. *schiffsvordertheil*; *fr.* proue, *it.* prua, *sp. pg. pr.* proa; *auch als name einer art von fahrzeug ebendaher engl. proa, it. proda, aus dem lat. prora*; *möglicher weise unter einfluss von verwandten german. wörtern wie ahd. prot, prort, brort*; s. *darüber bei* Diez 1, 334 *und* Graff 3, 313; *vgl. bei* Hal. 649 *prow: a small boat.*

Prow 2. *tapfer, tüchtig; auch als hauptwort bei Hal. 649* *prowe: honour, profit, advantage; altengl. prou, prowe, altfr. pron, preu, pro, neufr. preux, it. pro, prode, sp. pg. pr. pro als hauptwort und als eigenschaftswort; das romanische wort wird auf das lat. pro für, oder auch auf probus gut, brav zurückzuführen sein; s. Diez 1, 332 f.; eine ableitung davon ist dann prowess tapferkeit, altengl. prowessse, prowse, prouesse, altfr. proesse, proeisse, proece, neufr. prouesse, pr. proessa, proeza, sp. pg. proeza, it. prodezza.*

Prowl *herumstreichen, auf raub ausgehen, stehlen; bei Levins proule durchsuchen, nach etwas suchen, bei Hal. 648 prolle: to search or prowl about, to rob or steal, to plunder; altengl. prolen, prollin suchen, durchsuchen; es wird von Wedgwood, wie schon von Skinner, wohl mit recht zurückgeführt auf ein vermuthetes altfr. proieler als weiterbildung von proier zu proie beute; s. prey.*

Proxy *stellvertreter; eigentlich stellvertretung; bei Hal. 647 prockesy: verstümmelt aus dem daneben noch vorhandenen procuracy, lat. procuratio, ndl. prokuratie; vgl. proctor und Mätzner 1, 179.*

Prude *eine spröde; fr. prude; Wedgwood: „a name ironically given to a woman who sets up for preciseness of conduct. Fr. preude femme: a modest, honest, discreet woman Cotgr.;“ das fr. wort scheint abgezogen von den ausdrücken fr. prud'homme, preud'homme, preude femme, prode femme, pr. prozom, sp. prohombre, it. produomo wackrer mann, ehrenmann; dann beruht es auf dem lat. pro oder probus; s. prow 2.; andere denken an prudens, oder an ein nicht vorhandenes prudus für providus; Diez 2, 405.*

Prune 1. *pflaume; fr. prune, pr. sp. pruna, it. pruna, prugna; aus lat. pruna, prunum, gr. προῦνον, προῦμνον; s. plum 1.*

Prune 2. *beschneiden, säubern, putzen; bei Hal. 648 proigne; altengl. proignen, proinen, prunen; wohl aus dem fr. provigner ausfächsern, engl. provine in derselben bedeutung; von dem lat. propaginare fortpflanzen, auf dem auch unser nhd. pfropfen beruht; s. Diez 1, 334; Weigand 2, 374; Mätzner 1, 209; das engl. prune mag sich mundartl. mit anderen stämmen gemischt haben; vgl. Hal. 649 proining: prying; s. auch prime und pry; Wedgwood möchte es verbinden mit ags. preón stachel, s. prawn und preen, unter vermittlung der begriffe to prick und to deck; vgl. Trench Gl. 169.*

Pry spähen; *altengl.* pryen, prien; *schwerlich ist es mit Mahn entstanden zu denken aus per-eye in dem sinne von to eye, to look through; eher kann es sein das altfr. preer, preier, vgl. prey und prowl, so dass es zuerst auf beute ausgehen, dann danach suchen, nach etwas ausschauen bedeutete; in der bedeutung gewaltsam mittels eines hebels öffnen berührt es sich mit prize, prise und ist vielleicht nur eine verkürzung davon.*

Puck waldgeist, kobold; *altengl.* pouke, s. Hal. 641; *altn.* pûki, *schwd.* puke böser geist, *kelt.* pûca, pwca; Wedgwood *erinnert ausserdem an bug; Grimm Myth. 1, 468: „das engl. puck liesse sich zwar dem ir. phuka, welsch pwcca, vielleicht aber mit mehr fug dem dän. pog junge vergleichen, welches nichts als das schwd. pojke, altn. pûki: puer ist und aus dem finn. poica: filius herkommt; auch in Niederdeutschland braucht man pook von einem im wuchs zurückgebliebenen schwächlichen menschen Br. Wb. 3, 349; nordfrs. huspuke.“*

Pucker bausch, falte, sack, runzeln; *nicht unwahrscheinlich leitet es Wedgwood ab von poke, pocket, so dass man vergleichen kann it. saccolare von saccola, nhd. fälteln von falte.*

Pudder lärmern, schütteln; verwirren; *das wort, welches sich mit potter, bother, pother fast untrennbar mischt und ebenso nahe an puddle rührt, mag ursprünglich bedeutet haben: in wasser oder schmutz rühren, herumtreten und beruhen auf ausdrücken für: hand, fuss, treten, etwa unter einfluss der lautnachahmung; vgl. das mundartl. pud: the hand or fist, neben pudder: confusion, bother bei Hal. 650; auch paw und Dief. 1, 414.*

Pudding pudding, wurst; *überhaupt a food dressed in a bag or case; vgl. Hal. 650; die allzu genau entsprechenden bezeichnungen in den verwandten sprachen wie fr. pouding, nhd. schwd. pudding, ndl. pudding, podding, ndd. pudding, pudden, Budden, dän. budding sind erst entlehnt aus dem engl. pudding; dieses aber, bei Levins pudding, puddin: fartum, bei Col. 64 schon altengl. pudding, beruht doch auf fr. boudin wurst, welches mit verschiedenen anderen wörtern auf einen stamm bod zurückweist, der etwas aufgetriebenes bezeichnen muss, zunächst etwa auf lat. botulus; vgl. Br. Wb. 3, 354. 368; Diez 2, 233.*

Puddle pfuhl, trüben, eintauchen; *Levins hat puddel: palus; nach Wedgwood „formed like paddle from a representation of the sound of dabbling in the wet“; in dem, wie es scheint volkstümlich entstandenen worte mischen sich anklänge an paddle.*

puđ, pool **und** poodle; *das nhd. pudeln, puddeln im gehen wackeln* Br. Wb. 3, 368 *entspricht seiner bildung nach, ohne darum dem engl. ausdrücke gerade zu grunde liegen zu müssen*; Wedgwood *vergleicht fr. patouille, patouiller, nhd. pladdern, dän. pluddre; in der technischen bedeutung: das eisen frischen dringt das engl. puddle neuerdings in andere sprachen*; s. Heyse 753.

Puff blasen; Wedgwood *erklärt es: to blow in an intermittent way, thence to swell; altengl. puffen: zu grunde liegt der weitverbreitete naturlaut, der die dumpf schallende, plötzlich ausgestossene luft bezeichnet; altengl. puf, schwed. dän. nhd. puf, puff, ndl. pof, bof, fr. buf und pouf; daraus entwickeln sich dann in den verschiedenen sprachen mancherlei ausdrücke mit der bedeutung des hauchens, blasens, schwellens, aufblähens, bauschens, übertreibens, stossens und schlagens; so die zeitwörter nhd. buffen, puffen, dän. puffe, it. buffare, fr. bouffer, bouffir, altfr. buffier, neufr. pouffer; s. Weigand 2, 432; Diez 1, 92 und vgl. buff 2.*

Pug äffchen; *vgl. die mancherlei mundartl. bedeutungen bei Hal. 650; theilweise ist es nebenform von puck, aber verschiedene stämme mögen in dem kurzen worte zusammengeflossen sein; so erinnert pug-mill pochhammer an das dän. pukke: to pound ore before melting, nhd. pochen und das engl. poke; vgl. noch Wedgwood 2, 554 und Dief. 1, 315.*

Puisne jünger; *auch puisny und völlig angeeignet puny in den bedeutungen jünger, kleiner, winzig; bei Hal. 651 puisne: a small creature; 652 punay: a small fellow, a dwarf; vgl. über die begriffsentwicklung Wedgwood 2, 555 und Trench Gl. 178; es ist das fr. puîné, puis né, lat. post natus nachgeboren, als gegensatz zu aîné; s. eigne.*

Puissant mächtig; *neufr. puissant, altfr. puissant, von einem barbarischen participium lat. possens statt potens, zu posse können; davon dann fr. engl. puissance.*

Puke 1. speien, brechen, brechmittel; *nach Richardson „probably an onomatopœia;“ schwerlich ist mit Wedgwood das nhd. spucken, noch weniger freilich ein magy. pök zur erklärang heranzuziehen.*

Puke 2. rothbraun, pechfarben, flohfarben; *vgl. Hal. 651 puke: a colour between russet and black; 619 pewke: puce colour; danach ist es doch wohl nur das fr. puce floh, it. pulce, lat. pulex, etwa unter vermengung mit pitch pech, für welches bei Hal. 623 die formen pik, pykke begegnen.*

Pule *piepen, winseln, kränkeln*; *fr.* piauler, *it.* pigolare; *lautnachahmungen*, zu denen man mit Wedgwood noch das *mundartl. nhd.* pauen, *schott.* pew, sowie *andererseits* die *lat.* pipire, pipilare *vergleichen kann*.

Pull *ziehen*; bei Etm. 272 wird als *ags.* angeführt pulljan, âpulljan: vellere, evellere; *einigermassen vergleichen lässt sich* das *ndd.* pulen *supfen, rupfen, serren* Br. Wb. 3, 372; *ferner kann man zugeben, dass pull sich nahe mit pill und peel berührt, ohne es mit Wedgwood anzusehen als nur eine „parallel form with pill, signifying originally to pick“; noch bedenklicher sind die weiteren zusammenstellungen mit lat. polire oder spoliare. Aus dem ags. pullian leitet* Diez 2, 404 *ab das fr. poulter aufwinden, poulie winde, flaschensug, welches letztere wieder in die anderen roman. sprachen sp. poléa, pg. polé, sowie in das engl. gedrungen sei; bei Levins pullie, jetzt pulley; Wedgwood geht für pulley aus von den älteren und mundartl. formen poliff, polive, polein, poleyne, vgl. Hal. 635, schott. pullissee, pullishee und erblickt darin ursprünglich namen von thieren fr. poulain, poliche, pouliche, die erst später auf werkzeuge übertragen worden seien, wie das fr. chevalet, das nhd. bock, das engl. crane; vgl. auch wegen ähnlicher begriffsentwicklung* Diez 1, 327 *unter dem it. polédro; dann läge schliesslich zu grunde das lat. pullus junges thier, wozu jedenfalls gehören fr. poule, poulet, poulette, altengl. pullette, pulit, neuengl. pullet und poult, poultry. Wenn von jenem ags. pullian abgesehen werden müsste, und es scheint allerdings weniger sicher zu sein als ein altengl. pullen, so könnten die zeitwörter fr. poulter erst von poulie, engl. pull von pulley ausgegangen sein, die hauptwörter aber wirklich auf dem fr. poule beruhen.*

Pulse 1. *puls, pulsiren*; wie *nhd.* puls, *fr.* pouls, *it.* polso, *pr.* pols, *sp. pg.* pulso, von den *lat.* pellere, pulsus, pulsare, mit der grundbedeutung eines schlags oder stosses; ebendaher auch *ndd.* puls anschlagen der glocken, absatz bei dem geläute; Mndd. Wb. 3, 385.

Pulse 2. *hülsenfrüchte*; schon Levins hat pulse: legumen; die meisten leiten es ab vom *lat.* puls, *gen.* pultis, *gr.* πόλτος *brei*, weil dieser aus dem mehle der hülsenfrüchte bereitet wurde; Skinner erklärte es aus pull *ziehen*, „because pulled or plucked, not mown or cut;“ Hal. 651 hat pulse: pottage und pulls: the chaff of pulse; *ndd.* palen und pulen bedeutet schoten, auch die

ledigen hülſen von erbsen und bohnen; Br. Wb. 3, 286; Mudd. Wb. 3, 385; so mochte die bedeutung ursprünglich sein schale, hülſe und die form eigentlich pluralisch pulse für puls, pulls; dann treten allerdings nahe hinzu mancherlei ausdrücke für falte, beutel, tasche, wie die von Wedgwood angeführten skandinavischen altn. schwed. pylsa. dän. pölse wulst, wurst; übrigens könnte pulse, wenn auch volksthümlich entstanden, darum doch in der schriftsprache sehr wohl an lat. puls angelehnt sein.

Pumice *bimstein*; bei Levins pumish, pumishe; *altengl.* pomeys, pomys, pomayse, pumege, *ags.* pumicstân; es ist das *lat.* pumex, *gen.* pumicis; vgl. die mehr angeeignete und durch das roman. wort vermittelte form pounce l.

Pump *pump, pumpen*; *fr.* pompe, *sp. pg. catal.* bomba; *ndl.* pomp, *schwed.* pump, *dän.* pompe, plompe, *ndd. nhd.* pumpe, plumpe; das roman. wort, auf dem die übrigen erst zu beruhen scheinen, leitet Diez 1, 74 ab von dem naturausdruck roman. bombare trinken, schlürfen, zu dem gr. βουβειν glucksen; vgl. Diez 2, 13 unter bobo getränke; andere, wie Adelung und Wedgwood, denken an unmittelbare nachahmung des geräusches, das die pumpe macht, und solche scheint wenigstens in den vulgären formen mit eingeschobenem l wirksam zu sein; die von Ménage aufgestellte und von Scheler erneuerte erklärung aus gr. πομπή leitung, wasserleitung (?) ist wegen des mangels an einem it. pompa und selbst wegen der begriffsentwicklung sehr bedenklich; pump als bezeichnung einer art schuhe kann man entweder in eine beziehung zu der pumpe denken; vgl. das *nhd.* pumpenschuh: calcens antliae bei Frisch; oder aber es gehört wie das *nhd.* pumphosen zu *fr.* pompe pracht, putz, *engl. nhd.* pomp, *ndd.* pump, *mlat.* pompa, *pr. sp. it. lat.* pompa, *gr.* πομπή; vgl. Weigand 2, 435; Br. Wb. 3, 375.

Pumpkin *kürbiss*; auch *pumpion*; es sind die mehr geeigneten und neuerdings gebräuchlichen nebenformen von *pompion*.

Pun *wortspiel*; der ausdruck ist schwerlich alt, weder bei Levins, noch in der bedeutung bei Shakespeare zu finden; dieser hat einmal das veraltete pun schlagen, stossen; vgl. pound l.; einige erklären denn auch unser wort aus pun, *ags.* punian, so dass es zunächst als zeitwort bedeutet hätte to beat and hammer upon words; vielleicht verdankt es seinen ursprung der redensart to play upon words, indem dies verkürzt wurde zu to play upon

und weiter entstellt zu to play a pun; Mahn erinnert noch an das engl. point, fr. pointe spitze, treffendes wort, witz.

Punch 1. stechen, pfriemen; Levins *hat* punche: a puncture *und* punche: to prick; Hal. 641 pounce; *dazu* puncheon, *nord-engl.* punchion *pfriemen, grabstichel;* bei Hal. 652 punchion: a bodkin: an upright piece of stout timber in a wooden partition; *die ausdrücke beruhen zunächst auf den romanischen wie sp.* punzar, punchar, *it.* punzellare, punzecchiare *stechen;* *it.* punzone, *sp.* punzon, *fr.* poinçon *grabstichel, pfriemen, woher auch unser nhd.* bunze, punzen; *vgl.* Diez 1, 335; Scheler 264; Weigand 2, 435 *und* pounce 2.; *zu grunde liegt das lat.* pungere, punctio, *mlat.* punctiare, *welches auch unmittelbar herübergenommen erscheint in ags.* pyngan, *altengl.* pungen; *im einzelnen bleibt noch manches zu erklären, s. b. wie fr.* poinçon *und danach engl.* puncheon *von der ersten bedeutung zu der eines fasses gelangt; schwerlich ist mit Richardson an die spitzige form der fassdauben, eher an das anbohren des fasses, oder an einen ähnlichen begriffsübergang wie bei pint zu denken.*

Punch 2. schlagen; bei Hal. 652 punch: a hard blow, to kick; *altengl.* punchen, punchin; *es erinnert auch in der bedeutung an punch 1.; doch traten hier jedenfalls andere stämme mit hinzu; vgl. bei Hal.* 652 punse: to punch or beat; 641 pounce: a thump or blow, a puncheon of iron, to perforate or prick; *ferner die neuengl.* pounce *und* bounce, *altengl.* bunsen, bunchen, bouchen; *s. noch* Mätzner 1, 208.

Punch 3. name eines getränks; *erst aus dem engl. worte dann nhd.* punsch, *fr.* punch, ponche, *ndl.* pons, *sp.* ponche, *it.* punchio, ponchio; *nach England aber soll es aus Indien gekommen sein und beruhen auf dem ind. worte für fünf pañcan, pañç, vgl. five, weil das getränk aus fünf bestandtheilen, nämlich zucker, arak, thee, wasser und limonen hergestellt werde; vgl. Wedgwood 2, 559, wo als ostind. name auch palepuntz angegeben wird; Mätzner 1, 208.*

Punch 4. hanswurst, kurzer und dicker kerl; *dann auch als adjektiv neben punchy kurz und dick;* Hal. 652 punch: short. fat; a pot-bellied man is said to be punchy; *zunächst wird sich kaum leugnen lassen, dass punch hanswurst nur eine verkürzung ist von punchinello für it.* pulchinello, *fr.* polichinelle; *dies ist nach Diez 2, 55 entstellt aus dem eigennamen eines witzigen bauern Puccio d'Aniello; nach anderen wäre das kosewort pul-*

cinella hühnchen auf die maske übertragen; Wedgwood denkt an das it. police daumen und den däumling engl. Tom Thumb, fr. Tom Pouce; in der bedeutung kurs und dick könnte punch immerhin noch auf anderem ursprunge beruhen; man denke an puncheon fass, an puncheon kurzer dicker pfosten; s. punch 1.

Punctilio übertriebene genauigkeit; es ist das *it. puntiglio, sp. puntillo, fr. pointille, zu dem lat. punctum punkt, pungere stechen; vgl. theils point, theils wegen der begriffsentwicklung die eigenschaftswörter engl. punctilious, punctual, fr. pointilleux, ponctuel, it. puntiglioso, puntuale, nhd. pünktlich; Trench E. 16.*

Punk hure; sunder; Richardson *will es mit dem ags. pyngan stechen in verbindung bringen, Nares meint, es sei ein wort mit pink: „a woman is often compared to a ship;“ eher vielleicht könnte man denken, dass es in obscöner anwendung sei das alt-engl. punge börse, tasche, ags. pung, ndd. punge, altn. pungr, goth. puggs; s. Dief. 1, 338; in der bedeutung sunder erinnert punk einigermassen an das mundartl. deutsche pinken feuer anschlagen und das engl. s punk; s. Dief. 2, 761.*

Punt 1. pointiren, spieler; fr. ponter, ponte, ponteur; die fr. ausdrücke beruhen auf dem sp. punto punkt, stich beim kartenspiel, wonach sie als scheideformen neben point, pointer, pointeur entstanden; vgl. point.

Punt 2. eine art schiff; a flat-bottomed boat; bereits ags. punt, ndd. punte, ponte, pont, ndl. ponte, pont; vgl. das fr. ponton brückenschiff, pont schiffsdeck, aus dem lat. pons, gen. pontis brücke; s. Ducange unter pontones und Dief. Or. Eur. 402.

Puny winzig; nach schreibung und aussprache völlig angeeignete nebenform von puisne, fr. puis né nachgeboren, jünger, klein; vgl. Trench Gl. 170.

Pup junger hund; dazu puppy junger hund, zierpuppe und puppet puppe; altengl. poppet, poppin, popyn, bei Hal. 652 puppy: a puppet; fr. poupée, poupin, poupon, nhd. puppe; zu grunde liegen die lat. pupus, pupa bube, mädchen, dann wickelkind, puppe und so weiter in leicht erkennbaren begriffsübergängen; man vgl. wegen der interessanten bedeutungsfärbungen die zu demselben lat. worte gehörenden engl. pupa, pupil, die nhd. puppe, pupille; Weigand 2, 435; Heyse 755; Scheler 267. 274; Wedgwood 2, 559 f.

Purblind blödsichtig; in älterer form poreblind, so noch bei Levins poreblinde: lippus; nach Col. 64 ehemals in den bedeutungen einäugig, ganz blind und vielfach getrennt geschrieben pur

blind, pure blind; *danach ist der erste theil doch das alte adverbium* pure: mere, very; Hal. 652; *it.* pure *doch*, *pr.* pur, *lat.* pure *rein*, *schlechthin*, *ganz*; Diez 2, 55; Wedgwood 2, 560 *vergleicht dazu noch das ndl.* puur *einzig*, *allein*, puursteken *gänzlich*, puursteken blind *ganz blind*; *an das engl.* pore *oder gar an gr.* πωρός, πηρός *blind ist gewiss nicht zu denken; wegen der begriffsschwankung lässt sich vergleichen* parboil.

Purchase *erwerben, kaufen*; Levins *hat* purchase: potiri, acquirere; Hal. 652 purchase: the booty of thieves; *altengl.* purchase, porchacy *erwerben, verschaffen*; *altfr.* purcacer, porchacer, purchasier, *neufr.* pourchasser *nach etwas trachten, suchen, erwerben*; *als hauptwort neuengl.* purchase, *altengl.* porchas, purchas, *altfr.* porchas; *vgl. die it.* procacciare, *pr.* percassar; Burguy 3, 65; *wegen des einfachen seitworts das engl.* chase 1. *und wegen der begriffsentwicklung* Trench Gl. 170.

Purl 1. *durchwirken, sticken, besatz*; *die älteren formen* purfle, purflew, purfile, purfyle, pourfoil, *vgl. Levins und Hal. 652, weisen deutlich auf das altfr.* parfiler porfiler, *neufr.* parfiler, pourfiler, *vom lat.* filum *faden*; s. Burguy 3, 164 *und vgl.* profile.

Purl 2. *rieseln, murmeln*; *jedenfalls gebildet aus dem lautnachahmenden* pur, purr; *vgl. das ndl.* borrelen: to bubble, to spring as water, *schwed.* porla: to simmer, bubble, murmur, rumble, gurgle; *ausserdem mag* pearl *perlen, perlenähnliche tropfen bilden mit eingewirkt haben*; Hal. 652 purl: to turn swiftly round, to curl or run in circles, to eddy as a stream; Wedgwood *hat ausserdem noch*: „Purl. A fall head over heels. It. pirlare: to twirl; pirlo: a top. OE. prylle, pirrle, or whyrleggygye. Pr. Pm.“

Purlieu *waldgrenze, bezirk, bereich*; Wedgwood: „land which having once been a part of the royal forest was severed from it by perambulation (pourallée, *altfr.* puralee; *vgl. Burguy 3, 10*) granted by the Crown;“ *das mag sein, nur wurde sicher form und bedeutung später durch das fr. lieu ort bestimmt.*

Purloin *entwenden*; *altengl.* purlongyn *verlängern, entfremden*, *altfr.* porloignier, purloignier *hinausschieben, verlängern*; *von dem fr.* loin, long, *lat.* longus *lang*; s. Burguy 3, 228; *die begriffsentwicklung war etwa: verlängern, entfernen, entfremden, entwenden.*

Purparty *antheil*; *altfr.* pourpartie, purpart, *mlat.* perpars, pro-partia, purpartia, *bildungen, die sich leicht erklären aus den redensarten lat.* pro parte, per partem, *fr.* pour partie, pour part *zum theil, als theil*; *vgl. unser ganz ähnlich entstandenes nhd.* antheil.

Purple *purpur*; *altengl.* purple, *purpre*, *purpra*, *ags.* *purpur*, *purple*, bei Bosw. *schon* *purble*, *lat.* *purpura*, *gr.* πορφύρα; *ebendaher altfr.* *purpure*, *porpre*, *neufr.* *pourpre*, *pr.* *porpra*, *polpra*, *it.* *porpora*, *sp. pg.* *purpura*; *aber auch schon entlehnt goth.* *paurpaura*, *ahd.* *purpurâ*, *mhd.* *purpur*, *purper*, *nhd.* *purpur*, *ndl.* *purper*, *dän.* *purpur*; *wegen des im engl. worte statt des r eintretenden l vgl. die analogen marble, turtle und Mätzner 1, 134.*

Purport *absicht, zweck*; *altfr.* *purport*, *von der präposition pour, por, pur und dem zeitwort porter tragen*; *vgl. das neufr. porter sur auf etwas abzielen.*

Purpose *absicht, bezwecken*; *altengl.* *purpos*, *porpos*, *fr.* *propos*, *lat.* *propositum* *das vorgesezte*; *doch steht schon altfr.* *purpos*, *pourpos* *neben propos, als zeitwort purposer neben proposer mit der gewöhnlichen vermengung der vorsilben*; Burguy 3, 285; *zugeben mag man eine mischung mit dem altfr.* *porpens, pourpens, pourpenser überlegung, nachdenken, überlegen*; *vgl. Burguy 3, 297 und Wedgwood 2, 561.*

Purpresture *eingriff in fremdes eigenthum*; Hal. 653 *purpresture: an encroachment on anything that belongs to the king or the public*; *mlat.* *purprestura*, *purprisum* *bei Ducange unter porprendere, proprendere*; *fr.* *pourprendre*; *altfr.* *porpris, pourpris*, *auch engl.* *purprise: an inclosure*; *zu dem lat. prehendere greifen*; Burguy 3, 303.

Purse *börse*; *sowohl die roman. wörter it. pr.* *borsa*, *altfr.* *borse*, *bourse*, *sp. pg.* *bolsa*, *wie die german. ahd.* *burssa*, *mhd.* *burse*, *nhd.* *börse*, *ndl.* *borze*, *beurs*, *schwed. dän.* *börs* *beruhen auf dem mlat. bursa beutel, von dem lat. gr.* *byrsa, βύρσα abgezogenes fell*; s. Diez 1, 77; Grimm 2, 546; *vgl. das engl. burse, die nhd. börse, bursch bei Weigand 1, 171. 196; wegen der verhärtung des anlauts kann man vergleichen das ahd. pursa neben burssa*; Mätzner 1, 135; *allenfalls könnte mit eingewirkt haben das ags. puse, das vielleicht in dem mundartl. pose: a hoard of money bei Hal. 639 eine spur hinterlassen hat.*

Purslain *portulak*; *auch noch jetzt wie bei Levins purslane, altfr.* *pourcelaine, porcelaine, it.* *porcellana, aus dem lat. porcilaca; ahd.* *purzella, mhd.* *purzel, nhd.* *burzel, bürzelkraut; daneben lat. portulaca, auch it. pr.* *portulaca, sp.* *verdolaga (durch umdeutung mit verde), pg.* *verdonga, verdoega, nhd.* *portulak*; Diez 1, 329; Weigand 1, 196; 2, 403.

Pursue verfolgen; bei Levins *pursew*; Hal. 653 *pursewend*: *suitable, pursuant*; *altfr.* *persevre, porsevre, neufr.* *poursuivre, aus per, por, pour und dem einfachen altfr.* *sevre, suivre, neufr.* *suivre, lat.* *persequi, sequi*; *vgl.* *persecute, sue*; Burguy 3, 344 und Trench Gl. 179.

Pursy kurzathmig; Levins *hat pursy*: *cardiacus und pursif*: *anhelus*; *altengl.* *purcyfe, altfr.* *pourcif, neufr.* *poussif engbrüstig, pousse engbrüstigkeit der pferde, zu pousser, lat.* *pulsare stossen, klopfen, pulsus puls, herzklopfen*; *vgl. it.* *bolso herzschlächting, engbrüstig*; Diez 2, 13; *nach Mahn käme schon altfr.* *pourcer vor neben poulser, pouser, pousser*; *auch ist sonst bisweilen r an die stelle von l getreten*; s. Mätzner 1, 135.

Parvey versorgen, anschaffen; *altengl.* *purwayen, purueien, porueyen, altfr.* *porvoir, porveir, neufr.* *pourvoir, vom lat.* *providere, das wieder unmittelbar herübergenommen erscheint im engl.* *provide, bei Hal. 653 purvide*: *dazu dann purveyance beibehaltung, altengl.* *porueance vorsicht, purueiance gefolge*; s. Hal. 653 *purveyance*: *providence, provision*; *ferner purview, altfr.* *pourveu, neufr.* *pourvu*; Koch 3², 195; Wedgwood 2, 562.

Push stossen, schieben; bei Levins *schon pushe, altengl.* *possen*; *vom fr.* *pousser, altfr.* *pouser, poulser, pr.* *polsar, sp. pg.* *pulsar, lat.* *pulsare, woher auch in etwas anderer form sp. pg.* *puxar*; Diez 1, 335; *weniger hierher gehört das it.* *bussare anklopfen*; *doch könnten die entsprechenden altfr.* *buissier und busquer auf das engl. wort mit eingewirkt haben*; *vgl. Diez 2, 16 und Hal. 221 bush*: *to butt with the head, to push. Ein anderes push blase, beule, vgl. Levins und Hal. 653, erinnert theils an pustule, lat.* *pustula kleines geschwür, theils an das fr.* *poche tasche, falte, eisersack.*

Puss kätzchen; Hal. 653 *puss*: *a hare; a woman, in contempt*; *ndl.* *poes, ndd.* *puus, buus, pusekatte*; Br. Wb. 3, 381; *dän.* *puus, norw.* *puse, ir.* *pus, gael.* *puis*; *das weitverbreitete wort mag aus dem lockrufe bus entstanden sein*; *vgl. Grimm 2, 562; Wedgwood*: „originally a cry either to call or to drive away a cat, from an imitation of the noise made by a cat spinning;“ *das nhd.* *buse feines, weiches haar, woher nach Weigand 1, 197 erst busekatze gekommen sein soll, ist vielleicht eher durch den namen des thiers veranlasst*; *wegen der bedeutung hure vgl. auch das ndd.* *buse*: *pudendum muliebre*; Br. Wb. 3, 381; *doch sind zu beachten auch ndd.* *pute, fr.* *pute hure, die freilich auf ganz anderem grunde beruhen*; s. Diez 1, 335.

Put setzen, stellen, legen; bei Levins bereits putte: ponere: *altengl.* putten, puten *stellen, legen und wie* poten *stossen*; vgl. bei Hal. 635 poit: to push or kick; 640 pote: to push or kick; 653 put: to push or propel; *das dän.* putte *stecken, wohin stecken entspricht genau, steht aber auch ganz vereinzelt da*; an die *roman. wörter* bottare, buttare, buttar, bouter *wird schwerlich zu denken sein, noch weniger freilich an engl. bid oder an das lat. ponere*; am *wahrscheinlichsten ist der ursprung zu suchen auf kelt. gebiete* *bret.* pouta, bouta *stossen, gael.* put, *kymr.* pwtiaw *stossen, stechen*; vgl. Mätzner 1, 379; Dief. 1, 290; Wedgwood 2, 562.

Puttock eine art raubvogel; *altengl.* puttocke, puttok; Wedgwood erinnert an das *it.* bozzago; vgl. das *engl.* buzzard und Diez 2, 241; der ausdrück sieht aber eher aus wie die ableitung von put. pout, powt als name verschiedener vögel; vgl. unter pout.

Putty glaserkitt; es ist, vielleicht unter einfluss von put, entstanden aus dem *fr.* potée, *sp. pg.* potea, welche wie *ursprüngl. auch das engl. wort* bedeuteten a kind of powder made of tin calcinated; s. Wedgwood 2, 562; später 3, 569 bringt er es *unwahrscheinlich genug in verbindung mit dem lat. puls brei*; das *roman. wort* gehört zu pot und mag seine bedeutung ähnlich entwickelt haben wie gallipot und potash.

Puzzle verwirren; es kann, wie schon Skinner will, eine *weiterbildung sein von pose verwirren, wenn auch etwa unter vermischung mit oder einfluss von dem sinnverwandten und lautlich nicht weit abstehenden puddle*; s. Wedgwood 2, 563.

Q.

Quab quappe; *der name des fisches begegnet entsprechend als ndl. quappe, quab, ahd. quappa, mhd. quappe, quape, kobe, nhd. quappe, ndd. quabbe, schwed. qvabba, dän. qvabbe und scheint von dem kopfe hergenommen, etwa zunächst aus mlat. capito, cappedo entstanden zu sein; andere benennungen wie lat. gobio, cobio, gobius, gr. γοβίος, auch die deutschen wörter kopf, kopp mögen eingewirkt haben; ausserdem aber ist der stamm quab, quap verbreitet mit der grundbedeutung des sich zitternd bewegenden, des unförmlich fetten; so mundartl. engl. bei Hal. 654 quab: an unfledged bird. Hence, anything in an imperfect, unfinished state; quabbe: a bog or quagmire; 655 quappe: to quake, to tremble; 660 quob: a quicksand or bog; quop: to throb; ndd. ndl. quobbe, quabbe, dän. qvabbe fettwamme; ndd. ndl. quabbeln, dän. quabbre in lose zitternder bewegung sein; altn. qvapi, qvap sich bewegende fettmasse, qvapa von fett schlottern; vgl. Br. Wb. 3, 395; Mndd. Wb. 3, 409; Weigand 2, 438. 441; s. auch quob.*

Quack quaken, schreien, prahlen, quacksalber; *wesentlich auf lautmachung beruhend finden sich von dem geschrei verschiedener thiere nhd. quaken, ndd. quacken, altn. qvaka, dän. qvække; vgl. dazu einerseits die lat. coaxare, gr. κοᾶξ, fr. coasser, andererseits die nhd. quäken, quieken, auch das engl. squeak. In quacksalver, ndd. quacksalver, ndl. qwakzalver, nhd. quacksalber, schwed. qvacksalvare, dän. qvaksalver wird der erste theil eben auch ursprünglich sein quacken schreien, dann prahlen, so dass der marktschreierische salbenhändler, arzeneiverkäufer gemeint ist; und selbst wenn die zusammensetzung mehr beruhen sollte auf dem engl. quack pfuschen, ndd. ndl. quackeln, qwakkeln pfuschen, dän. qvakle, so entstand auch dieses wohl zuletzt aus der bezeichnung leeren schwatzens und prahlens; s. Weigand 2, 438 f.; Br. Wb. 3, 392; Mndd. Wb. 3, 394; Wedgwood 3, 1; über weitere*

berührungen mit dem stamme von quake und quick vgl. Dief. 1, 128; 2, 484, wo quack besonders in der bedeutung nichtsnutz, ndl. qwak, als gleich genommen wird mit dem ndd. quack junges geschöpf.

Quad böse; Hal. 654 quad: bad, evil; 655 quade: to spoil or destroy; 657 qued: a shrew, an evil person; quede: harm, evil, the devil; quedness: iniquity; *diesem altengl. quad, qued, cwed, s. Mätzner Wb. 1, 535, entspricht altfrs. quâd, altnndl. quaed, neu-ndl. qwaet, ndd. quâd, quât, auch mhd. kât, quât, welche von Grimm G. d. d. S. 507 nebst dem nhd. koth dreck mit dem stamme des goth. qviþan sagen, vgl. quoth, vermittelt werden; vgl. Br. Wb. 3, 388; Weigand 1, 628; Lexer 2, 316; Grimm 5, 1890 f.*

Quadroon quadrone; auch quarteroon, quateron, quarteron; *es bedeutet a quarter-blooded person, the offspring of a mulatto and a white person und ist das fr. quarteron, sp. cuarteron. Der ursprung dieses wortes und vieler anderen aus dem lat. quatuor vier, quartus der vierte ist klar; vgl. quart und wegen der urverwandtschaft des stammes four; durch das franz. vermittelt dringen eine anzahl hierzu gehöriger ausdrücke wie quadrille als fremdwörter in die verschiedenen neueren sprachen; s. Heyse 759 ff.; Weigand 2, 438. 442.*

Quaff trinken, sechen; Levins hat schon quaffe: ebibere; *recht entsprechende wörter mangeln in den nächstliegenden german. und roman. sprachen; weder ist mit Richardson an ein ags. gevaþian zu denken, noch mit anderen an fr. coiffer, se coiffer in den übertragenen bedeutungen betrunken machen, sich betrinken; ältere formen sind nach Wedgwood quaught, schott. waucht, waught; vgl. das schott. quaigh, quegh: a drinking cup und bei Hal. 659 quifting-pots: small drinking pots; 927 whiffing-cup: a little cup; danach scheint das ff aus ursprünglichem guttural hervorgegangen zu sein, wie öfter, s. Mätzner 1, 137, und es könnten kelt. ausdrücke zu grunde liegen wie ir. gael. cuach: a cup; auf dem skandinav. gebiete entspricht einigermaßen das schwed. quäfva untertauchen, ersticken oder das dän. qväge erquicken; s. quick, wenn man von qväge-drik labetrunk ausgehen darf; Wedgwood sagt nach anführung der älteren formen: „the forms above cited seem to represent the sounds made in an eager draught of liquid, as Sw. quäfva: to choke does the sound of gasping for breath in choking.“*

Quagmire moorboden; dazu quaggy sumpfig; wenn man es auch nicht gerade als eine neuere entstellung von quake-mire nehmen darf, so ist doch jedenfalls quag nahe verwandt mit quake *sittern*; Hal. 655 quag: a bog or quagmire; quaggle: a tremulous motion; *ndd.* quackeln *wackeln*; Br. Wb. 3, 390; Dief. 2, 483; die nebenformen quavemire, quickmire weisen auf weitere berührung mit einer grossen gruppe von wörtern hin, deren grundbegriff ist sich bewegen, lebendig sein.

Quail 1. wachtel, feile dirne; *altengl.* quaile, *altfr.* quaille, *neufr.* caille, *pr.* calha, *it.* quaglia, *altsp.* coalla, *mlat.* quaquila, qualia, qualea, quaquara, quaquadra; *ndl.* quakele, qwakkel, quartel, *ndd.* quackel; verwandt mit dem lautmachmenden *nhd.* quaken. s. quack; Diez 1, 336; und über das *ahd.* wahtala, *nhd.* wachtel bei Weigand 2, 1006; wegen quail: a whore bei Hal. 655 vgl. callet.

Quail 2. in ohnmacht fallen, verzagen, einschüchtern, unterdrücken; Levins hat quayle: defervere; Hal. 655 quail: to go wrong, to shrink, flinch or yield, to overpower or intimidate; dieses zeitwort ist mit Mätzner 1, 219 zu dem *ags.* cvelan *leiden, sterben* und cvelian *tödten zu siehen*; vgl. unser *nhd.* quälen, *altn.* qvöl: cruciatus; qvalraedi: angor, cruciatus; qvelja: torquere qvilli: infirma valetudo; s. quell und kill; darum braucht nicht geleugnet zu werden, dass von quail 3. aus auch ein übergang der bedeutungen stattgefunden hat; Palsgrave: l quayle as mylke dothe: je quaillebotte; *it.* cagliare *gerinnen, den muth verlieren*; s. darüber Wedgwood 3, 4, der nur mit unrecht hierin die einzige quelle findet.

Quail 3. gerinnen; Hal. 655 quail: to curdle; *fr.* cailler, *it.* quagliare, cagliare, *sp.* cuajar, *pg.* coalhar; vom *lat.* coagulare, welches dann wieder erscheint in dem *engl.* coagulate; s. Mätzner 1, 219; Diez 1, 336 und vgl. quail 2.

Quaint fein, nett, klug, sonderbar; über die begriffsentwicklung des *engl.* wortes vgl. Trench Gl. 172; *altengl.* quaint, queint, quoint, koint, coint, *schott.* queint, quent, *altfr.* cointe, *pr.* conte, cointe, *it.* conto in den bedeutungen: *sierlich, anmuthig, kundig*; wie diese begriffe in einander übergehen, zeigt das *mhd.* maere, das *ags.* cûd, vgl. uncouth; Diez 1, 137 erklärt daher die *roman.* wörter allein aus dem *lat.* cognitus *bekannt, kund*; andere nehmen wenigstens eine mischung an mit *lat.* comptus, contus *geschmückt*; s. Mätzner Wb. 1, 451; Burguy 3, 80; Wedgwood 3, 4 und acquaint.

Quake *zittern*; *altengl.* quaken, quakien, cwakien, *ags.* cvacian; *altengl.* und *schott.* selbst mit einem unorganisch starken *praeteritum* quok, quoc; mit *altn.* qvika sich bewegen und vielen anderen ableitungen zu der in quick lebendig zu grunde liegenden wurzel; vgl. Dief. 2, 483; Grimm Gr. 2, 52 No. 551; Mätzner 1, 397; Wb. 1, 534. Ueber die entstehung des aus dem engl. weiter gedungenen namens quaker für die religiöse sekte bemerkt Smart: „the name was given in derision, because George Fox, their founder, told a justice of peace to tremble at the word of the Lord;“ nach anderen, wohl richtiger, „weil sich ihre religiöse begeisterung durch zittern und verzuckungen anzukündigen pflegte;“ Heyse 760.

Qualm *übelkeit*; Hal. 655 qualme: sickness, pestilence; *altengl.* qualm, quelm, cvalm *tod, pest, verderben*; s. Mätzner Wb. 1, 534; *ags.* cvealm, cvelm, von dem zeitwort cvelan sterben; vgl. quail 2.; kill und quell; die heutige bedeutung des engl. wortes zeigen auch *dän.* qvalme, *nhd.* qualm, *theilweise nhd. nhd.* qualm; sonst hat das *alts.* qualm, *ahd.* qualm, *chualm*, *mhd.* twalm, *nhd.* qualm, auch *dän. ndl.* qualm theils die *altengl.* bedeutung, theils auch die von schwüle, dampf, lärm, wobei anlehnungen an andere stämme wenigstens mitgewirkt haben können; vgl. Br. Wb. 3, 393; Lexer 2, 314. 1594; Weigand 2, 440; Dief. 1, 181; 2, 472; wegen des auch sonst bekannten wechsels zwischen cv und tv, *nhd.* zw, vgl. noch das engl. mundartliche twam: to swoon bei Hal. 896.

Quarantine *zeit von vierzig tagen, quarantäne*; *it.* quarantina, quarentina, quarantana, quarentana, *fr.* quarantaine, *pr.* quarantena, carantena, *sp.* cuarentena; *mlat.* quarantena, quarentana, quadragintana; vom *lat.* quadraginta vierzig, *it.* quaranta, *fr.* quarante; über die anwendung des ausdrucks auf verschiedene bestimmte zeitfristen vgl. Smart und Trench Stud. 128, sowie das *nhd.* fremdwort quarantäne bei Weigand 2, 441.

Quarrel 1. *streit, streiten*; *altengl. altfr.* querele, *neufr.* querelle, vom *lat.* querela klage, zu queri klagen; vgl. die *nhd.* fremdwörter querel, queruliren bei Heyse 763, sowie die engl. unmittelbar auf das *lat.* zurückweisenden querulous, querimonious; wegen der bedeutung von querulous und quarrelsome auch Trench Stud. 85; Gl. 180.

Quarrel 2. *viereck, viereckiger bolzen*; *altengl.* qvarel, qwarel, *altfr.* qnarel, quarrel, *neufr.* carreau, *pr.* cairrel, *sp.* cuadrillo, *it.* quadrello, daher auch *mndl.* quadrel pfeil; s. Diez 1, 336; Mudd.

Wb. 3, 395; *wegen der anwendung des ausdrucks auf verschiedene viereckige dinge vgl. quarry 1., das mlat. quadrillus bei Ducange und den gebrauch des fr. carreau.*

Quarry 1. *viereck, raute, pfeil; altengl. altfr. quarre, neufr. carré viereck, cadre rahmen, it. sp. pg. quadro, vom lat. quadrum, quadratum; vgl. quarrel 2. und square; Diez 1, 336; Burguy 3, 309; auch in der bedeutung steinbruch, schon altengl. quarry bei Col. 64, altfr. quariere, neufr. carrière, mlat. quadraria beruht es auf demselben grunde, indem es ursprünglich die quaderstein-grube bezeichnet; die abweichung der engl. form erklärt sich etwa, wenn man annimmt, dass quarry erst von quarrier, fr. carrier arbeiter im steinbruche abgezogen wurde; auch quarry: fat, corpulent bei Hal. 656 ist wohl nur das fr. carré; vgl. unser nhd. vierschrötig von einem starkgebauten menschen.*

Quarry 2. *jägerrecht, jagdbeute; altengl. querry, querre, quere, altfr. corée, neufr. curée, zu dem lat. cor, altfr. coer, cuer, quer, neufr. cœur; das wort altit. corata, sp. corada bedeutet eigentl. hirs und eingeweide der erlegten jagdbeute; Wedgwood 3, 7.*

Quart *viertel; dazu quarter; altengl. altfr. quart, quarter, neufr. quart, quartier, vom lat. quartus, quartarius; die zum theil weitgehende begriffsentwicklung, die sich auch bei den entsprechenden nhd. fremdwörtern wiederholt, beruht bereits auf dem gebrauche der fr. ausdrücke; über die sehr verschiedenartigen versuche, die bedeutung der redensart to give quarters, fr. donner, faire quartier zu vermitteln, vgl. bei Smart, Wedgwood 3, 9; Weigand 2, 442; Heyse 762; Scheler 275; am wahrscheinlichsten ist doch immer der begriffsübergang: viertel, himmels-gegend, bestimmte wohnung, aufnahme, schutz, schonung des lebens; wenn auch hin und wieder andere beziehungen hineingelegt werden mochten.*

Quartz *name einer steinart; wie das fr. quartz, it. quarzo, sp. cuarzo, schwed. dän. qvarts und ähnlich in anderen neueren sprachen erst entlehnt dem mhd. nhd. quartz; dieses soll ursprüngl. jedes krystallinische gestein bedeutet haben und nach Frisch entstanden sein aus gewarz, vgl. wart, wegen der warzenartigen krystallerhöhungen auf der oberfläche.*

Quash *zerdrücken, vernichten; altengl. quaschin, quassen, quessen, altfr. uasser, neufr. casser vernichten, zerbrechen; das roman. wort beruht auf dem lat. cassus, it. sp. pg. casso, pr. cas, altfr. quas leer, unnütz, neben cass gebrochen, wobei lat. quassus,*

quassare *mit einfluss geübt haben mag*; s. Diez 1, 116; Scheler 53; Burguy 3, 60; *in dem altengl. quessen könnte man allenfalls eine spur finden von dem ags. cvissan: quassare, terere, bei Etm. 403, welches zu dem goth. qvistjan verderben gestellt worden ist; s. über das letztere bei Dief. 2, 487.*

Quaver zittern; Hal. 656 quave: to shake or vibrate; *altengl.* quavien, cvavien; Mätzner Wb. 1, 535; *unter der grossen menge von laut- und sinnverwandten wörtern treten am nächsten dän.* quabbre, *ndd. nhd.* quabbeln, quabbern; *vgl.* Weigand 2, 438; Dief. 1, 149; 2, 484; Wedgwood 3, 6 *und die engl. quiver 1.; quab, quake und quick.*

Quay uferdamm; *fr.* quai, *ndl.* kaai; *s. das weitere unter der mehr angeeigneten nebenform key 2.*

Queach bewegen; *dazu queachy zitternd, schwankend, morastig; vgl.* Hal. 656 und 659 quitch; *altengl.* cvecchen *bewegen; es ist im wesentlichen nur nebenform des stammes von quick; wegen der begriffsentwicklung, welche von dem zitternden sumpfboden, andrerseits von dem untilgbaren unkraute ausgehend zu den bedeutungen unland, gestrüpp, dickicht führen konnte, vgl. theils quick-mire unter quagmire, theils die pflanzennamen ags cvice, engl. quick-, quitch-, couch-grass, ndl. qweek, ndd. queke, quecke und überhaupt Dief. 2, 483; Wedgwood 3, 9.*

Quean gemeines weib; *daneben als scheideform queen königin; so schon bei Levins queane und queene; altengl.* kuen, quene, quen, cvene, cwen *königin, frau, weib, vettel; s.* Mätzner Wb. 1, 537; *ags. cvên: uxor, regina; cvêne: femina, mulier; schott.* queen, qweyn, quean, *goth.* qvêns, qveins, *alts.* quân, quêne, *ndl.* quene, kween, *ndd.* quene, *altn.* qvân, qvœn, qven, qvon, kon, qvinna, *schwed.* qvinna, kona, *dän.* qvinde, kone, *ahd.* quêna, chuêna, *mhd.* kone; *vgl. über den verbleib von kone im nhd. bei Grimm 5, 1689 ff.; die bedeutung steigt von frau, weib bis zu dem begriff des lat. regina im engl. queen, ags. cvên, und sinkt bis zu dem der lat. mulier vana, procax, meretrix, anus, mulier sterilis, vacca sterilis in dem engl. quean, ndl. quene, qween, schwed. kona, dän. qvind, ndd. quêne, quiene; vgl. Dief. 2, 475; Mndd. Wb. 3, 402, sowie die nhd. weib und mensch, die ebenfalls im höchsten wie im gemeinsten sinne vorkommen; über weitere verwandtschaft gr. γυνή, slav. shena, skr. gnâ, gâni s. bei Curtius No. 128 wurzel γεν; Bopp V. Gr. 3, 422; Fick² 57; wonach der ausdruck ursprünglich die gebärende bezeichnet. Das mundartl.*

engl. quee: a female calf, bei Hal. 657, könnte als verkürzung zu quean gehören, erinnert aber allerdings auch an die von Wedgwood 3, 10 angeführten altn. qviga, schott. quey, quigindi: a heifer, calf; vgl. Dief. 2, 482.

Queer *sonderbar; ehemals mehr in der bedeutung: verkehrt, schlecht; Hal. 657 queer: to puzzle, bad, counterfeit. A cant term; es ist wohl herübergenommen aus dem ndd. nhd. quer, welches ursprüngl. eins ist mit nhd. zwerch; s. das engl. thwart und vgl. Dief. 2, 720 f., sowie wegen roman. wahrscheinlich darauf beruhender wörter wie it. guercio, altsp. guercho, pr. guer, guerle schielend bei Diez 1, 231.*

Quell *vernichten, unterdrücken, dämpfen; altengl. quellen, cwellen, ags. cvelian, cvellan, alts. quellian, ahd. queljan, mhd. quellen, queln, kellen, altn. kvelja, schwed. quälja; ursprünglich das abgeleitete faktitiv von altengl. cwelen, quelen, ags. cvelan leiden, sterben, ahd. uelan, chelan, alts. quelan, mhd. queln, vgl. die scheideform kill, sowie quail 2. und qualm; Mätzner Wb. 1, 536; Fick 2 518. 713; nach Bopp zu skr. jvar fiebern, sich betrüben.*

Quench *auslöschen; altengl. quenchen, kuenchen, cwenchen, ags. cvencan, âcvencan von dem starken intransitiven ags. cvincan, altfrs. kwinka erlöschen, schwinden, das selbst wieder eine erweiterung zu sein scheint von cvīnan; s. Dief. 2, 469 unter dem goth. qvainon weinen, trauern und vgl. ndl. quijuen, ndd. mhd. quīnen, nordfrs. dän. qvine, sowie das engl. whine.*

Quern *handmühle; altengl. quern, cwerne, ags. cveorn, cvyrn, alts. altfrs. ndd. quern, ndl. queern, altn. qvörn, qvern, kvern, schwed. qvarn, dän. qvärn, goth. qvairnus, ahd. quirn, mhd. kurn, kürn; vgl. über viele auch auf dem slav. und kelt. gebiete entsprechende wörter bei Dief. 2. 470; Grimm 5, 1813; zu skr. jar zerreiben.*

Querpo *leibgewand; in querpo im hemde, schutzlos; die ursprünglich sp. redensart ist bereits unter cuerpo erklärt; Hal. 285. 658 hat beide formen; man vgl. noch bei Wedgwood 3, 13: „sp. cuerpo: body, and specially the trunk of the body; en cuerpo de camisa: in his shirt-sleeves, half dressed; en cuerpo: in his donblet. without the cloak necessary to complete the out-door attire. Hence in querpo was used by our writers of the 17th century for in undress.“*

Query *stallmeister, marstall*; bei Hal. 658 quierie: a royal stable; *nach* Trench E. 66 *ehemals auch* quirry; s. *das weitere unter* ecurie *und* equerry.

Quest *untersuchung, gesuch*; in *zusammensetzungen* inquest, request, *altengl.* queste, enqueste, requeste, *altfr.* queste, enqueste, requeste, *neufr.* quête, enquête, requête; *zu dem lat.* quaerere *suchen*, quaesitum; *vgl. das engl. neufr.* question, *altengl.* questioun, *vom lat.* quaestio; *ferner* q ery *die frage*, *vom lat. imperativ* quaere *oder von dem altfr.* querre, quire, quirre, *neufr.* querir, *lat.* quaerere *fragen*.

Quib *stichelrede*; quibble *wortspiel, witz, sticheln*; Hal. 658 quib: a taunt or mock; quiblin: an attempt to deceive; 659 quip: a sharp retort; Wedgwood *führt dieses quip zurück auf kelt. wörter* chwip: a quick turn or flirt; chwipio: to move briskly, to whip; *man könnte demnach quip als blosse nebenform von whip nehmen, wie denn noch bei l'evins für dieses sich quip und quippe findet; daraus wären dann quib und die weiterbildung quibble entstanden; freilich liesse sich auch quibble etwa aus dem lat. quidlibet, vgl. quillet, ableiten und quib, quip als verkürzung desselben denken; es bedarf der ermittlung, wo und wann zuerst die wie es scheint nicht eben alten ausdrücke auftauchen.*

Quick *lebendig*; *altengl.* quik, qwik, cwic, quek, cwuc, *ags.* cvic, cvyc, cvuc, cuc, *altfrs. alts.* quik, quek, *ndd.* quik, *ndl.* qwik, *altn.* kvikr, kykr, *schwd.* qvick, *dän.* qvik, qvig, *ahd.* queh, quek, *mhd.* quec, kec, *nhd.* queck (*in quecksilber, engl. quicksilver*), *vgl. keck und erquicken*; Weigand 1, 573; 2, 443; *goth.* qvius *lebendig*; *weiter zusammengestellt mit lat. vivus lebendig, gr. βλος das leben, skr. jîva; vgl. Dief. 2, 481; Bopp V. Gr. 1, 110; Fick 2 64. 714; Grimm 5, 375; wegen der ableitungen und bedeutungen des engl. wortes auch* Trench Stud. 231 *und Smart; als stammverwandte wörter: queach, quitch, quaver, quiver 1 und quake.*

Quid *kauen, ein stück kautabak*; es ist nur eine nebenform von cud; s. *dieses wort, chew und Mätzner 1, 151.*

Quiddity *spitzfindigkeit*; bei Hal. 658 quiddity: a subtlety, a subtle quirk or pretence; *aus dem lat. quid was wurde in der schulsprache der scholastiker gebildet* quiditas, quidditas *wesen, beschaffenheit*; *dazu gehören dann* quiddit, quiddle; *ferner* quidnunc *der neugierige, kannegiesser, eigentl. das lat. quid nunc was nun? vgl. auch quillet.*

Quill *federkiel, stengel*; Levins *hat* quil: calamus, Hal. 695 *als altengl.* quylle: stalke, calamus; *ausser einem* bei Grimm 5, 676 *angeführten* *ndd.* quiele *entspricht in diesem sinne* *mhd.* kil, *nhd.* kiel, *welches zweifelhaften ursprungs ist*; die form erinnert *zunächst an fr.* quille *schiffskiel, kegel, das sich in der bedeutung wieder mit einem anderen* *mhd.* *nhd.* kiel, *engl.* keel *begegnet*; auch *mhd.* kîl, *nhd.* keil *tritt nahe herzu*; ob aber diese wörter *ursprünglich identisch zu denken sind, bleibt fraglich, ebenso der von manchen vermuthete zusammenhang mit lat.* caulis, *gr.* καυλός, *lat.* calamus, *wo aber nur an entlehnung gedacht werden dürfte*; vgl. halm; *zunächst ist noch am wahrscheinlichsten, dass das engl.* quill *beruht auf dem fr.* quille *unter einfluss des deutschen kil, kiel federkiel auf die begriffsentwicklung*; vgl. Grimm 5, 676 f. und Diez 1, 124; Wedgwood 3, 15; Mahn *erinnert auch an ir.* cuille: a quill; cuile: a reed.

Quillet *spitzfindigkeit*; unter *vergleichung* des *it.* quilibetto und des *fr.* quolibet hält Wedgwood *nicht ohne schein die alt-hergebrachte ableitung aus dem lat.* quid libet *allerlei, was beliebt aufrecht*; vgl. quiddity; *freilich konnte bei wörtern der art eine vermischung, hier etwa mit quib, quibble leicht eintreten, wenn diesen überhaupt ein anderer stamm zu grunde liegt*; zur *aufhellung dienen vorläufig wenig die mundartlichen ausdrücke* bei Hal. 659 quillet: a furrow, a croft or grassyard und quill: the fold of a ruff; quilly: to harden, to dry.

Quilt *decke, polster*; bei Levins schon quilt: culcitra; *altengl.* qwilte *neben* coulte, cowlte, *altfr.* cuilte, colte, coute, coulte, quoyte, *sp. pg.* colcha, *lat.* culcitra; s. Diez 1, 134; Burguy 3, 91; Mätzner Wb. 1, 489; Mahn *führt noch an als ir.* cuilt: a bed, a bed-tick; vgl. counterpane; *wohl auf anderem grunde beruht das mund- artliche* quilt: to beat, to swallow, to be very fidgety, almost worn out bei Hal. 659.

Quince *quitte*; *obschon sich zwischenformen bisher nicht haben nachweisen lassen, beruht der ausdruck doch wohl auf den roman. wörtern* *fr.* coing *quitte, cognasse kleine wilde quitte, it.* cotogna, *pr.* codoing, *von dem lat. gr.* cydonia, κυδώνιον, *später lat.* coto- nium, cotoneum, *mlat.* cottanum; *die frucht war im alterthume benannt nach der stadt Cydon auf Kreta*; vgl. die *auf demselben grunde beruhenden* *ahd.* kutina, chutina, *mhd.* küten, quiten, *nhd.* quitte; s. Diez 1, 143; Weigand 2, 447; *über ein anderes quince: the king's evil s. unter quinsy.*

Quinch *sich bewegen, regen*; Hal. 659 quinch: to make a noise, to stir or move; *vielleicht ausgegangen von dem stamme der wörter quick, queach, quitch mag es von anderen wie wince beeinflusst sein*; an quench und die ags. cvencan, cvincan erinnert doch nur die form; vgl. Wedgwood 3, 14; Dief. 2, 469. 484.

Quinsy *halsbräune*; Hal. 659 quince: the king's evil; 792 squincy, squinancy, squinance; *diese verschiedenen formen zeigen deutlich die entstehung aus dem fr. esquinance, altfr. squinance, pr. altsp. esquinancia, neusp. pg. esquinencia, it. squinanza, schinanzia*; die roman. ausdrücke aber beruhen auf lat. synanche, gr. συνάγχη, κυνάγχη.

Quintain *turnierspiel, rennpfahl*; bei Hal. 659 auch quintel und sonst quintin; fr. quintan, quintaine, pr. it. mlat. quintana; *die entstehung des wortes ist nach Diez 1, 338 noch unaufgeklärt*; was Wedgwood 3, 569 darüber sagt, befriedigt nicht; das von Mahn angeführte welsche chwintan: a kind of hymeneal game ist wohl selbst erst entlehnt; sollte es nicht, ursprüngl. den tummelplatz bezeichnend, sich mit der bedeutung des lat. quintana marktplatz im lager vermitteln lassen, auf dem etwa kriegerische spiele aufgeführt wurden?

Quire 1. *chor*; altengl. quier, queer, quer, queor, altfr. cuer, neufr. chœur; s. weiter unter choir; dazu quirister, altengl. querister, querestar, neben chorister.

Quire 2. *buch, heft*; mundartl. quaire bei Hal. 655, altengl. quayer, quaier, quaer, altfr. quaier, cayer, coyer, neufr. cahier; *dies hat man abgeleitet aus codicarium, vom lat. codex, aus quaternio, woraus das altfr. carreignon hervorging, am besten wohl nach dem pr. cazern für cadern, quadern, it. quaderno, aus dem lat. quaternus, quaternum, so dass es zunächst ein heft von vier blättern bezeichnete*; s. Diez 2, 243.

Quirk *plötzlicher streich, kniff*; vgl. die mundartlichen bedeutungen bei Hal. 659; nach Wedgwood: a shift or cavil; properly a quick turn; prov. quirk: to turn; *ungewiss bleibt der von manchen vermuthete zusammenhang mit dem ags. þveorh, vgl. queer und thwart, oder mit jerk, yerck*; in der bedeutung to complain, to grunt findet sich querck neben quirk und erinnert einigermaßen an unser nhd. quarren; vgl. Weigand 2, 441, auch unter quark wegen des übergangs von tw in qu, sowie 2, 444 unter quer.

Quit *befreien, vergelten, bezahlen*; *altengl.* quiten, *altfr.* quiter, cuitier, quitier, *neufr.* quitter *verlassen*, *pr. sp. pg.* quitar, *it.* quitare, chitare, *mlat.* quitare, quittare, quietare *eigentl. zur ruhe bringen, zufrieden stellen*, vom *lat.* quietus *ruhig*, quies *ruhe*; *ebenso geht darauf zurück* quit *ledig, frei*, *altengl. altfr.* quite, *pr.* quiti, *sp.* quito, *ferner* quite *gänzlich*, *altfr.* quite, cuite, *und weniger vermittelt* quiet *ruhig*; *vgl.* Mätzner 1, 151. 378. 428; *ferner die engl.* coy, acquit, requite; *die roman. ausdrücke it.* cheto, *sp. pg.* quedo, *altfr.* coit, coi *bei* Diez 1, 123; *ndl.* quyt *und die nhd. fremdwörter* quitt, quittiren *bei* Heyse 766; *die wcit ausgedehnte begriffsentwicklung beginnt bereits in dem mlat.* quietus: absolutus, securus, liber.

Quiver 1. *zittern, lebendig*; *bei* Bosw. *findet sich schon ags.* cviferlice: sollicite, *altengl.* cwiver *lebendig, keck, mundartl. engl.* quever, quivery; Hal. 660; Mätzner Wb. 1, 541; *darauf beruht das altfr. quivrer wecken, ermuntern bei* Diez 2, 406, *welches seinerseits auf das engl. zeitwort zurückgewirkt haben mag; über den german. stamm vgl.* quaver, *sowie* Dief. 1, 149; 2, 484.

Quiver 2. *köcher*; *altengl.* quiver, quyver, quywere, *bei* Hal. 657 quequer, *altfr.* cuivre, cuevre, couire; *dies letztere wird bei* Burguy 3, 91, Diez 2, 265 *mit dem mlat.* cucurum, *mgr.* κοῦκουρον *zurückgeführt auf den german. ausdrück ahd.* chochar, *mhd.* kocher, *nhd.* köcher, *ags.* cocur, cocer, *altengl.* coker, *ndd.* koker, kaker, *ndl.* koker, köker, *schwed. dän.* koger, kogger; *der weitere ursprung aber ist dunkel*; s. Grimm 5, 1559.

Quiz *räthsel, witz*; *dann auch* to quiz: to puzzle, to look mockingly at; Smart: „all these words which occur only in vulgar or colloquial use, and which Webster traces to learned roots (norm. quis, quiz: sought; sp. quizicoso) originated in a joke: Daly, the manager of a Dublin play-house, wagered that a word of no meaning should be the common talk and puzzle of the city in twenty four hours; in the course of that time the letters Q, u, i, z. were chalked or pasted on all the walls of Dublin with an effect that won the wager.“

Quob *sich bewegen, zittern*; *auch* quop *geschrieben*; *es ist wesentlich nur eine nebenform von* quab.

Quoif *mütze*; s. unter coif; *ebenso* quoin *ecke unter der nebenform* coin.

Quoit *wurfstein, mit wurfsteinen werfen*; *schott.* coit, quoit, *auch engl.* coit, *altengl.* coite, coyte, *als zeitwort* coiten, coytien;

diese führt Mätzner Wb. 1, 452 zurück auf die welschen ausdrücke coitan, coetan, als seitwort coetanan; Mahn bei Webster vergleicht ausserdem ndl. koot, altnndl. kote würfel, knöchel; immerhin bleibt doch zu erwägen das altfr. coiter, coitier, quoitier, cuitier stossen, treiben, welches von einem lat. coctare für coactare zu cogere, coactus herkommen könnte; vgl. darüber bei Burguy 3, 80 f. und Scheler 75.

Quote anführen, citiren; *altfr.* quoter, *neufr.* coter, *pr.* quotar, *sp. pg.* cotar, acotar, *it.* quotare, *zu dem hauptwort fr.* cote, *pr.* cota, *it.* quota, *von dem lat.* quotus *der wie vielste; die bedeutung erklärt sich wohl aus der begriffsreihe: eine bestimmte zahl oder stelle angeben, zählen, herzählen, aufsagen, anführen.*

Quoth sprach, sagte; *schott.* quod, *altengl.* quoth, quothē, quath, quað, quēð, *vergangenheit des altengl.* quēden, cwēden, *ags.* cvedan, *alts.* quedān, *altfrs.* quetha, queda, *goth.* qvipān, *altn.* kveda, *schwd.* qvāda, *dän.* qvāde, *ahd.* quedān, *mhd.* queden, keden; Mätzner Wb. 1, 538; *dazu im engl. ein jetzt veraltetes quethe: to say, declare, bequeath bei Hal. 658 und das zusammengesetzte bequeath, altengl. bequeden, ags. becvedan; über weitere verwandtschaft vgl. sehr unsichere und verschiedene vermuthungen bei Dief. 2, 477; Lexer 2, 320; Grimm 5, 382; Fick 2, 713.*

R.

Rabbet falsen, fals; rabbet-plane *fals*hobel; *altengl.* rabet, *fr.* rabot *hobel*, raboter *hobeln*; *diese wörter gehören nach* Diez 2, 406 *mit den pr.* rebotar, *it.* ributtare *zurückstossen*, sowie den *mndl.* rabot *hinderniss, schleuse, riegel*, *fr.* raboteux *holperig zusammen zu dem roman.* bottare *stossen*; *vgl.* butt; *doch wird mindestens vermengung anzunehmen sein mit* rabat, rabattre, *wie denn fr.* rabattre *geradesu für* raboter, *engl.* rebate *für rabbet begegnet*; s. Scheler 277; Wedgwood 3, 20 und bate.

Rabbit kaninchen; *altengl.* rabet; Levins *hat* rabbate: cuniculus; Wedgwood *führt nach* Skinner *an ein altnld.* robbe, robbeken, *sowie das fr.* rabouillère *kaninchenloch, welches letztere aber selbst erst aus dem engl.* rabbit *gedeutet wird, mundartl. fr.* rabotte *kaninchen, andere verweisen auf kelt.* rabaid, rabait; *hängt es mit dem freilich ebenfalls dunkeln thiernamen nld. ndd. nhd. robbe seehund zusammen? In Welsh-rabbit gilt der letzte theil als entstellung aus* rare-bit. Bei Hal. 661 *findet sich* rabite: a war horse, *in älteren formen* rabett, rabyghte; *dies ist das altfr.* arabit *ross aus Arabien, woher mhd.* râvît, ravît *streitross kam, wenn auch anlehnung stattgefunden haben mag an den stamm des altfr.* raver, *lat.* rapere; *vgl. die altfr.* ravine *schnelle, mhd.* rabîne, rabbîne *anrennen des streitrosses*; s. Lexer 2, 330. 354; Wackernagel Umd. 37; *vgl. bei* Hal. 661 *rabine: rapine; rabbit: a wooden drinking-can muss auf noch anderem grunde beruhen.*

Rabble 1. pöbel, lärmend verfahren; bei Hal. 661 *rabble: to speak confusedly; rabblement: a crowd or mob, idle silly talk, refuse, dregs; altengl.* rablen *lärmend schwatsen*; Levins *hat* rable, rabil, rablement *aber mit der bedeutung* series, series rerum: *das zeitwort entspricht zunächst den nld. ndd., dann auch nhd. robbeln, rabbeln lärmend schwatsen, mlat.* rabulare *schelten, welche auf das lat.* rabula *zurückweisen*; *vgl.* Br. Wb. 3, 413; Weigand 2, 449; Wedgwood 3, 21; *daraus konnte sich leicht ent-*

wickeln rabble *pöbel, lärmende menge; doch wird dazu auch verglichen das gleichbedeutende nld. rapalja, altfr. rapaille, von râper scharren, kratzen.*

Rabble 2. *ein rechenartiges werkzeug; Hal. 661 rabble: a kind of rake; fr. râble, altfr. roable, langu. redable ofenkrücke, aus dem gleichbedeutenden lat. rutabulum; s. Scheler 277; Diez 2, 406.*

Race 1. *geschlecht, stamm; fr. race, it. razza, sp. raza, daher auch nhd. race, rasse; das roman. wort stammt nach Diez 1, 343 wahrscheinlich von dem ahd. reiza linie, strich, wie denn engl. race auch noch strich bedeutet; immerhin mag von einfluss gewesen sein das lat. radix wurzel, altfr. rais, raiz, auch engl. race wurzel; vgl. noch racy.*

Race 2. *lauf; bei Levins race: cursus, altengl. raes, ras, res, ags. raes, altn. räs, nebst den zeitwörtern altengl. raesen, ags. raesan, altn. rása eilen, laufen; danach aber auch altfr. rase, raise: fossé, canal; Burguy 3, 315. Bei den mancherlei bedeutungen des engl. race, vgl. auch Hal. 661, berührten sich sicher verschiedene stämme, so z. b. der des lat. radere, rasum, altfr. raire, ras, rases, deutsche und romanische wörter leicht untereinander; bei Levins race: radere, altengl. racen auskratsen; s. erase; ausgang wie begriffsentwicklung für den einzelnen fall genau zu bestimmen wird kaum möglich sein; vgl. einiges darüber noch bei Trench Gl. 181; Wedgwood 3, 21 ff.; Arch. 31, 152 und Smart.*

Rack 1. *recken, strecken, foltern; eine fülle von bedeutungen weist wenigstens auf den grundbegriff des reckens hin; vgl. dazu die zeitwörter goth. rikan und rakjan, schwed. räcka, dän. räkke, ahd. recchen, mhd. nhd. nld. recken, rekken, auch ags. ræccean; Dief. 2, 163. 173; ferner als benennungen verschiedener gestelle und geräthe die nhd. reck, rick, ndd. nld. rek, rik; nhd. rack bei Heyse 767; s. noch einiges unter rick und bei Wedgwood 3, 23.*

Rack 2. *nacken, rum, spürhund, erzählen, passgang, sorgen u. s. w.; die zahlreichen und sehr verschiedenen bedeutungen, s. Hal. 661, zeigen wie in derselben form die mannigfachsten stämme zusammenlaufen, wobei sich dann vielfach auch die begriffe berühren und beeinflussen mochten; hier möge nur für einige fälle auf den nächsten ursprung hingedeutet werden; rack: the neck of mutton or pork, ags. hracca: occiput; rack rum, verkürzt aus arrack; rack: to relate or tell any thing, ags. reccan;*

rack, rach *spürhund*, *altengl.* racche bei Etm. 253 *ags.* rācc, *altn.* rakki, *vgl. das nhd.* bracke; rack: to care, to heed, *ags.* rêcan, *s.* reck; *in rack and ruin liegt doch wohl am nächsten eine auch sonst kaum abzuweisende vermengung mit wreck, vgl. Dief. 1, 233; über rack: to pour off liquor s. eine vermuthung romanischer herkunft aus langu. araca le bi: transvaser le vin, fr. raque. vin raqué bei Wedgwood 3, 23; rack nebelgewölk, wolkenzug ist wohl das altengl. rac, altnld. rack: regio, tractus und gehört dann zu rack 1., doch vgl. andere vermuthungen bei Hal. 661; Dief. 2, 173; Wedgwood 3, 24; es werden herbeigezogen altn. rak, raki feuchtigkeit, ags. racu (?) regenwolken; andererseits altn. reka: to drive; rek: drift, motion; ferner dürfte rack weg, spur für track; rack: distaff für rock 2. stehen und rack passgang des pferdes zu rock 3. gehören.*

Racket *schlagnetz, schlagholz, schlagen*; Hal. 662 racket: a hard blow, a kind of net, a struggle; Levins *hat rackat und racket: reticulum; es ist der romanische ausdrück fr. raquette, sp. raqueta, it. racchetta (entstellt in lacchetta) nets zum ball-schlagen; gleichsam retichetta, vom lat. rete nets; ebendaher nld. racket, nhd. raket, rakette; Weigand 2, 454; Diez 1, 339; wenn Wedgwood die ausdrücke alle auf ein engl. racket lärm machen zurückführen will, so dürfte eher die begriffsentwicklung umgekehrt vom ballspielen und schlagen ausgegangen und zu der bedeutung lärmeln gelangt sein; doch kann man nebenbei sehr wohl ein laut-nachahmendes racket, wie rackle und rattle, gelten lassen; vgl. das schott. rack: crash, shock; auch konnte sich racket leicht mischen mit rocket 1. rakete.*

Racy *stark riechend und schmeckend, kräftig, anregend; race kräftiger geschmack kann sehr wohl auf race 1. geschlecht, art, vorzügliche art beruhen; Wedgwood sucht den ausdrück mit nhd. reizen, mundartl. rassen reizen und dem mundartl. deutschen rass, räss, ress scharf, pikant in verbindung zu bringen; vgl. die mhd. raeze, rêze, raesse scharf von geschmack bei Lexer 2, 354; Weigand 2, 464. 466; Fick * 164, welche als urverwandt mit lat. radere gelten.*

Raddle *flechten, weben, zaungeflecht; die engl. etymologen erklären es aus ags. vridan, vrād, s. writhe, so dass es nach schwinden des w für wraddle, wrathel stände; eher möchte man zwar an verlust eines anlautenden gutturals denken und den stamm von cradle, crate, besonders in seinen kelt. formen;*

Mahn bei Webster vergleicht aber die *ndd.* reiten, reten, reien, von reit, reet, riet, ried, dem *engl.* reed; endlich ist bemerkenswerth, dass nach Hal. 662 raddle ursprünglich den zaunstecken, pfahl bedeutet haben könnte; dann würden allerdings entsprechen *mhd.* *nhd.* reitel, *ndd.* wreil, zu jenem *ags.* vřīdan, *ahd.* řīdan, *mhd.* řīden drehen, winden; s. Weigand 2, 484; Lexer 2, 398. 422.

Radish rettich; *altengl.* radish, *zunächst* aus *fr.* radis, *ndl.* radys, von dem *lat.* radix wurzel, *it.* radice; freilich ging das *lat.* wort frühzeitig und besonders auch mit der bedeutung rübe, rettich auf das germanische gebiet über: *ags.* rādic; daher bei Hal. 662 radik: a radish; *ahd.* ratih, ratich, *mhd.* ratich, rāttich, retich, *nhd.* rettig, rettich, neben dem auf dem *fr.* radis beruhenden *radies*, *radieschen*; *schwed.* rāttika und rādisa, *dän.* rāddike und radiis, radise; s. Weigand 2, 452. 489; wegen des stamms aber das *engl.* root.

Raff pöbel, verworrener haufe, zusammengeraffte menge, weg-
raffen; *altfr.* raffer, *it.* arraffare, *churw.* raffar hurtig an sich reissen; dazu dann raffle würfeln, würfelspiel; *fr.* rafler, faire rafle alles an sich reissen, rein aufräumen, als spielerausdruck dann *schwed.* *ndl.* raffel, als zeitwort *dän.* rafle würfeln; die *roman.* ausdrücke beruhen auf *german.* grunde: *mhd.* raffen, reffen rauben, raffan, *nhd.* raffan, raffeln, *ndd.* rapen, *altn.* hrapa stürzen, eilen und hrafla wegschnappen; vgl. rap; Weigand 2, 452; Diez 1, 339; man sieht, dass die *engl.* ausdrücke, s. Hal. 663, theils aus dem *fr.*, theils unmittelbar aus dem *german.* gebiete kommen konnten, nur begegnen kaum *ags.* oder selbst *altengl.* entsprechende wörter.

Raft floss; a raft is a float made of spars of wood; raff-
merchant: a timber merchant; *altengl.* rāft balken, *altn.* raptr, rafr, *schwed.* *dän.* raft, *fries.* rafte, *mundartl.* und veraltet *nhd.* raff, rafen; s. Frisch 2, 82; dazu dann die weiterbildung rafter dachbalken, bei Levins rafter: tigillum, *altengl.* *ags.* rāfter, *altnndl.* *mndd.* rafter; s. Etm. 251; Mndd. Wb. 3, 414; bei Hal. 663 raff: a raft of timber; *ahd.* rāvo sparren, *mhd.* rāve sparren, *altn.* rāf, rāfr dach, nach Fick² 388. 842 von der wurzel rap bedecken, *gr.* ῥάπτω; Lexer 2, 354.

Rag lumpen; *altengl.* ragge, *altn.* rögg: villus; vgl. aber auch zu ragged zerlumpt, zerrissen das *ags.* hracod: laceratus bei Etm. 498, ferner das *ir. gael.* rag: panniculus; Dief. 1, 234; nach Diez 2, 56 *mlat.* raga, aus *gr.* ῥάκη lumpenrock; in anderen

bedeutungen, vgl. Hal. 663, ist es wohl theilweise eine nebenform von rack; rag: to scold or abuse erinnert an das altn. roegja: calumniari, ags. vrêgan; vgl. Dief. 1, 235; 2, 173.

Ragamuffin lumpenkerl; man erklärt es aus rag lumpen und dem nhd. muffen: to smell musty, moldy, auch dem engl. muff: a stupid fellow; Hal. 663 ragamuffin: a person in rags; perhaps derived from ragomofin, the name of a demon in some of the old mysteries; dieses ältere ragomofin könnte zunächst romanisch sein; vgl. über den stamm raga im it. ragazzo Diez 2, 56 und pg. mofino knickerig bei Diez 1, 283.

Rage wuth; altengl. neufr. rage, altfr. rage, raige, pr. ratge, it. rabbia, mundartl. raggia, pr. sp. pg. rabia, von dem lat. rabies; als zeitwort altengl. ragen, ragin, altfr. rager, ragier, pr. ratjar, raviar, sp. rabiar; vgl. das zusammengesetzte fr. enrager, engl. enrage; Koch 3², 152.

Ragoo als name eines leckeren gerichts; auch ragout geschrieben, wie das nhd. fremdwort ragout aus dem fr. ragoût, zu fr. ragoûter die esslust reizen, von einem lat. readgustare den geschmack wieder wecken, wie das it. torna-gusto so viel bedeutet wie das fr. ragoût; s. Diez 2, 407.

Rail 1. riegel, schiene; den nächsten anspruch auf das schon altengl. rail, rayle in diesem sinne haben doch die gleichbedeutenden schwed. ndd. regel, ahd. rigil, mhd. rigel, nhd. riegel, wenn auch dann roman. ausdrücke wie etwa ein rayel von rai, lat. radius, oder von raie furche, mlat. riga sich damit mischen mochten; neuerdings ging rail eisenbahnschiene als fremdwort in das fr. über; vgl. Br. Wb. 3, 465; Mndd. Wb. 3, 448; Weigand 2, 495; Lexer 2, 429; Scheler Ausz. 161.

Rail 2. wachtelkönig, ralle; bei Levins rayle; fr. râle, zu dem zeitwort râler röcheln, von dem ndl. ratelen, ndd. rateln, nhd. rasseln, vgl. das engl. rattle; die lautmachende bezeichnung des vogels begegnet wieder im mlat. rallus, nhd. ralle; s. Weigand 2, 455; Diez 2, 408 und wegen der zeitwörter ndd. rallen lärmern, ndl. rallen, rellen das Br. Wb. 3, 426, wie auch rail 4.

Rail 3. kleid; altengl. rayle, ræil, reil, rezl, hrezl, ags. hrägl, alts. ahd. hregil, altfrs. hreil, reyl; s. Hal. 664; Dief. 2, 199; bei Hal. 685 auch rille: a woman's rail; das wort gehört sicher nicht, wie Mahn meint, zu ags. vrigan bedecken.

Rail 4. spotten; bei Hal. 664 rail: to teaze, or provoke a person to anger; to talk over anything; schon bei Levins rayle:

rixari, conviciari; *fr.* railler *foppen*, *sp.* rallar, *pg.* ralar *reiben*, *plagen*; die *roman. ausdrücke* werden bei Diez 1, 340 *zurückgeführt auf ein lat. radiculare*, von radere *kratsen*, oder auf radula *werkzeug zum kratsen*; doch verdienen *beachtung auch die unter rail 2. angeführten ndd. nld. rallen, rellen lärmern, schelten, neckerei treiben*; vgl. *ausserdem rally 2.*

Rail 5. *fliessen, tröpfeln*; bei Hal. 664. 679 rail: to stray abroad; perhaps from the older word reile: to roll; *altengl.* railen, reilen; es mag eine *nebenform von roll oder rill sein, wie umgekehrt nach Hal. 685 rille: a woman's rail begegnet.*

Raiment *kleidung*; verkürzt aus arraiment; s. a r r a y und r a y 3.

Rain 1. *regen, regnen*; *altengl.* rein, ren, rezn, *ags.* regn, rên, *goth.* rign, *alts.* regan, regin, *altfrs. nld.* rein, *altn. schwed. dän.* regn, *ahd.* regan, *mhd. nhd. ndd.* regen; nach Weigand 2, 476 „von der präsentialform eines voraussetzenden *goth. rigan aus der ruhe, vom orte kommen*“; während es Curtius No 166^b mit *gr. βρέχειν*, *lat. rigare benetzen, bewässern zur wurzel vragh stellt*; das entsprechende *zeitwort neuengl. rain ist altengl. rainen, reinen, reinin, ags. regnian, rênian, goth. rigujan, altn. rigna, regna, ahd. regonon, mhd. regenen, nhd. regnen*; vgl. Dief. 2, 172.

Rain 2. in raindeer, wofür auch rein-, rane-deer *rennthier*; *altengl.* rainder, *ags.* hrân-deór, hrân, *altn.* hreinn, hreindyr, *schwed.* ren, rendjur, *dän.* rensdyr, *nld.* rendier, *nhd.* rennthier (*mit umdeutung angelehnt an rennen*); *fr.* renne; vgl. die *it. sp. rangifero, fr. rangier, nld. reynger mittels des mlat. rangifer aus dem lapp. raingo*; Diez 1, 342.

Raise *erheben*; *altengl.* raisen, reisen; es ist das *abgeleitete faktitivum von rise*; *ags.* â-râsjan neben âraeran, *altn.* reisa, *schwed.* resa, *dän.* reise, *goth.* raisjan; Dief. 2, 170; vgl. rise und rear 3.

Raisin *rosine*; ehemals auch von der *frischen traube*; Trench Gl. 181; *altengl.* raisin, reisin, raysynge, reysoun, recyne; Koch 3², 81; *altfr.* reisin, reysin, *neufr.* raisin, *pr.* razim, *altfr. pic.* rosin, *sp.* racimo, *mlat.* racimus, *lat.* racemus, vgl. das *gr. ράξ weinbeere*; nach dem *altfr. rosin auch nld. rozijn, nhd. rosine, dän. rosin*; s. Diez 2, 408; Weigand 2, 509.

Rake 1. *hacke, scharren*; *altengl.* rake: rastrum, *ags.* race, *ndd. nld.* rake; vgl. die *ahd. rehho, mhd. reche, rechnen, rachen, nhd. rechnen*; als *zeitwort ags. racjan: sarculo colligere, ndd. rake*; Etm. 253; Br. Wb. 3, 423; *altn. schwed. raka, dän. rage; mhd.*

rechnen; *zu dem goth. rikan anhäufen*; Dief. 2, 173; *welches weiter zusammengestellt wird mit wurzel arj erwerben, lat. rogus*; Lexer 2, 360; *über das doch nur scheinbar nahetretende fr. racle werkzeug zum kratzen, welches auf racler, altfr. rascler, lat. rasicare, von radere, rasus, beruht, vgl. Diez 2, 342.*

Rake 2. wüstling; Wedgwood sucht wahrscheinlich zu machen, dass die jetsige bedeutung ausgegangen sei von der mildereren des umherstreifens; vgl. Hal. 665 rake: to walk or move about, to gad or ramble idly; 675 reike, reawk: to walk about idly, to idle in neighbour's houses; *er führt dazu unter anderen an schwed. raka, altn. reika umherschwärmen, umherstreifen; immerhin könnte es nur verkürzt stehen für rake-hell taugenichts, wüstling, schon bei Levins rakehell: malus, tetricus; dieses wird nun zwar offenbar früh empfunden als eine zusammensetzung von rake scharren und hell hölle, gleichsam the scrapings of hell, ähnlich wie ndd. hellenbesem; gleichwohl dürfte das mit Trench E. 148 als eine umdeutung zu fassen sein und zwar aus dem altengl. rakel, rakil, bei Levins rakyl: insolens; dieses aber erinnert einigermaßen an ndd. ndl., dann auch nhd. rekel lümmel, bauernhund; vgl. das altengl. racche unter rack 2.; auch Weigand. 2, 486 und wegen des vielleicht mit hierher gehörigen fr. racaille hefe des volks Diez 2, 407 und das engl. rascal; wie verschiedenes in der form rake zusammenfließen konnte, zeigen die weiteren bedeutungen bei Hal. 665, von denen einige auf reach und auf rack, ags. raecan reichen und reccan erzählen, hinzuweisen scheinen.*

Rally 1. wieder vereinen; neufr. rallier, altfr. ralier, lat. gleichsam re-ad-ligare; vgl. ally und Burguy 3, 223.

Rally 2. spotten; es beruht auf älterem rayle, fr. railler, ist also nur scheideform von rail 4.

Ram schafbock, ramme, rammen; der widder heisst bei Levins rambe, altengl. ram, ags. ramm, ndl. ahd. mhd. ndd. ram, nhd. ramm, meist nur üblich in dem übertragenen sinne ramme; nach Weigand 2, 455 *zu dem altn. ramr stark*; Grimm Gr. 3, 326; G. d. d. S. 24 *erinnert an das gr. ἀρήν*; die engl. etymologen wollen zu grunde legen ram stinkend, bei Hal. 665 ram: acrid, fetid, bei Levins rammish, oder gar wie Wedgwood das nhd. rammeln sich begatten; das sind aber offenbar erst ableitungen von dem männlichen thiere, dem stinkenden bocke, wie dieser als stossender, lat. aries vorrichtungen zum stossen, einrammen bezeichnete; in das romanische dringt das wort als mundartl.

fr. ran widder; Diez 2, 409; *vgl. noch Br. Wb. 3, 430 und Lexer 2, 335.*

Ramage *geäst, gesang, wild*; Hal. 665 *ramage: wild*; the term was very often applied to an untaught hawk; *es beruht, wie das ndl. ramagie bei Binn. auf dem fr. ramage, pr. ramatge, sp. ramage, it. ramaccio; diese aus dem lat. ramus ast hervorgegangen bedeuten zunächst das geäst, gesweige, dann wurde fr. ramager von dem switschern der vögel im walde gebraucht und ramage in der bedeutung gesang; ramage, wild beruht zunächst auf dem falknerausdruck épervier ramage, engl. ramage hawk, it. ramingo, pr. ramenc der junge falk, der unstät von ast zu ast fliegt; daher fr. ramingue eigensinnig; vgl. Diez 1, 340 und Ducange unter ramagii; auch das engl. rummage, mit dem es sich theilweise gemischt zu haben scheint, wie es auch wohl mit dem gedanken an ram umgedeutet wurde; s. Hal. 665 unter rammaking.*

Ramble *umherstreifen*; das wort scheint nicht sehr alt zu sein, wenigstens begegnet es weder bei Shakespeare noch bei Levins; der ursprung ist zweifelhaft; keinesfalls ist zu denken an lat. perambulare, an re-ambulare, re-amble, oder it. ramengare, aber schwerlich auch an das nhd. rammeln; am ersten darf man noch zu grunde legen die einfachere form bei Hal. 665 *rame: to rove or ramble; vgl. darüber unter roam*; so dass das b erst vor dem ableitenden le eingeschoben wäre; andererseits könnte ramble für rample stehen und auf ramp beruhen; Wedgwood mischt die verschiedensten in keinerlei historischem zusammenhange stehenden formen nur der klangähnlichkeit folgend zusammen; dann trennt er wieder unnützer weise ab ramble irre reden; *vgl. wander irre reden, phantasiren; und verweist dafür auf ndl. rammeln, schwed. ramla: to talk idly, to clatter.*

Ramp *klettern, kriechen, springen*; bei Levins *rampe: rapere*; *vgl. Hal. 6 6; altfr. ramper klettern, neufr. ramper kriechen, fr. engl. rampant aufsteigend; die fr. wörter werden zusammen mit it. rampa kralle, rampo haken, rampare klettern auf german. stamm zurückgeführt ndd. rapen, rappen, nhd. raffen, mundartl. rampfen mit der grundbedeutung des ergreifens, an sich reissens; Diez 1, 340; s. rape 1.; ramp in der baukunst ist das it. rampa, fr. rampe erdaufwurf, auch nhd. als fremdwort rampe; ramp oder romp wildfang, tolldirne beruht gewiss auf dem begriffe ausgelassenen herumspringens, wie ähnlich unser nhd. springinsfeld; aber auch das etwas willkürlich gebildete rampallion, vgl. damit*

ausdrücke wie tatterdemalion, slubberdegullion, bezeichnet wohl ursprünglich eher den herumstreicher als den lärmmer, wie es Wedgwood erklären will unter vergleichung des mundartlichen rumbullion: a great tumult, bei Hal. 698, und der roman. rainbal, rambalha; dass sich ramp mit ramble und weiter mit rumble berühren und mischen konnte, liegt freilich auf der hand.

Rampart wall; *in mehr angeeigneter und an pier angelehnter form auch rampire, rampier; altfr. rempar, neufr. rempart wall, su remparer, emparer, parer, lat. parare bereiten, dann schützen, vertheidigen; s. Diez 1, 305; Scheler 287 und vgl. parry.*

Rampion rapunzel; *it. ramponzolo, raperonzolo, raperonzo, mundartl. raponzulu, rapónzal, sp. reponche, ruiponce, pg. ruiponto, raponço, fr. raponce, raiponce, von dem neulat. rapunculus, rapuntium, su lat. rapa rübe; ebendaher dann auch ndl. raponce, schwed. dän. nhd. rapunzel, rapunsel; s. Diez 1, 342; Weigand 2, 461; vgl. rape 2.; die etwas stark abweichende engl. form erklärt sich wohl aus verwechslung mit andern it. dem stamme ramp zugehörigen wörtern wie rampone haken.*

Ran rannte; *das präteritum von run; altengl. ran, ron, ags. rann, arn; s. Mätzner 1, 385; was die veralteten und mundartl. bedeutungen des wortes bei Hal. 666 anlangt, so könnte ran: the hank of a string zu demselben stamme gehören; dagegen ist ran: force, violence, open robbery and rapine das ags. rân, altn. rân: rapina; raena: spoliare, ahd. rahanan rauben; vgl. Schmid G. d. A. 357; Grimm Myth. 288; ran: a saying ist das kelt. rann, rhan: part, division, poem, verse, worauf auch das erwähnte ran strähne als theil eines strickes sich zurückführen lässt; wegen noch eines anderen ran vgl. ransack.*

Ranch 1. reissen, renken, verrenken; *auch raunch geschrieben; es ist wohl nur eine durch die aussprache veranlasste nebenform von wrench.*

Ranch 2. hütte, lagerplatz, kameradschaft; *auch noch als fremdwort rancho; das erst neuerdings aus Amerika eingedrungene wort ist das sp. rancho kameradschaft, arrancharse zusammen wohnen, welches hergeleitet wird vom fr. ranger, rang; s. Diez 2, 409 und vgl. die engl. range und rank 1.*

Rancour groll; *altengl. rancor, rancour, altfr. rancœur, rancuer, altsp. pg. pr. rancor, neusp. rencor, it. rancor; vom lat. rancor ransiger geschmack, vgl. rank 2.; im späteren lat. rancor, mlat. rancura, rancuna alter groll; daher fr. rancune, it. altpg.*

rancura; *dazu engl.* rancorous, *altfr.* rancuros, rancorus, rancurus; s. Diez 1, 341; Burguy 3, 314.

Rand *rand*; *altengl.* rand, *ags.* rand, rond, *altn.* rönd, *schwd. dän. nld. ndd. nhd.* rand, *ahd. mhd.* rant; *wahrscheinlich aus demselben stamme wie rind*; vgl. Lexer 2, 342; Weigand 2, 456; *das german. wort drang dann auf roman. gebiet, besonders auch in pr. a randa bis ans ende, völlig, it. a randa dicht heran, altfr. randir andringen, pr. altfr. randon ungestüm, heftigkeit, a randon, de randon plötzlich, mit einem schlage; daher dann erst (randun bei Bosw. ist sicher nicht ags. sondern altengl.) im älteren engl. randoun, randon, randun eile, lauf, ungestüm; neuengl. random; bei Hal. 666 random: force, rapidity; at random eigentlich: left to its own force, without external guidance; s. Diez 1, 341 f.; Burguy 3, 315; Wedgwood 3, 36, der aber anklingende wörter mit der bedeutung lärm zu grunde legen will, während man sie eher davon ableiten kann; vgl. rant.*

Rank 1. rang, reihe; *altengl.* ranc, renk, renge; *das fr. rang, pr. renc reihe, welches weite verbreitung gefunden hat in german. und kelt. gebiet nld. nhd. schwd. dän. rang, kymr. rhenge, bret. renk, ir. ranc, beruht selbst auf ahd. hring, mhd. rinc kreis; s. das engl. ring 1.; Diez 2, 409; davon dann neufr. ranger, arranger, altfr. renger, arenger, altengl. renge, arenge, arange, neuengl. range, arrange; ohne noth nimmt Wedgwood anstoss an der begriffsentwicklung: kreis, kreisförmige reihe, reihe; denn der begriff einer geordneten aufstellung dient zu genügender vermittlung; ebenso braucht man schwerlich range kücheneinrichtung abzutrennen und auf das mhd. ram, nhd. rahmen zurückzuführen; dass ranger of the forest aus range reihe, bereich, strich, bezirk, einen bezirk durchstreifen sehr wohl erklärt werden kann, liegt auf der hand, doch kann man zugeben, dass hier ein altfr. ramageur einfluss geübt habe; vgl. noch Burguy 3, 319; Dief. 1, 236 ff.*

Rank 2. üppig, geil, fett, stark, stinkend; *altengl.* ranc, rank, ronk, *ags.* ranc: superbus, rebellis, fecundus, fortis, *altn.* rakkr: strenuus, *ndd. nld. nhd. dän.* rank schlank, eigentl. wohl üppig aber dünn aufgeschossen; vgl. Weigand 2, 457; Mndd. Wb. 3, 420; *auf die bedeutung: stinkend, verdorben wirkte wohl der roman. stamm rance ein, vom lat. rancor, rancidus, vgl. Mätzner 1, 206 und die engl. rancour und rancid; andererseits berührte es sich leicht mit wrong; s. Hal. 667 rank: wrong; ableitung davon ist rankle, bei Levins rankle, rankill: putrescere.*

Ransack plündern; *altengl.* ransaken, *altn.* rannsaka, *schwd.* ransaka, *dän.* ransage, randsage, *zusammengesetzt aus dem altn.* rann *haus und saka suchen, wenn nicht auch altn.* rân *raub, s. unter ran, mit einwirkte; vgl. die ags.* hām-sôcen, *nhd.* heim-suchen; Mätzner 1, 537; Dief. 2, 156; Wedgwood 3, 40.

Ransom lösegeld; *altengl.* ransome, rawnsone, ransoum, raymson, *altfr.* raançon, reançon, raiançon, *neufr.* rançon, *aus dem lat.* redemptio *rückkauf, gen.* redemptionis, *woher auch wieder engl.* redemption; *aus dem fr. ging das wort auch über in ndl.* ransoen, *ndd.* ranzûn, *nhd.* ranzion, *schwd.* ranson, *dän.* rantion; Diez 2, 409; Weigand 2, 458.

Rant lärmen, schreien; Hal. 667 rant: to drink, to riot; *das wort begegnet bei Shakespeare, aber noch nicht bei Levins; die grundbedeutung scheint zu sein ein heftiges und wüstes handeln oder reden, daher dann:* to rage, to rave, to swagger, to riot, to drink; *vgl. bei Binn. das ndl.* randen, randten: delirare, insanire, *ndd.* randen, *nhd.* ranzen, *mundartl.* rant *lärm, aufruhr; s. Br. Wb. 3, 432; Schwenck 504; Frisch 2, 86; vielleicht alle ursprünglich auf den unter rand berührten stamm des altfr.* randir, randon *zurückzuführen, wenn auch in den volksthümlichen ausdrücken lautmachung und anklang an andere stämme sich geltend gemacht haben mögen; vgl. noch Weigand 2, 458, der die verschiedenen nhd. ranzen aus rankzen, rankezen, von dem mhd. ranken schreien erklärt.*

Rap 1. klopfen, schlag; *altengl.* rappen, rappin, *schwd.* rappa, *als hauptwort altengl.* rap, *schwd.* rapp, *dän.* rap; *das wort ist wohl lautmachend; vgl. unser nhd. rappeln bei Weigand 2, 459 und das engl. ripple plätschern; ausserdem ist es auch mit rap 2. zusammengeflossen.*

Rap 2. reißen, raffén; *altengl.* rap, hrap, *dän.* *ndl. ndd.* rap *schnell, altengl.* rape, hraper eile, hraperen, *altn.* hraper eilen, *stürzen; vgl. die dän.* rappe, *ndl. ndd.* rapen, rappen, *unser raffén bei Weigand 2, 452; der grundbegriff ist gewiss die schnelle bewegung, danach aber begegnete sich der ausdrück theils mit rap 1., theils mit dem roman. stamme rap in der bedeutung des raffens, raubens; s. rape 1.*

Rape 1. raub, eile; *ausser den unter rap 2. erwähnten germanischen wörtern wirkte auf das wort gewiss unmittelbar und durch das roman. der lat. stamm von rapere rauben ein, der in wörtern wie rapid, rapt, rapture, s. raven 2., deutlich hervortritt;*

vgl. die sp. pg. pr. rapar, it. arrappare mit gewalt wegführen, die Diez 1, 342 weniger auf lat. rapere, als auf die german. wörter zurückführen will.

Rape 2. *rübe; altengl. rape, lat. rapa, rapum, worauf zurückgehen fr. rave, pr. raba, rave, it. rapa, aber auch ndl. raap, ahd. raba und ruoba, mhd. rabe, rappe, rape und ruobe, rübe, nhd. rübe und raps, reps, ndd. röve, röwe, altn. rôfa, schwed. rofva, dän. roe; über weitere verwandtschaft, wobei bald entlehnung bald aber allgemeinsamer besitz anzunehmen sein wird, böhm. repa, litth. rope, gr. ῥάχυν, ῥάφυν, ῥάφανος vgl. Curtius No. 511; Fick 3 389; s. auch Weigand 2, 460. 514.*

Rape 3. *traubenkamm, abgepflückte beere; es beruht, wie das gleichbedeutende mhd. nhd. rapp, rappe, s. Weigand 2, 458, auf dem fr. râpe, it. raspo, sp. pr. raspa: grappe de raisin dont on a enlevé les grains, welches im hinblick auf die kammartige stellung der stielchen am beerenstengel der traube vom fr. râper reiben, râpe reibeisen abgeleitet zu sein scheint; vgl. grape, rasp und Diez 1, 343.*

Rape 4. *grafschaftsdistrikt; Hal. 667 rape: a division of a county, comprising several hundreds; Wedgwood erklärt den ausdruck aus dem skandin. hreppr, repp: a district; das altschwed. repa, dän. rebe bedeutet abmessen, eigentl. mit einem seile; vgl. rope und bei Hal. 667 rape: to bind or lace tightly; raper: a rope-maker.*

Rapier *eine art degen; wie das nhd. rappier, ndl. dän. rapier, aus dem fr. rapière alter langer degen, ursprüngl. nach Diez 2, 409 vielleicht eine abgenutzte schartige klinge, zu râpe raspel; vgl. rape 3.; nach anderen von dem deutschen rapen, raffén, raufen, vgl. das nhd. raufdegen, abzuleiten; Scheler 281; Wedgwood sucht die erste erklärungs zu stützen durch das sp. raspadera: a raker, demiespadon pour racler.*

Rapparee *wilder irischer räuber; Wedgwood: „so named from the rapary or half-pike with which he was armed;“ dieses rapary oder rapparee aber ist nur das auch nach Irland gedrungene rapier, wofür als ir. formen angeführt werden ropaire, raipair, roiper.*

Rare 1. *selten; fr. rare, pr. rar, it. sp. pg. raro, lat. rarus, woher auch ndl. raar, schwed. dän. nhd. rar.*

Rare 2. *halbgar; Hal. 668 rare: underdone, raw; es ist das altengl. rere, ags. hrêr; s. rear 2. und vgl. raw; rare brüllen*

ist die ältere form von roar; rare früh, besonders auch in rare-ripe frühreif wird als kontraktion von rather angesehen; vgl. Wedgwood 3, 570.

Rascal *schurke; altengl. rascaile, rascalie, raskaille, bei Hal. 668 rascal, rascaall: a lean animal, one fit to neither hunt nor kill; rascall: common, low; rascalye: low people, refuse of anything; raskaile: a pack of rascals; auch Levins hat rascall: vulgus; vgl. Wedgwood 3, 42; Trench Gl. 174; das wort wird zwar von Junius, Johnson und Bosworth angeführt als ags. rascal: a lean, worthless deer, ist aber schwerlich ags. oder überhaupt germanisch; das fr. racaille hefe des volks würde völlig passen, wenn es nachgewiesen werden könnte als entstanden aus rascaille; vgl. aber Diez 2, 407; Wedgwood fasst rascal als eine ableitung des altn. raska: to scrape; rask: offall, remnant of fish or the like, so dass es ursprüngl. den abfall bezeichnet habe; eher möchte man denken an die sp. pg. pr. rascar, altfr. rascler, neufr. racler kratzen, altfr. rasche krätze, grind, vgl. rash 2., die nach Diez 1, 342 auf lat. radere, rasicare beruhen; vgl. Burguy 3, 313; wenigstens wäre der vermittelnde begriff räudig sehr passend; Wedgwood leitet das fr. racaille von racler ab, wie rascal aus altn. raska entstanden sei, stellt aber die roman. formen rascare, rascar ohne weiteres mit den skandinav. zusammen, während doch jene weder vom fr. racler, noch von dem lat. stamme rasus getrennt werden können; Koch 3², 80 scheint racaille lumpengesindel aus it. ragazzaglia, vgl. Diez 2, 56, herleiten zu wollen, vergleicht aber auch mlat. rascare ausspucken; s. das altfr. racher bei Diez 2, 407.*

Rase *auskratzen; altengl. rasin, rasen, fr. raser, zu lat. radere, rasum; vgl. die nebenform race, raze, sowie erase.*

Rash 1. *hastig, übereilt; altengl. rashe, rasche; Bosw. hat als ags. räsc: what is quick, a flash, crack; räscian: to shake, rustle; vgl. Etm. 251; altn. röskr, schwed.-dän. rask, ahd. rasc, mhd. nhd. rasch; s. noch mancherlei zu demselben stamme gehörige wörter bei Weigand 2, 461; Lexer 2, 343; vgl. Fick 2 842.*

Rash 2. *ausschlag, krätze; altfr. rasche, pr. rasca, zu dem lat. radere kratzen; s. Diez 1, 342 und vgl. unter rascal.*

Rash 3. *eine art zeug; Hal. 668 rash: a kind of inferior silk; wie die nhd. rash, ndd. ndl. ras aus früherem arrass, arrais nach dem namen der stadt Arras, Aras, wo das zeug mlat. arrâsium, arrâcium verfertigt wurde; doch scheint mindestens mischung eingetreten zu sein mit einer anderen benennung it. sp. raso, fr.*

ras *glattes zeug*, vom lat. rasmus *geschoren*; s. Weigand 2, 461; Diez 1, 343; Burguy 3, 313.

Rash 4. reissen, schneiden; Hal. 668 rash: to snatch or seize, to tear or rend; nach Mätzner 1, 206 *würde das zeitwort mit ags. räscian: vibrare und altn. raska: loco movere in der grundbedeutung des schnellen bewegens zu rash 1. zu stellen sein; immerhin treten nach form und bedeutung auch sehr nahe romanische ausdrücke wie sp. pg. rasgar auseinander reissen; vgl. rash 2.; daraus hat man erklärt rashers on the coal als schnitte, scheiben*; Wedgwood denkt bei rasher: a slice of broiled bacon an ein mundartl. deutsches rosch, räsch *hart, unter vergleichung von rash: brittle, dry, to burn in cooking*; Hal. 668 „rashed: burnt in cooking by being too hastily dressed. Rasher, as applied to bacon, probably partakes of this derivation“.

Rasp raspeln; altengl. raspen, altfr. rasper, neufr. râper, it. raspare, sp. raspar *abkratzen, schaben*; dazu als hauptwort engl. rasp, altfr. raspe, neufr. râpe *raspel*; die romanischen ausdrücke beruhen aber auf germanischem grunde ahd. raspôn *zusammenscharren*, mhd. raspen, nhd. *abgeleitet raspeln*, schwed. raspa, dän. raspe, altnndl. raspen; vgl. weiter die mhd. respen, rispen und das ahd. hrespan *rupfen, raffen*, die dann mit lat. crispus *kraus zusammengestellt werden*; s. Weigand 2, 462; Diez 2, 343; Lexer 2, 410; rasp: to belch bei Hal. 668 *ist wohl wesentlich lautmachend und in dieser hinsicht mag verglichen werden das nhd. räuspern und rülpsen. In raspberry himbeere, wofür dann auch wieder blos rasp steht, ist nach Wedgwood der erste theil verkürzt aus raspise und roman. herkunft*; Hal. 668 raspis: the raspberry; it. raspo bei Florio *erklärt*: „a bunch or cluster of any berries, namely of grapes, also the berry that we call raspise;“ vgl. rape 3. und Diez 1, 343; nach anderen wäre die frucht von rasp *kratzen benannt, wie nhd. kratzbeere, schwed. krasbär*; s. Grimm 5, 2071.

Rat ratte; altengl. ratte, rotte, ags. rät, alts. ratta, nndl. ratte, rat, ndd. rat, rot, rotte, altn. rotta, schwed. råtta, dän. rotte, ahd. rato, radda, mhd. rat, rate, ratt, ratte, nhd. ratte, ratz; mlat. rato, ratus, rattus, daher it. ratto, sp. pg. rato, pr. fr. rat und *abgeleitet fr. raton*; vgl. bei Hal. 669 raton, ratten: a rat; auch auf keltischem gebiete ir. gael. radan, bret. raz; s. Weigand 2, 466; Diez 1, 343.

Rate 1. *festgesetzter verhältnisstheil, ordnung, werth, schätzen; nach dem lat. rata pars der berechnete theil entstand das mlat. rata, altfr. nhd. rate, it. sp. pg. pr. rata; also zu lat. ratus ausgerechnet, bestimmt, von reri meinen; als zeitwort schon altengl. raten, bei Levins rate: aestimare, taxare; vgl. Weigand 2, 464.*

Rate 2. *schelten, tadeln; nach Wedgwood wäre es nur eine besondere anwendung von rate 1., wie denn allerdings tax, fr. taxer schätzen und tadeln bedeutet; doch mag hier verschiedenes zusammengefloßen sein; so stellt man das altengl. raten, araten tadeln zu dem schwed. rata tadeln und wieder altengl. retten zu dem auf lat. reputar zurückgeführten altfr. reter, neusp. retar, altsp. pg. pr. reptar beschuldigen, anklagen; s. Burguy 3, 322; Diez 1, 347; auch das für rattle voraussetzende stammwort mit dem begriffe des lärmens könnte eingewirkt haben; vgl. bei Hal. 669 rate: to call away or off.*

Rather *lieber, früher, eher; altengl. rather, ags. hrador; es ist der allein erhaltene adverbiale komparativ des adjektivs altengl. rath, rathe, hrathe, ags. hrād, hred schnell; vgl. Hal. 669 rathe: soon, early, eager, savage, hasty; Trench E. 140; Gl. 181; genau entsprechen altn. hraðr, ahd. hrad, hrat, rat, mhd. rat; nach abfall des anlautenden gutturalis und schwankender quantität des stammvokals traten leicht vermischungen mit anderen stämmen ein; vgl. Etm. 499 und ready; wegen weiter vermutheter verwandtschaft auch Dief. 2, 159 unter dem goth. raþs leicht, thunlich und Curtius No. 71; ein anderes veraltetes rath hügel, berg, feste ist das ir. rath.*

Ratoon *suckerrohrschössling; aus dem sp. retoño neuer schössling, retoñar wieder sprossen, über deren zweifelhaften ursprung einige vermuthungen zu finden sind bei Diez 2, 173.*

Rattan *indisches rohr, rotang; fr. ratan, rotan, rotin, sp. pg. rota; aus dem ostasiatischen rôtan, rottang; das wort wird auch ratan geschrieben und bedeutet weiter a walking-stick made of rattan.*

Ratteen *eine art zeug; fr. ratine und daher auch sp. ratina, it. rattina, ndl. ratijn, nhd. ratin; das fr. wort aber beruht auf ratiner kräuseln, entweder mit fr. rate milz, von dem ndl. rate honigwabe, oder von dem wahrscheinlich aus keltischem gebiete gekommenen altfr. ratis, ratin farrenkraut; s. über diese wörter bei Diez 2, 410; über das letzte auch Dief. Or. Eur. 403.*

Rattle klapper, klappern; Hal. 669 rattle: to beat or thrash, to stutter or speak with difficulty; *altengl.* ratele, hratele, *ags.* hratele, *als seitwort altengl.* ratelen; *ndd. ndl.* ratel. *nhd.* rassel, *als seitwort ndd.* rateln, räteln, *ndl.* ratelen, *nhd.* rasseln; *vgl. altschw.* rasla, *dän.* rasle; *man erwartet als stammwort ein* rate, raten, *wie denn mhd. sich findet* ratzen und razzen *neben* razzen; *übrigens wirkt hier offenbar lautmachung mit; vgl. in dieser hinsicht die engl.* rut, ruttle, rustle; Koch 31, 166; Schwenck 506; Wedgwood 3, 46 und Weigand 2, 463.

Ravage verwüstung, verwüsten; *fr.* ravage, ravager; *diese gehören zu fr.* ravir; *vgl. das engl.* ravish *unter* raven 2.; *oder beruhen auf einem fr.* raver, *welches den sp. pg. pr.* rapar, *aus lat.* rapere *entsprechen würde;* s. Diez 2, 411.

Rave rasen; *altengl.* raven, ravin, *fr.* rêver, *mundartl.* raver *irre reden, träumen, altfr.* resver *irre reden;* *die ältere bedeutung des fr. rêve wahnwitz verweist auf raive als eine nebenform von rage, aus lat. rabies; erst aus dem fr. kamen ndl.* reven, reveln, ravelen, *mhd.* reben, *mundartl. ndd.* reven, reveln, rabbeln, räbeln, *nhd.* rappeln *in der bedeutung faseln, irre reden, rasen; vgl. Diez 2, 414; Burguy 3, 322; Lexer 2, 357; Weigand 2, 459.*

Ravel fasern, verwirren; Hal. 669 rave: to tear up; ravel: to talk idly; ravelled: confused, mixed together; *das wort beruht zunächst wohl auf dem ndl.* ravelen, rafelen *fasern, ndd.* reffeln, *mundartl.* riffeln, ribbeln; *vgl. das ags. râfian: dissolvere bei Etm.* 265; *dann hat aber berührung und mischung mit dem roman. raver, s. rave, stattgefunden; vgl. ausserdem* revel.

Ravelin ein festungswerk; *fr.* ravelin und *danach auch nhd. als fremdwort* ravelin; *altfr.* revelin, *sp.* rebellin, *pg.* revellin, *it.* revellino, rivellino; *der ursprung des it. wortes, dem die andern entstammen, ist dunkel, vielleicht in den lat. re und vallum zu suchen;* Diez 1, 353.

Raven 1. rabe; *altengl.* raven, reafen, reven, hraven, *ags.* hräfen, hräfn, hrämn, hräm, *ndd.* rave, *ndl.* raven, rave, raaf, *altn.* hrafn, *altschw.* rafn, ramn, *dän.* ravn, *ahd.* hraban, raban, hram, ram, *mhd.* raben, *nhd.* rabe; *der wurzelsilbe nach lautverschoben stimmend zu den lat. corvus, gr. κόραξ, poln. kruk, skr. kâravas; s. Curtius No. 69; Max Müller 1, 312; Weigand 2, 449 und vgl. rook 1.*

Raven 2. raub, rauben; *auch ravin geschrieben; altengl.* ravenie, ravenye, ravine, raueyne, *altfr.* ravine, *lat.* rapina *raub,*

zu lat. rapere reissen, rauben; vgl. rape 1.; zu demselben stamme gehört unter anderen ravish, altengl. ravishen, ravysheu, rauysen, altfr. ravir; ferner rapt, rapture mittels des lat. raptus; s. Wedgwood 3, 46; Trench Stud. 8; unmittelbar abgeleitet von raven ist ravenous, in welchem dann zugleich raven 1. anklingt; Trench Stud. 241; vgl. noch Hal. 670 unter raven und ravine.

Raw *roh, rauh; altengl. raw, ra, rough, hrau, ags. hreáv, reáv, alts. hrâ, ndd. rau, ndl. raauw, altn. hrâr, schwed. rå, dän. raa, ahd. rão aus hrão, mhd. rou, rô, râ, rôch, rouch, nhd. roh; es scheint mit lat. crudus, crudelis, gr. κρύος, κρούω zu dem skr. krûra wund, blutig, hart zu gehören und ist wohl derselben wurzel entsprossen wie das nach form und laut sehr nahetretende rough; vgl. als einen roman. spross des stammes das engl. cruel, im allgemeinen aber Curtius No. 77; Fick² 49. 732.*

Ray 1. *strahl; altengl. rai, raie, ray, altfr. rait, rai, neufr. abgeleitet rayon, pr. rai, raig, sp. pg. rayo, it. raggio, razzo, radio. von dem lat. radius; dazu dann zeitwörter wie engl. ray, altfr. raier, raer; Burguy 3, 314; Scheler 278; auf roman. gebiete mischte sich damit ein anderes wort neufr. raie furche, strich, altfr. roie, pr. rega, mlat. riga rinne, zu lat. rigare; vgl. Diez 1, 339 f.; Hal. 670 ray: a path or track.*

Ray 2. *roche; altengl. fr. raie, sp. raya, it. lat. raja; vgl. die german. doch auch der form nach nahe verwandten namen des fisches unter dem engl. roach.*

Ray 3. *rüstung, kleidung; altengl. rai. altfr. rai, rei, roi; s. das zusammengesetzte array und vgl. Burguy 3, 327; Hal. 670 ray: array, order, row, to dress; auch a striped cloth, worin es sich dann mit ray 1. berührt.*

Ray 4. *beschmutzen; Hal. 670 ray: to defile, to beray; nach Wedgwood 3. 536 von einem altfr. ray schmutz; es ist aber wohl nur euphemistische anwendung von ray 3. schmücken; vgl. unter bewray; ray: a king or sovereign ist das altfr. rai, rei, roi, neufr. roi, lat. rex; bei ray-grass, das man aus ray 1. erklärt, vgl. das nhd. raigrass bei Weigand 2, 453, ist wohl mischung mit rye-grass anzunehmen; ray: a kind of dance erinnert an das mhd. reige, reie, rei, nhd. reigen, reihen; s. Weigand 2, 480; Lexer 2, 386.*

Raze *auskratzen, zerstören; fr. raser, zu altfr. raire, lat. radere, rasum schaben, kratzen; dazu razor rasiermesser, altengl. rasor, rasure, altfr. rasur, neufr. rasoir; vgl. race, rase und*

Burguy 3, 313; *in raze oder race wurzel, wie race of ginger ist es natürlich das altfr. rais, raiz, aus dem lat. radix; s. Wedgwood 3, 49; wenn Levins in diesem sinne rance hat, so beruht das wohl auf fr. ranche, aus lat. ramex sprosse, wenn nicht auf branch, fr. branche.*

Reach *reichen, recken; altengl. reachen, rechnen, raechen, ags. raecan, altfries. rêka, rêtsa, rêsza, ahd. mhd. nhd. reichen, ndl. reyken, reike, nhd. reken reichen, sich hinausdehnen, ursprüngl. das faktitiv eines ags. rîcan, ahd. rîhhan: valere; s. rich; vgl. Weigand 2, 479; s. über die engl. formen des präteritums rehte, raught bei Koch 1, 312; Mätzner 1, 374, wo auch auf die mischung mit ags. reccan, altengl. recchen hingewiesen ist; vgl. noch Dief. 2, 164. 173; Curtius No. 153 gr. ῥέγειν, lat. regere, por-rigere.*

Read *lesen; altengl. reeden, reden, ags. raedan rathen, auslegen, lesen, neben dem vielleicht ohne grund ein besonderes rêdan lesen angesetzt wird; vgl. Mätzner 1, 369; Wb. 1, 105 unter dem altengl. areden, ags. âraedan, Grein 2, 366; goth. rêdan, altfrs. rêda, alts. râdan, ahd. râtan, mhd. râten, nhd. rathen; im älteren engl. noch read: to suppose, to guess; bei Hal. 673 rede: counsel, to explain; allerdings scheinen auf den älteren stufen bereits mancherlei vermischungen stattgefunden zu haben; vgl. Dief. 2, 158. 168 unter den goth. rôdjan, rêdan und raþjan; aber die begriffsentwicklung: rathen, errathen, deuten, auslegen, lesen hat nichts auffallendes.*

Ready *bereit, fertig; altengl. redi, readi, raediz, ags. raede, geraede, daher auch altengl. iredi bei Col. 66; schwed. mndd. rêdig, altfrs. ndl. ndd. dän. rede, ahd. reiti, mhd. reite, nhd. be-reit, goth. garaids angeordnet; dazu bei Hal. 673 redie: to make ready, altengl. redien. radien und raeden, ags. raedan. geraedan bereiten; s. Dief. 2, 159; zu dem mit ready zusammengesetzten adverbium already, ndl. ndd. alrede, schwed. allaredan, dän. allerede, mhd. algereite, nhd. allbereits vgl. Dief. 2, 160; Grimm 1, 214. 1497, wo ein ags. raedig vorausgesetzt und auf die noch deutlich participiale natur des adjektivs hingewiesen wird; es gehört zu dem starken wurzelzeitwort ags. rîdan, prät. rîd, engl. ride, dessen urbegriff etwa war: proficisci, expediri; s. Grimm Gr. 2, 14 No. 154 und wegen mancher übergänge des stammes auf das roman. gebiet Diez 1, 344, sowie das engl. array.*

Real *wirklich; fr. réal, it. reale, mlat. realis, von res sache, ding; hier nur insofern zu erwähnen, als in derselben form ein*

ganz anderer stamm erscheint, lat. rex, regis könig, altfr. rai. neufr. roi; so real name einer münze, sp. real, vom lat. regalis, altengl. altfr. real königlich; neuengl. realm, altengl. realme, rialme, roialme, auch reme, resme königreich, nach dem altfr. roialme, realme, reaume, neufr. royaume, it. reame, lat. regalimen: s. Diez 1, 344; Burguy 3, 327.

Ream 1. *ries papier; zunächst von dem ndl. riem; dies aber entstand mit dem nhd. ries, dän. riis und den it. risma, sp. pg. resma, fr. rame, mlat. risma weder aus dem gr. ἀριθμός, noch aus ream 2., sondern aus dem arab. razmah, rezmah pack, bündel; s. darüber Diez 1, 353.*

Ream 2. *riemen; auch reim; vgl. Hal. 674 reem: to tie fast; ags. reóma, alts. riomo, ahd. riumo, riemo, mhd. rieme, nhd. riem, riemen; nach Fick 2 390 zu dem gr. ῥῆμα; s. Weigand 2, 495; Lexer 2, 425.*

Ream 3. *rahm; Hal. 671 ream: cream; altengl. rem, ream, ags. bei Etm. 621 reám, rêm, ndl. room, ndd. rôm, nhd. raum, râm, rahm, vgl. altn. riomi und s. bei Weigand 2, 453; das engl. wort berührte sich, in der zusammensetzung milcrem, milk-reum zumal, mit dem roman. cream; in noch anderen bedeutungen, vgl. Hal. 671. 676, beruht ream und reme theils auf altengl. remen, hremen, ags. hrêman, hryman schreien, hreám geschrei, vgl. unser nhd. ruhm, rühmen bei Weigand 2, 518; theils aber steht es nur mundartlich für room, für realm, selbst für Rome, wie in ream-penny: peter-pence, oder für rheum.*

Reap *ernten, schneiden; altengl. reapen, repen, reopen, ripen, bei Hal. 686 rip: to reap, ags. rîpan, rýpan; dazu altengl. reap, reepe, repe ein bündel korn. ags. rîp, rýp ernte, kornbündel; vgl. manches zwar nicht genau entsprechende, doch aus dem gleichen stamme wahrscheinlich hervorgegangene bei Dief. 2, 167 unter dem goth. raupjan rupfen; s. auch ripe reif und Grein 2, 382; die altengl. und mundartl. starken formen wie rep, rap, rop, ropen scheinen wesentlich auf falscher analogie zu beruhen, weder rîpan noch reópan als starkes stammzeitwort dürfte ags. nachzuweisen sein.*

Rear 1. *das hintere; altengl. rere, altfr. rier, riere, pr. reire, aus lat. retro; vgl. das zusammengesetzte arrear, fr. arrière und Burguy 3, 324.*

Rear 2. *roh, halbgar; auch in den formen reere, rere, rare, altengl. rer, ags. hrêr, vgl. rare 2.; in der bedeutung früh, bei*

Levins rere, reare: recens, *bei* Hal. 671 rearly: early, *hat man es nach der form* rare als eine *zusammenziehung* aus rather genommen; es kann aber sehr gut dasselbe rear roh, frisch in weiterer begriffsentwicklung sein.

Rear 3. erheben, aufziehen; *bei* Levins reare: erigere, *altengl.* reren, raeren, *ags.* raeran *neben den zusammengesetzten altengl.* areren, *ags.* âraeran; es ist das mit *übergang des s in r* gebildete *faktiv* von *ags.* rîsan; *vgl.* raise, rouse und rise.

Rearmouse fledermaus; *altengl.* reremowse, reremous, *ags.* hrêremûs; es ist doch wohl die bewegliche, flatternde maus von *ags.* hrêran, *altengl.* hreren, reren bewegen, sich bewegen, *altn.* broera, *alts.* hrôrian, *ahd.* hrôrian, hruoran, *mhd.* rûeren, *nhd.* rühren; s. Weigand 2, 519; *ähnlich erklärt sich der andere ags. name* hreademûs aus hräd, hred schnell beweglich; *vgl.* rather.

Reason vernunft, grund, berechnung, recht; *altengl.* raisoun, *re*isun, reson, resun, *altfr.* raison, reson, reason, *neufr.* raison, *pr.* razo, *sp.* razon, *pg.* razão, *it.* ragione, *lat.* ratio, *zu* reor, ratus, *veri* glauben, denken, rechnen; *vgl.* rate 1.; also identisch mit den unmittelbar aufgenommenen ratio und ration; *vgl.* das *fr. nhd.* ration *bei* Scheler 279. 281 und Weigand 2, 465.

Reave rauben; *altengl.* reven, refen, raefen, reaven; *vgl.* wegen der form des *präteritums* *bei* Mätzner 1, 371; *ags.* reáfian, *altfrs.* râvia, *alts.* bi-rôbhôn, *ndl. ndd.* roven, *goth.* bi-raubon, *altn.* raufa, reyfa, *schwd.* rövfa, *dän.* röve, *ahd.* roubon, *mhd.* rouben, *nhd.* rauben; von dem hauptwort *ags.* reáf, *alts.* rôf, *ahd.* mhd. roup, *nhd.* raub; *vgl.* die engl. rob und robe; Dief. 2, 164; Weigand 2, 466; Fick 2 173. 840.

Rebec eine art geige; auch rebeck geschrieben; *fr.* rebec, *pr.* rabey, *pg.* rabeca, *it.* ribeca; daneben *it.* ribeba, *altfr.* rebebe, rubebe und weiter *sp.* rabel, *pg.* rabel, arrabil, *altfr.* rebelle; daraus erklären sich die engl. formen rubibe, ribibe, rebibe, *bei* Hal. 671 rebeck; 682 ribibe, ribible; das roman. wort wird zurückgeführt auf gleichbedeutendes arab. rabâb, pers. rubâb; s. Diez 1, 348; Burguy 3, 316; der letzte bemerkt: „l'expression »visage de rebec« fait allusion aux têtes sculptées à l'extrémité du manche du rebec, quoique ces figures ne fussent pas toujours ridicules et grotesques;“ hier lag dann nahe eine vermischung mit dem eigennamen Rebecca, *vgl.* Hal. 671 *bei* Chaucer rebecke, der für mürrisches altes weib vorkommen soll; *vgl.* über den neueren parteinamen Rebeccaites, nach Gen. 24, 60, *bei* Worcester und Heyse 775.

Rebuff rückstoss, zurückstossen; *fr.* rebuffade, rebuffer, *it.* ribuffo, rabbuffo, ribuffare, *altfr.* buffer, *it.* buffare stossen; vgl. buff 2.

Rebuke ausschelten; Levins hat nur rebukeful: culpandus: Hal. 672 reboke: to belch; dies letztere entspricht dem *fr.* reboucher: to nauseate; als *altfr.* und mundartl. werden angeführt rebouquer, rebuquer theils in dem sinne von aufstossen, ekel empfinden, theils nach Wedgwood soviel als to give one blows; vgl. noch das *neufr.* reboucher abstumpfen; in den *fr.* boucher und bouquer scheinen sich verschiedene stämme gemischt zu haben wie der von bouche, *it.* bocca mund und ein germanischer *altn.* bucka niederdrücken, *nhd.* bücken; vgl. Scheler 38. 40: Diez 2, 232. 234: das *neuengl.* rebuke hat wohl ursprünglich den begriff des zurückstossens gehabt; jedenfalls bleibt hier über form und bedeutung noch manches aufzuklären.

Rebus bilderräthsel; beruhend auf dem *lat.* rebus durch dinge, weil es eine darstellung des sinnes durch abgebildete dinge ist, drang es in die meisten neueren sprachen zunächst wohl aus dem *fr.* rébus, das sich bereits bei Cotgrave und Duez findet; Wedgwood bemerkt: „rebuses in heraldry are such coats as represent the name by things, as three castles for Castleton,“ und aus der heraldik dürfte überhaupt der ausdruck stammen.

Rebut zurückstossen; *fr.* rebuter, *pr.* rebotar, *it.* ributtare, von dem einfachen *altfr.* boter, buter, bouther, *pr.* botar, *it.* buttare; vgl. butt und Scheler 45.

Recant widerrufen; *lat.* recantare, *it.* ricantare, *pr.* rechantar, *altfr.* recanter, rechanter; das *fr.* rechanter scheint nur in dem sinne wieder singen vorzukommen, dagegen hat das *it.* ricantare, wie schon *lat.* recantare die bedeutung von: dagegen, das gegen-theil singen, widerrufen; vgl. das *fr.* dechanter, déchanter den ton ändern, anders singen, nachgeben.

Receive empfangen; *altengl.* receive, resceyven, resseyuen, reschayfen, *altfr.* recever, receveir, recevoir, rechevoir, *neufr.* recevoir, *pr.* recebre, *pg.* receber, *sp.* recibir, *it.* ricevere, *lat.* recipere; dazu receipt, ehemals receit, receyte, *lat.* receptum, sowie recipe, *lat.* imperativ recipe; vgl. die *nhd.* fremdwörter bei Heyse 776, sowie Scheler unter recette; hierher aber gehört doch auch recheat als jägerausdruck; vgl. die *altfr.* recet, receipt, *altengl.* recet, resset rückzug, rückzugsplatz; Col. 66; daraus wurde, vielleicht unter anlehnung an *altfr.* rechet rückfall von

rechoir, *das engl. recheat; die redensart to blow the recheat, woraus der ausdruck als zeitwort erst abgezogen wurde, erinnert an das lat. receptui canere zum rückzug blasen.*

Reck sich kümmern, sorgen; *altengl. rekken, recchen, rechnen, ags. rêccan, rêcan, vgl. über die formen der vergangenheit roughte, roghte, rohte bei Mätzner 1, 374; alts. rókian, ndd. roken, ruken, rochen; s. Br. Wb. 3, 510; Mndd. Wb. 3, 501; altn. roekja, schwed. reka, dän. rögte, ahd. ruohhan, mhd. ruochen, nhd. ge-ruhen; von dem hauptwort altengl. reche, ndd. roke, ahd. ruoche, mhd. ruoch, ruoche, ruche sorge, zu dem stamme des goth. rikan; s. Lexer 2, 544; Dief. 2, 173; Fick² 847; als eine damit zusammengesetzte bildung, die in den verschiedensten germanischen sprachen wiederkehrt, bemerke man das neuengl. reckless; altengl. reckeläs, recheles, bei Hal. 672 recules, ags. rêceleas, ndd. rokelos, rocelos, ndl. rokeloos, ahd. ruacholôs, mhd. ruochelôs, nhd. ruchlos in den bedeutungen: curae expers, negligens, nefarius, scelestus; vgl. Weigand 1, 420; 2, 515.*

Reckon rechnen; *altengl. reknen, reknin, rekenen, ags. recenian, altfrs. rekenia, reknia, ndl. ndd. rekenen, reken, schwed. räkna, dän. regne, ahd. rehhanôn, mhd. rekenen, rechnen, nhd. rechnen, goth. rahnjan, sum goth. rikan; vgl. Dief. 2, 157. 173; Fick² 840.*

Recoil zurückprallen; *altengl. recoilen, recoylen, bei Hal. 672 recule: to go back, to retreat; fr. reculer, sp. pr. recular, pg. recuar, it. rinculare zurückweichen, vom lat. culus, fr. cul der hintere; s. Diez 1, 352, wo zur begriffsentwicklung verglichen werden unser sich ärsen zurückweichen, ärschlings, mhd. erslingen rückwärts, ndl. aerselen zurückgehen; wie leicht im engl. mischung eintreten konnte, zeigt übrigens ein anderes recule: a collection of writings, but used for any book or pamphet, was natürlich ist das fr. recueil, zu recueillir, cueillir, it. cogliere, vom lat. colligere sammeln; Diez 1, 132.*

Record erinnern, aufzeichnen, aufzeichnung; *altengl. recorden, bei Hal. 672 recorte, recorde, record: altfr. recorder, pr. sp. pg. recordar, it. ricordare, lat. recordari in den sinn zurückrufen, zu cor, gen. cordis herz, sinn; vgl. accord; in record: to sing or repeat a tune; to chatter as birds before they can sing mag ursprünglich auch nur der begriff des wiederholens, einübens gelegen und recorder die flöte bedeutet haben, auf denen den vögeln zum einüben etwas vorgeblasen wird, später klang in den ausdrücken*

wohl die erinnerung an chord, lat. chorda saite durch; vgl. Scheler 283; Ducange, sowie die nhd. fremdwörter bei Heyse 778, besonders recordiren von dem ehemaligen umsingen der schüler, um an das zu gebende geschenk zu erinnern.

Recoup *absiehen; auch recoupe geschrieben; in der rechtsprache to diminish by keeping back a part as a claim for damages; fr. recouper zurückschneiden, wieder beschneiden, von couper schneiden, coup schnitt, schlag, aus lat. gr. colaphus, κόλαφος faustschlag.*

Recover *wieder erlangen, genesen; altengl. recoveren, rekeueren, rikeueren, recure, recour; vgl. Hal. 672; auch einfach altengl. coveren, keueren, kuveren, s. Mätzner Wb. 1, 494; altfr. cobrer, coubrer, recovrer, recouvre, recuvrer, neufr. recouvrer, lat. recuperare; s. Burguy 3, 317; Diez 1, 130 unter dem pr. sp. pg. cobrar bekommen; über die ebendarauf beruhenden ahd. irkoborôn, mhd. und mundartl. nhd. erköbern bei Weigand 1, 303; Grimm 3, 879; berührungen und mischungen lagen nahe, wie wenn recour sich mit dem neufr. recourre, altfr. rescorre wieder einlösen, von re-ex-cutere begegnet, vgl. rescue und Diez 1, 375, oder recure für recover zusammentrifft mit recure, vom lat. cura, curare sorgen, pflegen; übrigens steht recover auch als zusammensetzung von cover bedecken, wieder bedecken, sowie als denominativ in recover: to start a hare from her cover or form; Hal. 672.*

Recreant *feige, abtrünnig; altengl. recreaunt, altfr. recreant, eigentl. das participium von altfr. recreire, croire, mlat. recre-dere, se recedere; wenn auch der gedanke an das verleugnen des glaubens die begriffsentwicklung bestimmte, so ging diese doch zunächst hervor aus der bedeutung der mlat. ausdrücke: sich im kampf und vor gericht für besiegt erklären; s. Burguy 3, 95; Ducange und miscreant.*

Recruit *rekrut, ergänzen; fr. recrue, recruter, it. reclutare, sp. reclutar, pg. reclutar, recrutar; zu dem fr. croître, crû, recroître wachsen, wiederwachsen, nachwachsen, vom lat. crescere; s. Scheler 283 und vgl. das nhd. fremdwort rekrut bei Weigand 2, 473.*

Red *roth; altengl. red, rede, redde, raed, reod, ags. reád und reód, goth. rauds, alts. rôd, altfrs. râd, nhd. rôd, ndl. rood, altn. raudr und riodr, schwed. dän. röd, ahd. mhd. rôd, nhd. roth; das wort stimmt weiter lautverschoben zu gr. ῥυθρός, litth. rudas braunroth, skr. rudhiraṃ blut, rôhita für rôdhita roth; vgl. auch*

die *lat.* ruber, rufus, rutilus, sowie *ir. gael.* ruadh, *corn.* rydh; Dief. 2, 166; Curtius No. 306; Fick² 172. 840; wegen des gemeinsamen stammes auch die *engl.* ruddy, russet.

Redan eine art festungswerk; *fr.* redan für redent, vom *fr.* dent, *lat.* dens, *gen.* dentis zahn, so genannt nach der zahnartig gesägten form.

Redeem loskaufen; *altengl.* redemen, *fr.* rédimer, *lat.* redimere; dazu redemption, *fr.* redemption, *lat.* redemptio; vgl. r a n s o m.

Redoubt 1. fürchten; *altengl.* redoubten, redouten, *altfr.* redoubter, *neufr.* redouter, *pr.* redoptar, reduptar, *altit.* ridottare, vom *lat.* re und dubitare zweifeln; s. doubt.

Redoubt 2. eine art festungswerk, redoute; *fr.* redoute, neben réduit, *it.* ridotto, raddotto, *sp.* reducto, *mlat.* reductus ein ort, wohin man sich zurückzieht, vom *lat.* reducere zurückführen; die schreibung redoubt beruht auf einer an sich unberechtigten anlehnung an oder vermischung mit redoubt 1., wie das zunächst auf dem *it.* ridotto beruhende *fr.* redoute im *nhd.* auch nach einer verkehrten ableitung von redouter durch schreckschanze wiedergegeben worden ist; das *it.* ridotto bezeichnet ausser der schanze auch den gesellschaftsort, vergnügungsort, maskenball, daher *fr.* *nhd.* redoute, *engl.* als fremdwort ridotto in diesem sinne; s. Heyse 780; Weigand 2, 474.

Reed rohr, schilf; *altengl.* rede, red, reed, reod, hreod, *ags.* hreód, *alts.* ried, *ndl.* ried, riet, *ndd.* rêr, ried, *ahd.* hriot, riot, *mhd.* riet, *nhd.* riet, ried, rieth; der weitere ursprung ist dunkel; mit dem *goth.* raus, *nhd.* rohr kann es nicht ohne weiteres zusammengestellt werden; ableitung von einer wurzel krt mit dem grundbegriffe schwankender bewegung ist eher wahrscheinlich; vgl. rush und Dief. 2, 590.

Reef 1. riff; *ndl.* rif, *ndd.* riff, reff, *nhd.* riff, *altn.* rif, *schwd.* ref, *dän.* rev; aus der pluralform des präteritums von dem *altn.* rifa spalten, schlitzten, *schwd.* rifva, *dän.* rive; vgl. das *altn.* rifa ritz, spalte; es ist also eigentl. wohl die abgerissene, zerklüftete felsmasse, dann die klippe, untiefe, sandbank; vgl. wegen des stammes rive, wegen ähnlicher begriffsentwicklung cliff; s. Weigand 2, 497.

Reef 2. reff, reffen; *ndl.* riff, reef, *ndd.* *nhd.* reff, *schwd.* ref, *dän.* rift, nebst den zeitwörtern *ndl.* reven, *ndd.* *ndl.* reffen; Etm. 262 hat ein *ags.* rêft, rýfte: velum, vestimentum, was zu

reáf raub, kleid gestellt wird; vgl. reave und rob 2.; so könnte der ausdruck zuerst gewand, dann segel, beisegel, reff bedeutet haben; vgl. Weigand 2, 475.

Reek *dunst, dampf, rauchen; altengl. reek, rech, rek, ags. rēc, altfrs. rēk, alts. rôk, rôc, nhd. ndl. rook, altn. reykr. schwed. rök, dän. røg, ahd. rouh, mhd. rouch, nhd. rauch; als seitwort altengl. reken, ags. rêcan, altn. reykJa, ahd. rouchan, mhd. rouchen, nhd. rauchen, zu dem starken verbum altengl. reoken, ags. reócan, altn. riuka, ahd. riohhan, mhd. nhd. riechen; Grimm No. 256; vgl. Weigand 2, 467. 494; Fick ² 843; Dief. 2, 173, auch wegen mancher weiteren beziehung zu altn. rök, rökr dampf, dämmerung, goth. riqvis, riqviz finsterniss; über andere mundartl. bedeutungen, wie reek für rick und für reach s. Hal. 674.*

Reel *haspeln, weifen, taumeln; altengl. reele, reel, rel, reol, ags. reól, hreól, wozu Etm. 504 altn. hroell vergleicht; aus der grundbedeutung kreisender, spinnender bewegung lassen alle übrigen sich wohl erklären; doch vgl. formen wie schott. to wreil: to turn about; reile: to roll the eyes, wonach andere stämme hier eingeflossen sein mögen wie engl. wriggle und selbst roll; reel als name eines schottischen tanzes wird zurückgeführt auf gael. righil; Koch 3 ², 4.*

Reeve *vogt, amtmann; bei Levins reeve: villicus, altengl. reve, refe, verkürzt aus zerefe, irefe, ireve, ags. gerêfa; vgl. grave 3. und sheriff; wegen reeve ein tau durchstecken vgl. reef 2., mundartl. bedeutungen wie reeve: to wrinkle, the female of the ruff, to separate corn that has been winnowed from the small seeds which are among it, Hal. 675, beruhen auf anderem grunde.*

Refine *reinigen; fr. raffiner, it. raffinare, sp. refinar; vgl. fine; das engl. wort analog vielen anderen bildungen mit der unveränderten lat. vorsilbe re.*

Refit *wieder zurecht machen; wenn auch das wort zunächst mit recht als zusammensetzung von fit gilt, so beachte man doch, dass die leicht damit verschwimmenden altengl. refete, refeete, refecte auf dem roman. refaire, refait, lat. reficere, refectus beruhen, wie denn in fit selbst deutsches und romanisches element vereinigt zu sein schien.*

Refrain 1. *abhalten, sich enthalten; altengl. refreinen, refreynen; bei Levins refreyne: refreno; aus diesem lat. refrenare, altfr. refrener, neufr. refréner konnte allerdings hervorgehen das engl. refrain, wie ordain aus ordener, doch liegt ebenso nahe das*

altfr. refraindre, refreindre, *vom lat.* re und frangere, refringere, *wie* restrain *beruht auf* *fr.* restreindre, *lat.* restringere; *vgl.* Burguy 3, 172 f.; Mätzner 1. 116 und refrain 2.

Refrain 2. *kehrreim*; *fr.* refrain, *pr.* refranh, refrim, *von dem altfr.* refraindre, *pr.* refranher; *vgl.* *sp.* refran, *pg.* refrão *sprichwort, zu dem lat.* refringere, re-frangere; Diez 1, 345; Scheler 284: „Le refrain est donc étymologiquement l'équivalent de coupure, brisure; c'est proprement un vers intercalaire qui interrompt une suite de strophes. Notre étymologie se confirme par la comparaison de la forme anglaise refret, qui évidemment représente le *lat.* refractus;“ *vgl.* bei Hal 675 refret: the burden of a song; *auch* refraide und refreyt, of a respowne, antistropha *Pr. Pm.* 2, 427

Refuse *verweigern*; *altengl.* refusin, *fr.* refuser, *it.* rifiutare, *pg. pr.* refusar, *sp.* rehusar; *nach* Diez 1, 351 *wäre das roman. wort abgeändert aus dem lat.* recusare *durch einmischung von* refutare, *it.* rifiutare, *pr.* refudar, *welches schon im frühen mlat. verschmähen, verwerfen bedeute, später wieder in der klassischen bedeutung widerlegen erscheint* *fr.* réfuter, *engl.* refute; *indessen kann sehr wohl ein von refundere gebildetes unvorfindliches frequentativ* rifiutare *zu grunde liegen, dessen bekannte seitenform* refutare *ist; s. darüber* Wedgwood 3, 60 *und* Andresen *im jahrbuch für roman. und engl. literatur* XII, 113.

Regale *festlich bewirthen, erquicken*; *wie das nhd. fremdwort* regaliren *aus dem* *fr.* régaler, *it.* regalare, *sp. pg.* regalar; *von dem* *sp.* regalar *ausgehend, welches die bedeutungen hätscheln, liebkosen, noch früher die von schmelsen, aufthauen habe, leitet* Diez 1, 345 f. *den roman. ausdruck ab vom lat.* regelare; *vgl.* Weigand 2, 476; *nach anderen stammt es von* gala, *welches auch das erlesenste, vollkommenste, die erwiesene achtung und ehre bedeutet, etwa unter einwirkung des lat.* regalis *königlich; vgl.* gala.

Regatta *wettfahrt in kähnen*; *it.* regatta, rigatta, *welches mit dem* *sp.* regate *ausflucht, regatear ausweichen, feilschen zurückgeführt wird auf* *it.* riga *reihe, aus dem ahd.* rîga *linie, kreislinie, mhd.* rîhe, *nhd.* reihe, riege; *vgl.* Diez 2, 58.

Register *verzeichniss*; *wie das nhd. fremdwort* register *und die roman. formen* *fr.* registre, *it.* *sp.* registro, *pg.* registre, *pr.* registro, *aus dem mlat.* registrum, regestorium, regestrum *für* regestum, *zu lat.* regerere; „regestum: liber in quem regeruntur

commentarii quivis vel epistolae summorum pontificum“ Ducange; Diez 1, 346; *wegen einzelner bedeutungen, besonders als musikalischer ausdrücke, vgl. Weigand 2, 477: „die bedeutung stimmenzug der orgel, wie schon im 16. jahrh. ndl. register vorkommt, erklärt sich aus mlat. registrum campanae zugseil der glocke, in welche bedeutung registrum durch die ins buch eingesogene schnur als weiser des abzulesenden stücks übergegangen zu sein scheint.“*

Regrate hökern, wucherhandel treiben; fr. regratter; davon neuengl. regrater, altengl. regratier, fr. regrattier; es ist die gewöhnliche zusammensetzung aus re und fr. gratter, engl. grate 1. kratzen, so dass es ursprüngh. bedeutet: wieder aufkratzen, dann zum verkaufe herausputzen; unwesentlich ist Wedgwood's bedenken dagegen: „regratter signifies to exercise the trade of a regrater or broker, and is never used in the simple sense of furbishing up;“ *unwahrscheinl. dessen eigene ableitung aus dem it. rigattiere; vgl. Scheler 286; „du temps de Nicot le mot signifiait refaire: comme neuf, acheter une chose pour la rendre plus cher. On trouve dans Palsgrave regreteur comme traduction de: dressar of gownes; Nicot a regrateur: qui remet à neuf de vieilles choses pour les revendre.“*

Regret bedauern; fr. regretter, früher regreter; das wort, welches sonst in der roman. sprache nicht begegnet, wird von den meisten zurückgeführt auf lat. queritari, requiritari, von Mahn auf pr. regradar zum lat. gratus; besser jedoch auf den german. stamm goth. gretan, altn. grâta, ags. graetan; s. greet; Diez 2, 412; Burguy 3, 318 und Ducange unter regreta.

Rehearse wiederholen, erzählen; altengl. rehersen, rehersen; es hat nichts gemein mit hear hören und ist am wenigsten entstanden zu denken aus re, hear und say, sondern beruht auf dem altfr. rehencer: to repeat what one has already said; properly to go over again like a harrow, fr. herce, over a ploughed field; vgl. hearse und Wedgwood 3, 62, welcher zur begriffsentwicklung unter anderen vergleicht das engl. rake: to repeat a tale bei Hal. 665.

Reign herrschaft, regieren; altengl. regne, altfr. regne, raine, reigne, neufr. règne, pr. reing, renc, sp. reyno, reino, it. regno, lat. regnum; als seitwort altengl. regnen, altfr. regner, resnier, rener, rainer, neufr. régner, pr. regnar, reuhar, sp. reinar, it. lat. reguare, zu lat. rex und regere.

Reimburse *wieder bezahlen*; *fr.* rembourser, *it.* rimbursare, *von fr.* bourse, *engl.* purse; *vgl.* Scheler 287 *und wegen des schwankenden labials* disburse *neben* dispurse; Mätzner 1, 135.

Rein 1. *zügel, zügeln, regieren*; *altengl.* reine, reene, *altfr.* reine, reigne, resgne, resne, *neufr.* rêne, *it.* redina, *sp.* rienda, *pg.* rédea, *pr.* regna *nicht von* regnare, *wie wohl es sich damit, zumal im engl. nach form und bedeutung, leicht mischen musste, sondern vom lat. retinere zurückhalten, mittels der formen* retina, retna; *s.* Diez 1, 344; Burguy 3, 364.

Rein 2. *in* rein-deer *'rennthier*; *nebenform von* raue *und* rain; *s.* rain 2., *wie denn andererseits auch für* rain 1. *regen die älteren formen* reyne, reine *begegneten.*

Rein 3. *niere*; *üblich nur im plural* reins; *fr.* rein, *it.* altsp. rene, *lat.* ren.

Relay *ablösung, umspann*; *bei* Hal. 676 releie: a fresh set of hounds; *fr.* relais, *als zeitwort* relayer, *altfr. pr.* relais *nachlass, erholung*; *man hat es abgeleitet von dem engl. lay legen, mit dem natürlich relay wieder legen zusammengesetzt ist, von dem lat. religare losbinden; es scheint aber zu beruhen auf dem altfr. laier, welches wohl nur eine nebenform von laisser ist, so dass relais wesentlich desselben ursprungs ist wie release; vgl. Diez 1, 244; 2, 413: „relayer die pferde wechseln, nur formverschieden von relaisser aufenthalt nehmen.“*

Release *loslassen*; *altengl.* relessen, relesen, *altfr.* relessen, relaisser *zu dem einfachen* laisser, *vom lat. laxare; vgl. die it. lasciare, rilasciare, das fr. relâcher, die engl. lease 2., relay und relax.*

Relent *sanfter machen und werden*; *altengl.* relenten, *neufr.* ralentir *langsamer machen, mässigen, abnehmen*, *altfr.* alentir, *it.* rallentare, allentare, *pr.* alentar, alentir, *vom lat. lentus langsam, gelassen, ruhig.*

Relief *trost, erhebung, erhabene arbeit*; *als zeitwort* relieve *mit der grundbedeutung* erheben, *wieder aufrichten, aus der sich die weitgehende begriffsentwicklung doch unschwer ergibt*, *altengl.* relef, releven, *fr.* relief, relever, *zu dem einfachen* lever, *lat. levare erheben; vgl. die it. rilievo, rilievo, sp. relieve, pr. releu, mlat. relevium, sowie die nhd. fremdwörter* releviren, relief *bei* Heyse 787; Burguy 3, 223; Scheler 287.

Relish *schmecken, wohlgeschmack*; *bei* Hal. 676 reles: taste or relish; *es scheint zu beruhen auf fr. relischer lecken, se relischer*

mit wohlgefallen lecken, welches mundartliche nebenform wäre von relécher zu lécher, pr. lechar, lichar, it. leccare, welche wieder auf das germanische zeitwort nhd. lecken, s. das engl. lick, zurückgeführt werden.

Rely sich verlassen; es ist kein grund vorhanden gegen die gewöhnliche ableitung aus re und lie liegen mit Wedgwood zu verweisen auf das altfr. laier lassen, relayer, s. relay, wenn auch die begriffsentwicklung des nhd. sich verlassen eine analogie dafür zu bieten scheint.

Remain zurückbleiben, verweilen; altfr. remanoir, remaindre, pr. remandre, remainer, remaner, altsp. remaner, neusp. pg. remanecer, it. rimanere, lat. remanere; aus den altfr. formen erklären sich auch die engl. remainder und remnant als hauptwörter; jenes ist ursprünglich der infinitiv, dieses das particip altfr. remainant, remanant, altengl. remanaunt, remenant übrig, dann überrest; Burguy 3, 235.

Remember erinnern; altengl. remembren, altfr. remembrer, neufr. remémorer, pr. rememprar, rememorar, altsp. rememprar, it. rimembrare, rimemorare, lat. rememorare; dazu remembrance, altengl. altfr. remembrance, pr. remembransa, sp. remembranza, it. rimembranza; vgl. Burguy 3, 243.

Remorse gewissensbisse; vgl. bei Hal. 677 remorse: to feel remorse und to rebuke or find fault with; remorse: pity, compassion; altfr. remors, neufr. remords, it. rimorso, lat. remorsus zu mordere beissen, remordere quälen.

Rend zerreißen; altengl. renden, ags. rendan, hrendan, altfrs. renda; vgl. das ndd. rente vernichtung, zerbrechung Br. Wb. 3, 479; Dief. 2, 177; wegen rent als vergangenheit dieses zeitworts s. Mätzner 1, 376, während ein anderes rent rente zu render gehört.

Render zurückgeben, geben; fr. pr. rendre, it. rendere, sp. rendir, pg. render, mit eingeschobenem n vom lat. reddere; dazu rent ertrag, rente, altengl. fr. rente, sp. pr. renta, it. rendita; Diez 1, 347; hierher gehört unter anderen das unverändert aufgenommene fr. rendez-vous eigent. begeht euch, stelldichein.

Rennet 1. lab; auch runnet geschrieben; Levins hat renet: coagulum; Hal. 677 rendles, rendlesse, altengl. rennels, renlis; jedenfalls zu dem stamme run und zwar zunächst von dem transitiven altengl. rennen, ags. rennan rinnen lassen; vgl. die ähnlichen bildungen ndl. runsel, rensel bei Kil., mndd. rinsel:

coagulum Mudd. Wb. 3, 486, *bei* Frisch 2, 121 *nhd.* rensal, melk-rinse: coagulum.

Rennet 2. *eine art apfel; angeeignet wie das nhd. renette aus dem fr. reinette; dieses aber, auch rainette geschrieben, beruht weder auf dem Ortsnamen Rennes, noch auf reine königin, sondern auf dem altfr. raine, lat. rana frosch, rainette kleiner frosch; Scheler: „d'après Le Duchat et l'Académie la pomme rainette ou reinette est ainsi nommée parce qu'elle a la pelure marquée comme la peau des raines.“*

Renounce *verleugnen, entsagen; fr. renoncer, pr. renonciar, renunciar, sp. pg. renunciar, it. renunziare, rinunziare, lat. renuntiare.*

Renown *ruf; altengl. renoun, altfr. renom; s. Trench E. 103 und vgl. das einfache noun, fr. nom, lat. nomen, sowie wegen weiterer verwandtschaft das german. name.*

Repair 1. *ausbessern; altengl. repairen, altfr. reparer, neufr. réparer, pr. sp. pg. reparar, it. riparare, lat. reparare; auch nhd. als fremdwort repariren.*

Repair 2. *sich begeben; lager, aufenthalt; altengl. repaire, altfr. repaier, repaier zurückkehren, sich zurückziehen, pr. repairar, sp. repatriar, it. ripatriare, lat. repatriare eigentlich ins vaterland, nach hause zurückkehren; davon als hauptwort altfr. repaire, repere, pr. neufr. repaire Zufluchtsort, behausung, lager, wildlager; Burguy 3, 320; Diez 2, 413.*

Repartee *gegenstoss, erwiderung; fr. repartie von repartir in der bedeutung von répliquer: Scheler: „dans cette dernière acception, repartir est l'itératif de partir: prendre son vol, sortir avec impétuosité dans des expressions telles que: sa réponse ne tardait pas à partir, ou: partir d'un éclat de rire; cp. les termes sortie, saillie;“ analoge begriffsentwicklung zeigen auch unsere nhd. ausfall, wieder losgehen; wegen des stammes vgl. part, fr. partir, vom lat. partiri theilen, dann trennen, sich trennen, scheiden; Burguy 3, 283.*

Repast *mahlzeit; neufr. repas, altfr. repas, mlat. repastus, vom lat. repascere nähren, füttern; vgl. die einfachen altfr. past, paist nahrung, zu dem zeitwort pastre, paistre, neufr. paître, lat. pascere; Burguy 3, 278.*

Repeal *widerrufen; bei Levins repele, bei Hal. 678 repel; altfr. rapeler, neufr. rappeler, von re und fr. appeler, lat. appellare rufen; vgl. appeal.*

Repent 1. bereuen; *altengl.* repente, *altfr.* repentir, pentir, *neufr.* se repentir, *pr.* repentir, *it.* repenterc, repentirsi, ripentirsi, *mlat.* repoenitere, vom *lat.* poenitere bereuen, poena strafe; dazu dann *fr. engl.* repentant, ferner *altengl.* repentaunce, *fr. neuengl.* repentance; vgl. wegen gleichen stammes pain und pine 2.

Repent 2. kriechend; *lat.* repens, *gen.* repentis von repere kriechen.

Replevy auslösen, ein pfand zurück erlangen; bei Levins replevie; *altfr.* replevir, *mlat.* replevire, replegiare; dazu als hauptwort replevin, *mlat.* replevina; s. das weitere unter pledge.

Reprive fristen; *altengl.* repreven, *altfr.* repruver, reprovier, *neufr.* reprouver; es ist demnach wesentlich eins mit reprove und dem gleichfalls auf *lat.* probare, reprobare beruhenden reprobate; vgl. Hal. 678; Mätzner 1, 103; Burguy 3, 306; die eigenthümliche begriffsentwicklung erklärt sich aus den rechtsausdrücken, indem reprobare und danach die entsprechenden neueren wörter erst missbilligen, verwerfen bezeichneten, dann auf die verweisung zu erneuerter untersuchung und auf die dafür gewährte frist angewendet wurden.

Reprimand tadel, tadeln; *fr.* réprimande, réprimander, zu dem *lat.* reprimere zurückdrücken, verweisen; Scheler: „du *lat.* reprimenda faute à réprimer les savants ont fait réprimande, proprement chose blâmable, puis action de blâmer; cp. le mot offrande.“

Reproach tadeln; bei Levins reproch; *altfr.* reprochier, *neufr.* reprocher, *pr.* repropchar, *sp.* reprochar, *it.* rimprocciare. gleichsam von einem *lat.* repropiare jemandem etwas nahe führen, vorrücken; Diez 2, 414.

Rescue befreiung, retten; bei Hal. 679 rescous; als zeitwort *altengl.* rescoue, reschowe, bei Levins rescow; *altfr.* rescosse, rescusse, rescousse, als zeitwort recourre, rescorre, rescoure, *it.* riscuotere, *lat.* gleichsam reexcutare; s. Burguy 3, 141; Diez 1, 375; vgl. Wedgwood 3, 66 und recover.

Resemble gleichen; *altengl.* resemblen, bei Levins resemble, resembil, *altfr.* ressembler, *neufr.* ressembler, *sp. pr.* resemblar, *it.* rassembrare, zusammensetzung mit den auf *lat.* similare, simulare beruhenden *it.* sembrare, sembrare, *sp. pr.* semblar, *fr.* sembler gleichen, scheinen; Diez 1, 377; vgl. die auf demselben grunde beruhenden assemble und reassemble.

Resent 1. *zurückgesandt; von resend aus re und dem einfachen send senden; vgl. über dessen formen in der vergangenheit Mätzner 1, 377.*

Resent 2. *merken, übel vermerken; fr. ressentir, pr. sp. pg. resentir, it. risentire, vom lat. re und sentire; vgl. wegen der entstellten form und der bedeutung spüren das engl. scent und Trench E. 239.*

Resin *harz; altengl. resine, recine, fr. résine, it. sp. lat. resina, wohl verwandt mit dem gleichbedeutenden gr. ῥεσίνη zu ῥέω fliesse, weil es aus den bäumen fließt.*

Resort *sich wohin begeben oder wenden, Zufluchtsort, behörde; die bedeutungen des engl. ausdrucks finden sich bereits in den fr. wörtern, altfr. resort, resortir, neufr. ressort, ressortir; das romanische wort it. sortire, fr. sortir ist zweifachen ursprungs, indem es theils mit der grundbedeutung erlangen auf den lat. sortiri erloosen, sors loos, theils in dem sinne ausgehen etwa mittels surctus auf dem lat. surgere beruht; vgl. Diez 1, 389 f., welcher über die begriffsentwicklung bemerkt: „die eigentliche bedeutung des juristischen ausdrucks liegt im altfr. resortir sich zurückziehen, sich flüchten, schutz suchen, resort rücksug, Zuflucht, daher höchste stelle, wo man sein recht erlangt, rechts-Zuflucht;“ dies alles zu lat. sortiri loosen, erlangen; in resort: spring, active movement dagegen, fr. ressort sprungheder steckt mehr das zweite fr. sortir herausgehen, ressortir hervorspringen; vgl. Scheler 290. 309; Wedgwood 3, 67.*

Resource *hülfsource; fr. ressource; nicht sowohl aus dem einfachen hauptwort mit der vorsilbe re verstärkend gebildet, als entsprungen aus dem altfr. resors von resordre, lat. resurgere; vgl. source und Diez 2, 430, sowie resort wegen des einen auf dem gleichen grunde beruhenden fr. sortir; Burguy 3, 352; Wedgwood nimmt mit unrecht das fr. ressort in allen seinen bedeutungen und ressource als nebenformen, die beide aus dem lat. surgere, resurgere hervorgegangen seien.*

Respite *frist, aufschub; altengl. respyte, respit, altfr. respit, neufr. répit, pr. respieit, respieg, it. respitto, rispitto, aus dem lat. respectus zu respicere, also identisch mit respect; die begriffsentwicklung war etwa: rücksicht, nachlass, aufschub, frist; vgl. Scheler 289; Burguy 3, 321; Wedgwood 3, 68.*

Rest 1. *rast, ruhe; rasten, ruhen, zur ruhe bringen; altengl. reste, ags. rest, räst, alts. resta, rasta, altn. röst, schwed. dän. rast,*

ahd. rasta, *mhd.* raste, rast und reste, *nhd.* rast, *goth.* rasta meile, in den bedeutungen: bestimmte wegstrecke, weile bis zur ruhe, verbleib um zu ruhen, ruhe; dazu als zeitwort *altengl.* resten, *ags.* restan, *ahd.* rasan, restan, *mhd.* rasten, resten, *nhd.* rasten; etwa zu einem voraussetzenden wurzelverbum *goth.* ristan und weiter zu *skr.* ram aus ra rasten; s. Weigand 2, 463. 524; Dief. 2, 167 f.; Fick² 162. 166. 842; das *engl.* wort berührt sich in den bedeutungen verweilen, stehen bleiben, zurückbleiben, dann leicht mit dem *roman.* rest 2.

Rest 2. rückstand, übrig sein; wie die *nhd.* fremdwörter rest, restiren aus dem *fr.* reste, rester, *it.* resto, restare, *sp.* resto, restar, vom *lat.* restare; dazu unter anderen restiff oder restive widerspänstig, ehemals auch resty, *altfr.* restif, *neufr.* rétif, *pr.* restiu, *it.* restio für restivo; vgl. arrest und wegen des zu grunde liegenden stamms *lat.* sta auch die *german.* stand, stay.

Restrain einschränken; *altengl.* restreyne, restreinen, *altfr.* restraindre, *neufr.* restreindre, *pr.* restrenher und wie *sp.* pg. restringir, *it.* restrignere, restringere, *lat.* restringere, restrictum; daher restrict, *fr.* *engl.* restriction.

Result hervorgehen, resultat; *fr.* résulter, résultat; *sp.* resultar, *it.* resultare, risultare; vom *lat.* resultare zu salire springen; das resultat ist das, was bei einer sache herauskommt, daraus entspringt.

Ret einweichen, rösten; auch rait geschrieben; Hal. 664 rait: to dissipate the sap of vegetables, by exposing them abroad to the weather; ÜS0 ret: to soak in water, as in seasoning timber, hemp; *altengl.* retin, rettyu; *ndl.* roten, *ndd.* röten, *nhd.* röszen entstellt zu rösten; es scheint ursprünglich zu sein ein faktitiv von rot faulen, verrotten, war aber in den verschiedenen sprachen vielfach der entstellung und verkennung ausgesetzt; so wird es als *nhd.* rösten vermischt mit einem ganz anderen rösten, *engl.* roast, als *dän.* röde, rödue mit dem stamme röd, *engl.* read roth; im *ndl.* roten, reten mit reeten het vlas den flachs brechen; s. Weigand 2, 510; Wedgwood 3, 68.

Retail kleinverkauf, im kleinen verkaufen; das *altfr.* retailler bedeutete abschneiden, verkleinern, retail erklärt Cotgrave: a shred or small piece cut from a thing; vgl. Burguy 3, 358, wegen des stamms die *engl.* detail und tailor, wegen der bedeutung das auch ins *nhd.* als fremdwort gedrungene *fr.* détail; Heyse 259.

Retaliate *wieder vergelten*; *lat.* bei Gellius retaliare, *zu* talio, jus talionis, *fr.* talion *vergeltung*, *gebildet aus* talis *ein solcher*; Cotgrave: retaliationné: paid back with the like.

Retch *neigung zum erbrechen haben*; *ags.* hraecan: niti ad vomitum, *altn.* hraekja: spuere, *ags.* hraec: tussis, vomitus, saliva; *zusammenhängend mit* *ags.* hrâca *husten*, *kehle*, *schlund*, *altn.* hraki, *ahd.* racho, *mhd.* rache, *nhd.* rachen, *welche weiter gestellt werden zu* *lat.* ringor, rictus, rima; Weigand 2, 450; Etm. 510; Lexer 2, 331; Fick 2 388; *übrigens steht* retch *mundartlich für* reach *und für* reck.

Retinue *gefolge*; *altengl. fr.* retenue, *vom fr.* retenir, *lat.* retinere, *vgl. das engl.* retain; *zur begriffsentwicklung bemerkt* Wedgwood: „*fr.* retenir: to retain or hold land of a superior, retenue: a holding, a train of retainers or persons holding of or dependent upon one;“ Ducange: esse de alicujus retinentia dicitur qui alicujus obsequio addictus est, familiaris, domesticus.“

Retire *zurückweichen, zurückziehen*; *fr.* retirer, *von dem einfachen fr.* tirer, *it.* tirare, *sp. pg. pr.* tirar, *welche selbst aus dem german. gebiete kamen* *goth.* tairan, *nhd.* zerren, *engl.* tear 2.; s. Diez 1, 415; Burguy 3, 367 *und vgl.* attire, tire; *dagegen beruht* retreat *auf altfr.* retret, retraire, *neufr.* retraite, *aus dem lat.* retrahere, retractus; Burguy 3, 372.

Retort *zurückwerfen, entgegnen*; *retorte*; *fr.* retordre *und* retorquer, *aus lat.* retorquere, retortus *zurückdrehen*; *retort, fr.* retorte, *dann auch als fremdwort nhd.* retorte *ist eigentlich ein gefäss mit gewundenem, krummem halse*; Heyse 799.

Retrench *abschneiden, verringern*; *altfr.* retrencher, *neufr.* retrancher; s. *das weitere unter* trench.

Retrieve *wieder finden*; *altfr.* retruver, retrover, *neufr.* retrouver; *vgl. contrive und wegen der lautentwicklung auch* reprieve.

Reveal *offenbaren*; *bei* ð evins reveale; *altfr.* reveler, *neufr.* révéler, *lat.* revelare, *zu lat.* velum, *altfr.* veile, *neufr.* voile, *engl.* veil *schleier*; s. Burguy 3, 394. ♦

Revel 1. *losreißen*; *lat.* revellere.

Revel 2. *festlichkeit, schwärmen*; *altengl.* revel, revelen; *zunächst aus den altfr.* revel, reviel *ausgelassenheit, lustbarkeit, freude*, reveler; *pr.* revel *auflehnung, die zurückgeführt werden auf lat.* rebellis, rebellare, *so dass die grundbedeutung gewesen wäre aufregung*; s. Diez 2, 415; Burguy 3, 323; *doch muss man*

zugeben, dass bei der nahen berührung von form und begriff mischung eintreten konnte mit den fr. reveiller, reveille und selbst mit sprossformen des im fr. rêve, engl. rave enthaltenen stamms, wie ndl. reven, reveln; s. Scheler 291 und Diez 2, 414 unter rêve; Wedgwood 3, 69, der in seiner weise, ausgehend von der ansicht: „the real origin is in the notion of noisy merry-making.“ so gut das schweis. räbeln, das bret. ribla, das mundartl. fr. ribler, wie das altfr. reveler und ndl. raveln, rabbeln zur erklärang glaubt herbeiziehen zu dürfen.

Revenge *rache, rächen; altfr. revenche, revencher, revenger, revengier, neufr. revanche, revancher; zu dem einfachen altfr. vanger, vengier, neufr. venger, pr. venjar, vengar, sp. vengar, pg. vingar, it. vengiaro, lat. vindicare; vgl. das engl. revendicate, fr. revendiquer, sowie das fr. engl. hauptwort vengeance; Burguy 3, 384.*

Revenue *einkommen; altfr. revenue, neufr. revenue: retour, jeune bois qui revient sur une coupe de taillis; revenu: ce qui rentre d'une mise de fonds ou d'un travail; das particip der vergangenheit vom fr. revenir wiederkommen, lat. revenire; vgl. sur begriffsentwicklung unser einkommen, engl income.*

Revery *träumerei; auch unverändert fr. reverie, rêverie, zu dem fr. rêve, rêver; vgl. das weitere unter rave.*

Review *durchsicht, prüfung; fr. revue, zu revoir; s. weiteres unter view.*

Reward *lohn, belohnen; altengl. rewarde; es beruht allerdings auf dem altfr. rewerdoner, reguerredoner, einer zusammensetzung von guerredoner belohnen, guerredon belohnung; vgl. weiter guerdon; Mätzner 1, 139; Koch 1, 102; 3¹, 158 und die altfr. formen bei Burguy 3, 194; nur hat sich damit gemischt das altfr. rewarder, reguarder, neufr. regarder, mlat. rewardum und regardum; vgl. guard; Burguy 3, 182 und Hal. 681.*

Rheum *schnupfen; bei Levins. rewme, bei Hal. 676 reme, auch sonst früher reeme, reume, später in der schreibung sich dem ursprunge nähernd; fr. rhume, pr. reuma, rauma, it. sp. reuma, lat. gr. rheuma, ῥεῦμα fluss, zu ῥέω fliesse.*

Rhubarb *rhabarber; bei Levins rubarbe; fr. rhubarbe, pr. reubarba, sp. ruibarbo, pg. rheubarbo, it. reubarbaro, rabarbaro, neulat. rhabarbarum, nhd. rhabarber; es ist die an den ufern des Rhâ, der Volga, wachsende und mit diesem flusse gleichnamige wurzel, gr. ῥᾱ, welche für die Griechen und Römer ausländisch*

barbarum *war*, auch *rha ponticum* hiess, daher *fr.* rapontique; Scheler 292; Weigand 2, 492.

Rhumb *windstrich*; *it.* rombo, *sp.* rumbo, *pg.* rumbo, rumo, *fr.* rumb; nach einigen vom *gr.* ῥυμός *deichsel*, sofern diese die richtung des wagens anzeigt, nach anderen und wahrscheinlicher ist es nur eine für die bestimmte bedeutung geltende nebenform von rhomb *raute*, *lat.* rhombus, *gr.* ῥόμβος *raute*, *kreisel*, *rad*, von ῥέμειν *im kreise drehen*; Diez 1, 357; Wedgwood bemerkt dazu: „The points of the compass were in old charts marked by large lozenges or rhombs, whence the name of rhumb is said to be given to the points of the compass;“ stellt aber weiter zur erwägung eine ableitung von dem arab. rub': quarter; rub'-ù-takhta: „a wooden quadrant for taking altitudes, a graduated board; takhta: board.“

Rhyme *reim*; *altengl.* ryme, rym, rim, rime; *fr.* rime, *pg.* *sp. it. pr.* rima, *mhd.* rîm, *nhd.* reim, *ndl.* rijm, *ndd.* rien, rîm, *schwed.* rim, *dän.* riim; das vielbesprochene wort beruht am wahrscheinlichsten auf dem german. ausdrück *ags. altfrs. altn.* rîm, *ahd.* hrîm, rîm *zahl*, *zahlreihe*, *reihenfolge*, wobei allerdings hier und da das *lat. gr.* rhythmus, ῥυθμός eingewirkt haben mag, so auch in der erst spätern *engl. schreibung* mit rh; vgl. Trench E. 250; Scheler 293; Burguy 3, 325; Diez 1, 351 f. und Weigand 2, 481; Fick² 389. 846.

Rib *rippe*; *altengl.* ribbe, *ags.* rib, ribb, *altfrs.* reb, *ndd.* ribbe, *ndl.* ribbe, rif, *altn.* rif, *schwed.* ref-been, *dän.* rib-been, *ahd.* ribba, rippi, *mhd. nhd.* rippe; *altslav.* rebro; vgl. Weigand 2, 500; Fick² 846.

Ribald *wüstling*, *gemein*; *altengl.* rebald, ribald, ribaud, *altfr.* ribald, *neufr.* ribaud, *pr.* ribaut, *it. altsp. pg.* ribaldo, *it.* rubaldo, *altn.* ribballdi, *mhd.* ribbalt, *mlat.* ribaldus; nach Diez 1, 348 mit dem *altfr.* *riber* *weiber verführen*, *ribler* *umher schwärmen entwickelt* aus dem *ahd.* hrîbâ, hrîpa *hure*, *mhd.* rîbe; minder gut nach Scheler 292 vom *mhd.* rîben, *nhd.* reiben, so dass ursprüngl. ein homo tritus ein geriebener bursche gemeint gewesen sei; vgl. noch Burguy 3, 323; Dief. 2, 588.

Ribbon *band*; mit den nebenformen ribbin, riband und mittels undeutender anlehnung an band auch ribband; *altengl.* riban, riband, ribant, *altfr.* riband, *neufr.* ruban; nach Diez 2, 420 nicht aus rubens, so dass es ursprünglich rothes band bezeichnet hätte, sondern etwa aus *ndl.* ring-band *halsband*, nach Wedgwood aus

ndl. rye-band, rijgh-band *binde*; *andererseits* *erheben anspruch* *kelt. ausdrücke wie* *bret.* ruban, *gael.* ribean, *ir.* ribin, *welche schwerlich alle erst selbst entlehnt sein werden*; *vgl. noch* Scheler 296; Dief. 2, 163 *und* Koch 3², 11.

Rice reiss; *schon bei* *Levins* rice: oriza; *fr.* riz, *pr.* ris, *it.* riso, *wohl erst nach den roman. wörtern und mlat.* risus, risum *dann* *ndl.* rijst, *mhd.* rîs, *nhd.* reis, reisz, *schwd.* ris, *dän.* riis: *aus dem lat. gr.* oryza, ὄρυζα, oryzon, ὄρυζον; *die gr. benennung geht zurück auf die arab. namen* arus, irus, aroz (*daher* *sp. pg.* arroz), *welche selbst wieder gebildet scheinen aus der skr. bezeichnung* vrihi, *von* vrih *wachsen, indem die aspirate h sehr häufig durch s wiedergegeben wird*; *name wie frucht würden so aus Ostindien stammen*; Weigand 2, 483; Diez 1, 153; *vgl.* Wackernagel Umd. 21.

Rich reich; *altengl.* riche, ryche, ricche, rike, *ags.* rîce; *altfr.* riche, rice; *das german. wort goth.* reiks, *alts.* rîki, *altfrs.* rîke, rik, *ndl.* rijk, *ndd.* rîk, rike, *altn.* rîkr, *schwd.* rik, *dän.* rig, *ahd.* rîhhi, *mhd.* rîche, rich, *nhd.* reich *ging über in das roman. gebiet* *it.* ricco, *sp. pg.* rico, *pr.* ric, *fr.* riche; *so kam es in das engl. von beiden seiten*; *vgl. über die ableitung* *riches reichthum*, *altengl. fr.* richesse, *altfr.* auch richese, richescce, *was eigentlich singular, später als plural verstanden wurde*, *bei* Trench E. 161; Mätzner 1, 251. *Das fast in allen germanischen sprachen neben dem adjektiv erscheinende hauptwort goth.* reiki, *altn. ahd.* rîki. *ags.* rîce, *mhd.* rîche, rîch, *nhd.* reich *begegnet noch als altengl.* riche: reign, realm, kingdom, dominion, *scheint aber im neuengl. keine spur hinterlassen zu haben*; *über weitere verwandtschaft des worts mit dem lat.* regere, rex, *mit skr.* râjan *könig*, râj *herrschen, hervorleuchten, glänzen* *vgl.* Dief. 2, 169; Fick² 167. 844.

Rick heuschober; *bei* Hal. 682 rick: a stack of hay, *aber auch* 674 reek: a rick; reek-time: the time of making or stacking hay; 676 reke: a small bundle of hay; *so nahe die* *ndd. ndl.* rek, rik, rick *zu treten scheinen*, *vgl.* rack 1., *so weist doch schon die bedeutung des engl. wortes, das nicht ein gestell, sondern einen haufen bezeichnet, noch mehr aber die ehemalige form altengl.* rek, reek *auf das* *ags.* hreác: strues, *altn.* hraukr *haufe*, hreykja *häufen, zu denen* Wedgwood *noch anführt skandinav.* røyk, rauk: a small heap, as of corn-sheaves in the field, or of turf.

Rickets englische krankheit; *verderbt aus dem mlat. rachitis, fr. rachitique, rachitisme, sp. raquitis, it. rachitide, aus dem gr. ραχίτις, zu ράχις; nach anderen soll die bezeichnung von dem alten rig, ags. hrycg, nhd. rücken, vgl. ridge, herrühren, oder von dem namen eines arztes Ricketts.*

Ricochet rückprall; *fr. ricochet, zu dem zeitwort ricocher, dessen ursprung als noch unermittelt gelten muss; s. einige unsichere vermuthungen bei Littré und Scheler.*

Rid freimachen; *bei Hal. 673 red: to rid, to deprive, auch schott. red, altengl. ridden, redder, hredder; s. das zusammengesetzte aredden bei Mätzner Wb. 1, 104; ags. hreddan entreissen, altfrs. hredda, ndd. nld. redder, schwed. rädda, dän. redde, ahd. retian, retjan, rettan, mhd. nhd. retten; die ahd. form weist auf ein älteres hrätjan, der weitere ursprung ist aber dunkel; an eine herkunft von altn. hrioda, dän. rydde, denen etwa unser nhd. renten entspricht, wie Wedgwood meint, ist nicht zu denken, wenn auch die bedeutung bei Hal. 682 rid: to empty, or clear ground dafür zu sprechen scheint; ebenso zu bezweifeln ist der von anderer seite vermuthete zusammenhang mit rather.*

Riddle 1. räthsel; *altengl. bei Hal. 673 redel, sonst ridels, redels, redeles; vgl. wegen des abgefallenen s bei Mätzner 1, 175; ags. rêdels, raedels, ndd. redelse, radelse, nld. raadzel, mhd. râtsal, raetsel, nhd. raethsel, zu dem zeitwort ags. raedan, nhd. rathen; vgl. über die bildung Grimm Gr. 2, 335, über den stamm das engl. read.*

Riddle 2. kornsieb, sieben; *vgl. die bedeutungen bei Hal. 682, der daneben hat ridder: a large sieve; altengl. ridel, als zeitwort ridlen, ridren; bei Etm. 500 hriddel: cribrum; hridrjan: ventilare; sonst entsprechen ahd. hrîtarâ, rîterâ, rîtrâ sieb, mhd. rîtere, rîter, nhd. reiter, als zeitwort ahd. hrîtarôn, rîterôn, mhd. rîtern, welche zur wurzel kri, gr. κρίνω, lat. cribrum, cerno gestellt werden; s. Weigand 2, 485; Lexer 2, 465; Wedgwood vergleicht als gleichbedeutend kelt. ausdrücke bret. ridel, gael. rideal und bemerkt: „From the way in which a sieve is shaken whenever it is used;“ als grundbedeutung die zitternde bewegung gedacht, würde es an die ags. hride fieber, hridjan fiebern, altn. rida sittern erinnern, von denen doch ahd. rito, mhd. rite, älter nhd. ritte, ritten fieber kaum zu trennen ist; vgl. Etm. 501 und Weigand 2, 501.*

Riddle 3. vorhang; *das wort in dieser bedeutung scheint allerdings neuengl. ganz erloschen zu sein; vgl. aber Pr. Pm. 2, 433*

rydel: curtyne, cortina; Hal. 682 riddels: curtains, bedcurtains; riddeled: plaited; 683 riddled: wrinkled; *es ist offenbar das altfr. ridel, mlat. ridellus, neufr. rideau, welches mit fr. ride runzel, falte, rider runzeln, kräuseln, aus dem german. stamme des ahd. ga-rīdan drehen, verdrehen oder des ags. vridan, vgl. writhe, erklärt wird; das neufr. rideau im militärischen sinne begegnet auch engl. als fremdwort.*

Ride fahren, reiten; *altengl. riden, ryden, ags. rīdan; vgl. wegen der starken formen in der vergangenheit Mätzner 1, 399, auch wegen der bedeutungen schon das ags. rīdan bei Grein 2, 378; altfrs. rīda, ndd. rīden, ndl. rijden, altn. rīða, schwed. rida, dän. ride, ahd. rītan, mhd. rīten, nhd. reiten; vgl. die altn. reid, ahd. reita, lat., ursprünglich kelt. rheda wagen; Weigand 2, 484; Fick 2 845; Dief. Or. Eur. 403 ff. und s. die engl. ready, road. Während riding in mancherlei bedeutungen die gewöhnliche ableitung von ride ist, scheint es in dem sinne bei Hal. 683 riding: a third part of a county, a division peculiar to Yorkshire allerdings entsteht zu sein, nach den englischen etymologen aus trithing oder thrithing, wozu Wedgwood vergleicht die skandin. thrīðjungr, trīðjung ein drittel; der abfall des anlautenden t oder th würde sich leicht erklären aus den zusammensetzungen East-, West-, North-thrithing.*

Ridge rücken, first, furche; *altengl. rigge, rig, rugge, rug, hrug, ags. hrycg, alts. ruggi, ndd. ndl. rugge, altn. hryggr, schwed. dän. rygg, ryg, ahd. hrucki, mhd. rucke, rücke, nhd. rücken; man hat es zusammengestellt mit dem gr. ῥάχis; vgl. rickets; Weigand 2, 516; Lexer 2, 522.*

Rife herrschend, häufig; *vgl. mancherlei mundartliche bedeutungen bei Hal. 683; altengl. rife, rive, rif, ags. rīf: frequens, ndl. rijf, ryf: largus, copiosus, liberalis, altn. rīfr.*

Riff riff; *s. reef, als dessen nebenform es angesehen werden darf; die veralteten und mundartlichen bedeutungen bei Hal. 683 erklären sich riff: the belly, the bowels als altengl. ags. hrif bauch, leib; vgl. midriff; riff: speedily wohl als eine interjektion zur bezeichnung schneller bewegung; riff, ruff: a garment als altengl. ref, reaf, raef, ags. reáf; vgl. robe; in riff-raff: refuse, dregs, scum of anything ist eine art ablautenden klangspiels mit benutzung der stämme von rifle und raff zu erkennen, wozu man mit Wedgwood vergleichen kann die ähnlichen fr. rifle, raffe, it. raffolla-ruffolla; s. über bildungen der art Mätzner 1, 474.*

Rifle 1. *rauben, plündern; altengl. ryflen, riflin, rifelen, altfr. rifler raffen, kratzen, rifler wegraffen; diese scheinen auf german. ursprunge zu beruhen; vgl. das altn. hrífa: rapere, die nhd. rissen, riffel, riffeln; dem engl. rifle ganz nahe steht das wohl auch erst aus dem fr. herübergenommene fläm. ryffelen schinden, kratzen; vgl. Burguy 3, 324; Diez 1, 350 und Weigand 2, 497.*

Rifle 2. *büchse; es ist das geriefelte, mit riefen oder zügen versehene gewehr, das auch dän. riffel, riffelbösse heisst, ndd. ene gerifelde busse eine gezogene büchse; Br. Wb. 3, 490; vgl. die zeitwörter dän. rifle, nhd. riefeln, ndd. rifeln, bei Etym. 266 auch ags. ge-rifljan mit riefen versehen; ferner die hauptwörter nhd. riefe vertiefter streifen, altn. rífa ritz, schlitz, spalte; s. Weigand 2, 494 und rive.*

Rift *spalte; altengl. rifte, ryfte, reft; zu dem zeitwort rive.*

Rig *aufstakeln, bekleiden; bei Hal. 684 to rig out: to dress; das wort in dieser bedeutung scheint nicht sehr alt zu sein; Shakespeare hat es, nicht aber Levins, und der ursprung ist sehr zweifelhaft; Wedgwood verweist auf das skandinav. rigga: to bandage, also to rig a vessel, leitet dieses ab vom altn. riga: to be stiff und meint: „the rigging consists of the ropes which make the masts tight and rigid;“ andere denken an das ags. vrgan, vrihan bedecken, welches aber zu vrihen, vrien, wry wurde; eher könnte zu grunde liegen ndd. riggen, mhd. rihen, nhd. reihen; vgl. Mndd. Wb. 3, 480; Lexer 2, 431; Weigand 2, 480 f., die freilich selbst wenig aufgeklärt sind. Mancherlei andere bedeutungen bei Hal. 684 wie rig: wanton, frolick, run and tumble about, a strong blast of wind scheinen den gemeinsamen grundbegriff heftiger, stürmischer bewegung zu haben; dazu gehören bei Levins rigge: to wanton, altengl. riȝ, altn. hregg: tempestas; Wedgwood führt dazu einige kelt. wörter an wie manx reagh: ruttish, wanton, merry, sportive, lecherous; riggan: to rut und meint: „probably from the excited movements of animals under sexual impulse;“ sicherer ergibt sich rig in verschiedenen noch anderen bedeutungen bei Levins und Halliwell als die ältere nebenform von ridge.*

Right *recht; altengl. right, riht ags. riht, ryht, goth. raihts, alts. reht, altfrs. riucht, ndd. recht, ndl. regt, altn. rêttr, schwed. rätt, dän. ret, ahd. mhd. reht, nhd. recht; lautverschoben genau entsprechend dem lat. rectus als dem participium der vergangenheit von regere richten, lenken; vgl. die roman. aus dem lat. rectus,*

directus *entstandenen ausdrücke altfr.* dreit, *neufr.* droit, *it.* ritto, diritto, dritto u. s. w. bei Scheler 100; Diez 1, 353; *die begriffsentwicklung ging überall aus von der sinnlichen bedeutung des gestreckten, geraden und verläuft dann in dem sinne der lat.* rectus, verus, dexter, justus, jus, *wie umgekehrt zur bezeichnung des unrechts der ausdruck für das verkehrte, gewundene dient, vgl. das fr.* tort und *das engl.* wrong; s. über weitere verwandtschaft bei Dief. 2, 161 ff.; Curtius No. 153; Fick² 163. 844. *Unter den ableitungen mag besonders bemerkt werden righteous, bei Levins righteouse, welches jetzt zwar als eine bildung mit der roman. endung ous empfunden wird, s. Mätzner 1, 515, ursprüngl. aber beruht auf älterem rightwis, rihtuuis, ags. rihtvis, also auf einer zusammensetzung mit wise 2.; vgl. Trench E. 139.*

Riglet *leiste, latte; auch reglet geschrieben; fr.* réglet, réglette, *ableitungen von dem fr.* règle, *lat.* regula; vgl. rule.

Rigmarole *leeres geschwätz, salbaderei; wohl entstellt aus dem alten ragmanrolle, ragman's roll, über dessen bedeutung und herkunft nachzulesen sind Webster, Hal. 663 ff. und Wedgwood 3, 75—77.*

Rill *rinne, rinnen; ndd.* rill, rille; Br. Wb. 3, 494; vgl. *das altfr.* rigot, *neufr.* rigole *rinne, kanal, welches aus kelt. gebiete stammen soll kymr.* rhig *einschnitt, rhigol furche, kleiner graben; daneben aber erheben anspruch ndd.* rige *bach, mlat.* riga, *vom lat.* rigare *bewässern, selbst das lat.* rivus *bach, wovon abgeleitet rivulet und rillet entstanden sein kann; vgl. Diez 2, 416; Scheler 293; dass engl.* rill *aus dem fr.* rigole *oder dem kelt.* rhigol *wohl hervorgehen konnte, zeigt die analoge entwicklung eines anderen rille, rylle: a woman's rail bei Hal. 685, welches offenbar auf ags.* hraegl *zurückweist; vgl. rail 3.*

Rim *rand; altengl.* rim, rym, rime, *bei Hal. 685 rime: a margin, or edge; ags.* rima, reoma; *die weitere herkunft ist unermittelt, ein von Wedgwood vermutheter zusammenhang mit brim wenigstens sehr fraglich.*

Rime 1. *reim; altengl.* rim, rym, *ags.* rīm: numerus, *altfr.* rime, *kymr.* rhimyn; s. Mätzner 1, 206 und vgl. weiter unter rhyme.

Rime 2. *reif; altengl.* ryme, rym, rim, hrim, *ags.* hrīm, *altn.* hrīm, *schwed.* rim, *dän.* riim, *ndl.* rijm *frost, kälte, ahd.* rīm, *bair.* reim, rein, *neben den ahd.* hrīfo, *mhd.* rīfe, *nhd.* reif; Weigand 2, 480; Dief. 1, 410; *es wird zusammengestellt mit den*

gr. κρυμός, κρίος, κρύσταλλος; Grimm G. d. d. S. 401; Curtius No. 77, *der als grundbegriff der wurzel κρυ nimmt hart sein und weiter dazu hält* *lat.* crudus, crusta, crudelis, *ahd.* hrâo; *vgl.* demnach die *engl.* cruel, crystal, raw, rough; Fick² 732.

Rime 3. *spalte, ritz*; *lat.* rima; *ausserdem steht es als ältere form für rim rand, mundartlich auch in der bedeutung leiter-sprosse, wozu wieder zu vergleichen ist rims: the steps of a ladder bei Hal. 685 und etwa rung.*

Rimple *falte*; *altengl.* rympyl, rimple, *ags.* hrympele, *ndd.* *ndl.* rimpel; *dazu die zeitwörter altengl.* rimplen, *ndl.* rimpelen, *ndd.* rimpeln; s. Br. Wb. 3, 495; Mndd. Wb. 3, 483; *weiterbildungen von dem stammzeitwort ags.* rimpan *für* hrimpan, *ahd.* hrimfan, rimfan, *mhd.* rimpfen, *ndd.* rimpen, *nhd.* rimpfen, rümpfen; *vgl.* Grimm Gr. 2, 53 No. 367; Etm. 257; Lexer 2, 439; Fick² 348.

Rind rinde; *altengl.* rinde, *ags.* rind, *ndl.* rinde, *ahd.* rinta, *mhd.* *nhd.* rinde; *es wird am ersten noch mit rand zusammen abzuleiten sein aus einem voraussetzenden wurzelverbum goth.* rindan, *ahd.* rintan *umfassen*; *vgl.* Weigand 2, 497; Lexer 2, 342; Fick² 842; *andererseits ist es gehalten worden zu rinnan, engl.* run; Grimm 2, 294; Gr. 2, 34; *zu ags. alts. ahd.* hrînan *berühren, altn.* hrîna *anhangen*; *auch an gr.* ρινός *haut hat man erinnert.*

Rindle rinne; Hal. 685 rindel: a rivulet, a gutter, *altengl.* rinel, runel, *daher auch neuengl.* runnel, *ags.* rynel, rylene *zu rinnan*; *vgl.* run, *nhd.* rinnen, *dän.* rinde.

Ring 1. *ring*; *altengl.* ring, bring, *ags. alts. ahd.* hring, *altn.* hringr, *schwd. dän.* ring, *mhd.* rinc, *ndd.* rink, *nhd. ndl.* ring; *dazu als abgeleitete zeitwörter altengl.* ringen, bringen, *ags.* hringian, *altn.* hringja, *ahd.* ge-bringen, *mhd.* ringen, *nhd.* umringen; *wegen der bedeutung, in der es nicht nur dem lat.* annulus, *sondern auch dem lat.* circulus (hominum) *entspricht, vgl. das engl.* ringleader, *bei Hal. 686 auch: the person who opens a ball, mit unserem nhd.* rädelsführer, *von radel kreis, von zusammenstehenden gebildeter ring; ferner die auf dem german. ausdrücke beruhenden, aber durchs roman. gebiet gegangenen* harangue, range, rank; *über weiter vermuthete verwandtschaft mit gr.* κίρκος, κύκλος *ring, kreis, den lat.* circa, circus, curvus, *dem skr.* kakras *rad, kreis, litth.* kreivas *schief, gewunden, slav.* krivu *krumm, kolo rad s. bei Curtius No. 81; Fick² 48. 515. 732; auch über das jedenfalls ganz nahe stehende ndl. ndd. nhd. kring kreis bei Grimm 5, 2314.*

Ring 2. *klingen, läuten*; *altengl.* hringen, ringen, *ags.* hringan, *altn.* hringja, *schwd.* ringa, *dän.* ringe, *altndl.* ringhen; *vgl. auch altn.* hringla *klingen*, *dän.* rangle *schellen, klingeln*; *über die, wie es scheint nur im engl. vorhandenen starken formen s.* Mätzner 1, 385; *über berührungen mit ring 1. und mit wring, nhd.* ringen, *bei Dief. 1, 237; Weigand 2, 497; Wedgwood will auch hier natürlich alles aus der lautmachung erklären.*

Rinse *spülen, reinigen*; *altengl.* rinsen, rincen, ryncin, *auch* rensen, rencen, *bei Hal. 677* rench; *fr.* rincer *für rinser, ehemals* reinser; *dies aber beruht auf dem altn.* hreinsa *reinigen, schwd.* reusa, *dän.* rense, *zu dem adjektiv goth.* hrains, *altn.* hreinn, *schwd.* ren, *dän.* reen, *ahd.* hreini, reini, *mhd. nhd.* reine, rein; *dass das engl. wort unmittelbar aus dem skandinav. gebiete herübergekommen sei, ist nicht anzunehmen; vgl. Diez 2, 416 und Dief. 2, 586.*

Riot *aufruhr, lärm, schwelgerei*; *altengl. altfr.* riote, *als zeitwort altengl.* rioten, *altfr.* rioter; *das roman. wort, auch pr.* riota *hader, streit, it.* riotta, riottare *ist nach Diez 2, 416: „zweifelhafter herkunft, vielleicht für rivoter, vom ahd. rîban reiben, darum auch ndl.* revot, ravot *Kil., vgl. sp.* refriega *streit, von fricare reiben;“ ebenso Scheler.*

Rip *reißen, aufreißen*; *altengl.* rippen, ruppen, *dän.* rippe op *aufreißen, auch im bildlichen sinne wie bei Hal. 686* to rip up: to bring old grievances to recollection; *ndd.* roppen, ruppen, *mhd. nhd.* rupfen; *zu dem ags.* rýpan (*und ryppan?*), *goth.* raupjan; *s. Etm. 263; Dief. 2, 167 und reap; mancherlei berührungen mit verwandten wörtern treten in den mundartlichen bedeutungen:* to reap, to rob, to plunder *hervor; rip korb, fischkorb, wovon dann bei Hal. 687 rippers: persons who carried fish from the coast to inland towns, beruht auf dem altengl. rip, hrip und erinnert einigermaßen an das nhd. reff gestell zum tragen, ahd. mhd. ndd. ref behälter, den man bei reisen mit sich trägt; Weigand 2, 474 f.*

Ripe *reif*; *altengl.* ripe, *ags.* rîpe, *alts.* rîpi, *ndd.* rîpe, *ndl.* rijp, *ahd.* rîfi, *mhd.* rîfe, *nhd.* reif; *verwandt mit dem ags.* rîp, *altengl.* rip *ernte, ags.* rîpan, *altengl.* ripen *ernten; vgl. Weigand 2, 480 und reap; als zeitwort dazu neuengl.* ripe, ripen, *altengl.* ripen, *ags.* rîpian, *ahd.* rîfan, *mhd.* rîfen, *nhd.* reifen. Ripe *ufer ist wohl das lat. ripa, wovon manche auch mittels eines mlat. riparius das unter rip erwähnte ripper oder ripier, doch wohl*

mit *unrecht*, *herleiten*; wenn *ripe* in der bedeutung *kratzkelle* der *maurer* aufgeführt wird, so ist es das *fr. ripe* *schabeisen*, *riper* *abkratzen* bei Diez 2, 416, welches auf dem stamme des deutschen *reiben* beruht.

Ripple 1. *sanfte bewegung der wasseroberfläche, kleine wellen schlagen*; Levins hat *ripple*: *rescindere* als deutliches *deminutiv* von *rip*; sonst stehen am nächsten das *nhd.* *sich rippeln*, *rüppeln* *sich etwas rühren*, *ndd.* *repen*, *reppen*, *altfrs.* *reppa bewegen*, *ursprüngl. wohl mit anlautendem h*, so dass es *zu altn.* *hreppa erlangen*, *ags.* *hreppan*, *altengl.* *repen*, *hrepem berühren* gehört; s. Br. Wb. 3, 435; Weigand 2, 500.

Ripple 2. *flachs brechen*; Hal. 687 *ripple*: *to clean flax*; Bosw. hat ein *ags.* *repel*: *staff, cudgel*; *ndl.* *repel flachsbreche*, *ndd.* *repe*, *repel*, *nhd.* *riffel flachskamm*, *nebst den zeitwörtern* *ndd.* *repen*, *repeln*, *nhd.* *reffen*, *riffeln*; *zu grunde liegt jedenfalls ein wurselverbum mit dem begriff des reissens* *alts.* *repan*, *ahd.* *refan*; vgl. Br. Wb. 3, 481; Weigand 2, 475. 497; das *engl.* *rip* und Dief. 2, 167.

Rise *aufstehen, steigen*; *altengl.* *risen*, *ags.* *rîsan*; s. über die *starken formen* bei Mätzner 1, 400; *goth.* *ur-reisan sich erheben*, *alts.* *rîsan*, *altfrs.* *altn.* *rîsa*, *ndl.* *rijzen*, *ndd.* *risen*, *ahd.* *rîsan*, *mhd.* *rîsen*, *nhd.* *aber erst als abgeleitetes zeitwort* *reisen*; die *bedeutungen schwanken zwischen steigen und fallen und der grundbegriff scheint gewesen zu sein sich in die höhe oder tiefe bewegen*; s. Weigand 2, 483; Dief. 2, 170; Grimm G. d. d. S. 460; Gr. 2, 16 No. 171; Lexer 2, 459; Fick² 846; vgl. die *engl.* *raise* und *rear* 3.

Risk *gefahr, wagen*; *fr.* *risque*, *it.* *risco*, *risico*, *pg.* *risco*, *sp.* *riesgo*, als *zeitwort* *fr.* *risquer*, *pg.* *riscar*, *arriscar*, *sp.* *arriscar*, *arriesgar*, *it.* *risicare*, *arrischiare*; der *roman. ausdruck* wird von Diez 1, 352 zurückgeführt mittels des *sp.* *risco klippe, steiler fels* auf das *lat.* *resecare abschneiden*, so dass die *begriffsentwicklung verläuft: abgeschnitten, steil, fels, klippe, gefahr*.

Rival *nebenbuhler*; *fr.* *sp.* *nhd.* *rival*, *it.* *rivale*, *lat.* *rivalis*; „*rivales dicebantur qui in agris rivum haberent communem et propter eum saepe disceptarent*“ Acron; vgl. wegen des stamms *river*.

Rive *spalten*; *altengl.* *riven*, *reven*, *rifen*, *ags.* *reófan*, *altn.* *riufa zerreißen, spalten*, aber auch *altn.* *rîfa reißen, zerschlitzen*, *schwed.* *rifva*, *dän.* *rive*; *ndl.* *rijven kratzen, hacken*; bei Hal. 687

rive: a rake, to split, to fall asunder; 695 rove: to cleave or cut; *vgl.* Mätzner 1, 400; *in anderen bedeutungen wie* rive: the sea-shore, to arrive at, to land *ist das wort romanischer herkunft; vgl. unter* ripe, river *und* arrive.

Rivel *runzel, runzeln; altengl.* rivel, *als zeitwort* riveleu, *nach* Etm. 266 *schon* ags. ge-rifljan, ge-rifjan: rugare; *vgl. bei* Hal. 275 reeve: to wrinkle, *sowie verwandte ausdrücke unter* rifle 2. *und* ruffle.

River *fluss; altengl.* river, riuer, rivere, *altfr.* riviere, *neufr.* rivière, *it.* riviera, *sp.* ribera, vera, *pr.* *pg.* ribeira, *pg.* beira, *vom lat.* riparia, *zu* ripa; *die bedeutung ist eigentlich ufergegend, dann theils ufer, theils fluss; Diez* 1, 354; *vgl. bei* Hal. 687 rivage: shore or border; rivaile: a harbour; rive: the sea-shore, *ferner die altfr. wörter bei* Burguy 3, 325 *und das engl. arrive; aus dem altfr. riviere ufergegend wurde auch mhd. riviere bezirk, nhd. revier; Weigand* 2, 491.

Rivet *niete, umnieten; fr.* rivet, *als zeitwort* river, *pr.* ribar, *nach* Diez 2, 417 *von dem german. stamme des altn. rífa, dän. rive harken, rechnen, d. h. alles vorragende wegschaffen, ahd. rīban, nhd. reiben; vgl. das engl. rive; andere haben, sumal wegen der gleichbedeutenden it. ribadire, pr. rebitar an das roman. rebattere umschlagen gedacht; vgl. noch* Wedgwood 3, 82, *der aber alle hierhergehörigen ausdrücke auf lat. ripa ufer, rand zurückführen will.*

Roach *roche; altengl.* roche, *schwd.* rocka, *dän.* rokke, *ndd.* ruche, *nhd.* roche, *ndl.* roch, rog; *auf den ags. namen* reohha *weisen mehr zurück die altengl. rouhe, reihe, righe, bei* Hal. 675 reigh, *welche sich dann wieder mit dem romanischen fr. raie mischen; vgl. ray* 2.; *übrigens steht roche auch als ältere form des heutigen rock und daraus mag zunächst die redensart entstanden sein: as sound as a roach trotz unserer nhd. wendung: so gesund wie ein fisch.*

Road 1. *strasse, weg; altengl.* roode, rode, rade, *ags.* rād: equitatio, iter equestre, iter; *zu dem stammzeitwort* rīdan, *s.* ride, *im präteritum* ags. rād, *altengl.* rad, rod, *neuengl.* rode; *vgl.* Hal. 688 road: an inroad, *wegen der darin noch sichtbaren ursprüngl. bedeutung; inroad: a riding into an enemy's country.*

Road 2. *ankerplatz, rhede; Wedgwood nimmt es als völlig identisch mit road 1., indem er bemerkt: „a road at sea: a place where ships may ride at anchor;“ und sicher stammen zuletzt*

beide wörter von dem wurzeloerbum rīdan; immerhin dürfte road 2. zunächst mit den roman. ausdrücken it. sp. rada, fr. rade, sowie ndl. reede, ree, ndd. rede, nhd. rhede, schwed. redd, dän. red zu dem altn. reida ausrüstung, bereitschaft, ndd. rêde, rêd, ndl. reed, ree bereit zu stellen sein; vgl. ready; Weigand 2, 492; Diez 1, 339.

Roam *umherstreifen; altengl. romen, ramen; bei Hal. 665 rame: to rove, or ramble; 691 rome: to wander about; unwahrscheinlich ist die übliche ableitung, wonach roam erst abgezogen wäre von dem hauptwort roamer, dieses aber das altfr. romier, it. romero, romeo wallfahrer, eigentl. wer nach Rom pilgert, wie Dante erklärt: „chiamansi romei inquanto vanno a Roma;“ Diez 1, 357; das engl. wort ist wohl nächstverwandt dem ahd. mhd. râmen zielen, streben; vgl. altengl. raemen, ags. â-raeman, aber auch rômian, rômigan, alts. rômian nach etwas trachten; Grein 2, 384; susugeben ist übrigens, dass im altengl. rome mancherlei stämme wie die der heutigen roam, Rome, room zusammenflossen und gegenseitig auch auf die bedeutungen einwirken mochten; vgl. Hal. 691.*

Roan *grauröthlich; fr. roan, rouan (wie auch der name der stadt fr. Rouen zu engl. Roan wird Hal. 688); it. roano, rovano, sp. ruano, rodado besonders vom grauröthlichen pferde, rothschimmel; doch wohl eine weiterbildung des lat. rufus oder des deutschen roth; vgl. red; der name des baumes roan-tree eberesche könnte nach der farbe des stammes oder der beeren gegeben sein, scheint aber ursprünzl. zu sein roun-tree; Hal. 694; vgl. roun und Grimm Myth. 617; wegen roan, rone rogen, Hal. 691, s. roe 2.*

Roar *brüllen; altengl. roorin, roren, raren, ags. rārian, ndd. rāren, ndl. ahd. mhd. rêren, nhd. röhren; Br. Wb. 3, 437; Weigand 2, 506; Lexer 2, 409; Fick² 167; in dem altengl. roren erscheint übrigens auch das ältere hroren, nhd. rühren; vgl. rearmouse und uproar; altengl. rore, hrore bewegung, woraus sich etwa auch erklären lässt das veraltete rore, roore handeln; bei Hal. 692 rore: to barter, or exchange merchandize, auch to ruffle among sundry things, to purl, wenn man von dem begriffe des rührens, hin und her bewegens ausgeht; roary thauig steht für rory, vom lat. ros, roris thau.*

Roast *rösten, braten; altengl. roosten, rosten; zunächst doch aus dem romanischen herübergenommen altfr. rostir, neufr. rôtir,*

pr. raustir, *it.* ar-rostire; *diese aber beruhen auf german. grunde* *ahd.* rôstan, *mhd.* roesten, *nhd.* rösten, *ndl.* roosten, *von dem* *ahd. mhd.* rôst, *nhd.* rost; s. Diez 1, 358; Weigand 2, 510; Lexer 2, 499; *nach Wackernagel würde dieses rôst zu der wurzel von* rust, rot und red gehören; *andere denken an goth. raus rohr, indem mit rôst ursprüngh. ein flechtwerk aus rohr, reisig gemeint gewesen sei; jedenfalls ist es zu trennen von roost, mit dem es nur verwechselt scheint in der redensart* to rule the roast: to take the lead; Hal. 688; Richardson: „an expression of which every poultry-yard would supply an explanation.“

Rob 1. *obsthonig; sp.* fr. rob, *it.* rob, robbo, *pg.* robe; *es ist ein oriental. wort arab.* rubb, robb, *pers.* rub; s. Diez 1, 354.

Rob 2. *rauben; altengl.* robben, *altfr.* rober, *neufr.* dé-rober, *it.* rubare, *sp.* robar, *altsp.* auch robir, *pg.* roubar, *pr.* raubar, *mlat.* raubare; *zu dem hauptworte it.* altsp. roba, *altpg.* rouba, *pr.* rauba, *fr.* robe, *daneben sp.* ropa, *pg.* rouda *in den bedeutungen* kleid, geräthe, *früher aber kriegsbeute, raub; daher als fremdwort nach dem fr. auch nhd. engl.* robe; *der roman. ausdrück aber beruht auf dem germanischen* *ahd.* roub, *ags.* reáf beute, *ahd.* raubôn, *ags.* reáfjan; *vgl.* reave, *wo auf die weitere verwandtschaft hingewiesen ist.*

Robin *rothkehlchen; Wedgwood:* „The most familiar of our wild birds, called Robin-red-breast (from Robin, the familiar version of Robert) on the same principle that the pie and the daw are christened Mag (for Margery) and Jack. In the same way the parrot takes its name from Pierrot, the familiar version of Pierre, Peter;“ *über die fr. einigermaßen ins engl. gedrunghenen ableitungen von Robert wie robin in der thierfabel name des widders und robinet hahn am fasse, wegen der ähnlichkeit mit einem widderkopfe, vgl. bei Scheler Ausz. 170; wegen des eigenamens Robert, ahd.* Hruodperaht, Kuopreht *d. i. ruhmglänzend, von dem altn.* hrôðr *ruhm und ahd.* peraht, *ags.* beohrt, *engl.* bright s. bei Weigand 2, 502.

Rochet *chorhemd, mantelartiges gewand; altengl.* rochet, rochyt; *vgl.* Hal. 689; *fr.* rochet, *sp.* roquete, *it.* rocchetto, *verkleinerung des mlat.* roccus, hroccus, *aus dem ahd.* roc, hroch, *ags.* rocc, *altn.* rockr, *auch altengl.* roc, *mhd. nhd.* rock; *der weitere ursprung ist zweifelhaft; vgl.* Weigand 2, 503; Lexer 2, 479 und Diez 1, 356, *welcher als grundbedeutung ein gefälteltes kleid annehmen möchte und so erinnert an altn.* hrucko, *gael.* roc *runsel,*

falte, engl. ruck schrumpfen; bei Hal. 689 steht für rochet auch rocket: a cloak without a cape; altengl. rockette; ein anderes rochet: the piper fish gehört wohl als verkleinerung zu roach, wenn es nicht eine entstellung des fr. rouget ist.

Rock 1. *fels; altengl. rocke, rokke, roche, fr. roche, roc, it. rocca, roccia, sp. roca, pg. pr. roca, rocha, catal. roc; zweifelhaft ist der ursprung der roman. wörter, auf denen erst zu beruhen scheinen gael. roc, bask. arroca, ndl. rots; vgl. die verschiedenen ableitungen aus dem pers. rokh, s. das engl. rook 2., aus dem kelt. rhwg etwas hervorragendes, aus dem deutschen roc, rock, s. unter rochet, aus dem gr. ῥώξ kluft, oder endlich, wofür am meisten wahrscheinlichkeit ist, aus dem lat. rupes fels, mittels einer weiterbildung wie rupea oder rupica, bei Diez 1, 354; Scheler und Littré.*

Rock 2. *spinnrocken; altengl. rok, rocke, rokke; das wort ist germanisch: ndl. rock, rok, altn. rockr, schwed. rock, dän. rok, ahd. roccho, rocco, mhd. rocke, nhd. rocken, dann auf roman. gebiet übergegangen it. rocca, sp. rueca, pg. roca; in das engl. mag es von beiden seiten her gelangt sein; dazu rocket, it. rocchetta, nhd. rakete, weil sie mit dem oberen dicken ende die form eines rockens darstellt; vgl. Diez 1, 355; Weigand 2, 455. 503; Fick² 846; wegen der begriffsentwicklung von rocket auch fusee und Wedgwood 3, 570.*

Rock 3. *bewegen, schaukeln; altengl. rocken, rokken, rukken, daneben auch roggen, ruggen; vgl. bei Hal. 689 rogge, roggel: to shake; Cotgrave hat als altfr. rocquer un enfant ein kind wiegen; aber zunächst weist das engl. wort zurück auf german. ausdrücke wie altn. rugga, dän. rokke, ahd. rucchan, mhd. nhd. rucken fortbewegen, stossen, vom mhd. ruc, nhd. ruck schnelle fortbewegung; s. Weigand 2, 516; Fick² 846.*

Rocket 1. *rakete; s. unter rock 2.; wegen rocket: a cloak without a cape bei Hal 689 vgl. rochet.*

Rocket 2. *rauke; fr. rocquette, roquette, sp. ruqueta, it. ruchetta, weiterbildungen von it. pr. ruca, sp. pg. oruga, welche wie das nhd. rauke beruhen auf dem lat. eruca.*

Rod *ruthe; altengl. rodde, rode, roode, ags. rôd, alts. rôda, ruoda, altfrs. rôde, ndd. rode, roode, ndl. roede, ahd. ruota, mhd. ruote, nhd. ruthe; die bedeutungen bewegen sich zwischen den begriffen: gerte, stange, pfahl, kreuz, galgen; vgl. die engl. scheideform rood; und wegen weiterer verwandtschaft mit lat.*

rudis *stab und der ws. skr. vard oder ridh bei Curtius No. 515 und p. 464.*

Rodomont prahler; *fr. rodomont, it. rodomonte, eigentlich rodamonte einer der sich vermisst berge fortsuwälzen; (vom lombard. rodare für rotare, zu lat. rota rad und monte, lat. mons berg); zuerst als eigennamen Rodamonte von Bojardo in seinem Orlando innamorato II, 1, 56 angewendet, dann von Ariosto im Orlando furioso in der form Rodomonte benutzt und aus dem it. weiter gedrungen, nebst ableitungen wie it. rodomontata, fr. engl. auch nhd. als fremdwort rodomontade prahlerei; s. Trench E. 90; Weigand 2, 504.*

Roe 1. reh; *altengl. ro, roo, roa, ra, ags. rā, rāh, altn. rā, schwed. rå, dän. raa, nld. ree, ahd. rēh, mhd. rêch, nhd. reh; vgl. Weigand 2, 478; Lexer 2, 358.*

Roe 2. rogen; *bei Hal. 691 rone, roan und sonst mundartl. roun, rown, rownd, altengl. roun, altn. hrogu, schwed. rog, dän. rogn, ravn, ahd. rogo, rogan, mhd. rogen, roge, rog, nhd. rogen, ndd. rögen; vgl. Weigand 2, 504; Br. Wb. 3, 516.*

Rogue schelm; *bei Hal. 689 to roge: to tramp as beggars; 690 rogue: a professed beggar; rogue-house: a prison; fr. rogue übermüthig; nach Diez 2, 418: „ein von den Normannen entlehntes wort, altn. hrôkr anmassend, engl. rogue schelm, woher gael. rôg;“ andere suchen den ursprung auf kelt. gebiete gael. rôgair schurke, bret. rok übermüthig; s. Koch 3², 11.*

Roil trüben, stören, ärgern, umherstreifen; auch in der form rile beegnend, *altengl. roilen und reilen, wird von Wedgwood auf skandinavische ausdrücke wie altn. rugla: confundere, turbare und altn. rola: to wander about zurückgeführt; Hal. 664 rail: to stray about; 675 reile: to roll; 685 rile; 690 roil: to romp, to disturb, to trouble, to vex, to rove about; wenn auch von verschiedenen seiten einfluss auf form und bedeutung stattgefunden haben mag, vgl. rail, reel und rill, so dürfte doch wesentlich das altfr. roeler, roler, s. roll, zu grunde liegen.*

Roister poltern, lärmern; *Levins hat royst: grassari. Hal. 690 roist: to bully, to riot; darf man als grundbegriff nehmen das grobe, bäurische wesen, so bietet sich altfr. ruiste, ruste derb, grob, ungestüm, neufr. rustre, daher auch ndd. ruster, rustier, von dem lat. rusticus ländlich, bäurisch; vgl. Burguy 3, 331; Mndd. Wb. 3, 535.*

Roll *rollen*; *altengl.* rollen, *altfr.* roeler, roler, roller, *neufr.* rouler, *von dem hauptwort* roll, *altengl.* rolle, *altfr.* roele, *neufr.* rôle; *das viel verbreitete wort beruht auf den lat.* rota *rad*, rotulus, rotulare; *vgl. auf dem roman. gebiete* *it.* rotolo, rullo, *sp.* rollo, rol, *pr.* rotle, rolle. *nebst den seitwörtern* *it.* rotolare, *sp.* arrollar, *pr.* rotlar; Diez 1, 358; *aber auch mhd. nhd. ndl.* rollen, *ndd.* rullen, *schwed.* rulla, *dän.* rulle, *selbst kelt.* rula, rholio; s. Wackernagel Umd. 50; Weigand 2, 506; Schwenck 530; *vgl. die engl.* controll, rowel, *sowie die fr. als fremdwörter in die anderen neueren sprachen dringenden* rouleau, roulette.

Romance *roman, romanse*; *altengl.* romance, romaunce, *altfr.* *pr.* romans, *it.* romanzo, *sp.* romance, *von dem lat. adverb* romanice, *vgl. das altfr.* parler romans: loqui romanice; *daneben dann altengl. altfr.* romant, *neufr.* *nhd.* roman; s. Diez 1, 356; Burguy 3, 327; Weigand 2, 507; *über die begriffsentwicklung des ausdrucks, der ursprüngl. von der aus dem lateinischen hervorgegangenen landessprache, dann von der dichtung in derselben und von bestimmten dichtungsarten gebraucht wurde, bemerkt* Wedgwood: „The name of Romance was subsequently appropriated in different countries to different kinds of writings, according to the form which the popular literature took in each. In Spanish it came to signify a ballad. In English where the literature began with translations from the French, the name was commonly given to the French original, but was subsequently used in the sense the word had acquired in French of a story of fiction.“

Romp *wildfang, sich herumbalgen*; s. ramp, *von welchem worte es doch nur eine nebenform ist.*

Ronion *ein schimpfwort, welches eigentl. ein mit der krätze behaftetes thier, einen rädigen menschen bezeichnet*; Hal. 691 ronyon: a mangy animal; *von dem fr.* rogne *krätze*, *it. sp. pg.* *pr.* roгна; *der roman. ausdruck wird auf das lat.* robigo *rost, rostflecken zurückgeführt*; Diez 1, 356.

Rood *kreuz, ruthe*; *altengl.* rode, *ags.* rôd, *alts.* rôda, *altfrs.* rôde; *alle schon in der bedeutung: galgen, kreuz*; s. *weiter die scheideform* rod.

Roof *dach, gewölbe, gaumen*; *vgl. über die begriffsentwicklung das fr.* palais *palast, gaumen bei* Diez 2, 394; *bei Levins* roofe: tectum *und* roofe: palatum; *altengl.* roof, rof, hrof, *ags. altfrs.* hróf, *ndl.* roef, *ndd.* rof; Mudd. Wb. 3, 515; Diez 1, 360; *der ausdruck scheint weder auf hochdeutschem, noch auf skandinav.*

gebiete zu begegnen und lässt sich auch in den urverwandten sprachen kaum verfolgen; s. Dief. 2, 592.

Rook 1. saatkrähe; *altengl.* rook, rok, brok, *ags.* hrôc, *ndl.* roec, roek, *ndd.* rôk, roek, *altn.* hrôkr, *schwd.* roka, rāka, *dän.* raage, *ahd.* hruoh, ruoh, *mhd.* ruoch, *nhd.* ruch; Weigand 2, 515; *vgl. über weiteren zusammenhang mit den altslav.* kruka, *poln.* kruk, *mit dem goth.* hrukjan *krähen*, *gr.* κράζειν, κρώζειν, *lat.* crocitare, *skr.* kruç (aus kruk) bei Curtius No. 69; Dief. 2, 591; Fick² 50; *auch das engl.* raven 1.

Rook 2. thurm im schachspiele; *altengl.* rok; *zunächst, wie mhd.* roch, *nhd.* roche, *aus dem romanischen fr. pr.* roc, *it.* rocco, *sp. pg.* roque, *dieses aber von dem pers.* rokh *mit bogenschützen besetztes kameel; vgl. die pers. arab. hindost.* rukh *zur bezeichnung theils eines fabelhaften vogels, theils des thurms im schachspiele; nach einigen soll das oriental. wort selbst schon entstellt sein aus hindost.* rath, *skr.* rathā *wagen, kriegswagen; s. Diez* 1, 356; Weigand 2, 503.

Rook 3. betrügen; *vgl. bei Hal.* 691 rook: a cheat, or sharper; *in diesem sinne wohl nur übertragene anwendung von rook 1.; dagegen gehört altengl.* rook, roke *nebel mit unserem nhd.* rauch, *ndd.* rooch, rook, *ndl.* rook *jedenfalls zu reek.*

Room zimmer, raum; *altengl.* rowme, roum, rum, *ags.* und *ebenso auch alts. altn. ahd. mhd. ndd.* rûm, *goth.* rums, *nhd.* raum, *ndl.* ruim, *schwd. dän.* rum; *vgl. Dief. 2, 176, welcher die entsprechenden lituslav. wörter wie litth.* ruimas, *lett.* rume *raum, poln. böhm.* rum *ausgeräumtes für entlehnt hält; Weigand 2, 468; Fick² 166. 847; dazu als zeitwort mundartl. engl.* roum, reem, rime *räumen, weichen, altengl.* remen, rimen, roumen, rumen, *ags.* rûmian, rýman, *alts.* rûmian, *altn.* rýma, *ahd.* rûmman, *mhd.* rumen, *nhd.* räumen.

Roost hühnerstange, aufsitz; *altengl.* roost, rost, hrost, *ags.* hrôst, *ndl.* roest; *alts.* hrôst *dach, ursprüngl. wohl balkenwerk; dunkler herkunft und verschieden von den unter roast berührten ahd. mhd.* rôst; s. Weigand 2, 509; Dief. 2, 592.

Root 1. wurzel; *altengl.* roote, rote; *zunächst aus dem skand. gebiete altn.* rôt, *schwd.* rot, *dän.* rod; *vgl. über weiter vermuthete verwandtschaft mit lat.* radix, *gr.* ῥίζα bei Dief. 1, 200; Curtius No. 515.

Root 2. aufwühlen; Hal. 692 root: to turn up the ground, as hogs do with their noses; *altengl.* wroten, bei Hal. 941 wrote:

to grub as swine; *ags.* vrôtian, *altnld.* wroeten, von dem hauptwort *altengl.* wrot, *ags.* vrôt, *altfrs.* wrôte rüssel; vgl. Weigand 2, 524 unter dem *nhd.* rüszel und Fick * 884, wo auch *goth.* vraton wandeln verglichen wird; Dief. 1, 200. 238.

Rope tau, seil; *altengl.* roop, rop, rap, rape, *ags.* râp, *goth.* raip, *altfrs.* râp, *alts. ndd. nld.* rêp, reep, *nld.* auch roop, *altn.* reip, *schwd.* rep, *dän.* reeb, reb, *ahd. mhd. nhd.* reif in den bedeutungen: funis, restis, circulus, annulus; vgl. Weigand 2, 479; Dief. 2, 163; Grimm Kl. S. 2, 197; Fick * 839. *Bemerkenswerth wegen der begriffsentwicklung ist ropy sähe*; s. Hal. 692; es lehnt sich an das seitwort rope sich wie fäden ziehen; Wedgwood 3, 91.

Roquelaure reiserock; das *fr.* roquelaure soll auf das kleidungsstück übertragen sein von dem namen des erfinders Antoine Gaston Jean Baptiste, herzog von Roquelaure, gest. 1738.

Rose rose; schon *altengl.* und *ags.* rose, aus *lat.* rosa, worauf ebenso zurückgehen *fr.* rose, *it.* sp. pg. pr. rosa und *altn.* *schwd.* rôs, *ahd.* rosa, *mhd. nhd.* *dän.* røse, *nld.* roos, *poln.* roza, *böhm.* ruze, *kelt.* róz, rhôs, roz, rozen; verwandt mit dem *gr.* ῥόδον und etwa der in red roth enthaltenen wurzel. Dazu rosary rosenbeet, rosenkranz, *altengl.* rosarie, *mlat.* rosarium, *fr.* rosaire, *it.* rosario.

Rosemary rosmarin; bei Levins rosmarj: rosa marina; *altengl.* rosmarine, rosmaryne; Hal. 692; umgedeutet und angelehnt an rose und Mary, beruht es doch auf dem *lat.* ros marinus meerthau, *it.* rosmarino, ramerino, *sp.* rosmarino, romero, *fr.* romarin, *nhd.* rosmarin; s. Diez 1, 340; Weigand 2, 509.

Rosin harz; so bei Levins rosin: resina, *altengl.* rosyne; bei Hal. 693 auch rosil, rosyle; es ist nur eine nebenform des üblichen resin.

Rosland haideland; dazu rossel mürber, leichter boden; Hal. 693 hat ros-land: heathy land; der ausdruck beruht nach den *engl. etymologen* auf dem *kelt.* rhôs wiese, haide.

Roster dienstliste; Wedgwood erklärt es näher als: „in military language the list of persons liable to a certain duty,“ und vergleicht das entsprechende mundartl. deutsche roster, wachtroster bei Schmeller, welches entstellt sein soll aus register; es wäre denkbar, dass der in Deutschland verderbte ausdruck der soldatensprache nach England hinüberdrang; Hal. 696 hat royster: an inventory.

Rot faulen; *altengl.* rotten, roten, rotien, *ags.* rotian, *alts.* rotôn, *ndl.* *ndd.* rotten, *danach erst ins nhd. gedrungen* rotten, verrotten, *dagegen ahd. mhd.* rozzen; *vgl. auf skandin. gebiete altn.* rotna, *schwed.* ruttna, *dän.* raadne; *es ist eine ableitung des starken stammzeitworts ahd.* riozan, *mhd.* riegen, *ags.* reótau *fließen lassen, weinen, skr.* rud; s. Weigand 2, 513; Fick² 172. 846; *das starke participium* rotten, *altengl.* roten *scheint dem sonst nur schwach gebrauchten engl. rot unter einfluss des altn. rotinn verrottet, faul gegeben zu sein; vgl.* Mätzner 1, 403.

Rote übung, gewohnheit, ehemals auch in der bedeutung eines saiteninstruments; Hal. 693 rote: a kind of cymbal; rote: practise, also a verb to practise, to repeat by rote; *altengl. altfr.* rote leier, *beruhend auf dem kelt. crot; vgl. darüber* Diez 2, 419; Dief. Or. Eur. 303 *und das engl. crojwd* 1.; *daneben giebt es ein anderes altfr. rote, welches aus dem lat. rupta sc. via hervorging und den neufr. route, routine zu grunde liegt; Diez 1, 359; trotz der leicht möglichen berührung auch in der begriffsentwicklung weist doch das engl. rote zunächst auf jenes erste altfr. rote leier zurück; Wedgwood bemerkt dazu:* „to rote is to hum a tune, to learn a piece by rote is to fix it in the mind like the notes of a tune, so as to be able to repeat it without thinking of the meaning of the words;“ *vgl. unsere nhd. ausdrücke* die alte leier, herleiern *und s. noch* Burguy 3, 330; *in anderen bedeutungen, vgl.* Hal. 693, *steht rote deutlich für root und für wrote.*

Rother rind; *fast veraltet, ausser etwa in den ausdrücken* rother-beasts, rother-soil; *altengl.* rother, ruther, reoder, rether, hreoder, *ags.* hreoder, hriðer, hryðer, *altfrs.* brither, rither, rether; *es könnte zusammengehören mit dem ahd. hrind, mhd. rint, nhd. rind, ndl. rund zu der wurzel von horn und hart; vgl.* Etm. 501; Curtius No. 50. *Wenn* Hal. 693 *ausserdem hat* rother ruder, *schiffer und sich dies erhalten hat in* rother-nails, *so ist es da deutlich das altengl. ags. rôðer: remus, ags. rôðere: nauta; s. darüber* rudd'er.

Rouge roth, schminken; *als fremdwort unverändert aufgenommen aus dem fr. rouge roth, pr. rog, sp. roxo, rubio, pg. rouxo, ruivo, it. roggio, robbio, aus lat. rubius, rubeus zu ruber; vgl. die engl. rubric, russet und red.*

Rough rauh; *altengl.* rou, rough, ruh, *ags.* rûh, *ahd. mhd.* rûch, rûh, *nhd.* rauch, rauh, *ndl.* ruig, *dän. wohl erst entlehnt* ru; *das wort ist seinem weiteren ursprunge nach dunkel, vielleicht*

verwandt mit mancherlei formell und der bedeutung nach ziemlich nahe tretenden ausdrücken; vgl. die ags. rūv, hreóv, hreóh, welche sich in altengl. formen wie ru, rou, row, reu, rew, reow vermischten; s. Etm. 504; Stratmann³ 322. 467.

Roun *flüstern; bei Hal 694 rowne und mit angetretenem d, s. Mätzner 1, 193, auch round, altengl. rounen, runen, runien, ags. rûnian, altnld. rûnen, ruinen, ahd. mhd. rûnen, nhd. raunen; danach auch altfr. runer; Diez 2, 420; von dem hauptwort altengl. roune, rune, ags. rûn, goth. alts. ahd. rûna, mhd. rûne mit den bedeutungen: geheimzeichen, heimliche rede, geflüster; altn. rûn, schwed. rûna, dän. rune; erst erneuert sind die nhd. engl. rune; der alte ausdruck wird abgeleitet von einem voraussetzenden seitworte goth. riunan heimlich sein und mit dem lat. rumor gestellt zu der ws. ru murmeln; s. Weigand 2, 468. 521; Diez 2, 177; Fick³ 170. 389. 847; wegen roun-tree: the mountain-ash bei Hal. 694 vgl. roan.*

Round *rund; altengl. round, rownd, rond; es beruht, so gut wie das mhd. runt, schwed. dän. nhd. rund, nld. rond auf dem romanischen ausdrücke altfr. roond, round, reond, neufr. rond, it. rotondo, sp. rodondo, aus dem lat. rotundus zu rota rad; im engl. gehören dazu ausser den deutlichen ableitungen und andererseits manchen unverändert aus dem fr. it. lat. aufgenommenen wörtern wie rondeau, rondo, rotund noch mehrere andere, in denen die abstammung dunkler geworden ist, s. b. roin, royne nagen, beissen, altfr. rooigner, neufr. rogner eigentlich rund schneiden; s. Burguy 3, 329; Diez 2, 417; roundel, roundelay, letzteres etwa mit umdeutender anlehnung an lay gesang, altengl. rowndel, roundel, rondel, altfr. rondel, neufr. rondeau. Wegen eines anderen round s. roun.*

Rouse 1. *aufjagen, erwecken, auffahren; Levins hat to rouse a deare: elustrare; die üblichste bedeutung erinnert an den stamm von raise und rise und aus den altengl. praeteritalformen des letzteren, wie rose, roos könnte es allenfalls hervorgegangen sein; jedenfalls aber sind noch andere stämme mit im spiel; so insbesondere das altengl. rusen, rusien, hrusien, welches neben resien zu beruhen scheint auf dem ags. hrysan, ahd. hrisian, goth. hrisjan schütteln, bewegen; dazu stimmt bei Hal. 695 rouse: to shake and flutter; a term in ancient hawking; wieder ein anderes ist ebenda rous: boasting, nämlich das altengl. rous, ros, hros, altn. hrôs. lob, altengl. rosen, hrosen, altn. hrôsa rühmen, prahlen;*

ausserdem vgl. manche von den unter rush angeführten ausdrücken, welche in der form und auch in der grundbedeutung schnellen bewegens nahe treten.

Rouse 2. *sechgelage, volltrunk; bei Hal. 695 rouse: a full glass, a bumper; noise, intemperate mirth; 699 rush: a feast or merry-making; rushing: a refreshment; auch in diesem sinne ist der ausdruck zweifelhafter abkunft; man hat erinnert an altn. rûss: temulentia, ahd. hraus, sowie an die ndd. rûsk, nhd. rausch trunkenheit, die selbst wieder gewiss mit nhd. rauschen, vgl. rush, zusammenhängen; manche leiten es ab von einem altn. rôs becher, rosenbecher, andere fassen es als eine verkürzung von carouse, welches allerdings in der bedeutung am genauesten zu entsprechen scheint.*

Rout 1. *rotte, auflauf, verwirrung, grosse gesellschaft, verwirren, zerstreuen; dann aber auch besonders in der form route für strasse, weg; altengl. route, rute, altfr. rote, rute, route, neufr. route und dérouté; zu grunde liegt das lat. ruptus, rupta von rumpere brechen, woraus in mannigfacher begriffsentwicklung entstanden it. rotti, sp. pg. pr. rota, altfr. route, neufr. dérouté niederlage, eigentlich bruch; aber auch mlat. rupta, rutta, rotti, pr. rota, altfr. rote abtheilung eines heeres, trupp; woher ndl. rote, rot, mhd. rote, rotte, nhd. rotte; ferner das neufr. route und routine; vgl. rote; die letzten dringen neuerdings als fremdwörter in andere sprachen, während auch das engl. rout grosse gesellschaft wieder nach dem kontinent zurückkehrt; vgl. besonders Diez 1, 359; Burguy 3, 330; und wegen der nhd. wörter Weigand 2, 513; Heyse 813.*

Rout 2. *schnarchen; Hal. 695 route: to snore; also to roar or bellow; 699 ruten: to snore; altengl. routen, ruten, hruten, ags. hrûtan, altfrs. hrûta, altnndl. rûten; damit scheinen sich andere wörter gemischt zu haben wie altn. hriota und rauta; vgl. Stratmann³ 325. 466. In der bedeutung aufwühlen ist es nebenform von root; route: recked, cared bei Hal. 695 steht für rough, raught, altengl. rohte, ags. rôhte; s. reck; Mätzner 1, 374.*

Rove *herumstreifen; Levins hat rove: rapere und rove: errare, vagari und in dem hauptworte rover hält sich noch lange die ursprüngliche bedeutung vagari praedandi causa; danach erscheint das wort als eine, etwa unter besonderem einfluss der ndl. ndd. form roven entwickelte nebenbildung von reave; vgl. rob und Wedgwood 3, 95.*

Row 1. reihe; *altengl.* rowe, rewe, rawe, *ags.* râv, raev; *dies wird von Etm. 266 gestellt zu rihan: jüngere und so in verbindung gebracht mit den ndd. rege, rige, ndl. rijghe, rijg, rij, ahd. rîga, mhd. rîge, nhd. reihe, rieke; vgl. über die deutschen wörter Weigand 2, 480; sonst auch Wedgwood 3, 96.*

Row 2. rudern; *altengl.* rowen, rouwen, reowen, *ags.* rôvan, *altn.* rôa, *schwd.* roa, *dän.* roe, *ndd.* rojen, *ndl.* roeijen, *mhd.* rüejē, rügen, rûen; *vgl. rudder; Weigand 2, 517 und wegen weiterer berührungen auf kelt. gebiete Dief. Or. Eur. 405.*

Row 3. auflauf, lärm; *es mag eine entstellung sein von rout oder von rouse, wie es bei Hal. 695 auch für rushed, für rough steht und in dem altengl. rowen selbst noch andere stämme erhalten zu sein scheinen; vgl. Stratmann³ 453. 466.*

Rowdy lärm, klopflechter; *Wedgwood erklärt es: „a noisy, turbulent fellow, from rowdydow, an expression framed to represent continual noise;“ benutzt sind dabei wohl die stämme row, rout.*

Rowel spornrädchen; *schon bei Levins rowel: rotula; altfr. roele, roelle, rouele, neufr. rouelle, lat. rotula, von rota rad, altfr. roe, neufr. roue.*

Roy könig; *dazu dann royal, royalty, roytelet; entsprechend den fr. auf dem lat. rex beruhenden roi, royal, royauté, roitelet; vgl. das engl. realm.*

Royne beissen, nagen; *auch roin geschrieben; es ist das fr. rognier; s. weiter unter round; das veraltete roynish, roinish krätzig, schäbig; altengl. roynous, roignous; vgl. Hal. 696; ist das neufr. rogneux, altfr. pr. rognos, sp. roñoso, it. rognoso, vom fr. rogne krätze, pr. it. sp. pg. roгна, etwa aus dem lat. robigo rost, rostfleck, robiginosus; Diez 1, 356.*

Rub reiben; *altengl. rubben, rubbin; sehr zweifelhaft sind die von Wedgwood angeführten skandinavischen ausdrücke altn. rubba: to move a thing from its place, to rub; schwd. rubba: to put out of a place, to disorder; dän. rubbe: to rub, scrub, rough-hew; dagegen scheint das wort aus dem kelt. gebiete zu stammen gael. rub, welsch rhwbio reiben; der zusammenhang mit nhd. reiben und den entsprechenden verben könnte doch erst ein sehr entfernter sein; die engl. rubbish, rubble wird man unbedenklich als unmittelbare ableitung von rub nehmen dürfen; vgl. noch Hal. 696 unter rub und rubbell.*

Rubric *aufschrift, abschnitt, roth machen*; Hal. 696 rubrick: red ochre; *fr.* rubrique, *pr. sp. pg. it. mlat.* rubrica, *daher auch nhd.* rubrik *die ursprünglich rothe überschrift eines abschnitts, vom lat. rubrica rothe erde, röthel, rothstift, zu ruber roth, später der roth geschriebene titel eines gesetzes u. s. w.; vgl.* Weigand 2, 515; Heyse 814.

Ruby rubin, roth; *altengl. altfr.* rubi, *neufr.* rubis, *pr.* robin, *sp.* rubin, rubi, *it.* rubino, *pg.* rubi, rubim; *dann auch mhd. nhd. schwed. dän.* rubin, *ndl.* robijn; *von dem mlat. rubinus zu lat. ruber, rubeus roth*; Weigand 2, 514; Lexer 2, 518.

Ruck 1. kauern; Hal. 696 ruck: to huddle together, to squat, or crouch down, to cower, to stoop; *altengl.* rucken *sich zusammenkrümmen*; *vielleicht mit dem altengl. ruken, rouken, bei Hal. 694 rouke: to lie close, und dem dän. ruge brüten zusammensetzen*; *vgl.* Stratmann³ 466 f.; Wedgwood 3, 99.

Ruck 2. falte, falten; Hal. 697 *hat* ruge: to wrinkle; Wedgwood *verweist auf die skandinav. hrukka: to wrinkle; rukka: a crease, a wrinkle; vgl. das altn. hrokkinn kraus, runzlich*; Koch 3¹, 145; *vielleicht zusammengehörig mit den stämmen von rug oder wrinkle; vgl. aber auch das pr. it. lat. ruga furche, falte.*

Rud roth; *vgl. bei Hal. 697 rudde: complexion; ruddle: red; altengl. rude, rud, rod, ags. rud neben reád; s. red; ableitungen davon sind ruddock, altengl. ruddok, ruddocke, ags. rudduc; ferner ruddy, altengl. rudi; in anderen bedeutungen, vgl. Hal. 697, steht rud für reed, für rub.*

Rudder ruder; *bei Hal. 693 rother, altengl. rodyr, rothir, rother, ags. rôðer, ahd. ruodar, mhd. ruoder, nhd. ruder, ndd. roder, roer, ndl. roeder, roer, schwed. roder, dän. roer, ror; zu dem stamme von row 2.; vgl. Weigand 2, 517. Ein anderes rudder: a sieve bei Hal. 697, nach Wedgwood 3, 99: a sieve for separating corn from chaff, ist entstellt aus ridder; s. Hal. 682; ags. hridder neben hriddel sieb, kornschwinge; Etm. 500; vgl. riddle 2.*

Rude grob, roh; *altengl. rude, ruide; fr. rude, sp. rudo, it. rude, lat. rudis; worauf auch unser nhd. fremdwort rüde zurückweist*; Weigand 2, 517; *so nahe es zu liegen scheint, mit den lat. rudis, crudus, crudelis zusammensetzen das altengl. ags. rêðe, hrêðe wild, trotzig, vgl. Etm. 260, so bedenklich wird doch bei näherer erwägung diese verwandtschaft, die nicht einmal dem gesetzte der lautverschiebung entspricht.*

Rue 1. *klagen, bereuen*; *altengl.* ruen, ruwen, rewen, reowen, hreowen, *ags.* hreóvan *schmerz empfinden*, *alts.* hrewan, *ahd.* briuwan, riuwan, *mhd.* riuwen, *nhd.* erst abgeleitet und schwach reuen; s. Weigand 2, 490; *ndl.* rouwen, *ndd.* ruwen, rouwen, ruen; *altn.* hryggva, hryggja; Wackernagel vergleicht dazu *gr.* *κρούω, κρούος*, *lat.* cruor; vgl. noch Dief. 2, 588; Fick² 732; dazu *engl.* ruth, *altengl.* ruthe, renthe, reowthe, hreoude, *altn.* hrygd *schmerz, sorge, reue*.

Rue 2. *raute*; *altengl. altfr.* rue, *lat.* ruta; dieses selbst aus dem *gr.* *ῥυτή* gekommen, wurde auf roman. gebiete zu *pr. sp. pg.* ruda, *it.* ruta, *fr.* rue, ging aber auch unmittelbar über in die *german. sprachen* *ahd.* rûta, *mhd.* rûte, *nhd.* raute, *ndd.* dän. rude, *ndl.* ruit, nach Bosw. auch *ags.* rûde.

Ruff *krause, falte, verwirrung, rauh*; vgl. Hal. 697; Levins hat ruffe of a shirt: sinus; dazu die ableitung ruffle, *altengl.* ruffelin; der ausdruck scheint wenigstens in manchen seiner zahlreichen bedeutungen eine nebenform von rough zu sein; aber es mögen andere theils verwandte, theils anklingende wörter von verschiedenen seiten eingewirkt haben, wie das *altn.* rûfinn *struppig*, die *romanischen* *it.* ruffa *gedränge*, *pr.* ruf *rauh*, *sp.* rufo *kraushaarig*; ferner *ndl.* ruif *falte*, ruyffel *runzel, krause*; vgl. Diez 1, 360; Wedgwood 3, 100; Koch 3¹, 153; in der weitgehenden begriffsentwicklung lässt sich einzelnes leicht verfolgen, wie s. b. ruff als name eines vogels jedenfalls auf ruff halskrause beruht; dunkler ist ruff als bezeichnung eines fisches, bei Levins ruffe, fish: melanurus; auch als nebenform von roof begegnet ruff bei Hal. 697; bei Levins ruffe of a house: culmen, wohl erst davon wieder ruff: the height or extremity.

Ruffian *wüst, roh, räuber, mörder*; bei Hal. 697 ruffian: the devil; ruffiner: a ruffian; *it.* ruffiano, *sp. pr.* rufian, *fr.* ruffien *kuppler*; über die begriffsentwicklung des *engl.* worts vgl. Trench Gl. 184; über den *roman. ausdruck* und seine herleitung von dem *lat.* rufus *roth*, oder von dem unter ruff erwähnten stamme ruf, ruff s. bei Diez 1, 361; übrigens drang jener auch in das *mhd.* und *nhd.* ein; vgl. bei Lexer 2, 533 ruffiân, ruffiâner; im Mndd. Wb. 3, 522 ruffer, rufferie, ruffian.

Rug *sottiges zeug, sottiger hund*; der grundbegriff ist *rauh*; vgl. rugged *zerklüftet*, bei Levins ruggen: pilosus, *altengl.* ruggi *struppig*, *schwd.* ruggig, von *schwd.* rugg: shaggy hair; vgl.

wegen des stammes das engl. rough, von dem es wohl nur eine unter skandinav. einflüsse entwickelte nebenform ist.

Rule regel, lineal, regieren; *altengl.* reule, riule, rivle, als *zeitwort* rivlen, reulen; *aus dem altfr.* reule, riule, riegler, *neufr.* règle, vom *lat.* regula *richtschnur, richtscheit* zu regere; *ebendaher* *it.* regola, *pr. sp.* regla; *aber auch ags.* regul, regol, *ahd.* regula, regela, *mhd. nhd. schwed. dän. nld.* regel; *vgl. über die wurzel* das engl. right, *zur begriffsentwicklung* die *fr.* règle, régler, *die nhd.* regel, regeln, *über die ableitung* ruly, unruly bei Trench E. 139; *ein anderes* ruly: rueful bei Hal. 698; *Pr. Pm.* 2, 439 gehört natürlich zu rue 1.

Rum 1. rum; *nach der gewöhnlichen annahme stammt das wort aus skr.* rôma *wasser und bedeutete ursprünglich indisches, d. h. zuerst in Indien aus zucker und reis gebranntes wasser;* Weigand 2, 520; *andere halten es für ein amerikanisches wort; jedenfalls drang die benennung erst aus dem englischen in die anderen neueren sprachen wie fr.* rhum, rum, *nhd. dän.* rum.

Rum 2. altmodig, sonderbar, eigenthümlich, vorzüglich; Hal. 698 rum: odd, queer; old-fashioned rubbish; Wedgwood 3, 101: „Rome or rum, in the cant of rogues and thieves, signified of the first quality, noted, good. The word seems originally to have been taken from the Gipsy tongue, in which rome signifies a man; romany, speech or language, the Gipsy language. Then from the natural partiality of men to their own race, the name of rome or rum seems to have been given to what is good or excellent;“ *in der letzten bei Hal. angeführten bedeutung erinnert es an unsere nhd.* rummel, gerümpel; *vgl. rumble und* Weigand 2, 520.

Rumble rumpeln; bei Levins rumble und rumbil; *altengl.* romblen, rummelen, *nld.* rommelen, *nhd.* rummeln, *nhd.* rummeln, rumpeln, *dän.* rumle; *wohl aus der wurzel des altn.* rymja *brüllen, lärmern, so dass b oder p erst in der ableitung eingeschoben wurde;* *vgl. bei Hal.* 698 rumble: to rumble; 691 rommle: to speak low or secretly, *sowie die volksthümlichen weiterbildungen* rumpus: a noise, an uproar; rumbustical: boisterous; *über die deutschen wörter* Weigand 2, 520; *wirkung der lautmachung darf man in diesen wörtern zugeben;* *vgl. Koch* 3¹, 167; *und insofern berühren sie sich mit anklingenden romanischen ausdrücken wie it.* rombo, rombare, rombolare, *wenn diese auch an sich auf ganz anderem grunde, nach Diez* 2, 58 *auf dem gr.*

ῥόμβος summender kreisel beruhen mögen; s. noch Wedgwood 3, 102.

Rummage durchstöbern, wegtragen, umstauen; lärm; bei Hal. 690 romage: to set a ship to rights; to clear the hold of goods; to remove things in it from one place to another; *da-gegen* 698 rummage: lumber, rubbish; Wedgwood *führt den ausdrück zurück auf ndl.* ruim: the hold of a ship, *nhd.* raum, *engl.* room; „rummage, the proper stowing of merchandize in a ship; rummager, the person appointed to look to that duty; hence to rummage, to search thoroughly among the things stowed in a given receptacle;“ *vgl.* Trench Gl. 185 *und auf roman. gebiete die sp.* arrumar, *fr.* arrumer *die schiffsladung vertheilen und ordnen, pg.* arrumar *überhaupt ordnen; Diez* 1, 357; *in den bedeutungen lärm und abfall wird es zu rumble gestellt, in der letzten könnte es sogar mundartlich verdcrrt aus rubbish sein; Mahn möchte rummage auf das fr.* remuage *und remuer umkehren zurückführen, die allerdings der begriffs-entwicklung wohl entsprechen würden und möglicher weise ein-fluss ausgeübt haben.*

Rummer grosses trinkglas, humpen, römer; *der ausdrück begegnet wieder als nhd.* römer, *ndl.* roomer, roemer, romer, *schwed.* remmare, *dän.* römer; *nach England kam die bezeichnung wohl erst von dem kontinente und beruht vielleicht auf einem mlat.* romarius *von Roma, so dass ursprünglich ein römisches glas gemeint war; schwerlich gehört es in der bedeutung eines weiten, geräumigen trinkgefässes zu dem stamme des nhd.* raum, *engl.* room.

Rump rumpf, steiss; *altengl.* rumpe: cauda; *altn.* rumpr, *schwed.* rumpa, *dän.* rumpe, *ndl.* rompe, romp, *ndd.* rump, *nhd.* rumpf; *die älteren ndl. ndd.* rompe, rumpe *bedeuten auch falte, und so scheint es nahe verwandt mit rimple und rumple etwa ursprüngh. die runzel, dann den beim thiere sich leicht runzelnden körpertheil bezeichnet zu haben; vgl.* Weigand 2, 520; Schwenck 536.

Rumple falten, runzeln; *vgl. die ndl.* rompen, rompelen *neben rimpelen runseln, das mndd.* rumpele *falte, runzel, neben rimpel, die nhd.* rumpfen, rümpfen, *neben rimpfen kraus zusammenziehen; mhd.* rimpfen, *ahd.* rimphan; *s. die engl.* rump *und rimple; Weigand* 2, 521.

Run laufen; *altengl.* rinnen, rennen, irnen, eornen; bei Hal. 685 *noch rin; vgl.* Mätzner 1, 385, *auch über den dunkleren vokal*

in run; *ags.* rinnan, irnan, yrnan, eornan; *goth. alts.* rinnan, *altfrs. altn.* rinna, renna, *altnld.* rinnen, rennen, runnen, *schwd.* rinna, *dän.* rinde, *ahd.* rinnan, *mhd. nhd.* rinnen und *ahd.* rennen unter vermengung des starken wurzelverbums mit dem abgeleiteten schwachen *goth.* rannjan, *ags.* rennan; vgl. Weigand 2, 487. 499; wegen weiterer verwandtschaft *skr.* ruâmi fließen, *zurzel* ar, *gr.* ὀρύμι, *lat.* orior, bei Dief. 2, 175; Fick² 13. 842. 845.

Runagate ausreisser, landstreicher, renegat; Wedgwood hält es für entsprungen aus run und dem *altengl.* agate, *altn.* â goetur, wie runaway, und erst später verwechselt mit dem romanischen worte *engl.* renegate, renegade, renegado, *fr.* rénégat, *sp.* pg. renegado, *it.* rinegato, rinnegato; allein richtiger ist umgekehrt von diesem auszugehen, welches umgedeutet und nur in der ursprünglichen bedeutung daneben beibehalten oder erneuert wurde; s. darüber Trench E. 260; Koch 3¹, 162.

Rundle leistersprosse, schliessblech, dolde; der grundbegriff ist das runde und der ausdruck gehört mit *fr.* rondel, rondeau, rondelle zu *fr.* rond; s. round; ebenso auch rundlet fässchen, welches mit anlehnung an run zu runlet wird; vgl. noch Hal. 698 unter rundel.

Rune rune; in dieser form und bedeutung, wie das *nhd.* rune, erst wieder erneuert nach dem skandinav. ausdrücke *altn.* rûn, *schwd.* runa, *dän.* rune; s. roun.

Rung leistersprosse, balken, knüttel; *altengl.* runge, ronge, hrung, *ags.* hrung; Grein 2, 109; *goth.* hrugga stab, *ndd.* runge, *ndl.* ronghe, rong, *mhd. nhd.* runge; vgl. die *altn.* raung, *alt-schwd.* rangr, vraengr von gewissen schiffsbalken, woraus wieder nach Diez 2, 449 *fr.* varangue, *sp.* varenga; s. Dief. 2, 590; Weigand 2, 522, der es mit ring 1. zu einem starken wurzelverbum *goth.* hriggan stellt; wegen eines anderen rung als verbalform vgl. ring 2. und Mätzner 1, 385.

Runnet lab; s. unter der nebenform rennet 1.

Runt ein verbuttetes thier; vgl. weitere bedeutungen bei Hal. 699; Wedgwood 3, 105 bemerkt: „Sc. runt, trunk of a tree; kail runt, a cabbage stalk; Prov. E. runt, stump of underwood, dead stump of a tree, rump. From the sense of a stump or dead stock the term is figuratively applied to a withered hag, an old woman, or to poor lean cattle;“ die weitere verweisung auf strunt: a bird's tail, strunty: docked, short gewährt keinen aufschluss über das dunkle wort; manches erinnert an das formell ent-

sprechende ahd. runza mit dem grundbegriffe des eingeschrumpften; s. Weigand 2, 522 unter runkunkel und runzel.

Rupée rupie; *der name der indischen münze stammt aus dem hindostan. pers. rūpiyah, vom skr. rūpya schön, schönheit, silber, verarbeitetes silber; danach auch fr. roupie, nhd. rupie.*

Ruse kriegslist; *das unverändert als fremdwort aufgenommene fr. ruse beruht auf dem altfr. rëuser, rehuser, pr. rëusar, rehuzar ausweichen, einer nebenform von fr. refuser, pr. refuser, sp. rehusar weigern; s. refuse; Diez 1, 351; Burguy 3, 322: „rëuser se contracta de bonne heure en ruser, qui prit aussi la signification de faire des détours pour faire perdre la trace; d'où le subst. ruse finesse.“*

Rush 1. binse; *bei Hal. 679 reshes: wire-rush, a weed; 687 rish: a rush; altengl. rushe, rusche, rische, reshe, ags. risce, rixe, resce, mdd. rusch, rusk, rüsch, risch; Mndd. Wb. 3, 533; Br. Wb. 3, 562; nhd. risch, rusch; Weigand 2, 500. 523; mhd. rusch, rusche; Lexer 2, 555; die germanischen benennungen sind erst entlehnt aus den lat. ruscus holunder, markpflanze, ruscus, ruscum binse und schwerlich oder doch erst entfernt verwandt mit dem goth. raus rohr; s. Dief. 2, 167; Wedgwood erklärt in seiner weise: „probably from the whispering sound when moved by the wind“ und vergleicht die ags. hriscian, schwed. ruska, ruskla: to shake.*

Rush 2. stürzen; *bei Hal. 699 rusche: to dash or throw down a declivity with a rustling noise; der ausdruck scheint auf einer vermischung mehrerer ehemals getrennter stämme zu beruhen; vgl. die altengl. ruschen, mndd. rûschen, rûschen rauschen, heftig einherstürmen, mhd. rûschen, riuschen, nhd. rauschen, ndl. ruischen; Weigand 2, 469; ferner altengl. reosen stürzen, fallen, ags. hreósan und wieder altengl. rusien, hrusien, ags. hrisian, hriscian, alts. hrisian, goth. hrisjan schütteln, bewegen, sich bewegen; auch altn. ruska: conturbare, schwed. ruska, dän. ruske rütteln, reißen treten nahe herzu; s. bei Dief. 2, 590.*

Russet röthlich; *altengl. russet, altfr. russet, rosset, von altfr. ros, rous, neufr. roux, it. rosso, lat. russus; der name wurde dann mehrfach übertragen auf zeugstoffe; vgl. Hal. 699 russeting: coarse cloth of a dingy brown colour. Hence the term was applied to a clownish person, one clothed in russet; s. noch Diez 1, 358; Burguy 3, 329.*

Rust rost; *altengl. rust, roust, ags. rust, alts. ahd. mhd. nhd. rost, ndl. roest, schwed. rost, dän. rust; dazu als zeitwort altengl.*

rusten, rustin, *ags.* rustian, *ahd. mhd. nhd.* rosten; *dem stamme nach eher mit rot als mit red verwandt; vgl. das mhd. rot rost; Lexer 2, 502; Weigand 2, 513; Fick² 847.*

Rustle rasseln, rauschen; Bosw. *hat als ags.* hristlan: to rustle; hruxle: a noise, rustling; *ferner vgl. die ndd. russeln, ruscheln neben den nhd. rasseln, rascheln, schwed. rossle, dän. rasle; der ausdrück, für den man lautmachung zugeben darf, weist auch zurück auf altn. hrista, schwed. rysta, dän. ryste schütteln, zittern, insofern man rustle fasst als the noise of things shaken; s. Dief. 2, 590.*

Rut 1. brunst; *altfr.* ruit, *neufr.* rut, *vom lat.* rugitus *gebrüll;* Hal. 699 rut: to be maris appetens; Burguy 3, 330: „selon Ménage, à cause des cris que pousse le cerf en ce temps;“ *vgl. unser nhd. brunft zu brummen; Weigand 1, 186.*

Rut 2. geleise; *es scheint zu sein das altengl. rute weg, altfr. rote, rute, neufr. route, vom lat. rupta sc. via, das seine besondere bedeutung zunächst in verbindungen wie cart's rut erhalten haben mag; vgl. rout 1.; andere ziehen es zu rut 3.; vgl. Mätzner 1, 207; Koch 1, 121. Jedenfalls zu jenem fr. route, routier gehört ruttier, rutter wegweiser, alter reisender, alter soldat; Hal. 699; höchstens könnte es sich in der letzten bedeutung gemischt haben mit dem ndl. ruiter, nhd. reuter, über dessen ursprung aus dem mlat. ruterius, rutarius, zu dem roman. rotta rotte zu vergleichen ist Weigand 2, 491.*

Rut 3. werfen, wellenschlag; Hal. 699 rut: the dashing of the waves; to throw, to project, to cast; *schott. rout schlagen, rout, rute schlag; vielleicht aus altn. rôt heftige bewegung, als zeitwort rôta; über einen noch anderen stamm rut in rutten: to snore vgl. Koch 3¹, 167 und rout 2.*

Rye roggen; *altengl. rie, reie, ruze, ags. ryg, ryge, altn. rugr, rug, schwed. rog, råg, dän. rug, ndl. rogge, ahd. rocco und wie alts. roggo, mhd. rogge, nhd. roggen, rocken und ähnlich besonders in slav. und kelt. sprachen, „welche grosse übereinstimmung oft auf erborgung beruhen mag“ Grimm G. d. d. S. 64; vgl. Weigand 2, 504; Fick² 538. 601. 846.*

S.

Sable *zobel, schwarz*; *altengl. altfr. sable, ndl. sabel, schwed. sabel, sobel, dän. sabel. zobel, ahd. mhd. nhd. zobel, mlat. zabella, sabelus*; *aus dem altslav. russ. sóbol'*; *aus der weiterbildung sabellinus gingen dann hervor altfr. altengl. sabelline, sabeline, neufr. zibeline, it. zibellino, pr. sebeli, sembeli, sp. pg. cebellina, zebellina*; s. Weigand 2, 1151; Diez 1, 450; *vgl. noch die saphilinae, saphirinae pelles des Jornandes bei Ducange.*

Sabot *holzschuh*; *das fr. wort sabot holzschuh, kreisel scheint eines stammes zu sein mit fr. savate, pr. sabata, it. ciabatta, sp. zabata schuh, abgenutzter schuh, welche nach einigen herkommen sollen von dem arab. sabat schuh, sabata beschuhen, von Mahn dagegen auf baskischen ursprung mlat. sabbatum, bisk. zapata schuh, zapatu treten zurückgeführt werden*; s. Diez 1, 125; 2, 421; *vgl. noch andere bemerkungen darüber bei Scheler und im Arch. 25, 411; 28, 125.*

Sabre *säbel*; *fr. sabre und ähnlich fast in allen europäischen sprachen zu finden it. sciabla, sciabola, sp. sable; schwed. dän. ndl. sabel, nhd. säbel; russ. serb. sabla, sablja, ungar. szablya, poln. szabla; der ausdruck scheint aus dem osten nach Deutschland und dann weiter gedrungen zu sein*; Frisch leitet ihn ab *von dem mgr. ξαβός krumm, andere vom arab. seif schwert, oder vom ungar. szabni schneiden*; *vgl. Schwenck 539; Weigand 2, 528; Diez 1, 372.*

Sack 1. *sack*; *altengl. sak, sek, sech, seck, ags. säcc, sacc, goth. sakkus, ahd. mhd. sac, nhd. sack, ndl. ndd. zak, sak, sack, altn. sekk, schwed. säkk, dän. säk; aber auch gr. σάκκος, lat. saccus, it. sacco, sp. pg. saco, fr. sac und wenig anders in den formen sac, sach, sak auf dem slav. litth. kelt. gebiete; vielleicht in die abendländischen sprachen erst aus dem oriente gedrungen, wo es schon als hebr. sak, äthiop. sak, kopt. sok begegnet, zum theil in der bedeutung eines groben gewandes oder seuges*; *vgl. Dief. 2, 186; Weigand 2, 529.*

Sack 2. plündern, zerstören; *fr. sac, sp. pg. sacco, it. sacco plünderung eines orts, fr. saccager plündern, verwüsten, it. saccheggiare, sp. saquear; es scheint ursprünglich ein wort mit sack 1. zu sein, indem saccus die bedeutungen pack, eingepackte beute erhielt, oder wie Wedgwood unter herbeiziehung unserer nhd. sacken, einsacken bemerkt: „from the use of a sack in removing plunder;“ vgl. das mhd. ndl. ndd. sackman räuber; Diez 1, 362; Diez 4 730.*

Sack 3. sekt; *altengl. seck, von dem fr. sec, sp. seco, it. secco, lat. siccus trocken, in der verbindung sp. vino seco, it. vino secco wein von getrockneten beeren, dann von einzelnen besonders süssen weinen gebraucht; vgl. Hal. 700; Wedgwood 3, 107; ebendaher ndl. sek, nhd. sect, sekt, schwed. seck, dän. säk; Weigand 2, 670.*

Sad betrübt, düster; *bei Levins sadde: tristis, bei Hal. 701 in den bedeutungen: serious, discreet, sober, heavy, dark, solid, close, firm; altengl. sad, ags. säd, goth. saþs, alts. sad, ndl. sad, zad, altn. saðr, ahd. mhd. sat, nhd. satt; das wort, welches sumal auf engl. gebiete die begriffe entwickelt: satt, übersättigt, überladen, beschwert, schwermüthig, stimmt weiter lautverschoben zu dem lat. satur; vgl. Dief. 2, 179; Weigand 2, 542; Fick 2 887; wegen des engl. wortes auch Trench Gl. 185 und Wedgwood 3, 108, der aber ganz andere stämme, wie den von sit, set und den von lat. sedare stillen hineinmengt; die ndd. sade ruhe, saden beruhigen gehören natürlich nicht zu setzen, sondern saden, sadien ist eben nur sättigen, satt machen, sur ruhe bringen.*

Saddle sattel; *altengl. sadel, ags. sadol, ndd. sadel, ndl. zadel, altn. söðull, schwed. dän. sadel, ahd. satul, satol, mhd. satel, nhd. sattel; der ausdruck ist, doch wohl erst durch entlehnung, weit verbreitet; vgl. die entsprechenden slav. sedlo, sjedlo, kelt. sadell, sadhal, finn. satula, esthn. sattul; und wenn auch ursprünglich aus der wurzel von sit hervorgegangen, doch selbst in den germanischen sprachen kaum organisch daraus entwickelt; Wackernagel hält es für umdeutschung aus dem lat. sedile; vgl. Weigand 2, 543; Dief. 2, 221 ff.*

Safe sicher; *altengl. save, sauve, sauf, altfr. sauf, salv, neufr. sauf, pr. salf, salv, sp. pg. it. salvo, lat. salvus heil, unversehrt; dazu save retten, altengl. saven, salven, sauven, altfr. sauver, salver, neufr. sauver, lat. salvare; der lat. stamm wird weiter mit gr. ὁλοός und goth. sêls zusammengestellt; vgl. Burguy 3, 333;*

Curtius No. 555; *wegen des lautwandels in dem engl. worte* Mätzner 1, 114.

Saffron saffran; *altengl.* saffran, *fr.* safran, *it.* zafferano, *sp.* azafran, *wal.* sofrán; *von dem arab.* zafarân, sa'faran; *die pflanze wurde namentlich von den Mauren in Spanien angebaut; eben- daher dann mhd. nhd. safran, saffran, schwed. saffran, dän. safran, ndl. saffraan; vgl. Diez 1, 448; Weigand 2, 531.*

Sag sich senken, abnehmen; Hal. 701 sag: to hang down heavily, to subside, to decline in health, to crease or wrinkle; *altengl.* saggin, *schwed.* sacka, *neben dem altengl.* saezen, *ags.* saegan *zu dem stammwort* sîgan *sinken, stürzen; vgl. die ndd. nhd. sacken, ndl. zacken sinken, sich setzen bei Weigand 2, 529 und über die beziehung zu sink bei Dief. 2, 204.*

Sage 1. salbei; *altengl. fr.* sauge, *it. sp. pr.* salvia, *aus dem lat. salvia, das auch in die german. sprachen übergang* *ags.* salvige, *ndd.* selwe, *ahd.* salbeiâ, *mhd.* salbeie, *nhd.* salbei, *vom lat. salvus heil, s. safe; der saft der pflanze galt nämlich als heilmittel gegen husten und seitenschmerz; Plin. hist. nat. 26, 17.*

Sage 2. weise; *neufr. sage, altfr. sage, saige, saive, pr. satge, sabi, sp. pg. sabio, it. saggio, aus lat. sapius, sabius, savius, zu sapere klug sein; s. Burguy 3, 335; Diez 1, 362. Veraltet und mundartlich steht sage, saghe für die verschiedenen neuengl. saw; Hal. 701 sage: a saw; sagh: saw; saghe: language, speech.*

Sail segel; *altengl. sail, seil, ags. segl, alts. ndd. segel, seil, ndl. zeil, altn. segl, schwed. segel, dän. seil, ahd. segal, mhd. nhd. segel; nach Wackernagel Umd. 15 erst entlehnt aus lat. sagulum mantel, segeltuch; nach Fick² 193. 891 dagegen zur wurzel sagh (skr. sah) halten, hemmen, widerstehen; über das auf german. wörtern wie altn. sigla segeln beruhende altfr. sigler, neufr. cingler vgl. Burguy 3, 345; Diez 1, 383; dem neuengl. seitwort entsprechen altengl. sailen, seilen, seilien, ags. seglian, ahd. segelen.*

Saint heilig; *altengl. saint, seint; sant, sont, fr. saint, fr. saint, it. santo, pr. saint, sanct, sant, aber auch ags. sanct, sont, aus lat. sanctus heilig, zu sancire weihen; hierher gehört sain-foin esparsette, fr. sainfoin, ehemals auch saintfoin, saintfoin, insofern es auf dem lat. sanctum foenum heiliges heu beruht oder wenn aus sanum foenum hervorgegangen, mindestens mittels um- deutung an jenes angelehnt ist.*

Sake sache; *altengl. sake, ags. sacu, alts. saka, ndl. zaak, ndd. sake, altn. sök, schwed. sak, dän. sag, ahd. sacha, mhd. nhd.*

sache, in den bedeutungen der lat. ausdrücke: *lis, causa, res, zu dem zeitwort goth. sakan streiten, alts. ags. sacan, altengl. saken, zu skr. saj, sañj (aus sag) hängen, haften; vgl. Dief. 2, 185; Bopp V. Gr. 3, 335; Fick² 192. 885; s. auch forsake und seek.*

Saker eine art falk, ein kleines geschütz; *fr. sacre, it. sagro, sp. pg. sacre in denselben bedeutungen beruht nach Diez 1, 363 auf einer übersetzung des gr. ἱεραξ heiliger vogel, weihe, wobei Dief. Or. Eur. 341 anlehnung an ein altes europäisches wort vermuthet; der habicht heisse litth. sakalas, slav. sokol; wegen der weiteren begriffsentwicklung vgl. falcon; andere leiten den roman. ausdruck ab von dem arab. ṣaqr fleischfressender vogel, habicht.*

Salad salat; bei Levins und Hal. 703 sallet; *wie die nhd. schwed. dän. salat, ndl. salade, aus dem fr. salade, sp. ensalada, it. insalta, salata, von dem participium des zeitworts it. salare, fr. saler, zu dem lat. sal salz, eigentlich das mit salz gewürzte gericht, dann das dazu verwendete grüne kraut; wegen des stammes vgl. salt und sauce.*

Salary gehalt, löhnung; *altengl. altfr. salarie, neufr. salaire, pr. salari, selari, sp. pg. it. salario, vom lat. salarium, welches von sal salz abgeleitet, eigentl. salzgeld, dann einen bestimmten theil der löhnung bezeichnete.*

Sale verkauf; *altengl. sale, altn. ahd. sala, zu dem zeitwort sell, von dem es übrigens auch als nebenform begegnet; sale: hall bei Hal. 702 ist das altengl. sal, ags. sāl, ahd. mhd. sal, nhd. saal, auf welchem ebenfalls beruht das it. sp. pg. pr. sala, fr. salle; vgl. saloon; Dief. 2, 187.*

Sallet helm, pickelhaube; bei Hal. 703 salet; *es ist das fr. salade, sp. celada, it. celata, auch kymr. saled; aus dem lat. cassis caelata wegen der darauf angebrachten bildwerke; Diez 1, 121; wegen eines anderen älteren engl. sallet vgl. unter salad.*

Sallow 1. weide; bei Hal. 703 sally; *altengl. salewe, salwe, saluhe, salhe, ags. sealh, salh, altn. selja, schwed. sälg, dän. selje, ahd. salahâ, salihâ, mhd. salhe, nhd. sahl, sahlweide, sohl; aus dem ahd. auch wohl fr. saule, während die anderen romanischen ausdrücke wie it. salcio, sp. salce, pr. sauze unmittelbar zurückweisen auf das urverwandte lat. salix; zu diesem vergleicht man weiter gr. ἑλίκη, gael. seileach, ir. sail, finn. salawa, bask. saliga; s. Weigand 2, 533; Diez 2, 423; Curtius No. 21; Dief. Or. Eur. 414; Fick² 403. 494. 889.*

Sallow 2. *fahl, bleich*; *altengl.* salou, saluh, *ags.* salu, *altn.* sölr, *ndl.* saluwe, zaluw, *ahd.* salo, salawer, *mhd.* sal, *nhd.* *mundartlich* sal, sahl; *erst aus dem deutschen ins roman. gebiet gedrungen* *it.* salavo, *fr.* sale; Diez 1, 364; *über weiteren zusammenhang mit goth. bisauljan beflecken und engl. soil 2. bei Dief. 2, 196.*

Sally *ausfall*; *fr.* saillie, *pr.* salhia, *sp.* salida, *it.* salita; *zu dem zeitwort neuengl. sally, altengl. saliin, saillen, neufr. saillir, altfr. salir, sallir, pr. saillir, sallir, salir, it. salire, vom lat. salire springen.*

Salmagundi heringssalat; *fr. salmigondis mischgericht; dieses aber soll mit salmis und den mlat. salgama, salgamicus zusammenhängen und so auf lat. sal salz beruhen, während der zweite theil aus lat. conditus gewürzt entstanden sei; nach anderen wäre jedoch fr. salmis selbst erst aus salmagondis verkürzt und dieses vielleicht auf den eigennamen einer gräfin Salmagondi, hofdame der Maria de Medici, als der erfinderin des gerichts zurückzuführen; vgl. Scheler und Heyse 821.*

Salmon *lachs*; *bei Levins samon; altengl. salmon, saumon, altfr. saulmon, neufr. saumon, it. salamone, salmone, sermone, pr. salmo, sp. salmon, vom lat. salmo, gen. salmonis, woher auch ahd. salmo, mhd. salme, nhd. salm.*

Saloon *salon, saal*; *fr. sp. salon, it. salone, von salle, it. pr. sp. pg. sala und diese aus dem germanischen genommen ahd. mhd. sal, nhd. saal, ags. sāl haus, wohnung, besuchszimmer; vgl. Diez 1, 364; Weigand 2, 527; Fick ² 402. 547. 613. 889; Dief. 2, 187 und s. unter den engl. sale und sell.*

Salop *salep*; *auch saloop und wie nhd. fr. salep; der name stammt wie wurzel und trank selbst aus dem oriente, wo er lautet türk. salleb, arab. sahleb; ein anderes ziemlich gleichformiges salope schlampig, liederlich, das etwa als fremdwort, wie im nhd. salopp begegnet, ist das fr. salope; dieses aber scheint selbst auf dem engl. slop, etwa unter anlehnung an das fr. sale schmutzig, vgl. unter sallow 2., zu beruhen; s. Scheler und Diez 2, 422.*

Salt *salz*; *altengl. salt, ags. sealt, salt, goth. alts. alts. schwed. dän. salt, ndd. solt, ndl. zoud, ahd. mhd. nhd. salz; fast in allen slav. sprachen sol', sol, lett. sâls, lat. sal, daher it. sale, sp. pg. pr. sal, fr. sel; gr. ἅλς, kelt. halan, halinn, salann; zu skr. sara; s. Dief. 2, 188; Or. Eur. 415; Curtius No. 653; Fick ² 889.*

Saltier andreaskreuz; *altfr.* sauteur, sautoir, *neufr.* sautoir; die benennung der figur soll genommen sein von der form des geräths zum besteigen der pferde; vgl. das *mlat.* saltatorium bei Ducange; also zu *fr.* sauter, *lat.* saltare springen.

Salve salbe, salben, helfen, heilmittel, retten; *altengl.* seolve, salfe, *ags.* sealf, *ahd.* salba, *mhd. nhd.* salbe; als zeitwort *altengl.* salven, salfen, *ags.* sealfian, *goth. alts. ahd.* salbon, *mhd. nhd.* salben, *altfrs.* salva, *ndd. ndl.* salven, zalven, *schwd. dän.* salve; über weiteren ursprung (salbon aus sa-libon, zu *gr.* ἀλείφω aus σα-λείφω?) vgl. Dief. 2, 187; Lexer 2, 577; schon im *altengl.* floss damit nach form und bedeutung völlig zusammen der *lat. roman. stamm* salv; vgl. die *engl.* safe, save; bei Hal. 703 salve: to salute or greet; 704 salve: to save; ferner ausdrücke wie salvage bergung neben salvage, *neuengl.* savage wild; salvor berger, *altfr.* salveor, *neufr.* sauveur, s. saviour; hierher gehört auch salver präsentirteller, über dessen begriffsentwicklung Wedgwood vergleicht: „Sp. salva, salvilla: a salver, or piece of plate on which glasses etc. are served at table. As salva was the tasting of meat at a great man's table, salvar: to guarantee, to taste or make the essay of meat served at table, the name of salver is in all probability from the article having originally been used in connection with the essay. The Italian name of the essay was credenza, and the same term was used for a cupboard or sideboard; credentiere, credenzere: a prince's taster, cup-bearer, butler, or cupboard-keeper.“

Same derselbe; *altengl.* same; *ags.* findet sich das adjektiv nicht, wenn auch nahverwandte wörter; vgl. Koch 1, 479; Etm. 625; dagegen *goth. ahd.* sama, *altn.* samr, *schwd. dän.* samme; vgl. die nächstverwandten *altengl.* samen, *goth.* samana, *alts. ahd. altn.* saman, *nhd.* zu-sammen; als zeitwort bei Hal. 704 sam: to collect together, *altengl.* samnien, *ags.* samnian versammeln; s. Stratmann³ 472; Weigand 2, 536; über das verwandte ableitende *engl.* -some bei Mätzner 1, 481; wegen weiterer berührung auf dem indogerman. sprachgebiete aber mit *gr.* ἄμα, ὁμός, *lat.* simul, similis, *slav.* samu selbst, *zend* hama derselbe, *skr.* samas ähnlich, gleich vgl. Dief. 2, 190; Curtius No. 449; Fick² 195. 319. 494. 888; auch Grimm Gr. 2, 573; 3, 4.

Samite reicher seidenstoff; bei Hal. 704 samite: a very rich silk, sometimes interwoven with gold or silver thread; *altengl.* *altfr.* pr. samit, *sp.* xamete, *it.* sciamito, *mlat.* samitum, aus

examitum, *gr.* ἑξάμιτον *eigentl. sechsfädeniges zeug, von ἕξ sechs und μέτρος faden; ebendaher mhd. samît, nhd. sammt; s. Burguy 3, 334; Weigand 2, 536.*

Samphire *name verschiedener pflanzen; bei Hal. 704 sampere; es soll aus der fr. benennung Saint-Pierre, herbe de Saint-Pierre meerfenchel verderbt sein; vgl. wegen der lautveränderung das altengl. aus fr. sans faille entstandene samfayle bei Col. 69 und Mätzner 1, 137.*

Sample *probe, muster; daneben sampler; altengl. sample, sampler neben den unverkürzten esample, esampler; bei Hal. 704 samplarie: type, first copy; altfr. example, essample, esemplaire, neufr. exemple, exemplaire, lat. exemplum, exemplare, exemplarium; vgl. die engl. example, exemplary und wegen der verkürzung Mätzner 1, 177.*

Sand *sand; altengl. ags. sand, sond, alts. schwed. dän. nhd. sand, ndl. zand, ahd. mhd. sant, altn. sandr; vielleicht unter entwicklung des n aus früherem m verwandt mit lat. sabulum, gr. ἄμμος, ψάμμος; s. Grimm Gr. 2, 232. 988; Weigand 2, 537; Fick ² 887.*

Sandal 1. *schnürsohle; fr. sandale, it. sandalo, sp. sandalia, mlat. sandalum, aus gr. σάνδαλον (aus σανίδαλον zu σάνις bret?); auch nhd. sandale.*

Sandal 2. *sandel; in sandal-wood, daneben sanders, saunders; it. sandalo, fr. sandal, santal, mlat. santalum, gr. σάνταλον, bysantin. τζάνδανον; aus dem arab. zandal, pers. tschandan, tschandal und weiter von dem indischen namen des baums skr. tschandana; Weigand 2, 538.*

Sandever *glasgalle; auch sandiver geschrieben; bei Hal. 707 sawndevere; es scheint eine entstellung zu sein des fr. sel de verre, wie denn auch sonst bisweilen n an stelle des l getreten ist; s. Mätzner 1, 134.*

Sandwich *belegtes butterbrot; angeblich nach dem erfinder, einem grafen Sandwich benannt.*

Sans *ohne; altengl. saunz, sauntz, altfr. sans, sanz, sens, neufr. sans, pr. seues, sens, ses, senso, altsp. sines; vom lat. sine mit angefügtem s; vgl. Mätzner 1, 449; Diez 1, 379.*

Sap 1. *saft; altengl. sap, sep, ags. säp, ndd. säpp, ndl. sap, ahd. mhd. saph, saf. nhd. saft, auch schwed. dän. saft; nach Weigand 2, 532 entlehnt aus lat. sapa eingekochter most, mlat. sapa obstsaft; andere halten es für urverwandt mit dem*

gr. ὀπός oder dem *lat.* sapere; vgl. Curtius No. 628; Dief. 2, 292.

Sap 2. untergraben, miniren; *fr.* saper, *sp.* zapar, *it.* zappare; von dem *fr.* sape untergrabung, *it.* zappa, *sp.* zapa karst, grabtheit, *mlat.* sappa, sapa, welches auf dem *gr.* σκαπάνη hacke, grabtheit zu beruhen scheint, zu σκάπτειν graben; s. Weigand 2, 540; Diez 1, 449.

Sapphire saphir; *altengl.* *fr.* saphir, *pr.* saphir, safir, *sp.* zafir, zafiro, auch *mhd.* saphîr, *nhd.* sapphir, saphir, *mlat.* saphîrus, *lat.* sapphirus, *gr.* σάπφειρος; diese aber aus dem oriente *hebr.* sappîr, *chald.* sampir, *arab.* safîr; Weigand 2, 540.

Saraband eine art tanz; *fr.* sarabande, *it.* pg. sarabanda, *nhd.* sarabande; nach dem *sp.* zarabanda, welches beruhen soll auf dem *pers.* serbend binde, eine art gesang; Diez 1, 365.

Sarcasm beissender spott; *fr.* sarcasme, *it.* *sp.* sarcasmo, *lat.* sarcasmus, *gr.* σαρκασμός, von σαρκάζειν verhöhnen, eigentl. serfleischen zu σάρξ fleisch; der stamm erscheint auch in anderen fremdwörtern, wie sarcophagus; vgl. unser eben darauf beruhendes *nhd.* sarg; Trench Stud. 239; Heyse 826; Weigand 2, 540.

Sard eine art edelstein; *fr.* sarde, *lat.* sarda; benannt nach der stadt Sardes in Lydien, wo er zuerst gefunden wurde; auch *nhd.* sarder; s. Weigand 2, 540; daneben auch sardoin, *altengl.* *fr.* sardoïne, *pr.* sardoyne.

Sardine art kleiner fisch; *fr.* sardine, *sp.* sardina, sarda, *it.* sarda, sardina, sardella, *pr.* sarda, *lat.* sarda, sardina, *gr.* σάρδα, σαρδίνη, benannt nach der insel Sardinien, *gr.* Σαρδῶ, in deren nähe er gefangen wurde; nach dem *it.* sardella dann auch *en.* sardel, *nhd.* sardelle; Weigand 2, 540. Auf die insel Sardinien wird meist auch bezogen sardonic von einem erzwungenen bitteren lachen, *fr.* sardonique, *sp.* *it.* sardonico, *lat.* sardonius, sardonicus, *gr.* σαρδόνιος, σαρδάνιος γέλως, insofern der genuss der giftigen herba Sardonia das gesicht zum lachen versorgen habe; andere jedoch denken an *gr.* σάλπειν die zähne fletschen; vgl. Trench Stud. 128; Heyse 826.

Sarsaparilla eine peruanische pflanze und wurzel; *sp.* zarzaparilla, *it.* salsapariglia, *fr.* salsepareille, *nhd.* sassaparille; angeblich von dem *sp.* zarza brombeerstrauch, *bask.* zartria und entweder dem eigennamen eines arztes Parillo, oder dem *sp.* parrilla weinrebe, parra weinstock; s. Diez 1, 364; Weigand 2, 541; Heyse 827.

Sarse feines sieb; *altengl.* sarce, sars, *auch* scarce; *vgl.* Hal. 705. 717; *wenn auch vielleicht mit anlehnung an den namen des zeugs* sarsenet *beruht es doch wohl ursprüngl. auf dem altfr.* saas, seas, *neufr.* sas, *it.* staccio, setaccio, *sp.* cedazo *haarsieb*, *mlat.* sedatium, *nach einem lat.* setaceum *zu seta borste, weil es von pferdehaaren gemacht wurde; vgl. wegen der einschiebung eines r in dem engl. worte* Mätzner 1, 189; *über die roman. ausdrücke* Burguy 3, 331; Diez 1, 396.

Sarsenet eine art zeug; *auch* sarsnet, sarcenet, *als fremdwort auch nhd.* sarsenet; *fr.* sarcenet; *nach* Ducange *ursprüngl.* saracenatus, saracenicum, pannus Saraceni operis, *also benannt nach den Sarasen* (*engl.* Saracens, *fr.* Sarrassins, *lat.* Saraceni, *gr.* Σαρακηνοί, *von dem arab.* sharki *östlich, morgenländisch, sharaka aufgehen, von der sonne*); *doch wäre möglich eine vermengung mit dem mlat.* sericinum *aus sericum, woher fr.* serge, *mlat.* sarica, sargia, *it.* sargia, *pr.* serga, *nhd.* sarsche *geleitet werden; vgl.* Diez 1, 365; Weigand 2, 541; Wedgwood 3, 112; Trench Stud. 120.

Sash 1. binde, schärpe; *nach* Wedgwood *entstanden aus dem pers.* shash, *welches einen turban bezeichnet und selbst etwa auf dem hebr.* shêsh *als namen eines feinen stoffes beruht; it.* sessa: a° *Persian turban; vgl.* Trench E. 64; Gl. 186.

Sash 2. fensterrahmen; *davon* sash-window *schiebfenster; fr.* châsse *einfassung, chassis, zu dem lat.* capsä; *vgl. die engl.* case, cash 1.; Diez 1, 116; Mätzner 1, 147.

Sassafras name eines baumes und holzes; *auch nhd.* sassafras, *aus dem fr.* sassafras, *it.* sassafrasso, sassafras, *sp.* sassafras, salsifrax, salsifragia, saxifragia, *lat.* saxifraga; *so wäre es ursprünglich dasselbe wort wie saxifrage steinbrech, von lat.* saxum *stein und frangere brechen; „indem man ihm ebenfalls die kraft, die blasensteine zu verkleinern und fortzuschaffen, zuschrieb“* Heyse 827.

Satchel beutel; *altengl.* sachel; *verkleinerung von* sack 1.; *vgl. die ähnlichen bildungen lat.* sacculus, *ndl.* sackel, *nhd.* säckel, seckel, *fr.* sachet.

Satin seide; *altengl.* fr. satin, *altfr.* saïn, *it.* setino, *pg.* setim; *ableitung von dem lat.* seta *sc.* Serica, *aus dem hervorgingen fr.* soie *seide, it.* seta, *sp.* pr. seda, *aber auch ahd.* sîda, *mhd.* sîde, *nhd.* seide; *ferner ir.* sîoda, *kymr.* sidan; s. Diez 1, 381; Weigand 2, 674.

Saturday sonnabend; *altengl.* Saterdai, Seterdai, Saetterdaei, Saterdaz, *ags.* Saeternes däg, Saeterdäg *der tag des Saturnus*; auch *altndl.* Saterdag; *im neuengl.* also wie so oft mit rückkehr zur ursprünglichen form geschrieben; vgl. Koch 1, 222; 3¹, 109.

Sauce brühe; *altengl.* sauce, sause, sawse, sawce, *altfr.* sause, saus, *neufr.* sauce, *pr. sp. it. mlat.* salsa, also *eigentl. gesalsene brühe*; dazu mancherlei ableitungen wie saucer napf, untertasse, *altfr.* sauser, *neufr.* saucière brühnapf; ferner sausage wurst, *fr.* saucisse, *sp.* salchicha, *it.* salsiccia, salcizza, *mlat.* salcitia, salsitia, salsicia; vgl. bei Hal. 707 sawcistre, sawsyrling; auch saucy keck, unverschämt, bei Levins sausy: impudens, mit der begriffsentwicklung: gesalsen, scharf, beissend, verletsend, übermüthig; vgl. salt; Diez 1, 364; Wedgwood 3, 113.

Saunter müssig umhergehen; noch immer muss der ursprung des wortes als unermittelt gelten; Stratmann³ 473 führt zweifelnd ein *altengl.* santren an; bei Shakespeare, bei Levins, bei Halliwell begegnet es nicht; gegen die zusammenstellung mit *ndd. ndl.* slenderen, slendern, *nhd.* schlendern; vgl. Weigand 2, 593; sprechen doch mehrfache formelle bedenken; man sucht die entstehung eher auf dem roman. gebiete; aber die erklärungen aus *fr.* aller à la sainte terre, oder aus *fr.* sans terre, oder aus *fr.* sentier können so lange nur als mehr oder minder geistreiche einfälle angesehen werden, bis die genauer erforschte geschichte des wortes bestätigung der einen oder der anderen vermuthung gewährt; vgl. Worcester, Webster und Wedgwood unter dem worte.

Savage wild; bei Hal. 704 salvage, *altengl.* savage, sauvage, *altfr.* savaige, salvage, *neufr.* sauvage, *sp.* salvage, *pr.* salvatge, *it.* salvaggio, selvaggio, salvatico, vom *lat.* silvaticus *zu silva wald*; s. Diez 1, 364; Burguy 3, 339.

Save retten; *altengl.* saven, salven, sauven, *altfr.* saver, salver, *neufr.* salvare; vgl. das weitere unter safe; dazu saviour retter, heiland, *altengl.* saveour, saneor, sauyour, *altfr.* saviour, salvaor, *lat.* salvator; vgl. auch unter salve; dagegen ist savour, savor geschmack das *altfr.* savor, *neufr.* saveur, *pr. sp. pg.* savor, *it.* sapore, *lat.* sapor *zu sapere*; als zeitwort *altengl.* savouren, sauoren, *altfr.* savourer, savorer, *neufr.* savourer; vgl. sage 2. und Burguy 3, 332. 336.

Saw 1. säge; *altengl.* sawe, saze, sage, *ags.* sage, *altn.* sög, *schwd.* säg, *dän.* saug, sav, *ndl.* zaag, *ahd.* saga, *mhd.* sage, sege, *nhd.* säge; es darf mit dem *ahd.* seh, *mhd.* sech, seche, *nhd.* sech

pflugschaar, vgl. das engl. sickle sichel, zu dem lat. secare schneiden gestellt werden, dem wieder die roman. wörter für säge entsprangen wie it. sega, fr. scie; Diez 2, 423; vgl. scion.

Saw 2. ausspruch, sage; altengl. sawe, saghe, sage, ags. sagu, altn. schwed. dän. saga, ahd. saga, mhd. nhd. sage; zu dem seitwort ags. sagian, secgan; s. das weitere unter say 1. und vgl. Etym. 622; Weigand 2, 532.

Saw 3. sah; als präteritum von see 2. sehen, hervorgegangen aus älterem sah, say, ags. seah, im plural altengl. sawen, sazen, ags. bereits sâvon neben seâgon, saegon; vgl. über die starken formen Mätzner 1, 393; über die bei allen drei saw stattfindende verwandlung des auslautenden gutturals Mätzner 1, 118; Koch 1, 133, wo dazu auch das ags. eávjan neben dem goth. augjan verglichen wird.

Say 1. sagen; altengl. saien, seien, saegen, seggen, ags. secgan, säcgan, sagian; vgl. Mätzner 1, 366; Koch 1, 69; Stratmann³ 493; alts. seggean, altfrs. sega, nhd. seggen, ndl. zeggen, altn. sagja, schwed. säga, dän. sige, ahd. mhd. nhd. sagen; vgl. Weigand 2, 532 und wegen weiterer verwandtschaft mit litth. sakyti sagen und der wurzel sak bei Dief. 2, 184; Curtius No. 632; Fick² 400. 886; s. ausserdem Hal. 707 und saw 2.

Say 2. versuch, beispiel; Hal. 707 say: to try, to assay, a trial, a sample; es ist eben nur verstümmung von assay, essay.

Say 3. eine art zeug; Hal. 707 say: a delicate serge, or woollen cloth; altengl. saye, saie, fr. saie, it. saja, sajo, pr. sp. saya, sayo, aber auch ir. sai, mhd. sei, nebst den diminutiven it. sagetta, sp. sayete, fr. sayette, mhd. seit; die roman. wörter beruhen auf dem lat. sagum, saga, mlat. sagetum in den bedeutungen mantel, kleid, kleiderstoff; das lat. wort aber soll selbst ursprüngl. kelt. sein; Diez 1, 363; Dief. Or. Eur. 411; nahe lag übrigens im altfr. die vermischung mit seie, soie seide; s. unter satin.

Scab räude, krätze, schorff; altengl. scab, scabbe, shab, shabbe, ags. sceabb, scäb, sceb, ndl. bei Binn. schabbe, nhd. schabe, schwed. skabb, dän. skab; lat. scabies; das neuengl. wort scheint in seiner form unmittelbar durch das lat. beeinflusst zu sein, dessen stammwort scabere kratzen dem german. skaban, s. shave, entspricht; vgl. die formen scabby und shabby nebeneinander; Koch 3², 46; Weigand 2, 549; Dief. 2, 225.

Scabbard degenscheide; altengl. scaubert, scauberke, scaberke, scabarge, scaberge; nach diesen älteren formen scheint das dunkle

und jedenfalls entstellte wort ursprünglich eine zusammensetzung zu sein, etwa aus dem altn. scafi: scalprum und entweder dem altn. biarga, goth. hairgan bergen, schützen, oder dem selbst schon zusammengesetzten altfr. haubere, haubert halsberge; s. Mätzner 1, 539: Wedgwood erklärt es, höchst, unwahrscheinlich, aus scale-board dünnes bret als dem stoffe, aus dem die scheide gefertigt wurde; einfluss wäre denkbar von anderen ausdrücken für scheide wie altn. skalpr, altschw. skalp, kaum von dem ags. scaed, s. sheath; ein anderes scabbard: a mangy scabby person bei Hal. 707 erklärt sich von selbst als zu scab gehörig.

Scaffold gerüst; altengl. scaffold, skaffald, altfr. escadafant, cadefant, chafaut, eschafault, neufr. échafaud, sp. cadafalso, cadahalso, cadalso, it. catafalco schaugerüst, trauergerüst, blutgerüst; zusammengesetzt aus dem roman. catar schauen und it. falco für palco, von dem deutschen balke; s. Diez 1, 117; auf demselben grunde beruhen das fr. catafalque trauergerüst, sowie die zunächst aus dem fr. herübergenommenen nhd. schafot blutgerüst und katafalk trauergerüst; vgl. Weigand 1, 567: 2, 553 und wegen ähnlicher entstehung das engl. catacomb.

Scald 1. verbrühen, verbrennen; altengl. scalden, altfr. eschaller, eschauder, neufr. échauder, sp. pg. escaldar, it. scaldare, lat. gleichsam excalidare, daraus excaldare zu calidus heiss.

Scald 2. skalde; auch scaldar; wie das nhd. skalde zunächst aus dem skandinav. erneuert; altn. skaldr, schw. skald, dän. skjald; ebendaher aber schon im frühesten altengl. bei Orm herübergenommen; der ausdruck für sänger gehört vielleicht zu dem zeitwort altn. skalla, ags. scellan, nhd. schallen; doch vgl. Weigand 2, 717.

Scald 3. grindig; bei Hal. 708 scald: scabby, particularly in the head; hence used for mean, shabby, disgusting; wohl erst abgeleitet von scall: scab und dieses etwa ursprünglich soviel als scale schuppe; doch vgl. die altengl. scall glatze, altn. skalli, altengl. scaled: glabrosus, dän. skaldet kahlköpfig.

Scale 1. wagschale; altengl. scale, scole, schale, ags. scâln: lanx, trutina, mlat. scala: bilanx, altn. skâl: bilanx, patera; der ursprüngliche sinn ist ein flaches gefäss, daher bei Hal. 708 scale: a drinking-cup; alts. ahd. scâla, mhd. schâle, nhd. schale, ndl. schaal, dän. skaal; zuletzt desselben stammes wie scale 2. zu einem voraussetzenden wurzelzeitwort goth. skilan, ags. scēlan: glubere, separare; Etm. 677; Weigand 2, 556.

Scale 2. *schuppe*; *altengl.* scale, schale, *ags.* scealu: putamen, gluma; *in dem sinne einer harten hülle altn.* skel, *dän.* skal, *ahd.* scala, *mhd.* schal, *nhd.* schale, *ndl.* schaele; *vgl. aber zugleich die selbst auf germanischem grunde beruhenden roman. wörter wie it.* scaglia, *neufr.* écaille, *altfr.* escale, escaile, *neufr.* écale *schale der eier, der nüsse*; s. Diez 1, 367; Dief. 2, 233 *unter dem goth.* skalja *ziegel*; Fick² 901; *vgl. scale 1., sowie als derselben wurzel entsprossen* shell, skill, skull.

Scale 3. *leiter, sturmleiter, massstab*; *zu grunde liegt das lat.* scala, *scalae leiter, it.* scala, *sp. pg.* escala, *pr.* escala, *scala, altfr.* eschiele, eschele, *neufr.* échelle; *nebst entsprechenden zeitwörtern it.* scalare, *sp. pg. pr.* escalar, *altfr.* eschelier, escheller, *neufr.* escalader.

Scallion *eine art zwiebel*; *lat.* caepa Ascalonia, *it.* scalogno, *sp.* escalona; *nach der stadt Ascalon in Palästina benannt*; s. *weiter unter* eschalot.

Scallop *kammuschel, auskerben*; *auch escalop geschrieben; altengl.* scalop, *altfr.* escalope; *das wort scheint zuerst überhaupt muschel, schale bedeutet zu haben und zu den german. ausdrücken scale 2., shell zu gehören; vgl. die ndl.* schelpe, *ndd.* schulpe, *nhd.* schelf, schelfe, *mhd.* schelve, *ahd.* sceliva *schale*; s. Br. Wb. 3, 710; Lexer 2, 697; Weigand 2, 572; Scheler, 118; Wedgwood 3, 115.

Scalp *kopfhaut, hirnschale, skalp, skulptiren*; *das wort, welches in seiner besonderen bedeutung erst aus dem engl. in andere neuere sprachen drang, neufr.* scalpe, *nhd.* skalp, *erinnert allerdings lebhaft an das lat.* scalpere *kratzen, schneiden; dennoch scheint es auf einem alten german. ausdrücke für kopf, hirnschale zu beruhen; bei Shakespeare bedeutet es the skull, the head und altengl.* scalp *kopf begegnet, wenn auch ganz vereinzelt*; s. Wülcker 9. 127; Col. 69; *wo das altn.* skalpr *scheide verglichen wird*; Hal. 712 *hat scop: the scalp, the head; vgl. scull.*

Scamble *sich drehen, herumstreifen, zerstückten*; bei Hal. 708 *scamble: to shift; scambled: defeated, balked; scrambling: sprawling; am nächsten liegen die ndl.* schampelen, *schamperen, schampen flüchten, weglaufen, die aber selbst schon auf mehreren mit einander vermengten stämmen zu beruhen scheinen*; s. Dief. 2, 235 *und die engl.* scamper, shamble.

Scamper *davonlaufen*; *der ausdrück beruht auf dem roman. worte altfr.* escamper, *it.* scampare, *sp.* escampar *entfliehen, sich*

retten, aus einem lat. ex-campare das feld räumen; Diez 1, 368; Burguy 3, 67; in das engl. wird es zunächst in der noch mundartlich vorhandenen form scamp aufgenommen sein; auch scamp betrüger lässt sich mit dem begriffe wohl vereinen; bei Hal. 709 scamp: a great rascal; vermischung mag eingetreten sein; s. scamble und Dief. 2, 235; mhd. begegnet davon scampen sich scheeren, abtrollen; Lexer 2, 619.

Scan skandiren, prüfen, schelten; Hal. 709 scan: to scoff, to scold; das wort steht für scand; vgl. Mätzner 1, 175; vom lat. scandere steigen, dann verse abmessen, welches besonders in der letzten bedeutung in die neueren sprachen dringt it. scandere, scandire, neufr. scander, altfr. escander, sp. escandir, nhd. skandiren; aus dem begriff des prüfenden abwägens der verse entwickelte sich dann weiter der des genauen untersuchens und des tadelns.

Scandal ärgerniss, lästerung, schmähen; altengl. scandle, schandle, altfr. scandele, escandele, neufr. scandale, nhd. als fremdwort skandal, pr. escandol, sp. pg. escandalo, it. scandalo; aus dem spätlat. scandalum anstoss, streit, gr. σκάνδαλον stellholz in der falle, fallstrick, anstoss, wovon dann in der bibel gr. σκανδαλλίζειν, lat. scandalizare, fr. scandaliser, engl. scandalize; vgl. das mehr angeeignete, aber auf gleichem grunde beruhende slander.

Scant gering, knapp; bei Hal. 709 scant: scarce, insufficient; scantish: scarce; scantity: insufficiency; scantle: to become scanty; der ausdruck wird zurückgeführt auf altn. skammr, skammt kurs, nicht lang, nicht weit; s. Wedgwood 3, 116; Koch 3¹, 147; andrerseits könnte es hervorgegangen sein aus dem altengl. schaened von schaenen, ags. scaenan, altn. skeina brechen, etwa wie unser knapp zu knappen gehört; vgl. scarce; in einzelnen ableitungen berührte es sich formell, aber auch der bedeutung nach mit einem anderen stamme; vgl. scant zerstückten, zerschneiden, scantle: to become scanty und das nächstfolgende ursprünglich roman. scantle zerstückten.

Scantle verkürzen, zerstückten; dazu scantlet, scanteloun, scantling, altengl. scantilon, scantlion, schautillun, eschantillon mit den bedeutungen: stückchen, probe, muster, mass, richtschnur, richtsheit; Hal. 709 scanteloun: a carpenter's measure; scantling, scantlon: a portion of anything, generally meant as a specimen; Stratmann ³ 184; altfr. eschanteler zerstückten; fr. eschantelet,

échantelet *kleines stück*, échantillon *probe, muster*, *henneg.* échantillon *lineal*, *sp.* escantillon; *die fr. wörter aber werden hergeleitet aus dem altfr. cant, chant ecke, winkel, stück*; s. Diez 2, 280; Burguy 3, 67; *über das grundwort das engl. cant 2. sowie Diez 1, 108; Weigand 1, 580; Dief. Or. Eur. 278 ff. und wegen vermischung mit anderem stamme auch scant; hierher gehört das mlat. scantellatus verkürzt, verstümmelt bei Ducange; für die begriffsentwicklung ist besonders die grundbedeutung ecke, kante zu berücksichtigen; man vergleiche s. b. wegen scanteloun: a carpenter's measure das fr. équerre, engl. square winkelmass und das mundartl. nhd kandel lineal.*

Scape 1. *entwischen; altengl. escapen, ascapen, eschapen, fr. échapper; s. das weitere unter der nebenform escape; wegen der verkürzung Mätzner 1, 167.*

Scape 2. *schäft, stiel; wie das neufr. scape, it. scapo, sp. escapo als wissenschaftlicher ausdruck unmittelbar entnommen dem lat. scapus, gr. σκάπος, σκῆπος.*

Scar *scharte, narbe; altengl. scarre, fr. escarre, it. éscara, sp. pg. escára schorf, vom lat. eschara, gr. ἔσχαρα; Diez 1, 164; in der bedeutung klippe, abgrund, die allerdings auch dem fr. worte fast eignet (Scheler 119 escarre, fig. ouverture, crevasse), liegt wohl zu grunde der skandinav. ausdruck altn. sker, schwed. skär, dän. skjär seeklippe, skaar einschnitt, altengl. sker, und insofern das wurzelverbum ags. sceran; vgl. shear; Wedgwood 3, 117; ausserdem steht scar für scare; Hal. 709; und ging als name eines fisches hervor aus dem lat. scarus, gr. σκάρος.*

Scarce *selten, spärlich; altengl. scarce, scars, altfr. escars, eschars, neufr. échars, pr. escars, escas, it. scarso, scarzo, sp. escaso; davon auch ndl. schaars; der roman. ausdruck beruht auf mlat. scarpsus, excarpsus, für lat. excerptus, von excerpere, carpere pflücken; s. Burguy 3, 137; Diez 1, 369.*

Scare *scheuchen, scheu, schrecken; schott. skar, skair, skare, altengl. scarren, skerrin, altn. skirra erschrecken, skiarr scheu; s. Stratmann³ 504; über einen weiter vermutheten zusammenhang mit der wurzel von wörtern wie sheer, share, scour vgl. bei Dief. 2, 247; auf deutschem gebiete besonders das nhd. scheren fortjagen, nhd. sich scheren sich fortmachen; Br. Wb. 4, 642; Mndd. Wb. 4, 77 und Weigand 2, 576.*

Scarf *schärpe; fr. écharpe binde, gürtel, woher dann die entsprechenden ausdrücke in andere sprachen erst gekommen zu*

sein scheinen wie it. sciarpa, ciarpa, *sp.* charpa, *mindl.* scaerpe, *ndd.* scherf, *nhd.* schärpe, *schwd.* skärp, *dän.* skjärf; *das altfr.* escharpe, escherpe, escerpe *bedeutete auch die um den hals hängende tasche, vgl. die ahd.* scherbe, *niederrhein.* schirpe, *ndd.* schrap, *engl.* scrip; Diez 1, 372; Burguy 3, 137; Wedgwood 3, 120; Weigand 2, 562. *In dem zeitwort scarf: to join timbers with a slanting joint ist die grundbedeutung wohl schärfen, zuspitzen; vgl. die schwd.* skarfa, *dän.* skarre *zusammenfügen, mhd.* *nhd.* scharben *in kleine stücke schneiden; s.* Weigand 2, 560; Wedgwood 3, 120; *ags.* scearfe: fragmen.

Scarlet scharlach; als name eines stoffes, ursprünglich aber doch der farbe, altengl. scarlet, scarlat, **altfr.** escarlade, **neufr.** écarlate, **it.** scarlatto, **sp.** escarlade, **pr.** escarlat, **mlat.** scarlatum, **mhd.** scharlât, scharlach, **nhd.** scharlach; *wahrscheinlich oriental. ursprungs pers.* scarlat, sakirlât, *türk.* iskerlet; *doch soll dies selbst ein fremdwort und umgedeutet beruhen auf dem ländernamen Sikelia, oder nach anderen auf galaticus von Galatia; s. darüber bei* Diez 1, 369; Schwenck 555; Wedgwood 3, 121.

Scatch eine art pferdegebiss; Hal. 710 scatch: a horse's bit, a hedge of dry branches; *der grundbegriff ist stange; altfr.* estache, estaque *pfahl, it.* stacca, *sp.* *pr.* estaca; *der roman. ausdrück aber beruht auf* *ags.* staca; *s.* stake *und* Diez 1, 396.

Scatches stelzen; ndl. schaets, schaats, **henneg.** écache, **altfr.** eschace, **neufr.** échasse *stelze, schlittschuh; ein und dasselbe wort mit dem engl.* skate, skate *schlittschuh; Wedgwood bemerkt dazu:* „the point in which stilts and skates agree is that they are both contrivances for increasing the length of stride. *Du.* schaetse (from whence E. skate) would seem to be a corruption of Pl. D. skake shank or leg which was latinized under the forms scaca, scata, scadea, scacia, scassa. *Dief. Supp.*“; *vgl.* Diez 2, 280.

Scathe schaden, altengl. scathen, skathen, **ags.** sceadīan, **goth.** ga-skaþjan, **altfrs.** skathia, **altn.** skaða, **schwd.** skada, **dän.** skade, **ahd.** scadon, **mhd.** *nhd.* *ndd.* *ndl.* schaden; *als hauptwort neuengl.* scath, **altengl.** scathe, **ags.** scaða, sceaða, **alts.** scatho, **altn.** skaði, **ahd.** scado; Weigand 2, 552; Wackernagel *verglich das gr.* σχέτιος; *viel entsprechendes findet sich auf kelt. gebiete wie gadh.* sgad *schaden, ebenso auf dem lettischen, ohne dass die grenze der entlehnung und der urverwandtschaft genau angegeben werden kann; wahrscheinlich gehört es zu skr.* xata *verwundet, von xan für skan; s. bei* *Dief.* 2, 227; Fick² 200. 898.

Scatter zerstreuen; *altengl.* scateren, schateren, *ags.* scateran, scaterian: dissipare, *welches, wenn auch spät erscheinend, kaum auf roman. grunde beruhen kann*; Wedgwood verweist auf *it.* scaterare; *besser entspricht ein altnndl. scheteren*; *vielleicht zusammengehörig mit dem mhd. schiter undicht, schiteren undicht machen*; es erinnert ferner an das *gr.* σκεδάωμι; s. das *engl.* shed und besonders shatter, *welches nur eine nebenform von scatter ist.*

Scavage standgeld; *mlat.* scavagium eine abgabe von den waaren, die auf den märkten feil geboten wurden; dieselben mussten zu dem behufe vorgezeigt und besichtigt werden und darauf zunächst scheint sich die bezeichnung von dem *ags.* sceávia, s. show zeigen bezogen zu haben; die aufseher, gleichsam marktmeister, dann diejenigen, welche für die Reinhaltung der strassen zu sorgen hatten, endlich die gassenkehrer wurden scavagers, später scavengers genannt; doch könnte allerdings auf scavenger ein anderer stamm einfluss gehabt haben *ags.* scafan, *engl.* shave kratzen, schaben; s. Wedgwood 3, 121 ff. und Ducange unter ostensio und scavagium.

Scent geruch, riechen; es ist nur eine verderbte, etwa durch die der bedeutung nach ganz fern liegenden ascent, descent veranlasste schreibung für sent, von dem *fr.* sentir fühlen, riechen, *lat.* sentire.

Schedule zettel; *lat.* schedula, scheda, *gr.* σκέδη zu σκίζειν spalten, also eigentlich ein abgerissenes stück; ebendaraus gingen hervor *mlat.* cedula, *it.* cedola, *sp.* pg. pr. cedula, *altfr.* schedule, *neufr.* cédule, *mhd.* zedel, *nhd.* zeddel, zettel; Diez 1, 121; Weigand 2, 1136.

Schooner eine art schiff; erst aus dem *engl.* in die anderen sprachen als fremdwort gedrungen *ndl.* schooner, *nhd.* schoner, *schwed. dän.* skoner; die benennung ist zuerst in Amerika aufgekommen und beruht nicht auf dem *ndl.* schoon, *nhd.* schön, sondern auf einem mit shun verwandten mundartl. *engl.* soon, scon hüpfend auf dem wasser dahinfahren; s. das nähere bei Webster.

Scimitar säbel; auch scymetar, cimeter geschrieben; *it.* scimitarra, *fr.* ciméterre, *sp.* cimitarra, *pg.* auch samitarra; wahrscheinlich aus Spanien gekommen beruht der ausdruck nach Larramendi auf dem *bask.* cime-terra der von der feinen schneide; Diez 1, 373.

Scissors *scheere*; ehemals auch *cisors*, *cizars* geschrieben, bei Hal. 250 *cissers*, beruht das wort doch auf dem altfr. *cisoires*, neufr. *cisoir* und *cisoires* grosse *scheere* neben fr. *ciseaux*; vgl. *chisel*; dabei mag anlehnung an lat. *scissor* spalter, schneider von *scindere* stattgefunden haben.

Scoff *spotten, höhnen*; bereits altengl. findet sich das hauptwort *scoff*, *scof* *spott*; altfrs. *schof*, ahd. *scopf*; altn. *skupp*: *irrisio*; *skuppa*, dän. *skuffe teuschen, betrügen*; spuren desselben stammes, der vielleicht aus einer wurzel mit *shove* entsprang, begegnen in dem ndl. *schobbe*: *objurgatio, increpatio* bei Binn., sowie in dem ndl. *schuppen*, nhd. *beschubben, beschuppen betrügen*; vgl. Dief. 2, 236. 250; Weigand 1, 139; ein unmittelbarer einfluss des gr. *σκάπτειν* spotten ist nicht anzunehmen, wenn auch sein stamm in der ableitung gr. *σκάμμα*, lat. *scomma*, engl. *scomm* *spottrede, possenreisser eingedrungen* ist.

Scold *schelten*; altengl. *scolden*, altfrs. *skelda*, ndl. *nidd*. *schelden*, schwed. *skälla*, dän. *skjælde, skjelde*, ahd. *sceltan*, mhd. *nhd.* *schelten*; es liegt nahe, darin den grundbegriff des schuldgebens zu finden, und dann ist für das engl. vor allen an ags. *scyldan zu erinnern*; vgl. *shall*; Etm. 671 und Grimm G. d. d. S. 903; doch kann auf der anderen seite nicht geleugnet werden, dass dieselbe form und bedeutung sich aus dem stamme *skal* eines wurzelverbum *skillan* im sinne des nhd. *schallen entwickeln* mochte, insofern das *schelten* ein lautes, schallendes reden ist; altn. *skella erschallen*, schwed. *skälla schelten, bellen*; vgl. Wedgwood 3, 123; Dief. 2, 254; Weigand 2, 574.

Sconce 1. *schanze*; mhd. *nhd.* *schanze*, ndl. *schans*, schwed. *skans*, dän. *skandse*; die ausdrücke sind überall verhältnissmässig jung und gewiss entlehnt, nach einigen aus dem it. *scansia, scancia* gestellt; s. Weigand 2, 560; Lexer 2, 658; für das engl. wenigstens erscheint nach form und bedeutung sehr angemessen die ableitung von dem altfr. *sconser, esconser verbergen, sich zurückziehen*, vom lat. *abscondere*; s. Wedgwood 3, 123 und Burguy 3, 140.

Sconce 2. *kleine laterne, licht*; altengl. *sconse*, altfr. *esconse*, mlat. *sconsa, absconsa*, vom lat. *laterna absconsa verborgene laterne*; also wahrscheinlich mit *sconce 1.* auf demselben grunde beruhend; s. Wedgwood 3, 124 und Ducange unter *absconsa*; *sconce: the head* ist wohl nur als eine volksthümlich komische übertragung anzusehen, indem der kopf eine laterne genannt wurde oder ähnlich; Hal. 712; vgl. Nares bei Worcester.

Scoop *schaufel, schöpfen*; Hal. 712 *scoop*: a shovel used by maltsters; *scope*: a kind of basin with a handle used for lading water; *altengl.* *scope*, *schwd.* *skopa*, *dän.* *skuffe*, *mhd.* *schuofe*, *ndd.* *schuppe*, *nhd.* *schüppe*, *ndl.* *schop*, *schup*, *aus dem german.* *auch ins fr. gedrungen als* *escape*, *écope* *schöpfkanne*; *etwa demselben stamme entsprungen wie* *shovel*; *vgl.* *shove*; Weigand 2, 646; Diez 2, 281.

Scope *ziel*; *aus dem lat.* *scopus*, *gr.* *σκοπός* *späher, ziel*, *it.* *scopo*; *zu gr.* *σκοπεῖν*, *σκοπεσθαι*, *ws.* *σκοπ* *schauen, spähen, über deren zusammenhang mit der lat. ws. spec, s. spy, zu vergleichen ist* Curtius No. 111.

Scorch *sengen, dörren, rösten*; *altengl.* *scorchen*; *das altfr.* *escorcer*, *escorchier*, *worauf das engl. wort zurückweist, ist selbst schon zweifachen ursprungs, indem theils lat. cortex rinde, theils lat. curtus kurz zu grunde liegt*; Diez 1, 373 f.; *aus der bedeutung kürzen, zusammenziehen konnte sich der begriff des dörrens entwickeln*; Burguy 3, 90; *vgl. das engl. shrink sich zusammenziehen, runzlig werden, trocknen*; *merkwürdig bleibt das altengl. scorcnedd verbrannt bei Orm, welches Lye auf jenes altfr. escorchier, neufr. écorcher, écorcer, it. scorticare oder doch auf das in diesen enthaltene wort zurückführen wollte*: „lat. excorticare i. e. cortice exuere, quia cutis, quae est quasi cortex partis, ustulata decidit.“

Score *kerbe, kerbholz, rechnung, zwanzig*; *altengl.* *score*, *schore*, *skore*, *ags. scor*, *altn. skor*: *incisura, numerus vicenarius*; Etim. 680; *vgl. wegen der begriffsentwicklung das engl. tally und unser nhd. kerbholz, wegen des stammes aber ags. sceran, engl. shear*; Wedgwood 3, 124.

Scorn *hohn, verachten*; *altengl.* *scorn*, *scarn*, *als seitwort scornen, scarnen*; *altfr. escharn, escarn, eschern, als seitwort escharnir, escarnir, eschernir*; *ebenso it. scherno, schernire, sp. escarnio, escarnir, pr. esquern, esquernir*; *diese roman. ausdrücke aber beruhen auf ahd. skern, altnndl. scherne spöttelei, ahd. skernôn, altnndl. schernen verspotten*; s. Diez 1, 370; *weiter könnte man zusammenhang annehmen mit dem skand. skarn, ags. scearn, mundartl. engl. scarn mist, schmutz*; Hal. 710 *scarn*: *dung of cattle*; *bemerkenswerth ist aber auch für das engl. scorn das altfr. escorner, it. scornare demüthigen, beschimpfen, welches aus einem lat. excornare für cornua sumere einem die hörner nehmen, entmuthigen gedeutet wird*; s. Wedgwood 3, 125; Diez 2, 65;

jedenfalls musste dadurch der übergang des älteren *scarn* in das neuere *scorn* erleichtert werden; s. Mätzner 1, 145, welcher das neufr. *écornifler* vergleicht.

Scorse tauschen, *tausch*; Hal. 712 *scorse*: to exchange; das jetzt veraltete wort beruht nach Wedgwood 2, 253; 3. 125 auf dem hauptwort *courser* in ausdrücken wie *horse-courser*. *horse-sourcer* pferdehändler, *rosskamm* und ginge somit zurück auf altfr. *courasier*, *couratier*, neufr. *courtier*; s. über dessen entstehung aus den lat. *cura*, *curatus*, *curatarius* bei Diez 1, 149; Mahn bei Webster vergleicht das it. *scorsa* und das engl. *dis-course*, welche freilich die allgemeinere bedeutung *lauf*, *verkehr*, *handel* verengern konnten.

Scot 1. *schoß*, *zeche*, *steuer*; altengl. *scot*, *schot*, ags. *scot*, *sceot*, altfrs. *skot*, *scot*, *schot*, ndl. *ndd.* *schot*, mhd. *schoz*, nhd. *schosz*, zu dem wurzelverbum ags. *sceótan*, engl. *shoot*; vgl. Schwenck 589; Weigand 2, 632; das german. wort drang aber weiter mlat. *scotum*, it. *scotto*, sp. *pg.* *escote*, pr. *escot*, neufr. *écot*, selbst altgael. *sgot*, in den bedeutungen *steuer*, *zeche*; s. Diez 1, 374; wenn auch in form und bedeutung nahe tretend, ist damit doch nicht zu verwechseln das ags. *sceat*, *sceatt*, altn. *skattr*, alts. *scat*, ahd. *scaz*, mhd. *schaz*, nhd. *schatz*, welches im engl. keine spur hinterlassen zu haben scheint; vgl. Dief. 2, 243; Weigand 2, 565.

Scot 2. *Schotte*; der name des volks altengl. *Scottes*, ags. *Scottas*, altn. *Skotar* ist aus dem kelt. auf die verschiedenste art erklärt worden, z. b. von ir. *scotuib* wind: die stürmischen; kelt. *ysgobiad* schatten: die im dunklen norden wohnenden; ir. *sceite* zerstreut: die zerstreut lebenden; gadh. *sgot* flecken, *sgathadh* einschnitt, *punktirung*: die tätowirten, *picti*; ir. *scuite*, gael. *sguit* wanderer: die wandernden; vgl. Elze, W. Scott 1, 33 anm. und Dief. Or. Eur. 274.

Scotch stützen, hemmen, sperren; kerbe, *zerhauen*; auch abgesehen von dem zu *Scot* gehörigen adjektiv ist der ausdruck ziemlich dunkler herkunft; zu den ersten bedeutungen vergleiche man die nebenformen *scoatch*, *scote*; bei Hal. 713 *scote*: a prop; in dem sinne des zum stützen, hemmen gebrauchten pfahls oder stocks könnte dann etwa zu grunde liegen fr. *écot* baumstrunk, pr. *escot-z*: *lignum parvum acutum*, welche nach Diez 1, 374 auf dem ahd. *scuz* beruhen; in den anderen bedeutungen erinnert es einigermaßen an fr. *coche*, s. *cock* 2.; oder sollte es mit *scot*

abgabe, rechnung zusammenhängen mittels einer umgekehrten begriffsentwicklung wie die von score ist? Mahn bei Webster verweist auf kelt. wörter wie armor. skoaz schulter, skoazia stützen; gael. sgoch einschnitt, kerben; Wedgwood's weitgeholtte vergleihungen, bei denen die lautmachung wie gewöhnlich die hauptrolle spielt, sind werthlos.

Scoundrel *schurke; das wort scheint verhältnissmässig jung zu sein; es ist kaum altengl., bei Levins nicht, bei Shakespeare nur ein mal zu finden; Hal. 709 hat ein anklingendes scandret: a drunkard, bei dem er hinzufügt: „I give this word on the authority of an anonymous correspondent;“ Wedgwood 3, 126 sagt: „In the absence of any foreign analogue we may suggest the possibility of the word having originally been scumberel, from scumber, scummer, to dung.“ Glaublicher ist die schon von Skinner vorgeschlagene erklärang aus it. scondaruolo zu scondere, altfr. escondre, lat. abscondere verbergen, sich verstecken, so dass es ursprünglich den feigling bezeichnet hätte; andere, wie Mahn, erblicken darin eine entstellung des nhd. schandkerl.*

Scour *scheuern, fegen; vgl. bei Hal. 716 scur: to move hastily; altengl. schouren, scourin; es entsprechen ndl. schuren, ndd. schueren, schoeren, schwed. skura, dän. skure, mhd. schüren, schiuren, nhd. scheuern, aber auch altfr. escurer, neufr. écurer, it. sgurare, sp. escurar, welche alle vielleicht aus mlat. scurare fegen, von einem lat. excurare reinigen herzuleiten sind; s. Weigand 2, 578; Diez 1, 382; an die stämme von sheer oder von shower ist schwerlich zu denken; Dief. 2, 246.*

Scourge *geissel; altengl. scurge, schurge, scourge, altfr. escourgee, escorgie, neufr. écourgée, it. scuriada; nach Diez 1, 375 aus lat. excoriata sc. scutica aus leder bereitete geissel, also zu lat. corium leder; „das fr. wort trifft übrigens buchstäblich eben sowohl mit it. scoreggiata (von corrigia) zusammen;“ als zeitwort scourge peitschen auch altengl. schon scourgen, scorgen.*

Scout *späher; altengl. scout, altfr. escoute, escout, escot, escut wache, späher, spion; von dem zeitwort altfr. escouter, escolter, neufr. écouter, pr. escoutar, pg. escutar, neusp. escuchar, altsp. ascuchar, it. ascoltare, scoltare, lat. auscultare zuhören, horchen, dann auf den gesichtssinn übertragen; vgl. die altfr. redensarten faire escout, estre en escout: écouter attentivement, épier; so auch it. ascolta, scolta, sp. escucha wache, schildwache;*

Burguy 3, 140; Diez 1, 36; *vgl.* *escout*. *Ein anderes scout: a high rock bei Hal. 713 ist altengl. scout, altn. skûti felsen.*

Scowl *mürrisch blicken; altengl. scoulen, skulen, schulen; dän. skule, nhd. schulen, mhd. schülen, ndl. schuilen sich verbergen, verstohlen blicken; Br. Wb. 4, 708; vielleicht weiter verwandt mit den ausdrücken für den seitwärts gewendeten blick des auges ags. sceol, scel, altn. skialgr, schwed. skela, dän. skele, ahd. scelah, mhd. schelch, nhd. schel, schielen, ndl. scheel, bei Hal. 748 skelly: to squint; vgl. Etm. 677; Stratmann 3 492; Fick 3 901. 903.*

Scrabble *kratsen, kritzeln; bei Hal. 713 scrabble: to scramble, to scratch with the nails; es scheint im wesentlichen eine verkleinernde weiterbildung zu sein von scrape, theilweise etwa unter anlehnung an scribble; vgl. die engl. scrub, scramble, bei Hal. 713 scraffle: to scramble, to struggle, to wrangle or quarrel; auch scraggle: to scramble; Wedgwood 3, 128.*

Scrag *eine dürre knochige person; vgl. die anderen bedeutungen bei Hal. 713; der grundbegriff des stammes, wie er in scragged, scraggy hervortritt, scheint der des trocknen, harten, eckigen, knochigen zu sein und weist auf kelt. ursprung gael. sgreag trocken, rösten, einschrumpfen, sgreagach trocken, hart zusammengeschrumpft; Koch 32, 13; nach Mahn ir. gael. scrabach, sgrabach rauh; vgl. die ähnlichen kelt. ausdrücke bei Wedgwood 3, 129 sgrog, sgrogag mit der bedeutung des zusammengeschrumpften.*

Scramble *klettern, an sich reißen; Wedgwood giebt hier richtig als grundbegriff an to do something by repeated clutching with the hands; vgl. bei Hal. 714 das stammwort scramb: to pull or rake together with the hands; scramp: to catch at, to snatch; so darf man es als nahe verwandt bezeichnen mit wörtern wie scrabble und scrape; vgl. dazu die etymologien der fr. gravir und grimper bei Scheler und Diez 2, 332; mundartlich steht in dem sinne von scramble auch scraggle; Hal. 713; etwa aus scrag entwickelt und die gedrehte, gewundene bewegung bezeichnend; wodurch man für scramble wieder an das mundartliche scam: distorted erinnert wird; Dief. 2, 258.*

Scranch *knirschend essen; bei Hal. 714 scranch: to scratch, aber auch scranchum: crisp gingerbread; vgl. die nhd. schrausen, ndl. schrantzen, schransen serbeissen, gierig essen; Br. Wb. 4, 691;*

übrigens mag man hier wie bei dem nahe verwandten *craunch* die lautmachung wohl gelten lassen.

Scrape kratzen, schaben; bei Hal. 714 *scrap: to scratch; dazu als hauptwort scrap, altengl. scrappe; als seitwort altengl. scrapien, schrapen, screapen, ags. bei Bosw. ein gleichbedeutendes, wenn auch formell nicht genau entsprechendes screopan; dagegen nhd. nld. schrapen, schraapen, mhd. schrapfen, aus denen wieder hervorging ein altfr. escraper; dieses mag auf das engl. scrape, neben welchem auch shrape bei Hal. 738, eingewirkt haben; übrigens begegnet derselbe stamm auch auf skandinav. gebiete als altn. schwed. skrapa, dän. skrabe; vgl. die verwandten scrabble und scrub; sowie das lat. scribere schreiben, eigentl. einritzen, kratzen; s. Etm. 695; Br. Wb. 4, 692; Schwenck 591; Diez 2, 291.*

Scratch kratzen; vgl. das altengl. *scratten*, bei Hal. 714 *scrat und scrattle; s. ausser dem unter cratch 1. bemerkten besonders noch Dief. 1, 240; über die doppelform mit und ohne s vor dem guttural bei Mätzner 1, 187; ein ähnliches verhältniss scheint s. b. schon zwischen lat. scribere und gr. γραφειν obzuwalten.*

Scrawl kriechen, kritzeln; vgl. theils *crawl*, theils *scrabble und scribble*, sowie Mätzner 1, 187.

Scream kreischen; vgl. bei Hal. 714 *scream: to creak as a door; screik: to shriek, to scream, the peep of day; es ist wesentlich ein wort mit creak 1., mit screech und shriek, bei denen allen die lautmachung herrscht; auf verwandten gebieten treten am nächsten altn. skrökia, schwed. skrika, dän. skrige; über screech, schott. screigh, welches zunächst auf ähnlichen kelt. ausdrücken beruhen dürfte, wie gael. sgreach, sgreuch, ir. screach, welsch ysgrechiaw, sowie über entsprechende deutsche wörter wie schreien, kreischen, krieschen vgl. bei Dief. 2, 431; Weigand 1, 637; 2, 637; ob und wie weit dabei entlehnungen stattgefunden haben, ist schwer nachzuweisen, weil bei den wörtern dieser art jedenfalls lebendigster bildungstrieb der einzelnen sprachen angenommen werden muss; auf die formen mit anlautendem s konnten im engl. sogar romanische bildungen wie *escrier* neben *crier* ihrerseits wieder einwirken; vgl. über diese Diez 1, 223; im allgemeinen die nächst vorstehenden artikel und Mätzner 1, 187.*

Scream schreien; altengl. *screamen, scremen* bei Stratmann³ 491; eine recht genügende ableitung des wortes mangelt noch; allerdings bieten sich als ähnliche formen die schwed. *skrämna*,

dän. skrämme, *ndd.* schrömen, *ndl.* scroomen in der bedeutung schrecken, sich fürchten; vgl. Br. Wb. 4, 698; der grundbegriff des engl. wortes müsste dann gewesen sein vor entsetzen aufschreien, wovon doch keine spur zu begegnen scheint; noch weniger wird man mit Wedgwood an ein *it.* *scramare* neben *sciamare* denken wollen; eher noch ist anzunehmen, dass sich *scream* theils in anlehnung an wörter wie *scream* und *screech*, theils aus dem *ags.* *hrêman*, *hryman* rufen, *altengl.* *hremen*, *remen* entwickelt habe; nach manchen liegen kelt. wörter zu grunde wie *gael.* *gairm* ruf, rufen oder *gael.* *sgreamh* abscheu; vgl. Koch 3^a, 7.

Screech schreien; s. unter *scream*.

Screen schirm; *altengl.* *scren*, *altfr.* *escren*, *escran*, *neufr.* *écran* schirm; die herkunft dieses letzteren ist zweifelhaft, nach Diez 2, 282 in dem deutschen schragen gestell, nach anderen im *ahd.* *scranna* bank oder gar in dem *gael.* *srian* zügel zu suchen; Mahn vergleicht die *ahd.* *scirm*, *nhd.* *schirm*, *schwd.* *skärm*, *dän.* *skjerm*; eher könnte noch eine vermengung eingetreten sein mit *altfr.* *escrin*, *escrienne*; s. *shrine* und Burguy 3, 142; über *screen*: a high standing sieve for cleansing corn bemerkt Wedgwood: „a screen for gravel or corn is a grating which wards off the coarser particles and prevents them from coming through.“

Screw schraube; bei Hal. 738 shrew; *altndl.* *schroeve*, *neundl.* *schroef*, *ndd.* *schrûve*, *schrûwe*, *mhd.* *schrûbe*, *nhd.* *schraube*, *altn.* *skrûfa*, *schwd.* *skruf*, *dän.* *skruv*, *skrue*; das *altfr.* *escroue*, *escroe*, *neufr.* *écrou* schraubenmutter leitet Diez 2, 282 nicht von dem deutschen worte, sondern von dem *lat.* *scrobis* grube ab.

Scribe schreiber, schreiben, zeichnen; hier erscheint am reinsten der stamm der *lat.* *scriba*, *scribere*; der sonst vielfach vermittelt auftritt in wörtern wie *scribble*, *scrip*, *script*, *scripture*, *scrivener*, *scrutoire*, *escritoir*; manche davon fallen formell zusammen mit wörtern ganz anderen ursprungs, wie wenn *scribble* theils eine weiterbildung des *lat.* *scribere* zu sein, theils aber zu *scrabble* und *scrape* zu gehören scheint; vgl. Wedgwood 3, 132; *scrip* schrift ist nur verstümmelt aus *script*, *lat.* *scriptum*; Trench E. 238; *scrivener* schreiber ist mit einer weiteren ableitungssilbe erwachsen aus dem *altfr.* *escrivain*, *neufr.* *écrivain*, *pr.* *escrivan*, *sp.* *escribano*, *it.* *scrivano*, *lat.* gleichsam *scribanus*.

Scrimmer fechtmeister; Hal. 715 *scrimmer*: a fencer; *scrimmage*: a skirmish; das von Bosworth ohne beleg als *ags.* angeführte

scrimbre: pugil, gladiator; *vgl.* Etm. 695; Dief. 2, 258; *ist schwerlich ein altgermanisches, vielmehr das früh herübergenommene und angeeignete roman. wort; fr.* escrimeur, *vom altfr.* escrimer, *cat.* esgrimar, *it.* schermare, *welche auf die ahd.* skirman *schirmen, schützen, skirm, skerm schild, schutz zurückweisen; vgl.* skirmish; Burguy 3, 141; Diez 1, 370.

Scrip *knapp; s.* shrimp, *von dem es nur die ältere nebenform ist, ebenso wie* scrine *von* shrine.

Scrip *täschchen, beutel; altengl.* scrippe, schrippe, *mlat.* scrippum; *altn.* skreppa, *altfrs.* skrap, *ndd.* schrap, *kelt.* ysgrepan; Wedgwood 3, 133; *wegen eines anderen scrip, auch script und scrit vgl.* Hal. 715 *und* scribe.

Scroll *liste, rolle; bei* Hal. 715 *scrow: a roll or scroll, bei* Levins *scrowe: scheda, altengl.* scrone; *nach* Wedgwood *für escrow aus dem altfr.* ecro, escroe, escrol, *neufr.* écrou *gefangenliste; der roman. ausdrück soll weiter beruhen auf dem german. skra in altn.* skra *aufzeichnen, niederschreiben, schw.* skrá, *dän.* skraa, *ndd.* schraa *gesetz, schriftliche festsetzung; für das engl. wort dürfte, da die altfr. form escrol sehr fraglich scheint, immerhin einfluss von roll anzunehmen sein, wie denn die fr. ausdrücke selbst von anderen, wie* Mahn, *aus den lat.* ex, con, rotulus *erklärt werden; vgl.* Wedgwood 2, 20; 3, 133; Scheler 105; Br. Wb. 4, 686.

Scrub *scheuern, sich abmühen; altengl.* scrobben, scrubben, *schwed.* skrubba, *dän.* skrubbe, *ndd.* schrobben, schrubben, *ndl.* schrobben; *mit* scrabble *zu dem stamme von* scrape *gehörig; vgl. auch kelt.* sgrob *kratsen.*

Scrutoire *schreibpult; altfr.* escritoire, *neufr.* écritoire *schreibzeug; s.* escritoir *und wegen des stammes* scribe.

Scruze *drücken, quetschen; auch* scrooge, *bei* Hal. 715 *scroodge: a crush; scrouge: to crowd, to press; Wedgwood erinnert an das fr.* escraser, escrager, écraser; *vgl. die engl.* crash *und* crush; *andere denken an das altfr.* excrucier, *lat.* excruciare *abquälen, erpressen.*

Scud *eilend dahin fahren; bei* Hal. 715 *scud: to spill; bei* Grein 2, 412 *findet sich ags.* scûdan: currere, festinare, fugere; *vgl. die alts.* scuddian *in starke zitternde bewegung versetzen, ahd.* scutjan, scuttan, *mhd. nhd.* schütten, *nebst den weiterbildungen* schütteln, schüttern, *ndd.* schudden, *ndl.* schudden, *schwed.* skudda, *dän.* skydc *schiessen, schieben; s. die engl.*

shed *und* shudder; Wedgwood 3, 133; Schwenck 597; Weigand 2, 650.

Scuffle balgen, *zanken*; bei Hal. 715 scuff: to shuffle in walking; mit den schwed. skuffa, dän. skuffe, nld. schoffelen, mundartlich deutsch schuffeln, zu dem stamme von shove, so dass aus dem grundbegriffe des schiebens und stossens zumal für die iterativformen die bedeutung des feindlichen aneinandergerathens, des schlagens und zankens hervorging; vgl. unsere nhd. schieben, schuppen und das engl. shuffle.

Sulk im verborgenen lauern, schleichen; altengl. sculken, skulken, dän. skulke, altschwed. skolka, nedd. schulken, verschulken; zu dem altengl. sculen, s. scowl, wie lurk zu luren; s. Br. Wb. 4, 708; Dief. 2, 226. 233; Koch 3¹, 149.

Scull hirnschale, kahn, rudern; scull oder skull, altengl. sculle, skulle, schulle, scolle bedeutet zunächst hirnschale, schale und beruht doch wohl auf skandinav. ausdrücken gleicher bedeutung altn. skâl, schwed. skalle, dän. skal; s. shell; auch der name eines fahrzeugs, besonders eines ruderboots geht wohl eher darauf zurück, als dass man mit Wedgwood scull ruder vom skandinav. skol: splash, dash; skola: to wash ableiten möchte. In den scheinbaren ableitungen scullery spülkammer, scullion küchenjunge liegt dagegen zu grunde der roman. stamm des fr. écuëlle schüssel, altfr. escuelle, escueillier, sculier, welche wie nhd. schüszel und engl. scuttle 2. auf lat. scutula, scutella zurückgeführt werden; nach Wedgwood wäre scullion vielmehr das altfr. escouillon, escouvillon, neufr. écouvillon auswischer, sp. escobillon, vom lat. scopae besen; vgl. Diez 2, 281 f.; es scheint als wenn der ins engl. von verschiedenen seiten eingedrungene stamm scull in einer auch sonst vielfach zu beobachtenden begriffsentwicklung die bedeutungen: schale, hirnschale, trinkschale, gefäss, schiff, geschirr gewinnen und entsprechende ableitungen entwickeln konnte; scull eine schaar, eine menge fische, eine kette vögel, vgl. Hal. 716, ist offenbar nur eine nebenform von s h o a l.

Scum schaum; altengl. scum, scom; das wort ist in das engl. wohl eher unmittelbar aus dem skandinavischen gebiete als aus dem altfr. escume gekommen, neufr. écume, welches mit it. schiuma, sp. pg. pr. escuma auf dem germanischen, aber ags. fehlenden worte beruht; altn. skûm, schwed. dän. skum, nedd. schum, nld. schuim, ahd. scûm, mhd. schûm, nhd. schaum; auch kelt.

sgûm; s. Diez 1, 372; Weigand 2, 568; *die weiteren beziehungen, ob zu shimmer nach der weissglänzenden farbe, oder zu lat. spuma, oder zu einer wurzel sku bedecken, bleiben zweifelhaft*; s. Dief. 2, 245; Lexer 2, 816; Fick² 904.

Scumber *misten, beschmutzen*; Hal. 716 scumber: to dung; a hunting term, applied properly to foxes; scummer: to daub, or smear; also: ventrem exonerare; *schwerlich ist mit Wedgwood zu denken an nhd. schommeln, ndl. schom, schommen, schommeln in der bedeutung unreinigkeit wegräumen; vielmehr wird auszugehen sein von dem begriffe verunreinigen, der etwa in der jägersprache seine besondere anwendung fand, oder auch umgekehrt von dem begriffe des entledigens; vgl. den nhd. jägerausdruck losung bei Weigand 2, 66; je nachdem bietet sich altfr. escunbrier, welches neben encombrier die bedeutungen embarrasser, souiller zeigt; Burguy 3, 82; oder das engl. discumber befreien, entledigen, welches zu scumber verkürzt werden konnte; vgl. über das stamwort comber 2.*

Scuppers *speigaten; auch scupper-holes*; Wedgwood 3, 136 *verwirft wegen der bedeutung die übliche ableitung von dem nhd. scuppen, schüppen, s. scoop, und verweist dann wegen der entsprechenden benennungen nhd. speigaten, engl. spit-holes löcher, aus denen das wasser nicht geschöpft, sondern ausgespieen wird, auf das sp. escupir ausspeien; um so wahrscheinlicher wird diese erklärung deshalb, weil dieses zeitwort keineswegs nur spanisch, sondern weit verbreitet ist: sp. pg. escupir, pr. altfr. escopir, escupir, wal. scupà speien und noch auf ganz anderen gebieten, so dass man an dessen ursprung aus dem lat. expuere zweifelt und etwa eine kelt. wurzel annehmen möchte; s. Burguy 3, 140; Diez 1, 164; Dief. 2, 296; der engl. ausdruck würde zunächst auf das altfr. escupir zurückweisen, indem scupper aus scupper-hole verkürzt wurde.*

Scurf *schorf*; *altengl. scurf, scorf, scrof, ags. scurf, scruf, altn. skurfa, schwed. skorf, dän. skurv, ndl. scorf, schorft, nhd. schorf, ahd. scorf, mhd. nhd. schorf; ein zu grunde liegendes zeitwort mit dem begriffe des schabens, kratzens, vgl. die bezeichnungen scab, nhd. krätze, zeigt sich in dem ags. sceorfan: radere, bei Etim. 680; vgl. die ahd. scurphan, mhd. nhd. schürfen; Weigand 2, 631. 647; als eine deutliche ableitung gehört dazu das eigenschaftswort scurfy, scurvy; vgl. das altengl. scurved, ags. scurfed; zweifelhaft dagegen ist das verhältniss von scurvy als name der*

krankheit skorbut zu den entsprechenden bezeichnungen in anderen sprachen; sie sind mlat. scorbutus, it. scorbuto, sp. escorbuto, fr. scorbut, danach auch engl. scorbute. nhd. scorbut, skorbut; ndl. scheurbuik. ndd. schärbuk, schwed. skörbjugg, dän. skörbug, nhd. schoorbock, scharbock; dass hier verschiedene umdeutungen vorliegen ist klar; fraglich dagegen, ob auszugehen ist von dem nhd. schorf, engl. scurf in ihren älteren formen oder von einer ursprünglichen zusammensetzung etwa aus ndl. schore, scheure, scheur riss, bruch, und ndl. bot, but, butt knochen; s. darüber Diez 1, 373; Frisch 2, 220°; Weigand 2, 561.

Scut stumpfchwanz; altengl. scut; man leitet es ab von kelt. ausdrücken wie welsch cwtt: a little piece; cwttta: bobtailed; gael. cut: a piece, a bobtail; vgl. Wedgwood 3, 138; Mahn erinnert an altn. skott und lat. cauda schwanz.

Scutcheon wappenschild; neufr. écusson; s. das weitere unter escutcheon, sowie wegen des stammworts lat. scutum schild die engl. equerry und squire.

Scuttle 1. eilen, eiliger schritt; Hal. 716 scuttle: to walk fast; daneben scuddle und mit diesem ableitung von scud.

Scuttle 2. flacher teller, korb; Hal. 716 scuttle: a shallow basket or wicker bowl, a dish or wooden platter; altengl. scotile, scutele, ags. scutel, ndl. schotel, ahd. scuzilâ, scuzzil, mhd. schüzzel, nhd. schüszel, aus lat. scutula, mlat. scutula, woraus auf roman. gebiete wurden it. scodella, sp. escudilla, pr. escudela, altfr. escuelle, neufr. écuelle; s. Weigand 2, 648; Diez 2, 282 und vgl. unter scull.

Scuttle 3. schiffsluke; fr. escoutille, écoutille, sp. escotilla: schwerlich sind, wie Scheler meint, die roman. ausdrücke erst aus dem engl. herübergenommen, sondern umgekehrt; für jene geht Wedgwood aus von dem sp. escote runder ausschnitt eines kleides, escotar einen runden ausschnitt machen, was nach Diez 2. 129 auf das germ. wort goth. skauts, nhd. schoosz zurückzuführen wäre; Mahn denkt dagegen an fr. escouter, écouter horchen, spähen; vgl. scout.

Scythe sense, sichel; auch sythe und sithe geschrieben; altengl. sithe, ags. sîde für sigðe, ndd. sigde, segede, seese, seise, ndl. zeissen, zeis, isl. sigð, fries. sîd, sied; dem stamme nach eins mit dem ahd. segensa, alts. segisna, mhd. segense, nhd. sense; mit nhd. sech, säge, sichel, den engl. saw 1. und sickle zu der w. des lat.

secare schneiden; vgl. Br. Wb. 4, 757; Schwenck 611; Weigand 2, 532. 669. 693. 698.

Sea see, meer; *altengl. sea, see, se, sae, ags. sac, goth. saivs, alts. sêu. sêo, sê, altfrs. sê, ndd. see, ndl. sê, zee, altn. sac, sior, siar, schwed. sjö, dän. sõe, sö, ahd. sêo, sê, mhd. sê, nhd. see; Grimm Gr. 2. 99 meint, dass goth. saivala seele, engl. soul aus derselben wurzel entsprossen die bewegende wogende kraft bedeute; weiter wird es zusammengestellt mit skr. sava wasser, gr. ὕει es regnet (aus ὕει) von der wurzel su; vgl. Weigand 2, 672; Fick ² 885.*

Seal 1. seehund; *altengl. seel, sele, ags. seolh, seol, siol, altn. selr, schwed. själ, dän. säl, ahd. selach, selah, mhd. seleh, sele; der weitere ursprung ist dunkel; vgl. Fick ² 894.*

Seal 2. siegel; *altengl. seale, seel, sele, seil, ags. sigle, goth. sigljo, ndd. segel, ndl. zegel, altn. sigli, schwed. sigill, dän. segl, seigl, ahd. sigilla, mhd. sigel, nhd. siegel; entlehnt aus dem lat. sigillum bildchen, abgedrücktes zeichen, su signum zeichen, bild; auf dem roman. gebiete wurde dasselbe wort su it. sigillo, sp. sigilo, sello, altfr. seiel, seel, sael, seal, neufr. sceau; das altengl. seil, regelmässig aus dem ags. entwickelt; traf mit dem altfr. völlig zusammen; vgl. Dief. 2, 207; Burguy 3, 337; Weigand 2, 704; auch als seitwort schon altengl. seelin, ags. in-seglian, goth. sigljan; als zusammensetzung altengl. inseil, ags. insegele, ahd. insigili, mhd. insigele, insigel, nhd. insiegel, schwed. insegel, dän. indsegl, indseigl.*

Seam 1. saum, naht, zusammennähen; *altengl. seam, seem, sem, ags. seám, altn. saumr, schwed. dän. söm, altfrs. sâm, ndd. soom, ndl. zoom, ahd. saum, soum, mhd. soum, nhd. saum; wahrscheinlich su dem stamm des zeitworts goth. siujan, mhd. siuwen, sūwen nähen; vgl. das engl. sew 3.; bemerkenswerth ist die ableitung seamstress nählerin, altengl. seamestre; s. Mätzner 1, 266; Trench E. 158 f.; sum stammwort vgl. noch Weigand 2, 545.*

Seam 2. ein getraidemass, pferdelast; bei Hal. 717 seam: a horse-load, a quarter of corn, a quarter of an acre; *altengl. seam, saem, ags. seám: sacculus, onus, sarcina jumentaria, altn. saumr, ahd. saum, soum, mhd. soum, nhd. saum; aus mlat. saumā, salma für sagma, gr. σάγμα packsattel, su σάρτειν bepacken, belasten; ebendaher altfr. saume, some, neufr. somme; s. Weigand 2, 546; Burguy 3, 350; Diez 1, 364 und vgl. die engl. sumpter, summer 3.*

Seam 3. *fett, talg, speck*; bei Hal. 717 seam, seame, seme: lard; *aber* 702 *auch* saim, sayme: lard, fat; *nach* Bosw. ags. seim: seam, fat; *in der voraussetzung, dass es wirklich ein altes german. wort sei, hat man verglichen* altn. seimr: ductile quid, *ndd.* sêm, *ahd.* seim, sein, *nhd.* seim *dickfliessender honig*; Mätzner 1, 213; *andererseits bieten sich vielmehr dar die roman. ausdrücke* it. saime, *sp.* sain, *pr.* sagin, saïn, *fr.* sain *in* sain-doux *schmale, schmeer, die auf das lat. sagina mast zurückgeführt werden*; bei der unsicherheit des ags. seim und der abweichenden bedeutung der anderen german. wörter scheint die letztere erklärung allerdings den vorzug zu verdienen.

Sean ein grosses netz; Hal. 717; *auch* sein und seine geschrieben; *altengl.* seine, saine, *ags.* segne, *aber auch altfr.* seïne für seene, saene, *neufr.* seine, senne; *zu grunde liegt das lat. gr.* sagena, *σαινὴν zugnets, welches in das german. und roman. gebiet eindrang*; *ahd.* segina, *mhd.* segene, segen, seigene, *it.* sagena; s. Lexer 2, 848; Diez 2, 423.

Sear dürr, dörren; Hal. 717 sear: dry, withered, *altengl.* sear, seer, *ags.* sear, *altnld.* sore, soore, *ndd.* sor, soor, *mhd.* sôr, *als zeitwort altengl.* seerin, searin, searien, *ags.* searian, *ndd. nld.* *mhd.* sôren, zooren; s. Br. Wb. 4, 924; Lexer 2, 1055; *von dem deutschen stamme hat man abgeleitet die romanischen ausdrücke* *it.* sauro, soro, *pr.* saur, *fr.* saure *braun*; Diez 1, 366; *doch bleibt diese verbindung fraglich, wie auch der weiter vermuthete zusammenhang mit dem ags. sâr, engl. sore, oder mit dem gr. ξηρός trocken*; vgl. Dief. 2, 182; Fick² 885. Sear: the yellow betwixt the beak and the eyes of a hawk, *die wachshaut, ist gleich cere, fr. cire, lat. cera wachs*; vgl. cerecloth *wachstuch*.

Search suchen; *altengl.* cerchen, cergin, ceerchyn, serchen, *altfr.* cerchier, cercher, *neufr.* chercher, *pr.* cercar, sercar, *it.* cercare, *aus dem lat. circare um etwas herumgehen, daher sp. pg.* cercar *einschliessen*, *aber altpg. durchsuchen*; vgl. Diez 1, 122; Burguy 3, 63 und Wedgwood 3, 139, *welcher wegen der begriffsentwicklung verweist auf gr. γῦρος kreis, neugr. γυρεύω ich durchsuche, γυρίζω durchwandere*.

Season jahreszeit, zeit; *altengl.* seyson, seson, cesune, cesoun, *altfr.* seson, seison, *neufr.* saison, *sp. pr.* sazon, *pg.* sazão; *diese werden doch am besten abgeleitet von dem lat. satio saat, saatzeit*; *andere führen sie zurück mit dem gleichbedeutenden it. stagione auf lat. statio stillstand, standpunkt*; Diez 1, 396; Burguy 3, 333;

Littré, Scheler und Wedgwood 3, 141; *wegen der weiteren begriffs-entwicklung vgl. das engl. seitwort season mit dem sp. pr. sazonar, fr. assaisonner.*

Seat sits; *altengl. seete, sete, saete, ags. saete, altn. saeti, altnld. sâte, ahd. ge-sâze, mhd. sâze; zu dem stammwort ags. sitan, engl. sit.*

Sedge riedgras; bei Hal. 719 segge, seg. *altengl. seg, ags. secg, altnld. segghe; nach Etm. 622 hat das ags. secg die bedeutungen: ensis brevis, gladiolus, carex und gehört zusammen mit dem nhd. sech pflugschaar, so dass ursprünglich eine pflanze mit schneidenden, schwertähnlichen blättern gemeint wäre; vgl. die pflanzen-namen fr. glaïeul, vom lat. gladiolus, nhd. schwertel; wegen des stammes saw 1.*

See 1. sitz; *altengl. se, altfr. se, sed, sied, siez, vom lat. sedes zu sedere; vgl. wegen des urverwandten stammes das engl. sit.*

See 2. sehen; *altengl. seen, sen, seon, ags. seon, sehvan; s. wegen der konjugationsformen Stratmann 3 497; Mätzner 1, 393; goth. saihvan, alts. sehan, sean, altfrs. sia, ndd. seen, nld. sien. zien, altn. sia, schwed. se, dän. see, ahd. sehan, mhd. nhd. sehen; die urverwandtschaft ist zweifelhaft; einige stellen es in der grundbedeutung mit den augen nachgehen zu skr. sac, sap, lat. sequi, gr. ἑξοῦσαι folgen, andere zu skr. cax oder in dem ursprünglichen sinne des sichtens zu lat. secare schneiden, trennen; vgl. Lexer 2, 851; Fick 3 891; Dief. 2, 183. — Mundartlich steht see auch für sea; s. Hal. 718.*

Seed samen, saat; *altengl. seed, sed, zed, saed, ags. saed, goth. sêps, alts. sâd, altn. sâđ, ahd. mhd. sât, nhd. saat; zu dem stammwort ags. sâvan, engl. sow 2. säen; vgl. Stratmann 3 469; Dief. 2, 199 und Weigand 2, 527.*

Seek suchen; *altengl. seken, sechen, ags. sêcan, sêcean, soecan; vgl. über die formen der vergangenheit bei Mätzner 1, 374; goth. sokjan, altfrs. sêka, alts. sôkean, ndd. soeken, nld. zoeken, altn. soekja, schwed. söka, dän. söge, ahd. suochan, mhd. suochen, nhd. suchen; das engl. wort entstand durch umlaut aus dem stamme sôc, welcher selbst als präteritum gehört zu sacan streiten; vgl. Etm. 620 f.; Weigand 2, 840; Dief. 2, 186, sowie die engl. be-seech und sake.*

Seel 1. die augen verschliessen; Smart: „to close as the eyes of a wild hawk in training; hence, to hoodwink;“ *der falkner-ausdruck ist fr. siller, ciller, eigentl. remuer les cils, dann auch*

coudre les cils, von cil, lat. cilium *wimper*; Diez 2, 427; *es musste sich dann leicht mischen mit seal siegeln, versiegeln, verschliessen*; Hal. 720 selen: to seal.

Seel 2. glück, zeit; *altengl.* sele, sel, sael, *ags.* sael, *altn.* saela, *goth.* sêlei; *dazu das veraltete seely*; bei Hal. 720 selyness: happiness; *vgl.* silly und Dief. 2, 201.

Seel 3. schlingern; *der schifferausdruck scheint zu beruhen auf fr. siller das meer durchschneiden, welches von Diez 2, 427 auf altn. síla furchen, einschneiden zurückgeführt wird.*

Seem scheinen, passen; bei Hal. 718 seem: to think, suppose, imagine; *altengl.* seemen, semen, *ags.* sêman: componere, conciliare, judicare, *altn.* soema *passen*; *in dem ags. sêman zeigt sich noch deutlich der zusammenhang mit dem stamme sam*; *vgl.* same; *der grundbegriff ist der des zusammenstellens, zusammenpassens, woraus sich dann die bedeutungen entwickeln: urtheilen, denken, vergleichen, passen, gleichen, scheinen, erscheinen*; *so auch noch neuengl. beseem geziemen, seemly ziemlich*; *s. wegen analoger begriffsentfaltung die auf das fr. semble zurückgehenden engl. semble, resemble und vgl. im allgemeinen Wedgwood 3, 143; Dief. 2, 192.*

Seethe sieden; *altengl.* sethen, seother, *ags.* seóðan, sióðan; *vgl. wegen der jetzt veralteten starken formen*; bei Hal. 769 sodde, sodden; Stratmann 3 497; Mätzner 1, 402; *altfrs.* siatha, *ndl.* zieden, *ndd.* seden, *altn.* sióða, *schwed.* sjuda, *dän.* syde, *ahd.* siodan, *mhd. nhd.* sieden; *die weitere verwandtschaft ist zweifelhaft*; *man hat es mit dem goth. sauþs opfer zusammengestellt, auch zu skr. sudh reinigen*; *vgl.* Weigand 2, 703; Dief. 2, 193; Lexer 2, 911; Fick 3 890.

Seize ergreifen; *altengl.* seisen, sesen, saisen, *altfr.* saisir, seisir, *neufr.* saisir, *pr.* sazir, *it.* sagire *in besitz setzen, ergreifen, wegnehmen*; *nach Diez 1, 362 ursprünglich ein rechtsausdruck, hervorgegangen aus dem ahd. sazjan, bisazjan*; *vgl. die ags. bi-setten, neuengl. beset, nhd. besetzen einnehmen, in besitz nehmen, deren vorpartikel abgefallen sein könnte*; *pr. sazir la terra das land besetzen*; *andere erklärungsversuche, wonach it. staggire die grundform wäre und von einem lat. statare, statiare, oder von einem deutschen stätian festmachen herkäme, s. bei Scheler*; *vgl.* Wedgwood 3, 145.

Seldom selten; *altengl.* seldum, seldum, seldan, *ags.* seldum, seldon, seldan, *altfrs.* sielden, *ndd.* selden, sellen, *ndl.* zelden, *altn.*

sialdan, *schwd.* sällan, *dän.* sjelden, *ahd.* seltan, *mhd. nhd.* selten; eine ihrer entstehung nach zweifelhafte weiterbildung des stammes *goth.* silds, *ahd.* selt, *alts. ags. altengl.* seld, *altn.* sialdr, der nur in zusammensetzungen als erster theil begegnet; s. Grimm Gr. 2, 654; 3, 96; Weigand 2, 688; Dief. 2, 209; Stratmann³ 494; hierzu gehört das *altengl.* selly, sely, sellic, sillic seltsam, wunderbar, *ags.* sellic, syllic, seldlic, *goth.* sildaleiks, *ahd.* seldlic, welches nicht ganz ohne einfluss auf das *neuengl.* silly gewesen zu sein scheint; der weitere ursprung von seld, seldom ist unaufgeklärt.

Self selbst; *altengl.* self, silf, sulf, seolt, *ags.* self, seolf, sylf, silf, *alts. altfrs.* self, *ndd.* sulv, *ndl.* zelf, *altn.* sialfr, *schwd.* själf, *dän.* selv, *ahd.* selbo, selb, *mhd.* selb, *nhd.* selbe, selbst, *goth.* silba, silbo; nach Grimm Gr. 2, 5. 646 ursprünglich vielleicht zusammengesetzt aus dem stamme des reflexivpronomens *goth.* si und dem seitwort leiban bleiben, so dass es zunächst das in sich bleibende, verharrende bezeichnet hätte; andererseits wird es zusammengestellt mit *skr.* sarva all, mit *altslav.* seli selbst; s. Weigand 2, 683; Dief. 2, 209; Bopp V. Gr. 2, 61; Fick² 894; wegen einer erst *neuengl.* ableitung selfish selbstsüchtig vgl. Trench E. 106.

Sell verkaufen; *altengl.* sellen, sillen, seollen, sullen, *ags.* sellan, syllan; vgl. über die konjugationsformen bei Stratmann³ 495; Mätzner 1, 367; *alts.* sellian, *altfrs.* sella, *ndd.* sellen, syllen, *altn.* selja, *schwd.* sälja, *dän.* sälge, *ahd. mhd.* sellen; das entsprechende *goth.* saljan bedeutet opfern und so verläuft die begriffsentwicklung: feierlich darbringen, übergeben, übereignen, verkaufen; vgl. das hauptwort sale verkauf; Etm. 628; Dief. 2, 187 f.; Fick² 548. 889.

Selvage sahlband; Skinner erklärt es als salvage, from its saving the cloth, was doch nur als eine umdeutung gelten darf; der ausdruck beruht vielmehr auf *ndl.* zelfegge, *ndd.* selfegge, von egge tuchrand, also eigentl. das eigene, aus den fäden gemachte ende des gewebes; vgl. die gleichbedeutenden *ndl.* zelfkant, zelfeinde, *ndd.* selfkant, selfende, *nhd.* selbende, selbend, umgedeutet zu selband, salband; nachgebildet in sahleiste; so heisst es *it.* orlo naturale der natürliche saum, das wahre ende; s. Weigand 2, 683; Wedgwood 3, 146.

Semble nachbilden, scheinen; *altengl.* semblen, semelen, *fr.* sembler, von den *lat.* similare, simulare; s. assemble, resemble und wegen der roman. ausdrücke bei Diez 1, 377 f.

Send *senden*; *altengl.* *senden*; *vgl. wegen der konjugationsformen* Mätzner 1, 377; *ags.* *sendan*, *goth.* *sandjan*, *alts.* *sendian*, *altfrs.* *senda*, *ndl.* *zenden*, *altm.* *senda*, *schwd.* *sānda*, *dän.* *sende*, *ahd.* *sentan*, *senten*, *mhd.* *nhd.* *senden*; *es erscheint als faktitiv eines nach dem goth. sinþ, ags. sīð weg ansunehmenden wurzelverbs goth. sinþan, präter. sanþ, sand gehen; vgl. Weigand 2, 690; Dief. 2, 210; Curtius No. 281; Fick ² 893.*

Sendal *eine art feines seug*; *altengl.* *sendal*, *sendall*, *cendal*, *altfr.* *cendal*, *sendal*, *it.* *zendale*, *sp. pg. pr.* *cendal*, *mlat.* *cendalum*, *sindalum*, *daher auch mhd. zendâl, sendâl, zindâl, nhd. zendel, zindel*; *das mlat. wort wird abgeleitet von dem gr. σινδών, lat. sindon, mlat. sindo feines seug aus Indien; s. Weigand 2, 1145; Diez 1, 450 und Ducange unter cendalum.*

Seneschal *seneschall*; *altfr.* *seneschal*, *senescal*, *neufr.* *sénéchal*, *sp. pr.* *senescal*, *it.* *siniscalco*, *mlat.* *seniscalcus*, *siniscalcus*, *mhd.* *seneschalt*; *das mlat. wort beruht auf einem voraussetzenden ahd. siniscalh, siniscalc der älteste diener; von den deutschen stämmen sin alt, vorhanden in goth. sinistra älteste und goth. skalks, ags. scealc knecht, nhd. schalk; über den ersten theil und seine weitere verwandtschaft mit gr. ἑως, lat. senex, skr. sanas, litth. senas alt s. Curtius No. 428; ausserdem Burguy 3, 340; Weigand 2, 690; Dief. 2, 212. 232; Wackernagel Umd. 6. 58.*

Sennet *trompetenstoss*; Hal. 721 *sennet: a particular set of notes on the trumpet or cornet, nach Wright Prov. Dict. 838 mit den nebenformen cynet, synnet, signet zu lat. signum zeichen gehörig bedeutet es das signal; vgl. signet handsiegel, altengl. synnett, fr. signet und das engl. sign.*

Sense *sinn*; *fr.* *sens*, *it.* *senso*, *lat.* *sensus*, *von sentire, dessen weitere zahlreiche ableitungen wie sensible, sentence, sensual, resent, auch scent, nach den entsprechenden lat. und fr. wörtern leicht zu erkennen sind; vgl. Smart.*

Sentinel *schildwache*; *fr.* *sentinelle*, *sp.* *centinela*, *it.* *sentinella*; *diese roman. wörter werden von den einen auf das it. lat. sentire fühlen, merken, vernehmen zurückgeführt, so dass die begriffsentwicklung ähnlich wäre wie bei scout; von den anderen auf lat. sentina unterster schiffsraum, sentinator hüter desselben, so dass die bezeichnung von der flotte ausgegangen wäre; gegen die erste erklärung sprechen formelle bedenken, bei der zweiten stört die immerhin etwas künstliche begriffsentwicklung; nicht wahrscheinlicher aber ist die von Wedgwood 3, 147 versuchte*

herleitung aus altfr. sente, neufr. sentier weg, pfad, it. sentiero, vom lat. semitarius; danach müsste sentinelle ursprünglich bezeichnet haben den weg, den rundgang der wache; allerdings würde sich dann leichter die andere engl. form sentry erklären, die aber doch auch aus blosser entstellung hervorgegangen sein kann; vgl. über die roman. wörter bei Diez 1, 378. 379.

Sequin eine goldmünze; mit den nebenformen chequin, zequin; auch *nhd.* als fremdwort zechine, *fr.* sequin, *sp.* zequin, *it.* zecchino, abgeleitet von la Zecca, dem namen des münzhauses zu Venedig, wo diese goldmünze zuerst 1280 geprägt wurde; zecca aber, auch *sp.* zeca, seca münzstätte beruht auf dem arab. pers. sekkah, sikkah prägestock, dann geprägtes bild der münze; s. Diez 2, 81; Weigand 2, 1127.

Seraglio serail; wie das *nhd.* serail, *fr.* sérail, *pr.* serrailh, *sp.* serallo zunächst aus dem *it.* serraglio, welches in seiner bedeutung verschluss beruht auf dem seitwort serrare, *fr.* serrer verschliessen, zu *mlat.* serra, *lat.* sera schloss; dann aber wurde zugleich das türkische, eigentlich persische serâi kaiserpalast in jener form den roman. sprachen angeeignet; vgl. Diez 1, 380; Weigand 2, 694 und caravan.

Sere trocken, dürr; nebenform von sear. In der bedeutung klau eines raubvogels ist es das *fr.* serre, zu dem seitwort serrer verschliessen, zusammenpressen, auch engl. serr, serry; s. unter seraglio; endlich beruht ein veraltetes sere: several, many, each; serelopes: severally bei Hal. 722, altengl. ser auf skandinav. grunde, *altn.* sêr, *dän.* sâr besonders, sonderbar.

Serenade abendständchen; auch *nhd.* als fremdwort serenade, *fr.* sérénade, *it.* serenata, vom *pr.* serena abendlied; über die weitere entstehung der romanischen wörter aus *lat.* serus spät, vielleicht unter einfluss von serenus heiter, vgl. Diez 1, 379; Weigand 2, 695; Wedgwood 3, 148.

Sergeant titel verschiedener beamten; altengl. sergeaunt, sargeaunt, sergeand, altfr. sergeant, sergent, serjent diener, *it.* sergente, *sp.* sargento, *pr.* servent, serven, sirvent, sirven; entlehnt auch *altndk.* seriant, *mhd.* sarjaut, *nhd.* sergeant; entstanden aus dem *lat.* serviens, *gen.* servientis dienend zu servire, dessen andere sprösslinge wie serf, servant, service, serve leicht zu erkennen sind; vgl. Burguy 3, 342; Diez 1, 380; Weigand 2, 695; Koch 3^a, 140; Stratmann³ 498.

Set setzen; *altengl.* setten, *ags.* settan; *vgl. wegen der konjugationsformen* Stratmann³ 498; Mätzner 1, 379; *goth.* satjan, *alts.* settian, *altfrs.* setta, *nhd.* setten, *ndl.* zetten, *altn.* setja, *schwed.* sätta, *dän.* sätte, *ahd.* sazzan, *mhd.* sezzen, *nhd.* setzen; *es ist das schwache faktitiv zu dem starken wurselverbum goth.* sittan; *s.* sit; *begriffsentwicklung und ableitungen verlaufen meist klar und gleichmässig in den verschiedenen german. sprachen*; *im neuengl. ist natürlich wieder die leichtigkeit zu beobachten, mit welcher bei den abgestumpften formen verba und hauptwörter zusammenfallen*; *vgl.* settle, *altengl.* setlen, *ags.* setlan und settle, *altengl.* setel, *ags.* setl, *ahd.* sazal, *nhd.* seszel, *im allgemeinen* Etm. 644 ff.; Dief. 2, 221.

Seton haarseil; *fr.* séton, *it.* setone; *von dem lat. roman.* seta *borste, haar, seide*; *vgl.* Diez 1, 381 und satin.

Seven sieben; *bei Hal.* 776 *mundartl.* sove; *altengl.* seven, sevene, sove, seove, seoven, seovene, seofen, *ags.* seofon, seofone, *goth.* sibun, *altfrs.* siugun, signun, *alts.* sibun, sivun, *nhd.* seven, *ndl.* zeven, *altn.* sjö für siön, *schwed.* siu, *dän.* syv, *ahd.* sibun, *mhd.* siben, *nhd.* sieben; *gr.* ἑπτά, *lat.* septem (*daher it.* sette, *sp.* siete, *fr.* sept), *skr.* saptan, *send* haptan, *altslav.* sedmu, *russ.* sem', sedm, *litth.* septyni, *kelt.* seachd, saith, seiz; *s.* Dief. 2, 203; Curtius No. 337; Bopp V. Gr. 2, 75. 399; *in engl. bildungen erscheint natürlich neben der germanischen auch die reinlateinische und die roman. form des stammes*; *vgl.* September und septfoil oder ganz angeeignet setfoil, *das letzte aus fr.* sept *und foil, fr.* feuille, *lat.* folium *blatt*.

Sever trennen; *altengl.* severen, *altfr.* severer, seivrer, sevrer, *neufr.* erhalten in sevrer *entwöhnen*, *it.* sevrare, severare, scevrare; *vom lat.* separare *trennen*; *vgl. das fr.* séparer, *das engl.* separate; *dazu gehört several verschieden*, *altfr.* several, *mlat.* separalis, *so wie unser verschiedene zu scheiden*, *fr.* différent, *engl.* different, *zu lat.* differre *verschieden sein*; *s.* Diez 2, 425; Burguy 3, 344.

Sew 1. folgen, verfolgen; *mit der nebenform sue*; *altengl.* scwen, suwen, siwen, *altfr.* sewir, sivr, suir, sivre, sevre, *neufr.* suivre, *vom lat.* sequere, sequi; Burguy 3, 344; *dazu scheint zu gehören sewer tafeldecker*, *altengl.* sewer, suer, *schott.* sewar *vorschneider, tafeldecker*, *insofern es nur die nebenform von suer: follower, diener ist*; *vgl.* Mätzner 1, 213.

Sew 2. ablassen einen teich, trocken legen; dazu sewer abzugskanal, altengl. sewiere, seuwiere, sewiro; Maln bei Webster leitet sew in dieser bedeutung ab von dem ags. sîhan, seón, ahd. sîhan, sîhon, nhd. sijen, nhd. seihen, seigen, ndl. ziggen, altn. sîa, schwed. siga: colare; dies scheint aber vielmehr spuren hinterlassen zu haben in dem mundartl. engl. sie, sigh: to drain milk bei Hal. 742; dagegen beruht sew eher auf roman. grunde altfr. esner, essuier, neufr. essuyer trocknen, altfr. essuier wasserabzug, zu fr. suc, lat. succus saft, exsucare der feuchtigkeit berauben; vgl. Burguy 3, 356; Diez 1, 404.

Sew 3. nähen; altengl. sewen, seowen, sowen; daher die veraltete nebenform sow; bei Hal. 777 sow: to sew; ags. seovian, sivjan, goth. siujan, altfrs. sîa, schwed. sÿa, dän. sye, ahd. siuwen; vgl. Dief. 2, 216 ff. und wegen weiterer verwandtschaft mit lat. snere, gr. $\kappa\alpha\sigma\sigma\acute{\upsilon}\omega$, slav. siva, litth. siuvu, skr. sîvyâmi, wsl. siv bei Curtius No. 578; im engl. gehört dazu seam l. saum, in den roman. sprachen sind die entsprechenden ausdrücke aus dem zusammengesetzten lat. consuere hervorgegangen it. cucire, sp. coser, pr. cóser, cusir, fr. coudre; s. Diez 1, 147. — Die bezeichnung sew, sewe für ein gericht bei Hal. 725, ist wohl das altfr. sui, neufr. suc, lat. succus saft, brühe; Burguy 3, 356; wenn nicht das pr. seu, neufr. suif, it. sevo, lat. sevum, sebum unschlitt, fett; vgl. sn et und Diez 1, 382; Mätzner 1, 213 denkt an das altfr. soef, soeve, lat. suavis, aber auch an kymr. sŷg, sŷdd fleischbrühe und ags. sogoda: succus; vgl. im allgemeinen über sew auch Wedgwood 3, 148—150.

Sexton küster; altengl. sextein, secristoun, bei Hal. 719 sekersteine; 725 sexesten; ebenda sextry: a sacristy, or vestry; so auch bei Levins sexten: aedituus; sextry: sacrarium; es sind entstellungen der fr. sacristain und sacristie; vgl. die mlat. sacristia, nhd. sakristei, bei Ducange sacrista: sacrorum custos.

Shabby zerlumpt, elend, erbärmlich; nebenform von scabby; Hal. 725 shab: the itch in animals; shabby: mangy; entsprechend ndl. bei Binn. schabbig, mhd. schebic, nhd. schäbig krätzig, verschabt aussehend, sehr geizig; vgl. also scab und shave; Weigand 2, 549.

Shabrack pferdedecke; auch nhd. als fremdwort schabracke, fr. chabraque, ungr. csabrag, aus dem türk. tschâprâk seidene golddurchwirkte pferdedecke.

Shackle 1. *fessel, fesseln*; bei Levins *shackle*, *shakil*: *compes*; bei Hal. 725 *shackle*: the wrist, a twisted band, an iron loop moving on a bolt; *altengl.* *schakle*, *scheakele*, *ags.* *sceacul*, *scacul*: columbar *fessel*, *altndl.* *schaekel*, *shakel* *glied einer kette*; *vgl. die altn.* *skökull*, *schwd.* *skakil*, *dän.* *skagle strang*, *sugstrang*; *der ursprung dieser wörter ist unklar*; *gehören sie zu shake oder zu dem freilich selbst sehr dunklen ndd.* *schake bein*, *vgl. Br. Wb. 4, 596*; *wie die lat.* *compes*, *pedica fessel zu pes fuss?* *s. noch Wedgwood 3, 151 und Mätzner 1, 216, der auch ein nhd.* *schake anführt*; *als zeitwort schon altengl.* *schaklin*.

Shackle 2. *stoppel*; Hal. 725; *es ist wohl eine weiterbildung von shack für shake*; Hal. *hat* *shack*: to rove about, a vagabond, liberty of winter pasturage, the grain left after harvest and gleanings, to shed or shake out; *so mag mit dem ausdruck zuerst das ausgefallene getraide, dann die stoppel und stoppelweide bezeichnet worden sein*; *vgl. wegen des zeitworts shake, ags.* *scacan*: *quaterere, excutere, volare*; Wedgwood 3, 151; Mätzner 1, 216.

Shade *schatten*; *daneben shadow*; *altengl.* *schade*, *schadewe*, *schadowe*, *schadue*, *ags.* *scead*, *scaed*, *sceadu*, *gen.* *sceaduves*, *goth.* *skadus*, *alts.* *scado*, *ndd.* *schede*, *schadewe*, *schaduwe*, *ndl.* *schadewe*, *schaduw*, *ahd.* *scato*, *gen.* *scatewes*, *mhd.* *schate*, *schatewe*, *nhd.* *schatte*, *schatten*; *vgl. über weiter vermuthete verwandtschaft mit den skandinav. ausdrücken altn.* *skuggi*, *schwd.* *skugga*, *dän.* *skugge*, *mit dem kelt.* *sgâth*, *den gr.* *σῦά schatten*, *σῦότος dunkelheit*, *von der ws.* *ska*, *skad*, *skr.* *chad bedecken*, bei Dief. 2, 225 f.; Curtius No. 112; *s. auch das engl.* *sky*.

Shaft *schaft*; *altengl.* *shaft*, *schaft*, *scaft*, *ags.* *scaft*, *alts.* *scaft*, *ndl.* *ndd.* *danach auch nhd.* *schacht*, *ahd.* *scaft*, *mhd.* *nhd.* *schaft*, *altn.* *skapt*, *schwd.* *skap*, *dän.* *schaft*; *die weitere ableitung ist zweifelhaft*; *man hat es gestellt zu gr.* *σῦάπος, σῦῦππορ*, *lat.* *scapus*, *scipio*; Curtius No. 108; *andrerseits zu dem zeitwort nhd.* *schaben*, *engl.* *scab*, *shave*; Fick² 899; *oder aber zu dem verbum skapan*; *s. das engl.* *shape*; Grimm Gr. 2, 9; Dief. 2, 242; Weigand 2, 551. 554; *sicher ist eine ableitung des letzten shaft*: *creature bei Hal. 726*; *altengl.* *schafte*, *ags.* *scaft*, *goth.* *ga-skafts*, *ahd.* *ga-scaft*, *mhd.* *schaft*, *geschaft geschöpf*.

Shag *sotte, sottig, rauh*; *vgl. das ags.* *sceacga*: *caesaries bei Etm. 670, welches selbst zu beruhen scheint auf skand. ausdrücken wie altn.* *skaga*: *prominere*; *skagi*: *promontorium (altengl.* *shaze*, *shawe*, *vgl. shaw)*, *altn.* *skegg bart*, *schwd.* *skägg*, *dän.* *skäg*; Wedgwood 3, 152.

Shagreen gekörntes leder; *fr.* chagrin; *s.* das weitere unter chagrin.

Shail schief gehen; bei Hal. 726 shail: to walk crookedly; 727 shale: to straddle with the feet, to give way or slide down; *altengl.* shailen, skailen, schailen; *vgl.* das *altn.* skialgr schief und die anderen unter scowl erwähnten ausdrücke, welche dieselbe grundbedeutung zeigen.

Shake schütteln, beben; *altengl.* shaken, scaken, schaken, *ags.* scacan, sceacan; über die starken konjugationsformen bei Stratmann³ 477; Mätzner 1, 396; *alts.* skacan, *altn.* skaka; verwandt damit scheinen zu sein die *mhd.* *ndl.* schocken, *ndd.* schucken, *nhd.* schaukeln, schackern in schwingende bewegung setzen; *vgl.* shock 3.; Schwenck 557; Br. Wb. 4, 497; Lexer 2, 765; Fick² 903.

Shale schale, schälen; nebenform von scale und shell, wie es andererseits wieder für shail begegnet; *s.* Hal. 727.

Shall soll; dazu als vergangenheit should; *altengl.* schal, scal, sal, sceal, schel, sel, *ags.* sceal, scel, in der vergangenheit *altengl.* schulde, sculde, scolde, *ags.* scolde, sceolde; *s.* Stratmann³ 477. 486; Mätzner 1, 412; *goth.* skal; skulda, *ags.* scal; sculda, scolda, scolde, *ndl.* sal, zal; sulde, zoude, zou, *ndd.* schal; scholde, *altfrs.* skal; skalde, *altn.* skal; skuldi, skyldi, *schwed. dän.* skal; skulle, *ahd.* scal, scol, sal, sol; scolta, solta, *mhd.* sol; solte, *nhd.* soll; sollte; im infinitiv *ags.* sculan, *goth.* skulan; *s.* Dief. 2, 253 ff.; die formen weisen auf ein wurzelverbum skilan, dessen bedeutung Grimm als tödten, verwunden ansetzt, so dass das ursprüngliche präteritum bezeichnet habe: ich habe verwundet, getödtet und bin zu wergeld verpflichtet; G. d. d. S. 903; eine durch die indogermanischen sprachen weitverzweigte wurzel skl scheint den grundbegriff des spaltens, trennens gehabt zu haben; aber man wird nicht mit Wedgwood 3, 153 das sollen unmittelbar aus der bedeutung des trennens, unterscheidens ableiten wollen; *vgl.* Weigand 2, 555. 725; Fick² 904.

Shalloon ein feines zeug; *altengl.* chalon, chaloun, chalun, *fr.* chalon, *sp.* chalon, chalun; auch *mhd.* und älter *nhd.* schalüne, schalün, schalann; doch nach der stadt Châlons als dem orte genannt, wo der stoff zuerst gefertigt wurde.

Shallop eine art boot; bei Hal. 727 shallop: a two-masted vessel; angeeignet aus dem *fr.* chaloupe wie das *nhd.* schaluppe; *s.* das weitere unter sloop.

Shallot eine art zwiebel; *nhd.* schalotte, *fr.* échalotte; s. weiter unter eschalot.

Shallow seicht; *altengl.* schalowe, schalou; es liegt nahe das wort zusammensetzen mit shoal l. untiefe, etwa auch mit shelf sandbank; aber der genauere zusammenhang bliebe zu ermitteln und noch zweifelhafter sind die vermutheten beziehungen zu dem *altn.* skjalgr schief, vgl. shail, oder zu dem *nhd.* schal; vgl. Mätzner 1, 216; Wedgwood 3, 154; Schwenck 552; Weigand 2, 555.

Sham unecht, teuschen, betrug; das wort ist erst gegen ende des 17. jahrhunderts aufgekommen; vgl. darüber Trench Stud. 162 und s. unter mob l.; seinem stamme nach scheint es zu shame zu gehören und gilt einigen als eine verkürzung aus ashamed; vgl. bei Hal. 727 sham: shame, bad conduct, to blush with shame; Dief. 2, 235; Mahn bei Webster vergleicht *altn.* skammr, *ahd.* scamm kurs; einigermaßen erinnert es auch an unser *nhd.* schemen schattenbild, truggestalt, *nhd.* scheme, schem schatten; Weigand 2, 574.

Shamble 1. bank; besonders im plural shambles fleischbank; *altengl.* schamel, scamel, scheomel, schamil; bei Hal. 748 skemmel: a long form or stool; *ags.* sceamul, sceamol, scamol, *ahd.* scamal, *mhd.* schamel, schemel, *nhd.* schemmel, schämel, auch schon *alts.* scamel, aus den *mlat.* scamellum, scamillum, scamillus, vom *lat.* scamnum, scabellum bank; Weigand 2, 558.

Shamble 2. schief und schleppend gehen; Hal. 727 shamble: to walk awkwardly, to be unsteady in conduct; *altndl.* schampelen, schampen ausgleiten, entweichen; vgl. Dief. 2, 235; Wedgwood 3, 155 und die engl. scamble, scamper.

Shame scham, schämen; *altengl.* shame, schame, scame, scome, shome, *ags.* sceamu, scamu, sceomu, scomu, *altfrs.* skome, *alts.* scama, *altn.* skömm, *schwd.* *dän.* skam, *nhd.* *ndl.* schänte, *ahd.* scama, *mhd.* *nhd.* scham; als zeitwort *altengl.* shamen, schamen, schamien, *ags.* scamian, sceamian, *goth.* skaman, *alts.* scamian, *altn.* skamma, *schwd.* skämma, *dän.* skamme, *ahd.* scamen, *mhd.* schamen, schemen, *nhd.* schämen, meist als reflexives zeitwort; es scheint entsprungen einem wurzelverbum skiman erröthen, einen rothen schein annehmen; vgl. shimmer; Dief. 2, 235; Weigand 2, 557; Fick 2 900; auch Wedgwood 3, 155.

Shammy eine art leder, eigentl. gemsenleder; die am meisten angeeignete form von shamois, chamois; Wedgwood 3, 155 denkt

an verwechslung mit dem nhd. semisch, sämisch leder, poln. zamesz, russ. zamscha, „welches aus türk. semiz fett sein könnte“ Weigand 2, 536, während nach Schwenck 544 auch diese bezeichnungen auf chamois beruhen sollen; umdeutung und mischung mag leicht stattgefunden haben; vgl. auch bei Hal. 239 chamber und 727 shamew: a kind of gown.

Shamrock klee; *es ist ein kelt. wort ir. seamar, seamrog, gael. seamrag, welches von den einen in verbindung gebracht wird mit geal. seimb: pacific, soothing, „in allusion to its use as an anodyne in the disease of cattle“ Worcester; von anderen mit dem ir. samh sonne, sommer; vgl. Dief. Or. Eur. 440 und Grimm Kl. S. 2, 156.*

Shank bein, schenkel; *altengl. shanke, schanke, schonke, sconke, ags. sceanca, scanca, sceonca, sconca, schwed. dän. skank; nächstverwandt damit sind die ahd. scincho, scinca, mhd. schinke, nhd. schinken, altfrs. skunka, skonka, ndd. schunke, ndl. schonk, als verkleinerungen mhd. nhd. schenkel; ferner die seitwörter altengl. schenchen, ags. scencan, altn. skenkja, ahd. sceuchan, mhd. nhd. schenken; auch bei Hal. 731 shenche, shenke; 750 skink; vgl. über diese ausdrücke und ihre begriffsentwicklung bei Weigand 2, 575. 585; Grimm Kl. S. 2, 179; Fick ² 899.*

Shape gestalt, gestalten, schaffen; *altengl. schap, ags. ge-sceap, altnndl. schap, altn. skap, mhd. ge-schaf; vgl. unter shaft; als seitwort altengl. shapen, schapen, schapien, ags. sceapian, scapan, sceppan, alts. scapan, goth. skapjan, ahd. scafan, scafon, mhd. nhd. schaffen, altn. skapa, schwed. skapa, dän. skabe; mit vielfacher mischung starker und schwacher formen; s. Weigand 2, 553; Dief. 2, 241, wo auch auf die grundbedeutung schöpfen, lat. haurire, sowie auf weiter möglichen zusammenhang mit ship, shift, shaft hingewiesen ist; wegen der verwandtschaft in den anderen indogermanischen sprachen und der vermutheten beziehungen zu goth. skaban, lat. scabere, engl. shave, zu gr. σκάπτειν graben, skr. kopati: fodere vgl. Curtius No. 109 wurzel skap; Fick ² 406. 899.*

Shard scherbe; *auch sheard und sherd geschrieben; altengl. scherd, schord, scheard, ags. sceard: fractus, laceratus, fragmen, zu dem seitwort scēran: tondere, secare; Etm. 678 f.; s. das engl. shear; genau entsprechen ndd. ndl. schaad in den bedeutungen scherbe und scharte, gebrochene öffnung; vgl. bei Hal. 728 shard: an opening in a wood, a notch, a gap in a fence; altn. skard,*

dän. skaar, mhd. nhd. scharte; vgl. Weigand 2, 563; Lexer 2, 669; Fick ² 900. *Andere bedeutungen von shard beruhen theilweise noch auf anderem grunde; shard horndecke, schale soll allerdings nur übertragung sein: „probably from a fancied resemblance to a fragment of a pot;“ erinnert aber, wie Wedgwood bemerkt, andererseits an fr. écharde splitter, it. scarda schuppe, scardare abschuppen; vgl. Diez 1, 113; shard als name einer pflanze begegnet wieder in dem nhd. scharte bei Weigand 2, 563; s. aber auch chard; als bezeichnung eines fisches entsprechen fr. écharde, nld. schaerde, scharre, ndd. scharren; Br. Wb. 4, 610; shard mist, bei Hal. 728 sharde: cow-dung mahnt an die gleichbedeutenden sharn, skarn, shorn, altengl. scharn, ags. scearn, altfrs. skern, ndd. scharn, altn. skarn; vgl. Etm. 677; Stratmann ² 479; Br. Wb. 4, 609.*

Share theil, theilen; ags. scaru, scearu: divisio, portio, turma, tonsura beruht auf sceran, engl. shear; ahd. scars, mhd. schare, schar, nhd. schar, schaar abtheilung; so verschieden auch die begriffsentwicklung verläuft, so lassen sich doch die hierher gehörigen wörter auf den grundbegriff des theilens, trennens wohl zurückführen; so share pflugeisen, altengl. schar, ags. scear, ahd. scars, mhd. nhd. schar; Weigand 2, 560; bei Hal. 728 begegnet share: to cut; auch share: the pubes of a man gehört hierher; altengl. schare, ags. scearu: inguen, pubes; wenn auch die begriffsentwicklung hier wieder verschieden sein kann; vgl. über die wurzel, aus der wörter wie shard, sharp, shire, short hervorgegangen zu sein scheinen, so wie über urverwandtschaft in anderen indogermanischen sprachen das engl. shear; eine zusammenstellung der hierher gehörigen nhd. wörter bei Kehrein 106—118.

Shark haifisch, räuber, rauben, betrügen; darf man mit den meisten englischen etymologen ausgehen von dem namen des thiers, so dass die übrigen bedeutungen erst übertragen sind, so wird man annehmen können, dass die bezeichnung des fisches wie so vieler anderer aus dem lat. gr. entstellt herübergenommen sei, und mag man somit verweisen auf lat. carcharus, gr. καρχαρίας haifisch, vom gr. καρχαρος mit scharfen, zackigen sähnen versehen; Mätzner 1, 274; andere wollen, doch ohne wahrscheinlich-keit, davon ausgehen, dass der fisch selbst erst in der englischen sprache seinen namen von seiner raubgier und gefrässigkeit empfangen habe und legen dann mit Wedgwood 3, 158 ausdrücke

zu grunde wie *ndl.* schrock *gierig, gefrässig, oder gar* das *nhd.* schurke, *die romanischen it.* scrocco, *fr.* escroc *betrüger; vgl. über diese* Br. Wb. 4, 722; Weigand 2, 648; Diez 1, 374; *das engl.* shark *findet sich bei Shakespeare ganz vereinzelt, bei Levins gar nicht.*

Sharp *scharf; altengl.* scharp, scarp, *ags.* scearp, *alts.* scarp, *altfrs.* skerp, scherp, *ndl.* scherp, *ndd.* scharp, *altn.* skarpr, *schwd.* dän. skarp, *ahd.* scarf, sarf, *mhd.* scharf, scharpf, *nhd.* scharf; *der ausdruck gehört zu einer ws.* skarp (*ind.* kalp *zerschneiden*), *lat.* sarpo, *gr.* ἀσκη *sichel, altslav.* srupu *und berührt sich nahe mit den* *ags.* sceorfan *spalten, sceran schneiden; vgl. shear, auch scarf und escarp; Weigand 2, 561; Curtius No. 332; Fick*² 205. 901; *als abgeleitetes zeitwort entspricht dem engl.* sharp, sharpen *schon altengl.* scharpen, scerpen, *ags.* scerpan, scyrpan, *ndl.* scherpen, *ndd.* scharpen, *schwd.* skärpa, *dän.* skärpe, *ahd.* serfan, *mhd.* scherpfen, *nhd.* schärfen; *auch das engl. sharper betrüger ist doch nur auf sharp in den bedeutungen gewitzigt, gerieben, schlau zurückzuführen und nicht, wie Wedgwood meint, durch metathese aus* *ndl.* schraapen, *engl.* scrape *scharren zu erklären; vgl. die begriffsentwicklung von den fr. ausdrücken* fourbe, fripon, polisson, *vielleicht auch filou bei* Diez 2, 305.

Shatter *zerbrechen, zerschmettern; es ist nur eine in bestimmter bedeutung fixirte scheideform von scatter; bei* Hal. 729 shatter: to scatter about, to sprinkle; *dabei mag auf den begriff eine gewisse lautmachung eingewirkt haben, wie sie auch in dem* *ndl.* schettern *und in dem* *nhd.* schmettern *zu walten scheint.*

Shave *scheren, schaben; altengl.* shaven, schaven, *ags.* scafan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen* Stratmann³ 479; Mätzner 1, 396; *goth.* skaban, *ndl.* *ndd.* scaven, schaven, *altn.* skafa, *schwd.* skafva, *dän.* skave; *ahd.* skaban, scapan, *mhd.* *nhd.* schaben; *weiter zu lat.* scabere *kratzen, gr.* σκάπτειν *graben; vgl. shape; Weigand 2, 549; Dief. 2, 224 ff.; Curtius No. 109; Fick*² 405. 900.

Shaw *dickicht; Hal. 729 shave: a small coppice; shaw: a thicket, a small wood, a grove; altengl.* shawe, showe, *altn.* skôgr *wald, schwd.* skog, *dän.* skov; *übrigens konnten sich in dem altengl. shawe mancherlei verschiedene stämme mischen, theilweise auch unter berührung der bedeutungen; vgl. shave, shade, shag und show; bei* Hal. 729 shaw: to rub the skin off by friction; shawe: to show; Stratmann³ 477; Dief. 2, 226; Wedgwood 3, 159.

Shawl tuch, manteltuch; das engl. wort beruht auf dem türk. pers. ind. shâl feines zeug, tuch und ist dann in die anderen neueren sprachen gedrungen, theils fast unverändert wie nhd. shawl, schawl, dän. shawl, shavl, theils mehr angeeignet wie fr. châte, it. sciallo, ndl. sjaal.

Shawm rohrpfeife; bei Hal. 729 shawm: a shalm, a sort of pipe resembling a hautboy; bei Levins shalme: tibia; der ausdrück beruht auf dem lat. calamus rohr, mittels des altroman. calamel, altfr. chalemel, neufr. chalumeau, woraus ebenfalls hervorgingen mhd. schalemie, ndd. schalmeide, ndl. scalmei, nhd. schalmei; Diez 2, 249; Weigand 2, 557; das formell sehr nahe tretende shalmie: a psaltery bei Hal. 727 erklärt sich als eine entstellung aus psalmie, salmie; vgl. das altengl. salm für psalm, bei Hal. 703 salme: to sing psalms; wegen des in shawm enthaltenen stammworts lat. calamus vgl. calamary und halm.

She sie; altengl. sche, scho, scheo, sho, she, neben heo, ho, ags. heó; aber goth. si, alts. siu, ndd. se, ndl. sy, ahd. siu, mhd. nhd. sie; vgl. das altengl. ags. se er, der, altn. goth. skr. sa; ags. seo, sio die, jene, altn. sia, su, goth. so; s. über die zweifelhafte entstehung des engl. she bei Mätzner 1, 187; Fiedler* 1, 244.

Sheaf garbe, bündel; bei Hal. 729 sheafe, sheaf: a bundle of arrows; 735 shoof; altengl. scheef, sheef, schaeaf, shef, scheaf, ags. sceáf, ndd. schôf, ndl. scoof, scof, altn. skauf, ahd. scoup, mhd. schoup, nhd. schaub in den bedeutungen strohbündel, strohwisch; es gehört zu dem seitwort goth. skiuban, ags. sceófan, engl. shove, so dass es ursprünglich etwas zusammengeschobenes bedeutet; s. Weigand 2, 566; Wedgwood 3, 160.

Sheal schälen; doch nur eine nebenform von shell, altengl. schellin, schillin; in der bedeutung to sheal milk: to separate the parts, to curdle it führt es Wedgwood 3, 160 unter verweisung auf engl. skill zunächst zurück auf die dän. skille trennen, skilles sich scheiden. Ein anderes sheal hütte, bei Hal. 729 sheal: a temporary summer hut; 732 shiel: a shepherd's cottage, or hut, sonst auch shealing, sheiling, shieling wird theils gestellt zu skand. ausdrücken wie altn. skjol schutz, skyla schatten, beschützen, theils zu kelt. wörtern wie gael. sgáil schatten, sgáilean schatten, schirm, laube, hütte, sgálan hütte; andere bringen es in verbindung mit shield schild, schirmen, so dass es entsteht wäre aus shieling.

Shear scheren; altengl. sheren, scheren, sceren, ags. sceran; vgl. über die starken konjugationsformen Stratmann* 483 und

Mätzner 1, 391; *altfrs.* skera, schera, *ndd.* scheren, *ndl.* scheeren, *altn.* skera, *dän.* skäre, *ahd.* sceran, *mhd.* schern, *nhd.* scheren; mit der grundbedeutung des schneidens zu einer *wz.* skar, *skr.* kar, *gr.* κελῶ; s. bei Weigand 2, 576; Curtius ³ 141. 651; Fick ² 203. 407. 902; vgl. die *engl.* scare, share, sharp und weitere berührungen wie mit sheer bei Dief. 2, 247; unmittelbar zu shear gehört das hauptwort shears, selten im singular shear, *altengl.* shere, schere, *altfrs.* skere, schere, *ahd.* scâri, scâra, scera, *mhd.* schaere, *nhd.* schere, scheere; vgl. den auf demselben stamme beruhenden ausdruck für abgerissenes felsstück, klippe *altn.* sker, *schwd.* skär, *dän.* skjär, *nhd.* schere, *altengl.* sker, scar, scarre; s. Hal. 709; Stratmann ³ 504; Weigand 2, 569.

Sheath scheide; *altengl.* schethe, schede, scaethe, shaethe, *ags.* scaed, scead, *alts.* scedia, scêdia, *ndl.* *ndd.* schêde, schêe, *altn.* als plural skeidir, *schwd.* skida, *dän.* skede, *ahd.* sceida, *mhd.* *nhd.* scheide; zu dem zeitwort *goth.* skaidan, *ags.* sceádan, *alts.* scêdhan, scêdan, *ahd.* sceidan, *mhd.* *nhd.* scheiden, vgl. shed 2.; „gleichsam die durch einstecken der waffenklinge sich scheidende hülle, weshalb auch *altn.* kein singular, sondern der weibliche plural skeidir“ Weigand 2, 569; wegen weiterer verwandtschaft des stammes mit *lat.* scindo, *gr.* σκίζω (aus σκιδῆω) zu der *wz.* *skr.* chid (aus skid) vgl. Curtius ³ 232; Fick ² 207. 898; Dief. 2, 229 ff.

Sheave 1. sammeln; bei Hal. 729 sheave: to bind corn; von dem hauptwort sheaf kornbündel, garbe.

Sheave 2. scheibe; Wedgwood erklärt es als: „the circular disk on which the rope works in a pulley,“ und nimmt es so richtig zusammen mit shive 1. scheibe; vgl. bei Hal. 730 shefe: a shive of bread; Levins hat shive: sectio panis neben shive: dissecare; *altengl.* schife, schive; es ist das *ndd.* schîve, *ndl.* schijve, schijf, *mhd.* schîbe, *nhd.* scheibe, *altn.* skifa, *schwd.* skifva, *dän.* skive mit der grundbedeutung eines flachen, dünnen stücks; s. Wedgwood 3, 161; Weigand 2, 569; das *mhd.* schîben rollen, kugeln, von dem man es herleitet, ist doch vielleicht erst später gebildet und das hauptwort mit dem grundbegriffe des schnittes abzuleiten von einem stammverbum des schneidens; vgl. das *engl.* shiver spalten, splintern.

Shed 1. vergiessen; *altengl.* sheden, scheden, *altfrs.* schedda, *ags.* sceddán, das sich als starkes zeitwort mischt mit scâdan, sceádan trennen, theilen; Mätzner 1, 369; es scheint nahe verwandt

mit *alts.* scuddian *schütteln*, *schütten*, *mndl.* scudden, *ahd.* scutjan, scuttan, *mhd. nhd.* schütten; *vgl. die weiterbildungen nhd.* schütteln, schüttern; Weigand 2, 649 f.

Shed 2. *trennung, unterschied, scheide, unterscheiden*; Hal. 729 f.; Wedgwood 3, 162; *es sind die letzten spuren von dem altengl. sheden, schaeden, scheaden scheiden, ags. sceádan, goth. skaidan, ahd. sceiden, mhd. nhd. scheiden*; s. Dief. 2, 229 und sheath; *wegen des erst in neuerer zeit dem nhd. waszerscheide nachgebildeten watershed vgl. Trench E. 104.*

Shed 3. *wetterdach, schuppen; in dieser form wohl nichts anderes als das altengl. shed, shead für shade mit der grundbedeutung schatten; dagegen weist das altengl. shudde, schudde: a hut, shed, or hovel mehr auf schwed. skydd schutz, skydda schützen hin; vgl. Hal. 740; Stratmann³ 476. 489.*

Sheen *glänzend, glanz, glänzen*; *das zu grunde liegende adjektiv ist altengl. sheene, shene, schene, in der ältesten zeit auch scene, scone, sceone, ags. scêne, scýne, sceóne, altfrs. skêne, scône, alts. scôni, ndd. schône, schön, ndl. schoon, goth. skauns, schwed. skön, dän. skjön, ahd. scôni, scône, mhd. schoene, nhd. schön; wohl aus derselben wurzel hervorgegangen wie show; doch vgl. auch shine, mit dessen stamm es sich mehrfach berührt und gemischt zu haben scheint*; s. Weigand 2, 628; Lexer 2, 768; Dief. 2, 239. 246; Kehrein 889.

Sheep *schaf*; *altengl. shep, sep, schep, sceap, ags. scêp, sceáp, alts. scâp, ndd. ndl. schaap, ahd. scâf, mhd. schâf, ndh. schaf; die weitere abstammung ist dunkel*; Weigand 2, 552; Wedgwood 3, 162 *bemerkt dazu*: „It has been referred to Pol. skop, Bohem. skopec: a wether or castrated sheep (whence skopowina: mutton) from skopiti: to castrate;“ *und vergleicht das it. castrato hammel, sowie das fr. mouton, mlat. multo, vom lat. mutilus verstümmelt.*

Sheer *lauter, klar, dünn, schnell*; *altengl. sheere, sher, schere, skere, altn. skaerr, dän. skjär, skär; daneben aber bei Hal. 733 shire: clear, bright, shining, thin, scanty, altengl. shire, shir, scir, schir, ags. scîr, alts. skîr, altfrs. skîre, ndd. schîr, altn. skirr, mhd. schîr, nhd. schier, goth. skeirs*; s. Weigand 2, 580; Dief. 3, 246; *auch über die in mehreren sprachen begegnende mischung verschiedener stämme zu derselben form*; Stratmann³ 485. 504; *dem neuengl. Sheer-Thursday grüner donnerstag, Hal. 730, entspricht altengl. skere thursdai, shere thorsdai, schwed. dän. skaertorsdag; wohl zu verstehen als der donnerstag der reinen, sündlosen, dies*

viridium; *vgl. unser gründonnerstag bei Weigand 1, 461: in anderen bedeutungen, besonders der schiffersprache, wird sheer als nebenform von shear zu erklären sein; s. Smart und Webster.*

Sheet *eine breite fläche tuch, wasserfläche, bogen papier; bei Levins sheete kleid, bogen papier; altengl. shete, schete, scheete; ags. scête, scýte: sindon, linteum, pars, portio vestis, angulus und sceát: pars, portio, angulus, vestis, pellis; zu dem wurzelverbum ags. sceótan, engl. shoot; es entsprechen dem ags. sceát die goth. skauts, altfrs. skât, ndl. schoot, altn. skaut, ahd. scôz, mhd. schôz, schôze, nhd. schôsz; vgl. wegen der nautischen bedeutung das ndd. dann auch nhd. schote, ndl. schoot, altn. skaut, schwed. skot, welches wesentlich dasselbe wort ist; daraus auf roman. gebiete it. scotta, sp. pg. escota, altfr. escota; Diez 1, 374; die begriffsentwicklung scheint etwa verlaufen zu sein: geschoss, pfeil, spitze, kleidspitze, kleid, tuch u. s. w. ähnlich wie bei gore 2.; s. Etm. 690 f.; Stratmann³ 480. 483; Weigand 2, 632 f. und Dief. 2, 240; Fick² 409.*

Sheld bunt, gefleckt; bei Hal. 730 sheld: spotted, variegated; shelled: piebald; davon nach Wedgwood 3, 164 ausdrücke wie sheldapple: the chaffinch or pied finch; sheldrake, shelduck: a particoloured kind of duck; derselbe führt die bezeichnung zurück auf die skandinav. wörter altn. skiöldotr, dän. skjoldet gefleckt, gestreift, zu altn. skiöldr schild; s. shield; eine ähnliche begriffsentwicklung zeigt allerdings das nhd. geschildert bunt, mit schildartigen flecken versehen, zunächst von vögeln; vgl. in dieser hinsicht bereits ags. scyld theil des vogelgefieders bei Grein 2, 407.

Shelf *bret, bank, sandbank; altengl. scelfe, ags. scelfe, scylfe, ndl. schelve, schelf, ndd. schelf; Br. Wb. 4, 631; altn. skialf; die ahd. sceliva, mhd. schelve, nhd. schelfe bedeuten schale, schote, könnten übrigens wohl ursprünglich dasselbe wort sein; vgl. unser nhd. verschalen mit bretern bekleiden; die wurzel wird in dem zeitwort ags. scēlan trennen zu suchen sein, so dass die begriffsentwicklung etwa war: gespaltenes, bret, bretergerüst, bank, dann wohl erst sandbank, obgleich shelf in der letzten bedeutung auch stark an die bezeichnungen shallow seicht, shoal sandbank erinnert; Wedgwood 3, 164.*

Shell *schale, muschel, schälen; altengl. shelle, schelle, ags. scell, sciell, scyll, altn. skell, ndl. ndd. schelle, goth. skalja; als*

zeitwort *altengl.* schellen, schillin, *ndd.* schellen, *ndl.* schellen, schillen; *vgl.* *weiteres unter* scale 2.

Shelter *schutz, schützen*; Wedgwood 3, 164 *verweist auf ein mundartl. deutsches* *schelter ofenschirm, auf skandin. ausdrücke wie* skjol, skjul *schirm, schutz, skyla bedecken, schützen, endlich auch auf gael. sgáil schatten, schleier, hülle; der ausdrück scheint vielmehr hervorgegangen zu sein aus dem altengl. sheld für shield, Hal. 730, und zwar wahrscheinlich mittels einer ursprünzl. zusammengesetzten, später nicht mehr verstandenen bildung, altengl. scheltrone, scheltrun, schiltroun, früher scheltrome, scheldtrome, scheldtrum, ags. scildtruma: testudo, acies; vgl. Etm. 681; Grimm Gr. 3, 444; Mätzner 1, 172; bei Hal. 730 sheltronne: a regiment of soldiers.*

Shend *schänden, beschimpfen, verderben, verdunkeln*; so bei Hal. 731 shende; *altengl.* shenden, schenden, scenden, *ags.* scendan, scyndan, *ndl.* schenden, *ahd.* scantian, scentan, scendan, *mhd.* schenden, *nhd.* schänden; *vgl. über die engl. und ags. formen bei* Stratmann 3 481; Mätzner 1, 377; Etm. 672; *zunächst ableitung von dem neuengl. erloschenen altengl. sconde, schonde, scaude, schande, ags. scand, sceand, sceond, scond, goth. skanda, ahd. scanta, scanda, mhd. nhd. schande; über dessen weitere zweifelhafte herkunft und zusammenhang mit engl. shame oder mit dem nhd. schinden s. bei* Dief. 2, 237; Weigand 2, 558; Lexer 2, 655.

Shepherd *schäfer*; *altengl.* shepherde, shephurde, shephirde, *ags.* scep-, scaep-, sceáp-hirde; *vgl. sheep und herd.*

Sherbet *ein kühlendes getränk; das ursprünzl. arab. wort* scherbet, schorbet, scharbat, *plur. scharâbât zuckersaft, getränk, von schariba trinken, drang in verschiedenen mehr oder minder angeeigneten, auch umgedeuteten formen in die neueren sprachen ein; im engl. ausser sherbet auch sorbet nach dem fr. sorbet, sp. sorbete, pg. sorvete, it. sorbetto, etwa mit anlehnung an lat. sorbere schlürfen; s. Diez 1, 389; vgl. ferner die engl. shrub 2. und sirop, sowie die entsprechenden nhd. fremdwörter sorbet, scherbet, syrup bei* Weigand 2, 733. 852.

Sheriff *kreisrichter*; bei Levins sherif: praetor provincialis, bei Hal. 731 sherewe; 738 shrefe; *altengl.* shirreve, scirreve, schirreve, *ags.* scirgerêfa; *vgl. shire und reeve; noch mehr zusammengesogen auch* shrieve.

Sherry *eine art wein; benannt nach der stadt Xeres bei Cadix in Spanien, woher er kam; ehemals auch* sherris, sherry-sack, sherris-sack.

Show zeigen; s. *unter der nebenform show*.

Shide gespaltenes holz, schindel; bei Hal. 732 shide: a billet of wood, a thin board, a block of wood; *altengl.* shide, schide, *ags.* scide, *altfrs.* scid, *altn.* skid, *ahd.* scit, *mhd.* schit, *nhd.* scheit; *vgl. über den zu grunde liegenden stamm die engl. sheath, shed 2., sowie Weigand 2, 571; dazu shider bei Hal. 732 in der bedeutung von shiver; vgl. unser nhd. scheitern; shider: a shrew, a scold ist wohl nur mundartl. entsteht aus chider von chide schelten.*

Shield schild; *altengl.* sheld, scheld, schild, *ags.* scild, scyld, sceld; *als seitwort altengl.* shilden, schilden, *ags.* scildan, scyldan; *als hauptwörter entsprechen goth.* skildus, *alts.* scild, *altfrs.* skeld, *ndd. nld.* schild, *altn.* skiöldr, *schwd.* sköld, *dän.* skjold, *ahd.* scilt, *mhd.* schilt, *nhd.* schild; *der weitere ursprung ist zweifelhaft; vgl. Weigand 2, 582; Dief. 2, 249; Grimm G. d. d. S. 222; Wedgwood 3, 166; am ersten vielleicht in der wz. von scale 2. zu suchen; Fick 2 903.*

Shift wechseln, bewegen, ehemals auch theilen, vertheilen, anordnen; Levins hat shift: remedium, remove, expedire; bei Hal. 732 shift: to divide, to chance, to risk, to remove one's dwelling, to be changeable, a change of linen; *altengl.* shiften, schiften, *ags.* sciftan, scyftan: ordinare, dictare, dividere, vergere, pellere, *ndd. nld.* schiften, *altn.* skipta, *schwd.* skifta, *dän.* skifte, *weiter wohl zu altn. skífa theilen; Etm. 691; oder zu dem stamme von shape; vgl. Dief. 2, 242; Wedgwood 3, 166; über shift frauenhemd bemerkt dieser: „A shift or woman's smock is not, as Richardson explains it, a garment often shifted, but simply a change of linen, as a delicate periphrasis which lost its virtue when shift was no longer understood as a special application of the sense of change. The name then became liable to the same feeling which made smock obsolete, and has in modern times been widely replaced by the Fr. chemise.“*

Shilling eine münse von bestimmtem werthe; *altengl.* shilling, schilling, *ags.* scilling, *goth.* skilliggs, *altfrs. alts.* skilling, *ndd.* schilling, *nld.* schelling, *altn.* skillingr, *schwd. dän.* skilling, *ahd.* scilling, *mhd.* schillinc, *nhd.* schilling; „am wenigsten denken wir an einen scudo, eine schildmünse, eher noch an dän. skillemynt scheidemünse, oder dann an klingende münse von scillan schellen, schallen“ Dief. 2, 249; Weigand 2, 583 nimmt es auch und mit recht als die klingende münse; anders Wedgwood 3, 167: „the

most likely suggestion as to the origin is that supported by Ihre, from Sw. skilja: divide. The name, according to his view, would be originally given to those pieces of money which were stamped with an indented cross, so that they could easily be broken into four, and the quarter of which was in A. S. called feorthling: a farthing or ferling, or styca: a bit.“

Shimmer schimmern; *altengl.* schimeren, schemeren; *bei Bosw.* *ags.* scymrian, *ndl. ndd.* schemeren, schemmeren, *nhd.* schimmern; *eine weiterbildung des wurzelverbuns ahd.* scîman; *vgl. bei Hal.* 732 shim: appearance, a clear bright white; *altengl.* shimen, schimien, *ags.* scimian, *altn.* skîma, *schwd.* skima; *sowie ags.* scîma, *ahd.* scîmo, *goth.* skeima *glanz, schein*; s. *über eine menge verwandter formen mit begriffsübergängen bis zur enantiosemie bei Weigand* 2, 584; *Mnnd. Wb.* 4, 151; *Dief.* 2, 244 f.

Shin schienbein; *altengl.* shine, schene, schine, *ags.* scina, *alts.* schiena, *ndl.* schene, scheen, *ahd.* scena, *mhd.* schine, *nhd.* schien; *besonders in den zusammensetzungen altengl.* skinbon, *ags.* scinbân, *ndl.* scheenbeen, *schwd.* skenben, *dän.* skinnebeen, *mhd.* schinebein, *nhd.* schinbein, schienbein; *der weitere ursprung ist dunkel, ein zusammenhang mit skin zwar möglich, vgl. Schwenck* 563, *aber gewiss nicht, wie Richardson meint, so zu denken, dass ursprünglich bezeichnet sei the bone covered or protected by the skin only.*

Shine scheinen; *altengl.* shinen, schinen, scinen, *ags.* scînan, *goth.* skeinan, *alts.* skînan, *altfrs.* skîna, schîna, *ndd.* schinen, *ndl.* schijnen, *altn.* skîna, *schwd.* skina, *dän.* skinne, *ahd.* scînan, *mhd.* schînen, *nhd.* scheinen; *vgl. Mätzner* 1, 397; *Stratmann* 3 484; *wurzelverwandt mit dem unter shimmer berührten verbum scîman; die weiteren beziehungen zu lat. candere, skr. kan, éand leuchten, oder zur wz. ski, gr. σκιά, lat. scire, scintilla bleiben zweifelhaft*; s. *Weigand* 2, 570; *Lexer* 2, 751; *Dief.* 2, 246; *Fick* 2 206. 902.

Shingle schindel; *vgl. bei Hal.* 733 *neben shingles schindeln auch shindle: the thin cleft stone out of which they cut slates; altengl.* scingle, schingle, schingil; *die übliche engl. form scheint sich frühzeitig mit einem in den mundarten auch sonst begegnenden übertritt von nd in ng aus schindle entwickelt zu haben; vgl. Mätzner* 1, 191; *ahd.* scintula, scindila, *mhd.* schintel, schindel, *nhd.* schindel *sind nach Weigand* 2, 584 *zurückzuführen auf mlat. scindula, für lat. scandula holzsiegel, etwa mit dem gedanken an*

lat. scindere *spalten*; *die roman. ausdrücke sind it.* scandola, *altfr.* escande, escandole, *neufr.* échandole; Diez 2, 280; Wedgwood 3, 170 *unterscheidet als ein besonderes wort shingles: the pebbles on the seashore und verweist dabei auf jingle; wohl ohne noth, wenn man als grundbedeutung die schindelartigen, flachen steine nehmen darf; dagegen ist shingles rothlauf, gürtelrose offenbar eine volksthümliche entstellung des lat. cingulum gürtel.*

Ship *schiff*; *altengl.* ship, schip, sciep, shup, scip, *ags.* scip, scyp, *goth.* skip, *alts.* skip, *altfrs.* skip, schip, *ndd.* schipp, *ndl.* schip, *altn.* skip, *schwd.* skepp, *dän.* skib, *ahd.* scif, scief, *mhd.* schif, *nhd.* schiff; *der german. ausdrück ist als benennung eines kleinen fahrzeugs auch in das roman. gebiet gedrungen, it.* schifo, *sp. pg.* esquife, *fr.* esquif *und wirkt von da aus weiter mittels altfr.* esquiper; *s. das engl. equip und Diez 1, 371; der grundbegriff scheint gewesen zu sein gefäss, geräth, vgl. vessel, und weist auf den zusammenhang hin mit shape und skep, mit den gr.* σκάπτω, σκάφος, σκύφος, *lat.* scapha; *s. Weigand 2, 581; Dief. 2, 253; Curtius*³ 158; *Fick*² 406.

Shire *grafschaft, besirk*; *altengl.* shire, schire, scire, *ags.* scir, scire, *doch wohl zu ags.* sceran: tondere, secare; *vgl. share und shear, ferner das mit shire ursprünglich zusammengesetzte sheriff und Trench Stud. 227; wegen eines anderen shire klar, hell, dünn s. bei Hal. 733 und unter sheer.*

Shirk *betrügen*; *bei Hal. 733 shirk: to slink from anything; hence shirky: deceitful; 731 sherk: to shrug, to cheat; es sind vielleicht nur nebenformen von shark; doch vgl. das nhd. schirgen, schürgen fortschieben bei Weigand 2, 647.*

Shirt *hemd*; *altengl.* shirte, sherte, schirte, scherte, schurte, shurte; *es entspricht den altn.* skyrta, *schwd.* skjorta, *dän.* skjorte, *altndl.* schorte, *ndd.* schorte, schört, *mhd.* schurz, schürz, *nhd.* schurz, schürze *in den bedeutungen hemd, weiberrock, schürze, schurz; ursprünglich ein kurzes kleid; vgl. short und skirt; Weigand 2, 648; Wedgwood 3, 171.*

Shite *scheissen, beschmutzen*; *altengl.* shiten, schiten, *ags.* scitan; *s. wegen der starken konjugationsformen bei Mätzner 1, 401; Stratmann*³ 485; *ndd.* schiten, *altn.* skíta, *schwd.* skita, *dän.* skide, *ahd.* scizan, *mhd.* schîzen, *nhd.* scheiszen; *vgl. Weigand 2, 571 und wegen weiterer verwandtschaft mit gr.* χέειν, *skr.* had *bei Curtius No. 186.*

Shive 1. *scheibe; vgl. unter der nebenform sheave.*

Shive 2. *flachsabfall; bei Hal. 734 shives: the refuse of flax or hemp; altengl. scheve, schewe, nhd. scheve, mhd. nhd. schebe; von dem seitwort nhd. schaven, engl. shave schaben; doch vgl. auch shiver 1.*

Shiver 1. *splitter, splintern; altengl. shever, schivere, altnhd. schevre, ahd. scivero, mhd. schivere, schever, nhd. schiefer; als seitwort altengl. schiveren, scheveren, altnhd. schevren, mhd. schiveren, nhd. schiefern; s. Weigand 2, 580; zu dem stamme von shive und sheave gehörig.*

Shiver 2. *sittern, vor kälte beben; bei Hal. 248 chiver: to shiver; altengl. chiveren, cheveren; es erinnert einigermaßen an das mundartl. nhd. schubbern, nhd. schoeveren fröstelnd sittern, welche wohl aus schüren, schuwren, schoweren, vgl. shower und Weigand 2, 567, hervorgegangen sind; dabei mag man einfluss der lautmachung gelten lassen, etwa wie bei engl. quiver und nhd. zittern.*

Shoal 1. *seicht, untiefe, sandbank; Hal. 735 hat shold: shallow und shole: shallow; so vergleicht denn auch Mätzner 1, 216 das engl. shallow, weiter aber ahd. scalljan schallen machen, mhd. schal schallend, hohl, nhd. schäl; andererseits erinnert es an ahd. scollo, scolla, mhd. nhd. scholle erdmasse, eismasse; als ganz klar kann der ursprung nicht gelten; darf man an die roman. auf lat. scopulus klippe beruhenden it. escoglio, sp. escollo, pr. escuelh, fr. écueil fels, klippe denken? Diez 1, 373; oder ist das folgende shoal von einfluss gewesen, nachdem es einmal die bedeutungen haufe, masse bekommen hatte?*

Shoal 2. *haufe, menge, schwarm; es gilt als eine nebenform von school, altengl. scole, ags. scôlu schule; das ags. scôlu, aus dem lat. schola entlehnt, bedeutete nach Etm. 693 bereits schola und caterva; auch nhd. school heisst beides, scholen sich versammeln und ahd. schuole zusammenkunft; vgl. Mätzner 1, 216.224.*

Shock 1. *sottiger hund; Hal. 734 shock: a rough-coated dog; 737 shough: a shock-dog, a shog; es sind wohl nur mundartl. nebenformen von shag; vgl. noch bei Hal. 725 shacked: rough, shaggy; ags. sceacged behaart, sceacga haupthaar, altn. skeggi bärtig; Mätzner 1, 216.*

Shock 2. *haufe garben, in haufen setzen; Hal. 734 shock: twelve sheaves of corn; altengl. schokke, altnhd. schocke, schwed. skock, dän. skok; mhd. schock, schoche, nhd. schock haufen,*

anzahl von 60 stücken; als seitwort altengl. schokkin aufhäufen, altnld. schocken, mhd. schochen, nhd. schocken; der grundbegriff ist vielleicht wurf, stoss, wie nhd. ein stosz holz, so dass es mit shock 3. und weiter mit shake zusammengehörte; vgl. Mätzner 1, 216; Weigand 2, 627.

Shock 3. *stoss, angriff, ärger, stossen, anfallen, ärgern; der grundbegriff ist offenbar der des stosses und der ausdruck beruht wohl zunächst auf dem fr. choc und choquer; diese aber gingen nach Diez 1, 128 allerdings selbst hervor aus dem deutschen schock, schocken, mhd. schoc, schocke schaukel, schocken schaukeln, tanzen; vgl. also theils shock 2. und shake, theils die dem fr. entlehnten nhd. fremdwörter choc angriff, choquiren anstossen, ärgern; Mätzner 1, 217.*

Shoe *schuh; altengl. sho, schoo, scho, ags. sceo, scô, alts. scôh, goth. skohs, altfrs. skô, nhd. schô, nld. schoe, altn. skôr, schwed. dän. sko, ahd. scuoch, scuoh, mhd. schuoh, schuo, nhd. ehemals und mundartl. schuch, sonst schuh; der weitere ursprung des auf dem german. gebiete fast allein begegnenden wortes ist dunkel; vgl. Weigand 2, 643; Grimm Gr. 3, 450; G. d. d. S. 890; Dief. 2, 260; Fick ² 901.*

Shog *schütteln, bewegen; altengl. schoggin; es erscheint in den nebenformen shug, shuck, shock; vgl. shock 2. und shock 3., sowie jog, von dem es gleichfalls kaum zu trennen ist.*

Shoot *schiessen; altengl. scheoten, scheten; daher bei Hal. 730 sheet: to shoot down as water; 731 shete: to shoot, to fling down; ags. sceótan; vgl. über die formen bei Stratmann ³ 482; Mätzner 1, 381; altfrs. skiata, schiata, alts. sceotan, nhd. scheten, nld. schieten, altn. skiota, schwed. skjuta, dän. skyde, ahd. sciozan, mhd. schiezen, nhd. schieszen; vorauszusetzen ist ein goth. skiutan zur wurzel skud, skr. skund, skud vorspringen, vorstossen, werfen; s. Dief. 2, 261; Fick ² 208. 901; wegen der zahlreichen ableitungen und begriffsübergänge vgl. für das ags. Etm. 690, für die nhd. entwicklung Kehrein 983—994.*

Shop *bude, laden, werkstätte; altengl. shoppe, schoppe; allerdings begegnet vereinzelt bereits ags. sceoppa: gazophylacium und dies kann das alte deutsche wort sein, welches wieder begegnet im altnld. schop, nhd. schuppe, schoppe, nhd. schoppen, schuppen, mhd. schopfe, schupfe, ahd. scoph, scof, scupha; doch ist das engl. wort gewiss von anderer seite her beeinflusst; mlat.*

escopa, escopia, schoppa, *altfr.* eschope, *neufr.* échoppe; s. Ducange *unter* schoppa; Diez 2, 281; Weigand 2, 630.

Shore 1. *ufer*; *altengl.* shore, *altndl.* schore, *mndd.* schore, *schare* *festland*, *küste*; *nach* Etm. 680 *auch* *ags.* score *von* sceran; s. shear, *zu* dem shore *sonst als starke konjugationsform gehört*; Mätzner 1, 391; *das* *ndl.* *ndd.* schore *bedeutet auch riss, bruch*; *daher* Wedgwood 3, 174: „shore: the border of the land, or extremity where the land is broken off;“ *dann liesse sich etwa vergleichen das* *gr.* ἀκτὴ *das abgerissene, steile oder das von dem brechen der wellen benannte ufer.*

Shore 2. *stütze, stützen*; bei Hal. 734 shoars: stakes set at a distance, to shoar or bear up toils or nets in hunting; 735 shore: a post used with hurdles in folding sheep; *altengl.* schore, *altndl.* schore, *neundl.* schoor; *als zeitwort altengl.* schoren, *ndl.* schoren, schooren; bei Frisch 2, 221 *auch* *nhd.* schoren, scharren: pali ad aggeres contra vim maris; *ndd.* schore *schuts, schirm*; Mudd. Wb. 4, 118; *nach* Wedgwood 3, 174 *soll der ausdrück beruhen auf skandinav.* skorda, skora: a piece or length of timber *und zu* shear *gehören.*

Shore 3. *kanal, abzugsgraben*; Hal. 736 shore: a sewer; *es ist eben wohl nur eine der aussprache angepasste nebenform von dem unter* sew 2. *berührten sewer*; *wenigstens wird man es nicht mit* Wedgwood *von dem deutschen scharren ableiten wollen.*

Short *kurz*; *altengl.* short, schort, scort, *ags.* sceort; *genau entsprechen die* *ahd.* scurz, *mhd.* schurz *kurz, abgeschnitten, welche zweifelhaften ursprungs sind*; *vielleicht zu* shear *abschneiden, vgl.* shirt, *gehören*; s. Weigand 2, 648; Fick² 904; *die gleichbedeutenden* *ndl.* kort, *altn.* kortr, *schwd.* *dän.* kort, *ahd.* churz, *mhd.* *nhd.* kurz *dagegen sind entlehnt dem lat.* curtus (*woher* *it. sp.* corto, *fr.* court), *gr.* κυρτός; *vgl. das engl.* curt *und* Weigand 1, 654.

Shoulder *schulter*; *altengl.* scholder, schulder, schuldre, *ags.* sculdor, *altfrs.* sculder, *ndd.* schulder, schuller, *ndl.* schouder, *schwd.* skuldra, *dän.* skulder, *ahd.* scultera, scultra, *mhd.* *nhd.* schulter; *der weitere ursprung ist unklar*; *vermuthet hat man, dass es ursprünglich die bedeckende platte, das schulterblatt bedeutet habe und so mit shield zu dem skandinav.* skyla *zu stellen sei*; Schwenck 595.

Shout *schreien, rufen*; *altengl.* shouten, schoutin; *man wird sich weder mit der verweisung der älteren englischen etymologen*

auf shoot oder shoot out begnügen wollen, noch mit dem, was Wedgwood 3, 176 beibringt: „a parallel form with hoot, as Prov. E. hiss and hiss, Pl. D. schuddern and huddern: to shudder; It. scioare: to cry shoo, to frighten birds; Mod. Gr. σκούζω to shout;“ sieht man ab von der erklärang aus einer blossen interjektion, so wäre erträglich die vermuthung, dass shout, eine nebenform von scout, ursprünglich das anrufen der wachen bedeutet habe. Ein anderes, veraltetes shout kleines boot, s. Hal. 737, altengl. shoute, schoute ist das ndl. schuite, altn. skûta, ndd. und dann auch nhd. schüte, welche Weigand 2, 649 nicht auf den stamm von shoot zurückführen, sondern aus mlat. scuta gefäss, schiff, altlat. scuta schüssel erklären will.

Shove schieben; altengl. shoven und schuven, ags. scofian und scûfan. sceófan; vgl. wegen der starken und schwachen formen bei Stratmann 3 487. 490; Mätzner 1, 403; altfrs. skûfa, goth. skiuban, ndl. scûven, schuiven, ndd. schûven, altn. skûfa, schwed. skufva, skuffa, dän. skuffe, ahd. sciuban, mhd. schieben, schoben, nhd. schieben; Dief. 2, 250; es wird weiter gestellt zu skr. ksubh aus skubh bewegen; vgl. noch Weigand 2, 579; Lexer 2, 724; *hiersu unter anderen shovel schaufel, altengl. sceofl, ndd. ndl. schufel, schuffel; vgl. die mhd. schûvel, nhd. schaufel.*

Show zeigen; auch shew geschrieben; altengl. scheven, schaven, scheaven, scheauen, ags. sceáavian; vgl. wegen der formen bei Stratmann 3 480; Mätzner 1, 405; goth. us-skavjan, altfrs. skawia, alts. scawon, ndl. schauwen, schouwen, dän. skue, ahd. scouwen, scauwon, mhd. schouwen, nhd. schauen; in der bedeutung sehen, erblicken und, wie besonders im ndl. und engl. zeigen; Dief. 2, 244; zu der wz. skav, lat. cavere (aus scavere); Curtius No. 64; Fick 2 901.

Shower regenschauer; altengl. shoure, shour, schour, schûr, ags. scûr, goth. skura vindis, altfrs. schûr, ndl. scure, scheure, schoer, ndd. schure, schuur, altn. skûr, schwed. skur, ahd. scûr, mhd. schûr, nhd. schauer; Weigand 2, 567; Dief. 2, 255; die ursprüngliche bedeutung ist vielleicht weniger regen und unwetter, als die regenwolke; vgl. Br. Wb. 4, 417, so dass man das wort etwa zu der wurzel von shade und sky stellen könnte; s. auch Lexer 2, 828; Fick 2 904. Ein anderes engl. shower ist deutliche ableitung von show.

Shred zerreißen, fetzen; altengl. schreden, scradien, schreaden, ags. screáðian; als hauptwort altengl. shrede, schrede, schreade, ags. screáde; dem zeitwort entsprechen weiter ndd. scrôden,

schrôden, schraden, *ndl.* schrooden, *altfrs.* skrêda, *dän.* skraae, *ahd.* scrôtan, *mhd. nhd.* schrôten *serreissen, serschneiden*; Weigand 2, 640; Dief. 2, 259; *ein anderes* shred, shrede: clothed, covered up *bei* Hal. 738 *gehört zum altengl.* shreden, shriden, shruden; s. Stratmann³ 488 und shroud.

Shrew 1. *verwünschen, böses weib; dazu beshrew verwünschen, shrewd verschmitzt, schlau; vgl. über die begriffsentwicklung, wonach shrew jede schlechte person, shrewd verderbt, verflucht bezeichnete, bei* Trench E. 215; Gl. 190; *altengl.* shrewe, schrewe, schreawe *schlecht, schrewin, schrewen verderben, bischrewen verderben, verfluchen*; Stratmann³ 487; *der weitere ursprung ist dunkel*; Wedgwood 3, 177 *denkt an die nhd. schraeg, ndd. schraad, so dass der begriff des schiefen, verkehrten zu grunde läge; eher noch könnte man von der bedeutung verdammen, verfluchen ausgehen und mit den älteren etymologen an ndl. schreuwen, ndd. schrauen erinnern*; Br. Wb. 4, 689. 693.

Shrew 2. *spitsmaus; gewöhnlich shrew-mouse: Etm. 696 hat ein ags. screava: mus araneus, dessen weitere herkunft aber auch unermittelt ist; bei* Hal. 738 *in diesem sinne shrew: a field mouse; ausserdem shrew: a screw.*

Shriek *schreien, kreischen; bei* Hal. 714 *srike; 738 shriche, shrick, shrike, altengl. shrichen, schriken, schrichen; zunächst wohl aus dem skandinav. gebiete herübergangen: schwed. skrika, dän. skrige; vgl. die engl. scream und screech, sowie die ahd. scrian, nhd. schreien, mhd. schriên, schrîgen, ndd. schrîgen; ferner liegen doch schon die ahd. scricchan, schrecchan, mhd. schricken, schrecken mit den bedeutungen auffahren, erschrecken; s. über diese* Weigand 2, 636.

Shrill *gell, gellen; altengl. shrill, shrill, als seitwort scrillen, schrillen; auch mit der bekannten metathese shirl; s. Hal. 733 und shill Hal. 732; genau entsprechen als adjektiva ndd. schrell; Br. Wb. 4, 694; nhd. shrill, als seitwort schrillen; Weigand 2, 638; welche von Schwenck 592 zu dem nhd. schreien gezogen werden; vgl. übrigens als wörter ähnlichen stammes altn. skriala: sonitum edere; skrill: plebs tumultuans; ags. scralletan, altn. skröllta laut schallen, schrillen; Etm. 696; Grein 2, 411.*

Shrimp *knirps, seegarnele; in der letzten bedeutung schon altengl. schrimp; der grundbegriff ist wohl der des zusammenschrumpfens, in welcher bedeutung shrimp früher und mundartlich noch begegnet; vgl. bei* Hal. 715 *scrimp: to spare, to pinch;*

ferner *mhd.* schrimpfen *sich faltig zusammensiehen*, wozu *ndd.* schrumpfen, schrumpeln, *nhd.* schrumpfen, *ndl.* schrompelen; *schwd.* skrumpa, *dän.* skrumpe, auch *engl.* bei Hal. 740 shrump: to shrug, to shrink; im *ags.* findet sich statt des erwarteten *scrimpan* nur *crimpan* und *scrimman*: rugari, arescere, marcescere; s. noch *Lexer* 2, 799; *Weigand* 2, 641.

Shrine schrein, schrank, heiligenschrein; daneben auch *scrine*; *altengl.* schrine, schrin, *ags.* scrîu, aus dem *lat.* scrinium, auf dem ebenfalls beruhen *altn.* skrîn, *schwd.* skrin, *dän.* skriin, skrin, *ndl.* schrijn, *ahd.* scrîni, schrîne, *mhd.* schrîn, *nhd.* schrein; auf *roman.* gebiete *it.* scrigno, *altsp.* escrinio, escriño, *pr.* eserin, *altfr.* scrin, eserin, *neufr.* écrin; vgl. screen.

Shrink einschrumpfen, sich zusammen-, zurückziehen; *altengl.* shrinken, schrinken, *altndl.* schrinken, *ags.* scrincan; s. *Mätzner* 1, 388; zu dessen *faktitivum* screncan: impedire stimmen die *ahd.* screncan, *mhd.* schrenken, *nhd.* schränken; vgl. *Weigand* 2, 634; *Wedgwood* 3, 179 vergleicht noch *schwd.* skrynka: wrinkle, pucker; skrynkla: to wrinkle, crumple; weiter wohl verwandt mit den stämmen von shrug auf der einen und shrimp auf der anderen seite; *Schwenck* 590.

Shrive beichten; *altengl.* shriven, shrifen, shriven, *ags.* scrîfan: scribere, curare, paenitentiam injungere; dazu shrift beichte, *altengl.* shrifte, schrift, scrift; auch *altfrs.* skrîva: scribere, compensationem injungere; das *lat.* scribere, scriptum ging über in *ags.* scrîfan, *altfrs.* skrîva, *altn.* skrîfa, *ahd.* scrîban, *mhd.* schrîben, *nhd.* schreiben, zunächst in der bedeutung schreiben, dann busse vorschreiben und so wurde scriptum, script, shrift die busse und beichte; vgl. *schwd.* skrifta, *dän.* scrifte beichten; s. scribe; *Stratmann* 3 488; *Wedgwood* 3, 179; *Mätzner* 1, 401.

Shrivel zusammenschrumpfen; genau entsprechende wörter bieten sich nicht; man könnte allenfalls denken an *ags.* scrêpa: arescere, bei *Bout. Ev.* 372; bei *Bosw.* screpan: to pine away; sonst erinnert der ausdruck theils an wörter wie shrimp und shrink, theils an das *altengl.* rivelen runzeln; Hal. hat 687 rivelin: wrinkled; 738 shravel: dry faggot wood; Mahn bei *Webster* vergleicht noch *altn.* skrifl: a thing torn; *Wedgwood* 3, 180 *gael.* sgreubh, sgreag: dry, parch, shrivel; sgreagan: anything dry, shrunk, or shrivelled.

Shroud bedeckung, tuch, leichentuch; *altengl.* shroude, shrud, schrud, *ags.* scrûd, *altn.* skrûd kleid; als seitwort *altengl.* schruden,

schriden, shriden, *ags.* scrýdau, *altn.* skryða; *vgl.* bei Hal. 738 shrede: covered, clothed, to clothe *s. unter* shred, *mit dem es nach* Etm. 697 *stammverwandt zu denken wäre.*

Shrove fastnacht; *vgl.* bei Hal. 739 shrove: to be merry *und* Shrove-Tuesday; *zu dem seitwort* shrive *beichten, dessen vergangenheit* *altengl.* schrof, schrave, *ags.* scráf *lautete;* *s.* Mätzner 1, 401; shrovetide *ist the ancient time of confession the day before* Ash-Wednesday or Lent, *davon dann* to shrove: to join in the processions and feastings *anciently observed at* Shrove-tide; *vgl.* Smart.

Shrub 1. *staude, gesträuch;* bei Levins shrubbe, *altengl.* schrobbe, schrob; *ags.* bei Etm. 696 scrobb *und* scribe: frutex; Wedgwood *führt auch als mundartl. dän. an* skrub: bush, brushwood; *sonst steht das wort ziemlich vereinzelt da und fraglich sind seine beziehungen zu* scrub; *dürfte man als grundbegriff nehmen das kleine, verkümmerte gewächs, so liesse sich der ausdruck in verbindung bringen mit* shruff: light rubbish wood, any short dry stuff used for fuel, *sowie mit der wurzel von* shrivel *und* shrimp.

Shrub 2. *ein kühlender trank;* *der ausdruck wird erklärt als:* „a liquor composed of acid and sugar, with spirit to preserve it,“ *und ist nur eine völlig angeeignete nebenform von* sherbet, sorbet; *vgl.* sirop, *welches ebenso wieder dasselbe wort und gelegentlich zu* shrop, shrup *entstellt ist.*

Shrug *sucken, zusammensiehen;* *altengl.* shruggin; Hal. 731 *hat* sherk: to shrug; *der ursprung ist dunkel;* Wedgwood 3, 181 *erklärt es* to shudder, to crouch together as a person shivering, to contract, *und verweist einerseits auf* *ndl.* schrikken: tremble *und skandinav. wörter wie* skrukka: a wrinkle, *andererseits auf die nebenform* sherk *und* *ndl.* shurken *kratsen;* „to shrug, according to this view, would be to rub oneself in one's clothes by the motion of the shoulders.“

Shudder *schaudern;* *altengl.* shudderan, shoddren, schuderen; *ndl.* schuderen, schudderan, *ndd.* schuddern *als weiterbildung von dem* *ndd. nll.* schudden *schütteln, beben;* *vgl.* das *nhd.* schaudern, *welches auf einer mischung von den* *ndd. formen und dem* *nhd.* schauern *zu beruhen scheint;* Weigand 2, 566; Br. Wb. 4, 702; Mndd. Wb. 4, 144; *das* *ags.* scudan *ist nach form und bedeutung etwas unklar;* Etm. 684; *eine wurzelverwandtschaft ist wohl anzunehmen mit wörtern wie* *engl.* shed, *nhd.* schütten, schüttern, schütteln.

Shuffle *durcheinander werfen, mischen; es darf wesentlich als eine nebenform von scuffle angesehen und so mit shove zu shove gestellt werden; man vgl. insbesondere die nhd. schufeln, schüfeln schaufeln, hin und her schieben; nhd. schiffeln, schuifeln; Br. Wb. 4, 703; auf skandinav. gebiete altn. skuffa wegwerfen, dän. skuffe schaufeln, teuschen, betrügen, skuffelse betrug.*

Shun *vermeiden; altengl. shunen, schunen, scunen, schunien, ags. scūnian, sceōnian verabscheuen, vermeiden; jedenfalls damit zusammen gehört shunt, bei Hal. 740 shunt: to shun, to move from, to shy or start, to delay or put off, to slip down as earth; altengl. schunten: consternari; Wedgwood 3, 182 bemerkt über die begriffsentwicklung: „properly to shove, then to shove on one side, to avoid;“ indessen bleibt selbst diese, geschweige die weitere beziehung zu den stämmen der nhd. schonen oder scheuen durchaus zweifelhaft; vgl. Etm. 694; Schwenck 587.*

Shut *schliessen, verschliessen; altengl. shutten, shitten, shetten, schutten, ags. scyttan: obserare; dazu altengl. schittil, schuttel, bei Hal. 734 shittle: the bar of a door; ags. scyttel riegel; altengl. schutels, scutels, ags. scytels schloss; altfrs. sk tta; nhd. nhd. schutten schützen, einschliessen; sehr ansprechend ist die vermuthung des zusammenhangs mit shoot, nhd. schieszen, indem der riegel, der zum verschlusse dient, vorgestossen, vorgeschoben wird; nhd. nhd. schot riegel, verschluss; Br. Wb. 4, 680; Dief. 2, 261; so gehört es wohl auch zusammen mit mhd. schutzen, schützen, indem etwa der schutz zuerst das vorgeschossene, vorgeschobene, den verschluss, dann das schirmende bezeichnete; vgl. dazu Schwenck 579; Lexer 2, 836; Fick² 903; anders bei Weigand 2, 651 und Grimm 1, 1000.*

Shuttle *weberschiff; altengl. hittle, scitil, schutel, ags. scýtel, sceátel, sceádel, zu dem seitwort sceótan, engl. shoot; denn es ist „the instrument by which the thread is shot to and fro in weaving“ Wedgwood 3, 184; vgl. die gleichbedeutenden dän. skytte, skyttel, schwed. skyttel, nhd. weberschütz, schieszspule, nhd. schietspoel.*

Shy *scheu, bescheiden; altengl. schei, skei, scheouh, scheoh, ags. sceoh, mhd. schiech; aber auch altengl. skig, schwed. skygg, dän. sky; fraglich bleibt auch das verhältniss zu den allerdings nahe tretenden nhd. scheu, ahd. sciuhan, mhd. schiuhen, nhd. scheuchen, scheuen; vgl. Weigand 2, 577; Schwenck 561; über*

die auf german. stamme beruhenden roman. wörter wie it. schivo, schifo, schivare, schifare, altfr. eschiu, eschiver, neufr. esquiver s. bei Diez 1, 372.

Sick krank; bei Hal. 719 seke, *altengl.* sik, siik, sek, sec, seoc, *ags.* seóc, sioc, sȳc, *goth.* siuks, *alts.* seoc, sioc, siak, *altfrs.* siek, siak, *ndd.* sük, *ndl.* ziek, *altn.* siukr, *schwd.* siuk *dän.* syg, *ahd.* siuh, sioch, sioh, *mhd. nhd.* siech; *vgl. mancherlei ableitungen und vermuthungen weiterer verwandtschaft bei Dief. 2, 214 unter dem goth. starken wurselverbum siukan; Fick² 890.*

Sicker gewiss, sicher; *altengl.* siker, sekir, sekur, sekere, *altfrs.* siker, sikur, *alts.* sicur, sicor, *ahd.* sichur, *mhd. nhd.* sicher, *ndd.* seker, *ndl.* zeker, *schwd.* säker, *dän.* sikker; *aus dem lat. securus; s. Wackernagel Umd. 15; Weigand 2, 698; Br. Wb. 4, 745; ebendaher unmittelbar das engl. secure und durch das fr. vermittelt sure.*

Sickle sichel; *altengl.* sikel, sikil, sikul, *ags.* sicol, sikel, *ndl.* zikkel, *ndd.* sekele, sekel, *ahd.* sichila, sihhila, *mhd. nhd.* sichel, *schwd.* sikel, *dän.* segl; *von dem lat. secula zu secare schneiden; vgl. Weigand 2, 698 und wegen urverwandtschaft des stammes das engl. saw 1. säge.*

Side seite; *altengl.* side, *ags.* sīde, *alts.* sīda, *altfrs. ndd.* sīde, siede, *ndl.* zyde, ziide, *altn.* sīda, *schwd.* sida, *dän.* side, *ahd.* sīta, *mhd.* sīte, *nhd.* seite; *zusammengehörig mit dem adjektiv altengl. sid, siid; ags. ndd. sīd, altn. sīdr lang, breit; bei Hal. 741 side: long, tr iling; vgl. Dief. 2, 201; Schwenck 609, wo auf das entsprechende verhältniss von lat. latus seite und latus breit hingewiesen ist; Wedgwood 3. 185.*

Siege belagerung; *altengl.* siege, sege *sitz, belagern;* bei Hal. 718 sege: a seat; 719 sege: to besiege; Col. 73; Trench Gl. 191; *altfr.* sege, siege, *neufr.* siège, assiéger, *it.* sedia, seggia, asseggio, assedio, assediare *sitz, besetzung, belagern; zu dem lat. sedes sitz, sedere sitzen, mlat. assedum belagerung, assediare belagern, nach dem lat. obsidium, obsidio, obsidere; s. Scheler 306 und über den altgemeinsamen stamm das engl. sit.*

Sieve sieb; *altengl.* sive, sife, sefe, *ags.* sife, *ndl. ndd.* seve, *ndl.* zeeve, zeef; *altn.* sīa, *schwd.* sikt, *dän.* sigte *gehören wohl mehr einem anderen stamme, nhd. seihen, an, obwohl sich beide in siften, sichten berühren; ahd. sib, sip, mhd. sip, nhd. sieb; dazu als seitwort altengl. siven, altnndl. seven, mhd. siben, nhd. sieben; ferner neuengl. sift, altengl. siften, ags. sifan, altnndl.*

ndd. siften, *neundl.* ziften, *nhd.* sichten; s. Weigand 2, 699 f.; Br. Wb. 4, 779; *nach* Dief. 2, 205: „*ein vielleicht ursprünglich binsengeflecht bedeutendes wort*“ *nach* anderen mit *nhd.* seife, *engl.* soap *zu* dem stammzeitwort *ags.* sîpan, *mhd.* *ndd.* sîpen tröpfeln; Lexer 2, 938; Wedgwood 3, 185.

Sigh seufzen; *schwerlich zu trennen von* sike, *bei* Hal. 743 sike: to sigh; *altengl.* sighen, sizen, siken, *ags.* sîcan, sîcettan; *vgl. die schwed.* sukka, *dän.* sukke, *ndd.* suchten, *ndl.* zuchten; *daneben ndd.* suften, *bei* Hal. 742 sife, siff; *vgl.* sob; Br. Wb. 4, 1086; Dief. 2, 369; Schwenck 613; Wedgwood 3, 186.

Sight gesicht, anblick; *altengl.* sighte, sigt, siht; *ags.* ge-siht, ge-sihð, *schwed. dän.* sigte, sigt, *ndl.* geziget, *ahd. mhd.* siht, *nhd.* sicht, gesicht; *zu* dem zeituort *ags.* seon, *engl.* see, *nhd.* sehen.

Sign zeichen; *altengl.* signe, seine, *altfr.* seigne, signe, *neufr.* signe, *lat.* signum; *das lat. wort drang nicht nur in die anderen roman. sprachen als* *pr.* signe, signa, segna, *sp.* signo, seña, *pg.* signo, senha, *it.* segno *nebst entsprechenden zeitwörtern, sondern auch auf german. gebiet wie* *ags.* segen, segn: signum, vexillum, *ndl.* sein signal, *in besonderer bedeutung* *ahd.* segan, *mhd. nhd.* segen; *vgl.* Weigand 2, 672 *und wegen der nhd. fremdwörter, die auf dem lat. signum beruhen* 2, 706.

Silk seide; *altengl.* silk, selk, *ags.* seoloc, seolc, *altn.* silki, *schwed. dän.* silke; *diese scheinen mit vertauschung der flüssigen buchstaben entstanden zu sein aus der lat. gr. bezeichnung* sericum, σηρίον; Wedgwood 3, 187 *verweist noch auf litth.* szilkai *seide, silkai baumwolle, andere auf russ. schilk seide.*

Sill schwelle; *altengl.* sille, selle, sulle, *ags.* syll: basis, fundamentum, *altn.* sylla, *schwed.* syll, *dän.* syld, *ndl.* sulle, *ndd.* sull, sülle; *fast identisch damit erscheinen die zunächst zu swell gehörenden* *ahd.* swelli, *mhd.* swelle, *nhd.* schwelle; *vgl. die goth.* sulja *sohle, gasuljan gründen*; Dief. 2, 288. 352 f.; *ferner berühren sich nahe die german. wörter mit den auf lat. solea, solum beruhenden, aber so etwa wurzelverwandten roman. ausdrücken derselben bedeutung* *pr.* sol, sulh, *neufr.* seuil, *andererseits selbst mit den bezeichnungen für columna wie* *ags.* sýl, *ahd.* siula, *mhd.* siule, *nhd.* säule; *vgl.* Etm. 669; Grein 2, 517; Weigand 2, 545. 661; Lexer 2, 1293; Fick² 897.

Silly einfältig, harmlos, gutmüthig, glücklich; *altengl.* silli, sili, seli, seely, *ags.* saelig, *altfrs.* sêlich, sîlich, *alts.* sâlig, *ndl.* zalig, *ahd.* sâlig, *mhd.* saelic, *nhd.* selig; *zu* dem *goth.* sels *gut*;

Dief. 2, 201; s. seel 2. *und wegen der begriffsentwicklung*: happy, innocent, harmless, simple, foolish *bei* Wedgwood 3, 188; Trench Stud. 72; Gl. 192.

Silt *schlamm, moder*; *bei* Hal. 743 silt: sediment, ooze; *es gehört jedenfalls zu* sile, *welches theils in denselben bedeutungen, theils als zeitwort begegnet, altengl.* silen *gleiten, langsam fliessen, durchsickern*; *vgl. die schwed.* sila: to strain, to filter, *ndd.* sielen, silen *wasser ablassen*; s. Br. Wb. 4, 786 *und das nhd.* siel *deichschleuse, kanal bei* Weigand 2, 705; Wedgwood *und* Mahn *führen auch kelt. ausdrücke dazu an wie* sila, siol, siólaidh: to strain, to filter.

Silver *silber*; *altengl.* silver, selver, selfer, sulver, *ags.* silfer, seolfer, silofr, *goth.* silubr, *alts.* silubhar, silufar, silver, *altfrs.* selover, selver, *ndd.* silver, sülver, sulver, *ndl.* zilver, *altn.* silfr, *schwed.* silfver, *dän.* sølv, *ahd.* silabar, silbar, *mhd. nhd.* silber; *weiter urverwandt mit litth.* sidabras, *lett.* sudrabs, *slav.* serebro, srebro, sljebro; *einigermassen zweifelhaft sind noch ferner vermuthete beziehungen zu lat.* sulfur *schwefel oder zu gr.* σίδηρος *eisen*, s. Dief. 2, 209; Grimm G. d. d. S. 11 ff. 319; Fick ² 894; Benfey *deutet das wort aus skr.* çvêta *weiss und* abhira *gold.*

Simager *grimasse*; *das fr.* simagrée, *auf dem es beruht, ist zweifelhafter herkunft*; *nach* Scheler *wäre es etwa entstellt aus* simulacrée, *vom lat.* simulacrum *bild, oder auch eine an lat.* simia *affe angelehnte bildung*; *nach anderen stammt es von der bei einem spiele üblichen fr. wendung* s'il m'agrée *oder gar von den ndl.* smeecker *schmeichler, smeekerye schmeichelei*; *vgl.* Frisch *und* Littré.

Simar *schleppkleid*; *auch* cymar, chimmar, simare, simarre *geschrieben*; *altfr.* samarre, *neufr.* cimarre, simarre, *it.* zimarra, *sp.* zamarra, chamarra, zamarro *hauskleid, eigentlich schafpelz*; *nach einigen vom bask.* echamarra *zeichen des Hauses, nach anderen von dem arab. namen samnūr einer marderart*; s. Scheler 307; Diez 2, 194 *und vgl. das vielleicht hiersu gehörige* gossamer.

Simmer *gelinde kochen, wallen*; *dafür* simber, *bei* Hal. 743 simper; *es scheint fast als lautmachung angesehen werden zu können, wie* Wedgwood 3, 189 *sagt*: „imitative of the gentle hissing or murmuring of liquids beginning to boil;“ *schwerer schon wird man sich damit einverstanden erklären, dass* simper *geziert lächeln dasselbe wort und nur übertragen sei* „from a

comparison of the movement creeping over the features to that which shows itself on the surface of water beginning to boil;“ *es erinnert einigermaßen an das nhd. zimper, zimperlich, zimpferlich übertrieben zart, affektirt fein und geziert, deren herkunft aber gleichfalls dunkel ist*; Weigand 2, 1144.

Simnel eine art feines gebäck; Hal. 743 simlin, simnel: a kind of fine, rich cake; *altengl.* simnel, simenel, *altfr.* siminuel, *mlat.* simenellus, *eine weiterbildung vom lat. simila feines weizenmehl, woher stammen altfr.* simile, simille, *ahd.* simila, semala, *mhd.* semele, semel, *nhd.* semmel; *it. sp.* sémola, *fr.* semoule mehlkleien, mehlküglein; auch *schwd.* simla, *dän.* simle, *poln.* zemla als name für ein feines mehl und gebäck; Diez 1, 378; Weigand 2, 689; Schwenck 610 und Ducange unter simenellus.

Simper geziert lächeln; Hal. 743 hat: „Simper-de-cocket: an affected mealy-mouthed girl. Cotgr. A simper-de-cocket: coquine, fantastica. Howell 1660;“ *vgl. über den wenig klaren ursprung simmer, mit dem es formell wechselt.*

Simple einfach; *altengl.* simple, symple; *bei der klaren abstammung vom fr. simple, lat. simplus ist nur die theilweise weit verlaufende begriffsentwicklung beachtenswerth*; so in simple, *fr. simple arzenickraut, kräuter sammeln*; Frisch 2, 278: „simplicist: herbarius, weil man sonderlich in der arsenei simplicia nennt, die von keinen anderen zusammengesetzt sind, worunter vor anderen die kräuter sind;“ zu simpleton dummkopf *vgl. das it. simplicione, semplicione, das nhd. simpel einfältiger mensch, einfaltspinsel*; Trench Stud. 71.

Sin sünde, sündigen; *altengl.* sinne, senne, sunne, *ags.* synn, sinn, senn, *als zeitwort altengl.* sinnen, singen, sinegen, sunegen, *ags.* syngian; *das hauptwort ist altfrs.* sinne, sende, *alts.* sundia, *ndd.* sünne, sünn, *ndl.* sunde, sonde, zonde, *altn. schwd. dän.* synd, *ahd.* suntja, suntea, *mhd. nhd.* sünde, *nebst entsprechenden zeitwörtern*; *der grundbegriff scheint zu sein das zu sühnende*; *vgl. über das allerdings noch nicht gänzlich aufgeklärte verhältniss zu dem nhd. sühnen, den goth. sunis wahr, gasunjon rechtfertigen, saun lösung, sühnung, dem lat. sons bei Weigand 2, 845; Dief. 2, 197. 290; Fick² 895; Grimm Gr. 1³, 375; Kl. S. 5, 288 ff.*

Since seit; *diese neuengl. form hat sich entwickelt aus dem altengl. sethens, sethen, sithen, siththen, sithenes, ags. siððan, seodðan, syððan, aus. sið þam, sið þan, etwa unter einfluss des altn. siðan und jedenfalls nahe verwandt mit dem einfachen*

mundartl. auch engl. erhaltenen sith, *ags.* sîð, *goth.* seiþu, *ahd.* sîd, *mhd.* sît, *nhd.* seit; *vgl. über die vielfach ähnlichen, wenn auch nicht gerade formell identischen formen in den verwandten sprachen, von denen am genauesten das ndl. sints entspricht, bei* Dief. 2, 199 f. *über die ags. und engl. wörter besonders* Grein 2, 445; Koch 1, 71; 2, 389; Mätzner 1, 449; Stratmann³ 503.

Sine 1. *bogen; als wissenschaftlicher ausdrück wie, nhd. fr.* sinus, *it. sp. seno herübergenommen aus dem lat. sinus.*

Sine 2. *ohne; lat. sine; damit zusammengesetzt sinecure mühelose stelle, vom lat. sine cura ohne sorge; auch das lat. sincerus, woher fr. sincère, engl. sincere wurde meist erklärt als entstanden aus sine cera ohne wachs, reiner honig, rein; vgl. über die weitere begriffsentwicklung des engl. wortes bei* Trench Stud. 239; Gl. 193; *das lat. wort scheint aber vielmehr entstanden aus sim- einfach und dem stamme von crescere, creare, so dass es bedeutete einfach gewachsen; s. Curtius No. 72.*

Sinow *sehne; altengl. sinewe, senewe, senuwe, seonewe, ags. sinu, seonu, altfrs. sine, ndl. zenūw, altn. sin, schwed. sena, dän. sene, ahd. senewa, mhd. senewe; senwe, sene, nhd. sehne; der weitere ursprung ist unermittelt, wenigstens bleiben unsicher die vermutheten beziehungen zu dem altgerman. sin stark, sehr, zu dem nhd. sehnen, oder zu dem gr. ἴς, ἴvos sehne; vgl. Weigand 2, 673; Fick² 893.*

Sing *singen; altengl. singen, ags. singan; vgl. wegen der konjugationsformen bei* Stratmann³ 502 und Mätzner 1, 386; *goth. siggvan, alts. singan, altfrs. sionga, ndd. singen, ndl. zingen, altn. syngva, syngja, schwed. sjunga, dän. synge, ahd. singan, mhd. nhd. singen; weiteres auch über ableitungen wie song s. bei* Dief. 2, 206; Grimm No. 411; Gr. 2, 36. 87; Fick² 893; Bopp *vergleicht skr. svan tönen, wofür zu sprechen scheinen kelt. ausdrücke wie seinn singen, sian ton; vgl. noch* Weigand 2, 710 und *singe.*

Singe *sengen; altengl. sengen, sengin, ags. be-sengan, ahd. pi-senkan, bi-sengan, mhd. nhd. sengen, ndl. zenghen; es ist das schwache faktitiv von dem starken stammzeitwort sing, indem es ursprünglich den knisternden, singenden laut der flamme bezeichnend singen machen bedeutete; vgl. Weigand 2, 691.*

Sink *sinken; altengl. sinken, ags. sincan; vgl. wegen der konjugationsformen bei* Stratmann³ 502 und *bei* Mätzner 1, 387; *goth. sigqvan, alts. sincan, ndl. zinken, ndd. sinken, altn. sökkva,*

schwed. sjunka, *dän.* synke, *ahd.* sinchan, sinkan, *mhd. nhd.* sinken; *dazu das im neuengl. erloschene faktitivum altengl.* senchen, *ags.* sencan, *ahd.* senchan, *mhd. nhd.* senken; *das engl. sink begegnet schon frühzeitig auch in der transitiven bedeutung; dagegen ist verschwunden auch das nahe tretende altengl.* sîhen, sîgen *sinken fallen, ags. alts.* sîgan, *altn. altfrs.* sîga; *über weiteren ursprung vgl. bei* Dief. 2, 204–206; Grimm No. 598; Gr. 2, 71; Etm. 639. 664; Fick² 192. 893; *man nimmt als einfachsten stamm an* sîg, sig *und vergleicht damit die wurzel skr. sag verbergen.*

Sinople eine art farberde; fr. sp. sinople, pg. sinople, sinopla, it. senopia, auch mhd. nhd. sinopel; aus dem mlat. sinoplum rothe, grüne farbe, lat. gr. sinopis sc. terra, σινωπῆς, σινωπικὴ eine rothe, nach dem fundorte, der stadt Sinope, Sinopolis am schwarzen meere, benannte erde; dasselbe ist sinople grün als heraldischer ausdr ck, sinoper röthel, eisenocker; s. Diez 2, 427; Weigand 2, 713.

Sinter sinter, tuff; der ausdruck, in dieser form und bedeutung, ist erst als fremdwort aus dem nhd. sinter, mhd. sinder, sinter, ahd. sintar schlacke herübergenommen; vgl. aber das wenigstens theilweise auf altengl. sindir, cindir, ags. sinder, altn. sindr beruhende neuengl. cinder.

Sip schlürfen; altengl. sippen; genau entspricht das ndd. ndl. sippen und sicher verwandt ist der ausdruck weiter dem auch in den engl. wörtern sop, soup, sup näher und ferner zu grunde liegenden stammseiwort ags. sūpan, altn. sūpa, ahd. sūfan, mhd. sūfen, nhd. saufen, ndd. sūpen, ndl. zuipen, schwed. supa, dän. søbe; vgl. Br. Wb. 4, 793; Weigand 2, 545; Dief. 2, 292.

Sir herr; es ist nur die kürzeste form des wortes, welches sonst auch weniger angeeignet und entstellt erscheint in den formen sire, sieur, senior, seignior und signor; der roman. ausdruck beruht auf dem lat. senior der ältere; dieses wurde als ehrentitel schon altfr. zu sire, sir, pr. sire, sirā, sp. sire, ser, it. sire, sere, ser; vgl. Burguy 3, 340 unter der ältesten roman. form sendra; ferner bei Diez 1, 382 die it. signore, sp. señor, pg. pr. senhor, fr. seigneur; keine schwierigkeit macht die begriffsentwicklung: älter, herr, vater, mann; dazu gehört sirrah bursche, schlingel, sofern es wirklich aus sir und dem anruf ha entstanden ist, wie die meisten wollen; andere führen es zurück auf ir. sirreah: poor, sorry, lean und hierfür scheint der ältere gebrauch zu sprechen; Hal. 745 sirrah. In old plays this term is frequently

addressed to women. *Umdeutende anlehnung hat offenbar stattgefunden in sirloin lendenbraten; es steht für surloin, fr. sur-longe; vgl. loin; ähnlich ist sirname nur entstellt aus surname beiname, fr. surnom; ferner sir-reverence für save reverence, lat. salva reverentia; s. darüber Hal. 745; im allgemeinen auch Wedgwood 3, 192. 570.*

Sirup *suckersaft; mlat. siruppus, syrappus, neufr. sirop, it. siroppa, altfr. ysserop, pr. eissarop, issarop, sp. xarabe, xarope, pg. xarope und so in die anderen neueren sprachen übergegangen wie nhd. syrup, sirop; der ausdruck beruht auf den arab. scharâb, scharûb, scharbat und ist wesentlich dasselbe wort wie sherbet, sorbet und shrub 2.; s. diese und Diez 1, 384; Weigand 2, 852.*

Siserara *heftiger schlag; Hal. 745 siserara: a hard blow; nach Wedgwood 3, 192 soll es entstellt sein aus dem auf dem lat. certior gewisser, mlat. certiorare vergewissern beruhenden rechtsausdruck certiorari: „the name of a legal writ by which a proceeding is removed to a higher court.“*

Siskin *zeisig; Hal. 745 siskin: a greenfinch; der vogel heisst schwed. siska, dän. sisgen, nhd. zeisig, zeischen, zeise, mhd. zîse, zîszig, ndd. ziseke, zieske, lett. zitskens, poln. csysyk, böhm. tschischek; meist also in verkleinerungsform und von einem stamme benannt, der doch wohl den switschernden laut nachahmen soll; vgl. bei Hal. 745 siss: to hiss, altengl. ndl. sissen; Br. Wb. 5, 316; Schwenck 763.*

Sister *schwester; altengl. sister, soster, suster, ags. sveostor, svustor, goth. svistar, alts. suestar, altfrs. swester, suster, ndd. ndl. suster, altn. systir, schwed. syster, dän. søster, ahd. suestar, mhd. swester, nhd. schwester; altslav. russ. böhm. sestra, poln. siostra, lat. soror, skr. svasri, svasâr; s. Dief. 2, 367; Grimm G. d. d. S. 266; Bopp V. Gr. 3, 191: „die benennung der schwester hat im skr. svasâr, wie das lat. soror aus soster ein t eingebüsst, welches den germanischen und slavischen sprachen verblieben ist; svastâr ist eigentlich die angehörige frau und in seinem schlussbestandtheil verwandt mit strî frau;“ vgl. noch Weigand 2, 663; Fick 2 923; mittels des lat. soror gehören dann auch dazu die roman. benennungen altfr. sorour, serour, suer, seur, sœur, neufr. sœur, pr. sor, seror, sp. sor, pg. sor, sorore, it. sorore und in der verkleinerungsform sorella, wie ndd. susje, ndl. zusje.*

Sit *sitzen; altengl. sitten, ags. sittan; vgl. wegen der konjugationsformen bei Stratmann 3 503 und Mätzner 1, 392; goth.*

sitan, *alts.* sittian, sittean, *altfrs.* sitta, *ndd. ndl.* sitten, zitten, *altn.* sitja, *schwed.* sitta, *dän.* sidde, *ahd.* sizzan, *mhd. nhd.* sitzen, *lat.* sedere, *gr.* ἵδος, ἵσθαι, *russ.* sidjet', *lit.* sedeti, *skr.* sad, sîdami; s. Dief. 2, 220; Weigand 2, 716; Curtius No. 280; Fick³ 892; *vgl. die dazu gehörigen ableitungen wie seat, set und andere erst durch das roman. vermittelte wie see 1. und siege.*

Site *gegend, lage; altengl. fr. site, it. sito, sp. sitio, vom lat. situs gelegen, lage; also dem stamme nach zu wörtern wie situate, situation gehörig, nicht, was Wedgwood meint, aus fr. assiette entstanden zu denken.*

Sith 1. *später, seit; altengl. sith, ags. sîð, goth. seiþu, alts. sîdh, ndl. zijd, altn. sið, ahd. sîd, mhd. sît, nhd. seit; vgl. Dief. 2, 199 und since.*

Sith 2. *seit, weg, mal; bei Hal. 746 sith: time, way, journey; es ist das altengl. sithe, sith, ags. sîð, alts. sîth, sîd, goth. sinþs, ahd. mhd. sint weg, seit, mal; vgl. Dief. 2, 210 und das dazu gehörige send. In anderen bedeutungen ist sithe ältere und mundartliche nebenform von scythe, selbst von sigh; s. Stratmann³ 503; Hal. 746 site: a scythe; sithe: to sigh.*

Six *sechs; altengl. six, sixe, sex, sexe, ags. six, seox, siex, sex, goth. saihs, alts. sehs, altfrs. sex, ndl. zes, ndd. ses, sös, söss, altn. schwed. dän. sex, ahd. mhd. sehs, nhd. sechs; lat. sex, gr. ἕξ, litth. szeszi, slav. schestj, schest, pers. schesch, skr. schasch; nach dem lat. dann auch pr. sp. pg. seis, it. sei, fr. six; vgl. Dief. 2, 180; Curtius No. 584; Bopp V. Gr. 2, 73.*

Size 1. *bestimmte menge, grösse, gestalt; vgl. die reiche begriffsentwicklung, welche doch auf jene grundbedeutungen zurückgeführt werden kann, bei Smart und Webster; altengl. sise. verkürzt aus asise, assise, fr. assise, zu dem lat. assidere festsetzen; also eigentlich die festsetzung, das festgesetzte, bestimmte; vgl. Stratmann³ 16. 502; Mätzner Wb. 1, 123 und assizes; Wedgwood 3, 193; aus size eine bestimmte ration essen und trinken erklärt sich auch sizar als name einer art studenten in Cambridge.*

Size 2. *eine art leim; nach den meisten wäre es ein kelt. wort syth steif, stärke, leim; dagegen sucht Wedgwood 3, 193 nachzuweisen, dass es ein und dasselbe wort mit size 1. sei, nämlich beruhe auf it. assisa, sisa eine art leim, dessen sich die maler bedienen; es würde als begriffsreihe sich etwa ergeben: lage, unterlage, grundlage, bindemittel für den überzug oder die deckfarbe, leim.*

Skaddle *schädlich, schade; vgl. bei Hal. 708 scaddle: thievish, confusion, mischief; 747 skade: harm, mischief; skathy: ravenous, mischievous; altengl. scathel, goth. skapuls, ahd. scadel; ferner altengl. scathig, ags. scaedig schädlich; s. das weitere unter scathe, von dessen stamm es weiterbildungen sind.*

Skain 1. *gebind, strähne; noch häufiger skein geschrieben; Hal. 747 hat skain: a scarf for the head; altengl. skeine gebind, schott. skeenie, skeengie bindfaden, altfr. escaigne, neufr. écagne, mlat. scagna; die ausdrücke werden zurückgeführt auf das gael. sgeinn, sgeinnidh flachs-, hanfswirn; s. Wedgwood 3, 194; Koch 3², 11.*

Skain 2. *dolch, messer; Hal. 747 skain: a crooked sword, or scimitar, used formerly by the Irish; auch skein, skean geschrieben; kelt. ursprungs; gael. sgian messer, ir. scian, kymr. ysgien; dazu als zusammensetzung skains-mate: a messmate, a roaring or swaggering companion; originally a companion or brother in arms; vgl. unser nhd. spieszgeselle.*

Skate 1. *schlittschuh; es wird zurückgeführt auf das ndl. schaats stelse, schlittschuh; vgl. scatches; sonst tritt ziemlich nahe das dän. sköite schlittschuh; s. Dief. 2, 230.*

Skate 2. *eine art fisch; altengl. scate, schate, altn. skata; Wedgwood 3, 194 meint, die nordische benennung sei etwa gegeben nach dem spitzigen schwanz, von skata nach dem ende zu dünner werden, in eine spitze auslaufen; allein der name ist wohl undeutend angeeignet aus dem lat. squatus, worauf auch ags. sceadda, engl. shad, sowie die mundartlich deutschen schade, schatte, meerschatte beruhen werden; Mahn führt auch als kelt. fischnamen an sgadan, ysgadan.*

Skeleton *gerippe; bei Hal. 748 skelton; altengl. scelet mumie; vgl. Trench Gl. 193; das gr. σκελετόν, σκελετός ausgedörnt, mumie wurde lat. sceletus, altfr. eschelette, neufr. squelette, it. scheletro, sp. esqueleto und drang als fremdwort weiter wie nhd. skelett; das gr. wort gehört zu σκέλλειν dörren, austrocknen.*

Skellum *schurke; das veraltete wort beruht wohl auf skandinavischem grunde; dän. skjelm schelm, schurke, schwed. skälm, altn. skelmir; vgl. das ndl. schelm und besonders die ahd. scalmo, scelmo, mhd. schelme, nhd. schelm; die bedeutung scheint sich von viehseuche, gefallenes vieh, aas entwickelt zu haben zu verworfener mcnsch, schurke, schelm; vgl. Weigand 2, 574, der es mit altn. skälm spiess zu einem wurzelverbum scelan stellt und*

Mahn bei Webster, *welcher auch die altfr. schelme, chelme anführt*; Koch 3¹, 145; Diez 2, 254.

Skep ein korb oder kasten, ein gemäss; Hal. 748 hat skep: a basket made of rushes or straw; skepe: a fishing vessel; Levins skeppe, skep; *altn. skeppa scheffel; es gehört jedenfalls nahe zusammen mit den benennungen von gefässen und gemässen bei* Bosw. *ags. scep, sciop; schwed. skap, dän. skab, alts. scap, nndl. schap, ndd. schapp, nhd. scaph, mhd. schapf, schaf, nhd. schaff, mlat. scaphum, lat. scaphium, scapium, gr. σκαφλον, σκάφος in den bedeutungen gefäss, getraidemass; vgl. unser nhd. mhd. scheffel, ahd. scephil, scefil, alts. scapil, ndd. schepel, mlat. scapillus, scapilus; s. Weigand 2, 553. 569; Lexer 2, 628; Br. Wb. 4, 607, sowie die stammverwandten shape und ship.*

Sketch skizze; *fr. esquisse, it. schizzo, sp. esquicio, weiter aber auch nndl. schets, nhd. skizze beruhen auf dem lat. schedium etwas aus dem stegreif gemachtes, von schedius, gr. σκεδιός in der eile gemacht, σκεδιάζειν hinsudeln; mlat. auch scida für scheda etwa mit dem gedanken an σκίδη und lat. scindere; der engl. ausdruck scheint nicht eben alt zu sein und kann seine grundlage in dem fr. worte vielleicht unter einfluss der nndl. oder der mlat. form haben; s. Diez 1, 372; Weigand 2, 717; Mätzner 1, 157.*

Skew schief; *vgl. bei Hal. 748 skew: aslope, to cast on one side, to skue und in vielen anderen bedeutungen, von denen mehrere skew als eine nebenform auch von sky und shy erscheinen lassen; Levins hat skewe: linis oculis spectare; in der grundbedeutung schief, wie in askew, askue, vgl. askant, wird der stamm zunächst aus dem skandinav. gebiete gekommen sein altn. skâ schiefe, krümmung, â skâ schräge; ferner altn. skeifr, schwed. skef, dän. skjäv, skjev, zu denen dann stimmen ndd. scheew, scheew, nndl. scheet, nhd. schief; das wort könnte ursprünglich bedeuten verschoben und so zu dem stamme von shove gehören; Weigand 2, 579; andererseits hat man auch verglichen das lat. scaevus, gr. σκαίός links; s. Br. Wb. 4, 624; Grimm G. d. d. S. 993; Curtius No. 105; Koch 3¹, 150.*

Skewer speiler, holznadel; Hal. 748 skew: to skewer; 750 skiver: a skewer; skiver-wood: dogwood, of which skewers are made; *danach nimmt es Wedgwood 3, 195 in der bedeutung splitter als eine nebenform von shiver; vgl. altengl. schivere, scifre, shever bretchen, splitter, mhd. schivere, schevere, altnndl. schevre; Stratmann³ 486.*

Skid *hemmkette, einhemmen*; Hal. 749 skid *mit einem haken das rad hemmen, schlitten*; skid-pan *hemmschuh*; nach Wedgwood 3, 195: „a piece of wood on which heavy weights are made to slide, a sliding wedge to stop the wheel of a carriage;“ *so wird es, wesentlich eine scheideform von shide, zunächst beruhen auf den skandinav. ausdrücken altn. skîð scheid, holzstück, schneeschuh, schwed. skid, skida, norw. skî; vgl. Koch 3¹ 145; Dief. 2, 230; Stratmann³ 483 unter dem altengl. schide.*

Skiff *eine art fahrzeug*; fr. esquif; s. das weitere unter ship.

Skill *geschick, klugheit*; bei Hal. 749 skill: reason, to know, to understand, to make a difference; *der grundbegriff ist offenbar der des unterscheidens, trennens; altengl. skil, schil, schile trennung, unterschied; zunächst wohl aus dem skandinav. gebiete, wo in dem altn. skil, schwed. skjäl, skäl, dän. skjel, altn. skilja die begriffsentwicklung von trennen zu dem geistigen unterscheiden deutlich zu tage liegt; vgl. noch als hauptwort ags. scile, mhd. schele, altnndl. schil, als seitwort altengl. schilien, schillen, ags. scilian, altnndl. schillen, mhd. schelen; vgl. wegen des stammes shell und scale 2., die nhd. schale, schall, schallen bei Weigand 2, 556; wegen der späteren begriffsentfaltung das lat. discernere, das nhd. gescheid bei Weigand 1, 422; Wedgwood 3, 195: „the radical sense is separation, then difference, distinction, discernment, reason, intellectual or manual ability;“ eine spur der älteren bedeutung noch bei Shakespeare in it skills not für it makes no difference; s. Schmidt 2, 1068.*

Skillet *ein kleiner topf oder kessel*; bei Hal. 749 skillet: a small pot of iron or copper or brass, with a long handle; *wohl entstanden aus altfr. escellete: a little dish bei Cotgrave; verkleinerung von dem altfr. escuelle, neufr. écuelle schüssel; vgl. scuttle; es scheint kein grund vorhanden von dieser ableitung abzugehen und mit Wedgwood an it. squilla glocke, aus dem deutschen schelle zu denken, pr. esquella, esquella, altfr. eschiele glöckchen; vgl. Diez 1, 395; auch die versuchte begriffsentwicklung erscheint ziemlich gewaltsam; so in Philip's New World of Words, 1706: „Skeletta in old Latin records, a little bell for a church steeple, whence our vessels called skillets usually made of bell metal;“ oder „from the resemblance in shape and material to a mule-bell“.*

Skim *schäumen, absahnen, streifen*; bei Hal. 749 skim: to mow, to make anything to fly swiftly but smoothly; nach Wedg-

wood 3, 196 *wäre es* to take off the scum, thence to move lightly over the surface of a liquid *und müsste so als eine nebenform von scum angesehen werden. Schwerlich hat es etwas zu thun mit dem veralteten skime*: a ray of light, to look a person in an underneath way, the head being held down, *worin die letzten spuren begegnen von altengl. schimien, schimen, ags. scimian, ahd. sciman, altn. skima scheinen, glänzen; vgl. shimmer.*

Skin *haut*; *altengl. skinne, skin, scin, ags. scinn, altn. schwed. skinn, ndd. schin, schinn; Br. Wb. 4, 654; vgl. die mhd. nhd. schiuten, schinden die haut abziehen; Weigand 2, 584; aber auch Lexer 2, 750; Fick² 902.*

Skink 1. *einschenken*; Hal. 750 skink: to fill the glass, to drink, to serve or pour out liquor; *altengl. schenchen, ags. scencan, altn. skenkja, schwed. skänka, dän. skjenke, ahd. scenchan, mhd. nhd. schenken; vgl. Weigand 2, 575, Fick² 899 und shank; dazu das veraltete skinker: a cupbearer, bei Hal. 750 skinker: a tapster, a drawer.*

Skink 2. *eine art eidechse*; *lat. scincus, gr. σκίναξ.*

Skip *hüpfen*; *vgl. über die begriffsentwicklung bei Trench E. 149; bereits altengl. begegnet skip sprung, skippen, skippin hüpfen, tanzen; der ursprung des wortes wird zu suchen sein entweder mit Wedgwood 3, 196 auf keltischem gebiete welsch cip: a sudden snatch or effort; ysgip: a quick snatch; gael. sgiab: start or move suddenly, snatch at; oder aber auf skand. boden, wo altn. skopa laufen, mundartl. schwed. skimpa laufen, skompa, skumpa hüpfen, springen einigermaßen entsprechen. Dazu gehört skipper springer, tänzer, altengl. skippere, skippare; während es in anderer bedeutung gleich ist dem ndd. nld. schipper, dän. skipper, nhd. schiffer und als ableitung von ship, skiff erscheint.*

Skirmish *scharmützel*; *altengl. scarmishe, als zeitwort scar-mishen, altfr. escarmoucier; als hauptwort neufr. escarmouche, sp. pr. escaramuza, it. scaramuccia, schermugio, zu dem zeitwort it. schermire, altfr. escremir, eskermir, von dem ahd. skerman, skirman, mhd. schermen, nhd. schirmen fechten; vgl. scrimer und das altengl. schirmen, skirmen bei Stratmann³ 505; auf demselben grunde beruhen die nhd. scharmützel, nld. scher-mutseling, schwed. skärmytsel, dän. skjermysel; s. bei Diez 1, 368. 370; Weigand 2, 562; Dief. 2, 258.*

Skirt *rand*; *altengl.* skirt; *ursprünglich* doch der rand eines kleides und selbst für gewisse kleidungsstücke üblich; vgl. die bedeutungen bei Worcester und Webster; es ist daher wohl nur eine den skandinav. ausdrücken treuer gebliebene scheideform von shirt.

Skit *leichte dirne, foppen*; dazu skittish lose, flüchtig; die grundbedeutung des stammes scheint die schnelle schiessende bewegung zu sein; vgl. bei Hal. 750 skit: to slide, hasty, precipitate; dem entspricht das *altengl.* sket, skeet, *ags.* sceot, *altn.* skiotr schnell, welches gewiss zu dem stamme von *ags.* sceótan zu ziehen ist; vgl. shoot; in der begriffsentfaltung zeigt sich viel analoges mit flit.

Skulk *im verborgenen lauern*; s. unter der nebenform sculk; ebenso skull schädel unter scull; ferner skum unter scum und skim.

Skunk *stinkthier*; nach Mahn in Webster „contracted from the Abenaki seganku:“ und gewiss wird Nordamerika die heimath, wie des thiers, so des namens sein.

Sky *himmel*; *altengl.* skie, skew, skewe; *ursprünglich* wohl der wolkenhimmel, das gewölk; zunächst kam es aus dem skandinav. gebiete herüber *altn.* ský, *schwed.* sky, *dän.* sky wolke, skyhimmel wolkenhimmel; dazu tritt am nächsten *ahd.* scio, sceo: regio nubium, coelum; weiter etwa *ags.* scûva, scûa schatten, *ahd.* scûvo, *mndl.* schuw; s. Dief. 2, 226 und über die zu grunde liegende wurzel sowie den zusammenhang mit shade bei Curtius No. 112.

Slab 1. *klebrig, pfütze*; in dieser bedeutung ist es offenbar das stammwort zu slabber; man vergleicht theils ein *isl.* slapp schmutz, pfütze, theils *gael.* slaib: mud, mire left on the strand of a river; nach Koch 3² 4 *gael.* slâib schmutz, sats; slâibeach schmutzig.

Slab 2. *platte*; *altengl.* slabbe; Wedgwood 3, 199 bemerkt: „the only sense of slab there is any difficulty in explaining is where it is applied to the thick outside plank of a tree or to a thick flat piece of a stone. Here it seems to signify a lump or separate piece, being connected with slabber;“ Mahn bei Webster vergleicht dazu *kelt.* yslab, llab: a thin slip; dass es ursprünglich dem stamme nach eins sei mit slab 1. ist nicht gerade unwahrscheinlich, doch bleibt die begriffsvermittlung sehr zweifelhaft.

Slabber *geifern, besudeln, schlabbern*; bei Hal. 751 slabber: to soil, or dirty, to eat up greedily; *als zusammensetzung* be-slabber; *altengl.* bislaberen und slaveren, *wie denn auch neuengl.* slaver; *es entsprechen genau die ndl.* slabberen, *ndd.* slabbern, *mundartl. nhd.* schlabbern, *welche als weiterbildungen erscheinen von ndd. ndl.* slabben, *nhd.* schlappen; *vgl.* Br. Wb. 4, 794 f.; Weigand 2, 585. 589, *sowie die engl.* slab und slap.

Slack *träge, schlaff*; *altengl.* slac, slak, *ags.* sleac, *alts.* slac, *ndl.* slack, sleck, *ndd.* slack, *altn.* slakr, *schwd.* slak, *ahd. mhd.* slach, *mundartl. nhd.* schlack; *dazu gehören als zeitwörter theils* slacken, *theils* slake; *altengl.* slekken, *ags.* sleccan, *altn.* slökkva; *sodann altengl.* sleken, sleknen, *aber auch* slaken, *ags.* sleacian, *ndl.* slaken; *vgl.* Stratmann³ 505 ff.; Br. Wb. 4, 797; Dief. 2, 266. 272; *im allgemeinen drängen sich auf weitere, wenn auch im einzelnen schwer zu verfolgende beziehungen zu ahd. mhd.* slaf, *nhd.* schlaff; Lexer 2, 952; Fick³ 917 f.

Slade *kleines thal*; bei Hal. 752 slade: a valley, a ravine, a plain; 754 slede: a valley; *altengl.* bei Col. 74 slede, bei Stratmann³ 505 slade, slaede, slaed, *ags.* slaed, *nach Etm.* 700 *altn.* slödr, slädr.

Slag *schlacke*; bei Hal. 752 slag: refuse of lead or other ores; *ndd.* slagge, slacke, *schwd.* slagg, *nhd.* schlacke; *dem stamme nach wohl zu nhd.* schlagen *gehörig*; *vgl.* das engl. slay und Weigand 2, 586.

Slam *schlagen, schmeissen, zuwerfen*; *vgl.* Hal. 752, *auch wegen* slam *als ausdrück bei dem spiele, welcher in dem nhd.* schlemm *angeeignet ist*; *ein entsprechendes wort begegnet weder im altengl. noch in den verwandten sprachen und so kann man vermuthen, slam sei unter einfluss der lautnachahmung theils aus einem mundartl.* lam, lamb: to beat soundly, *bei Hal.* 502, *theils etwa aus* slan, slaen *als den älteren formen von* slay *hervorgegangen.*

Slander *verleumdung, verleumden*; *altengl.* slaunder, sclaunder, *neben* schandle, scandle, *als zeitwort* sclaundren, sclandren; *altfr.* esclandre, eschandre, escandle, *neufr.* esclandre und scandale; *es ist also nur eine scheideform von scandal und weist wie dieses zurück auf das lat. gr.* scandalum, σκάνδαλον; *vgl.* Burguy 3, 336 und Wedgwood 3, 202, *welcher letztere aber ohne fug meint*: „perhaps the l may have been introduced by the influence of Dan. sladdre: to tattle.“

Slang *kunst-, gaunersprache*; Wedgwood 3, 202 *versucht den ausdruck mit anschluss an sling, von dem es als ablautende form erscheint, zu erklären aus dem skandinavischen*: „N. slengja: to fling, to cast; slengje kiaeft'en (to fling jaw), to give bad words, to make insulting allusions, as in E. to slang or to jaw one are vulgarly used in the same sense. N. slenge-or (slang-words), insulting words, also new words taking rise from a particular occasion without having wider foundation. — Aasen.“ *Diese vermuthung hat indessen nicht mehr für sich als andere, nach denen der ausdruck mit fr. langue, lat. lingua sprache zusammenhängen, oder aber aus der zigeunersprache herrühren soll; vielleicht bezeichnete es ursprünglich die sippschaft, die partei, wie das dän. släng, sleng und dann erst die einer partei eigene sprache; bei Hal. 753 begegnet slang: a long, narrow strip of land, was Wedgwood erklärt aus dem schwed. släng streich, wie sich denn in den engl. stripe und strip, in den nhd. streich und strich die bedeutungen allerdings berühren.*

Slant *schief; als präpositionales adverbium aslant, altengl. o slonte, a slante; mundartl. begegnen sclent, sclint, slent, slen in den bedeutungen von to slope, to glide; Hal. 711. 755; vgl. dazu das schwed. slinta gleiten, schlüpfen; einem anderen slent: to tear, to rend bei Hal. 755 entsprechen die nhd. slant lumpen, lappen, slanti schlaff; vgl. auch slit, von dessen stamme eine nasalirte erweiterung darin erkannt werden könnte; die englischen etymologen führen ausserdem ein keltisches ysglentiaw: to slide an; Wedgwood 3, 203 sucht slant schief mit dem altfr. es-clanche links in verbindung zu bringen.*

Slap *schlag, klaps, schlagen; altengl. slappe, nhd. slappe, dann auch nhd. schlappe; der ausdruck ist wohl wesentlich lautnachahmend; vgl. Weigand 2, 589; Br. Wb. 4, 816: „slapp bedeutet den klatschenden schall eines schlags, besonders einer maulschelle.“*

Slash *hauen, zerfetzen; bei Hal. 753 slash: a cut or gash; auch altengl. schon als zeitwort slaschen; das einzige ziemlich entsprechende wort scheint zu sein altn. slasa verwunden; die schwed. slaska, dän. slaske sudeln, manschen sind in der bedeutung weit entfernt, während allerdings slashy: wet and dirty bei Hal. 753 an sie erinnert; vgl. Wedgwood 3, 203.*

Slate *schiefer; bei Levins slate: tegula, later; altengl. slat, sclat, sklat; es ist also das altfr. esclat, bei Cotgrave: „esclat: a*

shiver, splinter, also a thin lath or shingle;“ *neufr. éclat bruchstück, splitter*; die *fr. wörter esclater, éclater beruhen aber selbst auf dem german. stamme des engl. slit, ags. slitan, aus dessen praeteritum slāt auch ohne einfluss des romanischen elements sich ausdrücke wie slat schlagen, zerspalten, altengl. slatten, vgl. altn. slatta, sletta, entwickelt haben mögen; s. über die altengl. wörter Stratmann³ 506; über die *fr. ausdrücke* Diez 1, 370; über die begriffsentwicklung des neuengl. slate unser *nhd. schiefer* bei Weigand 2, 580.*

Slatter unordentlich, schmutzig sein und handeln; dazu slattern eine schlumpe; es entsprechen ziemlich genau *ndd. sluddern, sloddern, ndl. slodderen, nhd. schloter, schluttern, schlottern mit dem grundbegriffe des lose, nachlässig schwankenden; in denen man weiterbildungen des stammes von slut erblicken darf; vgl. Br. Wb. 4, 838; Weigand 2, 600; Wedgwood 3, 204.*

Slaughter gemetzel; *altengl. slaughter, slauhter, slaghter, slahter; das wort schliesst sich seiner bildungssilbe nach an das altn. slātr, mag aber sonst beeinflusst sein von dem auf gleichem stamme, engl. slay, beruhenden altengl. slaught, slauht, slaht, ags. sleaht, ahd. mhh. slaht, nhd. schlacht; nur zufällig in der form begegnet sich fast damit unser persönliches nhd. schlachter, schlächter; dagegen vergleiche man noch das seiner bildung nach ähnliche abstraktum laughter und Bopp V. Gr. 3, 200.*

Slave sklave; *ndl. slave, slaeve, slaaf, dän. slave, schwed. slaf, nhd. sclave, sklave; fr. esclave, pr. esclau, sp. esclavo, pg. escravo, it. schiavo; das wort ging aus von Deutschland, wo es mhd. slave zunächst den kriegsgefangenen Slave, Slawe, lat. Slavus, Scлавus bezeichnete; den namen des völkerstammes erklärt man meistens aus dem slav. slawa ruhm, andere aus slowo rede, Mahn bei Webster fügt aber hinzu: „most probably, however, the original meaning was independent, free;“ vgl. Weigand 2, 667; über die roman. wörter Diez 1, 371; das daselbst erwähnte abgeleitete it. schiavina, sp. esclavina, mhd. slavenie, altfr. esclavine grober pilgerrock, ursprünglich sklavenrock oder von den Slaven gefertigter rock begegnet auch altengl. als slavine, sclavine, slaveine, sklavyne; Hal. 754; Stratmann³ 490.*

Slaver 1. begeistern; *altengl. slaveren; s. weiter unter slabber.*

Slaver 2. sklavenhändler, sklavenschiff; *gewöhnliche ableitung von slave.*

Slay schlagen; *altengl.* sle, slo, slen, slaen, slan, slean, *ags.* slân, slean, sleahan, slahan, slagan; *vgl.* Stratmann³ 506 und Mätzner 1, 405; *goth.* slahan, *alts.* slahan, slaan, *ndd.* *ndl.* slaan, slân, *altfrs.* *altn.* slâ, *schwed.* slå, *dän.* slaae, *ahd.* slahan, *mhd.* slahen, slân, *nhd.* schlahen, schlagen; s. Dief. 2, 262; Weigand 2, 588; Fick² 917; *ableitungen davon sind unter anderen slaughter und sledge* 1.

Sleave dockenseide, verworrener knoten; Hal. 754 sleeve-silk: the soft floss-silk used for weaving; *bei Florio* sleeve or raw silk; *es lassen sich etwa vergleichen* *altn.* slefa dünner faden, *dän.* slöife, *nhd.* schleife schlinge, knoten.

Sleazy dünn gewoben, fein; *man hat dazu verglichen* das *nhd.* schleiszig, schliszig von schleiszen, *engl.* slit; *doch müsste dann eine entlehnung des ausdrucks etwa unter anlehnung an leasy locker angenommen werden; immerhin beachtenswerth bleibt die erklärung bei* Hal. 755: „Sleezy, the same as slazy: of flimsy texture. Slesie linnen, so calld becaus brought from the province of Silesia, or as the Germans call it Schlesia, wher the capital city Breslaw is maintaind by this manufacture, which is the chief if not the only merchandize of that place. Kennet.“

Sledge 1. hammer; *altengl.* slegge, *ags.* slegge: malleus, *zu dem zeitwort* *ags.* slean, *engl.* slay; *ähnlich die gleichbedeutenden* *ahd.* slaga, *mhd.* slage, slâ, *nhd.* schlage, *ndl.* slei; *ndl.* slagel, *nhd.* schlägel; Weigand 2, 587.

Sledge 2. schlitten; *diese form hat sich wohl erst unter einfluss falscher analogie entwickelt aus dem älteren* sled, sledde, *auch* slade; *vgl.* Hal. 752. 754; *altengl.* slede, *ndd.* *ndl.* släde, slede, sledde, slidde, slee, *altn.* sledi, *schwed.* *dän.* släde, *ahd.* slito, *mhd.* slite, *nhd.* schlitten; *zu dem wurselverbum* slidan; s. slide; Br. Wb. 4, 818; Weigand 2, 598; Koch 3¹, 146; Stratmann³ 507; Wedgwood 3, 206.

Sleek glatt, blank; *das wort scheint sich in dieser form erst neuengl. gebildet zu haben aus dem noch mundartl. und altengl.* slike, slick; Hal. 756; Stratmann³ 508; Trench E. 135; *auch als zeitwort* slick, slicken glätten, *altengl.* sliken; *danach gehört es zu dem stamme des starken verbums* *altengl.* sliken, *ndd.* sliken, *ahd.* slichen, *mhd.* slîchen, *nhd.* schleichen sich leise gleitend bewegen; *vgl.* Hal. 756 slike: to slide; *nahe verwandt nach form und bedeutung ist ein altengl.* sleek, slec schlamm, *welchem im ganzen entsprechen die* *ndd.* slîk, slîc, slick, *ndl.* slijk, slik, *nhd.*

schlich, schlick; *vgl. noch bei Hal. sleech: mud; sleeked: smooth; slake: soft as mud, dirt; Weigand 2, 595; Br. Wb. 4, 828 ff.; Wedgwood 3, 206; an das neuengl. sleek glatt erinnern besonders noch altn. slíkja glätten, ndl. sluik, sleyck glatt.*

Sleep schlaf, schlafen; *altengl. sleep, slep, slaep, slap, ags. slaep, goth. slêps, altfrs. slêp, alts. slâp, ndd. ndl. slâp, slaap, ahd. mhd. slâf, nhd. schlaf; das zeitwort ist altengl. sleepen, slepen, slaepen, ags. slaepan, slâpan; vgl. wegen der theilweise noch starken konjugationsformen bei Stratmann³ 505; Mätzner 1, 371; goth. slêpan, altfrs. slêpa, alts. slâpan, ndd. ndl. slâpen, slaapen, ahd. slâfan, mhd. slâfen, nhd. schlafen; vgl. Dief. 2, 267 ff.; nach Weigand 2, 587 ging das goth. slêpan hervor aus dem plur. präter. eines zu vermuthenden slipan nachlassen, welches der lautverschiebung gemäss stimme mit dem russ. slabjet' schwach, kraftlos werden, nachlassen und noch zu spüren sei in dem nhd. schlaff; Fick² 918; im neuengl. wie überhaupt in den neueren germanischen sprachen, mit ausnahme der skandinavischen, fast erloschen ist ein anderer weiter aufwärts vielleicht verwandter stamm in der bedeutung schlafen; bei Hal. 835 sweb: to faint, to swoon; 837 sweven: a dream, a slumber; altengl. sweven, swevien, ags. svefian, swebban, altn. svefja, sôva, schwed. sofva, dän. sove; alts. suebhan, ahd. in-sueppen, mhd. in-sweben; vgl. die lat. sopire, gr. ὕπνος, skr. svap, sup schlafen; Dief. 2, 270; Wedgwood 3, 207 weist besonders noch hin auf den zusammenhang zwischen sleep und slumber, der indessen sehr zweifelhaft bleibt.*

Sleet hagel; *altengl. sleet, slet; einigermaßen entspricht das mhd. slôz, nhd. schlosze. ndd. slate, slote hagelkorn; weniger das dän. slud schneeregen; ganz unwahrscheinlich ist zusammenhang mit slay schlagen, eher denkbar mit slit, so dass ursprünglich die scharfen hagelstücke gemeint wären; vgl. bei Etm. 704 slaetan spalten, slaeting spalt, ndd. sleet gespaltene holzstange; Br. Wb. 4, 824; Weigand 2, 599; andere vermuthungen s. bei Wedgwood 3, 208.*

Sleeve ärmel; *altengl. sleeve, sleve, slefe, ags. slêfe: manica; ags. slêfan: induere; ziemlich nahe dazu treten ndl. sloof, ndd. slu, sluwe, mhd. slouf, sloufe, nhd. schlauf mit den bedeutungen: hülle, decke, schote, balg; etwa zu dem zeitwort goth. sliupan, engl. slip; vgl. Dief. 2, 273; Br. Wb. 4, 842; hierher gehört vielleicht auch slive: to dress carelessly bei Hal. 758 und Wedgwood*

3, 209; *wegen* sleeve: a narrow channel *bei* Hal. 755 *vgl.* *das fr.* La Manche; *übrigens stehen mundartlich* sleeve, sleeve, slive *in dem sinne von* spalten, zerreißen, *altengl.* sliven; s. Stratmann³ 509 und sliver. Sleeveless grundlos ist immer noch besser aus einer bildlichen anwendung von sleeve ärmel zu erklären, *vgl.* Smart und Webster, als mit Wedgwood 3, 210 auf ein besonderes sleeve, *altn.* sliofr, *dän.* sløv stumpf zurückzuführen.

Sleight kunstgriff, list; *altengl.* sleighte, sleihte, slehthe; *aus dem skandinav. gebiete gekommen*, *altn.* sloegð, *schwd.* slögd kunst, slög geschickt; *wegen der form vgl.* das ähnlich gebildete height; *dem stamme nach gehört es zu* sly; *vgl. noch bei* Hal. 756 slight: contrivance, artifice; 761 slyghe: cunning.

Slender schlank, schwach; *altengl.* slender, sclender; *mnrl.* slinder dünn, schwach; *derselbe stamm in etwas abweichender begriffsentwicklung begegnet in den* *ndl.* slinder, slender träger gang, *ndd.* slender, *nhd.* schlender *nebst den dazu gehörigen zeitwörtern* *ndl.* slenteren, *ndd.* slindern, slendern, *nhd.* schlendern; *vgl. die altn.* slidra trägheit, slinni tölpel; Br. Wb. 4, 820; Weigand 2, 593; *vgl. über weitere beziehungen zu* slide, *sowie zu den deutschen* slinden, slingen, schlingen, schlank *bei* Dief. 2, 272; Wedgwood 3, 210.

Slice schnitt, dünnes stück; *altengl.* slice, *altfr.* esclice: éclat, *als zeitwort* esclicer: fendre; *eschier zersplittern, von dem* *ahd.* sclizan, slizan, *ags.* slitan *und insofern desselben stammes wie* *engl.* slit; s. Burguy 3, 139; Diez 2, 291..

Slide gleiten; *altengl.* sliden, *ags.* slidan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann³ 508; Mätzner 1, 399; *mhd.* sliten; *unmittelbare ableitungen davon sind* slider *der schlüpfrig, altengl.* slider, *ags.* slidor *und slider* *der gleiten, schlittern, altengl.* slideren, *ags.* sliderian, *ndl.* slideren, slidderen, *ndd.* sliddern, *nhd.* schliddern, schlittern; s. Weigand 2, 598; Dief. 2, 265. 272; Fick³ 918 *und vgl.* sledge 2.

Slight gering; *altengl.* slizt, sleght; *goth.* slaihts, *altfrs.* slieht, *ndd.* sligt, *ndl.* slecht, *altn.* slettr, *schwd.* slät, *dän.* slet, *ahd.* mhd. sleht, *nhd.* schlicht *und schlecht mit der begriffsentwicklung: eben, gerade, einfach, gering, schlecht; vgl.* Weigand 2, 590. 595; *als zeitwort bei* Hal. 756 slight: to smooth or iron linen; *ndd.* sligten, *ndl.* slechten, *ahd.* slihtan, *mhd.* slihten, *nhd.* schlichten *mit der grundbedeutung* glätten, ebenen; *das stammwort gehört*

in dem sinne breit geschlagen, eben zu *slay*; s. Dief. 2, 264 f.; Fick² 918; Wedgwood 3, 211.

Slim *dünn, fein, gering, schlecht*; bei Hal. 756 *slim*: worthless, thin, slender, slight; *ndl.* *slim*, *ndd.* *slimm*, *fries.* *slo*, *mhd.* *slim*, *nhd.* *schlimm*, *altn.* *slämr*, *schwd.* *dän.* *slem*; *die begriffsentwicklung scheint zu sein: abgeneigt, schief, schlecht, gering, dünn und ältere formen wie mhd. slimp weisen auf abfall eines p hin; aber der weitere ursprung ist dunkel*; Br. Wb. 4, 830; Weigand 2, 596; Lexer 2, 980.

Slime *zähe feuchtigkeit, schleim*; *altengl.* *slime*, *slim*, *ags.* *slīm*, *ndd.* *sliem*, *ndl.* *slijm*, *altn.* *slīm*, *schwd.* *slem*, *dän.* *sliim*, *ahd.* *slihmo*, *slīm*, *mhd.* *slīm*, *nhd.* *schleim*; *vgl. das engl. sloam*: a layer of earth between coal-seams; *ndd.* *slam*, *nhd.* *schlamm*; *nach der gewöhnlichen ansicht mit vorgetretenem s zu loaīm und lime 1. gehörig; doch werden auch verglichen die gr. σίαλον, σάλος speichel, σίαλος fett, schmals, lat. saliva speichel, altslav. slina, litth. séilè speichel*; s. Weigand 2, 588. 592; Curtius No. 557; Fick² 819.

Sling *werfen, schleudern*; *altengl.* *slingen*, *ags.* *slingan*; *vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann³ 508; Mätzner 1, 386; altnndl. slinghen, ahd. slingan, mhd. slingern, nhd. schlingen, altn. slyngva, schwd. slunga, dän. slynge; als ableitungen ndd. slingern, nhd. schlingern; altn. slengja, schwd. slänga, dän. slänge; die weit und verschieden verlaufende begriffsentwicklung, vgl. die nhd. schlingen, verschlingen, Schlange, scheint auszugehen von der grundbedeutung: sich windend bewegen, hin und her werfen*; s. Etm. 700; Weigand 2, 597; *wegen der entwicklung des stammes im nhd. Kehrein 377 ff.; ferner Br. Wb. 4, 832; Lexer 2, 981 f. und Fick² 918; das hauptwort dazu ist neuengl. sling schleuder; ags. altfrs. altnndl. mhd. slinge, ahd. slinga, nhd. Schlange, welches letztere noch im 17. jahrh. auch die schleuder bedeutete; s. wegen der verschiedenen bedeutungen im engl. auch Hal. 757.*

Slink *schleichen*; Hal. 757 *hat slinch: to sneak away; nicht bei Levins, wohl aber bei Shakespeare findet sich slink; altengl. scheint das wort nicht zu begegnen; aber ags. slincan; vgl. Mätzner 1, 387; schwd. slinka; das wort scheint nahe verwandt einerseits mit sling; vgl. auch wegen der bedeutungen unser nhd. Schlange mit dem ags. slincend: reptile bei Etm. 700; andererseits erinnert es an das altengl. sliken, ndd. sliken, ahd. slīchan, mhd. slīchen, nhd. schleichen*; Wedgwood 3, 214.

Slip *gleiten, schlüpfen*; *altengl.* slippen; *ndl. ndd.* slippen, *mhd.* slipfen, *altn.* sleppa, *schwd.* slippa, *dän.* slippe; *es sind zunächst weiterbildungen von dem stammseiwort altengl.* slipen, *ags.* slīpan, *ndd.* slīpen, *ndl.* slijpen, *ahd.* slifan, *mhd.* slīfen, *nhd.* schleifen; *dieses aber ist verwandt mit dem fast gleichbedeutenden altengl.* slupen, *ags.* slūpan, *goth.* sliupan, *ndd.* slūpen, *ndl.* sluipen, *ahd.* sliufan, *mhd.* sliefen; *nhd.* schliefen, *wozu wieder gehören altengl.* sluppen, *mhd.* slūpfen, *nhd.* schlupfen, schlüpfen; *als ableitungen schon altengl.* slip: lacinia; slipper, sliper, *ags.* slipur, *ndd.* slipper, *ahd.* sliper *schlüpfzig*; *vgl.* Stratmann³ 508 f.; Etm. 703; Br. Wb. 4, 832; Dief. 2, 273 f.; *nach* Bopp V. Gr. 2, 387 *wäre die zu grunde liegende wurzel identisch mit der des lat.* serpere, *gr.* ἑρπεῖν, *skr.* sarp: ire, gradi; *vgl. noch wegen der nhd. entwicklung des stammes bei* Weigand 2, 596. 601; Kehrein 960 — 963; *wegen der engl. ausdrücke* Webster und Hal. 757; *s. sleeve und slop* 1.

Slit *spalten, schleissen*; *altengl.* sliten, *ags.* slītan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen* Stratmann³ 509 und Mätzner 1. 378; *davon abgeleitet das seiwort, auf dem zunächst das neuengl. slit beruht, altengl.* slitten, *vgl. die mhd.* slitzen, *nhd.* schlitzen; *das stammverbum findet sich ferner als alts.* slītan, *altfrs.* slita, *ndd.* slīten, *ndl.* slijten, *altn.* slīta, *schwd.* slita, *dän.* slide, *ahd.* slīzan, *mhd.* slīzen, *nhd.* schleiszen; Weigand 2, 592; Kehrein 838; Fick² 918; Br. Wb. 4, 834; *das german. wort drang in das roman. gebiet und theilweise von da in das engl. zurück; vgl. slate und slice, ausserdem auch sleet.*

Sliver *spalten*; *als hauptwort bei* Hal. 758 sliver: a splinter, a slice, a slip, a small piece of anything; *weiterbildung von dem veralteten* slive: to cut or slice off anything, *altengl.* sliven *spalten*, *ags.* slifan; Etm. 703; *bei* Hal. 755 sleeve; 758 slive: to cut; 760 sloven: divided.

Sloat *rungenschemel*; Wedgwood 3, 216 *hat*: „Sloats of a cart. The under-pieces which keep the bottom of a cart together. The slote of a ladder or a gate, the flat step or bar. — B. N. slaate, a pole, stem of a tree; slaate gaar, a railing. Gael. slat, a rod or yard;“ *bei* Hal. 759 *in denselben bedeutungen* slote, slotes; *altengl.* slottes: vectes; *vgl. slot* 2.

Sloe *schlehe*; *altengl.* slo, sla, *nach* Lye *schon* *ags.* slā, slāhe, *ndd.* slee, *ndl.* sleeuw, slee, *schwd.* slān, *dän.* slaaen, *ahd.* slēha, slēa, *mhd.* slēhe, *nhd.* schlehe; *es scheint als name der stumpfe*

zähne machenden frucht zu gehören zu dem adjektiv ndd. ndl. slee, mhd. slê, mundartl. nhd. schlêch, schlêv stumpf, matt, kraftlos; vgl. Br. Wb. 4, 819; Schwenck 570; altn. slöfr, schwed. slö, dän. sløv; wegen weiterer beziehungen auch das engl. slow; Dief. 2, 266; Fick² 917.

Sloom *leichter schlaf; auch* sloum; *bei* Hal. 759 *sloom: a gentle sleep; sloomy: dull, slow, inactive; 760 sloum: to slumber; altengl. slume, sloumbe, ags. sluma; als zeitwort altengl. slomen, slumen, mhd. slummen, slumen, altnld. sluimen; s. weiter unter dem davon abgeleiteten slumber.*

Sloop *eine art boot; ndl. sloepe, sloep, ndd. sluup, slupe, schwed. dän. slup, sluppe, nhd. schluppe, schaluppe; das letzte erst nach dem fr. chaloupe; dieses aber, wonach dann auch sp. chalupa, it. cialuppa, eben aus jenen german. wörtern entstanden; vielleicht zu dem unter slip berührten goth. sliupan, ags. slûpan gleiten, so dass es ein leicht dahin gleitendes fahrzeug bedeutete; s. shallop; Br. Wb. 4, 849; Weigand 2, 557; Diez 2, 249.*

Slop 1. *ein überwurf, hosen; Hal. 759 slop: a smock-frock, any kind of outer garment made of linen; a summer boot or buskin; slops: large, wide breeches; vgl. dazu das neuengl. slipper pantoffel; ags. slop, altn. sloppr; eigentlich ein kleid, in welches man hineinschlüpft; zu dem altengl. slupen, ags. slûpan; vgl. slip und sleeve.*

Slop 2. *schmutzwasser; altengl. slop; vgl. bei Hal. 759 slop: to wet or dirty; man vergleicht das ir. gael. slaib schmutz; das veraltete slop: to drink greedily and grossly entspricht den ndd. ndl. slabben, nhd. schlappen geräuschvoll lecken oder schlürfen; Weigand 2, 589; von dem hierzu gehörigen sloppy schlammig, schlumpig möchte Diez 2, 422 das fr. salope ableiten; übrigens scheint auf die bedeutungen und ableitungen des engl. slop auch das ndd. slap, ahd. mhd. slaf, nhd. schlaff locker, lose eingewirkt haben; s. über dieses Weigand 2, 587. 589.*

Slope *geneigt, abschüssig; es scheint hervorgegangen aus dem particip slopen des ags. slûpan, vgl. slip, so dass es seine bedeutung aus dem begriff des gleitens, schlüpfrig seins entwickelte, wie nach Dief. 2, 273 das mhd. slepfer sowohl lubricus als proclivis, declivis bezeichnete.*

Slot 1. *spur des wildes; vgl. bei Hal. 758 slod: the track of cart-wheels; schott. sleuth, sluth. sluth-hound schweisshund; s. bei Hal. 755 sleuth; altengl. slooth, sloth, altn. slôð fusssteig, spur;*

Koch 3¹, 7 *erwähnt es als verwandt dem gael. slaodadh sehen*; Dief. 2, 263 *unter goth. slahan, engl. slay.*

Slot 2. thürriegel, verschluss; *altengl. slotte, slot, altfrs. ndd. ndl. slot, ahd. mhd. sloz, nhd. schlosz*; *zu des letzteren bedeutungen stimmen noch besonders bei Hal. 759 slot: the clasp or fastening of a door, a castle, a fort; von dem seitwort ndd. sluten, ahd. sliozan, mhd. sliezen, nhd. schlieszen, ndl. sluiten, schwed. sluta, dän. slutte; vgl. das ndd. slaten thürriegel*; Br. Wb. 4, 851; *doch mögen sich andere ausdrücke hineingemischt haben, die etwa balken, stange bezeichneten; vgl. sloat und Wedgwood 3, 216.*

Sloth faulheit, faulthier; *bei Hal. 754 slawth: sloth; altengl. slothe, slouthe, sleuthe, slevthe, ags. slaevð trägheit; zu dem ags. slâv, engl. slow langsam.*

Slottery schmutzig, unordentlich; *bei Hal. 759 slotter: filth, nastiness, to dirty, to bespatter with mud; altengl. sloteren; vgl. die ndd. slodderig, sludderig, ndl. slodderig, nhd. schlottrig, nebst den zeitwörtern ndd. ndl. sludderen, sloddern, nhd. schloddern, schlottern, spätmhd. schlotten; Weigand 2, 600.*

Slouch lose herabhängen; *bei Hal. 759 slouch: a lazy fellow; s. ebenda den ausdrück slouched-hat; wohl eines stammes mit slack beruht es zunächst etwa auf skandinav. wörtern, wie slokr, slakr, slok; vgl. die dän. sluköret, slugöret gleich dem engl. slouch-eared; Wedgwood 3, 218.*

Slough 1. morast; *bei Hal. 760 slud, sludge und slush: wet mud; altengl. slo, slowe, sloghe, sloh, ags. slôg, slôh: locus concavus, volutabrum; es soll aus dem kelt. gebiete stammen; gael. ir. sloc, slochd: a pit, pool, ditch.*

Slough 2. schlangenalg, hülle, schale; *Hal. 760 slough: the cast skin of a snake, the skin of any animal; altengl. sluh, slouh, slugh; mhd. slûch schlangenalg, nhd. schlauch; man vergleiche noch die mndl. sloove, ndd. sluwe, slu, nhd. schlaue, schlaube hülle, hülse; Weigand 2, 590.*

Sloven schmutzige, schlampige person; *bei Hal. 760 sloven: a knave, a rascal; ndl. sloof, slof nachlässig, faul, ndd. sluf, nhd. mundartl. schluff, schlufe; wohl verwandt mit slow langsam; s. Br. Wb. 4, 843; Weigand 2, 601; Dief. 2, 266; Koch 3¹, 152.*

Slow langsam; *altengl. slau, slav, slou, slouh, ags. slâv, alts. slêu, altnld. slêw, ndl. ndd. slee, slê, altn. slaer, slior, sliofer, schwed. slö, dän. slöv, ahd. slêo, mhd. slê, mundartl. nhd. schlêw,*

schlêch, schlô; *nach* Dief. 2, 266 *zu dem goth. slavan schweigen, still sein*; Grein 2, 803: „*die goth. form würde slaivs lauten und ist aus slakjava kontrahirt*“; vgl. slack, sloth und sloven.

Slubber *sudeln, besudeln*; bei Hal. 760 slubber: to do anything slovenly, to smear, to dirty or defile; *nicht zu trennen von slobber und slabber*; *altengl.* slobren, *ndl.* slobberen, slobben, *mundartl. nhd.* schlubbern, *altn.* sluppra, *dän.* slubbre *in den bedeutungen schlürfen, gierig essen und trinken, besudeln, sudeln*; vgl. slop und s. Br. Wb. 4, 705; Dief. 2, 268.

Slug *träge*; *dasu* sluggish, sluggy; *altengl.* slugge, sluggi, *als zeitwort* sluggin, sluggen; slug *schnecke*; vgl. Trench Gl. 194; *einigermassen entsprechen dem mit slack verwandten worte nhd.* slukk *niedergeschlagen, traurig*, slukkern *schwanken*, *ndl.* slak, slek *schnecke*; vgl. Br. Wb. 4, 847; Wedgwood 3, 221 und slouch.

Sluice *schleuse*; Levins *hat* sluice: emissorium; *ndl.* sluis, *ndd.* slüse, *dän.* sluse, *schwd.* slus, *nhd.* schleuse; *aus dem roman. gebiete, wo altfr.* escluse, *neufr.* écluse, *sp.* esclusa *hervorgingen aus mlat.* sclusa, *exclusa von dem lat.* excludere, claudere; s. Br. Wb. 4, 851; Weigand 2, 595; Diez 1, 164.

Slumber *schlummern*; *altengl.* slumeren, slumberen, slomberen; bei Hal. 758 slomberinges: slumberings; slomerande: slumbering; *nach* Etm. 701 *ags.* slumerjan; *ndl.* sluimeren, *mhd.* slummern, *nhd.* schlummern, *schwd.* slumra, *dän.* slumre; *als hauptwort altengl.* slumer, *dän.* *mhd.* slummer, *nhd.* schlummer; *weiterbildungen des unter sloom besprochenen stammes*; vgl. *über mehr dazu gehörige formen und den zu vermuthenden zusammenhang mit sleep* bei Dief. 2, 268 f.; *über das eingeschobene b* bei Mätzner 1, 190.

Slump *plötzlich hineinfallen, plumpsen*; Wedgwood 3, 222 *gibt als grundbedeutung*: „to fall plum into any wet or dirty place“; *schott.* slump: a dull noise made by anything falling into a hole; Hal. 760 slump: wet, boggy earth, wet mud, also to slip down into slump; *der ausdruck scheint allerdings von der lautnachahmung ausgehend ursprünglich den dumpfen schall einer fallenden masse bedeutet zu haben*; *man vergleiche die ndd.* slump, slumpen *von dem glücksfall*, *nhd.* schlumps *plötzlich*; Br. Wb. 4, 847; Weigand 2, 601; *auf skandinav. gebiete werden angeführt altn.* slumpaz: to be jolted suddenly; *schwd.* af en slump: by chance; slumpaz: to buy things in block; *dän.* slump: a lot; slump: to light, stumble, chance upon; *in der bedeutung ferner*

steht schon das nhd. schlumpe, schlampe, ndd. slumpe, ndl. slump nachlässiges, unreinliches frauenzimmer, mhd. slump schlumpig.

Slur *beschmutzen, nachlässig über etwas hingehen; bei Hal. 760 slur: thin washy mud; to slip a die out of the box so as not to let it turn, a method of cheating formerly in vogue among gamblers; daher dann slur: to cheat, to trick; vgl. die begriffsentwicklung bei Smart; die grundbedeutung scheint aber die des nachlässigen ziehens und berührens zu sein; vgl. die ndd. slüren, slürig im Br. Wb. 4, 849; ndl. slooren, sleuren, mundartl. nhd. schlüren, schlieren; im ndd. berührt es sich nahe mit sluren, sludern, sluddern, Br. Wb. 4, 839 und so könnte der ausdruck verwandt sein mit den engl. slattern, slottery, slut.*

Slush *weicher, flüssiger schmutz; Wedgwood 3, 223: „slodder, slotter, sluther, slud, sludge, slutch, slosh, slush are used provincially or in familiar language for wet mud or dirty, liquid, melting snow;“ vgl. die schwed. slaska, dän. slaske sudeln, planschen; aber auch die engl. slough 1., slur und slut; Hal. 760 f.*

Slut *zerlumppte, schmutzige person; altengl. slutte nebst ableitungen wie slutti, slottisch, sluttish; s. Stratmann 3 509; ndd. slodde, sladde, slatte lumpe, zerlumpter mensch; Br. Wb. 4, 817. 838; ndl. slodde; geht man von dem begriffe fetzen, lumpen aus, so liesse sich an den stamm von slit denken; doch scheinen sich dazu nach form und begriff andere wörter gemischt zu haben; vgl. die engl. slow, slot, slattern; Koch 3², 7 denkt zunächst an kelt. ausdrücke wie gael. slaod: a clumsy and lazy person; slaodach: clumsy and lazy; slâodag: a slovenly person; slaod auf dem boden hinziehen, slaodadh das ziehen.*

Sly *schlau; altengl. sli, sle, slee, slei, slegh, sleb; zunächst wohl aus dem altn. slaegr, slögr; aus demselben stamme mit dunklem vokale scheinen hervorgegangen schwed. slug, dän. slug, slu, ndd. slu, slou für slouk, nhd. schlau, mundartlich schlauch; vgl. wegen des ursprüngl. auslautenden gutturals auch das engl. sleight; so könnte man an den stamm von slay schlagen und eine begriffsentwicklung wie bei unserm nhd. verschlagen denken; vgl. Br. Wb. 4, 841; Weigand 2, 590; Dief. 2, 263.*

Smack 1. *geschmack, schmecken, schmatsen; altengl. smac, smach, smeck, smak, ags. smaecc, smaec, altfrs. smek, ahd. mhd. smac, nhd. ge-schmack, dän. smag; als zeitwort neuengl. smack, altengl. smaken, smakien, smakken, ndl. ndd. smaken, schwed. smaka, dän. smage; daneben altengl. als ableitung smecchen, ags.*

smeccan, *altfrs.* smekka, *ahd.* smecchen, *mhd.* smecken. *nhd.* schmecken, *ndd.* smakken, smekken; *vgl. noch engl.* smatch *neben* smack; *mhd.* smazen, *nhd.* schmatzen; *als stammzeitwort wird vermuthet ein goth.* smikan *mittels zunge und gaumen empfinden*; s. Weigand 1, 423; 2, 603 ff.; Br. Wb. 4, 856—858; Wedgwood 3, 224.

Smack 2. *eine art schiff*; *ndd.* smack, *ndl.* smak, *nhd.* schmacke, *dän.* smakke; *nach dem german. auch fr.* semaque; Diez 2, 424; *wohl durch vertauschung der laute n und m entstanden aus ags.* snacc: *navicula neben* snaca, *altn.* snakr *schlange, skorpion, so dass etwa von den Skandinaviern der name des thiers auf das fahrzeug übertragen wurde*; s. Weigand 2, 603. 612; Wedgwood 3, 225 und *vgl.* snake.

Small *klein*; *altengl.* smal, smel, *ags.* smäl, *goth.* smals, *altfrs.* smel, *alts.* smal, *ndd.* *ndl.* *schwd.* *dän.* *ahd.* *mhd.* smal, *nhd.* schmal, *mit einer doch leicht verständlichen begriffsfärbung in den einzelnen sprachen*; *der stamm ist vielleicht selbst schon abgeleitet aus der wurzel* smah; *vgl.* Dief. 2, 277; Curtius³ 541; Fick² 916.

Smalt *blaue glasfarbe, schmalte*; *mlat.* smaltum, *it.* smalto, *sp. pg.* esmalte, *fr.* émail, *welche beruhen auf dem germanischen stamme des ahd.* smaltjan, smelzan; s. smelt und melt; *aus dem roman. drang der ausdruck als bezeichnung des geschmolzenen metallischen glases, der farbe wieder zurück* *nhd.* schmalte, *schwd.* *dän.* smalts, smalt; *vgl.* amel 1.; Weigand 2, 603; Wackernagel Umd. 6; Diez 1, 384.

Smart *schmerz, schmerzen, schmershaft, scharf*; *altengl.* smerte, smert, *ndl.* *ndd.* smerte, *ahd.* smerza, *mhd.* smerze, *nhd.* schmerz, *dän.* smerte; *als adjektiv altengl.* smerte; *als zeitwort altengl.* smerten, smeorten, *nach Etm.* 706 *auch ags.* smeortan, *ndl.* *ndd.* smerten, smarten, *schwd.* smärta, *dän.* smerte, *ahd.* smerzan, *mhd.* smerzen, *nhd.* schmerzen *mit der grundbedeutung weh thun, wozu stimmen dürfte russ.* smert' *tod*; Weigand 2, 607; Dief. 2, 39; *es wird weiter gestellt zu skr.* mard (*für* smard), *lat.* mordre, *gr.* σμερδαλέος; s. Fick² 217. 416; Curtius³ 644.

Smash *zerschmeissen*; *das wort scheint in der schriftsprache nicht alt zu sein*; *weder Shakespeare noch Levins hat es*; *bei Hal.* 761 *als mundartl.* smash: to break in pieces, to crush, to shiver. Also, a blow or fall by which anything is broken; *danach möchte man fast entstehung durch lautmachung, etwa unter anlehnung an mash annehmen*; *wenig befriedigen die verweisungen*

auf *it. mlat.* smaccare *quetschen, stampfen*; s. Diez 1, 257; oder auf *skandinav. ausdrücke wie schwed. smiska schlagen, dän. smaske schmatzen, oder gael. smuais: break to pieces; vgl. Wedgwood 3, 227; Dief. 2, 23. 59. 278.*

Smatch geschmack, anstrich, steinschmätzer; es ist wesentlich derselbe stamm wie in *smack* 1.; man vergleiche insbesondere die *nhd.* schmackzen, schmatzen und als namen des vogels schmätzer, steinschmätzer, *mhd.* smazen, smatzen, nach Weigand 2, 604 hervorgegangen aus *smackezen*; ferner auch *dän. smadske, smaske schmatzen.*

Smatter oberflächlich kennen; es erinnert einigermaßen an *smatch* und *smack* 1., indem es ursprünglich bedeuten könnte: nur einen geschmack von etwas haben; doch hat das *altengl.* smatterin, smatteren, smateren mehr den sinn theils von *inquinare*, theils von *crepare, garrire* und die heutige bedeutung mag sich entwickelt haben aus der des oberflächlichen schwatzens; so entspricht es den *swed. smattra: crepare, mhd. smeteren, nhd. schmettern klappern, schwatzen, zerbrechen*; die vielleicht unter einfluss der lautmachung aus dem stamme von *smite* hervorgingen; vgl. *Lexer 2, 1010; Weigand 2, 608 und Wedgwood 2, 227, der in dieser richtung an die engl. redensart breaking to smatters erinnert.*

Smear fett, schmieren; *altengl. smere, ags. smeru, smeorn, altfrs. smere, alts. smer, nld. ndd. smere, smer, sineer, altn. smiör, schwed. dän. smör, ahd. smero, mhd. smer, nhd. schmeer*; als *zeitwort altengl. smeren, smerien, smirien, smurien, ags. smerian, smyrian, ndd. nld. smeren, smiren, smeiren, smeuren, altn. smyrja, schwed. smörja, smöra, dän. smöre, mhd. smern, smiren, smirwen, nhd. schmieren*; vgl. *Br. Wb. 4, 860 — 863; Weigand 2, 605; Dief. 2, 275 — 277 unter den goth. smairþr fett, smarna mist, wo noch eine menge anderer zu dem stamme gehöriger wörter beigebracht sind wie nhd. schmiere, engl. smirch beschmutzen, auch auf dem slav. und kelt. gebiete und auf den übergang der begriffe fett, schmieren, schmutz, beschmutzen hingewiesen ist; litth. smarsas fett; s. noch Fick² 917.*

Smell geruch, riechen; *altengl. smel, smeal, smil, smul, als zeitwort smellen, smeallen, smillen, smullen*; der ausdruck steht ziemlich vereinzelt da, doch kann man vergleichen die *nld. smelen, smölen, smellen langsam rauchend und riechend verbrennen, mundartl. smael dampf von feuchten stoffen, nld. smeulen*

schwelen; s. wegen der begriffsentwicklung unsere *nhd.* rauch und riechen bei Weigand 2, 467. 494; die *engl.* reek und smoulder, sowie im allgemeinen Br. Wb. 4, 860; Dief. 2, 276.

Smelt *schmelzen*; im *altengl.* und *ags.* scheint dafür nur *melten*, *meltau* zu begegnen, vgl. *melt*, wenn auch ableitungen auf ein *ags.* *smeltan* hinweisen; Etm. 705; dagegen *ndl.* *smelten*, *ndd.* *smulten*, *altn.* *smelta*, *schwd.* *smälta*, *dän.* *smelte*, *ahd.* *smelzan*, *mhd.* *smelzen*, *nhd.* *schmelzen*: s. Weigand 2, 606; Curtius³ 228, wonach es mit vorgetretenem *s* zu *melt*, *gr.* μέλδω gehört. Uebrigens begegnet *neuengl.* *smelt* noch theils als verkürzte vergangenheit von *smell* riechen, für *smelled*, theils als name eines fisches, schon *altengl.* *smelt*, *ags.* *smelt*, *smylt*.

Smicker *liebäugeln*; bei Hal. 762 *smicker*: *smirking*, *amorous*, *effeminate*; *smikking*: *neat*, *gay*, *pleasant*; *altengl.* *smikker* *sierlich*, *ags.* *smicor*: *elegans*; *smicerjan*: *polire*, *ahd.* *smehhar*, *smehharon*; Etm. 705; vgl. die *schwd.* *smickra*, *dän.* *smigre* *schmeicheln*, *schwd.* *smeka*, *ndd.* *smeken*, *ndl.* *smeken*, *smeecken*, auch *engl.* *smeke* bei Hal. 762; *mhd.* *smeichen*, *smeicheln*, *nhd.* *schmeicheln* schön thun; *altn.* *smeikr* *glatt*; s. Br. Wb. 4, 860; Weigand 2, 605.

Smile *lächeln*; *altengl.* *smilen*; zunächst wohl *skandinav. ursprungs* *schwd.* *smila*, *dän.* *smile*; der ausdruck begegnet aber auch als *mhd.* *smielen*, *smieren*, *mundartlich nhd.* *schmieren*, *schmielen*, vgl. das *engl.* *smirk*. und wird weiter *susammengestellt* mit *skr.* *smi* *lächeln*, *gr.* μῑδος, μῑδιάω, *lat.* *mirus*, *mirari*; Dief. 2, 70; Curtius No. 463.

Smirch *verdunkeln*, *beschmutzen*; bei Hal. 762 *smirch*: *to daub*, *to smear*; es scheint eine erweiterung des stammes von *smear* zu sein; vgl. Dief. 2, 275.

Smirk *lächeln*; auch *smerk* geschrieben; *altengl.* *smirken*, *ags.* *smercian*: *subridere*; *smerc*, *smärc*: *risus*; Etm. 705; aus derselben wurzel wie *smile*; vgl. das *mhd.* *smieren* und Wedgwood 3, 229, dessen *ags.* *smaere*: *laugh* aber wohl ein versehen für *smaerc* ist, da im *ags.* nur die schon durch den guttural verstärkte form zu begegnen scheint.

Smite *schmeissen*; *altengl.* *smiten*, *ags.* *smîtan*; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann³ 511; Mätzner 1, 398; *goth.* *bi-smaitan*, *altfrs.* *smîta*, *ndd.* *smîten*, *ndl.* *smijten*, *schwd.* *smita*, *dän.* *smide*, *ahd.* *smîzan*, *mhd.* *smîzen*, *nhd.* *schmeiszen*; vgl. über die begriffsentwicklung: *schlagen*, *streichen*, *schmieren*, *beschmutzen*, *niederschlagen*, *werfen* bei Weigand 2, 606; *altengl.*

smitten *beschmieren, besudeln*, *ndd.* smitten, *ndl.* smetten, *mhd.* smitzen; *altengl.* *susammengesetzt* bismitten, besmetten *besudeln*, *ndl.* besmetten, *ahd.* bismizzan, *mhd.* besmitzen, *nhd.* beschmitzen, *schwd.* besmitta, *dän.* besmitte; *schon ags.* smitta: macula, *neuengl.* smittle *beschmutzen*; *vgl.* smut; Br. Wb. 4, 865—867; Kehrein 841—845; Dief. 2, 278; Curtius³ 314.

Smith schmied; *altengl.* smith, *ags.* smið, *goth.* smiþa, *altfrs.* smeth, *ndd.* *ndl.* smid, *altn.* smiþr, *schwd.* *dän.* smed, *ahd.* *mhd.* smit, *nhd.* schmidt, schmied; *dazu die ableitungen neuengl.* smith *schmieden*, *altengl.* smithien, smeothien, *ags.* smiðian, *goth.* gasmiþon, *altn.* smiða, *ahd.* smidon; *neuengl.* smithy *schmiede*, *altengl.* smithi, smethi, *altfrs.* smitha, *ahd.* smidda *und entsprechend in den neueren german. sprachen*; Trench Stud. 227 *bemerkt*: „the smith has his name from the sturdy blows that he smites upon the anvil;“ *doch ist diese form zunächst nicht von smite*, *ags.* smitan *abzuleiten*, *sondern von einem voraussetzenden goth.* smeipan, *ags.* smiðan, *ahd.* smiðan, *so dass das wort sich näher berührt mit smooth*; *vgl.* Etm. 707. 709; Weigand 2, 608; Dief. 2, 279 ff.; Grimm Gr. 2, 46 No. 508.

Smock weiberhemd; *altengl.* smock, smok, smoc, *ags.* smoc, smocc, *ahd.* smocche; Wedgwood 3, 232 *erklärt es*: „Smock. A garment one creeps into, or slips over one's head; O. N. smokka: to stick in; smokka ser in: to creep into; Etm. 708 *stellt es zu* *ags.* smeógan, *altn.* smiuga, *mhd.* smiegen, *nhd.* schmiegen *mit der grundbedeutung kriechen*, *wozu es gehören könnte wie nhd.* gewand *zu winden*; *eine ableitung ist das neuengl.* smicket.

Smoke rauch, rauchen; *altengl.* smoke, *ags.* smoca, *als zeitwort altengl.* smoken, smokien, *ags.* smocian; *daneben mundartl. engl.* *die umlautenden formen* smeech, smeek, *bei Hal.* 761 smeech, smych; 762 smekid; *altengl.* smech, smich, smec, *ags.* smêc, smÿc, smíc, *als zeitwort altengl.* smeken, *ags.* smêcan; *es entsprechen die substantiva ndd.* *ndl.* smôk, smook, *dän.* smög, *nhd.* schmauch, *mundartl.* schmôch, *die verba ndd.* *ndl.* smôken, smooken, *dän.* smöge, *nhd.* schmauchen, *mundartl.* schmôchen; *das starke wurzelverbum ist nur erhalten im ags.* smeócan *rauchen*; Etm. 707; Grimm Gr. 2, 23 No. 257; *vielleicht weiter aufwärts verwandt mit der wurzel von smack*; *vgl.* *wegen der begriffsvermittlung die engl.* smell *und reek*; Br. Wb. 4, 867; Weigand 2, 604; *auch Schwenck 576 über die begriffe: schmecken, riechen, rauchen*; Wedgwood 3, 232.

Smooth *glatt, eben, sanft; glätten; altengl.* smothe; smotheren, *meist aber mit umlaut* smethe; smethen; *ags.* smêðe; smêðian; *so bei* Hal. 761 smeeth: to smooth; 762 smethe: smooth; *ags.* auch smoeðe; Etm. 707; *ndd.* smôde, smoeðe, smoe, smoeðig, smoeðen; *stammverwandt mit* smith, *dem nhd.* geschmeide, geschmeidig, schmeidig, *ndd.* smîdig, *ndl.* smijdig, smedig, *schwd. dän.* smidig; *vgl.* Br. Wb. 4, 864; Weigand 1, 424; Dief. 1, 209; 2, 279. 280; Wedgwood 3, 233; *über den vokalwechsel im engl. worte auch* Koch 1, 52; Mätzner 1, 122.

Smother *rauchen, ersticken, erstickender qualm; altengl.* smotheren, smorthren, *als hauptwort* smother, smorther, smurther; *bei* Hal. 763 smore: to smother; *auch sonst* smore *und* smoor: to smother; *nahe verwandt also* *ags.* smorian *ersticken*, *ndl.* smooeren, smoren, *ndd.* smoren, smorten, smurten *ersticken*, *nhd.* schmoren *langsam kochen*; *vielleicht aus einer wurzel mit* smear; *s.* Weigand 2, 610; Dief. 2, 275 *und* Wedgwood 3, 234.

Smoulder *langsam qualmend brennen; auch* smolder *geschrieben; altengl.* smoldren; *bei* Hal. 763 smolder: to suffocate; smoult: hot, sultry; *vgl. sowohl wegen der bedeutungen als auch wegen der nahe tretenden formen die gewiss stammverwandten neuengl.* smother, *altengl.* smoren, smorten, smorthren; *weiter auch* smell *und das mundartl. nhd.* schmolten *für* schmoren, *ndl.* smeulen *neben* smeuren, *ndd.* smölen; *dem sinne nach etwas weiter ab liegt* *dän.* smuldre, smulre *verwittern, in staub zerfallen von* smul *staub*; *vgl.* Wedgwood 3, 235.

Smug *sierlich, geziert; bei* Hal. 763 smug: neat, spruce; *vgl. über die ehemals edlere, später mehr gesunkene bedeutung des worts bei* Trench E. 149; Gl. 193; *der ausdruck scheint noch nicht altengl. und aus dem skandinav. herübergenommen zu sein altschwd.* smuck, smök, *dän.* smuk; *sonst begegnet es als* *ndd.* smuk, smuck *und danach erst* *nhd.* schmug, schmuck; *es gehört wohl wie das hauptwort* *mhd.* smuc, *nhd.* schmuck *verschönerung zu dem stamme des verbums* *ags.* smeógan; *vgl. altengl.* smegh, sneih, *ags.* smeág, smeá: accuratus. subtilis *bei* Etm. 707; *ausserdem* Br. Wb. 4, 872; Weigand 2, 611.

Smuggle *schmuggeln; ndd.* smuggeln *und wohl erst daher entlehnt* *nhd.* schmuggeln, *dän.* smugle, *ndl.* smokkelen; *es gehört zu dem* *schwd.* smyga *heimlich einführen*, *schwd.* i smyg, *dän.* i smug *heimlich*, *ndl.* smuigen *heimlich thun und weiter zu dem* *ags.* smeógan, smûgan, *altengl.* smuzen, *altn.* smiuga,

mhd. smiegen *kriechen*; *s. auch noch* Weigand 2, 611; Wedgwood 3, 236.

Smut *schmutz, beschmutzen*; *nhd.* schmutz, *schwed.* smuts, *dän.* smuds; *altengl.* smudden, bismudden *neben* bismitten, *ndd.* smudden *neben* smitte, *ndl.* smet, besmetten; *s. smite, zu dessen stamme es zu gehören scheint*; Dief. 2, 276; Curtius No. 749; *ableitungen davon sind* smudge, smutch, *wenn auch leicht andere stämme damit zusammentreffen mochten, wie etwa der von smoke in* smudge: to stifle, a suffocating smoke; *vgl.* Wedgwood 3, 236.

Snack *antheil, hastig genossene mahlzeit*; bei Levins *snacke*: morsus, morsitare; bei Hal. 764 *snack*: to snatch; *der grundbegriff ist das hastige zugreifen oder schnappen*, *altengl.* snacchen, *sneccen*: captare; *vgl. die scheideform* snatch *und wegen der begriffsentwicklung etwa unsere* *nhd.* beissen, bisz, biszchen, imbisz.

Snaffle *knebeltrense*; bei Hal. 764 *snaffle*: to speak through the nose; bei Levins *snaffle*: camus *und* *snaffle*: rudere; *es ist wohl eine weiterbildung des stammes* snap *schnappen*; *daher auch mundartl.* *snaffle*: to steal, to cheat; *vgl. theils die engl.* snuff, *snuffle schnauben, theils die ndd.* snavel, *ahd.* snapol, snabul, *mhd.* snabel, *nhd.* schnabel; Weigand 2, 612; Wedgwood 3, 238.

Snag *knorren, hervorragender stumpf oder sahn*; *vgl. die bedeutungen bei Webster und Hal. 764; vielleicht ist ausgegangen von* snag: to cut off the twigs and small branches from a tree or pole, *so dass der grundbegriff für das hauptwort ein stumpf wäre; in dieser bedeutung erinnert es an* snack *und* snatch, *sowie an das kelt.* snaigh *abhauen*; *vgl. bei Hal. 764* snaggle: to nibble; *wegen* snag *schnecke vgl. das nächstfolgende* snail.

Snail *schnecke*; bei Levins *snayle*, bei Hal. 766 *snele und snile*, *altengl.* snaile, *snele*, *snile*, *ags.* snegl, snägl, snägel, *altn.* snigill, *schwed.* snigil, *dän.* snegl, *mhd.* snegel, sneggel, sneckel; *es sind weiterbildungen des stammworts altengl.* snegge, bei Hal. 764 *snag*: the common snail; *ndd.* snigge, snicke, *ahd.* snecco, *mhd.* snecke, *nhd.* schnecke *schildkröte, schnecke*, bei Etm. 709 *snacca*: cochlea; *jedenfalls ursprünglich das kriechende thier*; *s.* Weigand 2, 616; snake *und* sneak.

Snake *schlange*; *altengl.* snake, snace, *ags.* snaca, *ndd. ndl.* snake, *altn.* snakr, *daneben altn.* snôkr, *schwed.* snok, *dän.* snok; *benannt vom kriechen, vgl. sneak, wie lat.* serpens *von* serpere,

nhd. schlange von schlingen; s. auch snail, smack 2. und über das *nhd.* schnake stechmücke bei Weigand 2, 612.

Snap schnappen, brechen; so bei Levins snappe; der ausdrück scheint im *altengl.* und *ags.* zu fehlen; dagegen *altn.* snapa, *schwd.* snappa, *dän.* snappe, *ndd.* *ndl.* snappen, *mhd.* snaben und snappen, *nhd.* schnappen; der grundbegriff scheint das schnelle zufassen und der damit verbundene laut zu sein, den das wort einigermaßen nachahmt; vgl. snip; Br. Wb. 4, 878; Weigand 2, 613. 620; sowie snaffle, welches aus demselben stamme hervorgegangen sein mag; Lexer 2, 1022 ff.

Snare schlinge; *altengl.* snare, *ags.* snear strick, saite; Etm. 710; Grein 2, 459; *ndl.* snare, snar, *altn.* *schwd.* snara, *dän.* snare, snäre schlinge, fessel; *ahd.* snara, *mhd.* snar; aus derselben wurzel stammen die ziemlich gleichbedeutenden *ndd.* snirre und mit dunklem vokale *ndd.* snoor, *ndl.* snoer, *altn.* snûra, *schwd.* suoere, *dän.* snor, snöre, *ahd.* snuor, *mhd.* snuor, snûr, *nhd.* schnur; urverwandt den *gr.* νεῦρον, *lat.* nervus; Curtius No. 434; Fick² 912; Dief. 2, 287 unter dem *goth.* snorjo geflecht, strick, korb; Weigand 2, 224; nicht mehr *neuengl.*, aber *altengl.* begegnet snore schwiegertochter, *ags.* snoru, *altfrs.* snore, *ahd.* snur, snura, *mhd.* snur, snuor, *nhd.* schnur; zu *skr.* snushâ, *lat.* nurus (statt snurus, snusus), *gr.* νυός (statt σνυός); vgl. darüber Weigand 2, 224; Curtius³ 298.

Snarl 1. knurren; bei Hal. 765 snar, snarre; *ndd.* *mndl.* snarren, *mhd.* snarren, *nhd.* schnarren; der ausdrück darf als lautnachahmend gelten und ist verwandt mit *engl.* snore, den *nhd.* schnurren, schnarchen und weiter aufwärts vielleicht mit snare; vgl. bei Dief. 2, 287; Wedgwood 3, 240.

Snarl 2. verwickeln; bei Levins snarle: contrahere, bei Hal. 765 snarl: a snare, to ensnare, to entangle, to strangle; *altengl.* snarl: laqueus; snarlin: illaqueare; weiterbildung von snare.

Snast lichtschnuppe; bei Hal. 765 snaste: the snuff of a candle, to snuff a candle; man vergleicht meistens dazu das *nhd.* schneuzen die nase oder das licht putzen; das wort gehört aber wohl zu dem im *neuengl.* nur mundartl. erhaltenen stamme der *ags.* snîdan, *goth.* sneiþan, *altn.* snîða, *ahd.* snîða, *ahd.* snîdan, *mhd.* snîden, *nhd.* schneiden, *altengl.* snithen, bei Hal. 767 snithe schneidend; *ags.* snaedan, *altengl.* snaeden, bei Hal. 765 sned beschneiden; ebendahin wird zu ziehen sein snathe beschneiden, ferner snath, snead, sneath: the handle of a scythe, ursprünglich

wohl die sense selbst, die schneide; altengl. snade, snede, snode schnitt, bissen, ags. snaed, altn. sneid; vgl. Stratmann³ 512 f.; Dief. 2, 282 ff. und Wedgwood 3, 241.

Snatch *schnell ergreifen, schnappen; altengl. snacchen, snecchen; vgl. die scheideform snack; ndl. snacken, suakken, nhd. snacken schnappen, schluchzen, bellen, schwatzen, mhd. schnacken plaudern; der grundbegriff ist schnappen; dazu bei Hal. 765 sneck der einschnappende riegel, altengl. snekke; vgl. Weigand 2, 612; Wedgwood 3, 237 und das in form und begriffsentwicklung nahtretende snap.*

Sneak *davon schleichen, kriechen; Levins hat nur sneakish: bardus, mimus; ein altengl. snaeken, sneaken, ags. snaecan, das man erwartet, begegnet nicht, sondern nur vereinselt findet sich das verbum ags. snīcan kriechen, woraus allerdings ein altengl. sniken, sneken und neuengl. sneak hervorgehen konnten; vgl. cleave; Mätzner 1, 110; Grein 2, 459; Stratmann³ 513; ableitungen wie besonders snake weisen auf ein snacan kriechen zurück und spuren des stammes darf man erblicken in den mundartl. nhd. schnaacken, schnacken, schnaichen kriechen, mhd. snöuken heimlich gehen, ahd. snahhan, dän. snige schleichen; s. Weigand 2, 612; Wedgwood 3, 242.*

Sneap *schelten, anfahren; bei Hal. 765 snape: to check, to chide, to snub; sneap: to snub, to browbeat, to check; altengl. snaipen, altn. sneypa.*

Sneer *die nase rümpfen, höhnen; bei Hal. 766 sneer: to snort; snert: to sneer, to ridicule; der ausdruck scheint zusammen zu hängen mit snare, snarl, snort, sei es nun, dass die bedeutung ausging von dem spöttischen verziehen des gesichts oder von dem verdriesslichen knurren des höhnenenden; vgl. die dän. snäre zusammensziehen; snäre brummen, knurren, die zähne weisen; snäre ad en einem unwirsch antworten, mit bissiger miene etwas sagen.*

Sneeze *niesen; altengl. snesen; daneben bei Hal. 573 neese: to sneeze, altengl. nesin, hneosen, altn. hniosa, schwed. nysa, dän. nyse, ndl. niezen, ahd. niesan, niusan, mhd. nhd. niesen; vgl. das ags. fneósan niesen bei Etm. 365 und im allgemeinen Dief. 2, 115; sehr zweifelhaft sind die geltend gemachten beziehungen zu nose oder zu snout; Wedgwood 3, 243.*

Snell *lebhaft, munter; bei Hal. 766 snell: quickly, sharp, keen, piercing, altengl. snel, ags. snel, snell, alts. snel, ebenso*

ndd. ndl. ahd. mhd. snel, snell, nhd. schnell, altn. sniallr, schwed. snäl, dän. snel; aus dem german. auch in das roman. eingedrungen it. snello, *pr. isnel, altfr. isnel, esnel, enel; vgl. Weigand 2, 618; Diez 1, 385; Fick ² 912.*

Snick *schnitt, kerbe, zeichen; bei Hal. 766 snick: a notch, a cut; ein zusammenhang mit dem unter snast berührten stamme des altengl. snīden schneiden, auf den man wegen der bedeutung hingewiesen hat, liegt doch formell zu fern; eher gehört das wort zu ausdrücken wie snack, snatch, sneck und aus dem begriffe des schnappens, zuschnappens, der diesen zu grunde liegt, kann sich wohl die bedeutung des schneidens entwickelt haben; vgl. Wedgwood 3, 244 und snicker.*

Snicker *kichern; bei Hal. 767 snicker: to laugh inwardly; the low noise made by a mare to call her foal to her side; snigger: to jeer, to sneer; Wedgwood 3, 244: „these forms represent the broken sound of suppressed laughter, of a mare whinnying to her foal, of a horse at the approach of his corn; Sc. snocker: to snort, to breathe high through the nostrils; nicker, nicher: to neigh, to laugh in a loud and ridiculous manner;“ ein nhd. schnicken schnell bewegen, schnellen entwickelt in den mundarten bildungen wie schnecken, schneckern, schnickern; vgl. die verwandten ausdrücke ndd. snaken, snacken, nhd. schnacken schwatzen, schnickschnack leeres geschwätz, schwed. snacka, dän. snakke reden, schwatzen; s. besonders das Br. Wb. 4, 875 — 877 und Weigand 2, 612. 619.*

Sniff *schnieben, schnüffeln; bei Hal. 766 sniffle: to snuff up, as children do when the nose is full from a cold; aus derselben wurzel hervorgegangen wie snuff; vgl. die nhd. schnieben, schnauben, schnupfen, schnüffeln, schnaufen; ndd. snuffeln; Weigand 2, 623.*

Snip *schnippen, schneiden, schnitt; bei Hal. 766 snip: a small piece; snippet: a very small bit; ndd. snippen, mhd. snippen, snipfen, nhd. schnippen, mit mancherlei weiterbildungen wie schnippern, schnippeln, schnipseln, in denen die begriffsentwicklung von der bedeutung des schnellens, scharf klappenden bewegens zu der des schneidens verläuft; vgl. Schwenck 584 und Wedgwood 3, 245, der hier nicht mit unrecht auf die ähnlich unter einfluss der lautmachung stehenden clip und nip verweist; ganz nahe tritt es zu snap; vgl. die ablautsformel snipsnap, die gleichsam ergänzt wird durch ndd. snupp, Br.*

Wb. 4, 901, *mit dem nhd. schnickschnack; s. ferner auch noch Weigand 2, 620.*

Snipe schnepfe; *altengl. snipe; bei Hal. 765 snape: a woodcock; ndl. snip, sneppe, ndd. snibbe, snebbe, snippe, sneppe, schwed. snäppa, dän. sneppe, ahd. snepho, snepha, snepfa, mhd. snepfe, nhd. schnepfe; der vogel könnte von dem laute, den er von sich giebt, benannt sein; vgl. snip, snap und Weigand 2, 618; oder aber, wahrscheinlicher, von seinem langen schnabel; ndd. sneppe, nhd. schneppe schnabel, schnauze, engl. neb; Br. Wb. 4, 889; Schwenck 583; Wedgwood 3, 245; wegen ähnlicher begriffsentwicklung das fr. bécasse schnepfe, zu bec schnabel und das engl. snite 2., dessen form vielleicht auf den langen vokal des engl. snipe eingewirkt haben mag.*

Snite 1. schneuzen; *bei Hal. 767 to snite: to blow the nose. altengl. sniten, snuten. bei Etm. 710 ags. snýtan: emüngere, altn. snýta, schwed. snyta, dän. snyde, ndl. snuiten, ndd. snütten, snüten, ahd. snûzan, mhd. sniuzen, nhd. schneuzen; vgl. das zu grunde liegende hauptwort snout; doch scheinen sich mehrfach die ausdrücke für putzen, das licht oder die nase putzen mit ableitungen von snîdan schneiden gemischt zu haben; Br. Wb. 4, 904; bei Hal. 767 snot: the snuff of a candle; s. snot.*

Snite 2. schnepfe; *bei Hal. 767 snite: the snipe; altengl. snyte, snite: ibis, ags. snîte; es scheint, wie snite 1., zu snout zu gehören und den vogel nach seinem schnabel zu bezeichnen; vgl. snipe; Mahn führt dazu an auch die kelt. ysnid: a snipe, a snout or beak, verkleinert ysniden.*

Snivel nasenschleim, schnüffeln; *altengl. snivelen, snuvelen; Etm 710 führt an als ags. snofel, snyfling: mucus, phlegma; vgl. die nhd. schnüffeln, ndd. snuffeln, die engl. sniff und snuff; mundartl. sniffle bei Hal. 766.*

Snob gemeiner, eingebildeter mensch; *bei Hal. 767 snob: a vulgar ignorant person; a journeyman shoemaker; aber auch snob: mucus nasi, to sob violently; so scheint der ursprüngliche begriff auf verwandtschaft mit sniff und snuff, mit den nhd. schnauben, schnaufen, schnieben hinzuweisen; vgl. wegen der bedeutungen auch bei Hal. 767 snot: the snuff of a candle und an insignificant fellow; über den genaueren heutigen sinn von snob bei Hoppe 385.*

Snod 1. haarbinde, haarflechte; *sonst auch snood; Hal. 767 snood: a fillet, or riband; a small hair line used by fishermen;*

altengl. snod, *ags.* snôd; Etm. 710; *weiter hat man dazu gehalten altn.* snôd *wolle, schwed.* 'sno band, *dän.* snoe *wickeln; andrerseits kelt. ausdrücke wie* snôd, snod *bei* Dief. 2, 287.

Snod 2. *hübsch, glatt, schlau; bei* Hal. 767 snod: smoth, demure; snot: neat, handsome; *trotz der enantiosemie könnte der ausdrück ursprünglich eins sein mit ndl.* snood, snoo *schlecht, böse, ndd.* snöde, snöe *schlau, witsig, behende; mhd.* snode, snoede, *nhd.* schnöde *gering, verächtlich; doch mögen sich beziehungen zu anderen wörtern eingemischt haben; vgl. das schott.* snod *putzen, das altengl.* snode, snade *bissen, schnitt, zu dem stamme des* *ags.* snîdan; s. Br. Wb. 4, 895; Weigand 2, 622; Dief. 2, 283. 286.

Snock *lauern, aufpassen, spüren; bei* Hal. 767 snook: to lie hidden, to smell, to search out; snuck: to smell; *altengl.* snoken, *ndd.* snôken *nebst ableitungen wie* snuckern, snöken, *nhd.* bei Frisch 2, 216 schnökern; *nach* Wedgwood 3, 248 *mundartl.* 'dän. snöke: to trace by scent; *swed.* snoka, *altn.* snaka, *dän.* snage *stöbern, beschnüffeln; sonst erinnert es einigermaßen auch an* sneak und snuff.

Snore *schnarchen, schnauben; altengl.* ndd. snoren; *dazu weiter* snort *schnarchen, altengl.* snorten; *ndd.* snurten, suorten: crepitum ventris 'emittere; *bei* Hal. 767 snort: to laugh loudly; *ferner ndd.* snorken, snurken, *ndl.* snorken, *altn.* *swed.* snarka, *dän.* snorke, *mhd.* snarchen, *nhd.* schnarchen *und so in mancherlei nebenformen und weiterbildungen für das geräusch des schnarchens oder andere ähnliche; fraglich mag sein das bei* Etm. 710 *als* *ags.* *angeführte* snora: sternutatio, rhonchus; *dem stamme nach gehören die ausdrücke gewiss zusammen mit* snar *und* snarl, *sind auch unter einfluss der lautnachahmung entstanden zu denken; vgl.* Schwenck 581; Wedgwood 3, 249; Weigand 2, 614.

Snot *nasenschleim, schnauben; altengl.* snot: mucus, *bei* Etm. 710 *ags.* snot, *altfrs.* snotte, *ndl.* snot, snut, *ndd.* snotte, *dän.* snot *schleim, mhd.* snuz *schnupfen; dazu mundartl.* engl. snotter: to snivel; snotty, snottery *rotsig, schmutz; ndd.* snotterig, *mundartlich* *nhd.* schnoddrig *eigntl.* *rotsig, dann ekelhaft, unverschämt; vgl.* snite 1; snout *und* Br. Wb. 4, 899.

Snout *schnauze; altengl.* snute, snoute, *ndd.* snûte, *ndl.* snuit, *dän.* snude, *nhd.* schnauze; *vgl.* snite, snot; Br. Wb. 4, 903 *und* Weigand 2, 616.

Snow 1. *schnee*; *altengl.* snow, snou, snaw, snau, *ags.* snâv, *goth.* snaivs, *alts.* snêu, snêo, *ndl.* sneeuw, sneew, *ndd.* snee, *altn.* snaer, sniar, snior, *schwd.* sniö, snö, *dän.* snee, *ahd.* snêo, *mhd.* snê, *nhd.* schnee; *altslav.* snjeg, *böhm.* snig, *litth.* snégas, *lett.* snegs, *lat.* nix, *gen.* nivis (*daher romanisch it. neve, fr. neige*), *zu dem stammwort altengl.* sniwen, *ags.* snivan, *ahd.* snîwan, *mhd.* snîwen, snien, *nhd.* schneien, *ndl.* sneeuwen; *lat.* ningere, *gr.* νίγερ; s. Dief. 2, 281; Curtius No. 440; Fick² 911; Max Müller 2, 280.

Snow 2. *eine art schiff*; *ndl.* snaauw, snauw, *ndd.* snau, *nhd.* schnaue, *dän.* snav; *auch fr. seuau*; *ursprünglich wohl das geschnäbelte schiff nach dem ndd. snau schnabel*; s. Br. Wb. 4, 885; Schwenck 581; Diez 2, 424.

Snub *abschnippen, anfahren, schelten*; Levins *hat* snubbe: correptio *und* snubbe: arguere, culpare; *bei Hal. 767* snub: to check, to rebuke, to treat with contempt; *in diesen bedeutungen erinnert es an sniff, snuff und bedeutet wohl ursprüngl. soviel als unsere nhd. anschnauben, anschnauzen*; snub: to nip, to clip or break off the end of *wird mit snip zusammenhängen*; snub: to sob with convulsions *wohl wieder mit snob und snuff*; snub-nosed *stumpfnäsiger erklärt sich aus snub stumpf, hervorragendes ende*; *vgl. noch einiges über die freilich in verschiedener weise denkbare begriffsentwicklung bei Wedgwood 3, 250.*

Snuff *schnuppe, schnauben, schnupfen*; Levins *hat* snuffe: argutia *und* snuffe: nasum suspendere; *bei Hal. 768* snuffe: to spite, to anger, to take a matter in snuffe; *dies sind offenbar erst übertragene bedeutungen; der grundbegriff ist das schnauben, schneuzen, womit sich dann auch der des schneidens nach snip gemischt haben mag; als ableitung dazu gehört snuffle*; *vgl. sniff, snivel, die ndd. snuven, snuffe, ndl. snuffen, snuiven, nhd. schnieben, schnauben, schnaufen, schnuffeln, schnüffeln, ndd. snuffeln, ndl. snuffelen, schwd. snufla, dän. snövle*; s. Schwenck 581; Kehrein 1031; *altengl. begegnen* snuffen, snuvelen, snuven; *das letzte entspricht dem ndd. snûven, ndl. snuiven, mhd. snûben neben snûfen*; *vgl. über die nhd. wörter bei Weigand 2, 616. 619.*

Snug *fest, bequem, verborgen, dicht und verborgen liegen*; *bei Hal. 768* snug: tight, handsome; snugger: a snug little place; snuggle: to nestle; *der ausdruck, welcher nicht bei Levins, bei Shakespeare nur als eigennamen begegnet, ist wohl ursprünglich skandinavisch*; *altn. snoeggr kurshaarig, glatt, schwd. snygg,*

altdän. snög *glatt, nett, sauber, sierlich*; vgl. die **ndl.** snogger, snugger und das **nhd.** schniegeln *glatt machen, putzen, mit denen der ausdrück etwa zu dem stammzeitwort ags. snīcan, vgl. sneak, gezogen werden kann*; Schwenck 584; Weigand 2, 619.

So so; **altengl.** so, sua, sa, sva, **ags.** svâ, **goth.** sva, svê, **alts.** sô, **altfrs.** sâ, sô, **ndd.** so, **ndl.** zoo, **altn.** svâ, svo, so, su, **schwd.** sâ, **dän.** saa, auch **ahd. mhd. nhd.** sô, so; Dief. 2, 346: „Grimm vergleicht die **lat.** si und sic (davon dann das **roman.** si), Bopp das **goth.** svê, sva, **ags.** svâ als instrumental dem **send khâ, aus kha gleich skr.** sva;“ s. Grimm Gr. 3, 43 ff.; Bopp V. Gr. 1, 323; Curtius³ 366; Weigand 2, 719.

Soak einweichen, einsaugen; Bosw. hat ein **ags.** socian: to soke, to steep, welches dann verwandt sein könnte mit **ags.** sūgan, **nhd.** saugen; vgl. suck; wovon das **participium altengl.** soken, eine ableitung aber sok, **ags.** soc: suctus; Etm. 668; Stratmann³ 515; sonst vergleicht Mahn die **kelt.** soegi: to steep; swgiaw: to soak; sugaw: to imbibe; vgl. noch Wedgwood 3, 253; Dief. 2, 204. 288.

Soap seife; **altengl.** sope, sape, **ags.** sâpe, **ndl.** sêpe, zEEP, **ndd.** sêpe, **altn.** sâpa, **schwd.** sâpa, **dän.** sâbe, **ahd.** seipha, seifa, **mhd. nhd.** seife; es scheint urverwandt dem **lat.** sebum talg und entsprungen der wurzel des **ags.** sīpan, **ndd.** sīpen, **mhd.** sīfen tröpfeln; erst entlehnt von den Kelten, wahrscheinlicher von den Germanen, war das **lat.** sapo, **gr.** σάπων (woher dann die **roman.** bezeichnungen **it.** sapone, **pr.** sabo, **fr.** savon, **sp.** xabon, **pg.** sabão); **welsch** sebon, **ir. gael.** siabunn; vgl. Br. Wb. 4, 753; Weigand 2, 675; Dief. Or. Eur. 416; Haupt's Zeitschr. 7, 460; Wedgwood 3, 253.

Soar auffliegen; **altengl.** soren, soore, **fr.** essorer, **pr.** eisaurar in die luft erheben, **it.** sorare auslüften, flattern lassen, **fr.** essor aufschwung, s'essorer, **pr.** s'eisaurar sich aufschwingen, in die luft erheben, **lat.** gleichsam exaurare von aura luft; vgl. Diez 1, 366; Wedgwood 3, 254.

Sob schluchzen; **altengl.** sobben, sobbin; verwandt mit dem **ags.** seófjan seufzen; vgl. bei Etm. 662 seóbgende: querulus; weiter mit dem **ahd.** sūfton, siuftôn, **mhd.** siuften, **nhd.** seufzen; Weigand 2, 697; s. auch Dief. 2, 367 und sigh; in der bedeutung to soak, Hal. 768, ist es wohl nur mundartl. nebenform von sop.

Sobriquet spitzname; **fr.** sobriquet; das **fr.** wort, ehemals auch sotbriquet, ist aber zweifelhaften ursprungs; nach Diez 2, 428 könnte es zusammengesetzt sein aus sot einfältig und dem sinn-

verwandten altfr. briquet, it. bricchetto kleiner esel; donner un sobriquet à qqun jemand einen einfaltspinsel anhängen; nach Wedgwood 3, 254 stände es für soubriquet, von dem norm. bruchet: the bole of the throat, breastbone in birds, so dass es eigentlich gewesen wäre a chuck under the chin, dann a jest broken on a man und erst nachher a nickname; deux petits coups appelés soubzbriquets des doigts de la main sous le menton; vgl. Scheler und Littré, nach welchem die von Wedgwood beigebrachte begriffsentwicklung allerdings begründet ist.

Soc *gerichtsbesirk; auch soke, altengl. soce, soc, ags. sôc zu sacan, vgl. sake und Schmid G. d. A. 653; hierzu, nicht zu sock pflugschar, wie Wedgwood meint, gehört dann socage, sockage: a tenure of land by inferior services in husbandry; mlat. socagium.*

Sock 1. schuh: *altengl. socke, sok, ags. socc, altfrs. socka, ndl. socke, sok, altn. sokkr, schwed. socka, dän. sokke, ahd. soc, soch, mhd. soc, socke, nhd. socke, aus dem lat. soccus niedriger schuh; dieses wurde auf roman. gebiete it. sacco, pg. soco, sacco, pr. soc, fr. socque schuh; in anderer bedeutung it. zocco, pr. soc, fr. souche stamm; ferner vom lat. socculus die fr. socle untersatz, it. zoccolo, woher wieder engl. sockle, nhd. sockel; sowie altfr. altengl. soket, neuengl. socket die höhlung, in der etwas steckt, the base upon which a candle is fixed; s. Weigand 2, 719; Diez 2, 428; Wedgwood 3, 254 f.*

Sock 2. pflugschar; fr. soc, mundartlich sô, sou, soie, mlat. socus, soccus; man hat es identificiren wollen mit sock 1., weil die schar wie ein schuh gekrümmt sei; vgl. Diez 2, 428; doch beruht es eher auf den gleichbedeutenden kelt. soc, swch; man hat auch verglichen das russ. sochà hakenpflug, sowie die ahd. seh, mhd. nhd. sech pflugmesser, welche letztere zu dem stamme von saw säge, lat. secare schneiden zu gehören scheinen; Weigand 2, 669.

Sod rasen; bei Levins a sod, turfe: cespes; altengl. sod, sode, ndd., dann auch nhd. sode, altfrs. satha, ndl. zode, zood; s. Frisch 2, 284; ferner Br. Wb. 4, 910; Weigand 2, 720: „wohl zunächst vom ausgestochenen zur feuerung beim kochen gebrauchten torf, wonach es von sieden abgeleitet wäre;“ vgl. das engl. seethe und die form desselben in der vergangenheit sod; Mätzner 1, 402.

Soda laugensalz aus der asche der kalipflanze; it. sp. pg. soda, fr. soude; auch nhd. als fremdwort soda; es wird abgeleitet von lat. solida fest, weil die soda als salzartige kruste und als

eine steinharte masse gewonnen wird; *sp.* *sosa* heisst auch die pflanze selbst, von *lat.* *salsus* gesalzen, *lat.* *salsula* salzpflanze.

Soder löthen; vgl. die nebenform *solder*, in welcher die etymologie des wortes noch deutlicher hervortritt.

Soe eine art gefäss, eimer; *altengl.* *soo*, *so*, *sa*, *schott.* *sae*, *say*, *saye*; aus dem skandinav. gebiete entnommen *altn.* *sär*. *schwed.* *så*, *dän.* *saa*; doch nur zufällig trifft es zusammen mit dem fast gleichbedeutenden *neufr.* *seau*; dieses ist *altfr.* *seel*, *pr.* *selh*, *it.* *secchio*, von dem *lat.* *situlus*; Diez 1, 375.

Sofa ruhebett; wie das *nhd.* fremdwort *sofa*, *sopha*, zunächst aus dem *sp.* *it.* *fr.* *sofa*; dieses aber von dem *pers.* *arab.* *soffah*, *sôfah* ruhebett vor dem hause, zu dem *arab.* *saffa* in reihe und ordnung bringen; Diez 1, 386; Weigand 2, 733.

Soffit deckgetäfel, bewegliches deckstück; *fr.* *soffite*, von dem *it.* *soffitta*, *soffitto* eigentl. das unten befestigte, aus *lat.* *suffixus*, *suffigere* darunter befestigen; Heyse 858.

Soft weich, sanft; *altengl.* *softe*, *ags.* *sôfte*, *sêfte*, *alts.* *sâfti*, als adverb *sâlto*, *ahd.* aber *sanfti*, *semfti*, *mhd.* *senfte*, *nhd.* *sanft*, dann *ndd.* *ndl.* und danach auch *nhd.* *sacht*, *schwed.* *sakta*, *dän.* *sagte*; es wird meist gestellt zu dem stamme des *altn.* *sefa* beruhigen, doch lassen die verschiedenen formen ein *goth.* *samfts* und etwa einen zusammenhang mit *goth.* *samjan* zu gefallen suchen vermuthen; vgl. Weigand 2, 523. 533; Dief. 2, 192. 270.

Soggy feucht; bei Hal. 769 *sog*: a quackmire; *soggy*: wet, moist, swampy; wohl zu dem *altn.* *sögr*: *madidus*; doch vgl. auch *soak* und die daselbst angeführten kelt. ausdrücke; Koch³, 147; Dief. 2, 204. 206.

Soil 1. grund, boden; bei Levins *soyle*: *solum*; *altengl.* *soile*; *altfr.* *soel*, *suel*, *sueil*, *neufr.* *seuil* grundlage, schwelle, *pr.* *sulh*, *sol*, *it.* *soglia*, *soglia*; *mlat.* *solium* zu *lat.* *solea*, *solum*; daneben *pr.* *fr.* *sol*, *sp.* *suelo*, *it.* *suolo* boden; vgl. noch andere romanische ableitungen bei Diez 1, 405; auch das *engl.* *sole* 2.; in der bedeutung düngererde, mist vermischt sich das wort mit *soil* 2.

Soil 2. besudeln, koth, dünger, saulager; bei Levins *soyle*: *violare*, *polluere*, *luto volutare*; Cotgrave: „Souil de sanglier: the soil of a wild boar, the slough or mire wherein he hath wallowed;“ *altengl.* *soilen* beschmutzen; *altfr.* *souil*, *neufr.* *souille* sauschwemme, *pr.* *solh* schmutz, *pr.* *sulha* schwein, *altfr.* *soillier*, *neufr.* *souiller* beschmutzen; diese roman. wörter möchte Diez 2, 430 ableiten von den *lat.* *sus* schwein, *sucula*, *suillus*; dazu treten nun aber,

und wohl nicht ohne einfluss auf das engl. wort, german. ausdrücke wie ags. sol: volutabrum, sordes; solian, sylian: foedare, daher altengl. sulien; goth. bi-sauljan, alts. sulian, ahd. suljan, solon, mhd. sül'n, sulgen, sulwen, soln, nhd. sühlen, altn. schwed. söla, dän. söle; von denen manche selbst die roman. ausdrücke erst herleiten wollen und die sich wieder mit dem nhd. sudeln nahe berühren; vgl. Dief. 2, 195; Weigand 2, 841 f.; Mätzner 1, 214; Wedgwood 3, 256 f. und sully.

Soil 3. auf grasung thun, grün füttern; bei Hal. 770 soil: to feed cattle with mown grass, to fatten completely; 775 soul: to satisfy with food; *aus dem altfr. saoller, neufr. souler sättigen, soûl satt, altfr. saoul, saol, pr. sadol, it. satollo, lat. satullus zu satur satt; s. Diez 2, 430; doch vgl. auch sowl.*

Soil 4. durchsehen; bei Hal. 770 soil: to strain liquor; 743 *aber* sile: to strain, to skim; *altengl. silen, schwed. sila; Mahn bei Webster verweist ausserdem auf armor. sila: to strain, gael. siolaidh: to subside, strain, filter und auf das nhd. sielen: to draw away or lead off water.*

Sojourn verweilen; altengl. sojournen, altfr. sojourner, sojourner, surjurner, sejourner neufr. séjourner; als hauptwort engl. sojourn, neufr. séjour, pr. sojorn, altsp. sojorno, it. soggiorno; zusammensetzung mit it. giorno, vgl. journey, aus dem lat. diurnus und sub; s. Diez 1, 213; Burguy 3, 213.

Sol 1. sonne, das in der chemie und in der heraldik damit bezeichnete gold; lat. sol; vgl. dazu ableitungen wie solar und sollar, andererseits wegen der stammverwandtschaft sun.

Sol 2. die fünfte note der tonleiter nach Guido; vgl. ut und wegen der als fremdwörter weiter dringenden ableitungen wie solfeggio, vom it. solfeggio, solfa bei Diez 1, 387; Heyse 859.

Sol 3. eine münse; altfr. sol, sold, neufr. sou, pr. sol, sp. sueldo, it. soldo vom lat. solidus sc. nummus die feste, dicke münse im gegensatze zu den dünnen, blechern; vgl. Diez 1, 387 und sold 2.

Sold 1. verkaufte, verkauft; altengl. salde, solde, sold, ags. sealde, seald; vergangenheit von sell; s. Mätzner 1, 367.

Sold 2. sold; altengl. solde, soude, altfr. soude, solde, neufr. solde, it. soldo, sp. sueldo, pr. sout; eine weitere anwendung des unter sol 3. erklärten namens der münse; das wort ging in der bestimmten bedeutung von löhnung in die verschiedenen neueren sprachen über wie mhd. solt, nhd. sold, ebenso ndl. schwed. dän.

sold; *dazu die ableitungen* *it.* soldato, *sp.* soldado, *neufr.* *nhd.* soldat; *mit anderer bildungssilbe* *altfr.* soudoier, soldoier, soldier, *woraus* *altengl.* soudiour, soudeur, *neuengl.* soldier.

Solder löthen; auch soder geschrieben; altfr. solider, solder, *neufr.* souder, *pr.* soldar, soudar, *sp. pg.* soldar, *it.* saldare, sodare, *von dem lat.* solidare *befestigen*, solidus *fest*; *vgl.* sol 3.; sold 2. und Diez 1, 387.

Sole 1. allein; lat. solus; *it. sp.* solo, *pr. altfr.* sol, sul, seul, *neufr.* seul; *als fremdwort auch engl. wie nhd. fr. in der it. form* solo.

Sole 2. sohle; ebenso schon altengl. ags. sole; *goth.* sulja, *ndd.* sâle, *ndl.* zool, *schwd.* sâla, *dän.* saale, *ahd.* sola, *mhd.* sole, *nhd.* sohle; *aus dem lat.* solea *sohle*; *vgl. lat.* solum *grundlage, sohle und die romanischen ableitungen* *it.* suolo, *pr.* sol, sola, *sp.* suela, *fr.* sole *fusssohle*; *vgl.* Diez 1, 405 und soil 1.; *über das verhältniss von urverwandtschaft oder entlehnung zwischen den german. ausdrücken und den lateinischen* *vgl.* Dief. 2, 288; Curtius No. 281. 560; Weigand 2, 721.

Sole 3. plattfisch, scholle; es ist im wesentlichen nur eine besondere anwendung von sole 2.; schon das lat. solea ist auch name eines fisches und so dann *it.* soglia, *sp.* suela, *pr.* solha, *fr.* sole, *schwd.* sola, *nhd.* sole, sohle; *ebendarauf beruhen wohl, wenn auch etwa mit anlehnender umdeutung gebildet, die* *ndd.* schulle, *ndl.* schol, *mhd. nhd.* scholle; s. Diez 1, 405; Br. Wb. 4, 709; Weigand 2, 628. 721.

Sollar oberboden, bodensimmer; altengl. solar, soler, solere; *altfr.* solier *speicher*, *pr.* solar, solier *stockwerk, fussboden, plattes dach*; *it.* solajo, solare; *aber auch ags.* solere, *alts.* soleri, *ndd.* sollar, *ndl.* zolder, *âhd.* sólari, solâri, *mhd.* solre, sölre, *nhd.* sölle; *mlat.* solerium, solarium *und schon altlat.* solarium *flaches dach, erker, terrasse, von solarius der sonne zugehörig, der sonne ausgesetzt; doch wird sich nicht leugnen lassen, dass ein vom lat. solum fussboden abgeleitetes solarium in der entwicklung des ausdrucks seinen einfluss geltend machte*; *vgl.* Diez 1, 405; Burguy 3, 349; Br. Wb. 4, 915; Frisch 2, 285; Weigand 2, 726.

Sombor düster; auch sombre; fr. sombre, *woher auch ndl.* somber; *wahrscheinlich dasselbe wort wie* *sp. pg.* sombra *schatten*; *dies aber wird beruhen auf einem zeitwort* sombrar, so-ombrar, *lat.* sub-umbrare *unter schatten setzen*; *vgl.* Diez 2, 180.

Some *etwas, einige*; *altengl.* som, sum, sunm, *ags.* sum, *goth.* suma, sums, *alts.* sum, *mundl.* som, sommich, *neundl. ndd.* sommig, summig, *altn.* sumr, *schwd.* somlig, *dän.* somme, *auch ahd. mhd.* sum; Br. Wb. 4, 1094; *vgl. über weitere verwandtschaft mit same bei Dief. 2, 190. 289; Curtius No. 600; Fick² 896; über den gebrauch des engl. some bei Mätzner 1, 330; 3, 261 ff.; über die ableitungsilbe engl. some, ags. suni, nhd. sam Mätzner 1. 481; über die redensart all and some, die mit fr. somme, altengl. some, neuengl. sum nichts zu schaffen hat, Mätzner Wb. 1, 55.*

Somerset *burselbaum*; bei Hal. 771 somersaul, sobersault, sombersalt; 827 summersault; *es ist entstellt aus dem altfr. soubresault, neufr. soubresaut, it. soprassalto, von den lat. supra über und saltus sprung.*

Son *sohn*; *altengl.* sone, sune, *ags.* sunu, *goth.* sunus, *altfrs.* sunu, sune, sun, *alts.* sunu, *ndd.* sone, söne, sön, *ndl.* zoon, *altn.* sunr, sonr, *schwd.* son, *dän.* sön, *ahd.* sunu, *mhd.* sun, *nhd.* sohn; *litth.* sunus, *altslav.* synu, *russ.* syn', *poln. böhm.* syn, *gr.* υἱός für σ υ ι ό ς, *skr.* sūnus *eigentl. der erzeugte zu skr. su zeugen*; *vgl. Dief. 2, 291; Curtius No. 605; Fick² 199. 895.*

Song *lied, sang*; *altengl. ags.* song, sang, *goth.* saggs, *altfrs.* song, *altn.* söng, *schwd.* sång, *alts. ndl. ndd. ahd. mhd. nhd. dän.* sang *oder doch mit unbedeutender abweichung wie ahd. mhd. sanc; entsprungen der vergangenheit von sing, ags. singan, goth. siggvan, nach dessen ursprünglicher bedeutung es eigentlich so viel ist wie vorlesung*; s. Dief. 2, 206; Weigand 2, 539.

Songle *ährenbüschel, handvoll korn*; Hal. 705 sang: a handful of corn; 744 single: a handful of the gleanings of corn tied up; 772 songle, songow; *ahd. sanga, mhd. nhd. sange ährenbüschel, mundartl. nhd. sängeln ähren lesen; vgl. das dän. sanke sammeln, sanke ax ähren lesen; zu singen, engl. sing, welches wie lesen ursprüngl. die bedeutung sammeln gehabt haben wird*; Dief. 2, 207; Weigand 2, 539.

Sonnet *sonnet*; *neufr.* sonnet, *altfr. pr.* sonet, *sp. pg.* soneto, *it.* sonetto, *ebendaher nhd.* sonett; *von dem roman. son, sono, lat. sonus klang*; s. sound 2. und *vgl. über diese benennung einer besonderen art gedichte, sowie über das verwandte it. sonata, nhd. sonate bei Trench Gl. 195 und bei Heyse 860 f.*

Soon *bald*; *altengl.* soonc, sune, sone, *ags.* sōna, *altfrs.* sân, sôn, *alts.* sâna, sâno, sâne, sân, *mhd.* sân, *neben ahd. mhd. sâ, ndd. ndl.* saen; *verwandt mit goth. suns sogleich und zu dem*

demonstrativstamme *sa* *gehörig*; s. Dief. 2, 291; Grimm Gr. 3, 197; Etm. 648.

Soot *russ*; *altengl.* soot, soote, sote, sot, *ags.* sôt, *ndl.* soet, *ndd.* sott, *altn.* sôt, *schwd.* sot, *dän.* sod; Mahn *vergleicht* *ausserdem* *die vielleicht erst entlehnten kelt. ausdrücke* *gael.* súith, *ir.* suth, *welsch* swta; *aus dem german. worte, etwa mittels des abgeleiteten adjektivs* *ags.* sôtig, *engl.* sooty *scheinen hervorgegangen* *die romanischen* *fr.* suie, *pr.* suia, *sueia*, *suga*, *catal.* sutje; s. Diez 2, 431.

Sooth *wahrheit*; bei Levins soothe: veritas; bei Hal. 774 sothe: truth, *aber* soth: true *und so zunächst als adjektiv* *altengl.* soth, soð, *ags.* sôð, *alts.* sôth, *suoth*, *suot*, *altn.* sannr, *schwd.* sann, *dän.* sand; *vgl. das goth.* sunis *wahr*; Dief. 2, 290, *welches weiter zusammengestellt ist mit* *gr.* ἐτεός, *skr.* satjas; *trotz etwas auffallender begriffsentwicklung gehört dazu* soothe *besänftigen*; *die* *ags.* ge-sôðian, *altn.* *schwd.* sanna, *dän.* sande *und so auch altengl.* soðien *haben die bedeutungen: bewahrheiten, bestätigen, billigen, dann wohl schmeicheln, vgl. das* *ags.* gesôð: parasitus, is qui semper assentatur; *daraus konnte dann allmählich der begriff des besänftigens leicht hervorgehen; andererseits erinnert es an das* *goth.* suþjan *schmeicheln, sowie nach* Dief. 2, 288 *selbst an das* *ags.* svadrian *besänftigen, engl.* swathe *milde*; Hal. 835; *über das altengl.* soð *und seine weiterbildungen* s. *noch bei* Stratmann³ 517.

Sop *etwas eingetauchtes, einweichen*; *altengl.* soppe *brühe, eingetauchter bitten*; *altn.* *schwd.* soppa, *ndl.* *ndd.* soppe, sop; *jedenfalls von dem stamme des altengl.* supen, *ags.* sûpan; *vgl. die* *nhd.* *dän.* suppe; Etm. 668 *führt auch unter* sûpan *bereits an ein* sopcoppa: catinus pulmentarius; *übrigens ist zu beachten, wie der ursprünglich german. stamm in das roman. drang und durch dieses vermittelt wieder zurückkehrte*; s. Dief. 2, 292; Diez 1, 388 *und die* *engl.* sip, soup, sup.

Sorbet *ein kühlendes getränk*; s. *unter* sherbet *und* sirup.

Sorcer *zauberer*; *fr.* sorcier, *mlat.* sortiarius, *zu lat.* sors loos; Wedgwood 3, 262: „properly one who divines by casting lot;“ Diez 2, 429; Burguy 3, 352; *dazu dann* sorceress *zauberin*; sorcery *zauberei*, *altengl.* *altfr.* sorcerie, *neufr.* sorcellerie.

Sore 1. *schmerz, wunde, schmerzhaft, schmerzen, heftig*; *altengl.* *zunächst als adjektiv* sore, sor, sar, *ags.* sâr, *alts.* sêr, *altn.* sârr, *ahd.* sêr, *ferner als hauptwort* *goth.* sair, *ahd.* *alts.* sêr,

altn. sâr, ags. sîr, altengl. sar, sor, sore, auch in den neueren sprachen theilweise erhalten wie schwed. sâr, dän. saar, nld. zeer, nhd. sehr eigentl. schmerzlich, dann in hohem grade, versehen verletzen; s. über die formen bei Stratmann³ 473; Dief. 2, 182; Etm. 659 f.; Weigand 2, 673; hierzu gehört, also zunächst nicht zu sorrow, das engl. sorry, altengl. sori, sari, sarig, ags. sârig, ahd. sêrag, mhd. sêrec, sêric; vgl. noch Lexer 2, 889 und im allgemeinen über den stamm bei Fick³ 885.

Sore 2. einjähriger falk, vierjähriger rehbock; dazu dann sorel, sorrel dreijähriger rehbock, röthlichbraun; die ausdrücke kamen zunächst aus dem romanischen gebiete altfr. sor, sorel und beruhen wenigstens theilweise auf dem unter sear erwähnten it. soro, sauro, pr. saur, fr. saure hellbraun, goldfarbig; vgl. Diez 1, 366; nach Mahn soll die roman. bezeichnung der farbe zurückgehen auf bask. zuria, churia weiss; die jägerausdrücke haben vielleicht noch anderen ursprung; Scheler: „Sor, oiseau qui n'a pas encore mué, proprement qui n'a pas encore pris le vol; adj. abstrait du verbe essorer;“ vgl. darüber soar. Ein anderes sorrel sauerampfer, altengl. sorel scheint zu beruhen auf dem fr. surelle, henneg. suriele, wallon. sural, zu fr. sur sauer; vgl. das engl. sour, wegen des begriffs das mndd. sûre, das nld. zuuring sauerampfer; Weigand 2, 544; Diez 2, 432.

Sorn sich frei einquartieren; Webster hat sorn: to obtrude one's self on another for bed and board und erklärt es aus sorehon, welches in Irland gebräuchlich, schott. sorne, soiorne und aus sojourn entstellt sei; wahrscheinlicher ist doch kelt. ursprung.

Sorrel bräunlich; sauerampfer; s. unter sore 2.

Sorrow Sorge; altengl. sorwe, sorewe, seorwe, serwe, serghe, seorhe, seorghe, ags. sorg, sorh, goth. saurga, alts. soroga, sorga, ndd. Sorge, nld. zorg, altn. sorg, schwed. dän. sorrig, sorg, ahd. sorka, sorga, mhd. nhd. Sorge; nebst entsprechenden zeitwörtern altengl. sorwen, sorhen, sorghien, ags. sorgian, goth. saurgan, ndd. ahd. mhd. nhd. sorgen, nld. zorgen, alts. sorgon, altn. sorga, syrgia, schwed. sörge, dän. sörge; s. Dief. 2, 198, wo auch die nahe berührung mit sorry, vgl. sore 1., erwähnt ist; Weigand 2, 734; Fick³ 897.

Sort loos, sorte, sortiren und weiter in einer reichen, doch nicht schwer zu verfolgenden begriffsentwicklung; zu grunde liegen die fr. sort, sorte, sortir, welche dann selbst mit den ent-

sprechenden anderen roman. ausdrücken beruhen auf lat. sors loos, sortiri erloosen; besonders in der bedeutung art und weise, klasse drang das roman. wort sorta, sorte, fr. sorte, sp. suerte nebst ableitungen auch in die übrigen german. sprachen ein wie nhd. sorte, schwed. dän. sort, ndl. soort; vgl. Weigand 2, 735 und die nhd. fremdwörter bei Heyse 862; über die roman. wörter bei Diez 1, 389 f., auch wegen eines zweiten it. sortire fr. sortir ausgehen, welches auf lat. surgere zurückzuweisen scheint und woraus z. b. das fr. sortie, als fremdwort auch engl. sortie, it. sortita, sp. surtida ausfall entsprang.

Sot dummkopf, trunkenbold; vgl. wegen der bedeutungen Trench Gl. 195; altengl. sot; das bei Etm. 649 angeführte ags. sot ist doch erst spät und nur das schon altfr. sot, mlat. sottus, sp. pg. zote, ndl. zot; der ausdruck soll nach einigen, wie unser nhd. schote, schaute dummkopf, auf dem rabbin. schoteh narr beruhen, nach anderen dagegen auf kelt. wörtern wie ir. suthan dummkopf, schelm, betrüger, sotaire geck; vgl. Diez 1, 451; Weigand 2, 632.

Soul seele; altengl. soule, sovele, saule, savle, ags. sâvel, sâvl, sâul, sâvul, goth. saivala, alts. sêola, sêole, siole, sêle, altfrs. siele, sêle, nhd. sele, sâl, ndl. ziel, altn. sâla, sâl, schwed. själ, dän. själ, sjel, ahd. sêla, mhd. sêle, nhd. seele; dazu klingt an gael. saoil denken; Grimm deutete goth. saivala, es mit saivs, s. sea, zusammennehmend, als die wogende, bewegende kraft; Weigand 2, 672; Dief. 2, 183; Pott stellt es zu lat. saevus stürmisch, wild; Benfey zu goth. saihvan, engl. see sehen.

Sound 1. gesund, kräftig, tüchtig; altengl. sound, sond, sund, ags. sund, daneben zusammengesetzt altengl. isund, ags. gesund, alts. gesund, ndl. gezond, nhd. sund, gesund, ahd. kisunt, gesunt, mhd. gesunt, nhd. gesund, schwed. dän. sund; nach Curtius No. 570 urverwandt mit gr. σάος, sóos, lat. sanus, von welchem letzteren wieder das roman. wort it. sp. sano, fr. sain; vgl. die engl. sane, sanitary.

Sound 2. klang, tönen; altengl. als hauptwort soun, son, altfr. son, sun, neufr. son, lat. sonus; als zeitwort altengl. sounen, altfr. soner, neufr. sonner, lat. sonare; übrigens drang schon früh das lat. sonus unmittelbar herüber; vgl. bei Etm. 667 sôn: sonus, cantilena; wegen des im neuengl. angetretenen d vgl. bei Mätzner 1, 193.

Sound 3. *meerenge, sund; altengl. sound, sund, ags. sund: natatio, mare, fretum; nach dem altn. sund auch schwed. dän. nhd. sund, mndl. sund, sond; zu ags. svimman, engl. swim; Etm. 755; altn. synda schwimmen, sund-uggar schwimmflossen, sundfaeri schwimmwerkzeuge der fische, sundmagi schwimmlase; daher auch engl. sound schwimmlase, altengl. sound: vesica natatoria; s. Stratmann³ 543; bei Hal. 775 sound: sounde of a fysshe: cannon; Mätzner 1, 214; hierher wird auch sound tintenfisch gehören und in gewissem sinne selbst sound 4.*

Sound 4. *sonde, sondiren; man hat den ausdruck unmittelbar zurückgeführt auf sound 3. mit rücksicht auf die ags. sundline, sundgerd: nautica linea, virga qua metiuntur maris profunditatem; Etm. 755; Mätzner 1, 214; aber gewiss sind für das engl. wort zunächst zu grunde zu legen die roman. ausdrücke sp. pg. sonda, fr. sonde senkblei, sondar, sonder die meerestiefe messen, welche selbst kaum auf dem ags. sund meer, sondern nach Diez 1, 388 etwa auf lat. sub-undare beruhen dürften; wenigstens scheinen die engl. sound sonde, sound sondiren nicht sehr alt zu sein; vgl. noch Weigand 2, 727 unter dem nhd. fremdworte sonde.*

Sound 5. *ohnmacht; auch soond und swound; vgl. Hal. 772. 775. 843; altengl. swoune, als zeitwort swounen; s. unter der jetzt üblichen nebenform swoon; Mätzner 1, 214.*

Soup suppe; neufr. soupe, altfr. sope, supe, soupe, sp. pg. pr. sopa brühe mit eingetunkten schnitten, eingetunkter bitten, it. zuppa kaltschale; die roman. wörter beruhen auf german. grunde; vgl. sip, sop, sup; Diez 1, 388; die entsprechenden ausdrücke in den neueren german. sprachen ndl. sop, soep, ndd. soppe, suppe, mhd. nhd. suppe, schwed. soppa, dän. suppe haben wie das engl. wort jedenfalls einfluss von dem fr. soupe erlitten; Weigand 2, 847.

Sour sauer; altengl. sour, sur, ags. sūr, ndd. sūr, ndl. zuur, altn. sūrr, schwed. sur, dän. suur, ahd. mhd. sūr, nhd. sauer; auch kelt. und fr. sur; vgl. sorrel saucampfer unter sore 2.; Diez 2, 432; der weitere ursprung ist zweifelhaft; s. Weigand 2, 544; Fick³ 614. 896.

Source quelle; neufr. source, altfr. surce, sorce, sorse; aus dem particip der vergangenheit sors des zeitworts neufr. sourdre, altfr. sordre, surde von dem lat. surgere, it. sorgere, sp. surgir sich erheben, hervorspringen, quellen; Burguy 3, 351; Diez

2, 430; *dazu die zusammensetzung* resors, *fr.* ressource, *engl.* resource.

Souse 1. *pökel, einpökeln; auch* sowce, *eine nebenform von* sauce, *altfr.* sause, *neufr.* sauce, *vom lat.* salsus, salsa *gesalzen, zu sal salz; vgl.* salt.

Souse 2. *sich hinwerfen, stürzen, plötzlich; vgl. die vcr-* *schiedenen bedeutungen von* soss *und* souse *bei* Hal. 774. 776, *deren grundbegriff der einer plötzlichen, schnellen und lauten* *bewegung zu sein scheint; es lassen sich vergleichen die* *ndd.* süsen, *ndl.* suizen, *mhd.* süsen, siusen, *nhd.* sausen, *schwd.* susa, *dän.* suse *laut und schnell dahinfahren; vgl.* Weigand 2, 547; *Schwenck* 549 *und* *Wedgwood* 3, 263, *dessen theorie der laut-* *nachahmung hier einige berechtigung hat.*

Souter schuhflicker; Hal. 776 souter: a cobbler; *bei* Levins *sowter, altengl.* soutare, souterre, sutare, *ags.* sūtere; *s.* Etm. 669; *altn. ahd.* sūtari, *mhd.* sūtere, sūter; *vgl. unser nhd.* schuster, *welches verkürzt ist aus älterem* schuchster, schuochsūter, schuocsūtaere; *s.* Weigand 2, 649; *ob diese german. wörter aus dem lat.* sutor *entlehnt oder wenigstens theilweise unmittelbar dem stamme des* *zeitworts goth.* siujan *nähen, engl.* sew, *entsprossen sind, kann fraglich erscheinen; s. bei* Dief. 2, 217 f.; *Schwenck* 596 *auch über die skandinav. fischnamen* *schwd.* sutare, *dän.* suder, *sowie über die merkwürdig einstimmenden finn.* suutari, *lapp.* sutar *schuhmacher; keinesfalls ist veranlassung, das engl.* souter *mit* *Wedgwood auf das fr.* savetier *schuhflicker zurückzuführen; vgl.* *über dieses* Diez 1, 125.

South süd, süden; *altengl.* south, suth, *ags.* sūd, *nebst den weiterbildungen altengl.* suthē, southe, southen, *ags.* sūda, sūdan; *altn.* sūdan, sunnan, *schwd.* sunnan, söder, syd, *dän.* sönden, syden, syd, *ahd.* sund, sundan, *mhd.* sunt, sūd, *nhd.* sud, süd, süden, *ndl.* zuid; *aus dem germanischen dann auch sp.* fr. sud, *pg.* sul; Diez 2, 431; Weigand 2, 841. 845; *die älteren formen mit dem stamme* sund, sun *haben auf die vermuthung geleitet, dass es ursprünglich bedeutete sonnenwärts, also zu* sun *gehörte; vgl.* Dief. 2, 195; Etm. 653; Fick 2 895.

Sovereign oberherr, dann nach dem bilde des fürsten eine münze; *es ist ursprünglich adjektiv altengl.* soverain, soverein, *bei* Hal. 776 soveraine, sovereyne, *sonst auch wie ein participium angeeignet* soferand; *altfr.* soverain, sovrain, suverain, *neufr.*

souverain, *pr.* sobran, *sp.* pg. soberano, *it.* sovrano, soprano *der oberste, obere; gleichsam mlat.* superanus *von dem lat.* supra, supernus; Burguy 3, 351; *über das unorganische, hier etwa mit dem gedanken an reign herrschen, reich eingeschobene n vgl. foreign und Mätzner 1, 191; wegen der begriffsentwicklung etwa ducat und real als namen von münzen.*

Sow 1. sau; *altengl.* sowe, suwe, soghe, sughe, *ags.* sugu, *ndd.* suge, söge, *ndl.* sogh, souwe, zog, zeug, *altn.* sȳr, *schwd.* sugga, so, *dän.* so, *ahd. mhd.* sū, *nhd.* sau; *lat.* sus, *gr.* ὕς, σῦς; *vgl. über weitere beziehungen auch zu swine bei Grimm G. d. d. S. 37; Curtius No. 579; Fick² 199. 895; als wurzel hat man vermuthet skr. su erzeugen unter berufung auf den satz: „sue nihil genuit natura fecundius“ bei Cicero de nat. deor. 2, 64; Schwenck 547; übertragen ist die bezeichnung in sow assel, blei-klumpen; vgl. pig; Mätzner 1, 214.*

Sow 2. säen; *altengl.* sowen, sawen, *ags.* sâvan; *vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann³ 474; Mätzner 1, 405; goth.* saian, saijan, *alts.* saian, sêhan, *ndd.* saien, *ndl.* zaaijen, *altfrs.* seâ, *altn.* sâ, *schwd.* sâda, sâ, *dän.* saae, *ahd.* sâan, sâhan, sâwan, *mhd.* saejen, saen, *nhd.* säen; *urverwandt mit dem lat.* serere (*für* sesere, sisere), *russ.* sjejat', *litth.* seti; s. Dief. 2, 180; Weigand 2, 530; Fick² 403. 547. 889; *vgl. seed; ein anderes sow nâhen s. unter der üblichen nebenform sew.*

Sowl 1. zubrot; satt machen; auch soul und sool; *altengl.* sowel, sovel, souel, suvel, *ags.* sufol, sufl, sufel: pulmentarium, opsonium; Etm. 668; *altn.* sufl, *schwd.* sofwel, *dän.* sunl; *man stellt es zu dem goth.* supon *würzen; vgl. das schwd.* sofla: to season; Dief. 2, 292; Bouterwek Caedm. XC; Wedgwood 3, 260; Hal. 772 sool; 775 soul: to satisfy with food, *wo es sich indessen offenbar mit fr. soûler, vgl. soil 3., vermischt hat.*

Sowl 2. bei den ohren supfen, hin und her zerren; bei Hal. 771 sole; 777 sowl; *das wort begegnet einmal bei Shakespeare; Mahn in Webster verweist auf die mundartl. nhd. zaueln, zauseln; ahd. zûsôn, mhd. zûsen, nhd. zausen, zauseln; vgl. sease; es müsste dann entlehnt sein; Wedgwood 3, 276 auf ndl. sollen wie einen ball sol hin und her werfen; Skinner dachte an sow sau, weil die hunde diese an den ohren packen und hin und her ziehen.*

Space raum; *altengl.* space, *fr.* espace, *pr.* espaci, *sp.* espacio, *pg.* espaço, *it.* spazio, *von dem lat.* spatium.

Spade *spaten*; *altengl.* spade, *ags.* spadu, spada, *alts.* spado, *ndd. ndl.* spade, *altn.* spadi, *schwd. dän.* spade, *nhd.* spate, spaten, *lat.* spatha, *gr.* σπάθη rührlöffel, schaufel, breites schwert; daher die *roman.* ausdrücke für *degen, schwert* *it.* spada, *sp. pg. pr.* espada, *fr.* espee, épée; aber auch *kymr.* yspawd schulterblatt, *ir.* spad; *poln.* szpada *degen*; die *bezeichnung* scheint schon aus dem *gr.* in das *lat.* und von da weiter überall als *lehnwort* *gedrungen* zu sein; vgl. Diez 1, 391; Weigand 2, 744; Dief. Or. Eur. 422; *mancherlei bedeutungen und ableitungen erklären sich leicht, theilweise aus den entsprechenden formen auf dem roman. gebiete*; so spaddle *kleiner spaten*; vgl. das auf *lat.* spathula beruhende *mhd. nhd.* spatel; ferner die *fremdwörter* spadille als *bezeichnung einer karte*, *fr.* spadille, *it.* spadiglia, *sp.* espadilla; vgl. spades für eine farbe der spielkarten mit den analogen *fr.* pique, *nhd.* schüppen; spadron *leichtes schwert* ist das *fr.* *sp. espadon, it.* spadone; unmittelbar nach dem *lat. gr.* worte die *fremdwörter* spathe, spatula; vgl. spall 1.; auch als *benennung des dreijährigen hirsches* ist spade wohl dasselbe wort, nach Hal. 778 auch spaie, vgl. unser *nhd.* schaufler, schaufelhirsch, dessen *geweih zuerst schaufelförmig* ist; dagegen ist spade wallach das gleichbedeutende *lat.* spado, *gr.* σπάδων.

Spall 1. *schulter*; bei Hal. 778 spalde; 786 spole: the shoulder; *altfr.* espalde, *neufr.* épaule, *it.* spalla, *sp.* espalla, espalda, *pg.* espalda, *pr.* espatla, vom *lat.* spatula, dem *diminutiv* des *lat. gr.* spatha, σπάθη *schulterblatt der thiere*; vgl. Diez 1, 391; spade und andererseits die auf demselben grunde beruhenden *fremdwörter* epaulet, espalier.

Spall 2. *bruchstück, splitter*; *altengl.* spale, *altn.* spölr: assen; *mhd.* spal *leitersprosse*; bei Hal. 778 spale: a splinter, a chip; spalls: chips; spalt: liable to split; sonst spalt *flussspath, spaltstein*; bei Hal. 778 auch spalde: to splinter or chip; *altengl. ndd.* spalden; der *gemeinsame grundbegriff* des spaltens weist auf den *stamm* unseres *nhd.* spalten, *ahd.* spaltan, *woneben ndd. nhd.* spällen, spellen; s. bei Weigand 2, 738. 749; Dief. 2, 296; Wedgwood 3, 268 und vgl. die *engl.* spelt, split.

Span *spannen, spanne, spann*; zunächst als *zeitwort*, dessen *grundbegriff* wohl *ziehen, strecken* war, woraus dann die *bedeutungen* *ausstrecken, spannen, anspannen* hervorgingen, bei Hal. 778 span: to stretch asunder, to gripe or pinch, to fether a horse; *altengl.* spannen, *ags.* spannan, ebenso *ahd.* spannan, *mhd.* spannen,

als starkes verbum, als schwaches mhd. spennen, nhd. spannen, ferner schwed. späna, dän. spände; vgl. darüber Weigand 2, 741: Curtius³ 255; Fick² 913; ursprünglich doch aus derselben wurzel wie spane und spin, dessen vergangenheit span lautet neben spun; Dief. 2, 297; als hauptwort gehört dazu span spanne, die ausgestreckte hand, altengl. spanne, ags. spann, sponn, ndl. span, altn. spönn, schwed. spann, dän. spand, ahd. spanna, mhd. nhd. spanne; aus dem german. auch auf das roman. gebiet gedrungen it. spanna, altfr. espan, neufr. empan; s. Diez 1, 391; span als bezeichnung mehrerer zusammen gejochter thiere scheint erst neuerdings in das engl. gekommen zu sein nach ndl. span, nhd. spann, schwed. spanu, dän. spand; in dem ausdruck span-new ganz neu beruht es auf dem altengl. span, spon, ags. spân; s. über dieses weiter unter spoon; altengl. sponnewe, spannewe; vgl. die altn. spännyr, mhd. spänniuwe, auch nhd. noch span-neu von span frisch abgehauenes stück holz; Stratmann³ 522; vgl. das schwed. spillerny von spiltra splitter, dän. splinterny; noch verstärkt engl. span-fire-new; Hal. 778.

Spane entwöhnen; bei Hal. 778 spane: to wean; 780 speaned: newly delivered; speans: teats; altengl. spauin, ags. ahd. spanan, altn. spanan ziehen, anlocken; weil von dem kinde an der brustwarze gezogen wird, heisst diese ags. spanu: mamma; davon dann spänen in der bedeutung trinken, saugen, säugen und endlich statt abspänen von der brust entwöhnen; so mhd. spanen, spenen, nhd. spänen, spenen, ndd. spenen, spennen, speinen, ndl. spenen, speenen; vgl. Schwenck 622; Br. Wb. 4, 943; Weigand 2, 739; Frisch 2, 290; Etm. 712; im allgemeinen wegen der *su* grunde liegenden wurzel s. span, spin; Curtius³ 255; Fick² 912.

Spangle flitter; altengl. spangel; Hal. 778 f. hat spang: a spangle, aber auch spang: to fasten; spanged: variegated; spanky: showy, smart und spang: a span in measure; ags. spange: fibula entspricht den gleichbedeutenden ahd. spangâ, mhd. nhd. spange, altn. spaung, spöng. deren ursprung von Weigand 2, 740 als dunkel bezeichnet wird; ein zusammenhang mit span ist nicht unwahrscheinlich; von dem metallenen glänzenden sierrathe, der sum befestigen, zuhaken diene, mag dann die bezeichnung übertragen sein auf das funkelnde überhaupt, den flitter, so dass nun spangle auch bedeutet: to adorn with small, distinct, brilliant bodies; vgl. Grein 2, 467; Weigand 2, 740; Frisch 2, 290; Wedgwood 3, 271.

Spaniel wachtelhund; *altfr.* espagneul, *neufr.* épagneul, eine nebenform von *espagnol* *spanisch*, aus *lat.* hispaniolus, also ein *spanischer hund*; vgl. *Spain*, *fr.* Espagne, *lat.* Hispania; die besten dieser art hunde sollen von der westindischen insel Hispaniola, wie die Spanier Haiti nannten, gekommen sein; Scheler 115; Wedgwood 3, 271.

Spank einhertraben; bei Hal. 779 *spank*: to move energetically; es könnte sich wie *spang* aus der wurzel von *span* entwickelt haben; doch mag anderes mit eingeflossen sein; zu *spang*: a hard slap, to strike, to slap vergleicht Wedgwood 3, 271 *kelt. ausdrücke* wie *yspone*, *ysponcio*: a smack, a jerk, to bound sharply.

Spar 1. spath; als name eines minerals begegnet *altengl.* *spar*, *spär*, *spärstou*: gypsum, nach Etm. 713 schon *ags.* *spär*, *spärstâu*; *mhd.* *spär*, *spärglas*, *spärkalc*; noch *nhd.* *sparkalk*; s. Weigand 2, 742; vielleicht bezeichnete es ursprünglich ein in speerförmigen krystallen anschiessendes mineral und wäre so mit *spar 2.* oder mit *spear* zusammennzunehmen; veraltet und mundartlich begegnet in gleicher bedeutung *spaad*; dies ist das *nhd.* *spath*, *mhd.* *spât*, *mlat.* *spathum*, *spatum*, *schwd.* *spat*, *dän.* *spath*, *ndl.* *spaath*, *fr.* *spath*, *it.* *spato*, *sp.* *espato*; *mhd.* *spât* abgerissenes stück, splitter; es erinnert an die unter *spade* angeführten ausdrücke für *schwert*.

Spar 2. sparre, sperren; als hauptwort *altengl.* *sparre*, *altn.* *sparri*, *sperra*, *schwd.* *dän.* *sparre*, *ndl.* *sparre*, *sperre*, *ahd.* *sparro*, *mhd.* *nhd.* *sparre*, *nhd.* *sparren balken*, *dachbalken*; als zeitwort *altengl.* *sparen*, *speren*, *sparren*, *sperren*, *ags.* *sparrian*, *altn.* *sperra*, *schwd.* *spärra*, *dän.* *spärre*, *ahd.* *sperran*, *mhd.* *nhd.* *sperren* mit der grundbedeutung: durch einen balken oder riegel verschliessen; wahrscheinlich zusammen zu nehmen mit *spear*; vgl. Etm. 713 ff.; Weigand 2, 743. 752; Dief. Or. Eur. 422.

Spar 3. lustfechten, kämpfen, sanken; bei Levins *sparre*, as cocks do: configere; nach Wedgwood 3, 273 bedeutet es: „to practice boxing, to box in gloves, to set oneself in attitude to fight;“ es sei ursprünglich vom hahnenkampfe hergenommen und aus dem *fr.* *esparer*, *éparer* hinten ausschlagen entstanden; vgl. aber das *mhd.* *nhd.* *sich sperren sich widersetzen* zu *spar 2.*, wie denn übrigens auch die *fr.* ausdrücke *altfr.* *epar*, *neufr.* *épart* riegel, querholz, *altfr.* *esparer*, *neufr.* *éparer* wenigstens mit auf dem german. ausdrücke beruhen mögen; Mahn verweist noch auf *ags.* *spyrian*; vgl. darüber *spere*, welches allerdings nach

Hal. 782 *sich mit spar vermischt und von seiner grundbedeutung spüren, untersuchen auch leicht zu der des streitens, zankens gelangen konnte.*

Sparadrap *leinwandpflaster*; fr. sparadrap, it. sparadrappo, neulat. sparadrapum, sparadrapa; *unaufgeklärter herkunft*; nach einigen wäre es in seinem letzten theil erst angelehnt an das it. drappo, fr. drap *tuch* und *ursprüngl. aus dem arab. gekommen.*

Spare *spärlich, knapp*; *sparen, schonen*; als adjektiv altengl. spare, spar, ags. spär, altn. sparr, ahd. mhd. spar, *welche zu gr. σπαρνός, lat. sparum gestellt werden*; vgl. Fick² 413. 551. 913; über anders vermuthete beziehungen zum lat. parcere bei Dief. 2, 758; dazu als zeitwort altengl. sparen, sparien, ags. sparian, altn. schwd. spara, dän. spare, ahd. sparôn, sparên, mhd. sparn, nhd. sparen; an das german. wort erinnern auch die romanischen ausdrücke it. sparagnare, sparniare, risparniare, fr. épargner, churw. spargnar, burg. reparmer *schonen, sparen*; *wiewohl die art der ableitung unklar ist*; Diez 1, 392.

Spark *funke*; altengl. sparke, spearke, ags. spearca, ndl. sparke, sperke, spark, sperk, ndd. sparke; vgl. Etm. 714; Br. Wb. 4, 936; daneben ndl. sprank; dazu als zeitwort spark *funkeln*, altengl. sparkin, ags. spearcian, ndd. sparken; ferner die weiterbildungen spar *kle funke*, altengl. sparcle, spearcle und sparkle *funkeln*, altengl. sperclin, spearclen, altnld. sparkelen; der ursprung des stammworts ist unklar; vermuthet hat man, dass der grundbegriff der abspringende funke gewesen und so der ausdrück mit spring, speak und break in verbindung zu setzen sei; Schwenck 632.

Sparrow *sperling*; altengl. sparowe, sparewe, sparwe, ags. spearva, spearuva, goth. sparva, altn. spörr, schwd. sparf, dän. spurve, spurre, ahd. sparo, mhd. spar, spare und abgeleitet davon mhd. spervelinc, sperlinc, nhd. sperling; vgl. bei Weigand 2, 751; Dief. 2, 295; Curtius³ 650; Fick² 913; eine alte zusammensetzung damit ist sparrow-hawk, sparhawk als name eines raubvogels, altengl. sparhawk, sperhawk, nach Etm. 714 schon ags. spearhafoc, spärhafoc, altn. sparrhaukr, schwd. sparfhök, dän. spurvehög; vgl. die in ähnlicher weise gebildeten ahd. sparwari, sparwer, mhd. sperwaere, sperwer, nhd. sperber, mndl. sporewaer *eigentlich der von sperlingen lebende falk*; diese bezeichnung gelangte dann wieder in das roman. gebiet it. sparaviere, sparviere, pr. esparvier, neufr. épervier; s. Diez 1, 392, *wonach sich erklären altengl.*

sperver bei Col. 77, sperviter falkenwärter bei Hal. 783. Nur umgedeutet und angelehnt dagegen ist der ausdrück sparrow-grass spargel für das sonst unverändert ins engl. aufgenommene lat. asparagus, gr. ἀσπάραγος, fr. asperge, mlat. sparagus, nhd. spargel; s. Weigand 2, 742; die umdeutung wurde jedenfalls beeinflusst durch andere wirklich mit sparrow zusammengesetzte pflanzennamen wie sparwis-tungge, sparrow-tongue: knot-grass; Hal. 780.

Spatter bespritzen; weiterbildung aus der vergangenheit spat von dem zeitwort spit; ähnlich spattle, schon altengl. spatel, ags. spâtl: sputum und altengl. spattlen, spatlen, ags. spâtlian: sputare; vgl. dazu zahlreiche nebenformen und ähnliche ableitungen wie sutter, ferner spittle, spottle; s. auch spot; wegen eines anderen spattle dagegen vgl. spade.

Spavin spath als krankheit der pferde; altengl. spavein, aus dem romanischen gebiete gekommen; it. spavenio, spavento, sp. esparavan, altfr. esparvain, neufr. éparvin; Diez 1, 392: „Ménage meint, von épervier, weil die thiere den kranken fuss hoch aufheben, wie der sperber, und diese meinung findet ihre stütze in der gleichbedeutenden cat. form esparver-euc eigentlich etwas sperberartiges, valenc. einfacher esparver;“ wohl nur zufällig tritt in der form einigermaßen nahe das mhd. nhd. ndl. spat, nhd. spath mit derselben bedeutung. •

Spawl speichel, spucken; bei Hal. 780 spaul: spittle, saliva; jedenfalls nahe verwandt mit spew und mit spit, dessen ableitungen spattle, spottle, altengl. spatel, ags. spâtl neben dem präteritum spâv von spîvan zusammengewirkt haben mögen; ein anderes spawl splitter steht für spall; vgl. darüber spall 2.

Spawn rogen, laich, laichen; früher spawne, spauite, als zeitwort altengl. spanen, spaunen; der ursprung ist unklar, der zusammenhang mit spane und den dort erwähnten ausdrücken wie ags. spanu: mamma, engl. speans: teats zweifelhaft; Mätzner 1, 263; eher könnte es verwandt sein mit spay.

Spay verschneiden; bei Hal. 780 spave und spay: to castrate an animal, besonders von weiblichen thieren gebräuchlich; an das auf gr. lat. σπάδων, spado verschnittener beruhende spade ist kaum zu denken; eher vielleicht an kelt. ursprung aus dem armor. spaza, spach verschneiden, manx spoiy, gael. spôth; vgl. Wedgwood 3, 275 und Koch 3², 13.

Speak sprechen; *altengl.* speken, *ags.* specan, specan, spreocan; *s.* über die starken konjugationsformen bei Stratmann ³ 520; Mätzner 1, 394; *altfrs.* spreka, *alts.* sprecan, *ndd. ndl.* spreken, *ahd.* sprehan, sprechan, *mhd. nhd.* sprechen; *doch auch ahd. zuweilen mit ausfall des r in der form spehhan; mhd. spehten, mundartlich nhd. spächten neben sprächten; s.* Weigand 2, 767 und Dief. 1, 325; *weitere verwandtschaft und ursprüngliche bedeutung bleiben zweifelhaft; den meisten gilt sprik als eine nebenwurzel von brik, engl. break; vgl.* Schwenck 632; Wedgwood 3, 275.

Spear speer; *altengl.* spere, sper, *ags.* spere, *altfrs.* spiri, sper, *alts.* sper, *ndl.* spere, *altn.* spiör, spörr, *dän.* spär, *ahd. mhd.* sper, *nhd.* speer; *aber auch kymr. yspêr, gael. spâr, lat. sparus, sparum; vgl.* Dief. Or. Eur. 422, *der das lat. wort als frühzeitig eingedrungen ansieht; Fick* ² 413. 914; *von engl. wörtern treten der form und manchen bedeutungen nach ziemlich nahe spar und spire.*

Special besonder; *fr.* spécial, *pr.* special, especial, *sp. pg.* especial, *it.* speciale, *speziale, lat. specialis, von species zu spicere; die eine zahlreiche gruppe bildenden sprösslinge der lat. wurzel spec im lat. roman. und engl. sind meistens leicht zu erkennen, aber wegen vielfach eigenthümlicher begriffsentwicklung beachtenswerth; vgl. darüber die wörterbücher wie Smart und Webster, die nhd. fremdwörter bei Weigand 2, 745; Heyse 865; im allgemeinen Max Müller 1, 215—220; Rapp No. 69 spak blicken; von engl. wörtern gehören unter anderen mannigfaltigen ableitungen und zusammensetzungen dazu despise, spice, spite, spy, respect u. s. w.; beispielsweise möge hier noch erwähnt sein spectacle schauspiel, augenglas, fr. spectacle, sp. espectaculo, it. spettacolo, lat. spectaculum, in der eigenthümlich engl. bedeutung bereits altengl. spectacle: a spying-glass.*

Speck flecken; *dazu als weiterbildung speckle kleiner flecken, beflecken; altengl. specke der flecken, speckid befleckt, spekle: macula; speklen: maculare; ags. specca: macula; altnld. spekelen beflecken; ndd. spaak fleck, spaaken flecke bekommen, ndl. spikkel bunt, spikkelen bunt machen; Wedgwood 3, 276 bringt es zusammen mit dem nhd. spucken, wie das engl. spot fleck zu spit spucken gehöre „the mark, as it were, of a drop of saliva or other wet falling on a body“; vgl. eine ähnliche berührung der begriffe bei den nhd. besprengen, sprengen, ndl. sprengelen und dem engl. sprinkle bespritsen, besprengen, beflecken.*

Speech rede; *altengl.* speeche, speche, spaeche, *ags.* spaec, spraec, *alts.* sprâca, *ndd.* sprake, *ndl.* spraak, *schwd.* språg, *dän.* sprog, *ahd.* sprâcha, *mhd.* sprâche, *nhd.* sprache; *vgl.* speak, aus dessen vergangenheit es gebildet ist.

Speed eile, glück; eilen; als hauptwort *altengl.* sped, spede, *ags.* spêd, *alts.* spôd, spôt, *ndd.* spôd, *ndl.* spoed, *ahd.* spuot, *mhd.* spuot, spût; als zeitwort *altengl.* speeden, speden, *ags.* spêdan, *ndl.* spoeden, *ndd.* spuden, spoden, spöden, *ahd.* gespuoton, *nhd.* sputen; *ahd. mhd.* spuon; *ags.* spôvan: succedere; der weitere zusammenhang in den urverwandten sprachen ist sehr zweifelhaft; *vgl.* darüber mancherlei unsichere vermuthungen bei Wedgwood 3, 276; Rapp No. 70; Curtius 3 649. 656.

Speight specht; auch specht, speckt geschrieben; bei Hal. 781 speight: a kind of large wood-pecker; das engl. wort scheint, wie das *ndl.* specht, erst entlehnt zu sein aus dem *ahd. mhd.* speht, *nhd.* specht, *ahd.* auch speh, *altn.* spiki; über deren ursprung vermuthungen zu finden sind bei Grimm Gr. 2, 53; Weigand 2, 745; Kuhn's Zeitschr. 4, 12; 6, 349; 15, 377 ff.

Spelk span, splitter; *altengl.* spelke; *vgl.* Hal. 781 spelk: a splinter or narrow slip of wood; hence, a very lean person; Etm. 714 hat als *ags.* spelc, spilc span, schiene und führt dazu *altn.* spialk an; Wedgwood 3, 277 auch *schwd.* spjälke und *ndl.* spalke; es erinnert an die wurzel von spall 2. und spalt.

Spell 1. splitter, span; aus derselben wurzel mit spall 2. und spill 1. hervorgegangen; *vgl.* auch spalt und Dief. 2, 296; bei Hal. 780 speal, spawl, spelder in derselben bedeutung; von dieser aus möchte Wedgwood 3, 277 auch erklären spell buchstabiren: „to tell the letters of a word one by one, pointing them out with a spill or splinter of wood,“ wie *ndl.* spell: a splinter; spellen: to spell sei; *vgl.* aber vielmehr spell 2.; für den zusammenhang könnte sprechen das *altengl.* speldren buchstabiren, neben speld, *ags.* speld, *altn.* spiald splitter und *altengl. ndd.* spelder, *mhd.* spelter, spilter splitter; s. Stratmann 3 520.

Spell 2. erzählung, sang, sauber; erzählen, bezaubern, buchstabiren; als hauptwort *altengl.* spelle, spell, spel, *ags.* spell, goth. spill, *alts.* spel, *altn.* spiall, *ahd. mhd.* spel; als zeitwort *altengl.* spellen, spellien, *ags.* spellian, goth. spillon, *ndl.* spellen, *altn.* spialla, *ahd.* spellon, *mhd.* spellen; Dief. 2. 296 f.; über spell sauber und gospel evangelium *vgl.* Wedgwood 2, 277 f.; spell in der bedeutung buchstabiren könnte wie das *ndl.* spellen in dem-

selben sinne, beeinflusst sein von dem altfr. espaler, neufr. épeler, pr. espelar sagen, bedeuten, erklären, buchstabiren, welches selbst aber auf dem ahd. spellon, goth. spillon erzählen beruht; Diez 2, 289; der weitere ursprung des stammes, vgl. spell 1., ist dunkel; Bopp V. Gr. 3, 389 meinte; „spillo ich verkündige, erzähle. Das s ist wahrscheinlich ein phonetischer vorschlag oder eine verdunkelte präposition. Man vergleiche altpreuss. billu ich sage, litth. bilaju id., ir. bri wort und die skr. iurzel brū sprechen;“ wegen der letzten spuren von spell im nhd. vergleiche man Weigand 1, 128. 312. 585.

Spell 3. ablösen; einmalige arbeit, kurze zeit, kleine menge; bei Hal. 781 spell: a turn, a job; 783 spill: a trial, attempt; a quantity, lot; a small reward or gift; *wilkürlich genug erklärt den ausdruck* Smart als a turn of work or vicissitude of labour, „because, in a company, each must spell or tell his tale in turn;“ Etm. 714 *hat als* ags. speljan, âspeljan: vices alicujus obire, vicario munere fungi; *vgl. ein seiner bedeutung nach freilich zweifelhaftes* altengl. spelian bei Stratmann³ 520, sowie etwa altengl. spilen, ags. spilian, altn. spila unser nhd. spielen, mhd. spiln, ahd. spilon, deren abstammung gleichfalls dunkel ist; s. Weigand 2, 754; Stratmann³ 521.

Spelt spels; nach Etm. 714 ags. spelt; ndd. ndl. spelt, spelte, nhd. spelt und spelz, mhd. spelze, spelte, ahd. spelza, spelze; lat. im 4. jahrh. spelta und danach it. spelta, spelda, sp. espelta, pr. espeuta, fr. épeautre; *über das fragliche verhältniss der german. ausdrücke zum lat. spelta vgl.* Wackernagel Umd. 14; Weigand 2, 749; Lexer 2, 1077; *über die roman. wörter bei* Diez 1, 393. *In anderer bedeutung, wie bei* Hal. 782 spelt: a splinter, *gehört es zu* spalt und split; *vgl.* Dief. 2, 296; Schwenck 626 *wollte auch den namen des getreides als ursprüngh. deutsch dahin ziehen, „weil die ähren durch die stellung der körner gespalten scheinen“.*

Spence speisekammer; altfr. despense, neufr. dépense, *zu dem lat. dispendere vertheilen; vgl. das altengl. spense für expense und* spend; *hiersu gehört* spencer, altengl. spenser, bei Hal. 782 spensere: a dispend of provisions; *dieses wurde dann eigenname von personen und davon wieder auf ein kleidungsstück übertragen; vgl. darüber bei* Trench E. 89 *und das nhd. fremdwort bei* Heyse 866.

Spend ausgeben; altengl. spenden, ags. â-spendan, for-spendan, altn. spenna, ahd. spenton, mhd. nhd. spenden; *diese seitwörter*

sind aber nicht ursprüngl. germanisch, sondern hervorgegangen aus *mlat.* spenda, *ahd.* spenta, spenda, *mhd. nhd.* spende, die mittels des *mlat. it.* spendere auf dem *lat.* expendere beruhen; vgl. darüber Weigand 2, 750; Wackernagel Umd. 42; über die engl. formen s. noch bei Stratmann³ 520; Mätzner 1, 377.

Spere fragen, suchen, spüren; das mundartl. wort begegnet auch in den formen sper, spir, speer; bei Hal. 782 spere; 784 spire: to ask, to inquire; *altengl.* speren, spiren, spuren, spurien, *ags.* spyrian, *altn.* spyrja, *ahd.* spurian, spurran, *mhd.* spürn, *nhd.* spüren; zu dem hauptwort *altengl.* *ags.* *altn.* *ahd.* spor, *mhd.* spor, spür, spur, *nhd.* spur; vgl. Weigand 2, 777 und wegen weiterer verwandtschaft mit *gr.* σπαρῶ, *skr.* sphar, sphur bei Curtius³ 270; Fick² 915.

Spew speien; auch spue geschrieben; *altengl.* spewen, speowen, spiwen, *ags.* spīvan, *goth.* speivan, *alts.* spīwan, *altfrs.* spia, *ndl.* speuwen, spouwen, *altn.* spýja, spýa, *schwd.* spya, *dän.* spye, *ahd.* spīwan, spīan, *mhd.* spīwen, spīen, *nhd.* speien; weiter verwandt mit *lat.* spuere, *gr.* πύειν, *dor.* ψύττειν; s. Weigand 2, 748; Dief. 2, 295; Curtius No. 382; Fick² 915; vgl. auch das aus derselben wurzel hervorgegangene spit.

Spice gewürz; bei Hal. 783 spice: species, kind; sweetmeats, gingerbread, cake, any kind of dried fruit; *altengl.* spice, spece, *altfr.* espice, espisce, espece, *neufr.* als scheideformen épice gewürz, espèce art, *pr.* espacia, especi, *sp. pg.* especia, *it.* spezia, *mlat.* espiciae; zu grunde liegt das *lat.* species art, indem sich allmählich besonders für den plural die bedeutung besondere art von waaren, gewürzen entwickelte; dazu dann spicery, *altengl.* spicerie, *altfr.* espicerie; vgl. das *nhd.* fremdwort specereien aus *it.* spezierie, spezeria, *mlat.* speciaria gewürskram; Weigand 2, 753; Heyse 865; Diez 1, 393; Wedgwood 3, 278: „In the same way Cat. generos: kinds is applied to kinds of merchandise, wares; generos: mercaderias, mercium genera. — Esteve. Dic. Cat. Tabacco, cacao y altros generos de America;“ vgl. auch Trench Gl. 197.

Spick nagel, bolzen; mundartl. nebenform von spike, besonders üblich in dem ausdrücke spick and span new: as new as a spike or nail just made and a chip just split; vgl. unser *nhd.* funkeluagelneu und s. unter span; Wedgwood 3, 279; Koch 3¹, 104.

Spider spinne; die bezeichnung des thiers scheint aus älterem spider für spinder hervorgegangen zu sein, wie es *altengl.* spiunere,

spinnare und noch mundartlich spinner heisst; Stratmann³ 522 führt ein altengl. spîpre für spinpre an; vgl. die dän. spinder spinner, ahd. spinna, mhd. nhd. spinne, ndl. spin, schwed. spindel spinne und das stammbort spin; Wedgwood 3, 279.

Spigot sapfen; altengl. spigot, spigotte, speget, spykket; der wurzel nach wohl verwandt mit spick, spike beruht es zunächst auf kelt. grunde; gael. spiocaid, welsch yspigod sapfen; Koch 3², 8; Wedgwood 3, 279 verweist auf it. spigo spitze; vgl. Diez 2, 69, sowie auf das mundartl. deutsche spickel ein keil, eine ecke; Hal. 783 hat spiddock: a spigot, was entstanden aus oder wenigstens angelehnt an spit zu sein scheint.

Spike 1. ähre, spieke; altengl. spike, aus dem lat. als fremdwort auch engl. beegnenden spica ähre; in dem besonderen sinne steht es für spike-lavender, wie auch unser nhd. spike, spieke lavendel; s. Weigand 2, 754; vgl. das bereits altengl. vorkommende spikenard, mhd. nardespicke, spicanarde, nhd. spieknard aus dem lat. spica nardi.

Spike 2. nagel, bolzen, spieker; mundartlich spick bei Hal. 783 und spiking: a large nail; Etm. 718 führt ein ags. spicing: clavus an; der grosse nagel heisst nhd. spiker, ndl. spijker, altn. spîkr, schwed. spik, norweg. spiker, dän. spiger, speger, nhd. spieker, speichernagel; einer wurzel entsprossen, die dem lat. spica ragende spitze, ähre, s. spike 1., nächstverwandt ist und aus der auch spoke 2. speiche hervorging; Weigand 2, 747.

Spill 1. splitter, sapfen, pflock; vgl. Hal. 783; am genauesten entsprechen formell die ahd. spillâ, mhd. nhd. spille, ndl. spil, welche spindel und spindelähnliches bedeuten und aus älteren ahd. spinala, ags. spinl, vgl. spindle, hervorgegangen sind; Mätzner 1, 215; Weigand 2, 757; doch mag andererseits spill auch als nebenform von spell 1. zu dem stamme von spall 2. und spalt gehören, so wie es sich selbst nahe mit dem mundartl. spile: a peg berührt; vgl. mhd. spil spitze, nhd. spile, ndl. spijl stange, nhd. speiler dünnes spiessartiges holz; Weigand 2, 748.

Spill 2. vergiessen, vergeuden; altengl. spillen, ags. spillan, spildan, ndl. nhd. spillen, altn. spilla verderben, schwed. spilla, dän. spilde verlieren, verschütten, vergiessen, ahd. spildan; die ausdrücke dürften zuletzt mit spell 1., spelt zu dem goth. spilda tafel und zu derselben wurzel gehören, die nur umgestellt wieder in split mit dem grundbegriffe des spaltens erscheint, so dass die bedeutungen verliefen: spalten, zerstören, vernichten,

vergeuden, vergiessen; lautlich konnte einerseits aus spildan leicht ein spillan, wie später wieder aus spilla, spille ein spilde hervorgehen; vgl. Dief. 2, 296.

Spin spinnen; *altengl. spinnen, ags. spinnan; vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann³ 521 und Mätzner 1, 385; goth. spinnan, nhd. ndl. spinnen, altn. schwd. spinna, dän. spinde, ahd. spiinnan, mhd. nhd. spinnen; nächstverwandt mit span und weiter etwa mit dem gr. σπᾶω ziehe zusammengehörig; vgl. Dief. 2, 297; Curtius³ 255; Fick³ 914. Als ableitungen gehören dazu unter anderen spindle, bei Levins spindel, altengl. spindle, ags. spinl, ahd. spinala, spinuela, mhd. spinel, spindel, spinele, spille, nhd. spindel, spille; vgl. spill 1.; ferner spinuer, altengl. spinnere, spinnare spinner, spinnerin, spinne; vgl. spider; sodann mit der weiblichen endung ags. estre, istre, altengl. estere das neuengl. spinster spinnerin, alte jungfer; altengl. spinnestere, spinstere, ndl. spinster; vgl. Trench E. 159; Gl. 197; Mätzner 1, 264. 486.*

Spinage spinat; *s. unter spine.*

Spine dorn, rückgrat; *altfr. espine, neufr. épine, pr. espina, pg. espinha, sp. espina, espinazo, it. lat. spina dorn, weiter aufwärts wohl verwandt mit dem unter spike erwähnten lat. spica spitze. Unter den in die meisten neueren sprachen gedrungenen ableitungen mögen hier nur erwähnt werden spinage spinat; bei Levins spinache; it. spinace, sp. espinaca, pg. espinafre, pr. espinar, altfr. espinard, neufr. épinard, nll. spinazie, nhd. spinasie, nhd. spinat, welche aus lat. spina hervorgingen mittels mlat. formen wie spinaceus, spinacia, spinacium, spinarium, spinargum, wegen der spitzgezackten blätter des krauts; Diez 1, 394; Weigand 2, 758; ferner spinel, fr. spinelle, nhd. spinell ein edelstein, wegen seiner spitzigen krystalle oder von einer ähnlichkeit mit der schlehe, der frucht des dornstrauchs mlat. spinellus, spinellum; Weigand 2, 758; endlich spinet eine art klavier, dessen saiten mit spitzigen federkielen geschlagen wurden, fr. épinette, sp. espineta, it. spinetta, ndl. spinette, nhd. spinett; s. Diez 1, 394; Weigand 2, 759 und die entsprechenden nhd. fremdwörter bei Heyse 867.*

Spire 1. schneckenförmige windung; *fr. spire, sp. espira, it. lat. spira, gr. σπῖρα, σπείρα; dazu dann engl. spiral, neulat. spiralis, fr. spiral, it. spirale, sp. espiral, auch nhd. als fremdwort spiral.*

Spire 2. *spitze, thurmspitze, ähre, keimspitze, keimen; bei Hal. 784 spyre of corne; spire: a young tree, a stake; altengl. spire, spir, ags. spîr, als zeitwort altengl. spirin; mit dem grundbegriffe des spitzigen entsprechen ndd. spîr, ndl. spiere, altn. spîra, schwed. spira, dän. spire, spiir, nhd. spiere lange dünne stange, spier zarte spitze, keim; vgl. Weigand 2, 755; weiter wohl verwandt mit spar und spear. In anderen veralteten und mundartlichen bedeutungen beruht spire auch noch auf anderem grunde; so ist spire: to breathe das lat. spirare und gehört daher zusammen mit spirit, altfr. esprit, esprit, neufr. esprit, it. spirito, lat. spiritus; andererseits vgl. wegen spire: to ask, to inquire bei Hal. 784 die nebenform spere.*

Spirit spritzen; s. unter der nebenform spurt.

Spit 1. *spiess; altengl. spite, spete; bei Etm. 718 ein ags. spîtu oder spitu: veru; ndd. spitt, ndl. spit, spet; altn. spita, schwed. spett, dän. spid, neben altn. spiot, schwed. spjut, dän. spyd, ahd. mhd. spiz, mhd. spiez, nhd. spiesz; ferner als adjektiv ahd. spizzi, mhd. spiz, nhd. spitz; von der grundbedeutung des lat. acutus meist übertragen auf den begriff der lat. veru, hasta; auch ins roman. gebiet eingedrungen mundartl. it. spito, sp. pg. espeto bratspiess, fr. épois geweihspitze; s. darüber Diez 1, 394; als zeitwort entsprechen dem neuengl. spit, altengl. spitien, ndd. ndl. spiten, speten, ahd. spizzen, mhd. spizzen und spiezen, nhd. spieszzen; vgl. das altn. spîta: impalare; s. im allgemeinen Weigand 2, 756; Fick ² 914.*

Spit 2. *spucken; altengl. spitten, ags. spittan; altn. spytta, schwed. spotta, dän. spytte, mhd. spützen, sputzen, nhd. spützen, speutzen; weiterbildungen von spew; vgl. dazu die unter spatter beigebrachten ausdrücke; Weigand 2, 752. 778; Dief. 2, 295. *

Spite ärger; verkürzt aus despise, neuengl. despit, altengl. despit, dispit, despyte, altfr. despit, neufr. dépit; zu dem lat. despicere verachten, altfr. despire; vgl. das engl. zeitwort despise und über den präpositionalen gebrauch von dem engl. in spite, fr. en dépit, wie nhd. trotz, bei Mätzner 1, 456; 2, 507; die ndd. spiet, spieten, Br. Wb. 4, 954, sind mittels der ndl. spijt, spijten auch erst aus dem fr. gekommen und haben mit dem german. spit nichts gemein.

Spittle 1. *speichel; zu spit 2., wie in anderer bildung spattle, spottle, altengl. spatel, ags. spâtl; vgl. die ndd. spittel, pedel speichel.*

Spittle 2. *kleiner spaten*; bei Hal. 785 spittle: a spade; spytyll forked; *altengl.* spitel; *su* spit 1. und dem damit verwandten spade.

Spittle 3. *krankenhaus*; *altengl.* spitel, für spital aus hospital, *altfr.* ospital, hospital, *neufr.* hôpital, vom *lat.* hospitalis, hospes; ganz wie *nhd.* mundartl. hospital, spital zu spittel geworden ist; vgl. host 1.

Splash spritzen; es ist nur eine lautmachende bildung wie die ähnlichen plash und swash; vgl. Koch 3¹, 167.

Splay ausbreiten, verrenken; Hal. 786 splaye: to spread abroad, to unfold; es ist verkürzt aus display, *altengl.* displeien, despleien, *altfr.* despleier, desploier. neben espleier, esploier, von dem *lat.* de-, ex-, plicare; vgl. darüber Burguy 3, 294.

Spleen milz, milzsucht, gemüthskrankheit; *altengl.* splen, *lat.* gr. splen, σπλήν.

Splice spleissen, splissen; *ndl.* splitzen, splitten, *schwed.* splissa, splisa, *dän.* splidse, spledse, *nhd.* splissen, splitzen, spleizen; der ausdruck hängt formell nahe mit split zusammen und bedeutet auch ursprünglich so viel wie zerspalten; der spätere sinn des worts to join by interweaving ist aus der schiffersprache gekommen und erklärt sich daraus, dass für diese art der zusammenfügung die enden der taue zerschlissen, gespalten werden.

Splint span, schiene, splitter; daneben noch suocilen splent und als weiterbildung dazu splinter; bei Hal. 786 splent: a lath, a chip, a splinter, any small thin piece of wood; *altengl.* splent: assula; *mndl.* splente, splinte, *schwed.* *dän.* *ndl.* *ndd.* *nhd.* splint von dem leichter abspaltenden holze des baumes im gegensatz zum kernholz; dann auch wie *ndl.* *nhd.* splinter in der bedeutung span; als zeitwort *ndl.* splinteren, *dän.* splintre, *ndd.* splinten, neben *nhd.* splittern; überall mit der grundbedeutung des spaltens und mit nebenformen ohne n; jedenfalls nahe verwandt mit split; auch in splint-, splentcoal ist doch an die splitternde, in dünnen splittern brechende kohle zu denken; bei Hal. 786 splent: a kind of inferior coal.

Split spalten; das wort scheint *altengl.* nicht zu begegnen; Hal. 786 hat splete: to spread out flat und splat: to split or cut up, *altengl.* splatten; dagegen *dän.* splitte; vgl. die gleichbedeutenden *altfrs.* splita, *ndd.* spliten, *ndl.* spliteu, splijten, *mhd.* splizen, *nhd.* spleizen nebst weiterbildungen wie *schwed.* splittra, *nhd.* splittern; s. splice, splint; Mätzner 1, 378; Weigand 2, 762;

weiter jedenfalls verwandt auch mit spalt, spelt; vgl. die zusammenstellung der nhd. wörter bei Kehrein 839.

Splutter *hastig und verworren reden; es ist wohl als eine nebenform des zu spit 2. gehörigen sputter anzusehen, wobei man auch die lautmachung wirksam denken darf.*

Spoil *raub, rauben, plündern, verderben; altengl. spoilin, fr. spolier, lat. spoliare, pr. pg. espoliar, it. spogliare; als hauptwort it. spoglio, lat. spolium; doch ist das engl. wort vielleicht noch mehr verkürzt aus despoile; Hal. 300; altfr. despoille, despuille; despoiller, despuiller, neufr. dépoille; dépoiller vom lat. despoliare; vgl. noch das unmittelbar dem lat. entnommene spoliare; ausserdem berührte es sich mit spill und spile; vgl. bei Hal. 783 spile: to carve or cut up birds; 786 spoil: to cut up a hen.*

Spoke 1. *sprach; das präteritum von speak, altengl. spak, spake und als particip für spoken; s. Stratmann³ 520; Mätzner 1, 394; dazu spokesman sprecher.*

Spoke 2. *speiche; altengl. spoke, spake, ags. spâca, ndd. spêke, spâk, ndl. speak, spaak, ahd. speichâ, mhd. nhd. speiche, mhd. auch spîche; doch wohl verwandt mit dem ahd. spacha, nhd. spache reisholz, holsscheit; jedenfalls aus demselben stamme wie spike; vgl. Weigand 2, 747.*

Sponge *schwamm, einsaugen; altengl. sponge und wie noch jetzt als nebenform spunge; altfr. esponge, neufr. éponge, pr. esponja, esponga, sp. pg. esponja, it. spogna, spugna, aus dem lat. gr. spongia, σπόγγα, σπόγγος, welches allerdings auch ags. schon als fremdwort erscheint spongea, sponge, spynges Etm. 717; das ndl. spongie, spons ist erst dem fr. esponge entnommen.*

Spontoon *spiessartige waffe; fr. sponton, esponton, sp. esponton; aus dem it. spontone, spuntone, mit verstärktem anlaut vom it. puntone starke spitze, zu dem lat. punctum stich; vgl. point und Diez 1, 394.*

Spook *spuk; auch spuke geschrieben und erst neuerdings aufgenommen aus dem ndl. oder nhd., zunächst etwa in Amerika; nhd. spuk, ndd. spôk, ndl. spook, schwed. spok, dän. spøg; als zeitwort nhd. spuken, ndd. spöken, spoiken, ndl. spoken, spoeken, schwed. spöka, dän. spöge; im dän. mit der allgemeineren bedeutung scherz, scherzen; doch auch spöge spuken, spögelse, spögeri spuk, spukerei; vgl. dazu Weigand 2, 775 und Grimm Myth. 866 f.*

Spoon schnell vor dem winde dahinfahren; auch spoon geschrieben; s. Hal. 787; wohl nur eine nebenform von spume, so dass es ursprünglich bedeutete das meer durchschäumen; vgl. skim und scum in ähnlicher bedeutung.

Spoon löffel; bei Levins spoone: cochlear, *altengl.* spone, spon, *ags. altfrs.* spôn, *ndd.* spoon, *ndl.* spaen, spaan, *altn.* spânn, spônn, *schwd.* spân, *dän.* spaan, *ahd. mhd.* spân, *nhd.* span zunächst ein dünnes stück holz, span, dann schon *altfrs. altn.* einen löffel bezeichnend; vgl. unter span; Weigand 2, 739; Curtius 3 458; Fick 2 913.

Sport spiel, scherz, vergnügen, spielen; verkürzt aus dem *altengl.* desport, disport, *altfr.* desport; vgl. das weitere unter disport. Wenn sport *altengl.* begegnet in der bedeutung: binsenkorb eines bettelmönchs, so ist es das *fr.* sporte, *lat.* sporta korb, aus dessen verkleinerung sportula als fremdwort auch *engl.* hervorging sportule almosen; *fr.* sportule, *sp.* esportula, *it.* sportula, *nhd.* sportel, schon *ahd.* sportalâ, sportella; vgl. über die begriffsentwicklung: körbchen, körbchen mit gaben, gabe, abgabe, nebengebühr, das *engl.* fisk und das *fr.* corbeille; Heyse 870; Weigand 2, 765.

Spot fleck, beflecken; bei Hal. 787 spot: to drop, to sprinkle; *altengl. altnndl.* spat, auch *schott.* spat fleck, bei Hal. 780 spat: a blow; *dän.* spätte farbiger fleck; wohl aus demselben stamme mit spit, aus dem nach manchen auch hervorgegangen sein soll der formell übereinstimmende ausdruck für scherz, schmähung: *altfrs. ndl. ahd. mhd. dän.* spot, *altn. schwd. nhd.* spott; vgl. aber Weigand 2, 765; Fick 2 915.

Spouse verlobter, gatte, gattin; *altengl.* spous, spuse, spus, *altfr.* espus, espos, espous, *neufr.* époux, épouse, als zeitwort *altengl.* spousen, spusen, *altfr.* espouser, *neufr.* épouser; vgl. weiter unter espouse.

Spout spritzen, spritzröhre; *altengl.* spouten, sputen, *altnndl.* spuiten, *altn.* spÿta, *mhd.* spiutzen, *nhd.* speutzen; als hauptwort *altengl.* spoute, *ndl.* spuited; vgl. spit, zu dessen stamm es jedenfalls gehört.

Sprack lebhaft, munter; bei Hal. 787 f. auch in den formen sprag, sprée, spreÿ, sprÿ; *altengl.* sprac, sprak; *altn.* spraekr lebendig, rührig, wozu Wedgwood 3, 287 noch vergleicht *schwd.* spricka, *dän.* spräkka springen, bersten; während Mahn in Webster verweist auf kelt. wörter wie *ir. gael.* spraic stärke,

kraft, sprai each stark, lebenskräftig; wegen eines anderen sprag zweig vgl. spray 1. und sprig.

Sprain *verstauchen, verrenken; es wird erklärt aus altfr. espreindre, neufr. épreindre mit gewalt herausdrücken, vom lat. exprimere; vgl. das altfr. depreindre zermalmen, zerstören vom lat. deprimere; Burguy 3, 302; doch konnte sprain nach form und bedeutung auch hervorgehen aus dem altengl. spreinen für sprengen sprengen; vgl. unter spring.*

Sprat *eine art fisch; bei Hal. 789 sprot, altengl. sprotte, ndd. und danach auch nhd. sprotte, ndl. sprot; Br. Wb. 4, 976; Weigand 2, 774; Wedgwood 3, 288 erklärt es: „A small fish considered as the fry of the the herring, Du. sprot: pullus, germen (a sprout), sarda pisciculus, vel harengae soboles sive halecis pullus ut quidam putant: Angl. sprat, sprot. -- Kil.;“ danach wäre es eigentlich dasselbe wie die nhd. spross, sprosse; vgl. sprit 2. und sprout.*

Srawl *zappeln, krabbeln, spreizen; Hal. 788 hat srawl: motion, movement; 789 sproil: liveliness; sprottle: to struggle; altengl. spraulen; vgl. die dän. sprälle, sprälde, sprätte zappeln, schwed. sprattla, spralla, ahd. spratalôn und sprazalôn, mhd. spratzeln zucken, zappeln, ahd. spratal lebhaft suckend, ndd. spraddeln, spaddeln; altn. spretta springen; vgl. Weigand 2, 766; Wedgwood 3, 288. Das mundartl. sprawls: small branches, twigs bei Hal. 788 gehört offenbar zu sprag, sprig, spray 1.*

Spray 1. *spross, zweig; bei Hal. 787 sprai: sprigs, boughs, straw; altengl. spray, sprai; zunächst entstanden aus sprag, dän. sprag reis, zweig, altn. sprekk: ramentum; nach Etm. 720 auch ags. sprec: sarmentum; wozu einige doch zweifelhafte ahd. mhd. ausdrücke gehalten werden; s. bei Graff 6, 391; Mhd. Wb. 3, 521; Weigand 2, 773 unter dem ndd. nhd. sprock mürbe, zerbrechlich; vgl. sprig.*

Spray 2. *schaum des meers; es gehört nach Mätzner 1, 215 zu dem ags. sprêgan: fundere; Etm. 722; wozu man vergleichen darf mhd. spraewen, spraejen spritzen, stieben; Lexer 2, 1111; Kuhn's Zeitschr. 5, 263 f.*

Spread *ausbreiten; altengl. spreden, spraeden, ags. spraedan, bei Etm. 723; ndl. sprêden, spreeden, spreiden, spreijen, ahd. spreitan, mhd. nhd. spreiten; von einem wurzerverbum ags. sprîdan, ahd. sprîtan, mhd. sprîten; auch ndd. spreden, spreen, spreien, schwed. sprida, dän. sprede; vgl. Weigand 2, 767; Wedgwood 3, 289.*

Sprig *zweig; altengl. sprigge; ausser sprag, spray 1., mit denen es sich doch nahe berührt, hat man keltische aus-*

drücke verglichen wie kymr. brig spitze; s. Mätzner 1, 215 und Dief. 1, 263.

Spright 1. *geist, lebenskraft; bei Hal. 788 spret: a soul, or spirit; altengl. sprit und, wie auch jetzt noch, sprite; altfr. esprit, esperit, neufr. esprit, also gleich spirit, vgl. unter spire 2., aus lat. spiritus hauch, geist; über das unorganisch eingedrungene gh s. bei Mätzner 1, 191; wegen der verkürzten formen vgl. noch unser nhd. sprit für spiritus weingeist; nach den weiterbildungen sprightful, sprightly lebhaft, munter konnte es sich endlich auch berühren mit dem unter sprack erwähnten spry munter.*

Spright 2. *pfeil; bei Hal. 788 spright: a small wooden arrow; es scheint eine nebenform von sprit, ags. spreót: tridis, contus zu sein; vgl. Mätzner 1, 215 und s. unter sprit 2.*

Spring springen; springfeder, springquell; vgl. wegen der ableitung und der begriffsentwicklung Smart, Etm. 721 f. und Kehrein 365—377; als zeitwort altengl. springen. ags. springan; s. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann³ 523 und Mätzner 1, 386; alts. springan, altn. schwed. springa, dän. springe, ahd. springan, mhd. nhd. ndl. springen; als hauptwort spring ein springquell, altengl. springe, ags. springe, spring, ahd. alts. spring, mhd. sprinc, nhd. spring; über weitere verwandtschaft s. bei Curtius³ 271; Fick² 915; der stamm drang auch in das roman. gebiet it. springare sappeln. altfr. espringuer tanzen; dazu altfr. espringale ein tanz, eine wurfmaschine, in der letzten bedeutung dann wieder mhd. springal, engl. espringold, bei Hal. 340, springal und springald; Diez 1, 395; in der bedeutung a youth, an active, springy young man ist springal, springald unmittelbar von spring abgeleitet unter benutzung der bildungssilbe -ald; vgl. Mätzner 1, 490. Zu springe, bei Hal. 789 springle: a snare for birds vgl. man unser gleichbedeutendes nhd. spreñkel; Weigand 2, 769; zu sprinkle besprengen, bespritzen das altnndl. sprinckelen, altengl. spranklen, spreñklen, neundl. spreñkelen, nhd. spreñkeln, so wie das zunächst zu grunde liegende als faktitiv von spring gebildete altengl. sprengen, spreinen, ags. sprengan, altn. sprengja, ahd. sprengan, mhd. nhd. sprengen; Weigand 2, 768; Stratmann³ 523.

Sprit 1. *spritzen; in dieser bedeutung entsprechen ndd. sprutten, schwed. spruta, dän. sprude, nhd. sprützen, spritzen, nach dem deutschen auch it. sprizzare, spruzzare; es gehört genau zusammen mit sprit 2., indem es das hervorwerfen des wassers bezeichnet; vgl. Weigand 2, 772; Diez 2, 70.*

Sprit 2. *spriessen, spross; bei Hal. 788 spret: a boatman's pole; 789 sprit: to sprout, to grow; daneben sprout, altengl. sprouten, spruten, ags. spreótan, altfrs. sprûta, ndl. spruiten, ndd. sprûten, ahd. spriozan (?), mhd. spriezen, nhd. sprieszen; sprit ist dann wie schon ags. spreót eine stange, ndl. spriet, ndd. sprêt, nhd. bug-spriet; das hauptwort sprout spross ist altengl. ndd. altnndl. sprûte, neundl. spruite; eine andere ableitung desselben stammes altengl. ags. altnndl. spröte, altn. sproti, schwed. spröte, ahd. sprozzo, mhd. sprozze, nhd. sprosse, sprosz; dazu als verba ndd. sproten, nhd. sprosen; altengl. sprutten, ags. spryttan keimen; vgl. sprit 1. und spurt: s. Kehrein 1003—1006; Weigand 2, 771. 773 f.; Dief. 2, 298 unter dem goth. sprauto schnell; Grimm Gr. 2, 21 No. 234; Kuhn's Zeitschr. 5, 394; Fick² 916.*

Spruce *nett, sauber, geziert; die meisten engl. etymologen gehen aus von den ausdrücken spruce-beer, spruce-fir, spruce-leather; sie erklären darin spruce gleich pruce, Pruce d. i. Prussia Preussen und zweifellos werden die formen pruce und spruce verwechselt; vgl. Hal. 649. 789; nur sieht man keinen grund, warum, wenn alles auf Pruce beruhte, die formen mit s überhaupt entstanden; nicht ohne guten schein bemerkt daher Wedgwood 3, 293 f.: „A decoction of the young shoots of spruce and silver fir was much in use on the shores of the Baltic as a remedy in scorbutic, gouty, and rheumatic complaints. The sprouts from which it was made were called sprosen in G. and jopen in D. and the decoction itself sprosen-, or jopenbier, From the first of these is Engl. sprucebeer. And doubtless the spruce-fir, G. sprosenfichte takes its name as the fir of which sprouts are chiefly used for the foregoing purpose, and not from being brought from Prussia, as commonly supposed;“ sicher jedoch wirkte der name des landes nachher mit ein und gab anlass zu den doppelformen. Was nun spruce geputzt anlangt, so könnte es auf demselben grunde beruhen „from spruce, a sort of leather from Prussia, which was an article of finery;“ wenigstens sind die verweisungen mancher auf das engl. sprag, oder auf deutsche ausdrücke wie spreitzen, spreutzen bedenklich genug; eher möchte man noch mit Skinner daran denken, dass aus altfr. prod, pruz, prous, preus, neufr. preux zunächst ein pruce hervorgegangen und unter einfluss der oben berührten verwechslungen zu spruce geworden sei; altengl. findet sich jenes ursprünglich fr. preus, prous; Stratmann³ 445; Levins hat spruce: corium punicatum;*

bei Shakespeare begegnet spruce als adjektiv in der jetzt üblichen bedeutung.

Spud gätemesser, stosseisen; sonst auch spittle-staff genannt; vgl. bei Hal. 785. 789; *altengl.* spudde: cultellus; mit recht scheint Wedgwood 3, 294 zu erinnern an die skandinavischen ausdrücke *dän.* spyd: a spear, *schwd.* spöde, spö: a staff, a rod, *norw.* spode, spuda: a stick for turning cakes in the oven, a small shovel; vgl. im übrigen die jedenfalls nahe verwandten spade und spittle 2.

Spume schaum; *it. sp. pr. lat.* spuma, zu dem *lat.* spuere speien; vgl. spew und das auch zu spoon entstellte spoom.

Spunk sunder, feuerschwamm; vgl. Hal. 789, wo es ausserdem mit den bedeutungen angeführt wird: spark, match, spirit; schwerlich gehört es zu dem *altengl.* spon span, vgl. spoon; viel eher ist es ursprünglich dasselbe wie sponge, wofür auch spunge steht und als dessen *kelt. formen* angeführt werden *gael.* spong, *ir.* sponc: tinder, sponge; damit mag sich ein anderer stamm mit dem begriffe des funkeln gemischt haben, welcher erscheint in spink: a spark of fire bei Hal. 784; vgl. spangle und spank.

Spur sporn; bei Hal. 787 spore: spur, prick, *altengl.* spure, spore, *ags.* spura, spora, *ndl.* spoor, *altn.* spori, *schwd.* sporre, *dän.* spore, *ahd.* sporo, *mhd.* spor, *nhd.* sporn; aus dem *ahd.* sporo, *akkus.* sporon auch in das *roman. gedrungen it.* sperone, sprone, *altsp.* esporon, *neusp.* espolon, *pr.* esperó, *altfr.* esporon, *neufr.* éperon, *pg.* esporão; neben *sp.* espuera, espuela, *pg.* espora; Diez 1, 393; als zeitwort *altengl.* spurien, *ahd.* sporon, *mhd.* *nhd.* sporen, spornen; nahe verwandt ist das im *neuengl.* erloschene *altengl.* *altn.* *ahd.* spor, *mhd.* spor, spur, *nhd.* spur; vgl. das dazu gehörige zeitwort spere; aus derselben wurzel wie spar 2., spear; s. bei Weigand 2, 764. 777; Etm. 715.

Spurge wolfsmilch; *altfr.* espurge, *neufr.* épurge, von dem auch als *altengl.* spurgen, spourgin, espurgen erscheinenden *altfr.* espurger, expurger, *lat.* expurgare reinigen; Wedgwood 3, 295: „a plant the juice of which is so hot and corroding that it is called Devil's Milk, which being dropped upon warts eats them away; hence the name.“

Spurn mit dem fusse fortstossen, verachten; *altengl.* spurnen, *ags.* spurnan, on-spyrnan, *alts.* spurnan, *altn.* spyrna, *ahd.* spurnôn, spornôn; eine weiterbildung von spur; vgl. bei Weigand 2, 765; bemerkenswerth, aber doch nur zufällig scheint das

zusammentreffen mit dem ziemlich gleichbedeutenden lat. spernere; Wedgwood 3, 294.

Spurry *ackerknöterig; altfr. ndl. spurrie, nhd. spark, spergel, spörgel, mundartl. engl. spurre, spurrey, spurgis, neulat. spergula; vgl. als ähnliche pflanzennamen unser nhd. spargel, engl. asparagus, sparrow-grass, sowie das roman. spurge; Weigand 2, 742. 751.*

Spurt *spritzen; daneben spirt, bei Hal. 785 spirtle: to sprinkle; es sind doch nur durch metathese entstandene nebenformen von sprit 1.; vgl. das nahe damit verwandte sprit 2. und sprout; altengl. sprutten, ags. spryttan; Stratmann 3 524.*

Sputter *sprudeln, spritzen, sprühen; bei Hal. 790 sputher: squabble; ähnlich wie spatter aus dem stamme von spit und spout entwickelt.*

Spy *spähen, spion; bei Hal. 790 spy: the pilot of a vessel; 784 spion: a spy; Levins hat spyall: an overlooker; altengl. altndl. spie, altfr. espie; zu dem unter espy bereits bemerkten vgl. noch Grimm Gr. 3, 322: „so entspringt das fr. mask. l'espion (woher unser nhd. spion), altfr. l'espie, aus dem ahd. diu speha, mhd. diu spê;“ Wackernagel Umd. 6; über den stamm Curtius No. 111: gr. σκέπτομαι, lat. specio, ahd. spehôn, skr. spaç, pacjami, nach Pott auch litth. spegas spion; Fick 2 215. 912; Weigand 2, 737. 760.*

Squab *dick, fleischig, fette person, junger vogel; bei Hal. 790 squab: an unfledged bird, a long seat, a sofa; 792 squob: fat and lusty, plump; with a crash; Wedgwood 3, 295 erklärt es als anything thick and soft und deutet dies: „from the representation of the sound made by the fall of a soft lump;“ und allerdings darf man einfluss der lautmachung bei wörtern dieser art am ersten zugeben; vgl. zunächst die interjektionen engl. squob, squab, nhd. schwapp, schwabbs, ferner das engl. quab und squat; Weigand 2, 656; Mahn bei Webster führt als mundartl. schwed. an sqvab: a soft and fat body; sqvabba, qvapa: to tremble with loose fat.*

Squabble *zank, streit; vgl. bei Hal 790 squab: to squeeze, to knock, to beat; 831 swabble: to quarrel, to squabble: 841 swobble: to swagger in a low manner; dazu lassen sich halten die ndd. kabbeln, schwed. käßbla zanken, streiten; Br. Wb. 2, 711; mundartl. nhd. schwabbeln, schwabeln schwatzen.*

Squad eine schaar leute; *fr.* escouade, escadre, *sp.* escuadra, *it.* squadra eine rotte, eigentl. ein viereck leute, von einem roman. squadrare, *lat.* gleichsam ex-quadrare viereckig machen; *vgl.* square; *dazu dann weiter* *it.* squadrone, *sp.* escuadron, *fr.* escadron, auch *engl.* squadron; *s. ferner unsere auf demselben grunde beruhenden* *nhd.* geschwader, schwadron; Diez 1, 336; Weigand 1, 424; 2, 653.

Squall windstoss, schrei; Wedgwood 3, 297 erklärt es als a sudden storm of wind and rain und führt dazu an *schwd.* sqvala von dem sound of gushing water; sqvalregn: a violent shower of rain; ganz entsprechend bezeichnet das *gael.* sgál den sturm, das brausen des windes, geschrei, gehcul; *s. Koch* 3², 7; *lautnachahmung* ist hier wohl anzuerkennen; *vgl. noch* das *engl.* squeal laut schreien, *schwd.* sqväla, sqvilla, nach Wedgwood *altn.* sqvala schreien, *dän.* sqvaldre schwatzen; mundartlich deutsch quielen, queilen schreien, heulen; *ferner* Wedgwood 3, 296, der freilich auch wieder das *it.* squillare klingen, *s. Diez* 1, 396, herbeiziehen zu dürfen glaubt.

Squander verschwenden; die ursprüngliche bedeutung scheint gewesen zu sein zerstreuen; Hal. 790 squandered: dispersed; der ursprung des ausdrucks ist aber wenig aufgeklärt, denn so recht genügt weder die verweisung von Mahn auf unsere *nhd.* schwinden, verschwenden, noch die vermuthung Wedgwood's, squander sei nur eine nasalirte form von squatter; das letztere ist noch wahrscheinlicher und findet einige stütze in den *schwd.* sqvättra, *dän.* sqvatte verspritzen, vergeuden, die zugleich an das *engl.* scatter zerstreuen erinnern; squander findet sich kaum *altengl.*, nicht bei Levins, bei Shakespeare nur zweimal, einmal in dem sinne von disperse, scatter, dann gleich to go at random and without a certain aim; *vgl. Schmidt* 2, 1107; danach könnte bei einer neubildung etwa wander mit eingewirkt haben.

Square viereck, viereckig, viereckig machen; die reiche begriffsentwicklung erklärt sich doch unschwer aus dem grundbegriffe; *altengl.* sware, square, als zeitwort sqvaren, *altfr.* esqvarir, *it.* squadrare; *vgl. besonders noch* das *altfr.* esquarre, esquierre, *neufr.* équerre winkelmass; *s. unter* squire; *ferner altfr.* quarre, qarre, *neufr.* carré viereck; vom *lat.* quadrus, quadrare, ex-quadrare; *vgl. quarry und squad.*

Squash breitdrücken, quetschen; zunächst von dem *altengl.* squacchen, esqvachen, *altfr.* esquacher, esquachier, *neufr.* écaccher,

welche auf lat. cogere, coactus, coactare zurückgeführt werden; vgl. Diez 1, 337 und squat; aber nicht zu leugnen dürfte sein, dass damit ausdrücke sich mischten wie quash und dass, ähnlich wie in unseren nhd. quatschen, quetschen schallnachahmung wirksam gewesen sein wird; Hal. 791 hat squash: to splash und to squeeze or crush to pieces; vgl. auch 792 squise, squizzen: to squeeze; squish-squash: the noise made by the feet in walking over a swampy piece of ground; squishy: sloppy and dirty; bei uns als interjektion quatsch, als eigenschaftswort quatschig in dem sinne des engl. squishy.

Squat *kauern, sich niederlassen; in diesem sinne beruht der ausdruck wohl auf den roman. wörtern wie it. quatto, pr. quait geduckt, altfr. quatir ducken, die auf lat. coactus, von anderen auf quaterre zurückgeführt werden; Hal. 656 quat: to quat down; vgl. Diez 1, 337 und squash; in der bedeutung dieses letzteren begegnet squat schon altengl. als squatten und entspricht dem dän. sqvatte verspritzen, vergeuden; Stratmann³ 524; nicht ganz ohne grund, wenn auch etwas zu einseitig, bemerkt Wedgwood 3, 298: „as radical syllable of the imitative squatter, squat represents the sound of a drop of liquid falling to the ground, and is then figuratively used to signify lying flat and close to the ground like a liquid mass.“*

Squaw *indianerweib; das von den urbewohnern Amerikas herübergenommene wort lautete nach Mahn bei Webster unter den Indianern in Massachusetts squa, eshqua, in Narragansett squâws, in Delaware ochqueu und khqueu.*

Squeak *quieken; Hal. 791 squawk: to squeak; squeak: to creak, as a door; 835 squeak; ausser dem schwed. sqvåka schreien, quaken vgl. die ähnlichen nur des anlautenden s entbehrenden ausdrücke nhd. quiken, nhd. quieken, quäken, quaken von dem geschrei verschiedener thiere; altn. qvaka zwitschern, schwatzen, seufzen; s. Weigand 2, 439; über ein vortretendes s bei Mätzner 1, 187; Koch 1, 111; aber auch im allgemeinen Curtius p. 56.*

Squeal *schreien, kreischen; altengl. squelen, schwed. sqvåla; s. weiter squall.*

Squeamish *ekel; Hal. 791 hat squemous: saucy; 835 squeamish; 920 weamish; die letzten nebenformen weisen auf sweame, swame: an attack of sickness bei Hal. 833; altengl. swem, sweem, altn. sveimr, mhd. swaim; vgl. das nhd. schweimen, schwimmen schwindlig, ohnmächtig werden; Weigand 2, 660; in dem engl.*

squeamish vereinigte sich damit wohl ein anderer stamm in ähnlicher bedeutung des übelbefindens quā!mish; s. qualm.

Squeeze drücken, quetschen; ohne anlautendes s entsprechen *altengl.* queisen, *ags.* cvissan, cvîsan, *schwd.* qvāsa; *vgl.* das *ndd.* quese druckblase, *ndl.* qvets; weiter auch *mhd.* quetzen, *nhd.* quetschen; Br. Wb. 3, 406; Weigand 2, 445; Etm. 403; Mätzner 1, 187; doch *vgl.* daneben das auf roman. grunde beruhende quash und die dem *engl.* squeeze nahe tretenden formen *it.* quichar, *neupr.* esquichá, *genf.* esquicher, *churw.* squicciar quetschen bei Diez 1, 337; Wedgwood 3, 299.

Squelch zerschmettern; Hal. 657 hat quelch: a blow, or bang; 791 squelch: a fall, to fall, to give a blow in the stomach; es erinnert einigermaßen an ausdrücke wie quash, quell und squash; nach Wedgwood 3, 299 wäre es nur wiedergabe von „the sound produced by the fall of soft bodies.“

Squib schwärmer, stichelrede; Wedgwood 3, 299 erklärt den ausdruck: „a child's squirt, also a firework spouting fire like a squirt does water. A modification of prov. E. quab, swab, N. svabba: to splash. From the notion of splashing or dashing about liquids we pass to that of driving it out in a thin stream.“

Squill meerzwiebel; *altengl.* sqwille, *fr.* squille, scille, *pr.* squilla, *esquila*, *sp.* esquila, *escila*, *it.* lat. squilla, scilla, *gr.* σκίλλα, auch im lat. schon, wie noch *engl.* als bezeichnung verschiedener kleiner seethiere.

Squinancy bräune; auch squinace, squinsy; *altengl.* sqvinanci, sqvinacie; *fr.* squinancie; s. weiter unter der am meisten angeeigneten form quinsy.

Squint schielen; das zeitwort scheint erst abgezogen zu sein von einem bereits *altengl.* begegnenden adverbialen asquint schief, schräge; bei Hal. 792 squywinniken: awry, askew; squin-eyes: squinting eyes; squink: to wink; squinny: to squint; Mahn in Webster verweist dazu auf die *ndl.* schuinte: a slope; schuinsch, schuins, schuin: sloping, slopingly; *vgl.* Koch 3¹, 152; Mätzner 1, 443 und das ähnliche askant.

Squire junker, herr; *altengl.* sqvire, esqvire, squiere, *altfr.* esquier, escuier; s. weiter unter dem unverkürzten esquire; ein anderes veraltetes squire winkelmass, *altengl.* sqvire, squyer, ist das *altfr.* esquire, esquierre, *neufr.* équerre; *vgl.* Hal. 792 und square.

Squirrel eichhörnchen; bei Levins squirrel *und* scorel; bei Hal. 792 sqwerylle, *altengl.* scurel, squirrel, *altfr.* esquirel, escurel, escureil, *neufr.* écureuil, *mlat.* squirrelus, esquirolus, scuriolus, *pr.* escurol, *it.* scojattulo, *sp.* pg. esquilo, *arrag.* esquirol, *vom lat.* sciurulus, sciurns, *gr.* σκίουρος *eigentl. schattenschwanz, aus σκιά schatten und οὐρά schwanz;* s. Diez 1, 373; Koch 3², 69.

Squirt spritzen; bei Hal. 840 swirt: a squirt, to squirt, or splash with water; *zu dieser nebenform stimmt das ndd. swirtjen im Br. Wb. 4, 1126; ausserdem kann man vergleichen theils die altschwed. sqvätta, sqvättra spritzen, zerstreuen; s. squat und squander; theils spirt, spurt und sprit spritzen; Wedgwood 3, 300.*

Stab durchstechen; bei Levins schon stab: pungere; *der grundbegriff mag gewesen sein mit einem stabe, pfahle durchbohren; Etm. 728 führt ein ags. steb: stipes, truncus an; Hal. 809 hat stob: a small post, altengl. stob, altndl. stobbe, altn. stobbi (?); aber auch kelt. stob; vgl. das doch wohl verwandte staff; Dief. 2, 299—301 und Wedgwood 3, 301.*

Stable stall; beständig; in beiden bedeutungen altengl. stable, altfr. estable; dagegen neufr. étable stall, stable beständig; von den lat. stabulum und stabilis; zu dem letzten als zeitwort altengl. stablen, altfr. establer; vgl. establish und wegen des unverwandten stammes im lat. stare stehen die engl. stand, stay.

Stack haufe; häufen; bei Hal. 793 stack: a chimney-piece; a flight of stone steps outside a building; *altengl. stak, stac, altn. stakkr, schwed. stack, dän. stak; als zeitwort altengl. stacken, stakkin, schwed. stacka, dän. stakke; nahe verwandt mit stake. stick und stock; vgl. auch wegen ähnlicher bedeutungen im mundartl. gebrauche unsere nhd. stock, stocken; Dief. 2, 327.*

Staddle ständer, stütze; bei Hal. 793 staddle: a support for a stack of corn; 799 stathel; *altengl. stathel, ags. stadol: fundamentum, constans; altn. stöðull stall, ahd. stadal, mhd. nhd. stadel scheune; mit stay, stand, stud aus derselben wurzel wie stand; s. Etm. 735; Stratmann³ 528; Weigand 2, 781; Wedgwood 3, 302.*

Staff stab; *altengl. staff, staf, stäf, ags. stäf, altfrs. stef, alts. ndd. ndl. staf, altn. stafr, schwed. staf, dän. stav, ahd. mhd. stap, nhd. stab besonders mit der bedeutung der lat. baculus, fustis, doch mit mannigfacher begriffsentwicklung in den einzelnen sprachen; s. Dief. 2, 299 ff. unter dem goth. stabs grundstoff; von*

einem voraussetzenden goth. stiban, ags. stefan, ahd. stepan, zu skr. stabh, stambh fest machen, stützen; vgl. Weigand 2, 779; Curtius 202; Fick 210. 906.

Stag *hirsch; bei Levins stagge; aber auch steg: a gander; die entsprechenden schott. stag, staig, altn. steggr bezeichnen verschiedene männliche thiere; vgl. bei Hal. 794 stag: a castrated bull, a hart in its fifth year, a young horse, a wren, a cock turkey. a gander, so dass der ursprüngl. allgemeinere ausdruck dann besonders auf das hirschgeschlecht angewendet zu sein scheint; so in den ableitungen stagart: a hart in its fourth year; stagon: the male of the red deer in its fourth year; unsichere vermuthungen über den weiteren ursprung von ags. stician, von gr. στέλγειν, von ags. stigan findet man bei Tooke 2, 283; an stigan steigen liesse sich insofern denken, dass das männliche thier von dem besteigen, treten, bcspringen den namen erhalten hätte.*

Stage *gestell, bühne, standort, station; altengl. stage, altfr. estage, estaige, neufr. étage, pr. estatge, it. staggio, mlat. stagium, estagium, wie von lat. staticus, staticum zu stare stehen; vgl. das nahe verwandte station, wegen der gemeinsamen wurzel stand und stay; Burguy 3, 355; wenn Wedgwood 3, 303 sagt: „the sense of stage on a journey may be either a metaphor from the floors successively attained in going to the top of a house, or it may be used in the original sense of resting place,“ so ist gewiss und allein das letztere richtig.*

Stagger *wanken, taumeln; bei Levins bereits stagger, dagegen bei Hal. 794 staker und so altengl. stakeren, schott. stacker, stocker, altn. stakra, altnndl. staggeren; nach Wedgwood 3, 303 auch altn. staka straucheln, mundartl. dän. stagge, staggle, staggre; dazu kann man halten manche mundartl. nhd. ausdrücke wie stocken, stockern, staggen, staggsen, sowie ndl. staecken, staken in der bedeutung halten bleiben, nicht weiter können, besonders auch bei dem sprechen, lesen; vgl. Hal. 794 unter staker.*

Stain *flecken, beflecken; bei Levins stayne: contaminare; bei Hal. 794 stain: to paint, to outdo or excel; altengl. steine, steinen, verkürzt aus desteine, distayne, bei Hal. 306 distaine: to discolour, to stain, altfr. destaindre, desteindre, neufr. déteindre, aus lat. lat. dis und tingere, ursprünglich also entfärben.*

Stair *stufe, treppe; im letzten sinne besonders pluralisch stairs; altengl. steir, steyer, bei Levins stayre greece: gradus,*

ascensus; *ags.* staeger, *altndl.* stêgher, *neundl.* steiger *stufe, tritt, treppe; zu dem zeitwort goth.* steigan, *ags.* stîgan, *nhd.* steigen; *vgl. die engl.* stile 1. und sty, *im allgemeinen* Dief. 2, 318 ff.

Staith *ausladeplatz; auch* stathe; *bei* Hal. 794 staith: an embankment, a narrow road or lane leading over the bank of a river to the waterside, a warehouse; 799 stathe: a landing-place for merchandise; a wharf; *altengl.* stathe, steth *ufer, ags.* stād, *altfrs.* sted, *alts.* stath, *ndd.* stade, *ndl.* staede, *ahd.* stad, *mhd.* stat, *nhd.* ge-stade *ufer; s. weiteres bei* Weigand 1, 427 *und bei* Dief. 2, 301 *unter dem goth.* staþs ort, *ufer; zum stamme von* stand und stay *gehörig.*

Stake *pfahl; wegen der reichen und eigenthümlichen begriffs-entfaltung des engl. wortes vgl. die ausführungen bei* Smart und Webster; *altengl.* stake, *ags.* staca, *altfrs.* stake, *ndl.* stake, staak, *ndd.* und *danach auch nhd.* stake, staken, *schwd.* stake, *dän.* stage; *als zeitwort altengl.* staken, *ndd.* *ndl.* staken; *zu dem zeitwort ags.* stecan, *altengl.* steken; *vgl.* stick; *Etm.* 727; *wegen des übergangs auch auf roman. gebiet s.* e s t a c a d e *und* Diez 1, 396.

Stale 1. *stengel, stiel, handhabe; bei* Hal. 795 stale: a stalk, the round of a ladder; *altengl.* stale, *ndd.* stâle, *altndl.* stael; *neben dem gleichbedeutenden* steal, *bei* Hal. 800 steale; *ndl.* *ndd.* steel, *altengl.* stele, *ags.* stel, *altndl.* stele, 802 stele; *ahd.* *mhd.* stil, *nhd.* stiel; *diese letzteren gelten manchen als entlehnt aus dem lat.* stilus, *vgl.* stile, style *und* Weigand 2, 808; *sind aber wohl eher selbständig derselben wurzel wie* stale *und* stall *entsprungen zu denken; Curtius* ³ 200; *übrigens ist gar nicht undenkbar, dass das altengl.* stale *als blosse nebenform zu* stele *sich bildete, sumal unter einfluss der zusammengehörigen* stale 2. *und* steal.

Stale 2. *köder, betrug, hinterhalt; bei* Hal. 794 stale: a decoy, a snare, *aber auch geradezu* to steal, stolen; *altengl.* stale, *ags.* stalu, *ahd.* stala, *mhd.* stâle *in* diupstâle, *nhd.* dieb-stahl; *zu dem zeitwort altengl.* stelen, *ags.* stelan; *s.* steal.

Stale 3. *abgestanden, schal, verbraucht, alt, schlecht; bei* Hal. 795 stale: a prostitute, wanting freshness, to render stale or flat, to make cheap or common, urine; *Mätzner* 1, 216 *bemerkt, dass der ausdruck in diesem sinne zu* stale 2. *gehören könne, wobei die vorstellung des trügerischen, unechten zu grunde liegen würde; Stratmann* ³ 526 *vergleicht zu dem altengl.* stale: defaecatus, stale

ale (bei Hal. 795 stale-ale *nicht in der bedeutung schales bier, sondern strong beer*), das *altndl.* stel: vetus, vetustus, quietus; es bleibt hier mancherlei anderer einfluss, insbesondere auch mischung mit dem folgenden stale 4., denkbar.

Stale 4. harn, harnen; wie schon unter stale 3. erwähnt, hat Hal. 795 stale: urine; ferner stalinge: urine; Levins erklärt to stathil durch mingere equum; in der bedeutung harnen vom pferde stimmen merkwürdig überein schwed. stalla, dän. stalle, nhd. ndl. stallen, it. stallare; wohl weniger von der unsauberkeit des stalls oder dem aufenthalt in demselben, als von dem stehenbleiben, um zu uriniren; vgl. das altfr. estaler stehen bleiben bei Burguy 3, 149; Mätzner 1, 216; Weigand 2, 784; Wedgwood 3, 305; vgl. stall.

Stalk 1. stengel, stiel; bei Hal. 795 stalk: the leg of a bird (nhd. ständer), a quill or reed, the upright piece of a ladder, the stem of a tree; bei Levins stalke: caulis, calamus; *altengl.* stalke; bei Grein 2, 480: Etm. 726 ist ein ags. stealc steil verzeichnet; vgl. stale 1. und als ähnliche weiterbildungen die altn. stilk, schwed. stjelke, dän. stilk stiel, kleiner stiel.

Stalk 2. langsam und mit hohen schritten einhergehen, schleichen, anschleichen; bei Levins schon stalke: venari; bei Hal. 795 stalke: to step slowly, *altengl.* stalken, bei Etm. 726 stealcjan: pedetentim ire; dän. stalke; es gehört jedenfalls zu stalk 1. als bezeichnung des stelsenartig gebrauchten fusses; vgl. unsere nhd. mundartlich begegnenden ausdrücke einherstaken, stelzen mit den engl. stake und stilt; Wedgwood 3, 306.

Stall stand, stall, bude; *altengl.* stal, ags. steall, *altfrs.* ndl. ahd. mhd. stal, nhd. stall, altn. stallr, schwed. stall, dän. stald; als seitwort *altengl.* stallen, ags. steallian, mhd. nhd. stallen; vgl. stale 4.; wegen verschiedener mundartlicher bedeutungen auch Hal. 795; man setzt als ein stammseitwort von stall, vgl. die nhd. stall, stelle, stellen, voraus ein goth. stillan, entsprechend dem gr. στέλλειν; Curtius³ 200; Fick³ 907; Weigand 2, 784. 800; das ahd. stal drang weiter in das roman. gebiet it. stallo, altsp. estalo, pr. altfr. estal stelle, aufenthalt, neufr. étal kram; Diez 1, 397; davon dann altfr. estaler, neufr. étaler, ndl. stallen waaren ausstellen, was selbst auf das engl. stall bude, verkaufsladen eingewirkt haben mag; jedenfalls erst durch das fr. vermittelt ist die ableitung stallion hengst; bei Levins in der endung angeeignet stalland, stallant, *altengl.* stalume, stalun, stalon; nach

dem *it.* stalla, *sp.* estala, *altpg.* stala die *it.* stallone, *altfr.* estalon, *neufr.* étalon *hengst*, *mlat.* equus ad stabulum, *vgl.* das *dän.* stald - hingst, *eigentlich das stallpferd, weil es im stalle bleibt*; Wedgwood 3, 308.

Stalworth *tüchtig, stark; auch in der form stalwart; altengl.* stalwurthe, staleworthe, stalworth, stealewurthe, *bei Orm* stallwurrpliz; *ags.* staelvyrðe; *die eigentliche bedeutung des ersten theils der zusammensetzung ist zweifelhaft*; Etm. 730 hat stälveord: furto dignus, *also zu steal, woraus sich allerdings die bedeutungen entwickeln konnten: preiswerth, vorzüglich, tüchtig; ausserdem aber hat er* 732 stealveard: adjutorium *und* 735 staðolferhð: animo constans, *welche wenigstens einfluss geübt haben könnten.*

Stamin *eine art zeug; altengl.* stamin, stamins, stamyne; *vgl.* Hal. 796; *altfr.* estamine, *neufr.* étamine *siebtuch*, *it.* stamigno, *sp.* estameña, *pg. pr.* estamenha, *vom lat. adjektiv stamineus fademig, faserig, zu lat. stamen faden, welches als fremdwort auch engl. begegnet; vgl. das gr. στῆμων zu ιστάναι; auf demselben grunde beruht* stamel, stammel *bei* Hal. 796 stamel: a kind of fine worsted, *dann auch, als bezeichnung einer dem zeuge vorzugsweise eigenen farbe, hellroth; altfr.* estamet, estamette, *sp.* estameta, *it.* stametto, *mlat.* stameta *neben* staminea; s. Ducange *unter diesem worte; auch altfr.* estame, *pr.* estam, *sp.* estambre, *it.* stame; Diez 1, 397.

Stammer *stammeln, stottern; bei Levins und bei* Hal. 796 stamber: to stammer; *dagegen* stammer: to stumble or stagger; *vgl. wegen des begriffsübergangs auch* stagger; *altengl.* stameren, *ndl.* stameren *neben* stamelen, *ndd. und danach auch nhd.* stammern; *ahd.* stemmalon, stambilon, *mhd. nhd.* stammeln, *neben dem einfachen* stammen, stamen; *von dem adjektiv goth.* stamms, *ahd.* stam, *altn.* stamr, *dän.* stam *stammelnd, woraus altn.* stama, *schwd.* stamma, *dän.* stamme *stammeln; bei* Etm. 723 *auch* *ags.* stamor: balbus; stommetan: balbutire: *es wird mit dem nhd. stumm zurückgeführt auf ein wurzelseitwort mhd.* stemen *einhalt thun; s.* Weigand 2, 785; Dief. 2, 307 *und vgl. das engl.* stumbl e.

Stamp *stampfen; stempel; altengl.* stampen; *das ursprünglich germanische, aber auf romanischem gebiete viel verwendete wort scheint in das engl. von verschiedenen seiten, vielleicht vorzugsweise aus dem fr., sumal in den mehr romanischen bedeutungen, gedrungen zu sein; es begegnet als zeitwort ndl. ndd.* stampen, *schwd.* stampa, *dän.* stampe, *altn.* stappa (*vgl.* Grimm Gr. 1³, 424);

ahd. stamfôn, *mhd. nhd.* stampfen; *it.* stampare, *sp. pg.* estampar, *fr.* estamper, étamper; *als hauptwort ahd.* stamph, *mhd. nhd.* stampf, stampfe, *it.* stampa, *neufr.* estampe; *der german. ausdrück wird aus einem vorausgesetzten wurzelzeitwort goth.* stimpan *stossen abgeleitet und weiter gestellt zu gr.* στυπ-, *skr.* stambh; *vgl.* Weigand 2, 785; Diez 1, 397; Curtius³ 200; *nahe liegt auch zusammenhang anzunehmen zwischen engl.* stamp *und step, nhd.* stampfen *und stapfen; Wedgwood* 3, 323.

Stanch *zum stehen bringen, stillen, löschen; auch* staunch *geschrieben; altengl.* stanche, stanchen; *altfr.* estanchier, *neufr.* étancher, *pr. sp. pg.* estancar, *it.* stancare *den lauf des wassers hemmen, stopfen, von dem lat.* stagnare *zum stehen bringen, stagnum stehendes wasser, teich, fr.* étang; *vgl. das engl.* tank; *dazu gehört romanisch ein adjektiv it.* stanco *müde, sp.* estanco, *pg.* estanque *verstopft, pr.* estanc *stillstehend, unwandelbar, altfr.* estanc *langsam, matt; daraus kann sehr wohl hervorgegangen sein das engl.* stanch, *staunch fest; vgl. stanche bei Hal.* 800; *andererseits berührt es sich nahe mit stanchion stütze, altfr.* estançon, estanson, *neufr.* étançon *stütze; zu jenem altfr.* estancher, *oder zu étange stütze, pr.* estansa *stellung, lage, it.* stanza, *sp.* estancia *wohnung, aufenthalt; s. Diez* 1, 397 f. *unter stancare und stanza; auf diesem it.* stanza *beruht dann auch das fremdwort engl.* stanza, *nhd.* stanze; *vgl. darüber Wackernagel Altfranz.* Lieder 249, *welcher Dante's anschauung, stanza sei das simmer oder behältniss der ganzen kunst eines liedes, näher bestimmt; s. noch Burguy* 3, 149. 354; *Dief.* 2, 324; *Weigand* 2, 788; *Wedgwood* 3, 310.

Stand *stehen; altengl.* standen, stonden, *ags.* standan, stondan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann*³ 527; *Mätzner* 1, 396; *goth. alts.* standan, *altfrs.* stonda, *altn.* standa, *altdän.* stande; *daneben in zusammengesogener form ahd. mhd.* alts. *altfrs. nhd. ndl.* stân, *ahd. mhd.* stên, *nhd.* stehen, *schwed.* stå, *dän.* staae; *urverwandt mit lat.* stare, *gr.* ἰστάvai, *skr.* sthâ; *s. Weigand* 2, 796; *Curtius*³ 199; *auch wegen einer fülle von abgeleiteten und näher oder ferner dazu gehörigen wörter bei Dief.* 2, 307—313; *vgl. unter anderen die engl.* stay, still, stool, *sowie wegen vermittlung des stammes durch das romanische stage und state.*

Standard *fahne, ständer, festes mass, norm; altengl.* standard; *das wort ist trotz seines deutschen ansehens ursprüngl. romanisch:*

it. stendardo, *sp.* estandarte, *pr.* estendart, estandart, *altfr.* estendard, *neufr.* étendard, vom *lat.* extendere *ausbreiten, entfalten, it.* stendere le insegne; Diez 1, 399; Burguy 3, 363; *mlat.* standardum; *dies ist nun aber früher und später nicht nur in die germanischen sprachen übergegangen, sondern auch offenbar umgedeutet und an den deutschen stamm stand angelehnt, was auf die begriffsentwicklung des engl. wortes sumal nicht ohne einfluss bleiben konnte; vgl. bei Etm. 725 ein spätags. standard: vexillum statarium; ndl.* standaard, *mhd.* standhart, *nhd.* standarte, *schwd.* standar, *dän.* standart; Weigand 2, 786; Wackernagel Umd. 57; *dass es im engl. mit einer ableitung von stand, vgl. das nhd. ständer, verwechselt oder vermischt wurde, zeigen recht die älteren und mundartl. bedeutungen bei Hal. 797 standard: a tree growing unsupported, one who remains long in a place, the upright bar of a window; vgl. wegen der bildungssilbe ard bei Mätzner 1, 491.*

Standish *schreibzeug; das wort sieht wie eine ableitung aus, ist aber vielmehr eine zusammensetzung aus stand und dish, die nun an die vielen adjektivischen bildungen auf ish anklingt; vgl. über diese Mätzner 1, 494; wegen der bedeutung aber das engl. inkstand tintefass.*

Stang *stange; bei Levins stangue: a bar, a lever; altengl. altnndl. stange neben steunge, altengl. ags. steng, altn. staung, stöng, schwd. stång, dän. stang, ahd. stangâ, mhd. nhd. stange; auch in das romanische gebiet gedrungen mlat. it. stanga, fr. stangue. étangues; zu sting gehörig, ähnlich wie stock zu stick; bei Hal. 811 stongen: to stab, to pierce; vgl. Weigand 2, 787; Diez 1, 398; Dief. 2, 323. 327; Wedgwood 3, 310.*

Stank *stank; als verbalform zu stink; andere veraltete oder mundartliche bedeutungen beruhen auf verschiedenem grunde; so ist bei Hal. 798 stank: weary, worn out das altfr. estanc, it. stanco müde; s. unter stanch; ferner stank: a tank or receptacle for water, a dam das altfr. estang, neufr. étang, pr. estanc: s. ebenfalls unter stanch und tank; wegen einer menge hieran rührender auch kelt. wörter bei Dief. 2, 323–325; stank: a pole ist nur nebenform von stang; endlich stank: to sigh, to moan, to groan wird auf schwd. stänka feufsen, stöhnen, altn. stianka zurückgeführt, die dem stamme nach gehören sollen zu stynia, dän. stönne, nhd. stöhnen, ndl. steneu, steunen.*

Stannel *eine art falk; auch staniel, stanyel; nach Webster hiesse der vogel auch stone-gall und dem entsprechend ndl.*

steengall, *nhd.* steingall, steingalle; *das letztere bedeutet sonst eine krankheit am fusse des pferdes*; s. Weigand 1, 386; *das wort, dessen herkunft dunkel ist, dürfte ursprünglich romanisch und mehrfach, auch in stand-gale, umgedeutet sein.*

Stanza strophe; *fr.* stance, *nhd.* stanze, *aus dem it.* stanza *zimmer, dann abschnitt eines liedes*; s. *das weitere unter* stanch.

Staple hauptwaare, stapelplatz; *die grundbedeutung ist stütze*; so *altengl.* stapel, stapil, stapul, *ags.* stapul, *altfrs.* stapul, stapel, *ndl.* *ndd.* *schwd.* stapel, *dän.* stabel, *nhd.* stapel und staffel, *ahd.* staffal, *mhd.* staffel; *aus der wurzel des zeitworts step hervorgegangen*; *die begriffsentwicklung verläuft in den bedeutungen: stütze, grundlage, gestell, haufe, aufgehäufte waaren, ort der aufbewahrung*; vgl. *ähnliches bei* stock; Trench Gl. 198; Br. Wb. 4, 1000; Weigand 2, 782. 788; *übrigens beruht darauf wieder das altfr.* estaple, estape, *neufr.* étape *eigentl. waarenniederlage, was dann als militärischer ausdruck fremdwort in verschiedenen sprachen geworden ist*; vgl. Diez 2, 297; Heyse 325 und Wedgwood 3, 310 f.

Star stern; Levins *hat* sterre, Hal. 799 starn: star; *schott.* starn, *altengl.* sterre, sterne, steorne, steorre, *ags.* steorra, stearra, *goth.* stairno, *alts.* sterro, sterro, *altfrs.* stera, *ndl.* sterna, sterre, ster, star, *ndd.* stêrn, *altn.* stiarna, *schwd.* stjerna, *dän.* stjerne, *ahd.* sterro, sterno, stern, *mhd.* sterne, stern, *nhd.* stern; *urverwandt mit gr.* ἀστήρ, ἀστρον, *skr.* stara, *lat.* astrum und stella *für* sterula (*woraus die roman. ausdrücke wie fr.* astre, *altfr.* esteile, estoile, *neufr.* étoile); s. Weigand 2, 803; Curtius No. 205 und Dief. 2, 304 f. *auch über weitere verbreitung auf dem kelt. gebiete und über vermuthete wurzel. In einzelnen zusammensetzungen und ableitungen beruht star auf anderem grunde*; so ist starboard hervorgegangen aus *ags.* steórbord; vgl. steer und die entsprechenden *nhd.* steuerbord, *ndl.* stuurbord, *schwd.* *dän.* styrbord; *danach auch sp.* estribord, estribor, *fr.* sribord, tribord; starchamber soll ursprünglich nach einem zimmer mit gestirnter decke genannt sein; doch bemerkt Webster: „either from *ags.* steóran: to steer, to govern, or from being held in a room at the exchequer, where the chests containing certain Jewish contracts and obligations called starrs (from the Hebrew shetar, pronounced shtar) were kept;“ *wegen* starling und starblind vgl. stare 1. 2.

Starch *stärke, steif*; *altengl.* starche; *es ist nur eine besondere anwendung des hauptworts ahd. starchî, mhd. sterke, nhd. stärke auf einen zum steif machen verwendeten stoff; zu dem adjektiv stark, als dessen nebenform dann auch engl. starch begegnet.*

Stare 1. *staar*; *altengl.* stare, ster, *ags.* stār, *neben* stearn *bei* Etm. 726; *altn.* stari, *schwd.* stare, *dän.* stār, *ahd.* stara, *mhd.* star, *nhd.* staar, stahr, *mundartl.* staren, starn, storn; *urverwandt mit gr. ψάρ. neugr. ψαρόνι, lat. sturnus, von welchem letzteren dann die roman. ausdrücke wie it. storno, storo, neufr. étourneau; der übliche engl. name des vogels starling, schon altengl. starling, sterling, ist ableitung von stare; vgl. unser ähnliches nhd. sperling neben dem engl. sparrow und Mätzner 1, 496; im allgemeinen noch Weigand 2, 778 und Curtius³ 331.*

Stare 2. *starren*; *altengl.* staren, starin, *ags.* starian, *ndd.* ndl. staren, *altn.* stara, *ahd.* staren, *mhd.* starn, *nhd.* starren; *der zu grunde liegende begriff ist der des starren, festen blicks; vgl. dazu die verwandten zeitwörter schwd. stirra, dän. stirre, nhd. stieren, die adjektiva nhd. stier, storr, starr, mhd. stärr, sterre; Weigand 2, 789. 808; Dief. 2, 315 unter dem goth. and-staurran murren, widerspenstig sein; der wurzel nach berührt es sich mit dem engl. stern und sturdy und wird weiter zusammengestellt mit goth. stairo die unfruchtbare, lat. sterilis, sowie mit gr. στερεός, skr. sthira fest; Curtius³ 201. Hierzu gehört auch jedenfalls starblind, altengl. ags. altfrs. starubblind, ndl. staerblent, sterreblindt, starblind, ahd. staraplint, mhd. starblint, nhd. staarblind; nhd. staar, dän. stār als bezeichnung der augenkrankheit; Weigand 2, 779. In dem veralteten stare: to shine or glitter bei Hal. 798; vgl. dazu 799 startle: to sparkle, to shine; nach Wedgwood 3, 312 auch ndl. sterren: to twinkle; darf man eine anlehnung an star stern annehmen; star, starr: sedge, grass of the fens, altengl. star ist das altn. störr, schwd. starr; vgl. noch im allgemeinen wegen mancherlei berührungen Dief. 2. 314. 334 und überhaupt daselbst die No. 154. 155. 164.*

Stark *starr, steif, rauh, fest*; *altengl.* starc, sterc, stārc, *ags.* stearc, *altfrs.* sterk, *alts.* stark, *ndl. ndd.* sterk, *altn.* sterkr, *schwd.* stark, *dän.* stārck, *ahd.* starah, starch, starh, *mhd. nhd.* stark; *es wird von Dief. 2, 314 mit dem goth. gastaurknan verdorren, vertrocknen, andererseits mit dem adjektiv nhd. starr, vgl. stare 2. zusammengestellt; vgl. starch und Wedgwood 3, 313 f.*

Start 1. aufspringen, auffahren; dazu dann als weiterbildung startle; *vgl. bei Hal. 803 stert: a leap; stertle: to leap; 824 sturtle: to startle, to shy; altengl. sterten, stirten, sturten, stertlen; altn. sterta, mhd. sterzen; nahe verwandt mit den ndl. storten, ndd. storten, störten, schwed. störta, dän. styrte, ahd. sturzan, mhd. nhd. stürzen; vgl. Dief. 2, 315; Weigand 2, 837 und s. das wurzelgleiche start 2.*

Start 2. schwanz, stiel; der grundbegriff ist das hervorragende; bei Hal. 803 stert: the point of anything, the tail or handle, the stalk of fruit; altengl. stert, steort, ags. steort, altfrs. stert, stirt, ndl. ndd. stert, steert, staart, altn. stertr, schwed. stjert, dän. stjært, ahd. mhd. nhd. sterz; wohl zu einem ags. steortan steif emporragen; s. Etm. 731; Dief. 2, 304; Weigand 2, 803 und vgl. start 1.

Starve umkommen (besonders vor hunger und kälte); umbringen; bei Hal. 799 starved: excessively cold; 803 sterve: to die, to perish; 813 storve: to die; storving: slaying, killing; im altengl. sind noch zu unterscheiden das abgeleitete schwache sterven, ags. sterfan, styrfan, auch mhd. sterben tödten; und das starke intransitive steorven, sterven, ags. steorfan, altfrs. sterva, alts. sterban, ndd. ndl. starven, sterven, ahd. sterpan, sterban, mhd. nhd. sterben; die grundbedeutung scheint nach den altn. starf arbeit, mühe, starfa arbeiten, sich abmühen gewesen zu sein: sich zu ende mühen; weiter wird es gestellt zu lat. torpere starren, litth. sterva aas; s. Weigand 2, 802; Curtius³ 201; über die begriffsentwicklung des engl. starve vgl. noch Trench Gl. 199; E. 196; über die verhältnissmässig junge ableitung starvation mit roman. endung E. 81.

State stand, zustand, staat, feststellen; altengl. stat, estat, altfr. estat, neufr. état; vgl. estate; über die reiche begriffsentwicklung, in der übrigens die zu grunde liegenden lat. stare, status nach form und bedeutung immer wieder durchbrechen, s. die wörterbücher, auch das fr. état und die nhd. fremdwörter wie staat und andere bei Weigand 2, 779. 790. 792; welche vielfach den fr. und engl. entsprechen, beispielsweise station, schon altengl. altfr. stacion; über das weiter von diesem abgeleitete engl. stationer, altengl. stacioner, mlat. stationarius verkäufer in einem laden vgl. Wedgwood 3, 315; Trench Gl. 200; ehemals: „a bookseller called from his occupying a stand, or station, in the market place or elsewhere.“

Stave *stab, daube, einschlagen; vgl. stab und staff, wovon es eigentlich nur eine nebenform ist und womit es auch den bedeutungen nach sich meist begegnet; dän. stav und stave stab, daube. In stavesacre läusekraut ist eine entstellung und umdeutung des lat. gr. staphisagria, σταφίς ἄγρια eigentl. wilde traube anzuerkennen.*

Stay *stehen, bleiben, stützen, hindern; bei Hal. 800 staw: to stay, to hinder, to be restive as a horse; es mag hier und da eine erinnerung an den germanischen stamm stand, ndd. stân, dän. staae durchgebrochen sein; aber zunächst beruht der engl. ausdruck altengl. staien, steien auf altfr. formen wie esteir, steir, ster, welche auf das lat. stare zurückgehen, sowie altfr. estai, estaier, neufr. étai, étayer stütze, stützen, welche letztere selbst schon aus den deutschen wörtern ags. stede, ahd. stata, nld. staede, staeden hervorgegangen zu sein scheinen; vgl. das engl. stead; Burguy 3, 355; Diez 2, 297; ursprünglich anderer wurzel ist wohl stay stag, das den mast stützende tau, welches fr. étai, sonst aber übereinstimmend altn. schwed. dän. nld. ndd. nhd. stag heisst; Weigand 2, 783.*

Stead *stelle, stätte; stellen, stützen; altengl. stede, stide, stude, ags. stede, styde, goth. staps, alts. stad, stedi, altfrs. sted, nld. ndd. stad, stede, altn. staðr, schwed. stad, dän. städ, sted, ahd. stat, state, mhd. stat, stete, nhd. statt, stadt, stätte; vgl. staith; Dief. 2, 301; Weigand 2, 782. 791; als zeitwort altengl. altnld. steden, altn. stedja; mit dem hauptwort dann die präpositionale redensart instead, nhd. anstatt, statt, fr. au lieu; s. Mätzner 1, 456; 2, 509; ferner dazu stedfast, altengl. stedefaest, studevast, bei Etm. 734 ags. stedfäst; altnld. stedevast, altn. staðfastr, schwed. dän. stadfast, stedfest; sowie steady, altengl. stedi, ags. stedig, altnld. stedigh, mhd. stetic, nhd. stetig, stätig.*

Steak *fleischsnitte; altengl. steike: assum; der ausdruck scheint zunächst aus dem skandinavischen gebiete gekommen zu sein altn. steik, schwed. steg, dän. steg: caro assata, nebst den entsprechenden zeitwörtern altn. steikja, schwed. steka, dän. stege braten, fries. stêge kochen; über deren weiter vermutheten zusammenhang mit ags. styce, sticce und überhaupt dem stamme der engl. stake, stick vgl. bei Dief. 2, 327; Wedgwood 3, 319 bemerkt zur begriffsentwicklung: „as roast seems originally to signify the rod on which the meat was stuck by way of a spit, so it is probable that steak is a modification of stick or stake;“*

eher hängt vielleicht die bedeutung der skandinavischen ausdrücke, vgl. stikna: uri, torrer, assari, mit mancherlei wörtern des stammes in dem sinne des lat. incendere, nhd. anstecken zusammen; in der zusammensetzung beefsteak ist das wort aus dem engl. wieder in andere neuere sprachen gedrungen; Heyse 108.

Steal stehlen; *altengl. stelen, ags. stelan; vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann³ 529 und Mätzner 1, 390; goth. stilan, alts. stelan, altfrs. stela, ndd. nld. stelen, altn. stela, schwed. stjåla, dän. stjåle, ahd. stelan, mhd. stelen, steln, nhd. stehlen; es wird weiter zusammengestellt mit gr. στέρσιν berauben, skr. stēnas dieb, stējam diebstahl; Curtius³ 201; Fick³ 410. 908; vgl. stale 2.; dazu auch stealth, altengl. stalth, stalde.*

Steam dampf; *altengl. steam, steem, stem, ags. steám; dazu als zeitwort altengl. stemen, ags. stēman, stýman; dem ziemlich vereinzelt dastehenden ausdrücke entsprechen nur nld. stoom, fries. stoame dampf; allenfalls noch das ndd. stüm schnee- und regenwetter; sehr zweifelhaft sind doch beziehungen zu dem mhd. gestüeme ruhig, nhd. ungestüm heftig und der wurzel des engl. stem oder stammer; Dief. 2, 346; Wedgwood 3, 319 stellt es mit damp und stew zusammen, ohne indessen eine irgend genügende vermittlung nachweisen zu können.*

Steed ross, hengst; *altengl. stede, ags. stēda, neben stōd: armentum equorum, gestēde: grex equorum, gestēdhors: equus admissarius; es scheint demnach, mittels einer ähnlichen begriffsentwicklung wie bei stallion, zu dem stamme von stand zu gehören; vgl. Etm. 735 und stud; Wedgwood 3, 319 verweist auf kelt. ausdrücke wie gael. steud laufen, steudeach, steud schnelles pferd.*

Steel stahl; *altengl. steel, stēl, stiel, ags. stýle, stýl, stēl; Etm. 737; nld. ndd. stael, staal, stāl, altn. stāl, schwed. stål, dän. staal, ahd. stahal, stāl, mhd. stahel, stāl, nhd. stahl; als zeitwort altengl. stelen, ags. stýlan, altn. staela, mhd. stehelen stähelen, staelen, nhd. stählen; die weitere abkunft bleibt zweifelhaft; vgl. Weigand 2, 783; Fick³ 906; Wedgwood 3, 319.*

Steen steingefäß, umsteinen; *bei Hal. 801 stean: a stone vessel, a large box of stones, to mend a road with stones, to line a well with stone or brick; altengl. stene, ags. staena wassergefäß; als zeitwort altengl. stenen, stanen, staenen, ags. staenan, goth. stainjan, ahd. steinon, mhd. nhd. steinen; ableitung von dem ags. stān; s. stone; das veraltete steenkirk eine art halstuch*

erklärt sich „from the battle of Steinkirk (1692) in which the soldiers wore neckcloths negligently tied round their necks“ Webster; s. *darüber bei* Macaulay H. of E. 7, 96.

Steep 1. *steil*; *bei* Hal. 807 *stipe*: a steep ascent; *altengl.* *step*, *staep*, *steap*, *ags.* *steáp*; *Malin führt dazu an altfrs.* *stap und vergleicht altn.* *steypir abgrund, sturz*, *steypa*: to hurl down, to disturb; *eine weiter vermuthete beziehung zu den formell nahe tretenden step und stoop bleibt zweifelhaft*; s. Dief. 2, 337; Rapp No. 63.

Steep 2. *eintauchen*; *altengl.* *stopen*, *altn.* *steypa niederwerfen, giessen*; *vgl.* steep 1.; *schwd.* *stöpa*, *dän.* *stöbe giessen*; *verwandt damit scheint das ndl. ndd. dann auch nhd.* *stippen leicht eintauchen*; Br. Wb. 4, 1038; Wedgwood 3, 319: „In different branches of the Gothic stock the syllables *stap*, *stip*, *stop* convey the sense of striking top foremost, stabbing, sticking into, stamping, setting down the foot, throwing down, lowering, dipping or sinking into a liquid, soaking.“

Steeple thurm; *altengl.* *stepel*, *stepul*, *stipul*, *ags.* *stêpel*, *stýpel*; *zunächst etwa verwandt mit steep 1. und weiter wohl mit staple in seiner grundbedeutung haufe, stütze zusammenstellen*; *vgl. das ndd.* *stîpel stütze, träger, pfeiler*; Br. Wb. 4, 1038; *nach* Wedgwood 3, 320 *auch altn.* *stöpull stütze, pfeiler, thurm*, *schwd.* *klockstapel thurm, glockenthurm*.

Steer 1. *stier*; *altengl.* *steer*, *ster*, *steor*, *ags.* *steór*, *goth.* *stiur*, *alts. ndl. ndd.* *stier*, *ahd.* *stior*, *mhd. nhd.* *stier*; *zu skr.* *sthûra*, *gr.* *ταῦρος*, *lat.* *taurus* (*woher dann die roman. wörter it. sp. toro, pr. touro, fr. taureau*), *litth.* *tauras*, *altslav.* *turu*, *böhm. poln.* *tur*, *altn.* *pior*, *schwd.* *tjur*, *dän.* *tyr*, *kelt.* *tarbh*, *tarw*, *tarv*; *vgl.* Dief. 2, 332; Curtius³ 206; No. 232: „*die etymologie ergiebt sich aus dem adjektivischen gebrauche von skr. sthûras, sthûlas, staviras stark, fest*“; Grimm G. d. d. S. 32; *dazu gehört das schott.* *sturk*: a young ox or heifer, *mundartl. engl.* *stirk*: a heifer *bei* Hal. 807; *altengl.* *stirc*, *stirk*: *juvencus*, *ags.* *stirc*, *styric*, *neben altengl.* *stirk*: *juvenca*, *mhd.* *stirke*, *sterke*, *nhd.* *starke*, *stärke junge kuh*, *mundartl. auch* *sterk junger stier*; Weigand 2, 789; *mndl.* *stierick*.

Steer 2. *steuern*; *altengl.* *steeren*, *steren*, *sturen*, *steoren*, *ags.* *steóran*, *stieran*, *stýran*, *goth.* *stiurjan feststellen*; *altfrs.* *stiura*, *stiora*, *ndd. ndl.* *stûren*, *stueren*, *stieren*, *altn. schwd.* *styra*, *dän.* *styre*, *ahd.* *stiuran*, *mhd.* *stiuren*, *nhd.* *steuern*; *die grundbedeutung*

ist feststellen, richten, dann steuern; zu dem adjektiv ahd. stiuri, mhd. stiure fest, gross; vgl. das goth. usstiuriba zügellos; zu skr. sthâvira fest, gr. σταυρός pfahl; vgl. steer 1.; Weigand 2, 804; Curtius³ 200; Kuhn 6. 429 f.; Dief. 2, 333; das jetzt veraltete hauptwort steer ist altengl. steere, stere, ster, steor, ags. steór, nhd. stür, ndl. stuur, altn. styri, schwed. dän. styre, mhd. stiur, stür, nhd. steuer.

Stem stamm; altengl. stem, stam, ags. stemm, stefn, stäfn, alts. stamn, nhd. ndl. stam, stamm, altn. stafn, schwed. stam, dän. stamme, ahd. stam, mhd. stam, stamme, nhd. stamm; *in der besonderen bedeutung des schiffsendes, eigentlich des hauptständers* ags. stefn, alts. stamn, ndl. nhd. steve, steven, mhd. stebe, altn. stavn, schwed. stäf, stam, dän. stavn, stävn; *als zeitwort entspricht altengl. stemmen, bei Etm. 729 stemnian, mhd. stemmen, nhd. stämmen, stemmen, altn. stemma, dän. stemme; die lautentwicklung weist hin auf zusammenhang mit staff; vgl. in dieser beziehung das altengl. steven, stem, stefne, ags. stefn, stemn, altn. stefna, goth. stibna, altfrs. alts. stemna, ahd. stimna, mhd. nhd. stimme; s. über eine reiche menge sich damit berührender wörter bei Dief. 2, 320—322; und sonst Weigand 2, 784. 809; Grimm Gr. 2, 158; Kl. S. 3, 156.*

Stench gestank, stinken; altengl. stench, ags. stenc, alts. stanc, ahd. stanc, stanch, mhd. stanc, stenke, nhd. stank; *als zeitwort altengl. stenchen, ags. stencan, zu dem ags. stincan; s. stink.*

Stencil patrone zum durchmalen; ursprünglich wohl der stempel zum aufdrucken; vgl. als fremdwort nhd. stanze als werkzeug der gürtler; Heyse 872; Hal. 802 hat stencils: the posts of a door; fr. estance stütze, étançon stütze, stempel, zu dem lat. stare, stans, stantia; s. unter stanch und stanza.

Step 1. schritt, schreiten; altengl. steppe, altnhd. steppe, als zeitwort altengl. steppen, ags. steppan, stäppan, altfrs. steppa, ahd. steffan, stephan; vgl. altengl. staepe, ags. staepe, stepe, altnhd. stap, ahd. staph, mhd. stapf schritt; *zu dem starken zeitwort altengl. stapen, ags. alts. stapan, altfrs. stapa, mndl. stapen; vgl. Stratmann³ 527. 531; Weigand 2, 782 unter staffel und 788 unter stapfe; ferner staple; Curtius³ 202.*

Step 2. stief; nur in zusammensetzungen wie stepfather und ähnlichen; altengl. stepfader, ags. steópfäder, altfrs. stiap-, stiepfeder, altn. stiupfadir, ahd. stiuf-, stiof-, stieffater; vgl. Stratmann³ 530; Etm. 738; und so mit anderen verwandtschafts-

namen: altengl. step, ags. steóp, altfrs. stiap, stiep, ndd. steef, ndl. stief, altn. stiup, schwed. stjuf, styf, dän. stif, stid, sted, ahd. stiuf, stiof, mhd. stiuf, stief, nhd. stief; ursprünglich doch wohl ein adjektiv in dem sinne von verwaist; daher das ahd. stiufan verwaist machen; der weitere ursprung aber ist dunkel; vgl. Weigand 2, 806; Fick ² 907.

Step 3. *unbebaute weite ebene; gewöhnlich steppe, ebenso wie das gleichlautende fr. nhd. fremdwort steppe entlehnt aus dem russ. stepj.*

Sterling *dem gesetzlichen münzfuss entsprechend, echt; Wedgwood 3, 324: „Originally a name of the English penny, the standard coin in which it was commonly stipulated that payments should be made; it was subsequently applied to the coinage of England in general, and metaphorically came to signify, of standard value, genuine, sound;“ bei Hal. 799 starlinges: pence of sterling money; altengl. starling, sterling, mlat. sterlingus, esterlingus, daher auch mhd. sterlinc, staerlinc eine münze; verkürzt aus easterling, benannt nach den Easterlings, the popular name of German traders in England, whose money was of the purest quality; Hal. 328 Easterling: a native of the Hanse towus, or of the East of Germany.*

Stern 1. *streng, grausam, traurig; schott. starn, stourne, altengl. stern, stirne, sturne, ags. sterne, styrne; es gehört in der ursprünglichen bedeutung starr jedenfalls zu dem stamme von stare; vgl. das altengl. stur starr, das nhd. starr, storr, als seitwort ahd. mhd. storren, nhd. storren, starren in dem sinne der lat. rigidus, rigere; Dief. 2, 315; Wedgwood 3, 325.*

Stern 2. *schiffshintertheil, steuer; altengl. sterne, steerne, steorne; Etm. 727. 739 führt als ags. an starn: gubernaculum; stearnsetl: puppis; steórn: gubernatio neben dem jedenfalls verwandten steór; vgl. steer 2.; der ausdruck scheint aber zunächst skandinavisch zu sein altn. stiorn steuer, stiorna steuern; auch altfrs. stiorne, stiarne; sonst könnte man denken an eine zusammenziehung aus ags. steórern: gubernaculi locus; übrigens vgl. star, wofür altengl. sterne begegnet, sowie daselbst starboard: als schifferausdruck ist dann stern für das lat. puppis auch in das ndd. und selbst nhd. gedrungen; vgl. Mätzner 1, 215 und Schwenck 646.*

Steven *lärm, geschrei; auch stem; bei Hal. 802 stempne: voice, command; 804 steven: voice, sound, noise; altengl. stevene,*

stefne, stemne, *ags.* stefn, stenin, *goth.* stibna, *alts. altfrs.* stemna, *ndd. ndl.* stemme, stem, *altn.* stefna, *schwd.* stämna, *dän.* stämme, *ahd.* stimna, stimma, *mhd. nhd.* stimme; *vgl.* stem; Weigand 2, 809; Dief. 2, 320; Kuhn 3, 378.

Stew *schmorfleisch, dampfbad, hurenhaus, schmoren; vgl. genaueres über die bedeutung bei Smart, Webster, auch Hal. 804; altengl.* stue, stewe, stive, stove, stuive, *altfr.* estuve, *als zeitwort altengl.* stuwen, stuen, *altfr.* estuver, *neufr.* étuver; *davon ndd. ndl.* stoven, *nhd.* stofen, stufen *langsam kochen lassen; Weigand 2, 833; das roman. wort altfr.* estuve, *neufr.* étuve, *it.* stufa, *sp.* pg. estufa, *pr.* estuba *badstube, ofen, worauf das engl. stew beruht, entspricht den german. ausdrücken ahd.* stupâ, *ags.* stofa; *s. weiter über diese das engl. stove; zweifelhaft ist das verhältniss der roman. und german. wörter zu einander; vgl. Weigand 2, 830; Diez 1, 404; Mätzner 1, 112; die meisten bedeutungen ergeben sich aus dem grundbegriff der vorrichtung zum wärmen, heizen, dämpfen ohne schwierigkeit; einige verlangen andere erklärung; stew: a cloud of dust, or vapour bei Hal. 804 ist allerdings wohl eher von stew dampfbad, dämpfen, abgezogen zu denken, als mit dem goth. stubjus, nhd. staub in verbindung zu bringen; dagegen ist stew: a fishpond, altengl. stue, stewe: vivarium etwa mit stow stauen zusammen zu stellen; vgl. Dief. 2, 309. 339; Wedgwood 3, 325.*

Steward *verwalter; altengl.* stiward, *ags.* stiveard, *altn.* stivardr; *während der zweite theil der zusammensetzung keinen zweifel gestattet, vgl. ward, so kann bei dem ersten allerdings an verschiedene stämme gedacht werden und möglicher weise vermischung eingetreten sein; Wedgwood 3, 327 verweist das altn. stivadr zu stia werk, beschäftigung, vergleicht aber auch das altn. stia: sheephouse und in der that wird das ags. stiveard, stigveard gebildet sein mit ags. stiga schweinstall, s. das engl. sty, so dass ursprünglich der wärter der ställe, der aufseher des hofes gemeint war; vgl. bei Grein 2, 484 stivita, stigvita: oeconomus; daneben mag ein ags. steveard, strêveard verderbt aus straetveard und angelehnt sein an ags. stîgn, ahd. stîga, mhd. stîc, nhd. steig schmaler weg; vgl. Stratmann 3 533; Koch 3¹, 100.*

Stick *stechen, stecken; über die gerade bei diesem stamme im engl. wie im deutschen vielfach und früh erscheinende vermengung starker und schwacher formen vgl. Mätzner 1, 389; Weigand 2, 794 f.; als starkes zeitwort liegt zu grunde altengl.*

steken, *alts.* stecan, *altfrs.* steka, *ndd.* *ndl.* steken, *ahd.* stechan, *mhd.* *nhd.* stechen; *vgl.* Stratmann³ 529; Weigand 2, 794; *urverwandt mit dem lat. stamme* sting, stig, *gr.* στήζειν, *skr.* tij; *s.* sting und Curtius³ 202; *dazu dann altengl.* stiken, steken, stikien, *ags.* stician, *altn.* stica, *schwd.* stikka, *dän.* stikke, *altndl.* stecken, *ahd.* stecchan, *mhd.* *nhd.* stecken; *ferner als hauptwort* stick stock, *altengl.* sticke, *ags.* sticca, *ahd.* sticcho, *ndd.* stikke; *vgl.* die *ahd.* stecco, *mhd.* stecke, *nhd.* stecke, stecken; *ferner* stickle stachel, *ags.* sticel, *wovon als name eines fisches* stickling, *altengl.* stikeling, *altndl.* stekelingh, *mhd.* stichelinc, *nhd.* stichling; stickle: steep *bei* Hal. 805 *ist altengl.* stikel, *ags.* sticol, *ahd.* stechal, *mhd.* stichel *und wie noch mundartl.* *nhd.* stickel; Weigand 2, 805; *ausserdem* stickle *als unmittelbare weiterbildung von* stick stechen, stock; *vgl. als nächstverwandt* stake, steak, stitch, stock; *wegen einiger begriffsvermittlungen* Trench Gl. 200; Wedgwood 3, 328; *über die reiche entfaltung des stammes im nhd.* Kehrein 83–97; *im allgemeinen* Dief. 2, 325 ff.

Stiff *steif*; *altengl.* stif, stiif, *ags.* stif oder stîf; *vgl. bei* Hal. 808 stive: strong, muscular; *altengl.* stiven, *ndl.* stijven, *altfrs.* stîva *steif machen*; *altfrs.* stef, *ndd.* stîf, *altndl.* stîf, *neundl.* stijf, *altn.* stýfr, stîfr, *schwd.* stýf, *dän.* stiv; *erst aus dem ndd. herübergenommen* *mhd.* stîf, *nhd.* steif; *ein voraussetzendes wurzelverbum* *ags.* stîfan *würde lautverschoben stimmen zu lat.* stipare *dicht zusammenpressen, dichten, steif machen*; *vgl.* Weigand 2, 796; Schwenck 643; Wedgwood 3, 329.

Stifle *ersticken*; *bei* Levins stifle, stifil, *bei* Hal. 806 stifle: to ruin; 805 stife: suffocating vapour; stify: stifling; 808 to be stived up: to be stifled up in a warm place; Koch 3¹, 150 *verweist auf altn.* stîfla *wasser dämmen, bemerkt aber weiter, dass es vielleicht eher von stiff steif machen herkomme; die bedeutung scheint darauf hinzuweisen, dass stive dampf, s. unter stew, mindestens mit eingewirkt hat; vielleicht auch ein altfr. estiver vollpfropfen*; *vgl.* stive.

Stile 1. *stiege*; *altengl.* stile, stizele, *ags.* stigel, *mhd.* stigele, *mundartlich deutsch* stegel, stiegsel *für vorrichtungen zum steigen*; *vgl. das ahd.* stiagil, *mhd.* stiegel tritt, stufe; *auch bei* Hal. 802 stele: a horse-block, a stepping-stone; 806 stile: a narrow path, a road *d. i.* *unser nhd.* steig weg; *zu dem zeitwort* *ags.* stîgan *steigen*; *s.* sty und stair; *vgl.* Br. Wb. 4, 1017; Mndd. Wb. 4, 376; Dief. 2, 319.

Stile 2. *sonnenzeiger*; *lat.* stilus, stylus; *vgl.* style; *dazu das zunächst it.* stiletto *stilett*, *fr.* stilet, *verkleinerung von it.* stilo, *fr.* stile *schreibgriffel, dolch.*

Still 1. *still, stille, stillen, noch*; *als adjektiv altengl. ags. ndl. mhd. dän. stille, ahd. alts. stilli, nhd. still*; *als adverb ags. stille, ahd. alts. stillo, mhd. nhd. dän. stille, im engl. mit besonderer anwendung auf die zeitdauer und weiter auf den gegensatz*; *als hauptwort altengl. stille, ahd. stillî, mhd. nhd. dän. stille, als zeitwort altengl. stillen, ags. stillan, alts. stillian, ndl. stillen, altn. schwed. stilla, dän. stille, ahd. stillan, mhd. nhd. stillen*; *aus dem unter stall berührten stamm der nhd. stellen, stall*; *vgl. Mätzner 1, 215; Curtius³ 200; Fick² 907.*

Still 2. *tröpfeln, destilliren*; *altengl. stillen*; *theils unmittelbar aus dem lat. stillare tröpfeln, theils verkürzt aus dem zusammengesetzten distill, fr. distiller, it. distillare, lat. destillare.*

Still 3. *hügel*; Hal. 806 still: a hill; Mätzner 1, 215 *verweist auf altn. stilli: agger, vallum*; *es könnte mit stile 1. zu ags. stigan gehören*; *vgl. das ags. styll, stiell, still: saltus, scansio bei Etm. 732; Grein 2, 490.*

Stilt stelze; bei Hal. 806 stilt: the handle of a plough; stilts: crutches; *altengl. stilte, nhd. ndl. stelte, stelt, schwed. stylta, dän. stylte, ahd. stelza, mhd. nhd. stelze*; *nach Weigand 2, 800 etwa abgeleitet zu denken von einem anzunehmenden wurzelverbum ahd. stelzan hochbeinig gehen*; *vgl. das ähnliche stalk und Curtius³ 200; sowie das vielleicht aus derselben wurzel entsprossene stout.*

Sting stechen; *altengl. stingen, ags. stigan*; *vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann³ 534 und Mätzner 1, 386; altn. schwed. stinga, dän. stinge; goth. stiggan in us-stiggan: in den übrigen german. sprachen wenigstens nach den ableitungen zu vermuthen*; *vgl. stang; dem stamme nach verwandt mit stick und stink*; s. Weigand 2, 787; Dief. 2, 323; Curtius³ 202; *als hauptwort sting stachel, stich, schmerz, ags. sting, altn. stingr, schwed. dän. sting.*

Stingy geizig; nach Diez 2, 323 *wäre das wort, ursprünglich in dem sinne gierig, angestachelt zu sting zu ziehen, zu dem natürlich stingy stachelicht jedenfalls gehört*; *so auch bei Hal. 807 stingy: ill-tempered, piercing as the wind*; *indessen jener, wie es scheint nicht eben alte ausdrück erinnert doch mehr an den stinkenden geiz und dürfte mittels stinch zu stink gehören*;

wenig wahrscheinlich ist eine andere vermuthung bei Wedgwood 3, 331, wonach stingy aus dem gleichbedeutenden skingy bei Hal. 750 entsteht wäre, dessen ursprung übrigens selbst keineswegs klar ist.

Stink stinken; *altengl.* stinken, *ags.* stincan; *vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann³ 534 und Mätzner 1, 388; ags.* stincan *bedeutet durch die luft hin und her bewegt werden, ausdünsten, wohl oder übel riechen; ahd.* stinchan, *mhd.* stinken *gut oder übel riechen, nhd. ndl.* stinken *übel riechen, schwed.* stinka, *dän.* stinke; *aber altn.* stäkkva: ferri, currere, salire; *goth.* stigqvan *stossen; vgl. auch ags.* stencan: spargere, *schwed.* stänka, *dän.* stänke *sprengen, spritzen; danach scheint es nächstverwandt mit sting und stick ursprünglich den hervorbringenden, stechenden geruch bezeichnet zu haben; vgl. Etm. 732; Weigand 2, 809; Dief. 2, 324; ähnlich bemerkt Wedgwood 3, 331, nachdem er das schwed. stinka springen angeführt hat: „smell seems to be considered as arising from the exhalation of odoriferous particles springing from the odorous body and spreading abroad in the air;“ hierzu als ableitung stench.*

Stint einschränken, verkürzen; Hal. 807 stinte: to stop; *altengl.* stinten, stenten, stunten, *ags.* âstyntan, *altengl.* astunten, astinten, astenten; Mätzner Wb. 1, 127; *altn.* styttā; *zu stunt; vgl. Dief. 2, 317; Wedgwood 3, 331; derselbe stamm begegnet als name kleiner thiere engl.* stint *eine vogelart; für eine kleine fischart schwed.* stinta, *dän. nhd.,* danach auch *nhd.* stint, *mhd.* stinz; Weigand 2, 810.

Stir bewegen, stören; *altengl.* stiren, steren, sturen, sturien, *ags.* styrian; *wenn auch nicht identisch, so doch nahe verwandt mit den in der bedeutung entsprechenden schwed. störa, alts.* stôrian, *ndl.* stören, *ahd.* stören, *mhd. nhd.* stoeren *und weiter etwa in der grundbedeutung: eine richtung nehmen machen, in bewegung bringen aus derselben wurzel wie steer 2. hervorgegangen; vgl. Weigand 2, 815; Dief. 2, 335 und Wedgwood 3, 320.*

Stirrup steigbügel; bei Hal. 806 stigh-rope: a rope-ladder: 807 stirop: a stirrup; *altengl.* styroppe, styrop, stirop, *ags.* stîrâp, stigrâp *von stîgan steigen und râp tau, reif; vgl. sty und rope; altn.* stigreip, *mndl.* stegerep, *ahd.* stegareif, *mhd.* stegereif, *nhd.* stegreif; *vgl. die ähnlich gebildeten und gleichbedeutenden nhd.* steigbügel, *ndl.* stijgbeugel, *schwed.* stegbögel, *dän.* stigböile; *in den engl. worte mag, nachdem es verdunkelt*

war, eine umdeutende anlehnung an stir und up stattgefunden haben.

Stitch *stich; heften; sticken; altengl. stiche, ags. stice, altfrs. steke, goth. stiks, ahd. stih, mhd. nhd. stich; als zeitwort altengl. sticchen, altnndl. sticken, ahd. sticchan, mhd. nhd. sticken; nächstverwandt mit und in gewissem sinne nur scheideform von stick; vgl. Stratmann³ 532; Mätzner 1, 224.*

Stith 1. *amboss, schmiede; daneben stithy, stiddy; altengl. stith, stithe, altn. stedi, schwed. städ amboss; vgl. das ags. styð: postis bei Etm. 734.*

Stith 2. *hart, stark; bei Hal. 808 stithe: firm, strong, stiff, altengl. stith, stithe, ags. stīð, altfrs. stīth; der ausdruck wird von Etm. 741 zu stīgan steigen gestellt, wozu die mundartl. stith: ascendeth und stithe: to ascend, to climb sicher gehören.*

Stive *vollpfropfen; in diesem sinne vielleicht aus einem altfr. estiver; vgl. die it. stivare, sp. pg. estivar, vom lat. stipare in demselben sinne; Diez 1, 399; wegen anderer bedeutungen vgl. unter stew und stifle; ferner Dief. 2, 311. 314. 338. 773.*

Stiver *name einer münze; wie die nhd. stüber, ndd. stüver, schwed. styfver, dän. styver aus dem ndl. stuiver; dieses soll nach Schwenck 659 zu dem adjektiv stiff, nhd. steif, altnndl. stijf gehören, in dem sinne von hart, fest, wie fr. sol, s. sol 3., zu lat. solidus fest; dagegen spricht aber die ndl. form, welche eher auf eine beziehung zu ndl. stuyve, staif staub deutet, dem das mundartlich engl. stive: dust bei Hal. 808 entspricht; vgl. Dief. 2, 338.*

Stoat *eine art wiesel; bei Hal. 813 stote, altengl. stot, stott; unbekannter herkunft, aber schwerlich identisch mit stot pferd, wie Wedgwood 3, 332 meint: „Stoat: a stallion horse; also a weasel, from a supposed analogy;“ vgl. stot.*

Stock *stock, stamm; vgl. über die ausserordentlich reiche begriffsentfaltung, die sich allerdings zurückführen lässt auf die „idea of fixedness“, die wörterbücher und Trench Stud. 230; altengl. stock, stok, stoc, ags. stocc, altfrs. stok, ndd. stock, ndl. stoc, stok, altn. stokkr, schwed. stock, dän. stok, ahd. stocch, stoch, stoc, mhd. stoc, nhd. stock; aus derselben wurzel wie stick; vgl. für das nhd. stock bei Weigand 2, 811; Kehrein 94; im allgemeinen Dief. 2, 326; wegen mancher auf dem german. stamme beruhenden roman. wörter, die theilweise auch wieder in das engl. dringen Scheler 121; Diez 1, 399 und das engl. stoccade, stockade, fr. estocade, sp. estocada, it. stoccata.*

Stocking strumpf; die strümpfe oder hosen hiessen ehemals stocks, nether stocks, so dass stock eigentlich eine allgemeinere bezeichnung für ein kleidungsstück oder eine gewisse art der kleidung war; mundartl. nhd. stock der mittlere theil des hemdes; vgl. bei Hal. 809 stock: a stocking: 810 stock-sleeve: a kind of half-sleeve; die begriffsentwicklung kann freilich auf verschiedene weise gedacht werden; s. Smart und Wedgwood 3, 333, welcher in dieser hinsicht die fr. benennung bas und die mhd. nhd. strumpf vergleicht; jenes steht verkürzt für bas de chausses, dieses könnte ursprünglich soviel wie stumpf, stock bedeuten; s. das mhd. strumpf stumpf bei Lexer 2, 1254 und Weigand 2, 828.

Stoker feuermann; dann auch stoke feuern, von dem mundartlichen stoke: to stir the fire bei Hal. 810, altengl. stoken, altndl. ndd. stoken: stimulare; Mndd. Wb. 4, 410; jedenfalls nächstverwandt mit stake, stick, stock, wie es denn bei Hal. 810 geradezu für stock begegnet; vgl. die ndd. stockeren, nhd. stochern mit etwas spitzem wiederholt stechen; Weigand 2, 811; Br. Wb. 4, 982 ff.

Stole 1. er stahl; vergangenheit von steal; altengl. stale, stal, ags. stäl; s. Mätzner 1, 390.

Stole 2. priesterkleid; auch unverändert stola, das gr. lat. στολή, stola, welches in die verschiedenen german. sprachen als fremdwort drang ahd. stola, mhd. nhd. stole, ags. stôl; it. stola, pr. sp. pg. estola, altfr. estole, neufr. étole.

Stole 3. wurzelschoss; als wissenschaftlicher terminus stolon, fr. stolon, lat. stolo, gen. stolonis; vgl. noch stool 2.; wie andererseits bei Hal. 810 stole: stool auch für stool 1. begegnet.

Stomach magen, ärger; altengl. stomak; das lat. stomachus, vom gr. στόμαχος zu στόμα mund drang durch das romanische ein: fr. pr. estomac, it. stomaco, sp. pg. estomago; auch die weitere begriffsentwicklung beginnt schon im alterthume; vgl. das lat. stomachari sich ärgern.

Stone stein; altengl. stoon, ston, stau, ags. stân, goth. stains, alts. altfrs. ndd. ndl. tēn, steen, altn. steinn, schwed. dän. sten, steen, ahd. mhd. nhd. stein; urverwandt mit gr. στῆς, στῆος kiesel, altslav. stēna, stjēna fels, steinwand; vgl. Weigand 2, 798; Dief. 2, 303; Curtius 3 202; Fick 2 549. 905; s. auch steen.

Stook ein haufe garben; bei Hal. 811 stook: a shock of corn; 813 stouk: a stock or heap of anything; vgl. die ndd. stūke,

nhd. stauche *geschichtetes häufchen zum trocknen*; Mndd. Wb. 4, 448; Weigand 2, 793; Wedgwood 3, 334.

Stool 1. *schemel, stuhl*; *altengl.* stool, stol, *ags.* alts. *altfrs.* *ndd.* stôl, *goth.* stôls, *ndl.* stoel, *altn.* stöll, *schwd.* *dän.* stol, *ahd.* *mhd.* stuol, *nhd.* stuhl; *urverwandt dem litth.* stalas, *slav.* stul, stol *tisch und mit still, stall aus derselben wurzel wie stand*; s. Weigand 2, 832; Dief. 2, 344; Curtius³ 199; Fick² 910; *der ausdruck gehört ähnlich zu dem nhd. stellen, wie die sinnverwandten nhd. sitz, engl. see 1., fr. siége zu dem stamme der lat. sedere, nhd. sitzen, engl. sit.*

Stool 2. *wurzelsprossen*; Wedgwood 3, 334 *erklärt es*: „a cluster of stems rising from one root; to stool: to ramify as corn; *vgl.* Hal. 811; an old stool is a stump that sends up fresh suckers;“ *er vergleicht dazu ein etwa gleichbedeutendes kelt. sthol; indessen liegt wohl stole 3. zu grunde, womit sich nach form wie bedeutung stool 1. mischen mochte, indem der wurzelstock als der stool bezeichnet wurde, auf dem die sprossen sitzen.*

Stoop 1. *sich beugen*; bei Hal. 812 stoop; 814 stoupe; *altengl.* stoopen, stoupen, stupen, *ags.* stûpian: humi se inclinare, *altn.* stûpa, *altndl.* stuypen, stoepen *niederfallen, hinabstürzen*; *vgl. bei Hal. 814 stoupe: to bend, to stoop, also to stoop as a hawk does, to fall or pounce upon; wohl verwandt mit steep und stop; s. Etm. 738 und Wedgwood 3, 319*

Stoop 2. *becher*; Hal. 812 stoop: a drinking cup, a pitcher; a barrel, a beer-vessel; *der ausdruck ist ins engl. wohl zunächst gekommen aus dem ndd. ndl. stôp, stoop; diesem entsprechen altn. staup, schwd. stop, dän. stob, ags. steáp, ahd. stouph, stouf, mhd. stouf, nhd. stauf, welche einen becher ohne fuss, ein bestimmtes mass bezeichnen; dazu dann mlat. stupa, stopa, bei Etm. 738 auch ags. stoppa: poculum majus; altengl. stoppe; mhd. stubechîn, nhd. stübchen, stübich; vgl. Etm. 738; Br. Wb. 4, 1047; Mndd. Wb. 4, 413; Weigand 2, 793. 830; Fick² 906; über einige hierher zu ziehende wörter wie it. stovigli irdenes geschirr, altfr. esteu bei Diez 2, 71; nach Wedgwood 3, 336 soll es, unwahrscheinlich genug, gehören zu dem stamme von stave als*: „a vessel with one stave prolonged in the shape of the handle, a peculiarity from which the vessel probably takes its name;“ *eher noch möchte man Schwenck 641 beistimmen, der meint, es habe ursprünglich ein gefäss bedeutet von der rundung, dass es nicht stehen konnte, sondern umstürzte; vgl. stoop 1. und steep. Das amerikanische*

stoop: steps of a door *scheint genommen zu sein aus dem ndl. stoep, altnld. stoepe, ndd. stope, alts. stôpo, dem dann entspricht nhd. stufe, mhd. stuofe, ahd. stucf; vgl. step.*

Stoor gross, stark; *das veraltete wort begegnet bei Hal. 812 in der form store, altengl. ags. altfrs. stôr, altnld. stôrr, schwed. dän. stor gross; wegen eines anderen älteren stoor aufruhr, getümmel vgl. stour; Stratmann³ 535.*

Stop stopfen, aufhalten, aufhören; *altengl. stoppen; nach Etm. 738 stoppian, forstoppian: obturare; alts. stuppon, ndd. ndl. stoppen, altn. schwed. stoppa, dän. stoppe, ahd. stoppon, mhd. nhd. stopfen; nach Weigand 2, 814; Diez 1. 400 erst entlehnt aus mlat. stuppare, stupare eigentl. mit werg, lat. stuppa, stupa, gr. στύπη, στύπη, verstopfen, woraus auf roman. gebiete hervorgingen it. stoppare, altsp. estopar, fr. étouper; immerhin könnte ein ursprünglich germanischer stamm mit der bedeutung des tretens, stossens, hineinstossens, stechens, vgl. step, mit eingewirkt haben; s. noch Burguy 3, 51; Schwenck 651; Wedgwood 3, 334; über mancherlei weitere berührung auf deutschem und kelt. gebiete bei Dief. 2, 311.*

Store vorrath, menge, aufhäufen; *altengl. stor, stoor, altfr. estor, estoire, als zeitwort altengl. storen, astoren, altfr. estorer errichten, bauen, mit etwas versehen; aus dem lat. instaurare in stand setzen gingen hervor die mlat. instaurium, staurum, storium, storio; gael. stôr, kymr. ystôr; doch scheinen sich bereits in den fr. ausdrücken verschiedene stämme gemischt zu haben; vgl. Diez 1, 404; 2, 295; im engl. konnten leicht auch ausdrücke wie stover lebensunterhalt und altengl. stor gross mit einwirken; vgl. stover und stoor; über noch andere altengl. store vgl. bei Hal. 813 und Stratmann³ 535.*

Stork storch; *altengl. stork, ags. storc, ndd. ndl. stork, altn. storkr, schwed. dän. stork, ahd. storah, storch, storh, mhd. storc, nhd. storch; ganz unsicher sind die vermuthungen über den weiteren ursprung des namens, der nach Wedgwood 3, 335 dem vogel gegeben sein soll „from its stalking gait and long legs,“ nach Wackernagel zu dem gr. στέργειν, nach anderen wieder zu stark gehört.*

Storm sturm; stürmen; *altengl. ags. altnld. ndd. storm, altn. stormr, schwed. dän. storm, ahd. mhd. nhd. sturm; als zeitwort altengl. stormen, sturmen, ags. styrman, ndd. ndl. stormen, altn. styrma, schwed. storma, dän. storme, ahd. sturman, mhd. nhd.*

stürmen; *nach* Fick ² 909 *zu* skr. star, lat. sternere; *vgl. auch* Curtius ³ 213 *und* Weigand 2, 836; *der german. stamm drang weiter in das roman. gebiet. it.* stormo, *churw.* sturm, *pr.* estorn, *altfr.* estor, estur, estour, *woher wieder das engl.* stour sturm, kampf; *vgl.* Diez 1, 401, *wo auch aufgeführt werden die kelt. ausdrücke kymr.* ystorm, *bret.* stourm, *gael.* stoirm; Burguy 3, 151; Wedgwood 3, 335.

Story 1. *erzählung, geschichte; altengl.* storie, *altfr.* estore, estoire, istoire, *neufr.* histoire, *it.* istoria, storia, *von dem lat.* historia, *gr.* ἱστορία, ἵστωρ, *zu* εἰδέναι *wissen; daneben history; das lat. wort scheint übrigens auch unmittelbar angeeignet worden zu sein; vgl. die ags.* stêr, *ahd.* stôrja *bei* Etm. 737.

Story 2. *stockwerk; in dieser bedeutung scheint das wort nicht alt zu sein; es begegnet nicht bei* Stratmann, *nicht bei* Levins *und ist selbst bei* Shakespeare *sehr zweifelhaft; Wedgwood* 3, 336 *leitet es zweifelnd von dem altfr.* estorer *einrichten, bauen ab; vgl.* store; *aus diesem könnte es allenfalls auch in der weise entstanden sein, dass store vorrath ein anderes store, story vorrathshaus, gebäude entwickelte; vgl. auch unser nhd.* stock stockwerk, *indem sich die engl.* stock *und store in der bedeutung vorrath berühren; sonst denkt man an zusammenhang mit* stair *und vergleicht die kelt.* staidhir, staighre; *oder man will es gar mittels formen wie* stageric, stagrie, stawrie, *die doch unbelegt sind, ableiten von* stage, *fr.* étage.

Stot *junger ochs, junges pferd; altengl.* stot *pferd, bei* Etm. 734 *stotte: equa vilis, altnld.* stutte: equa; *altengl.* stot, stotte *junger ochs, schwed.* stut; *dunkler herkunft, aber wohl weder mit* stoat, *noch mit* stud *zusammenzustellen; vgl.* Hal. 813; Wedgwood 3, 332; Stratmann ³ 536.

Stound 1. *schmerz; leiden, staunen; theilweise erst verkürzt aus a stound, doch vgl. stun, altengl.* stunien, *das in der vergangenheit stunde, stounde hatte; Etm.* 736 *hat ein ags.* stundjan: dolere; *dazu mag sich der roman. stamm von* astonish, *altfr.* estoner, *altengl.* estonen *gemischt haben; s.* Mätzner Wb. 1, 126; Stratmann ³ 9. 185. 540; Hal. 813 f.

Stound 2. *zeit; bei* Hal. 814 *stound: a moment, a short time; altengl.* stounde, stunde, *ags.* stund, *altfrs.* stunde, stonde, *alts.* stunda, *nld. nll.* stunde, stonde, stond, *altn. schwed. dän.* stund, *ahd.* stunt, stunta, *mhd.* stunt, stunde, *nhd.* stunde; *zu dem stamme*

von stand stehen; so dass es etwa ursprünglich bedeutete den zeithalt, den punkt wo die zeit feststeht, dann bestimmte zeit, kurze zeit, stunde, mal; vgl. Weigand 2, 835; Schwenck 661.

Stound 3. eine art gefäss; bei Hal. 814 stound: a wooden vessel for small beer; Hal. 811 stond, stonde und als ableitung stondle: a bearing-tub; *altengl.* stonde fass, *ags.* stand, *altndl.* stande, *ahd.* stante, *mhd.* stande; zu stand; vgl. die ähnlichen *ahd.* stanter, *mhd.* stander, stender, *nhd.* ständer stellfass; Stratmann³ 527; Lexer 2, 1136; Weigand 2, 786.

Stour tumult, kampf; bei Hal. 814 stoure: battle, conflict; *altengl.* stour, stor, *altfr.* estor, estour; vgl. weiter unter storm; wegen anderer *altengl.* stoure s. stoor, store; Hal. 814; Dief. 2, 334. 335. 339.

Stout stark; vgl. über die begriffsentwicklung, nach der es den *lat.* superbus, fortis, robustus, obesus entspricht, bei Webster und Trench Gl. 201; bei Levins stout: superbus und stout: validus, strenuus; bei Hal. 810 stolt: strong, stout; 814 stout: tall, proud; *altengl.* *altndl.* stout, *altfr.* pr. estout, estot, *altfrs.* stult, *altn.* stoltr, *schwd.* *dän.* *ndd.* stolt, *ahd.* *mhd.* *nhd.* stolz; vgl. Burguy 3, 151; Diez 2, 295; Weigand 2, 814; der german. ausdruck scheint doch weniger entlehnt zu sein aus dem *lat.* stolidus, stultus thöricht als hervorgegangen aus dem stamme von stilt.

Stove ofen; ehemals mehr in der auch den anderen sprachen eigenen bedeutung einer stube, badestube, eines geheisten zimmers; Trench Gl. 202; das wort scheint nicht sehr alt zu sein; es findet sich weder bei Shakespeare noch bei Levins und ist schwerlich *altengl.*; das *ags.* stofe bad bei Etm. 734 ist verdächtig; dagegen begegnen *ndd.* stove, stave, *ndl.* stofe, stoof, *ahd.* stupa, *mhd.* *nhd.* stube, *altn.* stofa; andererseits *it.* stufa, *sp.* pg. estufa, pr. estuba, fr. étuve; *mlat.* stupa, stuba, stufa; vgl. stew; ob das wort german. oder anderer herkunft ist, bleibt doch zweifelhaft; s. Diez 1, 404; Weigand 2, 830; aber auch Dief. 2, 309; Fick² 909; ein anderes wort ist das *altengl.* stowe, stow, stou, *ags.* stôv ort, platz, *altfrs.* *altn.* stô; vgl. Stratmann³ 536.

Stover lebensunterhalt; bei Hal. 814 stover: fodder for cattle, provisions; *altengl.* stover, *altfr.* estover, estovoir, estouvoir; s. über dessen ursprung aus *lat.* studere oder stare bei Diez 2, 295 und vgl. die engl. estovers und, wegen vielleicht stattgefunderer vermischung, store.

Stow *stauen, packen, legen, fest machen; es entspricht theils dem altengl. stouwen, steowien, altnhd. stouwen, mhd. stouwen, stöuwen in der bedeutung einhalt thun; vgl. bei Hal. 814 stow: to resist, hinder, stop; theils dem altengl. stowen stellen, von dem unter stove berührten altengl. stove, ags. stōv plats, stelle; vgl. dazu noch das nhd. nhd. stauen zum stehen bringen, hemmen, nhd. stouwen, stuwen, schwed. stufva, dän. stove; Br. Wb. 4, 1006; Weigand 2, 793; über andere mundartl. bedeutungen und die etwa zu grunde liegenden wörter s. noch bei Hal. 814; vgl. Wedgwood 3, 337; Dief. 2, 309. 321; ferner ausser stove auch stew.*

Straddle *die beine spreizen; es gehört zu stride, ags. strīdan, von dessen präteritalstamm strād bei Etm. 746 ein ags. straede schritt gebildet ist, nhd. strede; Br. Wb. 4, 1064; vgl. bei Hal. 815 straddlins: astride; im allgemeinen Dief. 2, 339.*

Straggle *umherschweifen; bei Hal. 815 strage: to stray, said of cattle; stragle: to stray; wenn es gleich dem zunächst roman. stray auch in der form nahe tritt, so liegt doch wohl eine weiterbildung aus dem präteritalstamme strak von strike, ags. strīcan gehen wenigstens mit zu grunde; vgl. bei Hal. 815 to strake: to go, to proceed.*

Straight *grade, stracks; zunächst ist es das particip streht, strakt, streizt, streight, zu dem ags. streccan, altengl. strecchen; s. stretch und vgl. die derselben wurzel entspringenden mhd. strac, nhd. strack, nhd. nhd. strak sich gerade in die länge dehrend; Weigand 2, 816; aber im engl. mischte sich das wort leicht mit dem roman. strait; vgl. das altengl. Streit: strictus neben streiht: directus; bei Hal. 817 Streit: strict, severe; streite: straight, straitly, narrowly; Mätzner 1, 161.*

Strain 1. *ziehen, renken, spannen; altengl. streinen, altfr. straindre, estraindre, estreindre, lat. stringere; pr. estrenher, it. stringere, strignere; Burguy 3, 355; vgl. theils stress, theils zusammensetzungen wie constrain, distrain und restrain, welche selbst auch wieder zu strain verkürzt wurden; s. bei Hal. 815 straine: to stretch out; to restrain, to curb; 817 streine: to strain; wegen des urverwandten stamms auch string und strong.*

Strain 2. *abstammung; obwohl auch in dieser bedeutung sich das wort noch mit strain 1. vermitteln liesse, beruht es doch ursprünglich auf anderem grunde; Hal. 815 hat, wie noch Shakespeare, strain: lineage, descent; daneben aber 817 stren, stend: race, progeny, generation; ferner strene: the shoot of a tree, to*

copulate, said of a dog; *dies sind spuren des altengl.* stren, streon, *ags.* ge-streon, *als zeitwort altengl.* strenen, streonen, *ags.* streónan, strýnan, *alts.* ge-striunian, *ahd.* striunan *erzeugen*; Stratmann ³ 538; *dasu altengl.* strend, strind, strund, *ags.* strýnd: generation; Etm. 746.

Strait *enge, straff, streng, genau*; *altengl.* strait, strait, *altfr.* estrait, estroit, *neufr.* étroit, *pr.* estreit, *sp.* estrecho, *it.* stretto, *von dem lat.* strictus *zu* stringere; *vgl.* strain l. und straight.

Strake *strich, streifen, streicheln*; *altengl.* straken, *ags.* strâcian, *mhd. nhd.* streichen; *aus dem präteritalstamme von* strike, *ags.* strîcan; *vgl.* stroke, streak und straggle.

Stram *mit heftigkeit schlagen*; Hal. 816 stram: a loud sudden noise; to beat, to spring or recoil with violence and noise, to dash down; *vielleicht nur eine verkürzung des folgenden* stramash, *wenn auch* stram *in anderen bedeutungen mit den adjektiven* *nhd. schwed.* stramm, *ndl. dän.* stram straff, *gespannt und dem altn.* strembiun *dicht, fest, hart, stolz einer wurzel von* strimban. *angehören mag*; s. Weigand 2, 818.

Stramash *schlagen, schlägerei*; *es scheint zu beruhen auf it.* stramacciare, stramazzone *niederschlagen mit einer keule mazza*; *vgl. das fr.* estramaçon *zweischneidiges schwert*; bei Hal. 816 stramazoun: a direct descending blow with the edge of a sword; a stramasson or down-right slash; s. *auch* stram; *über das it.* mazza *keule bei* Diez 1, 269.

Strand 1. *strand, stranden*; *altengl.* strand, strond, *ags.* strand, *altnld.* strande, *neundl.* strand, *altn.* strönd, *schwed. dän.* strand, *mhd.* strant, *nhd.* strand; *als zeitwort nld. nhd.* stranden, *schwed.* stranda, *dän.* strande; *die weitere herkunft ist dunkel*; *vgl.* Stratmann ³ 536; Weigand 2, 818; *aus dem german. worte auch fr.* étrain *seeküste*; s. Diez 2, 297.

Strand 2. *eine anzahl fäden garn*; bei Hal. 816 strand: one of the twists of a line of hemp or horsehair; a withered stalk of grass; *nach* Wedgwood 3, 340: „a skein, a tress, one of the twists or parts of which a rope is composed;“ *das auslautende d könnte wie öfter erst angetreten sein, so dass die gleichbedeutenden ausdrücke* *ahd.* streno, *mhd.* stren, strene, *nhd.* strähn, strähne *entsprechen, deren weitere abkunft aber auch dunkel ist*; s. Weigand 2, 817; *möglich wäre allerdings auch, dass strand für strang steht, wie im mhd. diese vertauschung begegnet*; *vgl. hierüber* Lexer 2, 1224.

Strange *fremd, fremdartig*; *altengl.* strange, *altfr.* estrange, *neufr.* étrange, *pr.* extranh, *sp.* extraño, *it.* estraneo, estranio, stranio, *vom lat.* extraneus *auswärtig, zu extra und ex; als weiterbildung dann schon altengl.* stranger, *altfr.* estrangier, *neufr.* étranger, *pr.* estrangier, *sp.* extranjero, *it.* straniere, straniero; *vgl.* Burguy 3, 152.

Strangle *erdrosseln*; *altengl.* stranglen, *altfr.* estrangler, *neufr.* étrangler, *von dem lat.* strangulare; *zu den gr.* στραγγαλίζειν, στράγγειν, *die dann einer wurzel mit dem lat.* stringere *und mit dem stamme des engl.* string *zu sein scheinen.*

Strap *riemen*; *die ursprüngliche form ist wohl strop*; *bei Hal.* 821 strop: a cord; strope: a strap; *ags.* strop, *ndl.* strop, *schwd.* strop, *dän.* stroppe; *ähnlich ndd.* dann auch *nhd.* struppe, strüppe, strippe, *nhd.* strüpfе; *aber auch lat.* struppus, *woher it.* stróppolo, *fr.* estrope, étrope *seil, tau*; *Diez* 1, 404; *lat.* auch stropus, *sp.* estrovo; *vielleicht zu den gr.* στρόφος, στρέφειν; *das engl. wort mag von verschiedenen seiten eingedrungen sein; das scheinbar unmittelbar dazu gehörige engl.* strappado *peitschen, wippen*; *vgl. darüber bei Hal.* 816; *beruht auf it.* strappare *ausreissen*, strappata *riss, ruck*, *sp.* estrapada, *fr.* estrapade, *welche nach Diez* 2, 72 *auf dem stamme der deutschen strapfen ziehen, straff fest angezogen beruhen*; *vgl. im allgemeinen noch Wedg-*wood 3, 340.

Stratagem *kriegslist, list*; *fr.* stratagème, *sp.* estratagema, *it.* stratagemma, *lat.* *gr.* stratagema, στρατήγημα, *zu στρατηγός heerführer, στρατηγεῖν heerführer sein.*

Straw *stroh*; *altengl.* stre, stree, stra, strea, strau, *ags.* strav, streáv, streá; *s.* Etm. 742; *altfrs.* strê, *alts.* strô, *ndd.* stro, *ndl.* stroo, *altn.* strâ, *schwd.* strâ, *dän.* straa, *ahd.* strao, strâ, strô, *mhd.* strô, *nhd.* stroh; *zu skr.* star *streuen, lat.* sternere, stramen, *gr.* στόρνυμι, στῶμα, στρατός; *also einer wurzel entsprungen mit strew streuen, neben welchem auch straw und strow begegnen*; *vgl.* Hal. 816 straw: to strew about; 821 strow: to strew; *wegen der urverwandtschaft s. bei Weigand* 2, 827; Curtius 3 203; *die zusammensetzung strawberry erdbeere bereits altengl.* strauberi, streberi, *ags.* streávberie.

Stray *umherschweifen*; *altengl.* straien, *altfr.* estraiier *umherirren*; *vgl. über dessen beziehung zu dem pr.* estradier *auf den strassen schweifend*, *it.* strato *polster*, strada *strasse* *bei Diez* 1, 401 f. *und das engl.* street; *auch Burguy* 3, 152 *und Wedg-*

wood 3, 341, *welcher letztere an direkte ableitung des fr. ausdrucks von dem lat. extra denkt; s. noch bei Diez 2, 296 unter dem pr. estraguar ausschweifen; im engl. mag sich das roman. wort berührt haben mit dem german. stamme von strew und dem altengl. strien, streggen, ags. strêgan streuen, zerstreuen.*

Streak streifen; bei Hal. 817 begegnet streak als nebenform von stretch und strake; altengl. streken; als hauptwort aber ist es zunächst das altengl. streke, strike, ags. stric, strica strich, linie, altnndl. streke, goth. striks, nndl. neundl. streek, altn. strik, schwed. strek, dän. streg, ahd. strih, mhd. nhd. strich; zu dem zeitwort strike; vgl. Weigand 2, 824; Dief. 2, 342.

Stream strom; altengl. strem, strim, straem, stream, ags. streám, altfrs. strâm, alts. strôm, nndl. ndl. strom, stroom, altn. straumr, schwed. dän. ström, ahd. straum, stroum, mhd. strâm, stroum, strôm, nhd. strom; als zeitwort altengl. strêmen, ags. streámjan, altn. streyma, dän. strömmen, nhd. strömen; nach Curtius³ 329 zu skr. sru, gr. ῥυ, lat. ru fließen; vgl. river, zu lat. rivus, skr. sravas, altslav. struja; Wedgwood 3, 341 vergleicht unter anderen poln. strumien strom, ir. sreamh strom, sreamhain fließen.

Streek eine leiche ausstellen; bei Hal. 817 streak; in diesem sinne eine nebenform von stretch strecken; in anderen bedeutungen wie to iron clothes, to measure corn by passing a flat piece of wood over the top of a measure; to strike, to go rapidly, to scratch out entspricht es wesentlich unserm nhd. streichen und beruht auf den altengl. streken, strêken, striken; vgl. streak, strake, strike.

Street strasse; altengl. strete, straete, ags. straet, altfrs. strête, alts. strâta, nndl. strate, ndl. straat, altn. straeti, schwed. strât, dän. stråde, ahd. strâza, mhd. strâze, nhd. strasze; aufgenommen aus dem lat. strata sc. via die gepflasterte, mit steinen bestreute, zu lat. sternere, stratus streuen; vgl. strew; auf roman. gebiete it. strada, sp. pg. pr. estrada, altfr. estrée, strae, pic. étrée; auch neugriech. στράτα und keltisch, wie ir. gael. sraid, welsch ystryd, ystrad; s. Weigand 2, 819; Diez 1, 401; Dief. 2, 340.

Strength stärke; altengl. strengde, strence, ags. strengdu; ableitung von dem adjektiv ags. strang; s. Etm. 744; Koch 3¹, 72 und vgl. strong.

Stress druck, gewalt, nachdruck; altengl. stresse, verkürzt aus destresse; bei Hal. 818 stress: to confine in narrow limits;

stresse: a distress, a law term; *vgl.* distress *unter* distrain; *ferner die demselben stamme angehörigen altfr.* estrece, estrecer, estrecier *bei* Burguy 3, 153 *und überhaupt* Diez 2, 274. 298 *unter den neufr.* détresse *beklemmung, bedrängniss und* étroit *enge.*

Stretch strecken; *altengl.* streccen, *ags.* streccan; *vgl. wegen der älteren konjugationsformen bei* Stratmann³ 537 *und* Mätzner 1, 375; *ndl.* strecken, strekken, *schwd.* sträkka, *dän.* sträkke, *ahd.* streccan, *mhd. nhd.* strecken; *in derselben bedeutung begegnen bei* Hal. 815 strake; 817 streak; 818 stret; *es scheint zunächst gebildet zu sein aus einem adjektiv mhd.* strac, *nhd.* strack *und mit diesem, sowie den nhd. strick und strang zusammen zu gehören zu dem stamme von* string *und* strike; *vgl.* Weigand 2, 816. 821. 825; Curtius³ 355; *s. auch* straight.

Strew streuen; *daneben auch* straw, strow; *s.* Hal. 816. 821; *altengl.* strewen, strawen, strowen, *ags.* streovian, streavian; *vgl. wegen der formen bei* Stratmann³ 537 *und* Mätzner 1, 405; *goth.* straujan, *präter.* stravida, *altfrs.* strewa, *alts.* strewian, strowian, *ndl.* stroijen, *altn.* strâ, *schwd.* strö, *dän.* strö, ströe, *ahd.* strewian, strewen, streuen, *mhd.* ströuwen, ströun, strewen, *nhd.* streuen; *es stimmt zu lat.* sternere, *gr.* στροπεύω, *skr.* star, stri, strâ, *altslav.* streti; *vgl.* straw; Weigand 2, 824; Dief. 2, 339; Curtius No. 227; Fick³ 412.

Stride schreiten; *altengl.* striden; *ags.* wird angeführt bestrīdan *in dem sinne des engl.* bestride; Etm. 746; *vgl.* Mätzner 1, 399; *sonst entspricht genau nur das ndd.* strīden; Br. Wb. 4, 1063; Mudd. Wb. 4, 434; *in der bedeutung auch das dän.* stritte; *dagegen zeigen nur die bedeutung kämpfen, streiten die formell entsprechenden ahd.* strītan, *mhd.* strīten, *nhd.* streiten, *mnndl.* strīden, *auch ndd.* strīden; *vgl. als hauptwort ahd. mhd.* strīt, *nhd.* streit, *alts.* strīd, *ags.* strīd, *altfrs.* strīd, *altn.* strīd *und davon abgeleitet alts.* strīdian, *altfrs.* strīda, *altn.* strīda, *schwd.* strida, *dän.* wohl durch hochdeutschen einfluss wieder stark stride; *immerhin könnte man die ausdrücke als identisch nehmen und den sinn vermitteln von dem grundbegriffe des spannens aus; vgl. die lat.* tendere, contendere; *andere stellen es zusammen mit dem ags.* scrīdan, *alts.* scrīdan, *ndl.* schrijden, schrijen, *ahd.* scrītan, *mhd.* schriten, *nhd.* schreiten, *welche den sinn des engl.* stride *zeigen; s.* Weigand 2, 638. 823; *und weiter mit lat.* gradi; *auch die stämme von* strive *und von* strew *sind dazu gehalten*

worden; Curtius³ 656; Dief. 2, 339; *als hauptwort ist stride schritt schon altengl. stride, ndd. strid; vgl. auch straddle.*

Strife *streit*; altengl. strif, altfr. estrif *streit, kampf*; s. das weitere unter dem zeitwort *strive*.

Strike *schlagen, streichen*; vgl. über die reiche begriffsentwicklung, welche etwa von der grundbedeutung des ziehens ausgeht, ausser den engl. wörterbüchern auch Kehrein 869 ff. und Schwenck 655; altengl. striken, ags. strīcan; s. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann³ 539 und Mätzner 1, 400; altfrs. strika, ndd. strīken, ndl. strijken, altn. striuka, schwed. stryka, dän. stryge, ahd. strīhhan, mhd. strīchen, nhd. streichen; vgl. im allgemeinen Weigand 2, 822; Dief. 2, 342; *als nächstverwandt die engl. strake, streak, stroke.*

String *schnur; spannen*; das hauptwort ist das altengl. ags. streng: funis, chorda, altnndl. stringhe, neundl. streng, ndd. strenge, strenk, altn. strengr, schwed. dän. sträng, ahd. mhd. stranc, nhd. strang; dazu als schwaches zeitwort ags. strengan, altn. strengja, ahd. strenken, mhd. nhd. strengen; diese und andere wörter, wie strong, weisen zurück auf ein ursprünglich starkes wurzelverbum ahd. striukan, ags. stringan etwa mit der bedeutung *spannend anziehen*, welches dann weiter tritt zu lat. stringere, gr. στράγγειν; vgl. strangle und strain; das engl. zeitwort string scheint erst in neuerer zeit nach falscher analogie mit starken formen an die stelle eines schwachen strengen, stringen getreten zu sein; s. darüber Mätzner 1, 387; über den stamm vgl. auch das wohl verwandte stretch und Curtius³ 355.

Strip *abstreifen, berauben*; altengl. stripen, strepen, strupen. ags. strýpan, strêpan: vellicare, privare; aus demselben stamme, wenn auch in verschiedener art entwickelt, sind die mhd. stroufen, striefen, nhd. streifen, ndl. stroopen, ndd. strepen, stripen, strippen; dem dazu gehörigen hauptwort stripe *streifen*, altengl. stripe entsprechen ndd. strīpe, ndl. strijpe, streep, dän. stribe, mhd. strīfe und streif, nhd. streif und striefe; vgl. noch die nahe tretenden strap, strop, sowie im allgemeinen Wedgwood 3, 343; Schwenck 656 bemerkt, dass die stämme strp und strk, engl. stripe und strike, aus einer wurzel zu sein scheinen, da streifen und streichen in der bedeutung aufs genaueste zusammenstimmen.

Strive *streben*; altengl. striven, strivin; das an sich schwache und zunächst romanische, wenn auch weiter auf german. stamme beruhende verbum ist starken zeitwörtern wie drive, thrive,

stride *angeglichen* worden; s. Stratmann³ 539; Mätzner 1, 398; *altfr.* estriver *kämpfen*, *estri* *kampf*, *woraus* *bret.* *strif*, *engl.* *strife*; *der roman. ausdrück soll hervorgegangen sein aus dem* *ahd.* *streban*, *mhd.* *nhd.* *streben*, *ndd.* *strewen*, *ndl.* *streven*, *schwd.* *sträfva*, *dän.* *sträbe*, *mhd.* *auch* *strîben*; *vgl.* Weigand 2, 821; Burguy 3, 153; Diez 1, 167; *mischung verschiedener stämme mag übrigens im engl. wie im fr. stattgefunden haben.*

Stroke *streich*; *streichen*, *streicheln*; *altengl.* *strok*, *strook*, *stroc*, *mhd.* *streich*, *nhd.* *streich*, *von der vergangenheit des stammzeitwort* *ags.* *strîcan*, *s.* *strike*; *dazu als zeitwort altengl.* *strâken*, *ags.* *strâcian*, *ahd.* *streichôn*. *mhd.* *nhd.* *streichen*, *streicheln*; s. Stratmann³ 536; Weigand 2, 822 *und vgl.* *strake*.

Stroll *umherstreifen*; *der ursprung des wortes ist dunkel; es scheint verhältnissmässig jung zu sein; weder altengl. noch bei Levins oder Shakespeare begegnet es; Wedgwood 3, 343 f. bringt es in der from stroyle mit einem beleg aus dem jahr 1652 und vergleicht die mundartl. deutschen strielen, strolen, strolchen, dän.* *strelle*, *welche er dann weiter zusammenstellt mit den lautnachahmenden* *ndd.* *strullen*, *ndl.* *strullen*, *struylen*, *streylen*; *diese bedeuten aber zunächst nur das geräuschvolle scharfe herauspritzen einer flüssigkeit; Br. Wb. 4, 1071; Mndd. Wb. 4, 442; Schwenck 657; Dief. 2, 340; ebenso zweifelhaft sind andererseits vermuthete beziehungen zu einem lang.* *estralia: to wander about, oder gar zu dem engl. straggle; eher könnte man noch an das freilich auch wenig aufgeklärte engl. troll denken.*

Strong *stark*; *altengl.* *strong*, *strang*, *ags.* *strang*, *strong*, *alts.* *strang*, *ndd.* *strenge*, *ndl.* *streng*, *altn.* *strangr*, *schwd.* *sträng*, *dän.* *streng*, *ahd.* *strangi*, *strengi*, *mhd.* *stranc*, *strange*, *strenge*, *nhd.* *strenge*, *streng* *in den bedeutungen angespannt, angestrengt, starr, steif, hart, rauh, stark, streng; aus einer wurzel mit string; vgl.* Weigand 2, 824; *als ableitung das engl. strength.*

Strop *riemen*, *lederriemen*, *auf einem lederriemen abziehen*; s. *unter* *strap*, *von dem es die ältere nebenform ist.*

Struggle *kämpfen*, *ringen*, *sich heftig anstrengen*; Hal. 820 *hat* *stroggle: to murmur, to grumble, altengl. strogelin: colluctari; Mahn im Webster vergleicht ein altschwd. strug: a quarrel, altn. striugr: a hostile disposition, ausserdem als mundartl. deutsch strucheln, straucheln schelten, streiten; auf das altn. striuka streichen, schnell sich fortbewegen werden zurückgeführt die mhd. strûchen, ahd. strûhhôn, nebst nhd. straucheln, ndd. strûkeln,*

ndl. strukeln, struikelen *stolpern*, *beim gehen anstossen*; Weigand 2, 820; *schliesslich könnte das engl. struggle wie straggle zu der wurzel von strike gehören*; vgl. noch Wedgwood 3, 344.

Strumpet *hure*; bei Hal. 821 *strum*; *altengl.* strumpet, strompet; *der ausdrück soll beruhen auf den lat. stuprata, stuprare, stuprum*; Wedgwood 3, 344 *vergleicht als altfr. strupre, stupre, sowie gael. striopachas: fornication; striobuid: a prostitute; indessen nach Littré ist fr. stupre ein neues fremdwort*; Mahn *führt auch als ir. an stribrid, strioboid, striopach: a prostitute, aus denen strumpet verderbt sein könnte.*

Strut *einherstolzieren*; daneben auch *strout*, *altengl.* struten, strouten; *ferner als hauptwort altengl. strut, strout in der bedeutung der lat. turgor, contentio; der grundbegriff scheint der des aufgeblasen seins*; vgl. das *ahd. strûz, nhd. strausz streit*, sowie *mhd. nhd. strotzen in fülle sich ausdehnen, für welche ein stammzeitwort ahd. striozan, ags. streótan vorausgesetzt wird*; *nahe hinzu treten dann ndd. strutt starr, steif*; Br. Wb. 4, 1074; *dän. strutte, stritte gespreizt einhergehen*; s. Wedgwood 3, 344.

Stub *ein stumpf*; bei Hal. 809 *stob: a small post; stoble: stubble*; 822 *stub: an old root or stump; stubbe, stubs: stubble*; *altengl. stubbe, ags. stybb, altn. stubbi, schwed. stubbe, dän. stobbe, aber auch ndd. stubbe, stubben, ndl. stobbe*; Br. Wb. 4, 1074; *es scheint eines stammes mit staff zu sein und zu lat. stipes zu gehören*; *nahe verwandt ist stubble stoppel, altengl. stobel, stubbil, stuble; altnndl. stoppel, ndd. dann auch nhd. stoppele, stoppel, ahd. stupfula mhd. stupfel, stupphel, mlat. stupula, lat. stipula; aber auch schwed. stubb, stub; fraglich bleibt, in wie weit der deutsche ausdrück selbständig entwickelt oder entlehnt ist*; Weigand 2, 814; *zweifelhaft ist auch das verhältniss der roman. wörter it. stoppia, pr. estobla, fr. étouble und éteule, zu dem lat. stipula und dem deutschen stoppel*; Diez 1, 400; vgl. Schwenck 651 und Dief. 2, 299.

Stubborn *halsstarrig, eigensinnig*; Hal. 822 *hat stubbleness: stubbornness*; 804 *stibborne: stubborn*; bei Levins *begegnet stubburne und stubborne: pertinax; altengl. stoburn, stiburn, stiborn und stiburnesse*; *nicht zu denken ist natürlich an gr. στῖβαρος, noch an zusammensetzungen wie stiff-horn, oder stout-born, oder stub-brain*; *am wahrscheinlichsten ist doch, dass der ausdrück in dem sinne firm or fixed like a stub or stock eine weiterbildung enthält von stub, ags. stybb (daher das ältere stiburn)*; die auf-

fallende endung lässt sich etwa so erklären, dass neben einem ursprünglichen stubbleness erst eine form stubbornness, dann stubbornness entstand und davon das adjektivum stubborn unter anlehnung an andere bildungen auf ern, vgl. bei Mätzner 1, 482, gewonnen wurde; immerhin bleibt ursprung und geschichte des ausdrucks noch zweifelhaft.

Stud 1. *pfosten, nagel mit grossem knopf, mit nägeln versieren; bei Hal. 822 stud: the upright in a lath and plaster wall; bei Levins studde: bulla, bacca; studde: baccis ornare, geminare; altengl. stode, stude, ags. studu: postis, clavus; es erinnert in seiner ersten bedeutung an die doch nicht genau entsprechenden formen ndd. stütte, stüt, mhd. nhd. stütze, altn. styttá, schwed. stötta, dän. stötte stütze; daneben altn. schwed. dän. stod stütze, stamm; Etm. 734 hat auch ein ags. styð, styd: postis unter einem mit dem stamme von stand verwandt gedachten studan; vgl. Diez 2, 337 und Wedgwood 3, 346, wo auch das nhd. staude, mhd. stûde, ahd. stûda, ndd. stûde herbeigesogen wird; Br. Wb. 4, 1074.*

Stud 2. *gestüt; bei Hal. 810 stode-mere: a mare in foal; 813 stoud: a young colt; 822 studderie: a large stable; altengl. stood, stod, ags. stôð: armentum equorum; stôðhors: equus emissarius; altn. stôð, schwed. sto, dän. stod, ahd. mhd. stuot gestüt; mhd. stut, nhd. stute mutterpferd; vgl. noch weitere ausdrücke, die sich anschliessen, bei Dief. 2, 310. 773; die bedeutung war vielleicht ursprünglich standort für die pferde, insbesondere für die zuchtpferde, dann das zuchtpferd; vgl. stallion, steed; Weigand 2, 837; Fick 3 909; Weigand 1, 428; Mätzner 1, 216; Wedgwood 3, 346.*

Study studium, studiren; altengl. studie, altfr. estudie, neufr. étude; als zeitwort altengl. studien, astudien, altfr. estudier, neufr. étudier, von den lat. studium, studere; woher auch sp. estudio, pg. estudo, pr. estudi, it. studio nebst entsprechenden zeitwörtern.

Stuff stoff; stopfen; als zeitwort schon altengl. stufen, stoffen, altfr. estoffer, neufr. étoffer; zu dem hauptwort altfr. estoffe, neufr. étoffe, it. stoffa, stoffo, sp. pg. estofa, mlat. estoffa, woraus erst ndd. ndl. dän. stof, nhd. stoff; die roman. wörter werden erklärt aus dem lat. stuppa werg; vgl. Weigand 2, 812; Diez 1, 399; doch mochte hier leicht verschiedenes zusammenfliessen; vgl. stop und das fr. étouffer, altfr. estouffer; Diez 1, 434; Scheler 124; auch Wedgwood 3, 347.

Stum ungegorener wein; vgl. Hal. 823 stum: strong young wine used for strengthening weak liquor; *dazu als zeitwort* stum oder stoom; *der ausdrück ist aus dem ndl. stom herübergenommen;* dieses entspricht dem nhd. stumm; vgl. wegen des stammes etwa die engl. stammer, stump; Weigand 2, 833; Dief. 2, 307; *die bezeichnung wurde dann übertragen auf den ungegorenen wein,* fr. vin muet.

Stumble straucheln; altengl. stumblen, stomblen, stumlen, stomelen; bei Hal. 810 stomelar: a stumbler; 823 stummer: to stumble; altnhd. stomelen, ahd. stumbalon: obtundere; vgl. Curtius No. 249; *es scheint wesentlich eins zu sein mit dem in unserem nhd. verstümmeln enthaltenen mhd. stümmeln, nhd. stummeln, ahd. stumpaljan, zu stummel und stumpf; s. stump und* Weigand 2, 833; *die begriffsvermittlung der engl. bedeutung wird so gedacht, dass es ursprünglich bezeichnet habe to strike against a stump; vgl. dazu als analogien das fr. broucher, das it. cespitare, das nhd. straucheln; Wedgwood 3, 348; Diez 1, 88; doch bleibt hier manches zweifelhaft; vgl. ausser stump die mehr oder weniger nahe tretenden* step, stamp, stammer.

Stump ein stumpf; altengl. stumpe, nhd. stump, ndl. stompe, stomp, schwed. dän. stump, ahd. stumph, mhd. nhd. stumpf; *als adjektiv nicht engl. aber nhd. stump, ndl. stomp, schwed. dän. stump, ahd. stumph, mhd. nhd. stumpf; als zeitwort altengl. stumpen; vgl. auch* Hal. 823; ndl. stompen, schwed. stympa, dän. stumpe; *von einem zu vermuthenden goth. stimpan; vgl. das nhd. stampfen; s. wegen weiterer freilich sehr verschieden vermutheter verwandtschaft mit step und stamp, mit gr. στέμναι, oder mit gr. τύπτω, skr. tup, oder mit den skr. stabh, stamb bei Schwenck 660; Grimm Gr. 2, 58 No. 586; Curtius 3 202. 213; Fick 3 210. 906; Wedgwood 3, 343.*

Stun betäuben; altengl. stunien, stunen, stonen, stounen, *auch in der zusammensetzung* astunien; ags. stunian: obtundere; stun: strepitus; Etm. 735; *es scheint dem stamme nach verwandt mit unserem nhd. staunen verwundert stehen, mndl. stünen fest stehen; vgl. Weigand 2, 793; Grimm Wb. 3, 998; sowie auch wegen der mischung mit dem roman. stamme des altfr. estoner unter* stound 1.

Stunt hindern, verbutten; s. über die bedeutungen, denen der begriff der verkürzten, verstümmelten zu grunde zu liegen scheint, bei Hal. 823; insbesondere auch die adjektiva stunt,

stuntish; *altengl.* ags. stunt: obtusus, hebes, stultus, fatuus; *altn.* stuttr, *altschwed.* stutt, stunt *kurz, abgestumpft*, *mhd.* stunz; *als zeitwort altengl.* stunten, ags. â-styntan, *altn.* stytta; *jedenfalls zu dem stammzeitwort* ags. stintan, styntan; *vgl. stint und* Weigand 2, 810; *vielleicht auch verwandt mit dem nhd. stutzen kürzer machen*; Weigand 2, 838.

Stupe 1. bähung; Hal. 823 stupe: a cloth dipped in warm medicaments and applied to a sore; *es ist eigentl. der angefeuchtete und erwärmte flachs*, *lat.* stupa, stuppa *werg*, *gr.* στύπη, στύπη; *vgl. stop und stuff*.

Stupe 2. dummkopf; Hal. 823 stupe: a stupid fellow; *es ist verkürzt aus* stupid, *fr.* stupide, *lat.* stupidus *dumm*, *zu stupere staunen*, *dessen stamm in zahlreichen zusammensetzungen wie engl. stupefy, fr. stupéfier, lat. stupefacere deutlich hervortritt*.

Sturdy kräftig, steif, hartnäckig; bei Hal. 824 sturdy: giddy; *daher auch sturdy drehkrankheit der schaafe*; sturdy: sulky and obstinate; *so auch bei Levins sturdye: pervicax; sturdy: vertigo; sturdye sicke: vertiginosus; altengl. sturdi, stordi, sterdi, stourdi; altfr. estourdi, neufr. étourdi, it. stordito; dies roman. wort mit der bedeutung betäubt, unbesonnen wird verschieden erklärt, von Diez 1, 400 aus lat. torpidus, extorpidire, extordire; vgl. Burguy 3, 151; Scheler 124; nicht recht passt dazu die neuere bedeutung des engl. sturdy stark, frech, keck; man hat doch vielleicht wenigstens einfluss eines german. stammes wie des altn. styrdr starr, steif anzunehmen; vgl. Dief. 2, 315 f.; während die kelt. ausdrücke wie gael. stuirdean schwindel, trunkenheit, drehkrankheit erst entlehnt sein mögen*; Wedgwood 3, 349.

Sturgeon stör; *altengl. sturgium, fr. esturgeon, estourgeon; der roman. name des fisches it. storione, sp. esturion, mlat. sturio, sturgio beruht nach* Diez 1, 401 *auf dem ahd. sturio, sturo, sturi, sture, mhd. stür, nhd. schwed. dän. stör, auch ags. styra, bei Etm. 740 styria, styriga; vgl. Weigand 2, 815; Lexer 2, 1212; nach einigen soll es ursprüngl. den grossen fisch bedeuten; vgl. stork; nach anderen den im schlamme störenden; vgl. stir; Schwenck 651; Frisch 2, 340; Ducange unter sturio*.

Stutter stottern; bei Hal. 824 stut: stutter, to stagger in speaking or going; *altengl. stutten stehen bleiben, anhalten, stoten wanken; in der weiterbildung entsprechen genau nhd. dann auch nhd. stöttern, stottern, ndl. stotteren, zu dem stammzeitwort nhd. stöten, ndl. stooten, stoten, alts. stōtan, goth. stautan, ahd. stōzan,*

mhd. stôzen, *nhd.* stossen, *altn.* stauta stottern, *schwd.* stota, *mundartl.* stuträ, *dän.* stöde stossen, anstossen, stottern; im *ags.* erscheinen keine spuren des stammes und das *engl.* wort wird zunächst aus dem skandinav. gebiete herübergenommen sein; vgl. Weigand 2, 816; Dief. 2, 317.

Sty 1. *sich erheben, steigen*; Hal. 804 steye; 805 stie: to ascend; das jetzt fast geschwundene zeitwort ist das *altengl.* stien, stihen, stighen, *ags.* stigan; s. über die konjugationsformen bei Stratmann³ 533; Mätzner 1, 401; *alts.* stigan, *goth.* steiga, *altfrs.* stiga, *ndd.* stigen, *ndl.* stijen, *altn.* stiga, *schwd.* stiga, *dän.* stige, *ahd.* stigan, *mhd.* stigen, *nhd.* steigen; urverwandt mit *gr.* στεῖξις, *lat.* vestigium, *skr.* stigh, *altslav.* stiza weg, steg, *litth.* staigus hastig, staiginis steil; s. Weigand 2, 797, Dief. 2, 318 f.; Curtius³ 185; wegen der entwicklung im *nhd.* gebiete s. bei Kehrein 946—950; im *engl.* gehören dazu stair, stile 1., stirrup; ferner bei Hal. 804 stey: a ladder; 805. 824 stie und sty: a lane, a path; sty: a ladder; *altengl.* sti, stigh; s. Stratmann³ 532; auch die nächstfolgenden *neuengl.* üblich gebliebenen sty.

Sty 2. *gerstenkorn*; auch stigh, bei Hal. 824 sty: a small inflamed tumour on the lid of the eye is so called; bei Levins styonie, styanie, sty ony d. i. sty on eye, *altengl.* sti, stie, sti an ie, bei Etm. 740 stigend; auch *ndd.* stieg, stige, *ndl.* stijghe, etwa die aufsteigende blatter; nach Wedgwood 3, 349 *skand.* stigje und wie die *mundartl. engl.* stianeye, stiony zusammengesetzt mit auge stigköyna; Br. Wb. 4, 1033; Dief. 2, 319; zu sty 1.

Sty 3. *schweinstall, einsperren*; *altengl.* stighe, stie, sti, *ags.* stigu, *altnld.* stighe, *ahd.* stiga, *mhd.* stige, *nhd.* steige, stiege in hühner-, schweinstiege; *altn.* stia, *schwd.* stia, *dän.* sti; der ausdruck bezeichnet den stall, verschlag, wohin die thiere gehen, steigen; selbst ins roman. gedrunge*en* it. stia hühnerstiege; vgl. Diez 2, 71; Schwenck 643; Dief. 2, 318; Lexer 2, 1193; Fick² 907; s. auch steward und sty 1.

Style stil; auch stile geschrieben; *fr.* style, *it.* stile, *sp.* pg. estilo, *lat.* stilus, stylus, *gr.* στῦλος eigentlich schreibgriffel; vgl. stile 2., dann besonders *engl.* in weitverlaufender begriffsentwicklung; vgl. style benennen und dann überhaupt die wörterbücher; wegen berührung mit den *german.* stile, steal, stale s. diese wörter und Dief. 2, 318.

Subdue unterwerfen; die meisten mit der *lat.* vorsilbe sub zusammengesetzten wörter bedürfen hier keiner erklärung; vgl.

Smart; Stratmann ³ 542; Mätzner 1, 455; *doch ist in einigen die aneignung und verdunkelung des stammes besonders weit vorgeschritten*; subdue entspricht in seiner bedeutung dem lat. subdere, *beruht aber formell auf altengl. suduen, soduen, altfr. sosduire, soudiure, welche letztere mehr die bedeutung von neufr. séduire, lat. seducere, engl. seduce verführen zeigen*; dagegen auch altfr. subduzer unterwerfen, norm. subduitz zu grunde gerichtet.

Subtle *fein, verschmitzt*; daneben in anderen bedeutungen üblich subtile und suttile; altengl. sotel, sotile, soutil, soutil, altfr. soutil, sutil, neufr. subtil, pr. subtil, sobtil, soutil, sp. sutil, it. sottile; *von dem lat. subtilis, in welchem selbst der stamm lat. tela, texere bereits fast unkenntlich geworden war*; vgl. Trench Stud. 239; Max Müller 2, 265.

Such solcher; altengl. und sum theil noch mundartl. sich, swech, swiche, soche, sulc, svelc, svilc, svulc, ags. svilc, svylc, svelc, alts. sulic, altfrs. selic, sellech, selk, sullik, sulch, suk, ndd. sulk, sölck, suk, ndl. zulk, goth. svaleiks, altn. slīkr statt svâlīkr, solīkr, schwed. salik, slik, dän. slig (*daher auch mundartl. engl. slike bei Hal. 756*), ahd. solīch, solich, mhd. solich, solch, sülch, nhd. solch; *zusammengesetzt aus goth. sva und leiks, engl. so und like*; vgl. which; Grimm Gr. 3, 48; Koch 2, 246; Mätzner 1, 323; 3, 281; Weigand 2, 722.

Suck saugen; mundartl. souk, souke; Hal. 775; altengl. soken, souken, suken, ags. sūcan, sūgan, ndl. sūken, zūigen, altn. siuga, schwed. suga, dän. suge, sue, ahd. sūgan, mhd. sūgen, nhd. saugen; dazu neuengl. suckle, altengl. suclen, ndd. sūkeln, nhd. suggeln, suckeln; *es stimmt mit dem gleichbedeutenden lat. sugere, dessen wurzel, wenn man das derselben entsprungene sucus, succus saft vergleicht, suc gewesen sein wird*; Weigand 2, 545; Grimm Gr. 2, 24; Fick ³ 404. 890; *von den lat. wörtern kamen dann die roman. ausdrücke wie fr. suc, sucer, it. suco, sugare, succiare*; s. Diez 1, 404.

Sudden plötzlich; das von Bosworth als ags. angeführte soden ist natürlich nur altengl. und schon dem roman. gebiete entnommen; altengl. soden, sodein, suddain, suddeine, soudain; vgl. die zahlreichen varianten bei Trench E. 225; altfr. soubdain, sudain, sodain, neufr. soudain, pr. sobtan, subtan, subitan, sp. subitaneo, it. subitano, subitaneo, *vermittels eines mlat. subitanus, subitaneus von den lat. subitus, subito, zu dem zeitwort subire unvermerkt herankommen*; s. Diez 2, 430.

Suds seifenwasser; es soll nach Wedgwood 3, 349 beruhen auf dem *nhd.* *sod*, *sud*, von *sieden*, *engl.* *seethe*, indem es ursprünglich das wie beim *sieden* schäumende wasser, den seifenschaum bezeichnete.

Sue folgen, verfolgen, klagen, bitten; *altengl.* *suen*, *suwen*, *sewen*, *siwen*, *altfr.* *suir*, *sivir*, *sewir*, *sure*, *sevre*, *neufr.* *suivre*, *sp.* *seguir*, *it.* *seguire*, aus dem *lat.* *sequi* folgen; über dessen stamm, welcher unvermittelt auch in *engl.* wörtern vielfach begegnet, und seinen vermutheten zusammenhang mit den stämmen der *engl.* *sake* und *seek* s. bei Diez 2, 186; hierzu gehören die zusammensetzungen wie *ensue*, *pursue*, ferner die ableitung *suit*, *altengl.* *suite*, *sute*, *seute*, *altfr.* *suite*, *siente*, *neufr.* *snite*, das letztere dann auch wieder unverändert in gewissen bedeutungen aufgenommen; nur eine nebenform von *sue* ist *sew* 1.; sonst steht es auch für *sew* 2. oder als abkürzung von *issue*; vgl. bei Hal. 825 *sue*: to follow; to issue in small quantities; to drain land.

Suet talg, nierenfett; *altengl.* *suet*; das wort scheint doch zu beruhen auf dem *altfr.* *seu*, *sieu*, *siu*, *neufr.* *suif*, *pr.* *seu*, *sef*, *sp.* *pg.* *sebo*, *it.* *sego*, *sevo*, *lat.* *sebum*, *sebum*; s. über diese Diez 1, 382; weiter bemerkt Wedgwood 3, 350: „How or when the termination *et* was added does not appear;“ vielleicht trat das auslautende *t* an in folge von anlehnung an das *altengl.* *swet*, *suet*, *neuengl.* *sweet*, wenn man *suet* auch nicht mit Richardson ganz davon wird ableiten wollen, „because it is sweet;“ oder auch an *altengl.* *swete*, *swaet* schweiss, *neuengl.* *sweat*.

Suffer leiden; *altengl.* *suffren*, *soffren*, *altfr.* *soffrir*, *suffrir*, *sofferre*, *soffere*, *neufr.* *souffrir*, *lat.* *sufferre*; ebenso leicht erklären sich aus den *fr.* und *lat.* wörtern ähnliche zusammensetzungen mit dem *lat.* *sub*, wie *suffice*, *lat.* *sufficere*, *fr.* *suffire*; *suffocate*, *lat.* *suffocare*, *fr.* *suffoquer*.

Sugar zucker; früher *sugre*, *fr. pr.* *sucré*, *it.* *zucchero*, *sp.* *pg.* *azucar*; *ahd.* *zucura*, *mhd. nhd.* *zucker*, *ndl.* *suiker*, *altn.* *sykr*, *schwed.* *socker*, *dän.* *sukker*, auch *kelt.* *siucar*, *sukr*, *sugr*; *mlat.* *zucara*, *zuccarum*, *zucharum*; *arab.* *sukkar*, *assukar*; dies aus *pers.* *schakar*, *schakr* und weiter *skr.* *çarkarâ*, *ind.* *sakkarâ* steinkugel, kies, mehlzucker; ebendaher das *lat. gr.* *saccharum*, *σάκχαρ*, *σάκχαρον*, worauf wieder *russ.* *sachar* und neuere wissenschaftliche ausdrücke wie *engl.* *saccharine*, *fr.* *saccharin* unmittelbar zurückzuführen sind; vgl. Weigand 2, 1157.

Suicide selbstmord; *fr.* suicide, *it. sp.* suicidio, *mlat.* suicidium, *welches, nach dem Vorbilde von homicidium im klass. latein, aus suis sein und caedere schlagen, erschlagen geformt ist*; vgl. über das verhältnissmässig junge wort bei Trench E. 106.

Suing das durchsehen, durchsickern; Mahn bei Webster erklärt es: the process of soaking through any thing und vergleicht *fr.* suer, *lat.* sudare schwitzen; es gehört aber offenbar zu sue als nebenform von sew 2.

Suit folge, process, bewerbung; s. über dieses wort und die unverändert *fr.* nebenform suite unter sue.

Sulk verdriesslich sein; dazu sulks, sulky, sulkiness; der ganze stamm begegnet weder bei Shakespeare, noch bei Levins, noch scheint er in den altengl. denkmälern verbreitet zu sein; Wedgwood 3, 350 geht nun aus von dem adjektiv sulky, meint dieses stehe für sulty und beruhe auf dem altfr. soltif: einsam, düster, mürrisch; allein zugegeben, dass sich sulk mit den stämmen von sullen und sculk, skulk auch in der bedeutung nahe berührt, so scheint doch ein anderer german. stamm hier zu grunde zu liegen, dessen spuren freilich überall nur gering und nicht alle zweifellos sind; Hal. 841 hat ein mundartl. swolk: to be angry; dies könnte die ältere form sein und erinnert an das ags. sveolcan bei Etm. 753 mit der bedeutung welken; âsveolcan: remitti; âsvolcen: remissus; âsvolceness: ignavia, altengl. aswolkenesse trägheit; Mätzner Wb. 1, 128; daneben bei Etm. 633 seolcan: languescere nebst âseolcan, solcennyss, âsolcennys, besolcen; vgl. Grein 1, 41 und die ahd. arsellhan, mhd. swelc, swelken welk, welken; Lexer 2, 1356.

Sull pflug; das veraltete wort begegnet noch mundartlich bei Hal. 826 sull und sallow: a plough; altengl. solh, suol, sulh, suluh, ags. sulh, sylh, syl, suluh; Etm. 650; dazu vergleicht Grimm G. d. d. S. 56 das ahd. suoili, suoli kleiner pflug und weiter das lat. sulcus als die vom pflug gezogene furche.

Sullen düster, böse, eigensinnig; ursprünglich einsam; bei Hal. 771 soleyne: one left alone; altengl. solein, solain, altfr. solain, pr. solan, von einem mlat. solanus als weiterbildung von lat. solus allein; altfr. soltain, von einem solitaneus für solitareus, fr. solitaire, engl. solitary; s. Burguy 3, 343; Wedgwood 3, 350.

Sully schmutz. beschmutzen; Hal. 771 hat solowed: soiled; solwy: sullied, defiled; german. und roman. stämme berühren

sich in dem ausdrücke bis zur vermischung; altengl. solien, ags. solian, mhd. solen, goth. bi-sauljan schmutzen, beschmutzen; altengl. solwi schmutzig; solwin, solowin, altnndl. soluwen beflecken, altengl. sulien, ags. sylian, alts. sulian beschmutzen, beflecken; altengl. soilen, suilen, altfr. soillier beschmutzen, neufr. souiller; vgl. Stratmann³ 515. 543 und soil 2.

Sultry schwül; es steht für sweltry, sueltry; bei Hal. 837 sweltered: very hot; sweltry: overpowering sultry; vgl. demnach swelter unter swelt, dessen dän. form auch sulte lautet.

Sum summe, summiren; altengl. summe, somme, altfr. sume, some, neufr. somme, it. somma, sp. suma, pg. pr. somma, summa; wie unser nhd. summe aus lat. summa von summus zu superus, super; als zeitwort altengl. summen, sommen, fr. sommer; dazu als ableitung engl. sum mit gipfel, fr. sommet, ferner engl. summit, fr. sommité, lat. summitas; vgl. Burguy 3, 350.

Summer 1. *susammenzähler*; one who sums, one who casts up an account; *gewöhnliche ableitung von sum.*

Summer 2. *sommer*; altengl. sumer, somer, ags. sumor, altfrs. sumur, somer, alts. sumar, sumer, ndd. sommer, ndl. somer, zomer, altn. sumarr, schwed. sommar, dän. sommer, ahd. sumar, mhd. sumer, nhd. sommer; nach Grimm G. d. d. S. 73 übereinstimmend mit dem ir. samh sonne, sommer, samhra sommer, sonst aber meist zu sun sonne gestellt; vgl. Weigand 2, 727; Dief. 2, 195.

Summer 3. *träger, tragbalken, tragstein*; altengl. somer, altfr. somier, sumer, neufr. sommier lastthier, pr. saumier esel, it. somaro, mlat. saumarius für sagmarius; dasselbe wort in der bedeutung saumthier, lastthier ist das engl. sumpter mit eingeschobenem p; vgl. Mätzner 1, 189; die roman. ausdrücke sind ableitungen von dem gr. lat. σάγμα, sagma last, packsattel, it. soma, salma, sp. salma, xalma; vgl. seam 2.

Summit gipfel; fr. sommet, verkleinerung von dem altfr. some, neufr. somme; s. unter dem engl. sum.

Summon vorladen, auffordern; altengl. somonen, somnen, sompnen, altfr. somoner, sumuner, semoner, neufr. sémondre, pr. somondre, semondre, particip semons, vom lat. submonere ermahnen, auffordern; dazu das hauptwort summons, altengl. somouns, somons, somounce, altfr. sumunse, semonce; vgl. über den scheinbaren plural bei Mätzner 1, 251; ferner summoner, altengl. somonour, somnour, sompnour, altfr. semoneor; s. Stratmann³ 542; Diez 2, 424; Burguy 3, 339.

Sumpter *lastthier, last; s. unter summer 3.*

Sun sonne; *altengl.* sunne, sonne, *ags.* sunne, *alts.* sunna, sunne, sunno, *altfrs.* sunne, sonna, *goth.* sunno, sunna, *ndd.* sunne, *ndl.* sonne, zon, *altn.* sunna, *ahd.* sunna, *mhd.* sunne, *nhd.* sonne; *daneben goth.* sauil, *altn.* schwed. *dän.* sol, *litth.* lett. saule, *lat.* sol, *gr.* ἥλιος, *skr.* sūra, *prakr.* sula; *s. über die beziehungen der verschiedenen formen zu einander und die zu grunde liegende wurzel skr.* svan, su, svar *glänzen bei* Dief. 2, 193 — 195; Weigand 2, 731; Bopp V. Gr. 3, 350; Fick² 198; *damit zusammengesetzt* sunday, *altengl.* sonday, sonenday, *ags.* sunnen däg, *alts.* sunnûn dag, *ndl.* zondag, *altn.* sunnundagr, *schwed. dän.* söndag, *ahd.* sunnûn tac, sunnendag, *mhd.* sunnentag, *nhd.* sonnentag, sonntag.

Sunder trennen, sondern; *mundartl.* sinder bei Hal. 744; *altengl.* sundren, *ags.* sundrian, syndrian, *altn.*undra, *schwed.* söndra, *dän.* af-sondre, *ahd.* suntarôn, sundrôn, *mhd.* *ndd.* sundern, *nhd.* sondern; *als partikel altengl.* sunder, *ags.* sundor, *alts.* sundor, sundar, *ndl.* sonder zonder, *altn.* sunder, *schwed. dän.* sönder, *ahd.* suntar, *mhd.* sunder, *nhd.* sonder, sondern; *davon neuengl.* asunder, *altengl.* on sunder; *ferner das adjektiv neuengl.* sundry, *mundartlich* sindry, *altengl.* sundri, *ags.* syndrig, *ahd.* suntrig; *das zu grunde liegende wort scheint eine alte komparativform zu sein, deren stamm gesucht wird in dem skr.* sam mit, *zu dem lat.* sine; *vgl.* Stratmann³ 544; Etim. 643; Weigand 2, 728 f.; Dief. 2, 289 *unter dem goth.* sundro; Bopp V. Gr. 2, 28; Fick² 896.

Sup schlürfen, zu nacht essen; der ausdruck beruht theils unmittelbar auf dem german. stamme, *altengl.* supen, soupen, *ags.* sūpan, *ndd.* sūpen, *ndl.* zuipen, *altn.* sūpa, *ahd.* sūfan; *vgl.* sip; *theils auf den daraus hervorgegangenen roman. ausdrücken wie altfr.* sope, supe, soper, super, *neufr.* soupe, souper; *insbesondere ist supper abendessen das fr.* soper, souper; *vgl.* sop und soup.

Supercilious anmassend; über die engl. bildungen mit der lat. präposition super, *sowie mit dem entsprechenden fr.* sur *vgl. überhaupt* Mätzner 1, 556; *das angeführte wort mag nur als beispiel dienen, wie im engl. mit dem verluste der stammwörter die begriffsentwicklung oft ganz verdunkelt wird; es ist das lat.* superciliosus *von* supercilium, *fr.* sourcil *augenbraue, aus lat.* super *über und* cilium, *fr.* cil *augenlid; Trench Stud.* 239: „a man

is called supercilious, because haughtiness with contempt of others expresses itself by the raising of the eyebrows or supercilium."

Supernaculum *nagelprobe, starkes getränk; aus dem mlat. bibere super nagulum, supernaculum mit dem latinisirten deutschen nagel, engl. nail; vgl. über die sache und bezeichnung bei Weigand 2, 238 und Hal. 828.*

Supple *biegsam; altengl. fr. souple; vom lat. supplex demüthig, aus sub und dem stamme von plicare, vgl. ply; ebendaher nach Diez 2, 67 das it. soffice weich, geschmeidig, mit einer seltenen entwicklung oder erneuerung der sinnlichen bedeutung aus der abstrakten.*

Surbate *die fusssohle verletzen, wund laufen, ermüden; bei Hal. 829 surbatre: a kind of bruise; surbated: grazed as the skin is by constant rubbing or pressure; mit vertauschung von l und r hervorgegangen aus den fr. solbature, solbatu von sole, lat. solea sohle und battre, battu; vgl. Littré und Mätzner 1, 135.*

Surcoat *überrock, rock; altengl. surcote, bei Hal. 773 sorcate: 829 surcote; 830 surkete; altfr. sorcot, surcot, sourcot; aus der präposition fr. sur und cotte, engl. coat; Diez 1, 143.*

Sure *sicher, gewiss; altengl. suir, sur, seur, seure, altfr. seur, segur, pr. segur, lat. securus; vgl. theils die wesentlich damit identischen secure und sicker, theils die dazu gehörigen wörter wie assure, insure,*

Surf *brandung; der ausdruck ist sehr zweifelhaften ursprungs; Mahn bei Webster vergleicht theils ein altfr. surflot die übereinander stürzenden wogen, theils mundartlich deutsche zeitwörter surfen, sürfen einschlürfen, verschlucken; Wedgwood 3, 353 dagegen ein norm. etchurfer schäumen; sonst könnte man etwa denken, dass surf unter einfluss des lat. stammes von sorbere schlürfen aus dem nach form und bedeutung sehr nahe tretenden surge hervorgegangen sei.*

Surface *oberfläche; fr. surface aus sur und fr. face, lat. facies; vgl. daneben lat. engl. superficies, fr. superficie.*

Surfeit *übermass im essen und trinken, übelkeit, ekel, überfüllen; bei Hal. 773 sorfet; 830 surfeit, surfet: a cold, disorder, fault, offence, trespass; altengl. surfet, surfeet, surfeyte, altfr. sorfait, surfait, pr. sobrefait; particip von dem altfr. sorfaire, neufr. surfaire, aus dem lat. super, supra und facere, pr. sobrefait übermass, vergehen, it. sopraffare überladen; vgl. noch Wedgwood 3, 353.*

Surge *brandung, wogenschwoll*; Hal. 830 *hat* surge: a quick motion; *das wort bedeutete nach Wedgwood 3, 353 ehemals so viel wie source und entspricht dann dem altfr. sorjon, surgeon, surgeon springender quell, welches neben source aus dem zeitwort sordre, sourdre, lat. surgere sich erheben hervorging*; Diez 2, 430.

Surgeon *wundarzt*; *altengl. surgien, surgion, sirurgien, cirurgian, altfr. surgien, sirurgien, mndl. surgijn, neufr. chirurgien, daher auch engl. chirurgion, wie aus einem mlat. chirurgianus; zu gr. lat. χειρουργία, chirurgia, mlat. auch cirurgia, woraus srurgia, pr. surgia die wundarzneikunst wurde; der lat. chirurgus, gr. χειρουργός ist ursprünglich der mit der hand arbeitende arzt, von χείρ hand, ἔργον werk, ἔργειν wirken, arbeiten; dazu surgery, altengl. chirurgie, altfr. cirurgie, pr. surgia; s. Diez 2, 432.*

Surloin *lendenstück*; *fr. surlonge aus sur und longe; vgl. loin und s. wegen der nebenform sirloin unter sir, sowie surname.*

Surly *mürrisch*; *der ausdruck, welcher bei Shakespeare öfter begegnet, findet sich bei Levins und wie es scheint altengl. noch nicht; er wird meist angesehen als eine weiterbildung des altengl. sur, neuengl. sour, so dass man zur begriffsentwicklung die bildliche benutzung in wendungen vergleicht wie engl. a sour temper oder nhd. sauer aussehen; doch mag erwähnt werden die erklärung von Wedgwood 3, 353; dieser geht davon aus, dass surly früher mehr den sinn von hochmüthig, herrisch gehabt habe und will es demnach als eine umdeutung des ursprüngl. sirly für sirlike ansehen.*

Surmise *vermuthung, argwöhnen*; *bei Hal. 830 surmit: to surmise; altfr. surmise, surmis, surmettre, norm. surmys, surmitter anklage, angeklagt, anklagen, eigentlich sur last legen fr. mettre sur; vgl. wegen der begriffsentwicklung charge; sonst auch Wedgwood 3, 354.*

Surname *beiname*; *aus dem roman. sur und dem german. name, nach analogie des fr. surnom, altengl. surnoum; pr. sobrenom, pg. sobrenome, sp. sobrenombre, it. sopranoime; wegen der umgedeuteten nebenform sirname vgl. sir und s. unter sirloin; Trench Stud. 250.*

Surplice *chorhemd*; *bei Hal. 830 surplis, altengl. surples, surplees, surplisse, neufr. surplis, altfr. surpeliz, pr. sobrepelitz, sp. pg. sobrepelliz, vom mlat. superpellicium; vgl. Diez 1, 311 und pilch.*

Surprise überraschen; *fr.* surprise *überraschung*, von *sur-*prendre, *it.* sorprendere, aus *lat.* super, supra und prehendere fassen, ergreifen.

Surquedry anmassung; das jetzt veraltete wort lautet bei Hal. 830 surquedrie, surquidrye, dazu als adjektiv 829 surcudant; 830 surquidous; *altfr.* surquiderie, surcuidance, surcuidant *zu dem* *zeitwort* surcuidier, *it.* sorquidare, von *sur* und dem einfachen *altfr.* cuidier, *pr. sp. pg.* cuidar, *altit.* coitare, *lat.* cogitare denken; vgl. das *neufr.* outrecuidant; outrecuidance *vermessenheit*, gleichsam *lat.* ultrocogitantia; s. Burguy 3, 98; Diez 1, 132.

Surrender übergeben; *altfr.* surrendre von *sur* und rendre, *engl.* render, *lat.* reddere; ähnlich andere zusammensetzungen mit *sur*, die sich mehr oder weniger von den entsprechenden *fr.* und *lat.* wörtern entfernen, wie z. b. survey *vermessen*, beaufsichtigen, ursprünglich überblicken; *altengl.* surveien. *altfr.* surveir, surveer, surveoir, aber nicht mehr *neufr.* survoir, von *sur* und voir, *lat.* videre sehen.

Sutler marketender; bei Hal. 831 sutler, sutteler; *ndl.* zoetelaar, *altndl.* soeteler, von dem *zeitwort* *ndl.* zoetelen *speise* und *trank* im lager verkaufen; zu diesem werden dann weiter gehalten die *nhd.* sudeln, *altndl.* soetelen *schmutzarbeit thun*, so dass der ausdruck ursprünglich einen sudel- oder schmutzkoch bezeichnete; auch *mndd.* sudeler, suteler marketender; *Mndd.* Wb. 4, 459; vgl. Wedgwood 3, 354 und soil 2.

Suttle netto, rein; auch sutle; es ist die in der schreibung völlig angeeignete nebenform von subtile, subtle *fein*, bei Hal. 774 sottel: subtle, ingenious, in ciner besonders entwickelten bedeutung; s. subtle. Ein anderes suttle als *zeitwort* ist mit der bedeutung to act as sutler erst von sutler abgezogen; über ein *altengl.* sutel, sotel, svutel offenbar, *ags.* sutol, svutol, sveotol, als *zeitwort* sutelen, sotelen, *ags.* sveotulian offenbaren vgl. bei Stratmann³ 545.

Swab abwischen, scheuerwisch; bei Hal. 831 swab: to splash over; a rough awkward fellow; 841 swob; die bedeutung, im *engl.* sehr specialisirt, scheint ursprünglich auf die klatschende bewegung flüssiger oder nasser körper zu gehen und so auf verwandtschaft des wortes mit sweep hinsuweisen; Dief. 2, 361; vgl. die *nhd.* schwabben, schwappen, schwappeln, schwappern von dem klatschenden überfluthen des wassers; *schwed.* svabba, svabla, *dän.* svabre, *ndl.* zwabberen, sowie die hauptwörter *altn.*

sôpr, *schwd.* sopa, svabb, *dän.* svabre, *ndl.* zwabber, *nhd.* schwabber; Schwenck 597; Wedgwood 3, 354; *im engl. die ableitung* swabber: to swab *und* one who uses a swab; *bei* Hal. 831 swabber: a sweeper of a vessel, also a kind of broom for sweeping out a boat or ship; *die bedeutung epaulet, welche bei Webster angegeben ist, beruht nur auf schershafter vergleichung dieses mit einem eigentlichen swab; vgl. im allgemeinen noch swap.*

Swad *schote, dicke person, dummkopf; die letzten bedeutungen scheinen nur schershafte anwendungen der ersten zu sein; vgl. darüber bei* Hal. 831 *unter* swad: a silly, foolish fellow, the pod of a pea; *der ursprung ist dunkel, ein zusammenhang oder mindestens nahe berührung mit swath wahrscheinlich; vgl. bei* Hal. 832 *a handful of pease-straw is also called a swad; Wedgwood 3, 355 meint in seiner weise: „the fundamental meaning of swad, swath, swat, like that of squad, squab would seem to be a lump or bundle of something soft, from Du. swad-deren, Bav. schwaddern, schwatteln, Prov. E. swatter, swattle: to splash, dash or spill liquids.“*

Swaddle *windel, einwickeln; bei* Hal. 835 *swathele: to swaddle; bei* Levins *schon* swadil, swadle: fasciare; *altengl.* swethel, swathel, *ags.* svaedil, svedel, *altndl.* swadel, *als zeitwort altengl.* swathlen, swethlen; *ndl.* zwagtel, zwagtelen; *weiterbildung von* swathe, swath; *swaddle prügeln erinnert zunächst an das mundartl. swat: a knock or blow bei* Hal. 835.

Swag *schwer herabhängen, schwanken; Hal. 832 swag: to hang loose and heavy, to sag, to swing about; es scheint aus derselben wurzel hervorgegangen mit swing und sway; vgl. das mundartl. nhd. schwackeln neben schwanken, wanken, wackeln, das ndl. zwikken, sowie das engl. wag; Dief. 2, 347. 357; Wedgwood 3, 356; als eine weiterbildung erscheint dann swagger poltern, prahlen, welches bei Shakespeare üblich ist, nicht aber bei Levins und schwerlich früher begegnet; Wedgwood bemerkt darüber: „To swagger in gait is to walk in an affected manner, swaying from one side to the other. To swagger in talk may be directly taken from the noise made by the dashing of liquids;“ möglicher weise wirkte mit ein das altengl. sweien, sweghen, ags. svêgan: sonare; vgl. über dieses bei* Etm. 766; Stratmann³ 548.

Swage *erleichtern, nachlassen; s. Hal. 832; es ist verkürzt aus dem altengl. aswagen, altfr. assouagier; s. das weitere unter assuage.*

Swain junger bursch; bei Hal. 832 swaine: a herdsman or servant, a youth not yet an esquire; *altengl.* swain, swein, swon, *schott.* swane, *ags.* svân, *alts.* swên, *ndd.* sween *hirte*; Br. Wb. 4, 1123; *altn.* sveinn, *schwed.* sven, *dän.* svend, *ahd.* svein, *mhd.* swein; *über weiteren zusammenhang mit der wurzel von son, gr.* υῖός, ἰυῖς s. bei Curtius³ 367; Fick² 919; *über die doch mehr zufällige berührung mit swine bei Schwenck 601; über einen versuch, das wort mit sister zu vermitteln, bei Rapp No. 241 сва eigen; noch anders bei Dief. 1, 159.*

Swale verbrennen, vergehen; bei Hal. 832 swale: to wither in the sun, to singe or burn; *altengl.* swalen; *wenn nicht eine blosse nebenform von, so gewiss nächstverwandt mit sweal*; swale: a shade, a shady place, *altengl.* swale *scheint zunächst auf skandinav. ausdrücke hinzuweisen altn.* svöl, *plur.* svarar *laube, schattiger platz, während von anderen gael. ir.* sgail *und engl. vale thal verglichen werden; da swale auch in der letzten bedeutung angeführt wird; auch swale: windy, bleak, cold erklärt Wedgwood 3, 356 aus altn.* svala *erfrischen, kühlen, svali kühle, kälte; vgl. Stratmann³ 547.*

Swallet einbrechendes wasser; jedenfalls zu swell; vgl. das nhd. schwall und die mundartlich engl. swal, swalle: swelled bei Hal. 832.

Swallow 1. schwalbe; *altengl.* swalo, swalu, swallowe, swalwe, swalewe, *ags.* svealeve, svealve, svaleve, *mndl.* swaluwe, *neundl.* zwaluw, *altn. schwed.* svala, *dän.* svale, *ahd.* swalawâ, swaluwâ, swalewâ, *mhd.* swalwe, swalbe, swale, swal, swalme, swalm, *nhd.* schwalbe, *ndd.* swaalke, swölk, swulk, *auch nhd. mundartlich schwalm, schwalk; vgl. Br. Wb. 4, 1110; Lexer 2, 1333 und vermuthungen weiterer verwandtschaft bei Weigand 2, 653; Curtius³ 270. 534.*

Swallow 2. verschlingen; bei Hal. 836 swelewe, swelghe, swell; *das neuengl. wort beruht zunächst auf dem altengl. swolewen, swoluwen, svolghen, swalghen und dieses selbst auf dem stammzeitwort altengl. swelwen, swelghen, prät. svalh, ags. svelgan, sveolgan, alts. far-svelgan, ndl. zweigen, altn. svelga, svelgja, schwed. svälja, dän. svälje, ahd. suelahan, suelhan, mhd. swelhen, swelgen, nhd. schwelgen; das wort wird seinem stamme nach zu gr. ἔλκειν, von anderen zu skr. varh gestellt; dazu als hauptwörter swallow abgrund, bei Hal. 832 swallow: a hollow in the earth; altengl. swolȝ, swalȝ, ndd. swalg, mhd. swalch, swalc,*

nhd. schwalg, schwalch *neben dem altengl.* suez, sweluh, *ags.* gesvelg, *altndl.* swelgh, *mhd.* swelh *in den bedeutungen; schlund, kehle, schlinger, säufer; auch auf skandinav. gebiete altn.* svelgr, *schwd.* svalg, *dän.* svälg; *vgl.* Mätzner 1, 215; Stratmann³ 547 ff.

Swamp sumpf, morast; *nach* Wedgwood 3, 357 to swamp a boat is to sink it by the washing in of the waves; *das wort scheint im engl. nicht alt zu sein, es begegnet weder bei Shakespeare, noch bei Levins; ein älteres und mundartl. swamp in ganz anderer bedeutung: lean, slender, bei Hal. 833, gehört schwerlich dazu; dagegen ist wesentlich dasselbe wort ndd.* swamp, *altn.* svampr, *schwd.* dän. svamp, *ahd.* suamp, *mhd.* swamp, *welche neben dem goth.* svamms, *ags.* bei Bosw. swamm, *ndl.* zwam, *ahd.* swam, *mhd.* swam, swamme, *nhd.* schwamm *die bedeutungen der engl. sponge und mushroom zeigen; ausserdem vgl. das mundartl. engl. sump bei Hal. 827; ndd. schwd. dän. sump, ndl. somp, ahd. sumft, mhd. sumph, nhd. sumpf, welche in der bedeutung genau dem engl. swamp entsprechen, der form nach sehr nahe treten; alle diese wörter scheinen hervorgegangen aus der wurzel von swim; vgl.* Dief. 2, 355. 368; Weigand 2, 654. 845; Curtius³ 355. .

Swan schwan; *altengl.* swan, swon, *ags.* svan, *ndl.* zwaan, *altn.* svanr, *schwd.* svan, *dän.* svane, *ahd.* swan, swana, *mhd.* swan, swane, *nhd.* schwan, *zu der wurzel skr. svan tönen, lat. sonare; vgl. sound 2.; Curtius³ 135; Fick² 219. 920; Weigand 2, 654.*

Swang sumpfland; *bei Hal. 833 swang: a swamp or bog; vielleicht nur eine entstellung von swamp unter einfluss des stammes von swing, auf welchem es in anderen bedeutungen offenbar beruht; vgl. swang: to swing with violence; swangene: struck; auch mit swink musste die berührung leicht sein; vgl. swank: laboured, a bog; swanky: swaggering, boggy. Zu einem anderen alten swang, swange: the groin vgl. Hal. 833 und Stratmann³ 547, welcher es aus dem altn. svangi: inguen erklärt.*

Swap schlag, schlagen; *Hal. 833 swap: a blow, to strike; 841 swop; altengl. swap, swappe, swappen neben swapen; vgl. Hal. 833 swape: to sweep; 841 swope: to strike off; nahe gehörig zu den engl. sweep und swoop; übrigens spielt hier die schallnachahmung sicher auch ihre rolle; vgl. swab; Wedgwood 3, 357; Dief. 2, 361.*

Sward fell, rasendecke, schwarte; *Hal. 833 sward: skin, covering; altengl. swarde, ags. sveard, altfrs. altndl. swarde,*

neundl. zwoord, *ndd.* swaarde, sware, *altn.* svördr, *schwd.* svärd, *dän.* svär, *mhd.* swarte, swart, *nhd.* schwarte; *vgl.* Br. Wb. 4, 1112: Lexer 2, 1343; Fick² 920; Schwenck 600; Weigand 2, 657.

Swarm *schwarm, schwärmen*; *altengl.* swarm, *ags.* svearm, *ndl.* zwerm, *altn.* svarmr, *schwd.* *dän.* svärm, *mhd.* swarm, swalm, *nhd.* schwarm; *als zeitwort altengl.* swarmen, swermen, *ndl.* swermen, zwermen, *schwd.* svärma, *dän.* svärme, *mhd.* swarmen, *nhd.* schwärmen; *man hat es zu derselben wurzel skr. svr mit dem nhd. schwirren gestellt*; *vgl.* Curtius No. 519 *und die engl. swear und sword. In der eigenthümlichen bedeutung*: to climb the bole of a tree by clipping it with the arms and legs, twisting them around it, *bei* Wedgwood 3, 359, *scheint es zunächst entstellt aus swarve für swerve zu stehen, vielleicht unter einfluss anderer stämme*; *vgl.* Hal. 834 *neben swarm in der angegebenen bedeutung auch swarve*: to climb; 792 squirm: to wriggle about.

Swart *schwarz*; *auch swarth und davon swarthy*; *bei* Hal. 834 swart: black, dark, swarthy; *altengl.* swart, svart, svärt, *ags.* sveart, *alts. altfrs.* svart, *ndd.* swart, *ndl.* zwart, *goth.* svarts, *altn.* svartr, *schwd.* svart, *dän.* sort, *ahd.* swarz, suarz, *mhd.* swarz, *nhd.* schwarz; *es wird gestellt zu dem lat. sordidus schmutzig und surdus taub*; *vgl.* Grimm G. d. d. S. 412: „lat. surdus ist das goth. svarts, wie goth. daubs und dumbs, *ags.* deáf und dunb *zum ir. dubh, welsch du: ater, niger fallen*; surdus color *dunkle, trübe farbe führt unmittelbar auf den rechten begriff*“; *vgl.* Dief. 2, 356; Fick² 417. 920.

Swash *fluth, strömen, rauschen, lärmern*; *vgl.* Hal. 834 swash; 840 swish *und swish-swash*; *und s. Wedgwood 3, 359*: „Swish and swash represent the sound made by the collision of liquids or of divided solids“; *derselbe vergleicht dasu unter anderen die ähnlichen soss, sossle, bei* Hal. 774, *und ein schwd. swassa*: to strut, to swagger, to talk bombast; *der ausdruck erinnert ausserdem an unsere nhd. schwatzen und waschen, engl. wash.*

Swath *binde*; *altengl.* swathe; *dasu als zeitwort swathe umwickeln, zusammenbinden, altengl. swathen, ags. be-svedian*; *vgl. das davon weitergebildete swaddle; wesentlich desselben stammes ist dann aber neuengl. swath schwaden, sensenhieb*; *bei* Hal. 835 swath: to tie up corn in sheaves; *bei* Levins swathe: a bundle of grass; *altengl.* swathe, *ags.* svaðu *spur*; *in der bedeutung des engl. wortes ndl. swade, zwade, zwaard, ndd. swad*

und daher nhd. schwad, schwaden, auch schon mhd. swadem; vgl. Weigand 2, 652; Schwenck 600 vermuthet nach den ndl. swad das abschneiden, swade, fries. swah, swae sense, ein stammwort mit der bedeutung schneiden; es könnte dann die begriffsentwicklung vom mähen ausgehend verlaufen sein: das von der sense abgehauene, der weg des mähers, die zusammengebundene garbe; s. noch Etm. 748; Wedgwood 3, 359.

Sway *schwingen, neigen, lenken; bei Hal. 835 neben sway auch sweg, swegh, sweigh, altengl. sweien, swezen; zunächst wohl aus dem skandin. gebiete herübergekommen altn. sveigja, schwed. svaja, dän. svaie; auch ndl. zwaaien, ndd. swajen; dem stamme nach verwandt mit swing, swag, wag; Dief. 2, 347. 357; wegen eines anderen veralteten sway: noise, bei Col. 80, altengl. sveih, svegh, ags. svêg ton, geräusch vgl. unter swag und Stratmann³ 548.*

Sweal *verbrennen, sengen; vgl. swale; altengl. swelen, ags. svêlau, ndl. swelen, ahd. suelan, nhd. schwelen langsam verbrennen; in der zusammensetzung altengl. forswelen, ags. forsvêlan, mhd. verswîln; mit dem ags. svôl heiss, nhd. schwül aus einem stammverbum svilan oder svalan hervorgegangen zu denken; Grimm Gr. 2, 29 No. 317; Etm. 766; Schwenck 604; Weigand 2, 661. 666; vgl. auch swelt, swelter, sultry.*

Swear *schwören; altengl. sweren, swerien, ags. sverian; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann³ 550 und Mätzner 1, 391; mit alter mischung starker und schwacher bildung alts. sverian, altfrs. svera, ndl. sweren, ndd. swören, altn. svärja, dän. svärge; goth. svaran, altn. schwed. svara, dän. svare antworten; vgl. answer; ahd. swarjan, swerjan, mhd. swern, nhd. schwören; vgl. Dief. 2, 355 ff.; Etm. 749; Fick² 220; nach einigen zu skr. svr, svar tönen, feierlich sprechen; s. auch Weigand 2, 666.*

Sweat *schweiss, schwitzen; altengl. swet, swaet, swat, swot, ags. svât, alts. altfrs. suêt, swêt, ndd. sweet, ndl. zweet, 'altn. sveiti, schwed. svett, dän. ved, ahd. mhd. sweiz, nhd. schweisz; als zeitwort altengl. sweten, sweeten, swaeten, ags. svaetan, ndd. swêten, ndl. zweeten, altn. sveita, schwed. svetta, dän. svede, mhd. sweizen, nhd. schweizen; ahd. suizzan, mhd. switzen, nhd. schwitzen; urverwandt mit lat. sudor, sudare, gr. ἰδῶς, ἰδρώς, skr. svêdas, svidjâmi; vgl. Weigand 2, 660; Curtius³ 227; Fick² 921; auf roman. gebiete gehören hierher aus dem lat. sudare das fr. suer, sowie nach Diez 2, 431 das fr. suinter aus dem ahd. suizzan.*

Sweep fegen, streifen; altengl. swepen; Stratmann³ 550; Mätzner 1, 371; *nächstverwandt mit altengl.* swapen und swappen; *vgl.* swoop und swap; *der stamm erscheint im ags.* svâpan und svîpan, *altfrs.* swêpa, *ndd.* swêpen, swîpen, *altn. schwed.* sopa für svopa; *mhd.* swîfen, sweifen, *nhd.* schweifen *mit der grundbedeutung sich bewegen, schwingen;* s. Weigand 2, 659; Curtius³ 355; Fick² 921; Etm. 763; Dief. 2, 357; *vgl. auch* Wedgwood 3, 360 *und die engl.* swipe, swift.

Sweet süß; altengl. swete, swote, sote, *ags.* svête, *altfrs.* swête, *alts.* suôti, swôti, *goth.* sutis, *ndd.* sôt, sôte, *ndl.* zoet, *altn.* soetr, *schwed.* sôt, *dän.* söd, *ahd.* suozi, *mhd.* suoze, süeze, *nhd.* süsz; *urverwandt dem lat.* suavis (*für* suâdvis), *gr.* ἡδύς, *skr.* svâdus; *litth.* saldus, *altslav.* sladuku; *vgl.* Dief. 2, 293; Curtius³ 215; *wegen mancherlei ableitungen und zusammensetzungen schon im ags. und altengl. wie* sweeten, *altengl.* sweten, *ags.* svêtan *und* sweetmeat, *schon ags.* svêtmete: esca dulcis *vgl. bei* Etm. 760 *und* Stratmann³ 550.

Swell schwellen; altengl. swellan, *ags.* svellan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann³ 549; Mätzner 1, 389; *alts.* suellan, *altfrs.* swella, *ndd.* swellan, swillen, *ndl.* zwellen, *altn.* swella, *schwed.* svälla, *ahd.* suellan, *mhd.* swellan, *nhd.* schwellen; *mit dem starken stammzeitwort vermischt sich leicht, wie schon im mhd. engl. swellan, das abgeleitete faktitivum;* *nach* Curtius³ 347 *zu den gr.* σάλος, σαλεύειν, *lat.* salum; *vgl.* Fick² 417; Weigand 2, 661; Dief. 2, 352; *ferner auch die engl.* swallow *und* swill.

Swelt ohnmächtig werden, ersticken; bei Levins swelt: to die; *bei* Hal. 837 swelte: to die, to faint, to broil with heat; *altengl.* swelten, *ags.* sveltan, *alts.* sweltan, *altndl.* swelten, *goth.* sviltan, *altn.* svelta, *schwed.* svälta, *dän.* sulte; *auch ahd.* suelzan, *mhd.* swelzen; *in den bedeutungen der lat.* mori, languere, calore premi, fame perire, esurire; *vgl. wegen ähnlicher begriffsentwicklung* starve; *der grundbegriff ist aber die erstickende hitze, indem es weiter zu* sweal, swale *gehört; derselbe tritt dann hervor in der weiterbildung* swelter, *altengl.* swalteren *und in dem erst für* sweltry *stehenden* sultry; *vgl.* Hal. 837; Dief. 2, 366; Lexer 2, 1358.

Swerve schweifen, biegen, klettern; bei Hal. 834 swarve: to swerve *und* to climb; *vgl. unter* swarm; *altengl.* swerven, *ags.* sveorfan, *alts.* suerban, *altfrs.* swerva, *ndd.* swarven, *ndl.* swerven,

goth. svairban, *ahd.* suerban, *mhd.* swerben; mit den bedeutungen: *wischen, schweifen, abweichen, deren grundbegriff das hin und herbewegen zu sein scheint, das schnell umherfahren; damit tritt der ausdruck nahe wörtern wie den nhd. werben, schwirren, schwärmen, schwirbeln, engl. swarm; Dief. 2, 351; Schwenck 604; Wedgwood 3, 361 bemerkt: „the radical image is a hum or confused noise, from which we pass to the notion of noisy revelry, on the one hand, and, on the other, to that of whirling, turning round, turning aside, moving to and fro.“*

Sweven traum; das veraltete wort begegnet bei Hal. 836 als *swefne, sweven: a dream, a slumber; altengl. swefen, sweven, ags. sven, svefn, altn. svefn, schwed. sömn, dän. sövn; zu lat. sopor, somnus (für sopnus), gr. ὕπνος, skr. svapnas, altslav. supati schlafen, litth. sapnas traum; s. Dief. 2, 270; Curtius³ 261; Fick² 922 und vgl. unter sleep.*

Swift schnell; die anderen bedeutungen sind nur auf thiere oder dinge übertragen, die sich besonders schnell bewegen, wie *swift schwalbe, eidexe, garnwinde; vgl. bei Hal. 838; das adjektiv ist altengl. swift, ags. svift und gehört gewiss zu dem stamme des ags. svîfan, altn. svîfa, engl. swive; s. unter swivel und vgl. Stratmann³ 551; Etm. 762; Dief. 2, 358; Wedgwood 3, 361.*

Swill spülen, saufen; bei Levins schon *swil: ingurgitare, bei Hal. 836 swele: to wash; 837 swell: to swallow; 838 swill: to drink, to wash hastily, to rinse; altengl. swilen, ags. svilian: lavare; Etm. 755; in der älteren sprache mehrfach vermengt und wohl auch verwandt mit den stämmen von swell und swallow, ags. svellan und svelgan; vgl. Dief. 2, 353; Wedgwood 3, 362 bemerkt wieder: „doubtless from the sound of agitated liquid, and perhaps contracted from a form like swiggle: to shake liquor violently, to rinse in water, to drink greedily;“ s. Hal. 838 unter swiggle.*

Swim schwimmen; *altengl. swimmen, ags. svimman; vgl. wegen der ableitungen und der starken konjugationsformen bei Etm. 755; Stratmann³ 552 und Mätzner 1, 384; nhd. swimmen, ndl. zwemmen, altn. svema, schwed. simma, dän. svømme, ahd. swimman, mhd. swimmen, nhd. schwimmen; Dief. 2, 368 unter dem goth. svumfsl teich; Curtius³ 355; Fick² 922; vgl. die wahrscheinlich diesem stamme entsprossenen swamp, sound 3., sowie die beachtenswerthe berührung mit dem ags. svîman, mhd. swîmen, nhd. schweimen, wozu gehört altengl. swime, bei Hal. 839 swime:*

a swoon, *ags.* svîma, *altfrs.* svîma, *altn.* swîmi schwindel; Etm. 763; Schwenck 601; *vgl. die engl. redensart my head swims und Wedgwood 3, 363.*

Swindle betrogen; *das wort scheint im engl. nicht alt und erst vom festlande herübergekommen zu sein; es begegnet weder bei Stratmann noch bei Levins oder Shakespeare; vgl. Trench E. 75; dagegen ndl. zwindelen, zwendelen, ahd. swintilôn, mhd. swindeln, nhd. schwindeln in der bedeutung des engl. to be dizzy; zu einem stammseitwort altengl. swinden, ags. svindan, ahd. suintan, mhd. swinden, nhd. schwinden, welches selbst nahe verwandt ist mit ags. svînan, ahd. suînan, mhd. swînen abnehmen, dahinschwinden; vgl. swoon; über die hierher zu stellenden nhd. wörter Kehrein 259 ff.; Schwenck 604 und Weigand 2, 664; über die begriffsentwicklung: to be giddy, to be cheated, to cheat einiges bei Wedgwood 3, 363.*

Swine schwein; *altengl. swin, ags. alts. altfrs. svîn, ndd. swîn, ndl. zwijn, goth. svein, altn. svîn, schwed. svin, dän. sviin, ahd. mhd. swîn, nhd. schwein; slav. svinija, svinia, svinja; aus derselben wurzel mit sow, lat. sus, suinus, gr. σῦς, ὕς; vgl. Weigand 2, 660; Dief. 2, 359; Curtius 3 356; Fick 3 921.*

Swing schwingen; *altengl. swingen, ags. svingan; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann 3 552 und Mätzner 1, 386; alts. swingan, ndd. swingen, altfrs. swinga, ndl. swingen, schwed. svinga, dän. svinge, ahd. suingan, mhd. swingen, nhd. schwingen; Weigand 2, 665; Dief. 2, 347 unter dem goth. af-svaggvjan wankend machen; aus dem ags. svingan, altengl. swingen in der besonderen bedeutung schlagen ging dann auch das neuengl. swinge peitschen hervor, eigentl. als faktitivum altengl. svengen, ags. svengan, altfrs. svenga; Wedgwood 3, 364; Stratmann 3 549; wegen anderer ableitungen wie swingle, altengl. swingle, ags. svingele, altnld. swinghel, als seitwort altengl. swinglen, altnld. swinghelen vgl. Stratmann 3 552; für das nhd. Kehrein 388 ff.; wegen des stammes auch swink.*

Swink sich abmühen, arbeiten; *altengl. swinken, ags. svincan; s. über die starken konjugationsformen des jetzt veralteten seitworts bei Stratmann 3 552; Mätzner 1, 390; das ags. svincan, bei Grimm No. 403, steht ziemlich vereinzelt da; vgl. wegen der ableitungen Etm. 756; jedenfalls tritt es aber sehr nahe zu svingan; vgl. die zunächst zu diesem gehörenden nhd. schwanken, schwenken; Dief. 2, 348; Wedgwood 3, 365.*

Swipe *schwengel*; bei Hal. 833 *wechselnd mit swape und dieses wieder mit sweep*; Stratmann³ 550 *hat altengl. swepe, ags. svipe, sveope, altnndl. svepe, altn. svipa: flagellum; altengl. swipe, altn. svipr: vibratio, verber, mhd. swif schwung (in nider-, unbeswif); jedenfalls nahe verwandt mit sweep*; Hal. 840 *hat noch swipe: to drink off hastily und swipes: poor weak beer; zu dem letzteren vergleicht Wedgwood 3, 365 das skandinav. skvip: thin and tasteless drink und das deutsche schwappen, schweppen: to splash, dash.*

Switch *dünne ruthe, gerte*; das wort begegnet bei Shakespeare, *nicht aber bei Levins und ist schwerlich altengl. nachzuweisen*; Hal. 840 *hat switch: to walk nimbly, to cut as with a switch, to trim a hedge*; 835 *sway: a switch used by thatchers to bind their work; es mag aus dem stamme von swag und sway hervorgegangen sein, etwa unter einfluss der schallnachahmung, wie Wedgwood 3, 365 sagt: „switch, a pliant rod, from the swishing noise which it makes in moving rapidly through the air, when a blow is struck with it;“ vgl. die gleichbedeutenden nhd. ausdrücke zwukse, swutsche im Br. Wb. 5, 317 und mancherlei einstimmendes auf slav. gebiete bei Dief. 2, 349.*

Swivel *drehring, wirbel*; Wedgwood 3, 365 *erklärt es: „a fastening so contrived as to allow the thing fastened to turn freely round on its axis;“* Hal. 841 *hat ein mundartl. swivelly: giddy; ohne zweifel ist es eine ableitung von dem wenig gebräuchlichen swive: to shake, to agitate, to cover, bei Hal. 841 swive: futuo; altengl. swiven, ags. svīfan, altfrs. swīva, altn. svīfa mit der grundbedeutung des schnellen hin- und herbewegens; vgl. swift und Dief. 2, 358.*

Swoon *ohnmacht, ohnmächtig werden*; Hal 775 *hat dafür sound*; 843 *swoughe, swound und swowe; altengl. swoune, swozne, als seitwort swoonen, swounen, swoznen; doch vgl. auch bei Etm. 763 svānjan, āsvānjan: tabescere, zu dem unter swindle berührten svīnan; vgl. sound 5. und Stratmann³ 553.*

Swoop *stürzen*; bei Hal. 841 *swope: to strike off; swoop: the sudden descent of a bird of prey upon its victim, to sweep along as a river, the stroke or cut of a scythe*; Wedgwood 3, 366 *erklärt es kursweg als a sweeping movement; das zeitwort ist altengl. swopen, swapen, ags. svāpan, mhd. sweifen, nhd. schweifen, altn. sveipa, neben mhd. swīfen, swīben; verwandt mit*

sweep, swift *und* swipe; *vgl. aber auch* swap, swop; Strattmann³ 547; Weigand 2, 659.

Sword *schwert*; *schott.* swerd, suerd, *bei* Hal. 837 swerd, *altengl.* sword, swerd, swird, swurd, sweord, *ags.* sveord, svyrd, svurd, *altfrs.* swerd, swird, *alts.* sverd, *ndd.* sweerd, *ndl.* zwaard, *altn.* sverd, *schwd.* dän. svärd, *ahd.* suert, *mhd.* swert, *nhd.* schwert; *der weitere ursprung ist sehr zweifelhaft; man hat es als das sausende, schwirrende gedeutet und so zu skr. svr, svar tönen, sausen gezogen; ebenso gut könnte es aber das blitzende sein von skr. sur, svar glänzen; Bopp V. Gr. 3, 349; Weigand 2, 662 stellt es als die schmerzende, versehrende hauptangriffswaffe zu ahd. sueran schmerzen. In anderer bedeutung steht sword mundartlich für sward; Hal. 841.*

T.

Tabard *waffenrock*; vgl. Hal. 844; *altengl.* tabard, tabart, *altfr.* tabard, tabart, tabar, *it.* tabarro, *sp.* pg. tabardo, *auch kelt.* tabar, *mlat.* tabarrus, tabardus, tabardum, *mgr.* ταμπάριον, *mhd.* tapfart, taphart; Diez 1, 405 *vermuthet darin eine ableitung aus dem lat.* tapes, *gen.* tapetis, vgl. *das engl.* tapestry, *eher als aus dem lat.* trabea *staatskleid*; vgl. noch Scheler 316 *unter* tabarin.

Tabby *gewässertes zeug, gefleckt*; bei Hal. 844 tabby: a kind of cloth; *fr.* tabis, *it.* *sp.* pg. tabi, *it.* *auch* tabino, *daher dann auch als fremdwort* *ndl.* tabijn, *nhd.* tabin, tobin; *mlat.* attabi, *von dem pers.* utabi, *arab.* atâbîjah *ein nach einem eigennamen benannter kostbarer seidenstoff*; vgl. Scheler und Littré *unter* tabis; *im engl.* ist der ausdruck *gans angeeignet auch zum adjektiv und seitwort* geworden.

Table *tisch, tafel*; *im älteren engl.* *auch für gemälde*; Trench Gl. 204; Hal. 844; *altengl.* *fr.* table, *vom lat.* tabula; *dieses drang in die meisten neueren sprachen* *it.* tavola, *sp.* tabla, *pg.* taboa, *pr.* *altit.* taula, *ahd.* tavalâ, *mhd.* tavel, *ndl.* *nhd.* tafel, *schwed.* tafla, tabell, *dän.* taffel, *kelt.* taflen; vgl. *auch das wesentlich identische ags.* täfl *würfel*, *altn.* tabl, *mhd.* zabel *spielbrett, würfel-spiel*; Etm. 517; Lexer 3, 1015; *dazu eine anzahl leicht verständlicher ableitungen, die aus dem fr.* *bereits in das altengl.* *drangen wie* tablette, tabernacle; *auch* tavern *schenke*, *altengl.* *fr.* taverne, *it.* taverna, *ahd.* taverna, tavirna, *mhd.* *nhd.* taberne, taverne *aus lat.* taberna *breterhütte, bude*.

Tabor *handtrommel*; *altengl.* tabor, tabour, *bei Levins* tabarde, tabarte, taboure, *altfr.* tabour, tabor, *neufr.* tambour, *pr.* tabor, tanbor, *pg.* *sp.* tambor, atambor, *it.* tamburo, *daher auch mhd.* tambûr *und* tâbûr; *nach* Diez 1, 408 *vom pers.* tambûr, *arab.* tonbûr *cither*; *wozu* Mahn *noch vergleicht arab.* tabl, tebl, *pers.* tambal *trommel*; *wegen der ableitungen, welche wie* tambourine,

tabouret aus dem fr. als fremdwörter in andere sprachen gedungen sind, vgl. weiteres bei Scheler 317 und für das nhd. bei Heyse 898.

Tack 1. fleck; Webster hat ein veraltetes tack: a spot, a stain; in demselben sinne bei Hal. 845 tache; daneben in den bedeutungen: quality, disposition, trick, enterprise, boldness of design; aus dem altfr. tache, tache, neufr. tache, pr. taca, it. tecca, taccia, sp. pg. tacha fleck; die romanischen wörter selbst beruhen aber wahrscheinlich erst auf dem sowohl kelt. als german. stamme von tack 2.; vgl. Diez 1, 406; übrigens musste sich tache leicht mischen mit dem neufr. tâche, s. Diez 2, 432, und in der form tack mit attack, take; vgl. die mancherlei bedeutungen von tache und tack bei Hal. 845.

Tack 2. stift, nagel, festmachen; altengl. takke spange, auch als zeitwort takken; die dem engl. eigenen nautischen bedeutungen scheinen auszugehen von dem zur befestigung und stellung der segel gebrauchten tau; vgl. darüber bei Smart und Webster; der stamm ist weit verbreitet und seinem ersten ursprunge nach schwer zu ermitteln; vgl. besonders in den bedeutungen: stift, nagel, spitze, haken ndl. tak, ndd. tack, nhd. zacke, schwed. tagg, dän. tak, takke, gael. tac, corn. tack und auf roman. gebiete eine zahlreiche gruppe von wörtern für: pflock, nagel, befestigen, flicken, fleck; s. Diez 1, 406 und vgl. die engl. tack 1., attach, attack und take.

Tackle takel, geräth, waffe; bei Hal. 846 tackle: food, working implements, machinery of any kind or of the human frame; bei Levins tackel: capulum; tackyl: retinaculum; altengl. takel, takil; besonders als ausdruck für die ausrüstung des schiffes ndl. ndd. nhd. takel, schwed. takel, dän. takkel; es gehört zu tack, auch zu take, zumal to tackle: to seize, to lay hold of.

Tadpole kaulfrosch; nach Koch 3¹, 100 altengl. tadpolle regenwurm: der erste theil der zusammensetzung ist das altengl. tadde frosch; s. toad; der zweite theil ist gewiss nicht aus dem engl. foal, lat. pullus junges zu erklären, wie Mahn bei Webster annimmt; eher aus pool, nach Koch, indem tadpole entstanden sei aus tad in pol, tad e pol frosch im teiche; wahrscheinlicher aber ist, an poll kopf zu denken; vgl. die deutschen benennungen kaulfrosch, kaulquappe nach dem dicken, kugelartigen kopf, sowie das engl. pollywigs, polewigs in dem sinne von tadpoles bei Hal. 636.

Taffety *glattes seidenseug; auch taffeta und schon altengl. tafeta; bei Hal. 846 taffety: taffeta, a sort of thin silk; auch nhd. taffet, tafft; fr. taffetas, sp. tafetan, it. taffetà; aus dem gleichbedeutenden pers. tâfteli, von dem zeitwort tâftan drehen, spinnen; Diez 1, 407.*

Taffrail *hackbord; die nebenform tafferel weist auf das ndl. taffereel, tafereel, welches ein gemälde, ein getäfel bezeichnet und zu tafel, vgl. table, gehört; in der engl. form taffrail zeigt sich eine undeutende anlehnung an rail, wie es denn bezeichnet nicht allein: „the uppermost part of a ship's stern, flat on the top like a table,“ sondern auch: „the rail around a ship's stern;“ auf die benennung des schiffstheils wirkten wohl die tafelförmige gestalt und der umstand zusammen, dass er meist mit einem gemälde oder schnitzwerk verziert war; vgl. Webster.*

Tag *stift, heften, befestigen, anhängen; das vieldeutige wort, vgl. Hal. 846 und Levins 10, scheint wenigstens vorzugsweise den grundbegriff einer spitze zu haben und weist auf engen zusammenhang hin mit tack; der abweichende auslaut erinnert zunächst an das schwed. tagg, sowie an das dän. tag griff, handhabe, neben tak, takke zacke, zahn.*

Tail 1. *schwanz; altengl. tail, teil, ags. tägel, tägl, goth. tagl haur; nhd. tagel, altn. tagl, schwed. tagel, dän. tavl, ahd. zagal, mhd. nhd. zagel in den bedeutungen haarbüschel, schwanz, pferdeschwanz, männliches glied, stachel, baumwipfel, äusserstes ende; der weitere ursprung ist sehr verschieden gedacht worden; vgl. Weigand 2, 1118; Dief. 2, 650 und Fick² 753; unter anderen ist es gestellt worden zu dem goth. tahjan ziehen, oder zu skr. daçâ franse.*

Tail 2. *beschränkung, verkürzt; vgl. bei Hal. 846 taile: to cut to pieces, a tally; von dem romanischen stamme fr. taille, als zeitwort fr. tailler, it. tagliare, sp. tallare, pr. talar, talhar, taillar, über dessen herkunft von dem lat. talea schössling Diez 1, 407 zu vergleichen ist; dazu tailor schneider, altengl. tailour, taillour, altfr. tailleor, neufr. tailleur; vgl. die zusammensetzungen wie detail, entail, retail, sowie weiter unter tallage.*

Tailor *schneider; s. unter tail 2.*

Taint *befeuchten, beflecken, fleck; zunächst beruht es auf den altfr. taint, taindre, neufr. teint, teindre, lat. tinctus, tingere eintauchen, färben; im engl. aber mischt es sich mit attaint,*

welches aus dem fr. attaindre, atteindre, lat. attingere von tangere hervorging; vgl. Hal. 107. 847; Wedgwood 3, 369.

Take nehmen; *altengl. taken, ags., doch vielleicht erst aus dem skandinav. gebiete entlehnt, tacan; altn. taka, schwed. taga, dän. tage; vgl. Stratmann³ 555; Mätzner 1, 395 und Dief. 2, 665 unter dem nächstverwandten goth. tekan; dieses ist nach Curtius No. 230^b nicht mit dem gr. δέχεσθαι, sondern mit der wurzel ταν in τεταγών fassend, lat. tag in tangere berühren zusammensustellen; vgl. auch tack und Koch 3¹, 160.*

Tale erzählung, rechnung, zahl; *die letzten bedeutungen treten ehemals mehr als jetzt hervor; altengl. tale, ags. talu, alts. tala, altfrs. tale, ndd. tâl, tall, ndl. taal, altn. tala, tal, schwed. tal, dän. tale, ahd. zala, mhd. zal, nhd. zahl; von einem voraussetzenden wurzelverbum goth. tilan; vgl. Weigand 2, 1119; Lexer 3, 1024, wo es zu skr. dal: findi, perforari gestellt wird; s. tell; derselben wurzel entsprang ein im neuengl. erloschenes altengl. tale, ags. tâl, tael, altn. tâl, ahd. zâla mit den bedeutungen: gefahr, verderben, betrug, list, verleumdung. Wegen der auf dem lat. talis ein solcher beruhenden ausdrücke wie tales, tales-book, tales-man s. die wörterbücher.*

Talent anlage; *wie die nhd. fr. talent, it. sp. talento, lat. talentum, aus dem gr. τάλαντον wage, gewicht, zu τλᾶν, τάλᾶν tragen; vgl. über die in den neueren sprachen gleichmässig verlaufende begriffsentwicklung bei Trench Gl. 205 und Stud. 67; Weigand 2, 857; Diez 1, 407; auch altengl. schon talent in der ältesten roman. bedeutung von lust, neigung.*

Talisman zaubermittel, gegenzauber; *wie die nhd. fr. talisman, it. talismano mit dem sp. talisman aus dem arab. telsam zauberbild, telsamân, tilsamât, tilsam; welche selbst erst beruhen sollen auf dem spätgr. τέλεσμα weihe, zauberformel, altgr. τέλος; s. Diez 1, 408; Weigand 2, 858.*

Talk 1. eine steinart; *auch talc und talck geschrieben; it. sp. pg. talco, fr. talc, nhd. talk, mlat. talcus, von dem arab., ursprünglich wohl pers. talaq, talq in derselben bedeutung; s. Weigand 2, 858; Diez 1, 407; nur zufällig also trotz der charakteristischen fettigkeit der steinart ist die berührung mit den dem engl. tallow entsprechenden nhd. talg, ndl. talk.*

Talk 2. sprechen; *altengl. talken, talkin; vgl. auf skandinav. gebiete altn. tülka, schwed. tolka, dän. tolke auslegen, erklären; in demselben sinne auch ndd. tolken, vertolken, mhd. tolken;*

dazu als hauptwort in der bedeutung eines auslegers altn. tûlkr, schwed. dän. ndl. tolk, auch altengl. tulk, tolk und mhd. tolke, tolk; ferner nhd. talk geschwätz, taalke geschwätzige frau, dohle, taelken die wörter beim sprechen ziehen; nhd. dalken schwerfällig reden; vgl. Br. Wb. 5, 8. 15. 33; Grimm 2, 699: „Ursprünglich scheint dalken so viel als schwerfällig sein wie eine sähe materie, bildlich heisst es daher mühsam oder schwerfällig reden, sich ungeschickt benehmen, dann ausführlich und umständlich erklären,“ vgl. noch Lexer 2, 1398. 1460; Weigand 2, 858.

Tall *gross, hoch; in der älteren sprache mit weiterer bedeutung; bei Hal. 849 tall: valiant, fine, bold, great, nach Junius auch obedient, obsequious, every way flexible; bei Levins tall: procerus; vgl. Trench Gl. 205; altengl. talle, tall, tal; der ursprung ist aber sehr zweifelhaft; man hat erinnert an kelt. ausdrücke wie tâl, talâu gross machen, gross werden; an das schwed. tall fichtenbaum; an das ags. telga zweig; vielleicht ging es wie small aus ags. smäl, so aus ags. täl: aptus, commodus hervor mit der begriffsentwicklung: passend, geschickt, tüchtig, stark, gross; s. Etm. 520, wo zu täl das goth. tals in untals: in-doctus verglichen wird; Dief. 2, 657.*

Tallage *steuer, besteuern; auch taliage und tailage; altfr. altengl. taillage; zu den fr. taille steuer, schnitt, tailler schneiden; s. tail 2.; ebendahin gehört tally einkerben, kerbstock, altengl. taillin, taliin, fr. tailler; vgl. Stratmann³ 555; wegen der fr. wörter und ihrer begriffsentwicklung bei Diez 1, 407; Scheler 317; über die weitere verwendung des engl. tally aber bei Smart und Webster.*

Tallow *talg; bei Hal. 848 talghe: fat, grease, tallow; altengl. talugh, talgh, ags. telg, tälg (?) bei Etm. 522; Grein 2, 524; ndl. talgh, talk, nhd. tallich, talg, nhd. talg, altn. tôlg, tôlk, schwed. talg, dän. talg, tälle; vgl. Weigand 2, 858 und Dief. 2, 675, wo auf entlehnung aus dem slav. gebiete hingewiesen ist.*

Talon *klaue, kehlleiste, talon; bei Levins talant of a hawk, altengl. taloun klaue, fr. talon ferse, it. tallone, sp. pr. talon von dem lat. talus knöchel, welches selbst als fremdwort auch engl. erscheint; vgl. Diez 1, 408 und wegen der weiteren begriffsentwicklung auch Heyse 900 und Littré unter talon.*

Tamarind *ein morgenländischer baum; auch nhd. tamarinde, fr. tamarin, it. sp. tamarindo, mlat. tamarindus, aus dem arab.*

tamr hindî *indische dattel*, tamr, tamar *getrocknete dattel*; vgl. *das hebr. tāmār dattelpalme*; Diez 1, 408.

Tamarisk *ein strauchartiger baum*; bei Levins tamerick: myrica; *auch nhd. tamariske, fr. tamaris, tamarisc, aus lat. tamariscus, tamarix, tamarice, gr. μυρική.*

Tambour *trommel*; *nebst der ableitung tambourine unmittelbar entlehnt den fr. tambour, tambourin, it. tamburo, tamburino; s. weiter unter tabor.*

Tame *sahm, zähmen*; *altengl. tam, tom, tome, ags. tam, tom, altfrs. ndl. ndd. tam, ndd. auch tām, altn. tamr, schwed. dän. tam, ahd. zami, zam, mhd. zam, nhd. zahin; davon das zeitwort altengl. tamien, tamen, temen, ags. tamian, temian, altfrs. tema, ndl. temmen, ndd. taemen, temmen, goth. ga-tamjan, altn. temia, schwed. tāmja, dän. tämme, ahd. zemmjan, zemman, mhd. zemen, nhd. zähmen; von dem wurselverbum goth. ga-timan, ahd. zeman, alts. teman, mhd. zimen, nhd. ziemen passend sein; weiter urverwandt mit lat. domare, gr. δαμάω, skr. dam bändigen; vgl. Weigand 2, 1119; Dief. 2, 668; Curtius³ 218; Fick² 87. 754; im engl. auch das demselben stamme entsprossene aber durch das roman. vermittelte daunt.*

Tamine *siebtuch, beuteltuch*; *auch taminy, tammy*; bei Hal. 849 tamine: a sort of woolen cloth *und* tammy: glutinous or sizy; *das letztere wohl, weil das zeug war a sort of cloth highly glazed; fr. étamine; s. das weitere unter stamin; nur mag erwähnt werden die nahe berührung mit fr. pr. tamis sieb, mlat. tamisium, sp. tamiz, it. tamigio, tamiso, über deren zweifelhaften ursprung bei Diez 1, 408 nachzulesen ist.*

Tamper *sich heimlich mit etwas zu schaffen machen*; vgl. *die weitere begriffsentwicklung in den wörterbüchern*; es ist nur eine für gewisse bedeutungen üblich gewordene nebenform von temper mit der grundbedeutung: *mischen, sich einmischen*; vgl. *ein mundartl. nhd. tempern zaudern, tändeln, aus dem lat. temperare bei Schwenck 673.*

Tampion *zapfen, pfropfen*; *dazu auch tamp verstopfen*; bei Hal. 849 tampion, tampyon: a piece of wood fitted to the mouth of a large gun; *die ausdrücke beruhen auf den roman. wörtern fr. tampon stopfen, pg. tampa deckel, pr. tampir verstopfen, zumachen, welche mit den fr. tape, tapon, taper alle von dem ndd. tap stopfen, zapfen herkommen; s. unter tap 2. und vgl. Diez 1, 409.*

Tan *lohe, gärben; fr. tan, mndl. tane, als zeitwort schon altengl. tannen; fr. tanner, mndl. tannen, tanen, teynen, mlat. tannare; nach Frisch aus dem deutschen tanne, weil die lohe aus der rinde auch dieses baumes bereitet wird; nach anderen vom bret. tann eiche, welches wort übrigens sehr wohl dasselbe sein kann mit dem nhd. tanne; s. in dieser beziehung bei Max Müller 2, 211 über engl. fir tanne, nhd. ferch eiche, föhre tanne; im allgemeinen bei Diez 2, 433; Burguy 3, 359; vgl. noch tawny.*

Tandem *eine art gespann und fuhrwerk; die engl. etymologen bemerken über das moderne wort: „this equipage derives its name from the Latin word tandem at length, one horse preceding the other. It is a cognomen somewhat far fetched, but it is accounted for by saying, it is of university origin;“ die bezeichnung beruht danach auf einem wortspiele, indem das lat. tandem: at length, endlich, in dem sinne von at length, lengthwise der länge nach gesetzt wurde.*

Tang 1. *eine art seekraut; nhd. tang, ndd. tank, entlehnt aus dem skandinav. gebiete dän. tang, schwed. tång, altn. þång, deren weiterer ursprung unaufgeklärt ist.*

Tang 2. *angel, dorn, stachel; bei Hal. 850 tang: the sting of a bee, the tongue of a buckle, the prong of a fork; altengl. tonge, tange, altn. tangi dolch, stachel; es ist wesentlich nur eine nebenform von tong, welches sich in gewissen anwendungen, wie tongue of a buckle, leicht mit tongue vermischen musste. Auch in den bedeutungen: scharfer beigeschmack, a taste, or acrid twang scheint es zu dem stamme von tong zu gehören; vgl. die mhd. zanger scharf von geschmack; mndl. tangher und daraus altfr. tangre hartnäckig, it. tanghero grob, plumb; Lexer 3, 1027; Diez 2, 434; Weigand 2, 1121; in dem sinne endlich von sound, sharp or twanging sound berührt es sich auf's nächste mit twang und steht offenbar mit unter einfluss der lautmachung.*

Tangle 1. *riementang; weiterbildung von tang 1.*

Tangle 2. *flechte, verwirrung; als zeitwort neben dem zusammengesetzten entangle verflechten, verwirren; schwerlich hat der ausdruck, wie Richardson und Webster meinen, mit den stämmen von tie binden oder tail schwanz etwas zu schaffen; darf man von tang. tangle tang als alten benennungen des verwickelten und verwickelnden seekrauts ausgehen, so könnte daraus zuerst entangle und dann wieder verkürzt tangle in den abstrakten*

bedeutungen verwickeln, verwirren, knoten, flechte hervorgegangen sein.

Tank wassergrube, becken; wenn auch mehrfache berührungen mit germanischen ausdrücken nicht zu leugnen sind; vgl. darüber Dief. 2, 324; so beruht das engl. wort doch zunächst auf dem romanischen altengl. stank, stanc, altfr. estanc, it. stagno, pg. tanque, altsp. estanco, neusp. estanque, pr. estanc, stanc, neufr. étang *teich*; Hal. 798 stank: a tank, or receptacle for water; 850 tank: a piece of deep water, natural or artificial; vgl. Dief. 1, 398 und stanch.

Tankard deckelkrug, bierkanne; Levins hat tankarde: amphora, cantharus; Wedgwood 3, 373 und Mahn bei Webster führen dazu an altfr. tanquard, tanquart, altnld. tanckaerd, auch ir. gaél. tancard und vermuthen darin eine umstellung des lat. gr. cantharus, *κάνθαρος* trinkgefäß, becher; eher sieht das wort aus wie eine ableitung von tank mit dem vielgebrauchten suffix ard, art.

Tansy rainfarn, wurmsamen; vgl. über tansy als eine speise bei Hal. 850; fr. tanaisie, it. sp. tanaceto, mlat. tanacetum, pg. tanasia, athanasia, neulat. athanasia, von dem gr. ἀθανασία unsterblichkeit; bei Littré, der übrigens den ursprung des wortes als unbekannt bezeichnet, finden sich die altfr. formen tenoisie, thanesie, tenaise.

Tantamount soviel werth, gleichbedeutend; von dem fr. tant, lat. tantum soviel und dem engl. amount betrag.

Tap 1. leiser schlag, klopfen; altengl. tappe, tappen; fr. tape, taper, diese aber selbst aus dem deutschen entnommen; mhd. tâpe, nhd. tappe tritt, spur des fusses, ndd. nhd. tappen zutreten, unsicher gehen; taps als interjektion und zur bezeichnung eines ungeschickten menschen; s. Diez 2, 435; Weigand 2, 861.

Tap 2. sapfen; altengl. tappe, teppe, nach Etm. 518 ags. täppa, ndd. tappe, ndl. tap, altn. tappi, schwed. tapp, dän. tap, ahd. zapho, zapfo, mhd. zapfe, nhd. zapfen; mlat. tappus und dann auf roman. gebiete fr. tape, it. zaffo; s. Diez 1, 409 und tampion; dazu als zeitwort engl. tap, ndd. ndl. tappen, altn. schwed. tappa, dän. tappe, nhd. zapfen; auch sp. pg. tapar, fr. taper sapfen, stopfen; dem engl. tapster sapfer, kellner entsprechen altengl. taeppeare, ags. täppere schenkwirth und altengl. tappestere wirth, ags. täppestre wirthin; vgl. über das ursprüngl. weibliche suffix estere, estre bei Mätzner 1, 486; im allgemeinen

Stratmann³ 557; Weigand 2, 1122, sowie wegen der gemeinsamen wurzel die engl. tip und top.

Tape band; *altengl.* tape, tappe, *ags.* täppe: taenia lintea; *zu dem letztern vergleicht man das ahd. teppi, tepih decke; vgl. tapestry und tippet; danach müsste das früh entlehnte lat. gr. tapes, τάπης decke auf kleidungsstücke, streifen zeug und bandstreifen übertragen sein.*

Taper kerse; *altengl.* taper, *ags.* tapur, tapor, taper; *dazu verweist Etm. 517 theils auf kelt. wörter wie ir. gael. tapar, welsch tampyr, theils auf altn. tapari: caput mallei und auf it. doppiere fackel; dies letztere stammt nach Diez 2, 26 vom lat. duplus doppelt, wegen des aus zwei fäden gedrehten dochts, wie das nhd. zwirn aus zwir zweimal, doppelt; vgl. das neufr. torche fackel, vom lat. tortus gedreht bei Diez 1, 418; das engl. taper hat damit schwerlich etwas zu schaffen; Grein wollte später ags. tâpur ansetzen und zu skr. dîp leuchten, brennen stellen.*

Tapestry tapeten; *Levins hat tapestrye; bei Hal. 850 tape-cery, tapecerye; fr. tapisserie, it. tappezzeria, sp. tapiceria; von den zeitwörtern fr. tapisser, it. tappezzare und diese entwickelt aus dem altfr. tapit, daher auch altengl. tapet, bei Hal. 851, neufr. tapis, pr. tapit, sp. pg. tapiz, tapete, it. tappeto, lat. gr. tapes, τάπης, gen. τάπητος, daneben gr. ταπίς, mlat. tapeta, tapetum decke; vgl. die auf demselben grunde beruhenden nhd. tapete und teppich; engl. als fremdwort auch tapis; s. Diez 1, 409; Weigand 2, 861. 874 und Mahn bei Heyse 902, nach welchem das lat. gr. tapes, τάπης selbst schon auf pers. tabseh, tabeh zurückweisen soll.*

Tar 1. theer; *Levins hat tarre; altengl. terre, ter, tere, ags. teru, teoru, ndd. têr, taer, ndl. tere, teer, danach auch nhd. theer, altn. tiara, schwed. tjära, dän. tjäre; der weitere ursprung ist unaufgeklärt.*

Tar 2. anreizen; *bei Hal. 852 tarr: to vex, to disquiet; auch tarret, tarie und tarry; s. das weitere unter tarry 2.*

Tardy langsam; *fr. tardif, tard, pr. tardiu, tart, sp. pg. tardio, tardo, it. tardivo, vom lat. tardus langsam, tardivus; vgl. tarry 1. zögern.*

Tare 1. raden, lolch, wicke; *bei Hal. 851 tarefitch, tarefytche, tar-grass: wild vetch; altengl. tare; als adjektiv begegnet mundartlich tare: brisk, eager, so dass die benennung ähnlich sein könnte wie bei dem nhd. queke zu engl. quick; ausserdem steht tare für das jetzige tore zu tear 2. zerreißen und so hat man*

auch die bezeichnung des unkrauts erklärt: „because the weed destroys the corn.“

Tare 2. *abzug an gewicht für verpackung; fr. tare, it. sp. pg. pr. und als fremdwort auch nhd. tara; aus dem arab. ‘tarah entfernt, beseitigt, zu dem seitwort ‘taraha wegwerfen, beseitigen; von dem it. aus als merkantiler ausdruck in die anderen neueren sprachen gedrungen; Diez 1, 409.*

Target *schild, scheibe; daneben auch noch das einfache targe, altengl. targe, target, altfr. targe, targette; das wort drang ins engl. von beiden seiten; ags. targe, altn. targa, tiarga; fr. targe, it. targa, pg. pr. tarja, sp. tarja, darga, adarga, altnndl. targie, mlat. targa, targia, mhd. tarsche, nhd. tartsche; auch poln. tarcza, böhm. tarts, kelt. targaid; die roman. und mlat. wörter, welche nachher zur weiterverbreitung beitrugen, beruhen nicht auf dem lat. tergum rücken, sondern auf dem german. ausdrücke ahd. zarga, mhd. nhd. zarge einfassung, rand, schutzwehr, welches identisch ist mit ags. targe, altn. targa kurzer schild; vgl. Diez 1, 410; Weigand 2, 862. 1123; Burguy 3, 360; Wackernagel Umd. 6.*

Tariff *waarenverzeichniss mit taxe; fr. nhd. tarif, it. tariffa, pg. sp. tarifa, von dem arab. ‘ta‘rif kundmachung, zu dem wurzelverbum ‘arafa erkennen; Diez 1, 410; zur verbreitung des ausdrucks soll der darauf beruhende name des orts Tarifa in Spanien besonders beigetragen haben.*

Tarin *seisig; auch terin, bei Hal. 859 terins: a sort of singing bird; fr. tarin, térin; dies möchte Diez 2, 436 erklären aus dem mundartl. fr. adjektiv tère zart, schwächlich für tendre, lat. tener; andere denken an nachahmung der stimme des vogels.*

Tarn *sumpf, moor; bei Hal. 852 tarn: a lake; altengl. tarne, terne; es ist das altn. tiörn kleiner binnensee.*

Tarnish *trüben, beschmutzen; das wort ist nicht alt, weder bei Shakespeare noch bei Levins zu finden; es beruht auf dem fr. ternir, wie varnish auf fr. vernir; die fr. ternir trüben, terne trübe gingen aber hervor aus den deutschen ausdrücken ahd. tarni verhüllt, tarnjan, mhd. ternen verhüllen, ags. dernian verbergen; vgl. dazu das nhd. tarnkappe bei Weigand 2, 862; Diez 2, 438.*

Tarpaulin *theertuch, matrose; vgl. bei Trench Gl. 206; der zweite theil der zusammensetzung, auch pauling, pawling geschrieben, scheint eine weiterbildung von palle, pall zu sein; bei Hal. 608 pauling: a covering for a cart or waggon.*

Tarry 1. *verweilen, zögern*; bei Hal. 851 *targe: to tarry, to delay*; *schott. tarrow, altengl. targen, tarien, altfr. targier, targer, von den lat. tardus, tardare und gleichsam tardicare*; s. Burguy 3, 361 und vgl. *tardy*; *übrigens mischte sich im altengl. der ausdruck mit tarry 2.*; Mätzner 1, 212; Diez 2, 435; *hierzu als ableitung tarrier zögerer, während ein anderes tarrier nur nebenform ist von terrier.*

Tarry 2. *anreizen, plagen*; auch *tarre, tarr, vgl. tar 2., altengl. tarien, terwen, tergen, tirgen, ags. tergan, tyrgan, altnndl. terghen, nhd. targen, mundartlich nhd. zergen, dän. tärge*; *entwickelt aus dem stamme tear 2. reissen*; *übrigens wirkte nun ein eben darauf beruhendes altfr. tarier, taroier reizen, quälen neben targer zögern für das engl. tarry zusammen*; vgl. Diez 2, 436, Dief. 2, 655 und *tarry 1.*

Tarry 3. *theerig*; bei Levins *tarrye: pitchy*; *gewöhnliche ableitung von tar 1.*

Tart 1. *herbe, scharf*; *ags. teart: asper, altnndl. taertigh*; *wohl zu dem stamme von tear 2. zerreißen gehörig*; Etim. 522.

Tart 2. *torte, pastete*; *altengl. tarte, fr. tarte, mlat. bei Ducange tarta, wo es aus lat. fartum, farta erklärt wird*; *nach Diez 1, 419 aber nur entstellt aus it. sp. torta, fr. tourte, lat. torta eigentl. etwas gewundenes, vom lat. tortus, torquere, dann das der form nach benannte backwerk*; *nach den roman. ausdrücken auch nhd. tarte, torte, ndl. taart, schwed. torta, dän. tärte*; vgl. noch Burguy 3, 361; Weigand 2, 897; *dazu als verkleinerung tartlet, altengl. tartlett, tartlot, fr. tartelette.*

Tartan 1. *eine art wollenzeug*; *das wort soll, obschon vorzugsweise in Schottland üblich und von da weiter verbreitet, nicht kelt. ursprungs sein*; *das fr. tartan ist erst dem engl. entlehnt*; *dieses wird von Mahn bei Webster zurückgeführt auf fr. tiretaine, sp. tiritaña, tiritaira eine art dünner seide, vom sp. tiritar vor kälte sitzen*; *altfr. tyreteine, tirtaine*; Hal. 852 *hat tartarin: a kind of silk.*

Tartan 2. *eine art schiff*; *auch nhd. als fremdwort tartane aus fr. tartane, it. sp. pg. tartána, weiterbildung von it. pr. sp. tarida, mlat. tarida, tarrida, tareta, von dem arab. 'tarîdah, tarrâd, tîrrâd kleines schnellsegelndes schiff, zu tarada treiben*; vgl. Diez 1, 410 f. und Weigand 2, 862.

Tartar *unterwelt*; *tartar*; *weinstein*; *zunächst ging die lat. gr. bezeichnung der unterwelt Tartarus, Τάρταρος in die ver-*

schiedenen neueren sprachen meist unverändert über, auch engl. tartarus; ferner wurde der name des volksstamms, eigentl. Tatars, Tataren, vom türk. pers. tâtâr, tatar, auf roman. gebiete und weiter durch einschiebung eines r und angelehnt an jenes Tartarus zu it. sp. Tartaro, fr. Tartare, mlat. Tartarus, daher auch nhd. Tartar; endlich heisst der weinstein altengl. fr. tartre, pr. tartari, sp. pg. it. tartaro, mlat. tartarum, mgr. τάρταρον; „according to Paracelsus, it is called Tartar, because it burns the patient as hell does;“ doch vgl. Littré unter tartre, wonach die bezeichnung, schon im 13. jahrh. üblich, vielleicht aus dem arab. stammt; das engl. tartar bedeutet mundartl. bei Hal. 852 auch a covetous, greedy person und sonst a person of a keen, irritable temper, wohl nach dem volksnamen und daraus dürfte sich wieder erklären die redensart to catch a Tartar.

Task aufgabe; altengl. taske, altfr. tasque, tasche, neufr. tâche, pr. tasca, tascha, altit. catal. tasca, mlat. tasca, taxa und wohl erst daher kelt. tasg, taisg; zu dem lat. taxare schätzen, also eigentl. das zugeschätzte, die zugemuthete arbeit oder aufgabe, wie lat. pensum von pendere das zugewogene, die bestimmte aufgabe; s. Diez 2, 432 f., wo wegen der lautentwicklung verglichen wird das fr. lâche, aus lat. laxis; Burguy 3, 361; vgl. tax.

Tasse tasse; beinschiene; haufe; bei Hal. 852 f. tasse: a heap, a cup, a dish; tasses: armour for the thighs; in der ersten bedeutung ist es, wie unser nhd. tasse, das fr. tasse, pr. tassa, it. tazza, sp. pg. taza trinkschale, von dem arab. tassah napf, becken, tassa eintauchen; s. Diez 1, 413; tasse beinschiene entspricht dem gleichbedeutenden fr. tasette einer verkleinerung der mundartl. fr. tache, tasque, tasse, it. pr. tasca, ahd. tasca, mhd. tasche, tesche, nhd. tasche; vgl. über deren wenig klare herkunft bei Burguy 3, 361; Diez 1, 411 und Weigand 2, 862; tasse oder tass haufe, altengl. tas, ist das fr. tas, pr. tatz, nhd. tas; auch gael. dais, kymr. däs; Diez 2, 436 erklärt das roman. wort selbst erst aus dem ags. tass: acervus, congeries bei Etm. 517; indessen ist letzteres nicht unbezweifelt.

Tassel quaste; altengl. tassel, altfr. tassel, tassiel knopf, agraffe, neufr. tasseau, it. tassello; von dem lat. taxillus klötschen, mlat. tassellus; auch mhd. tassel spange; ein anderes tassel: the male of the goss-hawk bei Hal. 853 ist nur nebenform von tarsel, tercel, tiercel; s. unter tierce; in folge der verwechslung beider wörter begegnet dann bei Levins ein tarsel:

appendix; *endlich* steht tassel, tasell weberkarde für teasel; s. *unter* tease.

Taste kosten, geschmack; als hauptwort altengl. altfr. tast; als seitwort altengl. tasten, altfr. taster, neufr. tâter, it. tastare, altsp. pr. tastar; nach Diez 1, 413 aus einem vom lat. tangere, taxare weiter gebildeten taxitare entstanden mit der begriffsentwicklung: wiederholt berühren, befühlen, untersuchen, kosten; vgl. tax; erst aus dem roman. stammen die mhd. nhd. ndl. tasten befühlen; Weigand 2, 863.

Tatter lumpen, zerreißen; altengl. tater, altn. töturr; als particip des seitworts altengl. tatird, tatered; vgl. noch das ndd. tater faser Br. Wb. 5, 31; über tatterdemallion lumpenkerl, das zusammengesetzt scheint aus tatter mit den fr. de und altfr. maillon für maillot windel (?), vgl. bei Hal. 853 und Mätzner 1, 539; wegen tatter: to chatter or gabble bei Hal. 853 s. *unter* der nebenform tattle.

Tattle schwatsen; altengl. ähnlich tateren, bei Hal. 853 tatter; 896 twattle; ndl. tateren, auch ndd. und mundartl. nhd. tattern, tatern, tateln, täteln; Br. Wb. 5, 31; wesentlich lautmachend; vgl. titter kichern und Koch 3¹, 166.

Tattoo 1. zapfenstreich; ndl. taptoe, schwed. tapto eigentlich zapfen su; vgl. die ähnlichen ndd. tappenslag, nhd. zapfenstreich, schwed. tappenigen, dän. tappenstreg; vgl. bei Schwenck 758; Weigand 2, 1123.

Tattoo 2. tätowiren; fr. tatouer, wonach auch unser nhd. tätowiren, tätowiren; polynesischen ursprungs, in verschiedenen sprachen tatu, tatau, tattau zeichen, zeichnung, schrift, neuseeländ. tatau zählen, rechnen; s. Weigand 2, 864 und Mahn bei Heyse 904, wonach der ausdruck etwa eine reduplicirende weiterbildung der wurzel ta schlagen wäre.

Taught lehrte, belehrt; altengl. tahte, taht, ags. taehte, taeht; vergangenheit von teach; vgl. genaueres über die formen bei Stratmann 3 555 und Mätzner 1, 375; in anderer bedeutung steht es bei Hal. 853 mundartl. für tight.

Taunt 1. sehr gross; bei Hal. 853 taunt: lofty, loftily masted; a certain quantity; es ist das altfr. tant so viel, so gross, so hoch, lat. tantus; vgl. über den früher adjektivischen gebrauch des fr. tant bei Burguy 3, 359.

Taunt 2. tadeln, schmähen, mit Worten reizen; Levins hat taunt: arguere; Hal. 853 taunt: to teaze, to importunate; *der*

ausdruck beruht doch wohl zunächst auf dem altfr. tanter, tenter, lat. tentare versuchen; vgl. tempt und Burguy 3, 364; etwa unter einfluss des altfr. tencer, pr. tensar streiten, bestreiten, neufr. tancer ausschelten, welches nach Diez 2, 438 aus tenere, tentus mittels eines tentiare hervorging; dazu auch ein altnndl. tanden angreifen; schwerlich dagegen gehören hierher german. ausdrücke wie mhd. tant, nhd. tand werthloses zeug, mhd. tanten, nhd. tändeln possen treiben, ndd. tantern spassen, plaudern; s. über diese Lexer 2, 1402; Weigand 2, 859; Br. Wb. 5, 24.

Tavern *schenke; altengl. taverne, tabern, tabyrn, fr. taverne, it. sp. pr. taverna, sp. lat. taberna ursprünglich eine breterbude, von dem stamme tab, aus welchem lat. tabula hervorging; vgl. table.*

Taw *weissgärben; bei Levins tawe leather: alutam operari; bei Hal. 854 taw: to dress hemp or leather, to soften or make supple; 860 tew: to labour, to work hard; 884 towen: to tame, fatigued; altengl. tewen, tawen zurechtmachen, bereiten, gärben; tawer gärber; also ursprünglich, wie unser nhd. gärben, in der allgemeineren bedeutung fertig machen, thun; ags. tavian, teavian, goth. taujan, ndl. touwen, ndd. touen, tauen, vgl. das nhd. dauen als technischen ausdruck der gärber bei Grimm 2, 839; dän. touge, ahd. zowjan, zawjan, mhd. zouwen, nhd. zauen mit der begriffsentfaltung: thun, machen, fertig machen, gärben, arbeiten, sich anstrengen, sich beeilen; vgl. Br. Wb. 5, 33; Weigand 2, 1125; Dief. 2, 659; als hauptwort taw: a whip, a large marble; bei Hal. 884 tow: tools or apparatus scheint sich noch erhalten zu haben das altengl. towe, tawe, tew, ags. tav, goth. tavi, altnndl. touwe, ahd. zawa, mhd. zawe, zouwe, welches ursprünglich nur werk, ding bedeutete, dann etwa auf einzelne bestimmte werkzeuge und dinge angewendet wurde; vgl. übrigens noch tew und tow.*

Tawdry *flitterstaat, flitterhaft; Webster: „said to be corrupted from Saint Audry or Auldry, meaning Saint Ethelreda, implying therefore, originally, bought at the fair of St. Audry, where laces and gay toys of all sorts were sold. This fair was held in the isle of Ely, and probably at other places, on the day of the saint, which was the 17th of October;“ vgl. Trench Stud. 54; Hal. 854 und Wedgwood 3, 379, welcher letztere nur von der bedeutung tawdry: a rural necklace ausgehend die begriffsentwicklung in einer sehr glaublichen weise an das in der legende berühmte halsband der heiligen anknüpft.*

Tawny braungelb; bei Levins taunye, *altengl.* tauni, tanni, *ndl.* tanig, taanig, *neufr.* tanné; *zu ndl.* taanen, *neufr.* tanner, *engl.* tan; *eigentl. also lohfarben; auf die lautform wirkte etwa ein die nahe berührung von tan und taw in ihren bedeutungen.*

Tax taxe, taxiren, schätzen; *altengl.* tax, *fr.* taxe, *pr. pg.* taxa, *sp.* tasa, *it.* tassa, *mlat.* taxa, *als zeitwort fr.* taxer, *pr.* taxar, *pg.* taixar, *sp.* tasar, *it.* tassare, tacciare, *lat.* taxare, *zu tangere eigentl. gleichsam durch befühlen den werth ermitteln; vgl. die aus dem roman. gebiete herübergedrungenen fremdwörter wie nhd.* taxe, taxiren; Weigand 2, 870; Diez 2, 437, sowie die *engl.* task und taste.

Tea thee; *it.* tè, *sp.* té, *fr.* thé, *ndl. dän.* thee; *nach der südchines. bezeichnung* the, tha; *der allgemeine chines. name ist* tschâ, *daher russ.* tschai, *auch it.* cià, *in Neuspanien* cha; *vgl.* Diez 1, 414; Weigand 2, 878.

Teach lehren, zeigen; *altengl.* teachen, tachen, techen, taechen, *ags.* taecan, taecean; *vgl.* taught; Stratmann³ 555; Mätzner 1, 375; *verwandt mit dem ags.* tâcen, *engl.* token; *vgl. darüber bei Dief.* 2, 664; Etm. 535; *wenn auch nicht identisch mit, doch derselben wurzel entsprossen wie ahd.* zeikon, *mhd. nhd.* zeigen, *zu dem ags.* tîhan, *goth.* teihan, *ahd.* zîhan, *mhd.* zîhen, *nhd.* zeihen, *lat.* dicere, *gr.* δεικνύναι, *skr.* diç zeigen, sagen; s. noch Bopp V. Gr. 1, 103. 236; Curtius³ 129; Fick³ 93. 755.

Team gespannt, zug thiere, anspannen; bei Hal. 854 team: a tandem, a litter of pigs, a brood of young ducks, an ox-chain in harness; 856 teme: race, progeny, anything following in a row; *altengl.* team, taem, tem, *ags.* teám: suboles, sequela, longus ordo cujusvis generis; Etm. 532; *auch in der bedeutung entsprechen dem neuengl. worte altfrs.* tâm, *ndd. ndd.* toom, tôm; Br. Wb. 5, 80; *während die bedeutung zügel vorherrscht in altn.* taumr, *schwd.* tôm, *dän.* tømme, *wie in ahd. mhd.* zoum, *nhd.* zaum; *die verwandtschaft der bedeutungen tritt hervor in unseren nhd.* zug, zügel, zucht, *die übrigens auch wohl derselben wurzel entsprossen sind wie ags.* teám; *denn dieses wird gestellt zu dem stammverbum ags.* teon, *goth.* tiuhan, *alts.* tiohan, *ahd.* ziohan, *mhd. nhd.* ziehen; *vgl. das engl.* tow; *genau zu team gehört teem gebären, schwanger sein; im allgemeinen s. noch bei Dief.* 2, 672; Lexer 3, 1159; Fick³ 752.

Tear 1. thräne; *altengl.* tear, teer, ter, *ags.* teár, taer, *altfrs.* târ, *goth.* tagr, *altn.* târ, *schwd.* târ, *dän.* taar, *ahd.* zahar, *mhd.*

zäher, zâr, *nhd.* aus dem *mhd.* plural zähere, zehere entstanden zähre; urverwandt mit *gr.* δάκρυ, δάκρυμα, *altlat.* dacruma, *lat.* lacrima (woher dann wieder die *roman.* ausdrücke *it. sp.* lagrima, *altfr.* lairme, *neufr.* larme); nach Grimm G. d. d. S. 300 die thräne als beissender tropfen zu der wurzel *gr.* δαχ, *skr.* दाच् beissen, reissen; vgl. darüber bei Dief. 2, 651; Curtius³ 128, nach welchem aus derselben wurzel auch stammt das gleichbedeutende *ahd.* trahan, *mhd.* trahen, trân, trene, *nhd.* thräne; Fick² 366. 753; Max Müller 2, 249.

Tear 2. reissen, zerreißen; *altengl.* teren, *ags.* teran; vgl. wegen der starken formen bei Stratmann³ 561 und Mätzner 1, 391; *goth.* tairan, *ahd.* zeran, wozu dann die abgeleiteten *alts.* terian, *ndd.* teren, *ndl.* teren, terren, *ahd.* zerran, *mhd.* *nhd.* zerren, sowie *ahd.* zerjan, *mhd.* zern, *nhd.* zehren, auch *schwed.* taera, *dän.* täre; das stammwort ist urverwandt mit *gr.* δέριον schinden, *altslav.* dera, drati, *litth.* diriu, dirti, *skr.* dar, drî spalten; Dief. 2, 655; Curtius³ 221; Fick² 88; Weigand 2, 1135; im *engl.* sind, auch wegen überganges in das *roman.* gebiet, noch zu vergleichen *tarry 2.* und *tire 1.* bei Mätzner 1, 211.

Tease kratzen, quälen; *altengl.* tassen, taesen, tosen, toosen; vgl. bei Hal. 856 teise: to pull to pieces with the fingers; 860 tese: to teasel wool; 884 touse: to tug or pull about; *ags.* taesan, *altndl.* tesen, *ndd.* tassen, *ahd.* zeisan, *mhd.* *nhd.* zeisen, neben *mhd.* zûsen, *nhd.* zausen; vgl. touse; auch *dän.* täse; s. Weigand 2, 1131; dazu teasel weberkarde, distel; mit den nebenformen teazle, tassel, tassell, bei Hal. 856 teisel, *altengl.* tesel, tassel, taesel, *ags.* taesel; Etm. 530; *ahd.* zeisala, *mhd.* zeisel bei Lexer 3, 1051; Grimm 2, 1192; vgl. noch wegen weiter vermutheter berührungen bei Dief. 2, 652.

Teat sitze; daneben tet, tit; bei Hal. 860 tete; 877 tit; *altengl.* tete, tette, titte, *ags.* titt, tit, *altndl.* *ndd.* titte, *mhd.* *nhd.* zitze; neben *ahd.* tuto, tutto und tutâ, tuttâ, *mhd.* tute, tutte, *nhd.* tütte; aber auch *it.* tetta, neben cizza, zizza, *fr.* tette, *sp.* pg. teta, *gr.* τιτθῆ, τιτθός brustwarze, mutterbrust; *kelt.* titi, did, didi, teth; es ist schwer zu ermitteln, in wie weit die einzelnen bezeichnungen auf naturlaut des kindes, auf entlehnung und weiterbildung überkommener ausdrücke oder auf entwicklung aus wurselverben beruhen; vgl. hierüber auch noch Etm. 529; Schwenck 771; Weigand 2, 929. 1150; Grimm 2, 1768 und Dief. 2, 608.

Techy *übellaunig, mürrisch*; bei Hal. 855 techy: peevish, cross, touchy; 860 tetchy: touchy, quarrelsome; *scheint nur eine mundartlich verderbte nebenform zu sein von touchy empfindlich zu touch berühren.*

Tedder *weideseil, fesseln*; bei Hal. 860 tether: a cord or chain to tie an animal at pasture; *altengl.* tedir; *der ausdrück ist mundartl. viel verbreitet* fries. tieder, tjüdder, tjödder, *ndd.* tüder, töder, tider, tier, *ndl.* tudder, *altn.* tioðr, *schwd.* tiuðr, tjuder, *dän.* töger, töir, tyder, tyr; *in der bedeutung vordeichsel auch ahd.* ziotar, *mhd.* zieter, *mundartl. nhd.* zötter, zetter; *als zeitwort ndd.* tuddern, tidern, tîren, *ndl.* tudderen, *altn.* tiodra, *schwd.* tjudra, *dän.* töire; Br. Wb. 5, 63; *man nimmt zusammenhang an mit dem goth. tiuhan führen und dem engl. tie binden; vgl. darüber besonders Dief. 2, 672, auch wegen mancherlei entsprechender und vielleicht zu grunde liegender kelt. ausdrücke.*

Teem 1. *schwanger sein, erzeugen, gebären*; *altengl.* temen, *ags.* tēman, tȳman; *vgl. team, mit welchem es zu ags. teón, goth. tiuhan gestellt wird, so wie nhd. ausdrücke mit ähnlicher begriffsentwicklung aus derselben wurzel wie ziehen, zeugen, züchten; im allgemeinen Dief. 2, 672.*

Teem 2. *leeren*; bei Hal. 855 teem: to pour out, to unload a cart; 857 teme: to empty; *altengl.* temen, *altn.* toema; *s. weiter unter toom.*

Teen 1. *ärger, ärgern*; bei Hal. 855 teen: angry; 858 tene: grief, to grieve; *altengl.* tene, teone, *ags.* teona tiona, *altfrs.* tiuna, *alts.* tiono; *als zeitwort altengl.* tenen, tienen, teonen, *ags.* teonian, tȳnan, *alts.* tiunean, *altfrs.* tiuna, tiona; *vgl. daneben ein mundartl. engl. tene, tine verlieren, verderben, bei Hal. 858. 875; altengl. tinen, altn. tȳna; ausserdem begegnet mundartlich teen, tene auch für tine, tind.*

Teen 2. *sehn*; *nebenform von ten, besonders in den zusammengesetzten zahlwörtern wie thirteen; dann auch wieder für sich in der redensart in her teens; Hal. 855.*

Teeter *schaukeln*; Webster gibt die bedeutungen to titter, to seesaw; bei Hal. 877 findet sich titter: to tremble, to seesaw; *es handelt sich also nur um eine mundartl. form und besondere bedeutung von titter.*

Teetotal *vollständig; von der gänzlichen enthaltsamkeit, entsagung aller geistigen getränke; nach einigen von einem angeblichen*

ir. teetotal ganz und gar; vielmehr von dem aus lat. totus ganz entsprungenen total, indem das tee entweder reduplicirend, oder als abkürzung von temperance, oder, was das wahrscheinlichste ist, als höhnische nachahmung des aussprache eines stotternden mässigkeitsapostels vorgesetzt wurde; vgl. darüber Smart; Heyse: Asher im Arch. 37, 338; Hoppe 413.

Teil linde; Hal. 856 teile: the birch tree. According to Junius, the lime tree was so called: *nach dem lat. tilia heisst die linde altfr. til, neufr. tilleul, mundartl. teil, teilleau, pr. til, telh, teilh, pg. til, sp. tilo, it.iglio.*

Teine stange, barren; s. Hal. 856; *das wort scheint ganz vereinzelt bei Chaucer vorzukommen und gilt als eine spur des ags. tǣn, goth. tains, altnndl. teen, nhd. tēn, altn. teinn, schwed. ten, ahd. mhd. nhd. zein, zain zweig, gerte, ruthe, stab; bei Hal. 849 tan: a twig, or small switch; vgl. Dief. 2, 653; Weigand 2, 1130.*

Tell erzählen, zählen; *altengl. tellen, ags. tellan; vgl. wegen der formen bei Mätzner 1, 367; alts. tellian, altfrs. tella, nhd. ndl. tellen, altn. telja, schwed. tälja, dän. tälle, ahd. zeljan, zellan, mhd. zellen, zeln, nhd. zählen; dann auch daneben aus demselben stamme, s. tale, die zeitwörter ags. talian, ahd. zalôn, mhd. zaln. nhd. zahlen, altn. schwed. tala, dän. tale; die bedeutungen verlaufen zwischen den begriffen: zählen, erzählen, reden, sagen, wofür halten, rechnen, zahlen; vgl. Weigand 2, 1119; Dief. 2, 666 ff.*

Temper mässigen, mischen; *davon dann erst das hauptwort temper gemisch, temperament; altengl. tempren, ags. temprian, aus dem lat. temperare, welches auf roman. gebiete verbreitet erscheint als it. temperare, temprare, sp. temprar, templar, pr. temprar. tempar, fr. tremper, tempérer mit leicht zu erklärenden begriffsentwicklungen und ableitungen; vgl. die nhd. fremdwörter bei Heyse 907; Weigand 2, 872, für das engl. auch Trench Gl. 206: das lat. temperare beruht auf tempus, gen. temporis zeit, eigentl. zeitabschnitt, abschnitt, abgegrenzter theil im raume oder in der zeit; zu dem gr. τεμ, τέμνειν schneiden; vgl. noch unter anderen tempest sturm, altengl. altfr. tempeste, neufr. tempête, it. tempesta. lat. tempestas wetter, unwetter; ferner temple, altengl. altfr. pr. neufr. temple, sp. pg. templo, it. templo, tempio, aus lat. templum, welches auch unmittelbar auf germ. gebiet drang als ahd. tempal, tempil, tempel, ags. mhd. nhd. tempel; vgl. Weigand 2, 872; ebenso entspricht temple schläfe den gleichbedeutenden altfr. temple, neufr. tempe, pr. templa, it. tempia, lat. tempus, plur. tempora.*

Tempt versuchen; *altengl.* tempten, tenten, *altfr.* tempteir, tempter, tenter, tanter, *neufr.* tenter, *lat.* tentare, temptare; *vgl. wegen des wieder eingeschobenen p bei Mätzner 1, 189; ausserdem aber Burguy 3, 364 und taunt 2.*

Temse sieb; bei Hal. 857 temse: a sieve; sonst auch tempse; s. Mätzner 1, 190; *altengl.* temse, *ags.* temes, *altndl.* tems, *neundl.* teems; als zeitwort *altengl.* temsen, *ags.* temsian, *altndl.* temsen; offenbar dasselbe wort ist das *it.* tamigio, tamiso, *sp.* tamiz, *pr. fr.* tamis, *mlat.* tamisium haarsieb, als zeitwort *it.* tamigiare, *fr.* tamiser sieben; das verhältniss der ausdrücke untereinander aber ist keineswegs klar; Diefenbach wollte das *kelt.* tamma zerstückten zu grunde legen; Diez 1, 408 möchte lieber von dem *germ.* tems, teems ausgehen unter vergleichung des *ahd.* zemisa kleie.

Ten sehn; *altengl.* ten, tene, tien, teon, *ags.* tēn, tien, tȳn, tȳne, tēne; *vgl. daher teen 2.; altfrs.* tian, tien, *alts.* tehan, tehin, *ndl.* tien, *ndd.* tein, *goth.* taihun, *altn.* tiu, tio, *schwd.* tio, *dän.* ti, *ahd.* zehan, zehani, *mhd.* zehen, *nhd.* zehn; *lat.* decem (woraus dann die *roman.* ausdrücke *it.* dieci, *sp.* diez, *altfr.* des, deix, dex, *neufr.* dix), *gr.* δέξα, *litth.* deszimt, *lett.* deszmit, *altslav.* desenti, *russ.* desjat', *kelt.* deich, deig, deg, *pers.* deh, *zend und skr.* daçan; *vgl. Dief. 2, 652; Curtius 3 129 und, auch über die ursprünglich zu grunde liegende bedeutung von 2 mal 5 bei Bopp V. Gr. 2, 77.*

Tenant inhaber, bewohner; *altengl.* tenaunt, *fr.* tenant; eigentl. das particip des zeitworts *fr.* tenir, *lat.* tenere halten; zahlreiche ableitungen von diesem begegnen, ohne hier einer erklärang zu bedürfen, theils durchs *fr.* vermittelt, wie z. b. *engl.* *altfr.* pr. tenement, *mlat.* tenementum; theils unmittelbar dem *lat.* entnommen wie tenet lehrsatz, eigentl. *lat.* tenet er hält, behauptet; ferner zusammensetzungen wie contain und ähnliche.

Tench schleie; *altengl.* *altfr.* tenche, *neufr.* tanche, *sp.* tenca, *it.* *lat.* tinca.

Tend streben, begleiten, warten, erwarten; in einem grossen theile seiner zahlreichen bedeutungen beruht der ausdrück auf dem verkürzten attend, *altengl.* atenden, *fr.* attendre, *lat.* attendere; in anderen auf dem einfachen *altengl.* tenden, *fr.* pr. tendre, *sp.* pg. tender, *it.* *lat.* tendere; *vgl. über dessen weitere verwandtschaft mit gr.* τέλναι, *goth.* þanjan bei Curtius No. 230.

Tender 1. wärter, beischiff; anerbieten, darreichen; das wort ist theils unmittelbar substantivische ableitung von tend warten,

begleiten; so in tender beiwagen der lokomotive, welches als fremdwort in das fr. nhd. dringt; theils beruht es auf dem zeitwort fr. tendre, lat. tendere ausstrecken, darreichen.

Tender 2. *sart*; altengl. altfr. tendre, pr. tendre, tenre, pg. tenro, sp. tierno, it. tenero, lat. tener; hierzu gehört auch tendril ranke, altengl. fr. tendron sarter schoss einer pflanze.

Tennis eine art ballspiel; altengl. teneis; unter den mancherlei versuchten erklärungen, aus dem altfr. tense, tence streit, oder aus temse sieb, sieben, oder aus dem imperativ fr. tenez, altfr. auch teneiz, teneis als zuruf bei dem spiel: halte, fang, erscheint die letzte immerhin als die wahrscheinlichste; vgl. Webster und Wedgwood 3, 383.

Tense 1. gespannt; lat. tensus zu tendere spannen; fr. tendu, pr. tendut, aber sp. tenso, teso, tieso, it. teso; vgl. tend.

Tense 2. zeit; altfr. tens, tans, neufr. temps, pr. temps, it. pg. tempo, sp. tiempo; lat. tempus; vgl. temper.

Tent 1. zelt; altengl. tente, fr. tente, pr. pg. it. tenda, sp. tienda, mlat. tenda, tenta, wie das gleichbedeutende lat. tentorium zu tendere spannen.

Tent 2. charpie; bei Levins tent: turunda, altengl. tente, fr. tente eigentl. die sonde, daher to tent: to search a wound bei Hal. 858; zum lat. tentare, fr. tenter; s. tempt; in anderen veralteten bedeutungen steht tent auch für das fr. attente, für intent, zu tend.

Tent 3. ein dunkler spanischer wein; entsteht aus fr. teint oder sp. tinto. vino tinto gefärbter, dunkler wein; lat. tinctus, also eigentl. particip von fr. teindre, sp. teñir, lat. tingere färben; vgl. taint.

Tenter spannnahmen; altengl. tentoure, fr. tentoir, tentoire, zu tend, fr. tendre, lat. tendere spannen; vgl. Wedgwood 3, 383.

Term grenze, bestimmter punkt, termin; altengl. fr. pr. terme, pg. termo, sp. termino, it. termine, termino, auch nhd. als fremdwort termin; vom lat. termen, terminus; letzteres auch als engl. fremdwort; gr. τέρα, τέρας; s. über dessen weiteren zusammenhang mit lat. trans, mit goth. þairh, engl. through bei Curtius No. 238.

Termagant zänkisches weib, lärmend, ungestüm; Trench Gl. 207 erklärt es: „originally a kind of supposed deity of the heathens or Mahometans, extremely vociferous and tumultuous in the ancient moralities, farces and puppet-shows;“ vgl. Hal. 859;

die figur des alten theaters begegnet unter dem namen altengl. Termagant, Trivigant, altfr. Tervagan, it. Tervagante, Trivigante, Trivagante; zu grunde liegen mag die Trivia Diana, womit sich anklänge an lat. ter magnus, gr. τριμύγιστος und an lat. vagari gemischt haben mögen, it. in ähnlichem sinne Termegisto, Tremegisto; um wenigsten ist an ursprung aus german. stämmen wie ags. tîr und magan, mägen zu denken; s. Grimm Myth. 137.

Terrier 1. dachshund; auch entstellt zu tarrier; fr. terrier, chien terrier, zu terre, lat. terra erde; in etwas anderer begriffsentwicklung entspringen demselben stamme die fr. engl. terrier erdloch, höhle und terrier, mlat. liber terrarius grundbuch, sinsbuch; vgl. andere leicht erkennbare ableitungen desselben stamms wie terrace, terrine.

Terrier 2. eine art bohrer; Hal. 859 terrier: a kind of auger; es ist das fr. tarière, mundartl. fr. tère, terière, pr. taraire, sp. taladro, pg. taradro, aus dem lat. taratrum, gr. τέρετρον zu τείρειν; vgl. Diez 1, 409.

Test 1. schmelstiegel, probe; wegen der weitgehenden begriffsentwicklung bemerkt Wedgwood 3, 384 treffend: „The term is then metaphorically applied to any operation by which the quality of a thing is tried;“ es ist das altfr. test, neufr. têt, pr. test, it. testo, lat. testum schale, deckel, testa scherbe; das letztere in seiner roman. entwicklung altfr. teste, neufr. tête, pr. sp. it. testa erscheint dann vielfach auch engl. wieder wie bei Hal. 860 teste: head, besonders auch in ableitungen wie tester, testoon, testy; vgl. bei Hal. 860 und Webster.

Test 2. zeuge, testiren; bei Hal. 860 testy: a witness; es gilt hier nur darauf hinzuweisen, dass der stamm des lat. testis zeuge mehrfach auch in das engl. dringt, übrigens selbst in der bedeutung dem bildlich gebrauchten test 1. bis zur vermischung sich nähern musste; denn das zeugniss ist die probe der wahrheit.

Tether weideseil, fessel; s. unter der nebenform tedder.

Tetter ausschlag, flechte; altengl. ags. teter; dasselbe wort scheint zu stecken in den freilich selbst sehr dunkeln nhd. zittermal, zitterflechte, mhd. zittermâl, ziteroch, ahd. citaroch, cittarus; vgl. Weigand 2, 1150; Kuhn 5, 339; ferner wird es zusammengestellt mit dem gleichbedeutenden fr. datre, mundartl. dertre, kelt. darwdon, tarwden, skr. dardru; s. Diez 2, 272.

Tew bereiten; ziehen, kette; es ist wesentlich nur eine nebenform theils von taw, theils von tow, welche sich aber unter-

einander und aus verschiedenen stämmen wie goth. taujan und tiuhan leicht vermischen mussten; s. Dief. 2, 569; vgl. noch wegen seiner bildung das veraltete und mundartl. tewtaw: to beat, to break hemp bei Hal. 860.

Tewel röhre; bei Hal. 860 tewell: a pipe or tunnel; *altengl.* tuwel, tuel, *altfr.* tuel, tueil, tuiel, *neufr.* tuyau, *sp. pr.* tudel, *mundartl. it.* tuel; dies tudel wäre nach Diez 1, 434 genau das *altn.* tûda, *dän.* tûd, *ndl.* tuit, *mundartl. nhd.* zaute röhre, besonders an einem gefässe zum eingiessen; vgl. weiteres bei Weigand 2, 1153 unter zotte schnause, röhre, sowie auch das *engl.* toot; Dief. 2, 713.

Than als, denn; *altengl.* than, thanne, thonne, then, thene, thenne, *ags.* þonne, þou, þan, *alts.* than, *altfrs.* altn^{dl.} dan, *ahd.* danne, denne, *mhd.* danne, denne, dan, den, *nhd.* dann, denu; *goth.* þana, þan; vgl. die scheideform then; aus dem demonstrativstamme *goth.* þa entwickelt; vgl. Dief. 2, 695; Stratmann ³ 581; Koch 2, 426 f. und Grimm 2, 740 ff.

Thane than, als alter ehrentitel; *mundartl.* thain, than, *altengl.* thein, theign, *ags.* þegen, þegn, þên; vgl. Stratmann ³ 585 und Schmid G. d. A. 664; *alts.* thegan, *altn.* þegu, *ahd.* degan, *mhd.* *nhd.* degen; Grimm 2, 895: „es heisst held, knecht und kind, ihm entspricht τέκνον, das sich zu τέκτω verhält, wie degen zu dîhen gedeihen, heranwachsen; die ursprüngliche bedeutung ist also das erzeugte, der knabe, filius;“ vgl. über das dîhen, *goth.* þeihan unter the 2.; Dief. 2, 699 und Curtius No. 235.

Thank dank, danken; *altengl.* thank, thanc, thonc, thonk, *ags.* þanc, thonc, *goth.* þagks, *alts.* *altfrs.* thanc, *ndl.* dank, *altn.* im plur. þakir, *schwd.* thack, tack, *dän.* tak, *ahd.* dank, *mhd.* danc, *nhd.* dank; dazu als seitwort *altengl.* thankien, thonkien, *ags.* þaucian, þoncian, *goth.* þagkjan, *alts.* thancon, *ndd.* *ndl.* danken, *altn.* þaka, *schwd.* tacka, *dän.* takke, *ahd.* dankôn, *mhd.* *nhd.* danken; zu einem verlorenen starken stammzeitwort *goth.* þigkan, dessen grundbegriff eine thätigkeit des geistes, eine bewegung und erhebung der seele gewesen zu sein scheint; vgl. das *engl.* think und Etm. 592; Dief. 2, 687; Grimm 2, 727.

Tharm darm; der ausdruck hat sich nur mundartl. erhalten; bei Hal. 861 tharmes: entrails; *altengl.* tharm, therm, *ags.* þearn, *altfrs.* therm, thirm, *ndl.* darm, *altn.* im plur. þarmär, *schwd.* *dän.* tarm, *ahd.* *mhd.* *nhd.* darm; Grimm 2, 780: „die wurzel des wortes ist dunkel; das gr. δέσμα haut wird durch das gesetz der

lautverschiebung zurückgewiesen;“ Wackernagel *hatte an* derren, dorren *gedacht; vgl. das engl. dry; Weigand 1, 233 fragt: „ob gleichsam durchgang und eines stammes mit dem nhd. durch?“ vgl. das engl. through.*

That *dass, jener, der; auch als konjunktion ursprünglich das neutrum des als artikel und als relativum verwendeten demonstrativpronomens; altengl. that, thät, thet, ags. þät, goth. þata, alts. altfrs. that, thet, ndl. ndd. dat, det, altn. þat, schwed. dat, dän. det, ahd. thaz, daz, mhd. daz, nhd. das, dasz; vgl. auch über weitere beziehung zu gr. τό, skr. tat bei Dief. 2, 694 f.; Bopp V. Gr. 3, 482; Grimm 2, 811. 954; Mätzner 1, 320; Koch 1, 474; 2, 433 ff.*

Thatch *dachstroh, strohdach, decken; bei Hal. 861 thacke, thakke; 862 theak, thecche und theke; altengl. thakk, thak, ags. þac, þac, þeac, ndl. dak, altn. þak, schwed. tak, dän. tag, ahd. dach, dah, mhd. nhd. dach; als seitwort altengl. thakken und thecchen, ags. þeccan, altfrs. thekka, ndl. dekken, altn. þekja, schwed. täcka, dän. dükke, ahd. dakjan, dekjan, decchan, mhd. nhd. decken; die wörter entspringen dem präteritumstamme eines im german. gebiete verlorenen starken verbums, bei Grimm No. 552 þikan, welches lautverschoben stimmen würde mit lat. tegere (davon tectum, it. tetto, sp. techo, fr. toit), gr. στέγω, στέγος, τέγος, lith. stegiu, stogas, skr. sthag; vgl. Grimm 2, 660. 888; Gr. 2, 53; Curtius No. 155; desselben stammes ist das durch das roman. vermittelte engl. tile.*

Thaw *thauen; bei Hal. 866 thowe; altengl. thawen, thowen, ags. þāvan oder þavan, ndl. dooijen, schwed. töa, dän. töe, ahd. doan, nhd. thauen (für tauen, dauen); auch als hauptwort neuengl. thaw, altengl. thawe, thowe; nächstverwandt begegnen noch altn. þeyr thauwind, þā aufgethaute erde, þām düsterniss der thauwetterluft, þāma thauen; diese wörter, deren verhältniss untereinander manche noch aufzuklärende dunkelheit zeigt, werden weiter gestellt zu gr. τήξειν schmelzen, lat. tabere hinschwinden, altslav. taja schmelzen; vgl. Curtius No. 231; Weigand 2, 877.*

The 1. *der, die, das; altengl. the, ags. þe neben se, im instrumentalis þê, þȳ; alts. the, altfrs. the, thi, ndd. ndl. de, schwed. dän. den, ahd. mhd. nhd. der; vgl. Stratmann 3 582; Mätzner 1, 336 ff.; Dief. 2, 694; Grimm 2, 954.*

The 2. *gedeihen; so bei Hal. 862 the: to thrive, to prosper; altengl. then, theen, thien, theon, ags. þīhan, þeôn, goth. þeihan,*

alts. thihan, thian, thion, *ndd.* dijen, *ahd.* dīhan, *mhd.* dīhen, *nhd.* ge-deihen; *es wird weiter gestellt zu dem gr. τὴν erzeugen; vgl. die wahrscheinlich demselben stamme entsprossenen thane und thick; Etm. 606; Stratmann³ 586; Grimm 2, 909; 4¹, 1985; Dief. 2, 699 und Curtius No. 235.*

Theme *aufgabe, thema; fr. thème, lat. thema, gr. θέμα zu τίθημι setze; es mag hier nur als ein beispiel der zahlreichen wörter stehen, welche dem gr. entlehnt in den meisten neueren sprachen als fremdwörter wiederkehren und ihren ursprung leicht verrathen; so die zusammensetzungen mit dem gr. θεός gott, neben solchen mit dem lat. deus; ferner bildungen mit dem gr. θερμός warm, mit dem stamme des gr. θεᾶσθαι schauen.*

Then *dann; altengl. thenne, thanne, thonne, than, ags. þon, þonne, þanne; vgl. weiter unter der scheideform than; aus demselben stamme des demonstrativpronomens entwickelte sich thence daher; altengl. thennes, thannes mit genitivischer endung von dem altengl. thenne, thanne,thane, thanen, ags. þanon, þanone, altfrs. thana, alts. thanan, ahd. danan, dannan, mhd. dannan, danne, nhd. dannen; s. Stratmann³ 581; Mätzner 1, 437; vgl. die engl. hence und whence.*

There *dort; altengl. there, ther, thare, thär, thar, ags. þær, goth. þar, alts. thâr, ndl. daar, altn. þâr, schwed. där. der, ahd. dâr, dâra, mhd. dâr, dâ, nhd. da; vgl. Stratmann³ 582; Mätzner 1, 436; die engl. here und where; sowie für das ganze german. gebiet und die urverwandtschaft bei Grimm Gr. 3, 165 ff.; Dief. 2, 694.*

Therf *derb, ungesäuert; das veraltete wort begegnet bei Hal. 861 tharf: stiff, backward, shy; 863 therf-breed: unleavened bread; altengl. therf, theorf, ags. þeorf, þerf bei Etm. 589; altfrs. therve, derve, altnld. derf, altn. þiarfr, ahd. derap, derp, mhd. derp, nhd. derb ungesäuert, stark, zusammengedrängt, dicht, fest; über den wenig klaren weiteren ursprung des ausdrucks sind zu vergleichen Weigand 1, 240; Grimm 2, 1012: „es gehört zu dem nur noch in verderben: perire erhaltenen starken verbum dirbe und ist das unverdorbene, kräftige;“ Weigand 2, 966.*

Theriac *gegengift; fr. thériaque, it. sp. teriaca, triaca, lat. theriaca von theriacus, gr. θηριακός, θηριακὸν φάρμακον, zu θηρίον wildes thier; es bezeichnete ursprünglich ein heilmittel gegen den biss wilder, giftiger thiere; vgl. das engl. treacle und das nhd. fremdwort theriak bei Weigand 2, 881.*

Thew *sitte, beschaffenheit, tüchtigkeit*; seit Shakespeare *fast nur in dem sinne von körperstärke, muskelkraft und als plural üblich*; vgl. Trench Gl. 207; bei Hal. 863 thew: manner, quality; *altengl.* thew, theaw, thaew, *ags.* þeaw, *alts.* than, *ahd.* dou, dau; *die neuere bedeutung des worts, in der thews so viel als sinews, muscles, brawn bezeichnet, könnte etwa durch thigh beeinflusst sein, dessen ältere formen sich allerdings mit denen von thew nahe berühren*; vgl. Wedgwood 3. 386. Ein anderes veraltetes thew, bei Hal. 863 thewe: slave, bondsman, ist *altengl.* thew, theow, *ags.* þeov, *goth.* þius, *gen.* þivis; Dief. 2, 708; *dessen stamm noch steckt in unsern nhd.* dienen, diener, dirne, demuth; s. über diese Weigand 1, 239. 245. 249 und vgl. Stratmann³ 587.

Thick *dick*; *altengl.* thicke, thikke, *ags.* þicce, *alts.* thikki, *altfrs.* thikke, *ndl.* dik, *altn.* þykk, *schwd.* tjok, *dän.* tyk, *ahd.* diki, dik, *mhd.* dicke, dic, *nhd.* dick; *aus dem stamme des ags.* þihan, s. the 2.; Etm. 606; Grimm 2, 1073; Weigand 1, 244; Dief. 2, 700.

Thief *dieb*; *altengl.* thif, thef, theof, *ags.* þeóf, þióf, *alts.* thiof, *altfrs.* thiaf, tief, *ndl.* dief, *ndd.* dief, dêf, *altn.* þiofr, *schwd.* tjuf, *dän.* tyv, *ahd.* diup, diop, *mhd.* diep, *nhd.* dieb; *weitere verwandte fehlen und der ursprung ist dunkel, wenn auch nach dem goth.* þiubjo *heimlich ein starkes wurselverbum* *goth.* þiuban, *ags.* þeófan *verbergen vermuthet worden ist*; s. Grimm 2, 1085; Gr. 2, 49; Etm. 605; Weigand 1, 245; Dief. 2, 705; *die ableitung theft diebstahl, bei Levins noch thift, ist altengl.* thefte, thiefthe, theofthe, *ags.* þeofð, *altfrs.* thiufthe, *altn.* þýfð.

Thigh *schenkel, lende*; bei Hal. 862 the: a thigh; *altengl.* the, thee, theh. thih, theoh, *ags.* þeoh, *altfrs.* thiach, *alts.* thio, *altnndl.* dygh, *neundl.* dij, dije, *ndd.* dee, *altn.* þio, *ahd.* thioh, dioh, *mhd.* diech, *nhd.* vielleicht entstellt noch erhalten in der *zusammensetzung dickbein*; s. Weigand 1, 244; Grimm 2, 1098; Br. Wb. 1, 188.

Thill *wagenstange*; *altengl.* thille; vgl. *die ags.* þile, þill *bret, stange* bei Etm. 591; *altn.* þil, þili, þilia, *ndd.* deele, *ndl.* deel, *ahd.* dil, dili, dilo, *mhd.* dil, *nhd.* diele *in den bedeutungen: langes bret, breterboden, fussboden*; vgl. Grimm 2, 1099; Weigand 1, 245 und *das engl.* deal 2. *tannenholz*; *bemerkenswerth ist die nahe berührung mit dem ags.* þihsl, þisl, *ahd.* dihsala, *mhd.* dihsel, *nhd.* deichsel *in den bedeutungen stange, wagenstange*; schon *altengl.* thilhorse, bei Hal. 864 thill-horse und thiller, was

dann wohl nur mundartlich entstellt wurde zu fill-horse, phill-horse, filler; Hal. 356; vgl. bei Hal. 354 fersted: thirsted.

Thimble fingerhut; es ist nicht, wie Minsheu meinte, eine zusammensetzung von thumb und bell, sondern eine weiterbildung von thumb; *altengl.* thimbil entstanden aus thumel, *ags.* þymel, bei Etm. 601 þymele: unius pollicis crassus, longus, *altn.* þûmall; vgl. Stratmann³ 595 und wegen der lautentwicklung das *engl.* nimble, sowie Mätzner 1, 190.

Thin dünn; *altengl.* thinne, thenne, thuune, *ags.* þynne, þyn, þin, *ndd.* dünne, dunn. *ndl.* dun, *altn.* þunnr, *schwd.* tunn, *dän.* tynd, *ahd.* dunni, *mhd.* dünne, *nhd.* dünn; es entspricht gemäss der lautverschiebung dem *lat.* tenuis, *altslav.* tiniku, *kelt.* tanas, tane, tene, *skr.* tanus aus der wurzel tan dehnen, strecken; vgl. bei Grimm 2, 1552; Curtius No. 230, sowie die *engl.* tend und thunder.

Thine dein; *altengl.* thine, thin, *ags.* þin, *goth.* þeina, *alts.* altfrs. thîn, *ndd.* dîn, *altn.* þîn, *schwd.* dän. din, *ahd.* *mhd.* dîn, *nhd.* dein; vgl. thou und thy; Mätzner 1, 309 ff.

Thing ding; *altengl.* thing, *ags.* þing, *alts.* altfrs. thing, *ndd.* *ndl.* ding, *altn.* þing, *schwd.* dän. ting, *ahd.* dinc, ding, *mhd.* dinc, *nhd.* ding; mit der begriffsentwicklung: rechtsstreit, gericht, rechtssache, sache, ding; vgl. in dieser beziehung unser *nhd.* sache mit dem *engl.* sake, sowie auf dem roman. gebiete die *lat.* causa, *fr.* cause und chose; das wort gehört nach Grimm 2, 1152; Gr. 2, 37 zu dem starken stammzeitwort *ags.* þingan: gravescere bei Etm. 595, so dass die erste bedeutung war: res gravis, litigium; noch *altengl.* ithingen: crescere; s. ferner Weigand 1, 248 und Dief. 2, 701 auch über weiter vermuthete beziehungen zu *ags.* þîhan, *engl.* the 2.

Think denken; schon *altengl.* vermischen sich zwei demselben stamme entsprossene zeitwörter, nämlich thinken, thunken, *alts.* thunkean, *ndd.* *ndl.* dunken, *goth.* þugkjan, *altn.* þykkja, *dän.* tykke, *ahd.* dunchen, *mhd.* dunken, *nhd.* dünken und *altengl.* thenken, thenchen, thinken, *ags.* þencan, þencean, *alts.* thenkean, *altfrs.* thenkia, *ndl.* denken, *altn.* þenkja, *schwd.* tänka, *dän.* tänke, *ahd.* denchan, *mhd.* *nhd.* denken, *goth.* þagkjan; beide aus dem stamme eines unter thank erwähnten stammzeitwort *goth.* þigkan; s. auch wegen der formen der vergangenheit *neuengl.* thought bei Stratmann³ 585. 595; Mätzner 1, 374; Weigand 1, 239. 264; Grimm 2, 927. 1546; Gr. 2, 60; Dief. 2, 686.

Third dritte; *altengl.* thirde, thridde, *ags.* þridda, *goth.* þridja, *alts.* thriddio, *ndd.* darde, derde, drudde, *ndl.* darde, derde, *altn.* þridi, þridie, *schwed. dän.* tredie, *ahd.* dritto, *mhd.* dritte, dirde, *nhd.* dritte; *lat.* tertius, *gr.* τρίτος, *kelt.* trydy, *slav.* tretii, *litth.* treczias, *skr.* tritîja; *weiterbildung von three*; vgl. Grimm 2, 1421; Gr. 3, 637. 640; Bopp V. Gr. 2, 95.

Thirl durchbohren; *altengl.* thirlen, thrillen, thurlen, *ags.* þyrlian; *es ist also die dem ursprunge am nächsten stehende nebenform von thrill und drill*; *zu grunde liegt das ags. þurh, goth. þairh; s. through; eine entsprechende bildung ist das mhd. nhd. dürkelen, durchelen bei Grimm 2, 1603; vgl. Dief. 2, 690; als hauptwort begegnet noch mundartl. thurl loch bei Hal. 872; altengl. thirl, therl, thurl, ags. þyrl, þyrel; vgl. nostril.*

Thirst durst, dürsten; *altengl.* thirst, thrist, threst, thurst, *ags.* þurst, þyrst, *alts.* thurst, *goth.* þaurstei, *ndd.* dorst, dost, döst, *ndl.* dorst, *altn.* þorsti, *schwed. dän.* törst, *ahd. mhd. nhd.* durst; *als seitwort altengl. thirsten, thristen, thursten, ags. þyrstau, alts. thurstian, ndd. dörsten, dösten, ndl. dorsten, altn. þyrsta, schwed. törsta, dän. törste, ahd. durstan, mhd. nhd. dürsten; zu der w. von goth. þairsan dürr sein, þaursus dürr, von ahd. derran trocknen, dörren, so dass zunächst die trockenheit des schlundes bezeichnet wurde; Grimm 2, 1747 ff.; s. wegen weiterer verwandtschaft mit lat. torrere, gr. τέρσεσθαι, skr. tarsh bei Dief. 2, 691; Curtius No. 241; vgl. das engl. dry.*

This dieser; *altengl.* this, thes, *ags.* þes, þis, *altfrs.* thisse, *alts.* these, *ndl.* dese, deze, *altn.* þessi, *ahd.* deser, diser, *nhd.* dieser; *vgl. über die einzelnen formen auch des plurals neuengl. these, altengl. thes, thaes, thas, ags. þäs, þaes bei Stratmann 3 587; Mätzner 1, 320; Grimm 2, 1134.*

Thistle distel; *altengl.* thistel, *ags.* þistel, *ndl.* distel, *altn.* þistill, *schwed. tistel, dän. tidsel, ahd. distil, mhd. nhd. distel; s. auch wegen der berührung mit dem synonymen teasel bei Grimm 2, 1192; der weitere ursprung ist dunkel.*

Thither dorthin; *altengl.* thider, theder, *ags.* þider, þyder, *altn.* þaðra, *goth.* þapro, *aus dem demonstrativstamme von the, that entwickelt; vgl. Koch 2, 316; Dief. 2, 695; wegen des wechsels zwischen d und th auch Mätzner 1, 143 und hither.*

Thole 1. ruderpflock; *auch thowl, bei Hal. 865 thole und tholle, altengl. thol, nach Etm. 599 schon ags. þol oder þoll, ndl.*

ndd. dol, dolle, *nhd.* dulle bei Grimm 2, 1509; *altn.* þollr, *dän.* tol; *daher auch fr.* tolet, toulet.

Thole 2. *erdulden, warten; altengl.* tholen, tholien, *ags.* þolian, *goth.* þulan, *alts.* tholian, tholôn, *altfrs.* tholia, *altn.* þola, *schwd.* tåla, *dän.* taale, *ahd.* tholian, dolan, dolen, *mhd. und noch mund- artlich nhd.* dolen, dolu; *nahe verwandt damit ahd.* dultjan, dultan, *mhd.* dulten, *nhd.* dulden; *im stamme lautverschoben entsprechend den lat.* tollere, tolerare, tuli, *gr.* τλῆναι, τολμᾶν, *skr.* tul, tōlajāmi; Dief. 2. 712; Curtius No. 236.

Thole 3. *kuppel; bei Hal.* 865 thole: the dome of a vaulted roof; *lat.* tholus, *gr.* θόλος.

Thong riemen; bei Hal. 872. 925 *auch* thwange, whang, *altengl.* thong, thwong, thwang, *ags.* þvang, þvong; *altn.* þvengr; *es scheint hervorgegangen aus einem starken wurzelverbum ags.* þvingan, *alts.* thuingan, *altn.* þvinga *zusammenpressen, welchem, wenn auch mit unregelmässigkeit des anlauts, entspricht unser nhd.* zwingen, *mhd.* twingen, *ahd.* duinkan, thuingan; Grimm Gr. 2, 36 No. 413; *thong ist also wesentlich dasselbe wie ahd.* thuang *zaum, mhd.* twanc *bedrängniss, nhd.* zwang *swingende gewalt; vgl. wegen der begriffsentwicklung die engl.* band, bind, bond; *auch Kehrein* 399 *und Weigand* 2, 1163. 1172.

Thorn dorn; altengl. thorn, *ags.* þorn, *goth.* þaurnus, *alts.* *altfrs.* thorn, *ndd.* dôrn, *ndl.* doorn, *altn.* þorn, *schwd.* torne, *dän.* torn, tjörn, *ahd. mhd. nhd.* dorn; Grimm 2, 1287: „*dasselbe wort ist das böhm.* trn, *poln.* tarn; *unermittelt ist seine abstammung;*“ Bopp V. Gr. 1, 3 *erblickt darin das skr.* trna *gras.*

Thorough durch und durch, gänzlich; altengl. thorw, thoru, thorough, thoruh, *ags.* þurh; *es ist nur die in besonderer bedeutung festgehaltene nebenform von through; vgl. Mätzner* 1, 449.

Thorp dorf; jetzt veraltet, ausser in eigennamen; bei Hal. 866 thorp, thorpe: village, *altengl.* thorp, throp, *ags.* þorp, *goth.* þaurp, *alts.* *altfrs.* thorp, tharp, therp, *ndd.* dorp, dörp, *ndl.* dörp, *altn.* þorp, *schwd. dän.* torp, *ahd.* thorf, dorf, *mhd. nhd.* dorf; Grimm 2, 1277: „*das wort stammt, mit richtiger lautverschiebung, von dem gr.* τὺρβη, *lat.* turba *ab, und ursprünglich hiess es wohl so viel als zusammenkunft geringer leute auf freiem felde, dann aber eine niederlassung derselben an einem solchen orte, um ackerbau zu treiben;*“ *vgl. noch Weigand* 1, 254; Dief. 2, 698; Leo Rect. 36 ff.; Curtius No. 250; *wegen der begriffsentwicklung auch skr.* grāma *schaar, dorf.*

Those diese, jene; altengl. thos, theos, *ags.* þās; *s.* this, that, *sowie* Koch 1, 477; Mätzner 1, 320.

Thost dung, mist; nur mundartl. bei Hal. 866 toste, *altengl.* thost, *ags.* þost, *ahd.* dost; Stratmann³ 590.

Thou du; altengl. thou, thu, *ags.* þu, *alts. altfrs.* thu, *mindl. nhd.* dû, *goth. altn.* þu, *schwed. dän. ahd. mhd. nhd.* du, *ir. gael. lat.* tu, *gr.* σὺ, τὺ, *slav.* ty, *skr.* tvam; *s. weiter auch über die dazu gehörigen* thine, thee, thy *bei* Stratmann³ 594; Mätzner 1, 309; Grimm 2, 1463; Dief. 2, 712; Bopp V. Gr. 2, 101—126.

Though doch, obgleich; altengl. though, thouh, thogh, thoh, thauh, theah, thah; *vgl. die menge verschiedener formen bei* Stratmann³ 581; Mätzner 1, 466; Koch 1, 62; *ags.* þeah, þēh, *goth.* þauh, *altfrs.* thach, *alts.* thoh, *nhd.* doch, dog, *ndl.* doch, *altn.* þô, *schwed.* dock, *dän.* dog, *ahd.* doh, *mhd. nhd.* doch; *ursprünglich pronominaladverb des demonstrativstammes; vgl.* Grimm 2, 1200; Gr. 3, 176; Weigand 1, 251; Dief. 2, 695; Bopp V. Gr. 2, 178. 213; *wegen der funktion des engl. though ist der gebrauch besonders des mhd. doch zu vergleichen.*

Thought dachte, gedacht, gedanke; als verbalform altengl. thoughte, thoute, thohte, thuhte, thoht, *ags.* þeahte, þeaht; *als hauptwort altengl.* thouht, thoht; *ags.* ge-þôht, *altn.* þôttr, *mhd.* ge-dâht; *vgl. weiter think; Etm.* 593 f. *und* Dief. 2, 687.

Thousand tausend; altengl. thousand, thousand, thusend, *ags.* þûsend, *goth.* þusundi, *alts.* thûsint, thûsundig, *altfrs.* thûsend, *nhd.* dûsend, *ndl.* duizend, *altn.* þûsund, *schwed.* tusend, *dän.* tusind, *ahd.* thûsunt, tûsent, *mhd.* tûsent, *nhd.* tausend; *entsprechende ausdrücke finden sich besonders auf dem lettoslav. gebiete wie altslav.* tysauschta, *russ.* tysjatscha, *poln.* tysionc, *litth.* tukstantis, *woher die german. ausdrücke erst entlehnt zu sein scheinen; vgl.* Weigand 2, 869; Dief. 2, 713; Schleicher V. Gr. 406; Scherer G. d. d. S. 589 f.; Fick³ 525. 767.

Thrall knecht; altengl. thral, threl, *ags.* þrael, *altn.* þraell, *schwed. dän.* träl; *vorzugsweise skandinav. ausdrücke; als seitwort altengl.* thrallen, *altn.* þraela, *schwed. dän.* träle; *dazu neuengl. altengl.* thraldom, *altn.* þraeldômr, *schwed. dän.* träldom; *alle weiteren vermuthungen sind unsicher; Grimm Gr.* 3, 321: „das *altn.* þrael glaube ich in dem *ahd.* dregil, drigil zu erkennen, das in dem *nom. pr.* wolfdregil oft erscheint;“ Trench Stud. 124: „Thrall and thraldom descend to us from a period when it was the custom to thrill or drill the ear of a slave in token of

servitude; a custom in use among the Jews (Deut. 15, 17) and retained by our Anglo-Saxon fore-fathers who were wont thus to pierce at the churchdoor the ears of their bondservants."

Thrapple *luſtröhre*; bei Levins *wechselnd* thropple, throppil *und* throttle; bei Hal. 870 thropple: the windpipe *und* to throttle or strangle; *so erscheint es als eine mundartl. nebenform von throttle, zu welcher allerdings den anlass gegeben haben wird die zusammensetzung altengl. throtebolle, ags. þrotbolla bei Etm. 614.*

Thrash *dreschen*; auch thresh *geschrieben*; altengl. threshen, threschen, ags. þrescan, þerscan, goth. þriskan, nhd. dröſchen, döſchen, ndl. derschen, dorschen, altn. þreskja, schwed. tröska, dän. tårske, ahd. drescan, mhd. nhd. dreschen; *über sehr nahe tretende slav. formen einer wurzel trsk in der grundbedeutung schlagen wie böhm. trasti schütteln, tresky süchtigen, sowie über die doch keineswegs sicheren beziehungen zu gr. τριψω, lat. terere reiben vgl. bei Dief. 2, 719 und Grimm 2, 1401; über die verbreitung des wortes auf das roman. gebiet it. trescare, altfr. trescher, pr. trescar, sp. pg. triscar tansen, mit den füſſen unruhig sein, trampeln s. bei Diez 1, 424.*

Thrave *haufe, schaar*; bei Hal. 867 thrave: a company, properly of threshers, but applied to any indefinite number; twelve fads of straw; also twenty-four or twelve sheaves of wheat; 868 threave; altengl. thrave, altn. þrefi, schwed. trafwe ein haufen holz, dän. trave ein schock garben; Etm. 616 hat auch ein ags. þrâf: manipulus *und stellt es zu þrifan, altn. þrifa; s. thrive, für dessen vergangenheit freilich altengl. thraf, thrave begegnet.*

Thread *faden*; altengl. thred, thraed, ags. þraed, altfrs. thrêd, nhd. ndl. draad, altn. þrâdr, þrâdr, schwed. tråd, dän. traad, ahd. mhd. drât für drahad, nhd. draht; *auch böhm. drat; eigentlich der gedrehte faden, von dem seitwort ahd. drâjan, ags. þrâvan, welches engl. throw, nhd. drehen ist; vgl. Grimm 2, 1327; Gr. 2, 233; Weigand 1, 256.*

Threap *streiten, behaupten, schelten*; vgl. Hal. 867 threap; 868 threpe; altengl. threpen, threapen, ags. þreapian; *daneben altengl. threapnen drohen; ferner altengl. threan, ags. þrean, þreavian, þreagian drohen; es scheinen sich aus gemeinsamer wz. mit verschiedenem auslaute des stammes mehrere synonyme ausdrücke entwickelt zu haben; vgl. Stratmann 3 591 f.; Grimm 2, 1343 unter dem nhd. dräuen und das engl. threat, threaten.*

Threat drohen; *altengl.* threaten, threaten, *ags.* þreatian, *mndd.* drôten, *ndl.* droten, *altn.* þreyta, *schwd.* trötta, träta, *dän.* trätte streiten, schelten; *als hauptwort altengl.* thret, threat, *ags.* þreat, *mndd.* drôt; *in einer weiterbildung neuengl.* threaten, *altengl.* thretnen, threatnen; *zu dem stammzeitwort ags.* þreótan, *goth.* þriutan, *nhd.* ver-drieszen; *aber wohl aus einer wurzel auch mit dem mhd.* drouwen, *nhd.* drohen, dräuen, *ferner mit altn.* þruga, *schwd.* truga, *dän.* true drohen; *vgl.* Etm. 613 ff.; Grimm 2, 1343; Dief. 2, 718 *und die engl.* threap *und* throe.

Three drei; *altengl.* thre, thrie, thri, threo, *ags.* þrî, þrÿ, þreó, *alts.* thria, thrie, *altfrs.* thrê, thria, thriu, *ndd.* dre, *ndl.* drie, *altn.* þrîr, þriar, þriu, *schwd.* tre, try, *dän.* tre, *goth.* þreis, þrija, *ahd.* drî, drîo, drin, *mhd.* drî, *nhd.* drei; *lat.* tres, tria (*davon dann romanisch it.* tre, *sp.* tres, *fr.* trois), *gr.* τρεῖς, τρία, *slav.* tri, *litth.* trys, *kelt.* tri, *skr.* tri, trajas; *die ursprüngliche unterscheidung der geschlechter ist in den neueren sprachen überall geschwunden; vgl.* Dief. 2, 717; Grimm 2, 1369; G. d. d. S. 239 f.; Curtius No. 246; Bopp V. Gr. 2, 66; *dasu dann die ableitungen wie* third, thirteen, thirty *und* thrice; *vgl.* Mätzner 1, 300. 306. 436.

Threshold schwelle; *bei Hal.* 868 threshfod *und* threshwold; 870 throschel; *altengl.* threshwold, thriswald, therswald, threshwold; *vgl. die zahlreichen varianten bei* Stratmann 3 592 *und* Koch 3 1, 102; *ags.* þerxold, þerscold, þyrscvold, þeorscvold, þrescovold, þrescvold; *Grein* 2, 613 *führt dasu an altn.* þreskiöldr, þrepskiöldre, *isl.* þröskuldr, *vgl. die schwd.* tröskel, *dän.* tärskel, *sowie das ahd.* driscufli; *diesem letzteren entsprechen sodann mhd.* drischûvel, *mundartl. nhd.* drischaufel, trischaufel, trittscheuflein, *ferner ndd.* drüssel, drossel; *vgl. über die verschiedenen formen bei* Wedgwood 3, 390; Grimm 2, 1437; Br. Wb. 5, 356; Rochholz D. Gl. 2, 160 ff.; *am wahrscheinlichsten bleibt immer noch mit* Grimm Gr. 2, 332; 3, 431 *anzunehmen, dass der ausdrück aus dem seitwort ags.* þrescan, *engl.* thresh, thrash *hervorging, nicht auf einer zusammensetzung, sondern auf einer ableitung beruht und vielfach umgedeutet und entstellt wurde; die erklärang des begriffs ergibt sich aus der sitte des alten landlebens, am eingange des hauses auf der diele zu dreschen.*

Thrice dreimal; *altengl.* thries, *ursprünglich aber nur* thrie, thrien *wie ags.* þriva, þriga, *altfrs.* thrîa, thrija, *alts.* thrijo, thriwo; *die form thries, thrice ist erst den andern sahladverbien*

once, twice *nachgebildet und nicht als spur ältester adverbialbildung anzusehen*; vgl. Bopp V. Gr. 2, 65; Stratmann³ 593; Mätzner 1, 436 und wegen des stammes three.

Thrift *gedeihen, glück*; *altengl.* thrift, *altn.* þrift; *dasu* thrifty, *altengl.* thrifti, *über dessen begriffsentwicklung* Trench Gl. 208 *handelt*; *über den stamm s. unter dem seitwort thrive.*

Thrill *durchdringen, durchbohren*; bei Hal. 869 thrile: to pierce through; thrilly: thrilling; 871 thrull: to pierce; *altengl.* thrillen *neben* thirlen, thurlen, *ags.* þyrlian; *s. das weitere unter der nebenform* thirl.

Thring *drängen, dringen*; bei Hal. 869 thringe: to thrust, to crowd; *altengl.* thringen; vgl. Stratmann³ 593; Mätzner 1, 390; *ags.* þringan, *alts.* thringan, *ndd. nld. ahd. mhd. nhd.* dringen; *altn.* þryngva; vgl. Grimm 2, 1413; Dief. 2, 716 und das *engl.* throng.

Thrive *gedeihen*; *altengl.* thrive, thrifen; *ein entsprechendes ags.* þrifan *hat sich nicht gefunden, so dass das wort zunächst skandinavisch zu sein scheint*; *altn.* þrifa, þrifask, þrifaz *ergreifen, erheben, stark werden*, *schwed.* trivas, *dän.* trives, *fries.* triwe *gedeihen, wachsen*; Grimm Gr. 2, 14 No. 134; Stratmann³ 593; Mätzner 1, 398; vgl. thrift; *die aneignung des ausdrucks im engl. mag erleichtert worden sein durch die nahe berührung mit dem ohnehin wohl verwandten ags.* drifan, *engl.* drive; vgl. Dief. 2, 640.

Throat *kehle*; *altengl.* throte, *ags.* þrote, *ahd.* droza, *mhd.* drozze, *nhd.* selten noch drosz, droszel, drüssel; vgl. throttle; Grimm 2, 1435. 1438; *der ausdrück wird gestellt zu dem ags.* þreótan, *goth.* þriutan; Etm. 613; Dief. 2, 340. 718; *auf das roman. gebiet drang das ahd.* droza, drozza *in den it.* strozza *kehle, strozzare erwürgen*; Diez 2, 72; *übrigens erinnern diese noch mehr an das mhd.* strozze, *altfrs. nld. ndd.* strôte, strot *kehle, mit dem man weiter verglichen hat das gleichbedeutende altn.* strup, *schwed.* strupe, *dän.* strube; *noch mundartl. engl.* stroop: the gullet; Hal. 820; *auch* stroupe, strowpe, *altengl.* strupe; Stratmann³ 539.

Throb *klopfen*; *altengl.* throbben; Stratmann³ 593; *der weitere ursprung des wortes muss noch als unaufgeklärt gelten; denn weder die annahme blosser lautmachung genügt, noch die verweisung auf gr.* θρογυβή, *auf lat.* trepidare, *auf schwed.* drabba *oder auf engl.* throw up.

Throe *schmerz, todesangst; pein leiden; altengl. throwe, thrawe, ags. þreá, altn. þrâ, ahd. drawa, drôa, drô; zu dem zeitwort ags. þreóvan: premere; þrovian: pati; vgl. wegen mancherlei berührungen ähnlicher stämme die altengl. ausdrücke bei Stratmann³ 590 ff. und das engl. threat.*

Throne *thron; wie fr. trône, it. sp. trono, pg. throno, nhd. thron, dän. trone, aus dem lat. gr. thronus, θρόνος; mit den gr. θράνος, θρήνος, θράω zu skr. dhar tragen; Curtius No. 316.*

Throng *gedränge; altengl. throng, thrang, ags. ge-þrang, ndd. ndl. drangh, drang, altn. þraung, schwed. trång, dän. trang. mhd. dranc, nhd. drang; aus dem stamme der vergangenheit von thring; als zeitwort ist neuengl. throug auch an die stelle des veralteten thring getreten; altengl. thrangien, noch mundartlich bei Hal. 867 thrange: to crowd, to squeeze; vgl. weiter die abgeleiteten zeitwörter altengl. threngen. bei Bosw. auch ags. þrengan, altn. þrengja, schwed. tränga, dän. tränge; ahd. drangon, mhd. drangen, drengen, nhd. drängen; s. Grimm 2, 1333. 1336; Dief. 2, 716.*

Throstle *drossel; altengl. throstel, throstil, thrustele und wie noch jetzt zuweilen thrustle; vgl. thrush; ags. þrostle, þrosle, dän. drossel, ahd. droscila, drossela, drosla, mhd. droschel, trostel, troschel, nhd. drossel, droschel, drostel; vgl. Grimm 2, 1435; in throstling bräuneartige krankheit tritt eine vermischung ein mit throttle; vgl. die beiden nhd. drossel als bezeichnung des vogels und der kehle.*

Throttle *kehle; erdrosseln; weiterbildung von throat; mhd. druzzel, drüzzel, nhd. drossel, trossel, trussel, trüssel; als zeitwort altengl. throtlen, nhd. drosseln; s. Grimm 2, 1437; Weigand 1, 260; wegen vermischung mit einem anderen stamme auch throstle.*

Through *durch; in verkürzter form thro', in vollerer thorough; altengl. thruh, thorouȝ, thoruz, thoru, thorou, thorowe, thourh, thureȝ, thurh, thurf; ags. þurh, þyrh, þerh, goth. þairh, alts. thurh, thuru, altfrs. thruch, truch, neufrs. troch, dör, ndd. dorch, dör, dör, ndl. door, deur, ahd. duruh, durh, mhd. durch, durh, dur, nhd. durch; Grimm 2, 1568: „da durch auf den begriff des durchdringens, sumal des gewaltsamen, des durchbohrens hinweist, so stimmt dazu das goth. þairko, ahd. derha, ags. þyrel, þyrl, mhd. dürkel, und man darf das gr. τείλω, τορσύνω, lat. tero damit in verbindung bringen;“ vgl. thirl; Mätzner 1, 449; Koch 2, 371; Stratmann³ 596; im allgemeinen*

Grimm Gr. 2, 63; 3, 261; Dief. 2, 690; Curtius No. 238; Bopp V. Gr. 3, 510, *wo die wurzel skr. tar und die präpositionen ind. tiras, zend taro, ir. tar, tair, tri, lat. trans für terans mit goth. þairh zusammengenommen werden.*

Throw *werfen*; *altengl.* throwen, thrawen, *ags.* þrāvan; *die ältere bedeutung drehen tritt noch hervor bei Hal. 867 thraw: to twist, to turn wood; 870 throwe: to turn wood; vgl. wegen der begriffsentwicklung das lat. torquere schwingend, drehend werfen und bei Wedgwood 3, 392; wegen der formen Stratmann ^s 591; Mätzner 1, 404; ahd. drājan, trāhan, mhd. draejen, draen, nhd. drehen, ndd. draien, dreien, ndl. draien, dän. dreie; urverwandt mit den gr. τείλω, τιτράω, τορεύω, lat. terere, torquere, tornare; vgl. thread, torch, turn; Grimm 2, 1361; Curtius No. 239.*

Thrum 1. *endstück, ende des gewebes*; *altengl.* throm, thrum, *altn.* þröm *ende, rand*, *ndl.* drom, dreum, *ndd.* drom, drām, draum. drum, *ahd. mhd.* drum, *nhd.* trumm; *vgl. Stratmann ^s 594; Br. Wb. 1, 256; Weigand 2, 919; Mätzner 1, 213.*

Thrum 2. *klimpern, schlecht auf einem instrumente spielen*; *altengl.* thrummen; Mätzner 1, 213 *vergleicht das altn. þruma: anhelare, intonare; doch scheint es auch in der grundbedeutung des wiederholten schlagens, vgl. bei Hal. 871, eine nebenform zu sein von drum; ndl. drommen, mundartl. nhd. drummen, trummen trommeln; in noch anderen bedeutungen beruht mundartl. und altengl. throm auf dem ags. þrymm stärke, macht, ruhm.*

Thrush 1. *drossel*; *altengl.* thruisse, thrushe, *ags.* þrisc, þrysce, *ahd.* drosca; *vgl. die altn. þröstr, schwed. trast, slav. drost, drosch; nach Weigand 1, 260 lautverschoben entsprechend dem lat. turdus; vgl. Grimm 2, 1435 und throstle; altengl. thruschel, thrushil neben trustele, thrustle; Stratmann ^s 594; wegen übergang der bezeichnung auch auf das roman. gebiet altfr. trasle, neufr. trāle bei Diez 2, 442.*

Thrush 2. *bezeichnung verschiedener krankheiten*; *bei Hal. 871 thrushes: a disease in horse; über den wenig aufgeklärten ursprung des ausdrucks bemerkt Mätzner 1, 213: „schwerlich ist an das schott. thrusch, thrus, holl. druischen, ndd. drüschchen, wozu drüschche beule gehört, zu denken, vielleicht an das deutsche drüse, druse, ahd. drôs, druas (auch flechte), vgl. holl. droes pferdekrankheit, rotz (mit drüsenanschwellung),“ es mag sich verschiedenes gemischt haben; vgl. selbst frush, das mundartl. mit thrush wechseln konnte.*

Thrust stossen, werfen; die geschichte des worts ist nicht ganz aufgeklärt; mundartlich begegnet es in den formen *thrist*, *thraste*, *threste* und mehrere ausdrücke mögen zusammengefloßen sein; *altengl.* *thrusten*, *thristen*, *thresten*, *altn.* *þrīsta*, *þrýsta*: *cogere*, *urgere*, *trudere*; daneben *altengl.* *thrāsten*, *thresten*, *ags.* *þrāstan*: *torquere*; vgl. Mätzner 1, 380; Stratmann³ 590. 594; nicht oder doch erst entfernt zusammen hängt es mit dem adjektiv *ags.* *þrīste*, *ndd.* *driest*, *nhd.* *dreist* *kühn*, *muthig*, welches im *engl.* keine spur hinterlassen zu haben scheint.

Thumb daumen; *altengl.* *thumbe*, *thombe*, *thoumbe*, *thome*, *thoume*, *thume*, *ags.* *þūma*, *altfrs.* *thūma*, *ndd.* *duum*, *ndl.* *duim*, *altn.* *þumalfingr*, *norw.* *tume*, *schwed.* *tumme*, *dän.* *tommelfinger*, *ahd.* *dūmo*, *mhd.* *dūme*, *ahd.* *daume*, *daumen*; Grimm 2, 845; Curtius No. 247 stellt es mit *gr.* *τύλος* *schwiele*, *lat.* *tuber*, *tumor*, *tumere*, *skr.* *tāumi*: *valeo*, zu einer *ws.* *tu*, *tv* in der bedeutung *schwellen*, *wachsen*, *gross sein*.

Thump puff, bumsen; der ausdruck scheint wesentlich *laut-nachahmend* zu sein, etwa wie unsere *nhd.* *bumsen*, *plumpsen*, welche einen dumpfen schall bezeichnen; das *nhd.* adjektiv *dumpf* entspricht doch nur zufällig in der form und gehört eher mit *engl.* *damp* zusammen; vgl. Wedgwood 3, 393; Grimm 2, 1523.

Thunder donner; *altengl.* *thunder*, *thouder*, *thoner*, *thuner*; vgl. wegen des eingeschobenen *d* bei Mätzner 1, 190; *ags.* *þunor*, *alts.* *thunar*, *altfrs.* *thuner*, *tonger*, *ndl.* *donder*, *ndd.* *dunner*, *dunder*, *altn.* *dunr*, *duna*, *schwed.* *dunder*, *thordön*, *dän.* *dunder*, *torden*, *ahd.* *donar*, *mhd.* *doner*, *duner*, *nhd.* *donner* und mundartlich *dunner*, *donder*, *dunder*; es gehört mit den *ags.* *þunjan* und *þenjan*, den *lat.* *tonare*, *tenere*, *tendere*, *gr.* *τσειν*, *goth.* *þanjan*, *skr.* *tanomi* zu einer wurzel *tan* mit der bedeutung: *dehnen*, *spannen*, *tönen*, so dass der donner ursprünglich die spannung der luft zu bezeichnen scheint; Grimm 2, 1237; Curtius No. 230; Bopp V. Gr. 3, 200; zu dem entsprechenden *lat.* *tonitru* gehören die roman. ausdrücke *altsp.* *tonidro*, *neusp.* *trueno*, *it.* *trueno*, *tuono*, *fr.* *tonnerre*; vgl. Grimm Kl. S. 2, 402—438; über die mythologischen beziehungen und die götternamen *altn.* *þorr*, *add.* *donar*, *kelt.* *toran*, *taran*, auch Grimm Myth. 1, 151 ff.

Thursday donnerstag; *altengl.* *thunres dāi*, meist aber *thores dai*, *thurs dei*, *thors dai*; *ags.* *þunres däg*, *altn.* *thorsdagr*, *schwed.* *dän.* *torsdag*, *ndl.* *donderdag*, *ahd.* *toniris* (*donares*) tag, *mhd.* *donrestac*, *nhd.* *donnerstag*; die *engl.* form ist unter skandinav.

einfluss entstanden zu denken; vgl. theils Grimm 2, 1252; *Bonterwek* Caedm. CXV; *theils die lat.* dies Jovis, *it.* giovedi, *sp.* juéves, *fr.* jeudi.

Thus 1. so; *altengl.* thus, thos, thous, *ags.* þus, *alts. altfrs.* thus, *ndl. ndd.* dus; *ahd. mhd.* sus, *ndd.* süs; *aus dem demonstrativstamm entwickeltes adverbium; vgl.* Grimm Gr. 3, 63.

Thus 2. tannenbalsam, weihrauch; *lat.* tus, thus weihrauch.

Thwack schlagen; *Levins hat* thwacke: fustigare; *das wort ist etwa entstanden aus einer vermischung des altengl.* thakken, *ags.* þaccian streicheln, und *altengl.* twicchen, *neuengl.* twitch, twick; *Koch* 1, 105; *noch weniger klar ist der ausdrück in anderen bedeutungen; Hal.* 872; *eine nebenform hat er* 925 whack: to strike, to beat.

Thwaite rodeland; *Hal.* 872 thwaite: land, which was once covered with wood, brought into pasture or tillage; an assart; *vielfach in Ortsnamen; der ausdrück hängt wohl zusammen mit thwite schneiden, sofern dieses von dem aufbrechen, roden des landes gebraucht wäre; thwaite bezeichnet auch eine art fisch und in beiden bedeutungen begegnet dafür twaite, das ohne nachweis von Mahn als norm. fr. bezeichnet wird.*

Thwart quer, verkehrt, kreuzen; *altengl.* thwert; *skandinav. herkunft von dem adverbial gebrauchten neutrum altn.* þvert, *schwed.* tvärt, *dän.* tvert, *zu altn.* þverr quer, *schwed.* tvär, *dän.* tver, *ags.* þveor, þveorh, *goth.* þvairhs, *ndd. ndl.* dwer, dweer, *ahd.* duerh, twerh, *mhd.* twerch, twer, *nhd.* zwerch, *neben mhd.* querch, *nhd.* quer; *als seitwort bei Hal.* 872 thwarte: to fall out or quarrel; to thwart the way: to stop one in the way; *altengl.* thwerten, *mhd.* twerhen; *vgl.* Dief. 2, 720; *Weigand* 2, 444. 1168; *Mätzner* 2, 348 und queer.

Thwite schneiden; *bei Hal.* 872 thwite: to cut, to notch: 928 white: to cut wood; *altengl.* thwiten, *ags.* þvitan, *wosu Grein* 2, 612 vergleicht *altn.* þvita, þveita: securis; þviti, þveitr: lapis; *eine ableitung davon ist thwittle messer, altengl.* thwitel, *in einer nebenform whittle.*

Thyme thymian; ehemals auch thime; *wie die fr.* thym, *pr.* thimi, *it.* timo *aus dem lat. gr.* thymum, thymus, *θύμον, θύμος zu θύειν opfern, wie opfer duften; vgl. das nhd.* thymian *von dem gr.* θυμῶνα räucherwerk; *Weigand* 2, 887.

Tick 1. holsbock, schaflaus; *Levins hat* ticke: pediculus; *altengl.* tike, teke, *ndl.* teke, teek, *ndd.* têke, taeke, *mhd.* zeche,

nhd. zecke, zäcke; *danach auch it.* zecca, *fr.* tique; s. Br. Wb. 5, 47; Weigand 2, 1127; Diez 1, 449; Schwenck 761: „von zecken hat dieses insekt seinen namen als ein sich in die haut beissendes und blut saugendes, verwandt mit tekan;“ vgl. Dief 2, 665 f. und wegen eines anderen *altengl.* tike Hal. 874 und tike 2.

Tick 2. *bettüberzug, siehe; dazu in derselben bedeutung* ticken, ticking; *ndl.* tijk, *ahd.* ziechâ, *mhd.* *nhd.* zieche; *fr.* toie, taie; nach Diez 2, 433 alle von dem *lat.* theca, *gr.* θήκη behältniss, hülle, Futteral.

Tick 3. *ticken; ndl.* tikken, *ndd.* *nhd.* ticken; *wesentlich wohl lautnachahmend wie die ablautende formel engl.* tick-tack, *fr.* tic tac, *nhd.* ticktack; *doch vgl.* tickle und Weigand 2, 887; Dief. 2, 665.

Tick 4. *rechnung, borg, auf borg nehmen; es ist wahrscheinlich nur eine verkürzung von ticket zettel, rechnung; vgl.* Hal. 873.

Ticket *billet, zettel, rechnung, etiquette; vgl.* Hal. 873 und tick 4.; *das wort ist nicht sehr alt, weder bei Levins noch bei Shakespeare zu finden und so wohl aus dem neufr. étiquette nicht aus dem älteren eſtiquette verkürzt; s. etiquette.*

Tickle *kitzeln; altengl.* tikeln, *neben dem adjektiv tickle. altengl.* tikel, tikil, tekel *kitzlich; das zeitwort erscheint zunächst als verkleinerung von tick 3. in der bedeutung leise berühren; vgl.* Weigand 2, 887 und Dief. 2, 665; *andererseits berührt es sich doch nahe mit den synonymen kittle und tingle.*

Tide *zeit, fluthzeit, fluth; altengl.* tide, *ags.* alts. *altfrs.* tîd, *ndd.* tied, *ndl.* tijd, tij, *altn.* tîð, *schwd.* *dän.* tid, *ahd.* *mhd.* zît, *nhd.* zeit; *als zeitwort tide, altengl.* tiden, *ags.* tîdan, *altn.* tîða, *susammengesetzt betide. altengl.* bitiden; *dazu als ableitungen tidy, altengl.* tidi, *altnndl.* tijdigh, *ahd.* *mhd.* zîtic, zîtec, *nhd.* zeitig, *ferner tiding, altengl.* tidinge, *nhd.* zeitung, *neben altengl.* tidende, tithinde, *altn.* tîðindi, *dän.* tidende, *schwd.* tidning; *vermuthungen über den wenig aufgeklärten stamm s. bei Dief 2, 662 unter dem goth.* teihan, *ags.* tîhan; Fick² 756; vgl. time.

Tie *knüpfen, knoten, band; bei Hal. 855 tee; altengl.* tien, tighen. teien, tezen, *nach Etm.* 532 *ags.* tîan, tÿan, tÿgan, tēgean; *als hauptwort altengl.* teze, *ags.* tēge, tÿge; *wohl zu dem stamme von goth.* tiuhan, *ags.* teóhan, teón, *nhd.* ziehen *gehörig; vgl. bei Dief. 2, 672.*

Tier 1. *einer der knüpft; gewöhnliche ableitung von tie, die aber, auf sachen angewendet, sich leicht mit tier 2. und tire mischen konnte.*

Tier 2. *reihe; Grein 2, 535 hat ags. tiér, welches zu scheiden ist von dem altengl. tir schmuck, ruhm, ags. tîr, alts. tîr, altn. tîrr; vgl. die ahd. ziari, mhd. ziere, nhd. zier; Weigand 2, 1141; aber auch altfr. tiere, pr. tieire; Diez 2, 439; vgl. tire.*

Tierce *terz, drittelpipe; fr. tierce, pr. tersa, sp. terciã, it. terza, von dem lat. tertius, fr. tiers, über dessen stamm zu vergleichen sind die germanischen three und third; dazu dann tiercet, fr. tercet, sp. terceto, it. terzetto; ferner tiercel, auch mehr angeeignet tercel, tarsel, tassel: the male hawk, as being one third less than the female; it. terzuolo, sp. torzuelo, pr. tersol. tresol, fr. tiercelet, mhd. terze, terzel, von den lat. tertius, tertiolus; Diez 1, 414: „weil nach der sage das dritte im nest ein männchen ist;“ vgl. Hal. 859; Lexer 2, 1428; Weigand 2, 874 unter dem vom stossvogel auf eine schusswaffe übertragenen namen nhd. terzerol, it. terzeruolo.*

Tiff 1. *schmücken, putzen; bei Hal. 873 tife: to dress or put in order; tiff: to deck out, to dress; altengl. tiffen, altfr. tiffer, tifer, -neufr. attifer; Burguy 3, 366; nach Diez 2, 439 vom ndl. tippen die haarspitzen verschneiden, sofern man ein gleichbedeutendes hochdeutsches zipfen annehmen darf; anders Dief. 2, 659 unter dem goth. taujau machen, thun.*

Tiff 2. *trank, trunk; bei Hal. 873 tiff: a draught of liquor, thin small beer; 874 tift; beide formen auch in der bedeutung von ärger, ärgern, reizen; in dem ersten sinne erinnert der ausdrück an tip und tipple.*

Tiffany *seidengase; altengl. tiffenay, bei Hal. 874 tiffany: a portable flour sieve; man erklärt es aus tiff 1. oder als eine entstellung des fr. diaphane, it. diafano, gr. διαφανής durchscheinend.*

Tigre *tiger; altengl. fr. tigre und so in den übrigen romanischen, wie mit geringen veränderungen in allen neueren sprachen aus dem lat. gr. tigris, τῑγρίς, welches seinerseits beruhen soll auf dem pers. tîr pfeil.*

Tight *dicht, fest; altengl. schon tiht neben thiht; auch bei Hal. 865 thite, thyht; im engl. scheint eine vermischung mit formen des altengl. tighen binden und des altengl. tihtan, tuhten auf den anlaut eingewirkt zu haben, so dass tight nun steht*

für das eigentlich zu erwartende thight; *ndl.* digt, *altn.* þêtr, þjettr, *schwd.* dän. tät, *mhd.* dihte, *nhd.* deicht, gewöhnlich aber dicht; s. Weigand 1, 244; Grimm 2, 909. 1055: „es gehört zu dihan gedeihen, heranwachsen, bezeichnet das fest zusammenhängende, zusammengedrückte und geht in den begriff von fest, hart, gediegen über;“ vgl. tie und thick; im allgemeinen Dief. 2, 672. 700, auch über die nahe berührung und mischung verschiedener stämme.

Tike 1. landmann, bauer; es scheint dasselbe wort wie teague bauer, ursprünglich keltisch zu sein; *bret.* tî haus, tiek hausherr, tiegez hausfrau.

Tike 2. hund; *altengl.* tike, tyke, *altn.* tîk, *schwd.* tik hündin, schlechter hund; Grimm G. d. d. S. 27; Hal. 874 hat tyke, tike: a common sort of dog, an old horse or mare, a small bullock; über ein anderes altes tike, teke holzbock vgl. tick 1. und über alle diese wörter bei Koch 3², 11 f.

Tilbury eine art kabriolet; auch tilburgh geschrieben; jedenfalls ein neueres auf einem eigennamen beruhendes wort, wahrscheinlich nach der festung Tilbury-fort in der grafenschaft Essex, England.

Tile siegel, *altengl.* tile, tigel, tegele, *ags.* tigol, tigele, nach dem *lat.* tegula, zu dem zeitwort tegere decken; vgl. thatch; der *lat.* ausdrück verbreitete sich gleichmässig auf *german.* und auf *roman.* gebiete: *altn.* tigull, tigl, *schwd.* tegel, *dän.* tegl, *ndd.* *ndl.* tegel, teil, *ahd.* ziegäl, ziegälâ, *mhd.* *nhd.* ziegel; *it.* tegola, tegolo, *sp.* teja, tejo, *pg.* telha, *pr.* teule, *altfr.* teule, *neufr.* tuile; vgl. Weigand 2, 1140; Diez 2, 414; über unser auf demselben grunde beruhendes *nhd.* tiegel pfanne bei Weigand 2, 888.

Till 1. bis; *altengl.* til, vereinzelt auch *ags.* til, eigentl. aber skandinavisch, *altn.* til, *schwd.* till, *dän.* til, *altfrs.* til, thil; desselben stammes wie das adjektiv *goth.* tils passend, *ags.* til, das substantiv *ahd.* cil, *mhd.* zil, *nhd.* ziel und das zeitwort *ags.* tilian; vgl. Mätzner 2, 336; Dief. 2, 666 f. und till 2.

Till 2. ackern, pflügen; *altengl.* tillen, tilien, teolien, *ags.* tilian, teolian streben, bereiten, pflegen; *alts.* tilian, *altfrs.* tilia, *ndd.* *ndl.* telen, *ahd.* zilon, zilen, *mhd.* zilen, ziln, zillen, *nhd.* zielen streben, ringen, einrichten; die begriffsentwicklung verlief etwa in den bedeutungen der *lat.* niti, operam dare, curare, colere, colere terram; doch scheint hier mancherlei zusammengeflossen zu sein; vgl. mundartl. bedeutungen bei Hal. 874 und die ver-

schiedenen altengl. tilien, tillen, auch für tullen und telden bei Stratmann³ 558. 562. 577; über weiteren ursprung bei Weigand 2, 1130. 1140 unter nhd. zeile und ziel, sowie Dief. 2, 667.

Till 3. *schublade, geldkasten; es ist wohl erst verkürzt aus dem in gleicher bedeutung vorkommenden tiller und dies gehört vielleicht zu dem engl. tillen, tullen **sehen, ansiehen**, wie drawer schubkasten zu draw **ziehen**; Wedgwood 3, 397 erinnert an ndl. tillen in die höhe heben, bewegen; sehr zweifelhaft in den meisten bedeutungen bleibt natürlich auch tiller; vgl. till 2.; till wicke. bei Hal. 874 tills: pulse, lentil scheint nur verkürzt zu sein aus lentil.*

Tilt 1. *zelt, zeltdecke; altengl. telt, teld, ags. teld, altnndl. telde, ndd. telt, altn. tialt, schwed. tält, tjäll, dän. telt, ahd. mhd. nhd. zelt; vgl. dazu altengl. telden, tilden, tillen und noch mundartlich neuengl. tild, till, tile aufspannen, von einem ags. teldan decken; Weigand 2, 1133.*

Tilt 2. *sich neigen, neigen; altengl. tilten; das wort hat aber noch eine menge anderer bedeutungen, von denen die wenigsten sich klar legen lassen; wegen tilt bedecken vgl. tilt 1.; tilt hammern, stossen, kämpfen, turnieren, wanken, meist auch mit entsprechenden hauptwörtern erinnert einigermaßen an ags. tealt schwankend, altn. tölta, ahd. mhd. nhd. zelten wiegend gehen; vgl. hierüber bei Weigand 2, 1133; ferner wieder an altfrs. tilla, ndl. ndd. tillen in die höhe heben, dän. tylde giessen, füllen, sapfen; vgl. Hal. 874; Br. Wb. 5, 68; Dief. 2, 667; Wedgwood 3, 397; erst aus einer eingehenden untersuchung aller einschlägigen ausdrücke kann sich genaueres ergeben.*

Timber *bauholz; altengl. ags. altfrs. timber, alts. timbar, ndl. ndd. timmer, altn. timbr, schwed. timmer, dän. tømmer, ahd. zimbar, mhd. zimber, nhd. zimmer in den bedeutungen: bauholz, bauwerk, gebäude, wohnraum; als zeitwort altengl. timbren, timbrien, ags. timbrian, altn. timbra, ahd. zimberen und schon goth. timrjan; in der wurzel entsprechend den gr. δέμειν, δόμος, lat. domus, altslav. domu, skr. dhaman, dama, wurzel dam; vgl. Dief. 2, 669; Curtius³ 220; Fick² 756. Timber als bezeichnung einer bestimmten anzahl von fellen kehrt wieder als mhd. zimber, nhd. zimmer, altn. timbr, schwed. ndd. timber, mlat. timbrium, fr. timbre; es ist wahrscheinlich von dem altn. timbr ausgegangen, welches erst bauholz. dann einen haufen holzwerk und so auch ein bestimmtes mass bezeichnete; vgl. Weigand 2, 1143; Diez 2, 439.*

Dagegen zeigt das engl. auch spuren von einem anderen, ursprünglich romanischen ausdrücke; timber pauke, wappenhelm ist nämlich das altengl. fr. timbre, welches auf dem gr. lat. τύπανον, tympanum beruht und die bedeutungen entwickelt: handpauke, glocke, klang, helm; so auch sp. timbre, ndl. timbre; s. auch darüber Diez 2, 439; doch trat hier leicht mischung verschiedener ausdrücke ein, wie denn timbrel zunächst auf it. tamburello, sp. tamboril, vgl. tabor, zurückgeführt wird; s. ausserdem tymbal und im allgemeinen Dief. 2, 669.

Time seit; altengl. time, ags. tîma, altn. tîmi, schwed. tima, time, timma, timme, dän. time in den bedeutungen: zeit, stunde, mal; auch ir. gael. tîm; dazu als zeitwort altengl. timen, ags. ge-tîmian, altn. tîma, schwed. tima, dän. times geschehen, begegnen; man hat es zusammen mit tide gestellt zu dem stamme des ags. tîhan anzeigen, sagen; vgl. Etm. 535; Grimm Gr. 2, 258; Myth. 751; Dief. 2, 662.

Tin sinn; altengl. ags. tin, altnndl. tin, ten, neundl. tin, ndd. tinn, altn. tin, schwed. tenn; dän. tin, ahd. mhd. zin, nhd. zinn; auf dem roman. gebiete ist die bezeichnung neufr. tain, étain, altfr. estain, pr. estanh, pg. estanho, sp. estaño, it. stagno, mlat. stagnum, lat. stannum und diesen entsprechen die kelt. namen gael. staoín, armor. stean, sten, corn. staen, welsch ystaen, ir. stan; aber die german. ausdrücke hängen wohl weder damit noch mit skr. tschîna blei zusammen; vgl. Weigand 2, 1146; Fick ² 756; Diez 1, 397.

Tind anzünden; bei Hal. 875 tind und tine: to kindle, aber 855 auch teen, teend: to light a candle; altengl. tenden, ags. tendan, goth. tandjan, schwed. tända, dän. tände; vgl. daneben goth. tundnan sich entzünden, sowie die ahd. zundan, mhd. nhd. zünden; man nimmt als stammwort an ein goth. tindan; s. Weigand 2, 1159; eine weitverbreitete ableitung ist tinder, bei Hal. 894 tunder, schott. tounder, altengl. tender, tinder, tunder, auch schon ags. nach Etm. 526 tender, tynder, tyndre, ndl. tonder, ndd. tunder, altn. tundr, schwed. tunder, dän. tönder, ahd. zuntra, zundera, mhd. nhd. zunder; aus dem german. auch in das roman. gebiet gedrungen altfr. tondre; Diez 2, 441; der german. ausdrück ist theils auf skr. dah, danh brennen, theils auf kelt. wörter wie tân, teine feuer zurückgeführt worden; vgl. Dief. 2, 657 f.

Tine 1. entzünden; Hal. 875 tine: to light, to kindle; es ist in diesem sinne nebenform von tind, musste aber bildlich gebraucht

leicht verschwimmen mit tine, ags. tinen, tenen, teonen, ags. teónian, týnan beschädigen, ärgern; vgl. teen 1.

Tine 2. umsäunen, einhegen; Hal. 875 tine: to divide a field with a hedge, to mend a hedge, to shut, to inclose; 855 *auch teen in demselben sinne; dazu die veralteten tineman, tinet; altengl. tinen, tuinen, tunen, ags. týnan, ndl. tuinen, ahd. zûnen, mhd. ziunen, nhd. um-zäunen; von dem ags. tûn, nhd. zaun; s. das engl. town.*

Tine 3. sinke, zacke, sahn; Hal. 875 tine: the prong of a fork; tindes: horns; *altengl. tind, nhd. tiune, fries. tin, altn. tindr, schwed. tinne, dän. tind, tinde, mhd. zint; wohl auch verwandt mit ahd. zinna, mhd. nhd. zinne, mndl. tinne mauerspitze, altn. tinna stein und weiter etwa mit tooth; vgl. Dief. 2, 676.*

Tinge färben; *das wort scheint nicht alt und unmittelbar entnommen zu sein dem lat. tingere, ähnlich wie die zu diesem gehörigen tinct, tincture; auf roman. gebiete wurde das lat. wort zu it. tingere, tignere, sp. teñir, pg. tingir, pr. tenher, fr. teindre; vgl. taint; dem stamme nach verwandt mit gr. τέγειν netzen, erweichen und nach Curtius No. 234 auch mit goth. þvahan waschen, von welchem letzteren etwa eine schwache spur im engl. towel begegnet; Dief. 2, 720.*

Tingle klingen; *daneben tinkle, letzteres auch in der bedeutung prickeln, kitzeln; altengl. tinken und tinglen klingen, altnhd. tinghelen; es sind wesentlich lautmachende bildungen; vgl. die ähnlichen lat. tinnire, fr. tinter, ndl. tinten, tintelen; Dief. 2, 658; andererseits altengl. tinklen, ags. tinclan kitzeln; s. tickle; hierher gehört auch tinker kesselflicker, altengl. tinkere, daneben auch nach Levins, Hal. 876 tinkler, nach dem klingenden geräusch, das er bei seiner arbeit macht; zugleich erinnert der ausdruck dann an tin.*

Tinsel flittergold, flitter; *altengl. tinsel; bei Shakespeare begegnet tinsel für ein glänzendes zeug; Hal. 876 tinsin: a kind of satin; überhaupt war ursprüngh. der hauptbegriff das funkelnde, glänzende; s. Trench E. 184; Stnd. 54; Gl. 209 und Hal. 876 tinsed bunt; es beruht also wohl auf fr. étincelle; vgl. wegen der formen ticket; altfr. estiucelle funke, für escintele, lat. scintilla; Scheler 123; Diez 2, 297. Ein anderes altengl. tinsel schaden, untergang, bei Stratmann³ 564, gehört doch zu dem unter tine 1. erwähnten tinen, altn. týna verderben, verlieren.*

Tint farbe, färben; zu dem unter tinge und taint erwähnten lat. tingere, tinctus, zunächst wohl mittels der it. form tinta; vgl. unser nhd. tinte bei Weigand 2, 888.

Tiny winsig, klein; bei Shakespeare tini, tine, tyne immer mit little verbunden; Hal. 875 hat ein tine: a moment, or brief space of time; der ursprung ist unklar; man hat erinnert an tinge: a small red insect, welches wohl ist das fr. teigne, lat. tineas motte; andererseits an thin in seinen skandinav. formen wie dän. tynd; sollte es etwa beruhen auf teine im sinne einer dünnen gerte?

Tip spitzes ende; leicht berühren; altengl. ndd. ndl. schwed. dän. tip, tipp, mhd. zipf; als zeitwort altengl. ndd. tippen, schwed. tippa, dän. tippe; vgl. Br. Wb. 5, 72; Weigand 2, 1147 unter dem nhd. zipfel abhängendes ende; über verschiedene mundartliche bedeutungen des engl. tip s. bei Hal. 876; unter anderen auch tip: a draught of liquor; vgl. tiff 2. und tippel; verwandt scheinen auch top und tup.

Tippet kragen, pelzkragen; altengl. tippet; nach Etm. 518 schon ags. tæppet: vestimentum superius quoddam; dies könnte das altengl. tapet sein; vgl. unter tapestry; sonst erklären die engl. etymologen tippet als tip, cape of a cloak.

Tippel sechen, trunk; Hal. 876 tippel: to tumble, to turn over drink; dazu dann tipsy angetrunken; es sind sicher weiterbildungen von tip, zu denen formell verglichen werden können ndd. tippel spitze, punkt, ndl. tepel, nhd. zipfel, mundartl. zippel; verschieden gedacht werden kann die begriffsentwicklung; als mundartlich nhd. werden angeführt zipfeln, zippeln in kleinen mengen essen und trinken, tips angetrunkenheit, betipst betrunken; vgl. auch unser nhd. einen spitz haben angetrunken sein; Schwenck 769.

Tire 1. niederstürzen auf etwas, rupfen, sausen; altengl. tiren, teren ziehen, zerren, ags. teran; insoweit wäre es nur eine scheideform von tear 2.; aber sicher haben nun die auf demselben stamme beruhenden wörter wie fr. tirer, attirer mit eingewirkt, vgl. attire, aus dem tire in einzelnen fällen geradesu verkürzt erscheint; Hal. 876 tire: to tear, to pluck, to feed upon; to attire, to dress; so mischt es sich dann auch völlig mit tire 2.

Tire 2. putz, staat, geräth; Hal. 876 tire: the head-dress; prepared, ready, dressed, attire; a tier, row or rank; the iron rim of a wheel; vgl. theils tier 2., theils die altengl. atir, atiren;

s. *attire und tire* 1., sowie Diez 1, 415; 2, 439; Mätzner 1, 211 f. und Dief. 2, 655.

Tirwit *kibits*; doch wie *pewit*, bei Levins *tuit*, wesentlich eine den schrei des vogels nachahmende benennung.

Tissue *gewebe*; fr. *tissu*, *tissue* *gewebe*, *gewebt*, *particip des veralteten tistre*, von dem lat. *texere* *weben*; dazu *neufr. tisser weben*, *tisserand weber*.

Tit *klepper, kleines thier, vögelchen, hure*; bei Hal. 877 *tit: a horse, a bit, a morsel, a nice small girl*; der grundbegriff scheint danach die kleinheit zu sein; vgl. *altn. tita: a tender thing und das engl. tittle*; sonst begegnet *tit mundartl. entstellt für teat und für this*; vgl. wegen des letzten die skandinav. formen *detta, dette, die nld. ditte, dit des demonstrativpronomens*, sowie das *engl. that, mundartl. tat*.

Tithe *zehnte, zehnten*; *altengl. tethe, tiethe, teothe, ags. teóða, altn. tiundi, tiondi, alts. tehando, goth. taihunda, ahd. zehanto, zu ten, wovon sonst als gewöhnliche ordinalzahl altengl. tend, tende, tenth, neuengl. tenth*.

Titmouse *meise*; *altengl. titmase, titemose*; aus *tit kleiner vogel und mouse*, *altengl. mose, mase, ags. mase*; vgl. *unter mouse*; *tit könnte übrigens auch lautmachung sein*; ähnlich die vogelnamen *titlark, titling*.

Titter *kichern*; bei Hal. 877 *titter: to tremble, to seesaw*; *altengl. titeren*; so entsprechen auch dem sinne nach *altn. titra, ahd. zitterôn, mhd. ziteren, zittern, nhd. zittern*; s. Weigand 2, 1150; Fick 2 756; vgl. ausserdem wegen des jedenfalls unter einfluss der lautmachung entstandenen wortes ausdrücke wie die *engl. tattle schwatzen, twitter zwitschern, tittle-tattle geschwätz, selbst tatter und totter*; Koch 3 1, 166.

Tittle *pünktchen*; wenn auch etwa vermischt mit *tittle*, *altengl. title, altfr. title, neufr. titre, lat. titulus*, so doch zunächst verkleinerung von *tit*; vgl. das *nhd. tüttel punkt* bei Weigand 2, 929; in *tittle-tattle* gehört es mit *tattle und titter zusammen*.

Tiver *röthel*; Hal. 878 *tiver: red ochre*; *altengl. teafer, ags. teafor: minium*; als *zeitwort schon ags. tifran, âtefrian, âtäfrian: depingere*; Grein 2, 526; der weitere ursprung ist dunkel.

To *zu*; *altengl. to, ags. tô, alts. altfrs. tô, te, nld. to, te, nld. toe, te, ahd. zuo, za, zi, ze, mhd. zuo, ze, nhd. zu, goth. mit abweichendem anlaut du*; am genauesten entsprechen ausserdem *slav. und kelt. do*; über weiteren, wenn auch keineswegs ganz

klaren zusammenhang mit lat. ad, den gr. suffixen δε, δι, skr. dhi vgl. Grimm Gr. 3, 254; Dief. 2, 631; Curtius³ 219; Fick² 85; Weigand 2, 1155; nur eine scheideform davon ist das adverbium too, wie theilweise in den anderen sprachen eine ähnliche durch die verschiedenheit des tons und der bedeutung hervorgerufene trennung begegnet.

Toad *kröte*; bei Hal, 846 tadde, taed, bei Levins tode, *altengl.* tode, tade, tadde, *ags.* tâdie, tâdige; Etm. 530 fragt: „a tîhan, quasi pluviam indicans?“ *vgl. tadpole*; *der weitere ursprung ist dunkel, die einzigen bezeichnungen des thiers, welche auf den verwandten gebieten einigermaßen nahe treten, sind dän. tudse, schwed. tåssa, tossa, die man wegen der hässlichen gestalt des thiers zusammengestellt hat mit altn. tad mist*; *vgl. bei Hal. 846 tad: excrement; dem engl. worte noch ferner liegt das dän. tude heulen*; Wedgwood 3, 403 *bemerkt*: „The name of the toad is generally taken from the habit of the animal of puffing itself up with wind“ *und verweist dann auf altn. tutna: to swell, mund- artlich engl. tote: to bulge out, bei Hal. 883; aber das genügt alles nicht zur erklärang des ags. tâdie.*

Toast *rösten*; *altengl. toast geröstet*; Levins *hat bereits* toste: torrere, assare *und* toste: offa, tostura; *altfr. toster, toste, tostée, sp. pg. tostar, von dem lat. tostus geröstet, zu torrere rösten, lörren*; *toast trinkspruch, welches als fremdwort in die anderen sprachen dringt, soll seine erklärang darin finden, dass ein gerösteter schnitt in den becher gethan ward*; *vgl. Heyse 921; Weigand 2, 889; das ist immer noch wahrscheinlicher, als eine von Wedgwood 3, 404 angenommene entstellungs aus dem nhd. stosz an.*

Tobacco *taback*; *sp. tabaco, it. tabacco, fr. tabac, nhd. toback, taback*; *das wort ist von Amerika zunächst nach Spanien gekommen und bezeichnete bei den Indianern ursprünglich die rolle, röhre, pfeife, aus welcher sie das kraut rauchten*; Diez 1, 405; Weigand 2, 854; *über tobacconist tabackshändler, ehemals tabacksraucher vgl. Trench Gl. 209.*

Tocsin *sturmglöcke*; *fr. tocsin; vom altfr. toquer, neufr. toucher, vgl. touch, und altfr. sein, seint, pr. cenh, pg. sino, altit. segno, mlat. signum zeichen mit der glöcke, lat. signum zeichen, signal; vgl. sign; Diez 2, 440.*

Tod *busch, bestimmte menge wolle*; Hal. 878 two stone of wool; a bush, generally of ivy; *auch bei Levins in ähnlichen bedeutungen* todde, tode, tod; *man erinnert dabei an die skandin.*

ausdrücke altn. toddi ein stück, tota ein kleiner zweig, schwed. totte ein seil, ahd. zata, zoto, nhd. zotte büschel; vgl. Weigand 2, 1154; in tod: fox ist wohl das thier nur nach seinem buschigen schwanz bezeichnet.

Toddle wanken; Hal. 878 toddle: to walk with short steps, as a child; *es wird wie das gleichbedeutende tottle bei Hal. 883 als nebenform von totter angesehen werden dürfen.*

Toddy palmenwein; dann bei Hal. 879 toddy: rum and water; *es soll ein hindostanisches aus târi palmensaft, palmenwein entstelltes wort sein.*

Toe sehe; *altengl. too, to, ta, ags. tâ; vgl. noch mundartlich bei Hal. 844 taa: toe; 880 tone: toes; altfrs. tane, ndd. taan, toon, ndl. toon, teen, altn. tâ, schwed. tâ, dän. taa, ahd. zêha, mhd. zêhe, zê, nhd. zeh, zehe, mundartl. zohn; nach einigen zu der wurzel von tîhan; vgl. Fick ² 752; nach anderen mit lat. digitus, gr. δάκτυλος, δέχα zusammensetzen; Curtius No. 11: „für die wurzel halte ich δεχ (δεχ) in δέχομαι, wozu sich die bedeutung des worts ähnlich verhält wie die von finger zu fangen;“ Weigand 2, 1127; Rapp No. 128 tak 1. zeigen.*

Together zusammen; *altengl. to gedere, to gidere, to gadere, to gaedere; Stratmann ³ 234; ags. tô gädere, altfrs. tegadere, mhd. ze-gater und ähnlich wie im engl. altogether verstärkt alze-gater; vgl. gather.*

Toil 1. arbeiten, mühe; *altengl. toilen, toylen scheint eine durch ndl. teulen, tuylen hervorgerufene nebenform von till 2., ags. tilian, tulian, teolian zu sein; auch als hauptwort schon altengl. toil; vgl. Stratmann ³ 569; Mätzner 1, 123; Grein 2, 533; Dief. 2, 667.*

Toil 2. gewebe, netz; *fr. toile leinwand, vom lat. tela gewebe, zu texere weben; vgl. tissue; dazu dann toilet putztisch, fr. toilette mit der begriffsentwicklung: kleines tuch, tischdecke, putztisch; Diez 2, 440.*

Token zeichen; *altengl. token, taken, ags. tâcen, tâcn, goth. taikns, altfrs. têken, alts. têkan, ndl. teiken, teeken, altn. tâkn, teikn, schwed. teken, tecken, dän. tegn, ahd. zeihhan, mhd. nhd. zeichen; nebst den entsprechenden abgeleiteten seitwörtern altengl. toknen, tacnen, ags. tâcnian, goth. taiknjan u. s. w. aus dem stamme des goth. teihan, ags. tîhan, lat. dicere, gr. δέικνυμι; s. Curtius No. 14; Dief. 2, 664 und vgl. teach.*

Toll 1. *zoll, sollen, soll erheben; bei Levins toule; altengl. tol, ags. toll, alts. tol, altfrs. tolene, tolne, tolen, ndd. toln, toll, ndl. tol, altn. tollr, schwed. tull, dän. told, ahd. zollan, zol, mhd. zol, nhd. zoll, nebst entsprechenden zeitwörtern altengl. tollen, ndl. ndd. tollen, altn. tolla, schwed. tulla, dän. tolde, mhd. nhd. zollen; der germanische ausdruck ist aber selbst erst entlehnt und frühzeitig verkürzt aus mlat. telon, teloneum, tolnetum, von dem lat. gr. telonium, τελώνιον sollhaus, zu gr. τέλος abgabe; einfluss mag dabei der stamm des lat. tollere wegnehmen, erheben gehabt haben; vgl. toll 2.; Weigand 2, 1152.*

Toll 2. *wegnehmen, aufheben; auch tol geschrieben; dazu als hauptwort tolt; diese ausdrücke der rechtssprache beruhen unmittelbar auf dem lat. tollere wegnehmen und dem davon gebildeten mlat. tolta: breve quo lis tollitur e curia baronie.*

Toll 3. *läuten, geläut; der ausdruck scheint in diesem sinne nicht sehr alt zu sein; Levins hat ihn nicht, bei Shakespeare begegnet er vereinzelt als zeitwort; Mahn vergleicht kelt. tol, tolo: a loud sound, a din; Wedgwood 3, 405 bemerkt: „To toll the bells is when they ring slowly to invite the people into church“ und will es so zusammennehmen mit dem veralteten tole, tolle, altengl. tollan ziehen, anlocken, dessen ursprung übrigens selbst unaufgeklärt ist; man hat erinnert an toll 2., an altn. tolla: haerere, cohaerere, an ags. tolcestan: titillare; die begriffsvermittlung liesse sich schon in verschiedener weise denken, aber die geschichte des worts ist noch zu wenig aufgehell; vgl. Mätzner 1, 212; Stratmann 3 569.*

Tomahawk *waffe der Indianer; der name lautet in verschiedenen mundarten der eingeborenen Nordamerika's tomehagen, tumnahegan, tomoihecan; s. Webster und Koch 3², 206.*

Tomb *grab; altengl. tombe, tumbe, toumbe, fr. tombe, it. pr. tomba, sp. pg. tumba, von dem nach dem gr. τύμβος gebildeten spätlat. tumba; Diez 1, 416.*

Tombac *ein mischmetall; auch tambac geschrieben; fr. tombac, it. tombacco, sp. tumbaga, pg. tambaca, tambaque; als fremdwort auch nhd. tomback; aus dem malay. tambâga, in anderen sprachen Ostasiens auch tumbaga, tembaga; Diez 1, 416; Weigand 1, 894.*

Tomboy *wildes mädchen; formerly a mean person, at present a rompant, boyisch girl; von dem aus Thomas verkürzten eigenamen Tom und boy junge; vgl. die ähnlichen bildungen: tomfool, tomrig, tomcat, tomtit.*

Tome theil; *fr. tome, it. sp. pg. tomo, lat. tomus, gr. τόμος theil, eigentl. ein abgeschnittenes stück, von dem stamme des gr. τέμνειν schneiden.*

Ton 1. tonne; *eine für die besondere bedeutung eines bestimmten gewichts üblich gewordene scheideform von tun.*

Ton 2. ton, mode; *die rein fr. nebenform von tone; vgl. auch tune und Mätzner 1, 223.*

Tone ton; *Levins hat toone; wie die fr. pr. ton, it. tuono, tono, sp. tono, ton, pg. tom, aber auch mhd. dôn, nhd. ton, ndl. toon, schwed. ton, dän. tone beruht es auf dem lat. tonus ton, mlat. gesangweise, gr. τόνος accent, spannung, von dem seitwort τείνειν spannen; die abgeleitete und die ursprüngl. bedeutung zeigt noch die ableitung tonic auf den ton bezüglich; spannend, stärkend; vgl. ton 2. und wegen der urverwandtschaft thunder.*

Tongs zange; *der sing. tong ist unüblich; altengl. tonge, tange, ags. altfrs. tange, ndl. tanghe, tange, tang, ndd. tange, altn. taung, tōng, schwed. tång, dän. tang, ahd. zanka, zanga, mhd. nhd. zange; nach den meisten von einem starken stammseitwort ags. ge-tingan drängen; vgl. Weigand 2, 1121; Grimm Gr. 2, 61 No. 606; Dief. 2, 674; nach anderen aus derselben wz. wie tear 1. thräne; s. Fick 2 753.*

Tongue sunge; *bei Hal. 850 tang, altengl. tonge, tunge; vgl. über die schreibung gue bei Mätzner 1, 160; ags. tunge, goth. tuggo, alts. tunga, tunge, altfrs. tunge, tonge, ndd. tunge, ndl. tong, altn. tunga, dän. tunge, ahd. zunga, mhd. nhd. zunge; kelt. teanga, teangadh, altlat. dingua (lat. lingua, woher dann it. lingua, pr. lingua, lingoa, sp. pg. lengua, fr. langue, langage; vgl. language), skr. jihvâ aus dihvâ, daghvâ, danghvâ; vgl. Dief. 2, 673; Fick 2 86. 757; Kuhn 7, 185.*

Too auch, su, alleu; *altengl. too, to, ags. tô; s. to, von dem es nur eine scheideform ist; Mätzner 1, 223.*

Tool werkzeug; *bei Hal. 879 tole: a weapon; Levins hat schon toole: instrumentum; altengl. tole, tool, tol, ags. altn. tōl; man hat vermuthet, dass diese form aus älterem taval zusammengezogen auf dem unter taw und tow berührten stamme des goth. taujan machen, bereiten hervorgegangen sei; vgl. Etm. 528; Dief. 2, 659.*

Toom leer; veraltet und mundartlich; *bei Hal. 879 tome; 881 toom; altengl. toom, tom, ags. tōm, altn. tōmr, schwed. dän. tom, ahd. zōmi; Grein 2, 545; vgl. teem 2.; der weitere ursprung ist unbekannt.*

Toot 1. *hervorragen, hervorgucken, ausschauen*; bei Hal. 881 toot: to pry inquisitively; 883 tote: to look, observe, or peep; *altengl.* toten, *ags.* tōtian; Etm. 542; *vielleicht ein wort mit toot 2.*; *vgl. über solchen begriffswechsel* peep.

Toot 2. *tuten*; bei Levins tute; *ein lautmalendes wort*; *ndl.* toeten, tuiten, *mhd.* tiuten, tüten, *ndd.* und danach auch *nhd.* tuten, *schwd.* tuta, *dän.* tude.

Tooth *sahn*; *im plural* teeth; s. Mätzner 1, 237; *altengl.* tooth, toth, *plur.* teth, *ags.* tōð, *plur.* tēð; *altfrs.* tond, toth, toth, *goth.* tunþus, *alts.* *ndl.* tand, *ndd.* tand, tån, *altn.* tōnn, *schwd.* dån. tand, *ahd.* zand, zan, *mhd.* zant, zan, *nhd.* zahn; *lat.* dens, *gen.* dentis (*davon dann die roman. ausdrücke* *it.* dente, *sp.* diente, *fr.* dent). *gr.* ὀδούς, *gen.* ὀδόντος, *litth.* dantis, *skr.* dantas; *meist erklärt als gr.* ἔδοντες *die essenden*, von ἔδω, *lat.* edere, *vgl.* eat; *wahrscheinlich von der wurzel skr.* dā *theilen, schneiden, speisen*; s. das genauere darüber bei Dief. 2, 675; Weigand 2, 1120; Max Müller 2, 250; Curtius 3 229; Fick 3 87.

Top *spitze, gipfel, oberstes ende*; *altengl.* top, *ags.* topp, top, *altfrs.* *ndl.* top, *ndd.* topp, *altn.* toppr, *schwd.* topp, *dän.* top, *ahd.* zoph, zopf, *mhd.* *nhd.* zopf; *aber auch überall mit dem grundbegriffe des hervorragenden endes* *gael.* kymr. top, *it.* toppo, *sp.* tope, *altfr.* top, *neufr.* *in den ableitungen* toupet *haarbüschel*, toupie *kreisel*; *denn auch top kreisel*, *altengl.* top, *altnld.* dop, top, *ahd.* toph *ist wohl nur das zugespitzte holz*, *möglicher weise unter einfluss des lat.* turbo; *vgl.* Wackernagel Umd. 27. 59; *im allgemeinen* Weigand 2, 896. 1152; Diez 1, 417; Lexer 3, 1149 f.; s. auch das stammverwandte tip.

Tope 1. *sechen*; *altengl. und mundartl. begegnet* to top off *auf einen zug leeren*; Hal. 882 *hat* to top up: to make a finish; *so könnte es auf top beruhen*; s. auch tipple und tipsy; Wedgwood 3, 407 *fasst es in dem sinne von anstossen und vergleicht dann das ndd.* topp, *neufr.* tope *als ausruf*, *zu fr.* toper, *sp.* topar *anstossen*; *vgl. über diese wörter* Weigand 2, 896.

Tope 2. *ein hain, heiligthum*; *nach dem hindost.* top hain, *skr.* thupa *ein denkmal, heiligthum*; *unbekannt ist der ursprung von tope eine art haifisch.*

Topic *gegenstand*; *ursprüngl. adjektiv fr.* topique, *sp.* *it.* topico, *lat.* topicus, *gr.* τοπικός, von τόπος *ort*; *beachtenswerth wegen der begriffsentwicklung, welche im engl. bis zur ganz allgemeinen bedeutung verläuft, während der ausdrück in den übrigen sprachen*

fast nur fremd- und kunstwort der rhetorik und der medicin geblieben ist; vgl. Webster; Weigand 2, 895; Heyse 923.

Topple *fallen, umstürzen*; Hal. 882, *topple*: to fall, to tumble, to tumble in confusion, to cause to fall; *wohl eine weiterbildung von top, so dass etwa die grundbedeutung war: kopfüber, mit der spitze zuerst sich neigend fallen.*

Topsyturvy *verkehrt*; nach Skinner *entstanden aus tops (heads) in the turf; wahrscheinlicher nach Trench E. 220; Wedgwood 3, 407 aus topsi' to'erway, topside the other way.*

Torch *fackel*; bei Hal. 882 *torceis*: torches; *altengl. fr. torche, pr. torcha, it. torcia, sp. entorcha, antorcha, pg. tocha, altfr. tortis, pg. torcida, pr. tortis, mlat. tortitius, ndl. toorts, nhd. dorsche; wohl schwerlich mit Grimm 2, 1303 auf thyrsus, s. torso, vielmehr nach Diez 1, 418 auf lat. tortus, torquere gedreht, drehen zurückzuführen; also desselben stammes wie tart 2.; tortoise.*

Tore 1. *serriss*; *altengl. tore, tor, tar, ags. tär; vergangenheit von tear 2.*

Tore 2. *pfühl, wulst*; meist in der unveränderten lat. form *torus*; vgl. über dieses und das trotz abweichender bedeutung wohl damit identische gr. τόπος bei Curtius No. 239; noch ein anderes *tore*: the dead grass that remains on mowing land in winter and spring hat Webster und vergleicht dazu theils *tore* 1., theils kelt. ausdrücke wie *tor bruch, schnitt, tori brechen, schneiden.*

Torso *rumpf*; fremdwort aus dem it. *torso*; dieses aber beruht wie sp. *pg. trozo, pr. altfr. tros* auf dem lat. gr. *thyrsus, θύρσος stamm, stengel, strunk*; ebendaher kamen auch ahd. *torso, turso, mhd. torse, turse, nhd. dorse, dorsche stengel*; vgl. Diez 1, 418; Grimm 2, 1304; Weigand 1, 255.

Tortoise *schildkröte*; *altengl. tortuce, zunächst etwa aus altfr. tortis gekrümmt, pr. tortesa krümme, zu lat. torquere drehen, tortus verdreht*; vgl. *torch*; nach den krummen füssen heisst das thier auch it. *pg. tartaruga, sp. tortuga, pr. tortuga, tartuga, fr. tortue, mlat. tortuca, tartuca*; Diez 1, 411; vgl. noch *turtle 2.*

Tory *engl. parteiname*; es soll ursprünzl. ein irisches wort mit der bedeutung *strassenräuber sein*; Trench Gl. 210: „Tories was a name properly belonging to the Irish bogtrotters, who during our Civil War robbed and plundered, professing to be in arms for the maintenance of the royal cause; and from them transferred, about the year 1680, to those who sought to maintain the extreme prerogatives of the Crown;“ vgl. Macaulay H. of

E. 1, 253; *ir. gael.* *toir verfolgung, verfolger*; *toir, thoir, tabhair, thabhair geben, gieb her.*

Toss *werfen*; das wort, bei Shakespeare nicht selten, begegnet bei Levins noch nicht und ist schwerlich alt; am wahrscheinlichsten beruht es auf kelt. ausdrücken wie welsch *tosio, tosiaw*: to jerk, toss, snatch; *tos*: a quick jerk, a toss, a snatch; wenig beachtung verdienen andere verweisungen auf *lat.* *tundere, tusum*, auf unser *nhd.* *stoszen*; eher erinnert noch *toss*: to harass etwas an das *altengl.* *tosen, tasen, taesen*; vgl. Stratmann³ 555 und *tease*.

Tote das ganze, gesammtheit; *lat.* *totum das ganze*; *tote*: to look, observe, or peep ist die ältere form von *toot* 1.; *tote tragen* soll ein ursprünglich afrikanisches, durch die neger in Amerika eingeführtes wort sein.

Totter wanken; *altengl.* *toteren*, wozu Stratmann³ 570 ein *altnndl.* *touteren* vergleicht; man darf wohl lautmachung annehmen; vgl. die *engl.* *doddle, toddle, tottle*, *nhd.* *dottern langsam und schwankend gehen*, wie kinder, *engl.* *dodder, totter, dudder sitzen*; vgl. *titter* und Koch 3¹, 166; Wedgwood 3, 408.

Touch berühren; *altengl.* *touchen*; die weitere begriffsentwicklung von *touch*, auch als hauptwort, entspricht im ganzen der in den roman. sprachen und zeigt keine besondere schwierigkeit; *neufr.* *toucher*, *altfr.* *toquer*, *sp. pg. pr.* *tocar*, *it.* *toccare*; diese sind nach Diez 1, 416 herzuleiten vom *ahd.* *zuchôn*, *nhd.* *zucken* und dann weiter verwandt mit *goth.* *tiuhan*; vgl. Dief. 2, 671; *engl.* *tuck*; Scheler Ausz. 185 meint, *toccare, tocare* sei vielleicht aus der naturwüchsigen wurzel *toc* hervorgegangen, wie *fr.* *taper* aus *tap*; vgl. Littré unter *toucher*.

Tough zähe; bei Hal. 884 *tow*; *altengl.* *tou, tough, toh*, *ags.* *tôh*, *ndd.* *tâge, tâg, tâ, tê, têge, teige*, *ndl.* *taai*, *ahd.* *zâhi, zâch* *mhd.* *zæhe, zâch*, *nhd.* *zähe*, *mundartl.* *zach*; schwerlich identisch sind die gleichbedeutenden *altn.* *seigr, segr*, *dän.* *seig, sei*, *schwd.* *seg*; Dief. 2, 651 stellt das wort zu *goth.* *tahjan zerren* und weiter wäre es nach Curtius³ 128 aus derselben *wg. skr.* *daç für dak* wie *tear* 1.; vgl. noch Lexer 3, 1021; Mndd. Wb. 4, 502; Weigand 2, 1118.

Toupet büschel, haarschopf; unverändert aufgenommen aus dem gleichbedeutenden *fr.* *toupet*, welches mit *toupie* und *touffe* zu dem vielverwendeten stamme *top* gehört; vgl. das *engl.* *top* und Diez 1, 417.

Tour 1. umdrehung, reise; es ist das unveränderte *fr.* *tour*, über dessen weiteren ursprung *turn* zu vergleichen ist; als stamm

findet sich dann *tour* in einer anzahl von ableitungen wie *tour-nament*, *tourney*, *tourniquet*, welche mehr als fremdwörter aus dem *fr.* herübergedrungen sind, deren grundbegriff sich übrigens meist leicht als der des drehens, wendens erkennen lässt; vgl. die *altfr.* *tourneiment*, noch *neufr.* *tournoi*, *tourniquet*, sowie die entsprechenden *nhd.* ausdrücke *turnei*, *turnier* bei Weigand 2, 927; Heyse 925. 941; wegen der *roman.* wörter s. Diez 1, 418.

Tour 2. *thurm*; *fr.* *tour*; s. weiter unter der üblicheren form *tower*.

Touse *zausen*, *raufen*; dazu *tousle*; vgl. das *altengl.* *tosen* unter *tease*, sowie die *ahd.* *zûsôn*, *mhd.* *zûsen*, *nhd.* *zausen*, *zauseln*; Weigand 2, 1126; auch *ndd.* *tûsen*, *tûseln*.

Tow 1. *werg*, *tau*; *altengl.* *tow*, *tou*; *ags.* *tov*, *tav*, *altndl.* *touw*, *altn.* *tô*, *dän.* *tave werg*, *hede*; daneben *altn.* *taug*, *schwed.* *tög*, *dän.* *toug tau*, *seil*; *ndd.* *touwe*, *tau* und daher auch *nhd.* *tau schiffsseil*; das *ndd.* *touwe*, *tau* hat aber auch die allgemeinere bedeutung *werkzeug*, *geräth* und weist so auf den stamm des *mhd.* *zouwen*, *goth.* *taujan*; vgl. *taw*; unser *nhd.* *werg* scheint ursprünglich nichts anderes als *werk* zu sein; Weigand 2, 1062; und das hauptgeräth des schiffes ist wieder das *tau*; andrerseits liegt nach form und bedeutung nahe der stamm des *goth.* *tiuhan*; das *seil* dient zum *ziehen*; vgl. das auf den *german.* bezeichnungen für *werg*, *tau* beruhende *fr.* *touer* ein schiff am *seile* *ziehen*; Diez 2, 441; und s. *tow 2*.

Tow 2. *ziehen*, *bugsiren*; *altengl.* *towen*, *toghen*, *altndl.* *toghen*, *altfrs.* *altn.* *toga*, *mhd.* *zogen*; aus dem stamme des *goth.* *tiuhan*, *ags.* *teóhan*, *teón*; vgl. *tew*, aber auch wegen vielfacher berührung und mischung *taw*, *tow 1.* und *Dief. 2*, 659.

Toward *gegen*, *zuwärs*; daneben die *genitivische* form *towards*, *altengl.* *toward*, *towardses*, *ags.* *tôveard*, *tôveardes*; Mätzner 2, 328: „ward ist das in zusammensetzungen vorkommende *goth.* *vairþs.* *ags.* *veard*, *alts.* *ward*, *ahd.* *wart*, *wert*, *lat.* *versus*;“ *genitivisch* *ags.* *veardes*, *alts.* *werdes*, *wardes*, *mhd.* *wertes*, *nhd.* *wärs*; Weigand 2, 1024; Grimm Gr. 3, 105; *Dief. 1*, 194 f.; vgl. *forward*, *froward*.

Towel *handtuch*; *altengl.* *towail*, *towaile*, *touaile*, *touaille*; *fr.* *touaille*, *it.* *tovaglia*, *sp.* *toalla*, *pg. pr.* *toalha*; die *roman.* ausdrücke aber beruhen auf den *german.* *ahd.* *duahilla*, *twahilla*, *mhd.* *twehele*, *nhd.* *zwehle* und *quehle*; vgl. wegen des anlauts *queer*, *thwart*, *twirl*; auch *ags.* *þvael*, *altn.* *þvegill*; zu dem *zeitwort* *goth.* *þvahan* *waschen*, *alts.* *thuahan*, *ags.* *þveán*, *altn.* *þvâ*, *ahd.*

tuahan, duahan, *mhd.* zwahen, *nhd.* mundartlich zwagen; s. Diez 1, 420; Weigand 1, 477; 2, 443. 1163. 1165; Dief. 2, 720; und wegen weiterer verwandtschaft mit *gr.* τέγγειν, *lat.* tingere, *skr.* tuç (aus tvak) bei Curtius³ 206; Fick² 84. 770; vgl. doiley.

Tower thurm; *altengl.* tour, tur; *neufr.* tour, *altfr.* tor, tur, *pr. sp. pg. it.* torre, aber auch *ags.* tur, tor, *alts.* turn, *ndd.* toorn, toren, *ndl.* torn, *altn.* turn, *schwd.* torn, *dän.* taarn, *ahd.* turri, turra, turn, *mhd.* turn, *nhd.* thurm; alle aus dem *lat.* turris, *gr.* τύρρις, τύρσις, woher es auch in andere sprachen kam: *ir.* tor, *bret.* twr, *poln.* turma.

Town stadt; *altengl.* toun, tun, *ags. altfrs. alts. ndd.* tûn, *ndl.* tuin, *altn.* tûn, *ahd. mhd.* zûn, *nhd.* zaun in den bedeutungen: gchege, hecke, eingesäunter ort, garten, dorf, stadt; vgl. tine 2.; Weigand 2, 1126; wegen weiterer verwandtschaft auch mit *kelt.* ausdrücken wie *gael. ir.* dun hügel, fester platz bei Dief. 2, 654; Or. Eur. 326; Fick² 757; Kuhn 4, 4.

Toy tand, spielzeug, spielen; *ndl.* tooi putz, tooien putzen, sieren; diese wörter aber scheinen zu gehören zu *ndl.* toogen, toon zeigen; vgl. Dief. 2, 662; so dass der grundbegriff der leere, eitle schein war; vgl. die wohl erst aus dem *ndl.* in das *ndd.* gedrungeenen tonen zeigen, toon schaustellung, schauspiel; Br. Wb. 5, 81; Mndd. Wb. 4, 575.

Trace spur; spüren, zeichnen; *altengl.* trace; tracen; *fr.* trace; tracer; *altfr.* tracier, tressier, *it.* tracciare, *sp.* trazar; als hauptwort *it.* traccia, *sp.* traza, *pr.* trassa; nach Diez 1, 420 mittels eines tractiare aus *lat.* tractus, von trahere ziehen; wegen der begriffsentwicklung vgl. das *engl.* trace zugseil, schon *altfr.* trace eine art seil, mit dem *nhd.* leine neben linie, *engl.* line; der *lat.* stamm begegnet in vielen anderen wörtern theils unmittelbar wie in tract, theils durch das *fr.* vermittelt wie in trait, treat, trade.

Track spur; spüren; *fr.* trac; traquer; vgl. über den ursprung des *fr.* ausdrucks, etwa aus dem *ndl. ndd.* treck zug, trecken, *altfrs.* trekka ziehen und über deren zweifelhaftes verhältniss zu *nhd.* tragen, *engl.* draw oder zu *lat.* trahere bei Diez 2, 441; Br. Wb. 5, 102; Schwenck 686; Weigand 2, 905; Scheler und Littré.

Trade handel; geschichte und ursprung des wortes, welches kaum altengl. begegnet, ist nicht recht aufgeklärt; Junius und Richardson erklärten es aus tread; vgl. bei Hal. 884 trade: a road, trod, conduct, habit, custom; Smart denkt an *lat.* tradere; vgl. bei Levins trade: tradere, consuefacere, methodus; andererseits

wäre es auch lautlich, vgl. Mätzner 1, 142, wohl möglich, den ausdruck auf das fr. traite wegstrecke, waarentransport, handel zurückzuführen, das zu lat. trahere, tractare gestellt wird; vgl. unsere nhd. behandeln, handeln und das engl. treat; Wedgwood 3, 412.

Traduce verleumden; klar genug ist die form des wortes, die sich im engl. genau an die lat. anschlieest; lat. transducere, sp. traducir, it. tradurre, fr. traduire; in der älteren sprache hat es die leicht erklärlichen bedeutungen: übersetzen, verbreiten, darstellen, verführen; dagegen liegt die heutige etwas fern; Smart erklärt es: to draw wrongly into an odious light; aus dem begriffe übertriebener falscher darstellung könnte der des verleumdens hervorgegangen sein.

Traffic handel; fr. trafic, it. traffico, sp. trafico, trafago, pg. trafego, pr. trafeg, trafei; dazu als zeitwort engl. traffic, fr. trafiquer, it. trafficare handeln; die herkunft der roman. wörter ist nicht ganz sicher ermittelt; entweder stammen sie mittels mlat. traficare, traffigare von dem lat. trans und facere; vgl. unser nhd. übermachen; oder von einem transvicare; oder endlich von dem mlat. zu trafegare, transfegare entstellten lat. transfretare über see schaffen; vgl. Diez 1, 421; 2, 187; Scheler und Littré unter trafic.

Trail ziehen, schleppen, schweif, spur; altengl. trailen, altfr. trailler, auch als hauptwort altengl. traile, altfr. traile; der engl. ausdruck beruht wohl, wie das ndl. teilen, ndd. treilen, troilen, trenlen ziehen, schleppen auf roman. grunde, wenn auch die begriffsentwicklung nicht überall klar zu tage liegt; ganz in dem sinne des altfr. trailler hat Hal. 885 traile: to hunt by the track or scent; ferner entspricht trayle: a sledge bei Levins, bei Hal. 885: a kind of sledge or cart dem sp. trailla eine walze, die erde zu ebenen, pr. tralh schleife, schlitten; ausgehen ist wohl von den lat. trahere ziehen, traga, tragula mehr als von einem aus fr. tirailler zusammengezogenen trailler; vgl. Diez 2, 187. 442; trail eingeweide ist doch entstellt aus entrail, fr. entrailles; s. entrails; wegen traile: a trellis work for creepers, used in an arbour vgl. trellis und entrail.

Train ziehen, aufziehen, schleppen; altengl. trainen, altfr. traîner, trahiner, neufr. traîner, pr. trahinar, it. trainare, mlat. trainare, trahinare; als hauptwort neuengl. train zug, schleppe, altengl. trayne, train, altfr. traîn, trahin, neufr. train, it. traino, pr. trahi, sp. train, tragin; jedenfalls zu dem lat. trahere ziehen,

aus welcher grundbedeutung sich die verschiedenen anwendungen und ableitungen meist leicht erklären lassen; Diez 1, 421; übrigens mögen vermischungen stattgefunden haben, wie train: treachery, deceit, stratagem, trap an den stamm von betray und traitor erinnert; in train-oil ist der erste theil offenbar das gleichbedeutende ndd. trān, ndl. traan, schwed. dän. tran, ahd. thran, welches aber selbst unaufgeklärten ursprungs ist; Weigand 2, 883.

Trait *sug; fr. trait, pr. trait, trah, trag, it. tratto, lat. tractus, von trahere ziehen; vgl. die engl. trace, tract, treat.*

Traitor *verräther; altengl. traitour, treitur, altfr. traïtor, traïteur, traditeur, neufr. traître, pr. traidor, traitor, trachor, sp. traidor, it. traditore, lat. traditor von tradere übergeben, überliefern, dessen stamm dann unvermittelt erscheint in tradition; vgl. die der bedeutung nach hierher gehörige scheideform des letzteren, treason.*

Tram 1. *einschlagseide; fr. trame, pr. sp. it. trama und schon lat. trama einschlag des gewebes; auch nhd. als fremdwort tramseide; Weigand 2, 901.*

Tram 2. *stange, deichsel, kohlenwagen; bei Hal. 885 tram melkschemel, kohlenwagen; vgl. das nhd. tram balken, mhd. drāne; Weigand 2, 900; daraus liesse sich auch tram-road, tram-way wohl erklären; doch soll hier tram aus einem eigennamen verstümmelt sein; Trench E. 89; „in tram-road the second syllable of the name of Outram the inventor survives.“*

Trammel *netz, fessel, hinderniss; altengl. tramaile, fr. traimail, it. tramaglio, norm. tremail, mlat. tramallum, tramela, tremaculum eine art fischnetz, von lat. ter, tres drei und macula, fr. maille masche, etwa unter dem einflusse des lat. trama, fr. trame gewebe; Diez 1, 256. 421; die weitere anwendung des engl. worts erklärt sich wohl daraus, dass aus dem ursprüngl. begriffe eines netzes der einer vorrichtung zum hemmen gewonnen wurde.*

Tramp *treten; dazu dann trample trampeln; bei Hal. 885 tramp: to trample, a walk, a journey, a walking beggar; 889 trimple: to walk unsteadily; altengl. trampen und trampeln, ndl. trampen, trampeln, schwed. trampa, dän. trampe, ndd. und daher auch nhd. trampen, trampeln derb auftretend sich bewegen; zu dem in ana-trimpan auf jemanden eindringen enthaltenen goth. trimpan treten, dessen stamm selbst wahrscheinlich erweitert ist aus trip, trap; vgl. die in ähnlichem verhältniss zu denkenden step und stamp; Dief. 2, 680; Weigand 2, 901; wegen eindringens*

des ausdrucks auf das roman. gebiet it. trampolo stelze, pr. trampol *getrappel* s. Diez 2, 75.

Trance *verzückung, bangigkeit*; fr. transe *angst vor drohender gefahr*, sp. pg. trance *todesstunde, entscheidender augenblick*, it. transito *hintritt*, lat. transitus *übergang vom leben zum tode*, aus transire *hinübergehen*; damit bildete sich dann das *susammengesetzte* entrance 2. *in verzückung bringen*. In transe: a tedious journey bei Hal. 885, sonst auch to cross, to journey *klingt noch die ursprüngliche bedeutung der lat. wörter durch*; vgl. wegen der verwendung des lat. trans, theils unverändert, theils in den formen tra, tres bei Mätzner 1, 554; sonst über das fr. engl. transe, trance bei Burguy 3, 372 und Diez 1, 422.

Trannel *balkennagel*; auch trunnel *geschrieben*; Hal. 887 trennle: a stout wooden pin driven through the outer planks of a ship's side to fasten them to the ribs; es gilt als *entstellt aus* trenail, tree-nail *baumnagel, balkennagel*; theilweise etwa *angelehnt an* trenne: wooden.

Transom *querholz, riegel*; auch transumpt, transsumer *geschrieben*; vielleicht unter einfluss des lat. transenna *seil, schlinge*, gitter aus trans und sumere, sumptum oder summer 3. *gebildet*.

Trap 1. *falle, fangen*; altengl. trappe, ags. träppe; mlat. trappa, ahd. trapo *schlinge*; als *seitwort* altengl. trappen, ags. be-träppan, ndl. nhd. trappen; auf den deutschen ausdrücken beruhen auch die auf das englische wort wohl nicht ohne einfluss gebliebenen roman. wörter: pr. trappa, fr. trappe, sp. trampa, it. trappola *nebst den seitwörtern* it. attrapare, sp. atrapar, fr. attraper *erwischen*; vgl. Diez 1, 422; wegen des stammes etwa trip, tramp und das nhd. treppe bei Weigand 2, 907.

Trap 2. *aufputzen, anschirren*; bei Hal. 886 trap: to dress up finely; altengl. trappe: ephippium; träppid: phaleratus; Strattmann³ 571; dazu trappings *pferdeschmuck*; für trap in diesem sinne früher auch attrap; der ausdruck scheint zu fr. drap, sp. trapo, mlat. trapus *tuch*, mlat. trappatura *zu gehören*; vgl. Diez 1, 158 und drab 2.

Trap 3. *eine steinart*; auch nhd. und fr. als fremdwort trapp, *ursprüngl. schwed.* trapp, *dän.* trap und wegen der stufenförmigen bildung des gesteins so genannt nach schwed. trappa, *dän.* trappe, nhd. treppe.

Trapan *falle, hinterlist, berücken*; auch trepan *geschrieben und wohl aus einer vermengung von trap und trepan entstanden*

zu denken; schwerlich ist es, wie andere wollen, eine zusammensetzung von trap und pan.

Trash werthloses zeug, beschneiden; der ausdruck lässt sich wohl theilweise als eine nebenform von thrash ansehen; doch mögen andere stämme mit eingeflossen sein; jedenfalls bedarf er noch näherer aufklärung.

Trass eine erdart; auch tarras, terras, tarrace; wie nhd. trass, neundl. tras, mndl. terras, tiras wohl aus it. terrazzo estrich; vgl. fr. terrasse, engl. terrace erdaufwurf; zu dem lat. terra erde; Weigand 2, 902.

Travail arbeit; arbeiten, quälen; altengl. travail; travailler, fr. travail; travailler; die roman. ausdrücke it. travaglio; travagliare, sp. trabajo; trabajar, pr. tralalh, trebalh; trebalhar scheinen hervorgegangen aus pr. pg. travar, fr. en-traver, sp. trabar hemmen, von dem lat. trabs, gen. trabis balken; vgl. eine ähnliche begriffsentwicklung bei embarrass; Diez 1, 422 und s. die nächstfolgenden wörter.

Trave balken, nothstall; mittels der roman. formen auf lat. trabs, gen. trabis balken zurücksuführen; altfr. tref balken, hütte, selt, pr. trap, trau, pg. trave stock, fessel; it. travaglio, fr. travail nothstall; vgl. travail und Diez 1, 422; 2, 442.

Travel reise; reisen; altengl. travail; travailler; es ist nur eine in bestimmter bedeutung entwickelte nebenform von travail; Diez 1, 422: „wenn das aus dem franz. entnommene engl. verbum travel die bedeutung wandern, reisen entwickelt hat, so ist unser arbeiten in der bairischen mundart desselben gebrauches fähig geworden, s. Schmellers Wb. I, 101; dieselbe bedeutung legt Liebrecht (zu Gachet 437^b) auch dem altfr. verbum bei;“ vgl. Grimm 1, 540.

Tray trog, mulde, speisebret; bei Hal. 886 tray: a mason's hod for mortar; altengl. treie, treghe, ags. tryge; jedenfalls nahe verwandt mit trough; sonst steht tray für betray, vgl. traitor; auch wohl neben trey in dem sinne von drei, altfr. trei, troi, neufr. trois, it. trè, lat. tres; vgl. three; so in tray-trip.

Treacher verräther; dazu treacherous, treachery; altengl. trichor. trichour, trecherous, trecherie, tricherie; altfr. tricheor, tricherie, trecherie, trecherie, triquerie; neufr. tricheur, tricherie; von dem zeitwort altengl. trichen, altfr. trichier, trecher, neufr. tricher, pr. trichar, it. treccare, welches nach Diez 1, 423 beruht auf ndl. trekken ziehen, mhd. trecchen, nhd. trecken, ndl.

trek zug, streich den man einem spielt; vgl. die engl. track und trick.

Treacle *syrup, theriak; altengl. tracle, triacle, altfr. triacle, pr. triacla, daher auch nhd. triakel, driakel; Br. Wb. 5, 108; weiterbildung des unter theriac angeführten ausdrucks, die dann eine bestimmtere anwendung fand, vielleicht unter anlehnung an trickle; s. Trench E. 192; Gl. 211.*

Tread *treten; altengl. treden, ays. tredan; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Mätzner 1, 393; Stratmann³ 572; alts. tredan, altfrs. treda, ndl. nhd. treden, ahd. tretan, mhd. nhd. treten; nächstverwandt dem goth. trudan, altn. troða; vgl. auch schwed. traeda, dän. tråde; über weitere theilweise doch sehr unsichere beziehungen zu dem kelt. troed, troidh fuss oder zu dem engl. trot vgl. Diez 2, 683; Curtius³ 223; Fick² 759.*

Treague *waffenstillstand; bei Hal. 887 treague: a truce; das jetzt veraltete wort ist das mlat. treuga, it. sp. pr. tregua, pg. tregoa, neufr. trêve, altfr. trive in seinem ursprünge begriffe der sicherheit, bürgschaft hervorgegangen aus dem ahd. triuwa, mhd. triuwe, nhd. treue, goth. triggva; vgl. die engl. truce, true; Diez 1, 424, sowie Ducange unter treuga.*

Treason *verrath; altengl. tresun, treisun, traison, altfr. traison, traisson, neufr. trahison, pr. trassio, traicio, sp. traicion; von dem zeitwort fr. traïr, trahir, lat. tradere, traditio; vgl. das engl. tradition unter traitor.*

Treasure *schatz; altengl. tresur, tresour, tresor, fr. trésor, it. sp. tesoro, pr. thesaur, altsp. tresoro, aus dem lat. gr. thesaurus, θησαυρός; das wort drang frühzeitig aus dem fr. oder lat. weiter; vgl. die alts. tresur, tresu, ahd. treso, trese, mhd. tresor, trese, tretim bei Lexer 2, 1505; Weigand 2, 907; sonst bei Diez 2, 443 auch über das vorn eingetretene r, welches aus dem altlat. thensaurus mittels formen wie thensaur, tnesaur, tresaur erklärt werden könne.*

Treat *behandeln; altengl. treten, altfr. traitier, treitier, neufr. traïter, pr. altsp. tractar, neusp. tratar, pg. tractar, tratar, it. trattare, lat. tractare behandeln, zu trahere ziehen, tractus gezogen; dazu treatise, altengl. tretis, treaty, altengl. trete, fr. traité; das lat. tractare drang übrigens früh auch unmittelbar in die german. sprachen: ahd. trahton, mhd. trahten, nhd. trachten nach etwas streben, ays. trahtian, trahtnian, altengl. trahtnen; als neueres fremdwort wieder nhd. tractiren; vgl. Weigand 2, 898 f. und Stratmann³ 571.*

Treble dreifach; *altengl.* treble, *altfr.* treble, treible, *neufr.* triple, *lat.* triplus; *vgl.* das *engl.* triple; *auch die weiteren, zunächst in der musik aufgekommenen bedeutungen: scharf, hoch, diskant beruhen auf dem begriffe der dreisahl.*

Trebuchet falle, wage, eine art kriegsmaschine; *auch* trebuck, trebucket; *bei* Hal. 887 trebgot *eine vogelfalle*; trebuchet: a cucking-stool; *fr.* trébuchet *vogelfalle, goldwage, wurfgeschütz*; *altfr.* trebuquet, trabuchet, *pr.* trabuquet, trabuc, *sp.* trabuco, trabuquete, *it.* traboccò, trabocchetto, *mlat.* tribocus *etwa in dem grundbegriff einer mit einer klappe, falle versehenen oder zum umstürzen geeigneten vorrichtung*; *zu dem zeitwort neufr.* trébucher *altfr.* trebuquier, *pr.* *sp.* trabucar, *it.* traboccare *fallen, umstürzen*; *dieses aber zieht* Diez 1, 92 *zu dem aus ahd.* bûh, *nhd.* bauch *erklärten it.* *sp.* buco *loch, sp.* buque *bauch, rumpf.*

Tree baum, holz; *altengl.* tre, treo, trew, *ags.* treov, treo, *goth.* triu, *alts.* trio, treo, *altfrs.* three, trê, *altndl.* tree, tere, taere, *altn.* trê, *schwed.* trae, *dän.* trä; *im hochdeutschen nur als letzter theil ursprüngl. zusammengesetzter baumnamen, wie nhd.* holunder, *erhalten, ahd.* -tera, -tra, -tar, *mhd.* -ter, -der, *nhd.* -der; *s.* Weigand 1, 240; Grimm Gr. 2, 529 ff.; 3, 368; *der ausdruck stimmt dann weiter zu gr.* δόρυ, δρῦς, δένδρον, *slav.* drevo, *litth.* derva, *skr.* drus, daru; *s.* Dief. 2, 681; Curtius No. 275; Rapp No. 372 trav *baum, holz.*

Trefoil klee; *altfr.* trefcul, *pr.* trefueil, *neufr.* trèfle, *sp.* trebol, *pg.* trevo, *vom lat.* trifolium *dreiblatt, klee*; *vgl.* foil 1.

Trellis gitter, gatter; *bei* Hal. 887 trellasdom: a trellis work; *altengl.* trelis, *fr.* treillis, *von fr.* treille, *pr.* trelha, *lat.* trichila *weingeländer, mittels der übergangsformen tric'la, trichia*; Diez 2, 443; *wenn engl.* trellis, *wie Lucas anführt, auch in der bedeutung glanzleinwand, drillich vorkam, so ist es ein zweites neufr.* treillis, *altfr.* treslis, *sp.* terliz, *it.* traliccio, *von dem lat.* trilicium, trilix; *vgl.* Diez 1, 421 *und drilling.*

Tremble zittern; *bei* Hal. 887 tremel; 889 trimle, *bei* Leyins trimbil, trimble; *altengl.* tremelen, tremblen, *fr.* trembler, *sp.* temblar, *it.* tremolare, *mlat.* tremulare, *von dem lat.* tremulus *zitternd, tremere zittern, gr.* τρέμειν; Curtius No. 245; *andere ableitungen des stammes zeigt das engl. theils in fast unverändert lat. form, wie* tremendous, tremulous, *theils als fremdwort it.* tremolo; *vgl. unser nhd.* tremuliren *nach mlat.* tremulare; Weigand 2, 906.

Tren *harpune*; es ist schwerlich, wie einige gemeint haben, das gr. *τπλαυα dreisack*, vielleicht das eigenschaftswort trenne hölzern, bei Hal. 887, *altengl.* tren, treen, *ags.* treoven, vom *ags.* treov, *engl.* tree *holz, baum*.

Trench *schneiden, graben*; schon *altengl.* als *hauptwort* trenche, *altfr.* trenche, als *seitwort* *altfr.* trencher, trenchier, trencer, *neufr.* trancher, *sp.* trinchar, *pr.* trenchar, trencar, trin-quar, *it.* trinciare; dazu s. b. trencher, *altengl.* trenchur, *altfr.* trenchoir, *neufr.* tranchoir und andere nach dem fr. leicht erklärliche anwendungen und ableitungen; sehr fraglich dagegen bleibt der ursprung des roman. *seitworts*; vgl. darüber Diez 1, 426 und Littré, welcher die herleitung vom lat. truncare verstümmeln festhält.

Trend *sich neigen, neigung*; bei Hal. 887 trend: to bend, to turn, a current, or stream; die *grundbedeutung scheint die des drehens, wendens zu sein*; *altengl.* trenden: volvere; das *formell entsprechende dän.* trende *anzetteln* weicht in der bedeutung *zu stark ab*; vgl. dagegen trendle.

Trendle *rolle, walze*; bei Hal. 887 trendle: the turning beam of a spindle, to roll, to trundle; *altengl.* trendil, *ags.* mhd. nhd. trendel *kreis, scheibe, rolle, rad*; als *seitwort* *altengl.* trendlen, *ags.* trendlian, *mhd.* nhd. trendeln, *nhd.* trendelen; der *blosse stamm begegnet in dem altengl. altfrs. schwed. dän.* trind, *nhd.* trent, trint, trunt *rund*; vgl. die *verbindung altengl.* umb trint, *nhd.* umtrint, umtrent, *nhd.* omtrent, ontrent; nach Etm. 546 von einem *starken seitwort* trindan: volvere, volvi; Br. Wb. 5, 149; Mndd. Wb. 4, 610; Frisch 2, 385; Weigand 2, 906; daneben in *wenig anderer bildung* trindle, trundle, *altengl.* trindlen, *nhd.* trindeln, *mundartl. nhd.* tründeln, trundeln, bei Duez auch fr. trondeler: tourner, rouler.

Trental *seelenmessen für todte, trauerlied*; Hal. 887 trental: thirty masses for the dead; *altfr.* trentel, *mlat.* trentale, *neufr.* trentain; von dem fr. trente *dreissig*, *it.* trenta, *lat.* triginta.

Trepan *schädelbohrer*; fr. trépan, *it.* *sp.* trépano, *it.* auch trápáno, *mlat.* trepanum, von dem gr. *τρούπανον zu τρυπάνν bohren*; als *seitwort* *it.* trepanare, trapanare, *sp.* trapanar, fr. trépaner; danach auch *nhd.* als *fremdwort* trepan, trepaniren; wegen trepan *hinterhalt, fangen* vgl. trapan.

Trespass *übertreten, übertretung*; *altengl.* trespassen, *altfr.* trespasser, transpasser, *pr.* trespassar, traspassar, trapassar, *neufr.*

trépasser; vgl. Burguy 3, 284 und wegen der im fr. verengerten bedeutung, trépas hintritt, tod, trépasser sterben, das engl. trance.

Tress flechte, locke; bei Hal. 888 tresse: a clasp, an artificial lock of hair; *altengl. neufr. tresse*, *altfr. trece*, *pr. tressa*, *it. treccia*, *sp. trenza*, *pg. trança flechte*; nach Diez 1, 424 mittels formen wie trichea, treccia hervorgegangen aus gr. τριχᾶ drei-theilig, weil zu einer flechte drei theile gehören; auch nhd. tresse borte und mit dem eingeschobenen n nach dem sp. trenza auch ndd. trense schnur, seil, pferdesaum, nhd. trense; vgl. Weigand 2, 907 und das ältere engl. tress: trace bei Webster.

Trestle gestell, dreifuss; bei Hal. 888 tressel und trestille; 890 triste; 893 trussel; *altengl. altfr. trestel*, *neufr. tréteau*, auch kelt. trestle, *mlat. trestellum*; das zunächst roman. wort wird zurückgeführt entweder auf lat. *trastillum* querbänkchen, von transtrum, oder aber auf das ndl. drie-stal dreifüssiger sitz, dessen bestandtheile den engl. three und stall entsprechen; oder endlich auf kelt. trawst, treust, trest balken; s. Diez 2, 443 und Littré unter tréteau; Wedgwood 3, 417.

Tret gutgewicht, rabatt; nach Mahn wäre es das norm. trett, *neufr. trait* von traire, *altfr. treire*, *trere*, lat. trahere ziehen, so dass es ursprüngl. den abzug, das abgezogene bedeutete.

Trethings eine art abgaben, steuern; es soll beruhen auf kelt. trêth abgabe, trethu: to rate, to tax; vgl. Mahn bei Webster.

Trevet dreifuss; auch trivet geschrieben; *fr. trépied*, lat. tripes; vgl. das engl. tripod, *it. sp. tripode*, lat. tripus, gr. τριπους.

Trey drei; *altfr. trei*, *troi*, *neufr. trois*, *it. trè*, lat. tres; vgl. tray und das germanische three.

Trice 1. ein augenblick, ein nu; *altengl. treis*; Hal. 888 hat trice: a very small portion, aber auch trey-ace: gone before you can say trey-ace, i. e. in a moment; so könnte trice aus trey-ace zusammengezogen sein; nach anderen für thrice dreimal, wie wir sagen: ehe man drei zählen kann; Wedgwood 3, 418 verweist auf *sp. tris*: crack, noise made in breaking, thence a trice, an instant; venir en un tris: to come in a trice und vergleicht das schott. in a crack.

Trice 2. aufziehen, aufwinden; Hal. 888 trice: to thrust, to trip up; 890 trise: to pull up; 890 triste: a windlass; *altengl. trisen*, *ndd. trissen*, *tritzen*, *dän. tridse*; als hauptwort *altengl. trise winde*, *ndd. trisse*, *tritze*, *triste*, *schwd. trissa*, *dän. tridse*;

Mnnd. Wb. 4, 613; Stratmann ³ 574; Wedgwood 3, 418; *erinnert werden mag noch an das pr. trissar, trisar zerreiben, zerstoßen, sp. triza krümchen, welche Diez 2, 445 aus dem lat. terere, tritus erklärt und von denen das letztere wieder dem engl. trice 1. sehr nahe tritt.*

Trick *streich, betrügen; abgesehen von mancherlei anderen bedeutungen, vgl. Webster und Hal. 888, liegt zu grunde das pr. tric und weiter das ndl. trek, von trekken, altfrs. trekka ziehen, indem sich aus dem begriffe zug, strich der von streich, den man jemand spielt, entwickelte; vgl. Diez 1, 423 und treacher; trick ausschmücken soll beruhen auf kelt. trec ausschmückung, treciaw surechtmachen, putzen; trick haarlocke scheint unmittelbar genommen aus dem gr. ῥολῆ, gen. ῥολῆς haar; Etm. 544 hat ags. tricca, getricce: consuetudo; vgl. Dief. 2, 344; Wedgwood 3, 418.*

Trickle *tröpfeln; Levins hat bereits trickle und trickil: destillare; bei Hal. 888 trickle: to drip, to bowl or trundle; altengl. trikelen. triklen; trick, von dem es formell als ableitung erscheint, bietet doch in seinen bedeutungen kaum einen anhalt; dem sinne nach entspricht das zu drop gehörige engl. dribble. mundartlich deutsch drippeln, druppeln, nhd. tröpfeln; in der älteren bedeutung rollen erinnert es an truckle; Hal. 889 hat auch trinkle: to trickle und wieder trill: to roll, to trickle; altengl. trillen rollen; schwed. trilla, dän. trille; es scheint verschiedenes zusammengeflossen zu sein, selbst treacle mag sich damit gemischt haben; vgl. Stratmann ³ 574; Wedgwood 3, 418.*

Tride *flink; fr. tride, welches Mahn aus dem lat. tritus, sonst engl. trite, abgerieben, gewandt, Littré dagegen aus dem engl. tread treten, tritt erklären will.*

Trifle *kleinigkeit, spassen, spass; Levins hat bereits trifill: nuga; trifle: nugas agere; altengl. trifle, truflle, als seitwort triflen, troflen, truflen; altfr. truflle, truffle, als seitwort trufler; ndl. treyfelen spielen; it. truffa, sp. pg. pr. trufa, fr. truffe posse, windbeutelei; s. Burguy 3, 378 und Diez 1, 432 f., welcher darin dasselbe wort wie fr. truffe trüffel erblicken möchte; vgl. truffle. In trifled-corn: corn that has fallen down in single ears mixed with standing corn bei Hal. 889 könnte sich erhalten haben ein von Etm. 544 angeführtes trifelan, trifoljan, tribulan, lat. tribulare zerdrücken, tribulum dreschschlitten.*

Trig *vollstopfen, hemmen; Hal. 889 trig; to fill, to stuff, to prop or hold up neben vielen anderen bedeutungen; es ist schwerlich*

das *ags.* þryccan, *altengl.* thrucchen, *mundartl. neuengl.* thrutch; *vgl.* Stratmann³ 594; *eher liesse sich denken an mlat.* trigare, *pr.* trigar, *kelt.* trigaw *hemmen, hindern*; trigger, *woneben auch tricker, erklärt* Wedgwood *aus dem ndl.* trekker, *von trekken ziehen*; nach Trench E. 75 *wäre es unmittelbar dem nhd. drücker entlehnt und nachgebildet.*

Trill *trillern, sittern*; wohl erst, wie das *nhd.* trillern, *ndl.* trillen, *dän.* trille, *aus dem romanischen gebiete herübergekommen, it. mlat.* trillare, *fr.* triller; *der ausdrück mag lautmachend sein*; *vgl. das gr.* τρστλζειν; Diez 1, 425; Weigand 2, 910; *wegen eines anderen trill rollen, altengl.* trillen *vgl. trickle und* Stratmann³ 574.

Trim *fest, hübsch; schmücken*; bei Levins trimme: nitidus, concinnus; *vgl.* Hal. 889; *altengl. ags.* trum *fest*; *alts.* trimm, *ndd. in ableitungen wie* trimmke, *betrimmen*; Br.Wb. 5, 109; *als zeitwort altengl.* trimen, *trumen, ags.* trymian, trymman; *ein trim wanken bringt* Diez 2, 445 *mit den roman. ausdrücken pr.* trimar *eifrig gehen, altsp.* trymar, *mit den kelt.* tremeny, tramwy, *sowie mit dem mhd.* trimen, *bei* Lexer 2, 1503 *tremen wackeln, in verbindung*; *vgl. dazu auch unter* tremble.

Tringle *kransleiste, vorhangstange*; *fr.* tringle; *dieses soll nach Mahn mittels der mlat.* taringa, tharinca *eiserner spiess beruhen auf dem gael.* tarang *nagel*; Scheler meint, es stehe für étringle *aus lat.* stringula, strigula *von strix riefe, streif.*

Trinket *kleiner schmuck, tand*; *der ursprung des wortes ist sehr zweifelhaft, sumal in seiner üblichsten bedeutung*; es soll *aus trick entstanden sein und für tricket stehen*; bei Hal. 889 *findet sich* trinket: a porringer, *was an die romanischen ausdrücke it.* trincare, *fr.* trinquer *sechen erinnert und porringer wird wieder, wohl nach einer ähnlichkeit der gestalt, gebraucht für a head-dress*; *ferner ist trinket fockscgel das fr.* trinquet, *it.* trinchetto, *sp.* trinqueto, triquet, *welche* Diez 1, 426 *nach der dreieckigen form aus sp.* trinca *dreiheit oder aus lat.* triquetrus *dreieckig deuten will*; *ein trenket: a shoemaker's knife bei* Hal. 887 *scheint das fr.* tranchet, *früher trenchet zu sein*; *vgl. trench und* Stratmann³ 572.

Trip *leicht oder mit kleinen schritten gehen*; *aus dieser grundbedeutung werden sich die übrigen unschwer ableiten lassen*; *vgl. Smart und Webster*; *altengl.* trippen, *ndd.* trippen, *und nhd.* trippeln, *schwed.* trippa, *dän.* trippe; *aber auch kymr.* tripio, *bret.*

tripa, *altfr.* treper, triper, *pr.* trepar *hüpfen, springen*; *desselben stammes wie die nhd.* traben, trappen, trappeln; *vgl.* Weigand 2, 911; Burguy 3, 374; Diez 2, 443; Dief. 2, 680 *und tramp*; *ein älteres trip* *schaar, heerde, altengl.* trippe *erinnert an troop.*

Tripe eingeweide, kaldaunen; *altengl.* *fr.* tripe, *it.* trippa, *sp. pg.* tripa *bauch, eingeweide*; *auch mndl.* tripe, *kymr.* tripa, *bret.* stripen, *bask.* tripa; *zweifelhafter abstammung*; Scheler *will ausgehen von dem deutschen striepe, strippe riemen*, Littré *nimmt kelt. ursprung als wahrscheinlich an*; *vgl.* Diez 1, 427.

Triple dreifach; *fr. sp.* triple, *it.* triplo, *lat.* triplus, triplex, *gr.* τριπλοῦς; *vgl.* treble *und three*; *ebenfalls auf dem gr. worte für drei beruht auch ein selteneres engl.* tripel, *meist in der volleren form tripoli eine erdart, fr.* tripoli, *nhd.* tripel, *von der afrikan. handelsstadt Tripolis, gr.* Τρίπολις, *von wo die terra tripolitana bezogen wurde*; Weigand 2, 911.

Tripod dreifuss; *vgl.* unter trevet.

Trist traurig; *fr. sp. pg.* triste, *pr.* trist, triste, *it.* tristo, *lat.* tristis: *wegen eines anderen veralteten trist, tryst vgl.* Hal. 890; Stratmann³ 574 *und trust.*

Troat schreien; Hal. 890 troat: to bellow, said of the buck; *der ausdrück erinnert an throat, ist aber wohl wesentlich lautnachahmend*; *vgl.* roar.

Trocar zapfnadel; *fr.* trocart, troicart, trois-quarts; *entstanden aus trois carres drei seiten, wegen der dreischneidigen spitze*; *s.* Littré *unter trocart.*

Troll rollen, drehen, herumgehen; *altengl.* trollen, *auch nhd.* trollen, *wohl zunächst aus dem neufr.* trôler, *altfr.* trauler, *kymr.* trôlio; *eine nebenform ist das engl.* trowl; *vgl. über den sehr zweifelhaften weiteren ursprung bei* Weigand 2, 914; Diez 2, 446; Wedgwood 3, 420.

Troop schaar, truppe; *altfr.* trope, trupe, *neufr.* troupe, *pr.* trop, *it.* truppa, *sp. pg.* tropa, *mlat.* troppus, *als ableitung sp. pg.* tropel, *neufr.* troupeau; *erst aus dem roman. gebiete dann auch nhd.* troep, *nhd.* trupp, truppe, *schwed.* tropp, *dän.* trop; *die roman. wörter aber, zu denen auch it.* troppo, *fr.* trop *zu viel gehören, beruhen nach* Diez 1, 429 *etwa auf lat.* turba *schaar, mittels formen wie* turpa, trupa, truppus; *vgl.* trouble.

Trophy siegeszeichen; *fr.* trophée, *it.* *sp. pg.* trofeo *mit unüblichem, nach* Scheler *vielleicht durch einfluss des begriffsverwandten gr.* στροφαῖος *veranlasstem übergange der labialtenuis*

in die aspirate aus dem lat. gr. tropaeum, τρόπαιον andenken, zeichen des siegs an der stelle, wo die feinde sich zur flucht wendeten; gr. τρέπειν wenden, τροπή wende; s. Diez 1, 427 und das nhd. fremdwort trophäe bei Weigand 2, 915; Heyse 937.

Trot 1. traben; trab; altengl. trotten; trot, fr. trotter; trot; auch nhd. trotten; tritt erst entlehnt aus dem roman. gebiete it. trottare, sp. pr. trotar, altfr. troter, welche seitwörter nach Diez 1, 430 hervorgingen aus einem lat. tolutare für ire tolutim mittels übergangsformen wie tlutare, tlotare, trotare; Weigand 2, 917; im engl. fand dann leicht berührung mit den german. trod, tread statt.

Trot 2. altes weib; Hal. 891 trot: an old woman, in contempt; altengl. tratte; vgl. Wedgwood 3, 421.

Trouble unruhe, verwirrung, stören; altengl. truble, troble, turble, torble, altfr. tourble, neufr. trouble; als seitwort altengl. trublen, trouben, turblen, altfr. tourbler, trubler, trobler, neufr. troubler; aus einem lat. turbulare zu turba menge, turbare verwirren; vgl. disturb und wegen des gleichen zu grunde liegenden stammes fremdwörter wie troubadour, trove, trover; Diez 1, 431.

Trough mulde, trog; bei Hal. 891 trow; altengl. trough, trogh, trou, ags. trog, troh, ndl. altn. trog, schwed. tråg, dän. trug, ahd. trog, troch, troc, mhd. troc, nhd. trog; auch ins roman. gedrungen it. truogo, altfr. troc, norm. tros, treu; Diez 2, 76; Weigand 2, 913; verwandt mit nhd. mhd. truhe, ahd. truha, mlat. truca, trucca und so vielleicht beruhend auf mlat. truccus für lat. truncus stamm; Weigand 2, 919; Lexer 2, 1541; vgl. aber auch tray und nach Schwenck 691 tree.

Trounce prügeln; Hal. 891 trounce: to beat; trouchen: to carve an eel; ehemals in edlerem sinne als jetzt gebraucht; vgl. Trench E. 149; altfr. troncener, sp. tronzar zerstückten; vgl. das nächstverwandte truncheon und Diez 1, 419 unter torso.

Trout forelle; altengl. troute, trute, fr. truite, it. trota, pg. truita, sp. trucha, pr. trocha, neugr. τροῦτα; nach Etm. 546 auch ags. truht; vom mlat. tructa und dieses muthmasslich entstanden aus gr. τρώκτης, das eigentl. für einen seefisch gebraucht ward, zu τρώγειν nagen; Diez 1, 429.

Trover besitzerlangung; dieser rechtsausdruck bezeichnet ursprüngl. fund, finden und ist das altfr. trover, truver, neufr. trouver, pr. trobar, it. trovare; die roman. wörter selbst aber beruhen

nach Diez 1, 430 f. *auf dem lat. turbare verwirren, indem die begriffsentwicklung etwa war: verwirren, durcheinander werfen, durchstöbern, suchen, finden.*

Trow *trauen, glauben, meinen*; Hal. 891 *trowe: to believe, think, suppose*; *altengl.* *trowen, trouwen, treowen*, *ags.* *treóvian, trûvian, trývian*, *goth.* *trauan*, *alts.* *truôn*, *altfrs.* *trouwa*, *ndd.* *trouen, truwen*, *ndl.* *trouwen*, *altn.* *trûa*, *schwed.* *tro*, *dän.* *troe, tro*, *ahd.* *triuwen, trûwen, trûen*, *mhd.* *triuwen, trûwen*, *nhd.* *trauen*; *vgl.* Weigand 2, 903; Dief. 2, 677; *nächstverwandt mit true, truce, truth und trust*; Curtius 3 546. 549; Fick 3 527. 759.

Trowel *mauerkelle*; *altengl.* *truel, trulle*, *fr.* *truelle*, *von den lat. trua, trulla, truella*; *nach* Mahn *auch ndl. troffel*; *vgl. ndd. truffel im Mndd. Wb. 4, 618.*

Trowsers *hosen*; *auch trousers geschrieben*; bei Hal. 891 *trowses: the close drawers over which the hose or slops were drawn*; *altfr.* *trousses eine art hosen, von trousse*; *vgl.* Diez 1, 417 *und s. weiter unter truss.*

Troy *eine art gewicht*; *von dem namen der französischen stadt Troyes, wo es zuerst in gebrauch gekommen sein soll*; Webster: „the Troy ounce is supposed to have been brought from Cairo during the crusades. Some persons, however, say that the original name was tron;“ *dieses tron, altengl. tronn, mundartl. bei Hal. 890 trones: a steelyard, ist das mlat. trona, lat. gr. trutina, τρυτάνη, woher altfr. tronel, troneau, tronneau*; *s. Ducange unter trona.*

Truant *müssiggänger, träge, faulensen*; bei Hal. 890 *troant: a foolish fellow*; *altengl. trouaunt, truant*, *altfr. truant, truand, neufr. truand*, *pr. truan*, *fem. truanda*, *sp. truhan*, *pg. truão, mlat. truanus, trutanus landstreicher, bettler*; *als seitwort altengl. trouantín*, *altfr. truander*, *pr. truandar*, *sp. truhanear*; *der ursprung ist keltisch: kymr. corn. bret. tru, altir. trog elend, bettelhaft, bret. auch, vielleicht erst wieder entlehnt, truant*; *s. weiteres darüber bei Diez 1, 431 f.*

Truce *waffenstillstand*; *altengl. truwes, triwes, truis, treowes*; *eine weiterbildung von true*; *vgl. die auf demselben stamme beruhenden treague und truth*; *s. Stratmann 3 573; Diez 1, 424; Dief. 2, 678.*

Truchman *dolmetscher*; *auch trudgeman geschrieben*; *fr. truchement, trucheman*; *s. das weitere unter dragoman.*

Truck 1. tauschen; bei Hal. 890 troke: to barter, to truck; *altengl.* trucken, truken, trukien; *fr.* troquer, *sp. pg.* trocar; *als hauptwort engl.* truck, *fr.* troc, *sp.* trucco, trucque, *pg.* troco; *das roman. wort möchte* Diez 1, 427 *ableiten entweder von den gr. τροπή, τροπικός mittels formen wie* tropicare, tropcar, trocar *oder noch lieber von dem lat. vicis mittels* travicar, traucar, trocar; Langensiepen *versucht den ausdruck zu deuten aus dem lat. torquere, mittels* torquar, torcar, trocar, *so dass der begriff des vertauschens aus dem des verdrehens hervorgegangen sei;* Arch. 25, 407.

Truck 2. abnehmen, fehlen; Hal. 890 troke: to fall short; 892 truck: to bate or diminish; *dazu auch wohl* truck: a cow is said to truck when her milk fails; *ferner die ableitung* truckle *sich fügen, unterwerfen, altengl.* trukien, *ags.* trucian: deficere, languere bei Etym. 564; *vielleicht desselben stammes sind nhd.* truggeln, *ndl.* truggelen, troggelen, *dän.* trygle *betteln;* Br. Wb. 5, 116; Mndd. Wb. 4, 618.

Truck 3. rolle, rollwagen, rollen; bei Hal. 892 truck: a drag for timber; truckle: to roll, a pulley; *ferner auch schon bei* Levins *die verbindung* truckle-bed *rollbett; der ausdruck soll etwa entsteht aus* troch *beruhen auf dem gr. τροχός rad, zu* τρέχειν *laufen.*

Truck 4. kugelspiel; Hal. 892 an old game; *auch im plur.* trucks, *dazu* truck-table; *der ausdruck ist fremdwort aus dem it.* trucco, *fr.* truc; *vgl. das nhd.* trukspel, *auch nhd.* drucktafel, trocktafel; Grimm 2, 1452; *das roman. wort aber möchte* Diez 1, 432 *lieber auf den deutschen stamm des nhd.* drucken, drücken *in dem sinne von stossen als auf gr. τροχός ring, rolle, rad zurückführen.*

Trudge trotten, wandern; sich plagen; *die bedeutung weist auf wörter wie* tread *und* trot, *von denen es unter anlehnung an das auch begrifflich nahestehende* drudge *gebildet sein mag; das wort ist bei* Shakespeare *üblich, bei* Levins *aber und wohl auch früher nicht zu finden.*

True wahr, treu; *altengl.* truwe, trewe, treuwe, trive, treowe, *daneben* trig, bei Hal. 889 trig: tight, true, faithful; *ags.* treóve, tryve, *alts.* triwi, *altfrs.* triuwe, triowe, trouwe, *ndl.* trouw, *nhd.* trou, trû, trü, *goth.* triggvus, *altn.* trûr, tryggr, *schwd.* trogen, *dän.* tro, *ahd.* triuwi, *mhd.* triuwe, *nhd.* treu, *mundartl.* trew, trau; *vgl.* Diez. 2, 677 f.; Weigand 2, 908 *und die engl.* trow, trust, truth.

Truffe *trüffel*; *neufr.* truffe, tartoufle, *altfr.* truffle, taruffle, *it.* tartufo, tartufolo, *sp.* trufa; die roman. wörter scheinen auf dem lat. tuber knolle zu beruhen und liegen ihrerseits wieder den *nhd.* kartoffel und trüffel zu grunde; s. Weigand 1, 565; 2, 918 und Diez 1, 433.

Trull *weibsbild*; *nhd.* trolle, trulle; vgl. die *mhd.* trolle grober kerl, ungethüm, *altn.* tröll, *schwd.* troll, *dän.* trolld ungeheuer, gespenst; s. Weigand 2, 919; trull: to bowl or trundle bei Hal. 892 scheint eine nebenform von troll zu sein.

Trump 1. *trumpf*; bei Hal. 892 trump: a game at cards, similar to the modern game of whist; es ist wie *nhd.* trumpf, *ndd.* *schwd.* *dän.* trumf nur eine verkürzung von triumph, *altfr.* triumphe, *neufr.* triomphe, *sp.* triunfo, *it.* trionfo, aus dem lat. gr. triumphus, θριλαυβος, indem es zunächst die triumphirende, siegende farbe bei dem kartenspiele bezeichnet; vgl. Weigand 2, 912. 920.

Trump 2. *trompete*; *altengl.* trumpe, trompe, *fr.* trompe, *sp.* trompa, *it.* tromba, *pr.* tromba, trompa; auch *altn.* *ahd.* trumba, *mhd.* trumbe, *nhd.* tromme; dazu die ableitung trumpet, *fr.* trompette, *it.* trombetta, *ahd.* trumpet, *ndd.* trumpette, *nhd.* trompete; Weigand 2, 914; die roman. ausdrücke möchte Diez 1, 428 aus dem lat. tuba erklären mit einschiebung eines malerischen r nach dem t und eines m vor dem p oder b, wie in tronar für tonar und piumpa für pipa; doch lässt sich die frage aufwerfen, ob der ausdruck nicht auf german. stamme beruhe.

Trump 3. *teuschen*; *fr.* tromper, *sp.* trompar; das roman. wort scheint nur eine übertragene anwendung von *altfr.* tromper die trompete, die maultrommel blasen zu sein, so dass das ältere se tromper de so viel bedeutete wie s'amuser, se jouer de; s. Diez 1, 429; trump 2.; dazu trumpery, *fr.* tromperie.

Truncheon *stab, prügeln*; *altengl.* tronchoun, tronchon, *altfr.* tronchon, *neufr.* tronçon *strunk, stumpf, bruchstück*; bei Hal. 890 tronchon *bruchstück eines speers*; vgl. die *altfr.* tros, trons, tronce, *pr.* tronso, troncho, die doch zunächst auf dem lat. truncus zu beruhen scheinen; s. das engl. trounce und Diez 1, 419.

Trundle *rolle, rollen*; bei Hal. 893 auch trunnle; s. trendle, als dessen nebenform es angesehen werden darf.

Trunk *stamm, koffer, röhre, rüssel*; *fr.* *pr.* tronc, *it.* *sp.* tronco, lat. truncus; die begriffsentwicklung geht aus von der bedeutung stumpf, stamm, dann wohl in anwendung auf den

schaft von pflanzen, säulen, über zu röhre, hohler raum, wie denn das meiste schon im lat. und roman. vorgebildet ist; vgl. dazu unser nhd. stock; auch ndl. tronk; trunk: to lopp off bei Hal. 892 erklärt sich aus dem lat. truncare verstümmeln, engl. auch truncate; s. ausserdem die nahe verwandten trounce und truncheon.

Trunnion zapfen; *fr.* trognon stamm, *strunk zu* tronc, *lat.* truncus; *vgl. bei* Diez 2, 446.

Truss gepäck, packen; *vgl. Hal. 893; bei* Levins schon trusse: sarcina, sarcinare und a trusse for hose: strigil; *vgl. trowsers, auch fr. trousses hosen; altengl. trusse, altfr. trousse, trosse, neufr. trousse, pr. mlat. trossa, sp. troxa, pg. trouxa pack, bündel; als zeitwort altengl. trussen, altfr. trusser, trosser, trorser, torser, neufr. trousser, pr. altsp. trossar, neusp. troxar, pg. trouxar packen; mit dem it. torciare zusammendrehen, zu lat. torquere, tortus, wovon ein neues zeitwort tortiare abgeleitet wurde; Diez 1, 417; hiersu bei Hal. 893 trussel: a pack, or bundle, altfr. trussel, troussel, neufr. trousseau; während trussel: a stand for a barrel entsteht ist aus trestle.*

Trust vertrauen; *bei* Levins truste; *altengl.* trust, trost, trest, trist, *als zeitwort altengl. trusten, tristen, tresten, traisten; auf dem stamme von* trow *und* træ *beruhend, scheint diese weiterbildung nicht aus dem ags., sondern zunächst wohl aus dem skandinav. gebiete ins engl. gekommen zu sein; altn. traust, schwed. dän. tröst, goth. trausti, altfrs. trâst, ahd. mhd. nhd. ndd. ndl. trost in den bedeutungen der lat. fides, foedus, fiducia, solamen; als zeitwort altn. treysta trauen, schwed. trösta, dän. tröste trösten, alts. tröstian, ahd. trôstan, mhd. nhd. trösten; dazu altengl. auch als adjektiv trust, trost, trest, altn. traustr: fidus, sowie das abgeleitete neuengl. trusty, altengl. tristi, trusti, dän. tröstig; bei Hal. 888 trest: trusty; 890 triste: to trust; vgl. Stratmann³ 576; Koch 3¹, 147; Dief. 2, 677 und Weigand 2, 916.*

Truth wahrheit; *altengl. truthe, treuthe, trewth, trouthe, treovthe, ags. treóvð, tryvð, altn. trygð, ahd. ga-triuwida; ableitung von* true; *vgl. Koch 3¹, 72; Dief. 2, 677; nur eine nebenform davon ist* troth; *vgl. betroth.*

Try versuchen, proben; *altengl. trien, fr. trier auslesen, pr. triar, altit. triare, nach Diez 2, 444 aus dem lat. terere reiben, tritum, vgl. die engl. trite, tride, mittels eines frequentativs*

tritäre, welches der Italiener besitzt in der bedeutung zerreiben, dann figürlich genau untersuchen.

Tub kübel, fass; *ndd.* tubbe, tubben, tobbe, *ndl.* tobbe; *der weitere ursprung ist unklar*; Wedgwood 3, 429 erinnert an das *ahd.* zwipar, *mhd.* *nhd.* zuber. zober, *welches ursprünglich eine zusammensetzung aus den wörtern ist, denen die engl. two und bear tragen entsprechen*; auch *ndd.* tober, tover; *Mnnd. Wb.* 4, 553. 599. 623; Weigand 2, 1156; *man müsste dann eine frühzeitige verstümmung des ausdrucks annehmen*; *andererseits wird man auf das selbst nicht sehr alte tube auch wegen der bedeutung kaum zurückgreifen wollen.*

Tube röhre; *fr.* tube, *it.* sp. tubo, *lat.* tubus; *vgl. das naheverwandte lat. tuba und das mit diesem in beziehung gesetzte engl. trump 2.*

Tuck 1. stossdegen; *man verweist auf kelt. twca messer, twc schnitt, span*; *andererseits erinnert der ausdrück an das auf dem german. stock beruhende romanische wort it. stocco, sp. pg. estoque, pr. fr. estoc*; Diez 1, 399; *woraus tuck hervorgegangen sein könnte, wie ticket aus estiquette*; *vgl. noch Dief. 2, 328.*

Tuck 2. zusammenfallen; *als grundbegriff des vieldeutigen worts wird man annehmen dürfen ziehen, raffen*; *altengl.* tukken, *ndd.* tucken, tocken; *Br. Wb.* 5, 78. 127; *mhd.* *nhd.* zucken, zücken, *mittels des hauptworts mhd. zuc, nhd. zuck zu dem ahd. ziohan, nhd. ziehen, ags. teóhan*; *vgl. tow 2. und tug*; *übrigens berührte und mischte es sich leicht theils mit altengl. taken, touken, ags. tucian rupfen, quälen*; *bei Hal. 893 tuck: to pinch severely, to smart with pain*; *theils selbst mit dem roman. engl. touch*; *vgl. noch Stratmann³ 576 f.; Weigand 2, 1157; Wedgwood 3, 430.*

Tucket 1. fanfare; *bei Hal. 893 tucket: a slight flourish on the trumpet*; *vgl. etwa die it. toccata vorspiel, sowie it. toccato und fr. touche als musikalische kunstausrücke, wonach tucket zu touch gehören würde, während unser etwa gleichbedeutendes nhd. tusch trompetengruss nicht auf dem fr. touche, sondern auf deutschem tuschen, tosen beruhen soll*; Weigand 2, 928.

Tucket 2. fleischschnitte; *auch tucet geschrieben*; *vgl. das mlat. tucetum, tucetum: a thick gravy und das it. tocchetto eine art ragout, von tocco stück, schnitte*; Diez 1, 416.

Tuel after, hintere; *bei Hal. 860 tewel: tail, fundament of a horse*; 893 tuel; *es ist wohl nur eine nebenform von tewel röhre, wie es andererseits für towel begegnet.*

Tuesday dienstag; *altengl.* tisedai, *Tiwes dai*, *ags.* Tives däg, *altfrs.* Ties dei, *ndl.* disendag, dingsdag, *altn.* Tÿs dagr, *schwed.* tisdag, *dän.* tirsdag, *ahd.* Zies dag, *mhd.* zisdag, *nhd.* dienstag; *susammengesetzt mit dem namen des gottes* *ags.* Tiv, *altn.* Tÿr, *ahd.* Ziu; *entsprechend dem lat.* Mars (*daher* dies Martis, *fr.* mardi), *formell aber wohl urverwandt dem gr.* Ζεύς, Διός, *lat.* deus, divus; *vgl.* Grimm 2, 1119; Myth. 1, 175; Curtius No. 269.

Tuft busch, büschel; bei Levins tuffe, bei Hal. 893 tuff *neben* tuft; *altengl.* tuft, teft, *altfr.* touffe, tuffe, *neufr.* touffe, *mundartl.* auch touffette, *kymr.* twf; *spätlat.* tufa *helmbusch und dieses wahrscheinlich erst aus dem german. stamme des altn.* toppr, *mhd.* *nhd.* zopf; *vgl. das engl.* top *und* Diez 2, 441.

Tug siehen, sug; *altengl.* tuggen; *vielleicht nur eine scheideform von, jedenfalls nahe verwandt mit tuck und zu* *ags.* teón, teóhan *gehörig*; *vgl. die hauptwörter altengl.* tuge, *ags.* tyge; *ahd.* *mhd.* zuc, *nhd.* zug; s. Stratmann³ 576; Etm. 533; Diez 2, 671.

Tulip tulpe; *fr.* tulipe, *mlat.* tulipa, *it.* tulipano, *sp.* tulipa, tulipan, *schwed.* tulpan, *dän.* tulipan, *ndl.* tulp, *nhd.* tulpe, *auch* tulipane, tulipan; *von dem pers. türk.* tulbend, dulbend, *demselben worte, aus dem turban hervorging*; *die blume wurde so genannt nach der ähnlichkeit mit einem um den kopf gewickelten turban und zwar erst von den Europäern, während sie pers. und arab.* lalê *heisst*; Diez 1, 434; Weigand 2, 923 f.

Tumble stürzen, fallen; Levins hat tumbil; *altengl.* tumblen, tomblen, tumlen; *am genauesten entsprechen schwed.* tumla, *dän.* tumble, *weiterbildungen von altn.* tumba, *ags.* tumbian; *vgl. aber weiter altnndl.* tûmen, *neundl.* tuimeln, *ahd.* tûmôn, tûmilôn, *mhd.* tûmeln, tumbeln, *nhd.* taumeln, tummeln *in den bedeutungen wanken, schwanken, fallen wollen*; *ferner auf roman. gebiete*: *altfr.* tumer, tumber, *neufr.* tomber, *sp. pr.* tumbar, *pg. pr.* tombar, *it.* tomare, tombolare; *welche erst auf den deutschen ausdrücken beruhen*; *vgl.* Lexer 2, 1565 f.; Weigand 2, 868. 924; Diez 1, 416; *übrigens drang auch das roman. wort wieder herüber*; *vgl. insbesondere altengl.* tumrel, tomerel, tomberel, *neuengl.* tumbrel *stürzkarren*, *mhd.* tumbrel, *mlat.* tumbrellum, *altfr.* tomberel, *neufr.* tombereau.

Tun tonne; *altengl.* tunne, tonne, *vgl. die scheideform ton*; *ags.* tunne, *ndl.* ton, *ndd.* tunne, *altn.* *schwed.* tunna, *dän.* tönde, *ahd.* tunna, *mhd.* tunne, *nhd.* tonne; *mlat.* tunna, tonna; *dann auf roman. gebiete* *fr.* tonne, *nebst ableitungen wie* tonneau,

tonnelle, *pr.* tona, *sp. pg.* tonel; *ferner ir. gael.* tunna, tonna, *armor.* tonel, *welsch* tynell; *die roman. wörter gelten wohl mit recht als den germanischen entsprungen, diese selbst aber scheinen bereits fremder herkunft und vielleicht beruhen alle auf dem lat. tina fass; s. Diez 1, 417; Weigand 2, 894; Grimm Gr. 3, 457; im engl. ist natürlich, zumal in weiterbildungen, der fr. einfluss nicht zu leugnen; so tunnel, fr. tonnelle eigentl. ein tonnen-gewölbe, mlat. tunnellus, tunnella, während dann das engl. tunnel wieder als fremdwort in das nhd. fr. dringt; vgl. Heyse 940; die bedeutung trichter erhielt tunnel wohl erst als ableitung von dem zeitwort tun auf fässer füllen.*

Tune ton, *melodie, stimmen; wesentlich dasselbe wort wie tone, vgl. auch ton, auf dessen abweichende form die schreibung tun, sowie das ags. dyne, vgl. din, einfluss geübt haben mag; Mätzner 1, 223.*

Tunny thunfisch; *auch thunny geschrieben; fr. thon, it. tonno, pr. thon, sp. atun, pg. atum, nhd. thunfisch; aus dem lat. gr. thunnus, thynnus, θύννος, θύνος, von θύνει einherfahren; Heyse 918.*

Tup bespringen, widder; *Levins hat tip: aries; Hal. 894 tup: a ram, altengl. tuppe; der grundbegriff ist wohl der des stossens, so dass es an ndd. toppen, tuppen, nhd. tupfen, sowie die engl. tip und top sich anschliesst.*

Turban turban; *früher auch turbant, turband, tulibant, tulipant, sp. it. turbante, fr. nhd. turban; von dem pers. dulband, dolband, türk. dulbend, tulbend das um den kopf gewickelte nessel Tuch; vgl. tulip und Trench E. 13.*

Turbot steinbutte; *Levins hat turbet und turbutte, Hal. 894 turbolt, altengl. turbut, turbot, fr. turbot, danach auch mndl. turbot, neundl. tarbot; auch auf kelt. gebiete gael. turbaid, kymr. torbwt; nach Diez 2, 447 gebildet mit der roman. ableitungssilbe ot von dem lat. turbo wirbel, kreisel, wie der Grieche sein ῥόμβος wegen der ähnlichkeit der form auf einen fisch aus der gattung der butten übertrug; umdeutungen sind engl. thornbut, nhd. dornbutt; vgl. Grimm 2, 1293.*

Turd menschenkoth; *altengl., altnld. auch ags. tord, welches von Etm. 522 zu teran, engl. tear 2. zerreißen gestellt wird.*

Tureen suppennapf; *sonst auch terreem, angeeignet aus dem fr. terrine, nach einem mlat. terrina, von lat. terra erde; also eigentl. ein irdenes gefäss; auch nhd. als fremdwort terrine; Weigand 2, 874.*

Turf *rasen, torf, rennbahn*; *altengl. ags. altfrs. turf, nhd. turf, torf, ndd. und daraus erst nhd. torf, altn. torfa, torf, schwed. torf, dän. törv, ahd. zurba, mlat. zurba, turba; dann auch auf dem roman. gebiete it. torba, sp. turba, fr. tourbe, wallon. trouf brennbare erde, torf; die eigentliche bedeutung ist rasen, wozu nach Weigand 2, 896 stimmen würden skr. dūrvā hirsegras. slav. trawa gras; andere stellen es zu einem voraussetzenden wurzel-verbum ahd. zerpan, ags. teorfan sich drehen, so dass der grundbegriff die durch in einander gefilzte fasern gebildete erde sei; Schwenck 681; Etm. 523.*

Turk *Türke*; *fr. Turc, it. Turco, nach dem türk. ture; bemerkenswerth sind nur einige ableitungen wegen der begriffsentwicklung; turkey truthahn, weil man fälschlich sein vaterland in der Türkei suchte; vgl. den fr. namen des vogels coq-d'Inde und eine ähnliche verwechslung bei nhd. türkischer weizen, engl. Indian corn; Trench Stud. 121; Wedgwood 3, 431; ferner turkois, auch turquoise, turquois blaugrüner edelstein, fr. turquoise, it. turchese, turchina, sp. turquesa, mhd. turkoys, nhd. türkis; weil er vorzüglich in Ostpersien heimisch zunächst aus der Türkei kam; Weigand 2, 926; Diez 1, 434.*

Turmaline *eine steinart; fr. tourmaline, nhd. turmalin, it. neulat. turmalina; der name soll ostasiatisch sein, da der stein unter der bezeichnung tournamal zuerst aus Ceylon durch einen Holländer 1703 nach Europa gebracht worden sei; Heyse 941.*

Turn *unruhe, beunruhigen; das wort kommt vereinzelt bei Shakespeare vor und ist zweifelhafter herkunft; man hält es für zusammengesetzt aus turn undmoil; allein wenn diese wörter auch auf die form bestimmend eingewirkt haben mögen, so liegt doch vielleicht, wie schon Skinner annahm, der stamm des lat. tremere sitzen zu grunde; vgl. einerseits die älteren formen tremel, tremle, trymylle für das heutige tremble, theils das ältere fr. tremouille, neufr. trémie als bezeichnung des in steter bewegung befindlichen mülhtrichters; s. Diez 1, 422 unter dem it. tramoggia; einigermaßen erinnert der ausdruck auch an mhd. türmeln, nhd. turmeln taumeln, schwindeln; Weigand 2, 926.*

Turn *drehen; aus diesem grundbegriffe lassen sich die zahlreichen bedeutungen des zeitworts wie des hauptworts wohl erklären; altengl. turnen, tournen, tirnen, als hauptwort tourn, turn; der ausdruck musste von verschiedenen seiten in das engl. dringen, denn er ist gleich weit auf roman. wie auf german. gebiete ver-*

breitet: ags. tyrnan, altn. turna, ahd. turnan, wonach dann wieder in besonderer bedeutung nhd. turnen; it. tornare, sp. pg. pr. tornar, altfr. turner, torner, neufr. tourner; als hauptwort it. sp. pg. torno, pr. torn, altfr. tourn, neufr. tour; alle beruhen auf dem lat. tornare drehen, su lat. gr. turnus, τόρνος dreheisen, τορνώειν dreheln; vgl. Weigand 2, 927; Diez 1, 418 und wegen weiterer verwandtschaft das engl. throw; auch Curtius No. 239.

Turnip *eine art rübe; erst dem engl. entlehnt ist unser nhd. turnip, turnips, auch neufr. turneps; altengl. turnep, corn. turnupan, ir. turnapa; vielleicht von dem auch kelt. turn rund und ir. gael. neip, ags. näpe, lat. napus rübe.*

Turnsol *eine pflanze; fr. tourne-sol, it. tornasole, von fr. tourner und soleil, it. tornare und sole, weil sie sich der sonne zuwendet; vgl. den pflansennamen heliotrope, gr. ἡλιοτρόπιον, aus gr. ἥλιος sonne und τρέπειν wenden.*

Turpentine *terpentin; fr. térébenthine, pr. terebentina, terebentina, sp. it. terebentina, trementina, lat. terebinthina sc. resina hars eines baumes, lat. gr. terebinthus, τερέβινθος, τέρμινθος; Weigand 2, 874.*

Turret *thürmchen; altengl. turet, toret, touret, altfr. wallon. touret, neufr. tourelle, verkleinerung des fr. tour thurm; s. tower.*

Turtle 1. *eine art taube; altengl. turtle, tortle, turtylle, auch turtre, ags. turtle; nll. tortel, tortilduif, altn. turtildûfa, schwed. turturdufva, dän. turteldue, ahd. turtuladûbâ, mhd. turtultûbe, nhd. turtel, turteltaube; altfr. tourtre, neufr. tourtereau, tourterelle, pr. tortre, sp. tortolo, it. tortore; alle aus dem lat. turtur, welches etwa lautmachmende benennung des vogels ist; vgl. das entsprechende hebr. tôr.*

Turtle 2. *schildkröte; es scheint nur eine mit beziehung auf turtle 1. entstandene entstellung von tortoise su sein: „thought by some to be the same word as turtle, the bird, transferred to the sea-tortoise on account of its affection for its mate in pairing time“ Webster.*

Tush 1. *still! als lautgeberde; bei Levins tushe; vgl. unsere nhd. tuschen, vertuschen sum schweigen bringen, verheimlichen.*

Tush 2. *sahn; auch tusk, bei Hal. 883 tosh: a projecting tooth; altengl. tosk, tosch, tusch, ags. tusc, tux, altfrs. tusk, tusch; die weiter vermuthete verwandtschaft mit tooth ist nicht klar; Dief. 2, 676; nach Etm. 551 stände es für tvisc und gehörte su dem stamme von two.*

Tussock *büschel*; *weiterbildung des veralteten tuz büschel*; Levins *hat mehrfach tush und tushe in dem sinne von busch, büschel*; Webster *verweist dazu theils auf kelt. tusw: a whisp, a bunch; tus: that binds or wraps; tusiaw: to bind round, to wrap; theils auf das altfr. tasse: a clump of trees.*

Tut 1. *still! als lautgeberde; auch ir. gael tut.*

Tut 2. *reichsapfel*; Hal. 896 *hat tut, tute und tutting von einer art ball; vgl. auch 883 tot: a small drinking cup, a tuft of grass; tote: the whole, to bulge out; man hat verglichen schwed. tut: beak, hood; dän. tut, nhd. tute, tüt: a cornet; schott. tute: a projection, altn. tûtr: a thick body; davon würde das letzte noch am meisten entsprechen; oder ist der heraldische ausdrück nur eine entstellung aus tote das ganze, lat. totum zur bezeichnung des ganzen erdkreises?*

Tutsan *name einer pflanze*; bei Hal. 896 *tutson: the periwinkle; wohl entsteht aus fr. toute-saine, vom lat. totus ganz und sanus heil; vgl. die nhd. pflansennamen allheil, allgut bei Grimm 1, 235.*

Tutty *sinkkalk*; *fr. tutie, mlat. tutia, it. tuzia, sp. pg. tutia, atutia, tuzia, von dem pers. tûtiyâ; Heyse 941.*

Tuz *locke, büschel; s. unter tussock.*

Twaite *rodeland; eine art fisch; s. unter der nebenform thwaite.*

Twain *zwei*; Levins *hat twane, twayne neben twoo; altengl. tweine, twein, tweie, twezen, ags. tvegen, altfrs. alts. twêne, ahd. zwêne. noch im älteren nhd. zween; vgl. Stratmann³ 578; Mätzner 1, 300 und s. weiter unter two.*

Twang *scharfer klang*; Levins *hat twangue: resonare; so nahe auch formell der ausdrück tritt zu schwed. tvång, dän. tvang, ahd. ndl. dwanc, mhd. twanc, nhd. zwang und den diesen zu grunde liegenden zeitwörtern wie nhd. zwingen, vgl. twinge, so scheint doch das engl. wort unmittelbare lautmachung zu sein, so dass etwa twang erst aus der interjektion zum zeitworte und hauptworte wurde, dann auch weiterbildungen entwickelte, wie twang, twangle, neben thwank, thwack; Koch 3¹, 166; Hal. 896; Wedgwood 3, 433: „twang represents the resonance of a tense string, whence to twang a bow is to draw a bow and let the string spring back.“*

Twattle *schwatsen; daneben twattle, ablautend twittle und twittle-twattle; Hal. 896. 898; wesentlich lautmachend; vgl. twitter, titter, tattle; Koch 3¹, 166; Wedgwood 3, 433.*

Tweag *kneifen, kniff, ärger, verlegenheit; auch tweague und tweak; bei Hal. 896. twage: to pinch, to squeeze; 897 tweag: doubt, perplexity; es sind wohl nur nebenformen von twick und twitch.*

Tweed *gedreht, köper; es scheint unmittelbar auf ags. tvaede doppelt zurückzuweisen; Etm. 553; vgl. wegen des stammes two, ags. tvâ, wegen der begriffsentwicklung drilling und das nhd. zwillich bei Weigand 2, 1171; daraus werden sich dann entwickelt haben tweedle, tweel, twill drehen, zwirnen, köpern; ein anderes tweedle leicht berühren, fiedeln, bei Hal. 897 to twiddle: to be busy about trifles; to twiddle the fingers: to do nothing erinnert an fiddle.*

Tweese *chirurgisches besteck; früher tweeze, twese scheint zu sein das fr. étui besteck, pl. étuis; vgl. das engl. fremdwort etui; als eine ableitung davon gilt dann tweezers kleine sange, doch mögen darauf engl. ausdrücke wie tweag kneifen eingewirkt haben; vgl. nach dieser richtung hin pincers sange.*

Twelve *zwölf; altengl. twelve, twelf, twealf, tweolt, ags. tvelf, tvelfe, goth. tvalif, altfrs. twelef, twilif, twelf, alts. tuelif, ndd. twelf, twolf, ndl. twaalf, altn. tôlf, schwed. tolf, dän. tolv, ahd. zuelif, zwelif, mhd. zwelf, nhd. zwölf; vgl. über die weitere abstammung two und eleven; Koch 1, 500; Bopp V. Gr. 2, 80 ff.; Dief. 2, 684; Weigand 2, 1175.*

Twenty *zwanzig; altengl. twenti, twentiz, ags. tvêntig für tvaentig, tvântig zu tvâ, engl. two; alts. tuêntig, altfrs. twintich, twintech, ndd. ndl. twintig, goth. tvaitigjus, altn. tuttugu, ahd. zweinzug, zweinzig, mhd. zweinzec, zwênzec, nhd. zwanzig, früher auch zwenzig, zweintzig; vgl. über die zusammensetzung mit dem der zehnsahl ten, gr. δέκα entsprechenden nhd. zig, goth. tigjus, alts. ags. tig bei Weigand 2, 1143. 1164; Koch 1, 455; Dief. 2, 684; Bopp V. Gr. 2, 86.*

Twibil *doppelaxt, hellebarde; Levins hat twybil, twyble; altengl. twibil, ags. tvibill; von bill 2. und dem zu two gehörigen altengl. twi, ags. tvî, altfrs. twî, altn. tvî. ahd. zwi als erstem theile von zusammensetzungen; in derselben weise twilight dämmerung, altengl. twilight, nhd. zwielicht, ndd. twelecht; vgl. Weigand 2, 1169 f.; Stratmann 3 579; Bopp V. Gr. 2, 65.*

Twice *zweimal; altengl. twies, twiges, ags. tviges, mhd. zwies, zwis; neben dem altengl. twie, ags. tviva, altfrs. twia, bei Hal. 898 twye; vgl. thrice.*

Twig *sweig*; *altengl.* twig, twigge, *ags.* tvîg, *ndd.* twieg, *ndl.* twijg, *ahd.* zwîg, zwîc, zwî, *mhd.* zwîc, zwî, *nhd.* zweig; *su* two, *weil jeder sweig eine zweitheilung des stammes oder astes ist*; *vgl.* Hal. 898 twissel: a double fruit, also that part of a tree where the branches separate; *altengl.* twisel, *bei Etm.* 551 *ags.* tvisel, *ahd.* zuisela *gabel*, *mhd.* zwisele, *nhd.* zwiesel; Weigand 2, 1167. 1170; *in anderen bedeutungen ist twig nebenform von twitch.*

Twilight *dämmerung*; *s.* unter twibel.

Twin *swilling*; *altengl.* twinne: geminus, gemellus; twin: binus; *altn.* tvinnr, tvennr, *nach Etm.* 551 *ags.* tvinn: duplex; *getvinne*: gemini; *su* two, *wie das nhd. zwillling su zwei*; *ebenso ist twin trennen*, *altengl.* twinnen *gleichsam nhd. zweien*, *entzweien*; Stratmann³ 580.

Twine *swirn*, *susammendrehen*; *altengl.* twin, *ags.* tvîn, *ndl.* twijn *doppelfaden*; *als zeitwort altengl.* twinen, *ndl.* twijnen; *vgl.* twin; *altn.* tvinni *doppelfaden*; *altn. schwed.* tvinna, *dän.* tvinde *swirnen*, *drehen*.

Twinge *swicken*, *kniff*; *altengl.* twengen, *ahd.* zuengen, duengen, *mhd.* twengen, *nhd.* zwängen *und als stammwort dasu altengl.* twingen, *altfrs.* twinga, dwinga, thwinga, *alts.* thuinga, *altn.* þvinga, *ahd.* duingan, twingan, *mhd.* twingen, *nhd.* zwingen; *s.* Weigand 2, 1172; Dief. 2, 701 *und auch das engl. thong.*

Twink *blinzeln*; *altengl.* twinken, *mhd. nhd.* zwinken; *dasu als weiterbildung twinkle*, *altengl.* twinklen, *ags.* tvinclian; *es scheint weniger su twinge su gehören als eine nasalirte form von twitch*, *nhd. zwicken su sein*, *indem der begriff des zwickens mit den augen, des intermittirenden blickens, des funkeln su grunde liegt*; *vgl. die ähnlichen nhd. blicken, blinken, blinzeln.*

Twinter *sweijähriges schaaf*; Hal. 898 twinter: a beast two winters old, *ags.* tvivintre, *aus winter und dem stamme von two*; *vgl.* twibil.

Twire *sirpen*, *flimmern*, *fluttern*; Hal. 898 twire: to peep out, to pry about; also, to twinkle, to glance, to gleam; *in den letzten bedeutungen liegt su grunde altengl.* twiren *blinzeln*, *mhd.* zwieren; *für twire sirpen, singen kann man nun entweder eine zusammenziehung aus twitter annehmen, oder, bei dem mundartlich nicht seltenen wechsel des anlauts zwischen tw und qu, etwa auch an quire singen, eigentl. im chore singen, denken.*

Twirl *drehen*, *quirlen*; *geschichte und ursprung des ausdrucks ist nicht klar*; *bei Etm.* 618 *wird angeführt ein ags. þviril als*

entsprechend dem ahd. dūiril, mhd. twirl, nhd. quirl, querl und zu dem mhd. twern herumdrehen gestellt; vgl. als etwa demselben stamme entsprossene wörter die engl. queer, thwart, auch churn; Weigand 2, 446; Dief. 2, 470.

Twist drehen, das gedrehte; altengl. twisten, altndl. twisten; Etm. 552 hat ags. tvist: dyas, laneum fili duplicis textum; Hal. 898 twist: the fourchure, a twig, to lop a tree; sicher wie twig und tweed zu dem stamme von two gehörig; der begriff der sweiheit hat sich aber nach einer anderen seite hin zu dem des swiespalts entwickelt in den formell entsprechenden, wie ndd. ndl. twist, mhd. nhd. zwist, schwed. dän. tvist, nebst den seitwörtern ndd. ndl. twisten, schwed. tvista, dän. tviste; vgl. Stratmann³ 580; Weigand 2, 1174.

Twit tadeln, vorwerfen; der ausdruck scheint entstellt zu sein aus altengl. atwiten, bei Hal. 109 atwite, ags. ät-vîtan, so dass das anlautende t von der dem einfachen ags. vîtan, engl. wite, vorgesetzten präposition ät, at herübergenommen ist; vgl. Stratmann³ 22.

Twitch swicken, sucken; altengl. twicchen, twikkin, bei Etm. 551 ags. tviccian, mhd. nhd. zwicken; nebenformen davon scheinen zu sein twick, tweak, tweag; der weitere ursprung ist unklar; übrigens mischte es sich wohl mit anderen stämmen, wie denn twitch berühren bei Hal. 898 auch formell an touch erinnert.

Twitter zwitschern, sittern, kichern; Hal. 898 twitter: to tremble, a fit of laughter, the chirping of birds; altengl. twiteren, ahd. zuizzirôn, mhd. zwitzern, zizzern, zitzern, nhd. zwitschern; vgl. die mit dem öfter begegnenden wechsel des anlauts entsprechenden ndl. quetteren, schwed. qvittra, dän. qviddre, sowie überhaupt die wesentlich lautmachmenden engl. titter, twittle schwatzen, kichern; ein anderes twitter tadler ist unmittelbare ableitung von twit.

Two swei; mit den jetzt veralteten, ursprünglich zur scheidung der geschlechter dienenden nebenformen twain und tway; altengl. twa, two, neben twegen, twain, tway; ags. tvegen, tvâ, tva, tu, altfrs. twêne, twâ, twa, alts. tvêne, tvâ, tvê, goth. tvai, tvôs; tva, altn. tveir, tvaer, tvö, ahd. zwêne, zwa, zwo, zwei, mhd. zwên, zwô, nhd. zwei, selten noch zwo und zween, schwed. två, tu, dän. to, ndl. ndd. twee; weiter urverwandt mit lat. duo (daher pr. dui, fr. deux, it. due, sp. dos, pg. dous), gr. δύο, altslav. duva, litth. du, skr. dva, dvâu, kelt. da, do, daou, dwy; vgl. Stratmann³ 578;

Weigand 2, 1165; Bopp V. Gr. 2, 63; Dief. 2, 684; Curtius ³ 224; *s. wegen ableitungen und zusammensetzungen bei Etm. 549—553.*

Tymbal eine art pauke; auch timbal geschrieben; *fr.* timbale, *sp.* timbal, timpano, *it.* timballo, timpano, also eigentl. eins mit den *engl.* tympan, tympanum, *ags.* timpana, *altengl.* timpe, tymburne, tymbyre; aus dem *lat. gr.* tympanum, τύπανον, τύπανον, zu τύπτειν schlagen; *vgl. unter timber*; Diez 2, 439; Scheler 322.

• **Type** abdruck, merkmal, charakter, art, buchstabe; *fr.* type, *it. sp.* tipo, *lat.* typus, *gr.* τύπος, von τύπτειν schlagen; *vgl. wegen der begriffsentwicklung character und s. Heyse 942.*

Tyrant gewaltherrscher; *altengl.* tyrant, tyrande, tirant, *altfr.* tirant, *neufr.* tyran, *nhd.* tyrann; *lat. gr.* tyrannus, τύραννος; *vgl. Mätzner 1, 192; Trench Stud. 135.*

U.

Udder euter; *altengl.* uddir, iddir, uder, *ags.* ūder, ūdr, *altfrs.* ūder, *nld.* uider, uir, *ahd.* ūtar, *mhd.* ūter, iuter, *nhd.* euter; *vgl. weiter gr.* οὔδαρ, *skr.* ūdhâr, *litth.* udra, *finn.* utar, *estn.* uddar, *aeol.* οὔπαρ, *lat.* uber, *altn.* jufr, jugr, *schwed.* jufver, jur, *dän.* yver, *kelt.* uth, ugh, uit, uitch; Grimm 1, 1044; 3, 1197: „die wurzel verborgen, doch muss sie die vorstellung des nährenden, fruchtbaren enthalten haben, wie aus dem *gr.* οὔδαρ ἀποιούνης, vorzüglich aus dem *lat.* adjektiv uber folgt;“ s. aber auch Curtius³ 245.

Ugly hässlich; *altengl.* ugli, *altn.* uggligr *schrecklich*; bei Hal. 899 *noch mundartlich* ug: to feel a repugnance to; *altengl.* ug, *altn.* uggr *furcht, schrecken*; *als seitwort altengl.* uggin, *altn.* ugga; *altengl.* auch ugsome und der heutigen weiterbildung ugliness *entsprechend* ugliness; Stratmann³ 598; *zu dem stamme hat man verglichen die* *ags.* ôga, êge, *goth.* agis, ôgan, *andererseits das goth.* agls: turpis; s. Etm. 3; Dief. 1, 2. 5.

Umbrage schatten, argwohn; *altfr.* umbraige, *neufr.* ombrage, *welches auf dieselbe begriffsentwicklung schon zeigt*; *vgl.* Trench Gl. 240; *pr.* ombratge, *von dem lat.* umbra, *fr.* ombre *schatten*, bei Hal. 587 omber, ousmer: the shade; 899 umber: the shade of a helmet; *dazu ferner engl.* umbrella *schirm*, *it.* ombrella, *fr.* ombrelle, *lat.* umbella.

Umpire schiedsrichter; *noch bei Shakespeare begegnet* umpire, *altengl.* unpere, umpier, impier, *neben den gleichbedeutenden* numpere, nompere, nowmper und owmper; Koch 3², 190; *aus dem fr.* impair und non-pair *ungleich, dann der dritte, der die entscheidende stimme abgibt*; *vgl.* impair 2.

Uncle oheim; *altfr.* uncle, *neufr.* *pr.* oncle, *pr.* avoncle, *aus dem lat.* avunculus; *auch ins nhd.* gedrungen onkel; *wegen* nuncle: an uncle *vgl.* Hal. 583; Mätzner 1, 186.

Uncouth unbekannt, fremdartig, unförmlich; vgl. wegen der begriffsentwicklung bei Trench Gl. 215; *altengl.* unkouth, oncudh, uncudh, *ags.* uncûð; *susammengesetzt* aus cûð, vgl. can 1., und der vorsilbe un; Mätzner 1, 540.

Under *unter*; *altengl.* *ags.* under, *goth.* *alts.* undar, *altfrs.* under, onder, *ndd.* under, unner, *ndl.* onder, *altn.* undir, *schwd. dän.* under, *ahd.* untar, *mhd.* under, *nhd.* unter; s. Mätzner 2, 487; Grimm Gr. 3, 260; Dief. 1, 113 und wegen weiterer verwandtschaft mit *lat.* inter, *skr.* antar bei Bopp V. Gr. 2, 26; Curtius³ 289; über das damit *susammengesetzte* underneath, *altengl.* undirnethe, undernethen, *ags.* undernidan, underneodan vgl. Koch 2, 346. 364; Mätzner 2, 491 und beneath.

Undern mittagszeit; bei Hal. 901 undern: nine o'clock, a. m.; *altengl.* undern, undurn, *ags.* undern, *alts.* undern, undorn, *altn.* undorn, *ahd.* untarn, *mhd.* untern, undern, auch *mundartl. noch nhd.* unteru frühstück, vesperbrot, dann auch mittagsessen; *goth.* undaurns in undaurnimat mittagsessen; *eigentl. wohl die zwischenmahlzeit*, zu undar; s. under; Weigand 2, 952; Dief. 1, 115; Fick³ 702; *ursprünglich zusammensetzungen damit sind* undermeal, undertime nachmittag, abend, wenn sie auch wohl als unmittelbar mit der präposition under gebildet erschienen.

Understand verstehen; *altengl.* understanden, understonden, *ags.* understandan; die formell völlig klare bildung, vgl. under und stand, ist nur wegen der eigenthümlichen begriffsentwicklung bemerkenswerth; die heutige engl. bedeutung zeigen das *ags.* understandan, das *altfrs.* understonda und das *altn.* undirstanda, während *ahd.* unterstantan, *mhd.* understân, *nhd.* sich unterstehen, auch *ndl.* onderstaen mehr den begriff des dazwischentreten, widerstehens, hinderns, strebens und wagens entwickeln; vgl. umgekehrt mit den *ahd.* firstantan, *mhd.* verstân, *nhd.* verstehen wahrnehmen, geistig wahrnehmen das *altengl.* forstanden, *ags.* forstandan: contra stare, impedire, defendere, aber auch intelligere; über den bildlichen gebrauch dieser ausdrücke bemerkt Schwenck 711: „es bezeichnet zuerst das richten der gedanken auf etwas, bildlich als ein stellen dargestellt, geistig zu einer sache treten und dadurch sie kennen lernen, einsehen; ebenso gr. ἐπιστασθαι sich hinstellen, auch verstehen;“ für die anwendung von under in diesem sinne ist jedenfalls zu beachten auch der ihm eigene begriff von zwischen, die bedeutung des trennens, der scheidung;

vgl. die lat. intelligere, discernere, distinguere, das alts. undarthenkean denkend verstehen, erkennen, das nhd. unterscheiden; Grimm Gr. 2, 878; im allgemeinen über die zahlreichen zusammensetzungen mit under bei Stratmann³ 606 ff. und Mätzner 1, 544.

Unit *einheit; lat. unitum, von unire, zu unus ein; vgl. one; die vielfachen sprossformen des lat. wortes auch im engl. wie unite vereinen, fr. unir sind nach den entsprechenden roman. ausdrücken leicht zu erkennen; so unity, altengl. unite, fr. unité, lat. unitas; wegen union vereinigung, perle, fr. sp. union, it. unione, lat. unio, gen. unionis s. bei Trench Gl. 217.*

Unkempt ungekämmt, roh; auch unkemmed, bei Hal. 902 unkembed, von un und dem veralteten kembed, zu altengl. kemben, ags. cemban, altn. kemba, mhd. kemben, kemmen, nhd. kämmen; vgl. Stratmann³ 341 und comb 1.

Up *auf; altengl. up, ags. alts. up, upp, altfrs. up, op, ndl. op, ndd. up, uppe, altn. upp, schwed. upp, up, dän. op, goth. iup, ahd. uf, mhd. ûf, nhd. auf; Grimm 1, 602; Gr. 3, 254; über die zweifelhafte beziehung zu dem stamme von over, goth. uf bei Dief. 1, 98; Bopp V. Gr. 3, 497.*

Upbraid *schelten; als hauptwort altengl. upbreid, oupbreid, nach Etm. 318 ags. up-gebregdan: exprobrare; die eigenthümliche bedeutung begegnet noch im dän. bebreide vorwerfen, tadeln; da ags. bregdan, gebregdan, vgl. braid 1., besonders auch den sinn des lat. stringere hat, so lassen sich etwa vergleichen das lat. perstringere und unsere nhd. aufziehen, durchziehen ver-spotten, tadeln.*

Upholsterer *zimmerbereiter; ehemals upholster, upholdster, upholder und so wohl nur für die besonderen bedeutungen ent-stellt aus upholder, altengl. upholdere, welches in dem sinne von undertaker stand; auch dieses, ursprünglich überhaupt einen unternehmer bezeichnend, verengerte bekanntlich seinen begriff.*

Upon *auf; altengl. upon, upan, opon, apon, ags. uppon, uppan, entstanden aus uppe on, also eine verstärkung des on durch up, wenn auch dann eine weiterbildung von up damit zusammentraf altengl. uppen, ags. alts. uppan, altfrs. uppa, oppa, ahd. ûfen, üffen; s. Stratmann³ 609; Mätzner 2, 378; Koch 2, 354.*

Uproar *aufruhr; Levins hat uprore; der ausdruck, wenn auch etwa angelehnt, ist doch nicht als eine zusammensetzung von up und roar brüllen anzusehen; aber ebensowenig beruht*

er unmittelbar auf skand. upp-rås feindlicher überfall; vielmehr scheint das wort erst später herübergenommen aus dem ndl. oproer, oder den schwed. uppror, dän. oprör, nhd. aufruhr, früher uffruor; welche beruhen auf dem zeitwort ndl. roeren, ndd. rören, altn. hröra, schwed. röra, dän. røre, ahd. hruorjan, ruoran, mhd. ruoren, rüeren, nhd. rühren, ags. hrêran, altengl. hreren; vgl. Grimm 1, 714.

Urchin igel; bei Hal. 450 hirschoun, hirchen; 905 urchone; altengl. urchon, urchoun, irchon, altfr. ireçon, ericon, neufr. hérisson, pr. erisson, sp. erizo, pg. ericio, ouriço, it. riccio; von dem lat. ericius, neben erinaceus; welches Curtius No. 191 mit gr. χήρ zusammenstellt; vgl. über die roman. ausdrücke bei Diez 1, 349; die weitere begriffsentwicklung des engl. urchin, wonach es ein kleines kind, a pert or rough little fellow bezeichnet, scheint auf mythologischen vorstellungen von neckischen geistern, kobolden in gestalt von igeln zu beruhen; vgl. Tschischwitz Nachkl. german. Myth. 72.

Ure brauch, gewohnheit; bei Hal. 905 ure: fortune, destiny, use, also to use; bei Levins to put in ure: in usum tradere; altfr. ure, eür, aür, heür, pr. agur, augur, auguri, it. augurio, lat. augurium weissagung, vorbestimmung, geschick; vgl. Burguy 3, 26 und die neufr. bonheur, malheur; damit mischt sich leicht ure stunde, altfr. ure, hure, ore, hore, neufr. heure, lat. hora, engl. hour; Burguy 3, 273; übrigens steht bei Hal. 905 ure entstellt auch für ewer, für udder und begegnet ehemals selbst für das lat. urus, nhd. ur, urstier, auer; vgl. über diese bei Weigand 1, 65; 2, 957.

Urge dringen, drängen; lat. urgere, it. urgere, sp. pg. urgir; nhd. als fremdwort urgiren.

Us uns; altengl. us, ous, ags. ûs, ûsic, goth. uns, unsis, alts. altfrs. ndd. ûs, us, ndl. ons, altn. schwed. oss, dän. os, ahd. uns, unsih, mhd. uns, unsich, nhd. uns; vgl. we; Mätzner 1, 309; Koch 1, 463; Schleicher 678.

Use brauchen; altengl. usen, fr. user, von dem lat. uti, usus, mlat. usare; als hauptwort lat. usus, it. sp. pg. uso, altfr. pr. us; dazu usage, altengl. fr. usage, pr. usatge, sp. usage, it. usaggio, mlat. usagium, usaticum; ähnlich andere wie engl. fr. usance, engl. usurer, fr. usurier.

Usher thürsteher, unterlehrer; bei Hal. 465 huisscher, altengl. usshere, uscher, oyscher, altfr. ussier, hussier, uissier, oissier,

neufr. huissier, *altsp.* uxier, *it.* usciere, *mlat.* ostiarius, ustiarius; von dem *lat.* ostium *thür*, *pr.* uis, us, *sp.* uzo, *it.* uscio, *fr.* huis, auch *altengl.* huis: a door or threshold bei Hal. 465; die begriffs-entwicklung ist nicht zu auffallend, wenn man einerseits an die *engl.* gentlemen usher, andererseits an das *fr.* huissier *thürsteher*, *gerichtsdienner*, *pedell*, *schuldienner* denkt; Smart erklärt: „one who introduces young scholars to higher learning.“

Usquebaugh *brantwein*; es ist ein *kelt.* in seiner bedeutung genau dem *lat.* aqua vitae, *fr.* eau de vie entsprechendes wort uisgebeatha, *schott.* iskiebae *lebenswasser*, aus *ir.* uisge, uisg *wasser und beatha leben*; aus der *kelt.* abkürzung gwisgi, uisge wurde dann das *neuengl.* whiskey; Hal. 928 hat ein *mundartl.* whiskin: a shallow brown drinking-bowl; Koch 3², 8; Dief. 1, 248.

Ut *name der ersten note*; wie im *it.* *fr.* jetzt meist durch do ersetzt; über die namen der noten ut, re, mi, fa, sol, la, si durch Guido Aretinus nach den versen: „Ut queant laxis re-sonare fibris Mira gestorum famuli tuorum, Solve polluti labii reatum Sancte Johannes!“ vgl. bei Heyse 949; Chambers's Encl. 5, 136; fraglich bleibt, woher das für ut später übliche do gekommen ist.

Utas *festzeit, der achte tag nach einem feste*; auch utis; bei Hal. 906 utas: the eighth day, or the space of eight days, after a festival; *schott.* utass, utast, *norm. fr.* utes, utas, utus, utaves, *altfr.* oitauves, *plur.* von oitauve, *lat.* octavus, zu *lat.* octo *acht*, *altfr.* oit, uit, *neufr.* huit; vgl. eight; der ausdruck ist also ursprünglich ein plural und bedeutete die acht tage nach dem feste.

Utmost *äusserste*; *altengl.* utemaest, outemest, utmest, *ags.* ûtemest, ytemest, *superlativ* von *ags.* ût, yte; s. *engl.* out; vgl. wegen der eigenthümlichen auf doppelter steigerung und weiter hinzugekommener anlehnung an most beruhenden bildungen bei Mätzner 1, 295; Koch 1, 452; wegen des gemeinsamen stammes, sowie der formen uttermost, outermost auch utter; Etm. 71 und Stratmann ³ 611.

Utopia *nirgendheim*; der als fremdwort in die anderen neueren sprachen gedrungene ausdruck beruht auf dem *gr.* οὐ nicht und τόπος ort und wurde zuerst 1516 von Thomas Morus angewendet „in his work called Utopia to an imaginary island which he represents as enjoying the utmost perfection in laws, politics and the like“.

Utter äussere, äusseren; das wort ist zunächst, neben outer, komparativ *altengl.* utter, *ags.* ūtor, ūttor, *altn.* ūtar, ytri, *ahd.* ūzero, ūzero, *nhd.* äuszere; *dasu* utterly, *altengl.* utterlike, utterliche; *als* *zeitwort altengl.* utteren, uttren, *nhd.* ütern, *mhd.* ūzern, iuzern, *nhd.* äuszern; *vgl. die ahd.* ūzôn, *ndl.* uytten; *in der weiterbildung* utterance *das äussere, das äusserste tritt eine vermischung ein mit dem fr.* outrance, *zu* outrer, outre, *welche, auf dem lat. ultra beruhend, sich den german. wörtern nach form und begriff mehr und mehr näherten; vgl. Stratmann* ² 611 *und Hal.* 906.

V.

Vacancy *leerheit, freisein, ferien*; *fr.* vacance, *sp. pg.* vacancia, *it.* vacanza, *von dem lat.* vacare *frei sein*; *davon auch* vacant, *schon altengl.* vacaunt, *fr.* vacant, *sowie andere im fr. engl., als fremdwörter auch nhd. leicht erkenntliche ableitungen*: vacate, vacuate, vacuity, vacuous, vacuum.

Vaccinate *impfen*; *neulat. it.* vaccinare, *fr.* vacciner, *pg.* vaccinar, *sp.* vacunar, *nebst den entsprechenden hauptwörtern wie engl. fr.* vaccination; *von lat.* vaccinus *zur kuh gehörig*, vacca *kuh*; *vgl. als andere ableitungen davon, vermittelt durch die fr.* vache, vacher, vacherie, *die mundartlich oder veraltet auch im engl. vorkommenden* vacher, *bei Hal.* 906 vachery: a dairy.

Vague *schweifend, unbestimmt*; *fr.* vague, *sp. pg. it.* vago, *lat.* vagus *schweifend*, vagari *schweifen*; *demselben stamme entspringen, mit geringen änderungen den lat. und roman. formen entsprechend*, vagary, vagabond, yagrant; *in dem letzten erscheint das r unorganisch eingeschoben gegenüber dem lat.* vagans, *gen.* vagantis, *altfr.* vagant, vagans; *Mätzner* 1, 189; *doch auch norm. fr.* vagarant *etwa unter erneutem einfluss des lat. vagari entstanden zu denken, oder als eine neue sprossform von vagary, so dass das ableitende r zum stamme gezogen wurde.*

Vail 1. *verschleiern*; *altengl.* veilen, *altfr.* veler; *nebenform von veil*; *altfr.* veile, *neufr.* voile *segel, schleier*, *lat.* velum.

Vail 2. *herunterlassen, nachgeben*; *bei Hal.* 906 vaile: to lower, to let fall; *verkürzt aus* avail 2.; *Mätzner* 1, 211.

Vail 3. *trinkgeld*; *Hal.* 906 vaile: to avail; vails: gifts to servants; *verkürzt aus* avail 1. *zu dem neufr.* valoir, *altfr.* valeir, *lat.* valere; *es bedeutete ursprünglich unterstützung, hülfe, dann besonders einen unerwarteten gewinn, a windfall*; *vgl. value und Mätzner* 1, 211.

Vain *eitel, leer*; *altengl. fr.* vain, *pr.* van, va, *pg.* vão, *it. sp.* vano, *lat.* vanus; *dazu dann ableitungen wie* vanity, *altengl.*

vanite, *altfr.* vanitee, *neufr.* vanité, *lat.* vanitas; *eigenthümlich sind die engl. zusammensetzungen* vainglory, vainglorious; *vgl.* vaunt 1.

Vair bunt, ein pelzwerk; bei Hal. 906 *vaire*: a kind of fur; *altengl.* vair, veir, *altfr.* vair, *pr.* vair, var, *vaire*, *sp. pg. it.* vario, *lat.* varius *verschieden, mehrfarbig;* *vgl.* Burguy 3, 381 *und wegen der begriffsentwicklung unser nhd.* bunt, buntwerk, *sowie feh, fehe, mhd.* vêh, *ahd.* fêh, *ags.* fâh, *altengl.* fah, foh, fou, *goth.* faihus; Weigand 1, 194. 329; Dief. 1, 351; *s. das it. vajo grauwerk bei* Diez 2, 77.

Valance fransen, vorhang, gardine; bei Hal. 906 *valence*: to ornament with drapery; 907 *vallions*: the valance of a bed; *ausgehend von der nebenform valence leitet man es ab von dem Ortsnamen altengl. fr.* Valence, *sp.* Valencia, *so dass wie so oft der ort einem daselbst gefertigten stoffe und weiter einer bestimmten verwendung desselben den namen gegeben hätte; dass man es frühzeitig so verstand, ist nicht zu bezweifeln, doch könnte zu grunde liegen das norm. fr.* valaunt, *fr.* avalant *herabhängend; wenigstens ist eine umdeutende vermischung sehr möglich; vgl.* *vail* 2.; *avail* 2. *und* Wedgwood 3, 441.

Vale thal; *altengl. fr.* val, *pr.* val, vall, valh, vau, *sp.* val, valle, *pg. it.* valle, *lat.* vallis; *eine weiterbildung davon ist dann valley, altengl.* vāleie, valle, *altfr.* valee, *neufr.* vallée, *pr.* valeya, vallada, *it.* vallata; *übrigens begegnet vale auch als nebenform von vail in seinen verschiedenen bedeutungen; mundartlich bei* Hal. 906 *auch vale: many für fale, fele, feil, ags.* fela, feola, *goth.* filu, *nhd.* viel; *s. darüber bei* Stratmann * 197; Weigand 2, 988.

Valet knappe, diener, knecht, bube; *neufr.* valet, *altfr.* vallet, vaslet, varlet, *pr.* vaylet, vaslet, vallet, *it.* valetto, *mlat.* varletus, varoletus, vasletus; *nur eine nebenform davon ist also varlet und beide beruhen als ableitungen auf dem mlat. vassus dienstmann; vgl. das weitere unter* vassal; Diez 1, 439.

Value werth, schätzen; *altengl. altfr.* value, *eigentl. femininum des partic.* valu, *von* valoir, *lat.* valere *gelten, werth sein; it.* valuta; *als seitwort entspricht es mehr oder weniger den sp.* valuar, *it. mlat.* valutare, *fr.* évaluer; *desselben stammes ist* *vail* 3., *ferner* valiant, *altengl.* valliant, *fr.* vaillant; valour, *altengl.* valour, *fr.* valeur, *lat.* valor.

Vamp oberleder, vorschuh; Hal. 907 *hat* vamp: to patch up; vamplets: rude gaiters to defend the legs from wet; vampy: the bottom of hose, or gaiters attached to the hose, covering the

foot; vampers: stockings; *altengl.* vaumpe, vampe; *ein bemerkenswerthes beispiel starker verstümmung, denn der ausdruck beruht auf fr. avant-pied vorderfuss, vordertheil des fusses, oberleder; nach Todd altsp. avampies: instep of boots, or spatterdashes; vgl. wegen der formenentwicklung bei Hal. 907 vambrace aus fr. avant-bras; vamplate; sowie die lautregeln bei Mätzner 1, 133. 168.*

Vampire blutsauger; *fr.* vampire, *it. sp.* vampiro, *nhd. ndl.* vampir; *name und aberglaube scheint von den Serben gekommen zu sein; serb. wampir, wampira; vgl. Heyse 952; Weigand 2, 961.*

Van 1. vortrab; *verstümmelt aus fr. avant vorn, lat. ab und ante, der bedeutung nach verkürzt aus avant-garde, engl. vanguard, wie fr. avant-fossé vorgraben, engl. vanfoss; s. vaunt 2.*

Van 2. schwinge, schwingen; *fr. van, vanner, lat. vannus, ags. fann; s. fan.*

Vane fahne; *s. fane 2., von dem es nur eine nebenform ist und über die damit vermuthete urverwandtschaft ausser den dort angeführten stellen noch Curtius No. 362.*

Vanilla eine gewürspflanze; *neulat. vanilla, fr. und danach auch als fremdwort nhd. vanille, it. vainiglia, pg. bainilha, baunilha, sp. vainilla, vainica, von dem sp. vaina scheide, schote, lat. vagina, nach der gestalt der fruchthülle; vgl. Heyse 952; Weigand 2, 961.*

Vanish verschwinden; *altengl. vanissen, vāneschen, lat. vānescere, zu vanus, engl. vain; vgl. die pr. evanir, evanuir, esvanuir, esvanezir, neufr. s'évanouir, it. svanire; s. Diez 2, 298.*

Vanquish besiegen; *altengl. venquissen, venquishen, venkisen, vencusen; zu grunde liegt das altfr. veindre, vendre, neufr. vaincre, pr. sp. pg. vencer, it. lat. vincere; für die engl. form ist besonders zu beachten das präteritum altfr. venquis, neufr. vainquis.*

Vapid schal, geistlos; *it. vapido, lat. vapidus was seinen geist verloren hat, gleichsam verdampft ist zu lat. vapor dampf, dunst, pr. sp. pg. vapor, it. vapore, fr. vapeur, engl. vapour.*

Varec seetang; *auch varech geschrieben; fr. varec, varech, pr. varec; Heyse 952 leitet diesen ausdruck ab von dem arab. warak baumblatt, laub, pers. barg; Diez 2, 449 dagegen von dem ags. vrāc etwas ausgestossenes; s. wrack und wreck; und mindestens wird eine mischung der wörter anzunehmen sein, da fr. varech auch ein gesunkenes schiff bezeichnet; so Cotgrave: varech, a sea-wracke or wrecke bei Hal. 940; vgl. Littré unter varech.*

Variable veränderlich; *fr. sp. pg. variable, pg. variavel, it. variabile, lat. variabilis, von variare, zu varius; vgl. vair; andere*

ableitungen desselben stamms sind nach den entsprechenden lat. und roman. wörtern leicht erkenntlich; so vary, altengl. variin, fr. varier, lat. variare; variation, altengl. variacioun, fr. variation, lat. variatio; variance, altengl. variaunce, variance.

Varlet *knappe, diener, knecht, schurke; altfr. varlet, neben vallet; s. valet.*

Varnish *firniss; altengl. vernisch, fr. vernis, it. vernice, sp. berniz, barniz, pr. vernitz, mlat. vernicium, fernisium, und erst aus dem roman. herübergenommen mhd. farnize, vernis, nhd. firnisz, ndl. vernis, schwed. fernissa, dän. fernis, nebst entsprechenden zeitwörtern wie altengl. vernishen, fr. vernir und vernisser, nhd. firniszen; nach Diez 1, 441 etwa zunächst vernir von einem lat. vitrinire verglasen, zu vitrinus, vitreus, vitrum; vgl. Weigand 1, 343.*

Vase *gefäß; neufr. vase, altfr. pr. vas, it. sp. pg. vaso, lat. vas, vasum; auch nhd. als fremdwort vase; vgl. das abgeleitete vessel.*

Vassal *lehnsman; auch nhd. vasall, mlat. vasallus, vassallus, it. vassallo, fr. vassal, pr. vassal, vassau, sp. vasallo, pg. vassallo; der ausdruck beruht aber nach Diez 1, 439 auf dem kelt. gwasawl dienend, von gwasau dienen, gwäs diener, jüngling; das letzte erscheint als mlat. vassus; weiterbildungen davon sind valet, varlet und etwa entstanden aus vassus vassorum, das fr. va-vasseur, engl. vavator afterlehnsman.*

Vat *gefäß; nebenform von fat 2.; vgl. Stratmann³ 193 und über das hier vielleicht durch den einfluss des roman. vase erleichterte eintreten von v für f im anlaut bei Mätzner 1, 138.*

Vaudeville *eine art lustspiel, ehemals eine art satirischer lieder; fr. vaudeville; genannt nach dem orte Vau (Val) de Vire in der unteren Normandie, wo Olivier Basselin zu ende des 14. jahrh. zuerst dergleichen gedichtet haben soll; Diez 2, 449.*

Vault *gewölbe, wölben; so schon bei Levins vault: arcus, fornix, arcuari, altengl. vaulte, voute, altfr. vaute, voute, volte, neufr. voûte, pr. volta, vouta, vota, sp. vuelta, altsp. pg. it. volta, mlat. volta, voluta, von dem lat. volvere wälzen, drehen; vgl. den architektonischen ausdruck volute; als zeitwort neufr. voûter, altfr. volter, voultier, it. voltare; s. Burguy 3, 396; etymologisch dasselbe wort ist vault wendung, springen, voltigiren; neufr. volte, als zeitwort altfr. volter, sp. pg. voltear, it. voltare und in weiterer ableitung it. volteggiare, neufr. voltiger und daher als*

nhd. fremdwort voltigiren; *vgl. zur begriffsentwicklung das nhd. turnen mit dem engl. turn, sowie das ebenfalls auf lat. volvere beruhende neufr. vautre*; Diez 1, 448; 2, 449; Wedgwood 3, 443.

Vaunt 1. prahlen; altengl. vaunten; bei Hal. 907 vauntour: a boaster; vauntperler: a boaster; altfr. vanter, venter, neufr. vanter, pr. vantar, it. vantare, spätl. vanitare, zu dem adjektiv lat. vanus leer, eitel; vgl. vain und wegen der begriffsentwicklung etwa die fr. redensart tirer vanité de eitel sein, prahlen.

Vaunt 2. vorn, vordertheil; aus dem fr. avant, lat. ab ante verkürzt und theilweise weiter entstellt; vgl. vamp, sowie bei Hal. 907 vamure: the same as avantmure; altengl. vaunt-warde, vant-warde, bei Hal. 907 vaward: the vanward, the fore part; neuengl. vanguard; s. van 1.

Veal kalbfleisch, kalbfell; altengl. veale, veel, vel, schott. veil, altfr. veël, vedel, neufr. veau, pr. vedel, vedelh, it. vitello, lat. vitellus, vitulus kalb; gr. ἰταλός, skr. vatsas; vgl. Curtius No. 211 und das engl. vellum; Diez 2, 449.

Vedette reiterwache; fr. vedette, it. vedetta; das letztere scheint unter anlehnung an it. vedere, lat. videre sehen doch ursprüngl. entsteht zu sein aus it. veletta, zu it. veglia, lat. vigilia wache; s. Diez 1, 440; 2, 78.

Veer drehen, wenden; in der schiffersprache auch ndl. ndd. vieren; aus dem roman. gebiete fr. virer, pr. pg. virar, sp. virar, birar, it. mlat. virare drehen; schweren bedenken unterliegt nach Diez 4, 445 die ableitung von dem lat. gyrare; vgl. weiter unter environ.

Vegetable pflanzenartig, pflanze; fr. végétale, sp. vegetable, it. vegetabile, lat. vegetabilis, von vegetare beleben, vegetus lebenskräftig, deren weitere ableitungen in den roman. sprachen wie im engl. und als fremdwörter im nhd. leicht zu erkennen sind; vgl. Smart; Heyse 953; Weigand 2, 962.

Veil schleier; vgl. vail 1.; altengl. veile, vele, vail, altfr. veile, neufr. le voile der schleier, la voile das segel; pr. vel, sp. it. velo, pg. veo, lat. velum vorhang, segel, für vehulum, zu vehere, also eigentlich das, was das schiff vorwärts treibt.

Vein ader; altengl. fr. veine, lat. vena, welches unverändert pr. sp. it. vena, dagegen pg. vea, auch als fremdwort nhd. vene lautet.

Vellum pergament; altengl. velim, bei Hal. 908 velym; eigentl. kalbleder, vom fr. vélin, neulat. charta vitulina, im nhd. als fremd-

Velvet *word* velinpapier; s. Diez 2, 449; Heyse 954; *vgl.* veal und wegen der form venom.

Velvet *samt*; bei Hal. 908 vellet und velure, *altengl.* velwet, felvet, vellute, *it.* velluto, *sp.* veludo, *altfr.* velluau, velluyan, *mlat.* velluetum, vellutum, von dem *lat.* villutus *sottig*, villus *sotte*; *vgl.* als andere bildungen desselben stamms die *engl.* velure, velutinous, velveret, die *altfr.* veloux, velous, villuse, *lat.* villosus, *neufr.* velours, mit eingeschobenem r, dann wieder als *zeitwort* velouter; Diez 2, 451.

Vend *verkaufen*; *fr.* vendre, *it.* *lat.* vendere; *vgl.* über die demselben stamme entsprungenen, aus dem *mlat.* oder *fr.* meist unverändert aufgenommenen wörter wie venal, vendible, vendition, vendue bei Webster und Smart; ausserdem vent 2.

Veneer *mit holz auslegen*; das jedenfalls nicht sehr alte *word* scheint entstellt zu sein aus dem *fr.* fournir, *vgl.* furnish, welches im *nhd.* furniren die bedeutung des *engl.* worts erhalten hat; Grimm 4¹, 732; dabei mag etwa der gedanke an *fr.* veiner, *engl.* vein ädern mitgewirkt haben, insofern zum furniren vorzugsweise geädertes holz genommen wurde.

Venery 1. *geschlechtslust*; zu dem *lat.* Venus, *gen.* Veneris, wovon das adjektiv *venereus*; über die dem stamme nach damit zusammenhängenden ausdrücke wie *venereal*, *venerable*, *veneration*, denen die entsprechenden *fr.* und *lat.* wörter klar zu grunde liegen, sowie über die eben darauf beruhenden *nhd.* fremdwörter *vgl.* Webster; Smart; Heyse 955; Weigand 2, 962.

Venery 2. *jagd*; *altengl.* venerie, venorie, *altfr.* venerie, *neufr.* vénérie, von dem *altfr.* vener, veneir, *pr.* venar, *lat.* venari *jagen*; *vgl.* als wörter desselben stamms die *engl.* venary, venatic, venation und venison.

Veney *gang, stoss beim fechten*; auch *venew*, bei Hal. 908 *venu*: a jump or leap; *venue*: a bout or thrust in fencing; *fr.* venue, zu venir *kommen*; denn das *fr.* venue bedeutet nicht nur ankunft, sondern auch etwas unerwartet kommendes, einen wurf bei dem kegelspiele; so mag der ausdruck zunächst eine bestimmte art des stossens, fechtens, oder wie unser *nhd.* gang einen absatz des kampfes bezeichnet haben.

Venge *rächen*; gewöhnlich jetzt in der zusammensetzung *revenge*; *altengl.* vengin, vengen, *fr.* venger, *pr.* vengar, venjar, *sp.* vengar, *pg.* vingar, *it.* vengiare, *lat.* vindicare; dazu *vengeance*, *altengl.* vengeaunce, venjaunce, *neufr.* vengeance und andere leicht erkenntliche bildungen wie *avenge*, *revenge*, *vindicate*.

Venison wildbret; *altengl.* venison, veneson, veneisun, *altfr.* veneison, veneison, venison, *neufr.* venaison, *pr.* venaizo, venaso, venatio, *lat.* venatio *jagd*; *zu altfr.* vener, veneir, *lat.* venari *jagen*; *vgl.* venery 2.

Venom gift; bei Hal. 908 venime: poison, venom; *mundartl.* vemon; *altengl.* venim, fenim, *altfr.* venim, venin, velin, *neufr.* venin, *pr.* veri, vere, *sp. pg.* veneno, *it.* veneno, veleno, *lat.* venenum; *dasu altengl.* venimin, *fr.* envenimir *vergiften*; *ferner als adjektiv* venomous, *altengl.* venimous, *altfr.* venimeus, *neufr.* venimeux, *sowie andere, die sich unmittelbar an das lat. anschliessen wie* venenate, venenose; *vgl. über die romanischen ausdrücke bei* Burguy 3, 384.

Vent 1. luftloch, öffnung, herauslassen, luft einziehen; *vgl.* Hal. 908; *zu grunde liegt das fr.* vent, *lat.* ventus *wind*; *davon unter anderen* ventail, *altfr.* ventaille, *neufr.* ventail *das helmvisir, durch welches luft geschöpft wird*; *vgl. bei* Hal. 116 aventaille; 908 vental; *ferner* ventoy: a fan, *it.* ventaglio, *sp.* ventalle, *fr.* éventail *fächer*; s. Diez 1, 441; *auch* Diez 2, 191 *sp.* ventana *fenster, in ähnlicher begriffsentwicklung wie* window.

Vent 2. verkauf, verkaufen; *fr.* vente, *zu* vendre, *lat.* vendere *verkaufen*; s. vend; bei Hal. 908 vent: to vend or sell; vent: an inn, *sp.* venta *gasthaus und wie it.* vendita *einkauf*; Diez 2, 191.

Venture wagniss, wagen; *verstümmelt aus* adventure, *fr.* aventure (*etwa missverständlich aufgefasst als a venture*); *die bedeutungen wagstück, wagen ergeben sich leicht*; *vgl. das mhd.* âventiure, *ndd.* eventure, *als zeitwort eventuren auf das spiel setzen.*

Venue stoss beim fechten; nachbarschaft; *wegen des worts in seiner ersten bedeutung vgl.* veney; *die zweite könnte ebenfalls beruhen auf fr.* venue, *vgl. auch* avenue; *indessen weist die nebenform visne auf vermischung hin mit den altfr.* visne, visnes, visnet, *welche wie neufr.* voisin. voisinage *auf lat.* vicinus, vicinitas, *mlat.* vicinetum *zurückweisen*; *vgl.* Burguy 3, 394.

Veranda offener vorbau; *fremdwort wie das nhd.* veranda; *zunächst von dem pg.* varanda, *sp.* baranda; *dies aber ist ein oriental. wort malay.* bâranda, *skr.* waranda *eigentlich bedeckend, von war bedecken*; *damit scheint sich gemischt zu haben ein hindost. pers.* barâmadah *obenaufgekommen von bar oben und âmadan kommen*; *vgl.* Heyse 956; Marsh 1, 71; Weigand 2, 963.

Verdict wahrspruch; *altengl.* verdit, bei Hal. 909 verdite; *fr.* verdict, *vom lat.* vere dictum *das wahr gesprochene, mlat.* verdictum,

aus der gerichtssprache ins engl. und von da aus weiter in die neueren sprachen gedrungen.

Verdigris grünspar; *fr.* verd-de-gris, vert-de-gris, *anscheinend zusammengesetzt aus vert grün und gris grau; aber wohl schon fr. entstellt; Littré bemerkt darüber: „La forme la plus ancienne est vert-grez, qui peut-être doit se décomposer en vert aigret, le verd produit par l'aigre, l'acide:“ andere wollen ausgehen von dem neulat. viride aeris; in dem alten fr. grez könnte etwa der name des landes Grèce stecken, wie unser nhd. grünspar ursprüngl. das spanische grün bezeichnet; vgl. Weigand 1, 462; über den ersten theil der zusammensetzung s. unter vert.*

Verge 1. ruthe, stab; *altengl. fr.* verge, *pr.* verga, vergua, *sp.* pg. *it.* verga, *lat.* virga; *dazu verger, fr. verger stabträger; ein anderes engl. fr. verger garten, bei Hal. 909 verger: a garden, an orchard beruht zunächst auf dem lat. viridarium, von viridis grün, vgl. vert, ist aber weiter insofern derselben wurzel entsprungen, als lat. viridis grün und virga zweig, ruthe beide zu virere grünen gehören.*

Verge 2. sich neigen, neigung, rand; *vom lat. vergere sich neigen; dazu vergency.*

Verjus obstsaft; *bei Hal. 909 vergeons; fr. verjus, vertjus grüner saft, saft von grünem obste; vgl. vert und juice.*

Vermicelli nudeln; *it. vermicelli, plur. von vermicello, eigentl. kleine würmer, von lat. vermiculus würmchen, vermis wurm; vgl. über dieses stammwort worm; die mehrfachen ableitungen im engl. schliessen sich nach form und begriff theils an das lat., theils an die roman. sprachen an, wie vermicular, vermiculate, vermil, vermeil, vermilion, vermin; wegen der weit verlaufenden begriffs-entfaltung ist ausser der übertragung nach der wurmartigen gestalt folgender gang der bedeutungen zu beachten: wurm, scharlach-wurm, rothe farbe, sinnober, röthliches metall, vergoldetes silber; so schon altengl. vermilion, fr. vermillon hochrothe farbe, sinnober; bei Hal. 909 vermaile: red; vermin gewürm; altengl. fr. vermine; vgl. Diez 1, 441; Heyse 957.*

Vernacle ein christusbildchen; *Hal. 909 vernacle: a miniature picture of Christ, supposed to have been miraculously imprinted upon a handkerchief preserved in St. Peter's at Rome; verkleinerung von Verony, Veronica, it. sp. neulat. Veronica, fr. Véronique, neugr. Βερονίκη, vom macedon. Βερενίκη für Φερενίκη die sieg-bringende, insbesondere die heil. Veronica, die nach der legende*

dem kreuztragenden Christus ihr schwcisstuch reichte, auf dem sich dann beim trocknen das anltits abgedrückt habe (daher die irrthümliche deutung aus verum icon wahres bild); ausserdem als name von pflanzen; vgl. Hal. 909 unter Verony und Heyse 957.

Vert grün; bei Hal. 908 f. verd, verge, verte; fr. pr. vert, sp. pg. it. verde, lat. viridis; dazu manche ableitungen wie engl. verdure, fr. verdure, pr. sp. pg. it. verdura; vgl. auch verdigris und verge l.; sonst ist vert stammsilbe, neben vers, in vielen zu dem lat. vertere wenden, versus gewendet gehörenden wörtern; vgl. die nhd. fremdwörter bei Hal. 958.

Vervain eisenkraut; fr. verveine, pr. vervena, verbena, berbena; lat. verbena ein heiliger zweig, dann name verschiedener pflanzen; als fremdwort auch nhd. verbene; s. Heyse 956.

Verve schwung, begeisterung; fr. verve; dieses wird unter vergleichung von capriccio laune zurückgeführt auf lat. verva widderkopf, besser doch auf den german. stamm des nhd. werfen, nhd. wurf, ndl. werp, worp; s. Diez 2, 452.

Very wirklich, wahrhaft, sehr; bei Hal. 908 veray: true; 909 verrey: true, truly; altengl. verri, verrei, verrai, verai, altfr. pr. verai, neufr. vrai; aus einem lat. veracus, zu verax und verus; dazu also engl. veracity, fr. véracité und andere; vgl. Diez 2, 455; über die dem stammwort lat. verus urverwandten ags. vaer, alts. ahd. mhd. wâr, nhd. wahr bei Weigand 2, 1011; Fick 3 398. 868; Grimm Kl. S. 5, 65.

Vessel schiff, gefäss; altengl. vessel, fessel, altfr. vessel, vaissel, vascel, neufr. vaisseau, pr. vaissel, vaisselh, sp. vasillo, baxilio, baxel, it. vasello, vascello, von den lat. vascellum, vasculum, vas; s. vase.

Vest jacke, weste; bekleiden; fr. sp. pg. veste, it. veste, vesta, lat. vestis kleid; als zeitwort altfr. sp. pg. pr. vestir, neufr. vêtir, it. lat. vestire; erst aus dem roman. scheinen auch gekommen zu sein die entsprechenden ausdrücke in den german. sprachen wie nhd. weste, schwed. väst, dän. vest; doch hat lat. vestis als urverwandt mit skr. vas bekleiden, vastram kleid, gr. ἱσθῆς sein ebenbild im goth. vasti kleid, vasjan kleiden und unmittelbar zu diesen mag einzelnes ältere auf dem german. gebiete gehören wie ags. västling: lodix, stragula; vgl. Diez 1, 229 und Curtius No. 565, wo auf weiteren zusammenhang der stämme für kleidung, wohnung, gefäss hingewiesen ist; die engl. ableitungen beruhen auf den lat. und roman. wörtern; so vestment, altengl. vestement, vestiment, altfr. vestiment, neufr. vêtement, lat. vestimentum, engl. altfr.

vesture; *besondere beachtung wegen der begriffsentwicklung verdient vestry sakristei, altengl. vestrie, altfr. vestiaire, pr. vestiari, lat. vestiarium, daher auch engl. wieder vestiary; es ist ursprüngl. das kleiderzimmer, dann an den kirchen die priestergarderobe, das mhd. gerwehûs; wie etwa engl. fr. vestibule halle, hausflur, lat. vestibulum einen ähnlichen gang der bedeutungen zeigt.*

Vetch wicke; altfr. veche, vesse, neufr. vesce, sp. veza, it. vezza, vecchia, aus dem lat. vicia, gr. βίχλον; ebendaher auch ahd. wicca, mhd. nhd. nll. wicke, schwed. vicker, dän. vikke, sowie das dem lat. näher gebliebene engl. fitch; Mätzner 1, 138.

Vex quälen; fr. vexer, pr. pg. vexar, sp. vexar, vejar, it. vessare, lat. vexare, woher auch nhd. als fremdwort vexiren.

Via weg, auf dem wege; vgl. die it. sp. pr. interjektion via, vom lat. via der weg, welches dann in ableitungen und zusammensetzungen wie viage, viaduct erscheint, durchs roman. vermittelt in voyage; s. das german. way; Diez 1, 443.

Vial glasfläschchen; auch phial geschrieben; altengl. viole, fiole, fr. fiole, pr. fiola, fiala, phiala, it. fiala, lat. phiala, gr. φιάλη, auch nhd. als fremdwort fiole.

Viand lebensmittel; bei Hal. 909 viandre: feed, sustenance, fr. viande fleisch, pr. sp. pg. vianda, it. vivanda, mlat. vianda, vivanda, vivenda, su lat. vivere leben; auf demselben stamme beruht bei Hal. 910 viviers: provisions, fr. vivres; ferner victuals, dessen aussprache noch erinnert an das altengl. altfr. vitailles, während es sich in der schreibung, wie das neufr. victuailles, dem su grunde liegenden lat. victualia wieder genähert hat; vgl. Diez 2, 453: Weigand 2, 988.

Vice 1. laster; bei Hal. 910 vice: fault, crime, injury; altengl. fr. vice, pr. vice, vici, vizi, sp. pg. vicio, it. vizio, lat. vitium fehler, laster; dazu vicious böse, fehlerhaft, altengl. vicious, vicius, altfr. vicious, viciens, neufr. vicieux, lat. vitiosus.

Vice 2. schraubenmutter; neufr. vis schraube, altfr. vis, pr. viz, vitz wendeltreppe; nach Diez 2, 454 mit der grundbedeutung des spiralförmig gewundenen von dem lat. vitis weinranke, ranke, it. vite ranke, schraube, altfr. viz, piem. vis, vi schraube; vgl. bei Hal. 910 vice: a winding or spiral stair, the cock or tap of a vessel der eingeschrobene sapfen.

Vice 3. rath; verstümmelt aus advice, fr. avis; so bei Hal. 910 vice: advice; vyce: countenance bei Hal. 912 ist das altengl. altfr. vis, lat. visus gesicht.

Vice 4. *an stelle; theils in rein lat. wendung wie vice versa, theils in zusammensetzungen, wie fr. nhd. vice, vom lat. vice an stelle; s. viscount; vgl. noch engl. fr. vidame, für vicedame, mlat. vicedominus, woher auch das nhd. vitzthum; Diez 2, 453; Weigand 2, 992; ferner als ableitungen neuengl. vicar stellvertreter, altengl. vicar, viker, vicair, vicari, fr. vicaire, nhd. vicar, aus lat. vicarius; Weigand 2, 987.*

Vie wetteifern; bei Hal. 910 vie: envy; altengl. vien, wohl nur verstümmelt aus envien, fr. envier; s. e n v y; fr. envie neid, lust, verlangen, lat. invidia neid; ein anderes altengl. vien, für fien, feghen fügen, passen scheint eine spur hinterlassen zu haben in dem mundartl. vie: to turn out well, to succeed; s. Hal. 910; Stratmann³ 195 und fay 3.; endlich begegnet auch altengl. vie leben, fr. vie, lat. vita.

View anblick, gesicht, sehen; altfr. veue, neufr. vue gesicht, von dem particip altfr. veu, veue, neufr. vu, vue des seitworts altfr. veoir, neufr. voir, lat. videre sehen; Burguy 3, 386.

Vignette druckversierung; fr. vignette eine ursprüngl. weinranken vorstellende randverzierung, von fr. vigne weinstock, weinberg, lat. vinea, zu vinum wein; vgl. vine und wine; Diez 2, 454.

Vill dorf, weiler; altfr. ville, vile dorf, sp. villa marktflecken, neufr. ville stadt, it. villa landgut, pr. vila, sp. pg. lat. villa; dazu dann village dorf, altengl. fr. village, pr. vilatge, sp. village, pg. villagem, it. villaggio; ferner neuengl. villain und villein frohnbauer, schurke, altengl. vilein, neufr. vilain, altfr. villain, vilain, vilein, pr. vilan, sp. it. villano, mlat. villanus mit der begriffsentwicklung: landmann, bauer, bäurisch, niedrig, gemein, schurkisch; wobei indessen das lat. vilis gemein, altengl. fr. vil, neuengl. vile einwirken musste; vgl. clown; Diez 1, 443; Burguy 3, 390; Trench Gl. 221; Stud. 53; Mätzner 1, 222.

Vine weinrebe; altengl. altfr. vine, neufr. vigne, aus lat. vinea, vinum; vgl. vignette und wine; dazu als zusammensetzung vinegar weinessig, altengl. vinegre, fr. vinaigre, lat. vinum acre saurer wein; ferner vineyard weinberg, altengl. winyard, winghord, winzeard, ags. vîngeard neben vîneard; vgl. Grimm 4¹, 1390; Stratmann³ 640; Weigand 2, 1087; s. wine und yard 2.

Vinewed schimmelig, muffig; auch vinny, fenny, fenowed; Hal. 352. 910; es scheint auf einem bei Etm. 359 angeführten ags. fynig: corruptus, mucidus zu beruhen, womit sich ags. fennig sumpfig, altengl. fenni berührt haben mag; Etm. 336; Stratmann³ 198;

vgl. die nahe tretenden nhd. ausdrücke veniensk, finnig, fünsk; Br. Wb. 1, 374. 394; 5, 153; *ndl.* venynig, vinnig; *weiteres wegen einer gemeinsamen wurzel* pū s. *unter* foul; *bei* Curtius No. 383, *gr.* πύθεσθαι, *wurzel* πν.

Viol *geige; daneben für ein anderes saiteninstrument* *vielle; mit den weiterbildungen* violin, violoncello; *fr.* viole, *vielle*, violon, *it.* viola, *pr.* viula, viola, *it.* violino, violone, violoncello; *vgl. die entsprechenden fremdwörter im nhd. bei* Weigand 2, 991; *über den weiteren ursprung aber bei* Diez 1, 444 *und unter dem engl.* fiddle.

Violate *gewaltsam verletzen; vom lat.* violare, *fr.* violer; *fr. engl.* violent, violence, *lat.* violentus, violatio; *vgl. über das stammwort lat.* vis *gewalt, gr.* ἰς *bei* Curtius No. 592.

Violet *veilchen; fr.* violette, *pr. sp. pg.* violeta, *it.* violetta, *verkleinerung des pr. sp. pg. it. lat.* viola, *woher auch mhd.* viol, veiel, *nhd.* veil, veilchen, *viole als blumenname, nach dem fr. und it. auch violett als bezeichnung der farbe; Weigand 2, 962. 991; über das stammwort gr.* ἴον s. *bei* Curtius No. 590.

Viper *schlange, viper; fr.* vipère, *pr.* vipera, *vibra, sp. pg.* vibora, *it. lat.* vipera, *vielleicht zusammengezogen aus* vivipera *die lebendige junge gebährende; über weitere verbreitung des wortes als eines ausdrucks der naturgeschichte, der heraldik und der kriegskunst altfr.* givre, *wiwre, neufr.* givre, *kymr.* gwiber, *bret.* wiber; *ahd.* vippera, *mhd.* vipper, *nhd.* viper *vgl. bei* Diez 2, 320; *wegen eines ags.* vifer, viber *pfeil auch bei* Etim. 358; Grimm Gr. 3. 444; s. *noch* wiver.

Virtue *tugend; altengl.* vertu, *altfr.* vertu, vertut, *neufr.* vertu, *pr.* vertut, virtut, *sp.* virtud, *pg.* virtude, *it.* virtù, *lat.* virtus *tapferkeit, eigentl. mannhaftigkeit, zu vir mann; davon* virtuous, *altengl. altfr.* vertuous, *neufr.* vertueux.

Visard *visir; auch* vizard, visar, visor; *bei* Hal. 912 vyserne; *altengl.* visere, *fr.* visière, *sp.* visera, *pg.* viseira, *it.* visiera, *mlat.* viseria, *zu dem lat.* visus, *von* videre *sehen; eben dazu altengl. altfr.* vis *gesicht, sowie die nach dem fr. und engl. leicht erkenntlichen* visage, vision, visit, *auch altengl. schon* visage, visioun, visiten; *vgl. noch unter* vice 3.

Viscount *ein adelstitel; altfr.* viscomte, vicecomte, *neufr.* vicomte, *pr.* vescomt, *sp.* vizconde, *pg.* viconde, *it.* visconte, *mlat.* vicecomes, *vom lat.* vice *und* comes; *vgl. vice 4. und count 2.*

Vivary *wildgehege, fischteich*; bei Hal. 909 vever; 912 vyvere; *altengl.* vivere, wiwere, *fr.* vivier, *lat.* vivarium *thiergarten, fischteich, woher auch ahd.* wîwari, *mhd.* wîwer, wîger, wîer, *nhd.* weiher; *vgl.* Stratmann³ 614; Weigand 2, 1043.

Vixen *füchsin*; bei Hal. 359 fixen: a vixen, or scold; fixene; 910 vixen: the female fox; *ahd.* fuhsin, *mhd.* fuchsin, *nhd.* füchsin, *ableitung von fox*; *vgl. wegen des anlautenden v statt f bei Mätzner* 1, 138.

Viz *nämlich*; *susammenggezogen aus lat.* videlicet.

Vizier *hoher türkischer beamter*; auch visier, vizir *geschrieben*; *fr.* vizir, visir, *nhd.* vezir; *aus dem arab.* wesîr, wasîr, *zu wasara tragen, also eigentlich einer, der die bürde des amtes trägt, der die stütze des thrones ist.*

Vogue *schwung, zug*; *in der redensart in vogue, i. e. en train bei Hal.* 911; *fr.* en vogue; *das fr.* vogue, *it. pg.* voga, *sp.* boga *bedeutet den lauf des schiffes, schwang, zug und scheint nebst den entsprechenden zeitwörtern fr.* voguer, *it.* vogare, *pr. pg.* vogar, *sp.* bogar *zu beruhen auf dem ahd.* wagôn, *mhd.* wagen, *nhd.* wogen; s. Diez 1, 447 und wave.

Voice *stimme*; *altengl.* vois, voys, bei Hal. 911 voix, *altfr.* vois, voiz, vuiz, *neufr.* voix, *pr.* vutz, voutz, *sp. pg.* voz, *il.* voce, *lat.* vox, *gen.* vocis; *vgl. über dessen weiteren zusammenhang mit gr.* ὄψ, *skr.* vâc bei Schleicher 174; Rapp No. 378 vac *stimme*; *engl. gehören dazu theils unmittelbar an das lat. sich schliessend, theils durch das fr. vermittelt ausdrücke wie* vocable, vocal, vouch, vowel.

Void *leer*; *räumen*; *altengl.* voide; voiden, *altfr.* void, vuid; vuidier, *neufr.* vide; vider; *als eigenschaftswort pr.* vuei, voig *aus dem lat.* viduus *verwaist, leer, mit versetzung des ersten u*; s. Hal. 911; Stratmann³ 614; Burguy 3, 396; Diez 2, 453 und *vgl. das engl.* widow.

Volley *lage, salve*; *fr.* volée, *pr. altsp.* volada, *it.* volata, *von dem seitwort fr.* voler, *it. lat.* volare *fliegen, also eigentlich was auf einmal fliegt; dasselbe wort als musikalischer ausdruck in unverändert fr. form* volee.

Vouch *zum zeugen oder bürgen anrufen, als bürge dienen*; *altengl.* vouchen, *altfr.* vocher, vochier, *norm. fr.* voucher, *vom lat.* vocare *rufen, zu vox stimme*; s. voice; *dazu vouchsafe gewähren, billigen, altengl.* vouchen safe; *vgl. Stratmann³ 614 und avouch*; Wedgwood 3, 448.

Vow *gelübde, geloben; altengl. vou, altfr. vou, veu, vo, vu, pr. vot, neufr. vœu, it. sp. voto, lat. votum; als seitwort altengl. vouen, altfr. voer, vouer, neufr. vouer, pr. vodar, von einem lat. votare su vovere, votum geloben; ebendaher in anderer bedeutung vote wunsch, stimme, stimmen.*

Vowel *vokal; fr. voyelle, pr. sp. vocal, pg. vogal, it. vocale, lat. vocalis sc. litera stimmlaut, su lat. vox stimme; s. voice.*

Voyage *reise; neben viage; altengl. viage, veage, altfr. veage, veiage, voiage, neufr. voyage, pr. viatge, sp. viage, it. viaggio, vom lat. viaticum, welches von via weg abgeleitet erst reisegeld, wegzoll, öffentliche strasse, letzte ölung, dann auch reise bedeutete; s. Ducange unter viaticum und das engl. via.*

W.

Wabble *wackeln, schlottern*; bei Hal. 912 wabble: to tremble, to reel, to do anything awkwardly; *der ausdruck findet sich wieder in dem nhd. wabbeln, mit dem adjektiv wabbelig*; Br. Wb. 5, 158; *auch nhd. wabbeln in schwankender, schlotternder bewegung sein bei Weigand 2, 1004, der es als dasselbe wort nimmt wie quabbeln; s. quab; so wie die mundartlich nhd. quabbeln, quappeln, schwappeln, schwappern, wackeln, in denen die malende bedeutsamkeit der ableitung nicht zu verkennen ist*; Mätzner 1, 483; *nicht zu trennen aber dürften von wabble auch sein die mhd. waben, wabelen, waberen, nhd. wabeln, wabern, welche zunächst zu dem hochdeutschen weben sich bewegen gehören; vgl. Lexer 3, 622 f.; Weigand 2, 1004. 1028 und die engl. waver, web und weave.*

Wacke *als name einer bestimmten steinart; wie das fr. wacke, vacke, vake als fremdwort herübergenommen aus dem nhd. wacke; mhd. wacke grosser stein, feldstein, ahd. waggo harter stein, kiesel; vielleicht verwandt mit mhd. nhd. wecke keil; vgl. wedge.*

Wad *watte; besonders auch in der ableitung wadding; Hal. 912 hat wad in einer menge von bedeutungen, deren meiste den ausdruck als entstellte nebenform erkennen lassen von would, woad, wed und what; ausserdem aber wad: a wisp of straw, a bundle or quantity of anything; in der jetzigen bedeutung entsprechen schwed. vadd, dän. vat, nhd. nld. watte, fr. ouate, sp. huata, it. ovata; auch russ. poln. vata; das verhältniss dieser wörter unter einander und ihr weiterer ursprung ist noch nicht sicher ermittelt; Diez 2, 298 verweist, wenn man von den roman. ausdrücken ausgehen dürfe, auf lat. ovum ei, eiförmiges ding; wahrscheinlicher ist es ursprüngl. ein german. wort, doch erheben sich allerdings bedenken gegen die herleitung von dem ags. vaed kleid, ahd. wât, s. engl. weed 2.; nhd. waad Br. Wb. 5, 161; Dief. 1, 151; Weigand 2, 1028; Latham findet darin das arab. wat: down of pod of Asclepias Syriaca.*

Waddle *wackeln, watscheln*; vgl. Hal. 912 waddle: to roll up and down in a confused and disorderly way; the wane of the moon; vgl. *besonders auch wegen der letzten bedeutung die nhd. wedel, mhd. wadel, ahd. wadal, als seitwort nhd. wedeln, mhd. wedelen, wadelen, ahd. wadalon schweifen, schwanken, mhd. wadel, ags. vadol schweifend, ahd. wadal bedürftig; vielleicht zu wade; vgl. Weigand 2, 1029; Lexer 3, 627; Dief. 1, 154; übrigens vgl. auch wabble.*

Wade *waten*; bei Hal. 912 wade: to go, to pass; *altengl. waden, ags. vadan, altfrs. vada, ndl. waden, ndd. waden, waen, altn. vaða, schwed. vada, dän. vade, ahd. watan, mhd. nhd. waten; zweifelhaft ist die urverwandtschaft mit den lat. vadere gehen, vadum furt, vadare; während allerdings eine mischung des lat. und des german. stammes eingetreten zu sein scheint in den roman. ausdrücken it. guadare, sp. pg. vadear, pr. guasar durch das wasser gehen, fr. guéer spülen; vgl. Weigand 2, 1028; Lexer 3, 704; Grimm Myth. 1205; Diez 1, 226; Dief. 1, 247; 2, 748; Fick * 396. 865.*

Wafel *oblate, waffel*; bei Levins waffer: placenta; vgl. Hal. 912; *altengl. wafre, altfr. waufre, gaufre, goffre, neufr. gaufre waffel, mundartl. waufe honigwabe, dann sellenartiges backwerk; altsp. guafla, mlat. gafrum; die roman. ausdrücke beruhen nach Diez 2, 317 auf ndl. waefel, ndd. wafel, nhd. waffel, woher unmittelbar auch engl. waffle; der deutsche ausdrück aber scheint zusammenzuhängen mit ahd. waba, mhd. nhd. wabe sellenscheibe der bienen; nach Wackernagel mit lat. favus und apis zu dem stamme von dem nhd. weben; vgl. Lexer 3, 622; Weigand 2, 1004. 1008; Dief. 1, 148.*

Waft *führen, tragen, hauchen, schwimmen, schweben*; die grundbedeutung des nicht sehr alten wortes ist die einer leichten bewegung; darin entsprechen schwed. vefta, dän. vifte; zu grunde liegt wohl der stamm von wave und weave, wie denn zu dem ags. vefan bei Etm. 89 veft, vift, väft angeführt werden, die freilich dem begriffe nach wenig entsprechen.

Wag *bewegen*; Hal. 913 wag, wagge: to move, to shake; waggle: to shake, to roll; *altengl. waggen, schwed. vagga, mhd. wacken, nhd. wackeln, ndl. waggelen; zunächst zu altengl. wawen, wazien, ags. vagian, goth. vagjan, ahd. mhd. wagen schwanken und weiter zu ags. vegan, goth. vigan; vgl. die engl. weigh, waggon, wain, wave, way; Dief. 1, 134; Weigand 2, 1007.*

Damit zusammengesetzt ist der vogelname wagtail, bei Hal. 913 wagstert; vgl. tail 1. und start 2.; nhd. wipstart, fr. hoche-queue.

Wage pfand, wette, lohn; *altengl. wage, altfr. wage, guage, gage, neufr. gage; als seitwort altengl. wagen, altfr. wager, waigier, guager, gager, neufr. gager; dazu die ableitung wager, altengl. wajour, altfr. waigiére, neufr. gageure; die romanischen formen werden zurückgeführt auf mlat. wadium, vadium, vadiare und erklärt aus dem german. ausdrücke: goth. vadi pfand, nhd. wette; vgl. die engl. engage, gage und wed; Burguy 3, 178; Diez 1, 194; Dief. 1, 140.*

Waggon wagen; *auch wagon geschrieben; es ist eine scheideform von wain, ags. vaegen, alts. wagon, welche neuerdings aus dem engl. wieder ins fr. und nhd. als fremdwort wagon gedrungen ist; die form mag durch die roman. endung on beeinflusst worden sein; Mätzner 1, 222.*

Waif herrenloses gut, ein verlaufenes stück vieh; *altengl. waif, plur. waives, weives; bei Hal. 913 waif: a stray cattle: norm. fr. weif, wef, altfr. gaif, chose gaive, mlat. wayvium, res vaivae, zu dem seitwort engl. waive, wave 2.; Diez 2, 314.*

Wail jammern, klagen; *altengl. wailen, weilen; man verweist auf altn. vâla, vaela, andererseits auf kelt. ausdrücke wie ir. wail, gael. guil, armor. gwela, welsch wylaw, gwylaw; nach Grimm Gr. 3, 292 soll es sich entwickelt haben aus den interjektionen ags. vâ, vâlâ, goth. vai; vgl. die engl. woe und welaway; Dief. 1, 162; Stratmann 3 614; in anderen bedeutungen steht es alt und mundartl. als nebenform von wale, weal, veil; s. Hal. 913.*

Wain wagen; *vgl. die scheideform waggon; altengl. wain, wein, ags. vaegen, vaegn, vaen, altfrs. wain, wein, alts. wagan, wagon, ndl. wagen, altn. schwed. vagn, dän. vogn, ahd. wagan, mhd. nhd. wagen; lautverschoben stimmend mit skr. vâhanam pferd, wagen, zu lat. vehere, skr. vah fahren, führen; s. Weigand 2, 1009; Dief. 1, 135; Curtius No. 169.*

Wainscot getäfel, täfeln; *Hal. 913 hat wainscots: boards for wainscots; vgl. Trench Gl. 223, wonach der ausdrück ursprünglich das zu dem getäfel verwendete holz bezeichnet zu haben scheint; dazu stimmt nhd. wagenschott das ausgesuchte. beste eichenholz, welches rein und ohne knorren ist; vgl. Br. Wb. 5, 164 und böken-schott 1, 109; ebenso ndl. waegheschot, wagenschot, aus dem zunächst das engl. wort hervorgegangen sein wird; wohl erst entlehnt ist das kymr. gwenscod; über die bestandtheile, zumal*

den ersten der zusammensetzung, kann man in zweifel sein; man hat ihn erklärt aus *altengl.* wagh mauer, bei Hal. 937 woghe: a wall, *ags.* vâg, vâh, vaeg, *altfrs.* wâch, *altnld.* weegh, *altn.* veggr, *goth.* vaddjus; eher ist es doch vielleicht wain wagen, indem etwa das beste zum wagenbau verwendete hols gemeint war; *scot.* ndd. schott müsste dann für schössling und hols überhaupt stehen.

Waist wuchs, taille; *altengl.* wast, vacst; auch der form nach entsprechen das *goth.* vahstus, *ahd.* wahst; daneben aus demselben stamme, nämlich wax 2., das *altengl.* wastm, waestm, wastum, *ags.* vaestum, vaestm, *ahd.* wastom; in anderer weise auch das erst *nhd.* wuchs; s. Dief. 1, 128; Stratmann³ 624 f.; Weigand 2, 1107; dazu die zusammensetzungen waistband, waistcoat; bei dem letzten mag nicht ganz ohne einfluss geblieben sein das roman. vest.

Wait wache, warten; *altengl.* waite, *altfr.* waite, guaite, gaité, als *seitwort* *altengl.* waiten, *altfr.* waiter, gaitier, gaiter, *neufr.* guetter, *pr.* guaitar, *it.* guaitare, guatare; die roman. wörter aber beruhen auf den germanischen *ahd.* wahten, *altn.* vakta, *nld.* mundartl. *nhd.* wachten; als *hauptwort* *goth.* vahtvo, *ahd.* wahta, *mhd.* wachte, *nhd.* wacht; weiter zu wake 1. wachen und watch; s. Diez 1, 231; Weigand 2, 1006; Dief. 1, 130 f.; hierher auch waits musikanten, die bei nacht ein ständchen bringen; *altengl.* wait: musician, sentinél bei Col. 93; bei Hal. 913 wait: the hautboy, a musical instrument; waite: to watch, a watchman; waits: musicians.

Waive wegweisen, ablenken; vgl. waif und wave 2.

Wake 1. wachen, wecken; vgl. wegen der konjugationsformen und der Mischung des intransitiven und transitiven *seitworts* bei Mätzner 1, 395; als starkes *wurselfverbum* *altengl.* waken, *ags.* vacan, *goth.* vakan; daneben *altengl.* wakien, *ags.* vacian, vacigan, *alts.* wacon, *altn.* schwed. vaka, *dän.* vaage, *ahd.* *mhd.* *nhd.* wachen; ferner *neuengl.* waken, *altengl.* waknen, *ags.* vacnian, vaecnan, *altn.* vakna, *goth.* ga-vaknan; und *altengl.* wecchen, *ags.* veccan, *alts.* wekkian, *altn.* vekja, *schwed.* väcka, *dän.* väkke, *goth.* us-vakjan, *ahd.* wecchan, *mhd.* *nhd.* wecken; vgl. watch; Dief. 1, 130; auch über weiter vermuthete verwandtschaft mit den lat. vigere lebenskräftig sein, vigil wach, munter bei Weigand 2, 1005. 1029; Curtius No. 139, wo auch das gr. ἐγέλσειν suggested wird; eine jetzt im engl. ziemlich geschwundene ableitung ist wacker, bei Hal. 912 wackersome: wakeful; *altengl.* waker, wakir, *ags.* vacor,

altn. vakr, *ahd.* wachar, *mhd.* *nhd.* wacker *wach*, *lebhaft*, *rührig*, *tapfer*; Stratmann ³ 618; Weigand 2, 1007; *auch* wake, wakes *kirchweih ist nichts anderes als die wache*, *lat.* vigiliae; *altengl.* wake, *ags.* vacu, *altn.* vaka.

Wake 2. *kielwasser*; *das fr.* ouaiche, houache, houaiche *möchte* Scheler *erst aus dem engl. worte herleiten und zu diesem vergleicht* Wedgwood 3, 455 *die doch sehr weit abliegenden finn.* wako, *esthn.* waggo *furche*; Diez 2, 392 *dagegen erklärt das fr. wort aus dem sp.* aguage *strömung im meere*, *spätlat.* aquagium *und daraus könnte auch der engl. ausdruck hervorgegangen sein.*

Wale 1. *streife, strieme, latte*; bei Hal. 914 wale: a rod, to strike; *auch* weal, wail *geschrieben*; *altengl.* wale, *ags.* valu *strieme*, *altfrs.* valu; *goth.* valus *stock, ruthe*, *altn.* völr, *schwd.* val; *vgl.* Stratmann ³ 619; Dief. 1, 178 *und wegen des darauf zurückgeführten fr. gaule auch unter dem engl. goal.*

Wale 2. *wählen*; bei Hal. 914 wale: to choose, to select, to court, to woo, to seek, choice, good, excellent; *altengl.* walen, *goth.* valjan, *altengl.* wale *auserlesen*, *goth.* valis; *altengl.* wale *wahl*, *altn.* val, *ahd.* wala, *mhd.* wal, *nhd.* wahl; *daneben* weal, *altengl.* welen, *altn.* velja, *schwd.* vëlja, *dän.* vâlge, *ahd.* weljan, *mhd.* wellen, *nhd.* wählen, *ndd. ndl.* wälen; *der stamm wird zusammengestellt mit will und weiter zurückgeführt auf die wurzel skr. val auswählen*; Stratmann ³ 619. 629; Weigand 2, 1010; Dief. 1, 175; *übrigens begegnet wale veraltet und mundartlich als nebenform von wail, weal, will*; Hal. 914; Levins *hat wale: to weep, to wail.*

Walk gehen; Levins *hat bereits ganz in dem heutigen sinne* walke: ambulare, ambulacrum; *altengl.* walken *gehen, wälzen, rollen*, *ags.* vealcan; *daneben* walkien; *vgl.* Mätzner 1, 406; *ahd.* walchan, *mhd. nhd.* walken, *altn. schwd.* valka, *dän.* valke, *ndl.* walken; *s. über die begriffsentwicklung: wälzen, rollen, gehen, stampfend bearbeiten, walken* bei Weigand 2, 1015 *und bei Ben.* 3, 469; *altengl. und mundartl. auch* walker, walkmill *mit der nhd. bedeutung*; s. Hal. 914; Stratmann ³ 619 f.; *altengl.* walkere, *ags.* vealkere, *ahd.* walkari, *mhd. nhd.* walker, *schwd.* valkare, *dän.* valker *für das lat. fullo*; *vgl. noch das nhd. wallen* bei Weigand 2, 1016; Dief. 1, 189 f. *und wegen des eindringens von walken in das roman. gebiet das it. gualcare, altfr. gaucher walken* bei Diez 2, 38.

Wall *mauer, wall*; *altengl.* wal, *ags.* veall, vall, *alts.* altfrs. wall, *ndl.* wal, *schwd.* vall, *dän.* val, *mhd.* wal, *nhd.* wall; *das wort ist keine selbständig germanische bildung aus einem ioursel-verbum villan schwellen, sich runden, sondern entlehnt aus dem lat. vallum*; *vgl.* Etm. 112; Grimm Gr. 2, 32; Weigand 2, 1015; *ein anderes wall: a wave, a spring of water, altengl. walle, ferner walle: to boil, altengl. wallen, ags. veallen, alts. wallan, altfrs. walla, ahd. wallan, mhd. nhd. wallen gehört zu well 2.; vgl. Stratmann³ 620; Weigand 2, 1016; in wall-eye glasauge scheint eine entstellende umdeutung vorzuliegen, doch ist dieselbe keineswegs aufgeklärt; Richardson führt wall-eyed nach den älteren formen whallt, whally, whally-eyed zurück auf ags. hvêlan: contabescere: vgl. das altengl. whelen und wheal, altengl. whele, ags. hvêle bei Hal. 926; Stratmann³ 331; Wedgwood 3, 457 führt dagegen ein sehr zweifelhaftes wealken-eye an, sowie ein fries. waeckel geschwür.*

Wallet *quersack*; so schon bei Levins wallet: mantica und *altengl.* walet; *an das altfr. vallet knecht oder an das nhd. wallen gehen erlaubt doch die bedeutung kaum zu denken; so nimmt man an, der ausdruck beruhe auf dem gleichbedeutenden fr. mallette, mallette täschchen, einer verkleinerung des fr. malle; s. mail 2.; zur erklärang des dabei immer sehr auffallenden wechsels im anlaut müsste man dann entweder mit Dief. 1, 271 kelt. einfluss annehmen oder einwirkung eines anderen roman. ausdrucks für dieselbe sache it. valigia, fr. valise, woher umgedeutet unser nhd. felleisen; vgl. bei Hal. 914 wallige: a loose bundle of anything; Diez 1, 438; Wedgwood 3, 457.*

Wallop *galoppiren; wallen, aufwallen, sieden; in der ersten bedeutung, vgl. Hal. 914 und Levins, auch schon altengl. walopen ist es natürlich das fr. galoper; vgl. galop und die entsprechenden mndl. walopeeren, mhd. walopieren; in der zweiten bedeutung dagegen beruht es wohl auf dem altengl. wallen, ags. veallan mit der präposition up; vgl. well 2., aber auch Dief. 1, 181.*

Wallow *wälzen; altengl. walwen, walewen, ags. vealvian, valvian, vealovian bei Etm. 79; goth. at-, at-valvjan; nahe zusammengehörig mit den engl. well 2. und welter; s. Dief. 1, 180 ff.; Curtius No. 527, wo das goth. wort zu lat. volvere, gr. ἐλύνειν gestellt wird.*

Walnut *walnuss; Levins hat bereits walnutte und belegt ist altengl. walnote, während ein von Wedgwood 3, 458 beigebrachtes ags. walhnot noch zweifelhafter erscheint als vealh-hnut, das sich*

bei Bosworth *findet*; immer ist der erste theil der *zusammensetzung* sicher das *altengl.* wale, walh, waelh, *ags.* vealh *fremdländisch, ausländisch*; *ahd.* walah, walh, *mhd.* walch, *nebst den weiterbildungen* *ahd.* walahisk, *mhd.* walhisch, welhisch, *nhd.* welsch, wälsch; diese alle scheinen zu beruhen auf dem *lat.* Gallus, gallicus; der name der frucht begegnet dann wieder als *altn.* valhnot, *schwed.* valnöt, *dän.* valnöd, *ndl.* walnoot, *nhd.* walnusz, wallnusz, wälsche nusz; s. Weigand 2, 1016. 1053; auch auf *roman. gebiet* gedrungen *altfr.* nois gauge; Dief. 2, 317.

Walrus wallross; *ndl.* walrus, *schwed.* vallross, *dän.* hvalros, *nhd.* wallross; der erste theil ist das *engl.* whale; vgl. unsere *nhd.* walfisch, wallfisch; der zweite wohl das *nhd.* ross, *engl.* horse, weil die stimme des thiers einem wiehern gleicht; so heisst es auch *nhd.* seepferd, *schwed.* havhest, rosmul; Weigand 3, 1017; das wort ist *zunächst* aus dem *skandinav.* weiter gedrungen, soll aber nach einigen auch da bereits umgedeutet sein und *ursprüngl.* auf *norw.* russhval *russischer wal* beruhen; Sanders 3, 1463^b.

Waltz walzer, walzen; der ausdrück ist, wie *ndl.* wals, *fr.* valse erst dem *nhd.* walzen, walzer entnommen als *bezeichnung* eines tances, bei dem man sich um sich selbst dreht, wälzt; vgl. Weigand 2, 1018 und wegen des stammes Dief. 1, 180, sowie die *engl.* wallow und welter.

Wamble neigung zum erbrechen haben; *altengl.* wamlin, *dän.* vamle ekeln, vammel ekel erregend, *nordfries.* wommelen; vgl. einige vermuthungen über weiteren ursprung, wonach man es zu *lat.* vomere, *gr.* ἐμσίω, *skr.* vam gestellt hat, bei Dief. 1, 172 und 2, 741; Hal. 915 hat wamble: to roll, to rumble.

Wampum muschelschmuck der Indianer; als fremdwort auch in andere neuere sprachen gedrungen wie *nhd.* wampum; es ist der *amerikanische* ausdrück wampum, wompam, der von einem adjektiv wape, wompi weiss herkommen soll und *zunächst* schuppen, muschelstücke bezeichnet, welche wie perlen als geld und zum schmucke verwendet werden.

Wan 1. bleich, blass; *altengl.* wan, *ags.* vann, vonn: pallidus, lividus, ater; bei Etm. 125 wird das *ags.* wort in der *ursprüngl.* bedeutung labore confectus zu vinnan: laborare gestellt; vgl. das *engl.* win, als dessen starkes präteritum ehemals wan begegnet; Hal. 915 wan: gained; während es in anderem sinne nur nebenform ist von one, went, wänd.

Wan 2. *mangelnd, mangelhaft; bei Hal. 915 wane: wanting, deficient, altengl. won, wan, ags. van, von, altfrs. wan, won. alts. wan, altn. vanr, goth. vans, ahd. mhd. wan, nhd. erhalten in zusammensetzungen wie wahnsinn, wahnwitz; s. Weigand 2, 1010; Dief. 1, 163 f., wo auch nahetretende kelt. ausdrücke beigebracht sind; davon das veraltete wanhope versweiflung, auch altengl. altnld. wanhope; s. bei Stratmann³ 620; Trench E. 119; vgl. besonders noch die engl. wane, want 1. und wanton.*

Wand gerte, stab; bei Hal. 915 wande: pole, rod, bough, club; altengl. wond, wand; zunächst doch aus dem skandinav. gebiete gekommen, altn. vöndr, altschwed. vand, dän. vaand; es findet sich wieder im goth. vandus, wozu wenigstens dem stamme nach auch wohl gehört nhd. wene ruthe; Dief. 1, 147 deutet es in verbindung mit vindan winden als ursprüngh. das gewundene; so dass es wesentlich identisch wäre mit dem alts. nhd. wand, ahd. mhd. want seitenfläche; s. über diese bei Weigand 2, 1020.

Wander wandern; altengl. wandrien, wondrien, ags. vandrian, altnld. wandren, mhd. nhd. wandern, schwed. vandra, dän. vandre; neben dem naheverwandten nhd. mhd. wandeln, ahd. wantalôn, altfrs. wandelia, ags. vandlia mit den bedeutungen: verwandeln, tauschen, wandern, gehen, schweifen; jedenfalls zu den ags. vindan und venden, nhd. winden und wenden; vgl. Dief. 1, 144 und die engl. wind 2. und went.

Wane abnehmen; bei Hal. 915 wane: wanting, deficient; vgl. wan 2.; als zeitwort bei Hal. 915 wane: to decrease, altengl. wanen, wonen, wanien, ags. vanian, vonian, altfrs. wania, wonia, altn. vana, ahd. wanon, mhd. wanen; s. im allgemeinen bei Dief. 1, 163, wo auch auf die wurzel skr. van verlangen hingewiesen ist; vgl. noch want 1. und wanton.

Wang backe, kinbacke; am meisten erhalten noch in wang-tooth backsahn; bei Hal. 915 wang: a cheek-tooth, a blow on the face; wang-tooth: a grinder; 937 wong: a cheek; altengl. wange, wonge, auch die zusammensetzung wangtoth, wongtoth; ags. vange, vonge, venge, alts. ahd. wanga, altn. vangi, mhd. nhd. wange; als ableitung bei Hal. 915 wanger: a pillow, altengl. wangere, wongere, ags. vangere, goth. vaggareis oder vaggari, ahd. wangari, mhd. wanger, mlat. wangaria; das stammwort, welches auch in das roman. gebiet drang als it. guancia, bei Diez 2, 38, bedeutete wohl ursprüngh. die seite, fläche des gesichts und gehört dann genau zusammen mit engl. wong: a marsh, a

low land, a grove, a meadow, a plain; *altengl.* wong, wang, *ags.* vong, vang *feld*, *goth.* vaggs, *altn.* vangr, *alts.* wang, *dän.* vang und vänge, *mhd.* wanc; *vgl.* Stratmann³ 621; Weigand 2, 1020; Dief. 1, 126 f. *Ein anderes* wang, whang: the latchet of a shoe, *auch* thwang, *ist das altengl.* thwang, *ags.* þvang, þvong *wie in der zusammensetzung* schothwang, *ags.* scôþvang; *vgl.* thong und Stratmann³ 597; *in der bedeutung* a slap, a blow *erinnert* wang an twang.

Want 1. *mangel, mangeln, wünschen*; *altengl.* wont, want, *altn.* vant, *als zeitwort altengl.* wanten, wonten, *altn.* vanta; *weiter wohl gehörig zu dem altn.* vana; *vgl.* wane; s. bei Dief. 1, 163. 165; 2, 740, sowie etwa bei Etm. 116 *über den gebrauch des ags.* vana: defectus und *ags.* vanian *mit seinem auch formell nahe tretenden particip* vanôd; *zu demselben stamme gehören auch* wansone, wanze bei Hal. 915; *altengl.* wansien, *ags.* vansian; Stratmann³ 622.

Want 2. *maulwurf*; bei Levins und Hal. 915 want: a mole; *altengl.* wont; *es scheint verkürzt aus altengl.* wande-wurpe, *ags.* vand-vyrpe, *dessen erster bestandtheil aber doch nicht recht klar ist*; Mahn bei Webster *führt als gleichbedeutend an mundartlich deutsche* wond, wonne, *norw.* vond, *mundartl. schwed.* hvann; *vgl. das engl.* mole 1., sowie Koch 3¹, 99.

Wanton *locker, lose, üppig*; Levins *hat* wanton: lascivus, procax; Hal, 915 *neben* wanton: a fondling, a pet *auch* wantowe: dissolute, profligate *und so altengl.* wantoun, wantowe, wantowen; *dies aber scheint hervorgegangen zu sein aus wantozen, einer zusammensetzung von wan 2. und dem particip tozen, towen des altengl. ags. teon* *siehe*, *so dass es unserem nhd. ungezogen entspricht*; *vgl. darüber bei* Stratmann³ 621; Wedgwood 3, 460, *wo auch ein altengl. untowe* bird: avis indisciplinata *beigebracht ist, sowie untowune* thoughts.

Wapentake *alter name für eine gaueintheilung*; *altengl.* wepentake, *ags.* vaepengetaec, vaepengetace, *altn.* vâpnatak *erhebung der waffen in der volksversammlung, skandin. ursprungs vom altn. vâpn waffe, s. weapon, und altn. tak zug, berührung*; „wapentac armorum tactus est, vaepna enim arma sonat, tak tactus est; quod per tactum armorum suorum confoederati sunt;“ *altn. taka, engl. take berühren, ergreifen, nehmen*; s. *genaueres bei* Koch 3¹, 146; Stratmann³ 616 *und besonders bei* Schmid G. d. A. 196. 672; Etm. 129; *eine ähnliche bildung ist das schott.*

wappenshaw, wapinshaw, *welches einem neuengl. weapon-show, ags. vaepn-sceave entspricht, nhd. waffenschau.*

War krieg; Levins *hat warre*, Hal. 924 *und so altengl. altnhd. mhd. werre streit, ahd. werra ärgerniss; nach Etm. 105 spät ags. verre, vyrre; der ausdrück ist ursprüngl. germanisch und gehört zu dem starken zeitwort ahd. alts. werran, mhd. werren, in der zusammensetzung mhd. verwerren, nhd. verwirren; aber das deutsche wort wurde zu mlat. werra und drang dann in der bedeutung krieg auf das roman. gebiet it. sp. pg. pr. guerra, altfr. werre, gerre, guerre, neufr. guerre; von hieraus ist das engl. jedenfalls mit beeinflusst; als zeitwort entsprechen dem neuengl. war, bei Levins warre, die altengl. altnhd. werrien, aber auch altengl. werreien, altfr. guerrier; das abgeleitete neuengl. warrior ist altengl. werreour, altfr. guerrier; vgl. Stratmann³ 634; Koch 3¹, 158; Diez 1, 231; Grimm R. A. 603. Wegen anderer bedeutungen von war, bei Hal. 916, verdienen erwähnung war: worse; 939 worre: worse, altengl. worre, werre, altn. verri, altfrs. werra, wirra; vgl. worse; ferner war: the knob of a tree, altengl. warre, ags. vearr, ahd. werra: varix.*

Warble wirbeln; altengl. werblen, altfr. werbler, werbloier: faire des roulades avec la voix, parler haut, *aus dem deutschen wirbeln, ndl. wervelen, dän. hvirvle, schwed. altn. hvirfla, einer weiterbildung von altn. hverfa sich wenden, kehren, alts. huerban, goth. hvairban, ahd. huerpan, mhd. nhd. werben, dgs. hveorfan, altengl. hwerfen; vgl. whirl; Burguy 3, 397; Diez 2, 456; Weigand 2, 1058. 1091.*

Ward 1. wärts; in zusammensetzungen, um die richtung anzuzeigen; altengl. ward, waerd, ags. veard, alts. altfrs. ward, goth. vairps, ndl. waarts, ahd. wart, *vielfach genitivisch ags. veardes, alts. werdes, wardes, mhd. wertens, nhd. wärts; verwandt mit den lat. versus gewandt, vertere wenden; s. Stratmann³ 623; Weigand 2, 1024; Dief. 1, 194.*

Ward 2. schützen; schutz, hüter; altengl. warden, wardien, ags. weardian, altfrs. wardia, alts. wardon, ahd. mhd. nhd. warten; *als hauptwort altengl. warde, ags. veard, ahd. warta, mhd. nhd. wart hut, schutz; altengl. ward, ags. veard, alts. ward, goth. vards, altn. vördr, ahd. mhd. nhd. wart hüter, schützer; der ausdrück, welcher von dem grundbegriff des sicherns weiter die des vorsehens, beachtens, sorgens, achtgebens, harrens und blickens entwickelt, verbreitete sich auch auf das roman. gebiet: it. guardare,*

pr. sp. pg. guardar, fr. garder nebst entsprechenden hauptwörtern; insbesondere übten dann die altfr. warder, guarder, garder, als hauptwort garde. garde wieder einfluss auf das engl. aus; vgl. das abgeleitete engl. warden, altengl. wardein, altfr. wardein, guardein, neufr. gardien, woher auch nhd. wardein; ferner wardrobe, bei Hal. 392 garde-robe; 916 wardrope, neufr. garde-robe; sowie die engl. guard, guardian, regard; s. Weigand 2, 1022 f.; Dief. 1, 210; Burguy 3, 181; Diez 1, 228.

Ware 1. *trug; es ist die veraltete form, jetzt wore, des präteritums von wear 1. tragen, altengl. werien, ags. verian: induere, gerere vestes, welche aber nur schwache formen zeigen, so dass die neuengl. wore, worn in falscher analogie mit bear, tear gebildet zu sein scheinen; s. Mätzner 1, 391.*

Ware 2. *gewahr, bewahren; der ausdruck ist veraltet, liegt aber zu grunde den zusammensetzungen und ableitungen wie aware, beware, wary; bei Hal. 916 als adjektiv ware: aware, sensible, wary, cunning; altengl. war, waer, ags. vār, alts. war, goth. vara, altn. schwed. var, dän. var, vār, ahd. war; als seitwort altengl. waren, warien, ags. varian, alts. waron, altfrs. waria, altn. vara, ahd. waron, mhd. warn, nhd. wahren, gewahr, bewahren; vgl. Weigand 1, 146. 430; 2, 1011; Dief. 1, 202; wegen weiterer verwandtschaft mit lat. vereri, der gr. wurzel ὀρ bei Curtius No. 501; Stratmann³ 622 f.; hiervon scheint erst später gebildet zu sein wary klug; ein anderes wary als seitwort bei Levins wary: to curse, bei Hal. 916 warie: to revile, to curse; 917 warrie: to abuse, to curse ist das altengl. warien, werien, weregen, ags. vergian, vyrgian, ahd. wergen, goth. ga-vargjan; vgl. darüber bei Stratmann³ 623; Dief. 1, 231.*

Ware 3. *waare; altengl. ware, ags. varu, altnndl. ware, neundl. waar, altn. schwed. vara, dän. vare, mhd. war, ware, nhd. waare; der weitere ursprung ist sehr zweifelhaft; vgl. Weigand 2, 1004; Schwenck 716; Dief. 1, 202. 207. 229; Wedgwood 3, 462.*

Warlock *sauberer; auch warluk geschrieben; aber bei Hal. 917 warlau, warlauw, altengl. warlow, warloge, asg. vaerloga, alts. wârlogo der treulose, der teufel; vgl. Etm. 96; Grein 2, 650; von ags. vaer, ahd. wâra treue, bund und engl. lie lügen; Stratmann³ 622; die form mit verhärtetem auslaut muss allerdings auf einer vermischung beruhen; vgl. Koch 3¹, 100, der an altn. vard-lokkr sauberlied denkt; Hal. 917 hat warlock: 1. mustard; 2. a fetterlock; von diesen scheint das erste eine bildung wie*

hemlock *su sein*, das *zweite aus lock schloss und ware*, ags. varu, *ahd.* wara: cautio, cura *susammengesetzt*.

Warm warm; *altengl.* warm, *ags.* vearm, *goth.* varms (?), *alts.* *altfrs.* warm, *ndl.* werm, warm, *altn.* varmr, *schwd.* *dän.* varm, *ahd.* waram, *mhd.* *nhd.* warm; *nebst entsprechenden seitwörtern altengl.* warmen, *ags.* vearmian, *goth.* varmjan, *altn.* verma, *ahd.* *mhd.* *nhd.* warmen, *ahd.* warman, *mhd.* wermen, *nhd.* wärmen; *es wird weiter gestellt zu gr.* θερμός, *lat.* formus warm, *skr.* gharma *gluth*, *gr.* θερμεν wärmen, *skr.* ghri leuchten; s. Weigand 2, 1022; Dief. 1, 212; Bopp V. Gr. 1, 110.

Warn warnen, abwehren; bei Hal. 917 warne: to deny, to forbid, to caution, to apprise; *altengl.* warnen, iwarnen, *ags.* varnian, vearnian, *altn.* *schwd.* varna, *ahd.* warnon, *mhd.* *nhd.* warnen; *eine weiterbildung des stammes von ware 2., an welches es sich auch anschliesst in der begriffsentwicklung:* cavere, defendere, vitare, monere; *vgl.* Etm. 97; Stratmann³ 624; Dief. 1, 203; Weigand 2, 1023; *wegen anderer zu diesem stamme gehörender, aber erst durch das fr. vermittelter wörter vgl.* garnish und garrison.

Warp werfen; *die mehrfach bemerkenswerthe begriffsentwicklung des wortes und seiner ableitungen erklärt sich bei vergleichung der verschiedenen sprachen und sprachstufen nicht eben schwer; vgl.* Hal. 917; Kehrein 424—434; *im besonderen ist warp kette des gewebes altengl.* warp, *ags.* vearp, *ndd.* warp, *ndl.* werp, *altn.* *schwd.* varp, *ahd.* *mhd.* warf, *davon ndl.* warpte, werpte, *nhd.* werft; *als seitwort entspricht warp zunächst dem altengl.* warpen, *altn.* *schwd.* varpa, *dän.* varpe, *woneben altengl.* weorpen, werpen, worpen, *so auch bei* Hal. 923 werpe: to throw, to cast, *ags.* veorpan, *goth.* vairpan, *alts.* werpan, *altfrs.* werpa, *ndd.* *ndl.* werpen, *altn.* verpa, *schwd.* värpa, *dän.* värpe, *ahd.* werfan, *mhd.* *nhd.* werfen; *vgl.* Weigand 2, 1060 f.; Dief. 2, 201; *über das eindringen des wortes auf roman. gebiet altfr.* pr. guerpir, *neufr.* dé-guerpir bei Diez 2, 333; *über den vermutheten zusammenhang mit dem gr.* ῥίπτειν Curtius No. 513.

Warrant vollmacht, seugniss, gewähr; bei Hal. 916 warande; *altengl.* warant, *altfr.* warant, guarant, garant, guerent; *als seitwort altengl.* warantie, *altfr.* warantir, garantir, garantir; *mlat.* warens, guarandus; *vgl. weiter die auf german. ausdrücken beruhenden roman. wörter bei* Diez 1, 228; Burguy 3, 181, *sowie das engl.* guarantee.

Warray *krieg führen*; Hal. 917; *altengl.* werreien, *altfr.* werreier, *guerroier*; *vgl. weiter, auch über warrior kriegler, unter war.*

Warren *kaninchengehege, gehege, fischweiher*; bei Hal. 917 warrayne, *fr.* garenne, varenne, *mlat.* warennna, *pr.* varena, garena, *ndl.* warande, *mhd.* gefrenne; *zu dem altfr.* warer, garer *behüten, pr.* garar, *aus dem ahd.* waron, *ags.* varian; s. Diez 2, 316; *dazu bei Levins warreyner: vivarius; bei Hal. 917 warriner: the keeper of a warren.*

Wart *warze*; *altengl.* warte, werte, *auch mit versetzung wrete, wie bei Hal. 940 wrat: wart; ags.* vearte, *ndd.* wârte, wrate, *ndl.* warte, wrate, wrat, *altn.* varta, *schwd.* vârtâ, *dän.* varte, *ahd.* warza, *mhd.* warze, werze, *nhd.* warze; *wohl abgeleitet aus dem stamme des unter war erwähnten altengl.* warre, *ags.* vearr, *ahd.* werra *knoten und mit diesem zu den lat.* varus, varix, verruca, *wovon fr.* verrue, *zu stellen; vgl.* Etm. 106; Stratmann³ 624; Dief. 1, 203; Weigand 2, 1024.

Was *war*; *altengl.* was, wäs, wes, *ags.* väs, *goth.* vas, *alts.* was, *altn.* var, *ahd. mhd.* was, *nhd.* war; *das präteritum von dem altengl.* wesen, *ags.* vesan, *alts.* wesan, *altfrs.* wesa, *goth.* visan, *ahd.* wesan, *mhd.* wesen, *altn.* vesa, vera; *vgl.* Stratmann³ 634; Weigand 2, 679; Mätzner 1, 407; Koch 1, 346.

Wase *strohbündel, tragwulst*; Hal 917 wase: a bundle of straw, etc., to relieve a burthen carried on the head; *altengl.* wase, *ndd. ndl.* wase, *nhd.* wase, wasen, *schwd.* vase *mit der grundbedeutung bündel; vgl.* Weigand 2, 1025; Dief. 1, 151. 249.

Wash *waschen*; *altengl.* washen, waschen, woshen, weschen, *ags.* vascan, *alts.* vaskan, *ndd.* wasken, *ndl.* wasschen, *altn. schwd.* vaska, *dän.* vaske, *ahd.* wascan, wescan, *mhd. nhd.* waschen; *wegen des übergangs in das roman. gebiet altfr.* waschier *besudeln, neufr.* gâcher *umrühren, gâchis pfütze, vgl. das engl. wash spülwasser, sumpf, s. bei Diez 2, 313; wegen einer weiteren, doch sehr zweifelhaften beziehung zu water bei Dief. 1, 248.*

Wasp *wespe*; *altengl.* waspe, wapse, bei Hal. 916 waps: a wasp, *ags.* vâps, *ahd.* wafsa, wefsa, *mhd. nhd.* wespe; *lat.* vespa, *woher dann unter einfluss der deutschen ausdrücke fr.* guêpe; Diez 2, 333; *die german. wörter gelten als erst entlehnt aus dem lat. vespa; doch treten nahe hinzu litth.* wapsa, *lett.* apsa, *altslav.* osa, *böhm.* vosa, *so dass eine urverwandtschaft auch mit dem gr.* σφήτῃ *wohl möglich wäre; vgl.* Weigand 2, 1065 *und Curtius No. 580.*

Wassail *trinkgelage, trinklied*; der ausdruck beruht auf dem *altgermanischen trinkgrusse altengl. wäs hail, wäs hal sei heil, bei Etm. 473 ags. ves hâl: es (sis) salvus; der von den Normannen in der form wessail, wesseyl zur bezeichnung des trinkens, des gelages, des getränks verwandt wurde; vgl. wegen der stämme was und hale 1.; sonst aber Burguy 3, 397; Stratmann³ 634; Koch 3¹, 111 und Hal. 918.*

Waste *wüst, wüste, verwüsten*; *altengl. wast, waste, als seitwort wasten; diese weisen zunächst zurück auf die altfr. wast, gast, als seitwort waster, guaster, gaster; letztere nebst den übrigen roman. ausdrücken neufr. gâter, it. guastare, pr. altsp. altpg. guastar, neusp. neupg. gastar beruhen nach Diez 1, 230, vgl. Burguy 3, 184, swar auf den lat. vastus, vastare, doch unter deutschem einfluss, mhd. waste, wasten; daneben altengl. westen wüste, verwüsten, ags. vëstan, altnld. woesten, mhd. nhd. wüsten, zu dem ags. vëste, alts. wôsti, ahd. wuosti, mhd. nhd. wüste, welches selbst wieder urverwandt mit lat. vastus erscheint; das letztere wurde dann auch unmittelbar in das engl. aufgenommen, vgl. vast, und so drang der ausdruck auf den verschiedensten wegen ein; vgl. Stratmann³ 624. 635; Weigand 2, 1114.*

Wastel *eine art kuchenbrot*; Hal. 918 wastel: a cake, fine bread; *altengl. wastel, altfr. wastel, gastel, gastial, pr. gastal, mlat. wastellus, mhd. mundartl. nhd. wastel, bastel, gastel; der ausdruck scheint ursprünglich deutsch zu sein und zusammenhängen mit dem ahd. mhd. wist speise, eigentl. das bestehen, die existenz, vgl. die altengl. wiste, ags. vist, goth. vists, altn. vist; Diez 2, 316; Weigand 2, 1027; Mhd. Wb. 3, 534; Dief. 1, 226 unter dem goth. visan.*

Watch *wache, wachen*; *altengl. wacche, wecche, ags. vâce, ahd. wacha, mhd. nhd. wache; als seitwort altengl. wecchen, wacchen; vgl. Stratmann³ 615, sowie wait und wake 1.; Dief. 1, 130.*

Watchet *hellblau*; bei Hal. 913 waget: watchet colour; 918 watchet: a pale blue colour; *vgl. Koch 3² 123, nach dem es herrühren könnte von dem mlat. guasum waid; s. das engl. woad; oder von dem unter wash berührten fr. gâcher umrühren, gâcheux schlammig, schmutzig.*

Water *wasser*; *altengl. water, weter, ags. väter, altfrs. weter, alts. ndd. nld. water, ahd. wazar, wazzar, mhd. wazzer, nhd. wasser; desselben stammes, nur mit anderer ableitung goth. vato, plur. vatna, altn. vatn, schwed. vatten, dän. vand, in zusammen-*

setzungen vater; urverwandt mit gr. ὕδωρ, böot. οὕδωρ, litth. wandu, altslav. russ. poln. woda, lat. unda, skr. udan, ws. ud; vgl. das engl. wet; Dief. 1, 243; Curtius No. 300; Weigand 2, 1026; als seitwort entsprechen dem neuengl. water die altengl. wateren, watren, wettrien, ags. vätrian, mhd. wezzern, nhd. wässern.

Wattle *ruthe, hürde, flechte, flechten; vgl. Levins und Hal. 919; Stratmann³ 625 hat nur als seitwort altengl. watlen; Etm. 87 führt an ags. vatul, vatol, vätel, vätli: crates, tegula viminea und stellt es zu ags. vëdan, goth. ga-vidan verknüpfen; vgl. withe.*

Waul *miauen, heulen; Hal. 919 hat wawl: to squeak, to cry out; Levins wawe; bei Cotgrave findet sich wawl, yawl; es sind wesentlich lautmachende ausdrücke; vgl. wail.*

Wave 1. *woge, wogen, wanken; altengl. als seitwort waven, ags. vafian, altn. vafa, mhd. waben wogen, schwanken; daneben als hauptwort wawe, waghe, wanghe; ndl. waeghe; vgl. die goth. vëgs, ahd. mhd. wâc, nhd. wog, alts. wâg, auch ags. vaeg, vëg, altfrs. wëg, wei; das nhd. woge; Weigand 2, 1099; auch altn. vogr, schwed. våg, dän. vove; eine mischung verschiedener stämme scheint hier in mehr als einer sprache eingetreten zu sein; vgl. vogue, waver; Dief. 1, 138. 148. 154; Mätzner 1, 139.*

Wave 2. *wegweisen, ablenken, aufgeben; altengl. waiven, daher auch jetzt noch waive; dieses weist zunächst etwa auf altn. veifa, goth. bi-vaibjan, ahd. zi-weiben, aber auch auf die aus diesen entsprungenen altfr. weiver, guever, guesver, mlat. waivare, waviare; vgl. noch die altengl. waeven, weven, ags. vae fan: torquere, vibrare; Stratmann³ 617 f. und die engl. waif, wave 1., mit welchem letzteren auch der bedeutung nach leicht mischung eintreten musste.*

Waver *wanken, schwanken; altengl. waveren, weveren, altn. vafra, mhd. und mundartl. nhd. wabern; zunächst weiterbildung vom altengl. waven, ags. vafian; mit der grundbedeutung des hin und her bewegens auch wohl verwandt mit dem engl. weave; vgl. Stratmann³ 625; Weigand 2, 1005.*

Wax 1. *wachs; altengl. wax, wex, ags. veax, vâx, altfrs. wax, alts. wahs, ndl. was, ndd. wass, altn. schwed. vax, dän. vox, ahd. mhd. wahs, nhd. wachs; auch litth. vaszkas, slav. voska, vosk, nach einigen verwandt mit lat. viscus; s. Stratmann³ 625; Weigand 2, 1005.*

Wax 2. *wachsen, werden; altengl. waxen, ags. veaxan; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Mätzner 1, 397; Strat-*

mann³ 626; *altfrs.* waxa, *alts.* wahren, *ndd. ndl.* wassen, *altn.* vaxa, *schwd.* växa, *dän.* växe, *ahd.* wahsan, *mhd.* wahren, *nhd.* wachsen; *urverwandt mit gr.* αὔξιν, *skr.* vaksch, *send* ukhs; *vgl.* Dief. 1, 128; Curtius No. 583; Weigand 2, 1006; *s. auch* waist.

Way weg; *altengl.* wai, wei, weie, wey, *ags.* veg, *goth.* vigs, *alts.* weg, *altfrs.* wei, *ndd. ndl.* weg, *altn.* vegr, *schwd.* väg, *dän.* vei, *ahd. mhd.* wec, *nhd.* weg; *über weitere verwandtschaft mit lat. via (woher wieder it. sp. via, fr. voie), lat. vehere fahren, gr. ὄχος, ἔχειν, goth. vigan vgl. Weigand 2, 1031; Dief. 1, 137; Curtius No. 169; als zusammensetzung möge erwähnt werden der pflanzenname waybread, altengl. weibrede, ags. vegbraede, dän. veibred, ahd. wegebreita, mhd. wegebreite, nhd. wegbreite, dessen zweiter theil also zu bread 2. gehört; vgl. Weigand 2, 1031 und auch über andere bildungen mit way, wie away, always bei Stratmann³ 627 f.*

Wayment jammern, klagen; bei Hal. 913 waimente: to lament; 922 wement; *altengl.* waimentin; *altfr.* guaimenter, gaimenter, waimenter, *pr.* gaymentar; *der roman. ausdrück aber ist eine mittels der interjektion guai entwickelte umbildung von fr. lamentar, it. lat. lamentare, wovon auch engl. lament; Burguy 3, 194; Diez 2, 314.*

Wayward mürrisch, eigensinnig; man erklärt es von dem, der seinen eigenen weg geht, *vgl. forward, aus way weg; in-* *dessen wird das umdeutung sein; Wedgwood 3, 469 sieht es als* *entstellt an aus dem bei Hal. 940 angeführten wrayward: peevish,* *morose; ausserdem scheint aber auch ein altengl. waworth, ags.* *vaevärd, vaevyrð vorhanden gewesen zu sein, das an ahd. wêwurt* *wehgeschick erinnert und zu woe gehören würde; vgl. Etm. 130* *und weird.*

Waywode slavischer titel; als fremdwort auch *nhd.* woiwode, wojewode, *fr.* voyvode, vayvode; *aus den russ. poln. woiowoda,* *wojewoda herzog, heerführer, fürst, von den russ. woi heer und* *woditj führen; Dief. 1, 133; Heyse 972; Weigand 2, 1099.*

We wir; *altengl.* we, wee, *ags.* ve, *alts.* we, wi, *altfrs. ndd.* wi, *ndl.* wij, *goth.* veis, *altn.* ver, *schwd. dän.* vi, *ahd. mhd. nhd.* wir; *vgl. Mätzner 1, 309; Koch 1, 463. 464.*

Weak weich, schwach; *altengl.* weik, waik, wac, woc, *ags.* vâc, *alts.* wêk, wêki, *ndd. ndl.* week, *altn.* veikr, *schwd. vek, dän.* *veg, ahd. weih, mhd. nhd. weich; zu dem starken zeitwort alt-* *engl. wiken, ags. vîcan, alts. wîcan, ahd. wîchan, mhd. wîchen,*

nhd. weichen *nachgeben*; s. Stratmann³ 615; Weigand 2, 1036 f. und Dief. 1, 127; *dazu als seitwort neuengl.* weaken, *altengl.* wakien, *ags.* vâcian, *altn.* veikja, *ahd.* weichan, *mhd.* *nhd.* weichen.

Weal 1. *wohl*; *altengl.* wele, weole, *ags.* vela, veola, *alts.* welo, *ndd.* weel, *schwd.* vâl, *dän.* vel, *ahd.* wolo, *mhd.* wol, *nhd.* wohl; *vgl. weiter unter well 1.*; *dazu auch die ableitung wealth reichthum, wohlhabenheit, altengl.* welthe, weolthe, *altndl.* welde, *neundl.* weelde, *ahd.* welida, welitha; Dief. 1, 172; Stratmann³ 629.

Weal 2. *streife, striemen*; es ist *nebenform von wale 1.*, welches Dief. 2, 353 auch mit dem stamm von swell in *verbindung bringt*; wegen eines anderen weal reuse, bei Hal. 920, *vgl. weel.*

Wean *entwöhnen*; so hat Levins schon weane: ablactare, depellere; *altengl.* wenen, *ags.* venian, vennan, âvennan *gewöhnen, entwöhnen*, *ndl.* wennen, gewinnen, afwennen, *ahd.* gi-wennan, int-wennan, *mhd.* ge-wenen, ent-wenen, *nhd.* gewöhnen, entwöhnen, *altn.* venja, *schwd.* vânja, *dän.* vânnē; *zu einem starken wurzel-verbum* vinan sich freuen, lieben; *vgl.* Stratmann³ 630; Etm. 116 ff; Weigand 1, 296. 434. sowie das engl. won 2.

Weapon *waffe*; *altengl.* wepen, waepen, wapen, wopen, *ags.* vaepen, *goth. plur.* vêpna, *altfrs.* wêpon, *alts.* wâpan, *ndd. ndl.* wapen, *altn.* vâpn, *schwd.* wapen, *dän.* vaaben, *ahd.* wâfan, waffan, *mhd.* wâfen, *nhd.* waffen, waffe und wie schon *mhd.* aus dem *ndd.* wapen, wappen; Stratmann³ 616; Weigand 2, 1007. 1022; *sehr fraglich erscheint die verwandtschaft mit gr. ὄπλον*; Dief. 1, 153; Curtius 2, 48; *als seitwort dazu neuengl.* weapon, *altengl.* wepnen, waepnen, wopnen, *ags.* vaepnian, *altfrs.* wêpna, *altn.* vâpna, *ahd.* wâfenen, *mhd.* wâfen, *nhd.* waffnen; *vgl. wapentake.*

Wear 1. *tragen*; *vgl. wegen der starken formen ware 1.*; *altengl.* werien, weren, *ags.* verian, *altn.* verja, *ahd.* werian, *goth.* vasjan: vestem induere; *vgl. das engl. vest und* Dief. 1, 229; *übrigens war der ausdruck schon auf den älteren sprachstufen mancherlei vermischungen mit anderen stämmen ausgesetzt*; *vgl.* Hal. 923; Dief. 1, 209 und wear 2.

Wear 2. *damm, wehr, teich*; auch *wier geschrieben*; bei Hal. 916 ware; 921 weir; 923 were; *altengl.* were, wer, *ags.* ver; *vgl. bei* Etm. 95 vār: septum, munimentum; *altn.* ver, *nhd.* wehr; es ist wohl ursprünglich dasselbe wort wie *mhd.* wer, *nhd.* wehr *schutzwaffe*, *zu dem seitwort altengl.* werien, weorien *abwehren*, *ags.* verian, *alts.* werean, *goth.* varjan, *altn.* verja, *ahd.* warjan.

werjan, *mhd.* wern, *nhd.* wehren; *vgl.* Weigand 2, 1034 und *ware* 2.

Weary müde, ermüden; *altengl.* weri, *ags.* vêrig, *ahd.* wôrag; *die weitere verwandtschaft ist dunkel; vgl.* Etm. 81; Dief. 1, 191. 209; *als seitwort dazu altengl.* werien, *ags.* vêrigean; Stratmann³ 633.

Weasand luftröhre; bei Hal. 920 weasand: the throat; 925 wezzon; 939 wosen; *altengl.* wesand, wesaunt, waesand, *ags.* vaesand, *altfrs.* wâsende, wâsande, *ahd.* weisunt, *mhd.* weisant, weisen in den bedeutungen kehle, luftröhre, arterie; es erinnert an das *altn.* vaesa: spirare; *vgl.* Stratmann³ 616; Mhd. Wb. 3, 560; Etm. 141; Dief. 1, 246.

Weasel wiesel; *altengl.* wesile, wesele, *ags.* vesle, *ndd.* wesel, als verkleinerung wesselke, *ndl.* wesel, wezel, *schwd.* vässla, *dän.* vâsel, *ahd.* wisala, wisela, *mhd.* wisele, *nhd.* wiesel; *der weitere ursprung ist unaufgeklärt; s.* Stratmann³ 634; Weigand 2, 1082, dessen vermuthung eines zusammenhangs mit *ahd.* wisa, *mhd.* wise, *nhd.* wiese, weil das thier gern auf wiesen lebe, wenig glaubhaft ist.

Weather wetter; *altengl.* weder; *vgl.* wegen des an stelle von d getretenen th bei Mätzner 1, 143; *ags.* veder. *alts.* wedar, weder, *altfrs.* *ndl.* *ndd.* weder, weer, *altn.* veðr, *schwd.* vâder, *dän.* veir, *ahd.* wetar, *mhd.* weter, *nhd.* wetter; man vergleicht weiter dazu *slav.* vjetr, *litth.* wetra und stellt es zu der wurzel *skr.* vâ wehen; *goth.* vaian; *s.* Weigand 2, 1069; Dief. 1, 154; Curtius No. 587; Bopp V. Gr. 3, 201.

Weave weben; *altengl.* weven, *ags.* vefan; *vgl.* wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann³ 635 und Mätzner 1, 394; *ndl.* *ndd.* weven, *altn.* vefa, *schwd.* vâfra, *dän.* vâve, *ahd.* weban, *mhd.* *nhd.* weben; *die ursprüngliche bedeutung scheint gewesen zu sein: hin und her fahrend bewegen; über den zweifelhaften weiteren zusammenhang mit goth.* bi-vaibjan umwinden, mit *gr.* ὑφ in ὑφάω, ὑφάlvω, mit *skr.* vâbh in ūrna-vâbhas wollenweber, spinne, *vgl.* Diet. 1, 148; Curtius No. 406^b.

Web gewebe; *altengl.* webbe, web, *ags.* vebb, *alts.* webbi, *fries.* wob, web, *ndl.* web, webbe, *ndd.* weve, *altn.* vefr, *schwd.* vâf, *dän.* vâv, *ahd.* weppi, *mhd.* weppe, webbe, webe, *nhd.* webe, ge-webe, *mundartl.* webb; *vgl.* Weigand 2, 1028 und die ganze gruppe verwandter *nhd.* wörter bei Kehrein 122—126; *zu weave weben; altengl.* vebbe, *ags.* vebba: textor; vebbe: textrix; *altengl.*

webben, *ags.* vebban *weben*; *neuengl.* webster, *altengl.* webstar, webstere, *ags.* vebbestre *weberin*, *später weber*; *vgl.* Stratmann³ 626 und Mätzner 1, 486.

Wed *pfand*; *heirathen*; *altengl.* wedde, wed, *ags.* vedd, *altfrs.* wedd, *ndd. ndl.* wedde, *altn.* veð, ved, *schwd.* vad, *dän.* veede, *ahd.* wetti, *mhd. nhd.* wette, *goth.* vadi *in den bedeutungen: pfand, vertrag, busse, wette*; *als seitwort altengl.* wedden, *ags.* veddan, *alts.* veddian, *ndd. ndl.* wedden, *goth.* ga-vadjan, *altn.* vedja, *schwd.* vädja, *dän.* vedde, *mhd. nhd.* wetten; *aus dem german. worte ging hervor mlat.* vadium; *vgl. die engl. durch roman. ausdrücke vermittelten* engage, gage, wage, wager; *das goth. vadi wird zu dem starken wurselverbum goth. vidan, vipan verbinden, ags. vedan gestellt, s. Dief. 1, 140, und weiter zusammengestellt mit gr. ᾄσθλον, lat. vas, vadari, litth. vadvju löse etwas verpfändetes ein*; Curtius No. 301; *das zusammengesetzte wedlock heirath, ehe ist altengl. wedlok, wedlak, ags. vedlâc: pignus foederis, neben vîflâc: matrimonium*; Etm. 87. 133; *vgl. das altengl. laik, lac, loc, ags. lâc, goth. laiks, altn. leikr, ahd. leich in den bedeutungen: ludus, munus, sacrificium*; Stratmann³ 345. 626; *s. auch Mätzner Wb. 1, 357 unter dem altengl. brudlac.*

Wedge *keil*; *altengl.* wedde, wegge, wigge, *bei Hal. 921* wegge: a wedge; 931 wig: a small cake; *ags.* vecg, *ndl.* wegghe, wigghe, wigge, wig, *altn.* veggr, *schwd.* vigg, *dän.* vägge, *ahd.* wecki, weggi *keil, keilförmiges brot*, *mhd.* wecke, wegge, *nhd.* wecke, weck; *wahrscheinlich zu dem seitwort goth. vigan, ags. vegan gehörig*; *vgl. wacke und weigh*; Weigand 2, 1029; Dief. 1, 135; Schwenck 728; *die zusammensetzung wedgwood eine art steingut ist erst von dem eigennamen des erfinders Josiah Wedgwood 1730–1795 auf die sache übertragen.*

Wednesday *mitwoch*; *altengl.* wednesdai, Wednes dai, Wodnes dai, *ags.* Vôdenes däg, *ndl.* woensdag, *schwd.* odensdag, *dän.* onsdag; *der tag des gottes ags. Vôden, alts. Wôdan, Wôden, altfrs. Wêda; altn. Oþinn, ahd. Wuotan*; *vgl. Dief. 1, 216: Grimm Myth. 114. 120 ff., sowie die namen der anderen wochentage; auf roman. gebiete ist die bezeichnung, nach dem lat. dies Mercurii, it. mercoledi, sp. miercoles, fr. mercredi.*

Wee *wenig*; Hal. 921 wee: very small, little; *nach Dief. 1, 163 wäre darin enthalten der verstümmelte stamm des ahd. wênac, mhd. wênec, nhd. wenig, goth. vainags oder vainaus beklagenswerth, elend*; *vgl. wegen ähnlicher begriffsentwicklung das engl.*

feeble; indessen steht wee auch für woe, sorrow, vgl. woe. und eben daraus könnte sich die bedeutung wenig entwickelt haben; jedenfalls scheint sich keine neuengl. spur erhalten zu haben von dem altengl. weinen, wonien, wanien, ags. vānian, ndl. weenen, altn. veina, ahd. weinôn, mhd. nhd. weinen; vgl. Stratmann³ 622; Weigand 2, 1045. 1056.

Weed 1. unkraut, jäten; altengl. weed, wed, weod, wied; bei Hal. 921 weed: tobacco; ags. veod, viod kraut, schädliches kraut, alts. wiod; als zeitwort altengl. weeden, weden, ags. veodian, ndl. wieden, ndd. weden, mundartl. nhd. wieten; vgl. auch ndd. woden, woen die grünen stengel und blätter der wurselfgewächse; Br. Wb. 5. 216. 283; zweifelhaft sind weitere vergleichungen mit kelt. gwydd: shrubs, trees oder mit den german. bezeichnungen für holz und verschiedene biegsame pflanzen; engl. wood, withe; Dief. 1, 146.

Weed 2. kleid, trauerkleid; altengl. weede, waede, ags. vaede, vède, altfrs. wêde, alts. wâdi, ndd. wâd, altnld. waet, ahd. mhd. wât. altn. vâđ, nhd. veraltet wat (dazu entstellt nhd. leinwand, ahd. mhd. lîn-wât, ags. lînvaed); vgl. Weigand 1, 431; 2, 36. 1027, wo es zu goth. ga-vidan verbinden gestellt und als ursprünglich das zusammengebundene, gewobene erklärt wird; Dief. 1, 150; über die bedeutung des engl. weed vgl. noch Trench E. 196.

Week woche; altengl. weke, wike, woke, wuke, ags. vice, vuce, vicu, vucu, goth. viko, altfrs. wike, alts. wika, ndd. wêke, wêk, ndl. week, altn. vika, schwed. vecka, dän. uge, ahd. wecha, mhd. wuche, woche, nhd. woche; es gilt in der ursprünglichen bedeutung von zeitwechsel, zeitreihe für identisch mit dem lat. vicis wechsel; s. Stratmann³ 637; Weigand 2, 1098; Dief. 1, 139; Grimm Myth. 115; Wackernagel Umd. 15.

Weel strudel, wirbel; bei Hal. 914 wale; 921 weel: well, a whirlpool; es ist wohl nur eine mundartl. nebenform von well; weel fischreuse, bei Hal. 920 weal: a wicker basket used for catching eels könnte etwa mit willow weide zusammengehören; schwerlich hat es, wie andere meinen, mit dem lat. qualus, qualum korb etwas gemein.

Ween wännen, meinen; altengl. wenen, ags. vēnan, goth. vēnjan, altfrs. wēna, alts. wānian, ndd. ndl. wānen, waanen, altn. vaena, schwed. vānta, dän. vente, ahd. wānan, wānnan, mhd. waenen, nhd. wännen; su dem neuengl. erloschenen hauptwort altengl. wene, wen, ags. vēna, vēn, goth. vēns hoffnung, alts.

wân, *ndl.* waan, *altn.* vâ, *ahd. mhd.* wân, *nhd.* wahn in den bedeutungen: spes, spes falsa, opinio; vgl. Weigand 2, 1010; Stratmann³ 630; Dief. 1, 460; etwa mit wean aus einem wurzel-*verbum* vinan.

Weep weinen; bei Hal. 923 wepen: to weep; auch noch als letzte spur der starken konjugation wep: wept; Mätzner 1, 371; *altengl.* wepen, *ags.* vêpan, *altfrs.* wêpa, *alts.* wopian, *goth.* vôpjan schreien, rufen, *altn.* oepa, *ahd.* wuofan, wuofjan, *mhd.* wuofen, wüefen; zu dem *neuengl.* erloschenen *altengl.* wop, weop, *ags.* vôp, *alts.* wôp, *altn.* ôp, *ahd.* wuof klagegeschrei; vgl. Stratmann³ 632. 648; Dief. 1, 168.

Weet wissen; es ist nebenform des selbst veralteten wete, *altengl.* weten, *ags.* vitan; Hal. 921. 924; s. das weitere unter wit und wot; Mätzner 1, 416.

Weevil kornwurm; *altengl.* wevil, wivel, *ags.* vifel, *alts.* wivil, *altn.* ndd. wevel, *ahd.* wibil, wibel, *mhd.* wibel, *nhd.* wiebel, wibel, wibbel; wahrscheinlich nach der unsteten bewegung von dem stamme des *engl.* weave, *nhd.* weben; auch *litth.* wabalas, wabalis käfer; s. Stratmann³ 647; Weigand 2, 1077 und Dief. 1, 149.

Weft gewebe; *altengl.* weft, *ags.* veft, *altn.* veftr; zu *ags.* vefan, *altengl.* weven, *neuengl.* weave; von diesem begegnet es auch als schwaches participium *altengl.* wevyd, *ags.* vefed; s. Mätzner 1, 394; Hal. 921 weft: woven; in anderen bedeutungen wie weft: a waif, a stray, waved, put aside gehört es zu waif und wave 2.

Weigh wiegen, wägen; *altengl.* weien, weggen, weyen, wezen; vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann³ 627; Mätzner 1, 395; *ags.* vegan, *altfrs.* wega, weia, *ndl.* weggen, wegen, *altn.* vega, *schwd.* väga, *dän.* veie, *ahd.* wegan, *mhd.* wegen, *nhd.* wegen, wägen, wiegen, *goth.* ga-vigan in den bedeutungen: wiegen, bewegen, tragen, führen; *lat.* vehere, *gr.* ἔξιν, ὀξισθαί, *skr.* vah; vgl. Dief. 1, 134 ff.; Curtius No. 169; wegen der *nhd.* wörter und zahlreicher ableitungen bei Weigand 2, 1009. 1032. 1080; Kehrein 126—148; im *engl.* unter anderen wain und way; dem zunächst dazugehörigen weight gewicht entspricht *altengl.* weizte, wizt, wezt, wiht, *ags.* ge-viht, *altn.* wicht, *mhd.* gewihte, *nhd.* gewicht, *altn.* vett, vaett.

Weird zauber, schicksal; Hal. 921 weird-sisters: the Fates; 930 wierde: fate, fortune; *altengl.* wierde, werde, wurde, wurde,

ags. vyrd, alts. wurth, altn. urðr, ahd. wurt als name einer der schicksalsschwestern, zu dem stamme des ags. veorðan, nhd. werden, engl. worth 1.; vgl. Stratmann³ 656; Dief. 1, 199; Grimm Myth. 376. 1215; auch über berührung oder vermischung mit wayward.

Welaway *ach, o weh! altengl. wei la wei, wai la wai, wo la wo, wa la wa, ags. vâ lâ vâ; s. woe und lo, also eigentl. weh, siehe weh! später vielfach entstellt und umgedeutet wie well a way, well a day; s. Stratmann³ 614; Mätzner 1, 468; Grimm Gr. 3, 292.*

Welcome *willkommen; bewillkommen; altengl. welcome, wolcome, wulcume, wilcume, ags. vilcuma, ahd. wilicumo, mhd. willekum, nhd. willkomm, daneben mhd. willekomen, wilkomen, nhd. willkommen eigentlich qui gratus advenit; als seitwort schon altengl. wilcumen, ags. vilcumian; aus come und will, wenn auch später das letzte leicht mit well gut, wohl verwechselt wurde; s. bei Stratmann³ 638; Weigand 2, 1084; Grimm 1, 1785; über das auf dem deutschen ausdrück beruhende altfr. wilecome, als seitwort welcumier vgl. Diez 2, 456; Burguy 3, 398.*

Weld 1. *schweissen; bei Hal. 922 well: to weld; schwed. välla, mhd. nhd. wellen; Frisch 2, 438; Sanders 3, 1553; man darf wohl bei der erklärang bleiben, welche schon Wachter 2, 1859 giebt, wonach der ausdrück ursprünglich erhitsen bedeutet und so zu well 2. gehört; vgl. die nhd. bezeichnung schweissen und engl. sweat; Weigand 2, 661; auf die engl. form hatte dann wohl das altengl. welden, neuengl. wield einfluss, wenn das angefügte d nicht bloss auf den formen der vergangenheit welde, welled von well beruht; Stratmann³ 629.*

Weld 2. *ein färbekraut; schott. wald, altengl. welde, wolde; dieselbe pflanze reseda luteola heisst nhd. wau, waude, wied, ndl. wouw, wouwe, schwed. dän. vau, und nach den german. ausdrücken sp. gualda, pg. gualde, fr. gaude; Diez 1, 227; unklar ist der weitere ursprung und das verhältniss zu dem namen eines anderen färbekrauts woad, mit dem es nach den nebenformen wold, would, woad verwechselt wird.*

Welk *schwinden, welken; altengl. welken, ndl. welken, ahd. welchen, mhd. nhd. welken; von dem adjektiv ahd. welh, mhd. welk, nhd. welk; die vermuthungen weiteren ursprungs aus den stämmen der engl. welkin, oder whelk, oder des ags. hvêlan sind gleich bedenklich; s. Etm. 514; Schwenck 736; Trench E. 120; Weigand 2, 1052.*

Welkin *himmel*; bei Hal. 922 welkin, welkne: the sky; *altengl.* welkne, wolkne, veolcne, *ags.* volcen, volcn, *alts.* wolcan, *ndd.* wulke, *ahd.* wolchan, *mhd. nhd.* wolke; *es werden verglichen slav.* oblak, *skr.* valâhaka; Grimm Myth. 309; *und swar sollen su grunde liegen stämme wie vilan, vilkan in der bedeutung des wälzens, in der luft schwebens*; s. Stratmann³ 648; Weigand 2, 1102; Dief. 2, 71; Trench E. 161.

Well 1. *gut, wohl*; *altengl.* welle, wele, wel, wol, wil, *ags.* vel, *alts.* wel, *altfrs.* wel, wal, wol, *ndd.* wel, wol, *ndl.* wel, *goth.* vaila, *altn.* vel, val, *schwed.* vâl, *dän.* vel, *ahd.* wela, wola, *mhd.* wole, wol, wal, *nhd.* wol, wohl; *vgl.* weal 1. *und* Dief. 1, 72.

Well 2. *quelle, brunnen; aufwallen; als hauptwort altengl.* wel, will, *ags.* vell, vyll, *neben altengl.* welle, wulle, wille, *ags.* vella, vylla, vylle, *altn.* vella, *ndl.* wel, *dän.* vâld *quelle, brunnen; vgl. die ahd.* wella, *mhd. nhd.* welle *wasserwoge; als seitwort altengl.* wellen, *ags.* vellan, vyllan, *altn.* vella, *ahd.* wellon, *mhd.* wellen, *als starkes stammverbum altengl.* wallen, *ags.* veallan, *alts. ahd.* wallan, *altfrs.* walla; *weiter gehörig su goth.* valvjan, *lat.* volvere, *gr.* ἐλύειν, *skr.* val, *mit der grundbedeutung des rollens, wälzens*; s. Stratmann³ 620. 629; Weigand 2, 1052; Lexer 3, 754; Dief. 1, 181; Curtius³ 335; Fick³ 185.

Welsh *wälisch, welsch*; *altengl.* welisc, walisc, *ags.* vaelisc, veallisc, *altn.* valskr, *ahd.* walhisc, *mhd.* welhisch, welsch, *nhd.* welsch, wälsch; *adjektiv su der bezeichnung des fremden, nicht-deutschen volks altengl.* Walh, *ags.* Vealh, *ahd.* Walah, Walh, *mhd.* Walch, Walhe; *dies aber scheint su beruhen auf dem substantivirten lat.* gallicus *gallisch, von Gallus Gallier*; s. Stratmann³ 619; Weigand 2, 1053; Lexer 3, 650; Fick³ 871; *vgl.* walnut.

Welt *rand, saum*; bei Hal. 922 welt: to ornament with fringe, also a hem or border of fur; *altengl.* welte; *es wird von einigen erklärt aus kelt. wörtern wie gwald saum, gwaldu säumen, gwal saun, mauer, gwaliaw einschliessen; doch könnte es auch, etwa in der ursprünglichen bedeutung aufrollen, zusammenhängen mit welt wälzen, umkehren, altengl.* welten *rollen, ags.* vyltan, *altn.* velta, *mhd.* welzen; *vgl. das nächstfolgende welter.*

Welter *sich wälzen*; bei Hal. 922 to tumble or roll about; *altengl.* weltren, waltren, *ndl.* welteren, *ndd.* welteren, wolteren, *schwed.* vâltra, *dän.* vältre; *weiterbildung von altengl.* welten, s. welt, *und altengl.* walten, *ags.* vealtan, *ahd. mhd.* walzen, *nhd.*

walzen, wälzen; *vgl. waltz und wegen weiterer verwandtschaft well 2.; Dief. 1, 181 f.; das nahetretende neufr. se vautrer sich wälzen, in älteren formen veautrer, vouter, voitrer, voltrer ist nach Diez 2, 449 gleich dem it. voltolare, vom lat. volvere, also erst weit aufwärts verwandt.*

Wem flecken; Hal. 922 wem: a spot, a blemish; wemles: without spot or stain; wemmed: corrupted; *altengl. wem, wemme, ags. vamm, altn. vain, goth. vamm, ahd. wamm, alts. wamm, vam; davon als zeitwort altengl. wemmen, ags. vemman, ahd. gi-wemman, goth. anavammjan beflecken, verderben; s. Stratmann³ 629; über weitere, doch sehr zweifelhafte beziehungen zu altn. vaema: nauseare, lat. vomere, gr. ἐμῆν, litth. wemti, skr. vain, s. Dief. 1, 171; Curtius No. 452: ein anderes mundartl. wem: the womb or belly, bei Hal. 922, s. unter womb.*

Wen fleischgeschwulst; *altengl. wenne, wen, ags. venn: verruca, struma, tumor; altfrs. ndl. wen, ndd. wên, mundartlich deutsch wenne, wehne, wähne; s. Stratmann³ 631; Br. Wb. 5, 226; Sanders 3, 1457; Dief. 1, 159, wo es zu goth. vinnan gestellt wird; Wedgwood 3, 479 sagt: „perhaps a corruption of wem;“ vielleicht gehört es in der allgemeinen bedeutung eines fehlers zu dem goth. vans mangelhaft; vgl. ein mhd. wen bei Lexer 3, 757.*

Wench gemeines weib; bei Hal. 922 wenche: a young woman; *altengl. wenche, wencle mädchen, magd, wenchel, ags. vencle: ancilla; vincel: proles; Etm. 132; man hat das ziemlich vereinselte und dunkle wort mit quean und queen zu vermitteln gesucht; andrerseits könnte es in das ags. vielleicht erst aus dem kelt. gebiete gedrungen sein; vgl. verschiedene nahe tretende kymr. wörter bei Dief. 2, 406. 476.*

Wend gehen, wenden; bei Hal. 922 wende: to change, to turn, to go; *jetzt fast nur in dem zu go genommenen präteritum went ging gebräuchlich; Mätzner 1, 410; altengl. wenden, ags. vendan, alts. wendian, altfrs. wenda, goth. vandjan, altn. venda, schwed. vända, dän. veude, ahd. wentan, mhd. nhd. ndl. wenden; das faktitiv von ags. vindan, s. wind 2.; vgl. Stratmann³ 630; Weigand 2, 1055; Dief. 1, 144.*

Were 1. waren; *als flexionsform von to be; altengl. weren, were, ags. vaeron; s. bei Mätzner 1, 407 und vgl. was.*

Were 2. mann; *kaum noch erhalten in were-gild, ags. vergild, ahd. mhd. wergelt, nhd. wergeld, wehrgeld das für den mann gezahlte bussgeld; s. Schmid G. d. A. 675; Weigand 2, 1062;*

ferner in werewolf, altengl. werwolf, ags. verevulf, mhd. werwolf, nhd. wärwolf, währwolf, ndd. waarwulf, mlat. gerulphus, altfr. garoul, garou, neufr. loup-garou; s. Weigand 2, 1024; Grimm Myth. 1048; Diez 2, 363; der erste theil dieser zusammensetzungen ist altengl. were, wer, ags. ver, alts. wer, goth. vair, altn. verr, ahd. wer; lat. vir, skr. vara mann, vîra held; vgl. Stratmann³ 632; Dief. 1, 188. Uebrigens steht were mundartlich für war, ware, wear, wore; Hal. 923.

West west; altengl. west, ags. vest, altfrs. west, ndd. ndl. nhd. west, schwed. dän. vest, aus dem deutschen auch altfr. west, neufr. ouest; dazu die ableitungen altengl. westen, ags. vestan, altn. vestan, alts. westan, westane, ahd. westana, westan, mhd. nhd. westen eigentl. von westen her; ferner engl. western, altengl. westren; vgl. das adverb alts. westar, ndl. wester, altn. vestr, ahd. westar, mhd. nhd. wester westwärts; es wird gestellt zu goth. vis ruhe, meeresstille, von visan im sinne des skr. vas zu nacht einkehren, bleiben; vgl. Stratmann³ 634 f.; Weigand 2, 1066 f.; Dief. 1, 228; Curtius³ 352; Fick³ 880.

Wet feucht, feuchtigkeit, nass machen; altengl. wet, weet, wät, wat, ags. vaet, altfrs. wêt, weit, altn. vâtr, vôtr, schwed. vât, dän. vaad; als hauptwort altengl. wete, wäte, ags. vaeta, vaete, altn. schwed. vaeta, dän. vâde; als seitwort altengl. weten, wäten, ags. vaetan, altn. schwed. vaeta, dän. vâde; nächstverwandt dem goth. vato wasser; vgl. Stratmann³ 616 f.; Dief. 1, 244 und water.

Wether hammel; vgl. bei Hal. 924 wether hog: a male or heder hog; altengl. wether, wethir, weder, ags. veðer, alts. withar, wither, ndl. wedder, goth. viþrus lamm, altn. veðr, schwed. vâder, dän. vâdder, ahd. widar, mhd. wider, nhd. widder hammel, schafbock; vgl. Grimm Gr. 3, 326; G. d. d. S. 33; nach Fick³ 178 mit lat. vitulus, skr. vatsa kalb zu vat jahr, also eigentl. jährling; vgl. Weigand 2, 1072; Dief. 1, 251; Curtius³ 197.

Whale wallfisch; altengl. whal, qwal, qval, ags. hväl und hväla, altn. hvalr, schwed. dän. hval, hvalfisk, ndl. walvisch, ahd. mhd. wal, mhd. walvisch, nhd. wal, walfisch, wallfisch; man hat dazu verglichen die lat. balaena (woher fr. baleine), gr. φάλη, φάλαινα; andererseits verwiesen auf das starke wurselverbum ags. hvelan rauschen, tosen; vgl. Weigand 2, 1016; Haupt's Zeitschr. 5, 224 und walrus.

Whang riemen, schlagen, schlag; es ist nur eine mundartl. nebenform von thong, ags. þvang, þvong; vgl. Stratmann³ 597;

ähnlich auch whack neben thwack, whittle neben thwittle; s. Hal. 925. 929.

Whap *schlag, schlagen; bei Hal. 925 whap: a blow, to beat, to vanish suddenly; 930 whop: to put or place suddenly; es scheinen volksthümliche und unter dem einflusse des ablauts und der schallnachahmung entstandene bildungen zu sein, die zu dem stamme von whip gehören.*

Wharf *werft, uferdamm; ndd. warf, ndl. werf, ehemals werve, werpte, nhd. werft, schwed. varf, dän. varft; das altengl. hwarf, ags. hvearf, auch altn. hvarf hat die bedeutungen: versammlung, versamlungsplatz, suflucht, umkehr und beruht auf dem schwachen zeitwort altengl. hwarfen, ags. hvearfian, altn. hvarfa, zu dem starken verbum altengl. hwerfen, ags. hveorfan, altn. hverfa, goth. hvairban, ahd. werban, mhd. nhd. werben mit der grundbedeutung sich drehen, sich bewegen; an die heutige bedeutung erinnert am meisten die ags. zusammensetzung mere-hvearf gestade, ufer; vgl. Stratmann³ 331 f. und Weigand 2, 1061; Dief. 1, 194; auch bei Lexer 3, 695 das mhd. warp, warf drehung, kreisförmiger kampfplatz, wall; nach dem schwinden des ursprünglich anlautenden h vermischt sich der stamm leicht mit dem von warp.*

What *was; altengl. what, whät, wat, whet, hvat, ags. hvät, altfrs. hwet, alts. hvät, ndd. ndl. wat, altn. schwed. hvat, dän. hvad, ahd. hwaz, mhd. waz, nhd. was; goth. hva (für hvata); lat. quid, send kad, aus dem pronominalstamm skr. ka; vgl. das engl. who; Stratmann³ 329; Weigand 2, 1057; Bopp V. Gr. 2, 202 ff.*

Wheat *weisen; altengl. wete, qvete, waete, hvaete, hveate, ags. hvaete, alts. hvêti, hvête, ndl. weit, weyte, ndd. weiten, weten, altn. hveiti, schwed. hvete, dän. hvede, ahd. hueizi, hweizi, mhd. weize, nhd. weizen, goth. hvaiteis, litth. kwetys weizenkorn, lett. kweeschi: verwandt mit white und nach der farbe benannt; vgl. Stratmann³ 330; Weigand 2, 1051; Grimm G. d. d. S. 45; Dief. 2, 599; Max Müller 2, 60.*

Wheedle *schmeicheln, schmeichelnd betrügen; das wort scheint nicht alt zu sein; es findet sich weder bei Shakespeare noch bei Levins und beruht vielleicht erst auf dem nhd. wedeln hin und her bewegen, vom hunde gesagt den schweif schmeichelnd bewegen; in derselben begriffsentwicklung heisst dän. logre, altn. fladra, altfr. coueter schwänzeln, wedeln, schmeicheln,*

betrügen; vgl. noch waddle, flutter; Wedgwood 3, 481 und Dief. 1, 154.

Wheel rad; *altengl.* hveol, vheol, hwel, vhel, *ags.* hveol, hveohl, hveogul, hveovol, *ndl.* weel, wiel, *ndd.* weel, wel, *altn.* hiol, *altschw.* hiugl, *schw.* dän. hjul, *neben altn.* hvel: orbis, discus, dän. hvel, hväl *axe des spinnrads; der weitere ursprung ist zweifelhaft; man hat es zu verbinden gesucht mit dem goth.* valvjan *wälzen; Dief. 1, 180; mit dem slav.* kolo *rad und dem weitverbreiteten* clock; *oder wieder mit* while, *goth.* hveila *als der sich drehenden seit; Grimm Myth. 664; Dief. 2, 603.*

Wheeze schnauben, schnaufen; *altengl.* wheesen, whesen, *ags.* hvêsan, *bei Bosw.* hveosan; *schw.* hväsa, *dän.* hväse *sischen; daneben altn.* vaesa: spirare; *Dief. 1, 155; Stratmann* ³ 332.

Whelk eine art muschel; auch whilk *und* wilk *geschrieben; altengl.* wilke, welke, welk, *ags.* veoloc, veloc, viloc, veolc, *mndl.* welh, *altfr.* welke; *Etm. 103; Burguy 3, 397; Diez 2, 456; es könnte ursprüngl. eine gewundene muschel bedeuten und so zu dem stamme von* walk, welk, welkin *gehören, wie denn* whelk, welk *auch in der bedeutung runzel, falte angeführt wird; vgl. Dief. 1, 181; whelk: a blister, a mark, a stripe entspräche einem freilich sehr zweifelhaften* *ags.* hvylca: varix *bei Bosworth und erinnert sonst an* weal 2.; wale 1.

Whelm bedecken; besonders in der zusammensetzung overwhelm; *bei Hal. 925* whalm: to cover over; 926 whelme: to cover over, to turn over, to sink, to depress; *altengl.* whelmen *bei Stratmann* ³ 331; overwhelm 425; *der ausdrück scheint zu beruhen auf einer frühzeitigen vermischung von dem altengl.* whalve, hwelfe, hwelfen, *auch* overhwelven, *ags.* be-hvylfan, *altn.* hvelfa, *alts.* be-hwelbean, *mhd.* welben, *nhd.* wölben; *und dem altengl.* welmen *branden, zu dem altengl.* welm, *ags.* velm, vylm: aestus; *vgl. Stratmann* ³ 629; Weigand 2, 1100; *Etm. 79. 512; Dief. 1, 181.*

Whelp junger hund; *altengl.* whelp, welp, hwelp, *ags.* hvelp, hvylp, *alts.* hwelp, *ndd.* welp, *ndl.* wölp, welp, *altn.* hvelpr, *schw.* valp, *dän.* hvalp, *ahd.* huelf, welf, *mhd.* welf *junges wilder thiere; unverwandt mit* wolf; *vgl. Weigand 2, 1051; Fick* ² 738; *Grimm Gr. 3, 329.*

When wann, wenn, als; *altengl.* whenne, when, whanne, whan, whon, hwenne, hwanne, *ags.* hvanne, hvonne, hvänne, *alts.* hwan, *goth.* hvan, *altfrs.* hwenne, *altndl.* wan, *ahd.* huanne,

huene, wanne, wenne, *mhd.* wanne, wenne, *nhd.* wann, wenn; *aus dem stamme des fragenden fürworts goth.* hvas, *engl.* who entwickelt; *vgl. auch über die dazugehörige partikel whence, altengl.* whens, whennes, whannes, whanene, whanne, *ags.* hvanone, hvanan, hvonan, *alts.* hvanan, hvanen, *ahd.* wanana, wannan, *mhd.* *nhd.* wannen, *bei* Stratmann³ 331; Weigand 2, 1021. 1056; Grimm Gr. 3, 181; Dief. 2, 595, *sowie die engl.* than, then *und* thence.

Where *wo*; *altengl.* where, whare, whar, hwere, hware, hwar, *ags.* hvâr, hvâr, *goth.* hvar, *alts.* huar, *altfrs.* hwer, *ndl.* waar, *ndd.* woor, *altn. schwed.* hvâr, hvar, *dän.* hvor, *ahd.* wâra, wâre, wâ, *mhd.* wâr, wâ, *nhd.* wo; *vgl.* Stratmann³ 330; Weigand 2, 1097; Grimm Gr. 3, 185; Dief. 2, 595; Bopp V. Gr. 2, 197, *sowie die engl.* here *und* who.

Wherret *schlagen, zerren*; *bei* Hal. 926 wherret: a blow on the ear; *zunächst wohl eine weiterbildung von whir, die sich dann aber nach form und sinn dem stamme von worry genähert zu haben scheint, als dessen nebenform worrit begegnet.*

Wherry *fähre, leichtes boot*; *es ist doch wohl nur eine an whir angelehnte nebenform von ferry, zu deren bildung der gedanke an die leicht dahin fahrende bewegung den anlass gegeben haben mag*; Levins hat whyrry: a boate, ponto.

Whet *schärfen, wetzen*; *altengl.* wetten, whetten, *ags.* hvettan, *ndd. ndl.* wetten, *altn.* hvetja, *schwed.* vättja, *ahd.* huazan, huezan, *mhd. nhd.* wetzen; *von dem adjektiv altengl.* what, hvät, hvet, *ags.* hvät, *alts.* hvat, *altn.* hvatr *scharf, schnell*; *vgl. dazu das gewiss nahe verwandte, wenn auch nicht identische altn. schwed.* hvass, *dän.* hvas, *ags.* hväs, *ahd.* hwass, was, *mhd.* was. *auch ahd. mhd.* wahs; *sie werden gestellt zu lat.* cos, *gen.* cotis *wetzstein, acutus scharf, spitz, skr.* kud (für kvad); *vgl.* Dief. 2, 601; Fick² 52. 736; Lexer 3, 700; Weigand 2, 1070; *dazu als zusammensetzung whetstone, altengl.* wetston, watston, weston, whetston, *ags.* hvätstân, *altndl.* wetsteen, *ahd.* wezzistein, *mhd.* wetzestein, *nhd.* wetzstein; Koch 3¹, 102; Stratmann³ 332.

Whether *welcher von zweien, ob*; *altengl.* hwether, wether, *ags.* hväðer, *alts.* huethar, huedhar, hueder, *altfrs.* hweder, hoder, *ndd.* wedder, weer, *goth.* hvaðar, *altn.* hvârr, *ahd.* huedar, wedar, *mhd.* weder, *nhd.* weder; Weigand 2, 1030; *lat.* uter, *gr.* πόττος, πόττος, *altslav.* kotory, *litth.* katras, *skr.* kataras; *von dem pronominalstamme skr.* kas, *goth.* hvas; s. who; *vgl.* Grimm Gr. 3, 187; Dief. 2, 595; Curtius³ 426; Fick² 29; *wegen der*

komparativischen bedeutung des worts Bopp V. Gr. 2, 24; *wegen des nhd. weder in negativem sinne* Grimm Gr. 3, 65 *und das engl. neither.*

Whey *molken*; bei Hal. 927 whig; *schott.* whig, wig, *altengl.* whei, qwhei, wei, *ags.* hväg, *ndl.* wei, hui, *fries.* weye, *ndd.* wey, waje, wâke, wakke, wadeke, waddik; *vgl.* Stratmann³ 331; Etm. 515; Br. Wb. 5, 161 *und* Dief. 1, 243, *wo es zu goth. vato wasser, s. water, gestellt wird.*

Which *welcher*; *altengl.* which, wich, woch, wuch, wulce, hvilke, hvulc, hvilk, *schott.* whilk, *ags.* hvilc, hvylc, hvelc, *goth.* hvêleiks, *alts.* hvilic, *altfrs.* hwelik, hwelk, hwek, *ndd.* welk, *ndl.* welke, *altn.* hvîlîkr, *schwd. dän.* hvilken, hvilket, *ahd.* huilic, hwelîh, hwiolîh, *mhd.* wielich, welch, *nhd.* welch, welcher, *entstanden aus dem goth. hvê, dem instrumentalis von hvas wer, engl. why, und goth. leiks, engl. like; vgl. das engl. such; Stratmann³ 332; Weigand 2, 1051; Grimm Gr. 3, 46. 56; Dief. 2, 595 ff.; Bopp V. Gr. 2, 236, auch wegen der urverwandtschaft mit lat. qualis, gr. πηλίκος.*

Whiff *passen, luftstoss, pff; der ausdruck nebst ableitungen wie hwiffle scheint wesentlich lautmachend zu sein; in ähnlicher form und bedeutung werden angeführt kymr. chwiff, chwiffiaw; dabei liegen aber auch verschiedene stämme vielleicht zu grunde, wie whifle: to flutter bei Hal. 927 einigermaßen erinnert an die ags. vaefian, vaeflian, altn. veifla, ndl. weifelen; Etm. 134; vgl. noch Dief. 2, 600 und Wedgwood 3, 484 ff.*

Whig *englischer parteiname; nach Macaulay jedenfalls schottischer herkunft und ursprünglich benennung der niederen volksklasse, sei es nun nach ihrem getränke, der saueren molke; vgl. Hal. 927 whig: buttermilk, sour whey und s. whey; sei es als verkürzung aus wiggam einem suruf an die pferde und whiggamor, wiggamor pferdetreiber, fuhrmann; andere erklären es aus den anfangsbuchstaben eines mottos: we hope in god, das ein club, aus welchem die partei der whigs hervorgegangen sei, geführt haben soll; s. Mahn bei Webster und bei Heyse 971.*

While *weile, seit; altengl. while, hvile, quile, ags. hvîl, alts. hvîla, altfrs. hwîle, wîle, ndd. wîle, ndl. wijle, goth. hveila, altn. hvîla, schd. hvila, dän. hvile, ahd. hwîla, wîla, mhd. wîle, nhd. weile in den bedeutungen: seit, stunde, ruhe; nach Grimm wäre hveila eigentl. die rollende, sich drehende seit, vgl. wheel; sonst wird es zusammengestellt mit dem stamme der lat. quies, quietus;*

s. Weigand 2, 1044; Dief. 2, 603; Fick² 738; *als zeitwort dazu altengl.* hwilen, *goth.* hveilan, *altn.* hvîla, *ahd.* wîlon, *mhd.* wîlen, *nhd.* weilen; *ferner die partikeln* while, whilst, *altengl.* wiles, hviles, *und* whilom, *altengl.* whilen, hvilen, *ags.* hvîlon; *vgl. darüber* Stratmann³ 333; Mätzner 1, 463; Koch 2, 464, *sowie die nhd.* weil *und* weiland *bei* Weigand 2, 1044; Grimm Gr. 3, 217.

Whim *laune; das wort scheint nicht sehr alt zu sein, weder Shakespeare noch Levins kennt es; die eigentl. bedeutung wird angegeben als a sudden start of the mind und so vergleicht man altn.* hvim *eine leichte, schnelle bewegung, hvima rasch und lebhaft bewegen; vgl. bei* Hal. 927 whim: a round table that turns round upon a screw; Wedgwood 3, 486, *sowie* Weigand 2, 1085 *unter dem nhd.* wimmeln, *mhd.* wimmen *sich bewegen; dazu dann im neuengl. die ableitungen* whimsey, whimsical *und das ablautende* whimwham.

Whimper *winseln; schott.* whimmer, *nhd.* wimmern, *ndd.* wemern, *oberdeutsch* wemmern, *mhd.* als hauptwort wimmer *und dazu* wimmerzen; s. Br. Wb. 5, 226; Weigand 2, 1085; *wohl verwandt mit dem stamme des gleichbedeutenden* whine.

Whin *stechginster; bei* Hal. 927 whin: furze, *bei* Levins whin: rhamnus, *altengl.* whin, whinne, qvin; Wedgwood 3, 486 *erklärt es:* „properly waste growth, weeds, but now appropriated to gorse or furze“ *und vergleicht dazu kelt. ausdrücke wie welsch* chwyn: weeds; chwyno: to weed.

Whine *jammern, winseln; altengl.* whinen, hwinen, *ags.* hvinan, *altn.* hvîna, *schwed.* hvina, *dän.* hvine; *vgl. daneben die altengl.* wanen, wanien, wonien, *ags.* vânian, *altnldl.* weenen, *altn.* veina, *dän.* vâne, vene, *ahd.* weinôn, *mhd. nhd.* weinen *und wieder goth.* qvainon; *auch altn.* qveina, *ndl.* qvijnen, *mhd. ndd.* quînen, *ndd.* quöneu *hinschwinden, vergehen; vgl.* Dief. 2, 469; Weigand 2, 1045.

Whinyard *degen, bratspiess; bei* Hal. 927 whinger, whinyard, whinniard; Wedgwood 3, 486 *hält das dunkle wort für entstellt und umgedeutel aus* whinger *von* whinge: to whine, sob, *indem er noch anführt* a whinging blow: a sounding blow; *sonst könnte man denken an eine zusammensetzung aus* *ags.* vinn *kampf und* gâr *speer oder* geard, gerd *stange; vgl.* yard 1.; Etm. 124. 416. 434; *aber historische stützen für die vermuthung fehlen.*

Whip *peitsche, peitschen; altengl.* whippe, *als zeitwort* whippen, *bei* Levins quip, quippe; Hal. 927 *hat* whip: to move rapidly;

bei Etim. 512 werden angeführt als ags. hveop: flagellum; hveopjan: flagellare; altn. hvipp sprung, lauf; es erinnert einerseits an die ndl. ndd. nhd. wippen schnell bewegen, schnellen, altn. vippa, schwed. vippa, dän. vippe schnell hin und her fahren; auch mhd. wepfen, wipfen hüpfen, springen; Weigand 2, 1091; andererseits treten nahe kelt. ausdrücke wie gael. cuip, welsch chwip, chwipiaw; s. Wedgwood 3, 487; Dief. 1, 153.

Whir schwirren, eilen; in ähnlichen bedeutungen whirry, whurr; die ausdrücke scheinen wesentlich lautmachend zu sein und erinnern insofern an unser nhd. schwirren; Koch 3¹, 167; Wedgwood 3, 187.

Whirl wirbel, wirbeln, sich drehen; Hal. 928 whirle: to go about idly; bei Levins finden sich whirle, whorle, whyrle; altengl. whirl, wherl, altn. hvirfill, schwed. hvirfvel, dän. hvirvel, ndl. wervel, ahd. werbil, wirvil, mhd. nhd. wirbel; als seitwort altengl. whirlen, wirlen, altn. schwed. hvirfla, dän. hvirvle, ndl. wervelen, nhd. wirbeln; die zusammensetzung whirlwind ist altengl. whirlwind, quirlwind, altn. hvirfilvindr, schwed. hvirfvelvind, dän. hvirvelvind, ndl. wervelwind; zu dem zeitwort altengl. hwerfen, ags. hveorfan, altn. hverfa, goth. hvairban, ahd. werban mit der grundbedeutung drehen, wenden; vgl. wharf; Stratmann³ 333 ff.; Weigand 2, 1091; Dief. 2, 597.

Whisk wisch, wischen, fegen, fliegen; vgl. verschiedene andere bedeutungen bei Hal. 928; ähnliche ausdrücke, in denen übrigens lautmachung anerkannt werden darf, finden sich in den altn. visk, viska, dän. visk, viske, schwed. viska, ndl. wisch, wischen, ahd. wisc, mhd. nhd. wisch, wischen; welche als desselben stammes mit wash angesehen werden; vgl. Weigand 2, 1093; Grimm 2, 989; Dief. 1, 249; 2, 748.

Whisker backenbart; Wedgwood 3, 489 erklärt whiskers: bushy tufts of hair on the cheeks of a man; ehemals auch der bart auf der oberlippe und so der bart benannt nach der ähnlichkeit mit whisker: a small besom or brush, bei Hal. 928 whisker: a switch or rod, zu whisk wisch, busch; etwa im gegensatze zu dem vollbart.

Whiskey brantwein; es ist nur die mehr angeeignete form von dem kelt. uisge; s. usquebaugh und Koch 3², 8; Dief. 1, 248.

Whisper flüstern, wispern; altengl. wispren, whisperin, ags. hvisprian, ndl. wisperen, nhd. wispern; daneben mhd. nhd. wispeln, ndl. wispelen und wieder altn. hviskra, schwed. hviska, dän. hviske,

auch altn. hvisla; vgl. whistle; man führt diese ausdrücke zurück auf ein voraussetzendes goth. hveisan, ags. hvīsan; jedenfalls darf man in den ableitungen einfluss der lautmachung zugeben; vgl. die zahlreichen nhd. ausdrücke gleicher bedeutung: wispern, wispeln, flistern, fispern, pispern und schliesslich mag die interjektion ps, pst, wst zu grunde liegen; Weigand 2, 1094; Wedgwood 3, 489.

Whist still; als interjektion, durch welche schweigen geboten wird; bei Hal. 928 ähnlich whish und whisk, sonst auch hist, schon altengl. whist; vgl. unsere nhd. hst, pst; kelt. huist schweigen; ein kartenspiel wurde danach benannt, „because requiring close attention and consequent silence,“ und als dessen name drang dann der ausdruck in die anderen neueren sprachen; Heyse 971.

Whistle pfeife, pfeifen; schon altengl. whistle, whistel, ags. hvistle; als zeitwort altengl. whistlen, ags. bei Etm. 514 hvistlan; altn. schwed. hvisla, dän. hvisle summen, sischen; vgl. das stammverwandte whisper.

Whit etwas, kleinigkeit; es ist doch nur eine nebenform von wight wicht, ding, etwas; vgl. wegen der form auch white: a wight, a creature bei Hal. 928 und umgekehrt 931 wight: white; Mätzner 1, 211.

White weiss; altengl. white, hwit, quit, ags. hvīt, goth. hveits, alts. hvīt, altfrs. hwīt, nhd. wit, nld. wit, witte, altn. hvitr, schwed. hvit, dän. hvid, ahd. hwīz, wīz, mhd. wīz, nhd. weisz; aus der wurzel kvit, skr. çvit, çvind weiss sein, çvēta weiss; vgl. wheat; Dief. 2, 604; Bopp V. Gr. 1, 109; Fick 3 53. 737; bemerkenswerth sind noch einige zusammensetzungen, in denen der stamm mehr oder weniger verdunkelt erscheint; so whitlow als name verschiedener geschwüre oder entzündungen, altengl. whitlowe, dessen zweiter theil dann sein könnte low 2. flamme; nebenformen wie whitflow, bei Hal. 927 whick-flaw, sonst auch whitflaw, weisen allerdings auf mancherlei umdeutung, so dass dis grundform zweifelhaft erscheint; vgl. Wedgwood 3, 491; ferner whitsul saure milch, wohl von white und sool; sowie whitsun in whitsunday, whitsuntide pfingsten und ähnlichen ausdrücken; altengl. white sunne dai „so called, it is said, because, in the primitive church, those who had been newly baptized appeared at church between Easter and Pentecost in white garments“; Stratmann 3 334.

Whither *wohin*; *altengl.* whider, whuder, whoder, qwedur, qwider, hwider; *ags.* hvider, hvyder, hväder, *goth.* hvadre: *aus dem stamme des interrogativen pronomens goth.* hvas, *ags.* hva, *engl.* who; s. Grimm Gr. 3, 185; Mätzner 1, 437; Stratmann³ 333; Dief. 2, 595 *und vgl. die entsprechenden* *hither, thither.*

Whittle 1. *kleid, mantel*; bei Hal. 929 whittle: a blanket. a coarse shagged mantle; *altengl.* whitel, hwitel, *ags.* hvitel: pallium, *altn.* hvitill; *ursprünglich wohl ein weisses gewand und so abgeleitet von* *ags.* hvit, *engl.* white.

Whittle 2. *messer, schnitzen*; bei Hal. 929 whittle: to cut, to notch, a knife; *das von* Etm. 514 *angeführte* *ags.* hvitle: cultellus *ist keineswegs zweifellos und das wort dürfte eher nur eine nebenform von* *thwittle* *sein, allerdings etwa unter anlehnung an den stamm von* *whet* *scharf*; *vgl. bei* Hal. 927 whettle: to cut; Wedgwood 3, 491.

Whiz *zischen*; *man vergleiche mit dem jedenfalls lautmachenden worte theils* wheeze *und* whist, *theils* hiss.

Who *wer, welcher*; *altengl.* who, quo, wha, qua, hwa. *ags.* hva, *altfrs.* hwa, wa, *alts.* hve, *ndd.* we, wer, *ndl.* wie, *goth.* hvas, *altn.* hver, *schwd.* ho, *dän.* hvo, *ahd.* hwer, *mhd. nhd.* wer; *urverwandt mit* *lat.* quis, *altslav.* kŭj, *litth. skr.* kas; *vgl. auch wegen der flexionsformen bei* Stratmann³ 329; Mätzner 1, 323; Koch 1, 480; Weigand 2, 1057; Dief. 2, 594; Bopp V. Gr. 1, 109; 2, 202 ff.; *auch* *what* *und die zahlreichen anderen sprossformen des stamms wie* *when, whether, where, which, whither, why, deren* *ags. formen zusammengestellt sind bei* Etm. 508—511.

Whole *ganz*; *einer von den fällen, in denen ein w bedeutungslos dem anlautenden h vorgeschoben ist*; Mätzner 1, 186; *altengl.* hole, hol, hool, hal, hael, hail, hul, *ags.* hâl, hael, *alts. altfrs.* hêl, *altn.* heill, *ahd.* heil, *goth.* hails; *vgl. hail* 2. *und heal* 1.; *als substantiv altengl.* haele, hele, *ags.* hael, haelu, *alts.* hêli, *ahd.* heili; *daneben altengl.* hael, *ahd.* heil, *altn.* heill, *goth.* haili; *als zeitwort altengl.* haelen, hêlen, *ags.* haelan, *alts.* hêlean, *ahd.* heilan; *das abgeleitete oder ursprünglich zusammengesetzte* *wholesome* *entspricht dem altengl.* holsum, halsum, helsum, *altn.* heilsamr, *nhd.* heilsam; *vgl. Stratmann³ 285 ff.*

Whoop 1. *schreien*; *es beruht nicht auf dem altengl.* wop, *ags.* yôp *klagegeschrei*; *vgl. weep*; *sondern steht neben* *hoop*, *wie* *whoot* *neben* *hoot* *begegnet*; Mätzner 1, 186.

Whoop 2. wiedehopf; auch hier ist das *w* erst später vorgetreten; vgl. den fr. namen huppe, den lat. upupa, welcher letztere bei Curtius No. 335 weiter mit dem gr. ἔποψ zusammengestellt wird; übrigens mochte whoop 1. von einfluss sein, vielleicht auch der zusammengesetzte name nhd. wiedehopf, ahd. witehopfe, welcher ags. vudu-hoppa holz-, baumhüpfer gewesen sein würde; s. noch Stratmann³ 319; Weigand 2. 1078; Diez 1, 436.

Whore hure; so schon bei Levins; altengl. hoor, hore, ags. hōre, altn. schwd. hōra, dän. hore, ahd. huora, mhd. huore, nhd. hure; goth. hōrs ehebrecher; mit dem altslav. kuruva, russ. kyrwa, poln. kurwa hure, skr. dschâra buhle, aus einem auch für das nhd. harn urin vermutheten wurzelzeitwort goth. haran fließen, harnen, wie das gr. ποῖχος ehebrecher, zu οὐλχειν, lat. mingere harnen gehört; s. Stratmann³ 319; Dief. 2, 593 f.; Weigand 1. 524; Grimm 4², 1958; über ein anderes, doch schwerlich stammverwandtes altengl. hore, ags. horu, gen. horves koth, alts. horu, hore, altfrs. hore, ahd. horo, gen. horawes, mhd. hor, gen. horwes, nhd. veraltet hor s. bei Grimm 4², 1801; Stratmann³ 319.

Whorl wirbel; altengl. whorl, whorvil, altnld. worvel; es ist wesentlich nur eine nebenform von whirl; bei Hal. 925 wharle wirbel der spindel; 928 whirle: to go about idly; 930 whorle: to rumble with noise; whorle-pit: a whirlpool; whorrell-winde: a whirlwind.

Whortleberry heidelbeere; bei Hal. 930 whort: a small blackberry, sonst auch whurt; nebenform von hurtleberry, vielleicht beeinflusst durch wort, ags. vyrt; vgl. davon die ableitungen nld. ndd. wortel, ahd. wurzel.

Whur summen, knurren; es ist wesentlich eins mit whir; vgl. die nahe dazu tretenden whurry, whirry, wherret; bei Hal. 930 whurr: to growl, as a dog; whurle: to whine, as a cat.

Why warum; altengl. whi, wi, hwi, ags. hvî, hvÿ, alts. hvî, goth. hvê, altn. hvî, schwd. dän. hvi, ahd. hwiu, hiu, der instrumentalis des pronominalstammes goth. hva; s. who und vgl. Stratmann³ 332; Grimm Gr. 3, 185 ff., auch Weigand 2, 1077 unter dem zwar nicht identischen, aber damit gebildeten nhd. wie, sowie das engl. how; Mätzner 1, 222.

Wick 1. dorf, haus; ausser in endungen von Ortsnamen veraltet oder mundartlich; bei Hal. 930 wich: a small dairy-house; wick: a village on the side of a river; 931 wike: a home or dwelling, altengl. wich, wic, wike, wich, ags. vic; s. Etm. 134;

Stratmann³ 635; Leo Rect. 53. 83; *alts.* wîk, *altfrs.* vic, wîk, *ndd.* wike, wik; Br. Wb. 5, 254, *ndl.* wijk, *ahd.* wîch, *auch mhd.* wîch *und noch nhd. in* weich-bild; *goth.* veihs, *zu lat.* vicus, *gr.* οἶκος, *skr.* vēṣa, viṣ *haus, hof*; s. Weigand 2, 1036; Lexer 3, 816; Curtius No. 95; Dief. 1, 138 ff.; *auch über die bereits auf den allen sprachstufen eingetretene vermischung mit einem ursprünzl. wohl verschiedenen vic, wîk bucht, uferland*; so bei Hal. 930 wick: a bay, small port; *altn.* vîk, *ndd.* wîek; Weigand 2, 1081; *für ein altfr. wicket weiler, kleine stadt verweist* Burguy 3, 398 *theils auf die german. wörter, theils auf gleichbedeutendes kelt. gwik.*

Wick 2. *docht*; *altengl.* weke, weike; Hal. 921; Stratmann³ 628; *ags.* veoca, vecce *bei Etn.* 85. 103; *ndl.* wieke, wîek, *ndd.* wieke, wêcke, *ahd.* wieche, *mhd.* wieche, wicke; Lexer 3, 876: *nhd.* wieche, wiech, wieke; Weigand 2, 1078; *auch mundartl.* wicke, wickel: Sanders 3, 1595; *der form nach etwas weiter ab stehen die gleichbedeutenden skandinav. ausdrücke altn.* qveikr, *schwed.* veke, *dän.* vâge; *sie scheinen auf den stamm von quick zu weisen, für welches wieder mundartl. auch engl. wîch, wick begegnet*; Hal. 930; Dief. 2, 483; *sonst möchte man wick in der ursprünglichen bedeutung von etwas gewundenem, gedrehtem mit dem nhd. wickel, wocke zusammen auf vîcan weichen. sich biegen zurückführen*; *vgl. wegen der begriffsentwicklung torch.*

Wicked böse, verrucht; *altengl.* wicked, wikked *nebst den ableitungen* wickednesse *und* wickenesse; *auch einfaches* wicke: malus; so bei Hal. 930 wicke: wickedness, wicked; wicked: dangerous; *vgl. Stratmanu³ 635 f., der es weiter ableitet von altengl. wiken, ags. vîcan, alts. wîkan, altn. vikja, ahd. wîchan, mhd. wîchen, nhd. weichen*; *vgl. über diese bei* Weigand 2, 1037; Curtius³ 130; Fick² 872; *immerhin ist ursprung und entwicklung des engl. wortes noch unklar und ein zusammenhang mit altengl. wicche, ags. vîcca sauberer, s. witch, nicht ausgeschlossen*; Grimm Myth. 986; Wedgwood 3, 493 *verweist auf esthn. und lapp. ausdrücke.*

Wicker weidengeflecht; so schon bei Levins wicker: vimen; *altengl.* wîkir; *daneben als name eines strauchs* wiche: opulus, *altengl.* wiche, *ags.* vice: sorbus; *man hat verglichen die ausdrücke ndd. wiede, nhd. weide*; s. withe; *in einer abgeleiteten form ndd. wîchel*; Br. Wb. 5, 247; *andererseits das altfr. guiche, guige band*; Burguy 3, 195; Diez 2, 334; Wedgwood 3, 493 *verweist auf dän. veg biegsam, engl. weak*; *das alles kommt über unsichere vermuthung nicht hinaus.*

Wicket *pförtchen, thürfenster*; bei Hal. 930 wicket: the female pudendum; *vgl. wegen anderer bedeutungen die wörterbücher*; *altengl.* wiket, *altfr.* wiket, *guisquet*, *pr.* guisquet, *neufr.* guichet, *daher auch nll.* winket; *die roman. ausdrücke aber beruhen auf germanischem grunde*: *altn.* vik, *ags.* vic *schlupfwinkel, bucht*; *vgl.* Diez 2, 335; Dief. 1, 139 *und s. unter wick 1.*; *die mlat.* gvinchetus, *kelt.* gwicced *gelten als später entlehnt.*

Wide *weit*; *altengl.* wide, wiid, wid, *ags.* vîd, *alts.* *altfrs.* wîd, *nld.* wied, *nll.* wijd, *altn.* vîdr, *schwd.* dän. vid, *ahd.* *mhd.* wît, *nhd.* weit; *der ausdrück steht ohne sichere verwandtschaft in den übrigen sprachen da und ist dunkler wurzel*; *vgl.* Weigand 2, 1050; Fick ² 875.

Widgeon *pfeifente*; auch wigeon, bei Levins schon als name eines vogels wigion: glaucea; *der fr. name ist* vigeon, vingeon, gingeon, *auch* oigne *und* oignard, *der ursprung aber dunkel*; *doch vgl. auch das engl. pigeon taube.*

Widow *witwe*; *altengl.* widewe, widwe, widue, wodewe, *ags.* viduve, vidve, vuduve, vudve, *goth.* viduvo, *alts.* widuwa, widowa, widua, *altfrs.* widwe, *nll.* weduwe, *nld.* wedewe, *ahd.* wituwa, witwa, *mhd.* witewe, *nhd.* witwe, wittib; *lat.* vidua (*woraus dann die roman. formen* *it.* vedova, *sp.* viuda, *pr.* veuva, *fr.* veuve), *altpreuss.* widdewû, *altslav.* widowa, *skr.* vidhavâ *die witwe, eigentlich die mannlose, von vi ohne und dhava ehemann*; *vgl.* Stratmann ³ 636; Weigand 2, 1096; Dief. 1, 250; Bopp V. Gr. 3, 506; Curtius ³ 37; *dazu dann* widower, *altengl.* widewer, widuer, *nll.* weduwer, *mhd.* witewaere, *nhd.* witwer.

Wield *walten, regieren*; *altengl.* welden, wâlden, *ags.* ge-veldan, vyldan; *ableitung von dem starken stammverbum altengl.* wealden, walden, *ags.* vealdan, *goth.* valdan, *altfrs.* walda, *alts.* waldan, *nll.* welden; *altn.* valda *bewirken*; *daher schwd.* vâlla, *dän.* volde *veranlassen*; *ahd.* waltan, gawaltan, *mhd.* *nhd.* walten; *es darf weiter als urverwandt gelten mit slav.* wlada *gewalt, lat.* valere *stark sein*; *vgl.* Stratmann ³ 619. 628; Weigand 2, 1018; Dief. 1, 175; Fick ² 609. 871.

Wier *damm, fischteich*; *es ist nebenform von wear 2.*; *dazu etwa als eigenschaftswort* wiery: wet, marshy, *während es sonst auch für wiry steht und dann zu wire drath gehört.*

Wife *weib*; *altengl.* wive, wife, wif, *ags.* vîf, *alts.* wîf, *altfrs.* wîbh, wîf, *nld.* wief, *nll.* wijf, *altn.* vîf, *dän.* viv, *ahd.* wîb, wîp, *mhd.* wîp, *nhd.* weib; *der weitere ursprung ist unklar*; *man hat*

es gestellt zu goth. vaibjan winden, in bi-vaibjan umwinden, bekleiden, indem man entweder daran denkt, das weib sei genannt nach der kleidung, dem gürtel; vgl. girl; oder die frau nimmt als die sich verbindende, sich vereinigende; vgl. das engl. woman: Stratmann³ 636; Weigand 2, 1035; Dief. 1, 150 und Fick² 190. 877.

Wig perrücke; s. periwig, aus dem es nur verkürzt ist; wig: a small cake bei Hal. 931, bei Levins in demselben sinne wygge, ist wohl eine nebenform von wedge keil; vgl. Hal. 930 wiegh: a lever, a wedge; indem das gebäck, wie unser nhd. weck, wecke nach der form benannt wurde.

Wight wesen, wicht; bei Hal. 931 wight: a person, *altengl.* wighte, wight, wiht, *ags.* viht, *goth.* vaihts, vaiht, *alts.* wiht, *ndl.* wicht, *altn.* vättr, vätt, *schwd.* vätter, vätt, *dän.* vätte, *ahd. mhd.* wiht, *nhd.* wicht; vgl. die engl. whit, aught, naught; Stratmann³ 637; Weigand 2, 1071; Dief. 1, 131 ff.; Grimm Gr. 3, 8. 31. 518; Myth. 408 f.; Fick² 873; Scherer 374; für das engl. auch Trench Gl. 224. Ausserdem findet sich, abgesehen von dem namen der insel Wight, *altengl.* Wiht, *ags.* Viht, *lat.* Vectis, als adjektiv wight: active, swift, *altengl.* wiht; und wight: weight; *altengl.* wiht, *ags.* ge-viht, *altndl.* wicht, *mhd.* ge-wihte, *nhd.* gewicht, *altn.* vett, vätt; beides scheint zu *ags.* vegan, s. weigh, zu gehören; endlich steht früher wight auch für white, für witch; vgl. Hal. 931 und Mätzner 1, 211, der aber zu dem adjektiv wight flink, tapfer, stark vielmehr vergleicht das *altn.* vígr kriegerisch; *ags.* víg, víh kampf; *altengl.* wigh, *altn.* víg, *alts.* *ahd.* wīg; vgl. bei Weigand 2, 1041; Fick² 873.

Wigwam hütte der Indianer; amerikan. wort; nach Mahn bei Webster bedeutet in der sprache von Algonkin und Massachusetts wêk das haus oder die wohnung, mit possessiv- und lokativ-suffix wêkouomût in seinem, ihrem hause, woraus dann engl. weekwam, wigwam entsteht sei.

Wild wild; *altengl.* wilde, wille, *ags.* vilde, *altfrs.* wilde, *alts.* wildi, *goth.* vilpeis, *ndl.* wild, *altn.* villr, *schwd.* *dän.* vild, *ahd.* wildi, *mhd.* wilde, *nhd.* wild; vgl. auch vermuthungen über weiteren ursprung bei Stratmann³ 638; Weigand 2, 1083; Dief. 1, 185; Fick² 879; dem abgeleiteten wilderness entsprechen *altengl.* wildernesse, *altndl.* wildernisse; nach Mätzner 1, 493 aus *ags.* vildcorness.

Wile list; *altengl.* wile, *ags.* vil, *altn.* vël: frans; vëla: decipere; Etm. 137; vgl. Stratmann³ 638; Grimm Gr. 1³, 462; im übrigen guile und Burguy 3, 195.

Will wille, will; dem hauptwort entsprechen *altengl.* wille, *ags.* villa, *goth.* vilja, *alts.* willeo, willo, *altfrs.* willa, *ndl.* wil, *altn.* vili, *schwd.* vilja, *dän.* vilie, *ahd.* willio, willo, *mhd. nhd.* wille; als *anomales zeitwort altengl.* willen, *ags.* villan, *alts.* willian, wellian, *altfrs.* willa, wella, *ndd.* willen, welln, *ndl.* willen, *goth.* viljan, *altn. schwd.* vilja, *dän.* ville, *ahd.* wellan, *mhd. nhd.* wollen; daneben das *regelmässig schwach flektirte neuengl.* will *begehren*, *altengl.* willien, *ags.* villian; sowie *wilne* bei Hal. 932, *altengl.* wilnien, *ags.* vilnian; *vgl. genaueres* bei Mätzner 1, 413; Stratmann³ 639; Weigand 2, 1084. 1103; Dief. 1, 173 ff.; über die *urverwandtschaft des stammes mit lat.* velle, *gr.* βούλεσθαι bei Curtius³ 501; Fick² 879; s. auch *wale 2. und would.*

Willow weide; *altengl.* wilowe, wilo, wilwe, weloghe, wilghe, *ags.* vilig, velig, *ndl.* wilighe, wilghe, wilg, auch *ndd.* wilge neben *wichel*; *unklar bleibt der weitere ursprung, insbesondere auch der zusammenhang mit den synonymen ausdrücken wicker und withe*; dazu *willy korb, eigentlich weidenkorb*, bei Hal. 932 *willey: withy*, *altengl.* wilie, *ags.* vilige; Stratmann³ 639; als *name einer maschine ist der ausdrück entweder nach der ähnlichkeit mit einem korbe übertragen oder auch entstellt aus winnow.*

Wimble 1. eine art bohrer; bei Hal. 932 *wimble: an auger*, *altengl.* wimbil, *schott.* wimmle, *dän.* vimnel, *altnndl.* wimpel; *vgl. über das wenig aufgeklärte wort noch gimlet und* Dief. 1, 143.

Wimble 2. munter, flink, thätig; bei Hal. 932 *wimble: nimble*; wenn der ausdrück nicht etwa nur *wilkürlich dem bekannteren nimble nachgebildet ist*, so könnte er aus dem stamme der *mhd.* wimmen, wimeln, *nhd.* wimmeln *sich regen*, *vgl. auch whim, hervorgegangen sein.*

Wimple schleier, wimpel; *altengl.* wimpel, wimpil, wimpul; bei Bosw. auch *ags.* vinpel: a cloak, a sort of clothing; *ndl.* wimpel, *altn.* vimpill, *schwd. dän.* vimpel, *ahd.* wimpal, *mhd. nhd.* wimpel in den bedeutungen: *tuch, schleier, fuhne, zeugstreifen*; *vgl. gimp*; Koch 3¹, 158; Weigand 1, 439; 2, 1085 und Dief. 1, 153 *unter dem goth. veipan bekränzen.*

Win gewinnen; *altengl.* winnen, *ags.* vinnan; *vgl. über die starken konjugationsformen* bei Mätzner 1, 385; Stratmann³ 641; *goth.* vinnan, *alts.* vinnan, *altfrs.* winna, *ndl. ndd.* winnen, *altn. schwd.* vinna, *dän.* vinde, *ahd.* vinnan, *mhd. nhd.* gewinnen mit den bedeutungen: *kämpfen, streben, erstreben, gewinnen, leiden*; *vgl. Weigand 1, 433; Dief. 1, 159; Fick² 180. Von*

den veralteten oder mundartl. bedeutungen, die das wort sonst noch hat, vgl. Hal. 932, mag nur erwähnt werden win: a friend, *altengl.* wine, *ags.* vine, *alts.* wini. *altn.* vinr, vin, *ahd.* wini, *mhd.* wine; nach Fick² 180 mit ween *su skr.* van; ferner winne: joy, *altengl.* winne, wenne, wunne, *ags.* vynn, *alts.* wunnea, *ahd.* wunna, *mhd.* wunne, wünne, *nhd.* wonne; vgl. Stratmann³ 656; Weigand 2, 1104; Lexer 3, 994; dazu noch *neuengl.* winsome fröhlich, *altengl.* winsom, wunsum, *ags.* vynsum.

Wince sich krümmen, sich wenden, zurückfahren, ausschlagen, winde, kurbel; dazu als nebenform winch; vgl. bei Hal. 932 winch: to wind up anything with a windlass or crane; winche: to kick; winch-well: a whirlpool; so auch bei Levins beides wince und winche: calcitrare; *altengl.* wincen, winchen; für das hauptwort *altengl.* winche wird ein freilich nicht zweifelloses *ags.* vince: trochlea, gyrgillus angeführt; das seitwort aber beruht wohl auf *altfr. pr.* guinchir, guenchir, guanchir ausweichen, welche Diez 2, 315 erklärt aus *ahd.* wankjan, wenkjan weichen, wanken; vgl. Burguy 3, 180.

Wind 1. wind; *altengl.* wind, *ags.* vind, *alts.* *altfrs.* *ndl.* *ndd.* wind, *altn.* vindr, *schwed. dän.* vind, *ahd. mhd.* wint, *nhd.* wind, mit dem *lat.* ventus *su der ws. des gr.* ἄνεμος, *goth.* vaian wehen, *skr.* vâ; vgl. weather; Dief. 1, 156; Curtius³ 361; Fick² 187. 876; dazu als regelmässiges seitwort wind, *altengl. ndl. nhd.* winden.

Wind 2. winden; *altengl.* winden, *ags.* vindan; vgl. wegen der starken konjugationsformen wound 1.; Mätzner 1, 388; Stratmann³ 640; *goth.* vindan, *alts.* windan, *altfrs.* winda, *ndl. ndd.* winden, *altn. schwed. dän.* vinde, *ahd.* wintan, *mhd. nhd.* winden; vgl. Dief. 1, 142 ff.; Fick² 876; wegen der reichen entfaltung des stamms im *nhd.* bei Kehrein 265—290; dazu unter anderen windle, *altengl. ndl. mhd. nhd.* windel, deren verschiedene bedeutungen sich leicht aus dem grundbegriff des seitworts ergeben; vgl. auch wander und wend; die zusammensetzung windlass erscheint jetzt gebildet aus wind und lass, las für lace schnur, seil; es ist aber entstellung des älteren windas bei Hal. 932; *altengl.* windas, *ndl.* windasse, windas, windaas, *altn.* vindass windebalken, oder des auf diesen beruhenden *fr.* vindas, guindas; s. Stratmann³ 640; Koch 3¹, 147; Diez 1, 209.

Window fenster; bei Levins wyndowe, *altengl.* windowe, windohe, windoge, *schott.* wiunock, *altn.* vindlauga, *schwed.* vindöga, *dän.* vindue; also eigentlich windauge von wind 1. und eye;

Hal. 933 *hat als mundartl. formen* windon, winder, windore, *von denen die letzteren hinweisen auf eine zusammensetzung mit door, ags. duru; vgl. einerseits das ags. eág-duru fenster, andererseits die gleichbedeutenden sp. ventana und skr. vâtâyanam windgang; s. Stratmann³ 640; Koch 3¹, 146; Dief. 1, 53; Grimm Gr. 2, 193. 421; Max Müller 2, 271.*

Wine *wein; altengl. win, ags. vîn, goth. vein, alts. altfrs. wîn, ndd. wien, ndl. wijn, altn. vîn, schwed. vin, dän. viin, ahd. mhd. wîn, nhd. wein; lat. vinum (daher it. sp. vino, fr. vin), gr. olvos, slav. winó, kelt. gwin, fion, wozu weiter verglichen werden hebr. jain, arab. wain; übrigens ist nicht zweifellos, wie weit die german. ausdrücke mit den übrigen urverwandt oder aber entlehnt sind; vgl. Stratmann³ 640; Weigand 2, 1045; Dief. 1, 147; Curtius³ 363 und Fick³ 191; s. auch vine.*

Wing *flügel, schwinge; altengl. winge, hwinge neben weng, hweng; schwed. dän. vinge, altn. vengr, vänggr; zweifelhaft ist ein bei Bosw. angeführtes ags. vinge und unklar auch das verhältniss zu den allerdings sehr nahe tretenden wörtern nhd. schwinge, als zeitwort ahd. swinkan, mhd. swingen, nhd. schwingen; vgl. swing und s. bei Stratmann³ 630. 641; Dief. 2, 348.*

Wink *die augen schliessen, nicken, winken; altengl. winken, ags. vincian, ahd. winehan, mhd. nhd. winken, ndl. winken, schwed. vinka, dän. vinke, im mhd. und altengl. vereinzelt mit starken formen; vgl. Stratmann³ 641; Lexer 3, 907; Weigand 2, 1088; von einem zu vermuthenden wurzerverbum, welches goth. vigkan lauten würde, zu skr. vank, vak; Fick³ 178; vgl. über die nhd. entwicklung des stammes bei Kehrein 306—310; als ableitungen des stammes sind anzusehen die mundartl. wankle: unstable, weak, bei Hal. 915, neben winkle 933; altengl. wankel, ags. vancol, alts. wancol, ahd. wanchal, mhd. nhd. wankel; Stratmann³ 622; Weigand 2, 1021.*

Winnow *schwingen, wannen; altengl. winewen, winwen, windwen, ags. viudvian, zu wind 1.; vgl. die goth. dis-vinþjan werfeln, vinþi-skauro werfschaufel, ähnlich ags. vindsvingle, vindscofle; s. über mancherlei nach form und bedeutung nahe tretende wörter das engl. fan und Dief. 1, 158.*

Winter *winter; altengl. winter, ags. vinter, goth. vintrus, alts. wintar, altfrs. ndl. ndd. winter, altn. vitr, vetr, schwed. dän. vinter, ahd. wintar, mhd. winter, winder, nhd. winter; der weitere ursprung des altgermanischen wortes ist zweifelhaft;*

vgl. Weigand 2, 1089; Dief. 1, 158; Grimm Myth. 718; G. d. d. S. 52; Fick² 875.

Wipe 1. *wischen*; *altengl.* wipen, *ags.* vîpian; Etm. 139; Stratmann³ 641; *es beruht vielleicht auf einem hauptwort in der bedeutung wisch, ndd.* wîp *strohisch, strohkranz*; *vgl.* Br. Wb. 5, 269 *und* Dief. 1, 153 *unter dem goth.* vaipan *bekränzen, umwickeln.*

Wipe 2. *ein vogel*; bei Hal. 933 wipe; the lapwing; *altengl.* wipe, *schwd.* vipa, *dän.* vîbe *kibitz*; *vgl. den engl. namen peewit, insofern auch die skandinav. ausdrücke wohl zuletzt auf lautnachahmung beruhen.*

Wire *drath*; *altengl.* wire, wyre, wir, *ags.* vîr, *ndl.* wîr, wîre, werdrât; Br. Wb. 5, 270; *altn.* vîr; *schwd.* vira, *dän.* vîre *mit drath umwickeln*; *mhd.* wiere *feinstes gold*; Lexer 3, 877; *vgl.* Grein 2, 717; Stratmann³ 642, *sowie über vermutheten zusammenhang mit lat.* viria *armspange, mit roman. und kelt. ausdrücken bei* Dief. 1, 198; Or. Eur. 439 f.

Wis *gewiss, wissen, denken, lehren*; Hal. 934 wis, wisse: certainly, to suppose, to think, to teach, to direct; *als adverbium und adjektivum altengl.* wis, iwîs, ywîs, *ags.* gevis, geviss, *goth.* un-vis, *alts. altfrs.* wiss, *ndd.* wisse, *altn.* viss, *schwd. dän.* vis, *ahd.* ga-wis, *mhd.* ge-wis, *nhd.* gewiss; Stratmann³ 255. 642; Dief. 1, 219; *die verwendung als zeitwort, besonders in der formel* I wis, *beruht zwar zunächst auf verkennung des alten i-wis, wurde aber erleichtert durch formen wie visse für viste als vergangenheit des* *ags.* vitan, *altengl.* witen; *dazu kam endlich altengl.* wissien, *wissen für visien, ags.* vîsian *zeigen, lehren*; *vgl.* wit *und* wot, *sowie* Mätzner 1, 416; Koch 1, 357.

Wise 1. *klug, weise*; *altengl.* wise, wis, *ags.* vîs, *goth.* veis, *alts. altfrs. ndd.* wîs, *ndl.* wijs, wiize, *altn.* vîss, *schwd.* vis, *dän.* viis, *ahd.* wîs, wîsi, *mhd.* wîse, wîs, *nhd.* weise; *aus demselben stamme wie wis und wit*; Stratmann³ 642; Dief. 1, 220; Weigand 2, 1046; *dazu wisdom, altengl.* wisdom, *ags.* vîsdôm, *ahd.* wistuom, *mhd.* wîstuom, *nhd.* weisthum, *auch alts.* wîsdôm, *altn.* vîsdômr, *schwd.* visdom, *dän.* viisdom; *vgl. wegen des letzten theils doom und* Mätzner 1, 481; *das wegen seiner form auffallende wiseacre gilt als aneignung des nhd. weissager, welches selbst schon entstellt und umgedeutet ist aus* *mhd.* wîssage, *ahd.* wîssago, *eigentl.* vîzzago, *ags.* vîtiga, vîtega; s. Weigand 2, 1048; Grimm Myth. 986; Trench E. 246.

Wise 2. art und weise; *altengl.* wise, *ags.* vîse, *alts.* wîsa, wîse, *ndd.* wîse, *ndl.* wijs, *altn.* vîsa, vîs, *schwd.* visa, vis, *dän.* vise, viis, *ahd.* wîsa, wîs, *mhd.* wise, wîs, *nhd.* weise; *dasselbe wort, nur durch das fr. vermittelt, ist guise;* Mätzner 1, 222; *genau dazu gehört wise 1., sowie das zeitwort bei Hal. 934 wise:* to show, *altengl.* wisen, wisien, wissen, *ags.* vîsian, *alts.* wîsean, *altn.* vîsa, *ahd.* wîsan, *mhd.* wîsen, *nhd.* weisen; *vgl. Stratmann*³ 642; Dief. 1, 220.

Wish wunsch, wünschen; *altengl.* wisch, wusch, *ags.* vûsc, *ndl.* wunsch, wensch, *ahd.* wunsc, *mhd. nhd.* wunsch; *als zeitwort altengl.* wishen, wischen, wuschen, *ags.* vûscan, *ndl.* wenschen, *mhd.* wunschen, *nhd.* wünschen; *altn.* oeskja, *schwd.* onska, *dän.* önske; *der weitere ursprung ist zweifelhaft, vermuthet wird zusammenhang mit wean, ween;* *vgl. Stratmann*³ 659; Weigand 2, 1110; Dief. 1, 165; Grimm Myth. 131; Curtius³ 654.

Wisket korb; *bei Hal. 928 whisket: a basket; 934 wisket; es sind doch wohl nur mehr angeeignete nebenformen des ursprüngl. kelt. basket.*

Wisp wisch, bündel; *altengl.* wispe, wisp, wips; *vgl. das nach form und bedeutung nahe tretende whisk.*

Wistful gedankenvoll, aufmerksam; *unter wis ist hingewiesen auf die formen der vergangenheit des ags. vitan, altengl. witen, ags. viste, visse, altengl. wiste, die als ein neuer stamm angesehen und verwendet wurden; so auch in dem etwa wie wilful gebildeten wistful; Hal. 934 hat wist: knew und wistly: earnestly, wistfully.*

Wit wissen, witz; *auch weet, bei Hal. 924 wete; 934 wite: to know; altengl. witen, ags. vitan, vytan, goth. vitan, alts. witan, altfrs. wita, weta, ndl. ndd. weten, altn. vita, schwd. veta, dän. vide, ahd. wizan, wizzan, mhd. wizzen, nhd. wiszen; urverwandt mit lat. videre, gr. ἰδεῖν, altslav. videti, skr. vid, vêdmi, vêda; vgl. wite, wot; Stratmann*³ 643; Mätzner 1, 415; Dief. 1, 218; Curtius³ 227; Fick² 189. *Als hauptwort ist wit das altengl. wit, ags. vit, vitt, altfrs. wit, alts. firi-wit, altnndl. wite, wete, altn. vit, schwd. vett, dän. vid, ahd. wizzi, mhd. witze, nhd. witz; vgl. auch wegen der im engl. wie im nhd. mehr und mehr verengerten bedeutung bei Weigand 2, 1096; Trench Gl. 225; nahe dazu gehört das altengl. wite ein weiser, ein zeuge, ags. vita, veota, gevita, altfrs. wita, ahd. wizo; in der zusammensetzung witenagemote, ags. vitenagemôt versammlung der weisen; vgl. meet; andererseits witness; ein späte, nach Johnson erst durch Dryden*

eingeführte eigentl. gräcisirende weiterbildung ist witticism; es kommt aber schon bei Milton vor.

Witch *hexe*; bei Levins *wiche*: fascinatix; *ehemals auch der sauberer*; Trench E. 102; *altengl.* wicche, *ags.* vicca: magus; vice: saga, venefica; *auch als seitwort altengl.* wicchen, witchen, wichen, *ags.* vician, *ndd.* wicken; *zu demselben stamme, etwa dem goth. veihs heilig, gehören die altengl. wighelien, ags. vîglian, altnld. wijchelen zaubern, altengl. wielare, ags. vîgelere, vîglere, altnld. wijcheler sauberer*; Stratmann ³ 635. 637; Etm. 136 f.; Grimm Myth. 985. *In einigen anderen bedeutungen steht witch für wick; als name eines baums ist es das altengl. wiche, ags. vice: sorbus; bei Hal. 934 witchen, witch-hazel; es ist auch wohl ursprüngr. ein sauberbaum; vgl. roan und roun.*

Wite *tadeln*; bei Hal. 935 *wite*: to blame, to reproach, *altengl.* witen, *ags.* vîtan, *alts.* wîtan, *ndd.* witen, *ndl.* wijten, *altn.* vîta, *goth.* in-veitan, *ahd.* wîzan, *mhd.* wîzen, *nhd.* ver-weisen, *nächstverwandt mit wit*; s. Stratmann ³ 644; Weigand 2, 985; Dief. 1, 218; *zweifelhaft ist der zusammenhang mit wite: to depart, to go out, altengl. witen, ags. vîtan, gevîtan, alts. giwîtan gehen; s. Dief. 1, 219; sonst steht wite auch für wit, weet.*

With *mit*; *altengl.* with, widh, wit, wid, *ags.* við, *alts.* widh, *altfrs.* with, *altn.* við, *schwd.* vid, *dän.* ved *in den bedeutungen: gegen, um, neben, bei, mit; die grundbedeutung scheint das räumliche gegen, gegenüber gewesen zu sein, woraus sich die weiteren beziehungen und die möglichkeit des zusammenfallens ergeben mit ags. mid, mid, alts. mid, midi, altfrs. mith, mithe, ndl. met, goth. mid, altn. með, schwd. dän. med, ahd. mit, mitte, mhd. nhd. mit; vgl. mid 2. und wither 2.; Dief. 1, 251; Bopp V. Gr. 3, 510. 533; Stratmann ³ 645; Mätzner 1, 448. 545; dazu dann zusammensetzungen wie withdraw, withstand, altengl. auch withsaien, withseggen, in denen der ursprüngliche begriff von gegen, wider noch deutlich hervortritt.*

Withe *weide*; bei Hal. 935 *with*: a twig of willow; *withy*: a willow, *altengl.* withe, withie, withi, *ags.* viðde, viðig, viðie; Etm. 85. 144; *altfrs.* withthe, *ndd.* wiede, wied, wede, wide, *ndl.* wede, *altn.* viðja, við, *schwd.* vidja, *dän.* vidie, *ahd.* wîda und wit, wid, *mhd.* wîde, wide, wit, *nhd.* weide und wiede *als bezeichnung bald des baums, bald der biegsamen gerte, der als band dienenden ruthe; vgl. Stratmann ³ 646; Weigand 2, 1038. 1078 und wegen weiterer verwandtschaft mit gr. ἰτέα, ἴρυς, lat. vitis,*

vimen, vitex, *litth.* vytis, *skr.* vîtikâ band, von vî knüpfen, flechten, bei Dief. 1, 146; Curtius³ 363; Fick² 191. 874; vgl. auch wicker und willow.

Wither 1. welken, schwinden; Bosw. hat *ags.* vyderu: withering und gevyderod: withered; *altengl.* wederin, *ags.* vedrian, *altn.* vidra, *mhd.* witeren, *nhd.* wittern; es gehört zu weather und bedeutete zuerst dem wetter aussetzen und durch das wetter verderben; vgl. unser *nhd.* verwittern; bei Hal. 920 weather: to dry clothes in the open air, to give hawks an airing; s. Wedgwood 3, 504; Dief. 1, 157.

Wither 2. entgegen; neuengl. nûr mundartl. und in zusammensetzungen erhalten; vgl. Mätzner 1, 546; Hal. 935 wither: other, contrary, different; witherwise: otherwise; witherwins: enemies; *altengl.* witherwinne, *ags.* vîder-vinna, *ahd.* widar-winno; Stratmann³ 646; *altengl.* wither, *ags.* vîder, *goth.* vîpra, *alts. altfrs.* withar, wither, withere, *ndd.* wedder, *nndl.* weder, weer, *altn.* vîdr, *schwed. dän.* veder, *ahd.* widar, *mhd.* wider, *nhd.* wider, wieder; vgl. with; Dief. 1, 251; Weigand 2, 1072; Fick² 874; *hierzu auch* withers; vgl. das gleichbedeutende *nhd.* widerrist; Weigand 2, 1074; auch das *engl.* wrist.

Witness zeugniss, zeuge, zeugen; *altengl.* witnesse, als *seitwort* witnessen; *eigentl. abstraktum* *ags.* ge-vitness, *altndl.* wete-nisse, *ahd.* gi-wiznessi; vgl. Stratmann³ 645; Mätzner 1, 493; *altengl.* witnen, *altn.* vitna zeugen; s. wit und Dief. 1, 219.

Wittol hahnrei; man erkennt darin altengl. witel, ags. vitol: sciens; Etm. 144; und erklärt die neuengl. bedeutung als: „one who knowing his wife's faithlessness seems content;“ *andere dachten an eine verstümmung aus zusammensetzungen wie* *ags.* mân-vitol *des frevels kundig, oder* *ags.* van-vitol *schwachsinnig; indessen könnte anderweitige umdeutung vorliegen und der ausdrück ursprüngl. einen vogel, vgl. cuckold, bezeichnet haben;* Hal. 924 hat wetewoldis: wittol cuckolds; *als name eines vogels aber begegnet mundartl. und altengl. witwal, witewal, wodewale, wudewale, altndl. wedewael, neundl. weduwal, weduwaal, wiele-waal, ndd. wittewal, mhd. witwal, nhd. wiedewal; vgl. Stratmann³ 654; Weigand 2, 1080; Wedgwood 3, 505.*

Wiver fliegende schlange; auch wivern, wyvern; der heraldische ausdrück ist das altfr. wivre, neufr. givre für guivre; s. Diez 2, 320 und viper.

Wizard *weiser mann, sauberer*; *altengl.* wisard; *es beruht auf dem german. stamme von wise, ist aber vermittelt durch roman. ausdrücke, wie altfr. guiscard, guichard, welche* Diez 2, 336 *zunächst ableitet aus dem altn. vîskr scharfsinnig; vgl. noch* Koch 3¹, 107; Burguy 3, 196; Dief. 1, 219.

Woad *waid*; *altengl.* wod, wad, *ags.* wâd, *alts.* wode, *ndl.* weed, weede, *schwd.* vejde, *dän.* vaid, veid, *ahd.* weit, *mhd.* weit, weid, *nhd.* weid, waid; *auf roman. gebiete it. guado, altfr. gaide, waide, mundartl. vouede, neufr. guède; man vergleicht das gleichbedeutende lat. vitrum; s. Stratmann* ³ 615; Diez 1, 227; Weigand 2, 1013; Dief. Or. Eur. 360 f. .

Woe *weh*; *schott.* wae; *altengl.* woo, wo, wa, we, wei, wai, *ags.* vâ, veá, *alts.* wê, *ndd. ndl.* wee, *altn.* vei, *schwd.* ve, *dän.* vee, *ahd. mhd.* wê, *nhd.* weh, *goth.* vai; *das wort erscheint als interjektion verwandt den gr. oîal, lat. vae; daraus gingen hervor die hauptwörter, wenn diese auch später wieder selbst als begriffswörter zum ausrufe verwendet wurden; s. Stratmann* ³ 614; Weigand 2, 1033; Grimm Gr. 3, 292; Dief. 1, 162; *vgl. die engl. wail, welaway und waiment.*

Wold *wald, haide*; bei Hal. 920 weald: forest, woody country; 937 welde: a wood, a weald, a plain; *altengl.* wold, wald, wâld, *ags.* veald, *alts. altfrs.* wald, *ahd. mhd.* wald, walt, *nhd.* waßw; *zweifelhaft ist der weitere ursprung; man hat es mit wild zu vermitteln gesucht, mit wield, mit skr. vana wald; vgl. Stratmann* ³ 619; Weigand 2, 1014; Dief. 1, 185 f.; Grimm Kl. S. 1, 134; Lexer 3, 658; *übrigens mischte sich der ausdrück im engl. leicht mit wood, wie er andererseits für would und weld 2. begegnet; als letzter theil von zusammensetzungen wie Ethelwold ist es das ags. vald, veald zu vealden, nhd. walten; s. wield.*

Wolf *wolf*; *altengl.* wolf, wulf, *ags.* vulf, *goth.* vulfs, *alts. ndd.* wulf, *altfrs. ndl. ahd. mhd. nhd.* wolf, *altn.* ûlfr, *schwd.* ulf, *dän.* ulv; *urverwandt mit altslav. vluku, litth. vilkas, lat. lupus, gr. λύκος, skr. vrkas, deren wurzel skr. vark zerreißen darauf hinzuweisen scheint, dass der wolf als zerreisender räuber bezeichnet wurde; andere heben die übereinstimmung mit lat. vulpes, volpes fuchs hervor; s. Stratmann* ³ 654; Weigand 2, 1101; Dief. 1, 186 ff.; Grimm G. d. d. S. 233; Curtius ³ 153; Fick ² 182; *auch* Rapp No. 380 valk 2. *wolf.*

Woman *frau, weib*; *altengl.* wummon, womman, wemman, wimman, wifmon, *ags.* vimman, vîfman; *also eine zusammensetzung*

aus wīfe, *ags.* wif *und* man; *zu der man vergleichen kann das* *ags.* mägdenman, *altengl.* maidenmon, mägdenman *jungfrau*, sowie *das niedrig nhd.* weibsmensch; Stratmann³ 379. 636; Sanders 2, 291: *die schreibung, im singular auch die lautveränderung, ist keineswegs so auffallend, dass man mit den meisten früheren englischen etymologen für den ersten theil an einfluss anderer stämme wie woof oder womb denken müsste; vgl. darüber bei Mätzner 1, 119. 236; im allgemeinen noch Dief. 2, 31.*

Womb *mutterleib; bei Hal. 915 wame* *magen, bauch; 922 wem: the womb, or belly; altengl.* wombe, wanbe, *ags.* vamb, vombe, *goth.* vamba, *alts.* wamba, *altfrs.* wamme, *ndl.* wam, *altn.* vömb, *schwd.* vāmb, *dän.* vom, *ahd.* wampa, wamba, *mhd.* wambe, *nhd.* wampe, wamme; s. Stratmann³ 620; Weigand 2, 1019; Dief. 1, 170; *vgl. das engl. gambison.*

Won 1. *gewann, gewonnen; altengl.* wann, wonnen, *ags.* vann, vunnon, vunen; *vergangenheit von win; vgl. Stratmann³ 641; Mätzner 1, 385.*

Won 2. *wohnen; auch wun; bei Hal. 937 wome: manner, custom, to dwell, a dwelling; wonien: to dwell; altengl. als hauptwort* wone, wane, wune, *ags.* ge-vuna *gewohnheit, wohnung; als zeitwort altengl.* wonen, wonien, wunien, *ags.* vunian, *alts.* wunon, *i.* non, wanon, *ndd.* wanen, *ahd.* wonen, giwonen, *mhd.* wonen, *nhd.* wohnen, gewöhnen; *vgl. Stratmann³ 655; Weigand 2, 1099; nach Fick² 866 aus derselben wurzel mit win; s. auch wean und wont.*

Wonder *wunder, wundern; altengl.* wonder, wunder, *ags.* vundor, *alts.* wundar, *ndl.* wonder, *ndd.* wunner, *altn.* undr, *schwd.* *dän.* under, *ahd.* wuntar, wunter, *mhd. nhd.* wunder; *als zeitwort altengl.* wondren, wundren, *ags.* vundrian, *ndl.* wonderen, *ndd.* wunneren, *schwd.* undra, *dän.* undre, *ahd.* wuntaron, *mhd. nhd.* wundern; *vielleicht zu dem stamme von wind 2. gehörig, so dass es ursprünglich das gewundene, verdrehte, schiefe, dann das seltsame, ungewöhnliche bezeichnet hätte; andere vermitteln es mit goth. vunan freude empfinden; s. Stratmann³ 655; Weigand 2, 1109; Dief. 1, 143. 178; Grimm Gr. 2, 35; Schwenck 753.*

Wont *gewohnt, gewohnheit; bei Hal. 937 woned, wonet; 938 wonted; es ist ursprünglich nur das particip von won 2., altengl.* woned, wuned; *vgl. unser nhd. gewohnt, gewöhnt; das dann als neuer stamm verwendet wurde. Ueber ein anderes wont, won't aus wol not zu will, vgl. Mätzner 1, 414.*

Woo *freien, werben*; *altengl.* woen, wown, woghen, *ags.* vōgian; *dazu als ableitung* wooer, *schon altengl.* wowere, *ags.* vōgere; *Etm.* 145 *stellt es zu* *ags.* vōh *verderbt, eigentl. verdreht*; *altengl.* wogh, wough, *alts.* wāh *verderbt, böse*; *vgl.* Stratmann³ 648; *Dief.* 1, 127 *unter dem goth.* un-vahs *tadellos*; *dürfte man eine wurzel mit der bedeutung des drehens, wendens zu grunde legen, so liesse sich die begriffsentwicklung unseres nhd. werben vergleichen*; Weigand 2, 1058; Schwenck 737.

Wood 1. *holz*; *altengl.* woode, wode, wude, *ags.* vudu; *dies aber scheint hervorgegangen aus vidu; denn es entsprechen altnld.* wede, *altn.* vidr, *schwd.* dän. ved, *ahd.* witu, *mhd.* wite, wit; *vgl.* Stratmann³ 653; *Dief.* 1, 146; Grimm Gr. 2, 536; 3, 368; Myth. 349. *Unter den zusammensetzungen mag erwähnt werden woodbine, für woodbind, altengl.* wodebinde, wudebinde, *ags.* vudubind; Stratmann³ 654; Mätzner 1, 174.

Wood 2. *wüthend, rasend*; *altengl.* wood, wod, *ags.* vōd, *goth.* vōds, *ndl.* woede, *ndd.* woot, *altn.* ôdr, *ahd.* wuoti, wuot; *als zeitwort altengl.* wooden, woden, wodien, *alts.* wōdian, *ahd.* wōtian, wuotian, *mhd.* wüeten, *nhd.* wüthen; *zu dem stamme des goth.* vadan, *vgl.* wade, *so dass der grundbegriff die stürmische bewegung war*; *vgl.* Stratmann³ 647 f.; Weigand 2, 1114; *Dief.* 1, 216; Schwenck 755.

Woof *einschlag, gewebe*; *bei Levins findet sich dafür woofe, woft und wefte; der ausdruck beruht auf weave, wie das gleichbedeutende weft, nur etwa unter einfluss der starken formen der vergangenheit* wove, woven, *altengl.* waf, wof, woven; Stratmann³ 635; Mätzner 1, 394.

Wool *wolle*; *altengl.* wolle, wulle, *ags.* vull, *goth.* vulla, *altfrs.* wolle, ulle, *ndd.* wulle, *ndl.* wol, *altn.* schwd. ull, *dän.* uld, *ahd.* wolla, *mhd.* *nhd.* wolle; *urverwandt mit litth.* lett. vilna, *altslav.* vluna, *gr.* οὔλος, Φοῦλος, εἶρος, ἔριον, *lat.* vellus, villus, *skr.* ūrnâ *aus varnâ, von der wurzel var bedecken*; *vgl.* *Dief.* 1, 184; Weigand 2, 1102; Curtius³ 322; Fick² 184. 544. 882.

Woos *seegras*; *es gehört wohl mit woosy feucht, schlammig zusammen und beruht auf dem bei Hal. 939 angeführten wose: juice, mud, filth; altengl.* wose, wase, waise *schlamm, ags.* vāsc, *altfrs.* wāse, *altn.* veisa *und altengl.* wose, wos, wus *feuchtigkeit, saft, ags.* vōs; *vgl.* Stratmann³ 624. 649; *Dief.* 1, 244 *und o o z e.*

Word *wort*; *altengl.* word, wurd, *ags.* vord, *goth.* vaurd, *alts.* word, *altfrs.* word, werd, wird, *ndl.* *ndd.* woord, *altn.* ord, ord,

schwd. dän. ord, ahd. mhd. nhd. wort; urverwandt mit altpreuss. wurde wort, litth. vardas, lett. wahrds name, lat. verbum, gr. εἶπω, wurzel ἐπ, Fεp; s. Weigand 2, 1106; Dief. 1, 199; Curtius³ 321; Fick² 396; also nicht, wie früher meist geschah, zusammenzustellen mit goth. vairþan; vgl. weird und worth.

Work *werk; arbeiten; altengl. work, werk, wirk, wure, weorc, ags. veorc, vorc, verc, alts. werk, altfrs. werk, wirk, ndd. wark, ndl. werk, goth. ga-vaurki, altn. schwd. verk, dän. värk, ahd. werah, werch, mhd. werc, nhd. werk; als seitwort altengl. worken, worchen, werchen, wurchen, ags. vyrcan, vyrcean, alts. wirkean, altfrs. werka, wirtsa, ndd. wrüken, warken, ndl. werken, goth. vaurkjan, altn. yrkja, ahd. wurkian, wurchian, wirken, mhd. werken, nhd. wirken; vgl. über die konjugationsformen wie wrought bei Stratmann³ 656; Mätzner 1, 374; das german. wort ist urverwandt mit gr. ἔργον, wz. Fεpy; s. Weigand 2, 1062; Dief. 1, 211; Curtius³ 174; Fick² 183; vgl. das engl. organ.*

World *welt; altengl. world, werld, werd, weorld, weoreld, ags. veorold, vorold, veoruld, voruld, alts. werold, ndl. wereld, altndd. weerld, werld, altn. veröld, verald, schwd. verld, dän. verden, ahd. weralt, werelt, werlt, mhd. werlt, nhd. welt; der ausdruck erscheint als ursprünglich in der bedeutung menschenalter, menschengeschlecht zusammengesetzt aus goth. vair, ags. ver, altn. verr mann und goth. alds, alps, altn. öld zeit, zeitalter; vgl. were 2. und old; Weigand 2, 1054; Dief. 1, 188; Grimm Myth. 752; über die zusammensetzungen mit world schon im ags. und altengl. bei Etm. 92; Stratmann³ 631.*

Worm *wurm; altengl. worm, wirin, werm, wurm, ags. veorm, vyrm, goth. vaurms, alts. wurm, ndd. ndl. worm, altn. ormr, schwd. dän. orm, ahd. mhd. nhd. wurm; in den bedeutungen eines kriechenden thiers, der Schlange, des wurms; Trench Gl. 227; urverwandt mit lat. vermis und nach einigen, indem vermis für cvermis, goth. vaurms für hvaurms stände, weiter mit pers. kerm, skr. karmis, krimis, litth. kirminis, ir. cruimbh zu der wurzel kram gehen; vgl. Weigand 2, 1112; Dief. 1, 191; Bopp V. Gr. 1, 109; Curtius³ 504; auch die engl. vermicelli und crimson.*

Wormwood *wermuth; der ausdruck erscheint so freilich als eine deutliche zusammensetzung von worm, welcher auch in der bedeutung entsprechen ndl. wormkruid, skandinav. malurt, nhd. wurmkraut, wurmwurz; dennoch scheint es nur eine volksmässige umdeutung zu sein; ältere engl. formen des namens sind wormwode,*

wormode, *bei* Hal. 923 weremod; 939 wormit, *bei* Stratmann³ 633 wermod *und* so *ags.* vermod, *während das von Bosworth und Wedgwood angeführte ags. virmvyrt, vormvyrt schwerlich zu belegen ist; ferner ahd. wermuota, werimuote, mhd. wermuote, nhd. wermuth, auch altndd. wermuode, weremedē, altnld. werimuode, weremode; diese scheinen aber ableitungen mit der silbe uot, od zu sein von dem stamme w a r m; Weigand 2, 1063; doch vgl. auch Grimm Gr. 3, 373, sowie Dief. 1, 193 über einschlagende kelt. ausdrücke.*

Worry ermüden, plagen; *bei* Hal. 939 worowe *und* worry: to choke, *altengl.* worowen, werewen, wirien, wirhen, wurien, wurzen, *ags.* a-vyrgan, *altfrs.* werga, wirga, *nld.* worgen, wurgen, *ndd.* worgen, *ahd. mhd. nhd.* worgen, würgen *ersticken;* *nach* Weigand 2, 1106. 1112 *von einem starken stammzeitwort ahd. werkan, mhd. wergen; vgl. Schwenck 754; Dief. 1, 231; Fick² 543. 878; auf das engl. wort scheinen übrigens noch andere stämme eingewirkt zu haben; vgl. altengl. woren, ags. vōrian ermüden, ferner bei* Hal. 917 warrie: to abuse, to curse, *altengl.* weregen, warien, *ags.* vergian, vyrgan; s. Stratmann³ 623. 649. 656 *und* ware 2.

Worse schlechter; dazu als superlativ worst; *altengl.* wors, worse, werse, wurse; werste, worste, wurste; *ags.* vyrs, virs, vyrsa; vyrst, virresta, vyrsesta; *altnld.* wers, wors, *alts.* wirs, wirsa, *goth.* vairs, *ahd. mhd.* wirs; *daneben altengl.* worre, werre, *bei* Hal. 916 war: worre; *ags.* veorr, *altfrs.* werra, wirra, *altn.* verri, *schwed. dän.* värre; s. *auch über die bedeutung theils als positiv, theils als komparativ bei* Stratmann³ 634. 657; Mätzner 1, 292; *über den vermutheten ursprung aus* *ws.* var *verkehrt, oder die verwandtschaft mit skr. ávara: posterus bei* Dief. 1, 190; Bopp V. Gr. 2, 42; Fick² 879; *nach* Weigand 2, 956 *wäre damit zusammengesetzt unser nhd. unwirsch widerlich unfreundlich gestimmt; vgl. aber* Lexer 2, 1988.

Worship würde, ehre, ehren, anbeten; *altengl.* worshepe, worshipe, worthshipe, wurthschipe, *ags.* veord-, virdscipe, *als zeitwort* worshipen, worthschipen, wurthschipen; *aus* *w o r t h* 2. *und der ableitungssilbe* ship, *ags.* scipe; *vgl. Stratmann³ 658; Mätzner 1, 487.*

Worsted eine art wollengarn; nach dem namen des fabrikationsortes; Trench Stud. 120: „worsted tells us that it was first spun at a village so called, in the neighbourhood of Norwich;“ *der ortsname kommt übrigens schon altengl. vor* Worstede *und scheint zusammengesetzt aus* wôr *sumpf und* stede, *neuengl.* stead.

Wort 1. *kraut*; *altengl.* wort, wurt, wirt, wert, *ags.* vyrt, *goth.* vaurts, *alts.* wurt, *altn.* jurt *und* urt, *schwd.* ört, *dän.* urt, *ahd.* *mhd.* *nhd.* wurz; *nebst den weiterbildungen ahd.* wurza, wurzala, *mhd.* wurze, wurzel, *nhd.* würze, wurzel; *ndd.* *ndl.* wortel; *weiter gestellt zu gr.* ῥίζα, *lat.* radix; *vgl.* orchard; root; Dief. 1, 199 f.; Weigand 2, 1113, *wo auch slav.* vr't' *garten dazu gehalten wird*; Curtius³ 328.

Wort 2. *würzbier, würze*; *altengl.* worte, wurte, *ags.* bei Etm. 94 virt, veort, vert: brasium, mustum; *mhd.* *nhd.* würze, *altndl.* worte, *schwd.* virt; *es ist wohl ursprünglich eins mit wort 1., so dass der gang der bedeutungen war: kraut, würzkraut, würzmittel, gewürztes getränk; doch scheint frühzeitig auch eine entlehnung des lat. viridia grünes stattgefunden zu haben; ahd. mhd.* wirz; s. Weigand 2, 1114; Lexer 3, 936; Dief. 1. 200; *auch* Stratmann³ 657 *und* Mätzner 1, 211; Frisch 2, 461; Grimm Gr. 1⁸, 222.

Worth 1. *werden*; *jetzt nur noch in geringen spuren übrig, wie in der redensart* woe worth the day; Mätzner 2, 91. 228; *bei* Hal. 939 worthe: to be, to go; *altengl.* worthen, wurthen, *ags.* veordan, vyrðan, vurdhan, *goth.* vairþan, *alts.* werthan, *altfrs.* wirtha, *ndd.* waarden, *ndl.* werden, *altn.* verða, *schwd.* varda, *dän.* vorde, *ahd.* werdan, *mhd.* *nhd.* werden; *urverwandt mit lat.* vertere *kehren, wenden, skr.* vart; s. Stratmann³ 658; Weigand 2, 1060; Fick² 183. 878.

Worth 2. *werth*; *als adjektiv altengl.* worthe, worth, wurth, *ags.* veord, vyrð, vyrðe, *goth.* vairþs, *alts.* werth, werd, *altn.* verðr, *ahd.* werd, *mhd.* wert, *nhd.* werth; *als substantiv altengl.* worth, wurth, *ags.* vurd, veord, *goth.* vairþ, *altn.* verð, *schwd.* verd, *dän.* vörd, *ahd.* werd, *mhd.* wert, *nhd.* werth; *dazu weiter* worthy, *altengl.* worthi, wurthi, wurthig, *alts.* wirthig, *altn.* verðugr, *ahd.* wirdig, *mhd.* wirdic, *nhd.* würdig; *zweifelhaft ist die weitere herkunft und die verwandtschaft mit worth 1.; vgl.* Stratmann³ 657 f.; Weigand 2, 1064. 1111; Dief. 1, 195; Bopp V. Gr. 3, 319; Fick² 878.

Wot *wusste, weiss, wissen*; *bei* Hal. 939 wote: to know; *ursprüngl. nur singular des präteritums von wit*; *altengl.* wote, wot, wat, *ags.* vât, *goth.* vait, *alts.* wêt, *ahd. mhd.* weiz, *nhd.* weisz; s. Mätzner 1, 415.

Would *wollte*; *die vergangenheit von will*; *altengl.* wulde, walde, wolde, wilde, *ags.* volde; s. *das genauere bei* Mätzner 1, 414; Stratmann³ 639; *alts.* welda, *goth.* *altn.* vilda, *ahd.* wolte; *als neuer stamm erscheint es benutzt in dem veralteten* woulding: emotion of desire, velleity.

Wound 1. *wand, gewunden; präteritum von wind 2., altengl.* wund, wond; wunden, wonden, wounden; *ags.* vaud; vundon; *vgl.* Stratmann³ 640; Mätzner 1, 388.

Wound 2. *wunde, verwunden; altengl.* wounde, wonde, wunde, *ags.* vund, *alts.* wunda, wunde, *altfrs.* wunde, unde, *ndl.* wonde, *altn.* und, *dän.* vunde, *ahd.* wunta, wunda, *mhd. nhd.* wunde; *als adjektiv altengl.* wund, *ags.* vund, *goth.* vunds, *alts.* wund, *ahd. mhd.* wunt, *nhd.* wund; *als zeitwort neuengl.* wound, *altengl.* wounden, wundien, wondien, *ags.* vundian, *ahd.* wuntun, *mhd.* wunden, *nhd.* ver-wunden; *es wird weiter gestellt von einigen zu* wound 1. *und wind 2., von anderen richtiger zu* vinnan, *engl.* win; *vgl. skr.* van tödte; Stratmann³ 654 f.; Weigand 2, 1109; Dief. 1, 161 *und* Fick² 881.

Wrack *seetang, zerstörung, rache, folter; vgl.* Hal. 940 f. *unter* wrack, wrake, wreke; *es findet seine erklärang je nach den verschiedenen bedeutungen als nebenform von* varec, wreck, reck *und* rack; *über wreke: revenge, altengl.* wreche, wrache, *ags.* vraec, *altfrs.* wrêke, *alts.* wrêke, *s. besonders noch* wreak.

Wraith *geistererscheinung; Hal.* 940 wraith: the apparition of a person which appears before his death; *dunkler herkunft, wie es scheint schottisch und vielleicht ursprüngh. keltisch; wenigstens genügt weder die verweisung auf* weird, *noch die erklärang bei Webster: „probably corrupted from swairth, swarth, an apparition of a person about to die, from swarth: gloomy;“ dasselbe wort in der bedeutung* the shaft of a cart *mag zu dem stamme von* writhe *gehören; vgl. das* mhd. reitel, *nhd.* reidel *kurze dicke stange bei* Lexer 2, 398; Weigand 2, 484.

Wrangle *streiten; altengl.* wranglen; *es ist offenbar eine ableitung aus dem präteritum von* wring *drehen, ringen; vgl. besonders die* nhd. wrangen, wrangeln, Br. Wb. 5, 296, *die mundartl. nhd.* rengeln, renkeln, *sowie das* dän. vringel *und die in ganz ähnl. bedeutungen entwickelten* engl. wrest, wrestle; *ferner* wrench.

Wrap *umwickeln, einhüllen; altengl.* wrappin, wrappen; *der weitere ursprung aber ist dunkel; die verweisung auf* warp, *wie auf* rap, *ist zwar formell gerechtfertigt, genügt doch aber kaum für die bedeutung, andererseits darf man an* ags. vreón, vrihan, *altengl.* wrihen, wreon *bedecken, bei* Hal. 942 *wryde bedeckt, nicht denken, da selbst aus einem* wreic up, *wraie up kaum* wrap *entstehen konnte; mundartlich wechseln allerdings* warp, wrap, rap *und* rape; *vgl.* Hal. 917. 940.

Wrath *sorn*; *altengl.* wrathe, wraethe, wrethe, *ags.* vraeddo, *altn.* reidi, *schwd.* dän. vrede; *vgl.* Stratmann³ 650 *und weiter unter dem adjektiv* wroth.

Wrawl *miauen*; *schwd.* vråla, *dän.* vraale *und* vråle *brüllen, schreien*; *vgl.* noch einige weitere berührungen bei Dief. 1, 267; Koch 3¹, 167.

Wreak *rächen*; *altengl.* wreken, *ags.* vrecan, *goth.* vrikan, *alts.* wrecan, *altfrs.* wreka, *ndl.* wreken, *altn.* reka, *schwd.* rekia, vråka, *ahd.* rechan, *mhd.* rechnen, *nhd.* rächen *in den bedeutungen treiben, vertreiben, verfolgen, rächen*; *dazu als hauptwort* bei Hal. 940 wrake: destruction, mischief, *altengl.* wrake *rache, verfolgung*, *ags.* vacu, *goth.* vraka, *alts.* wrāca, *ndd.* wrake, *ahd.* rācha, *mhd.* rāche, *nhd.* rache; *weiter verwandt mit* lat. urgeo, *gr.* εἰργω, *Feqy*, *skr.* varj; s. Stratmann³ 650; Weigand 2, 450; Dief. 1, 232; Curtius³ 171; Fick³ 183. 883; *vgl. auch die engl.* wreck *und* wretch.

Wreath *kranz*; *altengl.* wraethe, wrethe, *ags.* vraed, *mhd.* reide; *ableitung von* *ags.* vridan *winden*; s. *weiter unter* writhe.

Wreck *zerstörung, wrack*; *altengl.* wrec, wreck, wrak, *ndl.* wrak, *ehemals* wraeck, wrack *beschädigt, zerbrochenes ding, schiffswrack, in dem letzten sinne auch* *ndd.* wrak, wraak *und danach* *nhd.* wrack, *schwd.* vrak, *dän.* vag; *es gehört zu dem* *goth.* vrikan, *engl.* wreak; s. Stratmann³ 650; Br. Wb. 5, 293; Weigand 2, 1107; Dief. 1, 233; *im engl. mischten sich vielfach formen wie* wreak, wreke, wrack, wrake *nach form und bedeutung.*

Wren *saunkönig*; *altengl.* wranne, wrenne, *ags.* vrenna, vraenna, *welche theils zu* *ags.* vraene: lascivus, *theils zu kelt. namen des vogels wie* drean, dreadhan *gehalten werden*; Stratmann³ 652; Etm. 149. 153.

Wrench *reißen, losringen*; *altengl.* wrenchen, wrinchen, *ags.* vrencan, *mhd.* *nhd.* renken; *ableitungen von* wring; *der ursprüngl. zu grunde liegende begriff des drehens, verdrehens, dann angewendet auf betrug, list zeigt sich in den neuengl. wörtern wenig mehr*; *aber vgl. bei* Hal. 941 wrencke, wrenche: a trick, a stratagem, *altengl.* wrenck, *ags.* vrenc *list*, *ags.* vrencan: fallere; *nhd.* ringen, renken, rank; Weigand 2, 457. 487. 498.

Wrest *drehen*; *bei* Hal. 941 wrest: a twist, a turn; *altengl.* wresten, wracsten, wrasten, *ags.* vraestan; *dän.* vriste *drehen*; *wohl zu dem stamme von* writhe *gehörig*; *die ableitung davon ist* wrestle *ringen, kämpfen*; *bei* Hal. 917 warsle; 939 worsle; 940 wrassly, *altengl.* wrestler, wraestlen, wrastlien, *ags.* vraestlian, *ndl.* wrastelen, wrostelen, *ndd.* wrösseln, worsteln; s. Stratmann³ 649;

Br. Wb, 5, 301; Etm. 154; Dief. 1, 197; *wegen ähnlicher entwicklung nach form und begriff vgl. wring, wrench, wrangle.*

Wretch elend; *altengl. wrecche, wräcche, ags. vräcca, vrecca: exul, miser; vräcc: expulsus zu vrecan; vgl. wreak; alts. wrekkio, wrekki; ahd. hrechio, mhd. nhd. recke; vgl. auch über die begriffsentwicklung, nach der das wort ursprüngl. den vertriebenen, verbannten, dann theils den helden, theils aber den unglücklichen und elenden bezeichnet, bei Stratmann³ 651; Weigand 2, 473; Grimm 3, 410 unter dem nhd. elend; Dief. 1, 233; Curtius³ 171; im engl. dann abgeleitet wretched, altengl. wrecched; Trench Gl. 228.*

Wriggle sich in kurzen windungen krümmen; *bei Hal. 941 wriggle: any narrow winding hole; weiterbildung des veralteten wrig; altengl. wricken bewegen, ndl. wrikken, ndd. wricken, wriggeln, schwed. vricka, dän. vrikke; doch nahe verwandt dem ags. vrigian: tendere, vertere; vgl. wry; Stratmann³ 652; Br. Wb. 5, 298; Dief. 1, 236.*

Wright arbeiter, verfertiger; *altengl. wryghte, wrihte, wrohte, wurhte, ags. vyrhta, alts. wurhteo, ahd. wurhto; mit metathese entstanden aus dem ags. vycan, veorcan; s. work; wrought und vgl. Stratmann³ 657; Mätzner 1, 199.*

Wring drehen, pressen, ringen; *altengl. wringen, ags. vringan; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann³ 652; Mätzner 1, 386; ndl. ndd. wringhen, wringen, ahd. hringan, ringan, mhd. nhd. ringen; in abgeleiteten formen auch schwed. vränga, dän. vränge, vringe; goth. vruggo schlinge; dazu die engl. wrench, wrinkle, wrong; vgl. über die weitere verwandtschaft, auch wohl mit der wurzel von wreak, bei Weigand 2, 498; Dief. 1, 237; Curtius³ 171; Fick² 543. 545. 883; wegen der ags. hierher gehörigen wörter aber Etm. 149 – 155.*

Wrinkle runzel, runzeln; *altengl. wrinkel, wrinkil, nach Etm. 152 ags. vrincl und als seitwort vrinclian; altndl. wrinckel, wrynckel, wrynckelen; schwed. rynka, dän. rynke, mhd. runke neben runze; ahd. runza, wovon dann ahd. runzila, mhd. nhd. runzel; wohl zunächst verwandt mit dem stamme von wring; vgl. Stratmann³ 653; Weigand 2, 522; Dief. 1, 236 ff.*

Wrist handgelenk; *altengl. wirste, wriste, hand-wriste, ags. vrist, altfrs. wrist, wriust, werst, ndd. wrist, altn. rist, schwed. dän. vrist, mhd. riste, rist, nhd. rist, womit vielleicht zusammengesetzt ist das nhd. widerrist, vgl. das engl. withers; das wort, für hand- und fussgelenk gebraucht, bedeutete wohl ursprünglich die*

stelle der drehung und könnte zu den stämmen von *wrest* und *writhe* gehören; vgl. Stratmann³ 653; Br. Wb. 5, 300; Weigand 2, 501; aber auch Fick² 846, wo die formen ohne anlautendes *w* vielmehr zu goth. *reisan*, engl. *rise*, gestellt werden.

Write schreiben; *altengl.* *writen*, *ags.* *vritan*, *alts.* *writan*, *altfrs.* *writa*, *altn.* *rīta*, *schwd.* *rita*, *ndl.* *ryten*, *rijten*, *ndd.* *riten*, *ahd.* *rīzan*, *mhd.* *rīzen*, *nhd.* *reizen*; die begriffsentwicklung verläuft in den bedeutungen: *spalten*, *einschneiden*, *ritzen*, *reissen*, *zeichnen*, *schreiben*; vgl. Stratmann³ 653; Weigand 2, 485; Dief. 1, 239 f. unter dem goth. *vrits strich*, *punkt*; Fick² 883; wegen der starken konjugationsformen s. bei Mätzner 1, 398; eine ableitung von dem stammzeitwort ist *writ*, *altengl.* *writ*, *ags.* *vrit*, *altn.* *rit*.

Writhe drehen; *altengl.* *writhen*, *ags.* *vridan*; s. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann³ 653; Mätzner 1, 400; *altn.* *rīða*, *schwd.* *vrida*, *dän.* *vride*, *ahd.* *rīdan*, *mhd.* *rīden*, *mundartlich nhd.* *wrideln* *zusammendrehen*; vgl. Weigand 2, 484 unter dem *nhd.* *reitel*, *reidel*, *ndd.* *wreil drehstange*; Lexer 2, 422; es wird weiter gestellt zu *lat.* *vertere*, *skr.* *vrat*, *vart*; Fick² 883; vgl. ferner die engl. *wreath*, *wrath*, *wroth*.

Wrong unrecht; *eigentl. verdreht*, zu *wring*, wie *fr.* *tort*, *lat.* *tortus* zu *torquere*; *altengl.* *wrong*, *wrang*, nach Etym. 152 *vrang*: *injuria*; *altndl.* *wrong*; *neundl. ndd.* *wrang* *bitter*, *herbe*, *scharf*; *altn.* *rāngr* *schief*, *krumm*, *schwed. dän.* *vrang* *verkehrt*, *unrecht*; vgl. Stratmann³ 650; Dief. 1, 237.

Wroth zornig; *altengl.* *wroth*, *wrath*, *ags.* *vrād*, *alts.* *wrēdh*, *wrēth*, *ndl. ndd.* *wreed*, *altn.* *reidr*, *schwd. dän.* *vreed*, *ahd.* *reid*, *mhd.* *reit*; in den bedeutungen: *gedreht*, *gekräuselt*, *verdreht*, *böse*, *zornig*; s. Stratmann³ 650; zu *writhe*; vgl. *wrath* und *wreath*.

Wroot aufwühlen; vgl. unter *root* 2.

Wrought wirkte, gearbeitet; *altengl.* *wrouhte*, *wrohte*, *vorhte* und so schon *ags.* *vrohte*, *vroht* neben *vorhte*, *vorht*; von *veorcean*, *vyrcan*, engl. *work*; s. Mätzner 1, 374 und vgl. *wright*.

Wry schief; bei Hal. 942 *wry*: to turn aside, *altengl.* *wrien*, *ags.* *vrigian*; vgl. die engl. *wriggle* und *writhe*, sowie Dief. 1, 236 unter dem goth. *vraiqs* *krumm*; ein anderes *wry* *bedecken*, bei Hal. 941 *wrie*: to cover; 942 *wryde*: covered *beruht zunächst auf* *altengl.* *wrien*, *wreon*, *wrihen*, *ags.* *vrihan*; s. Stratmann³ 652.

X.

Xebec eine art schiff; *fr.* chébec, *sp.* xabeque, jabeque, *pg.* xabeco, chabeco, *it.* ciabeco, sciabeco, siambecco; *nhd.* schebecke; von dem türk. sumbeki, arab. sumbuk, pers. sunbuk als name eines kleinen ursprüngl. asiatischen, dann südeuropäischen fahrzeugs; s. Weigand 2, 569; Diez 1, 123; Heyse 832.

Die übrigen mit x beginnenden wörter sind deutlich dem gr. entnommen und wie in den anderen neueren sprachen leicht als fremdwörter zu erkennen; vgl. Heyse 972.

Y.

Yacht rennschiff; der ausdrück ist in dieser bedeutung in verschiedene neuere sprachen gedrungen wie fr. yacht, schwed. jakt, jaktskepp, dän. jagt, nhd. jacht, jachtschiff, aus dem ndl., wo es jagt, in älteren formen jacht, jaght, jaghte, in voller gestalt jaghtschip lautet und auf jagt, jacht, nhd. jagd, von dem zeitwort jagen beruht; Heyse 475; Weigand 1, 543; Scheler 340.

Yam brot wurzel; fr. igname, sp. ignama, igname, ifname, fñame, pg. neulat. inhame, von der westind. bezeichnung ihame; in Ostasien begegnen dafür als namen malay. ubi, javan. uwi, ostind. oebis, daher auch als fremdwort nhd. öbiswurzel; s. Mahn in Webster und bei Heyse 973.

Yankee spotname der Nordamerikaner; nach der einen ansicht wäre es nur die verderbte aussprache von English oder von Anglais im munde der Indianer; nach anderen entsteht aus Jankin als verkleinerung von John; vielleicht ist es aber auf noch anderem grunde erwachsen, wie denn nach Jamieson schott. yankie bedeutet: a sharp, clever, and rather bold woman; engl. bow-yankies, bei Hal. 943 yankes eine art kamaschen; vgl. Heyse 973, sowie Webster und Worcester.

Yap bellen, jappen; dem ausdrücke entsprechen fr. japper, pr. japar, ndd. jappen, jafen, die doch ähnlich wie die engl. yaup, yaulp, yelp zunächst wohl auf lautnachahmung beruhen, andererseits sich nahe berühren mit ndd. ndl. gapen, nhd. gaffen den mund aufsperrn; vgl. gape und Weigand 1, 544.

Yard l. gerte, ruthe, elle; bei Hal. 946 yerd: a rod, or staff; altengl. yerd, yerde, yeorde, zerde, gerde, ags. gierd, gyrd, alts. gerda, altfrs. ierde, ieerde, altnld. gaerde, gheerde, gerde, geirde, gaert, neundl. garde, gard, ahd. gerta, mhd. nhd. gerte; zunächst verwandt mit ahd. mhd. gart, goth. gazds stecken, treibstachel, altn. gaddr grosser nagel, welche lautverschoben entsprechen dem lat. hasta stange, spiess; s. darüber und wegen berührung mit

yard 2. bei Weigand 1, 419; Dief. 2, 376; *sur begriffsentwicklung vgl. das nhd. ruthe, die engl. perch und rod*; Trench E. 198; *sonst noch* Stratmann ³ 262; Mätzner 1, 165.

Yard 2. hof; *altengl.* zerd, zard, zord, zearð, *ags.* geard, *alts.* gard, *altfrs.* garda, *goth.* gards, *ndl.* gaard, *altn.* garðr, gardr, *schwd.* gård, *dän.* gaard, *ahd.* gart, garte, *mhd.* garte, *nhd.* garten; *es ist ursprüngl. das eingehetzte, daher saun, haus, hof, garten, und scheint urverwandt mit lat. hortus, gr. ὄρεος, slav. grad, gorod*; vgl. Stratmann ³ 257; Weigand 1, 390; Dief. 2, 390 ff.; Grimm 4¹, 1388 ff. *und s. die engl. garden, gird, orchard, vineyard.*

Yare bereit, geschickt, eifrig; bei Hal. 392 gare, *schott.* gare, gair, *altengl.* yare, zare, yarwe, zearu, *ags.* gearu, gearo, *alts.* garu, *ndd.* gar, *ndl.* gaar, *altn.* görr, gerr, *altschwd.* gar, garv, *ahd.* garu, karo, *mhd.* gare, gar, *nhd.* gar; *der stamm war garw, daher ahd. auch garwo*: vgl. Stratmann ³ 257; Weigand 1, 389 *und über weiter vermutheten zusammenhang mit altn. giöra machen, mit lat. creare, skr. kar besonders bei Grimm 4¹, 1312 ff.; s. auch garb 1.*

Yarn garn; bei Hal. 392 garn; *altengl.* yarn, zarn, *ags.* gearn, *ndd.* *ndl.* garen, *altn.* *schwd.* *dän.* garn, *daneben schwd.* görn, *dän.* gjörn, *ahd.* karn, garn, *mhd.* *nhd.* garn; vgl. Stratmann ³ 237; *über weitere verwandtschaft mit gr. χορδή und den entwicklungsgang der bedeutungen bei Grimm 4¹, 1361. 1369.*

Yarrow schafgarbe; *altengl.* yarou, zarwe, zarowe, *ags.* gearve, *ndl.* garwe, gerw, *ahd.* garawa, garewa, garwa, *mhd.* garwe, *nhd.* garbe; vgl. Stratmann ³ 238 *und über weiteren zusammenhang mit yare bei Grimm 4¹, 1335, wonach es ursprünglich das heilende wundkraut bedeutet haben soll.*

Yawl 1. eine art boot; *ndl.* jol, *schwd.* julle, *dän.* *ndd.*, dann auch *nhd.* jolle, *mundartl.* jölle, gölle; vgl. Weigand 1, 548 *und jolly 2.*

Yawl 2. heulen, schreien; bei Hal. 944 yawle; 948 yole, yowl; auch gowl; *altengl.* goulæn; *das wesentlich lautmachende wort findet sich wieder im altn. gaula, ndd. jauein, nhd. jaulen*; Stratmann ³ 274; Weigand 1, 445.

Yawn gähnen; *mundartl. auch gawn*; bei Levins yane; bei Hal. 394 gaunt; 406 goan; *altengl.* yanæn, gonæn, ganæn, ganien, *ags.* gānian, gaenan, *ahd.* geinon; *ndd.* janæn; vgl. *unter vielen anderen formen des stamms ahd. ginen, mhd. genen, nhd. gähnen; zu dem starken zeitwort ags. gīnan, altn. gīna und so verwandt dem lat. hiare, dem gr. χαλνεν in der ursprünglichen bedeutung*

den mund aufsperrn; vgl. Stratmann³ 237; Weigand 1, 383; Grimm 4¹, 1148 f.; über das auf dem german. ausdrücke beruhende it. sp. pg. gana heftige begier auch Diez 1, 200.

Ycleped genannt, gerufen; es ist das archaistische participium, altengl. icleped, iclept, icliped, icluped, von zeclepien rufen; vgl. clepe; Stratmann³ 120. 241; über das auf der ags. vorsilbe ge, wie nhd. ge, beruhende altengl. ze, y, i, das in einzelnen formen noch begegnet, bei Mätzner 1, 170. 364.

Ye ihr; es ist das jetzt fast veraltete pronomem für den nominativ, an dessen stelle im ganzen der objektivkasus you getreten ist; altengl. ye, yee, ze, ags. ge, alts. gi, ye, altfrs. gî, î, altnld. ghi, neundl. gij, jou, u, ndd. ji, altn. jer, er, schwed. dän. i, ahd. mhd. îr, nhd. ihr, goth. jus, gr. ὅπως für ὅπως; vgl. thou und you; Stratmann³ 239; Mätzner 1, 311; Koch 1, 464.

Yea ja; altengl. ze, yai, ya, yo, zea, ags. geâ, goth. ja, jai, alts. iâ, altfrs. iê, gê, ndl. altn. schwed. dän. ahd. mhd. nhd. jâ, ja; vgl. Grimm Gr. 3, 764; Stratmann³ 256; Mätzner 1, 446; 3, 127; Dief. 1, 118; s. yes und über den früheren unterschied im gebrauche Max Müller 1, 190.

Yead gehen; wenn das wort so als infinitiv oder präsens begegnet, beruht dies auf einem ähnlichen missverständniss wie bei wot; denn es ist eigentlich nur die vergangenheit, so auch bei Hal. 945 yede: went; 947 yode; 951 zede; altengl. yode, yede, geode, eda, eode, iede, vgl. Stratmann³ 182; Mätzner 1, 410; ags. eode, goth. iddja als anomales präteritum zu gangan, gân, engl. go; vgl. über diesen spross der alten wurzel i gehen, lat. ire, gr. ἵκναι unter anderen Dief. 1, 94; 2, 733; Bopp V. Gr. 1, 231; 2, 522; Curtius No. 615; Haupt's Zeitsch. 12, 396.

Yean lammen; dazu yeanling lamm, jährling; Hal. 944 yean: to ean, or bring forth young; es ist eine nebenform von ean; vgl. Stratmann³ 172 altengl. eanen; Mätzner 1, 188; die hervorgerufen sein mag durch das zusammengesetzte ags. geeánian, geeácnian neben dem einfachen eánian, eácnian; Etm. 58.

Year jahr; altengl. zear, zer, yeer, ger, yar, ags. gear, gêr, alts. altfrs. gêr, jêr, jâr, goth. jêr, ndl. jaer, jaar, ndd. jôr, altn. âr, schwed. år, dän. aar, ahd. mhd. jâr, nhd. jahr; vgl. Stratmann³ 257 und über die doch nicht zweifellose weitere verwandtschaft mit slav. jaro frühling, gr. ὥρα jahreszeit, zend yâre jahr, bei Bopp V. Gr. 1, 31; Curtius No. 522; Grimm 4², 2230; Myth. 715.

Yearn *verlangen, streben*; *altengl.* zernen, zirnen, zeornen, *ags.* geornian, girnan, gyrnan, *alts.* gernean, girnean, *goth.* gairnjan, *altn.* girna, *ahd.* gernien; *zu dem adjektiv und adverb, noch bei* Hal. 946 yearne: quickly, eagerly, *altengl.* gerne, yerne, zurne, zorne, zeorne, zeorn, *ags.* georn, gyrn, *alts.* gern, *altn.* giarnr, *goth.* gairns, *ahd. mhd. nhd.* gern; *aus dem stamme des mhd. gern, nhd. begehren*; *vgl.* Stratmann³ 261 f.; Weigand 1, 121. 419; Dief. 2, 396; *im engl. berührt es sich, ohne doch nur eine nebenform davon zu sein, mit* earn; *s. die altengl. earnien und iernien gewinnen, verdienen bei* Stratmann³ 173. 242; *andererseits* Mätzner 1, 170; Hal. 328 earne: to yearn.

Yeast *schaum, gäscht*; Hal. 946 yest: froth; *auch* yist, *altengl.* zest, zeest, *ags.* gist, *ndl.* gest, gist, *mhd.* gest, gist, jis, *nhd.* gäscht, gischt, *zu den zeitwörtern ahd. gesan, jesan, mhd. gesen, jesen, nhd. gäschen, gischen, gähren*; *s.* Stratmann³ 263; Weigand 1, 383. 391. 440; *über vermuthete weitere verwandtschaft mit gr. ζέειν sieden, wurzel skr. jas bei* Curtius No. 567.

Yelk *eidotter*; *auch* yolk; *altengl.* yelke, zelke, yholke, zeolke, *ags.* geolka; *jedenfalls zu* *ags.* geolo, *engl.* yellow *gelb*; *vgl. unser nhd. eigelb*; Etm. 418; Stratmann³ 260.

Yell *gellend schreien*; *altengl.* gellen, zellen, *ags.* gellan, giellan, gillan, gyllan, *ndl.* gillen, *altn.* gella, gialla, *schwed. gälla, ahd. gellan, mhd. nhd. gellen*; *verwandt mit altn. gala, alts. ags. galan, altengl. galen*; *unter einfluss der lautmachung sich berührend mit ausdrücken wie* yawl, yelp; *vgl.* Stratmann³ 235. 259 und nightingale; Weigand 1, 410.

Yellow *gelb*; *altengl.* yelwe, yolwe, zelu, zolou, zeolu, *ags.* geolu, *ndd.* gel, gäl, *ndl.* geel, *ahd.* gelo, *mhd.* gel, *nhd.* gelb; *vgl. auch altn. gulr, schwed. gul, dän. guul*; *verwandt mit lat. helvus, gilvus hellgelb, honiggelb*; *man vergleicht weiter das gr. χλόη und hat den ausdruck zusammengestellt mit den stämmen von gall und gold*; *vgl.* Stratmann³ 260; Weigand 1, 408.

Yelm *bündel abgeernteten korns*; Hal. 945 hat yelm: to lay straw fit for use by a thatcher; *ags.* gilm: manipulus; *vgl. noch einige bemerkungen über das wenig aufgeklärte wort bei* Dief. 2, 404. 774; Or. Eur. 391.

Yelp *bellern, kreischen*; *das altengl. gelpen, geolpen, zilpen, zelpen: to boast, to speak beruht offenbar auf* *ags. gelpan, gielpan, gilpan, gylpan prahlen, rühmen, zu dem substantiv altengl. yelp, gelp, ags. gelp, gielp, gilp, gylp, alts. gelp, ahd. gelph, gelf, mhd.*

gelf lautes geschrei, prahlrede; auch als zeitwort *mhd.* gelfen, *nhd.* gelfen, gelfern; *altn.* gialp, gialfa, gialfra lärm, lärmern; *dän.* gulpe, gylpe krächzen; Etm. 425; Stratmann³ 259; Weigand 1, 409; dabei mag es unter einfluss der lautnachahmung sich berührt haben mit yell und yawl, selbst mit whelp; vgl. Hal. 945 yelper: a young dog, a whelp.

Yeoman ein gemeinfreier; Levins hat yoman: libertus; Hal. 945 yeman; 952 als plural zemen in der bedeutung: a servant of a rank next below a squire: a person of middling rank; als *altengl.* formen sind belegt zeman, zoman, yomon und diese weisen auf *ags.* geo-mann, jumann als eine zusammensetzung aus man und geo, gio, ju ehemals, *goth.* ju, *ahd.* alts. giu, jn; freilich erscheint dann die begriffsentwicklung auffallend; andererseits hat man zu grunde gelegt das *ags.* gemaene, *nhd.* gemein, oder in dem ersten bestandtheile nur die vorsilbe ge erblicken wollen, die vor man getreten sei; dabei bliebe der sonderbare wechsel des tons zu erklären; auch von dem *goth.* gavi, *ahd.* gau, von dem *ags.* geám sorge, von dem *goth.* *ags.* guma, *altengl.* gome mann ist man ausgegangen, ohne dass eine von den verschiedenen ableitungen ganz zweifellos oder ohne alle schwierigkeit wäre; möglich, dass *ags.* geo-man von mehr als einer seite beeinflusst wurde; vgl. Stratmann³ 271; Mätzner 1, 111; Grimm Gr. 2, 750; Dief. 2, 764; Schmitz Encl. 238; German. 8, 9; Wedgwood 3, 523.

Yerk schlagen, stossen; Hal. 946 yerck: to kick, like a horse; *altengl.* yirke; unklarer abstammung; vgl. das gleichbedeutende jerk, dessen nebenform es zu sein scheint.

Yes ja; *altengl.* yis, zis, zes, zise, zuse, zus, *ags.* gise, gyse, gese, worin der zweite theil se für sie, si zu stehen scheint; also eine verstärkung von ge, ye, *ags.* gea mit der bedeutung: sane sit; vgl. yea; Stratm.³ 256; Mätzner 1, 446; Grimm Gr. 3, 764; Dief. 1, 118.

Yesterday gestern; vgl. bei Hal. 946 yestreen: last night; 952 zisturday: yesterday; mundartlich auch yister, yuster in zusammensetzungen; *altengl.* zusterdai, yhistredai, zisterdai, zurstendai, zerstendai, zestrendai, *ags.* gestran däg; das einfache wort lautet *ags.* gestran, geostran, gystran, gyrstan, *goth.* gistra, *nll.* gisteren, *ahd.* gestren, gestre, *mhd.* gester, *nhd.* gestern und als blosser stamm erhalten in dem *altn.* gār, î gār, *schwed.* *dän.* igår, igaar; Stratmann³ 263; Grimm Gr. 3, 155; Dief. 2, 410; Weigand 1, 428; urverwandt mit *lat.* hesternus, heri, *gr.* χθές, *skr.* hyas; Bopp V. Gr. 2, 209; Curtius No. 193.

Yet noch, doch; *altengl.* zet, zete, zut, *ags.* get, giet, git, gita, gita. *altfrs.* jeta, eta, ita, *alts.* get; *der weitere ursprung ist dunkel, zusammenhang mit ags. gitan, engl. get wenigstens sehr fraglich; nur scheinbar nähert sich das mhd. jeze, jezuo, nhd. jetzt, welches auf einer zusammensetzung ie ze, ie zno beruht; vgl. Stratmann 3 263; Mätzner 1, 461; Grimm Gr. 3, 120; Weigand 1, 547; Dief. 1, 123; 2, 411.*

Yew eibe; bei Hal. 342 ewgh; *altengl.* ew, eu, *ags.* eóv, iv, *fries.* if, *ndl.* ijf, *ahd.* iwa, iða, *mhd.* iwe, *nhd.* eibe, *altn.* yr, *schwed.* id, *dän.* ibe; *mlat.* ivus, iva, *daher auf roman. gebiete sp. pg. iva, fr. if; vielleicht ursprünglich kelt. wort, wie denn begegnet corn. hiuen, welsch yw, ywen, ir. iubhar, iughar; aber auch altbulgar. iva weide, litth. jevà faulbaum, preuss. inwis eibe, so dass ein altgemeinsamer stamm inva vermuthet werden kann; sehr zweifelhaft ist der vielfach geltend gemachte zusammenhang mit ivy; vgl. Stratmann 3 339; Weigand 1, 273; Grimm 3, 77; wegen der roman. wörter Diez 1, 239.*

Yex schlucken; bei Hal. 946 yex: hiccough; *altengl.* zex, bei Hal 954 zoxe, *ags.* geocsa, gicsa, gisca; *als zeitwort neuengl.* yex, yesk, yisk, *altengl.* yexen, zesken, zoxen, zeoxen, *ags.* giscian; *dies stellt Etm. 433 zu gīnan, vgl. yawn, und vergleicht ahd. gescizjan; eine auf dem älteren zoxen beruhende nebenform ist yux; einfluss der lautmachung darf angenommen werden; vgl. die mundartl. nhd. giken, gieksen eine piepende, keuchende stimme hören lassen; s. bei Stratmann 3 262 und Schwenck 229.*

Yield nachgeben; *altengl.* yilden, zilden, gelden, yelden, zelden, *ags.* geldan, gioldan, gildan, gyldan *in den bedeutungen: aufgeben, zurückgeben, besahlen, büssen; vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann 3 259 und Mätzner 1, 390; alts. geldan, altfrs. gelda, jelda, goth. fra-, us-gildan, nhd. ndl. gelden, altn. gialda, schwed. gälða, gälla, dän. gielde, ahd. keltan, geltan, mhd. nhd. gelten; s. weiteres bei Dief. 2, 403; Weigand 1, 410; Grimm Myth. 34 und guild.*

Yoke joch; bei Hal. 947 yoak: two pails of milk; *vgl. 948 unter yoke; altengl.* yok, zok, zoc, *ags.* joc, gioc, geoc, *alts. altfrs. juc, ndl. juk, jok, nhd. jok, jog, goth. juk, altn. schwed. ok, dän. aag, ahd. joh, joch, mhd. nhd. joch; urverwandt mit lat. jugum (woher dann it. giogo, sp. yogo, fr. joug), gr. ζυγόν, ζυγός, altslav. igo, litth. jungas, skr. yugas, yugam, zu der wurzel von lat. jungere, skr. yug schirren, verbinden; s. Strat-*

mann ³ 271; Weigand 1, 547; Grimm 4², 2328; Dief. 1, 124; Curtius No. 144.

Yolk *eidotter*; *altengl.* yholke, zolke, •zeolke, *ags.* geolca; *vgl. die nebenform* yelk.

Yonder *dort, jener*; Hal. 947 yinder; *ursprüngl. nur adverb, dann auch adjektivisch gebraucht*; *altengl.* yonder, yondur, zonder, zendir, zeonder, *altndl.* ghender, ghinder, *goth.* jaindre *dort, dorthin*; *in einfacher form* yond, *altengl.* yond, yend, zond, zeond, *ags.* geond, *alts.* giend, *goth.* jaind *und dies selbst weiterbildung von* yon, *altengl.* zon, zeon, *altfrs.* jene, *goth.* jains, *altn.* enn, *ahd.* gener *und schon wie mhd. nhd. jener*; *ebendazu* yond, *altengl.* zeond, *ags.* geond *hinüber, jenseits*; *vgl. beyond*; s. Stratmann ³ 261; Mätzner 1, 322. 437; Dief. 1, 119; Grimm 4², 2304; Gr. 3, 180; Weigand 1, 546; Bopp V. Gr. 2, 291; *aus dem pronominalstamme skr. ya entweder erweitert oder durch komposition mit na oder ana entstanden.*

Yore *vor zeiten*; *altengl.* yooore, zore, zare, zeare, *ags.* geāra *ehemals*; *verwandt mit* *ags.* geār, s. *das engl. year*; *nach anderen ursprüngl. beruhend auf einer zusammenziehung aus* *ags.* geó aer, *bei* Etm. 430 geógeāra: olim, dudum; s. Stratmann ³ 257; Grimm Gr. 3, 120. 250; Dief. 1, 123.

You *euch, ihr*; *ursprüngl. nur objektivkasus*; *vgl. ye*; *altengl.* you, zou, zeu, eou, ou, eu, ow, eow, *ags.* eov, *altfrs.* io, iu, *alts.* eu, iu, giu, *ndd.* ju, *ndl.* u, *ahd.* iu; *vgl. auch über die verschiebungen des dativs und akkusativs im nhd. euch die grammatiken*; *dazu* your, *altengl.* zoure, zure, eowre, eower, euwer, *ags.* eower, *alts.* iuwar, *ahd.* iuwer; Stratmann ³ 183; Mätzner 1, 309 ff.; *im allgemeinen* Dief. 1, 92 ff. *unter den entsprechenden goth. formen* izvis, izvara.

Young *jung*; *altengl.* yung, yong, zong, zung, *ags.* jung, giung, ging, geong, *altfrs.* jung, jong, *alts.* jung, *goth.* juggs, *ndl.* jong, *altn.* ūggr, *schwed. dän.* ung, *ahd. mhd.* junc, *nhd.* jung; *die germanische von frühester zeit kontrahierte form stimmt zu* *lat. juven-us, skr. yuvak-as jüngling, welches abgeleitet ist von* *lat. juven-is, skr. yuvan und zu der wurzel skr. yu wehren gestellt wird*; Dief. 1, 123; Grimm 4², 2370; *aus dem lat. juvenis auch die roman. wörter* *it. giovane, fr. jeune*; *über die ableitungen vgl. besonders bei* Stratmann ³ 283; *so unter anderen* *youngling, altengl. yongling, ags. jungling, geongling, ahd. jungelinc, mhd. jungelinc, nhd. jüngling*; *über das ursprüngl. weibliche* *youngster*

bei Trench E. 159; *erst von dem kontinente herübergekommen erscheint* younker, yonker, *nach dem* ndl. jonker, *nhd.* junker, *welche auf den älteren zusammensetzungen* ndl. jonkheer, *mhd.* juncherre *beruhen*; s. Trench Gl 229; Weigand 1, 550 f.

Youth *jugend*; *altengl.* youthe, ȝeoȝedhe, ȝuhedhe, ȝugedhe, *ags.* geogud̥, jogod̥, *alts.* juguth, jugudh, *ndd.* joghet, jöget, jögd, *ndl.* jeugd, *ahd.* jugund, jugent *neben* jungund, *mhd.* jüngent, junget, *nhd.* jugend; *altengl. auch* youngthe, yongthe, yengthe; *aus dem stamme von* yóung; *in etwas anderer bildung* goth. junda; *vgl.* Stratmann ³ 282 f.; Grimm 4², 2360; Weigand 1, 549—551.

Yule *weihnachten*; *altengl.* yole, ȝole, *ags.* geól, *altn.* jöl, *schwd.* jul, *dän.* juul *und aus dem skandinav. auch nach Deutschland gedrungen* *nhd.* jul; *man hat den ausdruck in verbindung gebracht mit dem* goth. juleis, *ags.* geóla *als namen des wintermonats, sowie mit* wheel, *indem ursprünglich die sonnenweinde, das sonnenrad damit gemeint gewesen sei*; *vgl.* Stratmann ³ 272; Dief. 1, 122; Grimm 4², 2369; Myth. 664; G. d. d. S. 57. 75. 211; Weinhold Monatsnamen s. 4. 47.

Yux *seufzen, schluchzen*; *altengl.* yoxen; s. *das weitere unter der nebenform* yex.

Z.

Zani *possenreisser*; *fr.* zani, *it.* zanni *hanswurst der komödie in der gestalt eines bauern von Bergamo*; *mundartl.* für Gianni, Giovanni; *vgl. die anwendungen der eigennamen nhd.* Hans, *engl.* John *und* Jack; Diez 2, 81.

Zeal *eifer*; *bei* Levins *noch* zeele, zele; *fr.* zèle, *sp. pg. it.* zelo, *von dem gr.* ζῆλος, *lat.* zelus; *dazu ableitungen wie* zealous, *vgl.* jealous; *ferner* zealot, *fr.* zélote, *lat. gr.* zelotes, ζηλωτής; *s.* Diez 1, 449 *und die nhd. fremdwörter* zelot, zelotisch *bei* Heyse 975.

Zebra *pferdartiges thier*; *fr.* zèbre, *it.* zebro, *sp. pg. nhd.* zebra; *südafrikanisches wort*; *s.* Heyse 975; Weigand 2, 1126.

Zedoari *sitwer*; *altengl.* zedewal, zedwale, sedewale, cete-wale, cetuale, *altfr.* citoual, *neufr.* zédoaire, *pr.* zeduari, *it.* zedoaria, zettovario, *sp. pg.* zedoaria, zodoaria; *mlat.* zedoarium, zeduarium; *ahd.* zitawar, *mhd.* zitwar, *nhd.* zitwer; *aus dem gleichbedeutenden arab. pers. hindost.* dschadwâr; Stratmann³ 659; Weigand 2, 1150.

Zenith *scheitelpunkt*; *fremdwort wie* *fr.* zénith, *sp.* zenit, cenit, *pg.* zenit, zenith, *it.* zenit, *nhd.* zenith; *aus dem arab.* samt, semt *weg, für das vollständige arab.* semt-ur-râs *weg des kopfes, scheidelsegend*; Weigand 2, 1134.

Zero *null*; *fr.* zéro, *it. sp. pg.* zero, *von dem arab.* çafrun, çifrun *zahlzeichen, null*; *vgl. das damit ursprünglich identische cipher*; Diez 2, 450.

Zest *citronenschale, geschmack*; Webster: „a piece of orange or lemon peel used to give flavour to liquor; relish; to give relish;“ *fr.* zeste *der sogenannte sattel der nuss*; *aus dem lat. gr.* schistus, σχιστός *gespalten, zu σχίζειν spalten*; *s.* Diez 2, 456.

Zinc — Zone.

all; fr. zinc, schwed. dän. nhd. zink;
ist vielleicht verwandt mit dem nhd.
enthält noch eine spur des dunkeln ahd.
eck im auge; jedenfalls erst aus dem
ren sprachen gekommen; Heyse 976;

rtel; fr. nhd. zone; pr. sp. pg. it. lat.
zu ζώνωμι ich gürtete.

